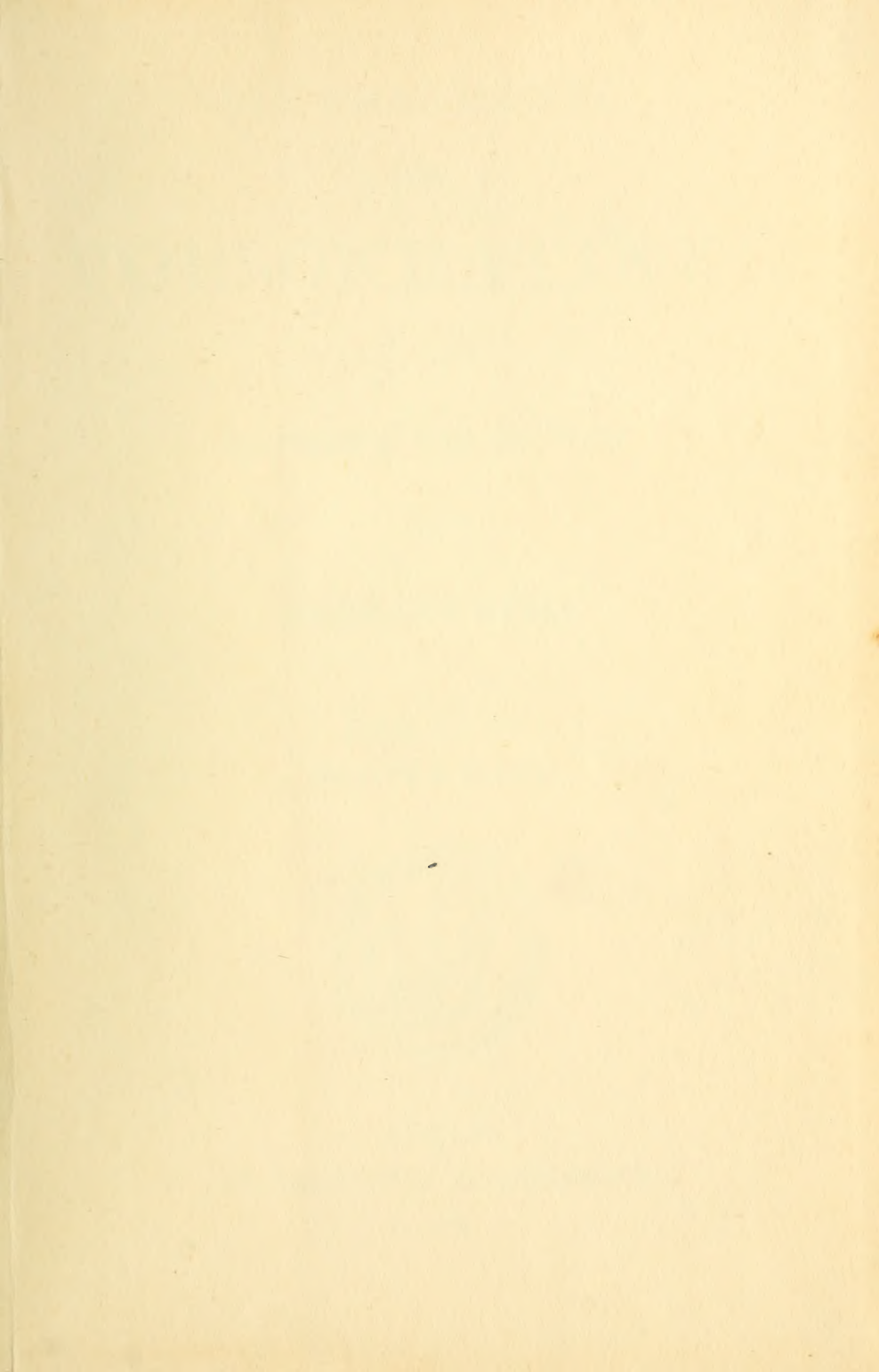


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 00080439 3



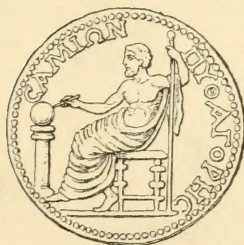
DIE FRAGMENTE
DER
VORSOKRATIKER

GRIECHISCH UND DEUTSCH

VON

HERMANN DIELS

ZWEITE AUFLAGE
ERSTER BAND



83819
26/9/07

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1906

B

165

D4

1906

Bd. 1



NEW YORK

NEW YORK



NEW YORK

WILHELM DILTHEY

ZUGEEIGNET

1903. 1906

Χαῖρέ μοι ἀρχαίης σοφίης, φίλε, συνθιασῶτα,
τῶν δὲ δέκ' ἐκτελείοις ἑβδομάδας πλέονας.

VORREDE

zur ersten Auflage.

Das vorliegende Buch ist zunächst bestimmt, Vorlesungen über griechische Philosophie zugrunde gelegt zu werden. Zum eindringenden Verständnis der Begriffe und Systeme ist es unerlässlich, an der Hand der Originalurkunden den Entwicklungsprozeß des griechischen Denkens *in statu nascendi* zu beobachten. Willkürliche Auswahl der Fragmente wird stets als Hemmung und Bevormundung der Lehrenden und Lernenden empfunden werden. Darum strebt diese Sammlung Vollständigkeit der eigentlichen Fragmente und Mitteilung des wesentlichen biographischen und doxographischen Materials an. Dies letztere wurde in der Disposition des grundlegenden Buches, Theophrast's $\Phi\upsilon\sigma\iota\kappa\acute{\omega}\nu\ \delta\acute{\omicron}\xi\alpha\iota$, angeordnet: Prinzipien, Gott, Kosmos, Meteora, Psychologie, Physiologie. Der Kreis der Philosophie ist im antiken Sinne möglichst weit gezogen, so daß auch die exakten Wissenschaften, namentlich die Mathematik, berücksichtigt wurden. Die Medizin, die eigentlich auch in den Rahmen gehört, habe ich mit Rücksicht auf M. WELLMANN'S Fragmentsammlung nur insoweit aufgenommen, als sie direkt mit der alten Physiologie im Bunde steht. Die Anordnung des Ganzen mußte die einzelnen Persönlichkeiten möglichst getrennt halten. Gegenüber der pragmatischen Zusammenfassung der Schulen, wie sie für die eigentliche Geschichtschreibung nötig erscheint, hat es ein gewisses Interesse, nun auch einmal die Individuen als solche zu beobachten, die wenigen Großen und die unzähligen Kleinen, deren emsige Arbeit freilich nur in der Massenwirkung zutage tritt, welche die unbegreiflich rasche Entfaltung der Philosophie im sechsten und vor allem im fünften Jahrhundert zeigt. Es sind in diesem Bande über vierhundert Namen vereinigt, von denen freilich die meisten für uns nur Namen bleiben. Aber sie alle haben doch ihren Anteil an dem Blühen und Überblühen des griechischen Geistesfrühlings.

Wo die alten Schulen in ununterbrochener Kontinuität bis ins vierte Jahrhundert gedauert haben, ist auch diese nachsokratische

Diadoche berücksichtigt worden, was willkommen sein wird wie der »Anhang«, der die alten Kosmologen, Astrologen und Sophisten zufügt. Warum von dem unendlichen Wüste der Orphiker und Pythagoreer nur das Altbezeugte gegeben worden ist, bedarf keiner Motivierung.

Mein vor zwanzig Jahren gefaßter Plan¹⁾ einer kritischen Gesamtausgabe der Vorsokratiker hat sich nicht verwirklichen lassen. Meine damalige Voraussetzung und Hoffnung, daß die fundamentalen Werke des Plutarch, Galen, Clemens, Diogenes, Eusebius' Praeparatio, Stobäus u. a. bald in zuverlässigen Ausgaben benutzt werden könnten, hat sich nur im kleinsten Umfange erfüllt. Von allen diesen längst versprochenen und vorbereiteten Editionen liegt nur die des Stobäus zu zwei Dritteln vollendet vor, und auch sie droht ein Torso zu bleiben. Die Unmöglichkeit, mit den bisherigen Ausgaben der Hauptschriftsteller einen zuverlässigen Text der alten Philosophen herzustellen, habe ich sattsam bei der Ausarbeitung der *Poetae philosophi* (Berlin, Weidmann 1902) erprobt und die Passionsstraße, durch die ich mich bei Zusammenstellung dieses Buches schleppen mußte, möchte ich nicht noch einmal ziehen. Solange nicht die Herausgeber, welche die Hand auf die erwähnten Schriftsteller gelegt haben, ihre Pflicht der Wissenschaft gegenüber erfüllt haben, die mit Ungeduld wartet, solange ferner noch immer Autoren wie Plutarch geeigneter Bearbeiter harren, kann auf diesem Gebiet an ein wirklich gedeihliches Arbeiten nicht gedacht werden²⁾.

Wenn ich es trotzdem gewagt habe, ein Werk in Angriff zu nehmen, das von vornherein auf den Anspruch vollkommenster Genauigkeit aus inneren und äußeren Gründen verzichten muß, so leitete mich lediglich der Wunsch, dem dringenden Bedürfnis namentlich der jüngeren Philologen und Philosophen abzuhelpen, die sich einerseits mit der willkürlichen und knappen Auswahl der üblichen Kompendien nicht begnügen wollen und sich andererseits nicht die Bibliothek von Monographien anschaffen können, die zum Studium der Originaltexte notwendig sind. Denn Mullachs Sammlung sollte, abgesehen von ihren wissenschaftlichen und praktischen Mängeln, schon darum nicht benutzt werden, weil man sich sonst zum Mitschuldigen einer schließlich zum Plagiat herabgesunkenen Abschreiberei machen würde.

1) S. Vorrede zu *Simpl. Phys.* I S. IX.

2) Ähnlich liegt es auch sonst; s. *Elementum* S. X.

Da der Umfang eines handlichen Bandes nicht überschritten werden sollte, mußte der Druck, der zum Teil den stehen gebliebenen Satz der *Poetae philosophi* verwenden konnte, möglichst zusammengedrückt und auf Rechtfertigung der Lesung und Anordnung verzichtet werden. Nur in einzelnen wichtigen Fällen habe ich vorläufig kurz das Nötige bemerkt. Ich hoffe in nicht allzulanger Zeit genauere Rechenschaft in einem Supplementheft ablegen zu können, das auch Sach-, Wort- und Stellenregister bringen und damit die wissenschaftliche Brauchbarkeit dieses Handbuches erhöhen wird.

Was den Dialekt betrifft, habe ich an meinem Prinzip festgehalten, die zufällige Überlieferung der einzelnen Schriftsteller getreu wiederzugeben, da sonst eine wissenschaftliche Verwertung der Fragmente zu dialektologischen Zwecken unmöglich wäre¹⁾. Auch für die Scheidung des Echten und Unechten ist es unumgänglich nötig, die unkorrigierte Überlieferung in allen Vulgarismen, Hyperionismen und Pseudodorismen festzuhalten. Unbedenklich dagegen erschien es in den alten Stücken, die korrekte Orthographie $\mu\epsilon\acute{\iota}\xi\alpha\iota$, $\omicron\kappa\tau\acute{\iota}\rho\epsilon\iota\nu$, $\chi\acute{\iota}\lambda\omega\nu$ u. dgl., die in der römischen Zeit grundsätzlich geändert wurde, herzustellen.

Auch von dem Prinzip, die Ordnung umfangreicher Fragmente, wo die Überlieferung oder der Inhalt keine sichere Disposition an die Hand gab, in der alphabetischen Reihenfolge der Autoren zu geben, glaubte ich nicht abgehen zu sollen. Was hilft es, in dem gewaltigen Haufen der Aphorismen Heraklits oder Demokrits hier und da einen wirklichen oder vermeintlichen Zusammenhang zu finden, wo man doch der weit überwiegenden Mehrzahl gegenüber ratlos bleibt? Die äußerliche Ordnung nach den Autoren wahrt wenigstens das Recht der Überlieferung, die für die Beurteilung der Fragmente und ihrer Form wesentlich ins Gewicht fällt. Außerdem wird man bei der Gewohnheit unserer Anthologien, im Original nahe zusammenstehende Stellen hintereinander zu bringen, dem ursprünglichen Zusammenhang in vielen Fällen näher bleiben als durch eine Zerteilung nach willkürlich gewählter eigener Disposition. Selbst für die Wortkritik kann dies Prinzip unter Umständen wichtig werden, da die Exzerpte, auch wenn sie aus verschiedenen Stellen stammen, doch häufig durch das Band des Stichwortes zusammenhängen, nach dem alle Anthologien, die Urquellen wie die späteren

1) Nur in den Hippokratesstücken c. 12 C 1. 2 habe ich zur Probe meine Dialektrezension durchgeführt.

Exzerptoren, die einzelnen Stellen unter die Kapitel zu verteilen pflegen¹⁾.

Die Übersetzung der Fragmente, die ich statt eines Kommentars nach dem Muster meiner Sonderausgaben (*Parmenides*, Berlin, G. Reimer, 1897 und *Herakleitos*, Berlin, Weidmann, 1901) zugefügt habe, beabsichtigt rasch in das Verständnis der Texte, soweit es sich mir erschlossen hat, einzuführen. Dieses Verständnis bietet nicht nur bei den Dichterphilosophen, sondern auch bei der teils eigentümlichen, teils eigenwilligen alten Prosa erhebliche Schwierigkeiten. Denn abgesehen von der beabsichtigten oder unbeabsichtigten Unklarheit der Sprache, in der sich die aus der Tiefe zum ersten Male aufsteigenden Gedanken nur mühsam durchringen, steht diese archaische Rede weit ab von der periodisch gerundeten und semasiologisch abgeschlossenen Eleganz der Attiker des vierten Jahrhunderts. Manche Wörter haben später ihren Geltungsbereich verengt. Wie wir z. B. öfter den Sinn des altdeutschen Wortes »Mut« verkennen, so verstanden Aristoteles und Eudemos die ihnen verkürzt im Gedächtnis haftende Sentenz des Heraklit θυμῷ μάχεσθαι χαλεπὸν ὅτι γὰρ ἂν θέλη, ψυχῆς ὀνεῖται (12 B 85) vom Zorne, ohne zu beachten, daß durch ὅτι ἂν θέλη (auch dies archaisch gesagt) der weitere Begriff von θυμός, der das ἐπιθυμῆν mit umfaßt, indiziert ist. Der Sophist Antiphon verstand in seiner Paraphrase der Sentenz 80 B 58 das Wort θυμός noch richtig.

Bei dem mühseligen Geschäft der Rezension und Emendation der Texte, die sich bestrebt, möglichst Sicheres, aber doch Verständliches zu geben, und die bequemen Hilfsmittel des Ἄργος λόγος, Kreuz und Stern, nur zur Not zu gebrauchen, habe ich von vielen Freunden wertvolle Förderung erfahren. So verdanke ich u. a. Beiträge zu den schwierigen Cc. 82, 83 U. v. WILAMOWITZ, zu Cc. 80, 81 H. SCHOENE, zu c. 81 B 16 H. GRAEVEN, zu c. 51 B 6 K. KALBFLEISCH, zu den meisten Senecaartikeln (Nat. quaest.) A. GERCKE. Die bei der Fülle des Petitdruckes schwierige und augenmörderische Arbeit der Korrektur hat E. WELLMANN getreulichst mit mir geteilt.

BERLIN, 1. Februar 1903.

1) So ergibt sich der von Natorp in der Vorrede S. v festgestellte Sinn von Demokrit fr. 280 [184 N.], den Meineke verkannt hatte, aus dem Zusammenhang. Vgl. fr. 279.

VORREDE

zur zweiten Auflage.

Die Notwendigkeit, eine neue Auflage der Vorsokratiker zu besorgen, da die erste in kurzer Zeit vergriffen wurde, traf mich in der denkbar ungünstigsten Lage. Trotzdem durfte ich das Buch der Benutzung der Studierenden, der es in erster Linie dienen will, nicht länger vorenthalten. Glücklicherweise hatte die Kritik der Fachgenossen wie die eigene Lehrerfahrung ergeben, daß der Plan im Ganzen keiner einschneidenden Änderung bedurfte. Auch ließ die erneute Durcharbeitung der Quellen, zu der ich mich verpflichtet fühlte, sowie die Ausnutzung der seitdem erschienenen Litteratur nur hier und da einen Zusatz oder Abstrich angezeigt erscheinen, so daß die alten Kapitel- und Fragmentzahlen mit geringfügigen Ausnahmen in der zweiten Auflage beibehalten werden konnten.

Aber es war nötig, um des pädagogischen Hauptzweckes willen, den Kern des Handbuches, der die eigentlichen Vorsokratiker nebst Übersetzung der Fragmente umfaßt, gesondert als ersten Band herauszugeben, den Anhang dagegen (Kosmologen, Astrologen, Sieben Weisen, Sophisten) nebst den kritischen Anmerkungen und Registern zum ganzen Werke einem zweiten, für sich käuflichen Bande zuzuweisen.

Es erscheint also jetzt zunächst der erste Teil, der durch vorteilhaftere Druckeinrichtung und Verweisung der nunmehr im Textband entbehrlich gewordenen Zusätze in den zweiten Teil trotz der Vermehrung des Inhaltes hinter dem Umfange des betreffenden Abschnittes der ersten Auflage um einen Bogen zurückbleibt.

Trotz den klaren Worten der ersten Vorrede muß ich, um einem vielfach geäußerten Mißverständnis zu begegnen, noch einmal betonen, daß nur die eigentlichen Fragmente der Philosophen vollständig gegeben werden sollen, dagegen nicht die Lemmata der Fragmente (was an sich möglich wäre, wie meine *Poetae philosophi* beweisen) und nicht die unter A jedesmal vorgesetzten doxographischen Berichte oder die unter C zusammengefaßten Imi-

tationen, was überhaupt innerhalb des gegebenen Rahmens unmöglich wäre.

Die getroffene Auswahl hat mich mehr Zeit und Mühe gekostet, als wenn ich mein gesammeltes Material vollständig in die Druckerei gesandt hätte. Ich glaube aber gerade durch diese Beschränkung auf das Wesentliche und Alte den Anfängern, und nicht nur diesen, einen Dienst geleistet zu haben. Es war meine Absicht, nur die Ähren in die Scheunen zu fahren, das Stroh aber draußen zu lassen, selbst auf die Gefahr hin, daß hier und da ein gutes Korn darin bliebe.

Der zweite Band ist im Manuskript soweit gefördert, daß der Druck ohne Störung weiter geführt werden kann. Erst mit der Vollendung desselben wird Plan und Absicht des Ganzen deutlich erkannt und der wissenschaftliche Fortschritt, den diese Sammlung hoffentlich bedeutet, im Einzelnen kontrolliert werden können.

Auch bei der zweiten Auflage durfte ich mich der Unterstützung der alten Freunde H. SCHOENE, K. KALBFLEISCH, A. GERCKE erfreuen. Außerdem hat Herr cand. phil. W. KRANZ bei Herstellung der Anmerkungen und bei der Korrektur mich treulichst unterstützt.

SCHIERKE i. H., 15. August 1906.

HERMANN DIELS.

INHALT.

Kap.	Seite	Kap.	Seite
1. Thales	3	37. Hiketas	265
2. Anaximandros	11	38. Ekphantos	—
3. Anaximenes	17	39. Xenophilos	266
4. Pythagoras	22	40. Diokles. Echekrates. Polymnastos. Phanton. Arion	—
5. Kerkops	28	41. Proros. Amyklas. Kleinias	267
6. Petron	—	42. Damon und Phintias	—
7. Brotinos	—	43. Simos. Myonides. Euphranor	268
8. Hippasos	29	44. Lykon	—
9. Kalliphon und Demokedes	32	45. Pythagoreische Schule:	
10. Parmiskos	33	A. Katalog des Iamblichos	268
11. Xenophanes	34	B. Anonyme Pythagoreer	269
12. Herakleitos	54	C. Ἀκούσματα, Σύμβολα	279
13. Epicharmos	87	D. Ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων καὶ Πυθαγορικοῦ βίου	282
14. Alkmaion	100	E. Pythagoristen der Komödie	291
15. Ikkos	104	46. Anaxagoras	293
16. Paron	105	47. Archelaos	323
17. Ameinias	—	48. Metrodoros von Lampsakos	326
18. Parmenides	—	49. Kleidemos	—
19. Zenon	126	50. Idaios	327
20. Melissos	135	51. Diogenes von Apollonia	328
21. Empedokles	149	52. Kratylos	341
22. Menestor	219	53. Antisthenes der Herakliteer	342
23. Xuthos	220	54. Leukippos	—
24. Boidas	—	55. Demokritos	350
25. Ion von Chios	—	56. Nessas	450
26. Hippon	223	57. Metrodoros von Chios	—
27. Phaleas und Hippodamos	227	58. Diogenes von Smyrna	454
28. Polykleitos	228	59. Anaxarchos	—
29. Oinopides	229	60. Hekataios von Abdera	458
30. Hippokrates v. Chios. Aischylos	231	61. Apollodoros	462
31. Theodoros	233	62. Nausiphanes	—
32. Philolaos	—	63. Diotimos	466
33. Eurytos	249	64. Bion von Abdera	—
34. Archippos. Lysis. Opsimos	—	65. Bolos	—
35. Archytas	250		
35 ^a . Okkelos	264		
36. Timaios	265		

ERKLÄRUNG DER TITELVIGNETTE.

Die Vignette zeigt die Rückseite einer auf Samos geprägten Kupfermünze des Traianus in fast doppelter Vergrößerung. Das Prägbild ist nach zwei sich ergänzenden Exemplaren des Berliner und Londoner Kabinetts gezeichnet und folgendermaßen zu beschreiben:

Vs.: ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ rechts; ΤΡΑΙΑΝΟC . . . links. Kopf des Traianus mit Lorbeerkranz und Gewand rechtshin.

Rs.: ΠΥΘΑΓΟΡΗC rechts; ΚΑΜΙΩΝ links. Sitzender bärtiger Pythagoras mit dem Mantel um den Unterkörper und über dem linken Oberarm auf einem Stuhl linkshin; in der Rechten ein Stäbchen, mit dem er an einem vor ihm auf einem Pfeiler liegenden Globus demonstriert; die Linke am Szepter.

H. v. FRITZE.

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE.

5, 12 ληφθῆναι 8, 3 τὴν 12, 41 ἐκείνου 13, 16 ἐναντιότηας
 17, 33 Die Notiz des Apollodoros ἐν Νεῶν καταλόγῳ (Schol. Dionys. Thr. p. 183, 9 Hilgard, fehlt FHG); Anaximandros von Milet habe übereinstimmend mit seinen Landsleuten Dionysios [FHG II 5 fr. 1] und Hekataios [FHG I 29 fr. 361] die Einführung des phönikischen Alphabets dem Danaos zugeschrieben, bezieht sich vermutlich auf den jüngeren Anaximander [FHG II 67]. 22, 34 τούτου 22, 46 τοὺς παῖδας 24, 20 τὰς αὐτῶν 81, 8 Das Pseudherakliteum [fr. 139] veröffentlicht BOLL in Coll. Catal. codd. astrol. VII 106, 8–107, 4. 87, 15 αὐτοῖς 102, 7 ὀρέοντος 157, 22 23] l. 25 167, 36 δὲ τοῖς umdrehen 168, 39 ἀνομοίοις 175, 4 κάρτα 182, 15 τί (Akz. abgespr.) 183, 17 ἄχρις 212, 19 αἰτίαν 225, 24 τοὺς 232, 45 ἀστέρων. 235, 8 THEOLOG.] l. NICOMACHUS 247, 7 πλὴν 255, 23 ,βιζ 255, 24 ,απμὸ 276, 29 ἴσα 280, 9 ἔστι 309, 4 πρηστήρα 311, 44 οἰονεὶ 312, 19 τῆς 322, 12 nach γὰρ ist τῶν ausgefallen. Vgl. c. 63, 3.

FRAGMENTE
DER
VORSOKRATIKER

1. THALES.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. LAERTIUS DIOGENES I 22—44. (22) Ἦν τοίνυν ὁ Θαλῆς, ὡς μὲν Ἡρόδοτος [I 170] καὶ Δούρις [fr. 52, FHG II 482] καὶ Δημόκριτός [fr. 115a] φασί, πατὴρ μὲν
 5 Ἐξαίου, μητὸρ δὲ Κλεοβουλίνης, ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἱ εἰσι Φοίνικες, εὐγενέστατοι
 τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀρήνορος. ((ἦν δὲ τῶν ἑπτὰ σοφῶν,)) καθὰ καὶ Πλάτων
 [Protag. 343A] φησί· καὶ πρῶτος σοφὸς ἠνοουάσθη ἄρχοντας Ἀθήνησι Δαμασίου
 [582], καθ' ὃν καὶ οἱ ἑπτὰ σοφοὶ ἐκλήθησαν, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν
 10 τῇ τῶν Ἀρχόντων ἀναγραφῇ [fr. 1, FGH II 362]. ἐπολιτογραφῆθη δὲ ἐν Μιλή-
 τῳ, ὅτε ἦλθε σὺν Νεῖλωι ἐκπεσόντι Φοινίκης· ὡς δ' οἱ πλείους φασίν, ἰθαγενῆς
 Μιλήσιος ἦν καὶ γένους λαμπροῦ. 23, μετὰ δὲ τὰ πολιτικὰ τῆς φυσικῆς ἐγένε-
 ντο θεωρίας, καὶ κατὰ τινὰς μὲν σύγγραμμα κατέλιπεν οὐδέν· ἢ γὰρ εἰς αὐτὸν
 ἀναφερομένη Ναυτικὴ ἀστρολογία Φώκου λέγεται εἶναι τοῦ Σαμίου [c. 69. Vgl.
 I B 1]. Καλλιμάχος δ' αὐτὸν οἶδεν εὐρετὴν τῆς ἄρκτου τῆς μικρᾶς λέγων ἐν τοῖς
 15 Ἰάμβοις [fr. 94, II 259 Schneid.] οὕτως·

καὶ τῆς ἀμάξης ἐλέγετο σταθμήσασθαι
 τοὺς ἀστερίσκους, ἢ πλέουσι Φοίνικες.

κατὰ τινὰς δὲ μόνα δύο συνέγραψε Περί τροπῆς καὶ Ἰσημερίας [B 3], τὰ ἄλλ' ἀκα-
 τάληπτα εἶναι δοκιμάσας. δοκεῖ δὲ κατὰ τινὰς πρῶτος ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακὰς
 20 ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν, ὡς φησιν Εὐδήμος [fr. 94 Spreng.] ἐν τῇ περὶ τῶν
 Ἀστρολογουμένων ἱστορίᾳ· ὅθεν αὐτὸν καὶ Ξενοφάνης [fr. 19] καὶ Ἡρόδοτος [I 74]
 θαυμάζει. μαρτυρεῖ δ' αὐτῷ καὶ Ἡράκλειτος [fr. 38] καὶ Δημόκριτος [fr. 115a].

(24) ἔνιοι δὲ καὶ αὐτὸν πρῶτον εἰπεῖν φασιν ἀθανάτους τὰς ψυχὰς· ὧν ἐστι
 Χοιρίλος ὁ ποιητὴς [p. 182 Naeke]. πρῶτος δὲ καὶ τὴν ἀπὸ τροπῆς ἐπὶ τροπῆν
 25 πάροδον εὐρεν, καὶ πρῶτος τὸ τοῦ ἡλίου μέγεθος (τοῦ ἡλιακοῦ κύκλου ὡσπερ
 καὶ τὸ τῆς σελήνης μέγεθος) τοῦ σεληναίου ἐπτακοσιοστὸν καὶ εἰκοστὸν μέρος
 ἀπεφίνατο κατὰ τινὰς, πρῶτος δὲ καὶ τὴν ὑστάτην ἡμέραν τοῦ μηνὸς τριακάδα
 εἶπεν, πρῶτος δὲ καὶ περὶ φύσεως διελέχθη, ὡς τινες.

Ἀριστοτέλης [de anima A 2. 405a 19] δὲ καὶ Ἰππίας [79 B 7] φασίν αὐτὸν καὶ
 30 τοῖς ἀψύχοις μεταδιδόναι ψυχῆς, τεκμαιρόμενον ἐκ τῆς λίθου τῆς μαγνητίδος καὶ
 τοῦ ἡλέκτρου. παρὰ τε Αἰγυπτίων γεωμετρεῖν μαθόντα φησὶ Παμφίλη [fr. 1,
 FHG III 520] πρῶτον καταγράψαι κύκλου τὸ τρίγωνον ὀρθογώνιον καὶ θύσαι βοῦν.
 25 οἱ δὲ Πυθαγόραν φασίν, ὧν ἐστὶν Ἀπολλόδωρος ὁ λογιστικὸς [vgl. Diog. VIII 12].
 οὗτος προήγαγεν ἐπὶ πλείστον, ἃ φησι Καλλιμάχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις [fr. 83a. II 244
 35 Schneid.] Εὐφορβὸν εὐρεῖν τὸν Φρύγα οἶον σκαληνὰ [καὶ] τρίγωνα καὶ ὅσα γραμ-
 μικῆς ἔχεται θεωρίας.) δοκεῖ δὲ καὶ ἐν τοῖς πολιτικοῖς ἀριστα βεβουλευσθαι.
 Κροίσου γοῦν πέμπαντος πρὸς Μιλησίους ἐπὶ συμμαχίᾳ ἐκώλυσεν· ὅπερ Κύρου
 κρατήσαντος ἔσωσε τὴν πόλιν, καὶ αὐτὸς δὲ φησιν, ὡς Ἡρακλείδης [Ponticus
 fr. 47 Voss.] ἰστορεῖ, μονήρη αὐτὸν γερονένοι καὶ ἰδιαστήν. (26) ἔνιοι δὲ καὶ

γῆμαι αὐτὸν καὶ Κύβισθον υἱὸν σχεῖν· οἱ δὲ ἄγραμον μείναι, τῆς δὲ ἀδελφῆς τὸν υἱὸν θέσθαι. ὅτε καὶ ἐρωτηθέντα, διὰ τί οὐ τεκνοποιεῖ, 'διὰ φιλοτεκνίαν' εἰπεῖν. καὶ λέγουσιν ὅτι τῆς μητρὸς ἀναρκαζούσης αὐτὸν γῆμαι ἔλεγεν 'οὐδέπω καιρὸς', εἶτα ἐπειδὴ παρήβησεν ἐγκειμένης εἰπεῖν 'οὐκέτι καιρὸς'. φησὶν δὲ καὶ Ἰερώνυμος ὁ Ῥόδιος ἐν τῷ δευτέρῳ Τῶν σποράδην ὑπομημάτων [fr. 8 Hiller], ὅτι βουλόμενος δεῖξαι ράϊδιον εἶναι πλουτεῖν, φορᾶς ἐλαιῶν μελλούσης ἔσεσθαι, προνοήσας ἐμισθώσατο τὰ ἐλαιουργεῖα καὶ πάμπλειστα συνείλε χρήματα.

(27) ἀρχὴν δὲ τῶν πάντων ὕδωρ ὑπεστήσατο, καὶ τὸν κόσμον ἔμψυχον καὶ δαιμόνων πλήρη. τὰς τε ὕρας τοῦ ἑνιαυτοῦ φασὶν αὐτὸν εὑρεῖν καὶ εἰς τριακο-
10 σίας ἐξήκοντα πέντε ἡμέρας διελεῖν.

οὐδεὶς δὲ αὐτοῦ καθηγήσατο, πλὴν ὅτι εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν τοῖς ἱερεῦσι συν-
διέτριψεν. ὁ δὲ Ἰερώνυμος [fr. 21] καὶ ἐκμετρήσας φησὶν αὐτὸν τὰς πυραμίδας ἐκ
τῆς σκιάς, παρατηρήσαντα ὅτε ἡμῖν ἰσομεγέθης ἐστίν. συνεβίω δὲ καὶ Θρασυ-
βούλῳ τῷ Μιλησίῳ τυράννῳ, καθὰ φησι Μινύης [FIG II 335, 3]. τὰ δὲ περὶ
15 τὸν τρίποδα φανερὰ τὸν εὑρεθέντα ὑπὸ τῶν ἀλιέων καὶ διαπεμφθέντα τοῖς σοφοῖς
ὑπὸ τοῦ δήμου τῶν Μιλησίων. (28) φασὶ γὰρ Ἴωνικούς τινας νεανίσκους βόλον
ἀγοράσαι παρὰ Μιλησίων ἀλιέων. ἀνασπασθέντος δὲ τοῦ τρίποδος ἀφισβήτησις
ἦν, ἕως οἱ Μιλήσιοι ἔπεμψαν εἰς Δελφούς· καὶ ὁ θεὸς ἔχρησεν οὕτως·

ἔκρονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτᾶις,
20 τίς σοφίην πάντων πρώτος, τούτου τρίποδ' αὐδῶ.

διδούσιν οὖν Θαλήη· ὁ δὲ ἄλλωι καὶ ἄλλος ἄλλω ἕως Σόλωνος. ὁ δὲ ἔφη σοφίαι
πρῶτον εἶναι τὸν θεὸν καὶ ἀπέστειλεν εἰς Δελφούς. ταῦτα δὲ ὁ Καλλιμαχος ἐν
τοῖς Ἰάμβοις ἄλλως ἰστορεῖ, παρὰ Μαιανδρίῳ [fr. 3, FIG II 335] λαβῶν τοῦ Μι-
λησίου. Βαθυκλέα γάρ τινα Ἀρκάδα φιάλην καταλιπεῖν καὶ ἐπισκῆψαι

25 'δοῦναι τῷ σοφῶν ὀνηστῶι' [fehlt Schneid., vgl. fr. 95, II 260].
ἐδόθη δὲ Θαλήη καὶ κατὰ περίοδον πάλιν Θαλήη· (29) ὁ δὲ τῷ Διδυμεῖ
'Ἀπόλλωνι ἀπέστειλεν εἰπὼν οὕτω κατὰ τὸν Καλλιμαχον [fr. 95, II 260 Schneid.]·

Θαλήε με τῷ μεδεῦντι Νείλεω δήμου
δίδωσι, τοῦτο δις λαβῶν ἀριστεῖον.

30 τὸ δὲ πεζὸν οὕτως ἔχει· Θαλήε Ἐξαμύου Μιλήσιος Ἀπόλλωνι Δελφίνωι
'Ἑλλήνων ἀριστεῖον δις λαβῶν'. ὁ δὲ περινεργκῶν τὴν φιάλην τοῦ Βαθυκλέους
παῖς Θυρίων ἐκαλεῖτο, καθὰ φησὶν Ἐλευσίς ἐν τῷ Περὶ Ἀχιλλέως [FIG II 336, 3]
καὶ Ἀλέξων ὁ Μύνδιος ἐν ἐνάτῳ Μυθικῶν.

Εὐδοξος δ' ὁ Κνίδιος καὶ Εὐάνθης ὁ Μιλήσιός [FIG III 2*] φασὶ τῶν Κροίσου
35 τινὰ φίλων λαβεῖν παρὰ τοῦ βασιλέως ποτήριον χρυσοῦν, ὅπως δῶι τῷ σοφω-
τάτῳ τῶν Ἑλλήνων· τὸν δὲ δοῦναι Θαλήη, καὶ περιελθεῖν εἰς Χίλωνα. (30) ὃν
πυθάνεσθαι τοῦ Πυθίου τίς αὐτοῦ σοφώτερος· καὶ τὸν ἀνειπεῖν Μύσωνα, περὶ
οὗ λέξομεν. (τοῦτον οἱ περὶ τὸν Εὐδοξον ἀντὶ Κλεοβούλου τιθέασι, Πλάτων [Pro-
tag. 343 A] δ' ἀντὶ Περιάνδρου.) περὶ αὐτοῦ δὲ τάδε ἀνείπεν ὁ Πύθιος·

40 Οἰταῖόν τινά φημι Μύσων' ἐνὶ Χηνὶ γενέσθαι
σοῦ μᾶλλον πραπίδεςσιν ἀρηρότα πευκαλίμησιν.

ὁ δὲ ἐρωτήσας ἦν Ἀνάχαρσις. Δαίμαχος δ' ὁ Πλατωνικός [fr. 6, FIG II 442] καὶ
Κλέαρχος [fr. 44 c, FIG II 317] φιάλην ἀποσταλῆναι ὑπὸ Κροίσου Πιπτακῶι καὶ
οὕτω περινεχθῆναι.

45 Ἄνδρων δ' ἐν τῷ Τρίποδι [fr. 1, FIG II 347] Ἀργεῖους ἄθλον ἀρετῆς τῷ
σοφωτάτῳ τῶν Ἑλλήνων τρίποδα θεῖναι· κριθῆναι δὲ Ἀριστόδημον Σπαρτιάτην,
ὃν παραχωρήσαι Χίλωνι. 31) μέμνηται τοῦ Ἀριστόδημου καὶ Ἀλκαῖος [fr. 49
Bergk] οὕτως·

ὡς γὰρ δὴ ποτ' Ἀριστόδαμόν φασ' οὐκ ἀπάλαμον ἐν Σπάρται λόγον
εἶπεν· χρήματ' ἀνὴρ, πενιχρὸς δ' οὐδείς πέλετ' ἔσλος.

ἐμοὶ δέ φασιν ὑπὸ Περιάνδρου Θραουβούλῳ τῷ Μιλησίων τυράννῳ πλοῖον
εὐφορτὸν ἀποσταλῆναι· τοῦ δὲ περὶ τὴν Κίωιαν θάλασσαν ναυαγῆσαντος ἕστερον
5 εὐρεθῆναι πρὸς τινων ἀλιέων τὸν τρίποδα. Φανόδικος [fr. 4, FHG IV 473] δὲ περὶ
τὴν Ἀθηναίων θάλασσαν εὐρεθῆναι καὶ ἀνενεχθέντα εἰς ἄστῳ γενομένης ἐκκλησίας
Βιάντι πεμφθῆναι· (32) διὰ τί δέ, ἐν τῷ περὶ Βίαντος λέξομεν.

ἄλλοι φασὶν ἡφαιστότευκτον εἶναι αὐτὸν καὶ δοθῆναι πρὸς τοῦ θεοῦ Πέλοπι
γαμοῦντι· αὐθὶς τε εἰς Μενέλαον ἔλθειν καὶ σὺν τῇ Ἑλένῃ ἀρπασθέντα ὑπὸ
10 Ἀλεξάνδρου ριπῆναι εἰς τὴν Κίωιαν θάλασσαν πρὸς τῆς Λακαϊνῆς, εἰπούσης ὅτι
περιωάχρητος ἔσται. χρόνῳ δὲ Λεβεδίων τινῶν αὐτόθι γρίφον ὠνησαμένων κατα-
γρηθῆναι καὶ τὸν τρίποδα, μαχομένων δὲ πρὸς τοὺς ἀλιεῖς γενέσθαι τὴν ἄνοδον
εἰς τῆς Κῶ· καὶ ὡς οὐδὲν ἦνυτον, τοῖς Μιλησίοις μητροπόλει οὔσῃ μνηύουσιν.
οἱ δ' ἐπειδὴ διαπρεσβεύομενοι ἠλογοῦντο, πρὸς τοὺς Κίωιους πολεμοῦσι. καὶ πολ-
15 λῶν ἐκατέρωθεν πιπτόντων ἐκπίπτει χρησιμὸς δοῦναι τῷ σοφωτάτῳ· καὶ ἀμφό-
τεροι συνήνεσαν Θαλῆι. (33) ὁ δὲ μετὰ τὴν περίοδον τῷ Διδυμῆϊ τίθησιν
Ἀπόλλωνι. Κίωιους μὲν οὖν τοῦτον ἐχρήσθη τὸν τρόπον·

οὐ πρότερον λήξει νεῖκος Μερόπων καὶ Ἰώνων,
πρὶν τρίποδα χρύσειον, ὃν Ἥφαιστος βάλε πόντῳ,
20 εἰς πόλιος πέμψητε καὶ ἐς δόμον ἀνδρὸς ἴκηται,
ὃς σοφὸς ἦι τὰ τ' ἔοντα τὰ τ' ἐσόμενα πρὸ τ' ἔοντα.

Μιλησίοις δέ·

ἔκγονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτᾷς;
καὶ ὡς προεῖρηται. καὶ τόδε μὲν οὕτως.

25 Ἐρμιππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [fr. 12, FHG III 39] εἰς τοῦτον ἀναφέρει τὸ λεγόμενον
ὑπὸ τινων περὶ Σωκράτους. ἔφασκε γάρ, φησί, τριῶν τούτων ἕνεκα χάριν
ἔχειν τῇ Τύχῃ· πρῶτον μὲν ὅτι ἀνθρωπὸς ἐγενόμην καὶ οὐ θηρίον, εἶτα ὅτι ἀνὴρ
καὶ οὐ γυνή, τρίτον ὅτι Ἕλλην καὶ οὐ βάρβαρος. (34) λέγεται δ' ἀγρόμενος ὑπὸ
γρᾶος ἐκ τῆς οἰκίας, ἵνα τὰ ἄστρα κατανοήσῃ, εἰς βόθρον ἐμπασεῖν καὶ αὐτῷ
30 ἀνομιώξαντι φάναί τὴν γρᾶυν· οὐ γάρ, ὦ Θαλῆ, τὰ ἐν ποσὶν οὐ δυνάμενος ἰδεῖν
τὰ ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ οἶε γνῖσσεσθαι· οἶδε δ' αὐτὸν ἀστρονομούμενον καὶ Τίμων, καὶ
ἐν τοῖς Σίλλοις [fr. 23 D.] ἐπαιεῖ αὐτὸν λέγων·

οἷόν θ' ἐπτά Θάλητα σοφῶν σοφὸν ἀστρονόμημα.

τὰ δὲ γεγραμμένα ὑπ' αὐτοῦ φησι Λόβων ὁ Ἀργεῖος [FHG III 27**] εἰς ἔπη
35 τείνειν διακόσια. ἐπιγεγράφθαι δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῆς εἰκόνας τόδε·
τόνδε Θαλῆν Μίλητος ἴλας θρέψας ἀνέδειξεν
ἀστρολόγων πάντων πρεσβύτατον σοφία.

35) τῶν τε αἰδομένων αὐτοῦ τάδε εἶναι·

οὐ τι τὰ πολλὰ ἔπη φρονίμην ἀπεφίγητο δόξαν·

40 ἔν τι μάτευε σοφόν,

ἔν τι κεδνὸν αἰροῦ·

δήσεις γὰρ ἀνδρῶν κωτίλων γλώσσας ἀπεραντολόγους.

φέρειται δὲ καὶ ἀποφθέγματα αὐτοῦ τάδε· πρεσβύτατον τῶν ὄντων θεός·
ἀγένητον γάρ. κάλλιστον κόσμος· ποίημα γὰρ θεοῦ. μέριστον τόπος· ἅπαντα
45 γὰρ χωρεῖ. τάχιστον νοῦς· διὰ παντός γὰρ τρέχει. ἰσχυρότατον ἀνάρκη· κρατεῖ
γὰρ πάντων. σοφώτατον χρόνος· ἀνευρίσκει γὰρ πάντα. οὐδὲν ἔφη τὸν θάνατον
διαφέρειν τοῦ ζῆν· οὐ οὖν· ἔφη τις διὰ τί οὐκ ἀποθνήσκεις; ὅτι, ἔφη, οὐδὲν
διαφέρει'. (36) πρὸς τὸν πυθόμενον τί πρότερον γέγονοι, νῦξ ἢ ἡμέρα, ἢ νύξ'

- ἔφη 'μῖα ἡμέραι πρότερον'. ἠρώτησέ τις αὐτὸν. εἰ λήθοι θεοὺς ἀνθρώπος ἀδικῶν· ἄλλ' οὐδὲ διανοούμενος' ἔφη. πρὸς τὸν μοιχὸν ἐρόμενον, εἰ ὁμόσει μὴ μεμοιχευκέναι, 'οὐ χεῖρον' ἔφη 'μοιχείας ἐπιorkία'. ἐρωτηθεὶς τί δύσκολον, ἔφη 'τὸ ἑαυτὸν γινῶναι'· τί δὲ εὐκολον, 'τὸ ἄλλω ὑποθέσθαι'· τί ἡδιστον, 'τὸ ἐπιτυχεῖναι'·
- 5 τί τὸ θεῖον, 'τὸ μῆτε ἀρχὴν ἔχον μῆτε τελευτήν'. τί δὲ καινὸν εἶη θεθαμένος, ἔφη· 'γέροντα τύραννον'. πῶς ἂν τις ἀτυχίαν ρῆιστα φέροι, 'εἰ τοὺς ἐχθροὺς χεῖρον πράσσοντας βλέποι'. πῶς ἂν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα βιώσασκεν. 'ἐὰν ἂ τοῖς ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, αὐτοὶ μὴ δρώμεν'. (37) τίς εὐδαίμων, 'ὁ τὸ μὲν σῶμα ὑγιής, τὴν δὲ ψυχὴν εὐπορος, τὴν δὲ φύσιν εὐπαίδευτος'. φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μεμνήσθαι φησί· μὴ τὴν ὄψιν καλλωπίζεσθαι, ἀλλὰ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν εἶναι καλόν. 'μὴ πλούτει' φησί 'κακῶς μηδὲ διαβαλλέτω σε λόγος πρὸς τοὺς πίστεις· κεκοινωνηκότας'. 'οὓς ἂν ἐράνουσ ἐισενέγκης' φησί 'τοῖς γονεῦσιν, τοὺς αὐτοὺς προσδέχου καὶ παρὰ τῶν τέκνων'. τὸν Νεῖλον εἶπε πληθύνειν ἀνακοπτομένων τῶν βρεμάτων ὑπὸ τῶν ἐτησίων ἐναντίων ὄντων.
- 15 φησί δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 15 Iacoby] γεγενῆσθαι αὐτὸν κατὰ τὸ πρῶτον ἔτος τῆς τριακοστῆς πέμπτῆς [ἐνάτης?] Ὀλυμπιάδος [640]. 38: ἐτελεύτησε δ' ἐτῶν ἑβδομήκοντα ὀκτώ [ἢ, ὡς Σωσικράτης [fr. 10, FHG IV 501] φησίν, ἐνετήκοντα]. τελευτήσαι γὰρ ἐπὶ τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόῃς Ὀλυμπιάδος [548—5], γεροντότα κατὰ Κροῖσον, ὡ καὶ τὸν Ἄλυν ὑποσχέσθαι ἄνευ γεφύρας
- 20 περᾶσαι, τὸ βεῖθρον παρατρέψαντα [546].
- γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς Ὀμωνύμοις. πέντε· ῥήτωρ Καλλατιανὸς κακόζηλος· Ζωγράφος Σικυῶνιος μεγαλοφυῆς· τρίτος ἀρχαῖος πάνυ κατὰ Ἡσίοδον καὶ Ὀμηρον καὶ Λυκοῦργον· (τέταρτος οὐ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ Περὶ Ζωγραφίας [fr. 77, FHG II 487]· πέμπτος νεώτερος.
- 25 ἄδοξος, οὐ μνημονεύει Διονύσιος ἐν Κριτικοῖς).
- (39) ὁ δ' οὖν σοφὸς ἐτελεύτησεν ἄγωνα θεώμενος γυμνικὸν ὑπὸ τε καύματος· καὶ δίψους καὶ ἀσθενείας, ἡδὴ [γῆραιός. καὶ αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τῷ μνήματι [Anth. Pal. VII 84].
- ἢ ὀλίγον τότε σᾶμα (τὸ δὲ κλέος οὐρανόμακες)
- 30 τῷ πολυφροντίστῳ τοῦτο Θάλητος ὄρη.
- ἔστι καὶ παρ' ἡμῖν ἐς αὐτὸν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Ἐπιγραμμάτων ἢ Παμμέτρῳ τότε τὸ ἐπίγραμμα [Anth. Pal. VII 85].
- γυμνικὸν αὖ ποτ' ἄγωνα θεώμενον, ἠέλιε Ζεῦ,
τὸν σοφὸν ἄνδρα Θαλῆν ἤρπασας ἐκ σταδίου.
- 35 αἰνέω ὅτι μιν ἐγγυὺς ἀπήγαγες· ἢ γὰρ ὁ πρέσβυς οὐκέθ' ὄραν ἀπὸ γῆς ἀστέρας ἠδύνατο.
- (40) τούτου ἐστὶν τὸ Γνώθι σαυτὸν, ὅπερ Ἀντισθένης ἐν ταῖς Διαδοχαῖς [FHG III 182*] Φημονόης εἶναι φησιν, ἐξειδοιοῦσθαι δὲ αὐτὸ Χίλωνα.
- Das folgende (40—42) s. c. 73a (Sieben Weise).
- 40 φέρονται δὲ καὶ τοῦ Θαλοῦ ἐπιστολαὶ αἶδε 'an Pherekydes und Solon § 43. 44, gefälscht wie alle Philosophenbriefe).
2. SUIDAS [42—47 aus Hesychios Onomatologos, 37—40 aus A 1] Θαλῆς Ἐξαμίου καὶ Κλεοβουλίνης Μιλήσιος, ὡς δὲ Ἡρόδοτος [I 170] Φοῖνιξ, γεροντῶς πρὸ Κροῖσου ἐπὶ τῆς λ' Ὀλυμπιάδος [640—637], κατὰ δὲ Φλέροντα γρωριζόμενος ἡδὴ
- 45 ἐπὶ τῆς ζ' [752—749]. ἔγραψε περὶ μετεώρων ἐν ἔπεσι [vgl. B 1], περὶ ἰσημερίας [B 4] καὶ ἄλλα πολλὰ. ἐτελεύτησε δὲ γῆραιὸς θεώμενος γυμνικὸν ἄγωνα, πιληθεὶς δὲ ὑπὸ τοῦ ὄχλου καὶ ἐκλυθεὶς ὑπὸ τοῦ καύματος.

πρῶτος δὲ τὸ τοῦ σοφοῦ ἔσχεν ὄνομα καὶ πρῶτος τὴν ψυχὴν εἶπεν ἀθάνατον, ἐκλείψεις τε καὶ ἰσημερίας κατέλιπεν. ἀποφθέγματα δὲ αὐτοῦ πλείστα καὶ το ἠεροῦμενον ἴνωθι σαυτόν. τὸ γὰρ ἔργον, πάρα δ' ἄτα Χίλωνος ἐστὶ μάλλον ἰδιοποιησαμένου αὐτὸ καὶ τὸ ἠμδὲν ἄραν [vgl. Cedren. I 275, 14].

- 5 Θαλῆς ὁ φυσικὸς φιλόσοφος ἐπὶ Δαρείου (!) προεἶπεν τὴν τοῦ ἡλίου ἔκλειψιν.
 3. SCHOL. PLATONIS in Remp. 600A [aus Hesych] Θαλῆς Ἐξαμίου Μιλήσιος, Φοινῆ δὲ καθ' Ἡρόδοτον. οὗτος πρῶτος ἠνωμάσθη σοφός. εὔρε γὰρ τὸν ἡλίον ἔκλειπειν ἔξ ὑποδρομῆς σελήνης καὶ μικρὰν ἄρκτον αὐτὸς ἔγνω καὶ τὰς τροπὰς πρῶτος Ἑλλήνων καὶ περὶ μεγέθους ἡλίου καὶ φύσεως, ἀλλὰ καὶ ἄψυχα ψυχὴν
 10 ἔχειν ὅπως οὖν ἐκ τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἡλέκτρου. ἀρχὴν δὲ τῶν στοιχείων τὸ ὕδωρ. τὸν δὲ κόσμον εἰμυχον ἔφη καὶ δαιμόνων πλήρη. ἐπαίδευσεν ἐν Αἰγύπτῳ ὑπὸ τῶν ἱερέων. τούτου τὸ ἴνωθι σαυτόν. ἐτελευτήσθη δὲ μονίρης γηραιὸς γυμνικὸν ἀγῶνα θεώμενος ὑπὸ καύματος ἐκλυθεῖς.

4. HERODOT. I 170 χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρῆναι Ἴωνιν Θαλέω ἀνδρὸς
 15 Μιλήσιον ἐγένετο [sc. ἡ γνῶμη], τὸ ἀνέκαθεν γένος ἐόντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἐν βουλευτήριον Ἴωνας ἐκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέωι (Τέων γὰρ μέσον εἶναι Ἴωνίης). τὰς δὲ ἄλλας πόλιας οἰκομένης μὴδὲν ἤσπον νομίζεσθαι κατὰ περὶ εἰ δῆμοι εἶεν. Vgl. I 146 Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοι σφι [den kolonisierenden Ionern] ἀναμείχεται καὶ Καδμείοι.

- 20 5. — I 74 (Krieg zwischen Alyattes und Kyaxares) διαφέρουσι δὲ σφι ἐπ' ἴσῃ τὸν πόλεμον τῷ ἔκτιν ἔπει συμβολῆς γενομένης συνήνεκε ὥστε τῆς μάχης συνσετώσης τὴν ἡμέρην ἐξαπινῆς νύκτα γενέσθαι. Sonnenfinsternis 28. Μαί 585]. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἴωσι προηγόρευσε ἐσεσθαι. οὐρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον ἐν τῷ διη καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή.

- 25 CLEM. Strom. I 65 p. 354 P. Θαλὴν δὲ Εὐδήμος [fr. 94 Sp.] ἐν τῆς Ἀστρολογικαῖς ἱστορίας τὴν γενομένην ἔκλειψιν τοῦ ἡλίου προεἶπεν φησι, καθ' οὓς χρόνους συνήψαν μάχην πρὸς ἀλλήλους Μῆδοι τε καὶ Λυδοὶ βασιλεύοντος Κυαξάρους μὲν τοῦ Ἀστυάρους πατρὸς Μήδων. Ἀλυάττου δὲ τοῦ Κροῖσου Λυδῶν. . . εἰσι δὲ οἱ χρόνοι ἀμφὶ τὴν ἦ ὀλυμπιάδα [580—77] das letzte aus Tatian 41 περὶ τῆς τῶν ἑπτὰ

- 30 σοφῶν ἡλικίας ἀναγράφομεν· τοῦ γὰρ πρεσβυτάτου τῶν προεἰρημένων Θάλητος γενομένου περὶ τὴν πεντηκοστὴν ὀλυμπιάδα. EUSEB. Chron. a) Synce. Θ. Μιλήσιος ἔκλειψιν ἡλίου σύμπασαν προεἶπεν. Arm. Ol. 49, 2 [583]. b) Ol. 50 [580 77] Cyrill. c. Iul. I p. 13 E. c) (Hieron.) *solis facta defectio, cum futuram eam Thales ante diceisset. Alyattes et Astyages dimicaverunt* a. Abr. 1432 [585 a. Chr.]. Cic. de

- 35 *div. I 49, 112 primus defectiōnem solis, quae Astyage regnante facta est, praedixisse fertur.* PLIN. N. H. II 53 *apud Graecos autem investigavit* [sc. defectus rationem] *primus omnium Thales Milesius olympiadis XLVIII anno quarto* [585/4 a. Chr.] *praedixit solis defectu qui Alyatte rege factus est urbis conditae CLXX.*

6. HEROD. I 75 δὲ ἀπίκετο ἐπὶ τὸν Ἄλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος τὸ ἐνθευθεν,
 40 ὡς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς εὐούσας γεφύρας διεβίβασεν τὸν στρατόν, ὡς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροῖσου, ὅπως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός. . . λέγεται παρεόντα τὸν Θαλὴν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἔξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥεῖν, ποιῆσαι δὲ ὡδε ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρῶμενον

- 45 διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν ἄγοντα μνηοειδέα, ὅπως ἂν τὸ στρατόπεδον ἰδρυμένον κατὰ νῶτον λάβοι, ταύτην κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥέων, καὶ αὐτὶς παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαῖα ἐσβάλλοι. ὥστε ἐπεῖτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός, ἀμφοτέρῃ διαβατός ἐγένετο.

7. EUSEB. Chron. a) bei Cyrill. c. Iul. i p. 12 τριακοστῆ πέμπτη Ὀλυμπιάδι 640—37] Θ. Μιλήσιος πρῶτος φυσικὸς φιλόσοφος γενέσθαι λέγεται. παρατείνεσθαι δὲ τὴν ζωὴν αὐτοῦ φασιν ἕως πεντηκοστῆς ὁρδός. ὄλ. [548—5; b) Hieron. Ol. 35, 1 [640. Armen. Ol. 35, 2 [639] *Th. Milesius Examysis filius primus physicos philosophus agnoscitur* [falsch statt nascitur], *quem visisse aunt usque ad LVIII olympiadem*. ABULFARAGIUS p. 33 Poccocke: *tradit Cyrillus in libro suo quo respondet Iuliano . . . visisse Thaletem ante initium regni Nebuchadnesaris XXXIII annis. dicit autem Porphyrius floruisse Thaletem post Nebuchadnesarem CXXIII [CXIII?] annis* (589—6?).
- 10 8. Ἐκλογὴ Ἱστοριῶν Parisina [Cramer An. Par. II 263 vgl. Leo ed. Bekk. p. 36, 4] unter König Hiskias J. 6 [um Ol. 10. 740] κατὰ τούτους τοὺς χρόνους Θ. Μιλήσιος ἐν Τενέδωι ἀπέθανε καὶ Σίβυλλα Ἐρυθραία ἐγνωρίζετο. CHERON. pascb. 214, 20 Bekk. unter Hiskias J. 5 (ol. 10, 3) τούτῳ τῷ ἔτει Θ. ὁ Μιλήσιος φιλόσοφος ἐν Τενέδωι ἀπέθανεν.
- 15 9. PLATO Theaet. 174 A ὥσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομούντα, ὦ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, θραύττα τις ἐπιελθὺς καὶ χαρίεσσα θεραπευτικὴ ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ὄπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
10. ARISTOT. Pol. A 11 1259^a6 πάντα γὰρ ὠφέλιμα ταῦτ' ἐστὶ τοῖς τιμῶσι 20 τὴν χρηματιστικὴν, οἷον καὶ τὸ Θαλέω τοῦ Μιλησίου. τούτο γὰρ ἐστὶ κατανόησις τι χρηματιστικόν· ἀλλ' ἐκείνῳ μὲν διὰ τὴν σοφίαν προσάπτουσι, τυγχάνει δὲ καθόλου τι ὄν. ὀνειδιζόντων γὰρ αὐτῷ διὰ τὴν πενίαν ὡς ἀνωφελοῦς τῆς φιλοσοφίας οὕσης. κατανοήσαντά φασιν αὐτὸν ἐλαίου φορῶν ἐσομένην ἐκ τῆς ἀστρολογίας. ἔτι χειμῶνος ὄντος εὐπορήσαντα χρημάτων ὀλίγων ἀρραβῶνας διαδοῦναι 25 τῶν ἐλαιουργείων τῶν τ' ἐν Μιλήτῳ καὶ Χίῳ πάντων, ὀλίγου μισθωσάμενον ἅτ' οὐδενὸς ἐπιβάλλοντος. ἐπειδὴ δ' ὁ καιρὸς ἦκε, πολλῶν ζητουμένων ἅμα καὶ ἑξαίφνης. ἐκμισθοῦντα ὄν τρόπον ἠβούλετο. πολλὰ χρήματα συλλέξαντα ἐπίδειξαι. ὅτι ράδιόν ἐστι πλουτεῖν τοῖς φιλοσόφοις, ἂν βούλυνται, ἀλλ' οὐ τούτ' ἐστὶ περὶ ὃ σπουδάζουσιν. Vgl. S. 4, 4. Cic. div. I 49, 111.
- 30 11. PROCL. in Eucl. 65, 3 Friedl. [Eudemos Γεωμετρικὴ ἱστορία fr. 84 Spreng.] ὥσπερ οὖν παρὰ τοῖς Φοίνεσιν διὰ τὰς ἐμπορίας καὶ τὰ συναλλάγματα τὴν ἀρχὴν ἔλαβεν ἢ τῶν ἀριθμῶν ἀκριβῆς γνώσις. οὕτω δὴ καὶ παρ' Αἰγυπτίοις ἢ γεωμετρίᾳ διὰ τὴν εἰρημένην αἰτίαν εὗρηται. Θ. δὲ πρῶτον εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν μετήγαγεν εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν θεωρίαν ταύτην καὶ πολλὰ μὲν αὐτὸς εὔρεν, πολλῶν δὲ τὰς 35 ἀρχὰς τοῖς μετ' αὐτὸν ὑψηλίστατο τοῖς μὲν καθολικώτερον ἐπιβάλλων, τοῖς δὲ αἰσθητικώτερον. PLUT. Sol. 2 καὶ Θαλῆν δὲ φασιν εὐπορία χρήσασθαι καὶ ἵπποκράτην [c. 30] τὸν μαθηματικόν, καὶ Πλάτωνι τῆς ἀποδημίας ἐφόδιον ἐλαίου τινὸς ἐν Αἰγύπτῳ διαθέσειν γενέσθαι. de Is. et Osir. 34 οἰονταὶ δὲ καὶ Ὀμηρον ὥσπερ Θαλῆ μαθόντα παρ' Αἰγυπτίων ὕψος ἀρχὴν ἀπάντων καὶ γένεσιν τίθειν.
- 40 IOSEPH. c. Ap. I 2 ἀλλὰ μὴν καὶ τοὺς περὶ τὸν οὐρανὸν τε καὶ θείων πρῶτους παρ' Ἑλλήσι φιλοσοφήσαντας οἷον Φερεκίδην τε τὸν Σύριον [c. 71] καὶ Πυθαγόραν καὶ Θάλητα πάντες συμφώνως ὁμολογοῦσιν Αἰγυπτίων καὶ Χαλδαίων γενόμενους μαθητὰς ὀλίγα συγγράμματα καὶ ταῦτα τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι δοκεῖ πάντων ἀρχαῖότατα καὶ μόλις αὐτὰ πιστεύουσιν ὑπ' ἐκείνων γεγράφθαι. AETIUS de plac. I 3, 1 [Dox. 45 276] φιλοσοφίας ἐν Αἰγύπτῳ ἦλθεν εἰς Μίλητον πρεσβύτερος. IAMBI. V. Pythag. 12 προετρέματο [Thales] τὸν Πυθαγόραν εἰς Αἴγυπτον διαπλεῦσαι καὶ τοῖς ἐν Μέμφιδι καὶ Διοσπόλει υἰάσις συμβαλεῖν ἱερεῦσι· παρὰ γὰρ ἐκείνων καὶ αὐτὸν ἐρωδιάσθαι ταῦτα, δι' ἃ σοφὸς παρὰ τοῖς πολλοῖς νομίζεται.

LEHRE.

12. ARISTOT. *Metaphys.* A 3. 983^b18 τὸ μέντοι πλήθος καὶ τὸ εἶδος τῆς τοιαύτης ἀρχῆς οὐ τὸ αὐτὸ πάντες λέγουσιν. ἄλλα Θαλῆς μὲν ὁ τῆς τοιαύτης ἀρχηγῆς φιλοσοφίας ὕδωρ εἶναι φησιν (διὸ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφαίνετο εἶναι), ὁ Λαβίων ἴσως τὴν ὑπόληψιν ταύτην ἐκ τοῦ πάντων ὄραν τὴν τροφὴν ὑγρὰν οὖσαν καὶ αὐτὸ τὸ θερμὸν ἐκ τούτου γινόμενον καὶ τούτῳ ζῆν (τὸ δ' ἔξ οὗ γίνεταί. τούτ' ἐστὶν ἀρχὴ πάντων. διὰ τε δὴ τοῦτο τὴν ὑπόληψιν λαβίων ταύτην καὶ διὰ τὸ πάντων τὰ σπέρματα τὴν φύσιν ὑγρὰν ἔχειν· τὸ δ' ὕδωρ ἀρχὴ τῆς φύσεώς ἐστι τοῖς ὑγροῖς. εἰσὶ δὲ τινες οἱ καὶ τοὺς παμπαλαίους καὶ πολὺ πρὸ τῆς νῦν γενέσεως καὶ πρώτους θεολογήσαντας οὕτως οἰοῦνται περὶ τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν· Ὀκειανόν τε γὰρ καὶ Τηθὸν ἐποίησαν τῆς γενέσεως πατέρας [*Hom.* Ξ 201] καὶ τὸν ὄρκον τῶν θεῶν ὕδωρ, τὴν καλουμένην ὑπ' αὐτῶν Στύγα τῶν ποιητῶν [O 37 u. a.] τιμιάτατον μὲν γὰρ τὸ πρεσβύτατον, ὄρκος δὲ τὸ τιμιάτατόν ἐστιν.

13. SIMPL. *Phys.* 23. 21 [*Theophrast's Phys. Opin. fr. 1. Doxogr.* 475. 1] τὸν δὲ μίαν καὶ κινουμένην λερόντων τὴν ἀρχὴν. οὗς καὶ φυσικοὺς ἰδίως καλεῖ [*Aristoteles*], οἱ μὲν πεπερασμένην αὐτὴν φασιν, ὥσπερ Θ. μὲν Ἐξαμύου Μιλήσιος καὶ Ἰππῶν [c. 26], ὃς δοκεῖ καὶ ἄθεος γενόμεναι, ὕδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινομένων κατὰ τὴν αἴσθησιν εἰς τοῦτο προαχθέντες· καὶ γὰρ τὸ θερμὸν τῷ ὑγρῷ ζῆι καὶ τὰ νεκρούμενα ξηραίνεται καὶ τὰ σπέρματα πάντων ὑγρὰ καὶ ἡ τροφὴ πᾶσα χυλώδης· ἔξ οὗ δὲ ἐστὶν ἕκαστα. τούτῳ καὶ τρέφεσθαι πέφυκε· τὸ δὲ ὕδωρ ἀρχὴ τῆς ὑγρᾶς φύσεώς ἐστι καὶ συνεκτικὸν πάντων· διὸ πάντων ἀρχὴν ὑπέλαβον εἶναι τὸ ὕδωρ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφίναντο κείσθαι.

14. ARIST. *de caelo* B 13. 294^a28 οἱ δ' ἐφ' ὕδατος κείσθαι [sc. τὴν γῆν]. τοῦτον γὰρ ἀρχαιότατον παρελήφμαεν τὸν λόγον. ὃν φασιν εἰπεῖν Θαλῆν τὸν Μιλήσιον. ὡς διὰ τὸ πλωτὴν εἶναι μένουσαν ὥσπερ ξύλον ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον (καὶ γὰρ τούτων ἐπ' ἀέρος μὲν οὐθὲν πέφυκε μένειν, ἀλλ' ἐφ' ὕδατος), ὥσπερ οὐ τὸν αὐτὸν λόγον ὄντα περὶ τῆς γῆς καὶ τοῦ ὕδατος τοῦ ὀχοῦντος τὴν γῆν.

15. SENECA *Nat. Quaest.* III 14 *Thaletis incepta sententia est. ait enim terrarum orbem aqua sustineri et vehi more navigii mobilitateque eius fluctuare tum cum dicitur tremere. non est ergo mirum, si abundat humor ad flumina profundenda, cum (mundus) in humore sit totus.*

16. HEROD. II 20 (Ansichten der Griechen über die Nilschwelle. τῶν ἢ ἐτέρῃ μὲν λέγει τοῖς ἐτησίαις ἀνέμοις εἶναι αἰτίους πληθύνειν τὸν ποταμὸν κωλύοντας ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον. ΔΕΤ. IV 1, 1 Θ. τοὺς ἐτησίαις ἀνέμοις οἶται πνέοντας τῇ Αἰγύπτῳ ἀντιπροσώπους ἐπαίρειν τοῦ Νεῖλου τὸν ὄρκον διὰ τὸ τὰς ἐκροᾶς αὐτοῦ τῇ παραδίῃσει τοῦ ἀντιπαρήκοντος πελάγους ἀνακόπτεσθαι. Vgl. *Dox.* S. 384. 228.

17. DERCYLIDES ap. Theon. *astr.* 198, 14 H. Εὐδήμος [fr. 94 Sp.] ἰστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις, ὅτι Οἰνοπίδης [c. 29, 7] εὗρε πρῶτος τὴν τοῦ Ζωιδιακοῦ διάζωσιν [i. λέξωσιν] καὶ τὴν τοῦ κεράλου ἐνιαυτοῦ περίστασιν, Θ. δὲ ἡλίῳ ἐκλειψῆν καὶ τὴν κατὰ τὰς τροπὰς αὐτοῦ περίοδον, ὡς οὐκ ἴση ἀεὶ συμβαίνει.

18. PLIN. *N. H.* XVIII 213 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus (nam laius quoque nomine constat Astrologia [c. 68a] tradidit fieri. cum aequinoctium autumnū conficeretur, Thales xxv. die ab aequinoctio. Vgl. S. 11, 1 ff. 16, 6.*

19. APULEIUS *Flor.* 18 *Th. Milesius ex septem illis sapientiae memoratis viris facile praecipuus . . . maximas res parvis lineis reperit: temporum ambitus,*

ventorum flatus, stellarum meatus, tonitruum sonora miracula, siderum obliqua curricula, solis annua revertiula; idem lunae vel nascentis incrementa vel senescentis dispendia vel delinquentis obstitiula. idem sane iam proclivi senectute divinam rationem de sole commentus est, quam equidem non didici modo, rerum
 5 *etiam experiri comprobavi. quotiens sol magnitudine sua circumum quem permeat metiatur. id a se recens inventum Th. memoratur edocuisse Mandraytum [Mandrolatum] Priense, qui neca ei incognita cognitione impendio delectatus optare iussit quantam vellet mercedem sibi pro tanto documento rependi: 'satis' inquit 'mihi fuerit mercedis' Th. sapiens, 'si id quod a me didicisti cum*
 10 *proferre ad quosdam coepis. tibi non auferis, sed eius inventi me potius quam alium repertorem praedicaris'.*

20. PROCL. in Eucl. 157, 10 Friedl. (aus Eudem) τὸ μὲν οὖν διχοτομείσθαι τὸν κύκλον ὑπὸ τῆς διαμέτρου πρώτων Θαλήν ἐκείνον ἀποδείξει φασιν. 250, 20 τῷ μὲν οὖν Θαλήν τῷ πελαγῷ πολλῶν τε ἄλλων εὐρέσεως ἕνεκα καὶ τοῦδε τοῦ θεωρήματος
 15 χάρις. λέγεται γὰρ δὴ πρῶτος ἐκείνος ἐπιστῆσαι καὶ εἰπεῖν, ὡς ἄρα παντός ἰσοσκελοῦς αἰ πρὸς τῇ βάσει γωνία ἴσαι εἰσίν, ἀρχαικώτερον δὲ τὰς ἴσας ὁμοίας προσειρηκέναι. 299, 1 τοῦτο τοῖνυν τὸ θεώρημα δεικνυσιν, ὅτι δύο εὐθειῶν ἀλλήλας τεμνουσῶν αἰ κατὰ κορυφὴν γωνία ἴσαι εἰσίν, εὐρημένον μὲν, ὡς φησιν Εὐδήμος, ὑπὸ Θαλοῦ πρώτου. 352, 14 Εὐδήμος δὲ ἐν ταῖς Γεωμετρικαῖς ἱστορίαις
 20 fr. 87 εἰς Θαλήν τοῦτο ἀνάγει τὸ θεώρημα [Identität der Dreiecke, wenn sie eine Seite und die beiden anliegenden Winkel gleich haben]: τὴν γὰρ τῶν ἐν θαλάττῃ πλοίων ἀπόστασιν δι' οὗ τρόπου φασὶν αὐτὸν δεικνύναι, τούτῳ προσχρησθῆαι φησιν ἀναγκαῖον.

21. PLIN. N.H. xxxvi 82 *mensuram altitudinis earum [scil. pyramidum]prehendere invenit Th. Milesius umbram meticulo qua hora par esse corpori solet*
 25 *(vgl. Hieronym. oben S. 4, 12). PLUT. cony. VII sap. 2 p. 147 A τὴν βακτηρίαν στήσας ἐπὶ τῷ πέρατι τῆς σκιάς ἦν ἡ πυραμὶς ἐποίει, γενομένην τῇ ἐπαφῇ τῆς ἀκτίνος δυσὶν τριγώνων ἕδειξας, ὃν ἡ σκιά πρὸς τὴν σκιάν λόγον εἶχε, τὴν πυραμίδα πρὸς τὴν βακτηρίαν ἔχουσαν.*

22. PLAT. legg. x 899b ἀστρων δὲ δὴ περὶ πάντων καὶ σελήνης ἐνιαυτῶν τε καὶ μηνῶν καὶ πασῶν ὥρῶν περὶ τίνα ἄλλον λόγον ἐροῦμεν ἢ τὸν αὐτὸν τοῦτον, ὡς ἐπειδὴ ψυχὴ μὲν ἢ ψυχᾶι πάντων τούτων αἰτία ἐφάνησαν. ἀγαθαὶ δὲ πᾶσαν ἀρετὴν, θεοὺς αὐτὰς εἶναι φήσομεν εἴτε ἐν σώμασιν ἐνοῦσαι ζῶια ὄντα κοσμοῦσι
 35 θεῶν εἶναι πλήρη πάντα; ARIST. de anima A 5. 411^a7 καὶ ἐν τῷ ὅλῳ δὲ τινες αὐτὴν [sc. τὴν ψυχὴν] μεμειχθῆαι φασιν, ὅθεν ἴσως καὶ Θ. ωήθη πάντα πλήρη θεῶν εἶναι. ebend. A 2. 405^a19 ἔοικε δὲ καὶ Θ., ἐξ ὧν ἀπομνημονεύουσι, κινητικόν τι τὴν ψυχὴν ὑπολαβεῖν, εἶπερ τὸν λίθον [Magnetstein] ἔφη ψυχὴν ἔχειν, ὅτι τὸν σίδηρον κινεῖ.

23. ΑἸΤ. I 7, 11 (D. 301) Θ. νοῦν τοῦ κόσμου τὸν θεόν, τὸ δὲ πᾶν ἔμψυχον ἅμα καὶ δαιμόνων πλήρες· διήκειν δὲ καὶ διὰ τοῦ στοιχειώδους ὑγροῦ δύναμιν θεῖαν κινητικὴν αὐτοῦ. Cic. d. deor. n. 10, 15 *Th. enim Milesius qui primus de talibus rebus quaeisivit, aquam dixit esse initium rerum, deum autem eam mentem, quae ex aqua cuncta fingeret.*

45 ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ. Vgl. Diog. § 35 ff. S. 5, 42 und c. 73 a 2. 3^δ.

B. ANGEBLICHE FRAGMENTE.

1. ΘΑΛΟΥ ΝΑΥΤΙΚΗ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

DIOS. I 23 [vgl. S. 3, 11]. SUID. [vgl. S. 6, 42]. SIMPL. phys. 23, 29 Θ. δὲ πρῶ-
 5 τος παραδέδοται τὴν περὶ φύσεως ἱστορίαν τοῖς Ἑλλησιν ἐκφῆναι. πολλῶν μὲν
 καὶ ἄλλων προφερονότων, ὡς καὶ τῷ Θεοφράστῳ [Phys. Opin. 1, D. 475] δοκεῖ.
 αὐτὸς δὲ πολὺ διενεργῶν ἐκείνων ὡς ἀποκρῦσαι πάντας τοὺς πρὸ αὐτοῦ. λέγεται
 δὲ ἐν γραφαῖς μηδὲν καταλιπεῖν πλὴν τῆς καλουμένης Ναυτικῆς ἀστρολογίας.
 Plut. Iyith. or. 18. 402 E πρότερον μὲν ἐν ποιήμασιν ἐξέφερον οἱ φιλόσοφοι τὰ
 10 μενίδης [c. 18. 15] καὶ Ξενοφάνης [c. 11. 18] καὶ Ἐμπεδοκλῆς [c. 21, 25 καὶ Θαλῆς
 . . . οὐδὲ ἀστρολογίαν ἀδοξότεραν ἐποίησαν οἱ περὶ Ἀρίσταρχον καὶ Τιμόχαριν καὶ
 Ἀρίστυλλον καὶ Ἰππαρχον καταλογάδην γράφοντες, ἐν μέτροις πρότερον Εὐδόξου
 καὶ Ἡσιόδου καὶ Θαλοῦ γραφόντων. εἴ γε Θ. ἐποίησεν ὡς ἀληθῶς (τὴν) εἰς αὐτὸν
 ἀναφερομένην Ἀστρολογίαν. Vgl. A 18—20.

2. ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ ΑΒ.

GALEN. in Hipp. de hum. I 1 [XVI 37 K.] Θ. μὲν οὖν καίπερ ἐκ τοῦ ὕδατος
 φήσας συνεστάναι πάντα, ἀλλ' ὅμως καὶ τοῦτο βούλεται [sc. μεταβάλλειν εἰς ἄλλα
 τὰ στοιχεῖα]. ἄμεινον δὲ καὶ αὐτοῦ τὴν ῥῆσιν προσθεῖναι ἐκ τοῦ δευτέρου Περὶ
 τῶν ἀρχῶν ἔχουσαν ὡδέ πως: τὰ μὲν οὖν πολυθρύλητα τέτταρα, ὧν τὸ
 20 πρῶτον ὕδωρ εἶναι φαμεν καὶ ὡσανεὶ μόνον στοιχεῖον τίθεμεν, πρὸς
 σύγκρισίν τε καὶ πήγνυσιν καὶ σύστασιν τῶν ἐγκοσμίων πρὸς ἄλλα
 συγκεράννυται. πῶς δὲ, ἤδη λέλεκται ἡμῖν ἐν τῷ πρώτῳ.

3. ΠΕΡΙ ΤΡΟΠΗΣ. 4. ΠΕΡΙ ΙΣΗΜΕΡΙΑΣ.

DIOS. I 23 [p. 3, 17] κατὰ τινας δὲ μόνα δύο συνέγραψε Περὶ τροπῆς καὶ ἰση-
 25 μερίας, τὰ ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. Vgl. SUID. S. 6, 42.

1. SCHIFFERSTERNKUNDE.

(Altes Gedicht des Phokos von Samos.)

2. ÜBER DIE PRINZIPIEN.

(Späte Fälschung in mindestens zwei Büchern.)

30 Die vielberedeten vier Prinzipien, deren erstes wir Wasser nennen und zum
 gewissermaßen einzigen Elemente machen, werden zur Vereinigung und Gerinnung
 und Verbindung der irdischen Dinge miteinander zusammengemischt. Wie aber,
 haben wir bereits in dem ersten Buch dargelegt.

3. ÜBER SONNENWENDE. 4. ÜBER TAG- UND NACHTGLEICHE

35 (Fälschung).

2. ANAXIMANDROS.

1. DIOS. II 1—2. (1) Ἀναξίμανδρος Πραετιάδου Μιλήσιος. οὗτος ἔφασκεν
 ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον τὸ ἄπειρον, οὐ διορίζων ἀέρα ἢ ὕδωρ ἢ ἄλλο τι. καὶ τὰ μὲν
 κέρη μεταβάλλειν, τὸ δὲ πᾶν ἀμετάβλητον εἶναι. μέσσην τε τὴν γῆν κείσθαι κέν-
 40 τρου τάξιν ἐπέχουσαν οὖσαν σφαιροειδῆ (τὴν τε σελήνην ψευδογραφῆ καὶ ἀπὸ ἡλίου

φρωτίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸν ἥλιον οὐκ ἐλάττονα τῆς γῆς καὶ καθυρώτατον πῦρ; dies Exc. betrifft Anaxagoras c. 46 A 77).

εὔρεν δὲ καὶ γνώμονα πρῶτος καὶ ἔστησεν ἐπὶ τῶν σκιοθῆρων ἐν Λακεδαιμόνι vgl. 3A 14a. καθύ φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [fr. 27, FHS III 581].

5 τροπὰς τε καὶ ἰσημερίας σημαίνοντα καὶ ὠροσκοπεῖα κατεσκεύασε. (2) καὶ γῆς καὶ θαλάσσης περίμετρον πρῶτος ἔγραψεν, ἀλλὰ καὶ σφαῖραν κατεσκεύασε. Vgl. A 6.

τῶν δὲ ἀρεσκόντων αὐτῷ πεποίηται κεφαλαῖωδη τὴν ἔκθεσιν ἣν ποιεῖται περιέτυχεν καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖος ὃς καὶ φησιν αὐτὸν ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 17 Jac.] τῷ δευτέρῳ ἔτει τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [547/6] ἐτῶν εἶναι 10 ἐξήκοντα τετάρων καὶ μετ' ὀλίγον τελευτήσαι (ἀκμάσαντά πη μάλιστα κατὰ Πολυκράτη τὸν Σάμου τύραννον; gehört zu Pythagoras, vgl. c. 4, 8).

τοῦτου φασὶν αἰδοντος καταγελάσαι τὰ παιδάρια, τὸν δὲ μαθόντα φάναί βέλτιον οὖν ἡμῖν αἰστέον διὰ τὰ παιδάρια.

γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξίμανδρος ἱστορικὸς καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῇ ἰαδί 15 γεγραφώς [45 C 6].

2. SCIDAS. Ἀ. Πραξιᾶδου Μιλήσιος φιλόσοφος συγγενῆς καὶ μαθητῆς καὶ διάδοχος Θάλητος. πρῶτος δὲ ἰσημερίαν εὔρε καὶ τροπὰς καὶ ὠρολογεῖα, καὶ τὴν γῆν ἐν μεσαίτῳ κείσθαι. γνώμονά τε εἰσήγαγε καὶ ὅλως γεωμετρίας ὑποτύπων εἰδείξεν. ἔγραψε Περὶ φύσεως Γῆς περίσδον καὶ Περὶ τῶν ἀπαιῶν καὶ Σφαῖραν 20 καὶ ἄλλα τινά (z. Teil aus Diog.).

3. AEL. V. H. III 17 καὶ Ἀ. δὲ ἠγήσατο τῆς ἐς Ἀπολλωνίαν [am Pontos] ἐκ Μιλήτου ἀποικίας.

4. EUS. P. E. x 14. 11 Θαλοῦ δὲ γίνεται ἀκουστῆς Ἀ. Πραξιᾶδου μὲν παῖς. γένος δὲ καὶ αὐτὸς Μιλήσιος. οὗτος πρῶτος γνώμονας κατεσκεύασε πρὸς διάγνωσιν 25 τῶν τροπῶν τε ἡλίου καὶ χρόνων καὶ ὠρῶν καὶ ἰσημερίας. (vgl. HERODOT. II 109 πόλον μὲν γὰρ καὶ γνώμονα καὶ τὰ δωδέκα μέτρα τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίαν ἔμαθον οἱ Ἕλληνες).

5. PLIN. N. H. II 31 *obliquitatem eius [sc. zodiaci] intellexisse, hoc est rerum foris aperuisse, A. Milesius traditur primus olympiade quinquagesima octava* 30 *548—545. signa deinde in eo Chostratus. et prima arietis ac sagittari [70 B 2]. sphaeram ipsam ante nullo Atlas.*

5a. Cic. de div. I 50, 112 *ab Anaximandro physico moniti Lacedaemonii sunt, ut urbem et tecta linquerent armatique in agro exuebarent, quod terrae motus instaret, tum cum et urbs tota corruiet et monte Taygeto extrema montis quasi ruppis* 35 *avolsa est.* Vgl. Plin. N. H. II 191.

6. AGATHEMER. (aus Eratosthenes) I 1 Ἀ. ὁ Μιλήσιος ἀκουστῆς Θαλέω πρῶτος ἐτόλμησε τὴν οἰκουμένην ἐν πίνακι γράψαι, μεθ' ὃν Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος ἀνήρ 40 πολυπλανῆς διηκρίβωσεν. ὥστε θαυμασθῆναι αὐτὸν πρᾶξαι. STRABO I p. 7 τοὺς πρώτους μεθ' Ὀμηρον δύο φησὶν Ἐρατοσθένους, Ἀναξίμανδρον τε Θαλοῦ γεγονότα γινώριμον καὶ πολίτην καὶ Ἐκαταῖον τὸν Μιλήσιον· τὸν μὲν οὖν ἐκδοῦναι πρῶτον γεωγραφικὸν πίνακα, τὸν δὲ Ἐκαταῖον καταλιπεῖν γράμμα πιστούμενον ἐκεῖνον εἶναι ἐκ τῆς ἄλλης αὐτοῦ γραφῆς.

7. THEMIST. or. 36 p. 317 ἐθάρρησε πρῶτος ὧν ἴσμεν Ἑλλήνων λόγον ἐξευεργεῖν περὶ φύσεως συγγεγραμμένον.

8. DIOG. VIII 70 Διόδωρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ Ἀναξίμανδρου γράφων φησὶν 45 ὅτι τοῦτον ἐζηλώκει [Empedocles] τρικλῆν ἀσπίδων τύπον καὶ σεινήν ἀναλαβὼν ἐσθῆτα.

9. SIMPLIC. phys. 24, 13 (Z. 1—9 aus Theophrasts Phys. Opin. fr. 2 D. 476).

τῶν δὲ ἐν καὶ κινούμενον καὶ ἄπειρον λεγόντων Ἄ. μὲν Πραξιάδου Μιλήσιος
Θαλοῦ γενόμενος διάδοχος καὶ μαθητὴς ἀρχὴν τε καὶ στοιχείον εἶρηκε τῶν
5 ὄντων τὸ ἄπειρον, πρῶτος τοῦτο τοῦνομα κομίσας τῆς ἀρχῆς. λέγει δ' αὐτὴν
μῆτε ὕδωρ μῆτε ἄλλο τι τῶν καλουμένων εἶναι στοιχείων. ἀλλ' ἐτέραν τινὰ φύσιν
ἄπειρον, ἔξ ἧς ἅπαντας γίνεσθαι τοὺς οὐρανοὺς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους· ἔξ
10 ὧν δὲ ἡ γένεσις ἐστὶ τοῖς οὐσι, καὶ τὴν φθορὰν εἰς ταῦτα γίνεσθαι
κατὰ τὸ χρεῶν· διδόναι γὰρ αὐτὰ δίκην καὶ τίσιν ἀλλήλοισι τῆς ἀδι-
κίας κατὰ τὴν τοῦ χρόνου τάξιν, ποιητικώτεροις οὕτως ὀνόμασι αὐτὰ λέγων.
10 δῆλον δὲ ὅτι τὴν εἰς ἄλληλα μεταβολὴν τῶν τεττάρων στοιχείων οὗτος θεασάμε-
νος οὐκ ἠξίωσεν ἐν τι τούτων ὑποκείμενον ποιῆσαι, ἀλλὰ τι ἄλλο παρὰ ταῦτα·
οὗτος δὲ οὐκ ἄλλοιούμενου τοῦ στοιχείου τὴν γένεσιν ποιεῖ. ἀλλ' ἀποκρινομένων
τῶν ἐναντίων διὰ τῆς αἰδίου κινήσεως. διὸ καὶ τοῖς περὶ Ἄναξαγόραν τοῦτον ὁ
Ἀριστοτέλης συντάξεν. 150. 24 ἐναντιότητες δὲ εἰσι θερμόν, ψυχρόν, ξηρόν,
15 ὕγρόν, καὶ τὰ ἄλλα. Vgl. ARISTOT. phys. A 4. 187^a 20 οἱ δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας
τάς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὡσπερ Ἀναξίμανδρος φησι καὶ ὅσοι δ' ἐν καὶ πολλὰ
φασὶν εἶναι, ὡσπερ Ἐυπεδοκλῆς καὶ Ἀναξαγόρας· ἐκ τοῦ μείγματος γὰρ καὶ οὗτοι
ἐκκρίνουσι τάλλα.

9a. SIMPL. Phys. 154, 14 καὶ Θεόφραστος δὲ τὸν Ἀναξαγόραν εἰς τὸν Ἀναξι-
20 μανδρον συνωθῶν καὶ οὕτως ἐκλαμβάνει τὰ ὑπὸ Ἀναξαγόρου λεγόμενα, ὡς δύ-
νασθαι μίαν αὐτὸν φύσιν λέγειν τὸ ὑποκείμενον· γράφει δὲ οὕτως ἐν τῇ Φυσικῇ
ἱστορίᾳ fr. 4. D. 479· οὕτω μὲν οὖν λαμβανόντων δόξειεν ἂν ποιεῖν τὰς μὲν ὑλικὰς
ἀρχὰς ἀπείρους, ὡσπερ εἰρηται, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἰτίαν μίαν.
25 εἰ δὲ τις τὴν μίξιν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος
καὶ κατὰ μέγεθος, ὅπερ ἂν δόξειε βούλεσθαι λέγειν, συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτῇ
λέγειν τὴν τε τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν, ὥστε πάντως φαίνεται τὰ σωμα-
τικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιῶν Ἀναξιμάνδρῳ.'

10. [PLUT.] Strom. 2 Dox. 579; aus Theophrast μεθ' ὄν [Thales] Ἀναξι-
μανδρον Θάλητος ἐταῖρον γενόμενον τὸ ἄπειρον φάνατι τὴν πᾶσαν αἰτίαν ἔχειν
30 τῆς τοῦ παντὸς γενέσεώς τε καὶ φθορᾶς, ἔξ οὗ δὴ φησι τοὺς τε οὐρανοὺς ἀπο-
κρίσθαι καὶ καθόλου τοὺς ἅπαντας ἀπείρους ὄντας κόσμους. ἀπεφίηνατο δὲ τὴν
φθορὰν γίνεσθαι καὶ πολὺ πρότερον τὴν γένεσιν ἔξ ἀπείρου αἰῶνος ἀνακυκλου-
μένων πάντων αὐτῶν. ὑπάρχειν δὲ φησι τῷ μὲν σχήματι τὴν γῆν κυλινδροειδῆ,
ἔχειν δὲ τοσοῦτον βάθος ὅσον ἂν εἴη τρίτον πρὸς τὸ πλάτος. φησὶ δὲ τὸ ἐκ τοῦ
35 αἰδίου γόνιμον θερμοῦ τε καὶ ψυχροῦ κατὰ τὴν γένεσιν τοῦδε τοῦ κόσμου ἀπο-
κριθῆναι καὶ τινὰ ἐκ τούτου φλογὸς σφαίραν περιφυῆναι τῷ περὶ τὴν γῆν ἀέρι
ὡς τῷ δένδρῳ φλοιόν· ἤστινος ἀπορραγείσης καὶ εἰς τινὰς ἀποκλεισθείσης κύ-
κλους ὑποστήναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας. ἔτι φησὶν, ὅτι
40 ἑαυτῶν ταχὺ νέμεσθαι, μόνον δὲ τὸν ἄνθρωπον πολυχρονίου δεῖσθαι τιθηνήσεως·
διὸ καὶ κατ' ἀρχὰς οὐκ ἂν ποτε τοιοῦτον ὄντα διασωθῆναι.

11. HIPPOCR. Ref. I 6, 1—7 (D. 559). (1) Θαλοῦ τοῖνον Ἀναξιμάνδρος γίνεταί
ἀκροατῆς. Ἄ. Πραξιάδου Μιλήσιος· οὗτος ἀρχὴν ἔφη τῶν ὄντων φύσιν τινὰ τοῦ
ἀπείρου, ἔξ ἧς γίνεσθαι τοὺς οὐρανοὺς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους. ταύτην δ'

45 9. Anfang der Dinge ist das Unendliche. Woraus aber ihnen die Geburt
ist, dahin geht auch ihr Sterben nach der Notwendigkeit. Denn sie zahlen
einander Strafe und Buße für ihre Ruchlosigkeit nach der Zeit Ordnung.

αίδιον εἶναι καὶ ἀγήρω, ἣν καὶ πάντα περιέχειν τοὺς κόσμους. λέγει δὲ χρόνον ὡς ὠρισμένης τῆς γενέσεως καὶ τῆς οὐσίας καὶ τῆς φθοράς. (2) οὗτος μὲν οὖν ἀρχὴν καὶ στοιχείον εἰρηκε τῶν ὄντων τὸ ἄπειρον, πρῶτος τοῦνομα καλέσας τῆς ἀρχῆς. πρὸς δὲ τούτῳ κίνησιν αἰδίων εἶναι, ἐν ἣ συμβαίνει γίνεσθαι τοὺς οὐρανοὺς. (3) τὴν δὲ γῆν εἶναι μετέωρον ὑπὸ μηδενὸς κρατουμένην, μένουσαν δὲ διὰ τὴν ὁμοίαν πάντων ἀπόστασιν. τὸ δὲ σχῆμα αὐτῆς γυρόν, στρογγύλον, κίονι λίθῳ παραπλήσιον· τῶν δὲ ἐπιπέδων ὡς μὲν ἐπιβεβήκαμεν, ὃ δὲ ἀντίθετον ὑπάρχει. (4) τὰ δὲ ἄστρα γίνεσθαι κύκλον πυρός, ἀποκριθέντα τοῦ κατὰ τὸν κόσμον πυρός, περιληφθέντα δ' ὑπὸ ἀέρος. ἐκπνοὰς δ' ὑπάρξει πόρους τινὰς αὐλώδεις, καθ' οὓς φαίνεται τὰ ἄστρα· διὸ καὶ ἐπιφρασσομένων τῶν ἐκπνοῶν τὰς ἐκλείψεις γίνεσθαι. (5) τὴν δὲ σελήνην ποτὲ μὲν πληρουμένην φαίνεσθαι, ποτὲ δὲ μειομένην παρὰ τὴν τῶν πόρων ἐπίφραξιν ἢ ἄνοιξιν. εἶναι δὲ τὸν κύκλον τοῦ ἡλίου ἐπακραικοσπλασίονα * * * τῆς σελήνης, καὶ ἀνωτάτω μὲν εἶναι τὸν ἥλιον, * * * κατωτάτω δὲ τοὺς τῶν ἀπλανῶν * * * ἀστέρων κύκλους· (6) τὰ δὲ ζῷα γίνεσθαι (ἐξ ὑγροῦ) ἐξατμιζομένου ὑπὸ τοῦ ἡλίου. τὸν δὲ ἄνθρωπον ἐτέρῳ ζῳίῳ γερονόμοι, τουτέστι ἰχθύι, παραπλήσιον κατ' ἀρχάς. (7) ἀνέμους δὲ γίνεσθαι τῶν λεπτοτάτων ἀμῶν τοῦ ἀέρος ἀποκρινομένων καὶ ὅταν ἀθροισθῶσι κινουμένων, ὑετοὺς δὲ ἐκ τῆς ἀμίδος τῆς ἐκ γῆς ὑφ' ἡλίου ἀναδιδομένης· ἀστραπὰς δὲ, ὅταν ἀνεμοὶ ἐπιπίπτουν διστὰι τὰς νεφέλας. οὗτος ἐγένετο κατὰ ἔτος τρίτον τῆς τεσσαρακοστῆς δευτέρας ὀλυμπιάδος [610].

12. *HERM. irris*. 10 (D. 653) ὁ πολίτης αὐτοῦ (des Thales) Ἄ. τοῦ ὑγροῦ πρεσβυτέραν ἀρχὴν εἶναι λέγει τὴν αἰδίων κίνησιν καὶ ταύτην τὰ μὲν γεννᾶσθαι τὰ δὲ φθείρεσθαι.

13. *CIC. Ac. pr.* II 37, 118 *is enim* [Anaximander] *infinitatem naturae dixit esse, e qua omnia gignerentur.* Vgl. [ARIST.] *de mix* 2, 10. 975^b21 [c. 20 A 5].

14. *AET. de plac.* I 3, 3 (D. 277) Ἀναξίμανδρος δὲ Πραξιᾶδου Μιλήσιος φησι τῶν ὄντων ἀρχὴν εἶναι τὸ ἄπειρον· ἕκ γὰρ τούτου πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς τοῦτο πάντα φθείρεσθαι. διὸ καὶ γεννᾶσθαι ἀπέριους κόσμους καὶ πάλιν φθείρεσθαι εἰς τὸ ἐξ οὗ γίνεσθαι. λέγει γοῦν διότι ἀπεραντόν ἐστιν, ἵνα μηδὲν ἐλλείπη ἢ γένεσις ἢ ὑφίσταμένη. ἀμαρτάνει δὲ οὗτος μὴ λέγων τί ἐστὶ τὸ ἄπειρον, πότερον ἀήρ ἐστὶν ἢ ὕδωρ ἢ γῆ ἢ ἄλλα τινὰ σώματα. ἀμαρτάνει οὖν τὴν μὲν ὕλην ἀποφαινόμενος, τὸ δὲ ποιοῦν αἴτιον ἀναιρῶν. τὸ γὰρ ἄπειρον οὐδὲν ἄλλο ἢ ὕλη ἐστίν· οὐ δύναται δὲ ἡ ὕλη εἶναι ἐνέργεια, ἐὰν μὴ τὸ ποιοῦν ὑποκέηται. Vgl. *Arist. Phys.* Γ 8. 208^a8 οὕτε γὰρ ἵνα ἢ γένεσις μὴ ἐπιλείπη, ἀναγκαῖον ἐνεργεῖαι ἄπειρον εἶναι σῶμα αἰσθητόν.

15. *ARIST. Phys.* Γ 4. 203^b6 ἅπαντα γὰρ ἢ ἀρχὴ ἢ ἐξ ἀρχῆς, τοῦ δὲ ἀπέριου οὐκ ἐστὶν ἀρχή· εἴη γὰρ ἂν αὐτοῦ πέρασ. ἔτι δὲ καὶ ἀγένητον καὶ ἀφθαρτον ὡς ἀρχὴ τις οὐσα· τό τε γὰρ γενόμενον ἀνάγκη τέλος λαβεῖν, καὶ τελευτὴ πάσης ἐστὶ φθοράς. διὸ καθάπερ λέγομεν, οὐ ταύτης ἀρχῆς, ἀλλ' αὐτῆς τῶν ἄλλων εἶναι δοκεῖ καὶ περιέχειν ἅπαντα καὶ πάντα κυβερνᾶν, ὡς φασιν ὅσοι μὴ ποιοῦσι παρὰ τὸ ἄπειρον ἄλλας αἰτίας οἷον νοῦν [Anaxagoras] ἢ φιλίαν [Empedokles]. καὶ τοῦτ' εἶναι τὸ θεῖον· ἀθάνατον γὰρ καὶ ἀνώλεθρον, ὡς φησιν ὁ Ἀναξίμανδρος καὶ οἱ πλείστοι τῶν φυσιολόγων. τοῦ δ' εἶναι τὸ ἄπειρον ἢ πίστις ἐκ πέντε μάλιστα ἂν συμβαίνοι σκοποῦσιν, ἕκ τε τοῦ χρόνου (οὗτος γὰρ ἄπειρος) καὶ ἐκ τῆς ἐν τοῖς μεγέθεσι διαιρέσεως (χρῶνται γὰρ οἱ μαθηματικοὶ τῷ ἀπέριῳ), ἔτι τῷ οὕτως ἂν μόνως μὴ ὑπολείπειν γένεσιν καὶ φθοράν, εἰ ἄπειρον εἴη ὅθεν ἀφαιρείται τὸ γιγνόμενον. ἔτι τῷ τὸ πεπερασμένον αἰεὶ πρὸς τι περαίνειν, ὥστε ἀνάγκη μηδὲν εἶναι πέρασ, εἰ αἰεὶ περαίνειν ἀνάγκη ἕτερον πρὸς ἕτερον. μάλιστα δὲ καὶ

κυριώτατον, ὃ τὴν κοινὴν ποιεῖ ἀπορίαν πᾶσιν· διὰ γὰρ τὸ ἐν τῇ νοήσει μὴ ὑπολείπειν καὶ ὁ ἀριθμὸς δοκεῖ ἀπειρος εἶναι καὶ τὰ μαθηματικά μεγεθῆ καὶ τὸ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ· ἀπειρὸν δ' ὄντος τοῦ ἔξω, καὶ σῶμα ἄπειρον εἶναι δοκεῖ καὶ κόσμοι.

16. ALEX. *Metaph.* 60,8 προσέθηκε δὲ τῇ ἰστορίαι καὶ τὴν Ἄναξιμάνδρου
 5 δόξαν, ὃς ἀρχὴν ἔθετο τὴν μεταξὺ φύσιν ἀέρος τε καὶ πυρός, ἢ ἀέρος τε καὶ
 ὕδατος· λέγεται γὰρ ἀσφοτέρως, falsch aus *Arist. de caelo* Γ 3. 303^b12. *Metaph.*
 A 7. 988^a30 u. a. St. erschlossen; dagegen *phys.* A 4. 187-12 οἱ μὲν γὰρ ἐν ποιή-
 10 σαντες τὸ ὄν σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο ὃ ἔστι πυρὸς μὲν
 πυκνότερον ἀέρος δὲ λεπτότερον, τᾶλλα γεννώσι πυκνότητι καὶ μανότητι πολλὰ
 15 ποιοῦντες. . . 20 οἱ δὲ ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὡσπερ
 Ἄναξιμανδρὸς φησι. 5. 204^b22 ἀλλὰ μὴν οὐδὲ ἐν καὶ ἀπλοῦν εἶναι ἐνδέχεται τὸ
 ἄπειρον σῶμα. οὐτε ὡς λέγουσιν τινες [*Anaximander.* s. *Simpl.* z. d. St.] τὸ παρὰ τὰ
 στοιχεῖα, ἐξ οὗ ταῦτα γεννώσιν, οὐθ' ἀπλῶς. εἰσὶ γὰρ τινες οἱ τοῦτο ποιοῦσι τὸ
 ἄπειρον, ἀλλ' οὐκ ἀέρα ἢ ὕδωρ, ὡς μὴ τᾶλλα φθειρήται ὑπὸ τοῦ ἀπείρου αὐτῶν·
 20 ἔχουσι γὰρ πρὸς ἄλλα ἐναντίωσιν. οἷον ὁ μὲν αἰὴ ψυχρὸς, τὸ δ' ὕδωρ ὑγρὸν.
 τὸ δὲ πῦρ θερμόν· ὦν εἰ ἦν ἐν ἄπειρον, ἔφθαρτο ἂν ἤδη τᾶλλα· νῦν δ' ἕτερον
 εἶναι φασιν, ἐξ οὗ ταῦτα. Vgl. *Metaph.* A 2 [46 A 61.]

17. AUGUSTIN. C. D. VIII 2 *non enim ex una re sicut Thales ex umore, sed*
ex suis propriis principijs quasque res nasci putavit. quae rerum principia sin-
 21 *gulariter esse eroditū infinita. et innumerabiles mundos gignere et quaecumque*
in eis oriuntur; eosque mundos modo dissolvi modo iterum gigni existimavit.
quanta quisque aetate sua manere poterit, nec ipse aliquid divinae menti in his
rerum operibus tribuens. SIMPL. de caelo 615,13 Ἄ. δὲ Θαλοῦ πολίτης καὶ ἐταί-
 25 ρος. . . ἄπειρον δὲ πρῶτος ὑπέθετο, ἵνα ἔχη χρῆσθαι πρὸς τὰς γενέσεις ἀφθόνως·
 καὶ κόσμους δὲ ἀπείρους οὕτως καὶ ἕκαστον τῶν κόσμων ἐξ ἀπείρου τοῦ τοιούτου
 στοιχείου ὑπέθετο, ὡς δοκεῖ. AET. I 7,12 (D. 302) Ἄ. ἀπεφίγητο τοὺς ἀπείρους
 οὐρανοὺς θεοῦς. Cic. d. nat. d. I 10,25 *Anaximandri autem opinio esse nativos*
esse deos longis intervallis orientis occidentisque, eosque innumerabiles esse mun-
 30 *dos. sed nos deum nisi sempiternum intellegere non possumus?* AET. II 1.3 (D. 327
 3) Ἄ., Ἄναξιμένης, Ἀρχέλαος, Ξενοφάνης, Διογένης, Λεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπί-
 κουρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιεργίην [*Plut. περίστα-*
σιν] sc. γίνεσθαι καὶ φθειρέσθαι; ib. 8 (D. 329) τῶν ἀπείρους ἀποφηναιμένων τοὺς
 κόσμους Ἄ. τὸ ἴσον αὐτοὺς ἀπέχειν ἀλλήλων. 4,6 (D. 331) Ἄ. . . φθαρτὸν τὸν
 35 κόσμον. *Simpl. phys.* 1121,5 οἱ μὲν γὰρ ἀπείρους τῷ πλήθει τοὺς κόσμους ὑπο-
 θέμενοι, ὡς οἱ περὶ Ἄ. καὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον καὶ ὕστερον οἱ περὶ Ἐπί-
 κουρον, γινομένους αὐτοὺς καὶ φθειρομένους ὑπέθεντο ἐπ' ἄπειρον, ἄλλων μὲν
 αἰεὶ γινομένων ἄλλων δὲ φθειρομένων καὶ τὴν κίνησιν αἰδίων ἔλεγον· ἀνευ γὰρ
 κινήσεως οὐκ ἔστι γενέσεις ἢ φθορά.

18. AET. II 13,7 (D. 342) Ἄ. [sc. τὰ ἄστρα εἶναι] πιλήματα ἀέρος τροχοειδῆ,
 40 πυρὸς ἔμπλα, κατὰ τι μέρος ἀπὸ στομίων ἐκπνέοντα φλόγας. 15,6 (D. 345) Ἄ.
 καὶ Μητροδώρος ὁ Χίος καὶ Κράτης ἀνωτάτω μὲν πάντων τὸν ἥλιον τετάχθαι,
 μετ' αὐτὸν δὲ τὴν σελήνην, ὑπὸ δὲ αὐτοὺς τὰ ἀπλανῆ τῶν ἀστρων καὶ τοὺς πλά-
 νητας. 16,5 (D. 345) Ἄ. ὑπὸ τῶν κύκλων καὶ τῶν σφαιρῶν, ἐφ' ὧν ἕκαστος [sc.
 ἀστήρ] βέβηκε, φέρεσθαι [sc. τοὺς ἀστέρας].

45 19. SIMPL. de caelo 471,1 ταῦτα οὖν, φησὶν [*Arist.* 291^a29] ἔκ τῶν περὶ
 ἀστρολογίαν θεωρεῖσθω'. καὶ γὰρ ἐκεῖ περὶ τῆς τάξεως τῶν πλανωμένων καὶ
 περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων ἀποδέδεικται Ἄναξιμάνδρου πρῶτου τὸν περὶ μεγε-
 θῶν καὶ ἀποστημάτων λόγον εὐρηκότος, ὡς Εὐδήμιος [*fr.* 95 Sp.] ἰστορεῖ τὴν τῆς

θέσεως τάξιν εἰς τοὺς Πυθαγορείους πρώτους ἀναφέρων. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ ἀποστήματα ἡλίου καὶ σελήνης μέχρι νῦν ἔγνωστα ἀπὸ τῶν ἐκλείψεων τὴν ἀφορμὴν τῆς καταλήψεως λαβόντα, καὶ εἰκὸς ἦν ταῦτα καὶ τὸν Ἀναξίμανδρον εὐρηκέναι, καὶ Ἑρμοῦ δὲ καὶ Ἀφροδίτης ἀπὸ τῆς πρὸς τούτους μεταπαραβολῆς.

5 20. PLIN. N. H. XVIII 213 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus . . tradidit fieri, eum aequinoctium autumni conficeretur, Thales XXI. die ab aequinoctio* [vgl. S. 9 n. 18], *Anaximander XXXI.*

21. Δ.ΕΤ. II 20, 1 (D. 348) Ἀ. [sc. τὸν ἡλιον] κύκλον εἶναι ὀκτωκαικοσασπασίονα τῆς γῆς, ἀρματεῖω τροχῶι παραπλήσιον, τὴν ἀψίδα ἔχοντα κοίλην. πλήρη 10 πυρός, κατὰ τι μέρος ἐκφαίνουσιν διὰ στομίου τὸ πῦρ ὡσπερ διὰ πρηστήηρος αὐλοῦ. καὶ τοῦτ' εἶναι τὸν ἡλιον. 21, 1 (D. 351) Ἀ. τὸν μὲν ἡλιον ἴσον εἶναι τῇ γῆι, τὸν δὲ κύκλον, ἀφ' οὗ τὴν ἐκπνοὴν ἔχει καὶ ὑφ' οὗ περιφέρεται, ἑπτακαικοσασπασίω τῆς γῆς. 24, 2 (D. 354) Ἀ. [sc. γίνεσθαι τὴν ἐκλείψιν ἡλίου] τοῦ στομίου τῆς τοῦ πυρός ἐκπνοῆς ἀποκλειομένου.

15 22. — II 25, 1 (D. 355) Ἀ. [sc. τὴν σελήνην] κύκλον εἶναι ἔνεακαιδεκαπασίονα τῆς γῆς, ὁμοιον ἀρματεῖω (τροχῶι) κοίλην ἔχοντι τὴν ἀψίδα καὶ πυρὸς πλήρη καθάπερ τὸν τοῦ ἡλίου, κείμενον λοξόν, ὡς κἀκεῖνον, ἔχοντα μίαν ἐκπνοὴν οἶον πρηστήηρος αὐλόν· ἐκλείπειν δὲ κατὰ τὰς τροπὰς τοῦ τροχοῦ. 28, 1 (D. 358) Ἀ., Ξενοφάνης. Βῆρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. 29, 1 (D. 359) Ἀ. [sc. ἐκλείπειν τὴν 20 σελήνην] τοῦ στομίου τοῦ περὶ τὸν τροχὸν ἐπιφραττομένου.

23. — III 3, 1 (D. 367) περὶ βροντῶν ἀστραπῶν κεραυνῶν πρηστήηρων τε καὶ τυφῶνων. Ἀ. ἐκ τοῦ πνεύματος ταυτὶ πάντα συμβαίνειν· ὅταν γὰρ περιληφθὲν νέφει παχεῖ βιασάμενον ἐκπέσῃ τῇ λεπτομερείᾳ καὶ κουφότητι, τόθ' ἢ μὲν ῥῆξις 25 τελεῖ. SENEC. Nat. Qu. II 18 *Anaximandrus omnia ad spiritum retulit. imitrua, inquit, sunt nubis icetae sonus. quare inaequalia sunt? quia et ipse spiritus inaequalis est. quare et sereno tonat? quia tunc quoque per erassum et scissum aëra spiritus prosilit. at quare aliquando non fulgurat et tonat? quia spiritus infirmior non valet in flammam, in sonum valet. quid est ergo ipsa fulguratio?* 30 *acris diducentis se corrucntisque iactatio languidum ignem nec exiturum aperiens. quid est fulmen? acrioris densiorisque spiritus cursus.* Folgt Anaxagoras).

24. Δ.ΕΤ. III 7, 1 (D. 374) Ἀ. ἄνεμον εἶναι ῥύσιν ἀέρος τῶν λεπτοτάτων ἐν αὐτῶι καὶ ὑγροτάτων ὑπὸ τοῦ ἡλίου κινουμένων ἢ τηκομένων.

25. — III 10, 2 (D. 376) Ἀ. λίθωι κίονι τὴν γῆν προσφερῆ· τῶν ἐπιπέδων * * * 35 [s. n. 11, 3].

26. ARIST. de caelo B 13. 295^b10 εἰσὶ δὲ τινες οἱ διὰ τὴν ὁμοιότητά φασιν αὐτὴν [sc. γῆν] μένειν, ὡσπερ τῶν ἀρχαίων Ἀ.. μᾶλλον μὲν γὰρ οὐθὲν ἄνω ἢ κάτω ἢ εἰς τὰ πλάγια φέρεσθαι προσήκει τὸ ἐπὶ τοῦ μέσου ἰδρυμένον καὶ ὁμοίως πρὸς τὰ ἔσχατα ἔχον· ἅμα δ' ἀδύνατον εἰς τὰναντία ποιεῖσθαι τὴν κίνησιν, ὡστ' 40 ἔξ ἀνάγκης μένειν.

27. ARIST. Meteor. B 1. 353^b6 εἶναι γὰρ τὸ πρῶτον ὑγρὸν ἅπαντα τὸν περὶ τὴν γῆν τόπον, ὑπὸ δὲ τοῦ ἡλίου Ξηραίνόμενον τὸ μὲν διατμίσαν πνεύματα καὶ τροπὰς ἡλίου καὶ σελήνης φασὶ ποιεῖν, τὸ δὲ λιφθὲν θάλατταν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι Ξηρανομένου οἴονται καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε πᾶσαν Ξηράν. 45 ALEX. z. d. St. 67, 3 οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος· ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου κάπειτα τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἔξατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἔξ

αὐτοῦ καὶ τροπὰς ἤλιου τε καὶ σελήνης ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κἀκείνων τὰς τροπὰς ποιουμένων, ἔνθα ἡ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται, περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δὲ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι Ξηραινομένην ἐκάστοτε ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τέλος ἔσσεσθαι ποτε Ξηράν· ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος [Phys. orip. fr. 23. D. 494], Ἄναξιμανδρός τε καὶ Διογένης. ΔΕΤ. Π 16, 1 (D. 381) Ἄ. τὴν θάλασσαν φησιν εἶναι τῆς πρώτης ὑγρασίας λείψανον, ἧς τὸ μὲν πλεῖον μέρος ἀνεξήρανε τὸ πῦρ, τὸ δὲ ὑπολειφθὲν διὰ τὴν ἔκκαυσιν μετέβαλεν.

28. ΑΜΜΙΑΝ. ΧVII 7, 12 (Erdbeben) *Anaximander ait arescentem nimia aestivum siccitate aut post madores imbrum terram rimas pandere grandiores, quas penetrat supernus aer violentus et nimius, ac per eas vehementi spiritu quasatam cieri propriis sedibus. qua de causa tremores huius modi vaporatis temporibus aut nimia aquarum caelestium superfusione contingunt. ideoque Neptunum, umentis substantiae potestatem, Ennosigaeon et Sisichthona poetae veteres et theologo nuncuparunt.*

29. ΔΕΤ. IV 3, 2 (D. 387 not.) Ἄναξιμένης δὲ καὶ Ἄναξιμανδρός καὶ Ἄναξαγόρας καὶ Ἀρχέλαος ἀερώδη τῆς ψυχῆς τὴν φύσιν εἰρήκασιν.

30. ΔΕΤ. V 19, 4 (D. 430) Ἄ. ἐν ὑγρῷ γεννηθῆναι τὰ πρῶτα ζῶια φλοιοῖς περιεχόμενα ἀκανθώδεις, προβαίνουσας δὲ τῆς ἡλικίας ἀποβαίνειν ἐπὶ τὸ Ξηρότερον καὶ περιρρηγνυμένου τοῦ φλοιοῦ ἐπ' ὀλίγον μεταβιῶναι. CENSORIN. 4, 7 *A. Milesius videri sibi ex aqua terraque calefactis exortos esse sive pisces seu piscibus simillima animalia; in his homines conerevissent fetusque ad pubertatem intus retentos; tunc demum ruptis illis viros mulieresque qui iam se alere possent processisse.* PLUT. Symp. VIII 8, 4 p. 730 E οἱ δ' ἀπ' Ἕλληνος τοῦ παλαιοῦ καὶ πατρογενεῖαι Ποσειδῶνι θύουσιν, ἐκ τῆς ὑγρᾶς τὸν ἄνθρωπον οὐσίας φῦναι δόξαντες ὡς καὶ Σύροι· διὸ καὶ σέβονται τὸν ἰχθύν ὡς ὁμογενῆ καὶ σύντροφον ἐπιεικέστερον Ἄναξιμάνδρου φιλοσοφοῦντες· οὐ γὰρ ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐκεῖνος ἰχθύς καὶ ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐν ἰχθύσιν ἐγγενέσθαι τὸ πρῶτον ἀνθρώπου ἀποφαίνεται καὶ τραφέντας, ὡσπερ οἱ γαλεοὶ [vgl. de soll. anim. 33. 982 A], καὶ γενομένους ἱκανοὺς ἑαυτοῖς βοηθεῖν ἐκβῆναι τηνικαῦτα καὶ γῆς λαβέσθαι. καθάπερ οὖν τὸ πῦρ τὴν ὕλην, ἐξ ἧς ἀνήφθη, μητέρα καὶ πατέρα οὖσαν ἦσθιεν, ὡς ὁ τὸν Κήκυκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβάλων εἰρήκεν, οὕτως ὁ Ἄ. τῶν ἀνθρώπων πατέρα καὶ μητέρα κοινὸν ἀποφῆνας τὸν ἰχθύν διέβαλε πρὸς τὴν βρῶσιν.

3. ANAXIMENES.

A. LEBEN UND LEHRE.

35

1. ΔΙΟΓ. II 3. Ἄναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἤκουσεν Ἄναξιμάνδρου (ἔνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν). οὗτος ἀρχὴν ἀέρα εἶπεν καὶ τὸ ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ ἄστρα οὐχ ὑπὸ γῆν, ἀλλὰ περὶ γῆν.

40 κέχρηται τε λέξει ἰάδι ἀπλήι καὶ ἀπερίττωι. καὶ γεγένηται μὲν, καθά φησιν Ἀπολλόδωρος [fr. 18 Jacoby], περὶ τὴν Σάρδεων ἄλωσιν, ἐτελεύτησε δὲ τῆι ἔξηκοστῆι τρίτῃ ὀλυμπιάδι [528/5].

γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι δύο Λαμψακηνοί, ῥήτωρ καὶ ἱστορικός, ὃς ἀδελφῆς υἱὸς ἦν τοῦ ῥήτορος τοῦ τὰς Ἀλεξάνδρου πράξεις γεγραφότος. Folgen zwei gefälschte Briefe an Pythagoras.

2. SUIDAS Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος φιλόσοφος, μαθητῆς καὶ διάδοχος Ἀναξιμάνδρου τοῦ Μιλησίου, οἱ δὲ καὶ Παρμενίδου ἔφασαν. γέγονεν (ἐν τῇ νῆ Ὀλυμπιάδι [560/7]) ἐν τῇ Σάρδεων ἀλώσει, ὅτε Κύρος ὁ Πέρσης Κροῖσον καθέλειν [546/5].
- 5 3. EUSEB. Chron. Ἀναξιμένης φυσικὸς ἐγνωρίζετο ol. 55, 4 [557/6, 55, 1 nach Hier. AP: Kyros' Regierungsantritt].
4. ARIST. Metaphys. A 4. 984^a 5 Ἄ. δὲ ἀέρα καὶ Διογένης πρότερον ὕδατος [Thales] καὶ μάλιστα ἀρχὴν τιθεάσι τῶν ἀπλῶν σωμάτων. Vgl. Aët. I 3, 4 [3 B 2].
5. SIMPL. Phys. 24, 26 (Theophr. Phys. Opin. fr. 2. D. 476). Ἄ. δὲ Εὐρυστράτου
- 10 Μιλήσιος, ἐταῖρος γεγωνὸς Ἀναξιμάνδρου, μίαν μὲν καὶ αὐτὸς τὴν ὑποκειμένην φύσιν καὶ ἄπειρον φησιν ὡσπερ ἐκεῖνος, οὐκ ἀόριστον δὲ ὡσπερ ἐκεῖνος, [ἀλλὰ ὠρισμένην, ἀέρα λέγων αὐτὴν] διαφέρειν δὲ μανότητι καὶ πυκνότητι κατὰ τὰς οὐσίας. καὶ ἀραιούμενον μὲν πῦρ γίνεσθαι, πυκνούμενον δὲ ἀνεμον, εἴτα νέφος, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, εἴτα γῆν, εἴτα λίθους, τὰ δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. κίνησιν δὲ
- 15 καὶ οὗτος ἀίδιον ποιεῖ, δι' ἣν καὶ τὴν μεταβολὴν γίνεσθαι. 22, 9 ἐπιστῆσαι δὲ χρῆ, ὅτι ἄλλο μὲν ἔστι τὸ κατὰ πλῆθος ἄπειρον καὶ πεπερασμένον, ὃ τοῖς πολλὰς λέγουσι τὰς ἀρχὰς οἰκεῖον ἦν, ἄλλο δὲ τὸ κατὰ μέγεθος ἄπειρον ἢ πεπερασμένον, ὅπερ . . . καὶ πρὸς Ἀναξιμάνδρον καὶ Ἀναξιμένην ἀρμόζει, ἐν μὲν ἄπειρον δὲ τῷ μεγέθει τὸ στοιχεῖον ὑποθεμένους. 149, 32 ἐπὶ γὰρ τούτου μόνου [Anaximenes]
- 20 Θεόφραστος ἐν τῇ Ἱστορίᾳ [fr. 2. Dox. 477] τὴν μάνωσιν εἰρήκε καὶ [πύκνωσιν, δῆλον δὲ ὡς καὶ οἱ ἄλλοι τῇ μανότητι καὶ πυκνότητι ἐχρῶντο].
6. PLUT. Strom. 3 (D. 579). Ἀναξιμένην δὲ φασὶ τὴν τῶν ὄλων ἀρχὴν τὸν ἀέρα εἰπεῖν καὶ τοῦτον εἶναι τῷ μὲν μεγέθει ἄπειρον, ταῖς δὲ περὶ αὐτὸν ποιότησιν ὠρισμένον· γεννάσθαι τε πάντα κατὰ τινα [πύκνωσιν τούτου καὶ πάλιν
- 25 ἀραιώσιν. τὴν γε μὴν κίνησιν ἔξ αἰῶνος ὑπάρχειν· πιλουμένου δὲ τοῦ ἀέρος πρώτην] γεγενῆσθαι λέγει τὴν γῆν πλατεῖαν μάλα· ἰδίῳ καὶ κατὰ λόγον αὐτὴν ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι· καὶ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τὰ λοιπὰ ἄστρα τὴν ἀρχὴν τῆς γενέσεως ἔχειν ἐκ γῆς. ἀποφαίνεται γοῦν τὸν ἥλιον γῆν, διὰ δὲ τὴν ὄξειαν κίνησιν καὶ μάλ' ἤϊκανῶς θερμὴν ταύτην καθῶσιν λαβεῖν.}
- 30 7. HIPPOC. Ref. I 7 (D. 560). (1) Ἄ. δὲ καὶ αὐτὸς ὢν Μιλήσιος υἱὸς δ' Εὐρυστράτου, ἀέρα ἄπειρον ἔφη τὴν ἀρχὴν εἶναι, ἐξ οὗ τὰ γινόμενα καὶ τὰ γεγονότα καὶ τὰ ἐσόμενα καὶ θεοὺς καὶ θεῖα γίνεσθαι, [τὰ δὲ λοιπὰ ἐκ τῶν τούτου ἀπογόνων. (2) τὸ δὲ εἶδος τοῦ ἀέρος τοιοῦτον· ὅταν μὲν ὀμαλώτατος ἦι, ὅφει ἀδῆλον, δηλοῦσθαι δὲ τῷ ψυχρῷ καὶ τῷ θερμῷ καὶ τῷ νοτερῷ καὶ τῷ κινουμένῳ].
- 35 κινεῖσθαι δὲ ἀεὶ οὐ γὰρ μεταβάλλειν ὅσα μεταβάλλει, εἰ μὴ [κινεῖτο. (3) πυκνούμενον γὰρ καὶ ἀραιούμενον διάφορον φαίνεσθαι· ὅταν γὰρ εἰς τὸ ἀραιότερον διαχυθῆι, πῦρ γίνεσθαι, ἀνέμου δὲ πάλιν εἶναι ἀέρα πυκνούμενον, ἐξ ἀέρος (δὲ) νέφος] ἀποτελεῖσθαι κατὰ τὴν πύκνωσιν, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, ἐπιπλεῖον πυκνωθέντα γῆν καὶ εἰς τὸ μάλιστα πυκνότετον λίθους. ὥστε [τὰ κυριώτατα τῆς γενέσεως
- 40 ἐναντία εἶναι θερμόν τε καὶ ψυχρόν. (4) τὴν δὲ γῆν πλατεῖαν εἶναι ἐπ' ἀέρος ὀχουμένην, ὁμοίως δὲ καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα ἄστρα [πάντα [πύρινα ὄντα ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι διὰ πλάτος. (5) γεγονέναι δὲ τὰ ἄστρα ἐκ γῆς διὰ τὸ τὴν ἰκμάδα ἐκ ταύτης ἀνίστασθαι, ἧς ἀραιουμένης τὸ πῦρ γίνεσθαι, ἐκ δὲ τοῦ πυρὸς μεταωριζόμενον τοὺς ἀστέρας συνίστασθαι. εἶναι δὲ καὶ γεώδεις φύσεις
- 45 ἐν τῷ τῷ τοπωμὶ τῶν ἀστέρων συμπεριφερομένας ἐκεῖνοις. (6) τοῦ κινεῖσθαι δὲ ὑπὸ γῆν τὰ ἄστρα λέγει, καθὼς ἕτεροι ὑπελήφασιν, ἀλλὰ περὶ γῆν, ὡσπερὶ περὶ τὴν ἡμετέραν κεφαλὴν στρέφεται τὸ πύριον. κρύπτεσθαι τε τὸν ἥλιον οὐχ ὑπὸ γῆν γενόμενον, ἀλλ' ὑπὸ τῶν τῆς γῆς ὑψηλοτέρων μερῶν σκεπτόμενον καὶ διὰ τὴν

πλείονα ἡμῶν αὐτοῦ γενομένην ἀπόστασιν. τὰ δὲ ἄστρα μὴ θερμαίνειν διὰ τὸ μῆκος τῆς ἀποστάσεως. (7) ἀνέμους δὲ γεννάσθαι, ὅταν ἦ πεπυκνωμένος ὁ ἀήρ καὶ ὡσθεὶς φέρηται· συνελθόντα δὲ καὶ ἐπὶ πλείον παχυνθέντα νέφη γεννάσθαι καὶ οὕτως εἰς ὕδωρ μεταβάλλειν. χάλαζαν δὲ γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν νεφῶν τὸ ὕδωρ καταφερόμενον παρῆι· χιόνα δέ, ὅταν αὐτὰ ταῦτα ἐνυγρότερα ὄντα πῆξιν λάβῃ. 8. ἄστραπην δ' ὅταν τὰ νέφη δισπῆται βίαι πνευμάτων· τούτων γὰρ δισπασμένων λαμπρὰν καὶ πυρῶδην γίνεσθαι τὴν αὐγὴν. Ἴριν δὲ γεννάσθαι τῶν ἡλιακῶν αὐγῶν εἰς ἀέρα συνεστῶτα πιπτουσῶν. σεισμὸν δὲ τῆς γῆς ἐπὶ πλείον ἀλλοιουμένης ὑπὸ θερμασίας καὶ ψύξεως. 9. ταῦτα μὲν οὖν Ἀναξιμένης. οὗτος ἤκμασε περὶ ἔτος πρῶτον τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [548/7].

8. HERMIAS ITRIS. 7 (D. 653) ἐπειδὴν δὲ ἠγήσωμαι δόγμα ἔχειν ἀκίνητον, Ἄ. ὑπολαβῶν ἀντικέκραγεν· ἀλλ' ἐγὼ σοὶ φημι· τὸ πᾶν ἔστιν ὁ ἀήρ, καὶ οὗτος πυκνούμενος καὶ συνιστάμενος ὕδωρ καὶ γῆ γίνεται, ἀραιούμενος δὲ καὶ διαχεόμενος αἰθήρ καὶ πῦρ. εἰς δὲ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἐπανιῶν ἀήρ· ἀραιωθεὶς δὲ καὶ πυκνωθεὶς, 15 φησὶν, ἐξαλλάσσεται.

9. CIC. Acad. II 37, 118 [nach Anaximander] *post eius auditor Anaximenes infinitum aëra, sed ea, quae ex eo orerentur, definita: gigni autem terram, aquam, ignem, tum ex iis omnia.*

10. CIC. de nat. d. I 10, 26 *post A. aëra deum statuit eunque gigni esseque immensum et infinitum et semper in motu, quasi aut aer sine ulla forma deus esse possit, cum praesertim deum non modo aliqua, sed pulcherrima specie deceat esse, aut non omne quod ortum sit mortalitas consequatur.* (Folgt 46 A 48.) AUGUSTIN. C. D. VIII 2 iste [Anaximander] *Anaximenen discipulum et successorem reliquit, qui omnes rerum causas aëri infinito dedit, nec deos negavit aut tacuit; non tamen ab ipsis aërem factum, sed ipsos ex aëre ortos eredidit.* ΔΕΤ. I 7, 13 (D. 302) Ἄ. τὸν ἀέρα (näml. θεὸν εἶναι· δεῖ δ' ὑπακούειν ἐπὶ τῶν οὕτως λεγομένων τὰς ἐνδιηκούσας τοῖς στοιχείοις ἢ τοῖς σώμασι δυνάμεις. Vgl. II 1, 3 [S. 15, 29]).

11. SIMPL. Phys. 1121, 12 γενητὸν δὲ καὶ φθαρτὸν τὸν ἕνα κόσμον ποιοῦσιν, ὅσοι αἰεὶ μὲν φασιν εἶναι κόσμον, οὐ μὴν τὸν αὐτὸν αἰεὶ, ἀλλὰ ἄλλοτε ἄλλον γινόμενον κατὰ τίνας χρόνων περιόδους, ὡς Ἀναξιμένης τε καὶ Ἡράκλειτος καὶ Διογένης καὶ ὕστερον οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς [s. oben 2, 17, S. 15, 34].

12. ΔΕΤ. II 2, 4 (D. 329^b not.) καὶ οἱ μὲν μυλοειδῶς [vgl. S. 18, 46], οἱ δὲ τροχοῦ δίκην περιδινεῖσθαι [Anaximander s. 2, 21], nämlich τὸν κόσμον.

13. — II 11, 1 (D. 339) Ἄ. καὶ Παρμενίδης τὴν περιφορὰν τὴν ἐξωτάτω τῆς γῆς εἶναι τὸν οὐρανόν. Vgl. II 7, 1 Ende [18 A 37].

14. ΔΕΤ. II 13, 10 (D. 342) Ἄ. πυρίνην μὲν τὴν φύσιν τῶν ἄστρων, περιέχειν δέ τινα καὶ γεωδὴ σώματα συμπεριφερόμενα τούτοις ἀόρατα. Ebenda 14, 3 (D. 344) Ἄ. ἦλυν δίκην καταπεπληγμένα τὰ ἄστρα τῷ κρυσταλλοειδεῖ. ἔνιοι [?] δὲ πέταλα εἶναι πύρινα ὡσπερ ζωγραφήματα. 16, 6 (D. 346) Ἄ. οὐχ ὑπὸ τὴν γῆν, ἀλλὰ περὶ 40 αὐτὴν στρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας. ARIST. Meteor. B 1. 354^a 28 πολλοὺς πεισθῆναι τῶν ἀρχαίων μετεωρολόγων τὸν ἥλιον μὴ φέρεσθαι ὑπὸ γῆν, ἀλλὰ περὶ τὴν γῆν καὶ τὸν τόπον τοῦτον, ἀφανίζεσθαι δὲ καὶ ποιεῖν νύκτα διὰ τὸ ὑψηλὴν εἶναι πρὸς ἄρκτον τὴν γῆν. ΔΕΤ. II 19, 1. 2 (D. 347, Πλάτων τὰς ἐπισημασίας τὰς τε θερινὰς καὶ τὰς χειμερινὰς κατὰ τὰς τῶν ἄστρων ἐπιτολάς τε καὶ δυσμῆς γίνεσθαι. Ἄ. δὲ 45 διὰ μὲν ταῦτα μηδὲν τούτων, διὰ δὲ τὸν ἥλιον μόνον.

14a. PLIN. II 186 *sic fit ut vario lucis incremento in Meroe longissimus dies XII horas aequinoctialis et octo partis unius horae colligat, Alexandriae vero XIII horas, in Italia XV, in Britannia XVII. . . 187 umbrarum hanc rationem et quam*

vocant gnomonicen invenit A. Milesius, Anaximandri, de quo diximus (2,5), discipulus, primusque horologium quod appellant sciothericon Lacedaemone ostendit. Vgl. S. 12,3.

15. ΑἸΤ. II 20,2 (D. 348) Ἄ. πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον ἀπεφίηατο. 22,1 (D. 352) Ἄ. πλατὺν ὡς πέταλον τὸν ἥλιον. 23,1 (D. 352) Ἄ. ὑπὸ πετυκνωμένου ἀέρος καὶ ἀντιτύπου ἐξωθούμενα τὰ ἄστρα τὰς τροπὰς ποιεῖσθαι.

16. THEO SMYRN. p. 198, 14 Hill. Εὐδημος ἰστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις [fr. 94 Sp.], ὅτι Οἰνοπίδης εὗρε πρῶτος . . . Ἀναξιμένης δὲ ὅτι ἡ σελήνη ἐκ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς καὶ τίνα ἐκλείπει τρόπον. ΑἸΤ. II 25,2 Ἄ. (D. 356) πυρίνην 10 τὴν σελήνην.

17. ΑἸΤ. III 3,2 (D. 368, nach Anaximand. 2,23) Ἀναξιμένης ταῦτα τούτωι, προστιθείς τὸ ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ἥτις σχιζομένη ταῖς κώπαις παραστίλβει. 4,1 (D. 370) Ἄ. νέφη μὲν γίνεσθαι παχυνθέντος ἐπὶ πλείον τοῦ ἀέρος, μᾶλλον δ' ἐπισυναχθέντος ἐκθλίβεσθαι τοὺς ὄμβρους, χάλαζαν δέ, ἐπειδὰν τὸ καταφερόμενον ὕδωρ 15 παγῆι, χιόνα δ' ὅταν συμπεριληφθῆι τι τῷ ὑγρῷ πνευματικόν.

18. — III 5,10 (D. 373) Ἄ. ἴριν γίνεσθαι κατ' αὐγασμὸν ἡλίου πρὸς νέφει πυκνῷ καὶ παχεῖ καὶ μέλανι παρὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰς ἀκτίνας εἰς τὸ πέραν διακόπτειν ἐπισυνισταμένας αὐτῷ. SCHOL. ARAT. p. 515,27 M. (aus Poseidonios) τὴν ἴριν Ἄ. φησὶ γίνεσθαι, ἡνίκα ἂν ἐπιπέσωσιν αὐ τοῦ ἡλίου αὐγαὶ εἰς παχὺν 20 ὅπερ πυκνὸν τὸν ἀέρα. ὅθεν τὸ μὲν πρότερον αὐτοῦ τοῦ ἡλίου φοινικοῦν φαίνεται, διακαίόμενον ὑπὸ τῶν ἀκτίνων, τὸ δὲ μέλαν, κατακρατούμενον ὑπὸ τῆς ὑγρότητος. καὶ νυκτὸς δὲ φησι γίνεσθαι τὴν ἴριν ἀπὸ τῆς σελήνης, ἀλλ' οὐ πολλακίς διὰ τὸ μὴ πανσέληνον εἶναι διὰ παντὸς καὶ ἀσθενέστερον αὐτὴν φῶς ἔχειν τοῦ ἡλίου.

19. GALEN. in Hipp. de hum. III xvi 395 K. (mittelbar aus Poseidonios) 25 Ἄ. δὲ ἐξ ὕδατος καὶ ἀέρος γίνεσθαι τοὺς ἀνέμους βούλεται καὶ [τῆ] ῥύμηι τινὶ ἀγνώστῳ φέρεσθαι βιαίως καὶ τάχιστα ὡς τὰ πτηνὰ πέτεσθαι.

20. ΑἸΤ. III 10,3 (D. 377) Ἄ. τραπεζοειδῆ [nämlich τὴν γῆν]. ARISTOT. de caelo B 13. 294^b13 Ἄ. δὲ καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δημόκριτος τὸ πλάτος αἴτιον εἶναι φασὶ τοῦ μένειν αὐτῆν· οὐ γὰρ τέμνειν, ἀλλ' ἐπιπωματίζειν τὸν ἀέρα τὸν κάτωθεν, 30 ὅπερ φαίνεται τὰ πλάτος ἔχοντα τῶν σωμάτων ποιεῖν· ταῦτα γὰρ καὶ πρὸς τοὺς ἀνέμους ἔχει δυσκινήτως διὰ τὴν ἀντέρεισιν. ταῦτο δὲ τοῦτο ποιεῖν τῷ πλάτει φασὶ τὴν γῆν πρὸς τὸν ὑποκείμενον ἀέρα. τὸν δ' οὐκ ἔχοντα (τοῦ) μεταστῆναι τόπον ἰκανὸν ἀθρόον τῷ κάτωθεν ἡρεμεῖν, ὥσπερ τὸ ἐν ταῖς κλεψύδραις ὕδωρ. ΑἸΤ. III 15,8 (D. 380) Ἄ. διὰ τὸ πλάτος ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι.

35 21. ARISTOT. Meteor. B 7. 365^b6 Ἄ. δὲ φησι βρεχομένην τὴν γῆν καὶ Ξηραινομένην ῥήγνυσθαι καὶ ὑπὸ τούτων τῶν ἀπορρηγνυμένων κολωνῶν ἐμπίπτόντων σειεσθαι· διὸ καὶ γίνεσθαι τοὺς σεισμούς ἐν τε τοῖς αὐχοῖς καὶ πάλιν ἐν ταῖς ὑπερομβραῖς· ἐν τε γὰρ τοῖς αὐχοῖς, ὥσπερ εἴρηται, Ξηραινομένην ῥήγνυσθαι, καὶ ὑπὸ τῶν ὑδάτων ὑπερυγραιομένην διαπίπτειν. Vgl. ΑἸΤ. III 15,3 (D. 379); 40 Senec. Nat. Qu. vi 10, und 2,28 (S. 17,9).

22. GALEN. in Hipp. d. nat. h. xv 25 K. aus Sabinos οὔτε γὰρ πάμπαν ἀέρα λέγω τὸν ἄνθρωπον ὥσπερ Ἄ.

23. PHILOPON. de anima 9,9 Hayd. οἱ δὲ ἀερῖαν [nämlich τὴν ψυχὴν] ὡς Ἄ. καὶ τινες τῶν Στωικῶν. Vgl. 87,2 aus Ar. d. an. A 2. 405^a21. Vgl. fr. 2; 45 ΑἸΤ. IV 3,2; Plato Phaedon. p. 96 B.

B. FRAGMENTE.

1. PLUT. de prim. frig. 7, 947 F. ἢ καθάπερ Ἄ. ὁ παλαιὸς ὤιετο, μήτε τὸ ψυχρὸν ἐν οὐσίαις μήτε τὸ θερμὸν ἀπολείπωμεν, ἀλλὰ πάθη κοινὰ τῆς ὕλης ἐπιγιγνόμενα ταῖς μεταβολαῖς· τὸ γὰρ συστελλόμενον 5 αὐτῆς καὶ πυκνούμενον ψυχρὸν εἶναι φησι, τὸ δ' ἀραιὸν καὶ τὸ χαλαρὸν (οὕτω πως ὀνομάσας καὶ τῷ ῥήματι) θερμὸν. ὅθεν οὐκ ἀπεικόντως λέγεσθαι τὸ καὶ θερμὰ τὸν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ στόματος καὶ ψυχρὰ μεθίνα· ψύχεται γὰρ ἢ πνοὴ πιεσθεῖσα καὶ πυκνωθεῖσα τοῖς χεῖλεσιν, ἀνειμένου δὲ τοῦ στόματος ἐκπίπτουσα γίγνεται θερ- 10 μὸν ὑπὸ μανότητος. τοῦτο μὲν οὖν ἀγνόημα ποιεῖται τοῦ ἀνδρὸς ὁ Ἀριστοτέλης [Probl. 34, 7. 964^a 10?]: ἀνειμένου γὰρ τοῦ στόματος ἐκπνεῖσθαι τὸ θερμὸν ἐξ ἡμῶν αὐτῶν, ὅταν δὲ συστρέψαντες τὰ χεῖλη, φουσήσωμεν, οὐ τὸν ἐξ ἡμῶν ἀλλὰ τὸν ἀέρα τὸν πρὸ τοῦ στόματος ὠθεῖσθαι ψυχρὸν ὄντα καὶ προσεμπίπτειν.

2. ΑἸΤ. I 3, 4 (D. 278). Ἄ. Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἀρχὴν τῶν ὄντων ἀέρα ἀπεφήνατο· ἐκ γὰρ τούτου πάντα γίγνεσθαι καὶ εἰς αὐτὸν 15 πάλιν ἀναλύεσθαι. ὅϊον ἢ ψυχὴ, φησί, ἢ ἡμετέρα ἀἷρ οὐσα συγκρατεῖ ἡμᾶς. καὶ ὅλον τὸν κόσμον πνεῦμα καὶ ἀἷρ περιέχει. λέγεται δὲ συνωνύμως ἀἷρ καὶ πνεῦμα. ἀμαρτάνει δὲ 20 καὶ οὗτος [vgl. 2, 14] ἐξ ἀπλοῦ καὶ μονοειδοῦς ἀέρος καὶ πνεύματος δοκῶν συνεστάναι τὰ ζῶια· ἀδύνατον γὰρ ἀρχὴν μίαν τὴν ὕλην τῶν ὄντων ὑποστήναι, ἀλλὰ καὶ τὸ ποιοῦν αἴτιον χρῆ ὑποτιθένα· οἷον ἄργυρος οὐκ ἀρκεῖ πρὸς τὸ ἔκπωμα γενέσθαι, ἐὰν μὴ τὸ ποιοῦν ἦ, τουτέστιν ὁ ἄργυροκόπος· ὁμοίως καὶ ἐπὶ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ξύλου 25 καὶ τῆς ἄλλης ὕλης.

GEFÄLSCHTES.

3. OLYMPIODOR. de arte sacra lapidis philosophorum c. 25 (Berthelot Coll. Alchym. gr. I 2 p. 83, 7) μίαν δὲ κινουμένην ἄπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων δοξάζει Ἄ. τὸν ἀέρα. λέγει γὰρ οὕτως· ἔγγυς 30 ἐστὶν ὁ ἀἷρ τοῦ ἀσμάτου· καὶ ὅτι κατ' ἔκροισιν τούτου γινόμεθα, ἀνάγκη αὐτὸν καὶ ἄπειρον εἶναι καὶ πλούσιον διὰ τὸ μηδέποτε ἐκλείπειν.

1. *Das sich zusammenziehende und verdichtende der Materie ist das Kalte, das Dünne und Schaffe dagegen das Warme.*

35 2. *Wie unsre Seele Luft ist und uns dadurch zusammenhält, so umspannt auch die ganze Weltordnung Odem und Luft.*

GEFÄLSCHTES.

3. *Die Luft steht dem Unkörperlichen nahe, und weil wir durch den Ausfluß derselben entstehen, muß sie unendlich und reich sein, da 40 sie niemals ausgeht.*

4. PYTHAGORAS.

Da es keine Schriften des Pythagoras gab und überhaupt vor Philolaos' Zeit nur mündliche Tradition der eigentlichen Schule bestand, so gibt es hier keine Doxographie. Die Biographie muß sich bei der früh beginnenden Legendenausbildung im ganzen auf die ältesten Zeugnisse bis Aristoteles und dessen Schule (mit Auswahl) beschränken. Die Zeugnisse des Xenophanes [11 B 7], Heraklit [12 B 40. 129 (?)], Empedokles [21 B 129]. Ion [25 B 4 (?)] über P. s. bei diesen!

1. HEROD. II 123 πρώτοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι. τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῷον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται, ἐπεὶ δὲ πάντα περιέλεθι τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὐτὶς ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύνειν. τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῆι γίνεσθαι ἐν τρισχιλίοις ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσι οἱ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο. οἱ μὲν πρότερον οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἐσωτῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα [οὔ γράφω]. II 81 οὐ μέντοι ἐς γε τὰ ἱρὰ [der Ägypter] ἐσφέρεται εἰρηνεῖα οὐδὲ συγκαταθάπτεται σφι· οὐ γὰρ ὅσιον. ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοισι [vgl. 123], καὶ Πυθαγορείοισι· οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργίων μετέχοντα ὅσιόν ἐστι ἐν εἰρινεοῖσι εἶμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

2. — IV 95 ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων Ἑλλήνων καὶ Πόντον, τὸν Σάλμοξιν τοῦτον ἐόντα ἄνθρωπον δουλεῦσαι ἐν Σάμῳ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρχῳ. ἐνθεύτην δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλευθέρων χρήματα κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἑσωτοῦ. ἅτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηίκων καὶ ὑπαφρονεστέρων. τὸν Σάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον δαίταν τε ἰάδα καὶ ἡθεα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηίκας, οἷα Ἑλληνί τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν. ὡς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται. ἀλλ' ἤξεουσι ἐς χῶρον τοῦτον, ἵνα αἰεὶ περιέοντες ἔξουσι [τὰ] πάντα ἀγαθά. ἐν ᾧ δὲ ἐποίει τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγειον οἶκημα ἐποίητο. ὡς δὲ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἶκημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηίκων ἠφανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ κατάγειον οἶκημα διατάτο ἐπ' ἔτερα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθεον τε καὶ ἐπένθεον ὡς τεθνεῶτα. τετάρτῳ δὲ ἔτει ἐφάνη τοῖσι Θρηίξι καὶ οὕτω πιθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Σάλμοξισ. ταῦτά φασὶ μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τοῦτου καὶ τοῦ καταγέου οἰκίματος οὔτε ἀπιστέω οὔτ' ὦν πιστεύω τι λῆν, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Σάλμοξιν τοῦτον γενέσθαι Πυθαγόρῳ.

3. DIOG. VIII 8 φησὶ δὲ καὶ Ἀριστόξενος [FHG II 272 fr. 2] τὰ πλείεστα τῶν ἠθικῶν δογμάτων λαβεῖν τὸν Πυθαγόραν παρὰ Θεμιστοκλείας τῆς ἐν Δελφοῖς.

4. ISOCR. BUS. 28 Πυθαγόρας ὁ Σάμιος . . ἀφικόμενος εἰς Αἴγυπτον καὶ μαθητῆς ἐκείνων [d. Ägypter] γενόμενος τὴν τ' ἄλλην φιλοσοφίαν πρῶτος εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐκόμισε καὶ τὰ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰς ἀριστείας τὰς ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐπιφανέστερον τῶν ἄλλων ἐσπούδασεν ἠγούμενος. εἰ καὶ μηδὲν αὐτῷ διὰ ταῦτα πλέον γίνοιτο παρὰ τῶν θεῶν, ἀλλ' οὖν παρά γε τοῖς ἀνθρώποις ἐκ τούτων μάλιστα εὐδοκίμησιν. 29 ὅπερ αὐτῷ καὶ συνέβη. τοσοῦτον γὰρ εὐδοξία τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλεν, ὥστε καὶ τοὺς νεωτέρους ἅπαντας ἐπιθυμῆν αὐτοῦ μαθητὰς εἶναι, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἡδῖον ὄραν τοὺς παῖδας τοὺς αὐτῶν ἐκείνῳ συγγι-

γνομένους ἢ τῶν οἰκείων ἐπιμελουμένους. καὶ τούτοις οὐχ οἷόν τ' ἀπιστεῖν· ἔτι γὰρ καὶ νῦν τοὺς προσποιουμένους ἐκείνου μαθητὰς εἶναι μᾶλλον σιγῶντας θαυμάζουσι ἢ τοὺς ἐπὶ τῷ λέγειν μεγίστην δόξαν ἔχοντας.

- 5 21 Δ 1,56] φησὶ . . . τὸν δὲ [Empedokles] Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου καὶ τοῦ μὲν τὴν σεμνότητα ζηλωσαὶ τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιολογίαν. ARIST. Rhet. B 23.1398^b9 καὶ ὡς Ἀλκιδάμας [οα II 155 fr. 5 S.], ὅτι πάντες τοὺς σοφοὺς τιμῶσιν. Πάριοι γοῦν Ἀρχίλοχον καίπερ βλάσφημον ὄντα τετιμῆκασιν . . . καὶ Ἰταλιῶται Πυθαγόραν καὶ Λαμιακῆνοι Ἀναξαγόραν ἕνον
10 ὄντα ἔθασαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

6. DIOG. IX 38 δοκεῖ δὲ (Demokrit), φησὶν ὁ Θρασύλος, ζηλωτὴς γερονέαι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμωνύμῳ συγγράμματι ἱμῆλικῆ Πυθαγόρης § 46; vgl. 55 A 133. B I 1). πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκησέειν, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων
15 ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινος ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥηγίνος κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γερονῶς. Porph. V. P. 3 Δουρὶς δ' ὁ Σάμιος ἐν δευτέρῳ τῶν Ὁρων [FHG II 482 fr. 56] παιδὰ τ' αὐτοῦ (des Pythagoras) ἀναγράφει Ἀρίμνηστον καὶ διδάσκαλόν φησι γενέσθαι Δημοκρίτου. ἴτον δ' Ἀρίμνηστον κατελθόντ' ἀπὸ τῆς φυγῆς χαλκοῦν ἀνάθημα τῷ ἱερῷ τῆς Ἥρας
20 ἀναθεῖναι τὴν διάμετρον ἔχον ἐγγὺς δύο πῆχεων, οὐ ἐπίγραμμα ἦν ἐγγεγραμμένον τότε·

Πυθαγόρῳ φίλος υἱὸς Ἀρίμνηστος μ' ἀνέθηκε
πολλὰς ἐξευρῶν εἶνι λόγους σοφίας.

Über diese Fälschung s. c. 43, 2.

- 25 6a. PROCL. in Eucl. 65, 11 Fr. (aus Eudem fr. 84; nach 1 A 11) μετὰ δὲ τοῦτον (Thales Μάμερκος ὁ Στησιχόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαράμενος τῆς περὶ γεωμετρίας σπουδῆς μνημονεύεται. ἐπὶ δὲ τούτοις Π. τὴν περὶ αὐτὴν φιλοσοφίαν εἰς σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς αὐτῆς ἐπισκοπούμενος καὶ αὐλῶς καὶ νοερῶς τὰ θεωρήματα διερευνόμενος. ὃς δὴ καὶ τὴν τῶν ἀνὰ λόγον
30 πραγματείαν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν σχημάτων σύστασιν ἀνεῖδεν.

7. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^a 29 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίῳν (νέος ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳ. Aus Aristoteles' Buch Peri tῶn Pythagoreiῶn [Rose fr. 191] stammt die erste Aufzeichnung der Pythagoraslegende. Excerpt bei APOLLON. mir. 6 τούτοις [Epimenides, Aristeas, Hermotimos, Abaris, Pherekydes] δὲ ἐπιγενομένοις Πυθαγόρας Μνησάρχου υἱὸς τὸ μὲν πρῶτον διεπνεῖτο περὶ τὰ μαθήματα καὶ τοὺς ἀριθμούς, ὕστερον δὲ ποτε καὶ τῆς Φερεκύδου τερατοποιίας οὐκ ἀπέστη. καὶ γὰρ (ἐν) Μεταποντίῳ πλοίου εἰσερχομένου φορτίον ἔχοντος καὶ τῶν παρατυχόντων εὐχομένων σωστὸν καταλθεῖν διὰ τὸν φόρτον, ἐστῶτα τοῦτον εἰπεῖν ἄνεκρον τοίνυν φανήσεται ὑμῖν σῶμα ἄγον τὸ πλοῖον τοῦτο' [vgl. Andron. 35 des Theopomp ausschreibt, b. Eus. P. E. x 3, 6]. πάλιν δ' ἐν Κουλυνίαι, ὡς φησιν Ἀριστοτέλης (προυσήμηνε τὴν λευκὴν ἄρκτον. καὶ ὁ αὐτὸς Ἀριστοτέλης) γράφων περὶ αὐτοῦ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα λέγει καὶ τὸν ἐν Τυρρηνίαι, φησὶν, δάκνοντα θανάσιμον ὄφιν αὐτὸς δάκνων ἀπέκτεινεν'. καὶ τὴν γενομένην δὲ στάσιν τοῖς Πυθαγορείοις προεῖπεν. διὸ καὶ εἰς Μεταπόντιον ἀπήιρεν ὑπὸ μηδενὸς
45 θεωρηθείς, ἴκαὶ ὑπὸ τοῦ Κάσα ποταμοῦ διαβαίνων σὺν ἄλλοις ἤκουσε φωνὴν μεγάλην ὑπὲρ ἀνθρώπων· Ἰπυθαγόρα, χαῖρε. τοὺς δὲ παρόντας περιδεεῖς γενέσθαι. ἐφάνη δὲ ποτε καὶ ἐν Κρότωνι καὶ ἐν Μεταποντίῳ τῇ αὐτῇ ἡμέρῃ καὶ ὥρῃ. ἐν θεάτρῳ δὲ καθήμενός ποτε ἐξανίστατο, ὡς φησιν Ἀριστοτέλης, καὶ τὸν ἴδιον

μηρὸν παρέφηγε τοῖς καθημένοις ὡς χρυσοῦν. IAMBVL. V. P. 31 [Ar. fr. 192] ἴστορεῖ δὲ καὶ Ἀριστοτέλης ἐν τοῖς Περί τῆς Πυθαγορικῆς φιλοσοφίας διαίρεσίν τινα τοιάνδε ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν ἐν τοῖς πάνυ ἀπορρήτοις διαφυλάττεσθαι· τοῦ λογικοῦ ζώου τὸ μὲν ἐστὶ θεός, τὸ δὲ ἄνθρωπος, τὸ δὲ οἶον Πυθαγόρας.

- 5 8. CLEM. AL. Strom. I 62 p. 352 P. Πυθαγόρας μὲν οὖν Μνησάρχου Σάμιος, ὡς φησὶν Ἰππόβοτος, ὡς δὲ Ἀριστόξενος ἐν τῷ Πυθαγόρου βίβη [FHG II 272 fr. 1] καὶ Ἀρίσταρχος [Ἀριστοτέλης Preller, fr. 190 Rose] καὶ Θεόπομπος [FHG I 287 fr. 67] Τυρρηνὸς ἦν, ὡς δὲ Νεάνθης [FHG III 5 fr. 17] Σύριος ἢ Τύριος. ὥστε εἶναι κατὰ τοὺς πλείστους τὸν Πυθαγόραν βάρβαρον τὸ γένος. DIOG. VIII 1 ὡς Ἀριστόξενος, 10 Τυρρηνὸς ἀπὸ μίας τῶν νήσων ἃς κατέσχον Ἀθηναῖοι Τυρρηνούς ἐκβαλόντες [Lemnos, vgl. Neanthes b. Porph. V. P. 2]. DIOG. I 118 Ἀριστόξενος δ' ἐν τῷ Περί Πυθαγόρου καὶ τῶν γνωρίμων αὐτοῦ [a. O. fr. 3] φησὶ νοσήσαντα αὐτὸν [Pherekydes S. 71 A 1] ὑπὸ Πυθαγόρου ταφῆναι ἐν Δήλῳ. PORPHYR. V. P. 9 γεγονότα δ' ἐτῶν τεσερακόντα φησὶν ὁ Ἀριστόξενος [a. O. fr. 4] καὶ ὄραντα τὴν 15 τοῦ Πολυκράτους τυραννίδα συντονωτέραν οὔσαν, ὥστε καλῶς ἔχειν ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ τὴν ἐπιστασίαν τε καὶ δεσποτείαν [μὴ] ὑπομένειν, οὕτως δὲ τὴν εἰς Ἰταλίαν ἀπαρσιν ποιήσασθαι. THEOL. ARITHM. (aus Anatolios) p. 40 Ast. Ἀνδροκύδης δὲ ὁ Πυθαγορικὸς ὁ Περί τῶν συμβόλων γράφας καὶ Εὐβουλίδης ὁ Πυθαγορικὸς καὶ Ἀριστόξενος καὶ Ἰππόβοτος καὶ Νεάνθης οἱ (τὰ) κατὰ τὸν ἄνδρα ἀναγράφαντες 20 οἷς ἔτεσι τὰς μετεμψυχώσεις τὰς αὐτῷ συμβεβηκυίας ἔφασαν γεγονέναι (207 Jahre Diog. VIII 14, 462 Jahre Comm. Lucan. Bern. 289, 12 Us. [vgl. 11 A 10]). DIOG. VIII 4 τοῦτόν [Pythagoras] φησὶν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς [fr. 37 Voss., vgl. 71 B 8] περὶ αὐτοῦ τάδε λέγειν, ὡς εἶη ποτὲ γεγονὼς Αἰθαλίδης καὶ Ἑρμοῦ υἱὸς νομισθεῖν· τὸν δὲ Ἑρμῆν εἰπεῖν αὐτῷ ἐλέσθαι ὅτι ἂν βούληται πλὴν ἀθανασίας. αἰτήσασθαι 25 οὖν ζῶντα καὶ τελευτῶντα μνήμην ἔχειν τῶν συμβαινόντων. ἐν μὲν οὖν τῇ ζωῇ πάντων διαμνημονεύσαι· ἐπεὶ δὲ ἀποθάνοι, τηρῆσαι τὴν αὐτὴν μνήμην. χρόνῳ δ' ὕστερον εἰς Εὐφορβὸν ἔλθειν καὶ ὑπὸ Μενέλειω τρωθῆναι. ὁ δ' Εὐφορβὸς ἔλεγεν, ὡς Αἰθαλίδης ποτὲ γεγονόσι, καὶ ὅτι παρ' Ἑρμοῦ τὸ δῶρον λάβοι καὶ τὴν τῆς ψυχῆς περιπόλησιν, ὡς περιπολήθη καὶ εἰς ὅσα φυτὰ καὶ ζῶια παρεγένητο καὶ 30 ὅσα ἢ ψυχὴ ἐν τῷ Ἄϊδι ἔπαθε καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν ὑπομένουσιν. (5) ἐπειδὴ δὲ Εὐφορβὸς ἀποθάνοι, μεταβῆναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ εἰς Ἑρμότιμον, ὃς καὶ αὐτὸς πίστιν θέλων δοῦναι ἐπανήλθεν εἰς Βραγχίδας καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐπέδειξεν ἦν Μενέλαος ἀνέθηκεν ἀσπίδα (ἔφη γὰρ αὐτόν, ὅτ' ἀπέπλει ἐκ Τροίας, ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τὴν ἀσπίδα) διασεσηπῖαν ἤδη, μόνον δὲ δια- 35 μένον τὸ ἐλεφάντινον πρόσωπον. ἐπειδὴ δὲ Ἑρμότιμος ἀπέθανε, γενέσθαι Πύρρον τὸν Δήλιον ἀλιέα· καὶ πάντα πάλιν μνημονεύειν, πῶς πρόσθεν Αἰθαλίδης, εἴτ' Εὐφορβὸς, εἶτα Ἑρμότιμος, εἶτα Πύρρος γένοιτο. ἐπειδὴ δὲ Πύρρος ἀπέθανε, γενέσθαι Πυθαγόραν καὶ πάντων τῶν εἰρημένων μεμνήσθαι.

9. PORPH. V. P. 7 πλὴν τοσαύτη γε ἄγνεία φησὶν Εὐδοξος ἐν τῇ ἐβδόμῃ 40 τῆς Γῆς περιόδου κεκρῆσθαι καὶ τῇ περὶ τοὺς φόνους φυγῆ καὶ τῶν φονευόντων, ὡς μὴ μόνον τῶν ἐμψύχων ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ μαγείροις καὶ θηράτοσι μηδέποτε πλησιάζειν. STRAB. XV 716 [aus Onesikritos fr. 10 Müll.] εἰπόντος δ' [Kalamos] ὅτι καὶ Πυθαγόρας τοιαῦτα [Askese] λέγοι κελεύσι τε ἐμψύχων ἀπέχεσθαι κτλ. DIOG. VIII 20 θυσίας τε ἐχρήτο ἀψύχοις, οἱ δὲ φασιν, ἀλέκτορσι μόνον καὶ ἐρίφοις [καὶ] 45 γαλαθηνοῖς τοῖς λεγομένοις ἀπαλαῖς, ἥκιστα δὲ ἄρνασιν. ὅ γε μὴ Ἀριστόξενος [FHG II 273 fr. 7] πάντα μὲν τὰ ἄλλα συγχωρεῖν αὐτὸν ἐσθῆναι ἔμψυχα, μόνον δ' ἀπέχεσθαι βοδὸς ἀροσῆρος καὶ κριοῦ. GELL. IV 11, 1 *opinio vetus falsa occupavit et convaluit Pythagoram philosophum non esitavisse ex animalibus, item absti-*

nuisse fabulo quem Graeci κυάμον appellant. 2. *ex hac opinione Callimachus poeta scripsit* [fr. 128] καὶ κυάμων ἀπο χείρας ἔχειν, ἀνιῶντος ἐδεστοῦ, κάγω, Πυθαγόρας ὡς ἐκέλευε, λέγω. 4. *Sed Aristoxenus musicus, vir litterarum veterum diligentissimus, Aristoteli philosophi auditor, in libro quem de Pythagora reliquit* 5 [a. O.], *nullo sacpius legumento Pythagoram dicit usum quam fabis, quoniam is eibus et subduceret sensim alvum et levigaret.* 5. *verba ipsa Aristoxeni subseripsi:* Π. δὲ τὼν ὀσπρίων μάλιστα τὸν κυάμον ἐδοκίμασεν· λειαντικόν· τὸ γὰρ εἶναι καὶ διαχωρητικόν· διὸ καὶ μάλιστα κέχρηται αὐτῷ. 6. *porculis quoque minusculis et haecis tenerioribus victitasse idem Aristoxenus refert.* 7. *quam rem videtur cognovisse e Xenophilo Pythagorico familiari suo et ex quibusdam aliis natu maioribus, qui ab aetate Pythagorae (haud tantum aberant).* 12. Ἀριστοτέλης [fr. 194] δὲ μήτρας καὶ καρδίας καὶ ἀκαλήφης καὶ τοιούτων τινῶν ἄλλων ἀπέχεσθαι φησιν τοὺς Πυθαγορικούς, χρῆσθαι δὲ τοῖς ἄλλοις. Vgl. c. 39.

10 10. PLAT. resp. x 600a ἀλλὰ δὴ εἰ μὴ δημοσίαι, ἰδία τίσιν ἡγεμῶν παιδείας αὐτὸς ζῶν λέγεται Ὀμηρος γενέσθαι, οἱ ἐκείνον ἡγάπων ἐπὶ συνουσίαι καὶ τοῖς ὑστέροις ὁδὸν τινα παρέδωσαν βίου Ὀμηρικῆν, ὡσπερ Πυθαγόρας αὐτὸς τε διαφερόντως ἐπὶ τούτῳ ἠγαπήθη; καὶ οἱ ὑστεροὶ ἔτι καὶ νῦν Πυθαγόρειον τρόπον ἐπονομάζοντες τοῦ βίου διαφανεῖς πη δοκοῦσιν εἶναι ἐν τοῖς ἄλλοις. DIOG. VIII 45 ἡκμαζε δὲ (Pythagoras) καὶ κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [540—537], καὶ αὐτοῦ 20 τὸ σύστημα διέμενε μέχρι γενεῶν ἐννέα ἢ καὶ δέκα. 46. τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων ὁ Φλιασίος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμναστος Φλιασίοι καὶ αὐτοί. ἦσαν δ' ἀκροαταὶ Φιλολάου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

11. HIPPOC. Ref. I 2, 12 (Dox. 557) Διόδωρος δὲ ὁ Ἐρετριεὺς καὶ Ἀριστόξενος 25 ὁ μουσικός φασὶ πρὸς Ζαράταν τὸν Χαλδαῖον ἐληλυθέναι Πυθαγόραν.

12. DIOG. VIII 14 καὶ πρῶτον [Pyth.] εἰς τοὺς Ἑλληνας μέτρα καὶ σταθμὰ εισηγήσασθαι, καθά φησιν Ἀριστόξενος ὁ μουσικός [FHG II 274 fr. 10]. Porph. V. P. 22 προσῆλθον δ' αὐτῷ, ὡς φησιν Ἀριστόξενος [FHG II 273 fr. 5] καὶ Λευκανοὶ καὶ Μεσσάπιοι καὶ Πευκέτιοι καὶ Ῥωμαῖοι. Vgl. Iambl. V. P. 241.

30 13. PORPH. V. P. 4 Τίμαιος [FHG I 211 fr. 78] δ' ἰστορεῖ τὴν Πυθαγόρου θυγατέρα καὶ παρθένον οὖσαν ἠγείσθαι τῶν παρθένων ἐν Κρότωνι καὶ γυναῖκα τῶν γυναικῶν. τὴν δ' οἰκίαν Δήμητρος ἱερὸν ποιῆσαι τοὺς Κροτωνιάτας, τὸν δὲ στενωπὸν καλεῖν Μουσεῖον. Vgl. DIOG. VIII 15. Iambl. V. P. 170 γήμαντα δὲ τὴν γεννηθεῖσαν αὐτῷ θυγατέρα, μετὰ ταῦτα δὲ Μένωνι [Μίλωνι Menage aus § 267] τῷ Κροτω- 35 νιάτῃ συνοικήσασαν. ἀγαγεῖν οὕτως ὥστε παρθένον μὲν οὖσαν ἠγείσθαι τῶν χορῶν, γυναῖκα δὲ γενομένην πρώτην προσίναί τοις βυμοῖς· τοὺς δὲ Μεταποντίνους διὰ μνήμης ἔχοντας ἔτι τὸν Πυθαγόραν καὶ μετὰ τοὺς αὐτοῦ χρόνους τὴν μὲν οἰκίαν αὐτοῦ Δήμητρος ἱερὸν τελέσαι, τὸν δὲ στενωπὸν Μουσεῖον. IUSTIN. 20, 4 [aus Timaios] *Pythagoras eum annos viginti Crotonae egisset, Metapontum emi-* 40 *paravit ibique decessit: cuius tanta admiratio fuit ut ex domo eius templum facerent.* Vgl. Cic. d. fin. v 2, 4.

14. DIOD. XII 9, 2 ff. [Ephoros?] γενόμενος δὲ παρ' αὐτοῖς [Sybariten] δημαγωγὸς Τῆλως καὶ κατηγορῶν τῶν μεγίστων ἀνδρῶν ἔπεισε τοὺς Συβαρίτας φυγαδεῦσαι τοὺς εὐπορωτάτους τῶν πολιτῶν πεντακοσίους καὶ τὰς οὐσίας αὐτῶν 45 δημεῦσαι. (3) τῶν δὲ φυγάδων παρελθόντων εἰς Κρότωνα καὶ καταφυγόντων ἐπὶ τοὺς εἰς τὴν ἀγορὰν βυμούς, ὁ μὲν Τῆλως ἐξέπεμψε πρεσβευτὰς πρὸς τοὺς Κροτωνιάτας, οἳς ἦν προσεταγμένον ἢ τοὺς φυγάδας ἐκδοῦναι ἢ πόλεμον προσδέχεσθαι. (4) συναχθεῖσης δὲ ἐκκλησίας καὶ προτεθείσης βουλής, πότερον χρῆ

τοὺς ἰκέτας ἐκδοῦναι τοῖς Συβαρίταις ἢ πόλεμον ὑπομείναι πρὸς δυνατωτέρους, ἀπορομένης τε τῆς συγκλήτου καὶ τοῦ δήμου, τὸ μὲν πρῶτον ἔρρεπε ταῖς γνώμαις τὸ πλῆθος πρὸς τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἰκετῶν διὰ τὸν πόλεμον. μετὰ δὲ ταῦτα Πυθαγόρου τοῦ φιλοσόφου συμβουλευσάντος σώιζειν τοὺς ἰκέτας, μετέπεσον ταῖς
 5 γνῶμαις καὶ τὸν πόλεμον ὑπὲρ τῆς τῶν ἰκετῶν σωτηρίας ἀνείλοντο. (5) στρατευσάντων δ' ἐπ' αὐτοὺς τῶν Συβαριτῶν τριάκοντα μυριάσιν ἀντετάχθησαν οἱ Κροτωνιάται δέκα μυριάσι Μίλωνος τοῦ ἀθλητοῦ ἡγρουμένου καὶ διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς τοῦ σώματος ῥώμης πρῶτου τρεψαμένου τοὺς καθ' αὐτὸν τεταγμένους. (6) ὁ γὰρ ἀνὴρ οὗτος ἑξάκις Ὀλύμπια νενικηκῶς [62—67. 532—512] καὶ τὴν ἀλκὴν ἀκόλουθον ἔχων τῆι κατὰ ἴσος σώμα φύσει λέγεται πρὸς τὴν μάχην ἀπαντήσαι κατεστυφωμένος μὲν τοῖς Ὀλυμπικοῖς στεφάνοις, διεσκευασμένος δὲ εἰς Ἡρακλέους σκευὴν λεοντήν καὶ ῥοπάλιον· αἴτιον δὲ γενόμενον τῆς νίκης θαυμασθῆναι παρὰ τοῖς πολίταις. (10,1) τῶν δὲ Κροτωνιατῶν διὰ τὴν ὀργὴν ζωγρεῖν μὲν μηδένα βουληθέντων, πάντας δὲ κατὰ τὴν ἰσχυρὴν τοὺς ὑποπεσόντας ἀποκτεινόντων οἱ
 15 πλείους κατεκόπησαν· τὴν δὲ πόλιν διήρπασαν καὶ παντελεῖς ἐρημν ἐποίησαν [510]. Vgl. Iambl. V. P. 260 τοὺς τριάκοντα μυριάδων περὶ τὸν Τετράεντα [Τράεντα Bentley n. Diod. XII 22,1] περιγενομένους.

15. DIOG. II 46 τούτῳ [Sokrates] τις, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ Περὶ ποιητικῆς [fr. 75], ἐπιλοκίει Ἀντίλοχος Λήμιος καὶ Ἀντιφῶν ὁ τερατοσκοπός [80 A 1.5], ὡς Πυθαγόρῳ Κύλων Κροτωνιάτης.

16. IAMBL. V. P. 248 ff. ὅτι μὲν οὖν ἀπόντος Πυθαγόρου ἐγένετο ἡ ἐπιβουλή, πάντες συνομολογοῦσι. διαφέρονται δὲ περὶ τῆς ἴσως ἀποδημίας, οἱ μὲν πρὸς Φερεκύδην τὸν Σύριον, οἱ δὲ εἰς Μεταπόντιον λέγοντες ἀποδημηκῆναι τὸν Πυθαγόραν. αἱ δὲ αἰτίαι τῆς ἐπιβουλῆς πλείονες λέγονται, μία μὲν ὑπὸ τῶν Κυλωνίων λεγομένων ἀνδρῶν τοιαύτη γενομένη. Κύλων ἀνὴρ Κροτωνιάτης γένει μὲν καὶ δόξῃ καὶ πλούτῳ πρωτεύων τῶν πολιτῶν, ἄλλως δὲ χαλεπὸς τις καὶ βίαιος καὶ θορυβῶδης καὶ τυραννικὸς τὸ ἦθος πᾶσαν προθυμίαν παρασχόμενος πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τοῦ Πυθαγορείου βίου καὶ προσελθὼν πρὸς αὐτὸν τὸν Πυθαγόραν ἤδη πρεσβύτην ὄντα, ἀπεδοκιμάσθη διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας. (249) γενομένου
 30 δὲ τούτου πόλεμον ἰσχυρὸν ἤρατο καὶ αὐτὸς καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν τε τὸν Πυθαγόραν καὶ τοὺς ἑταίρους, καὶ οὕτω σφοδρὰ τις ἐγένετο καὶ ἄκρατος ἡ φιλότης αὐτοῦ τε τοῦ Κύλωνος καὶ τῶν μετ' ἐκείνου τεταγμένων, ὥστε διατείνει μέχρι τῶν τελευταίων Πυθαγορείων. ὁ μὲν οὖν Πυθαγόρας διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἀπῆλθεν εἰς τὸ Μεταπόντιον κακεῖ λέγεται καταστρέφαι τὸν βίον. οἱ δὲ Κυλωνῖοι λεγόμενοι διετέλουν πρὸς Πυθαγορείους στασιάζοντες καὶ πᾶσαν ἐνδεικνύμενοι δυσμένειαν. ἀλλ' ὅμως ἐπεκράτει μέχρι τινὸς ἡ τῶν Πυθαγορείων καλοκαγαθία καὶ ἡ τῶν πόλεων αὐτῶν βούλησις, ὥστε ὑπ' ἐκείνων οἰκονομῆσθαι βούλεσθαι τὰ περὶ τὰς πολιτείας. τέλος δὲ εἰς τοσοῦτον ἐπεβούλευσαν τοῖς ἀνδράσιν, ὥστε ἐν τῇ Μίλωνος οἰκίᾳ ἐν Κρότωνι συνεδρευόντων τῶν Πυθαγορείων καὶ βουλευο-
 40 μένων περὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὑφάψαντες τὴν οἰκίαν κατέκαυσαν τοὺς ἀνδρας πλὴν δυεῖν, Ἀρχίππου τε καὶ Λύσιδος· οὗτοι δὲ νεώτατοι ὄντες καὶ εὐρωστότατοι διεξεπαίσαντο ἕξω πως. (250) γενομένου δὲ τούτου καὶ λόγον οὐδένα ποιησάμενων τῶν πόλεων περὶ τοῦ συμβάντος πάθους ἐπαύσαντο τῆς ἐπιμελείας οἱ Πυθαγορείοι. συνέβη δὲ τούτῳ δι' ἀμφοτέρας τὰς αἰτίας, διὰ τε τὴν ὀλιγωρίαν τῶν
 45 πόλεων (τοῦ τοιούτου γὰρ καὶ τηλικούτου γενομένου πάθους οὐδεμίαν ἐπιστροφὴν ἐποίησαντο) διὰ τε τὴν ἀπώλειαν τῶν ἡγεμονικωτάτων ἀνδρῶν. τῶν δὲ δύο τῶν περιωθέντων ἀμφοτέρων Ταραντίνων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχίππος ἀνεχώρησεν εἰς Τάραντα, ὁ δὲ Λύσις μισήσας τὴν ὀλιγωρίαν ἀπῆρεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ ἐν Ἀχαΐαι

διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ, ἔπειτα εἰς Θήβας μετωκίσατο σπουδῆς τινος γενομένης· οὐπερ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατῆς καὶ πατέρα τὸν Λύσιον ἐκάλεσεν. ὡδὲ καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. (251) οἱ δὲ λοιποὶ τῶν Πυθαγορείων ἀθροισθέντες εἰς τὸ Ῥήγιον ἐκεῖ διέτριβον μετ' ἀλλήλων. προϊόντος δὲ τοῦ χρόνου 5 καὶ τῶν πολιτευμάτων ἐπὶ τὸ χεῖρον προβαινόντων ἀπέστησαν τῆς Ἰταλίας πλὴν Ἀρχίππου τοῦ Ταραντίνου. ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιότατοι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ Πολύμναστος καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενοφίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θράκης Χαλκιδεῶν. ἐφύλαξαν μὲν οὖν τὰ ἐξ ἀρχῆς ἤθη καὶ τὰ μαθήματα καίτοι ἐκλιπούσης τῆς αἰρέσεως, ἕως εὐγενῶς ἠφανίσθησαν. ταῦτα μὲν οὖν Ἀριστόξενος 10 [FHG II 274 fr. 11] διηγείται. Νικόμαχος δὲ τὰ μὲν ἄλλα συνομολογεῖ τούτοις, παρὰ δὲ τὴν ἀποδημίαν Πυθαγόρου φησὶ γεγονέναι τὴν ἐπιβουλὴν ταύτην κτλ. [Vgl. 32 A 4. 34.] ΡΟΡΗΥΡ.] V. P. 56 Δικαίραχος δὲ καὶ οἱ ἀκριβέστεροι καὶ τὸν Πυθαγόραν φασὶν παρῆναι τῇ ἐπιβουλῇ. ΡΟΛΥΒ. II 38, 10 ff. τὰ μὲν οὖν τῆς προαιρέσεως καὶ τὸ τῆς πολιτείας ἴδιωμα τὸ νῦν εἰρημένον καὶ πρότερον ὑπῆρχε παρὰ 15 τοῖς Ἀχαιοῖς . . . (39, 1) καθ' οὓς γὰρ καιροὺς ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰταλίαν τόποις κατὰ τὴν μεγάλην Ἑλλάδα τότε προσαγορευομένην ἰένεπρησαν τὰ συνέδρια τῶν Πυθαγορείων, 2) μετὰ ταῦτα γινομένου κινήματος ὀλοσχεροῦς περὶ τὰς πολιτείας (ὅπερ εἰκὸς, ὡς ἂν τῶν πρώτων ἀνδρῶν ἐξ ἐκάστης πόλεως οὕτω παραλόγως διασφαρέντων) 3) συνέβη τὰς κατ' ἐκείνους τοὺς τόπους Ἑλληνικὰς πόλεις 20 ἀναπλησθῆναι φόνου καὶ στάσεως καὶ παντοδαπῆς ταραχῆς. 4) ἐν οἷς καιροῖς, ἀπὸ τῶν πλείστων μερῶν τῆς Ἑλλάδος πρεσβευόντων ἐπὶ τὰς διαλύσεις, Ἀχαιοὶς καὶ τῇ τούτων πίστει συνεχρήσαντο πρὸς τὴν τῶν παρόντων κακῶν ἔξαγωγὴν.

SCHRIFTEN.

¶ 17. PHILOD. de piet. S. 66, 4^b 3 Gomp. Πυθαγόρου δ' αὐτοῦ γε οὐδέν φασί 25 τινες εἶναι τῶν ἀναφερομένων παρὰ (τὰ τρία ἐκεῖνα βιβλία?). IAMB. V. P. 199 [verm. aus Aristoxenos] θαυμάζεται δὲ καὶ ἡ τῆς φυλακῆς ἀκρίβεια· ἐν γὰρ τοσαύταις γενεαῖς ἐτῶν οὐθεὶς οὐδενὶ φαίνεται τῶν Πυθαγορείων ὑπομνημάτων περιτετευχῶς πρὸ τῆς Φιλολάου ἡλικίας, ἀλλ' οὗτος πρῶτος ἐξηγήκε τὰ θρυλούμενα ταῦτα τρία βιβλία, ἃ λέγεται Δίων ὁ Συρακοῦσιος ἑκατὸν μῶν Ἰπρίασθαι 30 Φιλολάου, ἐπειδὴ καὶ αὐτὸς ἦν ἀπὸ συγγενείας τῶν Πυθαγορείων, καὶ διὰ τοῦτο μετέλαβε τῶν βιβλίων. Vgl. c. 32 A 1 (§ 85). c. 8, 4.

18. IOSEPH. c. Ap. I 163 αὐτοῦ [Pyth.] μὲν οὖν οὐδὲν ὁμολογεῖται σύγγραμμα, πολλοὶ δὲ τὰ ἱερὰ αὐτὸν ἱστορήκασιν, καὶ τούτων ἐπισημότατος ἐστὶν Ἑρμιππος 35 [vgl. I A 11. c. 9, 2. PLUT. Alex. fort. I 4 p. 328 οὐδὲ Πυθαγόρας ἔγραψεν οὐδὲν οὐδὲ Σωκράτης οὐδὲ Ἀρκεσίλαος οὔτε Καρνεάδης. GAL. de plac. Hipp. et Plat. 459 Müll. Ποσειδώνιος δὲ καὶ Πυθαγόραν φησὶν [näml. er habe bereits die Platonische Psychologie vertreten], αὐτοῦ μὲν τοῦ Πυθαγόρου συγγράμματος οὐδενὸς εἰς ἡμᾶς διασωζομένου, τεκμαιρόμενος δὲ ἐξ ὧν ἔνιοι τῶν μαθητῶν αὐτοῦ γεγρά- 40 φασιν. Vgl. in Hipp. de nat. hom. xv 67 K.

19. DIOG. VIII 6 ἔνιοι μὲν οὖν Πυθαγόραν μὴδ' ἐν καταλιπεῖν σύγγραμμά φασιν (παίζοντες. Ἡράκλειτος γοῦν ὁ φυσικὸς [12 B 129] μονονουχὶ κέκραγε καὶ φησὶ· Ἐπιπυθαγόρης Μνησάρχου ἱστορίην ἠσκησεν ἀνθρώπων μάλιστα πάντων. καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγραφὰς ἐποίησατο ἑαυτοῦ σοφίην, πολυμαθεῖην, κακοτεχνίην.) 45 οὕτω δ' εἶπεν, ἐπειδὴ περ ἑναρχόμενος ὁ Πυθαγόρας τοῦ Φυσικοῦ συγγράμματος λέγει ὡδε· 'οὐ μὲν τὸν ἀέρα, τὸν ἀναπνέω, οὐ μὰ τὸ ὕδωρ, τὸ πίνω, οὐ κοτ' οἶσος φύγον περὶ τοῦ λόγου τούδε.' γέγραπται δὲ τῷ Πυθαγόρῳ συγγράμματα τρία,

Παιδευτικόν, Πολιτικόν, Φυσικόν·) (7, τὸ δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Λυσίδος ἔστι τοῦ Ταραντίου Πυθαγορικοῦ φυγόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθηγη-
 5 τισαμένου [vgl. c. 34]. φησὶ δ' Ἡρακλείδης ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἐν τῇ Σωτίωνος ἐπι-
 τομῇ [FHG III 169 fr. 9] γεγραφέναι αὐτὸν καὶ Περί τοῦ ὅλου ἐν ἔπεσιν, δεύτερον
 τὸν Ἰερὸν λόγον, οὗ ἡ ἀρχή· ὦ νέοι, ἀλλὰ σέβεσθε μεθ' ἡσυχίας τάδε πάντα,
 τρίτον Περί ψυχῆς, τέταρτον Περί εὐσεβείας, πέμπτον Ἠλοθαλῆ τὸν Ἐπιχάρμου
 τοῦ Κῶου πατέρα [vgl. 13 A 3. 8], ἕκτον Κρότωνα καὶ ἄλλους. τὸν δὲ Μυσικὸν
 λόγον Ἰππᾶσου φησὶν εἶναι, γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου [vgl. c. 8].
 πολλοὺς δὲ καὶ ὑπὸ Ἀστωνος τοῦ Κροτωνιάτου γραφέντας ἀνατεθῆναι Πυθαγόροι.

10

AELTERE PYTHAGOREER.

5. KERKOPS.

CIC. de n. deor. I 38, 107 *Orpheum poetam docet Aristoteles [fr. 7] nunquam fuisse
 et hoc Orphicum carmen Pythagorei ferunt cuiusdam fuisse Cereopis.* CLEM.
 Str. I 398 P. Ἐπιγένης δὲ ἐν τοῖς Περί τῆς εἰς Ὀρφέα (ἀναφερομένης) ποιήσεως
 15 Κέρκωπος εἶναι λέγει τοῦ Πυθαγορείου τὴν Εἰς Αἴδου κατάβασιν καὶ τὸν Ἰερὸν
 λόγον [ang. Schriften des Pythagoras, s. 25 B 2], τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικὰ
 Βροντίνου [c. 7]. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Ἱεροὺς λόγους ἐν ραψωιδίαις κῶ. λέγονται
 δὲ εἶναι Θεογενήτου τοῦ Θεσσαλοῦ, οἱ δὲ Κέρκωπος τοῦ Πυθαγορείου. DIOG. II 46
 [s. S. 26, 18 ff.] καὶ Κέρκωψ Ἡσιόδωι ζῶντι [näml. ἐφιλονίκει]. Wol ein anderer.

20

6. PETRON.

PLUT. de defect. or. 22 p. 422 B τρεῖς καὶ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν εἶναι συν-
 τεταγμένους κατὰ σχῆμα τριγωνοειδές, οὗ πλευρὰν ἑκάστην ἐξήκοντα κόσμους
 ἔχειν. τριῶν δὲ τῶν λοιπῶν ἕκαστον ἰδρῦσθαι κατὰ γωνίαν, ἄπτεσθαι δὲ τοὺς
 25 ἐφεξῆς ἀλλήλων ἀτρέμα περιόντας ὥσπερ ἐν χορείαι. 23 p. 422 D ἐλέγχει δ' αὐτὸν
 ὁ τῶν κόσμων ἀριθμὸς οὐκ ὦν Αἰγύπτιος οὐδὲ Ἰνδός ἀλλὰ Δωριεὺς ἀπὸ Σικελίας.
 ἀνδρὸς ἡμεραίου τοῦνομα Πέτρωνος· αὐτοῦ μὲν ἐκεῖνον βιβλίδιον οὐκ ἀνέγνων
 οὐδὲ οἶδα διασιωζόμενον, Ἴππυς δὲ ὁ Ῥηγῖνος, οὗ μὲνηται Φανίας ὁ Ἐρέσιος
 [FHG II 300, fr. 22], ἱστορεῖ δόξαν εἶναι ταύτην Πέτρωνος καὶ λόγον, ὡς ἑκατὸν
 30 καὶ ὀγδοήκοντα καὶ τρεῖς κόσμους ὄντας, ἄπτομένους δ' ἀλλήλων κατὰ στοιχείον.
 ὅτι δὴ τοῦτ' ἔστι τὸ κατὰ στοιχείον ἄπτεσθαι, μὴ προσδιασαρῶν μηδ' ἄλλην τινὰ
 πιθανότητα προσάπτων.

7. BRO TINOS.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 189, 5 Nauck Μεταποντῖνοι Βροντίνος κτλ. p. 194, 2
 Θεανῶ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου. 132 πρὸς Δειωνῶν γὰρ τὴν Βροντίνου
 35 γυναῖκα, τῶν Πυθαγορείων ἑνός, οὐσαν σοφὴν τε καὶ περιττὴν τὴν ψυχὴν, ἧς
 ἔστι καὶ τὸ καλὸν καὶ περιβόητον ῥῆμα τὸ τὴν γυναῖκα δεῖν θύειν αὐθημερὸν
 ἀνισταμένην ἀπὸ τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, ὃ τινες εἰς Θεανῶ ἀναφέρουσι, πρὸς δὴ

ταύτην παρελθούσας τὰς τῶν Κροτωνιατῶν γυναῖκας παρακαλέσαι περὶ τοῦ συμ-
 πείσαι τὸν Πυθαγόραν διαλεχθῆναι περὶ τῆς πρὸς αὐτὰς σωφροσύνης τοῖς ἀν-
 δράσι αὐτῶν κτλ. DIOG. VIII 42 ἦν δὲ τῷ Πυθαγόρῳ καὶ γυνή, Θεανὴ ὄνομα,
 Βροντίνου τοῦ Κροτωνιάτου θυγάτηρ· οἱ δέ, γυναῖκα μὲν εἶναι Βροντίνου, μαθή-
 5 τριαν δὲ Πυθαγόρου. ἦν αὐτῷ καὶ θυγάτηρ Δαμῷ, ὡς φησι Λύσις ἐν ἐπιστολῇ
 τῇ πρὸς Ἴππασον.

2. DIOG. VIII 83 Alkmaion beginnt seine Schrift (14 B 1): Ἀλκμαίων Κροτω-
 νινήτης τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροτίνωι καὶ Λέοντι καὶ Βαθύλλωι· περὶ τῶν
 ἀφανῶν κτλ.

10 3. — VIII 55 τὴν γὰρ περιφερομένην ὡς Τηλαύφους ἐπιστολὴν, ὅτι τε μετ-
 ἔσχεν [Empedokles] Ἰππάσου καὶ Βροτίνου, μὴ εἶναι ἀξιόπιστον.

4. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Πέπλον καὶ Δίκτυον· καὶ ταῦτα Ζωπύρου τοῦ Ἡρα-
 κλεώτου, οἱ δὲ Βροτίνου [so] . . . καὶ Φυσικά, ἃ Βροτίνου φασίν. CLEM. Str. I 131.
 397 P. [vgl. S. 28, 16] τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικά [Schriften des Orpheus]

15 Βροτίνου.

5. IAMBL. d. comm. math. sc. 8 p. 34, 20 Festa διόπερ καὶ Βροτίνος ἐν τῷ
 Περὶ νοῦ καὶ διανοίας χωρίζων αὐτὰ ἀπ' ἀλλήλων τάδε λέγει. Zitate aus der
 gefälschten Schrift auch Syrian. Metaph. p. 926*2 und öfters [Ps. Alex. Met. 821,
 34 Hayd.]; Stob. b. Phot. bibl. 114*29.

8. HIPPASOS.

LEBEN.

1. DIOG. VIII 84 Ἰππασος Μεταποντίνος καὶ αὐτὸς Πυθαγορικός. ἔφη δὲ
 χρόνον ὠρισμένον εἶναι τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς καὶ πεπερασμένον εἶναι τὸ
 πᾶν καὶ ἀεϊκίνητον [aus Theophrast, vgl. n. 7].

25 φησὶ δ' αὐτὸν Δημήτριος ἐν Ὀμωνύμοις μηδὲν καταλιπεῖν σύγγραμμα. γεγό-
 νασι δὲ Ἰππασοὶ δύο, οὗτός τε καὶ ἕτερος γεγραφώς ἐν πέντε βιβλίοις Λακίωνων
 πολιτείαν. ἦν δὲ καὶ αὐτὸς Λάκων.

1a. SUID. s. v. Ἡράκλειτος [12 A 1a] τινὲς δὲ αὐτὸν ἔφασαν διακοῦσαι Ξενο-
 φάνους καὶ Ἰππάσου τοῦ Πυθαγορείου.

30 2. IAMBL. V. Pyth. 267 p. 190, 11 N. Συβαρίται Μέτωπος, Ἰππασος κτλ.

— — 81 [aus Nicomachus] δύο γὰρ ἦν γένη καὶ τῶν μεταχειριζομένων αὐτὴν
 [Pythagoreische Philosophie], οἱ μὲν ἀκουσματικοί, οἱ δὲ μαθηματικοί. τούτων
 δὲ οἱ μὲν μαθηματικοὶ ὠμολογοῦντο Πυθαγόρειοι εἶναι ὑπὸ τῶν ἐτέρων, τοὺς δὲ
 ἀκουσματικούς οὗτοι οὐχ ὠμολογοῦν, οὐδὲ τὴν πραγματείαν αὐτῶν εἶναι Πυθα-
 35 γόρου, ἀλλ' Ἰππάσου· τὸν δὲ Ἰππασον οἱ μὲν Κροτωνιάτην φασίν, οἱ δὲ Μετα-
 ποντίνον. Porph. V. P. 36 ὅσα γε μὴν τοῖς προσιούσι διελέγετο [Pythagoras], ἢ
 διεξοδικῶς ἢ συμβολικῶς παρῆναι. 37 διττὸν γὰρ ἦν αὐτοῦ τῆς διδασκαλίας τὸ
 σχῆμα. καὶ τῶν προσιόντων οἱ μὲν ἐκαλοῦντο μαθηματικοί, οἱ δ' ἀκουσματικοί.
 καὶ μαθηματικοὶ μὲν οἱ τὸν περιττώτερον καὶ πρὸς ἀκρίβειαν διαπεπονημένον τῆς
 40 ἐπιστήμης λόγον ἐκμεμαθηκότες, ἀκουσματικοὶ δ' οἱ μόνας τὰς κεφαλαιώδεις ὑπο-
 θήκας τῶν γραμμάτων ἄνευ ἀκριβεστέρας διηγήσεως ἀκηκοότες.

3. DIOG. VIII 7 [s. S. 28, 7] τὸν δὲ Μυστικὸν λόγον [des Pythagoras] Ἰππάσου
 φησὶν εἶναι γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου.

4. IAMBVL. V. P. 88 und de c. math. sc. 25 περὶ δ' Ἰππάσου λέγουσιν, ὡς ἦν μὲν τῶν Πυθαγορείων, διὰ δὲ τὸ ἐξενεργεῖν καὶ γράψασθαι πρῶτος σφαῖραν τὴν ἐκ τῶν δώδεκα πενταγώνων ἀπόλοιτο κατὰ θάλατταν ὡς ἀσεβήσας, δόξαν δὲ λάβοι ὡς εὐρίων, εἶναι δὲ πάντα 'ἐκείνου τοῦ ἀνδρός'. προσαγορεύουσι γὰρ οὕτω τὸν
- 5 Πυθαγόραν καὶ οὐ καλοῦσιν ὀνόματι. ἐπέδωκε δὲ τὰ μαθήματα, ἐπεὶ ἐξηνέχθησαν, (κατὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, καὶ πρῶτοι τῶν τότε μαθηματικῶν ἐνομίσθησαν) δισοῖ πρόαροντε μάλιστα Θεόδωρός τε ὁ Κυρηναῖος [c. 31] καὶ Ἰπποκράτης ὁ Χίος [c. 30]. λέγουσι δὲ οἱ Πυθαγόρειοι ἐξηνέχθαι γεωμετρίαν οὕτως· ἀποβαλεῖν τινα τὴν οὐσίαν τῶν Πυθαγορείων, ὡς δὲ τοῦτ' ἠτύχησε, δοθῆναι αὐτῷ χρηματίσασθαι ἀπὸ
- 10 γεωμετρίας. V. P. 246 τὸν γοῦν πρῶτον ἐκφάναντα τὴν τῆς συμμετρίας καὶ ἀσυμμετρίας φύσιν τοῖς ἀναξίοις μετέχειν τῶν λόγων οὕτως φασὶν ἀποστρηθῆναι, ὡς μὴ μόνον ἐκ τῆς κοινῆς συνουσίας καὶ διαίτης ἐξορισθῆναι, ἀλλὰ καὶ τάφον αὐτοῦ κατασκευασθῆναι ὡς δῆτα ἀποιχομένου ἐκ τοῦ μετ' ἀνθρώπων βίου τοῦ ποτε ἑταίρου γενομένου. 247 οἱ δὲ φασὶ καὶ τὸ δαιμόνιον νευεσῆσαι τοῖς ἐξῴφορα
- 15 τὰ Πυθαγόρου ποιησαμένοις. φθαρῆναι γὰρ ὡς ἀσεβήσαντα ἐν θαλάσσῃ τὸν δηλώσαντα τὴν τοῦ εικοσαγώνου σύστασιν, τοῦτο δ' ἦν δωδεκάεδρον, ἐν τῶν πέντε λεγομένων στερῶν σχημάτων, εἰς σφαῖραν ἐκτείνεσθαι. ἔνιοι δὲ τὸν περὶ τῆς ἀλογίας καὶ τῆς ἀσυμμετρίας ἐξειπόντα τοῦτο παθεῖν ἔλεξαν. CLEM. Strom. v 58 p. 680 P. φασὶ γοῦν Ἰππάρχον [sic, τὸν Πυθαγόρειον αἰτίαν ἔχοντα γράψασθαι τὰ
- 20 τοῦ Πυθαγόρου σαφῶς ἐξελαθῆναι τῆς διατριβῆς καὶ στήλην ἐπ' αὐτῷ γενέσθαι οἷα νεκρῶι. Vgl. den gefälschten Brief des Lysis an Hipparchos [= Hippasos vgl. Diog. VIII 42, S. 29, 5] bei Iambl. V. Pyth. 75 Nauck. S. c. 34, 5.

5. IAMBVL. V. P. 257 τὰ μὲν τοιαῦτα, καθάπερ προεῖπον [§ 255], ἐπὶ τοσοῦτον ἐλῦπει κοινῶς ἅπαντας ἐφ' ὅσον ἐύρων ἰδιάζοντας ἐν αὐτοῖς τοὺς συμπεπαιδευ-
- 25 μένους... ἀρχόντων δὲ τούτων [näml. τῶν συγγενῶν] τῆς διαστάσεως ἐτοίμως οἱ λοιποὶ προσέπιπτον εἰς τὴν ἔχθραν, καὶ λεγόντων ἐξ αὐτῶν τῶν χιλίων Ἰππάσου καὶ Διοδώρου καὶ Θεάγους ὑπὲρ τοῦ πάντας κοινωεῖν τῶν ἀρχῶν καὶ τῆς ἐκκλησίας καὶ διδόναι τὰς εὐθύνas τοὺς ἀρχοντας ἐν τοῖς ἐκ πάντων λαχοῦσιν, ἐναντιουμένων δὲ τῶν Πυθαγορείων Ἀλκιμάχου καὶ Δεινάρχου καὶ Μέτωνος καὶ
- 30 Δημοκλήδους [c. 9] καὶ διακωλύόντων τὴν πάτριον πολιτείαν μὴ καταλύειν ἐκράτησαν οἱ τῷ πλήθει συνηγοροῦντες. μετὰ δὲ ταῦτα συνελθόντων τῶν πολλῶν διελόμενοι τὰς δημογραφίας κατηγοροῦν τινὲς αὐτῶν ἐκ τῶν ῥητόρων, Κύλων καὶ Νίνων [aus Apollonios' Roman].

6. CAEL. Aurel. acut. pass. I 1 *Aiunt Ippallum (sic) Pythagoricum philosophum*
- 35 *interrogatum quid ageret respondisse: 'nondum nihil; nondum quidem mihi invidetur'* [im Original: φασὶν Ἰππασον τὸν Πυθαγορικὸν φιλόσοφον ἐρωτηθέντα τί πράξει ἀποκρίνασθαι: 'οὕπω γ' οὐδέν' οὕπω γοῦν φθονοῦμαι']. Ἰππαλος auch Stob. ecl. I 10, 14 p. 126, 7 W. (schon Phot.) im Exc. aus Aët. I 5, 5 [s. Z. 25].

LEHRE. [Vgl. 1].

- 40 7. ARIST. Metaph. A 3. 984^a7 "I. δὲ πῦρ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος. SIMPL. phys. 23. 33 [D. 475; Theophr. Phys. Opin. fr. 1] "I. δὲ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος 12 A 6, ἐν καὶ οὗτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον, ἀλλὰ πῦρ ἐποίησαν τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πυκνώσει καὶ μανώσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῦρ ὡς ταύτης μᾶς οὐσης φύσεως
- 45 τῆς ὑποκειμένης. AËT. I 5, 5 [D. 292] "I. δὲ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Βλύσωνος ὁ Ἐφέσιος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἀεικίνητον καὶ πεπερασμένον, ἀρχὴν δὲ τὸ πῦρ ἐσχηκεῖναι.

8. CLEM. Protr. 5, 64 S. 49, 3 Stählin. τὸ πῦρ θεὸν ὑπειλήφατον ἢ. τε ὁ Μεταποντίνος καὶ ὁ Ἐφεσίος Ἡράκλειτος.

9. AET. IV 3, 4 [D. 388] Παρμενίδης καὶ ἢ. καὶ Ἡράκλειτος πυρώδη [näml. τὴν ψυχὴν]. TERTULL. de anima 5 *Hipparchus [so] et Heraclitus ex igni.*

5 10. Claudian. Mam. de anim. II 7 *Hippon (sic) Metapontinus ex eadem schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus argumentis de anima sic pronuntiat 'longe aliud anima, aliud corpus est, quae corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit', unde autem, hoc est quo principio, nescire se dicit* [wie n. 11 aus einer gefälschten neupyth. Schrift].

10 11. IAMBL. de anima bei Stob. ecl. I 49, 32 [S. 364, 8 W.] ἀλλὰ καὶ τοῦτον [näml. τὸν ἀριθμὸν] ἀπλῶς μὲν οὕτως ἔνιοι τῶν Πυθαγορείων τῇ ψυχῇ συναρμόζουσιν. ὡς δ' αὐτοκίνητον Ξενοκράτης, ὡς δὲ λόγους περιέχουσαν (ψυχὴν?) Μοδέρατος ὁ Πυθαγόρειος, ὡς δὲ κριτικὸν κοσμοουργοῦ θεοῦ ὄργανον ἢ. ὁ ἀκουσματικὸς τῶν Πυθαγορείων. IAMBL. Nicom. arithm. 10, 20 Pistelli οἱ δὲ
15 περὶ Ἰππασον ἀκουσματικοὶ ἀριθμὸν εἶπον παράδειγμα πρῶτον κοσμοποιίας καὶ πάλιν κριτικὸν κοσμοουργοῦ θεοῦ ὄργανον. Vgl. Syr. in Ar. metaph. p. 902^a 31 Us.

12. SCHOL. PLAT. Phaed. 108 D Γλαύκου τέχνη] ἢ ἐπὶ τῶν μὴ ραϊδίως καταρτίζομένων ἢ ἐπὶ τῶν πάνυ ἐπιμελῶς καὶ ἐντέχνως εἰργασμένων. ἢ. γὰρ τις
20 κατεσκεύασε χαλκοῦς τέτταρας δίσκους οὕτως, ὥστε τὰς μὲν διαμέτρους αὐτῶν ἴσας ὑπάρχειν. τὸ δὲ τοῦ πρώτου δίσκου πάχος ἐπίτριτον μὲν εἶναι τοῦ δευτέρου, ἡμιόλιον δὲ τοῦ τρίτου, διπλάσιον δὲ τοῦ τετάρτου, κρουομένους δὲ τούτους ἐπιτελεῖν συμφωνίαν τινά. καὶ λέγεται Γλαῦκον ἰδόντα τοὺς ἐπὶ τῶν δίσκων φθόγγους πρῶτον ἐχειρῆσαι δι' αὐτῶν χειρουργεῖν, καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς πραγματείας ἔτι
25 καὶ νῦν λέγεσθαι τὴν καλουμένην Γλαύκου τέχνην. μέμνηται δὲ τούτου Ἀριστοῦ Ἄξενος ἐν τῷ Περὶ τῆς μουσικῆς ἀκροάσεως [RFG II 288 fr. 77] καὶ Νικοκλῆς ἐν τῷ Περὶ θεωρίας [vgl. Zenob. II 91]. Vgl. Eus. c. Marc. Migne xxiv 746 ἕτερος δὲ τὴν ἐπ' ἄκρον μουσικῆς ἐμπειρίαν μαρτυρήσας τῷ Γλαύκῳ τοὺς κατασκευασθέντας ὑπ' αὐτοῦ δίσκους χαλκοῦς φησι τέτταρας πρὸς τὸ ἐμμελῆ τινα (διὰ) τῆς
30 κρούσεως τὴν συμφωνίαν τῶν φθόγγων ἀποτελεῖν.

13. THEO SMYRN. p. 59, 4 Hill. ταύτας δὲ τὰς συμφωνίας οἱ μὲν ἀπὸ βαρῶν ἠξίουσαν λαμβάνειν, οἱ δὲ ἴαπτό μεγεθῶν οἱ δὲ ἀπὸ κινήσεων καὶ ἀριθμῶν οἱ δὲ ἀπὸ ἀργείων [καὶ μεγεθῶν]. Ἰάσος δὲ ὁ Ἐρμιονεύς, ὡς φασί, καὶ οἱ περὶ τὸν Μεταποντίνον Ἰππασον Πυθαγορικὸν ἄνδρα συνέπεσθαι τῶν κινήσεων τὰ τάχη
35 καὶ τὰς βραδυτήτας δι' ὧν αἱ συμφωνίαι * * * ἐν ἀριθμοῖς ἠγούμενος λόγους τοιοῦτους ἐλάμβανεν ἐπ' ἀργείων· ἴσων γὰρ ὄντων καὶ ὁμοίων πάντων τῶν ἀργείων τὸ μὲν κενὸν εἶσας, τὸ δὲ ἡμισυ ὑγροῦ (πληρώσας) ἐσφῶφει ἐκατέρωι, καὶ αὐτῷι ἢ διὰ πασῶν ἀπεδίδοτο 'συμφωνία'. θάτερον δὲ πάλιν τῶν ἀργείων κενὸν εἶναι εἰς θάτερον τῶν τεσσάρων μερῶν τὸ ἔν ἐνέχρει, καὶ κρούσαντι αὐτῷι
40 ἢ διὰ τεσσάρων συμφωνία ἀπεδίδοτο, ἢ δὲ διὰ πέντε, (ὅτε) ἔν μέρος τῶν τριῶν συνεπλήρου οὔσης τῆς κενώσεως πρὸς τὴν ἑτέραν ἐν μὲν τῇ διὰ πασῶν ὡς β πρὸς ἐν, ἐν δὲ τῷ διὰ πέντε ὡς γ πρὸς β, ἐν δὲ τῷ διὰ τεσσάρων ὡς δ πρὸς γ.

14. BOETH. inst. mus. II 19 [aus Nikomachos] *sed Eubulides [vgl. S. 24, 18] atque Hippasus alium consonantiarum ordinem ponunt. aiunt enim multiplici-*
45 *tatis augmenta superparticularitatis deminutioni rato ordine respondere. itaque non posse esse duplum praeter dimidium nec triplum praeter tertiam partem. quoniam igitur sit duplum, ex eo diapason consonantiam reddi, quoniam vero sit dimidium, ex eo quasi contrariam divisionem sesquialteram, id est diapente,*

effici proportionem. quibus mixtis, scilicet diapason ac diapente, triplicem procreari, quae utramque contineat symphoniam. sed rursus triplici partem tertiam contraria divisione partiri, ex qua rursus diatessaron symphonia nascetur. triplicem vero atque sesquialterum iunctos quadruplam comparationem proportionis efficere. unde fit, ut ex diapason ac diapente, quae est una consonantia, et diatessaron una convenientia coniungatur, quae in quadruplo consistens bis diapason nomen accepit. secundum hos quoque hic ordo est: diapason, diapente, diapason ac diapente, diatessaron, bis diapason.

15. IAMBVL. in Nic. p. 100, 19 Pist. μόναι δὲ τὸ παλαιὸν τρεῖς ἦσαν μεσότητες
 10 ἐπὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν κατ' αὐτὸν μαθηματικῶν, ἀριθμητικῆ τε καὶ ἡ γεω-
 μετρικῆ καὶ ἡ ποτὲ μὲν ὑπεναντία λεγομένη τῇ τάξει τρίτη, ὑπὸ δὲ τῶν
 περὶ Ἀρχύταν [35 B 2] αὔθης καὶ Ἰππασσον ἀρμονικῆ μετακληθεῖσα . . . ἀλλαγέν-
 τος δὲ τοῦ ὀνόματος οἱ μετὰ ταῦτα περὶ Εὐδοξον μαθηματικοὶ ἄλλας τρεῖς προσ-
 ανευρόντες μεσότητας τὴν τετάρτην ἰδίως ὑπεναντίαν ἐκάλεσαν, . . . τὰς δὲ
 15 λοιπὰς δύο ἀπλῶς κατὰ τὴν τάξιν προσηγόρευσαν πέμπτην τε καὶ ἕκτην. Vgl.
 S. 113, 16. 116, 1 Pist.

9. KALLIPHON UND DEMOKEDES.

1. HEROD. III 125 Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλῆς ἀλογήσας ἔπλεε παρὰ
 τὸν Ὀροίτεια ἅμα ἀγρόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δη-
 20 μοκῆδεα τὸν Καλλιφῶντος Κροτωνιήτην ἄνδρα ἰητρὸν τε ἕοντα καὶ τὴν τέχνην
 ἀσκέοντα ἄριστα τῶν κατ' ἑωυτόν. 129 τῇ δὲ δὴ ὀργόη ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ [Da-
 reios] φλαύρως οἷα τὰ δὴ παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνιήτεω
 Δημοκῆδεος τὴν τέχνην ἔσαγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ ἀγειν μιν τὴν ταχίστην
 παρ' ἑωυτὸν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἐξεύρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι ἔκου
 25 δὴ ἀπημελημένον παρήγον ἐς μέσον . . . 130 μετὰ δὲ ὡς οἱ ἐπέτρεψε Ἑλληνι-
 κοῖσι ἰημασι χρεώμενος καὶ ἦπια μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὕπνου τέ μιν λαγχάνειν
 ἐποίει καὶ ἐν χρόνῳ ὀλγῶι ὑγίεια μιν ἕοντα ἀπέδεξε οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπου
 ἔσσεσθαι. δωρεῖται δὴ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρείος πεδέων χρυσοῶν δύο ζεύγεσι·
 ὁ δὲ μιν ἐπέιρετο εἶ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγίεια ἐποίησε.
 30 Die Gemahlinnen des Dareios beschenkten ihn darauf auf dessen Geheiß so reich-
 lich, ὡς τοὺς ἀποπίπτοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ
 οὐνομα ἦν Σκίτων [Quelle Herodots?], ἀνελέγετο καὶ οἱ χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ
 συνελέχθη. 131 ὁ δὲ Δ. οὗτος ὠδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμένος Πολυκράτει ὠμίλησε.
 πατρὶ συνείχετο ἐν τῇ Κρότωνι ὀργῇν χαλεπῶι. τοῦτον ἐπεῖτε οὐκ ἐδύνατο φέ-
 35 ρειν, ἀπολιπῶν οἶχετο ἐς Αἴγινα. καταστάς δὲ ἐς ταύτην πρώτῳ ἔπει ὑπερεβά-
 λετο τοὺς ἄλλους ἰητρούς. ἀσκευῆς περ ἑὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν
 τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆια. καὶ μιν δευτέρῳ ἔπει ταλάντου Αἰγινήται δημοσίη μι-
 σοθούνται, τρίτῳ δὲ ἔπει Ἀθηναῖοι ἑκατὸν μῆνων, τετάρτῳ δὲ ἔπει Πολυκράτης
 δυῶν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπῆκετο ἐς τὴν Σάμον καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρὸς
 40 οὐκ ἦκιστα Κροτωνιῆται ἰητροὶ εὐδοκίμησαν. ἐγένετο γὰρ ὦν τοῦτο ὅτε πρώτοι
 μὲν Κροτωνιῆται ἰητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυρηναῖοι.
 Heilung der Atossa (Brustgeschwür; vgl. Timaios b. Ath. XII 522A). Flucht nach
 Tarent und Kroton 133 ff. 137 τοσόνδε μῆντοι ἐνετείλατό σφι [den persischen
 Begleitern] Δ. ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφρας Δαρείῳ, ὅτι ἄρμωσται τὴν
 45 Μίλωνος θυγατέρα Δ. γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστῶ Μίλωνος [s. c. 4 n. 12. 13. 15]

ἦν οὖνομα πολλὸν παρὰ βασιλείῃ· κατὰ δὲ τοῦτό μοι δοκεῖ σπεῦσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκίδης, ἵνα φανῆι πρὸς Δαρείου ἔων καὶ ἐν τῇ ἑωυτοῦ δόκιμος. Tod des D. durch Theages in Plataiai [Demos in Kroton?] nach Apollonios IAMBL. V. P. 261 [s. S. 30, 27 ff.].

- 5 2. ΣΥΓΓ. Δημοκίδης Καλλιφώντος ἱερέως ἐν Κνίδωι γενομένου Ἀσκληπιοῦ, Κροτωνιάτης ἰατρός, ὃς ἐν Αἰγίῳ ἰάτρουσέ τε καὶ ἔρημε, καὶ Πολυκράτην τὸν Σάμιου τύραννον ἰάτρουσεν ἐπὶ χρυσίου ταλάντοις δύο καὶ ὑπὸ Δαρείου τοῦ Πέρσου μετεπέμφθη καὶ συνεγένετο αὐτῷ χρόνον ἰκανόν· ἔγραψεν ἰατρικὸν βιβλίον. IOSEPH. c. Ap. i 163 [nach 4, 18 S. 27, 23]. Ἐρμιππος ἀνὴρ περὶ πᾶσαν ἱστορίαν ἐπι-
 10 μελής, λέγει τοίνυν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Περί Πυθαγόρου βιβλίων [FHG III 41 fr. 21], ὅτι Πυθαγόρας ἐνός αὐτοῦ τῶν συνουσιαστῶν τελετήσαντος τούνομα Καλλιφώντος τὸ γένος Κροτωνιάτου τὴν ἐκείνου ψυχὴν ἔλεγε συνδιατρίβειν αὐτῷ καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν· καὶ ὅτι παρεκελεύετο μὴ διέρχεσθαι τόπον, ἐφ' ὃν ὄνος ὀκλάσῃ, καὶ τῶν διψίων ὑδάτων ἀπέχεσθαι καὶ πάσης ἀπέχειν βλασφημίας
 15 εἶτα προστίθησι μετὰ ταῦτα καὶ τάδε· 'ταῦτα δὲ ἐπραττεν καὶ ἔλεγε τὰς Ἰουδαίων καὶ Θρακῶν δόξας ψιμοῦμενος καὶ μεταφέρων εἰς ἑαυτὸν.' λέγεται γὰρ ὡς ἀληθῶς ὁ ἀνὴρ ἐκείνος πολλὰ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις νομιμῶν εἰς τὴν αὐτοῦ μετενεργεῖν φιλοσοφίαν. [Vgl. Herm. fr. 2 aus Orig. c. Cels. i 15 p. 67, 27 K.]

3. ΣΤΟΒ. flor. 116. 45 M. Δημοκρίτου [Δημοκίδους Zeller]. αὐξανομένου τοῦ
 20 σώματος συναύξονται (καὶ αἱ) φρένες, γηράσκοντες δὲ συρρηάσκουσι καὶ εἰς τὰ πρήγματα πάντα ἀμβλύνονται aus Herod. III 134 διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκίδεος ἡ Ἄτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείω λόγον τοιόνδε . . . 'νῦν γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλικίην, αὐξομένωι γὰρ τῷ σώματι — πάντα ἀπαμβλύνονται'. Vgl. Lucret. III 445 Heinze.

10. PARMISKOS.

25

1. IAMBL. V. P. 267 Μεταποντινοὶ Βροντίνοι, Παρμίσκος [so die Hds.], Ὀρεστάδας Λέων κτλ.

2. DIOG. IX 20 δοκεῖ δὲ [Xenophanes, s. S. 34, 30] πεπράσθαι ὑπὸ (* καὶ λελύσθαι ὑπὸ) τῶν Πυθαγορικῶν Παρμενίσκου [so BP: παρμενάδου F¹] καὶ Ὀρεστάδου.

- 30 3. ΑΘΗΝ. XIV 614A Παρμενίσκος [so die Hds.] δὲ ὁ Μεταποντινός, ὡς φησὶν Σῆμος ἐν Ἐηλιαδῶς [FHG IV 493 fr. 8], καὶ γένει καὶ πλούτῳ πρωτεύων εἰς Τροφωνίου καταβάς καὶ ἀνελθὼν οὐκ ἔτι γελᾶν ἐδύνατο· καὶ χρηστηριαζομένωι περὶ τούτου ἡ Πυθία ἔφη·

εἶρηι μ' ἀμφὶ γέλωτος, ἀμείλιχε, μελιχίωι·

- 35 δώσει σοι μήτηρ οἴκοι· τὴν ἔξοχα τίε.

ἐλπίζων δ' ἂν ἐπανεῖθι εἰς τὴν πατρίδα γελάσειν, ὡς οὐδὲν ἦν πλέον (οἶ), οἰόμενος ἐξηπατήσθαι ἔρχεταιί ποτε κατὰ τύχην εἰς Δῆλον· καὶ πάντα τὰ κατὰ τὴν νῆσον θαυμάζων ἦλθεν καὶ εἰς τὸ Λητώιον νομίζων τῆς Ἀπόλλωνος μητρὸς ἀγαλμὰ τι θεωρήσειν ἀξιόλογον· ἰδὼν δ' αὐτὸ ἔυλον ὃν ἄμορφον παραδόξως
 40 ἐγέλασεν, καὶ τὸν τοῦ θεοῦ χρησμὸν συμβάλλων καὶ τῆς ἀρρωστίας ἀπαλλαγεῖς μερλωστί τὴν θεὸν ἐτίμησεν. Inventar des Artemistempels zu Delos Bull. corr. hell. XIV 403, 17 ff. κρατήρ ἀργυροῦς, ὃν ἀνέθηκε Παρμίσκος, ὀλκήν PXXXXPΔΔ† vgl. x 462, 19. xv 127 f.

11. XENOPHANES.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOGENES IX 18 ff. (18) Ξενοφάνης Δεξίου ἢ, ὡς Ἀπολλόδωρος [fr. 21^a Jac.], Ὁρθομένους Κολοφώνιος ἐπαινείται πρὸς τοῦ Τίμωνος· φησὶ γοῦν [fr. 60 Diels: 5 vgl. 11 A 35].

Ἐξιοφάνην θ' ὑπάτυφον Ὀμηραπάτην ἐπικόπτῃν'.

οὗτος ἐκπεσὼν τῆς πατρίδος ἐν Ζάγκλῃ τῆς Σικελίας (διέτριβε καὶ τῆς εἰς Ἐλέαν ἀποικίας κοινωνήσας ἐδίδασκεν ἐκεῖ), διέτριβε δὲ καὶ ἐν Κατάνῃ. διήκουσε δὲ κατ' ἐνίου μὲν οὐδενός, (κατ' ἐνίου δὲ Βότῳνος Ἀθηναίου ἢ, ὡς τινες, Ἀρχελάου). καί, ὡς Σωτίων φησὶ, κατ' Ἀναξιμανδρον ἦν. γέγραφε δὲ ἐν ἔπεισι καὶ ἐλεγείας καὶ ἰάμβους καθ' Ἡσιόδου καὶ Ὀμήρου, ἐπικόπτων αὐτῶν τὰ περὶ θεῶν εἰρημένα. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐρραυῖνιδει τὰ ἑαυτοῦ. ἀντιδοξάσαι τε λέγεται Θαλήϊ [11 B 19] καὶ Πυθαγόρῃ [B 7], καθάψασθαι δὲ καὶ Ἐπιμενίδου [B 20]. μακροβιωτάτος τε γέγονεν, ὡς που καὶ αὐτὸς φησιν· ἤδη — ἐτύμως [B 8].

15 (19) φησὶ δὲ τέτταρα εἶναι τῶν ὄντων στοιχεῖα, κόσμους δὲ ἀπείρους, οὐ παραλλακτοὺς δέ. τὰ νέρη συνίστασθαι τῆς ἀφ' ἡλίου ἀτιμίδος ἀναφερομένης καὶ αἰρούσης αὐτὰ εἰς τὸ περιέχον. οὐσίαν θεοῦ σφαιροειδῆ, μηδὲν ὅμοιον ἔχουσαν ἀνθρώπῳ· ὄλον δὲ ὄραν καὶ ὄλον ἀκούειν, μὴ μέντοι ἀναπνεῖν· σύμπαντά τε εἶναι νοῦν καὶ φρόνησιν καὶ αἰδίων. πρῶτός τε ἀπεφῆνατο, ὅτι πᾶν τὸ γινόμενον 20 φθαρτόν ἐστι καὶ ἡ ψυχὴ πνεῦμα.

ἔφη δὲ καὶ τὰ πολλὰ ἦσσω νοῦ εἶναι· καὶ τοῖς τυράννοις ἐντυγχάνειν ἢ ὡς ἦκιστα ἢ ὡς ἦδιστα. (20) Ἐμπεδοκλέους δὲ εἰπόντος αὐτῷ ὅτι ἀνεύρετός ἐστιν ὁ σοφός, εἰκότως ἔφη· σοφὸν γὰρ εἶναι δεῖ τὸν ἐπιγνώσμενον τὸν σοφόν [vgl. 21 A 20]. φησὶ δὲ Σωτίων πρῶτον αὐτὸν εἰπεῖν ἀκατάληπτα εἶναι τὰ πάντα, πλα- 25 νύμενος.

ἐποίησε δὲ καὶ Κολοφῶνος κτίσιν καὶ τὸν εἰς Ἐλέαν τῆς Ἰταλίας ἀποικισμὸν ἔπη δισχίλια. καὶ ἦκμαζε κατὰ τὴν ἔξηκοστὴν ολυμπιάδα [540—537; Apollod. fr. 21^b Jac. Vgl. B 8, 4]. φησὶ δὲ Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῷ Περί γήρωσ καὶ Παναίτιος ὁ Στωϊκὸς ἐν τῷ Περί εὐθυμίας [fr. 17 Fowler] ταῖς ἰδίαις χερσὶ 30 θάψαι τοὺς υἱεῖς αὐτόν, καθάπερ καὶ Ἀναξαγόραν. δοκεῖ δὲ πεπράσθαι ὑπὸ (* καὶ λελύσθαι ὑπὸ) τῶν Πυθαγορικῶν Παρμενίσκου καὶ Ὀρεστάδου, καθά φησι Φαβριῖνος ἐν Ἀπομνημονευμάτων πρώτῳ [fr. 2, F1G III 577]. γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ξενοφάνης Λέσβιος ποιητῆς ἰάμβων.

2. — IX 21 Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρητος Ἐλεάτης. τοῦτον 35 Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [fr. 6a Dox. 482] Ἀναξιμανδρου φησὶν ἀκούσαι. Vgl. 18 A 1.

3. HERACLIT [12 B 40] πολυμαθὴν νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσιόδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ Πυθαγόρην αὐτίς τε Ξενοφάνεια καὶ Ἐκαταῖον.

4. CICERO Acad. II 118 (aus Theophr.) *Xenophanes paulo etiam antiquior* 40 (als Anaxagoras) *unum esse omnia*.

5. DIOG. VIII 56 [s. 21 A 1] Ἐρμιππος οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους δὲ γεγενῆαι Ζηλωτῆν (Empedokles), ὡὶ καὶ συνδιατρίψαι καὶ μιμησασθαι τὴν ἐποποιίαν [vgl. oben Z. 22].

6. [LUCIAN.] Macroβ. 20 Ξ. ὁ Δεξίου μὲν υἱός, Ἀρχελάου δὲ τοῦ φυσικοῦ 45 μαθητῆς [Verwirrung wie oben Z. 9] ἐβίωσεν ἔτη ἐν καὶ ἐνενήκοντα.

7. CENSOR. 15, 3 X. *Colophonius maior annorum centum fuit.*

8. CLEM. Strom. I 353 P. τῆς δὲ Ἑλεατικῆς ἀρωγῆς Ξ. ὁ Κολοφώνιος κατάρχει, ὃν φησὶ Τίμαιος [fr. 92. FHG I 215] κατὰ Ἱέρωνα τὸν Σικελίας δυνάστην καὶ Ἐπίχαριον τὸν ποιητὴν γεροντία. Ἀπολλόδιωρος [fr. 22 Jac.] δὲ κατὰ τὴν τεσσαρακοστὴν Ὀλυμπιάδα [620—17; πεντηκοστὴν Ritter, d. i. 580—77] γενόμενον παρατετακένα ἄχρι Δαρείου τε καὶ Κύρου χρόνων. Aus derselben Quelle Sext. adv. math. I 257: Ξ. Κολοφώνιος ἐγένετο περὶ τὴν τεσσαρακοστὴν Ὀλυμπιάδα [vgl. B 8].

9. EUSEB. Chron. a Ol. 56 [556—3] Ξ. Κολοφώνιος ἐγνωρίζετο. b) Ol. 59—61 [richtig Arg. 60. I = 540] Ἰβυκὸς ὁ μελοποιὸς καὶ Φερεκύδης ὁ ἱστοριογράφος καὶ Φωκυλίδης καὶ Ξενοφάνης ὁ φυσικὸς παριωνίων ποιητῆς. Vgl. A 1, S. 34, 27.

10. THEOL. arithm. p. 40 Ast. φ γάρ καὶ ἰδ [falsche Zahl] ἔτη ἔγριστα ἀπὸ τῶν Τρωικῶν ἱστορεῖται μέχρι Ξενοφάνους τοῦ φυσικοῦ καὶ τῶν Ἀνακρέοντός τε καὶ Πολυκράτους χρόνων καὶ τῆς ὑπὸ Ἀρπάγου τοῦ Μήδου ἰνῶν πολιορκίας καὶ ἀναστάσεως, ἣν Φωκαεῖς φυγόντες Μασσαλίαν ὤκισαν· πᾶσι γὰρ τούτοις 15 ὁμόχροτος ὁ Πυθαγόρας.

11. PLUT. reg. apophth. p. 175 c πρὸς δε Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον εἰπόντα μόλις οἰκέτας δύο τρέφειν· ἀλλ' Ὅμηρος εἶπεν Ἱερο', ὃν σὺ διασύρεις, πλείονας ἢ μυρίους τρέφει θετηκῶς.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ [vgl. A 1, S. 34, 21—25].

12. ARIST. Rhet. B 23. 1399^b 5 ἄλλος [sc. τόπος] ἐκ τοῦ, τὸ συμβαῖνον εἶναι ἢ ταῦτόν. ὅτι καὶ ἐξ ὧν συμβαίνει ταῦτά· οἷον Ξ. ἔλεγεν ὅτι ὁμοίως ἀσεβοῦσιν οἱ γενέσθαι φάσκοντες τοὺς θεοὺς τοῖς ἀποθανεῖν λέγουσιν· ἀμφοτέρως γὰρ συμβαίνει μὴ εἶναι τοὺς θεοὺς ποτε.

13. — — B 26. 1400^b 5 οἷον Ξ. Ἑλεάταις ἐρωτῶσιν, εἰ θύσῃ τῇ Λευκοθέαι καὶ θρηνώσῃ ἢ μὴ. συνεβούλευεν, εἰ μὲν θεὸν ὑπολαμβάνουσιν, μὴ θρηνεῖν, εἰ δ' ἄνθρωπον, μὴ θύειν. Anders Plut. Amat. 18, 12. 736 v Ξ. Αἰγυπτίοις ἐκέλευσε τὸν Ὅσιριν εἰ θνητὸν νομίζουσι μὴ τιμᾶν ὡς θνητὸν, εἰ δὲ θεὸν ἡγοῦνται μὴ θρηνεῖν. de Is. et Os. 70. 379 v εὐ μὲν οὖν Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἡξίωσε τοὺς Αἰγυπτίους, εἰ θεοὺς νομίζουσιν, μὴ θρηνεῖν, εἰ δὲ θρηνοῦσι, θεοὺς μὴ νομίζειν 30 [vgl. 12 B 127]. de superst. 13 p. 171 E Ξ. ὁ φυσικὸς τοὺς Αἰγυπτίους κοπτομένους ἐν ταῖς ἐορταῖς καὶ θρηνοῦντας ὁρῶν ὑπέμνησεν οἰκείως· οὗτοι φησὶν εἰ μὲν θεοὶ εἰσι, μὴ θρηνεῖτε αὐτούς· εἰ δ' ἄνθρωποι, μὴ θύετε αὐτοῖς [vgl. Ps. Plut. apophth. Lac. 26 p. 228 E].

14. ARIST. Rhet. A 15. 1377^a 19 καὶ τὸ τοῦ Ξενοφάνους ἀριόττει ὅτι οὐκ ἴση πρόκλησις αὐτῇ [zum Eid] ἀσεβῆ πρὸς εὐσεβῆ. ἀλλ' ὁμοία καὶ εἰ ἰσχυρὸς ἀσθενῆ πατάξει ἢ πληρῆναι προκλέσσαιτο.

15. — Metaph. Γ 5. 1010^a 4 διὸ εἰκότως μὲν λέγουσιν, οὐκ ἀληθῆ δὲ λέγουσιν· οὕτω γὰρ ἀριόττει μᾶλλον εἰπεῖν ἢ ὥσπερ Ἐπίχαμος εἰς Ξενοφάνην.

16. PLUT. de vit. pud. 5 p. 530 E μὴ δυσωπηθῆς μηδὲ δείσης σκωπτόμενος. 40 ἀλλ' ὥσπερ Ξ. Λάσου τοῦ Ἑρμιονέως μὴ βουλούμενον αὐτῷ συγκυβεῖν δειλὸν ἀποκαλοῦντος ὠμολόγηε καὶ πάνυ δειλὸς εἶναι πρὸς τὰ αἰσχρὰ καὶ ἀτολμος.

17. — de commun. notit. 46, 3 p. 1084 F ὁ μὲν οὖν Ξ. διηγουμένου τινὸς ἐρχέλεις ἐωρακέναι ἐν ὕδατι θεριαῖν ζώσας· οὐκοῦν εἶπεν ἐν ψυχρῷ αὐτὰς ἐψήσομεν.

45 POESIE.

18. DIOG. IX 22 καὶ αὐτὸς Parmenides δὲ διὰ ποιημάτων φιλοσοφεῖ καθάπερ Ἡσίοδος τε καὶ Ξ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. Vgl. S. 10 Z. 30 und S. 34 A 5.

19. — IX 18 (oben S. 34, 10). II 46 (vgl. S. 26, 18) ἀποθανόντι δὲ [scil. Ὀμήρωι ἐφιλονίκηει] Ξ. ὁ Κολοφώνιος καὶ Κέρκυωψ Ἡσιόδωι ζῶντι, τελευτήσαντι δὲ ὁ προειρημένος Ξ.
20. STRABO XIV p. 643 Ξ. ὁ φυσικός ὁ τοὺς Σίλλους ποιήσας διὰ ποιημάτων.
- 5 21. APUL. Florida c. 20 *canit enim Empedocles carmina, Plato dialogos . . . Xenocrates* [*Xenophanes* Casaubonus, besser *Crates* Rohde] *satiras*.
22. PROCL. zu Hesiod. opp. 284 (aus Plutarch) Ξ. διὰ δὴ τινα πρὸς τοὺς κατ' αὐτὸν φιλοσόφους καὶ ποιητὰς μικροψυχίαν Σίλλους ἀτόπους ἐκθείνει (συνθεῖναι Paris. 2771) λέγεται κατὰ πάντων φιλοσόφων καὶ ποιητῶν.
- 10 23. SCHOL. ABT zu B 212 ἤδη δὲ οὐ Ξενοφάνει, ἀλλ' Ὀμήρωι πρῶτῳ Σίλλοι πεποιήνται, ἐν οἷς αὐτὸς τε τὸν Θεοσίτην σιλλαίνει καὶ ὁ Θεοσίτης τοὺς ἀρίστους.
24. ARIUS DID. bei Stob. ecl. II 1, 18 (p. 6, 14 W.) Ξενοφάνους πρῶτου λόγος ἦλθεν εἰς τοὺς Ἑλληνας ἄξιος γραφῆς ἅμα παιδιὰ τὰς τε τῶν ἄλλων τόλμας ἐπιπλήττοντος καὶ τὴν αὐτοῦ παριστάντος εὐλάβειαν, ὡς ἄρα θεὸς μὲν οἶδε τὴν ἀλήθειαν, ὁ δόκος — τέτυκται' (fr. 34, 4). Vgl. 11 A 35.
- 15 25. CICERO Acad. prior. II 23, 74 *Parmenides, X., minus bonis quamquam versibus* (nämlich als Empedokles), *sed tamen illi versibus increpant eorum adrogantiam quasi irati, qui cum sciri nihil possit, audeant se scire dicere*.
26. PHILO de provid. II 39 *non ita tamen X. aut Parmenides aut Empedocles sive alii quicumque theologi a poesi capti sunt divini viri* [sc. deos mendaces finxerunt], *sed potius theoriam naturae gaudio amplexi et vitam omnem ad pietatem laudemque decorum dedicantes optimi quidem viri comperti sunt, poetae tamen non felices: quos oportebat divinitus spiritum sortiri gratiamque de caelo metrum carmen rhythmicumque caelestem ac divinum, ut poemata vera relinquere velut prototypum libri perfectum et pulchrum eunctis exemplar. Ebd. 42 at quare Empedocles, Parmenides, X. aemulatorque istorum chorus non sortiti sunt spiritum Musarum, eum theologiam excreuerunt?*
27. ATHEN. XIV 632 C D ὅτι δὲ πρὸς τὴν μουσικὴν οἰκειότατα διέκειντο οἱ ἀρχαῖοι δῆλον καὶ ἐξ Ὀμήρου· ὅς διὰ τὸ μεμελοποικηκῆναι πᾶσαν ἑαυτοῦ τὴν ποιήσιν ἀφροντιστὶ [τοὺς] πολλοὺς ἀκεφάλους ποιεῖ στίχους καὶ λαγαρούς, ἔτι δὲ μειούρους. Ξ. δὲ καὶ Σόλων καὶ Θέογνις καὶ Φωκυλίδης, ἔτι δὲ Περίανδρος ὁ Κορίνθιος ἐλεγειοποιὸς καὶ τῶν λοιπῶν οἱ μὴ προσάγοντες πρὸς τὰ ποιήματα μελιωδῶν ἐκπονοῦσι τοὺς στίχους τοῖς ἀριθμοῖς καὶ τῇ τάξει τῶν μέτρων καὶ σκοποῦσιν ὅπως αὐτῶν μηδεὶς (μήτε) ἀκέφαλος ἔσται μήτε λαγαρὸς μήτε μειούρος.

35

LEHRE.

28. [ARIST.] *de Melisso Xenophane Gorgia* cc. 3. 4 [scheint (vielleicht mit Benutzung von Aristoteles' Πρὸς τὰ Ξενοφάνους ᾱ, Diog. v 25) von einem Eklektiker röm. Zeit geschrieben].

ed. Bekker
p. 977^a

- c. 3 (1) Ἄδύνατόν φησιν εἶναι, εἴ τι ἔστι, γενέσθαι, τοῦτο λέγων
15 ἐπὶ τοῦ θεοῦ· ἀνάγκη γάρ ἦτοι ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου γενέσθαι τὸ γενόμενον· δυνατόν δὲ οὐδέτερον· οὔτε γὰρ ὁμοιον ὑφ' ὁμοίου προσήκειν τεκνωθῆναι μᾶλλον ἢ τεκνώσαι (ταῦτά γὰρ ἅπαντα τοῖς γε ἴσοις καὶ ὁμοίως ὑπάρχειν πρὸς ἄλληλα) οὔτ' ἂν ἐξ ἀνομοίου τάνομοιον γενέσθαι. (2) εἰ γὰρ
20 γίγνεται ἐξ ἀσθενεστέρου τὸ ἰσχυρότερον ἢ ἐξ ἐλάττονος τὸ μείζον ἢ ἐκ χείρονος τὸ κρείττον, ἢ τοῦναντίον τὰ χεῖρω ἐκ

977^a τῶν κρείττωνων, τὸ οὐκ ὄν ἐξ ὄντος (ἢ τὸ ὄν ἐξ οὐκ ὄντος) ἂν γέ-
 νέσθαι· ὅπερ ἀδύνατον.
 αἰδίων μὲν οὖν διὰ ταῦτα εἶναι τὸν θεόν. (3) εἰ δ' ἔστιν ὁ θεὸς
 ἀπάντων κράτιστον, ἕνα φησὶν αὐτὸν προσήκειν εἶναι. εἰ γὰρ
 25 δύο ἢ πλείους εἶεν, οὐκ ἂν ἔτι κράτιστον καὶ βέλτιστον αὐτὸν
 εἶναι πάντων. ἕκαστος γὰρ ὡς θεὸς τῶν πολλῶν ὁμοίως ἂν
 τοιοῦτος εἴη. τοῦτο γὰρ θεὸν καὶ θεοῦ δύναμιν εἶναι, κρατεῖν,
 ἀλλὰ μὴ κρατεῖσθαι, καὶ πάντων κράτιστον εἶναι. ὥστε
 καθὸ μὴ κρείττων, κατὰ τοσοῦτον οὐκ εἶναι θεόν. (4) πλείονων
 30 οὖν ὄντων, εἰ μὲν εἶεν τὰ μὲν ἀλλήλων κρείττους τὰ δὲ ἡτ-
 τούς, οὐκ ἂν εἶναι θεούς· πεφυκέναι γὰρ τὸ θεῖον μὴ κρατεῖ-
 σθαι. (5) ἴσων δὲ ὄντων, οὐκ ἂν ἔχειν θεοῦ φύσιν, ὄν δεῖν εἶναι
 κράτιστον· τὸ δὲ ἴσον οὔτε βέλτιον οὔτε χεῖρον εἶναι τοῦ ἴσου.
 ὥστ' εἴπερ εἴη τε καὶ τοιοῦτον εἴη θεός, ἕνα μόνον εἶναι τὸν
 35 θεόν. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ πάντα δύνασθαι ἂν ἂ βούλοιοτο. [οὐ
 γὰρ ἂν δύνασθαι] πλείονων ὄντων· ἕνα ἄρα εἶναι μόνον. (6) ἕνα δ'
 ὄντα ὁμοίον εἶναι πάντη, ὀρώντα καὶ ἀκούοντα τάς τε ἄλλας
 αἰσθήσεις ἔχοντα πάντη· εἰ γὰρ μὴ, κρατεῖν ἂν καὶ κρα-
 τεῖσθαι ὑπ' ἀλλήλων τὰ μέρη θεοῦ [ὄντα], ὅπερ ἀδύνατον.

977^b 1 7. πάντη δ' ὁμοίον ὄντα σφαιροειδῆ εἶναι· οὐ γὰρ τῇ μὲν τῇ
 δ' οὐ τοιοῦτον εἶναι, ἀλλὰ πάντη. (8) αἰδίων δὲ ὄντα καὶ ἕνα
 καὶ ὁμοίον καὶ) σφαιροειδῆ οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπεράνθαι. ἄπει-
 ρον μὲν (γὰρ) τὸ μὴ
 ὄν εἶναι· τοῦτο γὰρ οὔτε μέσον οὔτε ἀρχὴν καὶ τέλος οὔτ'
 5 ἄλλο οὐδὲν μέρος ἔχειν, τοιοῦτον δὲ εἶναι τὸ ἄπειρον· οἷον
 δὲ τὸ μὴ ὄν, οὐκ ἂν εἶναι. τὸ ὄν· περαίνειν δὲ πρὸς ἄλληλα,
 εἰ πλείω εἴη. τὸ δὲ ἔν οὔτε τῷ οὐκ ὄντι οὔτε τοῖς πολλοῖς
 ὡμοιωσθαι· ἐν γὰρ ὄν) οὐκ ἔχειν, πρὸς ὅτι περανεῖ. (9) τὸ δὲ τοι-
 οῦτον ἔν, ὄν τὸν θεὸν εἶναι λέγει, οὔτε κινεῖσθαι οὔτε ἀκίνη-
 10 τον εἶναι· ἀκίνητον μὲν γὰρ εἶναι τὸ μὴ ὄν· οὔτε γὰρ ἂν
 εἰς αὐτὸ ἕτερον οὔτ' ἐκείνο εἰς ἄλλο ἔλθῃ. κινεῖσθαι δὲ
 τὰ πλείω ὄντα ἑνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον δεῖν κινεῖσθαι.
 εἰς μὲν οὖν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἂν κινηθῆναι. (10) τὸ γὰρ μὴ ὄν
 οὐδαμῆ εἶναι, εἰ δὲ εἰς ἄλληλα μεταβάλλοι, πλείω ἂν τὸ ἔν
 15 εἶναι ἑνός. διὰ ταῦτα δὴ κινεῖσθαι μὲν ἂν τὰ δύο ἢ πλείω
 ἑνός, ἡρεμεῖν δὲ καὶ ἀκίνητον εἶναι τὸ οὐδέν. (11) τὸ δὲ ἔν οὔτε
 ἀτρεμεῖν οὔτε κινεῖσθαι· οὔτε γὰρ τῷ μὴ ὄντι οὔτε τοῖς πολ-
 λοῖς ὁμοιον εἶναι. κατὰ πάντα δὲ οὕτως ἔχοντα τὸν θεόν,
 αἰδίον τε καὶ ἕνα, ὁμοίον τε καὶ σφαιροειδῆ ὄντα, οὔτε ἄπει-
 20 ρον οὔτε πεπερασμένον οὔτε ἡρεμοῦντα οὔτε κινήτων εἶναι.

c. 4 (1) Πρῶτον μὲν οὖν λαμβάνει τὸ γιγνόμενον καὶ οὗτος
 ἐξ ὄντος γίγνεσθαι, ὡς περ ὁ Μέλισσος [20 A 5]. καίτοι τί κωλύει
 μήτ' ἐξ ὁμοίου (μήτ' ἐξ ἀνομοίου) τὸ γιγνόμενον γίγνεσθαι, ἀλλ'
 ἐκ μὴ ὄντος;

25 ἔτι οὐδὲν μᾶλλον ὁ θεὸς ἀγέννητος ἢ καὶ τᾶλλα πάντα, εἴ-
 περ ἅπαντα ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου γέγονεν (ὅπερ ἀδύνατον).
 ὥστε ἢ οὐδὲν ἔστι παρὰ τὸν θεὸν ἢ καὶ τὰ ἄλλα αἰδία πάντα.
 (2) ἔτι κράτιστον τὸν θεὸν λαμβάνει, τοῦτο δυνατώτατον καὶ

- 977^b βέλτιστον λέγων· οὐ δοκεῖ δὲ τοῦτο κατὰ τὸν νόμον, ἀλλὰ
πολλὰ κρείττους εἶναι ἀλλήλων οἱ θεοί. οὐκ οὖν ἐκ τοῦ δο-
30 κοῦντος εἴληφε ταύτην κατὰ τοῦ θεοῦ τὴν ὁμολογίαν. (3) τό τε
κράτιστον εἶναι τὸν θεὸν οὐχ οὕτως ὑπολαμβάνειν λέγεται,
ὡς πρὸς ἄλλο τι τοιαύτη ἢ τοῦ θεοῦ φύσις, ἀλλὰ πρὸς τὴν
αὐτοῦ διάθεσιν, ἐπεὶ τοί γε πρὸς ἕτερον οὐδὲν ἂν κωλύοι μὴ
τῇ αὐτοῦ ἐπιεικείαι καὶ ῥώμῃ ὑπερέχειν, ἀλλὰ διὰ τὴν
35 τῶν ἄλλων ἀσθένειαν. θέλοι δ' ἂν οὐδεὶς οὕτω τὸν θεὸν
φάναι κράτιστον εἶναι, ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἔχει ὡς οἶόν τε
ἄριστα, καὶ οὐδὲν ἐλλείπει καὶ εὖ καὶ καλῶς ἔχειν αὐτῷ·
τᾶλλα γὰρ ἴσως ἔχοντι κάκεινο ἂν συμβαίνοι. (4) οὕτω δὲ δια-
39 κείσθαι καὶ πλείους αὐτοὺς ὄντας οὐδὲν ἂν κωλύοι, ἅπαντας ὡς
978^a 1 οἶόν τε ἄριστα διακειμένους, καὶ κρατίστους τῶν ἄλλων, οὐχ
αὐτῶν ὄντας. (5) ἔστι δ', ὡς ἔοικε, καὶ ἄλλα. κράτιστον γὰρ
εἶναι τὸν θεὸν φησι, τοῦτο δὲ τινῶν εἶναι ἀνάγκη· ἓνα τ' ὄντα
πάντη ὁρᾶν καὶ ἀκούειν οὐδὲν προσήκει· οὐδὲ γὰρ εἰ μὴ καὶ
ὁ τῆδ' ὁρᾶι, χεῖρον ὁρᾶι ταύτη, ἀλλ' οὐχ ὁρᾶι. ἀλλ' ἴσως τοῦτο
βούλεται τὸ πάντη αισθάνεσθαι, ὅτι οὕτως ἂν βέλτιστα ἔχοι,
ὅμοιος ὦν πάντη. (6) ἔτι τοιοῦτος ὦν διὰ τί σφαιροειδῆς ἂν εἴη,
ἀλλ' οὐχ [ὅτι] ἑτέραν τινὰ μᾶλλον ἔχων ἰδέαν, ὅτι πάντη
ἀκούει καὶ πάντη κρατεῖ; ὡσπερ γὰρ ὅταν λέγωμεν τὸ
10 ψιμύθιον ὅτι πάντη ἐστὶ λευκόν, οὐδὲν ἄλλο σημαίνο-
μεν ἢ ὅτι ἐν ἅπασιν αὐτοῦ τοῖς μέρεσιν ἐγκέχρωσται ἢ
λευκότης· τί δὴ κωλύει οὕτως κάκει τὸ πάντη ὁρᾶν καὶ
ἀκούειν καὶ κρατεῖν λέγεσθαι, ὅτι ἅπαν ὁ ἂν τις αὐτοῦ
λαμβάνῃ μέρος, τοῦτ' ἔσται πεπονθός; ὡσπερ δὲ οὐδὲ τὸ
15 ψιμύθιον, οὐδὲ τὸν θεὸν ἀνάγκη εἶναι διὰ τοῦτο σφαιροειδῆ.
(7) ἔτι μήτε ἄπειρον (εἶναι) μήτε πεπεράνθαι σῶμα γε ὄντα καὶ ἔχοντα
μέγεθος πῶς οἶόν τε, εἴπερ τοῦτ' ἐστὶν ἄπειρον ὁ ἂν μὴ ἔχη
πέρας δεκτικόν ὃν πέρατος, πέρας δ' ἐν μεγέθει καὶ πλή-
θει ἐγγίγνεται καὶ ἐν ἅπαντι τῷ ποσῶι, ὥστε εἰ μὴ ἔχει
20 πέρας μέγεθος ὃν ἄπειρόν ἐστιν; (8) ἔτι δὲ σφαιροειδῆ ὄντα
ἀνάγκη πέρας ἔχειν· ἔσχατα γὰρ ἔχει, εἴπερ μέσον ἔχει
αὐτοῦ, οὐ πλείστον ἀπέχει. μέσον δὲ ἔχει σφαιροειδῆς ὦν·
τοῦτο γάρ ἐστι σφαιροειδῆς ὁ ἐκ τοῦ μέσου ὁμοίως πρὸς τὰ
ἔσχατα. (9) σῶμα δ' ἔσχατα ἢ πέρατα ἔχειν, οὐδὲν διαφέρει. *** εἰ
25 γὰρ καὶ τὸ μὴ ὄν ἄπειρόν ἐστι, τί οὐκ ἂν καὶ τὸ ὄν ἄπειρον; τί γὰρ
κωλύει ἓνια ταῦτ' ἂν λεχθῆναι κατὰ τοῦ ὄντος καὶ μὴ ὄντος;
τό τε γὰρ ὄν † οὐκ ὄν οὐδεὶς νῦν αισθάνεται, καὶ ὄν δὲ τις οὐκ
ἂν αισθάνοιτο ἂ νῦν· ἄμφω δὲ λεκτὰ καὶ διανοητὰ *** οὐ λευ-
κόν τε τὸ μὴ ὄν· ἢ οὖν διὰ τοῦτο τὰ ὄντα πάντα λευκὰ, ὅπως
30 μὴ τι ταῦτό κατὰ τοῦ ὄντος σημνῶμεν καὶ μὴ ὄντος, ἢ οὐ-
δέν, οἶμαι, κωλύει καὶ τῶν ὄντων τι μὴ εἶναι λευκόν· οὕτω δὲ
καὶ μᾶλλον ἂν ἀπόφασιν δέξαιτο [τὸ ἄπειρον], εἰ κατὰ τὸ πά-
λαι λεχθέν τι [μᾶλλον] παρὰ τὸ μὴ ἔχειν (πέρας) ἐστὶν ἄπει-
ρον· ὥστε καὶ τὸ ὄν ἢ ἄπειρον ἢ πέρας ἔχον ἐστίν. (10) ἴσως δὲ
35 ἄτοπον καὶ τὸ προσάπτειν τῷ μὴ ὄντι ἀπειρίαν· οὐ γὰρ πᾶν,
εἰ μὴ ἔχει πέρας, ἄπειρον λέγομεν, ὡσπερ οὐδ' ἄνισον οὐκ ἂν

- 978^b φαίμεν εἶναι τὸ μὴ ἴσον. (11) ἔ(τι) τί οὐκ ἂν ἔχοι ὁ θεὸς πέρας εἰς ὧν, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν; εἰ δὲ ἐν μόνον ἐστὶν ὁ θεός, (ἐν) ἂν εἴη
- 978^b 1 μόνον καὶ τὰ τοῦ θεοῦ μέρος. (12) ἔτι καὶ τοῦτ' ἄτοπον, εἰ τοῖς πολλοῖς ἔμβέβηκεν πεπεράνθαι πρὸς ἄλληλα, διὰ τοῦτο τὸ ἐν ἔχειν πέρας. πολλὰ γὰρ τοῖς πολλοῖς καὶ τῷ ἐνὶ ὑπάρχει ταῦτά, ἐπεὶ καὶ τὸ εἶναι κοινὸν αὐτοῖς ἐστίν.
- 5 ἄτοπον οὖν ἴσως ἂν εἴη, εἰ διὰ τοῦτο μὴ φαίμεν εἶναι τὸν θεόν, εἰ τὰ πολλὰ ἐστίν, ὅπως μὴ ὁμοίον ἔσται αὐτοῖς ταύτη. (13) ἔτι τί κωλύει πεπεράνθαι καὶ ἔχειν πέρατα ἐν ὄντα τὸν θεόν; ὡς καὶ ὁ Παρμενίδης [B 8, 43] λέγει ἐν ὄν εἶναι αὐτὸν ἅπαντοθεν εὐκύκλου σφαίρας ἐναλίγκιον ὄγκω, μεσσόθεν ἰσοπα-
- 10 λές. τὸ γὰρ πέρας τινὸς μὲν ἀνάγκη εἶναι, οὐ μέντοι πρὸς τί γε, οὐδὲ ἀνάγκη τὸ ἔχον πέρας πρὸς τι ἔχειν πέρας, ὡς πεπερασμένον πρὸς τὸ [μὴ] ἐφεξῆς ἄπειρον, ἀλλ' ἔστι τὸ πεπεράνθαι ἔσχατα ἔχειν, ἔσχατα δ' ἔχον οὐκ
- 14 ἀνάγκη πρὸς τι ἔχειν. (14) ἐνίοις μὲν οὖν συμβαίνοι
- 14^a γ' ἂν καὶ πεπεράνθαι (καὶ) πρὸς τι συνάπτειν, τοῖς
- 14^b δὲ πεπεράνθαι μὲν, μὴ μέντοι πρὸς τι πεπερά-
- 15 θαι. (15) πάλιν περὶ τοῦ ἀκίνητον εἶναι τὸ ὄν καὶ τὸ (μὴ) ὄν
- 15^a (λεκτέον ὅτι τὸ ὑπολαμβάνειν ἀκίνητον εἶναι τὸ μὴ ὄν),
- 16 ὅτι καὶ τὸ ὄν κινεῖται, ἴσως ὁμοίως τοῖς ἐμπροσθεν ἄτοπον, καὶ ἔτι· ἄρα γε οὐ ταῦτ' ἂν τις ὑπολάβοι τὸ μὴ κινεῖσθαι
- 18 καὶ τὸ ἀκίνητον εἶναι, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπόφασιν τοῦ κινεῖσθαι, ὡσπερ τὸ μὴ ἴσον, ὅπερ καὶ κατὰ τοῦ μὴ ὄντος εἰπεῖν
- 20 ἀληθές, τὸ δὲ ἀκίνητον τῷ ἔχειν πως ἤδη λέγεσθαι, ὡσπερ τὸ ἄνισον, καὶ ἐπὶ τῷ ἐναντίωι τοῦ κινεῖσθαι, τῷ ἡρεμεῖν, ὡς καὶ σχεδὸν αἱ ἀπὸ τοῦ ἄ ἀποφάσεις ἐπὶ ἐναντίοις λέγονται; τὸ μὲν οὖν μὴ κινεῖσθαι ἀληθές ἐπὶ τοῦ μὴ ὄντος, τὸ δὲ ἡρεμεῖν οὐχ ὑπάρχει τῷ μὴ ὄντι. ὁμοίως δὲ οὐδὲ (τὸ)
- 25 ἀκίνητον εἶναι σημαίνει ταυτόν. ἀλλ' οὗτος ἐπὶ τῷ ἡρεμεῖν αὐτῷ χρηταί, καὶ φησὶ τὸ μὴ ὄν ἡρεμεῖν, ὅτι οὐκ ἔχει μετάβασιν. (16) ὅπερ τε καὶ ἐν τοῖς ἄνω εἶπομεν, ἄτοπον ἴσως, εἴ τι τῷ μὴ ὄντι προσάπτομεν, τοῦτο μὴ ἀληθές εἶναι κατὰ τοῦ ὄντος εἰπεῖν, ἄλλως τε κἂν ἀποφάσεις ἢ τὸ λεχθέν, οἶον
- 30 καὶ τὸ μὴ κινεῖσθαι μηδὲ μεταβαίνειν ἐστὶ. πολλὰ γὰρ ἂν, καθάπερ καὶ ἐλέχθη, ἀφαιροῖτο τῶν ὄντων κατηγορεῖν. οὐδὲ γὰρ ἂν πολλὰ ἀληθές εἰπεῖν εἴη μὴ ἔν, εἴπερ καὶ τὸ μὴ ὄν ἐστὶ μὴ ἔν. (17) ἔτι ἐπ' ἐνίων τάναντία ἔμβαινεῖν + δοκεῖ κατὰ τὰς αὐτὰς ἀποφάσεις· οἶον ἀνάγκη ἢ ἴσον
- 35 ἢ ἄνισον, ἂν τι πλῆθος ἢ μέγεθος ἦι, καὶ ἄρτιον ἢ περιτόν, ἂν ἀριθμὸς ἦι· ὁμοίως δ' ἴσως καὶ τὸ (ὄν ἢ) ἡρεμεῖν ἢ κινεῖσθαι ἀνάγκη, ἂν σῶμα ἦι. (18) ἔτι εἰ καὶ διὰ τοῦτο μὴ κινεῖται ὁ θεός τε καὶ τὸ ἐν, ὅτι τὰ πολλὰ κινεῖται τῷ
- 979^a 1 εἰς ἄλληλα ἰέναι, τί κωλύει καὶ τὸν θεὸν κινεῖσθαι εἰς ἄλλο; οὐδὰ (μου γὰρ λέγει) ὅ τι (ἐν ἐστὶ) μόνον, ἀλλ' ὅτι εἰς μόνος θεός. (19) εἰ δὲ καὶ οὕτως, τί κωλύει εἰς ἄλληλα κινουμένων τῶν μερῶν τοῦ

979^a (θεοῦ) κύκλωι φέ(ρεσθαι τὸν) θεόν; οὐ γὰρ δὴ τὸ τοιοῦτον
 ἐν, ὡςπερ ὁ Ζήνων,

δὲ πολλά εἶναι φήσει. αὐτὸς γὰρ σῶμα λέγει εἶναι τὸν
 θεόν, εἴτε τόδε τὸ πᾶν εἴτε ὅ τι δήποτε αὐτὸ λέγων· ἀσώ-
 ματος γὰρ ἂν πῶς ἂν σφαιροειδῆς εἴη; (20) ἔτι μόνως γ' ἂν
 οὕτως οὐτ' ἂν κινεῖτο οὐτ' ἂν ἡρεμοὶ μηδαμοῦ γε ᾖν; ἐπεὶ δὲ
 σῶμά ἐστι, τί ἂν αὐτὸ κωλύοι κινεῖσθαι, ὡς ἐλέχθη;

29. PLATO Sophist. p. 242 C D [der Fremde aus Elea spricht] μῦθόν τινα
 ἕκαστος φαίνεται μοι διηγεῖσθαι παισὶν ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα,
 πολεμεῖ δὲ ἀλλήλοις ἐνίστε αὐτῶν ἅττα πη, τοτὲ δὲ καὶ φίλα γιγνόμενα γάμους
 τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐκρόνων παρέχεται [vgl. 71 B 1. 4]. δύο δὲ ἕτερος
 5 εἰπών. ὕγρὸν καὶ Ξηρὸν ἢ θερμὸν καὶ ψυχρὸν. συνοικίζει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι
 [vgl. 47 A 4]. τὸ δὲ παρ' ἡμῶν Ἑλατικὸν ἔθνος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἔτι
 πρόσθεν ἀρξάμενον [vgl. Philob. p. 16 C D], ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων καλου-
 μένων, οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. RHILOR. p. 125. 27 Vitell. ὁ Πορφύριος
 φησὶ τὸν Ξενοφάνη τὸ Ξηρὸν καὶ τὸ ὕγρὸν δοξάζει ἀρχάς. τὴν γῆν λέγων καὶ τὸ
 10 ὕδωρ, καὶ χρῆσιν αὐτοῦ παρατίθεται τοῦτο δηλοῦσαν 'γῆ καὶ ὕδωρ πάντ' ἐσθ'
 ὅσα φύοντ' ἠδὲ γίνονται' [B 29]. ταύτης δὲ τῆς δόξης δοκεῖ καὶ Ὀμηρος
 εἶναι ἐν οἷς φησιν 'ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε' [H 99].

30. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b 18 Παρμενίδης μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ τὸν
 λόγον ἐνὸς ἄπτεσθαι. Μέλισσος δὲ τοῦ κατὰ τὴν ὕλην· διὸ καὶ ὁ μὲν πεπερασ-
 15 μένον, ὁ δ' ἄπειρόν φησιν εἶναι αὐτό· Ξ. δὲ πρῶτος τούτων ἐνίσχυς (ὁ γὰρ Παρ-
 μενίδης τούτου λέγεται μαθητὴς) οὐδὲν διεσαφηνίσεν. οὐδὲ τῆς φύσεως
 τούτων οὐδετέρας ἔοικε θιγεῖν. ἀλλ' εἰς τὸν ὅλον οὐρανὸν ἀποβλέψας τὸ ἐν εἶναι
 φησὶ τὸν θεόν [vgl. B 23]. οὗτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἶπομεν, ἀφετέοι πρὸς τὴν
 νῦν παροῦσαν Ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ ἀάπαν ὡς ὄντες μικρὸν ἀγροικότεροι.
 20 Ξ. καὶ Μέλισσος.

31. SIMPL. Phys. 22, 22 ff. (1 ἀνάγκη τοίνυν τὴν ἀρχὴν ἢ μίαν εἶναι ἢ οὐ
 μίαν. ταῦτόν δὲ εἰπεῖν πλείους, καὶ εἰ μίαν. ἢ τοῦ ἀκίνητον ἢ κινουμένην. καὶ εἰ
 ἀκίνητον, ἢ τοῦ ἀπειρον ὡς Μέλισσος ὁ Σάμιος δοκεῖ λέγειν. ἢ πεπερασμένην ὡς
 Παρμενίδης Πύρρητος Ἐλεάτης, οὐ περὶ φυσικοῦ στοιχείου λέγοντες οὗτοι, ἀλλὰ
 25 περὶ τοῦ ὄντως ὄντος. 2 μίαν δὲ τὴν ἀρχὴν ἢ τοῦ ἐν τὸ ὄν καὶ πᾶν (καὶ οὔτε
 πεπερασμένον οὔτε ἀπειρον οὔτε κινούμενον οὔτε ἡρεμοῦν Ξενοφάνη τὸν Κολο-
 φώνιον τὸν Παρμενίδου διδάσκαλον ὑποτίθεσθαι φησιν ὁ Θεόφραστος [Phys. οἰ.
 fr. 5 D. 480] ὁμοιοῦν ἑτέρας εἶναι μᾶλλον ἢ τῆς περὶ φύσεως ἱστορίας τὴν
 μνήμην τῆς τούτου δόξης. (3) τὸ γὰρ ἐν τούτῳ καὶ πᾶν τὸν θεὸν ἔλεγεν ὁ
 30 Ξ. ὃν ἓνα μὲν δείκνυσιν ἐκ τοῦ πάντων κράτιστον εἶναι. πλείονων γὰρ. φησὶν.
 ὄντων ὁμοίως ὑπάρχειν ἀνάγκη πᾶσι τὸ κρατεῖν· τὸ δὲ πάντων κράτιστον καὶ
 ἄριστον θεός. 4 ἀκίνητον δὲ ἐδείκνυν ἐκ τοῦ δεῖν τὸ γινόμενον ἢ ἔξ ὁμοίου
 ἢ ἔξ ἀνομοίου γίνεσθαι. ἀλλὰ τὸ μὲν ὁμοιον ἀπαθές φησιν ὑπὸ τοῦ ὁμοίου
 οὐδὲν γὰρ μᾶλλον γεννᾶν ἢ γεννᾶσθαι προσήκει τὸ ὁμοιον ἐκ τοῦ ὁμοίου· εἰ δὲ
 35 ἔξ ἀνομοίου γίνετο, ἔσται τὸ ὄν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος. καὶ οὕτως ἀκίνητον καὶ
 αἰδῖον ἐδείκνυ. (5) οὔτε δὲ ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον εἶναι, διότι ἄπειρον μὲν
 τὸ μὴ ὄν ὡς οὔτε ἀρχὴν ἔχον οὔτε μέσον οὔτε τέλος, περαινέειν δὲ πρὸς ἄλλα
 τὰ πλείω. 6 παραπλησίως δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀφαιρεῖ καὶ τὴν ἡρεμίαν. ἀκί-
 40 ἐλθεῖν κινεῖσθαι δὲ τὰ πλείω τοῦ ἐνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον μεταβάλλειν.
 (7) ὥστε καὶ ὅταν ἐν ταυτῷ μένειν λέγη καὶ μὴ κινεῖσθαι, 'αἰεὶ δ' — ἄλλῃ'

[B 26] οὐ κατὰ τὴν ἡρεμίαν τὴν ἀντικειμένην τῆι κινήσει μένειν αὐτό φησιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἀπὸ κινήσεως καὶ ἡρεμίας ἐξηρημένην μονήν. (8) Νικόλαος δὲ ὁ Δαμασκηνὸς ὡς ἄπειρον καὶ ἀκίνητον λέγοντος αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἐν τῆι Περιθεῖν ἀπονημονεύει. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς πεπερασμένον αὐτὸ καὶ σφαιροειδές.
 5 9 Ἄλλ' ὅτι μὲν οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον αὐτὸ δείκνυσιν. ἐκ τῶν προειρημέων δὴλον· πεπερασμένον δὲ καὶ σφαιροειδές αὐτὸ διὰ τὸ πανταχόθεν ὅμοιον λέγειν. καὶ πάντα νοεῖν δὲ φησιν αὐτὸ λέγων ἄλλ' — κραδαίνει' [B 25].

32. [PLUT.] Strom. 4 [Eus. P. E. I 8, 4. Dox. 580] Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος ἰδίαν τιμὰ ὁδὸν πεπορευμένος καὶ παρηλλαχίαν πάντας τοὺς προειρημένους [Thales.
 10 Anaximander, Anaximenes] οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν ἀπολείπει, ἀλλ' εἶναι λέγει τὸ πᾶν αἰεὶ ὅμοιον· εἰ γὰρ γίνοιτο τοῦτο, φησί, ἀναγκαῖον πρὸ τούτου μὴ εἶναι· τὸ μὴ ὄν δὲ οὐκ ἂν γένοιτο οὐδ' ἂν τὸ μὴ ὄν ποιῆσαι τι οὔτε ὑπὸ τοῦ μὴ ὄντος γένοιτ' ἂν τι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς καὶ καθόλου σὺν αὐταῖς καὶ αὐτὸν τὸν λόγον διαβάλλει. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τῷ χρόνῳ καταφερομένην
 15 συνεχῶς καὶ κατ' ὀλίγον τὴν γῆν εἰς τὴν θάλασσαν χωρεῖν. φησὶ δὲ καὶ τὸν ἥλιον ἐκ μικρῶν καὶ πλειόνων πυριδίων ἀθροίζεσθαι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ περὶ θεῶν ὡς οὐδεμιᾶς ἡγεμονίας ἐν αὐτοῖς οὔσης· οὐ γὰρ ὅσιον δεσπόζεσθαι τινα τῶν θεῶν· ἐπιδεισθαι τε μηδενὸς αὐτῶν μηδένα μὴδ' ὄλως· ἀκούειν δὲ καὶ ὄραν καθόλου καὶ μὴ κατὰ μέρος. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὴν γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μὴ
 20 κατὰ πᾶν μέρος περιέχεσθαι ὑπὸ ἀέρος· γίνεσθαι δὲ ἅπαντα ἐκ γῆς· τὸν δὲ ἥλιόν φησι καὶ τὰ ἄστρα ἐκ τῶν νεφῶν γίνεσθαι.

33. HIPPOC. Ref. I 14 (Dox. 565) (1) Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος Ὁρμομένους υἱός. οὗτος ἕως Κύρου διέμεινεν. οὗτος ἔφη πρῶτος ἀκαταληγίαν εἶναι πάντων εἰπὼν οὕτως· εἰ γὰρ — τέτυκται' [B 34, 3. 4].
 25 (2) λέγει δὲ ὅτι οὐδὲν γίνεται οὐδὲ φθείρεται οὐδὲ κινεῖται καὶ ὅτι ἐν τῷ πᾶν ἔστιν ἕξω μεταβολῆς. φησὶ δὲ καὶ τὸν θεὸν εἶναι αἰδίων καὶ ἕνα καὶ ὅμοιον πάντη καὶ πεπερασμένον καὶ σφαιροειδῆ καὶ πᾶσι τοῖς μορίοις αἰσθητικόν. ὅ τὸν δὲ ἥλιον ἐκ μικρῶν πυριδίων ἀθροίζομένων γίνεσθαι καθ' ἑκάστην ἡμέραν. τὴν δὲ γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μήτε ὑπ' ἀέρος μήτε ὑπὸ τοῦ οὐρανοῦ περιέχεσθαι.
 30 καὶ ἄπειρους ἡλίους εἶναι καὶ σελήνας, τὰ δὲ πάντα εἶναι ἐκ γῆς. (4) οὗτος τὴν θάλασσαν ἀλμυρὰν ἔφη διὰ τὸ πολλὰ μίγματα συρρέειν ἐν αὐτῇ. ὁ δὲ Μητρόδωμος [57 A 19] διὰ τὸ ἐν τῇ γῆι διηθεῖσθαι. τούτου χάριν γίνεσθαι ἀλμυρὰν. (5) ὁ δὲ Ξενοφάνης μίξιν τῆς γῆς πρὸς τὴν θάλασσαν γίνεσθαι δοκεῖ καὶ τῷ χρόνῳ ὑπὸ τοῦ ὕγρου λύεσθαι. φάσκων τοιαύτας ἔχειν ἀποδείξεις, ὅτι ἐν μέσῃ
 35 γῆι καὶ ὄρεσιν εὐρίσκονται κότρυαι, καὶ ἐν Συρακούσαις δὲ ἐν ταῖς λατομίαις λέγει εὐρήσθαι τύπον ἰχθύος καὶ φωκῶν. ἐν δὲ Πάρῳ τύπον ἀφύης ἐν τύπῳ βάθει τοῦ λίθου, ἐν δὲ Μελίτῃ πλάκας συμπάντων θαλασσίων. (6) ταῦτα δὲ φησι γενέσθαι, ὅτε πάντα ἐπηλώθησαν πάλαι, τὸν δὲ τύπον ἐν τῷ πηλῷ Ξηρανθῆναι· ἀναρῆσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους πάντας. ὅταν ἡ γῆ κατενεχθεῖσα εἰς τὴν θάλατταν
 40 πηλὸς γένηται, εἴτα πάλιν ἀρχεσθαι τῆς γενέσεως, καὶ ταύτην πᾶσι τοῖς κόσμοις γίνεσθαι μεταβολήν. S. B 33.

34. CIC. Acad. II 118 [s. S. 34, 39] *unum esse omnia neque id esse mutabile et id esse deum neque natum unquam et sempiternum, conglobata figura.* d. n. deor. I 11, 28 *tum X. qui mente adiuncta omne praetera quod esset infinitum*
 45 *deum voluit esse, de ipsa mente item reprehenditur ut ecleri. de infinitate autem vehementius, in qua nihil neque sentiens neque coniunctum potest esse.* Vgl. ARIST. poet. 25. 1460b 35.

35. [GALEN.] *hist. phil.* 7 (Dox. 604, 17) . . . Ξενοφάνην μὲν περὶ πάντων ἡπορηκότα, δογματίσαντα δὲ μόνον τὸ εἶναι πάντα ἔν καὶ τοῦτο ὑπάρχειν θεὸν πεπερασμένον, λογικόν, ἀμετάβλητον. ΤΙΜΟΝ fr. 59 Sext. P. H. I 223) ἐν πολλοῖς γὰρ αὐτὸν ἐπαινέσας [τὸν Ξενοφάνην] ὡς καὶ τοὺς Σίλλους αὐτῷ ἀναθεῖναι ὃ ἐποίησεν [Τίμον] αὐτὸν ὀδυρόμενον καὶ λέγοντα·

ὡς καὶ ἐγὼν ὄφελον πυκινοῦ νόου ἀντιβολῆσαι
ἀμφοτερόβλεπτος· δολίῃ δ' ὁδῷ ἐξαπατήθην
πρεσβυγενῆς ἔτ' ἔων καὶ ἀμενθήριστος ἀπάσης
σκεπτοσύνης· ὅππῃ γὰρ ἐμὸν νόον εἰρύσαιμι,

10 ὃ εἰς ἔν ταυτό τε πᾶν ἀνελύετο· πᾶν δ' ἔδον αἰεὶ
πάντῃ ἀνελκόμενον μίαν εἰς φύσιν ἴσταθ' ὁμοίην.

ΤΙΜΟΝ fr. 60 [Sext. P. H. I 224. Diog. ix 18, S. 34, 6]

Ξεινοφανῆ θ' ὑπάτυφον, Ὀμηραπάτην ἐπικόπητην,
εἰ τὸν ἀπ' ἀνθρώπων θεὸν ἐπλάσας ἴσον ἀπάντηι
15 (ἀτρεμῇ) ἀσκηθῆ νοερώτερον ἢ ἐ νόημα.

wozu Sext. erkl. διὰ τοῦτο γοῦν καὶ ὑπάτυφον αὐτὸν λέγει καὶ οὐ τέλειον ἄτυφον, δι' ὧν φησι· Ξεινοφάνης [so Sext.] — νόημα. ὑπάτυφον μὲν γὰρ εἶπε τὸν κατὰ τι ἄτυφον, Ὀμηραπάτης [so] δὲ ἐπισκώπητην. ἐπεὶ τὴν παρ' Ὀμήρῳ ἀπάτην διέστυρεν· ἐδογματίωζε δὲ ὁ Ξ. παρὰ τὰς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων προλήψεις ἐν
20 εἶναι τὸ πᾶν, καὶ τὸν θεὸν συμφυῆ τοῖς πᾶσιν, εἶναι δὲ σφαιροειδῆ καὶ ἀπαθῆ καὶ ἀμετάβλητον καὶ λογικόν.

36. THEODORET. IV 5 aus Aëtios (Dox. 284 not.) Ξ. μὲν οὖν ὁ Ὁρθομένους ὁ Κολοφώνιος ὁ τῆς Ἐλεατικῆς αἰρέσεως ἡγησάμενος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἔφησε σφαιροειδῆς καὶ πεπερασμένον, οὐ γενητὸν ἀλλ' αἰδίον καὶ πάμπαν ἀκίνητον.
25 πάλιν δὲ αὐ τῶνδε τῶν λόγων ἐπιλαθόμενος ἐκ τῆς γῆς φύναι ἅπαντα εἶρηκεν· αὐτοῦ γὰρ διὴ τότε τὸ ἔπος ἐστὶν ἐκ γῆς — τελευταῖα [B 27]. Aus d. homerischen Allegorien Stob. ecl. I 10, 12 Ξ. ἀρχὴν τῶν ὄντων πάντων εἶναι τὴν γῆν. γράφει γὰρ ἐν τῷ Περὶ φύσεως ἐκ — τελευταῖα. OLYMPIOD. de arte sacr. 24 Berthelot *Collect. des Alchim. gr.* I 2] p. 82, 21 τὴν μὲν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἐδόξασεν
30 εἶναι ἀρχὴν, εἰ μὴ Ξ. ὁ Κολοφώνιος. GALEN. in Hippocr. d. nat. hom. xv 25 K. κακῶς δὲ καὶ τῶν ἐξηγητῶν ἐνοιὶ κατεπεύσαντο Ξενοφάνους ὡσπερ καὶ Σαβίνος ἠδὲ πῶς γράψας αὐτοῖς ὀνόμασιν· οὔτε γὰρ πάμπαν ἀέρα λέγω τὸν ἀνθρωπῶν ὡσπερ Ἀναξίμενης οὔτε ὕδωρ ὡς Θαλῆς οὔτε γῆν ὡς ἐν τινι [B 33 ?] Ξενοφάνης· οὐδαμῶθεν γὰρ εὑρίσκεται ὁ Ξ. ἀποφηνάμενος οὕτως . . . καὶ Θεόφραστος δ' ἂν
35 ἐν ταῖς τῶν Φυσικῶν δοξῶν ἐπιτομαῖς τὴν Ξενοφάνους δοξάν. εἶπερ οὕτως εἶχεν, ἐγεγράφει. Vgl. Arist. *Metaph.* A 8. 989^a5.

37. AET. II 4, 11 (D. 332) Ξ. ἀγένητον καὶ αἰδίον καὶ ἄφθαρτον τὸν κόσμον. Vgl. II 1, 3 s. S. 14, 39.

38. — II 13, 14 (D. 343) Ξ. ἐκ νεφῶν μὲν πεπυρωμένων [sc. τὰ ἄστρα γίνεσθαι]· σβεννυμένους δὲ καθ' ἐκάστην ἡμέραν ἀναζωπυρεῖν νύκτωρ καθάπερ τοὺς ἀνθρακας· τὰς γὰρ ἀνατολὰς καὶ τὰς δύσεις ἐξάψεις εἶναι καὶ σβέσεις.

39. — II 18, 1 (D. 347) Ξ. τοὺς ἐπὶ τῶν πλοίων φαινομένους οἶον ἀστέρας, οὓς καὶ Διοσκούρους καλοῦσιν τινες, νεφέλια εἶναι κατὰ τὴν ποιὰν κίνησιν παραλάμποντα.

40. — 20, 3 (D. 348) Ξ. ἐκ νεφῶν πεπυρωμένων εἶναι τὸν ἥλιον. Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 16. D. 492] γέγραπεν ἐκ πυριδίων μὲν τῶν συναθροισζόμενων ἐκ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως, συναθροισζόντων δὲ τὸν ἥλιον.

41. — II 24,4 (D. 354) Ξ. κατὰ σβέσιν [sc. τὴν ἔκλειψιν, richtiger δύσιν, ἥλιου γίνεσθαι]. ἕτερον δὲ πάλιν ταῖς ἀνατολαῖς γίνεσθαι. παριστόρηκε δὲ καὶ ἔκλειψιν ἡλίου ἐφ' ὄλον μῆνα καὶ πάλιν ἔκλειψιν ἐντελεῖ. ὥστε τὴν ἡμέραν νύκτα φανήναι.

41a. — II 24,9 (D. 355) Ξ. πολλοὺς εἶναι ἡλίους καὶ σελήνας κατὰ κλίματα 5 τῆς γῆς καὶ ἀποτομὰς καὶ ζώνας, κατὰ δὲ τινὰ καιρὸν ἐκπίπτειν τὸν δίσκον εἰς τινὰ ἀποτομῶν τῆς γῆς οὐκ οἰκουμένην ὑφ' ἡμῶν καὶ οὕτως ὡσπερ κενεμβατοῦντα ἔκλειψιν ὑποφαίνειν· ὁ δ' αὐτὸς τὸν ἥλιον εἰς ἄπειρον μὲν προϊέναι, δοκεῖν δὲ κυκλεῖσθαι διὰ τὴν ἀπόστασιν.

42. — II 30,8 (D. 362) Ξ. τὸν μὲν ἥλιον χρήσιμον εἶναι πρὸς τὴν τοῦ κό- 10 σμου καὶ τὴν τῶν ἐν αὐτῷ ζώων γένεσιν τε καὶ διοίκησιν, τὴν δὲ σελήνην παρέλκειν.

43. — II 25,4 (D. 356) Ξ. νέφος εἶναι πεπιλημένον [sc. τὴν σελήνην]. II 28,1 [D. 358] Ἀναξίμανδρος. Ξ. Βήρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. II 29,5 (D. 360) Ξ. καὶ τὴν μηνιαίαν ἀπόκρυσιν κατὰ σβέσιν [sc. γίνεσθαι].

15 44. — III 2,11 (D. 367) Ξ. πάντα τὰ τοιαῦτα [sc. κομήτας, διάιπτοντας, δοκί- δας] νεφῶν πεπυρωμένων συστήματα ἢ κινήματα.

45. — III 3,6 (D. 368) Ξ. ἀστραπὰς γίνεσθαι λαμπρνομένων τῶν νεφῶν κατὰ τὴν κίνησιν.

46. — III 4,4 (D. 371) Ξ. ἀπὸ τῆς τοῦ ἡλίου θερμότητος ὡς ἀρκτικῆς αἰτίας 20 τῶν τοῖς μεταρσίοις συμβαίνειν. ἀνελκουμένου γὰρ ἐκ τῆς θαλάττης τοῦ ὕγρου τὸ γλυκὺ διὰ τὴν λεπτομέρειαν διακρινόμενον νέφην τε συνιστάνειν οὐχολούμενον καὶ καταστάζειν ὄμβρους ὑπὸ πιλήσεως καὶ διατιυίζειν τὰ πνεύματα. γράφει γὰρ διαρρήδην 'πηγῆ δ' — ὕδατος' [B 30,1].

47. ARISTOT. de caelo B 13. 294^a21 οἱ μὲν γὰρ διὰ ταῦτα ἄπειρον τὸ κάτω 25 τῆς γῆς εἶναι φασιν. ἐπ' ἄπειρον αὐτὴν ἐρριζῶσθαι λέγοντες ὡσπερ Ξ. ὁ Κολοφώνιος [B 28], ἵνα μὴ πράγματα ἔχουσι ζητοῦντες τὴν αἰτίαν. διὸ καὶ Ἐυπεδοκλῆς οὕτως ἐπέπληξεν εἰπὼν ὡς εἶπερ — ἰδόντων [21 B 39]: vgl. Simpl. ad Ar. I. c. p. 522, 7 Heib. ἀρνοῦ δὲ ἐγὼ τοῖς Ξενοφάνους ἔπεισι τοῖς περὶ τούτου μὴ ἐντυχῶν. πότερον τὸ κάτω μέρος τῆς γῆς ἄπειρον εἶναι λέγων διὰ τοῦτο μένειν αὐτὴν 30 φησιν ἢ τὸν ὑποκάτω τῆς γῆς τόπον καὶ αἰθέρα ἄπειρον καὶ διὰ τοῦτο ἐπ' ἄπειρον καταφερομένην τὴν γῆν δοκεῖν ἠρεεῖν. οὔτε γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης διεσάφησεν οὔτε τὰ Ἐμπεδοκλέους ἔπη διορίζει σαφῶς· 'γῆς' γὰρ 'βάθη' λέγοιτο ἂν καὶ ἐκεῖνα εἰς ἃ κάτεισιν. ΔΕΤ. III 9,4 (D. 376) Ξ. ἐκ τοῦ κατωτέρου μέρους εἰς ἄπειρον [μέρος] ἐρριζῶσθαι [scil. τὴν γῆν]. ἐξ ἀέρος δὲ καὶ πυρὸς συμπαρῆναι. 35 II: 11,1.2 D. 377 οἱ ἀπὸ Θάλεω τὴν γῆν μέσῃν. Ξ. πρώτην· εἰς ἄπειρον γὰρ ἐρριζῶσθαι [vgl. B 28]. CIC. Acad. pr. II 39, 122 *sed equid nos eodem modo rerum naturas perscicare aperire dicere possumus. ut videamus, terra penitusne defixa sit et quasi radicibus suis haerere* [d. i. Xenophanes] *an media pendeat?* 123 *habitari aut Xenophanes* [vielmehr Anaxagoras] *in luna canque esse terram multarum urbium et montium*. Vgl. Hippol. I 14,3 [S. 41,30]. Aus Aristoteles Pseudar. de mix 2,21 p. 976^a32 [20 A 5].

48. [ARIST.] Mirab. 38. 833^a15 [viell. aus Timaios] τὸ δ' ἐν τῇ Λιπάραι [scil. πύρ] ποτὲ καὶ ἐκλιπεῖν Ξ. φησὶν ἐπ' ἔτη ἑκκαίδεκα, τῷ δ' ἐβδόμῳ ἐπανελθεῖν.

49. ARISTOCLES Περί φιλοσοφίας ἢ [Eus. xiv 17,1] οἴονται γὰρ δεῖν τὰς μὲν 45 αἰσθήσεις καὶ τὰς φαντασίας καταβάλλειν, αὐτῷ δὲ μόνον τῷ λόγῳ πιστεύειν. τοιαῦτα γὰρ τινὰ πρότερον μὲν Ξ. καὶ Παρμενίδης καὶ Ζήνων καὶ Μέλισσος ἔλεγον. ὕστερον δ' οἱ περὶ Στίλπωνα καὶ τοὺς Μεγαρικούς. ὅθεν ἠξίουσιν οὗτοί γε

τὸ ὄν ἐν εἶναι καὶ τὸ ἕτερον μὴ εἶναι μηδὲ γεννᾶσθαι τι μηδὲ φθείρεσθαι μηδὲ κινεῖσθαι τὸ παράπαν. ΔΕΤ. IV 9,1 (D. 369) Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξ. . . . ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις. Vgl. B 34.

50. MACROB. S. Scip. I 14,19 X. *ex terra et aqua* [sc. animam esse].

5 51. TERTULL. de anima c. 43 [über den Schlaf] *Anaxagoras cum Xenophane defetiscientiam* [gr. κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας].

52. CIC. de divin. I 3,5 *philosophorum vero exquisita quaedam argumenta cur esset vera divinatio collecta sunt* [näml. von Posidonius], *e quibus, ut de antiquissimis loquar, Colophonius X., unus qui deos esse diceret, divinationem funditus sustulit; reliqui vero omnes praeter Epicurum balbutientem de natura deorum divinationem probaverunt.* ΔΕΤ. V 1,1 (D. 415) Ξ. καὶ Ἐπικούρος ἀναιροῦσι τὴν μαντικὴν.

B. FRAGMENTE.

ΞΕΝΟΦΑΝΟΥΣ ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

- 15 1. [21 Karsten, 1 Crusius] ATHEN. XI 462 c
 νῦν γὰρ δὴ Ζάπεδον καθαρὸν καὶ χεῖρες ἀπάντων
 καὶ κύλικες· πλεκτοὺς δ' ἀμφιτιθεῖ στεφάνους,
 ἄλλος δ' εὐώδες μύρον ἐν φιάλῃ παρατείνει·
 κρατῆρ δ' ἔστηκεν μεστὸς εὐφροσύνης,
 20 5 ἄλλος δ' οἶνος ἔτοιμος, ὃς οὐποτέ φησι προδώσειν,
 μέλιχος ἐν κεράμοισ' ἄνθεος ὀσδόμενος·
 ἐν δὲ μέσοισ' ἀγνὴν ὀδμὴν λιβανωτὸς ἴησι·
 ψυχρὸν δ' ἔστιν ὕδωρ καὶ γλυκὺ καὶ καθαρὸν·
 πάρκεινται δ' ἄρτοι ξανθοὶ γεραρῆ τε τράπεζα
 25 10 τυροῦ καὶ μέλιτος πίονος ἀχθομένη·
 βωμὸς δ' ἄνθεσιν ἂν τὸ μέσον πάντῃ πεπύκασται,
 μολπὴ δ' ἀμφὶς ἔχει δώματα καὶ θαλίη.

ELEGIEN.

1. Nunmehr ist der Estrich rein und aller Hände und Becher.
 30 Gewundene Kränze setzt uns einer aufs Haupt, und ein anderer reicht
 duftende Salbe in einer Schale dar. Schon steht der Mischkrug ange-
 füllt mit Frohsinn, (5) auch noch anderer Wein ist bereit in den Krügen,
 der nimmer zu versagen verspricht, ein milder, blumenduftender. In
 der Mitte sendet der Weihrauch heiligen Duft empor, kaltes Wasser ist
 35 da, süßes, lauterer. Daneben liegen blonde Semmeln, und der stattliche
 Tisch (10) beugt sich unter der Last des Käses und fetten Honigs.
 Rings mit Blumen geschmückt steht in der Mitte der Altar, Gesang
 und Festfreude schallt durch das ganze Haus.

χρῆ δὲ πρῶτον μὲν θεὸν ὑμνεῖν εὐφρονας ἄνδρας
εὐφήμοις μύθοις καὶ καθαροῖσι λόγοις·

15 σπείσαντας δὲ καὶ εὐξαμένους τὰ δίκαια δύνασθαι
πρήσσειν (ταῦτα γὰρ ὦν ἔστι προχειρότερον)

5 οὐχ ὕβρις πίνειν ὅπόσον κεν ἔχων ἀφίκαιο
οἴκαδ' ἄνευ προπόλου μὴ πάνυ γηραλέος.
ἀνδρῶν δ' αἰνεῖν τοῦτον ὃς ἔσθλα πίων ἀναφαίνηι,

20 ὥς οἱ μνημοσύνη καὶ τόνος ἀμφ' ἀρετῆς.

οὔτι μάχας διέπειν Τιτῆνων οὐδὲ Γιγάντων
10 οὐδέ <τε> Κενταύρων, πλάσματα τῶν προτέρων,
ἢ στάσιος σφεδανάς, τοῖσ' οὐδὲν χρηστὸν ἔνεστι,
θεῶν <δὲ> προμηθεῖην αἰὲν ἔχειν ἀγαθόν.

2. [19 K., 2 Cr.] ATH. x 413 F [vgl. C 2].

ἀλλ' εἰ μὲν ταχυτῆτι ποδῶν νίκην τις ἄροιτο

15 ἢ πενταθλεύων, ἔνθα Διὸς τέμενος
πὰρ Πίσασο ῥοῆισ' ἐν Ὀλυμπίηι, εἶτε παλαίων
ἢ καὶ πυκτοσύνην ἀλγινόεσσαν ἔχων,

5 εἶτε τι δεινὸν ἄεθλον ὃ παγκράτιον καλέουσιν,
ἀστοῖσιν κ' εἴη κυδρότερος προσορᾶν,

20 καί κε προεδρίην φανερὴν ἐν ἀγῶσιν ἄροιτο,
καὶ κεν σῖτ' εἴη δημοσίων κτεάνων

Da ziemt's zuerst verständigen Männern den Göttern lobzusingen mit heiligen Gesängen und reinen Worten. (15) Dann aber nach der Spende und nach dem Gebet, uns Kraft zu verleihen das Rechte zu tun (denn das ist doch das bessere Teil), dann ist's keine Sünde soviel zu trinken, daß sich ungeleitet nach Hause finden kann, wer nicht ganz altersschwach ist. Von den Männern aber ist der zu loben, der nach dem Trunke wackere Proben ablegt, (20) wie Gedächtnis und Stimme für die Tugend ihm glühen. Nicht Kämpfe der Titanen oder Giganten oder auch der Kentauren zu besingen — Erfindungen der Vorzeit — oder tobenden Bürgerzwist, darin kein Heil ist, sondern allzeit die Götter zu ehren, das ist tüchtig.

2. Mag einer auch in der Schnelligkeit der Füße den Sieg gewinnen oder im Fünfkampf, wo des Zeus heilige Flur ist am Pisaquell in 35 Olympia, oder im Ringen oder auch wenn er den schmerzreichen Faustkampf besteht (5) oder ein gewisses schreckliches Wettspiel, das sie Allkampf (*Pankration*) benennen, so wäre er zwar für die Bürger glorreicher anzuschauen *als je*, er erhielte den weithin sichtbaren Ehrensitz bei den Kampfspielen und die Speisung auf öffentliche Kosten

- ἐκ πόλεως καὶ δῶρον ὃ οἱ κειμήλιον εἶη·
 10 εἶτε καὶ ἵπποισιν, ταῦτά κε πάντα λάχοι
 οὐκ ἔων ἄξιος ὥσπερ ἐγώ. ῥώμης γὰρ ἀμείνων
 ἀνδρῶν ἢ δ' ἵππων ἡμετέρη σοφίη.
 5 ἀλλ' εἰκῆι μάλα τοῦτο νομίζεται, οὐδὲ δίκαιον
 προκρίνειν ῥώμην τῆς ἀγαθῆς σοφίης.
 15 οὔτε γὰρ εἰ πύκτης ἀγαθὸς λαοῖσι μετείη
 οὔτ' εἰ πενταθλεῖν οὔτε παλαισμοσύνην,
 10 οὐδὲ μὲν εἰ ταχυτήτι ποδῶν, τόπερ ἐστὶ πρότιμον
 ῥώμης ὅσσο' ἀνδρῶν ἔργ' ἐν ἀγῶνι πέλει,
 20 τοῦνεκεν ἂν δὴ μάλλον ἐν εὐνομίῃ πόλις εἶη.
 σμικρὸν δ' ἂν τι πόλει χάσμα γένοιτ' ἐπὶ τῶι,
 εἴ τις ἀθλεύων νικῶι Πίσασο παρ' ὄχθας·
 οὐ γὰρ παίειν ταῦτα μυχοῦς πόλεως.
 15 **3.** [20 K., 3 Cr.] ΑΠΗ. XII 526 A
 ἀβροσύνας δὲ μαθόντες ἀνωφελέας παρὰ Λυδῶν,
 ὄφρα τυραννίης ἦσαν ἄνευ στυγερῆς,
 ἦισαν εἰς ἀγορὴν παναλουργέα φάρε' ἔχοντες,
 οὐ μείους ὥσπερ χίλιοι εἰς ἐπίπαν,
 20 5 ἀυχάλοιοι, χαίτησιβιν ἀγαλλόμενοι εὐπρεπέεσσιν
 ἀσκητοῖσ' ὀδμήν χρίμασι δευόμενοι.

von der Stadt und eine Ehrengabe, die ihm ein Kleinod wäre; (10) ja mag er selbst einen Wagensieg erringen, so würde er trotz aller dieser gewonnenen Preise ihrer doch nicht so würdig sein wie ich. Denn besser
 25 als Männer- und Rossekraft ist doch unsere Weisheit. Freilich ist das eine gar grundlose Sitte, und es ist ungerecht die Stärke der tüchtigen Weisheit vorzuziehen. (15) Denn wenn auch ein tüchtiger Faustkämpfer im Volke wäre oder wer im Fünfkampf oder der Ringkunst hervorragte. oder in der Schnelligkeit der Füße, was ja doch den Vorrang hat unter
 30 allen Kraftstücken, die sich im Wettkampfe zeigen, so wäre doch um dessentwillen die Stadt nicht in besserer Ordnung, (20) und die Stadt hätte nur geringen Genuß davon, wenn einer an Pisas Ufern den Wett-
 sieg gewänne; denn das macht die Kammern der Stadt nicht voll.

3. Überflüssigen Prunk hatten sie von den Lydern erlernt, so lange
 35 sie noch frei waren von der verhassten Zwingherrschaft. Da schritten sie zum Markte mit purpurnen Gewändern nicht weniger dem tauend zumal, (5) prunkend, einherstolzierend mit schön geschmückten Locken und triefend vom Dufte künstlich bereiteter Salben.

4. PΟLLUX IX 83 εἶτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα εἶτε Δηιοδάκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῷ Φρυγί [παῖς δ' ἦν Ἀγαμέμνωνος Κιμαίων βασιλέως] εἶτε Ἀθηναῖος Ἐριχθόνιος καὶ Λυκος, εἶτε Λυδοί, καθά φησι Ξ. Vgl. Herod. I 94 Λυδοὶ γὰρ δὴ καὶ πρῶτοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, νόμισμα χρυσοῦ 5 καὶ ἀργυροῦ κοψάμενοι ἐχρήσαντο.

5. [23 K., 4 Cr.] ΑΤΗ. XI 18. 782 A

οὐδέ κεν ἐν κύλικι πρότερον κεράσειέ τις οἶνον
ἐγχεάς, ἀλλ' ὕδωρ καὶ καθύπερθε μέθυ.

6. [22 K., 5 Cr.] ΑΤΗΝ. IX 368 E Ξ. δ' ὁ Κολοφώνιος ἐν τοῖς ἐλεγείοις φησί-
10 [vgl. B 21?]

πέμπας γὰρ κωλῆν ἐρίφου σκέλος ἦραο πῖον
ταύρου λαρινοῦ, τίμιον ἀνδρὶ λαχεῖν,
τοῦ κλέος Ἑλλάδα πᾶσαν ἐφίξεται οὐδ' ἀπολήξει,
ἔστ' ἂν ἀοιδῶν ἦι γένος Ἑλλαδικῶν.

15 7. [18 K., 6 Cr.] ΔΙΟΓ. VIII 36 περὶ δὲ τοῦ ἄλλοτε ἄλλον γεγενῆσθαι Πυθα-
γορας] Ξενοφάνης ἐν ἐλεγείᾳ προσμαρτυρεῖ, ἧς ἀρχὴ 'νῦν — κέλευθον'. ὁ δὲ
περὶ αὐτοῦ (Pythagoras) φησιν, οὕτως ἔχει 'καί — αἰών'. Vgl. A 1, S. 34, 13.

νῦν αὐτ' ἄλλον ἔπειμι λόγον, δείξω δὲ κέλευθον.

* * *

20 καὶ ποτέ μιν στυφελιζομένου σκύλακος παριόντα
φασὶν ἐποικτίραι καὶ τόδε φάσθαι ἔπος·
'παῦσαι μὴδὲ ράπιζ', ἐπεὶ ἦ φίλου ἀνέρος ἐστίν
5 ψυχή, τὴν ἔργων φθειγξαμένης αἰών'.

4. Die Lyder prägten zuerst Geld.

25 5. Auch beim Mischen im Becher würde Niemand den Wein zuerst
hineingießen, sondern das Wasser und darüber den Wein.

6. Du sandtest die Keule eines Böckchens und erhieltst dafür den
fetten Schenkel eines Mastochsen, wie sich das als Preis für einen Mann
gebührt, dessen Ruhm über ganz Hellas reichen und nimmer verklingen
30 wird, so lange nur das Geschlecht der Hellenischen Lieder am Leben
bleibt.

7. Jetzo will ich wieder zu anderer Rede mich wenden und den
Pfad weisen.

* * *

Und es heißt, als er einmal vorüberging, wie ein Hündchen miß-
35 handelt wurde, soll er Mitleid empfunden und dieses Wort gesprochen
haben: 'Hör auf mit deinem Schlagen. Denn es ist ja die Seele eines
Freundes, die ich erkannte, wie ich ihre Stimme hörte'.

8. [24 K., 7 Cr.] DIOG. IX 18.19 (vgl. S. 34, 13) μακροβιούτατός τε γέγονεν (Xenophanes), ὡς που καὶ αὐτὸς φησίν.

ἦδη δ' ἐπτά τ' ἕασι καὶ ἐξήκοντ' ἐνιαυτοὶ
βληστρίζοντες ἐμὴν φροντίδ' ἀν' Ἑλλάδα γῆν·
5 ἐκ γενετῆς δὲ τότε ἦσαν ἑξήκονσι πέντε τε πρὸς τοῖς,
εἶπερ ἐγὼ περὶ τῶνδ' οἶδα λέγειν ἐτύμως.

9. [26 K., 8 Cr.] ETYM. GEN. s. v. γῆρας
ἀνδρὸς γηρέντος πολλὸν ἀφαιρότερος.

ΣΙΛΛΟΙ.

10 10. [18 Cr., 4 Wachsm. Sillogr.] HERODIAN. π. διχρ. p. 296, 6 Cr. An. Ox. III
ἐξ ἀρχῆς καθ' Ὅμηρον ἐπεὶ μεμαθήκασι πάντες . . .

11. [7 K., 16 Cr., 2 W.] SEXT. adv. math. IX 193
πάντα θεοῖσ' ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδος τε,
ὅσσα παρ' ἀνθρώποισιν ὀνειδέα καὶ φόγος ἐστίν,
15 κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.

12. [7 K., 16 Cr., 2 W.] SEXT. adv. math. I 289 Ὅμηρος δὲ καὶ Ἡσίοδος
κατὰ τὸν Κολοφώνιον Ξενοφάνη

ὡς πλείστ(α) ἐφθέγγαντο θεῶν ἀθεμίστια ἔργα,
κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.

20 Κρόνος μὲν γὰρ ἐφ' οὗ τὸν εὐδαίμονα βίον γερονέαι λέγουσι τὸν πατέρα ἠνδρο-
τόμησε καὶ τὰ τέκνα κατέπιεν Ζεὺς τε ὁ τοῦτου παῖς ἀφελόμενος αὐτὸν τῆς
ἡγεμονίας γαίης νέρθε καθεῖσε' (Ξ 204) κτλ.

13. [31 K., 5 W.] GELLIUS N. A. III 11 *alii Homerum quam Hesiodum maiorem natu fuisse scripserunt, in quibus Philochorus et X., alii minorem.*

25 8. Siebenundsechzig Jahre sind es bereits, die meinen Kummer durch das Hellenische Land auf und ab treiben. Damals aber waren es fünfundzwanzig von meiner Geburt gerechnet, wenn ich hierüber der Wahrheit gemäß zu berichten weiß.

9. Viel kraftloser als ein gealterter Mann.

30 SILLEN.

10. Da von Anfang an alle nach Homer gelernt haben . . .

11. Alles haben Homer und Hesiod den Göttern angehängt, was nur bei Menschen Schimpf und Schande ist: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

35 12. Wie sie gar viele ruchlose Taten der Götter erzählten: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

13. *Homer war älter als Hesiod.*

14. [5 K., 30 Cr.] CLEM. Str. v 110 p. 714 P.

ἀλλ' οἱ βροτοὶ δοκέουσι γεννᾶσθαι θεοὺς,
τὴν σφετέρην δ' ἔσθητα ἔχειν φωνὴν τε δέμας τε.

15. [6 K., 17 Cr.] CLEM. Str. v 110 p. 715 P.

5 ἀλλ' εἰ χεῖρας ἔχον βόες <ἵπποι τ'> ἢ ἑ λέοντες
ἢ γράψαι χεῖρεσσι καὶ ἔργα τελεῖν ἄπερ ἄνδρες,
ἵπποι μὲν θ' ἵπποισι βόες δέ τε βουσὶν ὁμοίας
καὶ <κε> θεῶν ιδέας ἔγραφον καὶ σώματ' ἐποίουν
5 τοιαῦθ' οἷόν περ καὶ τοὶ δέμας εἶχον <ἕκαστοι>.

10 16. [0] CLEM. Str. vii 22 p. 841 P.

Αἰθίοπες τε <θεοὺς σφετέρους> σιμοὺς μέλανάς τε
Θρηκίκες τε γλαυκοὺς καὶ πυρρούς <φασὶ πέλεσθαι>.

17. [27 K., 10 Cr., 1 W.] SCHOL. ARIST. Equ. 408 βάκχους . . . τοὺς κλάδους,
οὗς οἱ μῦσαι φέρουσι. μέμνηται δὲ Ξ. ἐν Σίλλοις.

15 ἐστᾶσιν δ' ἐλάτης <βάκχοι> πυκινὸν περὶ δῶμα.

18. [16 K., 28 Cr.] STOB. Ecl. i 8, 2. Flor. 29, 41.

οὗτοι ἀπ' ἀρχῆς πάντα θεοὶ θνητοῖσ' ὑπέδειξαν,
ἀλλὰ χρόνῳ ζητοῦντες ἐφευρίσκουσιν ἄμεινον.

19. DIOG. i 23 [vgl. S. 3, 10; A 1 S. 34, 12] δοκεῖ δὲ [Thales] κατὰ τινὰ πρῶτος
20 ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακίας ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν. ὡς φησὶν Εὐδή-
μος ἐν τῇ περὶ τῶν Ἀστρολογουμένων ἱστορίᾳ· ὄθεν αὐτὸν καὶ Ξ. καὶ Ἡρόδοτος
θαυμάζει.

20. [32 K.] — i 111 [vgl. S. 34, 13] ὡς δὲ Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἀκηκόεναί φησί,
τέτταρα πρὸς τοῖς πεντήκοντα καὶ ἑκατόν (sc. ἔτη βῖωναι Ἐπιμενίδην).

25 14. Doch wählten die Sterblichen, die Götter würden geboren und
hätten Gewand und Stimme und Gestalt wie sie.

15. Doch wenn die Ochsen *und Rosse* und Löwen Hände hätten
oder malen könnten mit ihren Händen und Werke bilden wie die
Menschen, so würden die Rosse roßähnliche, die Ochsen ochsenähnliche
30 Göttergestalten malen und solche Körper bilden, (5) wie *jede Art* gerade
selbst das Aussehen hätte.

16. Die Äthiopen *schwarzen*, ihre Götter seien schwarz und stumpf-
nasig, die Thraker, blauäugig und rothaarig.

17. Rings um das feste Haus stehen Fichtenmaien.

35 18. Nicht von Anfang an haben die Götter den Sterblichen alle-
Verborgene gezeigt, sondern allmählich finden sie suchend das Bessere.

19. *Thales sagte Sonnenfinsternisse voraus.*

20. *Epimenides lebte 150 Jahre.*

21. [28 K.,] SCPOI. ARISTOTH. PAC. 697 ὁ Σιμωνίδης διεβέβλητο ἐπὶ φιλαργυρία . . . χαριέντως δὲ πάνυ τῶν αὐτῶι λόγῳι διέσυρε [ἢ τοῦ ἰαμβοποιού] καὶ μέμνηται ὅτι σικρολόγος ἦν. ὄθεν Ξενοφάνης κίμβικα αὐτὸν προσαγορεύει. Vgl. S. 36 n. 22.

5

ΠΑΡΩΙΔΙΑΙ [= ΣΙΛΛΟΙ? vgl. 11 A 9].

22. [17 K., 9 Cr., 3 W.] ATHEN. EPIT. II p. 51 E Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἐν Παρωιδίαις·
 πὰρ πυρὶ χρῆ τοιαῦτα λέγειν χειμῶνος ἐν ὥρῃ
 ἐν κλίνῃ μαλακῇ κατακείμενον, ἔμπλεον ὄντα,
 πίνοντα γλυκὺν οἶνον, ὑποτρώγοντ' ἐρεβίνθους·
 10 'τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, πόσα τοι ἔτε' ἐστί, φέριστε;
 5 πηλίκος ἦσθ', ὄθ' ὁ Μῆδος ἀφίκετο;'

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

23. [1 K., 12 Cr.] CLEM. Strom. v 109 p. 714 P. Ξ. ὁ Κολ. διδάσκων ὅτι εἰς καὶ
 ἀσώματος ὁ θεὸς ἐπιφέρει· [vgl. A 30]
 15 εἰς θεός, ἐν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος,
 οὔτε δέμας θνητοῖσιν ὁμοίος οὔτε νόημα.
 24. [2 K., 13 Cr.] SEXT. adv. math. IX 144 [11 A 1, S. 34, 18]
 οὔλος ὄραϊ, οὔλος δὲ νοεῖ, οὔλος δὲ τ' ἀκούει.
 25. [3 K., 14 Cr.] SIMPL. phys. 23, 19 [A 31, 9]
 20 ἀλλ' ἀπάνευθε πόνοιο νόου φρενὶ πάντα κραδαίνει.
 26. [4 K., 15 Cr.] SIMPL. phys. 22, 9 [A 31, 7]
 αἰεὶ δ' ἐν ταυτῶι μίμνει κινούμενος οὐδὲν
 οὐδὲ μετέρχεσθαί μιν ἐπιπρέπει ἄλλοτε ἄλλῃ.
 27. [8 K., 11 Cr.] AËT. Theodor. IV 5 [vgl. A 36]
 25 ἐκ γαίης γὰρ πάντα καὶ εἰς γῆν πάντα τελευτᾷ.

21. *Simonides* der Knicker.

PARODIEN.

22. Solch Gespräch ziemt beim Feuer zur Winterszeit, wenn man
 auf weichem Lager gesättigt daliegt und süßen Wein trinkt und Kichern
 30 dazu knuspert: 'Wer und woher bist du der Männer? Wieviel Jahre
 zählst du, mein Bester? (5) Wie alt warst du, als der Meder einbrach?'

VON DER NATUR.

23. Ein einziger Gott, unter Göttern und Menschen der größte,
 weder an Gestalt den Sterblichen ähnlich noch an Gedanken.
 35 24. *Die Gottheit* ist ganz Auge, ganz Geist, ganz Ohr.
 25. Doch sonder Mühe schwingt er das All mit des Geistes Denkkraft.
 26. Stets am selbigen Ort verharret er sich nirgend bewegend, und
 es geziemt ihm nicht bald hierhin bald dorthin zu wandern.
 27. Denn aus Erde ist alles, und zur Erde wird alles am Ende.

28. [12 K., 22 Cr.] ACHILL. Isag. 4 p. 34, 11 Maass [vgl. A 33, 3. S. 41]
 γαίης μὲν τόδε πείρας ἄνω παρὰ ποσσὶν ὄραται
 ἠέρι προσπλάζον, τὸ κάτω δ' ἐς ἄπειρον ἰκνεῖται.
29. [10 K., 20 Cr.] SIMPLIC. phys. 188, 32 [vgl. A 29 S. 40]
 5 γῆ καὶ ὕδωρ πάντ' ἐσθ' ὅσα γίνοντ(αι) ἠδὲ φύονται.
30. [11 K. 11a, 23 Cr.] SCHOL. GENAV. ad Φ 196 [aus Krates von Mallos]
 3. ἐν τῷ Περὶ φύσεως· [A 46 S. 43]
 πηγῆ δ' ἐστὶ θάλασσ(α) ὕδατος, πηγῆ δ' ἀνέμοιο·
 οὔτε γὰρ ἐν νέφεσιν <πνοιαί κ' ἀνέμοιο φύοιντο
 10 ἐκπνεύοντος> ἔσωθεν ἄνευ πόντου μέγαλοιο
 οὔτε ῥοαὶ ποταμῶν οὔτ' αἰθέρος ὄμβριον ὕδωρ,
 5 ἀλλὰ μέγας πόντος γενέτωρ νεφῶν ἀνέμων τε
 καὶ ποταμῶν.
31. [0] HERACLIT. Alleg. Hom. c. 44
 15 ἠελίος θ' ὑπεριέμενος γαίαν τ' ἐπιθάπτω.
32. [13 K., 24 Cr.] SCHOL. BLT Eust. ad Hom. Λ 27
 ἦν τ' Ἴριν καλέουσι, νέφος καὶ τοῦτο πέφυκε,
 πορφύρεον καὶ φοινίκεον καὶ χλωρὸν ἰδέσθαι.
33. [9 K., 21 Cr.] SEXT. adv. math. x 314
 20 πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα.
34. [14 K., 19 Cr.] SEXT. adv. math. VII 49. PLUT. aud. poet. 2 p. 17 E
 καὶ τὸ μὲν οὖν σαφὲς οὔτις ἀνὴρ γένητ' οὐδέ τις ἔσται
 εἰδῶς ἀμφὶ θεῶν τε καὶ ἄσσα λέγω περὶ πάντων·

28. Dieses obere Ende der Erde erblickt man zu unseren Füßen an
 25 die Luft stoßen, das untere dagegen erstreckt sich ins Unermeßliche.

29. Erde und Wasser ist alles, was da wird und wächst.

30. Das Meer ist Quell des Wassers, Quell des Windes. Denn in
 den Wolken würde kein Wehen des Windes, der von innen herausbläst,
 entstehen ohne den großen Pontos, noch Fluten der Ströme, noch Regen-
 30 wasser des Äthers; (5) der große Pontos ist vielmehr der Vater der
 Wolken, Winde und Ströme.

31. Die Sonne sich über die Erde schwingend und sie erwärmend.

32. Und was sie Iris benennen, auch das ist seiner Natur nach
 nur eine Wolke, purpurn und hellrot und gelbgrün zu schauen.

35 33. Denn wir alle sind aus Erde und Wasser geboren.

34. Und was nun die Wahrheit betrifft, so gab es und wird es
 Niemand geben, der sie wüßte in bezug auf die Götter und alle die
 .. Dinge, welche ich erwähne.

εἰ γὰρ καὶ τὰ μάλιστα τύχοι τετελεσμένον εἰπών,
αὐτὸς ὅμως οὐκ οἶδε· δόκος δ' ἐπὶ πᾶσι τέτυκται.

35. [15 K., 26 Cr.] PLUT. Sympos. IX 7 p. 746 B

ταῦτα δεδοξάσθω μὲν εἰκότα τοῖς ἐτύμοισι.

5 36. [27 Cr.] HERODIAN. π. διχρ. 296,9

ὀππόσα δὴ θνητοῖσι πεφήνασιν εἰσοράσθαι . . .

37. [29 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. 30,30

καὶ μὲν ἐνὶ σπεάτεσσι τεος καταλείβεται ὕδωρ.

38. [25 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. p. 41,5

10 εἰ μὴ χλωρὸν ἔφυσε θεὸς μέλι, πολλὸν ἔφασκον
γλύσσωνα σῦκα πέλεσθαι.

39. [20 K.] POLLUX VI 46 κέρασον τὸ δένδρον ἐν τῷ Περιὶ φύσεως Ξενοφάνους εὐρών.

15 40. [30 K.] ETYM. GEN. s. v. βρόταχον τὸν βάτραχον Ἴωνες [καὶ Ἀριστοφάνης φησὶ] καὶ παρὰ Ξενοφάνει.

41. TZETZ. ad Dion. Perieg. v. 940 p. 1010 Bernhardy περὶ τῶν εἰς ρος κανῶν (über σιρός)

σιλλογράφος δέ τις τὸ σῖ μακρὸν γράφει

τῷ ῥῶ, δοκεῖ μοι, τοῦτο μηκύνας τάχα.

20 σιλλογράφος νῦν ὁ Ξενοφάνης ἐστὶ καὶ ὁ Τίμων καὶ ἔτεροι.

ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42. HERODIAN. π. μον. λέξεως 7,11 καὶ παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν δισύλλων (Havn.: Ξενοφάνει ἐν δ [α?] Σύλλων Seidler)

καὶ (κ') ἐπιθυμήσει νέος νῆς ἀμφιπόλοιο.

25 Denn spräche er auch einmal zufällig das allervollendetste, so weiß er's selber doch nicht. Denn nur Wahn ist allen beschieden.

35. Dies nun soll als wahrscheinlich hingestellt sein!

36. Alles, was sich nur immer der menschlichen Anschauung offenbart hat . . .

30 37. Und in gewissen Höhlen fürwahr tropft das Wasser herab.

38. Wenn Gott nicht den gelblichen Honig erschaffen hätte, so würde man meinen, die Feigen seien viel süßer als *alles andre*.

39. Kirschbaum.

40. Frosch.

35 41. Grube.

ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42. Da würde Lust bekommen ein Junger nach einer jungen Magd.

43. SCHOL. HOM. B ad I 539 χλούνην οἱ μὲν ἀφριστήν· . . . Ξενοφῶντα [Ξενοφάνην G. Hermann] δὲ γένος τι Ἰνδῶν φάναι τὸν χλούνην εἶναι καθάπερ καὶ παρ' Αἰσχύλῳ ἐν Ἦδωνοῖς μακροσκελῆς μὲν; ἄρα μὴ χλούνης τις ἦν; [FT 62 Nauck²].

5 44. ATHEN. IV p. 174F ἑγγραῖνοισι γὰρ οἱ Φοῖνικες, ὡς φησὶν ὁ Ξενοφῶν [Ξενοφάνης Dümmler] ἐχρῆντο αὐλοῖς σπιθαμιαῖος τὸ μέγεθος ὀξὺ καὶ γοερὸν φθεγγόμενός· τοῦτοι δὲ καὶ οἱ Κάρες χρῶνται ἐν τοῖς θρήνοις, εἰ μὴ ἄρα καὶ ἡ Καρία Φοινίκη ἐκαλεῖτο, ὡς παρὰ Κορίνθην καὶ Βακχυλίδην ἔστιν εὐρεῖν. ὀνομάζονται δὲ οἱ αὐλοὶ γίγγροι ὑπὸ τῶν Φοινίκων ἀπὸ τῶν περὶ Ἄδωνιν θηρίων·
10 τὸν γὰρ Ἄδωνιν Γίγγρην καλεῖτε ὑμεῖς οἱ Φοῖνικες, ὡς ἰστορεῖ Δημοκλείδης.

45. SCHOL. HIPPOCR. ad Epid. I 13, 3 [Klein, Erotian. S. 18] βληστρισμός· ὁ ῥιπτασιός· οὕτω Βακχείος τίθησιν· ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εὕρομεν βλητρισμὸν χωρὶς τοῦ σ. ὄντως δὲ τὸν ῥιπτασιμὸν σημαίνει καθὼς καὶ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος φησὶν· ἐγὼ δὲ ἑμαυτὸν πόλιν ἐκ πόλεως φέρων ἐβλήστριζον·
15 ἀντὶ τοῦ ἐρριπταζόμεν [vgl. fr. 8, 2].

C. IMITATION.

1. EURIP. Herc. 1341 [vgl. B 11. 12. A 32 S. 41, 16]

ἐγὼ δὲ τοὺς θεοὺς οὔτε λέκτρ' ἄ μὴ θέμις
στέργειν νομίζω, δεσμά τ' ἐξάπτειν χεροῖν
20 οὔτ' ἠξίωσα πύποτ' οὔτε πείσομαι,
οὐδ' ἄλλον ἄλλου δεσπότην πεφυκέναι.

1345 δεῖται γὰρ ὁ θεός, εἴπερ ἔστ' ὀρθῶς θεός,
οὐδενός· ἀοιδῶν οἶδε δύστηνοι λόγοι.

2. ATHEN. X 413 C διὸ καὶ Εὐριπίδης ἐν τῷ πρώτῳ Αὐτολύκῳ λέγει [fr. 282 N.]

25 κακῶν γὰρ ὄντων μυρίων καθ' Ἑλλάδα
οὐδὲν κάκιόν ἐστιν ἀθλητῶν γένους·
οἱ πρῶτοι μὲν Ζῆν οὔτε μαθάνουσι εὖ
οὔτ' ἂν δύναιτο· πῶς γὰρ ὅστις ἔστ' ἀνὴρ

30 5 γνάθου τε δοῦλος νηδύος θ' ἠσημένος
κτῆσαιτ' ἂν ὄλβον εἰς ὑπερβολὴν πατρός;

13 ἐμεμψάμην δὲ καὶ τὸν Ἑλλήνων νόμον,
οἱ τῶνδ' ἕκατι σύλλογον ποιοῦμενοι

15 τιμῶσ' ἀχρεῖους ἠδονὰς πατρῶν χάριν.
τί γὰρ παλαίσας εὖ, τί δ' ὠκύπους ἀνὴρ

35 ἢ δίσκον ἄρας ἢ γνάθον παῖσας καλῶς
πόλει πατρῴϊαι στέφανον ἤρκεσεν λαβῶν;

πότερα μαχοῦνται πολεμίοισιν ἐν χεροῖν
20 δίσκους ἔχοντες ἢ δίχ' ἀσπίδων χερὶ

43. Eber (?).

40 44. Die Phönikier gebrauchten spannenlange Gingrasflöten mit schrillumem Jammerton.

45. Doch ich warf mich von Stadt zu Stadt (?).

θεινοντες ἐκβαλοῦσι πολεμίους πάτρας;
 οὐδείς σιδήρου ταῦτα μωραίνει πέλας [στάς].
 (ἀλλ') ἄνδρας (οἶμαι) χρῆ σοφούς τε κάγαθούς
 φύλλοις στέφεσθαι, χύσισι ἡγεῖται πόλει
 5 25 κάλλιστα σῶφρων καὶ δίκαιος ὦν ἀνὴρ
 ὅστις τε μύθοις ἔργ' ἀπαλλάσσει κακὰ
 μάχας τ' ἀφαιρῶν καὶ στάσεις. τοιαῦτα γὰρ
 πόλει τε πάσῃ θ' "Ελληνισιν καλά.

ταῦτ' εἴληφεν ὁ Εὐριπίδης ἐκ τῶν τοῦ Κολοφωνίου ἐλεγείων Ξενοφάνους οὕτως
 10 εἰρηκότος· 'ἀλλ' — πόλεως' [B 2].

12. HERAKLEITOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. DIOG. IX 1—17. (1) Ἡράκλειτος Βλύσωνος ἢ, ὡς τινες, Ἡράκωντος Ἐφέ-
 15 σιος. οὗτος ἠκμαζε μὲν κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ ἐξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [504—501].
 μεγαλόφρων δὲ γέγονε παρ' ὄντιασθαι καὶ ὑπερόπτης, ὡς καὶ ἐκ τοῦ συγγράμμα-
 τος αὐτοῦ δηλον, ἐν ᾧ φησι, 'πολυμαθίῃ — Ἐκαταῖον' [B 40]. εἶναι γὰρ 'ἐν
 τὸ σοφὸν — πάντων' [B 41]. 'τόν' τε "Ὀμηρον' ἔφασκεν — ὁμοίως' [B 42].
 (2) ἔλεγε δὲ καὶ 'ὕβριν — πυρκαϊήν' [B 43] καὶ 'μάχεσθαι — τείχεος' [B 44].
 20 καθάπτεται δὲ καὶ τῶν Ἐφεσίων ἐπὶ τῷ τὸν ἑταῖρον ἐκβαλεῖν Ἐρμόδωρον, ἐν
 οἷς φησιν· 'ἄξιον — μετ' ἄλλων' [B 121]. ἀξιούμενος δὲ καὶ νόμους θεῖναι
 πρὸς αὐτῶν ὑπερεῖδε διὰ τὸ ἤδη κεκρατῆσθαι τῇ πονηρᾷ πολιτείᾳ τὴν πόλιν.
 Ὡς ἀναχωρήσας δὲ εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος μετὰ τῶν παίδων ἡστραγάλιζεν·
 περιστάντων δ' αὐτὸν τῶν Ἐφεσίων, 'τί, ὦ κάκιστοι, θαυμάζετε;' εἶπεν· 'ἢ οὐ
 25 κρείττον τοῦτο ποιεῖν ἢ μετ' ὑμῶν πολιτεύεσθαι;' καὶ τέλος μισανθρωπήσας καὶ
 ἐκπατήσας ἐν τοῖς ὄρεσι διηπάτο, πᾶς σιτούμενος καὶ βοτάνας. καὶ μέντοι καὶ
 διὰ τοῦτο περιτραπέεις εἰς ὕδρον κατήλθεν εἰς ἄστου καὶ τῶν ἱατρῶν αἰνιγμα-
 τῶς ἐπυνθάνετο, εἰ δύναντο ἐξ ἐπομβρίας ἀνχυῖον ποιῆσαι· τῶν δὲ μὴ συνιέντων,
 αὐτὸν εἰς βούστασιν κατορύζας τῇ τῶν βολίτων ἀλέα ἠλπισεν ἐξαμυσθῆσθαι.
 30 οὐδὲν δὲ ἀνύων οὐδ' οὕτως ἐτελεύτα βίους ἔτη ἐζήκοντα. (Folgt Epigramm des
 Laërtios.) (4) Ἐρμιππος [FHG III 42 fr. 28] δὲ φησι λέγειν αὐτὸν τοῖς ἱατροῖς,
 εἴ τις δύναται (τὰ) ἔντερα πύσας τὸ ὑγρὸν ἐξερασαι· ἀπειπόντων δὲ θεῖναι αὐτὸν
 εἰς τὸν ἥλιον καὶ κελεύειν τοὺς παῖδας βολίτοις καταπλάττειν· οὕτω δὲ κατατει-
 νόμενον δευτεραῖον τελευτήσῃ καὶ θαφθῆναι ἐν τῇ ἀγορᾷ. Νεάνθης δ' ὁ Κυζι-
 35 κηνός [FHG III 4 fr. 11] φησι μὴ δυνηθέντα αὐτὸν ἀποσπᾶσαι τὰ βόλιτα μείναι
 καὶ διὰ τὴν μεταβολὴν ἀγνοηθέντα κυνόβρωτον γενέσθαι. (5) γέγονε δὲ θαυ-
 μάσιος ἐκ παίδων, ὅτε καὶ νέος ὦν ἔφασκε μηδὲν εἰδέναί, τέλειος μέντοι γενό-
 μενος πάντα ἐργωκέναι. ἦκουσέ τε οὐδενός, ἀλλ' αὐτὸν ἔφη διζήσασθαι [B 101]
 καὶ μαθεῖν πάντα παρ' ἑαυτοῦ. Σωτίων δὲ φησιν εἰρηκέναι τινὰς Ξενοφάνους
 40 αὐτὸν ἀκηκοέναι· λέγειν τε Ἀρίστωνα ἐν τῷ Περὶ Ἡρακλείτου καὶ τὸν ὕδρον
 αὐτὸν θεραπευθῆναι, ἀποθανεῖν δ' ἄλλῃ νόσῳ· τοῦτο δὲ καὶ Ἰππόβοτὸς φησι.
 τὸ δὲ φερόμενον αὐτοῦ βιβλίον ἐστὶ μὲν ἀπὸ τοῦ συνέχοντος Περὶ φύσεως, διή-
 ρηται δὲ εἰς τρεῖς λόγους, εἷς τε τὸν περὶ τοῦ παντός καὶ πολιτικὸν καὶ θεολογι-

κόν. ὁ ἀνέθηκε δ' αὐτὸ εἰς τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερόν. ὡς μὲν τινες, ἐπιτηδεύσας ἀσαφέστερον γράμα, ὅπως οἱ δυνάμενοι (μόνοι) προσίοιεν αὐτῷ καὶ μὴ ἐκ τοῦ δημῶδους εὐκαταφρόνητον ἦι. τοῦτον δὲ καὶ ὁ Τίμων [fr. 43 D.] ὑπογράφει λέγων· τοῖς δ' ἐν κοκκυστῆς ὄχλολοῖδος Ἡράκλειτος ἀνικτῆς ἀνόρουσε'. Θεόφραστος δὲ φησὶν ὑπὸ μελαγχολίας τὰ μὲν ἡμιτελῆ, τὰ δὲ ἄλλοτε ἄλλως ἔχοντα γράμα. σημείον δ' αὐτοῦ τῆς μεγαλοφροσύνης Ἀντισθένης φησὶν ἐν Διαδοχαῖς [Frag III 182*· ἐκχυρῆσαι γὰρ τὰδελφῶι τῆς βασιλείας, τοσαύτην δὲ δόξαν ἔοχε τὸ σύγγραμμα, ὡς καὶ αἰρετιστάς ἀπ' αὐτοῦ γενέσθαι τοὺς κληθέντας Ἡρακλειτεῖους.

- (7) ἐδόκει δὲ αὐτῷ καθολικῶς μὲν τάδε· ἐκ πυρὸς τὰ πάντα συνεστάναι καὶ εἰς τοῦτο ἀναλύεσθαι· πάντα τε γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην καὶ διὰ τῆς ἐναντιοδρομίας ἡρμόσθαι τὰ ὄντα· καὶ πάντα ψυχῶν εἶναι καὶ δαιμόνων πλήρη, εἴρηκε δὲ καὶ περὶ τῶν ἐν κόσμῳ συνισταμένων πάντων παθῶν, ὅτι τε ὁ ἥλιός ἐστὶ τὸ μέγεθος οἶος φαίνεται. (λέγεται δὲ καὶ· 'ψυχῆς — ἔχει' [B 45]. τὴν τε οἴησιν ἱερὰν νόσον [B 46] ἔλεγε καὶ τὴν ὄρασιν ψεύδεσθαι. λαμπρῶς τε ἐνίοτε ἐν τῷ συγγράμματι καὶ σαφῶς ἐκβάλλει. ὥστε καὶ τὸν νωθέστατον ραδίως γινῶναι καὶ διάγραμμα ψυχῆς λαβεῖν· ἢ τε βραχύτης καὶ τὸ βῆρος τῆς ἐριμνείας ἀσύγκριτον.) (8 καὶ τὰ ἐπὶ αἰερίου δὲ αὐτῷ ὡδ' ἔχει τῶν δογμάτων· πῦρ εἶναι στοιχείον καὶ πυρὸς ἀμοιβῆν τὰ πάντα [B 90]. ἀραιώσει καὶ πυκνώσει γινόμενα· σαφῶς δὲ οὐδὲν ἐκτίθεται. γίνεσθαι τε πάντα κατ' ἐναντιότητα καὶ βρῆν τὰ ὅλα ποταμοῦ δίκην [vgl. B 12. 91], πεπεράνθαι τε τὸ πᾶν καὶ ἓνα εἶναι κόσμον· γεννάσθαι τε αὐτὸν ἐκ πυρὸς καὶ πάλιν ἐκπυροῦσθαι κατὰ τινὰς περιόδους ἐναλλάξ τὸν σύμπαντα αἰῶνα· τοῦτο δὲ γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην. τῶν δὲ ἐναντιῶν τὸ μὲν ἐπὶ τὴν γένεσιν ἄγον καλεῖσθαι πόλεμον καὶ ἔριν [B 80], τὸ δ' ἐπὶ τὴν ἐκπύρωσιν ὁμοιογίαν καὶ εἰρήνην, καὶ τὴν μεταβολὴν ὁδὸν ἄνω κάτω, τὸν τε κόσμον γίνεσθαι κατ' αὐτήν. (9) πυκνούμενον γὰρ τὸ πῦρ ἐξυγραίνεσθαι συνιστάμενόν τε γίνεσθαι ὕδωρ. πηγνύμενον δὲ τὸ ὕδωρ εἰς γῆν τρέπεσθαι· καὶ ταύτην ὁδὸν ἐπὶ τὸ κάτω εἶναι λέγει. πάλιν τε αὐτὴν γῆν χεῖσθαι, ἔξ ἧς τὸ ὕδωρ γίνεσθαι, ἐκ δὲ τούτου τὰ λοιπά, σχεδὸν πάντα ἐπὶ τὴν ἀναθυμίασιν ἀνάγων τὴν ἀπὸ τῆς θαλάττης· αὕτη δὲ ἐστὶν ἢ ἐπὶ τὸ ἄνω ὁδός. γίνεσθαι δὲ ἀναθυμιάσεις ἀπὸ τε γῆς καὶ θαλάττης. ἅς μὲν λαμπρὰς καὶ καθαρὰς, ἅς δὲ σκοτεινάς. αὔξεσθαι δὲ τὸ μὲν πῦρ ὑπὸ τῶν λαμπρῶν, τὸ δὲ ὑγρὸν ὑπὸ τῶν ἐτέρων. τὸ δὲ περιέχον ὁποῖόν ἐστιν οὐ δηλοῖ· εἶναι μέντοι ἐν αὐτῷ σκάφης ἐπεστραμμένας κατὰ κοῖλον πρὸς ἡμᾶς, ἐν αἷς ἀθροιζομένας τὰς λαμπρὰς ἀναθυμιάσεις ἀποτελεῖν φλόγας, ἅς εἶναι τὰ ἄστρα. (10) λαμπροτάτην δὲ εἶναι τὴν τοῦ ἡλίου φλόγα καὶ θερμωτάτην. τὰ μὲν γὰρ ἄλλα ἄστρα πλείον ἀπέχειν ἀπὸ γῆς καὶ διὰ τοῦτο ἧττον λάμπειν καὶ θάλπει. τὴν δὲ σελήνην προσφειοτέραν οὖσαν μὴ διὰ τοῦ καθαροῦ φέρεσθαι τόπου. τὸν μέντοι ἥλιον ἐν διαυγεί καὶ αἰετῇ κείσθαι καὶ σύμμετρον ἀπ' ἡμῶν ἔχειν διάστημα· τοιγάρτοι μᾶλλον θερμαίνειν τε καὶ φωτίζειν. ἐκλείπειν τε ἥλιον καὶ σελήνην, ἄνω στρεφομένων τῶν σκαφῶν· τοὺς τε κατὰ μῆνα τῆς σελήνης σχηματισμούς γίνεσθαι στρεφομένης ἐν αὐτῇ κατὰ μικρὸν τῆς σκάφης. ἡμέραν τε καὶ νύκτα γίνεσθαι καὶ μῆνας καὶ ὥρας ἐτέλους καὶ ἐνιαυτοὺς ὑετούς τε καὶ πνεύματα καὶ τὰ τούτους ὅμοια κατὰ τὰς διαφόρους ἀναθυμιάσεις. (11) τὴν μὲν γὰρ λαμπρὰν ἀναθυμίασιν φλογωθεῖσαν ἐν τῷ κύκλῳ τοῦ ἡλίου ἡμέραν ποιεῖν, τὴν δὲ ἐναντίαν ἐπικρατήσασαν νύκτα ἀποτελεῖν· καὶ ἐκ μὲν τοῦ λαμπροῦ τὸ θερμὸν αὐξόμενον θέρος ποιεῖν, ἐκ δὲ τοῦ σκοτεινοῦ τὸ ὑγρὸν πλεονάζον χειμῶνα ἀπεργάζεσθαι. ἀκολουθῶς δὲ τούτοις καὶ περὶ τῶν ἄλλων αἰτιολογεῖ. περὶ δὲ τῆς γῆς οὐδὲν ἀποφαίνεται ποῖα τίς ἐστίν, ἄλλ' οὐδὲ περὶ τῶν σκαφῶν. καὶ ταῦτα μὲν ἦν αὐτῷ τὰ δοκοῦντα.

τὰ δὲ περὶ Σωκράτους καὶ ὅσα ἐντυχὸν τῷ συγγράμματι εἶποι, κομίσαντος
 Εὐριπίδου, καθά φησιν Ἀρίστων, ἐν τῷ περὶ Σωκράτους εἰρήκαμεν [s. A 4].
 [12 Σέλευκος μέντοι φησὶν ὁ γραμματικὸς [fehlt FHG III 500] Κρότωνά τινα ἰστορεῖν
 ἐν τῷ Κατακολυμβητῇ Κράτητά τινα πρῶτον εἰς τὴν Ἑλλάδα κομίσαι τὸ βιβλίον .
 5 καὶ εἰπεῖν Δηλίου τινὸς δεῖσθαι κολυμβητοῦ, ὃς οὐκ ἀποπνιγῆσεται ἐν αὐτῷ.
 ἐπιγράφουσι δὲ αὐτῷ οἱ μὲν Μούσας, οἱ δὲ Περί φύσεως, Διδόδοτος δὲ

ἀκριβὲς οἰάκισμα πρὸς στάθμην βίου.

† ἄλλοι γινώμην ἡθῶν τρόπου κόσμον ἐνὸς τῶν ἑμπάντων. φασὶ δ' αὐτὸν ἐρω-
 τηθέντα, διὰ τί σιωπᾷ, φάναί 'ἴν' ὑμεῖς λαλήτε'. ἐπόθησε δὲ αὐτοῦ καὶ Δαρείος
 10 μετασχεῖν καὶ ἔγραψεν ὡδὲ πρὸς αὐτόν. Folgt § 13—14 ein Brief des Dareios
 (attisch) und Heraklits Antwort ionisch, die wie die übrigen sieben Hercher
Epistologr. 280 ff.) den Abdruck nicht lohnen.

(15) τοιοῦτος μὲν ἀνὴρ καὶ πρὸς βασιλέα. Δημήτριος δὲ φησιν ἐν τοῖς Ὀμω-
 νύμοις καὶ Ἀθηναίων αὐτὸν ὑπερφρονῆσαι. δόξαν ἔχοντι παμπλείστην, καταφρο-
 15 νούμενον τε ὑπὸ τῶν Ἐφεσίων ἐλέσθαι μᾶλλον τὰ οἰκεία. μέμηται αὐτοῦ καὶ ὁ
 Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογία [fehlt FHG II 366]. πλείστοι
 τέ εἰσιν ὅσοι ἐξήρηνται αὐτοῦ τὸ σύγγραμμα· καὶ γὰρ Ἀντισθένης καὶ Ἡρακλεί-
 δης ὁ Ποντικὸς [p. 88 Voss]. Κλεάνθης τε καὶ Σφαιῖρος ὁ Στωικός, πρὸς δὲ Παι-
 σανίας ὁ κληθεὶς Ἡρακλειτιστής, Νικομήδης τε καὶ Διονύσιος· τῶν δὲ γραμματι-
 20 κῶν Διδόδοτος, ὃς οὐ φησὶ περὶ φύσεως εἶναι τὸ σύγγραμμα, ἀλλὰ περὶ πολιτείας.
 τὸ δὲ περὶ φύσεως ἐν παραδείγματός εἶδει κείσθαι. (16) Ἰερώνυμος δὲ φησὶ
 [fr. 23 Hiller] καὶ Σκυθῖνον τὸν τῶν Ἰάμβων ποιητὴν [vgl. C 3] ἐπιβαλέσθαι τὸν
 ἐκείνου λόγον διὰ μέτρον ἐκβάλλειν. πολλὰ τ' εἰς αὐτὸν ἐπιγράμματα φέρεται,
 ἀτὰρ δὴ καὶ τὸδε [Anth. P. VII 128].

25 Ἡράκλειτος ἐγώ· τί μ' ἄνω κάτω ἔλκετ' ἄμουσοι;
 οὐχ ὑμῖν ἐπόνου, τοῖς δ' ἔμ' ἐπισταμένιοις.
 εἰς ἐμοὶ ἄνθρωπος τρισμῦριοι, οἱ δ' ἀνάριθμοι
 οὐδέεις. ταῦτ' αὐδῶ καὶ παρὰ Φερσεφώνη.

καὶ ἄλλο τοιόνδε [Anth. P. IX 540].

30 μὴ ταχὺς Ἡρακλείτου ἐπ' ὄμφαλὸν εἶλεε βίβλον
 τοῦφεσίου· μάλα τοι δύσβατος ἀτραπιτός.
 ὄρφνῃ καὶ σκότος ἐστὶν ἀλάμπητον· ἦν δὲ σε μύστης
 εἰσαγάγη, φανεροῦ λαμπρότερ' ἡλίω.

(17) γεγόνασι δ' Ἡράκλειτος πέντε· πρῶτος αὐτὸς οὗτος· δεύτερος ποιητῆς
 35 λυρικός, οὗ ἐστὶ τῶν δώδεκα θεῶν ἐγκώμιον· τρίτος ἐλεγεῖας ποιητῆς Ἀλικαρ-
 νασσεύς, εἰς ὃν Καλλιμάχος πεποίηκεν οὕτως· εἰπέ τις — βαλεῖ [epigr. 2 Wil].
 τέταρτος Λέσβιος ἱστορίαν γεγραφώς Μακεδονικὴν· πέμπτος σπουδογέλοιος ἀπὸ
 κιθαραυλίδας μεταβηθῆκως εἰς τὸ εἶδος.

1a. SUID. Ἡράκλειτος Βλύσωνος ἢ Βαύτιωρος, οἱ δὲ Ἡρακίνος, Ἐφεσίος, φι-
 40 λόσοφος φυσικός, ὃς ἐπεκλήθη Σκοτεινός, οὗτος ἐμαθήτευσεν οὐδενὶ τῶν φιλο-
 σόφων, φύσει δὲ καὶ ἐπιμελεία ἡσκήθη. οὗτος ὑδρωπιάσας οὐκ ἐνεδίδου τοῖς
 ἰατροῖς ἤπερ ἐβούλοντο θεραπεύειν αὐτόν. ἀλλ' αὐτὸς βομβίτιω χρίσας ὅλον ἑαυ-
 τὸν εἶασε Ξηρανθῆναι τοῦτο τῷ ἡλίω, καὶ κείμενον αὐτὸν κύνες προσελθοῦσαι
 διέσπασαν. οἱ δὲ ἄμμωι χωσθέντα φασὶν ἀποθανεῖν. τινὲς δὲ αὐτὸν εἶρασαν
 45 διακοῦσαι Ξενοφάνους καὶ Ἰππασίου τοῦ Πυθαγορείου. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς 38 ὀλυμ-
 πιάδος [504—1] ἐπὶ Δαρείου τοῦ Ὑστάσπου, καὶ ἔγραψε πολλὰ ποιητικῶς.

2. STRABO XIV 3 p. 632. 633 ἄρξει δὲ φησιν. Pherekydes FHG I 98 fr. 111 Ἄν-
 δροκλον τῆς τῶν Ἰώνων ἀποικίας ὕστερον τῆς Αἰολικῆς, υἱὸν γνήσιον Κόδρου τοῦ

Ἀθηνῶν βασιλείως, γενέσθαι δὲ τοῦτον Ἐφέσου κτίστην. διόπερ τὸ βασιλεῖον τῶν Ἴωνων ἔκει οὐστήναι φασὶ καὶ ἔτι νῦν οἱ ἐκ τοῦ γένους ὀνομάζονται βασιλεῖς ἔχοντές τινας τιμὰς, προεδρίαν τε ἐν ἀγῶσι καὶ πορφύραν ἐπίσημον τοῦ βασιλικοῦ γένους, σκίπωνα ἀντὶ σκίπτρου, καὶ τὰ ἱερὰ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος. Vgl. S. 55, 7.

5 3. CLEM. Strom. I 65 p. 354 P. Ἡ γὰρ ὁ Βλύσωνος Μελαγκόμαν τὸν τύραννον ἔπεισεν ἀποθέσθαι τὴν ἀρχήν. οὗτος βασιλέα Δαρεῖον παρακαλοῦντα ἦκειν εἰς Πέρσας ὑπερείδεν.

3a. STRABO XIV 25 p. 642 ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γερόνασιν ἐν αὐτῇ [Ephesos] τῶν μὲν παλαιῶν Ἡ. τε ὁ Σκοτεινὸς καλούμενος καὶ Ἐριμόδιρος, περὶ οὗ ὁ αὐτὸς φησὶν 'ἄξιον — ἄλλων' [B 121]. δοκεῖ δ' οὗτος ὁ ἀνὴρ νόμους τινὰς Ῥωμαίοις συγγράψαι. PLIN. H. n. XXXIV 21 *fuit et Hermodori Ephesii* [nämll. statua] *in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata.*

3b. THEMIST. π. ἀρετῆς p. 40 [Rh. Mus. 27, 456f.]. Die Ephesier waren an Wohlleben und Vergnügen gewöhnt, als aber gegen sie Krieg sich erhob, ver-
15 setzte eine Umschließung der Perser ihre Stadt in Belagerung. Sie aber vergnügten sich auch so nach ihrer Gewohnheit. Es fingen aber die Lebensmittel an in der Stadt zu mangeln. Als der Hunger stark auf ihnen lastete, versammelten sich die Städter, um zu beraten was zu tun sei, daß der Lebensunterhalt nicht fehle: aber zu raten, daß sie ihr Wohlleben einschränken müßten, wagte keiner.

20 Als sie darüber alle versammelt waren, nahm ein Mann namens H. Gerstengrütze, mischte sie mit Wasser und aß sie unter ihnen sitzend, und dies war eine stillschweigende Lehre dem ganzen Volk. Es sagt die Geschichte, daß die Ephesier sofort ihre Zurechtweisung merkten und keiner anderen Zurechtweisung bedurften, sondern fortgingen, indem sie tatsächlich gesehen hatten, daß sie
25 etwas am Wohlleben mindern müßten, damit die Speise nicht abnehme. Als aber ihre Feinde hörten, daß sie gelernt hätten, ordnungsmäßig zu leben, und die Mahlzeit nach Herakleitos' Rate hielten, brachen sie von der Stadt auf, und während sie Sieger waren durch die Waffen, räumten sie das Feld vor der Grütze des Herakleitos. PLUT. de garr. 17 p. 511 8 c οἱ δὲ συμβολικῶς ἄνευ

30 φωνῆς ἃ δεῖ φράζοντες οὐκ ἐπαινοῦνται καὶ θαυμάζονται διαφερόντως: ὡς Ἡ. ἀξιούτων αὐτὸν τῶν πολιτῶν γνῶμην τιν' εἰπεῖν περὶ ὁμοιοῦς, ἀναβάς ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ λαβὼν ψυχροῦ κύλικα καὶ τῶν ἀλφίτων ἐπιπάσας καὶ τῷ γλήχωνι κινήσας ἐκπιῶν ἀπῆλθεν, ἐπιδείξασθαι αὐτοῖς, ὅτι τὸ τοῖς τυχοῦσιν ἀρκεῖσθαι καὶ μὴ δεῖσθαι τῶν πολυτελέων ἐν εἰρήνῃ καὶ ὁμοιοῖα διατηρεῖ τὰς πόλεις. Vgl. Schol.

35 Hom. BT z. K 149.

SCHRIFT. Vgl. A 1, §§ 5—7. 12. 15. 16.

4. ARIST. Rhet. Γ 5. 1407^b 11 ὅλως δὲ δεῖ εὐανάγνωστον εἶναι τὸ γεγραμμένον καὶ εὐφραστον· ἔστιν δὲ τὸ αὐτό· ὅπερ οἱ πολλοὶ σύνδεσμοι (ἔχουσιν, οἱ δ' ὀλίγοι) οὐκ ἔχουσιν οὐδ' ἄ μὴ ράιδιον διαστίζαι ὡσπερ τὰ Ἡρακλείτου. τὴ γὰρ
40 Ἡρακλείτου διαστίζαι ἔργον διὰ τὸ ἀδηλον εἶναι ποτέρῳ πρόσκειται, τῷ ὕστερον ἢ τῷ πρότερον, οἷον ἐν τῇ ἀρχῇ αὐτοῦ τοῦ συγγράμματος· φησὶ γάρ 'τοῦ λόγου τοῦδ' ἔόντος ἀεὶ ἀξύνετοι ἄνθρωποι γίγνονται' [B 1]. ἀδηλον γὰρ τὸ ἀεὶ πρὸς ποτέρῳ (δεῖ) διαστίζαι. DEMETR. 192 τὸ δὲ σαφές ἐν πλείοσιν· πρῶτα μὲν ἐν τοῖς κυρίοις, ἔπειτα ἐν τοῖς συνδεμένοις· τὸ δὲ ἀσύνδετον καὶ
45 διαλελυμένον ὅλον ἀσαφές πάν· ἀδηλος γὰρ ἡ ἐκάστου κύλου ἀρχὴ διὰ τὴν λύσιν, ὡσπερ τὰ Ἡρακλείτου· καὶ γὰρ ταῦτα σκοτεινὰ ποιεῖ τὸ πλείστον ἢ λύσις. DIOG. II 22 φασὶ δ' Εὐριπίδην αὐτῷ [Sokrates] δόντα τὸ τοῦ Ἡρακλείτου σύγγραμμα

ἐρέσθαι 'τί δοκεῖ'; τὸν δὲ φάναι 'ἃ μὲν συνήκα, γενναῖα· οἶμαι δὲ καὶ ἃ μὴ συνήκα· πλὴν Δηλίου γέ τινας δεῖται κολυμβητοῦ'.

LEHRE.

Vgl. die Auszüge aus Theophrasts Φυσικῶν δόξαι A 1,7 (mittelbar)
und 8—11 (unmittelbar).

5

5. ARIST. *Metaph.* A 3. 984^a 7 [s. c. 8, 7 S. 30, 40]. SIMPL. *phys.* 23, 33 (aus Theophr. *Phys. Opin.* fr. 1. D. 475) 'Ἰππασος δὲ ὁ Μεταποντίνος 8, 7] καὶ Ἡ. ὁ Ἐφέσιος ἐν καὶ οὗτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον, ἀλλὰ πῦρ ἐποίησαν τὴν ἀρχήν, καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πυκνῶσει καὶ μαυῶσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῦρ, 10 ὡς ταύτης μιᾶς οὔσης φύσεως τῆς ὑποκειμένης· πυρὸς γὰρ ἀμοιβὴν εἶναι φησιν Ἡ. πάντα. ποιεῖ δὲ καὶ τάξιν τινὰ καὶ χρόνον ὠρισμένον τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς κατὰ τὴν εἰμαρμένην ἀνάγκην. ΔΕΤ. I 3, 11 (D. 283) Ἡ. καὶ Ἰππασος ὁ Μεταποντίνος ἀρχὴν τῶν ἀπάντων τὸ πῦρ. ἐκ πυρὸς γὰρ τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς πῦρ πάντα τελευτᾶν λέγουσι. τούτου δὲ κατασβεννυμένου κοσμοποιεῖσθαι τὰ 15 πάντα· πρῶτον μὲν γὰρ τὸ παχυμερέστατον αὐτοῦ εἰς αὐτὸ συστελλόμενον γῆ γίνεσθαι. ἔπειτα ἀναχαλωμένην τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ πυρὸς φύσει ὕδωρ ἀποτελεῖσθαι, ἀναθυμῶμενον δὲ ἀέρα γίνεσθαι. πάλιν δὲ τὸν κόσμον καὶ τὰ σώματα πάντα ὑπὸ τοῦ πυρὸς ἀναλοῦσθαι ἐν τῇ ἐκπυρῶσει. Vgl. 5.5 S. 30, 45. GAL. *de elem. sec.* ΗΙΡΡ. I 443 K. οἱ τε τὸ πῦρ [nämllich στοιχεῖον εἰπόντες] ὡσαύτως ἐκ τοῦ συνιδίου μὲν καὶ πυκνούμενον ἀέρα γίνεσθαι, παθὸν δ' ἐτι μᾶλλον τοῦτο καὶ σφοδρότερον 20 πιληθὲν ὕδωρ. ἐπὶ πλείστον δὲ πυκνωθὲν γῆν ἀποτελεῖσθαι, συλλογίζονται καὶ οὗτοι τοῦτ' εἶναι τὸ στοιχεῖον.

6. PLATO *Cratyl.* p. 402^A λέγει πού Ἡράκλειτος ὅτι πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει καὶ ποταμοῦ ῥοῆι ἀπεικάζων τὰ ὄντα λέγει ὡς δις ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν 25 οὐκ ἂν ἐμβαίης [vgl. B 12]. ΔΕΤ. I 23, 7 (D. 320) Ἡ. ἡρεμίαν μὲν καὶ στάσιν ἐκ τῶν ὄλων ἀνήρει· ἔστι γὰρ τοῦτο τῶν νεκρῶν· κίνησιν δὲ τοῖς πᾶσιν ἀπεδίδου, ἀίδιον μὲν τοῖς αἰδίοις, φθαρτὴν δὲ τοῖς φθαρτοῖς.

7. ARIST. *Metaph.* Γ 3. 1005^b 23 ἀδύνατον γὰρ ὄντιον ὑπολαμβάνειν εἶναι καὶ μὴ εἶναι, καθάπερ τινὲς οἴονται λέγειν Ἡράκλειτον.

8. ΔΕΤ. I 7. 22 (D. 303) Ἡ. τὸ περιοδικὸν πῦρ αἰδίων [nämllich εἶναι θεόν], εἰμαρμένην δὲ λόγον ἐκ τῆς ἐναντιοδρομίας δημιουργὸν τῶν ὄντων [vgl. S. 55, 10]. I 27, 1 (D. 322 nach Theophrast) Ἡ. πάντα καθ' εἰμαρμένην, τὴν δὲ αὐτὴν ὑπάρχειν καὶ ἀνάγκην. 28, 1 (D. 323 nach Poseidonios) Ἡ. οὐσίαν εἰμαρμένης ἀπεφαίνετο λόγον τὸν διὰ οὐσίας τοῦ παντὸς διήκοντα. αὕτη δ' ἔστι τὸ αἰθέριον σῶμα, 35 σπέρμα τῆς τοῦ παντὸς γενέσεως καὶ περιόδου μέτρον τεταγμένης. Vgl. c. 8, 8.

9. ARIST. *de part. anim.* A 5. 645^a 17 καθάπερ Ἡ. λέγεται πρὸς τοὺς ξένους εἰπεῖν τοὺς βουλομένους ἐντυχεῖν αὐτῷ, οἱ ἐπειδὴ προσιόντες εἶδον αὐτὸν θερόμενον πρὸς τῷ ἵπνῳ ἔστησαν (ἐκέλευε γὰρ αὐτοὺς εἰσιεῖναι θαρροῦντας· εἶναι γὰρ καὶ ἐνταῦθα θεοῦς), οὕτω καὶ πρὸς τὴν Ζήτησιν περὶ ἐκάστου τῶν ζῴων 40 προσιέναι δεῖ μὴ δυσουπούμενον, ὡς ἐν ἅπασιν ὄντος τινὸς φυσικοῦ καὶ καλοῦ.

10. ARIST. *de caelo* A 10. 279^b 12 γενόμενον μὲν οὖν ἅπαντες εἶναι φασιν [nämllich τὸν οὐρανόν], ἀλλὰ γενόμενον οἱ μὲν αἰδίων, οἱ δὲ φθαρτὸν ὡσπερ ὅτιον ἄλλο τῶν φύσει συνισταμένων, οἱ δὲ ἐναλλάξ ὅτε μὲν οὕτως ὅτε δὲ ἄλλως ἔχειν φθειρόμενον καὶ τοῦτο αἰεὶ διατελεῖν οὕτως, ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἄκραγαν- 45 τίνος καὶ Ἡ. ὁ Ἐφέσιος. ΔΕΤ. II 1. 2 (D. 327) Ἡ. . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 3 (D. 331) Ἡ. οὐ κατὰ χρόνον εἶναι γενητὸν τὸν κόσμον, ἀλλὰ κατ' ἐπίνοιαν. 11, 4 (D. 340) Παρμενίδης Ἡ. . . πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν.

11. — II 13,8 (D. 342) Παρμενίδης καὶ Ἡ. πηλῆματα πυρὸς τὰ ἄστρα. 17,4 (D. 346) Ἡ. . . τρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας ἐκ τῆς ἀπὸ γῆς ἀναθυμιάσεως.
12. — II 20,16 (D. 351) Ἡ. . . ἀνάμμα νοερὸν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. — 22,2 (D. 352) σκαφοειδῆ, ὑπόκυρτον. — 24,3 (D. 354) (γίνεσθαι τὴν ἥλιον. — 22,2 (D. 352) σκαφοειδοῦς στροφίην. ὥστε τὸ μὲν κοῖλον ἄνω γίγνεσθαι, τὸ δὲ κυρτὸν κάτω πρὸς τὴν ἡμιτέραν ὄμιν. — 27,2 (D. 358) Ἡ. σκαφοειδῆ [τὴν σελήνην]. — 28,6 (D. 359) Ἡ. ταῦτὸν πεπονθέναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην. σκαφοειδεῖς γὰρ ὄντας τοῖς σχήμασι τοὺς ἀστέρας, δεχομένους τὰς ἀπὸ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως αἰθέρας, φωτίζεσθαι πρὸς τὴν φαντασίαν. λαμπρότερον μὲν τὸν ἥλιον· 5 ἐν καθαρωτέρῳ γὰρ αἰερί φέρεσθαι. τὴν δὲ σελήνην ἐν θολωτέρῳ· διὰ τοῦτο καὶ ἁμαυροτέραν φαίνεσθαι. — 29,3 Ἡ. . . (ἐκλείπειν τὴν σελήνην) κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφίην καὶ τὰς περικλίσεις.
13. — II 32,3 (D. 364) Ἡ. ἐκ μυρίων ὀκτακισχιλίων [I. ὀκτακοσίων] ἐνιαυτῶν ἡλιακῶν (τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν εἶναι). Vgl. Censorin 18,10 *hic annus etiam heliacos a quibusdam dicitur, et ab aliis [Heraklit?]* θεοῦ ἐνιαυτός . . . (11) *hunc Aristarchus putavit annorum vertentium ΗΧΧΧΧΧΧΙΙΙ. . . , H. et Linus Χδccc.*
14. — III 3,9 (D. 369) Ἡ. βροντὴν μὲν κατὰ συστροφᾶς ἀνέμων καὶ νεφῶν καὶ ἐμπτώσεις πνευμάτων εἰς τὰ νέφη, ἀστραπᾶς δὲ κατὰ τὰς τῶν θυμωμένων ἐξάμεις, πρηστήρας δὲ κατὰ νεφῶν ἐμπρήσεις καὶ σβέσεις.
- 20 14a. NICAND. Alex. 171 ff. (vgl. B 84).
καὶ τε σύ γ' ἀγλεύκη βάψαις ἰόεντα θάλασσαν
ἦν τε καὶ ἀτμεύειν ἀνέμοις πόρεν Ἐννοσίγαιος
σὺν πυρί. καὶ γὰρ δὴ τὸ πνοαῖς συνδάμναται ἐχθραῖς
πῦρ μὲν αἰεῖζων καὶ ἀχύνετον ἔτρεσεν ὕδωρ
ἀργέστας, καὶ ῥ' ἡ μὲν ἀκοσμήεσσα, φιλοργῆς
- 25 175 δεσπόμεναι νηῶν τε καὶ ἐμφθορέων αἰζηῶν,
ῦλη δ' ἐχθομένοιο πυρὸς κατὰ θεσμῶν ἀκούει.
- Schol. ἀτμεύειν δὲ δουλεύειν. ὑποκείσθαι· ἀτμένας γὰρ οἱ δοῦλοι· ὅτι δὲ δουλεύει ἡ θάλασσα καὶ τὸ πῦρ ἀνέμοις, κατὰ θεῖον νόμον δηλονότι, τοῦτο δὲ καὶ Ἡ. καὶ 30 Μενεκράτης εἰρηκεν. ἀργέστας· οἰοεὶ τοὺς ἀνέμους. ἀχύνετον δὲ τὸ πολύχυτον· τὸ γὰρ ἐπιτατικόν ἐστιν. ἐκτίθεσθαι οὖν βούλεται διὰ τούτων καὶ Ἡ., ὅτι πάντα ἐναντία ἀλλήλοις ἐστὶ κατ' αὐτόν. . . δεσπόμεναι νηῶν· τῆι γὰρ θαλάσσει ὑποκείνται τὰ πλοῖα. τῷ δὲ περὶ ἡ ῦλη. ἐμφθορέων δ' αἰζηῶν· τῶν ἐν θαλάσσει φθειρομένων.
15. ARIST. de anima A 2.405^a24 καὶ Ἡ. δὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι φησὶ ψυχὴν (wie 35 Diogenes 51 A 20. εἶπερ τὴν ἀναθυμιάσιν [B 12 , ἐξ ἧς τὰλλα συνίστησιν. MACROB. S. Scip. 14, 19 animam] *H. physicus subtiliam stellaris essentiali.* AET. IV 3,12 (D. 389) Ἡ. τὴν μὲν τοῦ κόσμου ψυχὴν ἀναθυμιάσιν ἐκ τῶν ἐν αὐτῷ ὑγρῶν, τὴν δὲ ἐν τοῖς ζώοις ἀπὸ τῆς ἐκτὸς καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς ἀναθυμιάσεως, ὁμογενῆ. (Vgl. c. 8,9).
- 40 16. SEXT. adv. math. VII 126 ff. (126) ὁ δὲ Ἡράκλειτος, ἐπεὶ πάλιν ἐδόκει 45 δυσὶν ὑφραίνεσθαι ὁ ἄνθρωπος πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας γινῶσιν. αἰσθήσει τε καὶ λόγῳ. τούτων τὴν μὲν αἴσθησιν παραπλησίως τοῖς προειρημένους φυσικοῖς ἀπιστον εἶναι νενοίκεν. τὸν δὲ λόγον ὑποτίθεται κριτήριον. ἀλλὰ τὴν μὲν αἴσθησιν ἐλέγχει λέγων κατὰ λέξιν 'κακοὶ — ἐχόντων' [B 107], ὅπερ ἴσον ἦν τῷ 'βαρ-
- 45 βάρων ἐστὶ ψυχῶν ταῖς ἀλόγοις αἰσθήσεσι πιστεύειν'. (127) τὸν δὲ λόγον κριτὴν τῆς ἀληθείας ἀποφαίνεται οὐ τὸν ὅποιονδήποτε, ἀλλὰ τὸν κοινὸν καὶ θεῖον. τίς δ' ἐστὶν οὗτος, συντόμως ὑποδεικτέον. ἀρέσκει γὰρ τῷ φυσικῷ τὸ περιέχον

ἡμᾶς λογικόν τε ὄν καὶ φρενήρες. (128) ἐμφαίνει δὲ τὸ τοιοῦτο πολὺ πρόσθεν
 "Ὁμηρος [σ 163] εἰπὺν·

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
 οἶον ἐπ' ἡμαρ ἄγῃσι πατῆρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

5 καὶ Ἀρχίλοχος [fr. 70] δὲ φησι τοὺς ἀνθρώπους τοιαῦτα φρονεῖν ὅποιον Ζεὺς
 ἐφ' ἡμέρην ἄγει· εἴρηται δὲ καὶ τῷ Εὐριπίδῃ [Troad. 885] τὸ αὐτό·

ὅστις ποτ' εἶ σὺ δυστόπαστος εἰσίδειν
 Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἶτε νοὺς βροτῶν,
 ἐπευξάμην σε.

10 (129) τοῦτον δὴ τὸν θεῖον λόγον καθ' Ἡράκλειτον δι' ἀναπνοῆς σπᾶσαντες
 νοεροὶ γινόμεθα, καὶ ἐν μὲν ὕπνοις ληθαῖοι, κατὰ δὲ ἔγερσιν πάλιν ἔμφρονες· ἐν
 γὰρ τοῖς ὕπνοις μυσάντων τῶν αἰσθητικῶν πόρων χωριζέται τῆς πρὸς το περιέχον
 συμφυῖας ὁ ἐν ἡμῖν νοὺς μόνης τῆς κατὰ ἀναπνοὴν προσφύσεως σπιζομένης
 οἰονεὶ τινος ρίζης, χωρισθεὶς τε ἀποβάλλει ἢν πρότερον εἶχε μνημονικὴν δύναμιν·

15 (130) ἐν δὲ ἐγρηγόρσει πάλιν διὰ τῶν αἰσθητικῶν πόρων ὡσπερ διὰ τινων θυρίδων
 προκύψας καὶ τῷ περιέχοντι συμβαλὼν λογικὴν ἐνδύεται δύναμιν. ὄνπερ οὖν
 τρόπον οἱ ἄνθρωκες πλησιάζαντές τῷ πυρὶ κατ' ἀλλοίωσιν διάπυροι γίνονται,
 χωρισθέντες δὲ σβέννυνται, οὕτω καὶ ἡ ἐπιξενωθεῖσα τοῖς ἡμετέροις σῶμασιν ἀπὸ
 τοῦ περιέχοντος μοῖρα κατὰ μὲν τὸν χωρισμὸν σχεδὸν ἄλογος γίνεται, κατὰ δὲ

20 τὴν διὰ τῶν πλείστων πόρων σύμφυσιν ὁμοιοειδῆς τῷ ὄλῳ καθίσταται.
 (131) τοῦτον δὴ τὸν κοινὸν λόγον καὶ θεῖον καὶ οὐ κατὰ μετοχὴν γινόμεθα λο-
 γικοί, κριτήριον ἀληθείας φησὶν ὁ Ἡ· ὅθεν τὸ μὲν κοινῇ πᾶσι φαινόμενον, τοῦτ'
 εἶναι πιστόν (τῷ κοινῷ γὰρ καὶ θεῷ λόγῳ λαμβάνεται) τὸ δὲ τι μόνῳ προσ-
 πίπτον ἄπιστον ὑπάρχειν διὰ τὴν ἐναντίαν αἰτίαν. (132) ἐναρχόμενος οὖν τῶν

25 Περὶ φύσεως ὁ προειρημένος ἀνὴρ καὶ τρόπον τινὰ δεικνύς τὸ περιέχον φησί·
 'λόγου — ἐπιλανθάνονται' [B 1]. (133) διὰ τούτων γὰρ ῥητῶς παραστήσας
 ὅτι κατὰ μετοχὴν τοῦ θεῖου λόγου πάντα πράττομέν τε καὶ νοοῦμεν ὀλίγα προσ-
 διελθὼν ἐπιφέρει 'διὸ — φρόνησιν' [B 2]. ἡ δ' ἔστιν οὐκ ἄλλο τι ἄλλ' ἐξή-
 γησις τοῦ τρόπου τῆς τοῦ παντὸς διοικήσεως, διὸ καθ' ὅ τι ἂν αὐτοῦ τῆς

30 μνήμης κοινωνήσωμεν, ἀληθεύομεν, ἃ δὲ ἂν ἰδιάσωμεν, ψευδόμεθα. 134) νῦν
 γὰρ ῥητότατα καὶ ἐν τούτοις τὸν κοινὸν λόγον κριτήριον ἀποφαίνεται, καὶ τὰ
 μὲν κοινῇ φησι φαινόμενα πιστὰ ὡς ἂν τῷ κοινῷ κρινόμενα λόγῳ, τὰ δὲ κατ'
 ἰδίαν ἐκάστωι ψευδῆ. VIII 286 καὶ μὴν ῥητῶς ὁ Ἡ· φησι τὸ μὴ εἶναι λογικὸν
 τὸν ἄνθρωπον, μόνον δ' ὑπάρχειν φρενήρες τὸ περιέχον [σ. VII 127]. Danach

35 APOLL. Tyan. ep. 18 Ἡ· ὁ φυσικὸς ἄλογον εἶναι κατὰ φύσιν ἔφησε τὸν ἄνθρωπον
 [fr. 133 Byw.]. Zu Z. 15 vgl. CHALCID. c. 237 p. 272 Wrobel. *at vero H. intimum
 motum, qui est intentio animi sive animadversio, porrigi dicit per oculorum
 meatus atque ita tangere tractareque visenda.*

17. AET. IV 7, 2 (D. 392) (<Ἡ· ἄφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν>· ἐξιοῦσαν γὰρ εἰς
 40 τὴν τοῦ παντὸς ψυχὴν ἀναχωρεῖν πρὸς τὸ ὁμογενές.

18. AET. V 23 (D. 434) Ἡ· καὶ οἱ Στωικοὶ ἄρχεσθαι τοὺς ἀνθρώπους τῆς τε-
 λειότητος περὶ τὴν δευτέραν ἑβδομάδα, περὶ ἣν ὁ σπερματικὸς κινεῖται ὄρρος.

19. [fr. 87—89 Byw.] PLUT. def. orac. 11.415D οἱ μὲν ἡβώντων ἀναγιγνώ-
 σκοντες [bei Hesiod fr. 171, 2 Rz. 1902] ἔτη τριάκοντα ποιοῦσι τὴν γενεάν καθ'

45 Ἡράκλειτον, ἐν ᾧ χρόνῳ γεννῶντα παρέχει τὸν ἐξ αὐτοῦ γεγεννημένον ὁ γεννήσας.
 Philo fr. Harris (Cambr. 1886) p. 20 δυνατὸν ἐν τριακοστῷ ἔτει αὐτὸν ἄνθρωπον
 πάππον γενέσθαι, ἡβῶν μὲν περὶ τὴν τεσσερεσκαίδεκαετη ἡλικίαν, ἐν ἣ σπείρει,
 τὸ δὲ σπαρὲν ἑνιαυτοῦ γενόμενον πάλιν πεντεκαίδεκάτῳ ἔτει τὸ ὅμοιον ἑαυτῷ

γεννῶν. Vgl. CENSORIN 17. 2 *sacculum est spatium vitae humanae longissimum partu et morte definitum. quare qui annos triginta sacculum putarunt multum videntur errasse. hoc enim tempus genean vocari Heraclitus auctor est, quia orbis aetatis in eo sit spatium; orbem autem vocat aetatis, dum natura ab*
 5 *sementi humana ad sementim revertitur.* Mißverstanden bei JOH. LYDUS de mens. III 14 ὄθεν οὐκ ἀπὸ σκοποῦ Ἡ. γενεῶν τὸν μῆνα καλεῖ.

20. CHALCID. c. 251 p. 284. 10 Wrob. [wahrsch. aus Poseidonios' Timaeuscomm.] *H. vero consentientibus Stoicis rationem nostram cum divina ratione conectit regente ac moderante mundana: propter inseparabilem comitatum consciam decreti rationabilis factam quiescentibus animis ope sensuum futura demeritare. ex quo fieri, ut adpareant imagines ignotorum locorum simulacraque hominum tam viventium quam mortuorum. idemque adserit divinationis usum et praemoneri meritos instruentibus divinis potestatibus.*

21. CLEM. Strom. II 130 p. 497 P. Ἀναξάγοραν μὲν γάρ τὸν Κλαζομένιον τὴν
 15 θεωρίαν φάσκει τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν, Ἡράκλειτόν τε τὸν Ἐφέσιον τὴν εὐαρέστησιν.

22. [43 B.] EUDÆM. Eth. H 1. 1235^a 25 καὶ Ἡ. ἐπιτιμᾷ τῷ ποιήσαντι ὡς ἔρις
 ἕκ τε θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο' [Σ 107 ὅ γάρ ἂν εἶναι ἄρμονίαν μὴ ὄντος
 ὀξείας καὶ βαρέως οὐδὲ τὰ ζῷα ἀνευ θήλεως καὶ ἀρρενος ἐναντίων ὄντων. SIMPL.
 20 Cat. 412. 26 Kalbtl. fügt dem Homerverse zu οἰχίσεσθαι γὰρ φησι πάντα. NUMEN.
 fr. 16 Thedinga bei Chalcid. c. 297. *Numenius laudat Heraclitum reprehendentem Homerum qui optaverit interitum ac vastitatem malis vitae. quod non intelligeret mundum sibi debere placere. siquidem silca, quae malorum fons est, exterminatur.*

23. [14 B.] POLYB. IV 20 οὐκ ἂν ἔτι πρέπον εἴη ποιηταῖς καὶ μυθογράφοις
 25 χρῆσθαι μάρτυσι περὶ τῶν ἀγνοουμένων, ὅπερ οἱ πρὸ ἡμῶν περὶ τῶν πλείστων, ἀπίστους ἀμφισβητουμένων παρεχόμενοι βεβαιωτὰς κατὰ τὸν Ἡράκλειτον. Vgl. B 40. 42. 56. 57. 104.

B. FRAGMENTE.

ΗΡΑΚΛΕΙΤΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

30 1. [2 Bywater] SEXT. VII 132. Vgl. A 4. 16. B 51. τοῦ δὲ λόγου
 τοῦδ' ἑόντος αἰεὶ ἀξύνετοι γίνονται ἄνθρωποι καὶ
 πρόσθεν ἢ ἀκοῦσαι καὶ ἀκούσαντες τὸ πρῶτον γινο-
 μένων γὰρ πάντων κατὰ τὸν λόγον τόνδε ἀπίροισιν
 35 ἑοίκασιν, πειρώμενοι καὶ ἐπέων καὶ ἔργων τοιούτων,
 ὁκοίων ἐγὼ διηγεῖσθαι διαιρέων ἕκαστον κατὰ φύσιν

1. Für dies Wort aber, ob es gleich ewig ist, gewinnen die Menschen
 kein Verständnis, weder ehe sie es vernommen noch sobald sie es
 vernommen. Alles geschieht nach diesem Wort, und doch geberden
 sie sich wie die Unerfahrenen, so oft sie sich versuchen in solchen
 40 Worten und Werken, wie ich sie künde, ein jegliches nach seiner

καὶ φράζων ὅκως ἔχει. τοὺς δὲ ἄλλους ἀνθρώπους
λανθάνει ὀκόσα ἐγεργέντες ποιουσιν, ὅκωσπερ ὀκόσα
εὐδοντες ἐπιλανθάνονται.

2. [92] SEXT. VII 133 διὸ δεῖ ἐπεσθαι τῷ (Ξυνῶι, τουτέστι
5 τῷ) κοινῶι· Ξυνὸς γὰρ ὁ κοινός. τοῦ λόγου δὲ ἐόντος
Ξυνοῦ ζῶουσιν οἱ πολλοὶ ὡς ἰδίαν ἔχοντες φρόνησιν.
3. [0] AET. II 21,4 (D. 351, περὶ μεγέθους ἡλίου) εὖρος ποδὸς
ἀνθρωπέιου.
4. [J. of phil. IX 230] ALBERTUS M. de veget. VI 401 p. 545 Meyer H.
10 dixit quod *Si felicitas esset in delectationibus corporis, boves
felices diceremus, cum inveniant orobum ad comedendum.*
- 4^a. [jetzt 126^a.]
5. [130. 126] ARISTOCRITUS Theosophia 68 (Buresch *Klaros* 118), ORIG.
c. CELS. VII 62 καθαίρονται δ' ἄλλως αἵματι μαινόμενοι
15 οἷον εἴ τις εἰς πηλὸν ἐμβὰς πηλῶι ἀπονίζοιτο. μαίνε-
σθαι δ' ἂν δοκοίη, εἴ τις αὐτὸν ἀνθρώπων ἐπιφράσαιτο
οὕτω ποιέοντα. καὶ τοῖς ἀγάλμασι δὲ τουτέοισιν εὐχον-
ται ὀκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχηνεύοιτο οὐ τι γινώσκων
θεοῦς οὐδ' ἥρωας οἵτινές εἰσι.
- 20 6. [32] ARISTOTELES meteor. B 2. 355^a 13 [vgl. 55 B 158] ὁ ἥλιος οὐ
μόνον, καθάπερ ὁ Ἡ. φησί, νέος ἐφ' ἡμέρηι ἐστίν, ἀλλ' ἀεὶ
νέος συνεχῶς.

Natur auslegend und deutend, wie sich's damit verhält. Die anderen
Menschen wissen freilich nicht, was sie im Wachen tun, wie sie ja
25 auch vergessen, was sie im Schlafe tun.

2. Drum ist's Pflicht dem Gemeinsamen zu folgen. Aber obschon das
Wort allen gemein ist, leben die meisten doch so, als ob sie eine
eigene Einsicht hätten.
3. *Die Sonne hat* die Breite des menschlichen Fußes.
- 30 4. Bestände das Glück in körperlichen Lustgefühlen, so müßte man
die Ochsen glücklich nennen; wenn sie Erbsen zu fressen finden.
5. Reinigung von Blutschuld suchen sie vergeblich, indem sie sich mit
Blut besudeln, wie wenn einer der in Kot getreten, sich mit Kot
abwaschen wollte. Für wahnsinnig würde ihn doch halten, wer
35 etwa von den Leuten ihn bei solchem Treiben bemerkte. Und sie
beten auch zu diesen Götterbildern, wie wenn einer mit Gebäuden
Zwiesprache pflegen wollte. Sie kennen eben die Götter und Heroen
nicht nach ihrem wahren Wesen.
6. *Die Sonne* ist neu an jedem Tag.

7. [37] — de sensu 5. 443^a 23 εἰ πάντα τὰ ὄντα καπνὸς γένοιτο, ῥίνες ἂν διαγνοῖεν.
8. [46] — eth. Nic. Θ 2. 1155^b 4 Ἡ. τὸ ἀντίξουν συμφέρον καὶ ἐκ τῶν διαφερόντων καλλίστην ἄρμονίαν καὶ πάντα κατ' ἔριν γίνεσθαι [s. fr. 80].
9. [51] — — K. 5. 1176^a 7 ἑτέρα γὰρ ἵππου ἡδονὴ καὶ κυνὸς καὶ ἀνθρώπου, καθάπερ Ἡ. φησιν ὄνους σύρματ' ἂν ἐλέσθαι μάλλον ἢ χρυσόν· ἥδιον γὰρ χρυσοῦ τροφή ὄνοις.
10. [59] [Arist.] de mundo 5. 396^b 7 ἴσως δὲ τῶν ἐναντίων ἢ φύσις γλίχεται καὶ ἐκ τούτων ἀποτελεῖ τὸ σύμφωνον, οὐκ ἐκ τῶν ὁμοίων· ὡσπερ ἀμέλει τὸ ἄρρεν συνήγαγε πρὸς τὸ θῆλυ καὶ οὐχ ἐκάτερον πρὸς τὸ ὁμόφυλον καὶ τὴν πρώτην ὁμόνοιαν διὰ τῶν ἐναντίων συνήψεν, οὐ διὰ τῶν ὁμοίων. ἔοικε δὲ καὶ ἡ τέχνη τὴν φύσιν μιμουμένη τοῦτο ποιεῖν· ζωγραφία μὲν γὰρ λευκῶν τε καὶ μελάνων ὠχρῶν τε καὶ ἐρυθρῶν χρωμάτων ἐγκερασαμένη φύσεις τὰς εἰκόνας τοῖς προηγουμένοις ἀπετέλεσε συμφώνους, μουσικὴ δὲ ὀξεῖς ἅμα καὶ βαρεῖς μακροῦς τε καὶ βραχεῖς φθόγγους μεῖζασα ἐν διαφόροις φωναῖς μίαν ἀπετέλεσεν ἄρμονίαν. γραμματικὴ δὲ ἐκ φωνηέντων καὶ ἀφώνων γραμμάτων κρᾶσιν ποιησαμένη τὴν ὅλην τέχνην ἀπ' αὐτῶν συνεστήσατο. ταῦτο δὲ τοῦτο ἦν καὶ τὸ παρὰ τῷ σκοτεινῷ λεγόμενον Ἡρακλείτῳ·

7. Würden alle Dinge zu Rauch, würde man sie mit der Nase unterscheiden.
8. Das auseinander Strebende vereinigt sich und aus den verschiedenen Tönen entsteht die schönste Harmonie und alles entsteht durch den Streit.]
9. Esel würden Häckerling dem Golde vorziehen.
10. Auch die Natur strebt wohl nach dem Entgegengesetzten und bringt hieraus und nicht aus dem Gleichen den Einklang hervor, wie sie z. B. das männliche mit dem weiblichen Geschlechte paarte und nicht etwa beide mit dem gleichen, und die erste Eintracht durch Vereinigung des Gegensätzlichen, nicht des Gleichartigen herstellte. Auch die Kunst bringt dies, offenbar durch Nachahmung der Natur, zustande. Die Malerei mischt auf dem Bilde die Bestandteile der weißen und schwarzen, der gelben und roten Farbe und bewirkt dadurch die Ähnlichkeit mit dem Originale; die Musik mischt hohe und tiefe, lange und kurze Töne in verschiedenen Stimmen und bringt dadurch eine einheitliche Harmonie zustande; die Sprachlehre mischt tönende und tonlose Laute zusammen und stellt daraus die ganze Kunst zu-

συνάψεις ὅλα καὶ οὐχ ὅλα, σύμπερόμενον διαφερόμενον, συνᾶιδον διᾶιδον, καὶ ἐκ πάντων ἐν καὶ ἐξ ἐνὸς πάντα.

11. [55] — — 6 p. 401^a8 τῶν τε ζώων τά τε ἄγρια καὶ ἡμέρα τά
5 τε ἐν ἀέρι καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ἐν ὕδατι βοσκόμενα γίνεται τε καὶ ἀκυάζει καὶ φθείρεται τοῖς τοῦ θεοῦ πειθόμενα θεσμοῖς· πᾶν γὰρ ἐρπετὸν πληγῆι νέμεται, ὡς φησιν Ἡράκλειτος.
12. [41. 42] ARIUS DID. ap. Eus. P. E. xv 20 (D. 471, 1) Ζήνων τὴν
10 ψυχὴν λέγει αἰσθητικὴν ἀναθυμίασιν, καθάπερ Ἡ· βουλόμενος γὰρ ἐμφανίσαι, ὅτι αἱ ψυχαὶ ἀναθυμῶμεναι νοεραὶ ἀεὶ γίνονται, εἴκασεν αὐτὰς τοῖς ποταμοῖς λέγων οὕτως· ποταμοῖσι τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμβαίνουσιν ἕτερα καὶ ἕτερα ὕδατα ἐπιρρεῖ· καὶ ψυχαὶ δὲ ἀπὸ τῶν ὑγρῶν ἀναθυμῶνται [vgl. B 49^a. 91 und A 6. 15].
13. [54] ATHEN. v p. 178 F δεῖ γὰρ τὸν χαρίεντα μῆτε ῥυπᾶν μῆτε
15 ἀρχεῖν μῆτε βορβόρωι χαίρειν καθ' Ἡράκλειτον. [Vgl. B 9. 37. 55 B 147].
14. [124. 125] CLEM. Protr. 22 p. 16, 24 Stählin. τίσι δὴ μαντεύεται
20 Ἡ· ὁ Ἐφέσιος; νυκτιπόλοις, μάγοις, βάκχοις, λήναις, μύσταις· τοῦτοις ἀπειλεῖ τὰ μετὰ θάνατον, τοῦτοις μαντεύεται τὸ πῦρ· τὰ γὰρ νομιζόμενα κατ' ἀνθρώπους μυστήρια ἀνιερωστὶ μνεῦνται.
15. [127] — — 34 p. 26,6 εἰ μὴ γὰρ Διονύσωι πομπὴν ἐποι-

25 *sammen. Das gleiche spricht sich auch in dem Worte des dunklen Herakleitos aus: Verbindungen sind: Ganzes und Nichtganzes, Eintracht und Zwietracht, Einklang und Mißklang und aus allem eins und aus einem alles.*

11. Denn alles, was da krencht, wird mit Gottes Geißel zur Weide getrieben.
- 30 12. Wer in dieselben Fluten hinabsteigt, dem strömt stets anderes Wasser zu. Auch die Seelen dünnen aus dem Feuchten hervor.
13. Am Dreck sich ergetzen.
14. *Wem prophesiert Heraklit? Den Nachtschwärmern, Magiern, Bakchen, Mänaden und Eingeweihten. Diesen droht er mit der Strafe nach dem Tode, diesen prophezeit er das Feuer.* Denn in unheiliger
35 Weise findet die Einführung in die Weihen statt wie sie bei den Leuten im Schwange sind.
15. Denn wenn es nicht Dionysos wäre, dem sie die Prozession veranstalten und das Phalloslied singen, so wär's ein ganz schändliches

οὐντο καὶ ὕμνεον αἶσμα αἰδοίοισιν, ἀναιδέστατα εἴργαστ' ἄν. ὡτὸς δὲ Ἄϊδης καὶ Διόνυσος, ὅτεω μαίνονται καὶ ληναΐζουσιν.

16. [27] — Paedag. II 99. 216, 28 λήσεται μὲν γὰρ ἴσως τὸ αἰσθητὸν φῶς τις, τὸ δὲ νοητὸν ἀδύνατόν ἐστιν, ἢ ὡς φησιν Ἡ. τὸ μὴ δυνόν ποτε πῶς ἄν τις λάθοι;
17. [5] — Strom. II 8 p. 432 Pott. οὐ γὰρ φρονέουσι τοιαῦτα πολλοί, ὀκόσοις ἐγκυρεῦσιν, οὐδὲ μαθόντες γινώσκουσιν, ἐωυτοῖσι δὲ δοκέουσι [vgl. A 16 § 128].
- 10 18. [7] — — II 17 p. 437 ἐὰν μὴ ἔλπηται, ἀνέλπιστον οὐκ ἐξευρήσει, ἀνεξερευνητὸν ἔδν καὶ ἄπορον. [Vgl. B 27.]
19. [6] — — II 24 p. 442 ἀπίστους εἶναί τινας ἐπιστύφων Ἡ. φησιν ἀκοῦσαι οὐκ ἐπιστάμενοι οὐδ' εἰπεῖν.
20. [86] — — III 14 p. 516 Ἡ. γοῦν κακίζων φαίνεται τὴν γένεσιν, ἐπειδὴν φῆν· γενόμενοι ζῶειν ἐθέλουσι μόρους τ' ἔχειν, μᾶλλον δὲ ἀναπαύεσθαι, καὶ παῖδας καταλείπουσι μόρους γενέσθαι.
- 15 21. [64] — — — 21 p. 520 οὐχὶ καὶ Ἡ. θάνατον τὴν γένεσιν καλεῖ . . . ἐν οἷς φησι· θάνατός ἐστιν ὀκόσα ἐγερθέντες ὀρέομεν, ὀκόσα δὲ εὔδοντες ὕπνος.
- 20 22. [8] — — IV 4 p. 565 χρυσὸν γὰρ οἱ διζήμενοι γῆν πολλὴν ὀρύσσουσι καὶ εὐρίσκουσιν ὀλίγον.

Tun. Ist doch Hades eins mit Dionysos, dem sie da toben und Fastnacht feiern!

- 25 16. Wie kann einer verborgen bleiben vor dem, was nimmer untergeht.
17. Denn viele hegen nicht solche Gedanken nach alledem, was ihnen begegnet, noch verstehen sie, wenn man sie belehrt; aber sie bilden es sich ein.
18. Wenn er's nicht erhofft, wird er das Unverhoffte nicht finden. Denn unerforschlich ist's und unzugänglich.
- 30 19. Leute, die weder zu hören noch zu reden verstehen.
20. Heraklit scheint die Geburt als ein Unglück zu betrachten, wenn er sagt: Wann sie geboren sind, wollen sie auch leben und somit den Tod erleiden, oder vielmehr ausruhen, und sie hinterlassen
- 35 Kinder, daß auch sie den Tod erleiden.
21. Tod ist alles, was wir im Wachen sehen, und Schlaf, was im Schlummer.
22. Denn die Goldgräber schaufeln viel Erde und finden wenig.

23. [60] CLEM. Str. IV 10 p. 568 Δίκης ὄνομα οὐκ ἂν ἤιδεσαν, εἰ ταῦτα μὴ ἦν.
24. [102] — — — 16 p. 571 ἀρηιφάτους θεοὶ τιμῶσι καὶ ἀνθρώποι.
- 5 25. [101] — — — 50 p. 586 μόροι γὰρ μέζονες μέζονας μοίρας λαγχάνουσι.
26. [77] — — — 143 p. 628 ἄνθρωπος ἐν εὐφρόνῃ φάος ἄπτεται ἑαυτῷ ἀποθανών, [ἀποσβεσθεῖς ὄψεις], ζῶν δὲ ἄπτεται τεθνεῶτος εὐδων, ἀποσβεσθεῖς ὄψεις, ἐγρηγορῶς ἄπτεται εὐδοντος.
- 10 27. [122] — — — 146 p. 630 ἀνθρώπους μένει ἀποθανόντας ἄσσα οὐκ ἔλπονται οὐδὲ δοκέουσιν.
28. [118] — — — 9 p. 649 δοκέοντα γὰρ ὁ δοκιμώτατος γινώσκει, φυλάσσει· καὶ μέντοι καὶ Δίκη καταλήπεται
- 15 29. [111^b] — — — 60 p. 682 [nach B 104] αἰρεῦνται γὰρ ἐν ἀντία πάντων οἱ ἄριστοι, κλέος ἀέναον θνητῶν, οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηται ὄκωσπερ κτήνεα.
30. [20] — — — 105 p. 711 [Plut. d. anim. 5 p. 1014A] κόσμον τόνδε, τὸν αὐτὸν ἀπάντων, οὔτε τις θεῶν οὔτε ἀνθρώπων ἐποίησεν, ἀλλ' ἦν ἀεὶ καὶ ἔστιν καὶ ἔσται⁽¹⁾ πῦρ αἰζῶν, ἀπτόμενον μέτρα καὶ ἀποσβεννύμενον μέτρα.

-
23. Gäb' es jenes (*das Ungerechte?*) nicht, so kennten sie der Dike Namen nicht.
- 25 24. Im Kriege Gefallene ehren Götter und Menschen.
25. Größerer Tod empfängt größere Belohnung.
26. Der Mensch zündet sich in der Nacht ein Licht an, wann er gestorben ist; im Leben berührt er den toten im Schlummer, wann sein Augenlicht erloschen; im Wachen berührt er den schlummernden.
- 30 27. Der Menschen wartet nach dem Tode, was sie nicht erwarten oder wähen.
28. Denn was der Glaubwürdigste erkennt, festhält, ist nur Glaubenssache. Aber freilich (?) die Lügenschmiede und ihre Eideshelfer wird doch auch Dike zu fassen wissen.
- 35 29. Eins gibt es, was die Besten allem anderen vorziehen: den Ruhm den ewigen den vergänglichen Dingen. Die Meisten freilich liegen da vollgefressen wie das liebe Vieh.
30. Diese Weltordnung, dieselbige für alle Wesen, hat kein Gott und kein Mensch geschaffen, sondern sie war immerdar und ist und wird

31. [21] — — — p. 712 [nach 30] ὅτι δὲ καὶ γενητὸν καὶ φθαρ-
 τὸν εἶναι ἐδογματίζεν, μηνύει τὰ ἐπιφερόμενα· πυρὸς τροπαί
 πρῶτον θάλασσα, θαλάσσης δὲ τὸ μὲν ἡμισυ γῆ, τὸ
 δὲ ἡμισυ πρηστήρ. δυνάμει γὰρ λέγει ὅτι τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ
 5 διοικούντος λόγου καὶ θεοῦ τὰ σύμπαντα δι' ἀέρος τρέπεται
 εἰς ὑγρὸν τὸ ὡς σπέρμα τῆς διακοσμῆσεως, ὃ καλεῖ θάλασσαν,
 ἐκ δὲ τούτου αὔθις γίνεται γῆ καὶ οὐρανὸς καὶ τὰ ἐμπεριεχόμενα.
 ὅπως δὲ πάλιν ἀναλαμβάνεται καὶ ἐκπυροῦται, σαφῶς διὰ τού-
 των δηλοῖ. [23] θάλασσα διαχέεται καὶ μετρέεται εἰς τὸν
 10 αὐτὸν λόγον, ὁκοῖος πρόσθεν ἦν ἢ γενέσθαι γῆ.
32. [65] — — — 116 p. 718 ἐν τὸ σοφὸν μόνον λέγεσθαι
 οὐκ ἐθέλει καὶ ἐθέλει Ζηνὸς ὄνομα.
33. [110] — — — νόμος καὶ βουλῇ πιείθεσθαι ἐνός.
34. [3] — — — ἀξύνετοι ἀκούσαντες κωφοῖσιν εἰόκασι·
 15 φάτις αὐτοῖσιν μαρτυρεῖ παρεόντας ἀπειναί.
35. [49] — — — 141 p. 733 χρῆ γὰρ εὖ μάλα πολλῶν ἱστορας
 φιλοσόφους ἄνδρας εἶναι καθ' Ἡράκλειτον.
36. [68] — — — vi 16 p. 746 ψυχῆισιν θάνατος ὕδωρ γενέσθαι,
 20 ὕδατι δὲ θάνατος γῆν γενέσθαι, ἐκ γῆς δὲ ὕδωρ γί-
 νεται, ἐξ ὕδατος δὲ ψυχή.

sein ewig lebendiges Feuer, nach Maßen erglühend und nach
 Maßen verlöschend.

31. Feuers Wandlungen: erstens Meer, die Hälfte davon Erde, die
 25 andere Glutwind. *Das bedeutet, daß das Feuer durch das das Weltall
 regierende Wort oder Gott durch die Luft hindurch in Wasser ver-
 wandelt wird, den Keim der Weltbildung, den er Meer nennt. Daraus
 entsteht wiederum Erde, Himmel und das dazwischen Liegende. Wie
 dann die Welt wieder ins Ursein zurückkehrt und der Weltbrand
 30 entsteht, spricht er klar im Folgenden aus:* Es (das Feuer) zerfließt
 als Meer und erhält sein Maß nach demselben Wort (*Verhältnis*)
 wie es galt, ehe denn es Erde ward.
32. Eins, das allein Weise, will nicht und will doch auch wieder mit
 Zeus' Namen benannt werden.
33. Brauch ist's auch dem Willen eines einzigen zu folgen.
- 35 34. Sie verstehen es nicht, auch wenn sie es vernommen. So sind sie
 wie Taube. Das Sprichwort bezeugt's ihnen: 'Anwesend sind sie
 abwesend'.
35. Denn gar vieler Dinge kundig müssen weisheitsliebende Männer sein.
36. Für die Seelen ist es Tod zu Wasser zu werden, für das Wasser

37. [53] COLUMELLA VIII 4 *si modo credimus Ephesio Heraclito qui ait sues caeno* [vgl. B 13], *cohortales aves pulvere vel cinere lavari.*
38. [33] DIOG. I 23 [1 A 1 Thales] δοκεῖ δὲ κατὰ τινὰς πρῶτος
5 ἀστρολογῆσαι . . . μαρτυρεῖ δ' αὐτῶι καὶ Ἡ. καὶ Δημόκριτος.
39. [112] — I 88 ἐν Πριήνῃ Βίας ἐγένετο ὁ Τευτάμεω, οὗ πλέων λόγος ἢ τῶν ἄλλων. [Vgl. B 104].
40. [16] — IX 1 [s. S. 54, 17 A 1, 4, vgl. ATHEN. XIII 610 B] πολυμαθὴν νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσίοδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ
10 Πυθαγόρην αὐτίς τε Ξενοφάνεα καὶ Ἐκαταῖον.
41. [19] — — [anschl. an 40] εἶναι γὰρ ἐν τῷ σοφόν, ἐπίστασθαι γνῶμην, ὅτι ἐκυβέρνησε πάντα διὰ πάντων.
42. [119] — — τὸν τε Ὅμηρον ἔφασκεν ἄξιον ἐκ τῶν ἀγῶνων ἐκβάλλεσθαι καὶ ῥαπίζεσθαι καὶ Ἀρχίλοχον ὁμοίως.
- 15 43. [103] — — 2 ὕβριν χρὴ σβεννύναι μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.
44. [100] — — μάχεσθαι χρὴ τὸν δῆμον ὑπὲρ τοῦ νόμου ὄκωσπερ τείχεος.
45. [71] — — 7 ψυχῆς πείρατα ἰὼν οὐκ ἂν ἐξεύροιο, πᾶσαν ἐπιπορευόμενος ὁδόν· οὕτω βαθὺν λόγον ἔχει.
- 20 46. [132] — — τὴν τε οἴσιν ἱερὰν νόσον ἔλεγε καὶ τὴν ὄρασιν ψεύδεσθαι.

Tod zur Erde zu werden. Aus der Erde wird Wasser, aus Wasser Seele.

37. Säue baden sich in Kot, Geflügel in Staub oder Asche.
- 25 38. Thales war nach einigen der erste Astronom. Das bezeugt auch Heraklit und Demokrit.
39. In Priene lebte Bias des Teutames Sohn, von dem mehr die Rede ist als von den anderen.
40. Vielwisserei lehrt nicht Verstand haben. Sonst hätte Hesiod es gelernt und Pythagoras, ferner auch Xenophanes und Hekataios.
- 30 41. In Einem besteht die Weisheit, die Vernunft zu erkennen, als welche alles und jedes zu lenken weiß.
42. Homer verdiente aus den Preiswettkämpfen verwiesen und mit Ruten gestrichen zu werden und ebenso Archilochos.
- 35 43. Frevelmut soll man eher löschen als Feuersbrunst.
44. Das Volk soll kämpfen um sein Gesetz wie um seine Mauer.
45. Der Seele Grenzen kannst du nicht ausfinden, und ob du jegliche Straße abschnittest; so tiefen Grund hat sie.
46. Eigendünkel nannte er eine fallende Sucht und trügerisch das Auge.

47. [48] — — 73 μὴ εἰκῆ περὶ τῶν μεγίστων συμβαλλόμεθα.
48. [66] ETYM. GEN. βίος: τῷ οὖν τόξῳ ὄνομα βίος, ἔργον δὲ θάνατος.
49. [113] GALEN. de diff. puls. VIII 773 K. [SYMMACH. ep. IX 115, THEOD. PRODR. ep. p. 20] εἰς ἐμοὶ μύριοι, ἐὰν ἄριστος ἦι. [Vgl. 55 B 24.]
- 49^a. [81] HERACLIT. alleg. 24 (nach 62) ποταμοῖς τοῖς αὐτοῖς ἐμβαίνομέν τε καὶ οὐκ ἐμβαίνομεν, εἶμέν τε καὶ οὐκ εἶμεν. [Vgl. fr. 12.]
- 10 50. [1] HIPPOL. refut. IX 9 Ἡ. μὲν οὖν <ἐν> φησιν εἶναι τὸ πᾶν διαιρετὸν ἀδιαιρετον, γενητὸν ἀγένητον, θνητὸν ἀθάνατον, λόγον αἰῶνα, πατέρα υἰόν, θεὸν δίκαιον· οὐκ ἐμοῦ, ἀλλὰ τοῦ λόγου ἀκούσαντας ὁμολογεῖν σοφὸν ἐστὶν ἐν πάντα εἶναι.
51. [45; vgl. 56] — — οὐ ξυνιᾶσιν ὅκως διαφερόμενον ἐσω-
15 τῷ ὁμολογεῖ· παλίντροπος ἀρμονίη ὅκωσπερ τόξου καὶ λύρης. [Folgt B 1.]
52. [79] — — αἰὼν παῖς ἐστὶ παίζων, πεττεύων· παιδὸς ἢ βασιληΐη.
53. [44] — — Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστὶ, πάντων δὲ βασιλεὺς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἀνθρώπους, τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευθέρους.
- 20 54. [47] — — ἀρμονίη ἀφανῆς φανερῆς κρείττων.
55. [13] — — ὅσων ὄψις ἀκοὴ μάθησις, ταῦτα ἐγὼ προτιμέω.

-
47. Denken wir nicht vorschnell über die wichtigsten Dinge!
- 25 48. Des Bogens Name ist nun Leben, sein Werk Tod.
49. Einer gilt mir zehntausend, falls er der Beste ist.
- 49^a. In dieselben Fluten steigen wir und steigen wir nicht: wir sind und sind nicht.
50. Habt ihr nicht mich, sondern das Wort vernommen, ist es weise zuzugestehen, daß alles eins ist.
- 30 51. Sie verstehen nicht, wie es (*das Eine*) auseinander strebend zusammen stimmt: gegenstrebige Vereinigung wie beim Bogen und der Leier.
52. Die Zeit ist ein Knabe, der spielt, hin und her die Brettsteine setzt: Knabenregiment!
- 35 53. Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge König. Die einen macht er zu Göttern, die anderen zu Menschen, die einen zu Sklaven, die anderen zu Freien.
54. Verborgene Vereinigung besser als offene.
55. Alles, was man sehen, hören und lernen kann, das ziehe ich vor.

56. [47 Anm.] ΗΙΡΡΟΛ. ΙΧ 9 ἐξηπάτηνται, φησίν, οἱ ἄνθρωποι πρὸς τὴν γνῶσιν τῶν φανερῶν παραπλησίως Ὀμήρωι, ὃς ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων σοφώτερος πάντων. ἐκείνόν τε γὰρ παῖδες φθεῖρας κατακτείνοντες ἐξηπάτησαν εἰπόντες· ὅσα εἶδομεν καὶ ἐλάβομεν, ταῦτα ἀπολείπομεν, ὅσα δὲ οὔτε εἶδομεν οὔτ' ἐλάβομεν, ταῦτα φέρομεν.
57. [35] — ΙΧ 10 διδάσκαλος δὲ πλείστων Ἡσίοδος· τοῦτον ἐπίστανται πλείστα εἰδέναι, ὅστις ἡμέρην καὶ εὐφρόνην οὐκ ἐγίνωσκεν· ἔστι γὰρ ἓν.
- 10 58. [57. 58] — — καὶ ἀγαθὸν καὶ κακόν [näml. ἓν ἔστιν]. οἱ γοῦν ἰατροί, φησίν ὁ Ἡ., τέμνοντες, καίοντες πάντη, βασανίζοντες κακῶς τοὺς ἀρρωστούντας, ἐπαιτέονται μηδὲν ἄξιοι μισθὸν λαμβάνειν παρὰ τῶν ἀρρωστούντων, ταῦτ' ἐργαζόμενοι, τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰς νόσους.
- 15 59. [50] — — γναφείωι ὁδὸς εὐθεῖα καὶ σκολιή (ἢ τοῦ ὄργάνου τοῦ καλουμένου κοχλίου ἐν τῷ γναφείωι περιστροφή εὐθεῖα καὶ σκολιή· ἄνω γὰρ ὁμοῦ καὶ κύκλωι περιέρχεται) μία ἔστί, φησί, καὶ ἡ αὐτή.
60. [69] — — ὁδὸς ἄνω κάτω μία καὶ ὡυτή.
- 20 61. [52] — — θάλασσα ὕδωρ καθαρῶτατον καὶ μιαρῶτατον, ἰχθύσι μὲν πότιμον καὶ σωτήριον, ἀνθρώποις δὲ ἄποτον καὶ ὀλέθριον.

56. Die Menschen lassen sich über die Kenntniss der sichtbaren Dinge ähnlich zum besten halten wie Homer, der doch weiser war als die Hellenen allesamt. Ihn foppten nämlich Jungen, die der Läusejagd oblagen, indem sie ihm zuriefen: alles was wir gesehen und gegriffen, lassen wir da; was wir aber nicht gesehen und nicht gegriffen, das bringen wir mit.
57. Lehrer aber der meisten ist Hesiod. Sie sind überzeugt, er weiß am meisten, er der doch Tag und Nacht nicht kannte. Ist ja doch eins!
58. Und Gut und Schlecht *ist eins*. Fordern doch die Ärzte, wenn sie die Kranken an allen Stellen schneiden, brennen und *schlimm quälen*, noch Lohn dazu *von den Kranken*, während sie doch nichts zu erhalten verdienten, da sie ja nur dasselbe bewirken, *d. h. durch ihre Guttaten die Krankheiten nur aufheben*.
- 35 59. Des Krepfels Weg, grad und krumm, ist ein und derselbe.
60. Der Weg auf und ab ist ein und derselbe.
61. Meerwasser ist das reinste und scheußlichste: für Fische trinkbar und lebenerhaltend, für Menschen untrinkbar und tödtlich.

62. [67] — — ἀθάνατοι θνητοί, θνητοὶ ἀθάνατοι, ζῶντες τὸν ἐκείνων θάνατον, τὸν δὲ ἐκείνων βίον τεθνεώτες.
63. [123] — — λέγει δὲ καὶ σαρκὸς ἀνάστασιν ταύτης <τῆς> φανε-
 5 ρᾶς, ἐν ἣι γεγενήμεθα, καὶ τὸν θεὸν οἶδε ταύτης τῆς ἀναστά-
 σως αἴτιον οὕτως λέγων· ἔνθα δ' ἐόντι ἐπανίστασθαι καὶ
 φύλακας γίνεσθαι ἐγερτὶ ζῶντων καὶ νεκρῶν. λέγει δὲ
 64. γίνεσθαι λέγων οὕτως· τὰ δὲ πάντα οἰακίζει Κεραυνός [28],
 τουτέστι κατευθύνει, κεραυνὸν τὸ πῦρ λέγων τὸ αἰώνιον. λέγει
 10 δὲ καὶ φρόνιμον τοῦτο εἶναι τὸ πῦρ καὶ τῆς διοικήσεως τῶν
 65. ὄλων αἴτιον· καλεῖ δὲ αὐτὸ χρησιμοσύνην καὶ κόρον [24]·
 χρησιμοσύνη δὲ ἐστὶν ἢ διακόσμησις κατ' αὐτόν, ἢ δὲ ἐκπύρωσις
 66. κόρος. πάντα γάρ, φησί, τὸ πῦρ ἐπελθὸν κρινεῖ καὶ κατα-
 λήψεται [26].
- 15 67. [36] — — ὁ θεὸς ἡμέρη εὐφρόνη, χειμῶν θέρος, πόλε-
 μος εἰρήνη, κόρος λιμός (τάναντία ἅπαντα· οὗτος ὁ νοῦς),
 ἄλλοιοῦται δὲ ὄκωσπερ <πῦρ>, ὁπότεν συμμιγῆι θυώ-
 μασιν, ὀνομάζεται καθ' ἡδονὴν ἐκάστου.
- 67^a. [0] Hisdorus Scholasticus ad Chalceid. Plat. Tim. {cod. Paris. l. 8624
 20 s. XII f. 2} *ita vitalis calor a sole procedens omnibus quae vivunt*

62. Unsterbliche sterblich, Sterbliche unsterblich: sie leben gegenseitig ihren Tod und sterben ihr Leben.
63. *Er spricht auch von einer Auferstehung des Fleisches, des irdischen, sichtbaren, in dem wir geboren sind, und weiß, daß Gott diese Auferstehung bewirkt. Sein Ausspruch lautet: Vor ihm aber, der dort*
 25 *ist, erhöben sie sich und wach würden Wächter der Lebendigen und der Toten. Er sagt aber auch, es finde ein Gericht der Welt und alles dessen, was drinnen ist, durch Feuer statt, in folgendem:*
64. Das Weltall aber steuert der Blitz, d. h. er lenkt es. Unter Blitz versteht er nämlich das ewige Feuer. Er sagt auch, dieses Feuer sei vernunftbegabt und Ursache der ganzen Weltregierung. Er nennt
 30 *es aber Mangel und Überfluß. Mangel ist nach ihm die Weltbildung, dagegen der Weltbrand Überfluß. Denn alles, sagt er, wird das Feuer, das heranrücken wird, richten und verdammen.*
- 35 67. Gott ist Tag Nacht, Winter Sommer, Krieg Frieden, Überfluß und Hunger. Er wandelt sich aber wie das Feuer, das, wenn es mit Räucherwerk vermengt wird, nach eines jeglichen Wohlempfindung *so oder so benannt wird.*
- 67^a. Wie die Spinne, die in der Mitte ihres Netzes sitzt, merkt, sobald

vitam subministrat. cui sententiae Heraclitus adquiescens optimam similitudinem dat de aranea ad animam, de tela araneae ad corpus. sic(ut) aranea, ait, stans in medio telae sentit, quam cito musca aliquem filum suum corrumpit itaque illuc celeriter
 5 *currit quasi de fili perfectione dolens, sic hominis anima aliqua parte corporis laesa illuc festine meat quasi impatiens laesionis corporis, cui firme et proportionaliter iuncta est.*

68. [129] IAMB. de myst. I 11 καὶ διὰ τοῦτο εἰκότως αὐτὰ ἄκκα Ἡ.
 10 προσεῖπεν ὡς ἐξακεσόμενα τὰ δεινὰ καὶ τὰς ψυχὰς ἐξάντεις ἀπεργαζόμενα τῶν ἐν τῇ γενέσει συμφορῶν.
69. [128] — — v 15 θυσιῶν τοίνυν τίθημι διττὰ εἶδη· τὰ μὲν τῶν ἀποκεκαθαμένων παντάπασιν ἀνθρώπων, οἷα ἐφ' ἐνὸς ἄν ποτε γένοιτο σπανίως, ὡς φησιν Ἡ., ἢ τινων ὀλίγων εὐαριθμητῶν ἀνδρῶν· τὰ δ' ἔνυλα κτλ.
70. [79 Anm.] — de anima [Stob. ecl. II 1, 16] πόσωι δὴ οὖν βέλτιον Ἡ. παίδων ἀθύρματα νενόμικεν εἶναι τὰ ἀνθρώπινα δοξάσματα.
71. [73 Anm.] MARC. ANTON. IV 46 (nach 76) μεμνήσθαι δὲ καὶ τοῦ ἐπιλανθανομένου ἦι ἡ ὁδὸς ἄγει.
- 20 72. [93] — — ὦι μάλιστα διηνεκῶς ὁμιλοῦσι λόγῳ τῷ τὰ ὅλα διοικῶντι τούτῳ διαφέρονται, καὶ οἷς καθ' ἡμέραν ἐγκυροῦσι, ταῦτα αὐτοῖς ξένα φαίνεται.

eine Fliege irgend einen Faden ihres Netzes zerstört, und darum schnell dahin eilt, als ob sie um die Herstellung des Fadens sich härmte, so wandert des Menschen Seele bei der Verletzung irgend
 25 eines Körperteils rasch dahin, als ob sie über die Verletzung des Körpers, mit dem sie fest und nach einem bestimmten Verhältnis verbunden ist, ungehalten sei.

68. Heilmittel nannte er die auf die Seele wirkenden Sühnmittel.
- 30 69. Bei den Opfern sind zwei Arten zu unterscheiden. Die einen werden dargebracht von innerlich vollständig gereinigten Menschen, wie das hier und da bei einem Einzelnen vorkommen mag, wie Heraklit sagt, oder bei einigen wenigen, leicht zu zählenden Männern. Die anderen aber sind materiell usw.
- 35 70. Kinderspiele nannte er die menschlichen Gedanken.
71. Man soll sich auch an den Mann erinnern, der vergift, wohin der Weg führt.
72. Mit dem Worte, mit dem sie doch am meisten beständig zu ver-

73. [94] — οὐ δεῖ ὥσπερ καθεύδοντας ποιεῖν καὶ λέγειν· καὶ γὰρ καὶ τότε δοκοῦμεν ποιεῖν καὶ λέγειν.
74. [97 Anm.] — οὐ δεῖ ὡς παῖδας τοκεῶνων, τοῦτ' ἔστι κατὰ ψιλόν· καθότι παρειλήφαμεν.
- 5 75. [90] — νι 42 τοὺς καθεύδοντας οἶμαι ὁ Ἡ. ἐργάτας εἶναι λέγει καὶ συνεργοὺς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ γινομένων.
- ✓ 76. [25] MAXIM. TYR. XII 4 p. 489 [nach B 60. 62] Ζῆ πῦρ τὸν γῆς θάνατον καὶ ἀῆρ Ζῆ τὸν πυρὸς θάνατον, ὕδωρ Ζῆ τὸν ἀέρος θάνατον, γῆ τὸν ὕδατος. PLUT. de E 18. 392 c πυρὸς θάνατος ἀέρι γένεσις, καὶ ἀέρος θάνατος ὕδατι γένεσις. MARC. IV 46 (vor B 71) ὅτι γῆς θάνατος ὕδωρ γενέσθαι καὶ ὕδατος θάνατος ἀέρα γενέσθαι καὶ ἀέρος πῦρ καὶ ξυπαλιν.
- 10 77. 72] NUMEN. fr. 35 Thedinga bei Porphyri. antr. nymph. 10 ὅθεν καὶ Ἡράκλειτον ψυχῆσι φάναι τέρψιν ἢ θάνατον ὑγρῆσι γενέσθαι, τέρψιν δὲ εἶναι αὐταῖς τὴν εἰς γένεσιν πῶσιν, ἀλλαχοῦ δὲ φάναι τὴν ἡμᾶς τὸν ἐκείνων θάνατον καὶ τὴν ἐκείνας τὸν ἡμέτερον θάνατον [B 62].
- 15 78. [96] ORIG. c. Cels. VI 12 p. 82, 23 Koetschau [wie 79. 80 aus Celsus] ἦθος γὰρ ἀρθρώπειον μὲν οὐκ ἔχει γνῶμας, θεῖον δὲ ἔχει.
- 20 79. [97] — [nach 78] ἀνὴρ νήπιος ἤκουσε πρὸς δαίμονος ὄκωσπερ παῖς πρὸς ἀνδρός.
- ✓ 80. [62] ORIG. c. Cels. VI 42 p. 111, 11 εἰδέναί δὲ χρῆ τὸν πόλε-

kehren haben, *dem Lenker des Alls*, entzweien sie sich, und die Dinge, auf die sie täglich stoßen, scheinen ihnen fremd.

- 25 73. Man soll nicht handeln und reden wie Schlafende. *Denm auch im Schlaf glauben wir zu handeln und zu reden.*
74. *Man soll es ferner nicht tun* als Kinder der Erzeuger, d. h. *schlicht ausgedrückt 'wie wir es gelernt haben'.*
- 30 75. *Die Schlafenden nennt, glaub' ich, Heraklit* Arbeiter und Mitwirker an den Weltereignissen.
76. Feuer lebt der Erde Tod und Luft des Feuers Tod; Wasser lebt der Luft Tod und Erde den des Wassers.
77. Für die Seelen ist es Lust oder Tod naß zu werden. *Die Lust bestehe aber in ihrem Eintritt in das Leben.* Anderswo aber sagt er: Wir leben jener, *der Seelen*, Tod und jene leben unsern Tod.
- 35 78. Denn des Menschen Sinn kennt keine Zwecke, wohl aber der göttliche.
79. Kindisch heißt der Mann der Gottheit wie der Knabe dem Manne.
80. Man soll aber wissen, daß der Krieg das Gemeinsame ist und das

μον ἑόντα ξυνόν, καὶ δίκην ἔριν, καὶ γινόμενα πάντα κατ' ἔριν καὶ χρεώμενα [χρεών?].

- 5 81. [vgl. 138] PHILODEM. Rhet. I c. 57. 62 S. 351. 354 Sudh. [aus d. Stoiker Diogenes] ἡ δὲ τῶν ῥητόρων εἰσαγωγή πάντα τὰ θεωρήματα πρὸς τοῦτ' ἔχει τείνοντα καὶ κατὰ τὸν Ἡράκλειτον κοπίδων ἐστὶν ἀρχηγός.
82. [99] PLATO Hipp. maior 289 A πιθήκων ὁ κάλλιστος αἰσχροὺς ἀνθρώπων γένει συμβάλλειν.
- 10 83. [98] — — B ἀνθρώπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος φανέται καὶ σοφία καὶ κάλλι καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσιν.
84. [83. 82] PLOTIN. Enn. IV 8, 1 μεταβάλλον ἀναπαύεται καὶ κάματός ἐστι τοῖς αὐτοῖς μοχθεῖν καὶ ἄρχεσθαι.
85. [105] PLUT. Coriol. 22 θυμῶι μάχεσθαι χαλεπόν· ὅ τι γὰρ ἂν θέληι, ψυχῆς ὠνεῖται.
- 15 86. [116] — — 38 ἀλλὰ τῶν μὲν θείων τὰ πολλά, καθ' Ἡράκλειτον, ἀπιστίη διαφυγγάνει μὴ γινώσκεσθαι.
87. [117] — de aud. 7 p. 41 A βλάξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῆσθαι φιλεῖ.
- 20 88. [78] — cons. ad Apoll. 10 p. 106 E ταυτό τ' ἐνὶ ζῶν καὶ τεθνηκὸς καὶ τὸ ἐγρηγορὸς καὶ τὸ καθεῦδον καὶ νέον καὶ γηραιόν· τάδε γὰρ μεταπεσόντα ἐκείνά ἐστι κάκεινα πάλιν μεταπεσόντα ταῦτα.

Recht der Streit, und daß alles durch Streit und Notwendigkeit zum Leben kommt.

- 25 81. *Die rednerische Unterweisung zielt mit all ihren Lehrsätzen auf diesen Punkt und nach Heraklit ist sie Führer zur Abschächtung.*
82. *Der schönste Affe ist häßlich mit dem Menschengeschlechte verglichen.*
83. *Der weiseste Mensch wird gegen Gott gehalten wie ein Affe erscheinen in Weisheit, Schönheit und allem andern.*
- 30 84. *Sich wandelnd ruht es aus und Es ist ermattend, denselben Herren zu frohnen und dienen.*
85. *Mit dem Herzen zu kämpfen ist hart. Denn jeden seiner Wünsche erkaufte man um seine Seele.*
86. *Die Kenntnis des Göttlichen entzieht sich größtenteils dem Verständnis, weil man nicht daran glaubt.*
- 35 87. *Ein hohler Mensch pflegt bei jedem Wort starr dazustehen.*
88. *Und es ist immer ein und dasselbe was in uns wohnt: Lebendes und Totes und das Wache und das Schlafende und Jung und Alt.*

89. [95] — de superst. 3 p. 166 c ó 'Η. φησί τοῖς ἐγρηγορόσιν
 ἕνα καὶ κοινὸν κόσμον εἶναι, τῶν δὲ κοιμωμένων ἕκαστον
 εἰς ἴδιον ἀποστρέφεσθαι.
90. [22] — de E 8 p. 388 E πυρός τε ἀνταμοιβή τὰ πάντα καὶ
 πῦρ ἀπάντων ὄκωσπερ χρυσοῦ χρήματα καὶ χρημάτων
 χρυσός.
91. [41. 40] — — 18 p. 392 B ποταμῶι γὰρ οὐκ ἔστιν ἐμβῆναι
 δις τῶι αὐτῶι καθ' Ἡράκλειτον [vgl. B 12] οὐδὲ θνητῆς οὐσίας
 δις ἀψασθαι κατὰ ἕξιν (τῆς αὐτῆς). ἀλλ' ὀξύτητι καὶ τάχει μετα-
 βολῆς σκίδνησι καὶ πάλιν συνάγει (μᾶλλον δὲ οὐδὲ πάλιν
 οὐδ' ὕστερον, ἀλλ' ἅμα συνίσταται καὶ ἀπολείπει καὶ πρόσεισι
 καὶ ἄπεισι.
92. [12] — de Pyth. or. 6 p. 397 A Σίβυλλα δὲ μαινομένωι στό-
 ματι καθ' Ἡράκλειτον ἀτέλαστα καὶ ἀκαλλώπιστα καὶ
 αὐύριστα φθεγγουμένη χιλίων ἐτῶν ἐξικνεῖται τῆι φωνῆι διὰ
 τὸν θεόν.
93. [11] — — 18 p. 404 D ó ἀναξ, οὗ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν
 Δελφοῖς. οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει.
94. [29] — de exil. 11 p. 604 A ἥλιος γὰρ οὐχ ὑπερβήσεται μέτρα·
 εἰ δὲ μή, Ἐρινύες μιν Δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσιν.

Wenn es umschlägt, ist dieses jenes und jenes wiederum, wenn es umschlägt, dieses.

89. Die Wachenden haben eine gemeinsame Welt, *doch jeder Schlum-
 mernde wendet sich nur an seine eigene.*
90. Umsatz findet wechselweise statt des Alls gegen das Feuer und des
 Feuers gegen das All, wie des Goldes gegen Waren und der Waren
 gegen Gold.
91. Man kann nicht zweimal in denselben Fluß steigen *nach Heraklit
 und nicht zweimal eine ihrer Beschaffenheit nach identische vergäng-
 liche Substanz berühren, sondern durch das Ungestüm und die Schnellig-
 keit ihrer Unveränderung zerstreut und sammelt sie wiederum und
 naht sich und entfernt sich.*
92. Die Sibylle, die mit rasendem Munde Ungelachtes und Ungeschmink-
 tes und Ungesalbtes redet, *reicht mit ihrer Stimme durch tausend
 Jahre.* Denn der Gott treibt sie.
93. Der Herr, der das Orakel in Delphi besitzt, sagt nichts und birgt
 nichts, sondern er deutet an.
94. Denn die Sonne wird ihre Maße nicht überschreiten; ansonst werden
 sie die Erinyen, der Dike Schergen, ausfindig machen.

95. [108] PLUT. Sympos. III pr. 1 p. 644 F ἀμαθίην γὰρ ἄμεινον κρύπτειν, ἔργον δὲ ἐν ἀνέσει καὶ παρ' οἶνον [vgl. B 109].
96. [85] — — IV 4, 3. p. 669 A νέκυες γὰρ κοπρίων ἐκβλήτότεροι.
- 5 97. [115] — an seni resp. 7. p. 787 C κύνες γὰρ καταβαῦζουσιν ὦν ἂν μὴ γινώσκωσι.
98. [38] — fac. lun. 28 p. 943 E αἱ ψυχὰι ὁσμῶνται καθ' Ἀιδην.
99. [31] — aqu. et ign. comp. 7 p. 957 A; de fort. 3. p. 98 C εἰ μὴ ἥλιος ἦν, ἔνεκα τῶν ἄλλων ἄστρων εὐφρόνη ἂν ἦν.
- 10 100. [34] — Qu. Plat. 8, 4 p. 1007 D . . . περιόδους· ὦν ὁ ἥλιος ἐπιστάτης ὦν καὶ σκοπὸς ὀρίζειν καὶ βραβεύειν καὶ ἀναδεικνύειν καὶ ἀναφαίνειν μεταβολὰς καὶ ὥρας αἰ πάντα φέρουσι καθ' Ἡράκλειτον κτλ.
101. [80] — adv. Colot. 20. 1118 C ἐδιζήσάμην ἐμευτόν.
- 15 101^a. [15] POLYB. XII 27 δυεῖν γὰρ ὄντων κατὰ φύσιν ὡσανεὶ τινων ὀργάνων ἡμῖν, οἷς πάντα πυνθανόμεθα καὶ πολυπραγμονοῦμεν, ἀκοῆς καὶ ὀράσεως. ἀληθινωτέρας δ' οὐσης οὐ μικρῶι τῆς ὀράσεως κατὰ τὸν Ἡράκλειτον· ὀφθαλμοὶ γὰρ τῶν ὤτων ἀκριβέστεροι μάρτυρες.
- 20 102. [61] PORPHYR. zu Δ 4 [I 69, 6 Schr.] τῶι μὲν θεῶι καλὰ πάντα καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια, ἄνθρωποι δὲ ἅ μὲν ἄδिका ὑπέληφασιν ἅ δὲ δίκαια.
103. [70] — zu Ξ 200 [I 190 Schr.] Ξυνὸν γὰρ ἀρχὴ καὶ πέρας ἐπὶ κύκλου περιφερείας.
- 25 104. [111^a] PROCL. in Alc. p. 525, 21 (1864) τίς γὰρ αὐτῶν νόος

-
95. Denn seinen Unverstand bergen ist besser: *nur ist's schwer in der Ausgelassenheit und beim Wein.*
96. Denn Leichname sollte man eher wegwerfen als Mist.
97. Denn Hunde bellen die an, die sie nicht kennen.
- 30 98. Die Seelen riechen im Hades.
99. Gäb' es keine Sonne, trotz der übrigen Gestirne wär' es Nacht.
100. *Die Sonne als Wächterin des Jahreslaufs bringt die Veränderungen zum Vorschein und die Horen, die alles bringen.*
101. Ich habe mich selbst gesucht.
- 35 101^a. Augen sind genauere Zeugen als die Ohren.
102. Bei Gott ist alles schön und gut und gerecht; die Menschen aber halten einiges für gerecht, anderes für ungerecht.
103. Denn beim Kreisumfang ist Anfang und Ende gemeinsam.
104. Denn was ist ihr Sinn oder Verstand? Straßensüngern glauben

ἢ φρήν; δῆμων ἀοιδοῖσι πείθονται καὶ διδασκάλωι
 χρεῖωνται ὁμίλωι οὐκ εἰδότες ὅτι ‘οἱ πολλοὶ κακοί,
 ὀλίγοι δὲ ἀγαθοί’ [vgl. Bias 373 a 3 ζ].

5 105. [119 Ann.] SCHOL. HOM. AT zu Σ 251 ‘H. ἐντεῦθεν ἀστρολόγον
 φησὶ τὸν Ὅμηρον καὶ ἐν οἷς φησι ‘μοῖραν δ’ οὐ τινά φημι
 πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν’ κτλ.

106. [120] SENECA ep. 12, 7 *unus dies par omni est.*

107. [4] SEXT. EMP. VII 126 κακοὶ μάρτυρες ἀνθρώποισιν
 ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα βαρβάρους ψυχὰς ἐχόντων [vgl.
 10 A 17. 101a].

108. [18] STOB. flor. I 174 Hense ‘Hρακλείτου. ὀκόσων λόγους
 ἤκουσα, οὐδεὶς ἀφικνεῖται ἐς τοῦτο, ὥστε γινώσκειν
 ὅτι σοφόν ἐστι πάντων κεχωρισμένον.

109. [108] — — 175 κρύπτειν ἀμαθίην κρέσσον ἢ ἐς τὸ μέσον
 15 φέρειν [vgl. B 95].

110. [104^a] — — 176 ἀνθρώποις γίνεσθαι ὀκόσα θέλουσιν
 οὐκ ἄμεινον [vgl. B 95].

111. [104^b] — — 177 H. νοῦσος ὑγίειν ἐποίησεν ἡδύ, κακὸν
 ἀγαθόν. λιμὸς κόρον. κάματος ἀνάπαυσιν.

112. [107] STOB. flor. I 178 τὸ φρονεῖν ἀρετὴ μεγίστη, καὶ σοφίη
 20 ἀληθέα λέγειν καὶ ποιεῖν κατὰ φύσιν ἐπαίοντας.

sie und zum Lehrer haben sie den Pöbel. Denn sie wissen nicht,
 daß die meisten schlecht und nur wenige gut sind.

5 105. *Homer sei ein Astrologe gewesen, schließt Heraklit aus dieser Stelle
 (Ilias 18, 251) ‘auch wurden in einer Nacht sie geboren’ und aus
 (6, 478) ‘Nie, so mein ich, entrann von den Sterblichen einer dem
 Schicksal’.*

106. Ein Tag ist wie der andere.

107. Schlimme Zeugen sind Augen und Ohren den Menschen, sofern sie
 30 Barbarenselen haben.

108. Keiner von allen, deren Worte ich vernommen, gelangt dazu zu
 erkennen, daß die Weisheit etwas von allem abgesondertes ist.

109. Seinen Unverstand zu bergen ist besser *als ihn zur Schau zu stellen.*

110. Es ist nicht gut, wenn den Menschen alle ihre Wünsche erfüllt werden.

35 111. Krankheit macht die Gesundheit angenehm, Übel das Gute, Hunger
 den Überfluß, Mühe die Ruhe.

112. Das Denken ist der größte Vorzug, und die Weisheit besteht darin,
 die Wahrheit zu sagen und nach der Natur zu handeln, auf sie
 hinhörend.

113. [91] — — 179 Ξυνόν ἐστι πᾶσι τὸ φρονέειν.
114. [91^b] — — 179 Ξὺν νόωι λέγοντας ἰσχυρίζεσθαι χρῆ τῶι
 Ξυνῶι πάντων, ὄκωσπερ νόμωι πόλις, καὶ πολὺ ἰσχυ-
 5 ροτέρως. τρέφονται γὰρ πάντες οἱ ἀνθρώπειοι νόμοι
 ὑπὸ ἐνὸς τοῦ θείου· κρατεῖ γὰρ τοσοῦτον ὀκόσον
 ἐθέλει καὶ ἐξαρκεῖ πᾶσι καὶ περιγίνεται.
115. [0] — — 180a ψυχῆς ἐστι λόγος ἑαυτὸν αὔξων.
116. [106] — — v 6 ἀνθρώποισι πᾶσι μέτεστι γινώσκειν
 ἑωυτοὺς καὶ φρονεῖν.
- 10 117. [73] — — 7 ἀνὴρ ὀκόταν μεθυσθῆι, ἄγεται ὑπὸ παιδὸς
 ἀνήβου σφαλλόμενος, οὐκ ἐπαῖων ὄκη βαίνει, ὑγρὴν
 τὴν ψυχὴν ἔχων.
118. [74—76] — — 8 αὐτῆ ξηρῆ ψυχῆ σοφωτάτη καὶ ἀρίστη.
119. [121] — — 104, 23 Mein. ἦθος ἀνθρώπωι δαίμων.
- 15 120. [30] STRABO I 6 p. 3 βέλτιον δ' Ἡ. καὶ ὀμηρικώτερος ὀμοίως
 ἀντὶ τοῦ ἀρκτικοῦ τὴν ἄρκτον ὀνομάζων· ἠοὺς καὶ ἐσπέρας
 τέρματα ἢ ἄρκτος καὶ ἀντίον τῆς ἄρκτου οὖρος αἰθρίου
 Διός. ὁ γὰρ ἀρκτικός ἐστι δύσεως καὶ ἀνατολῆς ὄρος, οὐχ
 ἢ ἄρκτος.
- 20 121. [114] — xiv 25 p. 642. DIOG. IX 2 [s. S. 54, 21] ἄξιον Ἐφε-

113. Gemeinsam ist allen das Denken.

114. Wenn man mit Verstand reden will, muß man sich wappnen mit
 diesem allen Gemeinsamen wie eine Stadt mit dem Gesetz und noch
 25 stärker. Nähren sich doch alle menschlichen Gesetze aus dem
 einen göttlichen. Denn es gebietet, soweit es nur will, und genügt
 allem und siegt ob allem.

115. Der Seele ist das Wort [*d. i. der Verstand*] eigen, das sich selbst
 mehrt.

116. Allen Menschen ist es gegeben sich selbst zu erkennen und klug
 30 zu sein.

117. Hat sich ein Mann betrunken, wird er von einem unerwachsenen
 Knaben geführt. Er taumelt und merkt nicht, wohin er geht; denn
 seine Seele ist feucht.

118. Trockner Glast: weiseste und beste Seele.

- 35 119. Dem Menschen ist sein Sinn sein Gott.

120. Die Grenzen von Morgen und Abend sind der Bär und gegenüber
 vom Bären der Grenzstein [?] des strahlenden Zeus.

121. Recht täten die Ephesier, wenn sie sich alle Mann für Mann auf-

σίοις ἤβηδὸν ἀπάξασθαι πᾶσι καὶ τοῖς ἀνήβοις τὴν πόλιν καταλιπεῖν, οἵτινες Ἐρμόδωρον ἄνδρα ἐωυτῶν ὀνήιστον ἐξέβαλον φάντες· ἡμέων μὴδὲ εἰς ὀνήιστος ἔστω, εἰ δὲ μὴ, ἄλλη τε καὶ μετ' ἄλλων.

- 5 122. [9] Suid. s. ἀμφισβатеῖν und ἀγχιβατεῖν: ἀγχιβασίην Ἡράκλειτος.
123. [10] THEMIST. or. 5 p. 69 φύσις δὲ καθ' Ἡράκλειτον κρύπτεσθαι φιλεῖ.
124. [16 Anm.] THEOPHR. Metaphys. 15 p. 7^a 10 Usen. ἄλογον δὲ κάκεινο δόξειεν ἄν. εἰ ὁ μὲν ὅλος οὐρανὸς καὶ ἕκαστα τῶν μερῶν ἅπαντ' ἐν τάξει καὶ λόγῳ, καὶ μορφαῖς καὶ δυνάμεσιν καὶ περιόδοις, ἐν δὲ ταῖς ἀρχαῖς μὴθὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ὥσπερ σάρμα εἰκὴ κεχυμένον ὁ κάλλιστος, φησὶν Ἡράκλειτος. [ὁ] κόσμος.
- 15 125. [84] — de vert. 9 καὶ ὁ κυκεῶν διίσταται <μὴ> κινούμενος.
126. [39] TZETZ. schol. ad exeg. II p. 126 Herm. τὰ ψυχρὰ θέρεται, θερμὸν ψύχεται, ὑγρὸν αὐαίνεται, καρφαλέον νοτίζεται.

ZWEIFELHAFTE, FALSCH E UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

- 20 126^a. [0] ANATOL. de decade p. 36 Heiberg (*Annales d'histoire. Congrès de Paris 1901. 5. section*) κατὰ λόγον δὲ ὠρέων συμβάλλεται ἑβδομάς κατὰ σελήνην, διαιρεῖται δὲ κατὰ τὰς ἄρκτους, ἀθανάτου Μνήμης σημείω.

hängten und den Unmündigen ihre Stadt hinterließen, sie, die Hermodoros, ihren wackersten Mann, aus der Stadt gejagt haben mit den Worten: Von uns soll keiner der wackerste sein oder, wenn schon, dann anderswo und bei andern.

- 25 122. Annäherung.
123. Die Natur liebt es sich zu verstecken.
- 30 124. Die schönste Weltordnung ist wie ein aufs geratewohl hingeschüteter Kehrthaufer.
125. Auch der Gerstentrank zersetzt sich, wenn man ihn nicht umrührt.
126. Das Kalte wird warm, Warmes kalt, Nasses trocken, Dürres feucht.

35 ZWEIFELHAFTE, FALSCH E UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

- 126^a. Nach dem Gesetze der Zeiten aber wird die Siebenzahl bei dem Monde zusammengerechnet, gesondert aber erscheint sie bei den Bären, den beiden Sternbildern unvergänglichen Gedenkens.

- 126^b. [0] ANONYM. IN PLAT. Theact. [Berl. Klassikert. 2] 71, 12 zu p. 152 E [13 A 6] Ἐπίχαρμος ὁ ὁμιλήσας τοῖς Πυθα(γορείοις) ἄλλα τ(έ) τινα ἐ(πι)νενοή(κεν) δ(ειν)ὰ τ(όν τε) περὶ το(ῦ) αὐξο(μένου) λόγον). ἐφοδ(εύει) δὲ κατὰ τὸ Ἡρα(κλείτου) ἄλλως ἄλλο αἰεὶ αὖξε(ται) πρὸς ὃ (ἂν ἦ) ἐλλι(πές). εἰ οὖν (μηδεῖς) 5 (παύε)ται (ρέων καὶ ἀλ)λ(άτ)των (τὸ εἶδος, αἰ) οὐσίαι ἄλλ(οτε ἄλλαι) γίνονται (κατὰ) συν(ε)χῆ ῥύσιν. Lesung und Herstellung unsicher.
127. [0] ARISTOCRITUS Theos. 69 [nach B 5] ὁ αὐτὸς πρὸς Αἰγυπτίους ἔφη· εἰ θεοὶ εἰσιν, ἴνα τί θρηνεῖτε αὐτούς; εἰ δὲ θρηνεῖτε αὐτούς, μηκέτι τούτους ἠγείσθε θεοῦς.
- 10 128. [0] — 74 ὅτι ὁ Ἡράκλειτος ὀρῶν τοὺς Ἕλληνας γέρα τοῖς δαίμοσιν ἀπο- νόμεντας εἶπεν· δαιμόνων ἀγάλμασιν εὐχονται οὐκ ἀκούουσιν, ὡσπερ ἀκούοιεν, οὐκ ἀποδιδούσιν, ὡσπερ ἀποδιδόιεν), οὐκ 15 (ἀπαιτοῦσιν, ὡσπερ) ἀπαιτοῖεν.
129. [17] DIOG. VIII 6 Πυθαγόρης Μνησάρχου ἱστορίην ἤσκησεν ἀν- θρώπων μάλιστα πάντων καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγρα- φὰς ἐποίησατο ἑαυτοῦ σοφίην, πολυμαθειήν, κακοτεχνίην.
130. [0] GNOMOL. Monac. lat. I 19 (Caecil. Balb. Wölfflin p. 18) *non convenit ridiculum esse ita, ut ridiculus ipse videaris. Heraclitus dixit.*
131. [134] — Paris. ed. Sternbach n. 209 ὁ δὲ γε Ἡ. ἔλεγε τὴν οἴησιν προ- 20 κοπῆς ἐγκοπὴν.
132. [0] — Vatic. 743 n. 312 Sternb. τιμαὶ θεοῦς καὶ ἀνθρώπους κατα- δουλοῦνται.
133. [0] — — 313 ἀνθρωποὶ κακοὶ ἀληθινῶν ἀντίδοκοι.
134. [135] — — 314 τὴν παιδείαν ἕτερον ἥλιον εἶναι τοῖς πεπαιδευ- 25 μένοις.
135. [137] — — 315 συντομωτάτην ὁδὸν ἔλεγεν εἰς εὐδοξίαν τὸ γενέ- σθαι ἀγαθόν.

-
- 126^b. Stets wächst das eine so, das andere so, je nach seinem Bedürfnis.
127. Wenn es Götter gibt, weshalb beweint ihr sie? Wenn ihr sie 30 aber beweint, haltet sie doch nicht mehr für Götter!
128. Sie beten zu den Götterbildern, die nicht hören, als ob sie Gehör hätten, die nichts leisten, als ob sie leisten könnten, die nichts fordern, als ob sie fordern könnten.
129. Pythagoras, des Mnesarchos Sohn, hat von allen Menschen am 35 meisten sich der Forschung beffissen, und nachdem er sich diese Schriften auserlesen, machte er daraus eigene Weisheit: Vielwisserei, Rabulisterei.
130. Man soll nicht so spaßhaft sein, daß man selbst zum Spaße wird.
131. Selbstdünkel ist Fortschritts Rückschritt.
- 40 132. Ehrenbezeugungen verknechten Götter und Menschen.
133. Böse Menschen sind die Widersacher der wahrhaftigen.
134. Bildung ist den Gebildeten eine zweite Sonne.
135. Der kürzeste Weg zum Ruhm ist gut zu werden.

136. [O SCHOL. EPICET. BOUL. p. LXXI Schenkl 'Ηρακλείτου' ψυχὰι ἀρηγήρατοι
καθεριώτερα (so) ἢ ἐνὶ νούσοις.
137. [36] STOB. ecl. I 5, 15 p. 78, 11 (nach Aët. I 27, 1 S. A 8) γράφει γοῦν 'ἔστι
γὰρ εἰμαρμένα πάντως . . .'
- 5 138. [O] COD. PARIS. 1630 s. XIV f. 191^r 'Ηρακλείτου φιλοσόφου κατὰ τοῦ βίου.
Ποίην τίς βιότοιο τάμοι τρίβον κτλ. = Anth. Pal. IX 359. Stob. fl. 98, 57
= Posidipp. ep. 21 p. 79 Schott.
139. [O] COD. MUTIN. 11 s. XV f. 88^v [Catal. codd. astrol. graec. IV 32] 'Ηρακλείτου
τοῦ φιλοσόφου Περὶ ἀρχῶν ἀστέρων. Anfang: 'Ἐπεὶ δέ φασί τινες εἰς
10 ἀρχὰς κείσθαι; Ende: ἐθέλη ὁ ποιήσας αὐτόν.

C. IMITATION.

1. HIPPOCRATES de victu I 5—24. [VI 476 ff. Littré.]

(5) χωρεῖ δὲ πάντα καὶ θεῖα καὶ ἀνθρώπινα ἄνω καὶ κάτω ἀμειβόμενα· ἡμέρη
καὶ εὐφρόνη ἐπὶ τὸ μῆκιστον καὶ ἐλάχιστον· ὡς σελήνη ἐπὶ τὸ μῆκιστον καὶ ἐλά-
15 χιστον, πυρὸς ἔφοδος καὶ ὕδατος, (οὕτως) ἥλιος ἐπὶ τὸ μακρότατον καὶ βραχύ-
τατον. πάντα ταῦτα καὶ οὐ τὰ αὐτά· φάος Ζηνί, σκότος 'Αίδη, φάος 'Αίδη,
σκότος Ζηνί· φοιτᾷ κείνα ὡδε καὶ τάδε κείσε. πᾶσαν ὥρην, πᾶσαν χώραν, δια-
πρησόμενα κείνά τε τὰ τῶνδε τάδε τε αὐτὰ κείνων. καὶ τὰ μὲν πρήσσοσιν,
οὐκ οἶδασιν. ἃ δὲ οὐ πρήσσοσι, δοκέουσιν εἶδέναι· καὶ τὰ μὲν ὀρέουσιν, οὐ γι-
20 νώσκουσιν, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖσι πάντα γίνεται δι' ἀνάγκην θεῖην καὶ ἃ βούλονται
καὶ ἃ μὴ βούλονται. φοιτῶντων τε ἐκείνων ὡδε τῶνδε τε κείσε συμμισημένω
πρὸς ἄλληλα. τὴν πεπρωμένην μοίραν ἕκαστον ἐκπληροῖ καὶ ἐπὶ τὸ μέζον καὶ ἐπὶ
τὸ μείον. φθορὴ δὲ πᾶσιν ἀπ' ἀλλήλων, τῷ μέρων ἀπὸ τοῦ μείονος καὶ τῷ
μείονι ἀπὸ τοῦ μέζονος, αὐξί τε τῷ μέρων ἀπὸ τοῦ ἐλάσσονος καὶ τῷ ἐλάσσονι
25 ἀπὸ τοῦ μέζονος.

(6) τὰ δὲ ἄλλα πάντα, καὶ ψυχὴν ἀνθρώπου καὶ σῶμα ὁμοίως, ἡ ψυχὴ δια-
κοσμεῖται. ἐσέρπει δὲ ἐς ἀνθρωπὸν μέρεα μερέων, ὅλα ὅλων, ἔχοντα σύγκρησιν
πυρὸς καὶ ὕδατος, τὰ μὲν ληψόμενα τὰ δὲ δίδοντα· καὶ τὰ μὲν λαμβάνοντα
μείον ποιεῖ, τὰ δὲ δίδοντα πλέον. πρῶσιν ἀνθρωποὶ Ξύλον· ὁ μὲν ἔλκει, ὁ δὲ
30 ὠθεῖ, τὸ δὲ αὐτὸ τοῦτο ποιοῦσι· μείον δὲ ποιοῦντες πλέον ποιοῦσι. τοιοῦτον
φύσις ἀνθρώπου· τὸ μὲν ὠθεῖ, τὸ δὲ ἔλκει· τὸ μὲν δίδωσι, τὸ δὲ λαμβάνει· καὶ
τῷ μὲν δίδωσι. τοσοῦτω πλέον. τοῦ δὲ λαμβάνει, τοσοῦτω μείον. χώραν δὲ
ἕκαστον φυλάσσει τὴν ἐσωτοῦ, καὶ τὰ μὲν ἐπὶ τὸ μείον ἰόντα διακρίνεται ἐς τὴν
ἐλάσσονα χώραν, τὰ δὲ ἐπὶ τὸ μέζον πορευόμενα συμμισημένα ἐξαλλάσσει ἐς
35 τὴν μέζω τάξιν. τὰ δὲ Ξεῖνα (καὶ) μὴ ὁμότροπα ὠθεῖται ἐκ χώρας ἀλλοτρῆς.

ἐκάστη δὲ ψυχὴ μέζω καὶ ἐλάσσω ἔχουσα περιφοιτᾷ τὰ μόρια τὰ ἐσωτῆς.
(αὐτὴ δὲ) οὔτε προσθέσιος οὔτε ἀφαιρέσιος δεομένη τῶν μερέων, κατὰ δὲ αὐξῆσιν

136. Seelen im Kriege gefallen sind reiner als Seuchen erlegene.

137. Denn es gibt auf alle Fälle Schicksalsbestimmungen . . .

40 138. = Poseidippos Epigr. 21.

139. Astrologische Fälschungen christl. Zeit auf Heraklits Namen 'Über
die Herkunft der Sterne'.

τῶν ὑπαρχόντων καὶ μείωσιν δεομένη χώρης ἕκαστα διαπρήσεται, ἐς ἣντιν' ἂν ἔλθῃ, καὶ δέχεται τὰ προσπίπτοντα.

οὐ γὰρ δύναται τὸ μὴ ὁμότροπον ἐν τοῖσιν ἀσυμφόροισι χωρίοισιν ἐμμένειν. πλανᾶται μὲν γὰρ ἀρνώμονα, συγγνώμονα δὲ ἀλλήλοισι γινώσκει πρὸς ὃ προσίζει·
 5 προσίζει γὰρ τὸ σύμφωρον τῷ συμφόρῳ, τὸ δὲ ἀσύμφωρον πολεμεὶ καὶ μάχεται καὶ διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων. διὰ τοῦτο ἀνθρώπου ψυχὴ ἐν ἀνθρώπῳ αὔξεται, ἐν ἄλλῳ δὲ οὐδενί. καὶ τῶν ἄλλων ζῶων τῶν μεγάλων ὡσαύτως ὅσα διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων, ὑπὸ βίης ἀποκρίνεται.

(7) περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ζῶων εἴσω, περὶ δὲ ἀνθρώπου δηλώσω. ἐσέρπει
 10 γὰρ ἐς ἀνθρώπον ψυχὴ πυρὸς καὶ ὕδατος σύγκρησιν ἔχουσα, μοῖρα δὲ σώματος ἀνθρώπου. (ταῦτα δὲ καὶ θήλεα καὶ ἄρσενα καὶ πολλὰ καὶ παντοῖα τρέφεται τε καὶ αὔξεται διαίτη τῆπερ ἀνθρώπος.) ἀνάγκη δὲ τὰ μέρεα ἔχειν πάντα τὰ ἐσιόντα· οὐτίνος γὰρ μὴ ἐνεῖη μοῖρα ἐξ ἀρχῆς, οὐκ ἂν αὐξηθεῖ οὔτε πολλῆς τροφῆς ἐπιούσης οὔτε ὀλίγης· οὐ γὰρ ἔχει τὸ προσαιζόμενον. ἔχον δὲ πάντα
 15 αὔξεται ἐν χώρῃ τῇ ἐσωτοῦ ἕκαστον, τροφῆς ἐπιούσης ἀπὸ ὕδατος Ξηροῦ καὶ πυρὸς ὕγρου, καὶ τὰ μὲν ἔσω βιαζόμενα τὰ δὲ ἔξω. ὡσπερ οἱ τέκτονες τὸ ξύλον πρίουσιν· ὁ μὲν ἔλκει, ὁ δὲ ὠθεῖ τῷτὸ ποιοῦντες. κάτω πιεζόντων ἄνω ἔρπει, (τὸ) δὲ κάτω· οὐ γὰρ ἂν παρα (καιρὸν) δέχοιτο κάτω ἵεναι· ἦν δὲ βιάζεται, παντὸς ἀμαρτήσεται· τοιοῦτον τροφὴ ἀνθρώπου· τὸ μὲν ἔλκει, τὸ δὲ ὠθεῖ· ἔσω
 20 δὲ βιαζομένου ἔξω ἔρπει. ἦν δὲ βιηταὶ παρὰ καιρὸν, παντὸς ἀποτεύζεται.

(8) χρόνον δὲ τοσοῦτον ἕκαστον τὴν αὐτὴν τάξιν ἔχει, ἄκρι μηκέτι δέχεται ἢ τροφὴ μὴδὲ χώρην ἰκανὴν ἔχει ἐς τὸ μήκιστον τῶν δυνατῶν. ἔπειτεν ἀμείβει ἐς τὴν μέζονα χώρην, θήλεα καὶ ἄρσενα, τὸν αὐτὸν τρόπον ὑπὸ βίης καὶ ἀνάγκης διωκόμενα· ὅσα δὲ ἂν πρότερον ἐκπλήσῃ τὴν πεπρωμένην μοῖραν, ταῦτα δια-
 25 κρίνεται πρῶτα, ἅμα δὲ καὶ συμμίσγεται· ἕκαστον μὲν γὰρ διακρίνεται πρῶτα, ἅμα δὲ καὶ συμμίσγεται. χώρην δὲ ἀμείψαντα καὶ τυχόντα ἁρμονίης ὀρθῆς ἐχούσης συμφωνίας τρεῖς, συλλήβδην διεξίον διὰ πασῶν ζῶει καὶ αὔξεται τοῖσιν αὐτοῖσιν οἰσίπερ καὶ πρόσθεν. ἦν δὲ μὴ τύχη τῆς ἁρμονίης μὴδὲ σύμφωνα τὰ βαρῆα τοῖσιν ὀξεία γένηται ἐν τῇ πρώτῃ συμφωνίῃ ἢ τῇ δευτέρῃ ἢ τῇ διὰ
 30 παντός, ἐνὸς ἀπογενομένου πᾶς ὁ τόνος μάταιος· οὐ γὰρ τὸ προσαείσαι· ἀλλ' ἀμείβει ἐκ τοῦ μέζονος ἐς τὸ μείον πρὸ μοίρης, διότι οὐ γινώσκουσιν, ὅτι ποιοῦσιν.

(9) ἀρσένων μὲν οὖν καὶ θηλέων διότι ἑκάτερα γίνεται, προϊόντι τῷ λόγῳ δηλώσω. τούτων δὲ ὁπότερον ἂν τύχη ἐλθὸν καὶ τύχη τῆς ἁρμονίης. ὕγρον
 35 ἐὸν κινεῖται ὑπὸ τοῦ πυρός. κινεόμενον δὲ ζωपुरεῖται καὶ προσάγεται τὴν τροφήν ἀπὸ τῶν ἐσιόντων ἐς τὴν γυναῖκα στίων καὶ πνευμάτων· τὰ μὲν πρῶτα πάντῃ ὁμοίως, ἕως ἔτι ἀραιὸν ἐστίν, ὑπὸ δὲ τῆς κινήσεως καὶ τοῦ πυρός Ξηραίνεται καὶ στερεοῦται· στερεοῦται δὲ πυκνοῦται περὶ καὶ τὸ πῦρ ἐγκρατακλειόμενον οὐκέτι τὴν τροφήν ἰκανὴν ἔχει ἐπάγεσθαι οὐδὲ τὸ πνεῦμα ἐξωθεῖ διὰ τὴν
 40 πυκνότητα τοῦ περιέχοντος· ἀναλίσκει οὖν τὸ ὑπάρχον ὕγρον ἔσω. τὰ μὲν οὖν στερεὰ τὴν φύσιν ἐν τῷ συνεστηκότῳ καὶ Ξηρὰ οὐ καταναλίσκεται τῷ πυρὶ ἐς τὴν τροφήν, ἀλλ' ἐγκρατέα γίνεται καὶ συνίσταται τοῦ ὕγρου ἐκλείποντος, ἄπερ ὁστέα καὶ νεῦρα ὀνομάζεται. τὸ δὲ πῦρ ἐκ τοῦ συμμιγέντος κινεομένου τοῦ ὕγρου διακοσμεῖται τὸ σῶμα κατὰ φύσιν διὰ τοιγῆδε ἀνάγκην· διὰ μὲν τῶν στε-
 45 ρεῶν καὶ Ξηρῶν οὐ δύναται τὰς διεξόδους χρονίας ποιεῖσθαι, διότι οὐκ ἔχει τροφήν, διὰ δὲ τῶν ὕγρῶν καὶ μαλακῶν δύναται· ταῦτα γὰρ αὐτῷ ἐστὶ τροφή· ἐνὶ δὲ καὶ ἐν τούτοις Ξηρότης οὐ καταναλισκομένη ὑπὸ τοῦ πυρός· ταῦτα δὲ συνίσταται πρὸς ἄλληλα. τὸ μὲν οὖν ἐσωτάτω καταφραχθὲν πῦρ καὶ πλείστον ἐστὶ καὶ

μερίστην τὴν διέξοδον ἐποίησατο. πλείστον γὰρ τὸ ὑγρὸν ἐνταῦθα ἐνήν, ὅπερ κοιλίῃ καλεῖται, καὶ ἐξέπεσεν ἐντεῦθεν, ἐπεὶ οὐκ εἶχε τροφήν, ἔξω, καὶ ἐποίησατο τοῦ πνεύματος διεξόδους καὶ τροφῆς ἐπαρωγὴν καὶ διάπεμψιν. τὸ δὲ ἀποκλεισθὲν ἐς (τὸ) ἄλλο σῶμα περιόδους ἐποίησατο τρισσάς· ὅπερ ἦν ὑγρότατον τοῦ πυρός.

5 ἐν τούτοισι τοῖσι χωρίοισι, αἴτινες φλέβες καλέονται κοίλαι (* * *), ἐς δὲ τὰ μέσα τούτων τὸ ὑπολειπόμενον τοῦ ὕδατος συνιστάμενον πήγνυται, ὅπερ καλεῖται σάρκες.

10 10 ἐνὶ δὲ λόγῳ πάντα διεκοσμήσατο κατὰ τρόπον αὐτὸ ἐωυτῷ τὰ ἐν τῷ σώματι τὸ πῦρ, ἀπομίμησιν τοῦ ὄλου, μικρὰ πρὸς μεγála καὶ μεγála πρὸς μικρά· κοιλίῃ μὲν τὴν μερίστην ὕδατι Ξηρῷ καὶ ὑγρῷ ταμίειον δοῦναι πᾶσι καὶ λαβεῖν παρὰ πάντων. θαλάσσης δύναμιν, ζῶων συμφόρων τροφόν, ἀσυμφόρων δὲ φθόρον. περὶ δὲ ταύτην ὕδατος ψυχροῦ καὶ ὑγροῦ σύστασιν, διέξοδον πνεύματος ψυχροῦ καὶ θερμοῦ· ἀπομίμησιν γῆς τὰ ἐπισπίπτοντα πάντα ἀλλοιούσης· καὶ τὰ (μὲν) ἀναλίσκον, τὰ δὲ αὔξον σκέδασιν ὕδατος λεπτοῦ καὶ πυρὸς ἐποίησατο ἡ-
15 15 ρίου, ἀφανέος καὶ φανεροῦ, ἀπὸ τοῦ συνεστηκότος ἀπόκρισιν, ἐν ᾧ φερόμενα ἐς τὸ φανερόν ἀφικνεῖται ἕκαστον μοίραι πεπρωμένη. ἐν δὲ τούτῳ ἐποίησατο (τὸ) πῦρ περιόδους τρισσάς, περαινούσας πρὸς ἀλλήλας καὶ ἔσω καὶ ἔξω· αἱ μὲν πρὸς τὰ κοίλα τῶν ὑγρῶν, σελήνης δύναμιν, αἱ δὲ [πρὸς τὴν ἔξω περιφορὰν] πρὸς τὸν περιέχοντα πᾶρον, ἄστρων δύναμιν, αἱ δὲ μέσα καὶ ἔσω καὶ ἔξω περαινούσαι.

20 20 τὸ θερμότατον καὶ ἰσχυρότατον πῦρ, ὅπερ πάντων κρατεῖ, διέπον ἕκαστα κατὰ φύσιν ἄθικτον καὶ ὄψει καὶ ψαύσει. ἐν τούτῳ ψυχῇ, νόος, φρόνησις, αὔξησις, ὕπνος, ἔγερσις· τοῦτο πάντα διὰ παντὸς κυβερνᾶν καὶ τάδε καὶ ἐκεῖνα οὐδέποτε ἀτρεμίζον.

(11) οἱ δὲ ἄνθρωποι ἐκ τῶν φανερῶν τὰ ἀφανέα σκέπτεσθαι οὐκ ἐπίστανται. τέχνησι γὰρ χρεόμενοι ὁμοίησιν ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐ γινώσκουσιν. θεῶν γὰρ
25 25 νόος ἐδίδαξε μιμεῖσθαι τὰ ἐωυτῶν, γινώσκοντας ἃ ποιοῦσι καὶ οὐ γινώσκοντας ἃ μιμεόνται· πάντα γὰρ ὅμοια ἀνόμοια ἐόντα, καὶ σύμφορα πάντα διάφορα ἐόντα, διαλεγόμενα οὐ διαλεγόμενα, γινώμην ἔχοντα ἀγνώμονα, ὑπεναντίος ὁ τρόπος ἐκάστων ὁμολογεόμενος· νόμος γὰρ καὶ φύσις, οἷσι πάντα διαπηρησόμεθα, οὐχ ὁμολογεῖται ὁμολογεόμενα. νόμον μὲν ἄνθρωποι ἔθεσαν αὐτοὶ ἐωυτοῖσιν, οὐ γι-
30 30 νώσκοντες περὶ ἧν ἔθεσαν, φύσιν δὲ πάντων θεοὶ διεκόσμησαν. τὰ μὲν οὖν ἄνθρωποι διέθεσαν, οὐδέποτε κατὰ τωυτὸ ἔχει οὔτε ὀρθῶς οὔτε μὴ ὀρθῶς· ὅσα δὲ θεοὶ διέθεσαν, αἰεὶ ὀρθῶς ἔχει καὶ τὰ ὀρθὰ καὶ τὰ μὴ ὀρθὰ· τοσοῦτον διαφέρει.

(12) ἐγὼ δὲ δηλώσω τέχναις φανεράς ἀνθρώπου παθήμασιν ὁμοίας ἐούσας καὶ
35 35 φανεροῖσι καὶ ἀφανέσι. μαντικῇ τοιόνδε· τοῖσι μὲν φανεροῖσι τὰ ἀφανέα γινώσκει καὶ τοῖσιν ἀφανέσι τὰ φανερά, καὶ τοῖσιν ἐοῖσι τὰ μέλλοντα καὶ τοῖσιν ἀποθανοῦσι τὰ ζῶντα, καὶ τῷ ἀσυνέτῳ συνίασιν ὁ μὲν εἰδῶς αἰεὶ ὀρθῶς ὁ δὲ μὴ εἰδῶς ἄλλοτε ἄλλως. φύσιν ἀνθρώπου καὶ βίον ταῦτα μιμεῖται· ἀνὴρ γυναικὶ συγγενόμενος παιδίον ἐποίησε· τῷ φανερῷ τὸ ἀδηλον γινώσκει, ὅτι (συνέλαβεν)· οὕτως
40 40 ἔσται γινώμῃ ἀνθρώπου ἀφανῆς γινώσκουσα τὰ φανερά. ἐκ παιδὸς ἐς ἄνδρα μεθίσταται· τῷ ἐόντι τὸ μέλλον γινώσκει. οὐχ ὅμοιον ἀποθανῶν ζῶντι· τῷ τεθνηκότι οἶδεν τὸ ζῶον. ἀσύνετον γαστήρ. ταύτην συνίεμεν ὅτι διψῆι ἢ πεινῆι. ταῦτα μαντικῆς τέχνης καὶ φύσιος ἀνθρωπίνης παθήματα· τοῖσι μὲν γινώσκουσιν αἰεὶ ὀρθῶς, τοῖσι δὲ μὴ γινώσκουσιν [αἰεὶ] ἄλλοτε ἄλλως.

45 45 (13) [σιδήρου ὄργανα] τέχνησι τὸν σιδήρον πυρὶ τήκουσι, πνεύματι ἀναγκάζοντες τὸ πῦρ· τὴν ὑπάρχουσαν τροφήν ἀφαιρέονται, ἀραιὸν δὲ ποιήσαντες παίουσι καὶ συνελαύνουσιν, ὕδατος δὲ ἄλλου τροφῆι ἰσχυρὸν γίνεται. ταῦτα πάσχει ἄνθρωπος ὑπὸ παιδοτρίβου. τὴν ὑπάρχουσαν τροφήν πῦρ ἀφαιρεῖται,

ὑπὸ πνεύματος ἀναγκαζόμενον. ἀραιούμενος δὲ κόπτεται, τρίβεται, καθαίρεται. ὑδάτων δὲ ἐπαγωγῆ ἄλλοθεν ἰσχυρὸς γίνεται.

(14) καὶ οἱ γναφεῖς τοῦτο διαπρήσσονται· λακτίζουσι, κόπτουσι, ἔλκουσι· λυμαινόμενοι ἰσχυρότερα ποιοῦσι· κείροντες τὰ ὑπερέχοντα καὶ παραπέκοντες καλλιῶ
5 ποιοῦσι· ταῦτά πάσχει ἄνθρωπος.

(15) σκυτεῖς τὰ ὅλα κατὰ μέρεα διαίρουσι καὶ τὰ μέρεα ὅλα ποιοῦσι· τέμνοντες δὲ καὶ κεντέοντες τὰ σαθρὰ ὑγίεια ποιοῦσι. καὶ ἄνθρωπος δὲ ταῦτά πάσχει. ἐκ τῶν ὅλων μέρεα διαιρεῖται καὶ ἐκ τῶν μερέων συντιθεμένων ὅλα γίνεται. κεντεόμενοι δὲ καὶ τεμνόμενοι τὰ σαθρὰ ὑπὸ τῶν ἡτρῶν ὑγιάζονται. καὶ τότε
10 ἡτρικῆς· τὸ λυπέον ἀπαλλάσσειν καὶ ὑφ' οὗ πονεῖ ἀφαιρέοντα ὑγίεια ποιεῖν. ἡ φύσις αὐτομάτη ταῦτά ἐπίσταται· καθήμενος πονεῖ ἀναστήναι. κινεόμενος πονεῖ ἀναπαύσασθαι. καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἔχει ἡ φύσις ἡτρικῆς.

(16) τέκτονες πρίοντες ὁ μὲν ὠθεῖ ὁ δὲ ἔλκει· τὸ αὐτὸ ποιῶντες ἀμφοτέρως. [τρυπῶσιν ὁ μὲν ἔλκει ὁ δὲ ὠθεῖ] πιεζόντων ἄνω ἔρπει. τὸ δὲ κάτω· μείω
15 ποιῶντες πλείω ποιοῦσι. φύσιν ἀνθρώπου μιμείονται· τὸ πνεῦμα τὸ μὲν ἔλκει τὸ δὲ ὠθεῖ· τὸ αὐτὸ ποιεῖ ἀμφοτέρως· τὰ μὲν κάτω πιέζεται, τὰ δὲ ἄνω ἔρπει. ἀπὸ μῆς ψυχῆς διαιρεομένης πλείους καὶ μείζους καὶ μέζονες καὶ ἐλάσσονες.

(17) οἰκοδόμοι ἐκ διαφόρων σύμφορα ἐργάζονται· τὰ μὲν ξηρὰ ὑγραίνοντες τὰ δὲ ὑγρὰ ξηραίνοντες, τὰ μὲν ὅλα διαιρέοντες, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέντες.
20 μὴ οὕτω δὲ ἐχόντων οὐκ ἂν ἔχοι ἢ δεῖ. διαίταν ἀνθρώπου μιμείονται· τὰ μὲν ξηρὰ ὑγραίνοντες, τὰ δὲ ὑγρὰ ξηραίνοντες· τὰ μὲν ὅλα διαίρουσι, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέασι· ταῦτα πάντα διάφορα ἐόντα συμφέρι.

18 [μουσικῆς ὄργανον ὑπάρξει δεῖ πρῶτον ἐν ᾧ δηλώσει ἂ βούλεται.] ἀρμονίης συντάξεις ἐκ τῶν αὐτῶν οὐχ αἰ αὐταί· ἐκ τοῦ ὀξέος καὶ ἐκ τοῦ βαρέος,
25 ὀνόματι μὲν ὁμοίων, φθόγγῳ δὲ οὐχ ὁμοίων. τὰ πλείστον διάφορα μάλιστα συμφέρι. τὰ δὲ ἐλάχιστον διάφορα ἤκιστα συμφέρι. εἰ δὲ ὅμοια πάντα ποιήσειέ τις, οὐκ ἔτι τέρψις. αἰ πλείστα μεταβολαὶ καὶ πολυειδέσταται μάλιστα τέρπουσιν. μάγειροι ὅσα σκευάζουσιν ἀνθρώποισι, διαφόρων συμφόρων παντοδαπά
30 ὅμοια ποιήσειεν, οὐκ ἔχει τέρψιν, οὐδ' εἰ ἐν τῷ αὐτῷ πάντα συντάξειεν, οὐκ ἂν ἔχοι ὀρθῶς

κρούεται τὰ κρούματα ἐν μουσικῇ τὰ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω. γλῶσσα μουσικὴν μιμείται, διαγινώσκουσα μὲν τὸ γλυκὺ καὶ τὸ δεῦ τῶν προσπιπτόντων, καὶ
35 διάφωνα καὶ σύμφωνα. κρούεται δὲ [τοὺς φθόγγους] ἄνω καὶ κάτω. καὶ οὕτε τὰ ἄνω κάτω κρούομενα ὀρθῶς ἔχει οὕτε τὰ κάτω ἄνω· καλῶς δὲ ἡρμοσμένης γλῶσσης τῇ συμφωνίῃ τέρψις, ἀναρμόστου δὲ λύπη.

(19) νακοδέψαι τείνουσι, τρίβουσι, κτενίζουσι, πλύνουσι. ταῦτα παιδίων θεραπείη.

40 πλοκεῖς ἄγοντες κύκλῳ πλέκουσιν· ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἐς τὴν ἀρχὴν τελευτῶσιν. τὸ αὐτὸ περίοδος ἐν τῷ σώματι· ὀκόθεν ἄρχεται, ἐπὶ τοῦτο τελευτᾷ.

(20) χρυσίον ἐργάζονται· κόπτουσι, πλύνουσι, τήκουσι· πυρὶ μαλακῶ, ἰσχυρῶ δὲ οὐ, συνίσταται· ἀπειργασμένοι πρὸς πάντα χρίνται. ἄνθρωπος σίτον κόπτει, πλύνει, ἀλήθει, πυρῶσας χρήται. ἰσχυρῶ μὲν πυρὶ ἐν τῷ σώματι οὐ συνίσταται, μαλακῶ δέ.

45 21. ἀνδριαντοποιοὶ μίμησιν σώματος ποιοῦσι [πλὴν ψυχῆς]. γνῶμην δὲ ἔχοντα οὐ ποιοῦσιν, ἐξ ὕδατος καὶ γῆς, τὰ ὑγρὰ ξηραίνοντες καὶ τὰ ξηρὰ ὑγραίνοντες, ἀφαιρέοντα ἀπὸ τῶν ὑπερέχόντων. προστιθέασι πρὸς τὰ ἐλλείποντα· ἐκ τοῦ ἐλαχίστου ἐς τὸ μήκιστον αὔξοντες. ταῦτά πάσχει καὶ ἄνθρωπος· αὔξεται ἐκ τοῦ

ἐλαχίστου ἐς τὸ μῆκιστον. ἐκ τῶν ὑπερεχόντων ἀφαιρούμενος τοῖσιν ἐλλείπουσι προστιθείς, τὰ Ξηρὰ ὑγραίνων καὶ τὰ ὑγρὰ Ξηραίνων.

(22) κεραμεῖς τὸν τροχὸν δινέουσι, καὶ οὔτε πρόσω οὔτε ὀπίσω προχωρεῖ· ἀμφοτέρωστε ἄρει. τοῦ ὄλου ἀπομίμημα τῆς περιφορῆς. ἐν δὲ τῷ αὐτῷ ἐργάζονται περιφερομένῳ παντοδαπά. οὐδὲν ὅμοιον τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖσιν αὐτοῖσιν ὄργανοισιν. ἄνθρωποι ταῦτα πάσχουσι καὶ τὰ ἄλλα ζῷα· ἐν τῇ αὐτῇ περιφορῇ πάντα ἐργάζονται ἐκ τῶν αὐτῶν οὐδὲν ὅμοιον τοῖσιν αὐτοῖσιν ὄργανοισιν, ἐξ ὑγρῶν Ξηρὰ ποιοῦντες καὶ ἐκ τῶν Ξηρῶν ὑγρά.

(23) γραμματικὴ τοῖονδε· σχημάτων σύνθεσις, σημεῖα ἀνθρωπίνης φωνῆς· δύναται τὰ παροιχόμενα μνημονεῦσαι. τὰ ποιητέα δηλώσει. διὰ ἐπτά σχημάτων ἢ γνώσις· ταῦτα πάντα ἄνθρωπος διαπρήσσει καὶ ὁ ἐπιστάμενος γράμματα καὶ ὁ μὴ ἐπιστάμενος. διὰ ἐπτά σχημάτων καὶ αἱ αἰσθήσεις ἀνθρώπων· ἀκοὴ ψόφου, ὄψις φανερῶν, ῥίνες ὀδύης, γλώσσα ἡδονῆς καὶ ἀγῶνης, στόμα διαλέκτου, σῶμα ψαύσιος, θερμοῦ ἢ ψυχροῦ πνεύματος διέξοδοι ἔσω καὶ ἔσω· διὰ τούτων ἀνθρώποισι γινώσις, ἀγνωσίη.

(24) παιδοτριβὴ τοῖονδε· διδάσκουσι παρανοεῖν κατὰ νόμον, ἀδικεῖν δικαίως, ἔξαπατᾶν κλέπτειν ἀρπάσσειν βιάσσειν. τὰ αἰσχίστα [καὶ] κάλλιστα. ὁ μὴ ταῦτα ποιῶν κακός. ὁ δὲ ταῦτα ποιῶν ἀγαθός. ἐπίδειξις (τῆς) τῶν πολλῶν ἀφροσύνης· θεῶνται ταῦτα καὶ κρίνουσιν ἐν' ἐξ ἀπάντων ἀγαθόν, τοὺς δὲ ἄλλους κακούς· πολλοὶ θωμάζουσι. ὀλίγοι γινώσκουσι.

ἐς ἀγορὴν ἐλθόντες ἄνθρωποι ταῦτα διαπρήσσονται· ἔξαπατῶσιν ἄνθρωποι πωλεῦντες καὶ ἀνεύεμνοι· ὁ πλεῖστα ἔξαπατήσας οὗτος θωμάζεται. πίνοντες καὶ μαινόμενοι ταῦτα διαπρήσσονται. τρέχουσι, παλαίουσι, μάχονται, κλέπτουσι, ἔξαπατῶσιν· εἰς ἐκ πάντων κρίνεται.

(25) ὑποκριτικὴ ἔξαπατᾶ εἰδότας· ἄλλα λέγουσιν καὶ ἄλλα φρονέουσιν· οἱ αὐτοὶ ἐσέρπουσι καὶ ἐξέρπουσι καὶ οὐχ οἱ αὐτοὶ. ἐνὶ κἂν ἀνθρώπῳ ἄλλα μὲν λέγειν ἄλλα δὲ ποιεῖν, καὶ τὸν αὐτὸν μὴ εἶναι τὸν αὐτὸν, καὶ τοτὲ μὲν ἄλλην τοτὲ δὲ ἄλλην ἔχειν γνῶμην.

οὗτων μὲν αἱ τέχναι πᾶσαι τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει ἐπικοινωνέουσιν.

30 2. — de nutrimento [ix 98 ff. L.].

(1) τροφή καὶ τροφῆς εἶδος μία καὶ πολλαί.

(2) αὔξει δὲ καὶ ῥύννυσι καὶ σαρκῶ καὶ ὁμοιοῖ καὶ ἀνομοιοῖ τὰ ἐν ἐκάστοισι κατὰ φύσιν τὴν ἐκάστου καὶ τὴν ἐξ ἀρχῆς δύναμιν.

(8) τροφή δὲ τὸ τρέφον, τροφή δὲ τὸ οἶον [sc. τρέφειν], τροφή δὲ τὸ μέλ-
35 λον [sc. τρέφειν].

9 ἀρχὴ δὲ πάντων μία καὶ τελευτὴ πάντων μία καὶ ἡ αὐτὴ τελευτὴ καὶ ἀρχή.

(12) καὶ πάντων ἐς θερμοσίην βλάπτει καὶ ὠφελεί· ἐς ψύξιν βλάπτει καὶ ὠφελεί· ἐς δύναμιν βλάπτει καὶ ὠφελεί.

(14) χυλοὶ . . . αὐτόματοι καὶ οὐκ αὐτόματοι, ἡμῖν μὲν αὐτόματοι, αἰτίη δ'
40 οὐκ αὐτόματοι· αἰτίη δὲ τὰ μὲν δῆλα, τὰ δ' ἄδηλα καὶ τὰ μὲν δυνατά, τὰ δ' ἀδύνατα.

(15) φύσις ἔξαρκεί πάντα πᾶσιν.

(17) μία φύσις ἐστὶ πάντα ταῦτα καὶ οὐ μία· πολλαὶ φύσιές εἰσι πάντα ταῦτα καὶ μία.

(19) ἐν τροφῇ φαρμακεῖ ἄριστον, ἐν τροφῇ φαρμακεῖ φλαῦρον· φλαῦρον καὶ ἄριστον πρὸς τι.

(21) τροφή οὐ τροφή, ἣν μὴ δύνηται, οὐ τροφή τροφή, ἣν οἶόν τε ἦι τρέφειν· οὐνομα τροφή, ἔργον δὲ οὐχί· ἔργον τροφή, οὐνομα δὲ οὐχί.

(23) σύρροια μία, σύμπτωια μία, συμπαθέα πάντα· κατὰ μὲν οὐλομελήν πάντα, κατὰ μέρος δὲ τὰ ἐν ἐκάστῳ μέρει μέρεα πρὸς τὸ ἔργον.

5 24) ἀρχὴ μεγάλη ἐς ἔσχατον μέρος ἀφικνεῖται, ἔξ ἔσχατου μέρους ἐς ἀρχὴν μεγάλην ἀφικνεῖται· μία φύσις εἶναι καὶ μὴ εἶναι.

(40) τὸ σύμφωνον διάφωνον, τὸ διάφωνον σύμφωνον, γάλα ἀλλότριον ἀστειον, γάλα ἴδιον φλαῦρον, γάλα ἀλλότριον βλαβερὸν, γάλα ἴδιον ὑφέλιμον.

(42) [Gell. III 16, 7] ἔστιν δὲ καὶ οὐκ ἔστιν τὰ ὀκτάμηνα. γίνεται δὲ ἐν τούτοις καὶ πλείω καὶ ἐλάσσω καὶ ὅλον καὶ κατὰ μέρος· οὐ πολλὸν δὲ καὶ πλείω πλείω καὶ ἐλάσσω ἐλάσσω [betr. der Zeit der Schwangerschaft].

(45) ὁδὸς ἄνω κάτω μία.

3. SKYTHINOS von Teos Ἰαμβοὶ περὶ φύσεως (4. Jahrh., Vgl. 12 A 1, § 16.

1. PLUT. de Pyth. orac. 16 p. 402 A . . . περὶ τῆς λύρας,

15

ἣν ἀρμόζεται

Ζηνὸς εὐειδῆς Ἀπόλλων πάσαν, ἀρχὴν καὶ τέλος
συλλαβῶν, ἔχει δὲ λαμπρὸν πλήκτρον ἡλίου φάος.

Vgl. B 51 und Clem. Str. v 8, 49 p. 674 P. Κλεάνθηον τὸν φιλόσοφον, ὃς ἄντικρυς πλήκτρον τὸν ἥλιον καλεῖ. ἐν γὰρ ταῖς ἀνατολαῖς ἐρείδων τὰς αὐγὰς οἶον πλήσσω
20 σων τὸν κόσμον εἰς τὴν ἐναρμόνιον πορείαν τὸ φῶς ἄγει, ἐκ δὲ τοῦ ἡλίου σημαίνει καὶ τὰ ἄστρα.

2. STOB. ecl. I 8, 43 p. 108, 6 W. . . . πάντων χρόνος

ἕσστατον καὶ πρῶτόν ἐστι, κὰν ἑαυτῷ πάντ' ἔχει
κάστιν εἰς κοῦκ ἔστιν· αἰεὶ δ' ἔξ ἑόντος οἴχεται
25 καὶ πάρεστιν αὐτὸς αὐτῷ τὴν ἐναντίην ὁδόν.
αὔριον γὰρ ἡμῖν ἔργωι χθές, τὸ δὲ χθές αὔριον.

30

4. CLEANTH. fr. 537, 3—9 Arnim (Hymn. auf Zeus) b. STOB. I 12 p. 25 W.

σοὶ δὴ πᾶς ὁδε κόσμος ἐλισσόμενος περὶ γαῖαν
πέιθεται ἦι κεν ἄρηις, καὶ ἐκὼν ὑπὸ σείο κρατεῖται·

30

5 τοῖον ἔχεις ὑποεργὸν ἀκινήτοισ ὑπὸ χερσίν

ἀμφήκη πυρόεντα ἀειζῶοντα κεραυνόν·
τοῦ γὰρ ὑπὸ πληγῆι φύσεως πάντ' ἐρρίγα(σιν)·
ὦι σὺ κατευθύνεις κοινὸν λόγον, ὃς διὰ πάντων
φοιτᾷ μειγνύμενος μεγάλωι μικροῖς τε φάεσσι.

35

5. LUCIAN. vit. auct. 14 Σὺ δὲ τί κλάεις, ὦ βέλτιστε; πολὺ γὰρ οἶμαι κἀλιόν σοι προσλαλεῖν. — Ἡράκλειτος· Ἠτέομαι γάρ, ὦ Ξεῖνε, τὰ ἀνθρωπῆια πρήγματα οἰζυρὰ καὶ δακρυώδεα καὶ οὐδὲν αὐτῶν ὅ τι μὴ ἐπικίρηιον· τῷ δὴ οἰκτεῖρω τέ σφραεαὶ καὶ οὐδύρομαι· καὶ τὰ μὲν παρεόντα οὐ δοκέω μεγάλα, τὰ δ' ἐν ὑστέρωι χρόνωι ἐσόμενα πάμπαν ἀνηρά, λέγω δὴ τὰς ἐκπυρώσεις καὶ τὴν τοῦ ὄλου συμφορῆν· ταῦτα οὐδύρομαι καὶ ὅτι ἔμπεδον οὐδέν, ἀλλὰ κως ἐς κικεῶνα πάντα

40

συνειλέονται καὶ ἔστι τωὐτό τέρψις ἀτερψῆ. γνῶσις ἀγνωσίη, μέγα μικρόν, ἄνω κάτω, περιχορεύοντα καὶ ἀμειβόμενα ἐν τῇ τοῦ αἰῶνος παιδίη. — Τί γὰρ ὁ αἰὼν ἔστιν; — Ἡρ. Παῖς παίζων, πεσσεύων. (συμφερόμενος) διαφερόμενος. — Τί δὲ οἱ ἄνθρωποι; — Ἡ. Θεοὶ θνητοί. — Τί δὲ οἱ θεοί; — Ἡρ. Ἄνθρωποι ἀθάνατοι.

45

— Αἰνίγματα λέγεις, ὦ οὔτος, ἢ γρίφους συντίθης; ἀτεχνῶς γὰρ ὡσπερ ὁ Λοξίας

οὐδὲν ἀποσαφεῖς. — Ἦρ. Οὐδὲν γάρ μοι μέλει ὑμέων. — Τοιγαροῦν οὐδὲ ὠνή-
 σεταί σέ τις εὖ φρονῶν. — Ἦρ. Ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἠβηδὸν οἰμῶζειν. τοῖσιν
 ὠνεομένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὠνεομένοισι. — τουτοὶ τὸ κακὸν οὐ πόρρω μελαρχο-
 λίας ἐστίν.

5

13. EPICHARMOS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. Suid. Ἐπίχαρμος Τιτύρου ἢ Χιμάρου καὶ Σηκίδος Συρακούσιος ἢ ἐκ πό-
 λεως Κραστοῦ τῶν Σικανῶν. ὃς εὔρε τὴν κωμωδίαν ἐν Συρακούσαις ἅμα Φόρ-
 μῳ. ἐδίδαξε δὲ δράματα νβ. ὡς δὲ Λύκων [s. cap. 44] φησί. λε. τίτῆς δὲ αὐτὸν
 10 Κῶιον ἀνέγραψαν τῶν μετὰ Κάδιου εἰς Σικελίαν μετοικησάντων. ἄλλοι Σάμιον.
 ἄλλοι Μεγαρέα τῶν ἐν Σικελίαι. ἦν δὲ πρὸ τῶν Περσικῶν [480] ἔτη 2 διδάσκων
 ἐν Συρακούσαις.

2. Arist. poet. 5. 1449^b 5 τὸ δὲ μῦθους ποιεῖν [näm]. ἀπέδωκεν] Ἐ. καὶ Φόρ-
 μῳ· τὸ μὲν ἐξ ἀρχῆς ἐκ Σικελίας ἦλθε. 3. 1448^a 31 τῆς μὲν γὰρ κωμωδίας οἱ
 15 Μεγαρεῖς οἱ τε ἐνταῦθα ὡς ἐπὶ τῆς παρ' αὐτοῖς δημοκρατίας γενομένης καὶ οἱ ἐκ
 Σικελίας [näm]. ἀντιποιοῦνται]· ἐκέθην γὰρ ἦν Ἐπίχαρμος ὁ ποιητής, πολλῶν
 πρότερος ὢν Χιωνίδου καὶ Μάγνητος.

3. Dios. viii 78 Ἐπίχαρμος Ἥλοθαλοῦς Κῶιος. καὶ οὗτος ἤκουσε Πυθαγόρου.
 τριμηναῖος δ' ὑπάρχων ἀπηνέχθη τῆς Σικελίας εἰς Μέγαρα. ἐντεῦθεν δ' εἰς Συρα-
 20 κούσας. ὡς φησι καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς συγγράμμασιν. καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος
 ἐπιγέγραπται τόδε·

εἴ τι παραλλάσσει φάεθων μέγας ἄλιος ἄστρων
 καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,
 φαμί τοσοῦτον ἐγὼ σοφία προέχειν Ἐπίχαρμον,
 25 ὃν πατρὶς ἐστέφανωσ' ἄδε Συρακοσίων.

οὗτος ὑπομνήματα κατατέλειπεν ἐν οἷς φυσιολογεῖ, γνωμολογεῖ, ἰατρολογεῖ.
 καὶ παραστιχίδα δὲ ἐν τοῖς πλείστοις τῶν ὑπομνημάτων ποιήκεν, οἷς διασαφεῖ
 ὅτι ἑαυτοῦ ἐστὶ τὰ συγγράμματα. βιούς δ' ἔτη ἐνενήκοντα κατέστρεφεν.

3a. Diomed. gr. p. 489 K. (p. 58, 170 Kaib.), *sunt qui velint Epicharmonum in*
 30 *Co insula exulantem primum hoc carmen frequentasse et sic a Coo comediam dici.*

4. Iambli. V. P. 266 τῶν δὲ ἔξωθεν ἀκρατῶν γενέσθαι καὶ Ἐπίχαρμον, ἀλλ'
 οὐκ ἐκ τοῦ συστήματος τῶν ἀνδρῶν. ἀφικόμενον δὲ εἰς Συρακούσας διὰ τὴν Ἱέρ-
 ρωνος τυραννίδα τοῦ μὲν φανερώς φιλοσοφεῖν ἀποσχέσθαι, εἰς μέτρον δ' ἐντείνειν
 τὰς διανοίας τῶν ἀνδρῶν. μετὰ παιδείας κρύφα ἐκφέροντα τὰ Πυθαγόρου δόγματα.
 35 166 περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι τινὰ μνεῖαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρ-
 μενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἱ τε γνωμολογήσαι τι τῶν κατὰ
 τὸν βίον βουλόμενοι τὰς Ἐπίχαρμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες
 αὐτὰς οἱ φιλόσοφοι κατέχουσι.

5. Marm. Par. 71 ἀφ' οὗ Ἱέρων Συρακουσῶν ἐτυράννευσεν ἔτη ΗΗΓΙΙΙ
 40 ἄρχοντας Ἀθήνησι Χάρητος [472/1]. ἦν δὲ καὶ Ἐπίχαρμος ὁ ποιητής κατὰ τοῦ-
 τον. Vgl. 11 A 8 S. 35, 3. Anon. de com. II 4 S. 7, 16 Kaibel ('E. Συρακόσιος).
 οὗτος πρότερος τὴν κωμωδίαν διερριμμένην ἀνεκτίησато πολλά προσφιλοτεχνήσας.
 χρόνοις δὲ γέγονε κατὰ τὴν οἴγ Ὀλυμπιάδα [488—5]. τῇ δὲ ποιήσει γνωμικὸς καὶ
 εὔρετικὸς καὶ φιλότεχνος. σὺίζεται δὲ αὐτοῦ δράματα μ, ὧν ἀντιλέγονται δ.

6. PLATO Theaet. p. 152 DE ἔστι μὲν γὰρ οὐδέποτ' οὐδέν, αἰεὶ δὲ γίγνεται. καὶ περὶ τούτου πάντες ἐξῆς (?) οἱ σοφοὶ πλὴν Παρμενίδου συμπερέεσθων, Πρωταγόρας τε καὶ Ἡράκλειτος καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τῶν ποιητῶν οἱ ἄκροι τῆς ποιήσεως ἑκατέρως. κωμωιδίας μὲν Ἐπίχαρμος, τραγωιδίας δὲ Ὀμηρος. Vgl. dazu 5 12 B 126^b; 13 B 2. ALEXIS Linos bei Ath. IV 164 c [π 345 K.] Auswahl beliebter Bücher: Ὀρφεὺς ἔνεστιν, Ἡσίοδος, τραγωιδία, Χοιρίλος, Ὀμηρος, (ἔστ') Ἐπίχαρμος, γράμματα παντοδαπά.

6a. THEOCR. ep. 18 Wil. 'auf die Bildsäule des E. im Theater zu Syrakus)
 10 ἄ τε φωνὰ Δῦριος χώνηρ ὁ τὰν κωμωιδίαν
 εὐρὺν Ἐπίχαρμος·
 ὦ Βάκχε χάλκεόν νιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
 τὴν ὡδ' ἀνέθηκαν
 τοὶ Συρακούσσαις ἐνίδρυνται, πελωρίσται πόλει,
 οἱ' ἀνδρὶ πολίται·
 15 σοφῶν ἔοικε ῥημάτων μεμναμένους
 τελεῖν ἐπίχειρα.
 πολλὰ γὰρ ποττὰν ζόαν τοῖς παισὶν εἶπε χρήσιμα·
 μεγάλη χάρις αὐτῷ.

6b. PLIN. N. H. VII 192 *Aristoteles* [Peplos] *et VIII sc. litteras* *priscas fuisse*
 20 ... *et duas ab Epicharmo additas* ΘΧ *quam a Palamede navolt.*

6c. DIOG. I 42 Ἴππόβοτος δ' ἐν τῇ τῶν φιλοσόφων Ἀναγραφῇ· Ὀρφέα, Λίνον, Σόλωνα, Περίανδρον, Ανάχαρσιν, Κλεόβουλον, Μύσωνα, Θαλῆν, Βίαντα, Πιττακόν, Ἐπίχαρμον, Πυθαγόραν (7 Weise; vgl. 73 A 1).

7. PORPHYR. V. Plot. 24 (Apolldoros aus Athen) Ἐπίχαρμον τὸν κωμωιδιο-
 25 γράφον εἰς δέκα τόμους φέρων συνήγαγεν. SUID. u. Διονύσιος υἱὸς τοῦ Σικελίας
 τυράννου καὶ αὐτὸς τύραννος καὶ φιλόσοφος. Ἐπιστολάς καὶ Περὶ τῶν ποιημά-
 των Ἐπιχάρμου.

8. IAMBL. V. P. 241 Μητρόδωρός τε ὁ Θύρσου (ἀδελφὸς ἐκ τῆς) τοῦ πατρὸς
 Ἐπιχάρμου καὶ τῆς ἐκείνου [Pythagoras] διδασκαλίας τὰ πλείονα πρὸς τὴν ἰατρι-
 30 κὴν μετενέγκας ἐξηγούμενος τοὺς τοῦ πατρὸς λόγους πρὸς τὸν ἀδελφόν φησι τὸν
 Ἐπίχαρμον καὶ πρὸ τούτου τὸν Πυθαγόραν τῶν διαλέκτων ἀρίστην λαμβάνειν
 τὴν Δωρίδα κτλ. Metrodors Buch ist nach Aristoxenos' Zeit gefälscht. S. 4, 19
 (S. 28, 6).

9. COLUMELL. I 1 *Siculi quoque non mediocri cura negotium istud* [d. h. die
 35 Landwirtschaft] *prosecuti sunt Hieron et Epicharmus.* STAT. silv. v 3, 150 *quan-*
tissime pios ditarij agrestes Ascracus Siculusque senex. Vgl. PLIN. H. N. ind.
 I 20—27.

10. ATHEN. XIV 648 D τὴν μὲν ἡμίαν οἱ τὰ εἰς Ἐπίχαρμον ἀναφερόμενα
 ποιήματα πεποηκότες οἶδασι κἀν τῷ Χίρωνι ἐπιγραφομένῳ οὕτω λέγεται 'καὶ —
 40 δύο' [B 58]. τὰ δὲ Ψευδεπιχάρμεια ταῦτα ὅτι πεποηκασιν ἄνδρες ἐνδοξοὶ Χρυ-
 σόγονός τε ὁ αὐλητής. ὡς φησιν Ἀριστόξενος ἐν ὀρθῷ Πολιτικῶν νόμων
 [FHG II 289 fr. 80], τὴν Πολιτείαν ἐπιγραφομένην. Φιλόχορος δ' ἐν τοῖς Περί
 μαντικῆς [I 416 fr. 193] Ἀξιόπιστον τὸν εἶτε Λοκρὸν γένος εἶτε Σικυώνιον τὸν
 Κανόνα καὶ τὰς Γνώμας πεποηκέναι φησίν. ὁμοίως δὲ ἰστορεῖ καὶ Ἀπολλό-
 45 δωρος [FHG I 462 fr. 187].

B. FRAGMENTE.

(Auswahl nach Kaibel CGF I 91—147.)

ΕΚ ΤΩΝ ΑΛΚΙΜΟΥ ΠΡΟΣ ΑΜΥΝΤΑΝ ΑΒΓΔ.

Echtheit nicht ganz sicher, besonders bei 3. 6. 7.

5 1—6. ΔΙΟΓ. ΠΙ 9—17. 9) πολλά δὲ καὶ παρ' Ἐπιχάρμου τοῦ κωμωδιοποιοῦ
 προσφέληται [Platon] τὰ πλείστα μεταγράψας. καθά φησιν Ἄλκιμος ἐν τοῖς
 πρὸς Ἀμύνταν. ἃ ἐστὶ τέτταρα. ἐνθα καὶ ἐν τῷ πρώτῳ φησὶ ταῦτα· φαίνεται
 δὲ καὶ Πλάτων πολλά τῶν Ἐπιχάρμου λέγων· σκεπτέον δέ. ὁ Πλάτων φησὶν
 αἰσθητὸν μὲν εἶναι τὸ μηδέποτε ἐν τῷ ποιῶι μηδὲ τῷ ποσῶι διαμένον, ἀλλ' αἰεὶ
 10 ῥέον καὶ μεταβάλλον· (10) ὡς ἐξ ὧν ἂν τις ἀνέλῃ τὸν ἀριθμόν. τούτων οὔτε
 ἴσων οὔτε τινῶν οὔτε ποσῶν οὔτε ποιῶν ὄντων, ταῦτα δ' ἐστὶν ὧν αἰεὶ γένεσις,
 οὐσία δὲ μηδέποτε πέφυκε. νοητὸν δὲ ἐξ οὐ μηδὲν ἀπογίνεται μηδὲ προσγίνε-
 ται. τοῦτο δ' ἐστὶν ἡ τῶν αἰδίων φύσις, ἣν ὁμοίαν τε καὶ τὴν αὐτὴν αἰεὶ συμ-
 βέβηκεν εἶναι. καὶ μὴν ὁ γ' Ε. περὶ τῶν αἰσθητῶν καὶ νοητῶν ἐναργῶς εἴρηκεν·

15 1. [170^a K.]

— ἀλλ' αἰεὶ τοὶ θεοὶ παρήσαν, χυπέλιπον οὐ πώποκα,

τάδε δ' αἰεὶ πάρεσθ' ὁμοῖα διὰ τε τῶν αὐτῶν αἰεὶ.

— ἀλλὰ λέγεται μὰν χάος πρᾶτον γενέσθαι τῶν θεῶν.

— πῶς δέ κα; μὴ ἔχον γ' ἀπὸ τινος ἐνθὲν ὅ τι πρᾶτον μόλοι.

20 5 — οὐκ ἄρ' ἔμολε πρᾶτον οὐδέν: — οὐδὲ μὰ Δία δευτέρον
 τῶνδ' ἐ<γ'> ὧν ἀμέσ νῦν ὦδε λέγομες, ἀλλ' αἰεὶ τὰδ' ἦν.

(καί·)

2. 170^a αἰ ποτ' ἀριθμόν τις περισσόν. αἰ δὲ λῆις, ποτ' ἄρτιον,

(11) ποτθέμειν λῆι ψᾶφον ἢ καὶ τὰν ὑπαρχουσᾶν λαβεῖν,

25 ἢ δοκεῖ κά τοι γ' ἐθ' αὐτὸς εἶμειν; — οὐκ ἐμίν γα κα.

— οὐδὲ μὰν οὐδ' αἰ ποτὶ μέτρον παχυαῖον ποτθέμειν

AUS ALKIMOS' SCHRIFT AN AMYNTAS.

1. A. Aber Götter hat's doch stets gegeben und niemals hat's an
 ihnen mal gefehlt, die Vorgänge hier (in der Natur) vollziehen sich stets
 30 gleich und durch dieselben Kräfte. B. Aber man sagt ja doch, das
 Chaos sei zuerst von der Götterwelt entstanden. A. Wie kann das sein?
 Was zuerst kommt, kann doch unmöglich aus irgendwas anderem ge-
 kommen sein! (5) B. Also kam überhaupt nichts zuerst? A. Gewiß
 nicht, auch nicht zu zweit, wenigstens von dem, wovon wir hier nun
 35 so reden, sondern das war immer da.

2. A. Wenn einer zu einer geraden Zahl, meinethalben auch einer
 ungeraden, einen Stein zulegen oder von den vorhandenen einen weg-
 nehmen will, meinst du wohl, sie bleibe noch dieselbe? B. Bewahre!

A. Nun ferner, wenn einer zu einer Elle Maß (5) eine andere Länge zu-

- 5 λήι τις ἕτερον μᾶκος ἢ τοῦ πρόσθ' ἑόντος ἀποταμείν
 ἔτι χ' ὑπάρχοι κῆνο τὸ μέτρον; — οὐ γάρ. — ὦδε νῦν ὄρη
 καὶ τὸς ἀνθρώπους· ὁ μὲν γὰρ αὔξειθ', ὁ δέ γα μὰν φθίνει,
 ἐν μεταλλάγῃ δὲ πάντες ἐντὶ πάντα τὸν χρόνον.
- 5 ὁ δὲ μεταλλάσσει κατὰ φύσιν κοῦποκ' ἐν ταυτῷ μένει,
- 10 ἕτερον εἶη κα τὸδ' ἤδη τοῦ παρεξεστακότος,
 καὶ τὸ δὴ κἀγὼ χθὲς ἄλλοι καὶ νυν ἄλλοι τελέθομες,
 καῦθις ἄλλοι κοῦποχ' ὡυτοὶ καττὸν <αὐτὸν αὔ> λόγον.'
- [Vgl. Plut. d. comm. not. 44 p. 1083 A ὁ τοῖνον περι αὐξήσεως λόγος ἐστὶ μὲν ἀρ-
 10 χαιός· ἠρώτηται γάρ, ὡς φησι Χρῦσιππος, ὑπ' Ἐπιχάρμου. d. sera num. vind. 15
 p. 559 ταῦτά γε τοῖς Ἐπιχαρμείοις ἔοικεν, ἔξ ὧν ὁ αὐξόμενος ἀνέφυ τοῖς σοφι-
 σταῖς λόγος· ὁ γὰρ λαβὼν πάλαι τὸ χρέος νῦν οὐκ ὀφείλει γεγονώς ἕτερος· ὁ δὲ
 κληθείς ἐπὶ δείπνον ἐχθὲς ἄκλητος ἤκει τήμερον· ἄλλος γάρ ἐστι. ANON. IN
 PLAT. Theaet. 71, 26 [nach 12 B 126 b] καὶ ἐκωμώδησεν αὐτὸ ἐπὶ τοῦ ἀπαιτου-
 15 μένου συμβολὰς καὶ ἀρνούμενου τοῦ αὐτοῦ εἶναι διὰ τὸ τὰ μὲν προσγεγενησθαι,
 τὰ δὲ ἀπεληλυθέναι. ἐπεὶ δὲ ὁ ἀπαιτῶν ἐτύπησεν αὐτὸν καὶ ἐνεκαλείτο, πάλιν
 κἀκείνου φάσκοντος ἕτερον μὲν εἶναι τὸν τετυπηκότα, ἕτερον δὲ τὸν ἐγκαλούμενον].
- (12) ἔτι φησὶν ὁ Ἄλκιμος καὶ ταυτί· 'φασὶν οἱ σοφοὶ τὴν ψυχὴν τὰ μὲν διὰ
 τοῦ σώματος αἰσθάνεσθαι. οἷον ἀκούουσιν, βλέπουσιν· τὰ δ' αὐτὴν καθ' αὐτὴν
 20 ἐνθυμείσθαι. μηδὲν τῷ σώματι χρωμένην. διὸ καὶ τῶν ὄντων τα μὲν αἰσθητὰ
 εἶναι, τὰ δὲ νοητά. ὧν ἕνεκα καὶ Πλάτων ἔλεγεν ὅτι δεῖ τοὺς συνιδεῖν τὰς τοῦ
 παντὸς ἀρχὰς ἐπιθυμοῦντας πρῶτον μὲν αὐτὰς καθ' αὐτὰς διελέσθαι τὰς ἰδέας,
 οἷον ὁμοιότητα καὶ μονάδα καὶ πλῆθος καὶ μέγεθος καὶ στάσιν καὶ κίνησιν· δεύ-
 25 τρίτον τῶν ἰδεῶν συνιδεῖν ὅσα πρὸς ἀλλήλας εἰσίν, οἷον ἐπιστήμην ἢ μέγεθος ἢ
 δεσποτείαν, ἐνθυμουμένους ὅτι τὰ παρ' ἡμῖν διὰ τὸ μετέχειν ἐκείνων ὁμώνυμα
 ἐκείναις ὑπάρχει· λέγω δὲ οἷον δίκαια μὲν ὅσα τοῦ δικαίου, καλὰ δὲ ὅσα τοῦ
 καλοῦ. ἔστι δὲ τῶν εἰδῶν ἐν ἕκαστον αἰδιὸν τε καὶ νόημα καὶ πρὸς τούτοις
 30 ἀπαθές· διὸ καὶ φησὶν ἐν τῇ φύσει τὰς ἰδέας ἐστάναι καθάπερ παραδείγματα, τὰ
 δ' ἄλλα ταῦταις εἰοικέναι τούτων ὁμοιώματα καθεστῶτα. (13) ὁ τοῖνον Ἐ. περὶ
 τε τοῦ ἀγαθοῦ καὶ περὶ τῶν ἰδεῶν οὕτω λέγει·

3. [171] (14) — ἄρ' ἔστιν αὔλησίς τι πρᾶγμα; — πάνυ μὲν οὖν.

<ἄρ' ἔστι κἄνθρωπός τι πρᾶγμα; — πάνυ μὲν οὖν.>

- legen oder von der vorhandenen abschneiden will, bleibt dann wohl noch
 35 jenes Maß bestehen? B. Natürlich nicht. A. Nun so sieh dir auch die
 Menschen an. Der eine wächst, der andere nimmt halt ab, im Wechsel
 sind sie alle allezeit. Doch was von Natur wechselt und nimmer auf
 demselben Flecke bleibt, (10) das wäre ja dann wohl etwas von dem
 Veränderten verschiedenes. Auch du und ich sind gestern und heut
 40 andere Leute und wieder andere in Zukunft und so sind wir nie wieder
 dieselben nach demselben Gesetz.

3. A. Ist Flötenspiel ein Ding? B. Selbstverständlich. A. Ist auch
 der Mensch ein Ding? B. Selbstverständlich. A. Also ist der Mensch ein

— ἄνθρωπος οὖν αὐλησίς ἐστιν; — οὐδαμῶς.

— φέρ(ε) ἴδω, τί δ' αὐλητάς; τίς εἰμέν τοι δοκεῖ;

5 ἄνθρωπος, ἢ οὐ γάρ; — πάνυ μὲν οὖν. — οὐκ οὖν δοκεῖς

οὕτως ἔχειν καὶ περί (γα) τὰγαθοῦ; τὸ μὲν
5 ἀγαθὸν τὸ πράγμ(α) εἶμεν καθ' αὐθ' ὅστις δέ κα
εἰδηι μαθῶν τήν ο(ι), ἀγαθὸς ἤδη γίγνεται.

ὥσπερ γάρ ἐστ' αὐλησιν αὐλητάς μαθῶν

10 ἢ ὄρχησιν ὄρχηστάς τις ἢ πλοκεὺς πλοκάν,

ἢ πᾶν γ' ὁμοίως τῶν τοιούτων ὅ τι τὸ λήις,

10 οὐκ αὐτὸς εἶη κα τέχνα, τεχνικός γα μάν.

15 Πλάτων ἐν τῇ περὶ τῶν ἰδεῶν ὑπολήψει φησίν. εἶπερ ἔστι μνήμη. τὰς
ιδέας ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν διὰ τὸ τὴν μνήμην ἡρεμοῦντός τινος καὶ μένοντος
εἶναι· μένειν δὲ οὐδὲν ἕτερον ἢ τὰς ιδέας. τίνα γὰρ ἂν τρόπον. φησί. διεσώιζετο
τὰ ζῶια μὴ τῆς ιδέας ἐφαπτόμενα. καὶ πρὸς τοῦτο τὸν νοῦν φυσικῶς εἰληφότα;
15 νῦν δὲ μνημονεύει τῆς ὁμοιότητος (γενέσεώς) τε καὶ τροφῆς. ὅποια τίς ἐστιν
αὐτοῖς. ἐνδεικνύμενα διότι πᾶσι τοῖς ζῴοις ἔμφωτός ἐστιν ἢ τῆς ὁμοιότητος
θεωρία· διὸ καὶ τῶν ὁμοφύλων αἰσθάνεται'. πῶς οὖν ὁ Ἐ.;

4. [172] (16) Εὐμαίε, τὸ σοφὸν ἐστιν οὐ καθ' ἐν μόνον,
ἀλλ' ὅσσα περ ζῆι, πάντα καὶ γινώμαν ἔχει.

20 καὶ γὰρ τὸ θῆλυ τᾶν ἀλεκτορίδων γένος,
αἱ λῆις καταμαθεῖν ἀτενές, οὐ τίκτει τέκνα

5 ζῶντ(α), ἀλλ' ἐπώιζει καὶ ποιεῖ ψυχάν ἔχειν.

τὸ δὲ σοφὸν ἅ φύσις τόδ' οἶδεν ὡς ἔχει
μόνα· πεπαίδευται γὰρ αὐταύτας ὑπο.

25 Flötenspieler? B. Keineswegs. A. Laß weiter sehn, was ist ein Flöten-
spieler? Was dünkt er dich zu sein? (5) Ein Mensch. Nicht wahr?
B. Selbstverständlich. A. Glaubst du nun nicht, daß es sich so auch
grad mit dem Guten verhält? Das Gute ist doch das Ding für sich;
wer es aber gelernt hat und weiß, wird dann zu einem Guten; wie
30 nämlich Flötenspieler der heißt, der das Flötenspiel erlernt hat, (10) oder
Tänzer wer Tanzen, Kranzbinder wer das Binden gelernt hat und ebenso
all dergleichen was du willst; so ist überall der betreffende nicht selbst
Kunst, wohl aber Künstler.

4. Eumaios, die Weisheit ist nicht nur in der Einzahl vorhanden,
35 sondern alles, was da lebt, hat auch Verstand. Denn das Hennenvolk
bringt (wenn du scharf überlegen willst) keine lebendigen Jungen hervor,
sondern (5) brütet sie erst aus und verschafft ihnen so eine Seele. Doch
wie sich's mit dieser Weisheit verhält, das weiß die Natur allein. Denn
sie hat's ganz von selbst gelernt.

καὶ πάλιν·

5. [173]

θαυμαστὸν οὐδὲν ἀμὲ ταυθ' οὕτω λέγειν,
καὶ ἀνδάνειν αὐτοῖσιν αὐτοὺς καὶ δοκεῖν
καλῶς πεφύκειν· καὶ γὰρ ἅ κύνων κυνί
5 κάλλιστον εἶμεν φαίνεται, καὶ βοῦς βοί,
5 ὄνος δ(ἐ) ὄνωι κάλλιστον, ὅς δέ θην ὑί.

(17) καὶ ταῦτα μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα διὰ τῶν τεττάρων βιβλίων παραπήγγυσιν
ὁ Ἄλκιμος, παρασημαίνων τὴν ἐξ Ἐπιχάρμου Πλάτωνι περιγενομένην ὠφέλειαν.
ὅτι δ' οὐδ' αὐτὸς Ἐ. ἠγήοι τὴν αὐτοῦ σοφίαν, μαθεῖν ἔστι κακ τούτων ἐν οἷς
10 τὸν Ζηλώσοντα προμαντεύεται·

6. [254] ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, δοκέων γὰρ σάφα ἴσαμι τοῦθ', ὅτι
τῶν ἐμῶν μνάμα ποκ' ἐσσεῖται λόγων τούτων ἔτι.
καὶ λαβῶν τις αὐτὰ περιλύσας τὸ μέτρον ὃ νῦν ἔχει,
εἶμα δους καὶ πορφύραν, λόγοισι ποικίλας καλοῖς,
15 5 δυσπάλαιστος ὦν τὸς ἄλλως εὐπαλαίστους ἀποφανεῖ.

7. [78] EUSTRAT. z. Ar. Nic. Γ 7 S. 155, 10 Heylb. ἐν Ἡρακλεῖ τῶι παρὰ
Φόλωι·

ἀλλὰ μὰν ἐγὼν ἀνάγκαι ταῦτα πάντα ποιέω·
οἶομαι δ' οὐδεὶς ἐκῶν πονηρὸς οὐδ' ἄταν ἔχων.

20

ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΓΝΩΜΑΙ.

Vgl. A 10. Manches Echte ist in der Sammlung erhalten.

8. [239] STOB. III (flor.) t. 91, 29 M. Μεγάνδρου (537 Kock) vgl. B 53.

ὁ μὲν Ἐπιχάρμος τοὺς θεοὺς εἶναι λέγει
ἀνέμους, ὕδωρ, γῆν, ἥλιον, πῦρ, ἀστέι·
25 ἐγὼ δ' ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς
τάργυριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον.

5. Kein Wunder, daß wir so sprechen und uns selbst gefallen und
uns selber schön gewachsen dünken. Denn ein Hund hält den andern
für das schönste Geschöpf, ein Ochse, ein Esel den andern und ein
30 Schwein hält das andere für das Schönste.

6. Wie ich meine (und wenn ich's meine, so weiß ich es genau),
wird von diesen meinen Worten noch einmal die Rede sein. Da wird
einer sie hernehmen, das Versmaß, das sie jetzt haben, ihnen von den
Gliedern lösen, ihnen ein Gewand und einen Purpurmantel umlegen, sie
35 mit schönen Reden verbrämen (5) und dann die andern damit leicht
bezwingen, er selbst ein schwer bezwungener Held.

7. Doch ich tue das alles nur aus Zwang. Freiwillig, dünkt mich,
ist niemand schlecht oder unglücklich.

ΑΧΙΟΠΙΣΤΟΣ' ΓΝΟΜΕΝΣΑΜΜΛΥΝΓ.

40 8. *Epicharm sagt, die Götter seien Winde, Wasser, Erde, Sonne, Feuer, Sterne. Ich aber habe die Meinung bekommen, nützliche Götter seien für uns nur Gold- und Silbergeld.*

9. [245] [Plut.] cons. ad Apoll. 15 p. 110 A [vgl. B 48]
 συνεκρίθη καὶ διεκρίθη κάπηλθεν ὄθεν ἦλθεν πάλιν,
 γὰ μὲν εἰς γὰν, πνεῦμα δ' ἄνω· τί τῶνδε χαλεπόν; οὐδὲ ἔν.
10. [246] CLEM. Str. IV 45 p. 584 P.
 ἅ γα φύσις ἀνδρῶν τί ὦν; ἀσκοὶ πεφουσιαμένοι.
11. [247] SEXT. adv. math. I 273 [vgl. Cic. Tusc. I 8, 15]
 ἀποθανεῖν <μὴ εἶ>η. τεθνάκειν δ' οὐκ ἔμιν <γα> διαφέρει.
12. [249] PLUT. de fort. Al. II 3 p. 336 B [vgl. II B 24]
 νοῦς ὀρήη καὶ νοῦς ἀκούει· τᾶλλα κωφὰ καὶ τυφλά.
13. [250] POLYB. XVIII 40, 4
 νᾶφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τᾶν φρενῶν.
14. [251] ARIST. Metaph. M 9. 1086^b 16 χαλεπόν δ' ἐκ μὴ καλῶς ἐχόντων λέγειν
 καλῶς κατ' Ἐπίχαρμον· ἀρτίως τε γὰρ λέλεκται καὶ εὐθέως φαίνεται οὐ
 καλῶς ἔχον.
15. [252] — Rhet. A 15 s. Xenophanes A 15 S. 35, 38.
 16. [253] ATHEN. VII 308 C
 τὰ πρὸ τοῦ δὺ' ἄνδρες ἔλεγον, εἷς ἐγῶν ἀποχρέω.
17. [258] STOB. III t. 37, 18 H. [vgl. 12 B 119]
 ὁ τρόπος ἀνθρώποισι δαίμων ἀγαθός, οἷς δὲ καὶ κακός.
18. [261] ANECD. BOISS. I 125
 ἐφόδιον θνατοῖς μέριστόν ἐστιν εὐσεβῆς βίος.
19. [262] ARIST. Rhet. II 21, 1394^b 13 [ohne Lemma]
 ἀνδρὶ δ' ὑγιαίνειν ἀριστόν ἐστιν, ὡς γ' ἐμὶν δοκεῖ.

9. Es verband und schied sich, es kam wieder hin, wo es herkam:
 25 Erde zur Erde, der Hauch in die Höhe! Was ist dabei schwierig;
 gar nichts!
10. Was ist nun also die Natur der Menschen? Aufgeblasene Bälge.
11. Sterben müssen bleibe mir fern, doch tot sein — das ist mir egal.
12. Nur der Verstand ist's, der sieht und hört. Alles andere ist
 30 taub und blind.
13. Nüchternheit und Mißtrauen, das sind des Geistes Arme.
14. Denn es ist schwer aus unrichtigen Vordersätzen einen richtigen
 Schluß zu bilden nach Epicharm. 'Eben ist es ausgesprochen und gleich
 ist der Fehler da'.
- 35 16. Was vordem zwei Männer sprachen, dazu bin ich allein Manns
 genug.
17. Der Charakter ist den Menschen ihr guter Dämon, welchen auch
 ihr schlechter.
18. Ein frommes Leben ist den Sterblichen das beste Zehrgeld.
- 40 19. Für den Menschen ist Gesundheit das Beste, wie's mir schei-
 nen will.

20. [263] ARIST. Rhet. II 21, 1394^b25
 θνατὰ χρῆ τὸν θνατόν, οὐκ ἀθάνατα τὸν θνατὸν φρονεῖν.
21. [264] CIC. ad Qu. fr. III 1, 23
 γινῶθι πῶς ἄλλωι κέχρηται . . .
- 5 22. [265] CLEM. Str. IV 170 p. 640 P. [vgl. 245]
 εὐσεβῆς νόωι πεφυκῶς οὐ πάθοις κ' οὐδὲν κακὸν
 καταθάνων· ἄνω τὸ πνεῦμα διαμενεῖ κατ' οὐρανόν.
23. [266] — — v 101 p. 708 P. ὁ μὲν Ἐπίχαρμος Πυθαγόρειος δὲ ἦν) λέγων
 οὐδὲν ἐκφεύγει τὸ θεῖον· τοῦτο γινώσκειν τὸ δεῖ·
 10 αὐτός ἐσθ' ἀμῶν ἐπόπτας, ἀδυνατεῖ δ' οὐδὲν θεός.
24. [267] — — VI 12 p. 744 P.
 ὡς πολὺν Ζήσων χρόνον χῶς ὀλίγον, οὕτως διανοοῦ.
25. [268] — — VI 21 p. 749 P.
 ἐγγύα <δ> ἄτας <γα> θυγάτηρ, ἐγγύας δὲ Ζαμία.
- 15 26. [269] — — VII 27 p. 844 P.
 καθαρὸν ἂν τὸν νοῦν ἔχησις, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ.
27. [270] CORNUT. theol. 14
 αἴ τί κα Ζατήις σοφόν, τᾶς νυκτὸς ἐνθυμητέον.
- καί·
- 20 28. [271]
 πάντα τὰ σπουδαῖα νυκτὸς μᾶλλον ἐξευρίσκειται.
29. [272] GELL. I 15, 15
 οὐ λέγειν τὴ γ' ἐσσι δεινός, ἀλλὰ σιγᾶν ἀδύνατος.
30. [273] [Plat.] Axioch. p. 366 c
- 25 ἅ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα νίζει· δός τι καὶ λάβοις τί κα.

20. Sterbliche Gedanken soll der Sterbliche legen, nicht unsterbliche der Sterbliche.

21. Lerne daraus, wie er andere benutzt!

22. Bist du im Herzen fromm geartet, wird Dir im Tode kein Leid
 30 widerfahren. In der Höhe wird der Hauch im Himmel ewig leben.

23. Nichts entflieht der Gottheit: das sollst du lernen. Er selbst
 ist unser Aufseher, und bei Gott ist kein Ding unmöglich.

24. Daß du sowohl lange als kurz leben kannst, daran denke stets!

25. Der Verblendung Tochter ist die Bürgschaft und der Bürgschaft
 35 der Verlust.

26. Hast du reinen Sinn, so ist dein ganzer Körper rein.

27. Suchst du etwas Kluges, so bedenk' es in der Nacht!

28. Alles Ernste findet man eher bei Nacht.

29. Nicht zu reden bist du fähig, sondern zu schweigen unfähig.

40 30. Hand wird nur von Hand gewaschen; wenn du nehmen willst,
 so gib!

31. [274] PLUT. Popl. 15 (πρὸς τὸν ἄσπτον)
οὐ φιλάνθρωπος τὺ γ' ἔσσ' ἔχεις νόσον, χαίρεις διδούς.
32. [275] — de aud. poet. 4 p. 21E [ohne Lemma]
ποτὶ [τὸν] πονηρὸν οὐκ ἄχρηστον ὄπλον ἅ πονηρία.
- 5 33. [284] STOB. flor. (III) 29, 54 H.
ἅ δὲ μελέτα φύσιος ἀγαθᾶς πλέονα δωρεῖται, φίλοι.
34. [285] — 38, 21 H.
τίς δέ κα λῶιη γενέσθαι μὴ φθονούμενος, φίλοι;
δῆλον ὡς ἀνὴρ παρ' οὐδέν ἔσθ' ὁ μὴ φθονούμενος·
- 10 τυφλὸν ἠλέησ' ἰδὼν τις, ἐφθόνησε δ' οὐδὲ εἰς.
35. [286] — 74, 37 M.
σώφρονος γυναικὸς ἀρετὰ τὸν συνόντα μὴ ἀδικεῖν [ἄνδρα].
36. [287] XENOPH. Mem. II 1, 20 μαρτυρεῖ δὲ καὶ Ἐ. ἐν τῷιδε·
τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τάγαθ' οἱ θεοί.
- 15 καὶ ἐν ἄλλῳ δὲ τόπῳ φησὶν·
37. [288]
ὦ πονηρέ, μὴ τὰ μαλακὰ μῦσο, μὴ τὰ σκλήρ' ἔχης.
38. [277] STOB. Ecl. II 15, 7
πρὸς τὸς <οὐ> πέλας πορεύου λαμπρὸν ἱμάτιον ἔχων,
καὶ φρονεῖν πολλοῖσι δόξεις, τυχὸν ἴσως <οὐδὲν φρονῶν>.
- 20 39. [278] — — 18 (ohne Lemma)
τῷ λόγῳ μὲν εὖ διέρχηι πάντα, τῷ δ' ἔργῳ κακῶς.

31. Du bist nicht menschenfreundlich; du bist vielmehr krank. Dir macht ja das Schenken Freude.
- 25 32. Gegen Schurken ist Schurkerei keine unbrauchbare Waffe.
33. Doch die Übung, Freunde, gibt mehr aus als gute Anlage.
34. Wer möchte nicht gern beneidet werden, o Freunde! Wer nicht beneidet wird, der Mann taugt klärlieh nichts. Einen Blinden bemitleidet mancher, der ihn erblickt, aber beneiden tut ihn keiner.
- 30 35. Einer braven Frau Tugend heißt: ihrem Gatten nicht weh zu tun.
36. Mühe heißt der Preis, um den uns die Götter alles Gute verkaufen.
37. Du Schurke, denk' nicht auf das Weiche: sonst kriegst du das Harte.
- 35 38. Geh zu den Fernstehenden in glänzendem Gewande: dann werden viele meinen, du habest Verstand, wenn du vielleicht auch keinen hast.
39. In deinen Worten führst du alles gut aus, aber in deinen Werken übel.

40. [279] Stob. Ecl. II 31, 25 (ohne Lemma)
 φύσιν ἔχειν ἄριστόν ἐστι, δεύτερον δὲ <μανθάνειν>.
41. [280] — flor. III t. 1, 10
 οὐ μετανοεῖν ἀλλὰ προνοεῖν χρὴ τὸν ἄνδρα τὸν σοφόν.
- 5 42. [281] — — 20, 8
 μὴ (ἐ)πὶ μικροῖς αὐτὸς αὐτὸν ὀξύθυμον δείκνυε.
43. [282]
 ἐπιπολάζειν οὐ τι χρὴ τὸν θυμόν, ἀλλὰ τὸν νόον.
44. [283]
- 10 οὐδὲ εἰς οὐδὲν μετ' ὀργῆς κατὰ τρόπον βουλευέται.
45. [297] ANTHOL. MAHAFF. [Flinders Petrie Pap. I t. 3] III. Jahr. v. Chr.
 a) Ἐπιχάρμου
 <ἥκιστα γ' ὅς>τις δυστυχῶν βίον τ' ἔχων
 <μηδὲν καλόν> τε κάγαθὸν ψυχᾷ διδῶι,
 15 <ἐγῶν μὲν αὐτὸν> οὔτι φασῶ μακάριον,
 <φύλακα δὲ μ>ἄλλον χρημάτων καλῶν <κακόν>.
- b) Εὐριπίδου [fr. 198 N.]
 εἰ δ' εὐτυχῶν τις καὶ βίον κεκτημένος
 μηδὲν δόμοισι τῶν καλῶν θηράσεται,
 20 ἐγὼ μὲν αὐτὸν οὔποτ' ὄλβιον καλῶ,
 φύλακα δὲ μᾶλλον χρημάτων δυσδαίμονα.

46. [299] PPHLO Qu. in Gen. IV 203 p. 406 Aach. *porro optime dicit Epicharmus*
'quicumque, aut, minus delinquit, optimus est vir: nemo est enim
innocens. nemo reprehensionis expertus.' et Euripides [fr. 954 N.] 'quicumque
 25 *incontinentes sunt et redundat in eis malum inimicitiae et iniustitiae, mali sunt;*
in quibus autem opposita praeculent. virtute praediti: in aliis vero ita, quasi
aequalis sit commixtio: ita ut nulli sint qui omnia mala habeant sine ullo bono.'

40. Talent haben, das ist das Beste, das zweite, etwas lernen.
41. Nicht nachbedenken, sondern vorbedenken soll der weise Mann.
- 30 42. Zeige dich nicht über Kleinigkeiten erregt!
43. Nicht der Zorn, sondern der Verstand muß obenauf schwimmen.
44. Kein einziger pflegt im Zorne Rat, wie sich's gebührt.
45. Wer nicht im geringsten vom Unglück verfolgt wird und sein
 Auskommen hat, aber dabei seiner Seele nichts Gutes und Schönes gönnt,
 35 den werde ich keineswegs glücklich nennen, sondern vielmehr schöner
 Schätze schlechten Hüter.
46. Wer am wenigsten fehlt, ist der beste Mann. Denn niemand
 ist unschuldig, niemand ohne Tadel.

EPICHARMUS ENNI.

(Aus Axiopistos' Sammlung.)

47. [1 Vahlen 1903] Ctc. Ac. II 16, 51 *at cum somniavit* [näml. Ennius]. *ita narravit 'visus Homerus adesse poeta'* [Ann. 7]; *idemque in Epicharmo*
 5 ° *nam videbar somniare med ego esse mortuum.*
48. [5] PRISC. I 341 H. (*mentis = mens*)
 — — — *terra corpus est, at mentis ignis est.*
49. [3] VARRO d. re r. I 4, 1 *eius* [näml. agriculturae] *principia sunt eadem, quae mundi esse Ennius scribit, aqua terra anima et sol.*
- 10 50. [6, 52] — d. ling. I. v 59 *ititque Epicharmus dicit de mente humana. ait: istic est de sole sumptus ignis.*
- 50^a. [6, 53] *idem solem:*
isque totus mentis est,
ut humores frigidae sunt humi, ut supra ostendi. 60. quibus iunctis caelum et
 15 *terra omnia exgenuerunt, quod per hos natura*
51. [2] *frigori miscet calorem atque humori aritudinem.*
52. [4, 48.49] — — 64 *dicitur Ops mater quod terra mater. haec enim terris gentis omnis peperit et resumit denuo quae dat cibaria,*
- 20 *ut ait Ennius. quae*
- 52^a. [4, 50] *quod gerit fruges, Ceres.*
antiquis enim, quod nunc G. C. 65 idem hi dei Caelum et Terra Iupiter et Iuno. quod ut ait Ennius
53. [7] *istic est is Iupiter quem dico, quem Graeci vocant aere;*
 25 *qui ventus est et nubes, imber postea,*

EPICHARMUS DES ENNIUS.

47. Denn im Traume dünkt' es mich, ich sei gestorben.
48. Der Körper ist Erde, aber der Geist Feuer.
49. *Wasser, Erde, Hauch und Sonne sind die Elemente der Welt.*
- 30 50. Jenes Feuer ist von der Sonne genommen.
- 50^a. Und sie (*die Sonne*) ist ganz Geist.
51. *Durch Mischung von Feuer und Wasser haben Himmel und Erde alles geschaffen, weil die Natur durch sie Wärme der Kälte mischt und Trocknis der Feuchte.*
- 35 52. *Die Mutter Erde* hat alle Geschlechter in den Ländern erschaffen und nimmt sie wieder in sich auf. *Sie ist es*, die Futter darbietet.
- 52^a. Die Ceres heißt, weil sie die Früchte im Schoße trägt.
53. Dies ist jener Jupiter, den die Griechen Luft nennen. Er ist Diels, Fragm. d. Vorsokr. 2. Aufl.

*atque ex imbre frigus, ventus post fit, aer denuo.
haec propter Iupiter sunt ista quae dico tibi,
5 quia mortalis <is> atque urbes beluasque omnis iuvat.*

54. [8] — 68 *hinc Epicharmus Enni Proserpinam quoque [sc. lunam] appellat quod solet esse sub terris; dicta Proserpina, quod haec ut serpens modo in dexteram modo in sinistram partem late movetur.*

ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΚΑΝΩΝ.

Unecht, vgl. A 10.

55. [289] TERTULL. de anima 46 (377, 8 Wiss.) *ceterum E. etiam summum apicem inter divinationes somniis catulit cum Philochoro Atheniensi. 47 porro quia non est ex arbitrio somniare nam et E. ita sentit), quomodo ipsa erit sibi causa alicuius visionis?* Für berühmte Traumerfüllungen vorher 377, 3 zitiert: Artemon, Antiphon, Strabo, Philochorus, Epicharmus usw.

ΧΡΥΣΟΓΟΝΟΥ ΠΟΛΙΤΕΙΑ.

Unecht, vgl. A 10.

- 15 56. [255] CLEM. Str. v 119 p. 719 P. ὁ τε κωμικός Ἐ. σαφῶς περὶ τοῦ λόγου ἐν τῇ Πολιτείᾳ λέγει ὡδὲ πως·
ὁ βίος ἀνθρώποις λογισμοῦ κἀριθμοῦ δέεται πάνυ·
ζῶμεν [δὲ] ἀριθμῶι καὶ λογισμῶι· ταῦτα γὰρ σὺνίζει βροτούς.
- 20 57. [256. 257] εἶτα διαρρήδην ἐπιφέρει·
ὁ λόγος ἀνθρώπους κυβερνᾷ κατὰ τρόπον σὺνίζει τ' ἀεί.
ἔστιν ἀνθρώπων λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος·
ὁ δὲ γε τἀνθρώπου πέφυκεν ἀπὸ γε τοῦ θεοῦ λόγου,

Wind und Wolken, dann Regen und aus Regen wird Kälte, dann Wind und aufs neue Luft. Darum sind alle jene *Elemente*, die ich dir her-
25 zähle, Jupiter, weil er durch sie allen Menschen, Städten und Tieren hilft.

54. *Proserpina heißt der Mond, weil er unter der Erde zu verweilen pflegt; Proserpina ist sein Name, weil er wie eine Schlange bald nach rechts bald nach links sich in die Weite fortbewegt.*

ΚΑΝΟΝ ΔΕΣ ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΣ.

30 55. *E. legt sogar den größten Wert unter den Formen der Weissagung den Träumen bei, die nicht willkürlich hervorgerufen werden können.*

VERFASSUNG DES CHRYSOGONOS.

56. Das menschliche Leben braucht vor allem Verstand und Zahl. Wir leben durch die Zahl und den Verstand. Denn das ist es, was die Sterblichen
35 am Leben erhält.

57. Die Vernunft lenkt die Menschen nach Gebühr und erhält sie immerdar. Der Mensch hat seinen Verstand, es gibt aber auch eine göttliche Vernunft. Und zwar ist die menschliche Vernunft aus der göttlichen geboren und

(καὶ) φέρει (πόρους ἐκάστωι) περὶ βίου καὶ τὰς τροφῆς.
 5 ὁ δὲ γε ταῖς τέχναις ἀπάσαις συνέπεται θεῖος λόγος,
 ἐκδιδάσκων αὐτὸς αὐτούς, ὃ τι ποιεῖν δεῖ συμφέρον.
 οὐ γὰρ ἄνθρωπος τέχνην τιν' εὔρεν, ὁ δὲ θεὸς τοπᾶν.

5

ΧΙΡΩΝ.

Unecht, vgl. A 10.

58. [290] ATHEN. XIV 648D [vgl. S. 88, 38]
 καὶ πιεῖν ὕδωρ διπλάσιον χλιαρόν, ἡμίνας δύο.

58^a. [291] ANECD. Bekk. Antiattic. 98, 32 ἡμιλίτριον· Ἐ. Χίρωνι.

10 59. [248] CENSORIN. VII 6 (D. 195) *contra eum* [Euryphon von Knidos] *ferme omnes Epicharmum secuti octavo mense nasci negaverunt.*

60. [292] COLUMELL. VII 3, 6 *E. autem Syracusanus, qui pecudum medicinas diligentissime conscripsit, affirmat pugnacem arietem mitigari terebra secundum auriculas foratis cornibus, qua curvantur in flexu.*

15 61. [293] PLIN. nat. h. XX 89 *E. testium et genitalium malis hanc* [sc. brassicam] *utilissime imponi etc.*

62. [294] — — 94 *E. satis esse cam* [sc. brassicam silvestrem] *contra canis rabiosi morsum imponi. melius si cum lasere et aceto acri, necari quoque canes ea si detur ex carne.*

20

ΟΥΟΠΟΙΙΑ.

Unecht, aus Χίρων?

63. [290] ANECD. Bekk. Antiattic. 99, 1 ἡμίνα· ἐν τῇ ἀναφερομένῃ εἰς
 Ἐπίχαρμον Ὀψοποιίαι [= 58? vgl. B 58a].

25 sie bringt einem jeglichen die Mittel zum Leben und die Nahrung. Doch die göttliche Vernunft macht sich in allen Künsten geltend. Denn sie allein belehrt die Menschen, was man Fördersames zu tun hat. Denn kein Mensch hat irgend eine Kunst erfunden, vielmehr stets nur Gott.

CHIRON.

58. Und ein doppelt Quantum laues Wasser trinken, zwei Halbe.

30 58^a. Halbes Liter.

59. Achtmonatliche Geburt ist nicht lebensfähig.

60. Ein kampflustiger Widder läßt sich zähmen, wenn man ihm die Hörner in der Nähe der Ohren, wo ihre Krümmung umbiegt, durchbohrt.

35 61. Hoden- und Genitalleiden werden durch Auflegen von Kohl mit gutem Erfolg behandelt.

62. Es genügt Waldkohl gegen den Biß eines tollen Hundes aufzulegen, doch fügt man besser Silphionsaft und scharfen Essig zu. Auch sterben Hunde daran, wenn man ihn ins Fleisch wirken läßt.

KOCHBUCH.

40 63. Halber.

ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

Unecht, vgl. B 9. 48.

64. [296] Schol. BT zu x 414 ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ὃ εἰς Ἐπίχαρμον ἀναφέρεται·

5 εἰμὶ νεκρός· νεκρὸς δὲ κόπρος, γῆ δ' ἡ κόπρος ἐστίν·
εἰ δ' ἡ γῆ θεός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός.

ΠΡΟΣ ΑΝΤΗΝΟΡΑ.

Unecht.

65. [295] PLUT. Num. 8 Πυθαγόραν Ῥωμαῖοι τῆι πολιτείαι προσέγραψαν, ὡς
10 ἰστορήκεν Ἐπίχαρμος ὁ κωμικὸς ἐν τινι λόγῳ πρὸς Ἀντήνορα γεγραμμένωι.
παλαιὸς ἀνὴρ καὶ τῆς Πυθαγορικῆς διατριβῆς μετεσχηκῶς.

EPIGRAMM.

64. Eine Leiche bin ich. Leiche ist Mist, Mist ist Erde. Wenn aber die
Erde eine Gottheit ist, so bin ich nicht eine Leiche, sondern ein Gott.

15

AN ANTENOR.

65. Die Römer haben Pythagoras zu ihrem Mitbürger gemacht.

· 14. ALKMAION.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. VIII 83. Ἀλκμαίων Κροτωνιάτης, καὶ οὗτος Πυθαγόρου δῆκουσε.
20 καὶ τὰ πλείστα γε [τὰ] ἰατρικὰ λέγει. ὅμως δὲ καὶ φυσιολογοῖ ἐνίοτε λέγων ἴδιο
τὰ πολλά ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων [vgl. unten Z. 38]. δοκεῖ δὲ πρῶτος φυσικὸν
λόγον συγγεγραμέναι. καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῆ ἰστορίαι [FHG III 25].
καὶ τὴν σελήνην καθόλου (τε τὰ ὑπὲρ) ταύτην ἔχειν αἰδίου φύσιν. ἦν δὲ Πεί-
ρίθου υἱός, ὡς αὐτὸς ἐναρχόμενος τοῦ συγγράματός φησιν Ἐπὶ Ἀλκμαίων — τε-
25 κμαίρεσθαι κτέ. [fr. 1]. ἔφη δὲ καὶ τὴν ψυχὴν ἀθάνατον, καὶ κινεῖσθαι αὐτὴν
συνεχῶς ὡς τὸν ἥλιον.

2. CLEM. Strom. I 78 p. 364 P. Ἄ. γοῦν Περίθου Κροτωνιάτης πρῶτος φυσικὸν
λόγον συνέταξεν. GAL. de elem. sec. Hipp. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα
Περὶ φύσεως ἐπιγράμματ' αὐτῶν Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐυπεδοκλεούς Ἄλ-
30 κμαίωνος τε καὶ Γοργίου καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων.

3. ARIST. Metaph. A 5.986^a 22 ἕτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων [Pythagoreer]
τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοιχίαν λεγόμενας, πέρασ καὶ ἄπειρον,
περιττὸν καὶ ἄρτιον, ἐν καὶ πλῆθος, δεξιὸν καὶ ἀριστερόν, ἄρρεν καὶ θῆλυ, ἡμεροῦν
καὶ κινούμενον, εὐθὺ καὶ καμπύλον, φῶς καὶ σκότος, ἀγαθὸν καὶ κακόν, τετρά-
35 γωνον καὶ ἑτερόμηκες. ὅνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἄ. ὁ Κροτωνιάτης ὑπολαβεῖν, καὶ
ἦτοι οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκείνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τοῦτον·
καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳι, ἀπεφήνατο
δὲ παραπλησίως τούτοις· φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλά τῶν ἀνθρωπίνων, λέγων
τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὡςπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχοῦσας, οἷον λευκὸν

μέλαν, γλυκὺ πικρὸν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν οὖν ἀδιορίστως ἀπέριψε περὶ τῶν λοιπῶν. οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ τίνας αἱ ἐναντίας αἰ ἀπερίησαντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἔστι λαβεῖν, ὅτι τάναντία ἀρχαῖά τῶν ὄντων [vgl. Arist. Schrift Πρὸς τὰ Ἀλκμείωνος ἢ Diog. v 25]. ISOCR.

5 15. 268 τοὺς λόγους τῶν παλαιῶν σοφιστῶν. ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ Νείκος καὶ Φιλίαν ἐν αὐτοῖς, Ἴων δ' οὐ πλείω τῶν τριῶν, Ἀλκμείων δὲ δύο μόνα.

4. AËT. II 16, 2.3 (D. 345) (τῶν μαθηματικῶν τινες) τοὺς πλανήτας τοῖς ἀπλανέσιν ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς ἀντιφέρεσθαι. τούτῳ δὲ συνόμολογεῖ καὶ Ἄ. 10 II 22.4 [D. 352 Ἄ. πλατῶν εἶναι τὸν ἥλιον. 29.3 D. 359 Ἄ. Ἡράκλειτος [12 A 12]. Ἀντιφῶν [80 B 28] κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφῆν καὶ τὰς περικλίσεις (näuhlich ἐκλείπειν τὴν σελήην).

5. THEOPHR. de sens. 25f. (D. 506) τῶν δὲ μὴ τῷ ὁμοίῳ ποιούντων τὴν αἰσθησιν Ἄ. μὲν πρῶτον ἀφορίζει τὴν πρὸς τὰ ζῶια διαφοράν. ἄνθρωπον γάρ 15 φησι τῶν ἄλλων διαφέρειν ὅτι μόνον Ξυνίησι, τὰ δ' ἄλλα αἰσθάνεται μὲν, οὐ Ξυνίησι δὲ [B 1a], ὡς ἕτερον ὄν τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι, καὶ οὐ, καθάπερ Ἐμπεδοκλῆς. ταῦτόν· ἔπειτα περὶ ἐκάστης λέγει. ἀκούειν μὲν οὖν φησι τοῖς ὤσιν, διότι κενὸν ἐν αὐτοῖς ἐνυπάρχει· τοῦτο γὰρ ἦχειν (φθέγγεσθαι δὲ τῷ κοίλῳ· τὸν αἶρα δ' ἀντηχεῖν. ἀσφραῖνεσθαι δὲ ῥητὴν αἶμα τῷ ἀναπνεῖν ἀνάγοντα 20 τὸ πνεῦμα πρὸς τὸν ἐγκέφαλον. γλυττῆι δὲ τοὺς χυμοὺς κρίνειν· χλιαρὰν γὰρ οὖσαν καὶ μαλακὴν τῆκειν τῆι θερμότητι· δέχεσθαι δὲ καὶ διαδιδόναι διὰ τὴν μαρότητα καὶ ἀπαλότητα. (26) ὀφθαλμοὺς δὲ ὄραν διὰ τοῦ περίε ὕδατος. ὅτι δ' ἔχει πῦρ δῆλον εἶναι· πληγέντος γὰρ ἐκλάμπειν. ὄραν δὲ τῷ στίλβοντι καὶ τῷ διαφανεῖ. ὅταν ἀντιφαίνῃ. καὶ ὕσον ἂν καθαριώτερον ἢ μάλλον. ἀπάσας δὲ 25 τὰς αἰσθήσεις συνηρητῆσθαι πῶς πρὸς τὸν ἐγκέφαλον· διὸ καὶ πηροῦσθαι κινουμένου καὶ μεταλλάττοντος τὴν χύραν· ἐπιλαμβάνειν γὰρ τοὺς πόρους. δι' ὧν αἰ αἰσθήσεις. περὶ δὲ ἀφῆς οὐκ εἴρηκεν οὔτε πῶς οὔτε τίνοι γίνεται. [ἄλλ'] Ἄ. μὲν οὖν ἐπὶ τοσοῦτον ἀφώρκεν.

6. AËT. IV 16, 2 (D. 406) Ἄ. ἀκούειν ἡμᾶς τῷ κενῷ τῷ ἐντὸς τοῦ ὤτος· 30 τοῦτο γὰρ εἶναι τὸ διηχοῦν κατὰ τὴν τοῦ πνεύματος εἰσβολήν· πάντα γὰρ τὰ κοῖλα ἠχεῖ vgl. A 5. Arist. de an. B 8. 419^b 34. Hipp. de carn. 15 (VII 603 L.).

7. ARIST. hist. anim. A 11. 492^a 13 κεφαλῆς μόριον, δι' οὗ ἀκούει, ἄπνον, τὸ οὖς· Ἄ. γὰρ οὐκ ἀληθῆ λέγει, φάμενος ἀναπνεῖν τὰς αἶσας κατὰ τὰ ὦτα.

8. AËT. IV 17, 1 (D. 407) Ἄ. ἐν τῷ ἐγκεφάλῳ εἶναι τὸ ἡγεμονικόν· τούτῳ 35 οὖν ἀσφραῖνεσθαι ἔλκοντι διὰ τῶν ἀναπνοῶν τὰς ὁσμάς.

9. — IV 18, 1 (D. 407) Ἄ. τῷ ὑγρῷ καὶ τῷ χλιαρῷ τῷ ἐν τῆι γλυττῆι πρὸς τὴν μαλακότητι διακρίνεσθαι τοὺς χυμοὺς. Vgl. A 5, Z. 20.

10. — IV 13, 12 (D. 404) Ἄ. κατὰ τὴν τοῦ διαφανοῦς ἀντίληψιν (τὴν ὄρασιν γίνεσθαι. CHALCID. in Tim. p. 279 Wrob. *demonstranda igitur oculi natura est. 40 de qua cum plerique alii tum Alemaeo Crotoniensis in physicis exercitatus quique primus coactionem adgregi est ausus, et Callisthenes, Aristotelis auditor, et Herophilus multa et praeclara in lucem protulerunt: duas esse angustas semitas, quae a cerebri sede, in qua est sita potestas animae summa ac principalis ad oculorum cavernas necnt naturalem spiritum continent. quae cum ex uno initio eademque 45 radice progressae aliquantisper coniunctae sint in frontis intimis, separatae bicii specie perueniunt ad oculorum concavas sedes, quae superciliorum obliqui tramites porrigitur, sinuataeque illie tunicarum gremio naturalem umorem recipiente globos complent minutis tegmine palpebrarum, ex quo appellantur orbis. porro*

quod ex una sede progrediantur luciferae semitae, docet quidem sectio principaliter; nihilo minus tamen intelligitur ex eo quoque, quod uterque oculus moveatur una nec alter sine altero moveri queat. oculi porro ipsius continentiam in quattuor membranis seu tunicis notaverunt disparili soliditate. quarum differentiam pro-

5 *prietatemque si quis persequi velit, maiorem proposita materia suscipiet laborem.* Vgl. Hipp. de loc. in hom. 2 (VI 278 L.), de carn. 17 (VIII 606 L.) πολλά δὲ ταῦτ' ἐστὶ τὰ δέρματα πρὸ τοῦ ὀρεόντος διαφανέα ὀκοῖόν περ αὐτό ἐστιν· τούτῳ γὰρ τῷ διαφανεῖ ἀνταυγεῖ τὸ φῶς καὶ τὰ λαμπρὰ πάντα. τούτῳ οὖν ὀρηι τῷ ἀνταυγεόντι. ARIST. d. gen. anim. B 6. 744^a 8 ἀπὸ τῆς περὶ τὸν ἐγκέφαλον ὑγρό-
10 τητος ἀποκρίνεται τὸ καθαρῶτατον διὰ τῶν πόρων, οἱ φαίνονται φέροντες ἀπ' αὐτῶν πρὸς τὴν μήνιγγα τὴν περὶ τὸν ἐγκέφαλον.

11. PLATO Phaedon p. 96 AB Sokrates spricht. νέος ὦν θαυμαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἦν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν . . . σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιάδε· ἄρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν σηπεδόνα τινα λάβη
15 ὡς τινες ἔλεγον. τότε δὴ τὰ ζῶια συντρέφεται [Archelaos]; καὶ πότερον τὸ αἰμά ἐστὶν ὦι φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ ἀήρ [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ [Herakleitos]; ἢ τούτων μὲν οὐδέν. ὁ δ' ἐγκέφαλος ἐστὶν ὁ τὰς αἰσθήσεις παρέχων τοῦ ἀκούειν καὶ ὄραν καὶ ὀσφραίνεσθαι, ἐκ τούτων δὲ γίγνοιτο μνήμη καὶ δόξα, ἐκ δὲ μνήμης καὶ δόξης λαβούσης τὸ ἡρμεῖν, κατὰ ταῦτα γίγνεσθαι ἐπιστήμην;
20 vgl. A 5, S. 101, 24. Hipp. de morb. sacro 14 ὀκόσον δ' ἂν ἀτρεμήσῃ ὁ ἐγκέφαλος χρόνον, τοσοῦτον καὶ φρονεῖ ἄνθρωπος. 17 διὸ φημι τὸν ἐγκέφαλον εἶναι τὸν ἐρμηνεύοντα τὴν ζῦνεσιν. Arist. Anal. pr. B 19. 100^a 3.

12. ARIST. d. anima A 2. 405^a 29 παραπλησίως δὲ τούτοις [Thales, Diogenes, Heraklit] καὶ Ἄ. ἔοικεν ὑπολαβεῖν περὶ ψυχῆς· φησὶ γὰρ αὐτὴν ἀθάνατον εἶναι
25 διὰ τὸ εἰκέναι τοῖς ἀθανάτοις· τοῦτο δ' ὑπάρχειν αὐτῇ ὡς αἰεὶ κινουμένη· κινεῖσθαι γὰρ καὶ τὰ θεῖα πάντα συνεχῶς αἰεὶ. σελήνην. ἥλιον. τοὺς ἀστέρας καὶ τὸν οὐρανὸν ὅλον. CIC. de n. d. I 11, 27 *Crotoniates autem A., qui soli et lunae reliquisque sideribus omnibus animoque praeterea divinitatem dedit. non sensis sese mortalibus rebus immortalitatem dare.* CLEM. Protr. 66 p. 58 P. ὁ γὰρ τοι
30 Κροτωνιάτης Ἄ. θεοῦς ὠιετο τοὺς ἀστέρας εἶναι ἐμψύχους ὄντας. AET. IV 2, 2 D. 386. Ἄ. φύσιν αὐτοκίνητον κατ' αἰδίον κίνησιν καὶ διὰ τοῦτο ἀθάνατον αὐτὴν καὶ προσεμπερὴ τοῖς θεοῖς ὑπολαμβάνει vgl. Plato Phaedr. 245 C.

13. AET. V 3, 3 (D. 417) Ἄ. ἐγκεφάλου μέρος (sc. εἶναι τὸ σπέρμα). CENSOR. 5, 2 ff. *sed hanc opinionem* (sc. e medullis semen profluere *nonnulli refellunt,*
35 *ut Anaxagoras* [46 A 107], *Democritus* [55 A 141] *et A. Crotoniates*: 3; *hi enim post gregum contentionem non medullis modo, verum et adipe multaque carne mares exhauriri respondent. illud quoque ambiguum facit inter auctores opinionem, utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut Diogenes* [51 A 27] *et Hippo-*
40 *et Alcmaconi nec non Parmenidi* [18 A 54] *Empedocelique et Epicuro visum est. de conformatione autem partus nihilo minus definite se scire A. confessus est. ratus neminem posse perspicere quid primum in infante formetur.* AET. V 17, 3 D. 427) Ἄ. τὴν κεφαλὴν. ἐν ἣ ἐστὶ τὸ ἡγεμονικόν (sc. πρῶτον τελεσιουργεῖσθαι ἐν τῇ γαστρῇ).

45 14. CENSOR. 6, 4 *ex quo parente seminis amplius fuit, eius sexum repraesentari dixit A.*

15. ARIST. hist. anim. H 1. 581^a 12 φέρειν δὲ σπέρμα πρῶτον ἄρχεται τὸ ἄρρεν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἐν τοῖς ἔτεσι τοῖς δις ἐπτά τετελεσμένοις· ἅμα δὲ καὶ τρίχῳσις

τῆς ἥβης ἀρχεται, καθάπερ καὶ τὰ φυτὰ μέλλοντα σπέρμα φέρειν ἀνθεῖν πρῶτον Ἄ. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης [Schol. Plat. Alc. I p. 121 E]. Vgl. Solon 27, 3 τοὺς δ' ἐτέρους ὅτε δὴ τελέσῃ θεὸς ἔπ' ἐνιαυτοῦς, ἥβης ἐκφαίνει σήματα γεινομένης. Heraklit 12 A 18 S. 60, 41.

5 16. ARIST. de gen. an. Γ 2. 752^b 22 τοῖς μὲν γὰρ ζωιοτοκουμένοις ἐν ἄλλω μορίω γίνεται ἡ τροφή. τὸ καλούμενον γάλα. ἐν τοῖς μαστοῖς· τοῖς δ' ὄρνοις τοῦτο ποιεῖ ἡ φύσις ἐν τοῖς υἰοῖς. τούναντίον μέντοι ἢ οἱ τε ἄνθρωποι οἴονται καὶ Ἄ. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης· οὐ γὰρ τὸ λευκὸν ἐστὶ γάλα, ἀλλὰ τὸ ὠχρόν. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ἡ τροφή τοῖς νεοττοῖς· οἱ δ' οἴονται τὸ λευκὸν διὰ τὴν ὁμοί-
10 τητα τοῦ χρώματος.

17. ΔΕΤ. v 16, 3 [D. 426]. Ἄ. δι' ὄλου τοῦ σώματος τρέφεσθαι (nämlich τὰ ἔμβρυα· ἀναλαμβάνειν γὰρ αὐτῷ ὡσπερ σπογγία τὰ ἀπὸ τῆς τροφῆς θρεπτικά. Anders RUFUS bei ORIBAS. III 156 Dbg.-B. ἐνεσι περίττωμα τοῖς τηλικούτοις ἐν τῷ ἐντέρωι ὃ χρὴ ἐξάγειν, οὐχ ὡσπερ Ἄ. οἰεταὶ ὅτι ἐν ταῖς μήτραις ὄν τὸ παιδίον
15 ἦσθαι στόματι· τοῦτο γὰρ οὐδένα τρόπον δυνατόν.

18. ΔΕΤ. v 24, 1 [D. 435]. Ἄ. ἀναχωρήσει τοῦ αἵματος εἰς τὰς αἰμόρρους φλέβας ὑπνον γίνεσθαι φησι. τὴν δὲ ἐξέγερσιν διάχυσιν, τὴν δὲ παντελῆ ἀναχώρησιν θάνατον.

B. FRAGMENTE.

20

ΑΛΚΜΑΙΩΝΟΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. [1 Wachtler] DIOG. VIII 83 [s. A 1, 1] Ἄλκμαίων Κροτωνιή-
της τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροτίνωι καὶ Λέοντι καὶ
Βαθύλλωι· περὶ τῶν ἀφανέων, περὶ τῶν θνητῶν σαφήνεια
μὲν θεοὶ ἔχοντι, ὡς δὲ ἀνθρώποις τεκμαίρεσθαι καὶ τὰ ἐξῆς.

25 1^a. [2] THEOPHR. d. sens. 25 [A 5] ἄνθρωπον γὰρ φησι τῶν ἄλλων διαφέρειν ὅτι μόνον ξυνίησι, τὰ δ' ἄλλα αἰσθάνεται μὲν, οὐ ξυνίησι δέ.

2. [11] [ARIST.] probl. 17, 3. 916^a 33 τοὺς ἀνθρώπους φησὶν Ἄ. διὰ τοῦτο ἀπόλλυσθαι, ὅτι οὐ δύνανται τὴν ἀρχὴν τῷ τέλει
30 προσάψαι.

1. Also sprach Alkmaion des Peirithoos Sohn aus Kroton zu Bro-
tinos, Leon und Bathyllos: Über das Unsichtbare wie über das Irdische
haben nur die Götter Gewißheit, *uns* aber als Menschen ist nur Mut-
maßung *gestattet*.

35 1^a. Der Mensch unterscheidet sich von den übrigen *Geschöpfen* da-
durch, daß er allein denkt, während die übrigen zwar wahrnehmen, aber
nicht denken.

2. Die Menschen gehen darum zugrunde, weil sie den Anfang nicht
an das Ende anknüpfen können.

3. [16] ΑἸΤ. v 14, 1 (D. 424) ἸΑ. τῶν ἡμιόνων τοὺς μὲν ἄρρενας ἀγόνους παρὰ τὴν λεπτότητα τῆς θορῆς καὶ ψυχρότητα, τὰς δὲ θηλείας παρὰ τὸ μὴ ἀναχάσκειν τὰς μήτρας· οὕτω γὰρ αὐτὸς εἶρηκε.

4. [22] ΑἸΤ. v 30, 1 (D. 442) ἸΑ. τῆς μὲν ὑγείας εἶναι συνεκτικὴν 5 τὴν ἰσονομίαν τῶν δυνάμεων, ὑγροῦ, ξηροῦ, ψυχροῦ, θερμοῦ, πικροῦ, γλυκέος καὶ τῶν λοιπῶν, τὴν δ' ἐν αὐτοῖς μοναρχίαν νόσου ποιητικὴν· φθοροποιὸν γὰρ ἑκατέρου μοναρχίαν. καὶ νόσον συμπίπτειν ὡς μὲν ὑφ' οὗ ὑπερβολῆι θερμότητος ἢ ψυχρότητος, ὡς δὲ 10 ἔξ οὗ διὰ πληθοῦς σίτων ἢ ἔνδειαν, ὡς δ' ἐν οἷς ἢ αἷμα ἢ μυελὸν ἢ ἐγκέφαλον. ἐγγίνεσθαι δὲ τούτοις ποτὲ κακῶν τῶν ἔξωθεν αἰτιῶν, ὑδάτων ποιῶν ἢ χύρας ἢ κόπων ἢ ἀνάγκης ἢ τῶν τούτοις παραπλησίων. τὴν δὲ ὑγείαν τὴν σύμμετρον τῶν ποιῶν κρᾶσιν. Vgl. Hipp. d. prisc. med. 14. i 16, 2 Kühlew. Plato Symp. 186 CD.

5. [23] CLEM. Strom. vi 16 p. 746 P. ἸΑλκμαίωνος γὰρ τοῦ Κροτω- 15 νιάτου λέγοντος ἔχθρὸν ἄνδρα ῥάϊον φυλάξασθαι ἢ φίλον· ὁ μὲν Σοφοκλῆς ἐποίησεν ἐν τῇ Ἀντιγόνη (652) ἔτι γὰρ γένοιτ' ἂν ἔλκος μείζον ἢ φίλος κακός;

3. Die männlichen Maulesel seien steril wegen der Feinheit und Kälte des Samens, die weiblichen, weil ihre Gebärmutter nicht aufklaffe. So 20 drückt er sich nämlich selbst aus.

4. Gesundheitbewahrend sei die Gleichberechtigung der Kräfte, des Feuchten, Trocknen, Kalten, Warmen, Bittern, Süßen usw., die Alleinherrschaft dagegen sei bei ihnen krankheitserregend. Denn verderblich wirke die Alleinherrschaft des einen Gegensatzes. Und zwar ließen sich die 25 Krankheitsfälle, was die Ursache angehe, auf das Übermaß von Hitze oder Kälte zurückführen, was die Veranlassung, auf Übermaß oder Mangel an Speise, was die Örtlichkeit, so würden Blut, Mark oder Hirn betroffen; doch entstehen hier auch Krankheiten aus äußeren Veranlassungen, z. B. durch bestimmte Wässer oder Gegend oder Anstrengung oder Qual oder dergl. 30 Die Gesundheit dagegen beruhe auf der gleichmäßigen Mischung der Qualitäten.

5. Vor einem Feinde sich zu schützen ist leichter als vor einem Freunde.

15. IKKOS.

1. PLATO Protag. 316 D. ἐγὼ δὲ τὴν σοφιστικὴν τέχνην φημὶ μὲν εἶναι 35 παλαιάν, τοὺς δὲ μεταχειριζομένους αὐτὴν τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν φοβουμένους τὸ ἐπαχθὲς αὐτῆς πρόσχημα ποιέεσθαι καὶ προκαλύπτεσθαι, τοὺς μὲν ποίησιν οἶον Ὀμηρὸν τε καὶ Ἡσίοδον καὶ Σιμωνίδην, τοὺς δὲ αὐτὴν τελετάς τε καὶ χρησιμωιδίας

τοὺς ἀμφί τε Ὀρφεία καὶ Μουσαίων, ἐνίοις δέ τινας ἡισθημαὶ καὶ γυμναστικῆν οἶον Ἴκκος τε ὁ Ταραντίνος καὶ ὁ νῦν ἔτι ὦν οὐδενὸς ἡττων σοφιστῆς Ἡρόδικος ὁ Σηλυμβριανός.

2. Id. de legg. viii 839. 840 ἄρ' οὖν οὐκ ἴσμεν τὸν Ταραντίνον Ἴκκον ἀκοῆν
 5 δια τὸν Ὀλυμπιάσι τε ἀγῶνα καὶ τοὺς ἄλλους, ὡς δια φιλονικίαν καὶ τέχνην καὶ
 τὸ μετὰ τοῦ συμφρονεῖν ἀνδρείον ἐν τῇ ψυχῇ κεκτημένος, ὡς λόγος, οὔτε τινὸς
 πώποτε γυμνακὸς ἤψατο οὐδ' αὖ παιδὸς ἐν ὀλῆι τῇ τῆς ἀσκήσεως ἀκμῆ; PARS.
 vi 10,5 ἴ. δὲ ὁ Νικολαΐδα Ταραντίνος τὸν τε Ὀλυμπικὸν στέφανον ἔσχαν ἐπὶ
 πεντάθλῳ καὶ ὕστερον γυμναστῆς ἀριστος λέγεται τῶν ἐφ' αὐτοῦ γενέσθαι.
 10 STEPH. Byz. s. v. Τάρας: ἴ. ὁ Ταραντίνος ἰατρός ἐπὶ τῆς οὐχ [?] ὀλυμπιάδος
 μένηται τούτου καὶ Πλάτων ἐν Πρωταγόρῳ.

3. IAMBL. V. Pyth. 267 in der Liste der Pythagoreer unter den Ταραντῖνοι steht Ἴκκος.

16. PARON.

- 15 ARIST. phys. Δ 13. 222^b 17 οἱ μὲν σοφώτατον ἔλεγον [sc. τὸν χρόνον], ὁ δὲ
 Πυθαγόρειος Πάρων ἀμαθέστατον, ὅτι καὶ ἐπιλανθάνονται ἐν τούτῳ. λέγων ὀρθό-
 20 τερον. SIMPL. z. d. St. 754,9 οὗτος δὲ ἔοικεν εἶναι, οὐ καὶ Εὐδήμος [fr. 52 Sp.]
 ἀνωμαλῶς ἐκνήσθη λέγων ἐν Ὀλυμπία Σιμωνίδου τὸν χρόνον ἐπαινούντος ὡς
 σοφώτατον. εἶπερ ἐν αὐτῷ αἱ μαθήσεις γίνονται καὶ αἱ ἀναμνήσεις παρόντα τινὰ
 20 τῶν σοφῶν εἰπεῖν τί δέ. ὦ Σιμωνίδη, οὐκ ἐπιλανθανόμεθα μέντοι ἐν τῷ χρόνῳ;

17. AMEINIAS.

DIOG. IX 21 [s. u. Z. 4].

18. PARMENIDES.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

- 25 1. DIOGENES IX 21—23. 21 Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρητος
 Ελεάτης τούτου [Xenoph. ?] Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [Physic. Op. fr. 6a.
 D. 482. 14] Ἀναξιμάνδρου φησὶν ἀκούσαι. ὅμως δ' οὖν ἀκούσας καὶ Ξενοφάνους
 οὐκ ἠκολούθησεν αὐτῷ. ἐκοινώνησε δὲ καὶ Ἀμεινία Διοχαΐτα τῷ Πυθαγορικῷ.
 30 ὡς ἐφη Σωτίων, ἀνδρὶ πένητι μὲν, καλῶι δὲ κάρθῳι. ὅι καὶ μᾶλλον ἠκολούθησε
 καὶ ἀποθανόντος ἠρώιον ἰδρύσατο γένους τε ὑπάρχων λαμπροῦ καὶ πλούτου, καὶ
 ὑπ' Ἀμεινίου. ἀλλ' οὐχ ὑπὸ Ξενοφάνους εἰς ἡσυχίαν προετρέπη. πρῶτος δὲ οὗτος
 τὴν γῆν ἀπέφαινε σφαιροειδῆ καὶ ἐν μέσῳ κείσθαι. δύο τε εἶναι στοιχεῖα, πῦρ
 καὶ γῆν, καὶ τὸ μὲν δημιουργοῦ τάειν ἔχειν, τὴν δὲ ὕλης. (22) γένεσίν τε ἀν-
 35 θρώπων ἔξ ἡλίου πρῶτον γενέσθαι· αὐτὸν γ' δὲ ὑπάρχειν τὸ θερμὸν καὶ τὸ
 ψυχρὸν, ἔξ ὧν τὰ πάντα συνεστάναι. καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸν νοῦν ταῦτ' εἶναι,
 καθὰ μένηται καὶ Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 6a. D. 483. 2 πάντων σχεδόν

ἐκτιθέμενος τὰ δόγματα. δισσήν τε ἔφη τὴν φιλοσοφίαν, τὴν μὲν κατὰ ἀλήθειαν, τὴν δὲ κατὰ δόξαν. διὸ καὶ φησὶ που· 'χρεῶν — ἀληθῆς' [fr. 1, 28—30]. καὶ αὐτὸς δὲ διὰ ποιημάτων φιλοσοφεῖ, καθάπερ Ἡσιόδος τε καὶ Ξενοφάνης καὶ Ἐμπεδοκλῆς. κριτήριον δὲ τὸν λόγον εἶπε· τὰς τε αἰσθήσεις μὴ ἀκριβεῖς ὑπάρχειν.

5 φησὶ γοῦν· 'μῆδέ — ἐλεγχον' [fr. 1, 34—36]

(23) διὸ καὶ περὶ αὐτοῦ φησιν ὁ Τίμων· [fr. 44 D.]

Παρμενίδου τε βίην μεγαλόφρονος οὐ πολύδοξον,
ὅς ῥ' ἀπὸ φαντασίας ἀπάτης ἀνενεύκατο νύσεις.

εἰς τοῦτον καὶ Πλάτων τὸν διάλογον γέγραφε 'Παρμενίδην' ἐπιγράψας 'ἢ περὶ 10 ἰδεῶν'. ἤκαμα δὲ κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ ἔξηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [504—501]. καὶ δοκεῖ πρώτος πεφωρακέναι τὸν αὐτὸν εἶναι Ἔσπερον καὶ Φωσφόρον, ὡς φησι Φαβωρίνος ἐν πέμπτῳ Ἀπομνημονευμάτων· οἱ δὲ Πυθαγόραν. Καλλιμάχος δὲ φησὶ μὴ εἶναι αὐτοῦ [Pythagoras] τὸ ποίημα. λέγεται δὲ καὶ νόμος θείναι τοῖς 15 πολίταις, ὡς φησὶ Σπεύσιππος ἐν τῷ Περὶ φιλοσόφων. καὶ πρῶτος ἐρωτήσῃ τὸν Ἀχιλλέα λόγον, ὡς Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ. γέγονε δὲ καὶ ἕτερος Παρμενίδης, ῥήτωρ τεχνογράφος.

2. SUIDAS. Παρμενίδης Πύρρητος Ἐλεάτης φιλόσοφος, μαθητὴς γεγονὼς Ξενοφάνους τοῦ Κολοφωνίου, ὡς δὲ Θεόφραστος Ἀναξιμάνδρου τοῦ Μιλησίου. αὐτοῦ δὲ διάδοχοι ἐγένοντο Ἐμπεδοκλῆς τε ὁ καὶ φιλόσοφος καὶ ἰατρός καὶ Ζήνων 20 ὁ Ἐλεάτης. ἔγραψε δὲ φυσιολογίαν δι' ἐπῶν καὶ ἄλλα τινὰ καταλογάδην, ὧν μέμνηται Πλάτων [Soph. 237 A. vgl. B 7] (aus Diog. abges. vom Schluß).

3. DIOG. Π 3 Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος, ἤκουσεν Ἀναξιμάνδρου, ἔνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν [vgl. A 1 S. 105, 27].

4. IAMBlichus V. Pyth. 166 [aus Nicomachos] καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι 25 τινὰ μνεῖαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν (um den Einfluß des Pythagoras auf die Kultur Italiens zu erweisen). PROCLUS in Parm. I p. 619, 4 (Cous. Par. 1864) ταύτης δ' οὖν ὅπερ εἴπομεν τῆς ἑορτῆς οὕσης ἀφίκοντο Παρμενίδης καὶ Ζήνων Ἀθήναζε, διδάσκαλος μὲν ὁ Π. ὧν μαθητὴς δ' ὁ Ζήνων. Ἐλεάται δ' ἄμφω καὶ οὐ τοῦτο μόνον, ἀλλὰ 30 καὶ τοῦ Πυθαγορικοῦ διδασκαλείου μεταλαβόντε, καθάπερ που καὶ Νικόμαχος ἰστόρησεν. PROCL. bibl. c. 249 (VITA Pyth.) p. 439^a 36 Ζήνωνα καὶ Παρμενίδην τοὺς Ἐλεάτας· καὶ οὗτοι δὲ τῆς Πυθαγορείου ἦσαν διατριβῆς.

5. PLATO Theaet. 183 E Π. δέ μοι [Sokrates] φαίνεται τὸ τοῦ Ὀμήρου αἰδοῖός 35 τέ μοι εἶναι ἅμα δεινός τε· συνπροσέμεῖα γὰρ δὴ τῷ ἀνδρὶ πάνυ νέος πάνυ πρεσβύτην καὶ μοι ἐφάνη βάθος τι ἔχειν παντάπασι γενναῖον. Sophist. 217 C δι' ἐρωτήσεων, οἷόν ποτε καὶ Παρμενίδην χρωμένω καὶ διεξιόντι λόγους παγκάλους παρεγενόμενῃ ἐγὼ νέος ὧν ἐκείνου μάλα δὴ τότε ὄντος πρεσβύτου. PARM. 127 A ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἀντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοντό ποτε εἰς Παναθήναια τὰ μεγάλα Ζήνων τε καὶ Π.· τὸν μὲν οὖν Παρμενίδην εὖ μάλα δὴ πρεσβύτην 40 εἶναι σφόδρα πολίον, καλὸν δὲ κάγαθον τὴν ὄψιν περὶ ἔτη μάλιστα πέντε καὶ ἔξηκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς ἐτῶν τετταράκοντα τότε εἶναι. εὐμήκη δὲ καὶ χαρίεντα ἰδεῖν· καὶ λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύειν δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθόδωρῳ ἐκτός τείχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὴ καὶ ἀφίκεσθαι τὸν τε Σωκράτη καὶ ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ πολλούς, ἐπιθυμούντας ἀκούσαι τῶν τοῦ 45 Ζήννωνος γραμμάτων· τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κομισθῆναι· Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον [vgl. Procl. z. d. St. 684, 21]. Dagegen: ATHEN. XI 505 F Παρμενίδην μὲν γὰρ καὶ ἔλθειν εἰς λόγους τὸν τοῦ Πλάτωνος Σωκράτην μόλις ἢ ἡλικία συγχωρεῖ, οὐχ ὡς καὶ τοιοῦτους εἶπεν ἢ ἀκούσαι λόγους. τὸ δὲ

πάντων σχετλιώτατον καὶ (ψευδέστατον) τὸ εἰπεῖν οὐδεμιᾶς κατεπειρούσης χρείας ὅτι παιδικὰ γέγονοι τοῦ Παρμενίδου Ζήνων ὁ πολίτης αὐτοῦ. [MACROB. SAT. I 1, 5].
 DIOG. IX 25 Ζήνων Ἐλεάτης· τούτον Ἀπολλόδωρος φησιν εἶναι ἐν Χρονικοῖς [fr. 27 Jacoby] [Πύρρητος τὸν δὲ Παρμενίδην] φύσει μὲν Τελευταγόρου. θέσει δὲ
 5 Παρμενίδου . . . ὁ δὲ Ζήνων διακήκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικὰ.

6. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b 22 ὁ γὰρ Π. τούτου λέγεται γενέσθαι μαθητῆς [des Xenophanes; vgl. 11 A 30].

7. ALEX. in Metaphys. A 3. 984^b 3 p. 31, 7 Hayd. περὶ Παρμενίδου καὶ τῆς δόξης αὐτοῦ καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ πρώτῳ Περί τῶν φυσικῶν [fr. 6. D. 482, 5] οὕτως
 10 λέγει· 'τούτῳ δὲ ἐπιγενομένῳ Π. Πύρρητος ὁ Ἐλεάτης' (λέγει δὲ [καὶ] Ξενοφάνη) 'ἐπ' ἀμφοτέρας ἦλθε τὰς ὁδοὺς· καὶ γὰρ ὡς αἰδιὸν ἐστὶ τὸ πᾶν ἀποφαίνεται καὶ γένεσιν ἀποδιδόνα πειράται τῶν ὄντων. οὐχ ὁμοίως περὶ ἀμφοτέρων δοξάζων. ἀλλὰ κατ' ἀλήθειαν μὲν ἐν τὸ πᾶν καὶ ἀγένητον καὶ σφαιροειδὲς ὑπολαμβάνων, κατὰ δόξαν δὲ τῶν πολλῶν εἰς τὸ γένεσιν ἀποδοῦναι τῶν φαινομένων δύο ποιῶν
 15 τὰς ἀρχάς, πῦρ καὶ γῆν, τὸ μὲν ὡς ὕλην τὸ δὲ ὡς αἴτιον καὶ ποιούν.' SIMPL. phys. 22. 27 . . . Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον, τὸν Παρμενίδου διδάσκαλον [aus Theophr.).

8. SIMPL. phys. 28. 4 Theophr. Phys. Op. fr. 8. D. 483, 11 Λεύκιππος δὲ ὁ Ἐλεάτης ἢ Μιλήσιος ἀμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ κοινωνήσας Παρμενίδῃ
 20 τῆς φιλοσοφίας οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδῃ καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων ὁδόν, ἀλλ' ὡς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἓν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγένητον καὶ πεπερασμένον ποιοῦντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μὴδὲ ζητεῖν συγχωρῶντων οὗτος ἄπειρα καὶ αἰεὶ κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους.

9. DIOG. VIII 55 ὁ δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. fr. 3. D. 477] Παρμενίδου φησὶ
 25 Ζηλωτὴν αὐτὸν [Empedokles] γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασιν· καὶ γὰρ ἐκείνον ἐν ἔπεισι τὸν περὶ φύσεως ἐξενεγκεῖν λόγον.

10. SIMPL. phys. 25, 19 Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος οὐ πολὺ κατόπιον τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς. Παρμενίδου δὲ Ζηλωτῆς καὶ πλησιαστῆς καὶ ἔτι μᾶλλον τῶν Πυθαγορείων [aus Theophr. vgl. n. 9].

30 11. EUSEB. Chron. a) Hieron. Ἐμπεδοκλῆς καὶ Π. φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο z. J. Abr. 1561; arm. Ol. 81, 1 [456]. b) τότε καὶ Δημόκριτος Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἐγνωρίζετο καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος Ζήνων τε καὶ Π. οἱ φιλόσοφοι καὶ Ἱπποκράτης Κώιος arm. Hier. z. J. Abr. 1581 [436]. Vgl. CHRONIC. HENZENIAN. (Inscr. Sic. et It. n. 1297, 30) zwischen Xerxes und d. pelo-
 35 ρopp. Krieg; Zahl unkenntlich: ἀπ' οὐ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Π. καὶ Ζήνων ἔτη . . .

12. STRABO VI 1 p. 252 κάμφαντι δ' ἄλλος συνεχῆς κόλπος, ἐν ᾧ πόλις, ἦν οἱ μὲν κτίσαντες Φωκαεῖς Ὑέλην, οἱ δὲ Ἕλην ἀπὸ κρήνης τινός. οἱ δὲ νῦν Ἐλεάν ὀνομάζουσι, ἐξ ἧς Π. καὶ Ζήνων ἐγένοντο ἄνδρες Πυθαγόρειοι. δοκεῖ δέ μοι
 40 καὶ δι' ἐκείνους καὶ ἔτι πρότερον εὐνομηθῆναι [vgl. A 1 S. 106, 13]. PLUTARCH. adv. Col. 32 p. 1226 A Π. δὲ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα διεκόσμησε νόμοις ἀρίστοις, ὥστε τὰς ἀρχὰς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐξορκοῦν τοὺς πολίτας ἐμμενεῖν τοῖς Παρμενίδου νόμοις.

POESIE (vgl. A 1. 2 S. 106, 2. 20).

45 13. DIOG. I 16 οἱ δὲ [sc. κατέλιπον] ἀνὰ ἐν σύγγραμμα· Μέλισσος, Π., Ἀναξαγόρας.

14. SIMPL. de caelo 556, 25 ἡ ὅτι Περί φύσεως ἐπέγραφον τὰ συγγράμματα

καὶ Μέλισσος καὶ Π. . . καὶ μέντοι οὐ περὶ τῶν ὑπὲρ φύσιν μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς συγγράμμασι διελέγοντο καὶ διὰ τοῦτο ἴσως οὐ παρητιοῦντο Περὶ φύσεως ἐπιγράφειν.

15 15. ΠΛΥΤΑΡΧΗ. Quomodo adul. poet. aud. deb. 2 p. 16 c τὰ δ' Ἐμπεδοκλέους ἔπη καὶ Παρμενίδου καὶ Θηριακὰ Νικάνδρου καὶ Γνωμολογίαι Θεόφριδος λόγους εἰσι κεκρημένοι παρὰ ποιητικῆς ὡσπερ ὄχημα τὸ μέτρον καὶ τὸν ὄγκον. ἵνα τὸ πεζὸν διαφύρῃσιν. [Vgl. S. 11, 9].

16. — De audiendo 13 p. 45 B μέμψαιτο δ' ἄν τις Ἀρχιλόχου μὲν τὴν ὑπόθεσιν. Παρμενίδου δὲ τὴν στιχοποιίαν. Φωκυλίδου δὲ τὴν εὐτέλειαν. Εὐριπίδου δὲ 10 τὴν λαλίαν, Σοφοκλέους δὲ τὴν ἀνωμαλίαν. Vgl. 11 A 25f. S. 36, 16.

17. PROCL. in Tim. I 345, 12 Diehl ὁ δὲ γε Π. καίτοι διὰ ποιήσιν ἀσαφῆς ὦν ὅμως καὶ αὐτὸς ταῦτα ἐνδεικνυμένους φησιν.

18. — in Parm. I p. 665, 17 αὐτὸς ὁ Π. ἐν τῇ ποιήσει· καίτοι δι' αὐτὸ δῆπου τὸ ποιητικὸν εἶδος χρῆσθαι μεταφοραῖς ὀνομασίων καὶ σχήμασι καὶ τροπαῖς ὀφεί- 15 λων ὅμως τὸ ἀκαλλύπιστον καὶ ἰσχνὸν καὶ καθαρὸν εἶδος τῆς ἀπαγγελίας ἡσπάσατο. δηλοῖ δὲ τοῦτο ἐν τοῖς τοιοῦτοις (zitiert werden B 8, 25. 5. 44. 45) καὶ πᾶν ὃ τι ἄλλο τοιοῦτον· ὥστε μᾶλλον πεζὸν εἶναι δοκεῖν ἢ ποιητικὸν (τὸν) λόγον.

19. SIMPL. phys. 36, 25 ἐπειδὴ δὲ καὶ Ἀριστοτέλους ἐλέγχοντος ἀκουσόμεθα τὰς τῶν προτέρων φιλοσόφων δόξας καὶ πρὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ὁ Πλάτων τοῦτο 20 φαίνεται ποιεῖν καὶ πρὸ ἀμφοῖν ὅ τε Π. καὶ Ξενοφάνης. ἰστέον ὅτι τῶν ἐπιπολαιότερον ἀκρωμένων οὗτοι κηρόμενοι τὸ φαινόμενον ἄτοπον ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν διελέχουσιν. αἰνιγματώδεις εἰρηθῶτων τῶν παλαιῶν τὰς ἑαυτῶν ἀποφαίνεσθαι γνώμας.

20. — — 146, 29: εἰ δ' εὐκύκλου σφαίρης ἐναλίγκιον ὄγκωι τὸ ἐν 25 ὄν φησι [in. 8, 43]. μὴ θαυμάσιος· διὰ γὰρ τὴν ποιήσιν καὶ λυθικοῦ τινος παράπτεται πλάσματος. τί οὖν διέφερε τοῦτο εἰπεῖν ἢ ὡς Ὀρφεὺς εἶπεν ὡδὸν ἀργύφειον; MENANDER [richtiger GENETHLIOS] rhet. I 2, 2 φυσικοὶ [sc. ὕμνοι] δὲ ὁποῖους οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐποίησαν [vgl. 21 A 23]. Ebenid. I 5, 2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλωνος ὕμνον λέγοντες ἦλιον αὐτὸν εἶναι 30 φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως διαλεγώμεθα καὶ περὶ Ἥρας ὅτι ἀήρ. καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν· οἱ γὰρ τοιοῦτοι ὕμνοι φυσιολογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ τοιοῦτῳ τρόπῳ Π. τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἀκριβῶς . . . Π. μὲν γὰρ καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησκει.

21. SIMPLIC. phys. 144, 25 καὶ εἴ τῳ μὴ δοκῇ γλίσχρος, ἡδέως ἂν τὰ περὶ 35 τοῦ ἐνός ὄντος ἔπη τοῦ Παρμενίδου μὴδὲ πολλὰ ὄντα τοῖσδε τοῖς ὑπομνήμασι παραγράψαιμι διὰ τε τὴν πίστιν τῶν ὑπ' ἐμοῦ λεγομένων καὶ διὰ τὴν σπάνιν τοῦ Παρμενιδείου συγγράμματος.

LEHRE. [Vgl. A 1 (S. 105, 34) 7. 8.]

40 40. GILSON. in phys. 65. 23 Vit. φασὶ δὲ γερράφθαι αὐτῷ [Aristoteles] ἰδίᾳ βιβλίον πρὸς τὴν Παρμενίδου δόξαν.

22. [PLUT.] Strom. 5 (Eus. P. E. I 8, 5, D. 580) Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης, ἑταῖρος 45 Ξενοφάνους. ἅμα μὲν καὶ τῶν τούτου δοξῶν ἀντεποίησατο, ἅμα δὲ καὶ τὴν ἐναντίαν ἐνεχείρησεν στάσιν. αἰδίον μὲν γὰρ τὸ πᾶν καὶ ἀκίνητον ἀποφαίνεται [καὶ] κατὰ τὴν τῶν πραγμάτων ἀλήθειαν· εἶναι γὰρ αὐτὸ ἄμουνον — ἀγένητον' 45 [B 8. 4]. γένεσιν δὲ τῶν καθ' ὑπόληψιν ψευδῆ δοκούντων εἶναι. καὶ τὰς αἰσθησεις ἐκβάλλει ἐκ τῆς ἀληθείας. φησὶ δὲ ὅτι εἴ τι παρὰ τὸ ὄν ὑπάρχει, τοῦτο οὐκ ἔστιν ὄν· τὸ δὲ μὴ ὄν ἐν τοῖς ὄλοις οὐκ ἔστιν. οὕτως οὖν τὸ ὄν ἀγένητον

ἀπολείπει· λέγει δὲ τὴν γῆν τοῦ πυκνοῦ κατακρύντος ἀέρος γερονένοι [aus Theophr. Phys. Op. wie im Folgenden n. 23. 28ff.].

23. HIEROL. Ref. I 11 (D. 564) (1) καὶ γὰρ καὶ Π. ἐν μὲν τὸ πᾶν ὑποτίθεται αἰδιόν τε καὶ ἀγέννητον καὶ σφαιροειδές οὐδὲ αὐτὸς ἐκφεύριον τὴν τῶν πολλῶν
5 δόξαν πῦρ λέγων καὶ γῆν τὰς τοῦ παντὸς ἀρχάς, τὴν μὲν γῆν ὡς ὕλην τὸ δὲ πῦρ ὡς αἴτιον καὶ ποιοῦν. τὸν κόσμον ἔφη φθείρεσθαι. οὐ δὲ τρόπων. οὐκ εἶπεν. (2) ὁ αὐτὸς δὲ εἶπεν αἰδιόν εἶναι τὸ πᾶν καὶ οὐ γερόμενον καὶ σφαιροειδές καὶ ὁμοιον, οὐκ ἔχον δὲ τόπον ἐν ἑαυτῷ, καὶ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον.

24. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b18 Π. μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ τὸν λόγον ἐνός
10 ἄπτεσθαι κτλ. vgl. S. 40. 13. ^b27 Π. δὲ μᾶλλον βλέπων ἔοικέ που λέγειν. παρὶ γὰρ τὸ ὄν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἀξιῶν εἶναι, ἔξ ἀνάγκης ἐν οἵεται εἶναι τὸ ὄν καὶ ἄλλο οὐδέν. . . ἀναγκαζόμενος δ' ἀκολουθεῖν τοῖς φαινόμενοις καὶ τὸ ἐν μὲν κατὰ τὸν λόγον. πλείω δὲ κατὰ τὴν αἰσθησιν ὑπολαμβάνων εἶναι. δύο τὰς αἰτίας καὶ
15 δύο τὰς ἀρχάς πάλιν τίθησι. θερμὸν καὶ ψυχρόν. οἷον πῦρ καὶ γῆν λέγων. τούτων δὲ κατὰ μὲν τὸ ὄν τὸ θερμὸν τάττει, θάτερον δὲ κατὰ τὸ μὴ ὄν [vgl. Alex. z. d. St. p. 45, 2]. Γ 5. 1010^a1 περὶ τῶν ὄντων μὲν τὴν ἀλήθειαν ἐσκόπου, τὰ δ' ὄντα ὑπέλαβον εἶναι τὰ αἰσθητὰ μόνον.

25. — de caelo Γ 1. 298^b14 οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ὅλως ἀνεῖλον γένεσιν καὶ φθοράν· οὐθὲν γὰρ οὔτε γίγνεσθαι φασιν οὔτε φθείρεσθαι τῶν ὄντων, ἀλλὰ
20 μόνον δοκεῖν ἡμῖν, οἷον οἱ περὶ Μέλισσον τε καὶ Παρμενίδην, οὓς εἰ καὶ ἅλλα λέγουσι καλῶς, ἀλλ' οὐ φυσικῶς γε δεῖ νομίσαι λέγειν· τὸ γὰρ εἶναι ἅττα τῶν ὄντων ἀγέννητα καὶ ὅλως ἀκίνητα μᾶλλον ἐστὶν ἐτέρας καὶ προτέρας ἢ τῆς φυσικῆς σκέψεως. de gen. et corr. A 8. 325^a13 ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἰσθησιν καὶ περιδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δεόν ἀκολουθεῖν
25 ἐν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασὶ καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρασ περαίνειν ἂν πρὸς τὸ κενόν. οἱ μὲν οὖν οὕτως καὶ διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἀπεφίηναντο περὶ τῆς ἀληθείας. ἔτι δὲ ἐπὶ μὲν τῶν λόγων δοκεῖ ταῦτα συμβαίνειν, ἐπὶ δὲ τῶν πραγματικῶν ἡμεῖς παραπλήσιον εἶναι τὸ δοξάζειν οὕτως Philop. z. d. St. 157. 27 μέμευται τοῖς περὶ Παρμενίδην. ὅτι ἐνόμισαν τῇ μὲν ἐναργείᾳ τῶν πραγματικῶν
30 μὴ δεῖν ὅλως προσέχειν, μόνῃ δὲ τῇ τῶν λόγων ἀκολουθείᾳ).

26. PLATO Theaet. 181 A ἐὰν δὲ οἱ τοῦ ὄλου στασιῶται ἀληθέστερα λέγειν δοκῶσι, φευζόμεθα παρ' αὐτοὺς ἀπ' αὐ τῶν τὰ ἀκίνητα κινούντων. SEXT. adv. math. x 46 μὴ εἶναι δὲ [sc. τὴν κίνησιν] οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Μέλισσον, οὓς ὁ Ἀριστοτέλης [in einem seiner Dialoge mit Auspielung auf die Platonische
35 Stelle] στασιῶτας τε καὶ ἀρυσίκους² κέκληκεν. στασιῶτας μὲν ἀπὸ τῆς στάσεως. ἀρυσίκους δὲ ὅτι ἀρχὴ κινήσεως ἐστὶν ἢ φύσις, ἣν ἀνεῖλον φάμενοι μὴδὲν κινεῖσθαι.

27. ARIST. phys. Γ 6. 207^a9 οὕτω γὰρ ὀριζόμεθα τὸ ὄλον, οὐ μὴθὲν ἄπειρον οἷον ἀνθρώπων ὄλον ἢ κιβωτόν. ὥσπερ δὲ τὸ καθ' ἕκαστον οὕτω καὶ τὸ κυρίως
40 οἷον τὸ ὄλον οὐ μὴδὲν ἐστὶν ἔξω· οὐ δ' ἐστὶν ἀπουσία ἔξω, οὐ πᾶν ὃ τι ἂν ἀπῆ. ὄλον δὲ καὶ τέλειον ἢ τὸ αὐτὸ πάμπαν ἢ σύνεργος τὴν φύσιν ἐστίν. τέλειον δ' οὐδὲν μὴ ἔχον τέλος· τὸ δὲ τέλος πέρασ. διὸ βέλτιον οἰητέον Παρμενίδην Με-
λίσσου εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἄπειρον ὄλον φησίν, ὁ δὲ τὸ ὄλον πεπεράσθαι
'μεσσοῦεν ἰσοπαλές' [B 8, 44].

45 28. SIMPL. phys. 115, 11 τὸν Παρμενίδου λόγον, ὡς ὁ Ἀλέξανδρος ἱστορεῖ, ὁ μὲν Θεόφραστος Phys. Op. 7: D. 483] οὕτως ἐκτίθεται ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Φυσικῆς ἱστορίας 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν· τὸ οὐκ ὄν οὐδέν· ἐν ἄρα τὸ ὄν', Εὐδήμος δὲ οὕτως 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν, ἀλλὰ καὶ μοναχῶς λέγεται τὸ ὄν· ἐν ἄρα τὸ ὄν'.

τοῦτο δὲ εἰ μὲν ἀλλαχοῦ που γέγραφεν οὕτως σαφῶς Εὐδήμος, οὐκ ἔχω λέγειν· ἐν δὲ τοῖς Φυσικοῖς [fr. 11 Sp.] περὶ Παρμενίδου τάδε γράφει, ἔξ ὧν ἴσως συναγαγεῖν τὸ εἰρημένον δυνατὸν· Π. δὲ οὐ φαίνεται δεικνύειν ὅτι ἐν τῷ ὄν, οὐδὲ εἰ τις αὐτῷ συγχωρήσειε μοναχῶς λέγεσθαι τὸ ὄν, εἰ μὴ τὸ ἐν τῷ τι κατηγο-
 5 ρούμενον ἐκάστου ὡσπερ τῶν ἀνθρώπων ὁ ἄνθρωπος. καὶ ἀποδιδομένων τῶν λόγων καθ' ἕκαστον ἐνυπάρξει ὁ τοῦ ὄντος λόγος ἐν ἅπασιν εἰς καὶ ὁ αὐτὸς ὡσπερ καὶ ὁ τοῦ Ζώιου ἐν τοῖς Ζώιοις. ὡσπερ δὲ εἰ πάντα εἴη τὰ ὄντα καλὰ καὶ μηθὲν εἴη λαβεῖν ὃ οὐκ ἔστι καλόν, καλὰ μὲν ἔσται πάντα, οὐ μὴν ἔν γε τὸ καλὸν ἀλλὰ πολλὰ (τὸ μὲν γὰρ χρῶμα καλὸν ἔσται τὸ δὲ ἐπιτήδευμα τὸ δὲ ὀτιδῆποτε),
 10 οὕτω δὴ καὶ ὄντα μὲν πάντα ἔσται, ἀλλ' οὐχ ἔν οὐδὲ τὸ αὐτό· ἕτερον μὲν γὰρ τὸ ὕδωρ. ἄλλο δὲ τὸ πῦρ. Παρμενίδου μὲν οὖν (οὐκ ἂν) ἀγασθεῖη τις ἀναξιοπίστοις ἀκολουθήσαντος λόγους καὶ ὑπὸ τοιούτων ἀπατηθέντος, ἃ οὐπω τότε διεσαφεῖτο (οὔτε γὰρ τὸ πολλαχῶς ἔλεγεν οὐδεὶς, ἀλλὰ Πλάτων πρῶτος τὸ δισσὸν εἰσηγάγεν, οὔτε τὸ καθ' αὐτὸ καὶ κατὰ συμβεβηκός)· φαίνεται τε ὑπὸ τούτων
 15 διαψευσθῆναι. ταῦτα δὲ ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῶν ἀντιλογιῶν ἐθεωρήθη καὶ τὸ συλλογίζεσθαι· οὐ γὰρ συνεχωρεῖτο, εἰ μὴ φαινοίτο ἀναγκαῖον. οἱ δὲ πρότερον ἀναποδείκτως ἀπεφαίνοντο·

29. ΑἸΤ. I 24, 1 (D. 320) Π. καὶ Μέλισσος ἀνήρουν γένεσιν καὶ φθορὰν διὰ τὸ νομίζειν τὸ πᾶν ἀκίνητον.

20 30. ΑΜΜΟΝ. de interp. p. 133, 16 Busse πρῶτον μὲν γάρ, ὡς ὁ Τίμαιος [p. 27c] ἡμᾶς ἐδίδαξε καὶ αὐτὸς ὁ Ἀριστοτέλης θεολογῶν ἀποφαίνεται καὶ πρὸ τούτων ὁ Π., οὐχ ὁ παρὰ Πλάτωνι μόνον [p. 137A], ἀλλὰ καὶ ὁ ἐν τοῖς οἰκείois ἔπεσιν, οὐδέν ἐστι παρὰ τοῖς θεοῖς οὔτε παρεληλυθὸς οὔτε μέλλον, εἴ γε τούτων μὲν ἑκάτερον οὐκ ὄν, τὸ μὲν οὐκέτι τὸ δὲ οὐπω, καὶ τὸ μὲν μεταβεβηκὸς τὸ δὲ
 25 πεφυκὸς μεταβάλλειν. τὰ δὲ τοιαῦτα τοῖς ὄντως οὔσι καὶ μεταβολὴν οὐδὲ κατ' ἐπίνοιαν ἐπιδεχομένοις προσαρμοττεῖν ἀμήχανον.

31. ΑἸΤ. I 7, 26 (D. 303) Π. τὸ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον σφαιροειδὲς [sc. θεὸν εἶναι].

32. — I 25, 3 (D. 321) Π. καὶ Δημόκριτος πάντα κατ' ἀνάγκην· τὴν αὐτὴν
 30 δὲ εἶναι εἰμαρμένην καὶ δίκην καὶ πρόνοιαν καὶ κοσμοποιόν.

33. CLEM. protr. 5, 64 p. 55 Pott. Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης θεοῦ εἰσηγήσατο πῦρ καὶ γῆν.

34. PLUT. adv. Colot. 13 p. 1114 D ὁ δ' [Parm.] ἀναρεῖ μὲν οὐδετέραν φύσιν [sc. τῶν νοητῶν καὶ δοξαστῶν], ἑκατέραι δ' ἀποδίδουσι τὸ προσήκον εἰς μὲν τὴν
 35 τοῦ ἔνδρος καὶ ὄντος ἰδέαν τίθεται τὸ νοητόν, ὄν μὲν ὡς αἰδίον καὶ ἄφθαρτον, ἐν δ' ὁμοιότητι πρὸς αὐτὸ καὶ τῷ μὴ δέχεσθαι διαφορὰν προσαγορευσας, εἰς δὲ τὴν ἄτακτον καὶ φερομένην τὸ αἰσθητόν, ὧν καὶ κριτήριον ἰδεῖν ἔστιν ἡμῶν — ἦτορ' [B 1, 29] τοῦ νοητοῦ καὶ κατὰ ταῦτα ἔχοντος ὡσαύτως ἀπτόμενον ἡδὲ — ἀληθιῆς' [B 1, 30] διὰ τὸ παντοδαπὰς μεταβολὰς καὶ πάθη καὶ ἀνομοιότητας
 40 δεχομένοις ὁμιλεῖν πράγμασι. SIMPL. phys. 39, 10 δοξαστόν οὖν καὶ ἀπατηλὸν τοῦτον καλεῖ τὸν λόγον οὐχ ὡς ψευδῆ ἀπλῶς, ἀλλ' ὡς ἀπὸ τῆς νοητῆς ἀληθείας εἰς τὸ φαινόμενον καὶ δοκοῦν τὸ αἰσθητὸν ἐκπεπωκότα. EBEND. p. 25, 15 καὶ τῶν πεπερασμένων [sc. ἀρχὰς λεγόντων] οἱ μὲν δύο, ὡς Π. ἐν τοῖς πρὸς δόξαν, πῦρ καὶ γῆν ἢ μάλλον φῶς καὶ σκότος.

45 35. ARIST. de gen. et corr. B 3. 330^b 13 οἱ δ' εὐθὺς δύο ποιοῦντες ὡσπερ Π. πῦρ καὶ γῆν. τὰ μεταξὺ μείγματα ποιοῦσι τούτων οἶον ἀέρα καὶ ὕδωρ. B 9. 336^a 3 ἐπειδὴ γὰρ πέφυκεν, ὡς φασί, τὸ μὲν θερμὸν διακρίνειν τὸ δὲ ψυχρὸν συνιστάναι καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον τὸ μὲν ποιεῖν τὸ δὲ πάσχειν, ἐκ τούτων λέγουσι καὶ διὰ

τούτων ἅπαντα τᾶλλα γίνεσθαι καὶ φθείρεσθαι. Cic. Ac. II 37, 118 *P. ignem qui moveat, terram quae ab eo formetur* [aus Theophr. Phys. op.; vgl. 18 A 23].

36. ΑἸΤ. II 1, 2 (D. 327) Π., Μέλισσος . . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 11 (D. 332) Ξενοφάνης. Π., Μέλισσος ἀγένητον καὶ αἰδίων καὶ ἄφθαρτον τὸν κόσμον.

- 5 37. — II 7. 1 (D. 335; vgl. 18 B 12) Π. στεφάνια εἶναι περιπελεγμένας, ἐπαλλήλους, τὴν μὲν ἐκ τοῦ ἀραιοῦ. τὴν δὲ ἐκ τοῦ πυκνοῦ· μικτὰς δὲ ἄλλας ἐκ φωτὸς καὶ σκότους μεταξὺ τούτων. καὶ τὸ περιέχον δὲ πάσας τεύχους δίκην στερεὸν ὑπάρχειν, ὑφ' ᾧ πυρώδης στεφάνη, καὶ τὸ μεσαιτάτον πασῶν στερεόν, (ὑφ' ᾧ) πάλιν πυρώδης [sc. στεφάνη]. τῶν δὲ συμμιγῶν τὴν μεσαιτάτην ἀπάσαις (ἀρχήν) 10 τε καὶ (αἰτίαν) κινήσεως καὶ γενέσεως ὑπάρχειν, ἦντινα καὶ δαίμονα κυβερνητὴν καὶ κληροῦχον ἐπονομάζει Δίκην τε καὶ Ἀνάγκην [B 8, 30; 10, 6]. καὶ τῆς μὲν γῆς ἀπόκρισιν εἶναι τὸν ἄερα διὰ τὴν βιαιοτέραν αὐτῆς ἕξατμισθέντα πύλησιν, τοῦ δὲ πυρὸς ἀναπνοὴν τὸν ἥλιον καὶ τὸν γαλαξίαν [vgl. fr. 11, 2] κύκλον. συμμιγῆ δ' ἔξ ἀμφοῖν εἶναι τὴν σελήνην, τοῦ τ' ἀέρος καὶ τοῦ πυρὸς. περιστάντος δ' ἀνωτάτων πάντων 15 τοῦ αἰθέρος ὑπ' αὐτῶι τὸ πυρώδες ὑποταρῆναι τοῦθ' ὅπερ κεκλήκαμεν οὐρανόν, ὑφ' ᾧ ἤδη τὰ περίγεια. Cic. de nat. deor. I 12. 28 *nam P. quidem commenticium quiddam coronae simile efficit (stefanen appellat), continente ardore lucis orbem, qui cingit caelum. quem appellat deum, in quo neque figuram divinam neque sensum quisquam suspicari potest, multaque eiusdem (modi) monstra: quippe 20 qui Bellum, qui Discordiam, qui Cupiditatem* [B 13] *ceteraque generis eiusdem ad deum revocat quae vel morbo vel somno vel oblivione vel vetustate delentur: cadentique de sideribus, quae reprehensa in alio iam in hoc omittantur.*

38. ΑἸΤ. II 11. 4 (D. 340) Π., Ἡράκλειτος, Στράτων, Ζήνων πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν. Vgl. 11, 1 oben S. 19, 34.

- 25 39. — II 13, 8 (D. 342) Π. καὶ Ἡράκλειτος πηλήματα πυρὸς τὰ ἄστρα.
40. ΑΝΟΝΥΜ. BYZANT. ed. Treu p. 52, 19 [Isag. in Arat. II 14 p. 318, 15 Maass] καὶ τῶν μὲν ἀπλανῶν τῶν σὺν τῶι παντὶ περιεχομένων τὰ μὲν ἀκατονόμαστα ἡμῖν καὶ ἀπερίληπτα, ὡς καὶ Π. ὁ φυσικὸς εἶρηκε, τὰ δὲ κατωνομασμένα ἕως ἔκτου μεγέθους χιλιά εἰσι κατὰ τὸν Ἄρατον.
- 30 41. ΑἸΤ. II 20, 8 (D. 349) Π. καὶ Μητρόδωρος πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.
42. — II 25, 3 (D. 356) Π. πυρίνην [sc. εἶναι τὴν σελήνην]. 26, 2 (D. 357) Π. ἴσην τῶι ἡλίω [sc. εἶναι τὴν σελήνην]; καὶ γὰρ ἀπ' αὐτοῦ φωτίζεται. 28, 5 (D. 358) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι. Πυθαγόρας, Παρμ. . . ὁμοίως. Vgl. B 21.
- 35 43. — II 20, 8* (D. 349) Π. τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοῦ γαλαξίου κύκλου ἀποκριθῆναι, τὸν μὲν ἀπὸ τοῦ ἀραιοτέρου μίγματος ὃ διή θερμόν, τὴν δὲ ἀπὸ τοῦ πυκνοτέρου ὅπερ ψυχρόν.
44. — VIII 48 (Pythagoras) ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι κόσμον καὶ τὴν γῆν Ἰστρογγύλην, ὡς δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. 17] Παρμενίδην, 40 ὡς δὲ Ζήνων Ἡσιόδον. Vgl. A I S. 105, 32. ΑἸΤ. III 15, 7 (D. 380) Π., Δημόκριτος διὰ τὸ πανταχόθεν ἴσον ἀφροσῶσαν μένειν ἐπὶ τῆς ἰσορροπίας οὐκ ἔχουσαν αἰτίαν δι' ἣν δεῦρο μᾶλλον ἢ ἐκεῖσε ῥέπειεν ἄν· διὰ τοῦτο μόνον μὲν κραδαίνεσθαι. μὴ κινεῖσθαι δέ. ΑΝΑΤΟΛ. p. 30 Heib. πρὸς τούτοις ἔλεγον περὶ τὸ μέσον τῶν τεσσάρων στοιχείων κείσθαι τινὰ ἐναθικὸν διάπυρον κύβον, οὗ τὴν μεσότητα τῆς 45 θέσεως καὶ Ὀμηρον εἰδέναι λέγοντα 'τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδαο ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης [Θ 16]. εἰοκασί δὲ κατὰ γε τοῦτο κατηκολουθηκέναι τοῖς Πυθαγορικοῖς οἷ τε περὶ Εὐπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην καὶ σχεδὸν οἱ πλείστοι τῶν πάλαι σοφῶν, φάμενοι

τὴν μοναδικὴν φύσιν Ἐστίας τρόπον ἐν μέσῳ ἰδρῶσθαι καὶ διὰ τὸ ἰσόρροπον φυλάσσειν τὴν αὐτὴν ἕδραν [daraus THEOL. p. 6 Ast.].

45. MACROB. S. Sc. I 14, 20 *Parmenides ex terra et igne* [sc. animam esse]. ΑἸΤ. IV 3, 4 (D. 388) Π. δὲ καὶ Ἰππασος πυρῶδη. 5, 5 (D. 391) Π. ἐν ὄλῳ τῷ 5 θύρακι τὸ ἡγεμονικόν. 5, 12 (D. 392) Π. καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Δημόκριτος ταυτὸν νοῦν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῶιον ἄλογον κυρίως.

46. THEOPHR. de sensu 1 ff. (D. 499) (1) περὶ δ' αἰσθήσεως αἱ μὲν πολλὰ καὶ καθόλου δόξαι δὲ εἰσιν· οἱ μὲν γὰρ τῷ ὁμοίῳ ποιοῦσιν, οἱ δὲ τῷ ἐναντίῳ. Π. μὲν καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πλάτων τῷ ὁμοίῳ, οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ 10 Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ. (3) Π. μὲν γὰρ ὅλως οὐδὲν ἀπώρικεν ἀλλὰ μόνον ὅτι δυοῖν ὄντοιν στοιχείοι κατὰ τὸ ὑπερβάλλον ἐστὶν ἡ γνῶσις. εἴαν γὰρ ὑπεραίρηι τὸ θερμόν ἢ τὸ ψυχρόν, ἄλλην γίνεσθαι τὴν διάνοιαν, βελτίῳ δὲ καὶ καθαρωτέρῳ τὴν διὰ τὸ θερμόν· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ταύτην δεῖσθαι τινας συμμετρίας· ὥς γὰρ ἐκάστοτε, φησὶν, ἔχει — νόημα' (B 16). τὸ γὰρ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ 15 φρονεῖν ὡς ταῦτὸ λέγει· διὸ καὶ τὴν μνήμην καὶ τὴν λήθην ἀπὸ τούτων γίνεσθαι διὰ τῆς κράσεως· ἂν δ' ἰσάζωσι τῆι μίξει, πότερον ἔσται φρονεῖν ἢ οὐ, καὶ τίς ἢ διάθεσις, οὐδὲν ἔτι διώρικεν. ὅτι δὲ καὶ τῷ ἐναντίῳ καθ' αὐτὸ ποιεῖ τὴν αἰσθησιν, φανερόν ἐν οἷς φησι τὸν νεκρὸν φωτὸς μὲν καὶ θερμοῦ καὶ φωνῆς οὐκ αἰσθάνεσθαι διὰ τὴν ἔκλειψιν τοῦ πυρός. ψυχροῦ δὲ καὶ σιωπῆς καὶ τῶν ἐναντίων αἰσθάνεσθαι 20 καὶ ὄλως δὲ πᾶν τὸ ὄν ἔχειν τινὰ γνῶσιν. οὕτω μὲν οὖν αὐτὸς ἔοικεν ἀποτέμνεσθαι τῆι φάσει τὰ συμβαίνοντα δυσχερῆ διὰ τὴν ὑπόληψιν.

47. ΑἸΤ. IV 9, 6 (D. 397^b 1) Π., Ἐμπεδοκλῆς, Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος. Ἡρακλείδης παρὰ τὰς συμμετρίας τῶν πόρων τὰς κατὰ μέρος αἰσθήσεις γίνεσθαι τοῦ οἰκείου τῶν αἰσθητῶν ἐκάστου ἐκάστη ἐναρμόττοντος.

48. — (?) IV 13, 9. 10 (D. 404) Ἰππαρχος ἀκτίνας φησὶν ἀφ' ἐκατέρου τῶν ὀφθαλμῶν ἀποτετιομένης τοῖς πέρασιν αὐτῶν οἰονεῖ χειρῶν ἐπαφαῖς περικαθαπτούσας τοῖς ἐκτὸς σώμασι τὴν ἀντίληψιν αὐτῶν πρὸς τὸ ὀρατικὸν ἀναδιδόνα. ἐνιοὶ καὶ Πυθαγόραν τῆι δόξει ταύτῃ συνεπιγράφουσιν ἅτε διη βεβαιωτῆν τῶν μαθημάτων καὶ πρὸς τοῦτον Παρμενίδην ἐμφανίοντα τοῦτο διὰ τῶν ποιημάτων.

49. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3. 7 [II 169 Sudh.] οὐδὲ κατὰ Π. καὶ Μέλισσον ἐν τῷ πᾶν λέγοντας εἶναι καὶ διὰ τὸ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. ΑἸΤ. IV 9, 1 (D. 396, 12) Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξενοφάνης. Π. ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

50. ΑἸΤ. IV 9, 14 (D. 398) Π., Ἐμπεδοκλῆς ἐλλείπει τροφῆς τὴν ὄρεξιν [sc. γίνεσθαι].

51. CENSORIN. 4, 7. 8 *Empedocles . . . tale quiddam confirmat. primo membra singula ex terra quasi praecipitate passim edita, deinde coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et umori permixtam . . . haec eadem opinio etiam in Parmenide Veliansi fuit pauculis excerptis ab Empedocle + dissensis.* Vgl. ΑἸΤ. v 19, 5 (21 A 72).

52. ARIST. de part. anim. B 2. 648^b 25 ἐνιοὶ γὰρ τὰ ἔνδρα τῶν πεζῶν θερμότερά φασιν εἶναι. λέγοντες ὡς ἐπανισοῖ τὴν ψυχρότητα τοῦ τόπου ἢ τῆς φύσεως αὐτῶν θερμότης, καὶ τὰ ἀναίμα τῶν ἀναίμων καὶ τὰ θήλα τῶν ἀρρένων, οἷον Π. τὰς γυναῖκας τῶν ἀνδρῶν θερμότερας εἶναι φησὶ καὶ ἕτεροὶ τινες, ὡς διὰ τὴν θερμότητα καὶ πολυαιμούσας γινόμενων τῶν γυναικείων. Ἐμπεδοκλῆς δὲ 45 τοῦναντίον.

53. ΑἸΤ. v 7, 2 (D. 419 nach 21 A 81) Π. ἀντιστρόφως· τὰ μὲν πρὸς ταῖς ἄρκτοις ἄρρενα βλαστήσαι (τοῦ γὰρ πυκνοῦ μετέχειν πλείονος). τὰ δὲ πρὸς ταῖς μεσημβρίας θήλα παρὰ τὴν ἀραιότητα. 7. 4 (D. 420) Ἀναξαγόρας. Π. τὰ μὲν εἰς

τῶν δεξιῶν [sc. σπέρματα] καταβάλλεσθαι εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τῆς μήτρας τὰ δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν εἰς τὰ ἀριστερά. εἰ δ' ἐναλλαγῆναι τὰ τῆς καταβολῆς, γίνεσθαι θήλεα. Vgl. ARIST. de gen. anim. Δ 1. 763^b30 [46 A 107]. CENSORIN. 5, 2 *igitur semen unde exeat inter sapientiae professores non constat. P. enim tum ex*
5 *dextris tum e laevis partibus oriri putavit.* Vgl. 14 A 13.

54. ΔΕΤ. γ 11, 2 (D. 422) Π. ὅταν μὲν ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ μέρους τῆς μήτρας ὁ γόνος ἀποκριθῆι, τοῖς πατράσιν, ὅταν δὲ ἀπὸ τοῦ ἀριστεροῦ, ταῖς μητράσιν [sc. ὁμοία τὰ τέκνα γίνεσθαι]. CENSORIN. 6, 8 *ceterum Parmenidis sententia est, cum dexterae partes semina dederint, tunc filios esse patri consimiles, cum laevae,*
10 *tunc matri.* 6, 5 *at inter se certare feminas et maris et penes utrum victoria sit, eius habitum referri auctor est Parmenides.* Vgl. LACTANT. de opif. 12, 12 *disparēs quoque naturae hoc modo fieri putantur: cum forte in laevam uteri partem masculinae stirpis semen incidērit. marem quidem gigni opinatio est, sed quia sit in feminina parte conceptus, aliquid in se habere femineum supra*
15 *quam decus virile patiatur, vel formam insignem vel nimium candorem vel corporis levitatem vel artus delicatos, vel staturam brevem vel vocem gracilem vel animum imbecillum vel ex his plura. item si partem in dexteram semen feminini generis influxerit, feminam quidem procreari, sed quoniam in masculina parte concepta sit, habere in se aliquid virilitatis ultra quam sexus ratio permittat, aut*
20 *valida membra aut immoderatam longitudinem aut fuscum colorem aut hispīdam faciem aut cultum indecorum aut vocem robustam aut animum audacem aut ex his plura* [vgl. B 18].

B. FRAGMENTE.

ΠΑΡΜΕΝΙΔΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

25 1. [1—32. 52—57 Karst., 1—32. 34—37 Stein.] 1—30. 33—38 SEXT. VII 111 ff. ὁ δὲ γνῶριμος αὐτοῦ [des Xenophanes] Π. τοῦ μὲν δοαστοῦ λόγου κατέγνω. φημὶ δὲ τοῦ ἀσθενεῖς ἔχοντος ὑπολήψεις, τὸν δ' ἐπιστημονικόν, τουτέστι τὸν ἀδιάπτωτον, ὑπέθετο κριτήριον, ἀποστὰς καὶ τῆς τῶν αἰσθήσεων πίστεως· ἐναρχόμενος γοῦν τοῦ Περὶ φύσεως γράφει τὸν τρόπον τοῦτον· 'ἵπποι — λείπεται'.
30 Folgt seine Paraphrase § 112—114: ἐν τούτοις γὰρ ὁ Παρμενίδης ἵππους μὲν φησιν αὐτὸν φέρειν τὰς ἀλόγους τῆς ψυχῆς ὀρμάς τε καὶ ὀρέξεις (1), κατὰ δὲ τὴν πολύφημον ὁδὸν τοῦ δαίμονος πορεύεσθαι τὴν κατὰ τὸν φιλόσοφον λόγον θεωρίαν, ὃς λόγος προπομποῦ δαίμονος τρόπον ἐπὶ τὴν ἀπάντων ὁδηγεῖ γνῶσιν '2. 3. κούρας δ' αὐτοῦ προάγει τὰς αἰσθήσεις '5), ὧν τὰς μὲν ἀκοάς αἰνίττεται
35 ἐν τῷ λέγειν 'δοιοῖς — κύκλοις' (7, 8), τουτέστι τοῖς τῶν ὕτων, τὴν φωνὴν δι' ὧν καταδέχονται, τὰς δὲ ὀράσεις 'Ηλιάδας κούρας κέκληκε (9), δῶματα μὲν Νυκτὸς ἀπολιπούσας (9), 'ἐς φάος δὲ ὠσαμένας' (10) διὰ τὸ μὴ χωρὶς φωτὸς γίνεσθαι τὴν χρῆσιν αὐτῶν. ἐπὶ δὲ τὴν 'πολύποινον' ἔλθειν Δίκην καὶ ἔχουσαν 'κληϊδας ἀμοιβούς' (14), τὴν διάνοιαν ἀσφαλεῖς ἔχουσαν τὰς τῶν
40 πρῶμάτων καταλήψεις. ἥτις αὐτὸν ὑποδεξαμένη (22) ἐπαγγέλλεται δύο ταῦτα διδάξειν 'ἡμὲν — ἦτορ' (29), ὅπερ ἐστὶ τὸ τῆς ἐπιστήμης ἀμετακίνητον βῆμα. ἕτερον δὲ 'βροτῶν δόξας — ἀληθής' 30), τουτέστι τὸ ἐν δόξῃ κείμενον πᾶν. ὅτι ἦν ἀβέβαιον. καὶ ἐπὶ τέλει προσδιασφεῖ τὸ μὴ δεῖν αἰσθήσεσι προσέχειν ἀλλὰ τῷ λόγῳ (33—36). μὴ γάρ σε, φησίν, 'ἔθος — ῥηθέντα' (34—37). ἀλλ'

οὗτος μὲν καὶ αὐτός, ὡς ἐκ τῶν εἰρημένων συμφανές, τὸν ἐπιστημονικὸν λόγον κανόνα τῆς ἐν τοῖς οὖσιν ἀληθείας ἀναγορεύσας ἀπέστη τῆς τῶν αἰσθήσεων ἐπίστασως. 28—32 SIMPL. cael. 557, 20 οἱ δὲ ἄνδρες ἐκείνοι διττὴν ὑπόστασιν ὑπέτιθεντο, τὴν μὲν τοῦ ὄντως ὄντος τοῦ νοητοῦ, τὴν δὲ τοῦ γινομένου τοῦ αἰσθητοῦ, 5 ὅπερ οὐκ ἤξιον καλεῖν ὄν ἀπλῶς, ἀλλὰ δοκοῦν ὄν. διὸ περὶ τὸ ὄν ἀλήθειαν εἶναι φησι, περὶ δὲ τὸ γινόμενον δόξαν. λέγει γοῦν ὁ Π. 'χρεῶ — περῶντα' (28 ff.).

ἵπποι ταί με φέρουσιν, ὅσον τ' ἐπὶ θυμὸς ἰκάνοι,
πέμπον, ἐπεὶ μ' ἐς ὄδδὸν βῆσαν πολύφημον ἄρουσαι
δαίμονος, ἢ κατὰ πάντα <τα>τῆ φέρει εἰδότα φῶτα·
10 τῆι φερόμην· τῆι γάρ με πολύφραστοι φέρον ἵπποι
5 ἄρμα τιταίνουσαι, κοῦραι δ' ὄδδὸν ἠγεμόνευον.

ἄζων δ' ἐν χνοίησιν ἴ(ει) σύριγγος αὐτῆν
αἰθόμενος (δοιοῖς γὰρ ἐπέιγετο δινωτοῖσιν
κύκλοις ἀμφοτέρωθεν), ὅτε σπερχοῖατο πέμπειν
15 Ἑλιάδες κοῦραι, προλιποῦσαι δώματα Νυκτός,
10 εἰς φάος, ὡσάμεναι κράτων ἄπο χερσὶ καλύπτρας.

ἔνθα πύλαι Νυκτός τε καὶ Ἥματός εἰσι κελεύθων,
καὶ σφας ὑπέρθυρον ἀμφὶς ἔχει καὶ λάινος οὐδός·
αὐταὶ δ' αἰθήρεια πληνται μεγάλοισι θυρέτροις·
20 τῶν δὲ Δίκη πολυποῖνος ἔχει κληίδας ἀμοιβούς.

15 τὴν δὴ παρφάμεναι κοῦραι μαλακοῖσι λόγοισιν
πεῖσαν ἐπιφραδέως, ὡς σφιν βαλανωτὸν ὄχηα
ἀπτερέως ὤσειε πυλέων ἄπο· ταὶ δὲ θυρέτρων
χάσμ' ἀχανές ποίησαν ἀναπτάμεναι πολυχάλκους

- 25 1. Das Rossegespann, das mich trägt, zog mich fürder. soweit ich nur wollte, nachdem es mich auf den vielgerühmten Weg der Göttin geleitet, der überallhin sich dehnend den wissenden Mann führt. Auf diesem also fuhr ich; dorthin nämlich brachten mich die vielverständigen Rosse, (5) die den Wagen zogen, und die Mädchen wiesen den Weg.
30 Die Achse, sich heißlaufend in den Naben, knirschte mit pfeifendem Tone (denn sie ward beiderseits von zwei wirbelnden Kreisen beflügelt, wenn die Heliadenmädchen, welche das Haus der Nacht verlassen und nun den Schleier (10) von ihrem Haupte zurückgeschlagen hatten, die Fahrt zum Lichte beeilten. Da steht das Tor, wo sich die Pfade des
35 Tages und der Nacht scheiden; Türsturz und steinerne Schwelle hält es auseinander: das Tor selbst, das ätherische, hat eine Füllung von großen Flügeltüren; die wechselnden Schlüssel verwahrt Dike, die gewaltige Rächerin. (15) Ihr nun sprachen die Mädchen mit Schmeichelworten zu und beredeten sie klug, ihnen den verpföckten Riegel geschwind
40 von dem Tore zu stoßen. Da sprang es auf und öffnete weit den

- ἄξονας ἐν σύριγξιν ἀμοιβαδὸν εἰλίξασαι
 20 γόφοις καὶ περόνησιν ἀρηρότε· τῆ ῥα δι' αὐτέων
 ἰθὺς ἔχον κοῦραι κατ' ἀμαξιτὸν ἄρμα καὶ ἵππους.
 καὶ με θεὰ πρόφρων ὑπεδέξατο, χεῖρα δὲ χειρὶ
 5 δεξιτερῆν ἔλεν, ὦδε δ' ἔπος φάτο καὶ με προσηύδα·
 ὦ κοῦρ' ἀθανάτοισι συνάορος ἠνιόχοισιν,
 25 ἵπποις ταί σε φέρουσιν ἰκάνων ἡμέτερον δῶ,
 χαῖρ', ἐπεὶ οὔτι σε μοῖρα κακὴ προὔπεμπε νέεσθαι
 τήνδ' ὁδὸν (ἧ γὰρ ἀπ' ἀνθρώπων ἐκτὸς πάτου ἐστίν),
 10 ἀλλὰ θέμις τε δίκη τε. χρεὼν δέ σε πάντα πυθέσθαι
 ἡμὲν Ἀληθείης εὐκυκλέος ἀτρεμὲς ἦτορ
 30 ἠδὲ βροτῶν δόξας, ταῖς οὐκ ἐνὶ πίστις ἀληθής.
 ᾿ἀλλ' ἔμπησ καὶ ταῦτα μαθήσεται, ὡς τὰ δοκούντα
 χρῆν δοκιμῶσ' εἶναι διὰ παντὸς πάντα περῶντα).
 15 ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἶργε νόημα
 μηδέ σ' ἔθος πολύπειρον ὁδὸν κατὰ τήνδε βιάσθω,
 35 νωμᾶν ἄσκοπον ὄμμα καὶ ἠχῆσσαν ἀκοὴν
 καὶ γλῶσσαν, κρῖναι δὲ λόγῳ πολυδῆριν ἔλεγχον
 ἔξ ἐμέθεν ῥηθέντα. μόνος δ' ἔτι θυμὸς ὁδοῖο
 20 λείπεται . . .

- Schlund der Füllung, als sich die erzbeschlagenen Pfosten, (20) die mit Zapfen und Dornen eingefügten, nach einander in ihren Pfannen drehten. Dorthin mitten durchs Tor lenkten die Mädchen stracks dem Geleise nach Wagen und Rosse. Da nahm mich die Göttin huldreich auf.
 25 Sie ergriff meine Rechte und sprach mich mit folgendem Worte an: Jüngling, der Du unsterblichen Lenkern gesellt (25) mit dem Rossegespann, das Dich trägt, unserem Hause nahst, sei mir gegrüßt! Kein böser Stern leitete Dich auf diesen Weg (denn weit ab fürwahr liegt er von der Menschen Pfade), sondern Recht und Gerechtigkeit. So
 30 sollst Du denn alles erfahren: der wohlgerundeten Wahrheit unerschütterliches Herz (30) und der Sterblichen Wahngedanken, denen verlässliche Wahrheit nicht innewohnt. Doch wirst Du trotzdem auch das erfahren, wie man bei gründlicher Durchforschung annehmen müßte, daß sich jenes Scheinwesen verhalte.
 35 Doch von diesem Wege der Forschung halte Du Deinen Gedanken fern und laß Dich nicht durch die vielerfahrene Gewohnheit auf diesen Weg zwingen. (35) nur Deinen Blick den ziellosen, Dein Gehör das brausende, Deine Zunge walten zu lassen: nein, mit dem Verstande bringe die vielumstrittene Prüfung, die ich Dir riet, zur Entscheidung.
 40 Es bleibt Dir dann nur noch Mut zu Einem Wege . . .

2. [89—92 K., 37—40 St.] CLEM. Strom. 5. 15 p. 653 P. nach EMP. (21 B 17, 21).
 ἀλλὰ καὶ Παρμενίδης ἐν τῷ αὐτοῦ ποιήματι περὶ τῆς ἐλπίδος αἰνισσόμενος τὰ
 τοιαῦτα λέγει· 'λεῦσσε — συνιστάμενον', ἐπεὶ καὶ ὁ ἐλπίζων καθάπερ ὁ
 πιστεύων τῷ νῶι ὄρῃ τὰ νοητὰ καὶ τὰ μέλλοντα. εἰ τοίνυν φαιμέν τι εἶναι δι-
 5 καιον, φαιμέν δὲ καὶ καλόν. ἀλλὰ καὶ ἀλήθειάν τι λέγομεν. οὐδὲν δὲ πύποτε τῶν
 τοιούτων τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδομεν, ἀλλ' ἢ μόνωι τῷ νῶι.

λεῦσσε δ' ὅμως ἀπεόντα νόωι παρεόντα βεβαίως·
 οὐ γὰρ ἀποτμήξει τὸ ἐὼν τοῦ ἐόντος ἔχθεσθαι
 οὔτε σκιδνάμενον πάντη πάντως κατὰ κόσμον
 10 οὔτε συνιστάμενον.

3. [41. 42 K. St.] PROCL. in Parm. I p. 708, 16 (nach B 8, 25).

Ξυνὸν δέ μοί ἐστιν,
 ὀππόθεν ἄρξωμαι· τόθι γὰρ πάλιν ἴζομαι αὖθις.

4. [33—40 K., 43—50 St.] PROCL. in Tim. t. I 345, 18 Diehl nach 1, 30, καὶ πάλιν
 15 'εἰ δ' — ἀταρπὸν' καὶ 'οὔτε — φράσαις'. 3—8 SIMPL. Phys. 116, 25 εἰ δὲ
 τις ἐπιθυμῇ καὶ αὐτοῦ τοῦ Παρμενίδου ταῦτα λέγοντος ἀκούσαι τὰς προτάσεις.
 τὴν μὲν τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν καὶ οὐδὲν λέγουσαν, ἥτις ἡ αὐτὴ ἐστὶ τῇ τὸ ὄν
 μοναχῶς λέγεσθαι, εὐρήσει ἐν ἐκείνοις τοῖς ἔπεσιν· 'ἡ μὲν — φράσαις'.

εἰ δ' ἄρ' ἐγὼν ἐρέω, κόμισαι δὲ σὺ μῦθον ἀκούσας,
 20 αἴπερ ὁδοὶ μούναι διζήσιός εἰσι νοησαί·
 ἡ μὲν ὅπως ἔστιν τε καὶ ὡς οὐκ ἔστι μὴ εἶναι
 Πειθοῦς ἐστὶ κέλευθος ('Ἀληθείη γὰρ ὀπηδεῖ),
 5 ἡ δ' ὡς οὐκ ἔστιν τε καὶ ὡς χρεῶν ἐστὶ μὴ εἶναι,
 τὴν δὲ τοι φράζω παναπευθέα ἔμμεν ἀταρπὸν·
 25 οὔτε γὰρ ἂν γνοιῆς τό γε μὴ ἐὼν (οὐ γὰρ ἀνυστόν)
 οὔτε φράσαις.

2. Betrachte wie doch das Ferne Deinem Verstande zuverlässig nahe tritt. Denn er wird ja das Seiende nicht aus dem Zusammenhange des Seienden abtrennen, weder so, daß es sich in seinem Gefüge überall 30 gänzlich auflockere, noch so, daß es sich zusammenballe.

3. Ein Gemeinsames (*Zusammenhängendes*) aber ist mir *das Seiende*, wo ich auch beginne. Denn dahin werde ich wieder zurückkommen.

4. Wohlan, so will ich denn verkünden (Du aber nimm mein Wort zu Ohren), welche Wege der Forschung allein denkbar sind: der eine 35 Weg, daß *das Seiende* ist und daß es unmöglich nicht sein kann, das ist der Weg der Überzeugung (denn er folgt der Wahrheit), (5) der andere aber, daß es nicht ist und daß dies Nichtsein notwendig sei, dieser Pfad ist (so künde ich Dir) gänzlich unerforschbar. Denn das Nichtseiende kannst Du weder erkennen (es ist ja unausführbar) noch 40 aussprechen.

5. 40 K., 50 St.] CLEM. Strom. VI 23 p. 749 P. Ἀριστοφάνης ἔφη 'δύναται γὰρ ἴσον τῷ δρᾶν τὸ νοεῖν' [fr. 691 K.] καὶ πρὸ τούτου ὁ Ἐλεάτης Π. 'τὸ γὰρ — εἶναι'. PLOTIN. Enn. γ 1.8 ἦπτετο μὲν οὖν καὶ Π. πρότερον τῆς τοιαύτης δόξης, καθόσον εἰς ταῦτ' οὐκ ἠπτετο οὐδ' ἔπειτα καὶ τὸ ὄν οὐκ ἐν τοῖς αἰσθητοῖς ἐτίθετο.

5 'τὸ γὰρ — εἶναι' λέγων καὶ ἀκίνητον λέγει τοῦτο, καίτοι προστιθείς τὸ νοεῖν σωματικῇ πᾶσαν κίνησιν ἐξαιρῶν ἀπ' αὐτοῦ. An B 4 anzuschließen.

... τὸ γὰρ αὐτὸ νοεῖν ἐστὶν τε καὶ εἶναι.

6. 43—51 K., 51—59 St.] SIMPL. phys. 117, 2 nach fr. 4 'ὅτι δὲ ἡ ἀντίφασις οὐ συναληθεύει. δι' ἐκείνων λέγει τῶν ἐπῶν δι' ὧν μέμφεται τοῖς εἰς ταῦτ' οὐκ ἀποφασίζουσιν τὰ ἀντικείμενα' εἰπὼν γὰρ 'ἔστι γὰρ εἶναι — διζήσιος (εἶργω) ἐπάγει' 'αὐτὰρ — κέλευθος'. Vgl. Simpl. phys. 78, 2 μεμφάμενος γὰρ τοῖς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν συμφέρουσιν ἐν τῷ νοητῷ 'οἷς — ταυτόν' (6, 8, 9), καὶ ἀποστρέψας τῆς ὁδοῦ τῆς τὸ μὴ ὄν ζητούσης 'ἀλλὰ — νόημα' (7, 2), ἐπάγει 'μόδιος κτλ.' (8).

χρῆ τὸ λέγειν τε νοεῖν τ' ἐὼν ἔμμεναι· ἔστι γὰρ εἶναι,
 15 μηδὲν δ' οὐκ ἔστιν· τὰ σ' ἐγὼ φράζεσθαι ἄνωγα.
 πρώτης γὰρ σ' ἀπ' ὁδοῦ ταύτης διζήσιος (εἶργω),
 αὐτὰρ ἔπειτ' ἀπὸ τῆς, ἣν δὴ βροτοὶ εἰδότες οὐδὲν
 5 πλάττονται, δίκρανοι· ἀμηχανίη γὰρ ἐν αὐτῶν
 στήθεσιν ἰθύνει πλακτὸν νόον· οἱ δὲ φοροῦνται
 20 κωφοὶ ὁμῶς τυφλοὶ τε, τεθηπότες, ἄκριτα φύλα,
 οἷς τὸ πέλειν τε καὶ οὐκ εἶναι ταυτὸν νενομίσται
 κοῦ ταυτόν, πάντων δὲ παλίντροπός ἐστι κέλευθος.

7. [52 K., 60, 61 St.] PLATO Soph. 237 A Παρμενίδης δὲ ὁ μέγας ὦ παῖ, παισὶν ἡμῖν οὖσιν ἀρχόμενός τε καὶ διὰ τέλους τοῦτο ἀπειαρτύρατο, πεζῆι τε ἴδε ἐκάστοτε
 25 λέγων καὶ μετὰ μέτρων· οὐ γὰρ μήποτε τοῦτ' οὐδ' αμῆι (so die hdss., φησὶ, εἶναι μὴ ἐόντα' ἀλλὰ — νόημα. ARISTOT. Metaph. X 2. 1089^a 2 ἔδοξε γὰρ αὐτοῖς πάντ' ἔσεσθαι ἐν τὰ ὄντα, αὐτὸ τὸ ὄν, εἰ μὴ τις λύσει καὶ ὁμοσε βαδιέεται τῷ Παρμενίδου λόγῳ 'οὐ γὰρ — ἐόντα'. ἀλλ' ἀνάγκη εἶναι τὸ μὴ ὄν δεῖξαι ὅτι ἔστιν. Ist vielleicht an B 6 anzuschließen.

30 5. Denn das Seiende denken und sein ist dasselbe.

6. Nötig ist dies zu sagen und zu denken, daß *nur* das Seiende existiert. Denn seine Existenz ist möglich, die des Nichtseienden dagegen nicht; das heißt ich Dich wohl zu beherzigen. Es ist dies nämlich der erste Weg der Forschung, vor dem ich Dich warne. Sodann
 35 aber auch vor jenem, auf dem da einerschwanen nichts wissende Sterbliche, (5) Doppelköpfe. Denn Ratlosigkeit lenkt den schwanken Sinn in ihrer Brust. So treiben sie hin stumm zugleich und blind, verdutzte, urteilslose Gesellen, denen Sein und Nichtsein für dasselbe gilt und nicht für dasselbe, für die es bei allem einen Gegen-
 40 weg gibt.

οὐ γὰρ μήποτε τοῦτο δαμῆι εἶναι μὴ ἕόντα·
ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἶργε νόημα.

8. [58—120 K., 62—124 St.] 1—52 SIMPL. phys. 144, 29 [nach 18 A 21] ἔχει δὲ οὕτως τὰ μετὰ τὴν τοῦ μὴ ὄντος ἀναίρεσιν· (145) 'μοῦνος — ἀκούων'
5 1—14 DERS. 78, 5 [nach B 7, 2] ἐπάγει 'μοῦνος — πολλὰ μάλα' καὶ παραδίδωσι λοιπὸν τὰ τοῦ κυρίως ὄντος σημεῖα· 'ὡς ἀγένητον — πέδησις'. ταῦτα δὴ περὶ τοῦ κυρίως ὄντος λέγων ἐναργῶς ἀποδείκνυσιν, ὅτι ἀγένητον τοῦτο τὸ ὄν· οὔτε γὰρ ἔξ ὄντος· οὐ γὰρ προϋπήρχεν ἄλλο ὄν· οὔτε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· οὐδὲ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν. καὶ διὰ τὴ δὴ τότε. ἀλλὰ μὴ καὶ πρότερον ἢ ὕστερον γέγνετο·
10 ἀλλ' οὐδὲ ἐκ τοῦ πῆι μὲν ὄντος πῆι δὲ μὴ ὄντος ὡς τὸ γενητὸν γίνεται (neu-platonische Vorstellung· οὐ γὰρ ἂν τοῦ ἀπλῶς ὄντος προϋπάρχοι τὸ πῆι μὲν ὄν πῆι δὲ μὴ ὄν, ἀλλὰ μετ' αὐτὸ ὑφέστηκε. 3—4 CLEM. Strom. v 113 p. 716 P. Π. δὲ ... ὡδέ πως περὶ τοῦ θεοῦ γράφει· 'πολλὰ — ἀτρεμές· ἠδ' ἀγένητον'.
38 PLATO Theaet. 180 D ἄλλοι αὖ τὰναντία τούτοις ἀπεφώνησαν· οἶον — ὄνομα
15 εἶναι' καὶ ἄλλα ὅσα Μελίσσοι τε καὶ Παρμενίδαι ἐναντιούμενοι πᾶσι τούτοις δι-σχυρίζονται. 39 vgl. MELISSOS 20 B 8 εἰ γὰρ ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ ... καὶ τὰ ἄλλα ὅσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ. 42 cf. SIMPL. phys. 147, 13 εἴπερ ἔν ἐστι ὅμοῦ τὸ πᾶν' (5, καὶ 'πέρας πύματον'. 43—45 PLAT. Soph. 244 E εἰ τοίνυν ὄλον ἐστὶν ὡσπερ καὶ Π. λέγει 'πάντοθεν — τῆι ἢ τῆι', τοιοῦτόν γε ὄν τὸ ὄν
20 μέσον τε καὶ ἔσχατα ἔχει. EUEDEM. bei Simpl. phys. 143, 4 ὥστε οὐδὲ τῷ οὐρανῷ ἐφαρμύττει τὰ παρ' αὐτοῦ λεγόμενα, ὡς τινὰς ὑπολαβεῖν ὁ Εὐδημὸς φησὶν [fr. 13 Sp.] ἀκούσαντας τοῦ 'πάντοθεν — ὄγκωι'· οὐ γὰρ ἀδιαίρετος ὁ οὐρανός, ἀλλ' οὐδὲ ὁμοῖος σφαῖραι, ἀλλὰ σφαῖρά ἐστιν ἡ τῶν φυσικῶν ἀκριβεστάτη. 44 ARIST. phys. Γ 6. 207^a 15 βέλτιον οἰητέον Παρμενίδην Μελίσσου εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἀπει-
25 ρον ὄλον φησὶν, ὁ δὲ τὸ ὄλον πεπεράνθαι 'μεσσοθεν ἰσοπαλές'. 50—61 SIMPL. phys. 38, 28 συμπληρώσας γὰρ τὸν περὶ τοῦ νοητοῦ λόγον ὁ Π. ἐπάγει ταυτί ... 'ἐν τῷι — παρελάσσηι'. 50—59 SIMPL. phys. 30, 13 μετελλθὼν δὲ ἀπὸ τῶν νοη-
τῶν ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ ὁ Π. ἦτοι ἀπὸ ἀληθείας, ὡς αὐτὸς φησὶν. ἐπὶ δόξαν ἐν οἷς λέγει 'ἐν τῷι — ἀκούων', τῶν γενητῶν ἀρχὰς καὶ αὐτὸς στοιχειώδεις μὲν τὴν
30 πρῶτην ἀντίθεσιν ἔθετο, ἣν φῶς καλεῖ καὶ σκότος. (ἢ) πῦρ καὶ γῆν ἢ πυκνὸν καὶ ἀραιὸν ἢ ταῦτόν καὶ ἕτερον, λέγων ἐρεξῆς τοῖς πρότερον παρακειμένοις ἔπεισιν 'μορφὰς — ἐμβριθέες τε'. 52 SIMPL. phys. 147, 28 ἀπατηλὸν καλεῖ τῶν ἐπῶν τὸν κόσμον τὸν περὶ τὰς βροτείους δόξας. 53—59 SIMPL. phys. 179, 31 καὶ γὰρ οὗτος ἐν τοῖς πρὸς δόξαν ἑρμηδὸν καὶ ψυχρὸν ἀρχὰς ποιεῖ ταῦτα
35 δὲ προσαγορεύει πῦρ καὶ γῆν' [Arist. p. 188^a 20, καὶ φῶς καὶ νύκτα ἦτοι σκότος· λέγει γὰρ μετὰ τὰ περὶ ἀληθείας (p. 180) 'μορφὰς — ἐμβριθέες τε'. — Nach Simpl. (Z. 5) anzuschließen an fr. 7.

μοῦνος δ' ἔτι μῦθος ὁδοῖο

λείπεται ὡς ἔστιν· ταῦτη δ' ἐπὶ σήματ' ἔασι

- 40 πολλὰ μάλ', ὡς ἀγένητον ἔδον καὶ ἀνώλεθρόν ἐστιν

7. Denn unmöglich kann das Vorhandensein von Nichtseiendem zwingend erwiesen werden. Vielmehr halte Du Deine Gedanken von diesem Wege der Forschung ferne.

8. So bleibt nur noch Kunde von Einem Wege, daß *das Seiende* 45 existiert. Darauf stehn gar viele Merkpfähle: weil ungeboren, ist es auch

- οὔλον μουνογενές τε καὶ ἀτρεμές ἢ δ' ἀτέλεστον·
 5 οὐδέ ποτ' ἦν οὐδ' ἔσται, ἐπεὶ νῦν ἔστιν ὁμοῦ πᾶν,
 ἔν, συνεχές· τίνα γὰρ γένναν διζήσασαι αὐτοῦ;
 πῆι πόθεν αὐξηθέν; * * * οὐτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐάσσω
 5 φάσθαι σ' οὐδὲ νοεῖν· (οὐ γὰρ φατὸν οὐδὲ νοητὸν
 ἔστιν ὅπως οὐκ ἔστι. τί δ' ἂν μιν καὶ χρέος ὤρσεν
 10 ὕστερον ἢ πρόσθεν, τοῦ μηδενὸς ἀρξάμενον, φῦν;
 οὕτως ἢ πάμπαν πελέναι χρεῖών ἔστιν ἢ οὐχί.
 οὐδέ ποτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐφήσει πίστιος ἰσχῦς
 10 γίγνεσθαι τι παρ' αὐτό· τοῦ εἵνεκεν οὔτε γενέσθαι
 οὐτ' ὄλλυσθαι ἀνήκε δίκη χαλάσασα πέδησιν,
 15 ἀλλ' ἔχει· ἢ δὲ κρίσις περὶ τούτων ἐν τῶιδ' ἔστιν·
 ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν· κέκριται δ' οὖν, ὥσπερ ἀνάγκη,
 τὴν μὲν εἶν ἀνόητον ἀνώνυμον (οὐ γὰρ ἀληθῆς
 15 ἔστιν ὁδός), τὴν δ' ὥστε πέλειν καὶ ἐτήτυμον εἶναι.
 πῶς δ' ἂν ἔπειτα πέλοι τὸ ἐόν; πῶς δ' ἂν κε γένοιτο;
 20 εἰ γὰρ ἔφεντ', οὐκ ἔστ(ι), οὐδ' εἴ ποτε μέλλει ἔσεσθαι.
 τὼς γένεσις μὲν ἀπέσβεσται καὶ ἄπυστος ὄλεθρος.

- unvergänglich, ganz, eingeboren, unerschütterlich und ohne Ende. (5) Es
 20 war nie und wird nicht sein, weil es allzusammen nur im Jetzt vorhanden
 ist, eins und unteilbar. Denn was für einen Ursprung willst Du für
 das Seiende ausfindig machen? Wie und woher sein Wachstum?
 (*Weder aus dem Seienden kann es hervorgegangen sein; sonst gäbe es ja
 ein anderes Sein vorher*), noch kann ich Dir gestatten *seinen Ursprung*
 25 aus dem Nichtseienden auszusprechen oder zu denken. Denn unaus-
 sprechbar und unausdenkbar ist es, wie es nicht vorhanden sein könnte.
 Welche Verpflichtung hätte es denn auch antreiben sollen, (10) früher
 oder später mit dem Nichts zu beginnen und zu wachsen? So muß es
 also entweder auf alle Fälle oder überhaupt nicht vorhanden sein.
 30 Auch kann ja die Kraft der Überzeugung niemals einräumen, es
 könne aus Nichtseiendem irgend etwas anderes als eben Nichtseiendes
 hervorgehen. Drum hat die Gerechtigkeit Werden und Vergehen nicht
 aus ihren Banden freigegeben, (15) sondern sie hält es fest. Die Ent-
 scheidung aber hierüber liegt in folgendem: es ist oder es ist nicht!
 35 Damit ist also notwendigerweise entschieden, den einen Weg als un-
 denkbar und unsagbar beiseite zu lassen (es ist ja nicht der wahre
 Weg), den anderen aber als vorhanden und wirklich zu betrachten.
 Wie könnte nun demnach das Seiende in der Zukunft bestehen, wie
 könnte es einstmals entstanden sein? (20) Denn entstand es. so ist

οὐδὲ διαιρετόν ἐστιν, ἐπεὶ πᾶν ἐστιν ὁμοίον·
οὐδέ τι τῆι μᾶλλον, τό κεν εἴργοι μιν συνέχεσθαι,
οὐδέ τι χειρότερον, πᾶν δ' ἔμπλεόν ἐστιν ἑόντος.

25 τῷ ζυνηχῆς πᾶν ἐστιν· ἔδον γὰρ ἑόντι πελάζει.

5 αὐτὰρ ἀκίνητον μεγάλων ἐν πείρασι δεσμῶν
ἔστιν ἀναρχον ἀπαυστον, ἐπεὶ γένεσις καὶ ὄλεθρος
τῆλε μάλ' ἐπλάχθησαν, ἀπῶσε δὲ πίστις ἀληθείης.
ταῦτόν τ' ἐν ταῦτῳ τε μένον καθ' ἑαυτό τε κεῖται

30 χούτως ἔμπεδον αὔθι μένει· κρατερὴ γὰρ Ἀνάγκη
10 πείρατος ἐν δεσμοῖσιν ἔχει, τό μιν ἀμφὶς ἔέρχει.
οὔνεκεν οὐκ ἀτελεύτητον τὸ ἐδὸν θέμις εἶναι·
ἔστι γὰρ οὐκ ἐπιδευῆς, [μῆ] ἔδον δ' ἂν παντὸς ἐδεῖτο.

ταῦτόν δ' ἐστὶ νοεῖν τε καὶ οὔνεκέν ἐστι νόημα.

35 οὐ γὰρ ἄνευ τοῦ ἑόντος, ἐν ᾧ πεφατισμένον ἐστίν,
15 εὐρήσεις τὸ νοεῖν· οὐδὲν γὰρ <ῆ> ἔστιν ἢ ἔσται
ἄλλο πάρεξ τοῦ ἑόντος, ἐπεὶ τό γε Μοῖρ' ἐπέδησεν
οὔλον ἀκίνητόν τ' ἔμεναι· τῷ πάντ' ὄνομ(α) ἔσται
ὅσσα βροτοὶ κατέθεντο πεποιθότες εἶναι ἀληθῆ,

es nicht und ebensowenig, wenn es in Zukunft einmal entstehen sollte.

20 So ist Entstehen verlöscht und Vergehen verschollen.

Auch teilbar ist es nicht, weil es ganz gleichartig ist. Und es gibt
nirgend etwa ein stärkeres Sein, das seinen Zusammenhang hindern
könnte, noch ein geringeres; es ist vielmehr ganz von Seiendem erfüllt.

(25) Darum ist es auch ganz unteilbar; denn ein Seiendes stößt dicht
25 an das andere.

Aber unbeweglich liegt es in den Schranken gewaltiger Bande ohne
Anfang und Ende; denn Entstehen und Vergehen ist weit in die Ferne
verschlagen, wohin sie die wahre Überzeugung verstieß; und als Sel-
biges im Selbigen verharrend ruht es in sich selbst (30) und verharrt
30 so standhaft alldort. Denn die starke Notwendigkeit hält es in den
Banden der Schranke, die es rings umzirkelt. Darum darf das Seiende
nicht ohne Abschluß sein. Denn es ist mangellos. Fehlte ihm der,
so wäre es eben durchaus mangelhaft.

Denken und des Gedankens Ziel ist eins; (35) denn nicht ohne das
35 Seiende, in dem es sich ausgesprochen findet, kannst Du das Denken
antreffen. Es gibt ja nichts und wird nichts anderes geben außerhalb
des Seienden, da es ja das Schicksal an das unzerstückelte und unbe-
wegliche Wesen gebunden hat. Darum muß alles leerer Schall sein,
was die Sterblichen in ihrer Sprache festgelegt haben, überzeugt, es

- 40 γίνεσθαι τε καὶ ὄλλυσθαι, εἶναι τε καὶ οὐχί,
καὶ τόπον ἀλλάσσειν διὰ τε χροῖα φανὸν ἀμείβειν.
αὐτὰρ ἐπεὶ πείρας πύματον, τετελεσμένον ἐστὶ
πάντοθεν, εὐκύκλου σφαίρης ἐναλίγκιον ὄγκωι,
5 μεσσόθεν ἰσοπαλὲς πάντῃ· τὸ γὰρ οὔτε τι μείζον
45 οὔτε τι βαιότερον πελέναι χρεόν ἐστι τῇ ἢ τῇ.
οὔτε γὰρ οὐ τεον ἔστι, τό κεν παύοι μιν ἰκνεῖσθαι
εἰς ὁμόν, οὔτ' ἐὸν ἔστιν ὅπως εἶη κεν ἐόντος
τῇ μᾶλλον τῇ δ' ἦσσον, ἐπεὶ πᾶν ἐστιν ἄσυλον·
10 οἱ γὰρ πάντοθεν ἴσον. ὁμῶς ἐν πείρασι κύρει.
50 ἐν τῷ σοι παύω πιστὸν λόγον ἠδὲ νόημα
ἀμφὶς ἀληθείης· δόξας δ' ἀπὸ τοῦδε βροτείας
μάνθανε κόσμον ἐμῶν ἐπέων ἀπατηλὸν ἀκούων,
μορφὰς γὰρ κατέθεντο δύο γνώμας ὀνομάζειν,
15 τῶν μίαν οὐ χρεῶν ἐστιν (ἐν ᾧ πεπλανημένοι εἰσίν)·
55 τάντ' ἅ δ' ἐκρίναντο δέμας καὶ σήματ' ἔθεντο
χωρὶς ἀπ' ἀλλήλων, τῇ μὲν φλογὸς αἰθέριον πῦρ,

SCHOLIION zu 56—59. Simplic. phys. 31.3 καὶ δὴ καὶ καταλογάδην μεταξὺ τῶν
ἐπιῶν ἐμφέρεται τι ῥησειδίων ὡς αὐτοῦ Παρμενίδου ἔχον οὕτως· ἐπὶ τῷιδέ
20 ἐστὶ τὸ ἀραιὸν καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ φάος καὶ τὸ μαλακὸν καὶ τὸ κοῦφον,
ἐπὶ δὲ τῷ πυκνῷ ὠνόμασται τὸ ψυχρὸν καὶ τὸ ζόφος καὶ σκληρὸν καὶ
βαρὺ· ταῦτα γὰρ ἀπεκρίθη ἑκατέρως ἑκάτερα.

sei wahr: 40 Werden sowohl als Vergehen, Sein sowohl als Nichtsein,
Veränderung des Ortes und Wechsel der leuchtenden Farbe.

25 Aber da eine letzte Grenze vorhanden, so ist *das Seiende* abge-
schlossen nach allen Seiten hin, vergleichbar der Masse einer wohlge-
rundeten Kugel, von der Mitte nach allen Seiten hin gleich stark. Es
darf ja nicht da und dort etwa größer (45) oder schwächer sein. Denn
da gibt es weder ein Nichts, das eine Vereinigung aufhobe, noch kann
30 ein Seiendes irgendwie hier mehr, dort weniger vorhanden sein als das
Seiende, da es ganz unverletzlich ist. Denn *der Mittelpunkt*, wohin es
von allen Seiten gleichweit ist, zielt gleichmäßig auf die Grenzen.

50 Damit beschließe ich mein verlässliches Reden und Denken über
die Wahrheit. Von hier ab lerne die menschlichen Wahngedanken
35 kennen, indem Du meiner Verse trüglichen Bau anhörst.

Denn sie haben vermeint zwei Formen benennen zu müssen; von
denen man aber eine nicht *benennen* sollte (in diesem Punkte sind sie
40 an, sie Irre gegangen). (55) Sie schieden aber *beider* Gestalt gegen-
gekehrt und sonderten ihre Merkzeichen voneinander: hier das ätherische

ἦπιον ὄν, μέγ' [ἀραιὸν] ἐλαφρόν, ἐωυτῶι πάντοσε τωυτόν,
 τῶι δ' ἐτέρωι μὴ τωυτόν· ἀτὰρ κάκεινο κατ' αὐτὸ
 τάντῖα νύκτ' ἀδαῆ, πυκινὸν δέμας ἐμβριθές τε.

60 τόν σοι ἐγὼ διάκοσμον ἑοικότα πάντα φατίζω,

5 ὡς οὐ μή ποτέ τις σε βροτῶν γνῶμη παρελάσσει.

9. [121—124 K., 125—128 St.] SIMPL. phys. 180,8 [nach 8, 59] καὶ μετ' ὀλίγα πάλιν 'αὐτὰρ — μηδέν'. εἰ δὲ 'μηδετέρωι μέτα μηδέν', καὶ ὅτι ἀρχαὶ ἄμφω καὶ ὅτι ἐναντία δηλοῦται.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα φάος καὶ νύξ ὀνόμασται

10 καὶ τὰ κατὰ σφετέρως δυνάμεις ἐπὶ τοῖσί τε καὶ τοῖς,

πᾶν πλέον ἐστὶν ὁμοῦ φάεος καὶ νυκτὸς ἀφάντου

ἴσων ἀμφοτέρων. ἐπεὶ οὐδετέρωι μέτα μηδέν.

10. [132—138 K., p. 797 St.] CLEM. Strom. v 139 p. 732 P. ἀφικόμενος οὖν ἐπὶ τὴν ἀληθῆ μάθησιν [Christi] ὁ βουλόμενος ἀκουέτω μὲν Παρμενίδου τοῦ
 15 Ἐλεάτου ὑπισχνουμένου 'εἴσηι — ἀστρων'. Vgl. Plut. adv. Col. 1114 B über Parmenides) ὅς γε καὶ διάκοσμον πεποιήται καὶ στοιχεῖα μινύς τὸ λαμπρὸν καὶ σκοτεινὸν ἐκ τούτων τὰ φαινόμενα πάντα καὶ διὰ τούτων ἀποτελεῖ· καὶ γὰρ περὶ γῆς εἴρηκε πολλὰ καὶ περὶ οὐρανοῦ καὶ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἀστρων καὶ γένεσιν ἀνθρώπων ἀφήρηται· καὶ οὐδὲν ἄρρητον. ὡς ἀνὴρ ἀρχαῖος ἐν φυσιολογίᾳ καὶ
 20 συνθεῖς γραφῆν ἰδίαν, . . . τῶν κυρίων παρήκεν.

εἴσηι δ' αἰθερίαν τε φύσιν τὰ τ' ἐν αἰθέρι πάντα

σήματα καὶ καθαρᾶς εὐαγέος ἡλείοιο

λαμπάδος ἔργ' αἰδήλα καὶ ὀππόθεν ἔξεγένοντο,

ἔργα τε κύκλωπος πύσσηι περίφοιτα σελήνης

25 5 καὶ φύσιν, εἰδήσεις δὲ καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχοντα

Flammenfeuer, das milde, gar leichte, sich selber überall gleiche, dem anderen aber ungleiche. Dagegen gerade entgegengesetzt die lichtlose Finsternis, ein dichtes und schweres Gebilde. 60) Diese Welteinrichtung teile ich Dir, scheinbar wie sie ist, ganz mit; so ist's unmöglich,
 30 daß Dir irgend welche menschliche Ansicht den Rang ablaufe.

9. Aber da alles *Einzelne* Licht und Finsternis benannt und nach ihren Kräften diese Namen diesen und jenen zugeteilt worden, so ist das All voll von Licht und zugleich von unsichtbarer Finsternis, die sich beide die Wage halten. Denn keinem kommt ein Anteil am
 35 anderen zu.

10. Du wirst aber erfahren des Äthers Wesen und alle Sternbilder im Äther und der reinen klaren Sonnenfackel sengendes Wirken und woher sie entstanden, und das irrende Wirken und Wesen deines äugigen Mondes wirst Du erkunden, 15 wirst aber auch erfahren, 20 es

ἐνθεν [μὲν γὰρ] ἔφω τε καὶ ὥς μιν ἄρουσα ἐπέδησεν Ἀνάγκη
πείρατ' ἔχειν ἄστρον.

11. [139—142 K., 129—132 St.] SIMPL. cael. 559, 20 Π. δὲ περὶ τῶν αἰσθητῶν
ἄρᾶσθαι φησι λέγειν·

5 πῶς γαῖα καὶ ἥλιος ἠδὲ σελήνη
αἰθήρ τε Ξυνὸς γάλα τ' οὐράνιον καὶ ὄλυμπος
ἔσχατος ἠδ' ἄστρον θερμὸν μένος ὠρμήθησαν
γίγνεσθαι.

καὶ τῶν γινομένων καὶ φθειρομένων μέχρι τῶν μορίων τῶν ζώων τὴν γένεσιν
10 παραδίδωσι.

12. [125—130 K., 133—138 St.] 1—3 SIMPL. phys. 39, 12 nach fr. 8, 61) μετ'
ὀλίγα δὲ πάλιν περὶ τῶν δυεῖν στοιχείων εἰπὼν ἐπάγει καὶ τὸ ποιητικὸν λέγων
οὕτως 'αἱ γὰρ — κυβερναί'. 2—6 Ebenda 31, 10 καὶ ποιητικὸν δὲ αἴτιον οὐ
σωμάτων μόνον τῶν ἐν τῇ γενέσει ἀλλὰ καὶ ἀσωμάτων τῶν τὴν γένεσιν συμ-
15 πληρούντων σαφῶς παραδέδωκεν ὁ Π. λέγων· 'αἱ δ' ἐπὶ — θηλυτέρωι'. 4 Ebenda
34, 14 καὶ ποιητικὸν αἴτιον ἐκεῖνος μὲν ἐν κοινὸν τὴν ἐν μέσῳ πάντων ἰδρυ-
μένην καὶ πάσης γενέσεως αἰτίαν δαίμονα τίθησιν. Vgl. A 37.

αἱ γὰρ στεινότεραι πληντο πυρὸς ἀκρήτιοι,
αἱ δ' ἐπὶ ταῖς νυκτός, μετὰ δὲ φλογὸς ἴεται αἶσα·
20 ἐν δὲ μέσῳ τούτων δαίμων ἢ πάντα κυβερναί·
πάντα γὰρ (ἢ) στυγεροῖο τόκου καὶ μίξιος ἄρχει
5 πέμπουσ' ἄρσενι θήλυ μιγῆν τό τ' ἐναντίον αὐτῆς
ἄρσεν θηλυτέρωι.

13. [131 K., 139 St.] ARISTOT. Metaph. A 4 p. 984^a 23 ὑποπεύσειε δ' ἂν τις
25 Ἡσίοδον πρῶτον ζητήσῃα τὸ τοιοῦτον. κὰν εἴ τις ἄλλος ἔρωτα ἢ ἐπιθυμίαν ἐν
τοῖς οὐσιν ἔθηκεν ὡς ἀρχὴν οἶον καὶ Π. οὗτος γὰρ κατασκευάζων τὴν τοῦ παν-
τός γένεσιν 'πρώτιστον μὲν, φησίν, Ἔρωτα — πάντων'. PLUT. Amat. 13
p. 756 F διὸ Π. μὲν ἀποφαίνει τὸν Ἔρωτα τῶν Ἀφροδίτης ἔργων πρεσβύτατον
ἐν τῇ κοσμογονίᾳ γράφων 'πρώτιστον — πάντων'. SIMPL. phys. 39, 18 nach
30 fr. 12, 3) ταύτην καὶ θεῶν αἰτίαν εἶναι φησι λέγων 'πρώτιστον — πάντων'

der rings umfassende Himmel entsproß und wie die Notwendigkeit ihn
führend die Schranken der Gestirne festzuhalten zwang.

11. *Ich will reden beginnend*, wie Erde und Sonne und Mond und
der allumfassende Himmelsäther und die himmlische Milchstraße und
35 der äußerste Olympos und der Sterne heiße Kraft zur Geburt strebten.

12. Denn die engeren *Kränze* wurden angefüllt mit ungemischtem
Feuer, die nach diesen folgenden mit Finsternis, dazwischen aber ergießt
sich des Feuers Anteil. In der Mitte von diesen ist die Göttin, die
alles lenkt. Denn überall regt sie weherfüllte Geburt und Paarung
40 an, (5) indem sie das Weib dem Manne zur Gattung sendet und um-
gekehrt den Mann dem Weibe.

κτὲ. καὶ τὰς ψυχὰς πέμπειν ποτὲ μὲν ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς εἰς τὸ ἀειδές, ποτὲ δὲ ἀνάπαλιν φησιν.

πρώτιστον μὲν Ἔρωτα θεῶν μητίσατο πάντων.

14. [143 K., 140 St.] PLUT. COLUT. 15 p. 1116 A οὐδὲ γὰρ ὁ πῦρ μὴ λέγων
5 εἶναι τὸν πεπυρωμένον σίδηρον ἢ τὴν σελήνην ἥλιον, ἀλλὰ κατὰ Παρμενίδην
νυκτιφαῆς περὶ γαῖαν ἀλῶμενον ἀλλότριον φῶς
ἀναιρεῖ σιδήρου χρῆσιν ἢ σελήνης φύσιν.

15. [141 K., 141 St.] PLUT. de fac. lun. 16, 6 p. 929 A τῶν ἐν οὐρανῷ τοσοῦτων
τὸ πλῆθος ὄντων μόνη φωτὸς ἀλλοτρίου δεομένη περίεσι [Mond] κατὰ Π.
10 αἰεὶ παπταίνουσα πρὸς αὐτὰς ἡλείοιο

16. [145—148 K., 149—152 St.] AMST. Metaph. Γ 5. 1009^b 21 vgl. A 46
ὡς γὰρ ἐκάστοτ' ἔχει κράσιν μελέων πολυπλάγκτων,
τὼς νόος ἀνθρώποισι παριστάται· τὸ γὰρ αὐτό
ἔστιν ὅπερ φρονέει μελέων φύσις ἀνθρώποισιν
15 καὶ πᾶσιν καὶ παντί· τὸ γὰρ πλέον ἐστὶ νόημα.

17. [149 K., 142 St.] GALEN. in Epid. VI 48 [XVII A 1002 K.] τὸ μέντοι ἄρρεν
ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μητρας κύσκεσθαι καὶ ἄλλοι τῶν παλαιωτάτων ἀνδρῶν
εἰρήκασιν. ὁ μὲν γὰρ Π. οὕτως ἔφη·

δεξιτεροῖσιν μὲν κούρους, λαιοῖσι δὲ κούρας

20 18. [150—155 K., 143—148 St.] 1—6 CAEL. AURELIANUS Morb. chron. IV 9
p. 116 Sichard. (Bas. 1529): *Parmenides libris quos de natura scripsit, eventu
inquit conceptionis molles aliquando seu subactos homines generari. cuius quia
graecum est epigramma, et hoc versibus intinabo. latinus enim ut potui simili
modo composui, ne linguarum ratio misceretur. 'femina — sexum'. vult
25 enim seminum praeter materias esse virtutes. quae si se ita miscuerint, et [l. ut]
eiusdem corporis faciant unam, congruam sexui generent voluntatem. si autem
permixto semine corporeo virtutes separatae permanserint, utriusque veneris natus
adpetentia sequatur* [Übersetzung aus Soranos].

30 *femina virque simul Veneris cum germina miscent,
venis informans diverso ex sanguine virtus*

13. Zuerst erschuf sie (*die Göttin*) von allen Göttern den Eros.

14. Nachterhellendes, um die Erde irrendes fremdes Licht.

15. *Der Mond* stets schauend nach der Sonne Strahlen.

16. Denn wie sich der Sinn jedesmal verhält in bezug auf die
35 Mischung seiner vielfach irrenden Organe, so tritt er dem Menschen
nahe. Denn ein und dasselbe ist's was denkt bei den Menschen, allen
und einzelnen: die Beschaffenheit seiner Organe. Denn das Mehrere
ist der Gedanke.

17. Auf der Rechten die Knaben, auf der Linken die Mädchen.

40 18. Denn wenn Mann und Frau der Liebe Keime mischen, formt
die Kraft, die sie in den Adern aus verschiedenem Blute bildet, wenn

temperiem servans bene condita corpora fingit.

nam si virtutes permixto semine pugnent

5 *nec faciant unam permixto in corpore, dirae
nascentem gemino vexabunt semine sexum.*

5 19. 157—159 K., 153—155 St. SIMPL. cael. 558.8 παραδούς δὲ τὴν τῶν αἰσθητῶν διακόσμησιν ἐπήγαγε πάλιν·

οὕτω τοι κατὰ δόξαν ἔφω τάδε καί νυν ἔασι

καὶ μετέπειτ' ἀπὸ τοῦδε τελευτήσουσι τραφέντα·

τοῖς δ' ὄνομ' ἄνθρωποι κατέθεντ' ἐπίσημον ἐκάστωι.

10

ZWEIFELHAFTES.

20. HIPPOC. Ref. v 8 p. 115, 76 μικρὰ δέ, φησίν [εἰν Gnostiker], ἐστὶ τὰ μυστήρια τὰ τῆς Περσεφόνης κάτω. περὶ ὧν μυστηρίων καὶ τῆς ὁδοῦ τῆς ἀρούσης ἐκεῖ οὐσῆς πλατείας καὶ εὐρυχώρου καὶ φερούσης τοὺς ἀπολλυμένους ἐπὶ τὴν Περσεφόνην . . . καὶ ὁ ποιητὴς [Parmenides nach Meineke] δέ φησιν·

15 αὐτὰρ ὑπ' αὐτὴν ἐστὶν ἀταρπιτὸς ὀκρούεσσα,

κοίλη, πληθῆς· ἡ δ' ἠγήσασθαι ἀρίστη

ἄλσος ἐς ἡμέροεν πολυτιμήτου Ἀφροδίτης.

UNECHTES.

21. ΑἸΤ. II 30, 4 (D. 361^b24) περὶ ἐμφάσεως σελήνης, διὰ τί γεώδης φαί-
20 νεταί . . . Π. διὰ τὸ παραμειῖχθαι τῶι περὶ αὐτὴν πυρῶδει τὸ Ζοφῶδες· ὅθεν ψευδοφανῆ τὸν ἄστέρα καλεῖ. Vgl. fr. 14. Das Wort stammt von Theophrast, s. 46 A 77.

22. SUIDAS s. v. ὤς: λίαν. Παρμενίδης· 'θαυμασιῶς ὤς δυσανάπειστον' = Plato Parm. p. 135 A.

25 23. — s. v. μακάρων νήσοι: ἡ ἀκρόπολις τῶν ἐν Βοιωτία Θηβῶν τὸ παλαιόν, ὤς Παρμενίδης. Fiorillo Ἀρμενίδας.

sie die gleichmäßige Mischung erhält, wohlgebaute Körper. Doch wenn in dem gemischten Samen verschiedene Kräfte streiten und diese in dem gemischten Körper keine Einheit schaffen, (5) so werden sie graunvoll
30 das keimende Leben durch Doppelgeschlechtigkeit heimsuchen.

19. Also entstand dies nach dem Wahne und besteht noch jetzt und wird von nun an in Zukunft so wachsen und dann sein Ende nehmen. Einem jeglichen dieser Dinge aber haben die Menschen ihren Namensstempel aufgedrückt.

35 20. Aber darunter befindet sich ein Pfad, ein schauriger, lehmiger Hohlweg. Dieser führt am besten zum lieblichen Haine der weitverehrten Aphrodite.

21. Mit täuschendem Lichte.

22. Wunderbar schwer zu überzeugen (= Plato Parm. 135 A).

40 23. Inseln der Seligen hieß vor Alters die Burg des böiotischen Theben.

24. Suetonius Miller Mcl. 417) Τελχίνες . . . τούτους οί μὲν θαλάσσης παῖ-
δάς φασι, Παρμενίδης δ' ἐκ τῶν Ἀκταίωνος κυνῶν γενέσθαι μεταμορφωθέντων
ὑπὸ Διὸς εἰς ἀνθρώπους. Lies φασιν, Ἀρμενίδας.

25. Stob. Ecl. I 144, 19 Wachsm. ἀλλ' ὄγε πάντοθεν ἴσος κτλ. = 21 B 28.

5 24. Die Telchinen entstanden aus den Hunden des Aktaion, die Zeus
in Menschen verwandelte.

25. = Empedokl. fr. 28.

19. ZENON.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

- 10 1. Diog. IX 25 ff. (25) Ζήνων Ἐλεάτης. τούτον Ἀπολλόδωρος φησιν εἶναι ἐν
Χρονικοῖς [fr. 27 Jacoby] φύσει μὲν Τελευταγόρου, θέσει δὲ Παρμενίδου, (τὸν δὲ
Παρμενίδην Πύρρως). περὶ τούτου καὶ Μελίσσου Τίμων φησὶ ταῦτα [fr. 45 D.]·
ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν
- 15 Ζήνωνος πάντων ἐπιλήπτορος ἢ δὲ Μέλισσον,
πολλῶν φαντασμῶν ἐπάνω, παύρων γε μὲν ἦσσω . . .
ὁ δὲ Ζήνων διακῆκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικά. καὶ εὐμήκης ἦν,
καθὰ φησι Πλάτων ἐν τῷ Παρμενίδῃ [127 B; vgl. A 11]. ὁ δ' αὐτὸς ἐν τῷ
Σοφιστῇ [p. 215 A] (καὶ ἐν τῷ Φαίδρῳ [p. 261 D] αὐτοῦ μέμνηται) καὶ Ἐλεατικόν
- 20 Παλαμίδην αὐτὸν καλεῖ. φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 65; vgl. A 10] εὐρετὴν αὐτὸν
γενέσθαι διαλεκτικῆς, ὥσπερ Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῆς. (26) γέγονε δ' ἀνὴρ γεν-
ναιότατος καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ καὶ ἐν πολιτείᾳ· φέρεται γοῦν αὐτοῦ βιβλία πολλῆς
συνέσεως γέμοντα. καθελεῖν δὲ θελήσας Νέαρχον τὸν τύραννον (οἱ δὲ Διομέδοντα)
συνελήφθη, καθὰ φησιν Ἡρακλείδης ἐν τῇ Σατύρου ἐπιτομῇ [FHG III 169 fr. 7].
- 25 ὅτε καὶ ἐξεταζόμενος τοὺς συνειδότας καὶ περὶ τῶν ὄπλων ἦν ἤγεν εἰς Λιπάραν,
πάντας ἐμῆγυσεν αὐτοῦ τοὺς φίλους, βουλόμενος αὐτὸν ἔρμηον καταστήσαι· εἶτα
περὶ τιῶν εἰπεῖν ἔχειν τινὰ (ἔφη) αὐτῷ πρὸς τὸ οὖς καὶ δακῶν οὐκ ἀνήκεν ἕως
ἀπεκεντήθη, ταῦτ' Ἀριστοφείτῳ τῷ τυραννοκτόνῳ παθῶν. (27) Δημήτριος
δὲ φησιν ἐν τοῖς Ὀμωνύμοις τὸν μυκτῆρα αὐτὸν ἀποτραφεῖν. Ἀντισθένης δὲ ἐν
- 30 ταῖς Διαδοχαῖς [FHG III 182*] φησὶ μετὰ τὸ μνηῶσαι τοὺς φίλους ἐριωτηθῆναι πρὸς
τοῦ τυράννου, εἴ τις ἄλλος εἶη· τὸν δὲ εἰπεῖν· 'σὺ ὁ τῆς πόλεως ἀλιτήριος', πρὸς
τε τοὺς παρεστῶτας φάναι· 'θαυμάζω ὑμῶν τὴν δειλίαν, εἰ τούτων ἔνεκεν, ἦν
νῦν ἐγὼ ὑπομένω, δουλεύετε τῷ τυράννῳ', καὶ τέλος ἀποτραφόντα τὴν γλῶτ-
ταν προσπύσαι αὐτῷ· τοὺς δὲ πολίτας παρορηθέντας αὐτίκα τὸν τύραννον κατα-
- 35 λεῦσαι. ταῦτ' ἀ σχεδὸν οἱ πλείους λέγουσιν. Ἐριππος δὲ φησιν εἰς ὄμιον
αὐτὸν βληθῆναι καὶ κατακοπῆναι. [Vgl. 59 A 13.] (28) καὶ εἰς αὐτὸν ἡμεῖς
εἴπομεν οὕτως. [Folgt Epigramm. des Diog.]
γέγονε δὲ τὰ τε ἄλλα ἀγαθὸς ὁ Ζήνων, ἀλλὰ καὶ ὑπεροπτικὸς τῶν μειζόνων
κατ' ἴσον Ἡρακλείτῳ· καὶ γὰρ οὗτος τὴν πρότερον μὲν Ἰέλην, ὕστερον δὲ Ἐλεάν,
40 Φωκαέων οὖσαν ἀποικίαν, αὐτοῦ δὲ πατρίδα, πόλιν εὐτελεῆ καὶ μόνον ἀνδρας ἀγα-
θοὺς τρέφειν ἐπισταμένην ἠγάπησε μᾶλλον τῆς Ἀθηναίων μεγαλαυχίας, οὐκ ἐπι-

δημῖος πύμαλα πρὸς αὐτοὺς, ἀλλ' αὐτόθι καταβιούς. (29) οὔτος καὶ τὸν Ἀχιλλέα πρῶτος λόγον ἠρώτησε· Φαβωρίνος δέ φησι Παρμενίδην καὶ ἄλλους συχνοὺς.

ἀρέσκει δ' αὐτῷ τάδε· κόσμους εἶναι κενόν τε μὴ εἶναι· γεγενῆσθαι δὲ τὴν τῶν πάντων φύσιν ἐκ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ καὶ Ξηροῦ καὶ ὕγρου, λαμβανόντων αὐτῶν εἰς ἄλληλα τὴν μεταβολήν· γένεσίν τε ἀνθρώπων ἐκ γῆς εἶναι, καὶ ψυχὴν κρᾶμα ὑπάρχειν ἐκ τῶν προειρημένων κατὰ μηδενὸς τούτων ἐπικράτησιν. τοῦτόν φησι λοιδορούμενον ἀφρανακτῆσαι· αἰτιασαμένου δέ τινος φάναι· ἔαν λοιδορούμενος μὴ προσποιῶμαι, οὐδ' ἐπαινούμενος αἰσθήσομαι. [Z. 9—10 gehöreten vielleicht zu Empedokles; vgl. 21 A 20.]

10 ὅτι δὲ γεγόνασι Ζήνωνες ὀκτῶ ἐν τῷ Κιτιεῖ [VII 35] διειλέγμεθα. ἤκμαζε δὲ οὔτος κατὰ τὴν ἐνάτην (καὶ ἔβδομηκοστὴν) ὀλυμπιάδα [464—461; Apollod. fr. 28 Jac.].

2. SUIDAS. Ζήνων Τελευταγόρου Ἐλεάτης φιλόσοφος τῶν ἐγγιζόντων Πυθαγόραι καὶ Δημοκρίτῳ κατὰ τοὺς χρόνους· ἦν γὰρ ἐπὶ τῇ ὀλυμπιάδῳ [468—465], μαθητὴς Ξενοφάνους ἢ Παρμενίδου. ἔγραψεν Ἐριδας, Ἐξήγησιν τῶν Ἐμπεδοκλέους,

15 Πρὸς τοὺς φιλοσόφους, Περὶ φύσεως [aus Hesych].

τοῦτόν φασιν εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς ὡς Ἐμπεδοκλέα τῆς ῥητορικῆς, καθελεῖν δὲ θελήσας Νέαρχον (οἱ δὲ Διομέδοντα), τὸν Ἐλεᾶς τύραννον ἑάλω, καὶ ἐρωτώμενος ὑπ' αὐτοῦ τὴν γλῶτταν αὐτοῦ ἐνδακῶν καὶ ἀποτεμῶν προσέπτυσε τῷ τυράννῳ καὶ ἐν ὅλῳι βληθεὶς συνετρίβη πισσόμενος [aus Diog.].

20 3. EUSEB. Chron. zu Ol. 81, 1—3 [456—454] Z. καὶ Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινὸς ἤκμαζον. Vgl. 18 A 11. 29 A 1a.

4. [PLATO] Alcib. I p. 119 A ἀλλὰ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων ἢ τῶν ξένων δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶπέ, ὅστις αἰτίαν ἔχει διὰ τὴν Περικλέους συνουσίαν σοφώτερος γερονέαι. ὡσπερ ἐγὼ [Sokrates] ἔχω σοι εἰπεῖν διὰ τὴν Ζήνωνος Πυθόδωρον τὸν

25 ἰσολόχου [z. 18 A 5] καὶ Καλλιᾶν τὸν Καλλιᾶδου. ὦν ἐκάτερος Ζήνωνι ἑκατὸν μνᾶς τελέσας σοφός τε καὶ ἐλλόγιμος γέρονεν. SCHOL. z. d. St. Z. ὁ Ἐλεάτης Παρμενίδου μαθητὴς. φυσικός φιλόσοφος καὶ πολιτικός ὡς ἀληθῶς· διὸ καὶ πρὸς Περικλέα παραβάλλεται φαινομένως ὄντα πολιτικόν. τοῦτο Πυθόδωρος ἀκρατής, ὃς καὶ ἐν Παρμενίδῃ μνημῆς ἠζῶνται εἰς συνουσίας ἐκείνης μεταδούς,

30 παρ' οὗ Κέφαλος ὁ Κλαζοιένιος μαθὼν διδάσκαλος γέρονε. PLUT. Pericl. 4, 3 διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγματευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης. ἐλεγκτικὴν δὲ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν ἐξασκήσαντος ἔξιν. Vgl. 18 A 12.

5. ARIST. Rhet. A 12. 1372^b 3 καὶ οἷς τούναντίον τὰ μὲν ἀδικήματα εἰς ἔπαινον 35 τινα [sc. γίνεται, ἀφύλακτοι]. οἷον εἰ συνέβη ἅμα τιμωρησασθαι ὑπὲρ πατρὸς ἢ μητροῦ, ὡσπερ Ζήνωνι.

6. DIODOB. x 18, 2 ὅτι τυραννομένης τῆς πατρίδος ὑπὸ Νεάρχου σκληρῶς, ἐπιβουλήν κατὰ τοῦ τυράννου συνεστήσατο. καταφανῆς δὲ γεγόμενος καὶ κατὰ τὰς ἐν ταῖς βασάνοις ἀνάγκας διερωτώμενος ὑπὸ τοῦ Νεάρχου, τίνες ἦσαν οἱ συν- 40 εἰδότες ὠφελον γάρ, εἶπεν, ὡσπερ τῆς γλώττης εἰμὶ κύριος, οὕτως ὑπῆρχον καὶ τοῦ σώματος· τοῦ δὲ τυράννου πολὺ μᾶλλον ταῖς βασάνοις προσεπιτείναντος ὁ Ζ. μέχρι μὲν τινος διεκαρτέρει· μετὰ δὲ ταῦτα σπεύδων ἀπολυθηναίᾳ ποτε τῆς ἀνάγκης καὶ ἅμα τιμωρησασθαι τὸν Νεάρχον ἐπενοήσατό τι τοιοῦτον. κατὰ τὴν ἐπιτονωτάτην ἐπίτασιν τῆς βασάνου προσποιηθεὶς ἐνδιδόνα τὴν ψυχὴν ταῖς ἀλγί- 45 δόσιν ἀνέκραγεν· ἄνετε· ἐγὼ γάρ πάσαν ἀλήθειαν· ὡς δ' ἀνήκαν, ἠζῶσεν αὐτὸν ἀκοῦσαι κατ' ἰδίαν προσελθόντα. πολλὰ γάρ εἶναι τῶν λέγεσθαι μελλόντων, ἃ συνοίσει τηρεῖν ἐν ἀπορρήτῳ. τοῦ δὲ τυράννου προσελθόντος ἀσμένως καὶ τὴν

ἀκοὴν τῷ στόματι παραβαλόντος ὁ Ζ. τοῦ δυνάστου περιχανῶν τὸ οὖς ἐνέπρισε τοῖς ὁδοῦσι. τῶν δὲ ὑπηρετῶν ταχὺ προσδραμόντων καὶ πᾶσαν τῷ βασιανίζομένῳ προσφερόντων τιμωρίαν εἰς τὸ χαλάσαι τὸ δῆγμα, πολλὴ μᾶλλον προσενεφέυετο. τέλος δ' οὐ δυνάμενοι τάνδρος νικήσαι τὴν εὐψυχίαν, παρεκέντησαν αὐτόν, ἵνα
5 διήτη τοὺς ὁδόντας. καὶ τοιοῦτοι τεχνήματι τῶν ἀλγηδόνων ἀπελύθη καὶ παρὰ τοῦ τυράννου τὴν ἐνδεχομένην ἔλαβε τιμωρίαν.

7. PLUT. adv. Colot. 32 p. 1126 D Ζ. τοῖνον ὁ Παρμενίδου γνῶριμος ἐπιθέμενος Δημῶλι τῷ τυράννῳ καὶ δυστυχίσας περὶ τὴν πρᾶξιν, ἐν πυρὶ τὸν Παρμενίδου λόγον ὡσπερ χρυσὸν ἀκήρατον καὶ δόκιμον παρέσχε καὶ ἀπέδειξεν ἔργοις, ὅτι τὸ
10 αἰσχρὸν ἀνδρὶ μεγάλῳ φοβερόν ἐστιν, ἀλγηδόνα δὲ παῖδες καὶ γυναῖκα καὶ γυναῖον ψυχὰς ἔχοντες ἄνδρες δεδίασι· τὴν γὰρ γλύπταν αὐτοῦ διατραφῶν τῷ τυράννῳ προσέπτυσεν. Vgl. de Stoic. rep. 37 p. 1051 c, de garr. 8 p. 505 D.

8. CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. οὐ νόνον Αἰσώπιοι καὶ Μακεδόνας καὶ Λάκωνες στρεβλούμενοι ἐκαρτέρου, ὡς φησὶν Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περι ἀγαθῶν καὶ κακῶν.
15 ἀλλὰ καὶ Ζ. ὁ Ἐλεάτης ἀναγκαζόμενος κατεῖπεν τι τῶν ἀπορρήτων ἀντέσχεν πρὸς τὰς βασάνους οὐδὲν ἐξομολογούμενος, ὅς γε καὶ τελευτῶν τὴν γλύσσαν ἐκτραφῶν προσέπτυσεν τῷ τυράννῳ. ὃν οἱ μὲν Νεάρχον, οἱ δὲ Δημῶλον προσαγορεύουσιν. Vgl. Val. Max. III ext. 2 Phalaris, ebenda 3 Nearchus; Nemes. 30 Dionysius u. a.; vgl. A 19).

20 9. PHILOSTR. V. Apoll. Tyan. VII 2 Ζ. μὲν τοῖνον ὁ Ἐλεάτης (διαλεκτικῆς δὲ οὗτος δοκεῖ ἄρξαι) τὴν Νεάρχου τοῦ Μυσοῦ καταλύων τυραννίδα ἤλω καὶ στρεβλωθεὶς τοὺς μὲν ἑαυτοῦ Ξυνομάτας ἀπεισιώπησεν. οἱ δ' ἦσαν τῷ τυράννῳ βέβαιοι διαβαλὼν τούτους ὡς οὐ βεβαίους, οἱ μὲν ὡς ἐπ' ἀληθείαι ταῖς αἰτίαις ἀπέθανον, ὁ δ' ἐλεύθερα τὰ Μυσῶν ἤγαγε τὴν τυραννίδα περὶ ἑαυτῇ σφῆλας.

25 10. DIOG. VIII 57 [vgl. A 1, S. 126, 21] Ἀριστοτέλης δ' ἐν τῷ Σοφιστῇ [fr. 65] φησι πρῶτον Ἐμπεδοκλέα ῥητορικὴν εὐρεῖν. Ζήνωνα δὲ διαλεκτικὴν. Sext. adv. math. VII 6 Παρμενίδης δὲ οὐκ ἂν δόξει τῆς διαλεκτικῆς ἀπείρως ἔχειν. ἐπεὶ περ πάλιν Ἀριστοτέλης τὸν γνῶριμον αὐτοῦ Ζήνωνα διαλεκτικῆς ἀρχηγὸν ὑπέλλογεν.

SCHRIFT.

30 11. PLATO Parm. 127 AB ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἄντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοντό ποτε εἰς Παναθήναια τὰ μεγάλα Ζήνων τε καὶ Παρμενίδης. τὸν μὲν οὖν Παρμενίδην εὐ μάλα ἤδη πρεσβύτην εἶναι, σφόδρα πολῖόν. καλὸν δὲ κάραθον τὴν ὄψιν, περὶ ἔτη μάλιστα πέντε καὶ ἐξήκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς τῶν τετταράκοντα τότε εἶναι, εὐμήκη δὲ καὶ χαρίεντα ἰδεῖν, καὶ λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ
35 Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύειν δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθόδωρῳ ἐκτὸς τεύχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὲ καὶ ἀφικέσθαι τὸν τε Σωκράτη καὶ ἄλλους τινας μετ' αὐτοῦ πολλοὺς, ἐπιθυμοῦντας ἀκοῦσαι τῶν τοῦ Ζήωνος γραμμάτων (τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κοιμισθῆναι). Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον. ἀναγινώσκειν οὖν αὐτοῖς τὸν Ζήνωνα αὐτόν. τὸν δὲ Παρμενίδην τυχεῖν ἔξω ὄντα·
40 καὶ εἶναι πάνυ βραχὺ ἔτι λοιπὸν τῶν λόγων ἀναγινωσκομένων. ἤνικα αὐτὸς τε ἐπεισελθεῖν ἔφη ὁ Πυθόδωρος ἔξωθεν καὶ τὸν Παρμενίδην μετ' αὐτοῦ καὶ Ἀριστοτέλη τὸν τῶν τριάκοντα γενομένον, καὶ σμίκρ ἄττα ἔτι ἐπακοῦσαι τῶν γραμμάτων κτλ. [Vgl. S. 106, 33, 126, 17. Dagegen ATHEN. XI 505 F τὸ δὲ πάντων σχετλώτατον καὶ ψευδέστατον] τὸ εἰπεῖν οὐδεμιᾶς κατεπιγούσης χρεῖας ὅτι παιδικὰ γεγονότι τοῦ Παρμενίδου Ζ. ὁ πολίτης αὐτοῦ.]

12. — Parm. 128 B Ναί, φάται τὸν Ζήνωνα, ὦ Σώκρατες. σὺ δ' οὖν τὴν ἀλήθειαν τοῦ γράμματος οὐ πανταχοῦ ἤισθησαι. καίτοι ὡσπερ γε αἱ Λάκαινα

σκύλακες εὐ μεταθεῖς τε καὶ ἰχνεύεις τὰ λεχθέντα· ἀλλὰ πρῶτον μὲν σε τοῦτο λανθάνει, ὅτι οὐ παντάπασιν οὕτω σεμνύνεται τὸ γράμμα, ὥστε ἄπερ σὺ λέγεις διανοηθὲν γραφήναι, τοὺς ἀνθρώπους δὲ ἐπικρυπτόμενον ὡς τι μέγα διαπραττόμενον· ἀλλὰ σὺ μὲν εἶπες τῶν συμβεβηκότων τι, ἔστι δὲ τό γε ἀληθὲς βοήθειά
 5 τις ταῦτα [τὰ γράμματα] τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμωιδεῖν ὡς εἰ ἓν ἐστι, πολλὰ καὶ γελοῖα συμβαίνει πάσχειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ. ἀντιλέγει δὴ οὖν τοῦτο τὸ γράμμα πρὸς τοὺς τὰ πολλὰ λέγοντας, καὶ ἀνταποδίδωσι ταῦτα καὶ πλείω, τοῦτο βουλόμενον δηλοῦν, ὡς ἔτι γελοιότερα πάσχοι ἂν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις, εἰ πολλὰ ἐστίν, ἢ ἡ τοῦ ἓν εἶναι, εἴ τις ἰκανῶς ἐπέξειοι.
 10 διὰ τοιαύτην δὲ φιλονικίαν ὑπὸ νέου ὄντος ἐμοῦ ἐγράφη, καὶ τις αὐτὸ ἔκλεψε γραφέν, ὥστε οὐδὲ βουλευσασθαι ἐξεγένετο εἴτ' ἐξοιστέον αὐτὸ εἰς τὸ φῶς εἶτε μή. ταύτηι οὖν σε λανθάνει. ὦ Σώκρατες, ὅτι οὐχ ὑπὸ νέου φιλονικίας οἶε αὐτὸ γεγράφθαι, ἀλλ' ὑπὸ πρεσβυτέρου φιλοτιμίας· ἐπεὶ, ὅπερ γ' εἶπον, οὐ κακῶς ἀπήικασας.
 13. — PHLAEDR. 261 D τὸν οὖν Ἐλεατικὸν Παλαμηδὸν λέγοντα οὐκ ἴσμεν τέχνηι
 15 ὥστε φαίνεσθαι τοῖς ἀκούουσι τὰ αὐτὰ ὅμοια καὶ ἀνόμοια, καὶ ἓν καὶ πολλὰ, μένοντά τε αὐ καὶ φερόμενα;

14. ARIST. soph. el. 10. 170^b 19 εἰ δὴ τις πλείω σημαίνοντος τοῦ ὀνόματος οἰοῖτο ἔν σημαίνειν καὶ ὁ ἐρωτῶν καὶ ὁ ἐρωτώμενος, οἷον ἴσως τὸ ὄν ἢ τὸ ἓν πολλὰ σημαίνει, ἀλλὰ καὶ ὁ ἀποκρινόμενος καὶ ὁ ἐρωτῶν Ζήνων ἓν οἰόμενος εἶναι
 20 ἠρώτησε, καὶ ἔστιν ὁ λόγος ὅτι ἓν πάντα, οὗτος πρὸς τοῦνομα ἔσται ἢ πρὸς τὴν διάνοιαν τοῦ ἐρωτωμένου διελεγμένος. Vgl. Plato Soph. 217 C. DARAUS DIOG. ΠΙ 48 διαλόγους τοίνυν φασὶ πρῶτον γράψαι Ζήνωνα τὸν Ἐλεάτην, Ἀριστοτέλης δ' ἐν πρῶτῳ Περὶ ποιητῶν [f. 55] Ἀλεξάνδρον Στυρέα ἢ Τήιον. Vgl. Athen. v p. 505 v.

15. PROCL. in Parm. p. 694, 23 [zu Plat. p. 127 D] πολλῶν δὲ εἰρημένων ὑπὸ
 25 τοῦ Ζήνωνος λόγων καὶ τετταράκοντα τῶν πάντων ἓνα τῶν πρῶτων ὁ Σωκράτης ἀπολαβῶν ἀπορεῖ πρὸς αὐτὸν ... εἰ πολλὰ τὰ ὄντα, τὸ αὐτὸ ὄν ὁμοίον ἐστί καὶ ἀνόμοιον, ἀλλὰ μὴν ἀδύνατον τὸ αὐτὸ ὅμοιον εἶναι καὶ ἀνόμοιον· οὐκ ἄρα πολλὰ τὰ ὄντα. ELIAS in categ. p. 109, 6 Busse Ζήνων ὁ Κιττιεύς, οὐχ ὁ Ἐλεάτης ὁ καὶ Παρμενίδειος ... ἀμφοτερόγλωσσος δ' ἐκλήθη οὐχ ὅτι διαλεκτικὸς ἦν, ὡς ὁ Κιττιεύς, καὶ τὰ αὐτὰ ἀνεσκεύαζε καὶ κατεσκεύαζεν, ἀλλ' ὅτι τῇ ζωῇ διαλεκτικὸς ἦν
 30 ἄλλα μὲν λέγων ἄλλα δὲ φρονῶν· ἐρωτηθεὶς γάρ οὗτός ποτε ὑπὸ τοῦ τυράννου, τίνες εἰσὶν οἱ μάλιστα ἐπιβουλεύοντες τῇ τυραννίδι αὐτοῦ, τοὺς δορυφόρους ἔδειξεν· ὁ δὲ πεισθεὶς καὶ ἀνελὼν αὐτοὺς διεφθάρη· ἀγαθὸν γὰρ ἐνόμισε τὸ ψεύσασθαι διὰ τὴν τοῦ τυράννου ἀναίρεσιν. καὶ τῷ οικείῳ διδασκάλῳ ποτὲ Παρμενίδῃ ἓν λέγοντι τὸ ὄν καὶ τὸ εἶδος, ἐκ (δὲ) τῆς ἐναργείας πολλὰ τὰ ὄντα, συντίθησιν ἐκ
 35 τεσσαράκοντα ἐπιχειρημάτων ὅτι ἓν τὸ ὄν, ἀγαθὸν νομίσας τῷ οικείῳ συμμαχεῖν διδασκάλῳ. καὶ ποτε πάλιν τῷ αὐτῷ συνηγορῶν διδασκάλῳ ἀκίνητον λέγοντι τὸ ὄν, διὰ πέντε ἐπιχειρημάτων κατασκευάζει, ὅτι ἀκίνητον τὸ ὄν· οἷς ἀντειπεῖν μὴ δυναθεὶς Ἀντισθένης ὁ Κυνικός ἀναστὰς ἐβάδισε, νομίσας ἰσχυροτέραν εἶναι
 40 πάσης τῆς διὰ λόγων ἀντιλογίας τὴν διὰ τῆς ἐνεργείας ἀπόδειξιν.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

16. EUDEM. phys. fr. 7 [Simpl. phys. 97. 12] καὶ Ζήνωνά φασι λέγειν, εἴ τις αὐτῷ τὸ ἓν ἀποδοίῃ τί ποτὲ ἐστίν, ἔξιν τὰ ὄντα λέγειν.

17. PLUT. Pericl. 5 τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ
 45 τύφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζ. παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ ληληθότως Ζῆλον καὶ συνήθειαν.

18. PHILO quod omn. prob. lib. 14 p. 460 M. ἐπὶ δὴ τοιαύταις ἀποφάσεσι καὶ
 Diels, Fragm. d. Vorsokr. 2. Aufl.

γνώμῃς ἄρ' οὐκ ἄξιον τὸ Ζηνώνειον ἐπιφωνῆσαι ὅτι 'θᾶπτον ἂν ἄσκὸν βαπτίσει πλήρη πνεύματος ἢ βιάσαιτο τὸν σπουδαῖον ὄντινον ἄκοντα δρᾶσαι τι τῶν ἀβουλήτων;' Gehört wohl dem Stoiker fr. 218 [I 218 Arnim].

19. TERTULL. apologetic. 50 *Zeno Eleates consultat a Dionysio, quidnam philosophia praestaret, cum respondisset 'contemptum mortis', impassibilis flagellis tyranni obiectis sententiam suam ad mortem usque signabat.*

20. STOB. flor. (III) t. 7, 37 H. Z. ὁ Ἐλεάτης ὑπὸ τοῦ τυράννου στρεβλούμενος, ὅπως εἶποι τοὺς συνωμότας· 'εἰ γὰρ ἦσαν, εἶπεν, ἐτυράννεις;'

LEHRE.

10 Vgl. Aristoteles' Schrift Πρὸς τὰ Ζήνωνος ᾱ (Diog. v 25), Herakleides Pontikos Πρὸς τὰ Ζήνωνος ᾱ (Diog. v 88).

21. ARIST. metaph. B 4. 1001^b 7 ἔτι εἰ ἀδιαίρετον αὐτὸ τὸ ἔν, κατὰ μὲν τὸ Ζήνωνος ἀξίωμα οὐθὲν ἂν εἴη. ὁ γὰρ μήτε προστιθέμενον μήτε ἀφαιρούμενον ποιεῖ μείζον μηδὲ ἕλαττον, οὐ φησιν εἶναι τοῦτο τῶν ὄντων, ὡς δηλονότι ὄντος
15 μεγέθους τοῦ ὄντος· καὶ εἰ μέγεθος, σωματικόν· τοῦτο γὰρ πάντη ὄν. τὰ δὲ ἄλλα πῶς μὲν προστιθέμενα ποιήσει μείζον, πῶς δ' οὐθὲν, οἷον ἐπίπεδον καὶ γραμμὴ· στιγμή δὲ καὶ μονὰς οὐδαμῶς. SIMPL. phys. 97, 13 [aus Eudem. fr. 7 nach A 16] ἡπὲρι δὲ ὡς ἔοικε διὰ τὸ τῶν μὲν αἰσθητῶν ἕκαστον κατηγορικῶς τε πολλὰ λέγεσθαι καὶ μερισμῶι, τὴν δὲ στιγμήν μηδὲ ἔν τιθένα· ὁ γὰρ μήτε προστιθέμε-
20 νον αὐξεῖ μήτε ἀφαιρούμενον μειοῖ, οὐκ ὤσιτο τῶν ὄντων εἶναι. Ebdem. 99, 10 ἔνταυθα δέ, ὡς ὁ Εὐδημὸς φησι, καὶ ἀνήρει [Zenon] τὸ ἔν (τὴν γὰρ στιγμήν ὡς τὸ ἔν λέγει), τὰ δὲ πολλὰ εἶναι συγχωρεῖ. ὁ μέντοι Ἀλέξανδρος καὶ ἔνταυθα τοῦ Ζήνωνος ὡς τὰ πολλὰ ἀναιρούντος μεμνήσθαι τὸν Εὐδημον οἶεται. ὡς γὰρ ἱστορεῖ (φησίν) Εὐδημος [fr. 7], Z. ὁ Παρμενίδου γνώριμος ἐπειράτο δεικνύναί ὅτι μὴ οἶόν
25 τε τὰ ὄντα πολλὰ εἶναι τῶι μὴδὲν εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν ἔν, τὰ δὲ πολλὰ πλήθος εἶναι ἐνάδων· καὶ ὅτι μὲν οὐχ ὡς τὰ πολλὰ ἀναιρούντος τοῦ Ζήνωνος Εὐδημος μέμνηται νῦν, δηλον ἐκ τῆς αὐτοῦ λέξεως· οἶμαι δὲ μηδὲ ἐν τῶι Ζήνωνος βιβλίω τοιοῦτον ἐπιχείρημα φέρεσθαι οἷον ὁ Ἀλέξανδρός φησι. PHILOP. phys. 42, 9 Z. γὰρ ὁ Ἐλεάτης πρὸς τοὺς διακωμωιδούντας τὴν Παρμενίδου τοῦ διδασκάλου αὐτοῦ
30 δόξαν λέγουσαν ἐν τὸ ὄν εἶναι ἐνιστάμενος καὶ συνηγορῶν τῆι τοῦ διδασκάλου δόξει, ἐπεχείρει δεικνύναί ὅτι ἀδύνατον πλήθος εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν. εἰ γάρ, φησίν, ἔστι πλήθος, ἐπειδὴ τὸ πλήθος ἐκ πλείονων ἐνάδων σύγκειται, ἀνάγκη εἶναι ἐνάδας πλείους ἔξ ὧν τὸ πλήθος συνέστηκεν. εἰ τοίνυν δεῖξομεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλείονας ἐνάδας, δηλον ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλήθος· τὸ γὰρ πλήθος ἔξ ἐνάδων.
35 εἰ δὲ ἀδύνατον εἶναι πλήθος, ἀνάγκη δὲ ἢ τὸ ἔν εἶναι ἢ τὸ πλήθος, πλήθος δὲ εἶναι οὐ δύναται, λείπεται τὸ ἔν εἶναι κτλ. SENECA ep. 88, 44 *Parmenides ait ex his quae videntur nihil esse universo* [d. h. οὐδὲν τῶν φαινόμενων εἶναι τῶι παντί]; *Z. Eleates omnia negotia de negotio deiecit; ait nihil esse ... 45 si Parmenidi* [sc. credo], *nihil est praeter unum; si Zenoni, ne unum quidem.*

40 22. [ARIST.] de lin. insec. 968^a 18 ἔτι δὲ κατὰ τὸν τοῦ Ζήνωνος λόγον ἀνάγκη τι μέγεθος ἀμερὲς εἶναι, εἶπερ ἀδύνατον μὲν ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ ἀπείρων ἄψασθαι καθ' ἕκαστον ἀπτόμενον, ἀνάγκη δ' ἐπὶ τὸ ἥμισυ πρότερον ἀφικνεῖσθαι τὸ κινούμενον, τοῦ δὲ μὴ ἀμεροῦς πάντως ἔστιν ἥμισυ. ARIST. phys. A 3. 187^a 1 ἔνιοι δ' ἐνέδοσαν τοῖς λόγοις ἀμφοτέροις, τῶι μὲν ὅτι πάντα ἔν ..., τῶι δὲ ἐκ
45 τῆς διχοτομίας ἄτομα ποιήσαντες μεγέθη. SIMPL. dazu 138, 3 τὸν δὲ δευτέρου λόγον τὸν ἐκ τῆς διχοτομίας τοῦ Ζήνωνος εἶναι φησιν ὁ Ἀλέξανδρος ... τούτῳ δὲ τῶι λόγῳ, φησὶ [Alexander], τῶι περὶ τῆς διχοτομίας ἐνδοῦναι Ξενοκράτη τὸν

Καλχηδόνιον [fr. 42 ff. Heinze] δεξάμενον μὲν τὸ πᾶν τὸ διαιρετὸν πολλὰ εἶναι (τὸ γὰρ μέρος ἕτερον εἶναι τοῦ ὅλου) . . . εἶναι γὰρ τινὰς ἀτόμους γραμμάς, ἐφ' ὧν οὐκ ἐτι ἀληθεύεσθαι τὸ πολλὰς ταύτας εἶναι.

23. SIMPL. phys. 134, 2 (zu Ar. A 3. 187^a 1) ἐνίους φησὶν ἀμφοτέροις ἐνδοῦναι
 5 τοῖς λόγοις, τῷ τε εἰρημένῳ τοῦ Παρμενίδου καὶ τῷ τοῦ Ζήνωνος, ὃς βοηθεῖν ἐβούλετο τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμωιδεῖν ὡς εἰ ἔν ἐστι. πολλὰ καὶ γελοία συμβαίνει λέγειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ, δεικνύς ὁ Ζ. ὡς ἔτι γελοιώτερα πάσχοι ἂν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις ἢ λέγουσα 'πολλὰ ἐστὶν' ἢ περ ἢ τοῦ ἐν εἶναι. εἴ τις ἰκανῶς ἐπεξίῃ. [PLUT.] Strom. 5 [D. 581 nach Parmenides]
 10 Ζ. δὲ ὁ Ἐλεάτης ἴδιον μὲν οὐδὲν ἐξέθετο, διηπόρησεν δὲ περὶ τούτων ἐπὶ πλείον. ΑἸ.Τ. IV 9, 1. Vgl. 18 A 49.

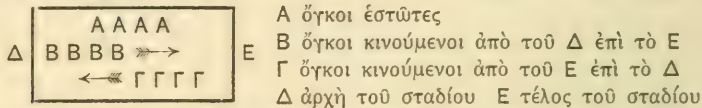
24. ARIST. phys. Δ 3. 210^b 22 ὁ δὲ Ζ. ἠπόρει, ὅτι 'εἰ ἐστὶ τι ὁ τόπος, ἐν τίνι ἔσται; λύειν οὐ χαλεπὸν. οὐδὲν γὰρ κωλύει ἐν ἄλλῳ μὲν εἶναι τὸν πρῶτον τόπον. μὴ μέντοι ὡς ἐν τόπῳ ἐκείνῳ κτλ. 1. 209^a 23 ἢ γὰρ Ζήνωνος ἀπορία ζητεῖ
 15 τινὰ λόγον· εἰ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ἐν τόπῳ, δῆλον ὅτι καὶ τοῦ τόπου τόπος ἔσται, καὶ τοῦτο εἰς ἄπειρον πρόεισιν. EUDEM. phys. fr. 42 [Simpl. phys. 563, 17] ἐπὶ ταῦτο δὲ καὶ ἡ Ζήνωνος ἀπορία φαίνεται ἄρειν. ἀξιοῖ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ποῦ εἶναι· εἰ δὲ ὁ τόπος τῶν ὄντων, ποῦ ἂν εἴη; οὐκοῦν ἐν ἄλλῳ τόπῳ κἀκεῖνος δὴ ἐν ἄλλῳ καὶ οὕτως εἰς τὸ πρόσω . . . πρὸς δὲ Ζήνωννα φήσομεν πολλαχῶς τὸ ποῦ
 20 λέγεσθαι· εἰ μὲν οὖν ἐν τόπῳ ἠξίωκεν εἶναι τὰ ὄντα, οὐ καλῶς ἀξιοῖ· οὔτε γὰρ ὑγείαν οὔτε ἀνδρίαν οὔτε ἄλλα μυρία φαίη τις ἂν ἐν τόπῳ εἶναι· οὐδὲ δὴ ὁ τόπος τοιοῦτος ὧν οἶος εἶρηται. εἰ δὲ ἄλλως τὸ ποῦ, κἂν ὁ τόπος εἴη ποῦ· τὸ γὰρ τοῦ σώματος πέρας ἐστὶ τοῦ σώματος ποῦ· ἔσχατον γάρ.

25. ARIST. phys. Z 9. 239^b 9 τέτταρες δ' εἰσὶν οἱ λόγοι περὶ κινήσεως Ζήνωνος
 25 οἱ παρέχοντες τὰς δυσκολίας τοῖς λύουσιν, πρῶτος μὲν ὁ περὶ τοῦ μὴ κινεῖσθαι διὰ τὸ πρότερον εἰς τὸ ἥμισυ δεῖν ἀφικέσθαι τὸ φερόμενον ἢ πρὸς τὸ τέλος, περὶ οὗ διείλομεν ἐν τοῖς πρότερον λόγοις, nämlich 2. 223^a 21: διὸ καὶ ὁ Ζήνωνος λόγος ψευδὸς λαμβάνει τὸ μὴ ἐνδέχεσθαι τὰ ἄπειρα διελθεῖν ἢ ἄψασθαι τῶν ἀπείρων καθ' ἕκαστον ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ. διχῶς γὰρ λέγεται καὶ τὸ μῆκος καὶ
 30 ὁ χρόνος ἄπειρον, καὶ ὅλως πᾶν τὸ συνεχές, ἦτοι κατὰ διαίρεσιν ἢ τοῖς ἐσχάτοις, τῶν μὲν οὖν κατὰ ποσὸν ἀπείρων οὐκ ἐνδέχεται ἄψασθαι ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ, τῶν δὲ κατὰ διαίρεσιν ἐνδέχεται· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁ χρόνος οὕτως ἄπειρος, ὥστε ἐν τῷ ἀπείρῳ καὶ οὐκ ἐν τῷ πεπερασμένῳ συμβαίνει διενεῖν τὸ ἄπειρον, καὶ ἄπτεσθαι τῶν ἀπείρων τοῖς ἀπείροις, οὐ τοῖς πεπερασμένοις (Paraphrase d. St. bei
 35 Simpl. 947, 3 ff.) Top. Θ 8. 160^b 7 πολλοὺς γὰρ λόγους ἔχομεν ἐναντίους ταῖς δόξαις, καθάπερ Ζήνωνος, ὅτι οὐκ ἐνδέχεται κινεῖσθαι οὐδὲ τὸ στάδιον διελθεῖν.

26. — Z 9. 239^b 14 δεύτερος δ' ὁ καλούμενος Ἀχιλλεύς. ἔστι δ' οὗτος ὅτι τὸ βραδύτατον οὐδέποτε καταληφθήσεται θεὸν ὑπὸ τοῦ ταχίστου· ἔμπροσθεν γὰρ ἀναγκαῖον ἐλθεῖν τὸ διῶκον, ὅθεν ὤρμησε τὸ φεῦγον, ὡς' αἰεὶ τι προέχειν
 40 ἀναγκαῖον τὸ βραδύτερον. ἔστι δὲ καὶ οὗτος ὁ αὐτὸς λόγος τῷ διχοτομεῖν, διαφέρει δ' ἐν τῷ διαιρεῖν μὴ δῖχα τὸ προσλαμβανόμενον μέγεθος.

27. — — 239^b 30 τρίτος δ' ὁ νῦν ῥηθείς, ὅτι ἡ ὀιστὸς φερομένη ἔστηκεν. συμβαίνει δὲ παρὰ τὸ λαμβάνειν τὸν χρόνον συγκεῖσθαι ἐκ τῶν νῦν· μὴ διδομένου γάρ τούτου οὐκ ἔσται ὁ συλλογισμός. Vgl. 239^b 5 Ζήνων δὲ παρα-
 45 λογίζεται· εἰ γὰρ αἰεὶ, φησὶν, ἡρμεῖ πᾶν ἢ κινεῖται, (οὐδὲν δὲ κινεῖται), ὅταν ἦ κατὰ τὸ ἴσον, ἔστι δ' αἰεὶ τὸ φερόμενον ἐν τῷ νῦν, (πᾶν δὲ κατὰ τὸ ἴσον ἐν τῷ νῦν), ἀκίνητον τὴν φερομένην εἶναι ὀιστόν.

28. — — 239^b 33 τέταρτος δ' ὁ περὶ τῶν ἐν σταδίῳ κινουμένων ἐξ ἐναντίας ἴσων ὄγκων παρ' ἴσους, τῶν μὲν ἀπὸ τέλους τοῦ σταδίου τῶν δ' ἀπὸ μέσου, ἴσῳ τάχει, ἐν ᾧ συμβαίνειν οἴεται ἴσον εἶναι χρόνον τῷ διπλασίῳ τὸν ἡμισυ. ἔστι δ' ὁ παραλογισμὸς ἐν τῷ τὸ μὲν παρὰ κινούμενον τὸ δὲ παρ' ἡρεμοῦν τὸ ἴσον μέγεθος ἀξιοῦν τῷ ἴσῳ τάχει τὸν ἴσον φέρεσθαι χρόνον. τοῦτο δ' ἐστὶ ψεῦδος. οἷον ἔστωσαν οἱ ἐστώτες ἴσοι ὄγκοι ἐφ' ὧν τὰ AA, οἱ δ' ἐφ' ὧν τὰ BB ἀρχόμενοι ἀπὸ τοῦ μέσου τῶν A, ἴσοι τὸν ἀριθμὸν τούτοις ὄντες καὶ τὸ μέγεθος, οἱ δ' ἐφ' ὧν τὰ ΓΓ ἀπὸ τοῦ ἐσχάτου, ἴσοι τὸν ἀριθμὸν ὄντες τούτοις καὶ τὸ μέγεθος, καὶ ἰσοταχεῖς τοῖς B. συμβαίνει δὴ τὸ πρῶτον B ἅμα ἐπὶ τῷ ἐσχάτῳ εἶναι καὶ τὸ πρῶτον Γ, παρ' ἀλληλα κινουμένων. συμβαίνει δὲ καὶ τὸ Γ παρὰ πάντα τὰ B διεξελθυθέναι, τὰ δὲ B. παρὰ τὰ ἡμίση· ὥστε ἡμισυ εἶναι τὸν χρόνον ἴσον γὰρ ἐκάτερόν ἐστι παρ' ἕκαστον. ἅμα δὲ συμβαίνει τὰ B παρὰ πάντα τὰ Γ παρελθυθέναι· ἅμα γὰρ ἔσται τὸ πρῶτον Γ καὶ τὸ πρῶτον B ἐπὶ τοῖς ἐναντίοις ἐσχάτοις, ἴσον χρόνον παρ' ἕκαστον γινόμενον τῶν B ὅσον περ τῶν A, ὡς φησι, διὰ τὸ ἀμφοτέρα ἴσον χρόνον παρὰ τὰ A γίνεσθαι. Simpl. 1019, 32 ὁ μὲν οὖν λόγος τοιοῦτός ἐστιν εὐθηθέστατος ὧν, ὡς φησιν Εὐδήμος (fr. 68) διὰ τὸ προφανῆ τὸν παραλογισμὸν ἔχειν ... τὰ γὰρ ἀντικινούμενα ἀλλήλοις ἰσοταχῆ διπλασίαν ἀφίσταται διάστασιν ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ, ἐν ᾧ τὸ παρὰ ἡρεμοῦν κινούμενον τὸ ἡμισυ δίσταται, κἂν ἰσοταχῆς ἐκείνοις ἦι. Alexanders Figur [bei Simpl. rh. 1016, 14 ff. Vgl. 1019, 27]:



29. ARIST. phys. H 5. 250^a 19 διὰ τοῦτο ὁ Ζήνωνος λόγος οὐκ ἀληθής, ὡς ψοφεὶ τῆς κέγχρου ὀτιοῦν μέρος· οὐδὲν γὰρ κωλύει μὴ κινεῖν τὸν ἀέρα ἐν μηδενὶ χρόνῳ τοῦτον ὃν ἐκίνησεν πεσῶν ὁ ὅλος μέδιμνος. Dazu SIMPL. 1108, 18 διὰ τοῦτο λύει καὶ τὸν Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου λόγον, ὃν ἤρετο Πρωταγόραν τὸν σοφιστήν. 'εἰπέ γάρ μοι, ἔφη, ᾧ Πρωταγόρα, ἄρα ὁ εἰς κέγχρου καταπεσῶν ψόφον ποιεῖ ἢ τὸ μυριστὸν τοῦ κέγχρου;' τοῦ δὲ εἰπόντος μὴ ποιεῖν 'ὁ δὲ μέδιμνος, ἔφη, τῶν κέγχρων καταπεσῶν ποιεῖ ψόφον ἢ οὐ;' τοῦ δὲ ψοφεῖν εἰπόντος τὸν μέδιμνον 'τί οὖν, ἔφη ὁ Ζήνων, οὐκ ἔστι λόγος τοῦ μεδίμνου τῶν κέγχρων πρὸς τὸν ἕνα καὶ τὸ μυριστὸν τὸ τοῦ ἑνός;' τοῦ δὲ φήσαντος εἶναι 'τί οὖν, ἔφη ὁ Ζήνων, οὐ καὶ τῶν ψόφων ἔσονται λόγοι πρὸς ἀλλήλους οἱ αὐτοί; ὡς γὰρ τὰ ψοφοῦντα, καὶ οἱ ψόφοι· τούτου δὲ οὕτως ἔχοντος, εἰ ὁ μέδιμνος τοῦ κέγχρου ψοφεῖ, ψοφήσει καὶ ὁ εἰς κέγχρου καὶ τὸ μυριστὸν τοῦ κέγχρου'. ὁ μὲν οὖν Ζήνων οὕτως ἠρώτα τὸν λόγον.

30. AET. I 7, 27 (D. 303) Μέλισσος καὶ Ζήνων τὸ ἐν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι] καὶ μόνον ἀίδιον καὶ ἄπειρον τὸ ἔν.

B. FRAGMENTE.

ΖΗΝΩΝΟΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. SIMPL. phys. 140, 34 [nach fr. 3] τὸ δὲ κατὰ μέγεθος [nämlich
 5 ἄπειρον ἔδειξε] πρότερον κατὰ τὴν αὐτὴν ἐπιχείρησιν. προ-
 δείξας γὰρ ὅτι 'εἰ μὴ ἔχοι μέγεθος τὸ ὄν, οὐδ' ἂν εἴη',
 ἐπάγει 'εἰ δὲ ἔστιν, ἀνάγκη ἕκαστον μέγεθός τι ἔχειν
 καὶ πάχος καὶ ἀπέχειν αὐτοῦ τὸ ἕτερον ἀπὸ τοῦ ἑτέρου.
 καὶ περὶ τοῦ προύχοντος ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ γὰρ ἐκεῖνο
 10 ἔξει μέγεθος καὶ προέξει αὐτοῦ τι. ὅμοιον δὴ τοῦτο
 ἀπαξ τε εἰπεῖν καὶ ἀεὶ λέγειν· οὐδὲν γὰρ αὐτοῦ τοιοῦτον
 ἔσχατον ἔσται οὔτε ἕτερον πρὸς ἕτερον οὐκ ἔσται.
 οὕτως εἰ πολλά ἐστιν, ἀνάγκη αὐτὰ μικρά τε εἶναι καὶ
 μεγάλα· μικρὰ μὲν ὥστε μὴ ἔχειν μέγεθος, μεγάλα δὲ
 15 ὥστε ἄπειρα εἶναι'.
 — — 139, 5 ἐν μέντοι τῷ συγγράμματι αὐτοῦ πολλά ἔχοντι
 ἐπιχειρήματα καθ' ἕκαστον δείκνυσιν, ὅτι τῷ πολλά εἶναι λέγοντι
 συμβαίνει τὰ ἐναντία λέγειν· ὡν ἐν ἐστὶν ἐπιχείρημα, ἐν ᾧ δεί-
 κνυσιν ὅτι εἰ πολλά ἐστι, καὶ μεγάλα ἐστὶ καὶ μικρά·
 20 μεγάλα μὲν ὥστε ἄπειρα τὸ μέγεθος εἶναι, μικρὰ δὲ
 οὕτως ὥστε μηθὲν ἔχειν μέγεθος [B 1]. ἐν δὴ τούτῳ
 δείκνυσιν, ὅτι οὐ μήτε μέγεθος μήτε πάχος μήτε ὄγκος μηθείς
 2. ἐστὶν, οὐδ' ἂν εἴη τοῦτο. 'εἰ γὰρ ἄλλωι ὄντι, φησί, προσγέ-
 νοιτο, οὐδὲν ἂν μείζον ποιήσειεν· μεγέθους γὰρ μηδε-

ZENON ÜBER DIE NATUR.

- 25 1. *Das der Größe nach Unendliche legte er vorher [vor fr. 3] nach demselben Beweisgang dar. Er zeigt zuerst, daß wenn das Seiende keine Größe besitze, es auch nicht vorhanden sei. Dann fährt er so fort: Ist es aber vorhanden, so muß ein jeder seiner einzelnen Teile eine gewisse Größe und Dicke und Abstand vom anderen haben. Und dasselbe läßt*
 30 *sich von dem vor jenem liegenden Teile behaupten. Auch dieser wird natürlich Größe haben und es wird ein anderer vor ihm liegen. Das Gleiche gilt also ein für alle Mal. Denn kein derartiger Teil des Ganzen wird die äußerste Grenze bilden, und nie wird der eine ohne Beziehung zum anderen sein. Wenn es also viele Dinge gibt, so*
 35 *müssen sie notwendig zugleich klein und groß sein: klein bis zur Nichtigkeit, groß bis zur Unendlichkeit.*

2. *In seiner Schrift, die viele Beweisgänge enthält, zeigt er in jedem, daß wer die Vielheit behauptet, sich in Widersprüche verwickelt. So ist*

- νὸς ὄντος, προσγενομένου δέ, οὐδὲν οἶόν τε εἰς μέγεθος ἐπιδούναι. καὶ οὕτως ἄν ἤδη τὸ προσγενόμενον οὐδὲν εἶη. εἰ δὲ ἀπογενομένου τὸ ἕτερον μηδὲν ἔλαττον ἔσται μηδὲ αὖ προσγενομένου αὐξήσεται, δηλονότι τὸ προσγενόμενον οὐδὲν ἦν οὐδὲ τὸ ἀπογενόμενον.⁵ καὶ ταῦτα οὐχὶ τὸ ἐν ἀναιρῶν ὁ Ζήνων λέγει. ἀλλ' ὅτι μέγεθος ἔχει ἕκαστον τῶν πολλῶν καὶ ἀπείρων τῶι πρὸ τοῦ λαμβανομένου αἰεὶ τι εἶναι διὰ τὴν ἐπ' ἀπειρον τομὴν· ὁ δείκνυσι προδειξας ὅτι οὐδὲν ἔχει μέγεθος ἐκ τοῦ ἕκαστον τῶν πολλῶν ἐαυτῶι ταυτὸν εἶναι καὶ ἓν.
- — 140,27 καὶ τί δεῖ πολλὰ λέγειν, ὅτε καὶ ἐν αὐτῶι φέρεται τῶι τοῦ Ζήνωνος συγγράμματι; πάλιν γὰρ δεικνύς, ὅτι εἰ πολλά ἔστι, τὰ αὐτὰ πεπερασμένα ἐστὶ καὶ ἀπειρα, γράφει ταῦτα κατὰ λέξιν ὁ Ζ.
- 15 3. εἰ πολλά ἐστίν, ἀνάγκη τοσαῦτα εἶναι ὅσα ἐστὶ καὶ οὔτε πλείονα αὐτῶν οὔτε ἐλάττονα. εἰ δὲ τοσαῦτά ἐστίν ὅσα ἐστὶ, πεπερασμένα ἄν εἶη.

- einer dieser Gänge folgender. Er will zeigen, daß wenn es Vieles gibt, dies zugleich groß und klein sein muß, und zwar groß bis zur Unendlichkeit und klein bis zur Nichtigkeit. Darin sucht er nun zu zeigen, daß ein Ding, das weder Größe noch Dicke noch Masse besitzt, überhaupt nicht vorhanden sein könne. Denn würde es zu einer anderen Größe zugefügt (so lauten seine Worte), so würde es jene um nichts vergrößern. Denn wird eine Größe, die null ist, einer anderen hinzugefügt, so kann diese an Größe nichts gewinnen. Und so wäre denn bereits hiernach das Hinzugefügte gleich Null. Wenn ferner durch Abziehen dieser Größe die andere um nichts kleiner und andererseits durch Zufügen nicht größer werden wird, so war offenbar das Zugefügte wie das Abgezogene gleich Null. Und dies führt Z. nicht aus, um das Eine aufzuheben, sondern weil ein jedes der vielen und unendlichen Dinge Größe haben muß. Denn vor jedem einzelnen, das man nimmt, muß stets wieder irgend ein anderes stehen wegen der Teilung ins Unendliche. Dies legt er dar, nachdem er zuvor gezeigt, daß nichts Größe besitzt, weil jedes der vielen Dinge mit sich selbst identisch und eins sein muß.*
- 35 3. Was bedarf es langen Redens? Es steht ja auch in Zenon's Schrift selbst. Z. schreibt nämlich da, wo er zeigt, daß die Vielheit den Widerspruch der Begrenztheit und Unbegrenztheit identischer Dinge einschließt, wörtlich folgendes:

Wenn es Vieles gibt, so muß es notwendig gerade soviel Dinge

εἰ πολλά ἐστίν, ἄπειρα τὰ ὄντα ἐστίν· αἰεὶ γὰρ ἕτερα μεταξὺ τῶν ὄντων ἐστὶ, καὶ πάλιν ἐκείνων ἕτερα μεταξὺ. καὶ οὕτως ἄπειρα τὰ ὄντα ἐστὶ'. καὶ οὕτως μὲν τὸ κατὰ τὸ πλῆθος ἄπειρον ἐκ τῆς διχοτομίας ἔδειξε.

5 4. DIOG. IX 72 οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Ξενοφάνης καὶ Ζ. ὁ Ἐλεάτης καὶ Δημόκριτος κατ' αὐτοὺς [Pyrrhoneer] σκεπτικοὶ τυγχάνουσιν . . . Ζ. δὲ τὴν κίνησιν ἀναίρει λέγων 'τὸ κινούμενον οὐτ' ἐν ᾧ ἐστὶ τόπῳ κινεῖται οὐτ' ἐν ᾧ μὴ ἔστι'.

geben als wirklich vorhanden sind, nicht mehr, nicht minder. Gibt es
10 aber soviel Dinge als es eben gibt, so sind sie (*der Zahl nach*) begrenzt.

Wenn es Vieles gibt, so ist das Seiende (*der Zahl nach*) unbegrenzt. Denn zwischen den einzelnen Dingen liegen stets andere und zwischen jenen wieder andere. Und somit ist das Seiende unbegrenzt.

4. Z. hebt die Bewegung auf, wenn er behauptet: Das Bewegte be-
15 wegt sich weder in dem Raume, in dem es sich befindet, noch in dem es sich nicht befindet.

20. MELISSOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 24 Μέλισσος Ἰθαγένους Σάμιος. οὗτος ἤκουσε Παρμενίδου. (ἀλλὰ
20 καὶ εἰς λόγους ἦλθεν Ἡρακλείτῳ· ὅτε καὶ συνέστησεν αὐτὸν τοῖς Ἐφεσίοις ἀγνοοῦσι, καθάπερ Ἱπποκράτης Δημόκριτον Ἀβδηρίταις). γέγονε δὲ καὶ πολιτικὸς ἀνὴρ καὶ ἀποδοχῆς παρὰ τοῖς πολίταις ἡξιωμένος· ὅθεν ναύαρχος αἰρεθεὶς ἔτι καὶ μᾶλλον ἐθαυμάσθη διὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν.

ἔδοκει δὲ αὐτῷ τὸ πᾶν ἄπειρον εἶναι καὶ ἀναλλοίωτον καὶ ἀκίνητον καὶ ἐν
25 ὁμοίον ἑαυτῷ καὶ πλήρες· κίνησιν τε μὴ εἶναι, δοκεῖν δὲ εἶναι. ἀλλὰ καὶ περὶ θεῶν ἔλεγε μὴ δεῖν ἀποφαίνεσθαι· μὴ γὰρ εἶναι γινώσιν αὐτῶν.

φησὶ δ' Ἀπολλώδωρος [fr. 42 Jac.] ἠκμακῆναι αὐτὸν κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὀρθοηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [444—441]. Vgl. Eus. ol. 84, 1.

2. SUID. s. v. Μέλιτος Λάρου. καὶ ἦν ἐπὶ τῶν Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου καὶ
30 Ἐμπεδοκλέους χρόνων. οὗτος ἔγραψε Περί τοῦ ὄντος. καὶ ἀντεπολιτεύσατο δὲ Περικλεῖ· καὶ ὑπὲρ Σαμίων στρατηγῆσας ἐναυμάχησε πρὸς Σοφοκλῆν τὸν τραγικόν, Ὀλυμπιάδι ὀρθοηκοστῇ τετάρτῃ [444—441].

3. PLUT. Pericl. 26 ff. (26) πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ [Perikles] Μέλισσος ὁ
Ἰθαγένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγό-
35 τητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀνδρας ἐλόντες πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ καὶ παρετί-
θεντο τῶν ἀναρκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης [fr. 578 aus d. Πολιτεία Σαμίων]

- ήττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλῦτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαυκας. καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν . . . πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἠνίχθαι Ἑσμίων ὁ δῆμος ἐστίν. — ὡς πολυγράμματος' [Aristot. a. O. fr. 575]. (27) πυθό-
 5 μενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνους τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος . . . (28) ἐνάτωι δὲ μηνί [Sommer 440] τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς
 10 ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς εἰσήνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δουρίς δ' ὁ Σάμιος [FHG II 483 fr. 60] τούτοις ἐπιτραγωιδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἦν οὔτε Θουκυδίδης [I 116] ἰστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος [fr. 117] οὔτ' Ἀριστοτέλης [fr. 578]. Vgl. Themist. 2 καίτοι Στησίμβροτος [FHG II 53
 15 fr. 1] Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μελίσσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἀπτόμενος. Περικλεῖ γάρ, ὃς πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μελίσσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. Vgl. adv. Col. 32 p. 1126 B. Ael. V. H. VII 14.

SCHRIFT [vgl. 20 A 2].

- 20 4. SIMPL. phys. 70, 16 ὁ Μ. καὶ τὴν ἐπιγραφὴν οὕτως ἐποίησατο τοῦ συγγράμματος Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος. de caelo 557, 10 καὶ εἰ Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος ἐπέγραψε Μ., δῆλον ὅτι τὴν φύσιν ἐνόμιζεν εἶναι τὸ ὄν. GAL. de el. sec. Hipp. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περὶ φύσεως ἐπιγράφεται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου κτλ. Vgl. Gal. in Hipp. de nat. h. xv 5 K.

25

LEHRE.

5. ARIST. q. f. de Melisso Xenophane Gorgia c. I. 2 [vgl. Aristoteles' Schrift Πρὸς τὰ Μελίσσου ᾱ Diog. v 25].

ed. Bekker
974^a

[ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ] ΠΕΡΙ ΜΕΛΙΣΣΟΥ.

- c. 1. (1) Ἄϊδιον εἶναι φησιν εἶ τι ἐστίν, εἴπερ μὴ ἐνδέχασθαι γενέσθαι μηδὲν ἐκ μηδενός· εἴτε γὰρ ἅπαντα γέγονεν εἴτε μὴ πάντα, αἴδια ἀμφοτέρως· ἐξ οὐδενός γὰρ γενέσθαι ἂν αὐτὰ γιγνόμενα.
 5 ἀπάντων τε γὰρ γιγνομένων οὐδὲν (ἂν) προϋπάρχειν· εἴτ' ὄντων τινῶν αἰεὶ ἕτερα] προσγίγνωιτο, πλεόν ἂν καὶ μείζον τὸ ὄν γεγονέναι· ὡὶ δὲ πλεόν καὶ μείζον, τοῦτο γενέσθαι ἂν ἐξ οὐδενός (ἐν) τῷ γὰρ ἐλάττωνι τὸ πλεόν, (ὡς) οὐδ' ἐν τῷ μικροτέρῳ τὸ μείζον, οὐχ ὑπάρχειν. (2) αἴδιον δὲ ὄν ἄπειρον εἶναι, ὅτι
 10 οὐκ ἔχει ἀρχὴν ὅθεν ἐγένετο, οὐδὲ τελευτὴν εἰς ὃ γιγνόμενον ἐτελεύτησέ ποτε. (3) πᾶν δὲ καὶ ἄπειρον ὄν (ἐν) εἶναι· εἰ γὰρ δύο ἢ πλέω εἴη, πέρατ' ἂν εἶναι ταῦτα πρὸς ἄλληλα. (4) ἐν δὲ ὄν ὅμοιον εἶναι πάντη· εἰ γὰρ ἀνόμοιον, πλείω ὄντα οὐκ ἂν ἔτι ἐν εἶναι ἀλλὰ πολλὰ. (5) αἴδιον δὲ ὄν ἄμετρον τε
 15 καὶ ὅμοιον πάντη ἀκίνητον εἶναι τὸ ἐν· οὐ γὰρ ἂν κινήθη· καὶ μὴ εἶς τι ὑποχωρήσαν. ὑποχωρήσας δὲ ἀνάγκη εἶναι ἦτοι εἰς πλήρες ἰὸν ἢ εἰς κενόν· τούτων δὲ τὸ μὲν οὐκ ἂν δέξασθαι [τὸ πλήρες], τὸ δὲ οὐκ εἶναι οὐδὲν [τὸ κενόν]. (6) τοιοῦτον

- 974^a δὲ ὄν τὸ ἐν ἀνώδυνόν τε καὶ ἀνάλητον ὑγιές τε καὶ ἀνο-
 20 σον εἶναι, οὔτε μετακοσμούμενον θέσει οὔτε ἐτεροιούμενον εἶδει
 οὔτε μινύμενον ἄλλωι· κατὰ πάντα γὰρ ταῦτα πολλά τε
 τὸ ἐν γίνεσθαι καὶ τὸ μὴ ὄν τεκνοῦσθαι καὶ τὸ ὄν φθείρε-
 σθαι ἀναγκάζεσθαι· ταῦτα δὲ ἀδύνατα εἶναι. (7) καὶ γὰρ
 εἰ τῷ μεμῖχθαι τὸ ἐν ἐκ πλείονων λέγοιτο, καὶ εἴη πολλά
 25 τὰ καὶ κινούμενα εἰς ἄλλα τὰ πράγματα, καὶ ἡ μίξις ἢ ὡς ἐν
 ἐνὶ σύνθεσις εἴη τῶν πλείονων ἢ τῇ ἐπαλλάξει οἶον ἐπι-
 πρόσθις γίγνοιτο τῶν μιχθέντων· ἐκείνως μὲν ἂν διάδη-
 λα χωριζόντων εἶναι τὰ μιχθέντα, ἐπιπροσθήσεως δ' οὔσης
 ἐν τῇ τρίψει γίνεσθαι ἂν ἕκαστα φανερὰ ἀφαιρουμένων
- 974^b 1 τῶν πρώτων τὰ ὑπ' ἄλλα τεθέντα τῶν μιχθέντων· ὦν
 οὐδέτερον συμβαίνειν. (8) διὰ τούτων δὲ τῶν τρόπων κἂν εἶναι
 πολλά κἂν ἡμῖν ὤϊετο φαίνεσθαι μόνως. ὥστε ἐπειδὴ οὐχ
 οἶόν τε οὕτως, οὐδὲ πολλά δυνατόν εἶναι τὰ ὄντα, ἀλλὰ
 5 ταῦτα δοκεῖν οὐκ ὀρθῶς. πολλά γὰρ καὶ ἄλλα κατὰ τὴν
 αἴσθησιν φαντάζεσθαι [ἀπατᾶν]· λόγον δ' οὔτ' ἐκεῖν' αἰρεῖν,
 ταῦτα γίνεσθαι, οὔτε πολλά εἶναι τὸ ὄν, ἀλλὰ ἐν ἀδιδόν τε καὶ
 ἀπειρον καὶ πάντη ὅμοιον αὐτὸ αὐτῷ. (9) ἄρ' οὖν δεῖ πρῶτον
 μὲν μὴ πᾶσαν λαβόντα δόξαν ἄρχεσθαι, ἀλλ' αἰ μά-
 10 λιστά εἰσι βέβαιοι; ὥστ' εἰ μὲν ἅπαντα τὰ δοκοῦντα μὴ ὀρ-
 θῶς ὑπολαμβάνεται, οὐθὲν ἴσως προσήκει οὐδὲ τούτῳ προσ-
 χρῆσθαι τῷ δόγματι, (ὅτι) οὐκ ἂν ποτε οὐδὲν γένοιτο ἐκ μηδενός.
 μία γὰρ τίς ἐστι δόξα, καὶ αὕτη τῶν οὐκ ὀρθῶν, ἦν ἐκ τοῦ
 αἰσθάνεσθαι πως ἐπὶ πολλῶν πάντως ὑπελήφμεν. (10) εἰ δὲ
 15 μὴ ἅπαντα ψευδῆ τὰ ἡμῖν φαινόμενα, ἀλλὰ τινές εἰσι
 καὶ τούτων ὀρθαὶ ὑπολήψεις, ἢ ἐπιδείξαντα, ὅτι αὐταὶ τοιαῦται, ἢ
 τὰς μάλιστα δοκούσας ὀρθάς, ταύτας ληπτέον· ἅς αἰ βε-
 βαιοτέρας εἶναι δεῖ ἢ ἃ μέλλουσιν ἔξ ἐκείνων τῶν λόγων
 δειχθῆσεσθαι. (11) εἰ γὰρ καὶ εἴεν δύο δόξαι ὑπεναντία ἀλ-
 20 λήλαις, ὥσπερ οἶεται (εἰ μὲν πολλά, γενέσθαι φησὶν ἀνάγκη
 εἶναι ἐκ μὴ ὄντων· εἰ δὲ τοῦτο μὴ οἶόν τε, οὐκ εἶναι τὰ
 ὄντα πολλά· ἀγένητον γὰρ ὄν, εἴ τι ἔστιν, ἀπειρον εἶναι.
 εἰ δ' οὕτως, καὶ ἐν), ὁμοίως μὲν δὴ ἡμῖν ὁ(μολογουμένων) ἀμφοτέρων
 π(ροτάσεων)
 οὐδὲν μᾶλλον, ὅτι ἐν ἢ ὅτι πολλά, δείκνυται. εἰ δὲ βέβαιοι
 25 μᾶλλον ἢ ἑτέρα, τὰπο ταύτης ἔμπερανθέντα μᾶλλον δέ-
 δεικται. (12) τυγχάνομεν δὲ ἔχοντες ἀμφοτέρας τὰς ὑπο-
 27 λήψεις ταύτας, καὶ ὡς ἂν οὐ γένοιτ' ἂν οὐδὲν ἐκ μηδενός [ὄντος]
 27^a (καὶ ὡς) πολλά τε καὶ κινούμενά [μέν] ἐστὶ τὰ ὄντα. ἀμφοῖν
 δὲ πιστῇ μᾶλλον αὕτη, καὶ θάττον ἂν πρόοιτο πάντες
 ταύτης ἐκείνην τὴν δόξαν. ὥστ' εἰ καὶ συμβαίνοι ἐναντίας
- 975^a 1 εἶναι τὰς φάσεις, καὶ ἀδύνατον γίνεσθαι τε ἐκ μὴ ὄντος
 καὶ μὴ πολλά εἶναι τὰ πράγματα, ἐλέγχεται μὲν ἂν
 ὑπ' ἀλλήλων ταῦτα. (13) ἀλλὰ τί μᾶλλον οὕτως ἂν ἔχοι; ἴσως
 τε κἂν φαίη τις τούτοις τάναντία. οὔτε γὰρ δεῖξας ὅτι
 5 ὀρθὴ δόξα, ἀπ' ἧς ἄρχεται, οὔτε μᾶλλον βέβαιον ἢ περὶ
 ἧς δείκνυσι λαβῶν, διελέχθη. μᾶλλον γὰρ ὑπολαμβάνεται

- 975^a εἰκὸς εἶναι γίγνεσθαι ἐκ μὴ ὄντος ἢ μὴ πολλὰ εἶναι. (14) λέ-
 γεταιί τε καὶ σφόδρα ὑπὲρ αὐτῶν γίγνεσθαι τε τὰ μὴ
 ὄντα, καὶ δὴ γεγονένοι πολλὰ ἐκ μὴ ὄντων, καὶ οὐχ ὅτι
 10 οἱ τυγχάνοντες, ἀλλὰ καὶ τῶν δοξάντων τινὲς εἶναι σοφῶν
 εἰρήκασιν. (15) αὐτίκα δ' Ἡσίοδος πάντων μὲν πρώτων, φησί,
 Χάος ἐγένετο, αὐτὰρ ἔπειτα Γαῖα εὐρύστερνος, πάντων ἕδος
 ἀσφαλὲς αἰεὶ ἠδ' Ἔρος, ὃς πάντεσσι μεταπρέπει ἀθανάτοι-
 σι [Theog. 116. 117. 120]. τὰ δ' ἄλλα φησὶ γενέσθαι (ἐκ τούτων), ταῦτα
 δὲ ἔξ οὐδενός. πολ-
 15 λοι δὲ καὶ ἕτεροι εἶναι μὲν οὐδὲν φασι, γίγνεσθαι δὲ πάντα,
 16 λέγοντες οὐκ ἔξ ὄντων γίγνεσθαι τὰ γιγνόμενα. οὐδὲ
 16^a γὰρ ἂν ἔτι αὐτοῖς ἅπαντα γίγνοιτο. ὥστε τοῦτο μὲν
 δῆλον, ὅτι ἐνίοις γε δοκεῖ καὶ ἔξ οὐκ ὄντων ἂν γενέσθαι.
- c. 2. (1) ἀλλ' ἄρα, εἰ μὲν δυνατὰ ἐστὶν ἢ ἀδύνατα ἃ λέγει,
 ἐατέον, τὸ δὲ πότερον συμπεραίνεται αὐτὰ ἔξ ὧν λαμβά-
 20 νει, ἢ οὐδὲν κωλύει καὶ ἄλλως ἔχειν, ἱκανὸν σκέπασθαι;
 ἕτερον γὰρ ἂν τι τοῦτ' ἴσως ἐκείνου εἴη. (2) καὶ πρώτου τεθέντος,
 ὃ πρῶτον λαμβάνει, μὴδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, ἄρα
 ἀνάγκη ἀγένητα ἅπαντα εἶναι, ἢ οὐδὲν κωλύει γεγονένοι
 ἕτερα ἔξ ἐτέρων, καὶ τοῦτο εἰς ἄπειρον ἵναί; (3) ἢ καὶ ἀνα-
 25 κάμπτειν κύκλωι, ὥστε τὸ ἕτερον ἐκ τοῦ ἐτέρου γεγονένοι, αἰεὶ
 τε οὕτως ὄντος τινός καὶ ἀπειράκις ἐκάστων γεγενημένων ἔξ
 ἀλλήλων; (4) ὥστε οὐδὲν ἂν κωλύοι τὸ ἅπαντα γεγονένοι κει-
 μένου τοῦ μὴδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, καὶ ἄπειρα
 ὄντα πρὸς ἐκείνον προσαγορευσαὶ οὐδὲν κωλύει τῶν τῷ
 30 ἐνὶ ἐπομένων ὀνομάτων. τὸ ἅπαντα γὰρ εἶναι καὶ λέγεσθαι
 καὶ ἐκεῖνος τῷ ἀπείρωι προσάπτει. οὐδὲν τε κωλύει, καὶ μὴ
 ἀπειρων ὄντων, κύκλωι αὐτῶν εἶναι τὴν γένεσιν. (5) ἔτι εἰ
 ἅπαντα γίγνεται, ἔστι δὲ οὐδὲν, ὡς τινες λέγουσι, πῶς ἂν
 αἰδία εἴη; ἀλλὰ γὰρ τοῦ μὲν εἶναί τι ὡς ὄντος καὶ
 35 κειμένου διαλέγεται. εἰ γάρ, φησί, μὴ ἐγένετο, ἔστιν δέ,
 αἰδίων ἂν εἴη, ὡς δέον ὑπάρχειν τὸ εἶναι τοῖς πράγμασιν. (6) ἔτι εἰ
 καὶ ὅτι μάλιστα μήτε τὸ μὴ ὄν ἐνδέχεται γενέσθαι μήτε
 ἀπολέσθαι τὸ [μὴ] ὄν, ὅμως τί κωλύει τὰ μὲν γεγόμενα
 αὐτῶν εἶναι, τὰ δ' αἰδία, ὡς καὶ Ἐμπεδοκλῆς [21 B 12] λέγει; μὴ
 975^b 1 ἅπαντα γὰρ κάκεινος ταῦτα ὁμολογήσας, ὅτι ἕκ τε τοῦ μὴ
 ὄντος ἀμίχανόν ἐστι γενέσθαι, τό τε ὄν ἐξόλλυσθαι ἀνή-
 νυστον καὶ ἄρηκτον, αἰεὶ γὰρ τῆ γ' ἔσται, ὅπη κέ τις αἰὲν
 ἐρείδηι, ὅμως τῶν ὄντων τὰ μὲν αἰδία φησὶν εἶναι, πῦρ
 5 καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα, τὰ δ' ἄλλα γίγνεσθαί τε καὶ
 γεγονένοι ἐκ τούτων. (7) οὐδεμία γὰρ ἕτερα, ὡς οἶεται, γένεσις
 ἐστὶ τοῖς οὖσιν, “ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μιγέν-
 των ἐστὶ· φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν” [21 B 8, 3.4]. (8) τὴν
 δὲ γένεσιν οὐ πρὸς οὐσίαν τοῖς αἰδίοις καὶ τῷ ὄντι γίγνεσθαι λέ-
 10 γει, ἐπεὶ τοῦτο γε ἀδύνατον ὦιετο. πῶς γὰρ ἂν, φησί,
 καὶ ἐπαυξήσειε τὸ πᾶν τί κε καὶ πόθεν ἐλθόν’ [21 B 17, 32]; ἀλλὰ μισγο-
 μένων τε καὶ συντιθεμένων πυρὸς καὶ τῶν μετὰ πυρὸς
 γίγνεσθαι τὰ πολλὰ, διαλλαττομένων τε καὶ διακρινομέ-

- 975^b νων φθείρεσθαι πάλιν, καὶ εἶναι τῆι μὲν μίξει πολλά ποτε
 15 καὶ τῆι διακρίσει, τῆι δὲ φύσει τέτταρα ἄνευ τῶν αἰτίων ἢ
 ἐν. (9) ἢ εἰ καὶ ἄπειρα εὐθύς ταῦτα εἶη, ἔξ ὧν συντιθεμένων
 γίνεταί, διακρινομένων δὲ φθείρεται, ὡς καὶ τὸν Ἄναξα-
 γόραν φασὶ τινες λέγειν ἔξ αἰετῶν ὄντων καὶ ἀπειρῶν τὰ γι-
 γνόμενα γίνεσθαι, κἂν οὕτως οὐκ ἂν εἴη αἰδία πάντα, ἀλλὰ
 20 καὶ γιγνόμενα ἅττα καὶ γενόμενά τ' ἔξ ὄντων καὶ φθει-
 ρόμενα εἰς οὐσίας τινὰς ἄλλας. (10) ἔτι οὐδὲν κωλύει μίαν τινὰ
 οὐσαν τὸ πᾶν μορφήν, ὡς καὶ ὁ Ἄναξιμανδρος καὶ ὁ
 Ἄναξιμένης λέγουσιν, ὁ μὲν ὕδωρ εἶναι φάμενος τὸ πᾶν,
 ὁ δὲ, ὁ Ἄναξιμένης, ἀέρα, καὶ ὅσοι ἄλλοι οὕτως εἶναι τὸ
 25 πᾶν ἐν ἡξιώκασιν, τοῦτο ἤδη σχήμασί τε καὶ πλήθει καὶ
 ὀλιγοτήτι, καὶ τῶι μανὸν ἢ πυκνὸν γίνεσθαι, πολλά καὶ
 ἄπειρα ὄντα τε καὶ γιγνόμενα ἀπεργάζεσθαι, τὸ ὅλον. (11) φησὶ
 δὲ καὶ ὁ Δημόκριτος τὸ ὕδωρ τε καὶ τὸν ἀέρα ἕκαστόν τε
 τῶν πολλῶν, ταῦτ' ὄν, ῥυθμῶι διαφέρειν. (12) τί δὴ κωλύει καὶ
 30 οὕτως τὰ πολλὰ γίνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι, ἔξ ὄντος
 αἰεὶ εἰς ὃν μεταβάλλοντος ταῖς εἰρημέναις διαφοραῖς τοῦ
 ἑνός, καὶ οὐδὲν οὔτε πλέονος οὔτε ἐλάττονος γιγνομένου τοῦ
 ὅλου; ἔτι τί κωλύει ποτὲ μὲν ἔξ ἄλλων τὰ σώματα γίνεσθαι
 33^a καὶ διαλύεσθαι εἰς σώματα, οὕτως δ' αἰεὶ ἀναλυόμενα κατ' ἴσα γί-
 νεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι πάλιν; (13) εἰ δὲ καὶ ταῦτά τις
 35 συγχωροίη, καὶ εἴη τε καὶ ἀγένητον εἴη, τί μᾶλλον ἄπει-
 ρον δεῖκνυται; ἄπειρον γὰρ εἶναι φησιν, εἰ ἔστι μὲν, μὴ
 γέγονε δέ· πέρατα γὰρ εἶναι τὴν τῆς γενέσεως ἀρχὴν τε
 καὶ τελευτήν. (14) καίτοι τί κωλύει ἀγένητον ὃν ἔχειν πέρας
 ἐκ τῶν εἰρημένων; εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν ἔχειν ἀξιοῖ ταύ-
 976^a 1 τὴν ὅθεν ἤρξατο γιγνόμενον. τί δὴ κωλύει, καὶ εἰ μὴ
 ἐγένετο, ἔχειν ἀρχὴν, οὐ μέντοι γε ἔξ ἧς γε ἐγένετο, ἀλλὰ
 καὶ ἑτέραν, καὶ εἶναι περαίνοντα πρὸς ἄλληλα αἰδία ὄντα;
 (15) ἔτι τί κωλύει τὸ μὲν ὅλον ἀγένητον ὃν ἄπειρον εἶναι, τὰ
 5 δὲ ἐν αὐτῶι γιγνόμενα πεπεράνθαι, ἔχοντα ἀρχὴν καὶ τε-
 λευτήν γενέσεως; ἔτι καὶ ὡς ὁ Παρμενίδης φησὶ, τί κω-
 λυεῖ καὶ τὸ πᾶν ἐν ὃν καὶ ἀγένητον ὅμως πεπεράνθαι, καὶ
 εἶναι “πάντοθεν εὐκύκλου σφαιράς ἐναλίγκιον ὄγκωι, μεσσό-
 10 θεν ἰσοπαλὲς πάντη· τὸ γὰρ οὔτε τι μείζον οὔτε τι βαιό-
 τερον πελέμεν χρεῶν ἐστί τῆ ἢ τῆ” [18 B 8, 43—45]. (16) ἔχον δὲ μέσον καὶ
 ἔσχατα, πέρας ἔχει ἀγένητον ὃν, ἐπεὶ εἰ καί, ὡς αὐτὸς
 λέγει, ἐν ἔστί, καὶ τοῦτο σῶμα, ἔχει ἄλλα ἑαυτοῦ μέρος,
 τὰ δὲ ὅμοια πάντα. (17) καὶ γὰρ ὅμοιον οὕτω λέγει τὸ πᾶν
 εἶναι οὐχὶ ὡς ἄλλωι τινί (ὅπερ Ἄναξαγόρας ἐλέγχει ὅτι ὅμοιον
 15 τὸ ἄπειρον· τὸ γὰρ ὅμοιον ἑτέρωι ὅμοιον, ὥστε δύο ἢ πλείω
 ὄντα οὐκ ἂν ἐν οὐδὲ ἄπειρον εἶναι), ἀλλ' ἴσως τὸ ὅμοιον πρὸς
 αὐτὸ λέγει, καὶ φησιν αὐτὸ ὅμοιον εἶναι πᾶν, ὅτι ὁμοιο-
 μερές, ὕδωρ ὃν ἅπαν ἢ γῆ ἢ εἴ τι τοιοῦτον ἄλλο. (18) δηλὸς
 γὰρ οὕτως αἰετῶν εἶναι ἐν, τῶν δὲ μερῶν ἕκαστον σῶμα ὃν
 20 τὸ ἄπειρόν ἐστι· τὸ γὰρ ὅλον ἄπειρον. ὥστε ταῦτα περαί-
 νει πρὸς ἄλληλα ἀγένητα ὄντα. (19) ἔτι εἰ αἰδιόν τε καὶ ἄπει-

- 976^a ρόν ἐστι, πῶς ἂν εἶη ἐν σῶμα ὄν; εἰ μὲν γὰρ (τῶν) ἀνομοιομερῶν εἶη, πολλά, καὶ αὐτὸς οὕτω γ' (ἂν) εἶναι ἀξιοί. εἰ δὲ ἅπαν ὕδωρ ἢ ἅπαν γῆ, ἢ ὅτι δὴ τὸ ὄν τοῦτ' ἐστί, πόλλ'
- 25 ἂν ἔχοι μέρη (ὡς καὶ Ζήνων ἐπιχειρεῖ ὄν δεικνύει τὸ οὕτως ὄν ἐν), εἶη οὖν ἂν καὶ πλείον' ἄττα αὐτοῦ μέρη, ἐλάττων' ὄντα καὶ μικρότερ' ἄλλα (ἄλλων, ὥς)τε πάντη ἂν ταύτη ἄλλοιον εἶη οὐδενὸς προσγιγνομένου σώματος οὐδ' ἀπογιγνομένου. (20) εἰ δὲ μήτε σῶμα μήτε πλάτος μήτε μήκος ἔχον μηδέν, πῶς ἂν
- 30 ἄπειρον (τὸ) ἐν εἶη; (ἢ) τί κωλύει πολλά καὶ ἀνάριθμα τοιαῦτα εἶναι; (21) (ἔτι) τί κωλύει καὶ πλείω ὄντα ἐνὸς μεγέθει ἄπειρα εἶναι; ὡς καὶ ὁ Ξενοφάνης [11 A 47] ἄπειρον τό τε βάθος τῆς γῆς καὶ τοῦ ἀέρος φησὶν εἶναι. δηλοῖ δὲ καὶ ὁ Ἐμπεδοκλῆς· ἐπιτιμαὶ γὰρ ὡς λεγόντων τινῶν τοιαῦτα, ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἐχόντων
- 35 τιν ἔμβαίνειν αὐτά, "εἴπερ ἄπειρα γῆς τε βᾶθη καὶ δαψιλὸς αἰθήρ, ὡς διὰ πολλῶν δὴ βροτέων ῥηθέντα ματαιῶς ἐκκέχεται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντὸς ἰδόντων" [21 B 39]. (22) ἔτι ἐν ὄν οὐδὲν ἄτοπον, εἰ μὴ πάντη ὁμοίον ἐστιν. εἰ γὰρ ἐστὶν
- 976^b 1 ὕδωρ ἅπαν ἢ πῦρ ἢ ὅτι δὴ ἄλλο τοιοῦτον, οὐδὲν κωλύει πλείω εἰπεῖν τοῦ ὄντος ἐνὸς εἶδη, ἰδίαι ἕκαστον ὁμοιον αὐτὸ ἑαυτῷ. (23) καὶ γὰρ μανόν, τὸ δὲ πυκνὸν εἶναι, μὴ ὄντος ἐν τῷ μανῷ κενοῦ, οὐδὲν κωλύει. ἐν γὰρ τῷ μανῷ οὐκ ἔστιν ἐν
- 5 τισὶ μέρεσι χωρὶς ἀποκεκριμένον τὸ κενόν, ὥστε τοῦ ὄλου τὸ μὲν πυκνόν, (τὸ δὲ μὴ πυκνόν) εἶναι (καὶ τοῦτ' ἦδη ἐστὶ μανόν, τὸ πᾶν οὕτως ἔχον), ἀλλ' ὁμοίως ἅπαν πλήρες ὄν ὁμοίως ἦττον πλήρες ἐστὶ τοῦ πυκνοῦ. (24) εἰ δὲ καὶ ἔστιν (καὶ) ἀγένητόν ἐστι, κἂν διὰ τοῦτο ἄπειρον δοθείη εἶναι καὶ μηδὲ ἐνδέχσθαι ἄλλο καὶ
- 10 ἄλλο [ἄπειρον] εἶναι, διὰ τί καὶ ἐν τοῦτο ἦδη προσαγορευτέον καὶ ἀκίνητον; *** πῶς γὰρ, εἰ τὸ ἄπειρον ὄλον εἶη, τὸ κενόν μὴ ὄλον ὄν οἶον τε εἶναι; (25) ἀκίνητον δ' εἶναι φησιν, εἰ κενόν μὴ ἔστιν· ἅπαντα γὰρ κινεῖσθαι τῷ ἀλλάττειν τόπον. (26) πρῶτον μὲν οὖν τοῦτο πολλοῖς οὐ συνδοκεῖ, ἀλλ'
- 15 εἶναι τι κενόν, οὐ μέντοι τοῦτό γέ τι σῶμα εἶναι, ἀλλ' οἶον καὶ ὁ Ἡσίοδος ἐν τῇ γενέσει πρῶτον τὸ χάος φησὶ γενέσθαι, ὡς δέον χώραν πρῶτον ὑπάρχειν τοῖς οὐσί· τοιοῦτον δὲ τι καὶ τὸ κενόν οἶον ἀγγεῖόν τι, (οὐ τὸ) ἀνὰ μέσον εἶναι ζητοῦμεν. (27) ἀλλὰ δὴ καὶ εἰ μὴ ἔστι κενόν μηδέν, (οὐδὲν) τι ἦσσαν ἂν κινεῖτο.
- 20 ἐπεὶ καὶ Ἀναξαγόρας τὸ πρὸς αὐτὸ πραγματευθεὶς, καὶ οὐ μόνον ἀποκρήσαν αὐτῷ ἀποφήνασθαι ὅτι οὐκ ἔστιν, ὅμως κινεῖσθαι φησὶ τὰ ὄντα οὐκ ὄντος κενοῦ. (28) ὁμοίως δὲ καὶ ὁ Ἐμπεδοκλῆς κινεῖσθαι μὲν αἰεὶ φησὶ συγκρινόμενα τὸν ἅπαντα ἐνδελεχῶς χρόνον, (κενόν) δὲ οὐδὲν εἶναι, λέγων ὡς "τοῦ παντὸς δι(ἐ)
- 25 οὐδὲν κενεόν· πόθεν οὖν τί κ' ἐπέλθοι;" [21 B 14]. ὅταν δὲ εἰς μίαν μορφήν συγκριθῆι, ὥσθ' ἐν εἶναι, 'οὐδὲν, φησὶ, τό γε κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν' [21 B 13]. 29; τί γὰρ κωλύει εἰς ἄλληλα φέρεσθαι καὶ περιστάσθαι ἅμα ὅπουσιν εἰς ἄλλο, καὶ τούτου εἰς ἕτερον, καὶ εἰς τὸ πρῶτον ἄλλου μεταβάλλοντος αἰεὶ; (30) τί καὶ τὴν ἐν

976^b 30 τῶι αὐτῶι μένοντος τοῦ πράγματος τόπωι τοῦ εἶδους μεταβολῆν, ἦν ἀλλοίωσιν οἱ τ' ἄλλοι κάκεινος λέγει, ἐκ τῶν εἰρημένων αὐτῶι κωλύει κινεῖσθαι τὰ πράγματα, ὅταν ἐκ λευκοῦ μέλαν ἢ ἐκ πικροῦ γίγνηται γλυκῦ; οὐδὲν γὰρ τὸ μὴ εἶναι κενὸν ἢ μὴ δέχεσθαι τὸ πλήρες ἀλλοιοῦσθαι κωλύει.

35 (31) ὡστ' οὐθ' ἅπαν οὔτε ἀίδιον [οὐθ' ἐν] οὐτ' ἄπειρον ἀνάγκη εἶναι (ἀλλ (εἰ ἄρα,) ἄπειρα πολλά) οὔτε ἐν, (οὐ)θ' ὅμοιον, οὐτ' ἀκίνητον. οὐτ' εἰ ἐν οὐτ' εἰ πόλλ' ἄττα. τούτων δὲ κειμένων καὶ μετακοσμεῖσθαι καὶ ἑτεροιοῦσθαι τὰ ὄντα οὐδὲν ἂν κωλύοι ἐκ τῶν ὑπ' ἐκείνου εἰρημέ-

977^a 1 νων, καὶ ἐνὸς ὄντος τοῦ παντὸς κινήσεως οὐσης, καὶ πλήθει καὶ ὀλιγότητι διαφέροντος, καὶ ἀλλοιουμένου οὐδενὸς προσγιγνομένου οὐδ' ἀπογιγνομένου σώματος, καὶ εἰ πολλά, συμμιστρομένων καὶ διακρινομένων ἀλλήλοισ. (32) τὴν γὰρ μῖξιν οὐτ' ἐπιπρόσ-

5 θησιν τοιαύτην εἶναι οὔτε σύνθεσιν εἰκὸς οἶαν λέγει, ὥστε ἢ χωρὶς εὐθὺς εἶναι, ἢ καὶ ἀποτριφθέντων ὅσ' ἐπίπροσθεν ἕτερα ἐτέρων φαίνεσθαι χωρὶς ἀλλήλων ταῦτα, ἀλλ' οὕτως συγκεῖσθαι ταχθέντα ὥστε ὅτιον τοῦ μιγνυμένου παρ' ὅτιον ἡμίγνυ(ται γίγνε)σθαι μέρος οὕτως, ὡστ(ε) μὴ ἂν ληφθῆναι συγκεῖμενα, ἀλλὰ μεμιγμένα,

10 μὴδ' ὅποσοῦν αὐτοῦ μέρος. ἐπεὶ γὰρ οὐκ ἔστι σῶμα [τὸ] ἐλάχιστον, ἅπαν ἅπαντι μέρος μέμικται ὁμοίως καὶ τὸ ὅλον.

6. Hipp. de nat. hom. 1 [γ' 34 L.] ἀλλ' ἔμοιγε δοκεῖσιν οἱ τοιοῦτοι ἄνθρωποι αὐτοῖ ἐμυτούς καταβάλλειν ἐν τοῖσιν ὀνόμασι τῶν λόγων αὐτῶν ὑπὸ ἀσυνεσῆς, τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦν. Gal. z. d. St. xv 29 φανερώς οὖν ἐν τούτῳ τῶι λόγῳ παντὶ τοῖς ἐν τι μόνον τῶν τεττάρων στοιχείων ἡγουμένοις εἶναι τὸν ἄνθρωπον ἀντιλέγει καὶ φησιν αὐτοὺς ἀμαρτάνειν. ὅτι γὰρ μηδὲν ἀποδεικνύουσιν, ἐσχάτως ἀπίθανος ἦν ὁ λόγος αὐτῶν· ἐν μὲν γὰρ τῶν τεττάρων εἶναι τὸν ἄνθρωπον οὐ κατασκευάζουσι, τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦσιν ἡγουμένου μὲν ἐν εἶναι καὶ αὐτοῦ τούτου, οὐ μὴν ἐκ τῶν τεττάρων γ' ἐν τι τούτων ἀέρος καὶ γῆς, ὕδατος τε καὶ πυρός. ἔοικε δὲ ὁ ἀνήρ οὗτος ἐννοῆσαι μὲν εἶναι τινα οὐσίαν κοινήν ὑπο-

10 βεβλημένην τοῖς τέτταρα στοιχείοις ἀγένητόν τε καὶ ἀφθαρτόν, ἦν οἱ μετ' αὐτὸν ὕλην ἐκάλεσαν, οὐ μὴν διηρθρωμένως γε δυναθῆναι τοῦτο δηλώσαι. ταύτην δ' οὖν αὐτὴν τὴν οὐσίαν ὀνομάζει τὸ ἐν καὶ τὸ πᾶν.

7. Arist. Metaph. A. 5. 589^b 25 οὔτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἶπομεν, ἀφερέοι πρὸς τὴν νῦν παρούσαν Ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ πάμπαν ὡς ὄντες μικρὸν ἀφροικότεροι. Ξενοφάνης καὶ M., Παρμενίδης δὲ μᾶλλον βλέπων κτλ. [18A 24]. phys. A 3. 186^a 6 ἀμφοτέροι γὰρ ἐριστικῶς συλλογίζονται, καὶ M. καὶ Παρμενίδης· καὶ γὰρ ψευδῆ λαμβάνουσι καὶ ἀσυλλόγιστοί εἰσιν αὐτῶν οἱ λόγοι· μᾶλλον δ' ὁ Μελίσσου φορτικὸς καὶ οὐκ ἔχων ἀπορίαν, ἀλλ' ἐνὸς ἀτόπου δοθέντος τᾶλλα συμβαίνει· τοῦτο δ' οὐθὲν χαλεπὸν.

20 8. Arist. phys. Δ 6. 213^b 12 M. μὲν οὖν καὶ δείκνυσιν ὅτι τὸ πᾶν ἀκίνητον ἐκ τούτων· εἰ γὰρ κινήσεται, ἀνάγκη εἶναι, φησί, κενόν, τὸ δὲ κενὸν οὐ τῶν ὄντων. de gen. et corr. A 8. 325^a 2 ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων ἔδοξε τὸ ὄν ἐξ ἀνάγκης ἐν εἶναι καὶ ἀκίνητον· τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήθηναι δ' οὐκ ἂν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κεχωρισμένου. οὐδ' αὖ πολλά εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διείργοντος. τοῦτο δ' 25 οὐδὲν διαφέρειν, εἴ τις οἶεται μὴ συνεχὲς εἶναι τὸ πᾶν ἀλλ' ἄπτεσθαι διηρημένον, τοῦ φάναι πολλά καὶ μὴ ἐν εἶναι καὶ κενόν. εἰ μὲν γὰρ πάντῃ διαιρετόν, οὐθὲν εἶναι ἐν, ὥστε οὐδὲ πολλά, ἀλλὰ κενὸν τὸ ὅλον· εἰ δὲ τῇ μὲν, τῇ δὲ μή, πεπλασμένῳ τινὶ τοῦτ' εἰκέναι· μέχρι πόσου γὰρ καὶ διὰ τί τὸ μὲν οὕτως ἔχει τοῦ ὅλου

καὶ πλήρῃς ἔστι, τὸ δὲ διηρημένον; ἔτι ὁμοίως φάνα ἀναγκαῖον μὴ εἶναι κίνησιν. ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἴσθησιν καὶ παριδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δέον ἀκολουθεῖν, ἐν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασὶ καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρασ περαίνειν ἂν πρὸς τὸ κενόν. Vgl. 18 A 25.

- 5 9. CIC. Ac. II 37, 118 *M. hoc quod esset infinitum et immutabile et fuisse semper et fore.* Δ.Ε.Τ. II 1, 2 (s. S. 111, 3). I 3, 14 [Theodor. IV 8; D. 285] M. δὲ ὁ Ἰθαγένους ὁ Μιλήσιος (so!) τούτου [Parmenides] μὲν ἑταῖρος ἐγένετο, τὴν δὲ παραδοθεῖσαν διδασκαλίαν ἀκίρατον οὐκ ἐτήρησεν. ἄπειρον γὰρ οὗτος ἔφη τὸν κόσμον ἐκείνων φάντων πεπερασμένον. 1, 6 (D. 328) Διογένης καὶ M. τὸ μὲν πᾶν
10 ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράνθαι. II 4, 11 s. S. 111, 3.

10. ARIST. soph. el. 5. 167^b 13 οἶον ὁ Μελίσσου λόγος, ὅτι ἄπειρον τὸ ἅπαν, λαβὼν τὸ μὲν ἅπαν ἀγένητον (ἐκ γὰρ μὴ ὄντος οὐδὲν ἂν γενέσθαι), τὸ δὲ γενόμενον ἔξ ἀρχῆς γενέσθαι. εἰ μὴ οὖν γέρονεν, ἀρχὴν οὐκ ἔχειν τὸ πᾶν, ὡστ' ἄπειρον. οὐκ ἀνάγκη δὲ τοῦτο συμβαίνειν· οὐ γὰρ εἰ τὸ γενόμενον ἅπαν ἀρχὴν
15 ἔχει, καὶ εἴ τι ἀρχὴν ἔχει γέρονεν. 6. 168^b 35 ὡς ἐν τῷ Μελίσσου λόγῳ, τὸ αὐτὸ εἶναι λαμβάνει τὸ γεγονέναι καὶ ἀρχὴν ἔχειν, ἢ τὸ ἴσοις γίνεσθαι καὶ ταῦτο μέγεθος λαμβάνειν. ὅτι γὰρ τὸ γεγονὸς ἔχει ἀρχὴν, καὶ τὸ ἔχον ἀρχὴν γεγονέναι ἀξιοῖ, ὡς ἄμφω ταῦτα ὄντα τῷ ἀρχὴν ἔχειν, τό τε γεγονὸς καὶ τὸ πεπερασμένον. Vgl. 28. 181^a 27. phys. A 3. 186^a 10.

- 20 11. ARIST. phys. A 2. 185^a 32 M. δὲ τὸ ὄν ἄπειρόν φησιν εἶναι. ποσὸν ἄρα τι τὸ ὄν . . . ὁ γὰρ τοῦ ἀπείρου λόγος τῷ ποσῷ προσχρήται, ἀλλ' οὐκ οὐσίαι οὐδὲ τῷ ποιῷ. Vgl. Metaph. A 5. 986^b 18 [11 A 30]. Phys. Γ 6. 207^a 9 [18 A 27].

12. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 12 (D. 590) M. ὁ τοῦ Ἰθαγένους Σάμιος τὸ γένος ἐν τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, μηδὲν δὲ βέβαιον ὑπάρχειν τῇ φύσει, ἀλλὰ πάντα εἶναι
25 φθαρτὰ ἐν δυνάμει. Δ.Ε.Τ. I 24, 1 (s. S. 110, 18).

13. Δ.Ε.Τ. I 7, 27 (D. 303) M. καὶ Ζήνων τὸ ἐν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι], καὶ μόνον ἀίδιον καὶ ἄπειρον τὸ ἐν. OLYMPIODOR. de arte sacra (*Collection des Alchym. grecs* ed. Berthelot) p. 81, 3 ed. Ruelle μίαν τοῖνον ἀκίνητον (καὶ) ἄπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων ἐδόξαζεν Μελίσσος τὸ θεῖον.

- 30 14. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3. 7 (II 196 Sudhaus): οὐδὲ κατὰ Παρμενίδην καὶ Μελίσσον ἐν τὸ πᾶν λέγοντας εἶναι καὶ διὰ τὸ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XIV 17, 7 ὁ γέ τοι M. ἐθέλων ἐπιδεικνύει διότι τῶν φαινομένων καὶ ἐν ὅφει τούτων οὐδὲν εἶη τῷ ὄντι, διὰ τῶν φαινομένων ἀποδείκνυσιν αὐτῶν· φησὶ γοῦν· 'εἰ γὰρ ἔστι γῆ — μαλακὸν σκληρόν' [20 B
35 8, 2, 3]. ταῦτα δὲ καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα λέγοντος αὐτοῦ καὶ μάλα εἰκότως ἐπίθετό τις ἂν· 'ἄρ' οὖν ὅτι ὁ νῦν θερμὸν ἔστι κάπειτα τοῦτο γίνεταί ψυχρόν οὐκ αἰσθόμενος ἔγνωσ;' ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν ἄλλων. ὅπερ γὰρ ἔφη, εὐρεθείη ἂν οὐδὲν ἄλλ' ἢ τὰς αἰσθήσεις ἀναιρῶν καὶ ἐλέγχων διὰ τὸ μάλιστα πιστεῦειν αὐταῖς. Vgl. Δ.Ε.Τ. IV 9, 1 [18 A 49].

B. FRAGMENTE.

ΜΕΛΙΣΣΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Η ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΟΝΤΟΣ.

1. [1 Covotti *Stud. Ital.* vi 217] SIMPL. phys. 162, 24 καὶ M. δὲ τὸ ἀγένητον τοῦ ὄντος ἔδειξε τῷ κοινῷ τούτῳ χρησάμενος ἀξιώματι· γράφει δὲ οὕτως· ‘αἰὶ ἦν ὃ τι ἦν καὶ αἰὶ ἔσται. εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀναγκαῖόν ἐστι πρὶν γενέσθαι εἶναι μηδέν· εἰ τοίνυν μηδὲν ἦν, οὐδαμὰ ἂν γένοιτο οὐδὲν ἐκ μηδενός’.
2. [2] — — 29, 22. 109, 20 ‘ὅτε τοίνυν οὐκ ἐγένετο, ἔστι τε καὶ αἰὶ ἦν καὶ αἰὶ ἔσται, καὶ ἀρχὴν οὐκ ἔχει οὐδὲ τελευτήν, ἀλλ’ ἀπειρόν ἐστιν. εἰ μὲν γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν ἂν εἶχεν (ἤρξατο γὰρ ἂν ποτε γενόμενον) καὶ τελευτήν (ἐτελεύτησε γὰρ ἂν ποτε γενόμενον)· ὅτε δὲ μήτε ἤρξατο μήτε ἐτελεύτησεν αἰὶ τε ἦν καὶ αἰὶ ἔσται, οὐκ

15 MELISSOS ÜBER DIE NATUR ODER ÜBER DAS SEIENDE.

1. Immerdar war, was da war, und immerdar wird es sein. Denn wär’ es entstanden, so müßte es notwendigerweise vor dem Entstehen nichts sein. Wenn es nun also nichts war, so könnte unter keiner Bedingung etwas aus nichts entstehen.
2. Sintemal es nun also nicht entstanden und doch ist und immer war und immer sein wird, so hat es auch keinen Anfang und kein Ende, sondern ist unendlich. Denn wär’ es entstanden, so hätte es einen Anfang (denn es müßte ja, wenn entstanden, einmal angefangen haben) und ein Ende (denn es müßte ja, wenn entstanden, einmal geendet haben): hat es also nicht angefangen und nicht geendet, war es

PARAPHRASE DER FRAGMENTE 1. 2. 6. 7.

- SIMPL. phys. 103, 13 νῦν δὲ τὸν Μελίσσου λόγον ἰδῶμεν, πρὸς ὃν πρότερον ὑπάντα [Arist. phys. A 3. 186^a 4]. τοῖς γὰρ τῶν φυσικῶν ἀξιιώμασι χρησάμενος ὁ M. περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς ἄρχεται τοῦ συγγράμματος οὕτως·
1. ‘εἰ μὲν μηδὲν ἔστι, περὶ τούτου τί ἂν λέγοιτο ὡς ὄντος τινός; εἰ δὲ τί ἔστιν, ἦτοι γινόμενόν ἐστιν ἢ αἰὶ ὄν. ἀλλ’ εἰ γενόμενον, ἦτοι ἔξ ὄντος ἢ ἔξ οὐκ ὄντος· ἀλλ’ οὔτε ἐκ μὴ ὄντος οἷόν τε γενέσθαι τι (οὔτε ἄλλο μὲν οὐδὲν ὄν, πολλῶι δὲ μᾶλλον τὸ ἀπλῶς ὄν) οὔτε ἐκ τοῦ ὄντος. εἶη γὰρ ἂν οὕτως καὶ οὐ γίνοιτο. οὐκ ἄρα γινόμενόν ἐστι τὸ ὄν· αἰὶ ὄν ἄρα ἐστίν. οὐδὲ φθαρήσεται τὸ ὄν· οὔτε γὰρ εἰς τὸ μὴ ὄν οἷόν τε τὸ ὄν μεταβάλλειν (συγχωρεῖται γὰρ καὶ τοῦτο ὑπὸ τῶν φυσικῶν, οὔτε εἰς ὄν. μένοι γὰρ ἂν πάλιν οὕτω γε καὶ οὐ φθειροῖτο. οὔτε ἄρα γέγονε τὸ ὄν οὔτε φθαρήσεται· αἰὶ ἄρα ἦν τε καὶ ἔσται. 2. ἀλλ’ ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει, τὸ μὴ γενόμενον ἀρχὴν οὐκ ἔχει· τὸ δὲ ὄν οὐ γέγονεν· οὐκ ἄρ’ ἔχει ἀρχήν. ἔτι δὲ τὸ φθειρόμενον τελευτήν ἔχει. εἰ δὲ τί ἐστὶν ἀφθαρτον,

ἔχει ἀρχὴν οὐδὲ τελευτήν. οὐ γὰρ αἰεὶ εἶναι ἀνυστόν,
ὅτι μὴ πᾶν ἔστι'.

3. [3] SIMPL. phys. 109, 29 ὅτι δὲ ὡσπερ τὸ 'ποτὲ γενόμενον' [B 2]
πεπερασμένον τῆι οὐσίαι φησίν, οὕτω καὶ τὸ αἰεὶ ὄν ἄπειρον
5 λέγει τῆι οὐσίαι, σαφὲς πεποίηκεν εἰπών· 'ἀλλ' ὡσπερ ἔστιν
αἰεὶ, οὕτω καὶ τὸ μέγεθος ἄπειρον αἰεὶ χρῆ εἶναι'. μέγε-
θος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησι [vgl. B 10].
4. [4] — — 110, 2 [nach B 9] καὶ ἐφεξῆς δὲ τῶι αἰδίωι τὸ ἄπειρον
κατὰ τὴν οὐσίαν συνέταξεν εἰπών· 'ἀρχὴν τε καὶ τέλος ἔχον
10 οὐδὲν οὔτε αἰδίον οὔτε ἄπειρόν ἔστιν', ὥστε τὸ μὴ ἔχον
ἄπειρόν ἔστιν.
5. [9] — — 110, 5 [nach B 4] ἀπὸ δὲ τοῦ ἀπίρου τὸ ἐν συνε-
λογίσατο ἐκ τοῦ 'εἰ μὴ ἐν εἶη, περανεὶ πρὸς ἄλλο'. τοῦτο
δὲ αἰτιάται Εὐδημος [fr. 9 Sp.] ὡς ἀδιορίστως λεγόμενον γράφων
15 οὕτως 'εἰ δὲ δὴ συγχωρήσειέ τις ἄπειρον εἶναι τὸ ὄν, διὰ τί
καὶ ἐν ἔστιν; οὐ γὰρ διὸ πλείονα, περανεὶ πηι πρὸς ἄλληλα.
δοκεῖ γὰρ ὁ παρεληλυθὼς χρόνος ἄπειρος εἶναι περαίνων πρὸς
τὸν παρόντα. πάντη μὲν οὖν ἄπειρα τὰ πλείω τάχα οὐκ ἂν εἶη,
ἐπὶ θάτερα δὲ φανεῖται ἐνδέχεσθαι. χρῆ οὖν διορίσαι, πῶς
20 ἄπειρα οὐκ ἂν εἶη, εἰ πλείω'.
6. [5] — de caelo 557, 14 τοῦ γὰρ αἰσθητοῦ ἐναργῶς εἶναι δοκοῦν-
τος, εἰ ἐν τὸ ὄν ἔστιν, οὐκ ἂν εἶη ἄλλο παρὰ τοῦτο. λέγει δὲ
M. μὲν 'εἰ γὰρ εἶη, ἐν εἶη ἄν· εἰ γὰρ δύο εἶη, οὐκ ἂν
δύναιτο ἄπειρα εἶναι, ἀλλ' ἔχοι ἂν πείρατα πρὸς ἄλληλα',
25 Παρμενίδης δὲ 'οὐλον — ἀγένητον' [fr. 8, 4].

vielmehr immer und wird es immer sein, so hat es weder Anfang noch
Ende. Denn unmöglich kann etwas immerdar sein, was nicht vollständig
im Sein aufgeht.

3. Sondern gleich wie es immerdar ist, so muß es auch immerdar
30 der Größe nach unendlich sein.

4. Nichts, was Anfang und Ende hat, ist ewig oder unendlich.

5. Wäre es nicht eines, so würde es gegen ein anderes eine Grenze
bilden.

6. Denn falls es dies [nämlich unendlich, fr. 4] wäre, wäre es eins.

35 Denn wäre es zwei Dinge, so könnten sie nicht unendlich sein, sondern
bildeten gegen einander Grenzen.

τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ ὄν ἄρα ἀφθαρτόν ὄν τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ δὲ μήτε
ἀρχὴν ἔχον μήτε τελευτήν ἄπειρον τυγχάνει ὄν. ἄπειρον ἄρα τὸ ὄν.

6. εἰ δὲ ἄπειρον, ἐν. εἰ γὰρ δύο εἶη, οὐκ ἂν δύναιτο ἄπειρα εἶναι,

7. [6 — phys. 111, 18 λέγει δ' οὖν Μ. οὕτως τὰ πρότερον εἰρη-
 μένα συμπεριαινόμενος καὶ οὕτως τὰ περὶ τῆς κινήσεως ἐπάρων·
 (1) 'οὕτως οὖν ἀίδιον ἐστὶ καὶ ἄπειρον καὶ ἐν καὶ ὅμοιον
 πᾶν. (2) καὶ οὐτ' ἂν ἀπόλοιτο οὔτε μείζον γίνοιτο οὔτε
 5 μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεῖ οὔτε ἀνιᾶται· εἰ γὰρ τι τού-
 των πάσχοι, οὐκ ἂν ἔτι ἐν εἴη. εἰ γὰρ ἑτεροιοῦται,
 ἀνάγκη τὸ ἐὸν μὴ ὅμοιον εἶναι, ἀλλὰ ἀπόλλυσθαι τὸ
 πρόσθεν ἐὸν, τὸ δὲ οὐκ ἐὸν γίνεσθαι. εἰ τοίνυν τριχὶ
 10 μὴ μυρίοις ἔτεσιν ἑτεροῖον γίνοιτο, ὀλεῖται πᾶν ἐν
 τῷ παντὶ χρόνῳ. (3) ἀλλ' οὐδὲ μετακοσμηθῆναι ἀνυ-
 στόν· ὁ γὰρ κόσμος ὁ πρόσθεν ἐὼν οὐκ ἀπόλλυται οὔτε
 ὁ μὴ ἐὼν γίνεται. ὅτε δὲ μήτε προσγίνεται μηδὲν μήτε
 ἀπόλλυται μήτε ἑτεροιοῦται, πῶς ἂν μετακοσμηθὲν τῶν
 ἐόντων εἴη; εἰ μὲν γὰρ τι ἐγίνετο ἑτεροῖον, ἤδη ἂν καὶ
 15 μετακοσμηθεῖη. (4) οὐδὲ ἀλγεῖ· οὐ γὰρ ἂν πᾶν εἴη
 ἀλγέον (οὐ γὰρ ἂν δύναίτο ἀεὶ εἶναι χρῆμα ἀλγέον),
 οὐδὲ ἔχει ἴσην δύναμιν τῷ ὑγίει. οὐδ' ἂν ὅμοιον εἴη,

7. (1) So ist es denn ewig und unendlich und eins und vollständig
 gleichmäßig. (2) Und es könnte nicht *irgend einmal* untergehen oder
 20 sich vergrößern oder umgestalten, noch empfindet es Schmerz oder Leid.
 Denn empfände es dergleichen, so wäre es nicht mehr eines. Wird es
 nämlich anders, so muß notwendigerweise das, was ist, nicht mehr
 gleichmäßig vorhanden sein, sondern es muß das was vorher vorhanden
 war, untergehen und das was nicht vorhanden war, entstehen. Wenn
 25 es nun also in zehntausend Jahren auch nur um ein Haar anders würde,
 so muß es in der Ewigkeit vollständig zugrunde gehen. (3) Aber auch
 eine Umgestaltung ist unmöglich. Denn die frühere Gestaltung geht
 nicht unter und die nicht vorhandene entsteht nicht. Sintemal aber
 nichts dazukommt und nichts verloren geht oder anders wird, wie sollte
 30 es nach der Umgestaltung noch zu dem Seienden zählen? Denn würde
 etwas anders, dann wäre es ja bereits umgestaltet. (4) Auch empfindet
 es keinen Schmerz. Denn es könnte nicht vollständig im Sein auf-
 gehen, wenn es ihn empfände (denn ein Schmerz empfindendes Ding
 könnte nicht ewig sein), und besitzt auch nicht dieselbe Kraft wie ein
 35 gesundes. Auch wär' es nicht gleichmäßig vorhanden, wenn es Schmerz

ἀλλ' ἔχοι ἂν πέρατα πρὸς ἄλληλα. ἄπειρον δὲ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα πλείω τὰ
 ὄντα· ἐν ἄρα τὸ ὄν. 7. (1) ἀλλὰ μὴν εἰ ἐν, καὶ ἀκίνητον· τὸ γὰρ ἐν ὅμοιον
 ἀεὶ ἑαυτῷ· (2) τὸ δὲ ὅμοιον οὐτ' ἂν ἀπόλοιτο οὐτ' ἂν μείζον γίνοιτο
 οὔτε μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεῖ οὔτε ἀνιᾶται. εἰ γὰρ τι τούτων

εἰ ἀλγέοι· ἀπογενομένου γάρ τευ ἂν ἀλγέοι ἢ προσ-
γενομένου, οὐκ ἂν ἔτι ὁμοῖον εἶη. (5) οὐδ' ἂν τὸ
ὑγιές ἀλγήσαι δύναίτο· ἀπὸ γὰρ ἂν ὄλοιτο τὸ ὑγιές
καὶ τὸ ἐόν, τὸ δὲ οὐκ ἐὼν γένοιτο. (6) καὶ περὶ τοῦ
5 ἀνιᾶσθαι ὡυτὸς λόγος τῷ ἀλγέοντι. (7) οὐδὲ κενεὸν
ἔστιν οὐδέν· τὸ γὰρ κενεὸν οὐδέν ἐστιν· οὐκ ἂν οὖν εἶη
τό γε μηδέν· οὐδὲ κινεῖται· ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει
οὐδαμῆι, ἀλλὰ πλέων ἐστίν. εἰ μὲν γὰρ κενεὸν ἦν, ὑπε-
χώρει ἂν εἰς τὸ κενόν· κενοῦ δὲ μὴ ἐόντος οὐκ ἔχει
10 ὄκηι ὑποχωρήσει. (8) πυκνὸν δὲ καὶ ἀραιὸν οὐκ ἂν
εἶη. τὸ γὰρ ἀραιὸν οὐκ ἀνυστὸν πλέων εἶναι ὁμοίως
τῷ πυκνῷ, ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιὸν γε κενεώτερον γίνεται
τοῦ πυκνοῦ. (9) κρίσιν δὲ ταύτην χρῆ ποιήσασθαι τοῦ
πλέω καὶ τοῦ μὴ πλέω· εἰ μὲν οὖν χωρεῖ τι ἢ εἰσδέχε-

15 empfände. Denn es empfände ihn doch über Zu- oder Abgang irgend
eines Dinges, und es wäre so nicht mehr gleichmäßig vorhanden.
15 Auch könnte das Gesunde nicht wohl Schmerz empfinden. Denn
dann ginge ja das Gesunde und das Vorhandene zu Grunde, und das
Nichtvorhandene entstünde. 6 Und für die Leidempfindung gilt der
20 Beweis ebenso. 7 Auch gibt es kein Leeres. Denn das Leere ist
nichts, also kann das, was ja nichts ist, nicht vorhanden sein. Und
es [*das Seiende*] kann sich *deswegen* auch nicht bewegen. Denn es kann
nirgendshin ausweichen, sondern ist voll. Denn wär' es leer, so wich' es
25 zum Ausweichen. 8 Auch kann es kein Dicht oder Dünn geben.
Denn das Dünne kann unmöglich ähnlich voll sein wie das Dichte,
sondern durch das Dünne entsteht ja bereits etwas, das leerer ist als
das Dichte. 9 Man muß aber folgenden Unterschied annehmen zwischen
dem Vollen und dem Nichtvollen: faßt nämlich ein Ding etwas oder nimmt

30 πάσχοι, οὐκ ἂν ἐν εἶη. τὸ γὰρ ἠντιναοῦν κίνησιν κινούμενον ἕκ τινος καὶ
εἰς ἕτερον τι μεταβάλλει. οὐθεν δὲ ἦν ἕτερον παρὰ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα τοῦτο κινή-
σεται. (7) καὶ κατ' ἄλλον δὲ τρόπον· οὐδὲν κενόν ἐστὶ τοῦ ὄντος· τὸ γὰρ
κενὸν οὐδέν ἐστιν· οὐκ ἂν οὖν εἶη τό γε μηδέν. οὐ κινεῖται οὖν τὸ
ὄν. ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει οὐδαμῆι κενοῦ μὴ ὄντος. (8) ἀλλ' οὐδὲ εἰς
35 ἑαυτὸ συσταλῆναι δυνατόν· εἴη γὰρ ἂν οὕτως ἀραιότερον αὐτοῦ καὶ πυκνότερον·
τοῦτο δὲ ἀδύνατον. τὸ γὰρ ἀραιὸν ἀδύνατον ὁμοίως πλήρες εἶναι τῷ πυκ-
νῷ. ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιὸν γε κενότερον γίνεται τοῦ πυκνοῦ· τὸ δὲ κενόν
οὐκ ἔστιν. εἰ δὲ πλήρες ἐστὶ τὸ ὄν ἢ μὴ, κρίνειν χρῆ τῷ εἰσδέχεσθαι τι αὐτὸ
ἄλλο ἢ μὴ· εἰ γὰρ μὴ εἰσδέχεται, πλήρες. εἰ δὲ εἰσδέχοιτό τι, οὐ πλήρες. εἰ
40 οὖν μὴ ἐστὶ κενόν, ἀνάγκη πλήρες εἶναι· εἰ δὲ τοῦτο, μὴ κινεῖσθαι. οὐχ ὅτι μὴ

ται, οὐ πλέων· εἰ δὲ μήτε χωρεῖ μήτε εἰσδέχεται, πλέων.
 (10) ἀνάγκη τοίνυν πλέων εἶναι, εἰ κενὸν μὴ ἔστιν. εἰ
 τοίνυν πλέων ἐστίν, οὐ κινεῖται.

- 5 S. [7] SIMPL. de caelo 558, 19 [vgl. A 14] εἰπὼν γὰρ [Mel.] περὶ τοῦ
 ὄντος ὅτι ἓν ἐστὶ καὶ ἀγέννητον καὶ ἀκίνητον καὶ μηδενὶ κενῶι
 διειλημμένον. ἀλλ' ὅλον ἑαυτοῦ πλήρες. ἐπάγει (1) ἑμέριστον
 μὲν οὖν σημεῖον οὗτος ὁ λόγος, ὅτι ἓν μόνον ἔστιν·
 ἀτὰρ καὶ τὰδε σημεῖα. (2) εἰ γὰρ ἦν πολλά, τοιαῦτα
 10 χρῆ αὐτὰ εἶναι, οἷόν περ ἐγὼ φημι τὸ ἓν εἶναι. εἰ γὰρ
 ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ σίδηρος καὶ χρυ-
 σός, καὶ τὸ μὲν ζῶον τὸ δὲ τεθνηκός, καὶ μέλαν καὶ λευ-
 κὸν καὶ τὰ ἄλλα, ὅσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ,
 εἰ δὴ ταῦτα ἔστι, καὶ ἡμεῖς ὀρθῶς ὀρῶμεν καὶ ἀκούο-
 15 μεν, εἶναι χρῆ ἕκαστον τοιοῦτον, οἷόν περ τὸ πρῶτον
 ἔδοξεν ἡμῖν, καὶ μὴ μεταπίπτειν μηδὲ γίνεσθαι ἕτεροῖον,
 ἀλλὰ ἀεὶ εἶναι ἕκαστον, οἷόν περ ἐστίν· νῦν δὲ φαμεν
 ὀρθῶς ὀρᾶν καὶ ἀκούειν καὶ συνιέναι. (3) δοκεῖ δὲ

es noch etwas in sich auf, so ist es nicht voll; faßt es aber nichts und
 nimmt es nichts auf, so ist es voll. (10) So muß es demnach voll sein,
 20 wenn es nicht leer ist. Ist es also voll, dann bewegt es sich nicht.

- S. (1) Diese Darlegung bildet den wichtigsten Beweis für die Ein-
 zigkeit des Seins. Aber auch folgende Punkte lassen sich als Beweise
 anführen. (2) Gäb' es viele Dinge, so müßten sie dieselben Eigen-
 schaften besitzen, die ich auch von dem Eins aussage. Wenn es näm-
 25 lich Erde, Wasser, Luft und Feuer und Eisen und Gold gibt, und das
 eine lebend, das andere tot und schwarz und weiß und so weiter ist,
 was die Leute alles für wirklich halten, wenn das also vorhanden ist
 und wir richtig sehen und hören, so muß jedes von diesen Dingen die
 Eigenschaft besitzen, die wir von Anfang an ihm beigelegt haben, d. h.
 30 es darf nicht umschlagen oder anders werden, sondern jedes einzelne
 muß immerdar so sein, wie es gerade ist. Nun behaupten wir ja aber
 doch richtig zu sehen, zu hören und zu denken. (3) Und doch scheint

δυνατὸν διὰ πλήρους κινεῖσθαι, ὡς ἐπὶ τῶν σωματίων λέγομεν, ἀλλ' ὅτι πᾶν τὸ
 ὄν οὔτε εἰς ὄν δύναται κινήσθαι (οὐ γὰρ ἔστι τι παρ' αὐτό) οὔτε εἰς τὸ μὴ ὄν.
 35 οὐ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν.

ταῦτα μὲν οὖν ἀρκεῖ τῶν Μελίσσου ὡς πρὸς τὴν Ἀριστοτέλους ἀντίρρῃσιν·
 τὰ δὲ λήμματα αὐτοῦ ὡς συνελόντι φάναι τοιαῦτα· τὸ ὄν οὐ γέγονε· τὸ μὴ
 γενόμενον ἀρχὴν οὐκ ἔχει, ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει· τὸ μὴ ἔχον ἀρχὴν
 ἄπειρον· τὸ ἄπειρον μεθ' ἑτέρου δεύτερον οὐκ ἂν εἴη, ἀλλ' ἓν· τὸ δὲ ἓν καὶ
 40 ἄπειρον ἀκίνητόν ἐστιν'.

ἡμῖν τό τε θερμὸν ψυχρὸν γίνεσθαι καὶ τὸ ψυχρὸν θερ-
 μὸν καὶ τὸ σκληρὸν μαλθακὸν καὶ τὸ μαλθακὸν σκληρὸν
 καὶ τὸ ζῶον ἀποθνήσκειν καὶ ἐκ μὴ ζῶντος γίνεσθαι,
 καὶ ταῦτα πάντα ἑτεροιοῦσθαι, καὶ ὃ τι ἦν τε καὶ ὃ νῦν
 5 οὐδὲν ὁμοῖον εἶναι, ἀλλ' ὃ τε σίδηρος σκληρὸς ἐὼν τῷ
 δακτύλῳ κατατρίβεσθαι ὁμοῦ ῥέων, καὶ χρυσοῦς καὶ
 λίθος καὶ ἄλλο ὃ τι ἰσχυρὸν δοκεῖ εἶναι πᾶν, ἐξ ὕδατός
 τε γῆ καὶ λίθος γίνεσθαι· ὥστε συμβαίνει μήτε ὄραν
 μήτε τὰ ὄντα γινώσκειν. (4) οὐ τοίνυν ταῦτα ἀλλήλοις
 10 ὁμολογεῖ. φαιμένοις γὰρ εἶναι πολλὰ καὶ αἰδία καὶ εἶδη
 τε καὶ ἰσχὺν ἔχοντα, πάντα ἑτεροιοῦσθαι ἡμῖν δοκεῖ
 καὶ μεταπίπτειν ἐκ τοῦ ἐκάστοτε ὀρωμένου. (5) δῆλον
 τοίνυν, ὅτι οὐκ ὀρθῶς ἐρωῶμεν, οὐδὲ ἐκεῖνα πολλὰ
 ὀρθῶς δοκεῖ εἶναι· οὐ γὰρ ἂν μετέπιπτεν, εἰ ἀληθῆ ἦν·
 15 ἀλλ' ἦν οἷόν περ ἐδόκει ἕκαστον τοιοῦτον. τοῦ γὰρ
 ἐόντος ἀληθινοῦ κρεῖσσον οὐδέν. (6) ἦν δὲ μεταπέσει,
 τὸ μὲν ἐὼν ἀπώλετο, τὸ δὲ οὐκ ἐὼν γέγονεν. οὕτως οὖν,
 εἰ πολλὰ εἶη, τοιαῦτα χρῆ εἶναι, οἷόν περ τὸ ἓν.
 9. [8] SIMPL. phys. 109, 34 [nach B 10; Schluß aus S. 87, 6] ὅτι γὰρ

20 uns das Warme kalt und das Kalte warm, das Harte weich und das
 Weiche hart zu werden und das Lebende zu sterben und aus dem
 Nichtlebenden Leben zu entstehen, und alle diese Veränderungen vor
 sich zu gehen, und nichts was war und was jetzt ist, sich zu gleichen,
 vielmehr das Eisen trotz seiner Härte in Berührung mit dem Finger
 25 sich abzureiben, indem es allmählich verschwindet, und *ebenso* Gold
 und Stein und alles was sonst für fest gilt, und aus Wasser Erde
 und Stein zu entstehen. Daraus ergibt sich, daß wir das Wirkliche
 weder sehen noch verstehen können. (4) Das stimmt also nicht mit-
 einander. Denn obgleich man behauptet, es gäbe viele ewige Dinge,
 30 die ihre *bestimmten* Gestalten und ihre Festigkeit besäßen, lehrt uns
 der Augenschein auf Grund der einzelnen Wahrnehmung, daß alles
 sich ändert und umschlägt. (5) Es liegt also auf der Hand, daß unser
 Blick sich täuschte, und daß der Anschein jener Vielheit von Dingen
 trügerisch ist. Denn wären sie wirklich, so schlugen sie nicht um,
 35 sondern jedes bliebe so wie es vordem aussah. Denn stärker als die
 wirklich vorhandene Wahrheit ist nichts. (6) Schlägt aber etwas um,
 so geht das Vorhandene zugrunde und das Nichtvorhandene ist ent-
 standen. So ergibt sich also: gäb' es eine Vielheit von Dingen, so
 müßten sie genau dieselben Eigenschaften besitzen wie das Eins.

ἀσώματων εἶναι βούλεται τὸ ὄν [Mel.]. ἐδήλωσεν εἰπών· 'εἰ μὲν οὖν εἴη, δεῖ αὐτὸ ἔν εἶναι· ἔν δὲ ὄν δεῖ αὐτὸ σῶμα μὴ ἔχειν. εἰ δὲ ἔχοι πάχος, ἔχοι ἂν μόρια, καὶ οὐκέτι ἔν εἴη.

10. [10⁷ — — 109, 32 [nach B 3] μέγεθος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησιν·
 5 αὐτὸς γὰρ ἀδιαίρετον τὸ ὄν δείκνυσιν [Mel.]. 'εἰ γὰρ διήρηται, φησί, τὸ ἔόν, κινεῖται· κινούμενον δὲ οὐκ ἂν εἴη'. ἀλλὰ μέγεθος τὸ διάρμα αὐτὸ λέγει τῆς ὑποστάσεως.

GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

11. PALAEPHAT. de incredib. p. 268, 10 West. αἰὶ δὲ ἔρωγε ἐπαινῶ τοὺς
 10 συγγραφέας Μέλισσον καὶ Λαμίσκον τὸν Σάμιον [Pythagoreer. s. Diog. III 22] ἐν ἀρχῇ λέγοντας· 'ἔστιν ἃ ἐγένετο καὶ νῦν ἔσται'.

12. GRIECHISCH-SYRISCHE PHILOSOPHENSPRÜCHE über die Seele übers. von
 Ryssel [Rhein. Mus. 51, 539 n. 31: Melissos hat gesagt: Sehr ärgerlich bin ich
 über die unnütze Arbeit, durch die die Lebenden sich abmühen und ermüden:
 15 durch nächtliche Reisen und mühselige Wanderungen, indem sie *soyar* zwischen
 den wildbewegten Wogen des Meeres hinfahren und mitten darin verharrend
 zwischen Tod und Leben schweben und fremd und weit entfernt von ihren
 Wohnungen weilen, *nur* um Gewinn zusammen zu bringen, von dem sie nicht
 wissen, wer ihn bei ihrem Tode erben wird, und nicht wollen sie die herrlichen
 20 Schätze der Weisheit erwerben, deren sie nicht entäußert werden, da dies,
 während sie es ihren Freunden als Erbe hinterlassen, *doch auch* mit ihnen zur
 Unterwelt fährt und ihnen nicht verloren geht. Und es bezeugen dies die Ver-
 ständigen, indem sie sagen: 'der und der Weise ist gestorben und nicht seine
 Weisheit'.

- 25 9. Wenn es also *überhaupt* vorhanden ist, so muß es eins sein. Ist
 es aber eins, so darf es keinen Körper besitzen. Besäße es Dicke, so
 besäße es auch Teile und wäre dann nicht mehr eines.

10. Wenn das Seiende geteilt ist, dann bewegt es sich auch. Wenn
 es sich aber bewegt, dann hört sein Sein auf.

30 GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

11. Was geworden, ist und wird immerdar sein.

12. S. oben!

21. EMPEDOKLES.

A. LEBEN UND LEHRE.

35 LEBEN.

1. DIOG. VIII 51 ff. Ἐμπεδοκλῆς, ὡς φησιν Ἰππόβοτος, Μέτῳνος ἦν υἱὸς τοῦ
 Ἐμπεδοκλέους Ἀκραγαντίνος. τὸ δ' αὐτὸ καὶ Τίμαιος ἐν τῇ πεντεκαδεκάτῃ τῶν
 Ἱστοριῶν [FHG I 215 fr. 93] (προσιστορῶν) ἐπίσημον ἄνδρα γερονέναι τὸν Ἐμπεδο-
 κλέα τὸν πάππον τοῦ ποιητοῦ. ἀλλὰ καὶ Ἐρμῖππος [FHG III 42 fr. 27] τὰ αὐτὰ

τούτωι φησίν. ὁμοίως Ἡρακλείδης ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 74 Voss], ὅτι λαμπρᾶς ἦν οἰκίας ἵπποτροφιηκότος τοῦ πάππου. λέγει δὲ καὶ Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Ὀλυμπιονίκαις τὴν πρώτην καὶ ἑβδομηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [496] νενικηκέναι τὸν τοῦ Μέτwnος πατέρα, μάρτυρι χρώμενος Ἀριστοτέλει [fr. 71]. (52) Ἀπολλόδωρος

5 δ' ὁ γραμματικὸς ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 43 Jacoby] φησιν ὡς
 ἦν μὲν Μέτwnος υἱός, εἰς δὲ Θουρίου
 αὐτὸν νεωστὶ παντελῶς ἐκτισμένου
 (ὁ) Γλαῦκος [FHG II 24 fr. 6] ἔλθειν φησιν.

εἶθ' ὑποβάς·

- 10 οἱ δ' ἱστοροῦντες, ὡς πεφευγῶς οἴκοθεν
 εἰς τὰς Συρακούσας μετ' ἐκείνων ἐπολέμει
 πρὸς Ἀθηναίους, ἔμοιγε τελῶς ἀγνοεῖν
 δοκοῦσιν· ἢ γὰρ οὐκέτ' ἦν ἢ παντελῶς
 ὑπερφεγηρακῶς, ὅπερ οὐχὶ φαίνεται.
- 15 Ἀριστοτέλης [fr. 71, vgl. § 74] γὰρ αὐτόν, ἔτι τε Ἡρακλείδης, ἐξήκοντα ἔτwn
 φησι τετελευτηκέναι. ὁ δὲ (τὴν) μίαν καὶ ἑβδομηκοστὴν Ὀλυμπιάδα νενικηκῶς
 κέλῃτι τούτου πάππος ἦν ὁμῶννμος,
 ὡσθ' ἅμα καὶ τὸν χρόνον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλοδώρου σημαίνεσθαι. (53) Σάτυρος
 δὲ ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 11] φησίν, ὅτι Ἐμπεδοκλῆς υἱὸς μὲν ἦν ἘΞαινέτου,
 20 κατέλιπε δὲ καὶ αὐτὸς υἱὸν ἘΞαινέτον· ἐπὶ τε τῆς αὐτῆς Ὀλυμπιάδος τὸν μὲν ἵππῳ
 κέλῃτι νενικηκέναι, τὸν δὲ υἱὸν αὐτοῦ πάλῃ ἢ ὡς Ἡρακλείδης ἐν τῇ Ἐπιτομῇ
 [FHG III 169 fr. 6], δρόμῳ. ἐγὼ δὲ εὔρον ἐν τοῖς ὑπομνήμασι Φαβωρίνου, ὅτι
 καὶ βοῦν ἔθυσσε τοῖς θεωροῖς ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκ μέλιτος καὶ ἀλφίτων, καὶ ἀδελφὸν
 ἔσχε Καλλικρατίδην. Τηλαύγης δ' ὁ Πυθαγόρου παῖς ἐν τῇ πρὸς Φιλόλαον ἐπι-
 25 στολῇ [vgl. Z. 36. u. 153, 28] φησι τὸν Ἐμπεδοκλέα Ἀρχινομο εἶναι υἱόν. (54) ὅτι
 δ' ἦν Ἀκραφαντίος ἐκ Σικελίας, αὐτὸς ἐναρχόμενος τῶν Καθαρωμῶν φησιν· ὦ —
 πόλεος' [B 112]. καὶ τὰ μὲν περὶ τοῦ γένους αὐτοῦ τάδε.

- ἀκούσαι δ' αὐτὸν Πυθαγόρου Τίμαιος διὰ τῆς ἐνάτης [FHG I 211 fr. 81] ἱστορεῖ,
 λέγων ὅτι καταγνωσθεῖς ἐπὶ λογοκλοπία τότε (καθὰ καὶ Πλάτων) τῶν λόγων ἐκω-
 30 λύθη μετέχειν. μεμνήσθαι δὲ καὶ αὐτὸν Πυθαγόρου λέγοντα· ἦν — πλοῦτον'
 [B 129]. οἱ δὲ τοῦτο εἰς Παρμενίδην αὐτὸν λέγειν ἀναφέροντα. (55) φησὶ δὲ
 Νεάνθης [FHG III 6 fr. 20] ὅτι μέχρι Φιλολάου καὶ Ἐμπεδοκλέους ἐκοινῶνουν οἱ
 Πυθαγορικοὶ τῶν λόγων. ἐπεὶ δ' αὐτὸς διὰ τῆς ποιήσεως ἐδημοσίωσεν αὐτά,
 νόμον ἔθεντο μηδενὶ μεταδώσειν ἐποποιῶν (τὸ δ' αὐτὸ καὶ Πλάτων παθεῖν φησιν·
 35 καὶ γὰρ τοῦτο κωλυθῆναι). τίνος μέντοι γε αὐτῶν ἤκουσεν ὁ Ἐμπεδοκλῆς, οὐκ
 εἶπε· τὴν γὰρ περιφερομένην ὡς Τηλαύγους ἐπιστολὴν ὅτι τε μετέσχεν ἰππάσου
 καὶ Βροτίνου, μὴ εἶναι ἀξιόπιστον. ὁ δὲ Θεόφραστος [Phys. op. fr. 3. D. 477, 18 not.]
 Παρμενίδου φησὶ Ζηλωτὴν αὐτὸν γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασι· καὶ γὰρ
 ἐκείνον ἐν ἔπεσι τὸν περὶ φύσεως ἐξενεγκεῖν λόγον. (56) Ἐρμιππος [FHG III 42
 40 fr. 27] δὲ οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους δὲ γερονέναι Ζηλωτὴν, ὡὶ καὶ συνδιατρίψαι
 καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐποποιίαν· ὕστερον δὲ τοῖς Πυθαγορικοῖς ἐντυχεῖν. Ἀλκιδάμας
 δ' ἐν τῷ Φυσικῷ [OA II 156^b 6 Sauppe] φησὶ κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους Ζήνωνα
 καὶ Ἐμπεδοκλέα ἀκούσαι Παρμενίδου. εἶθ' ὕστερον ἀποχωρῆσαι, καὶ τὸν μὲν Ζήνωνα
 κατ' ἰδίαν φιλοσοφῆσαι, τὸν δὲ Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου· καὶ τοῦ
 45 μὲν τὴν σεμνότητα Ζηλωσαι τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιο-
 λογίαν. (57) Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῷ Σοφιστῇ [fr. 65; vgl. A 19] φησὶ πρῶτον
 Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῶν εὐρεῖν, Ζήνωνα δὲ διαλεκτικῶν. ἐν δὲ τῷ Περὶ ποιητῶν
 [fr. 70] φησιν ὅτι καὶ Ὀμηρικὸς ὁ Ἐμπεδοκλῆς καὶ δεινὸς περὶ τὴν φράσιν γέγονεν,

μεταφορητικὸς τε ὢν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς περὶ ποιητικὴν ἐπιτεύγμασι χρώμενος· καὶ διότι γράψαντος αὐτοῦ καὶ ἄλλα ποιήματα τὴν τε Ξέρξου διάβασιν καὶ προοίμιον εἰς Ἄπόλλωνα, ταῦθ' ὕστερον κατέκαυσεν ἀδελφῆ τις αὐτοῦ (ἢ θυγάτηρ, ὡς φησὶν Ἰερώνυμος [fr. 24 Hiller]), τὸ μὲν προοίμιον ἄκουσα, τὰ δὲ Περσικὰ βουλευ-
5 θείσα διὰ τὸ ἀτελεῖωτα εἶναι. (58) καθόλου δέ φησι καὶ τραγωιδίας αὐτὸν γράψαι καὶ πολιτικούς· Ἡρακλείδης δὲ ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἐτέρου φησὶν εἶναι τὰς τραγωιδίας, Ἰερώνυμος δὲ τρισὶ καὶ τετταράκοντά φησὶν ἐντετυχηκῆναι, Νεάνθης [FHG III 6 fr. 21] δὲ νέον ὄντα γεγραφέναι τὰς τραγωιδίας καὶ αὐτῶν ἐπτὰ ἐν-
10 τετυχηκῆναι. φησὶ δὲ Σάτυρος ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 12], ὅτι καὶ ἰατροῦ ἦν καὶ ῥήτωρ ἄριστος. Γοργίαν γοῦν τὸν Λεοντίνον [76 A 3] αὐτοῦ γενέσθαι μαθητὴν, ἄνδρα ὑπερέχοντα ἐν ῥητορικῇ καὶ τέχνῃν ἀπολελοιπότα· ὄν φησὶν Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 39 Iac.] ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιώναι.
59 τοῦτόν φησὶν ὁ Σάτυρος λέγειν, ὡς αὐτὸς παρέη τῷ Ἐμπεδοκλεῖ γοη-
τεύοντι. ἀλλὰ καὶ αὐτὸν διὰ τῶν ποιημάτων ἐπαγγέλλεσθαι τοῦτό τε καὶ ἄλλα
15 πλείω, δι' ὧν φησὶ· φάρμακα — ἀνδρός' [B 111]. (60) φησὶ δὲ καὶ Τίμαιος ἐν τῇ ὀκτωκαίδεκάτῃ [FHG I 215 fr. 94] κατὰ πολλοὺς τρόπους τεθαυμάσθαι τὸν ἄνδρα. καὶ γὰρ ἐτήσιων ποτὲ σφοδρῶς πνευσάντων ὡς τοὺς καρποὺς λυμῆναι, κελεύσας ὄνους ἐκδαρῆναι καὶ ἄσκοις ποιῆσαι περὶ τοὺς λόφους καὶ τὰς ἀκρω-
20 ρείας διέτεινε πρὸς τὸ συλλαβεῖν τὸ πνεῦμα· λήξαντος δὲ κυλυσανέμαν κληθῆναι. Ἡρακλείδης τε ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 75 Voss] φησὶ καὶ Πausανίαι ὕφηγῆσθαι αὐτὸν τὰ περὶ τὴν ἄπνουν. ἦν δ' ὁ Pausανίας, ὡς φησὶν Ἀρίστιππος καὶ Σάτυρος, ἐρώμενος αὐτοῦ, ὡς δὴ καὶ τὰ Περὶ φύσεως προσπεφώνηκεν οὕτως Ἐμπεδοκλεῖ — υἱέ' [B 1]. ἀλλὰ καὶ ἐπιγράμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησεν· (61) Ἐμπεδοκλεῖν — ἀδύτων' [B 156]. τὴν γοῖν ἄπνουν ὁ Ἡρακλείδης [fr. 72 Voss] φησὶ τοιοῦτόν
25 τι εἶναι, ὡς τριάκοντα ἡμέρας συντηρεῖν ἄπνουν καὶ ἄσφυκτον τὸ σῶμα· ὅθεν εἶπεν αὐτὸν καὶ ἰητρὸν καὶ μάντιν, λαμβάνων ἅμα καὶ ἀπὸ τούτων τῶν στίχων· (62) ὦ φίλοι — βάξιν' [B 112]. (63) μέγαν δὲ τὸν Ἀκράγαντα εἶπεν φησὶ [ποταμὸν ἄλλα], ἐπεὶ μυριάδες αὐτὸν κατώκουν ὀγδοήκοντα· ὅθεν τὸν Ἐμπεδοκλεῖα εἶπεν τρυφώντων αὐτῶν· Ἀκραγαντῖνοι τρυφῶσι μὲν ὡς αὔριον ἀποθανούμενοι,
30 οἰκίας δὲ κατασκευάζονται ὡς πάντα τὸν χρόνον βιωσόμενοι'. αὐτοὺς δὲ τούτους τοὺς Καθαριοὺς [ἐν] Ὀλυμπίᾳσι ῥαψωιδῆσαι λέγεται Κλεομένη τὸν ῥαψωιδόν, ὡς καὶ Φαβωρίνος ἐν Ἀπομνημονεύμασι. φησὶ δ' αὐτὸν καὶ Ἀριστοτέλης [fr. 66] ἐλευθερον γερονέναι καὶ πάσης ἀρχῆς ἀλλότριον, εἰ γε τὴν βασιλείαν αὐτῷ διδο-
35 νότι πλέον ἀραπίσας. (64) τὰ δ' αὐτὰ καὶ Τίμαιος [FHG I 214 fr. 88a] εἶρηκε, τὴν αἰτίαν ἅμα παρατιθέμενος τοῦ δημοτικὸν εἶναι τὸν ἄνδρα. φησὶ γὰρ ὅτι κληθεὶς ὑπὸ τινος τῶν ἀρχόντων, ὡς προβαίνοντος τοῦ δείπνου τὸ ποτὸν οὐκ εἰσεφέρετο, τῶν [δ'] ἄλλων ἠσυχάζοντων, μισοπονήρως διατεθεὶς ἐκέλευσεν εἰσφέρειν· ὁ δὲ κεκληκὼς ἀναμένειν ἔφη τὸν τῆς βουλῆς ὑπρέτην. ὡς δὲ παρεγένετο,
40 ἐγενήθη συμποσίαρχος, τοῦ κεκληκὸτος δηλονότι καταστήσαντος, ὃς ὑπεγράφετο τυραννίδος ἀρχὴν· ἐκέλευσε γὰρ ἢ πίνειν ἢ καταχεῖσθαι τῆς κεφαλῆς. τότε μὲν οὖν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἠσύχασε· τῆ δ' ὕστεραίαι εἰσαγαγὼν εἰς δικαστήριον ἀπέκτεινε καταδικάσας ἀμφοτέρους, τὸν τε κλήτορα καὶ τὸν συμποσίαρχον. ἀρχὴ μὲν οὖν αὐτῷ τῆς πολιτείας ἦδε. (65) πάλιν δὲ Ἀκρωνος τοῦ ἰατροῦ τόπον αἰτοῦντος
45 παρὰ τῆς βουλῆς εἰς κατασκευὴν πατρίωιο μνήματος διὰ τὴν ἐν τοῖς ἰατροῖς ἀκρότητα παρελθὼν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκώλυσε, τὰ τε ἄλλα περὶ ἰσότητος διαλεχθεὶς καὶ τι καὶ τοιοῦτον ἐρωτήσας· τί δὲ ἐπιγράφομεν ἐλεγεῖον; ἢ τοῦτο· ἄκρον — ἀκροτάτης [fr. 157]· τινὲς δὲ τὸν δεῦτερον στίχον οὕτω προφέρονται·

ἄκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει·

τοῦτό τινες Σιμωνίδου φασὶν εἶναι. (66) ὕστερον δ' ὁ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τὸ τῶν
 χιλίων ἄθροισμα κατέλυσε συνεστῶς ἐπὶ ἔτη τρία, ὥστε οὐ μόνον ἦν τῶν πλου-
 σίων, ἀλλὰ καὶ τῶν τὰ δημοτικά φρονούντων. ὁ γέ τοι Τίμαιος ἐν τῇ τᾷ καὶ ἱβ
 5 [fehlt RHG] (πολλάκις γὰρ αὐτοῦ μνημονεύει) φησὶν ἐναντίαν ἐσχηκέναι γνώμην
 αὐτὸν (ἐν) τε τῇ πολιτείᾳ (καὶ ἐν τῇ ποιήσει· ὅπου μὲν γὰρ μέτριον καὶ ἐπεικῆ)
 φαίνεσθαι, ὅπου δὲ ἀλαζόνα καὶ φίλαυτον [ἐν τῇ ποιήσει]· φησὶ γοῦν· 'χαίρετ'
 — πωλεῦμαι· καὶ τὰ ἐξῆς [B 112, 4. 5]. καθ' ὃν δὲ χρόνον ἐπεδήμει Ὀλυμπίαισιν,
 ἐπιστροφῆς ἤϊοτο πλείονος, ὥστε μηδενὸς ἐτέρου μνείαν γίγνεσθαι ἐν ταῖς ὀμι-
 10 λιαῖς τοσαύτην ὄσσην Ἐμπεδοκλέους. (67) ὕστερον μέντοι τοῦ Ἀκράγαντος
 οἰκίζομένου[?] ἀντέστησαν αὐτοῦ τῇ καθόδῳ οἱ τῶν ἐχθρῶν ἀπόγονοι· διόπερ
 εἰς Πελοπόννησον ἀποχωρήσας ἐτελεύτησεν. οὐ παρήκε δ' οὐδὲ τοῦτον ὁ Τίμων
 [fr. 42 Diels; vgl. 21 A 43], ἀλλ' ὡδ' αὐτοῦ καθάπτεται λέγων·

καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἀγοραίων

15 ληκητῆς ἐπέων· ὅσα δ' ἔσθηνε, τοσσάδ' ἔειπεν
 ἄρχειν, ἃς διέθηκ' ἄρχας ἐπιδευέας ἄλλων·

περὶ δὲ τοῦ θανάτου διάφορός ἐστιν αὐτοῦ λόγος· Ἡρακλείδης [fr. 76 Voss]
 μὲν γὰρ τὰ περὶ τῆς ἄπνου διηγησάμενος, ὡς ἐδοξάσθη Ἐμπεδοκλῆς ἀποστείλας
 τὴν νεκρὰν ἄνθρωπον ζῶσαν, φησὶν ὅτι θυσίαν συνετέλει πρὸς τῷ Πεισιάνακτος
 20 ἀργῷ. συνεκέκληγτο δὲ τῶν φίλων τινές, ἐν οἷς καὶ Πausanίας. (68) εἶτα
 μετὰ τὴν εὐωχίαν οἱ μὲν ἄλλοι χωρισθέντες ἀνεπαύοντο, οἱ μὲν ὑπὸ τοῖς δένδροις
 ὡς ἀγροῦ παρακειμένου, οἱ δ' ὅπῃ βούλοιντο, αὐτὸς δὲ ἔμεινεν ἐπὶ τοῦ τόπου
 ἐφ' οὗπερ κατεκέκλιτο. ὡς δὲ ἡμέρας γενηθείσης ἔξανέστησαν, οὐχ ἠύρῃθη μόνος.
 Ζητουμένου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν ἀνακρινομένων καὶ φασκόντων μὴ εἶδέναι, εἰς τις
 25 ἔφη μέσων νυκτῶν φωνῆς ὑπερμεγέθους ἀκοῦσαι προσκαλουμένης Ἐμπεδοκλέα,
 εἶτα ἔξαναστὰς ἑωρακέναι φῶς οὐράνιον καὶ λαμπάδων φέγγος, ἄλλο δὲ μηδέν·
 τῶν δὲ ἐπὶ τῷ γενομένῳ ἐκπλαγέντων, καταβάς ὁ Pausanίας ἔπεμψέ τινος ζητή-
 στοντας. ὕστερον δὲ ἐκύλυεν πολυπραγμονεῖν, φάσκων εὐχῆς ἄξια συμβεβηκέναι
 30 καὶ θύειν αὐτῷ δεῖν καθαπερὶ γεγονότι θεῷ. (69) Ἐρμιππος [RHG III 42 fr. 27]
 δὲ φησὶ Πάνθειάν τινα Ἀκραγαντινὴν ἀπηλπισμένην ὑπὸ τῶν ἰατρῶν θεραπεῖσθαι
 αὐτὸν καὶ διὰ τοῦτο τὴν θυσίαν ἐπιτελεῖν· τοὺς δὲ κληθέντας εἶναι πρὸς τοὺς
 ὀρδοῖκοντα. Ἰππόβοτος [Heraclides fr. 77 Voss] δὲ φησὶν ἔξαναστάντα αὐτὸν
 ὠδεύκεναι ὡς ἐπὶ τὴν Αἴτην, εἶτα παραγεγόμενον ἐπὶ τοὺς κρατήρας τοῦ πυρὸς
 ἐναλέσθαι καὶ ἀφανισθῆναι, βουλόμενον τὴν περὶ αὐτοῦ φήμην βεβαιῶσαι ὅτι γε-
 35 γόνος θεός, ὕστερον δὲ γνωσθῆναι, ἀναρριπισθείσης αὐτοῦ μιᾶς τῶν κρηπίδων·
 χαλκᾶς γὰρ εἶθιστο ὑποδεῖσθαι. πρὸς τοῦθ' ὁ Pausanίας ἀντέλεγε. (70) (Διό-
 δωρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ Ἀναξιμάνδρου γράφων φησὶν ὅτι τοῦτον ἐζηλώκει,
 τραγικὸν ἀσκῶν τύπον καὶ σεμνὴν ἀναλαβῶν ἐσθῆτα). τοῖς Σελινουντίοις ἐμπε-
 σόντος λοιμοῦ διὰ τὰς ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ δυσωδίας, ὥστε καὶ αὐτοὺς
 40 φθειρεῖσθαι καὶ τὰς γυναῖκας δυστοκεῖν, ἐπινοήσαι τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ δύο τινὰς
 ποταμοὺς τῶν σύγγενος ἐπαγαγεῖν ἰδίας διαπάναις· καὶ καταμίξαντα γλυκῆναι τὰ
 βρέυματα. οὕτω δὴ λήξαντος τοῦ λοιμοῦ καὶ τῶν Σελινουντίων εὐωχουμένων ποτὲ
 παρὰ τῷ ποταμῷ, ἐπιφανῆσαι τὸν Ἐμπεδοκλέα· τοὺς δ' ἔξαναστάντας προσκυνεῖν
 καὶ προσεύχεσθαι καθαπερὶ θεῷ. ταύτην οὖν θέλοντα βεβαιῶσαι τὴν διάληψιν
 45 εἰς τὸ πῦρ ἐναλέσθαι. (71) τούτοις δ' ἐναντιοῦται Τίμαιος [RHG I 218 fr. 98]
 ῥητῶς λέγων ὡς ἔξεχώρησεν εἰς Πελοπόννησον καὶ τὸ σύνολον οὐκ ἐπανήλθεν·
 ὅθεν αὐτοῦ καὶ τὴν τελευτὴν ἄδηλον εἶναι. πρὸς δὲ τὸν Ἡρακλείδην καὶ ἔξ
 ὀνόματος ποιεῖται τὴν ἀντίρρησιν ἐν τῇ ἰδ'· Συρακοσίῳν τε γὰρ εἶναι τὸν Πεισιά-

- νακτα καὶ ἀγρόν οὐκ ἔχειν ἐν Ἀκράγαντι· Πausανίαν τε μνημεῖον (ἀν), πεποιηκέναι τοῦ φίλου, τοιοῦτος διαδοθέντος λόγου, ἢ ἀγαλαμίτιον τι ἢ σηκὸν οἷα θεοῦ· καὶ γὰρ πλούσιον εἶναι. πῶς οὖν, φησὶν, εἰς τοὺς κρατήρας ἤλατο ὦν σύνεργος ὄντων οὐδὲ μνεῖαν ποτὲ ἐπεποιήτο: τετελεύτηκεν οὖν ἐν Πελοποννήσῳ. (72) οὐδὲν δὲ παράδοξον τάφον αὐτοῦ μὴ φαίνεσθαι· μῆδὲ γὰρ ἄλλων πολλῶν. τοιαῦτά τινα εἰπὼν ὁ Τίμαιος ἐπιφέρει· ἄλλα διὰ παντός ἐστιν Ἡρακλείδης τοιούτος παραδόξολόγος, καὶ ἐκ τῆς σελήνης πεπτωκέναι ἀνθρωπον λέγων. Ἰππόβοτος δὲ φησὶν ὅτι ἀνδρίας ἐγκεκαλυμμένος Ἐμπεδοκλέους ἔκειτο πρότερον μὲν ἐν Ἀκράγαντι, ὕστερον δὲ πρὸ τοῦ Ῥωμαίων βουλευτηρίου ἀκάλυφος, δηλονότι μεταθέντων αὐτὸν ἐκεῖ Ῥωμαίων. γραπταὶ μὲν γὰρ εἰκόνες καὶ νῦν περιφέρονται. Νεάνθης δ' ὁ Κυζικηνὸς ὁ καὶ περὶ τῶν Πυθαγορικῶν εἰπὼν φησὶ [FHG III 6 fr. 22] Μέτωνος τελευτήσαντος τυραννίδος ἀρχὴν ὑποφύεσθαι· εἶτα τὸν Ἐμπεδοκλέα πείσαι τοὺς Ἀκραγαντίνους παύσασθαι μὲν τῶν στάσεων, ἰσότητα δὲ πολιτικὴν ἀσκεῖν. (73) ἔτι τε πολλὰς τῶν πολιτῶν ἀπρόικους ὑπαρχούσας αὐτὸν προικίσαι διὰ τὸν παρόντα πλούτον· διὸ δὴ πορφύραν τε ἀναλαβεῖν αὐτὸν καὶ στρόφιον ἐπιθέσθαι χρυσοῦν, ὡς Φαβρινὸς ἐν Ἀπομνημονεύμασιν, ἔτι τ' ἐμβάτας χαλκᾶς καὶ στέμμα Δελφικόν. κόμη τε ἦν αὐτῷ βαθεῖα καὶ παῖδες ἀκόλουθοι· καὶ αὐτὸς αἰεὶ σκυθρωπὸς ἐφ' ἐνὸς σχήματος ἦν. τοιοῦτος δὴ προΐημι, τῶν πολιτῶν ἐντυχόντων καὶ τοῦτο ἀξιώσαντων οἰονεῖ βασιλείας τινὸς παράσημον. ὕστερον δὲ διὰ τινα πανήγυριν πορευόμενον ἐπ' ἀμαξίης ὡς εἰς Μεσσήνην πεσεῖν καὶ τὸν μηρὸν κλάσαι· νοσήσαντα δ' ἐκ τούτου τελευτῆσαι ἐτῶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα. εἶναι δ' αὐτοῦ καὶ τάφον ἐν Μεγάροις. (74) περὶ δὲ τῶν ἐτῶν Ἀριστοτέλης διαφέρειται· φησὶ γὰρ ἔκεινος ἔζηκοντα ἐτῶν αὐτὸν τελευτῆσαι· οἱ δὲ ἐννέα καὶ ἑκατὸν [vgl. § 58]. ἤκαμα δὲ κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὄγδοηκοστὴν ὀλυμπιάδα [444/1]. Δημήτριος δ' ὁ Τροιζήνιος ἐν τῷ Κατὰ σοφιστῶν βιβλίῳ [FHG IV, 383] φησὶν αὐτὸν καθ' Ὁμηρον [λ 278], ἀμάμενον βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῦ κρανεῖς ἀχέν' ἀποκρεμάσαι, ψυχὴν δ' Ἀἰδῶσδε κατελθεῖν.
- ἐν δὲ τῷ προειρημένῳ [§ 53, 55] Τηλαύγους ἐπιστολίῳ λέγεται αὐτὸν εἰς θάλατταν ὑπὸ γήρωσ ὀλισθόντα τελευτῆσαι. καὶ ταῦτα μὲν περὶ τοῦ θανάτου καὶ τοσαῦτα. [Folgen zwei Epigramme des Diogenes.] (76) ἐδόκει δ' αὐτῷ τάδε· στοιχεῖα μὲν εἶναι τέτταρα, πῦρ, ὕδωρ, γῆν, ἀέρα· Φιλίαν τε ἦν συγκρίνεται καὶ Νεῖκος ὡς διακρίνεται. φησὶ δ' οὕτω· Ζεὺς — βρότειον' [B 6, 2. 3], Δία μὲν τὸ πῦρ λέγων. Ἡρην δὲ τὴν γῆν, Ἀἰδωνέα δὲ τὸν ἀέρα, Νῆστιν δὲ τὸ ὕδωρ. καὶ ταῦτα, φησὶν, ἀλλάττοντα — λήγει' [B 17, 6], ὡς ἂν αἰδίου τῆς τοιαύτης διακοσμήσεως οὔσης· ἐπιφέρει γοῦν· ἄλλοτε — ἔχθει' [B 17, 7. 8]. (77) καὶ τὸν μὲν ἡλίον φησὶ πυρὸς ἄθροισμα μέγα καὶ τῆς σελήνης μείζω· τὴν δὲ σελήνην δισκοειδῆ, αὐτὸν δὲ τὸν οὐρανὸν κρυσταλλοειδῆ. καὶ τὴν ψυχὴν παντοῖα εἶδη ζῶων καὶ φυτῶν ἐνδύεσθαι· φησὶ γοῦν· ἦ ἦθις — ἰχθύς' [B 117].
- τὰ μὲν οὖν Περὶ φύσεως αὐτῷ καὶ οἱ Καθαρμοὶ εἰς ἔπη τείνουσι πεντακισχίλια [5]. ὁ δὲ Ἰατρικὸς λόγος εἰς ἔπη ἑξακόσια. περὶ δὲ τῶν τραγωιδῶν προειρηθῆκαμεν [§ 58].
2. SUIDAS. Ἐμπεδοκλῆς Μέτωνος, οἱ δὲ Ἀρχινόμου [aus Hesych], οἱ δ' Ἐξαινέτου. καὶ ἀδελφὸν ἔσχε Καλλικρατίδην [aus A 1 § 53]. ἠκροάσατο δὲ πρώτου Παρμενίδου, οὔτινος, ὡς φησὶ Πορφύριος ἐν Φιλοσόφῳ
- 45 ἱστορίαι [fr. 8 Nauck], ἐγένετο παιδικά. οἱ δὲ ἔφασαν μαθητὴν Τηλαύγους, τοῦ Πυθαγόρου υἱοῦ, τὸν Ἐμπεδοκλέα γενέσθαι.
- Ἀκραγαντίνος δὲ φιλόσοφος φυσικὸς καὶ ἐποποιός [aus Hesych]. οὗτος ὁ Ἐ. στέμμα ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς χρυσοῦν καὶ ἀμύκλας ἐν τοῖς ποσὶ

χαικᾶς καὶ στέμματα Δελφικὰ ἐν ταῖς χερσίν ἐπήει τὰς πόλεις, δόξαν περὶ αὐτοῦ κατασχέιν ὡς περὶ θεοῦ βουλόμενος. ἐπειδὴ δὲ γηραῖος ἐγένετο, νύκτωρ ἔρριψεν ἑαυτὸν εἰς κρατῆρα πυρός, ὥστε μὴ φανῆναι αὐτοῦ τὸ σῶμα. καὶ οὕτως ἀπώλετο τοῦ σανδαλίου αὐτοῦ ἐκβρασθέντος ὑπὸ τοῦ πυρός. ἐπεκλήθη δὲ καὶ κωλυσανέμας
 5 διὰ τὸ ἀνέμου πολλοῦ ἐπιθεμένου τῇ Ἀκράγαντι ἐξελάσαι αὐτὸν δορᾶς ὄνων περιθέντα τῇ πόλει [aus Porph., vgl. A 16].

γένετο δὲ τούτου μαθητῆς Γοργίας ὁ ῥήτωρ ὁ Λεοντίνος [aus A 1 § 53].

καὶ ἔγραψε δι' ἐπῶν Περί φύσεως τῶν ὄντων βιβλία β' (καὶ ἔστιν ἔπη ὡς δισχίλια), ἱατρικὰ καταλογόδη καὶ ἄλλα πολλά [aus Hes.].

10 3. PLINIUS Nat. Hist. XXIX 1, 5 *alia factio (ab experimentis cognominant empiriice) coepit in Sicilia, Aerone Agragantino Empedocleis physici auctoritate commendato.* SUID. s. v. Ἀκρων, Ἀκραγαντίνος υἱὸς Ξένωνος. ἐσοφίστευσε ἐν ταῖς Ἀθήναις ἅμα Ἐμπεδοκλεῖ. ἔστιν οὖν πρεσβύτερος Ἰπποκράτους. ἔγραψε

Περί ἱατρικῆς δωρίδι διαλέκτει, Περί τροφῆς ὑγιεινῶν βιβλίον ᾧ. ἔστι δὲ καὶ
 15 οὗτος τῶν τινα πνεύματα σημειωσαμένων. εἰς τοῦτον ἐποίησεν Ἐ. τωθαστικὸν ἐπίγραμμα [B 157]. PLUT. de Is. et Os. 79 p. 383 D Ἀκρωννα γοῦν τὸν ἱατρὸν ἐν Ἀθήναις ὑπὸ τὸν μέγαν λοιμὸν εὐδοκμήσαι λέγουσι πῦρ κελύοντα παρακαίειν τοῖς νοσοῦσιν. [Vgl. M. Wellmann *Fr. d. gr. Arzte* I 108 ff.] GALEN. meth. med. I 1 [x 5 K.] καὶ πρόσθεν μὲν ἔρις ἦν οὐ σμικρὰ νικήσαι τῷ πλήθει τῶν εὐρημάτων

20 ἀλλήλους ὀργισμένων τῶν ἐν Κῶι καὶ Κνίδωι· διττὸν γὰρ ἔτι τοῦτο τὸ γένος ἦν τῶν ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἀσκληπιαδῶν ἐκλιπόντος τοῦ κατὰ Ῥόδον ἤριζον δ' αὐτοῖς τὴν ἀγαθὴν ἔριν ἐκείνην. ἦν Ἡσίοδος ἐπήνει, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ἰταλίας ἱατροῖ, Φιλιστῖων τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πausανίας καὶ οἱ τούτων ἑταῖροι.

4. ARIST. de anima A 2. 405^b 1 τῶν δὲ φορτικωτέρων καὶ ὕδωρ τινὲς ἀπεφή-
 25 ναντο καθάπερ Ἴππων· πεισθῆναι δ' εἰκόσιν ἐκ τῆς γονῆς ὅτι πάντων ὑγρά· καὶ γὰρ ἐλέγχει τοὺς αἶμα φάσκονταίς τὴν ψυχὴν, ὅτι ἡ γονὴ οὐχ αἶμα.

5. SUIDAS s. v. Ζήνων [19 A 2] ... ἔγραψεν Ἐριδας, Ἐεήγησιν τῶν Ἐμπεδοκλέους, Πρὸς τοὺς φιλοσόφους περὶ φύσεως. — τοῦτόν φασιν εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς, ὡς Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῆς. Vgl. 19 A 1 § 25.

30 6. ARISTOT. Metaph. A 3. 984^a 11 Ἀναξαγόρας δὲ ὁ Κλαζομένιος τῇ μὲν ἡλικίαι πρότερος ὢν τούτου [als Emped.], τοῖς δ' ἔργοις ὕστερος ἀπείρους εἶναι φησὶ τὰς ἀρχάς.

7. SIMPLICIUS phys. 25, 19 [aus Theophr. Phys. Op. fr. 3. D. 477] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς, Παρμενίδου δὲ ζηλω-
 35 τῆς καὶ πλησιαστῆς καὶ ἔτι μᾶλλον τῶν Πυθαγορείων.

8. EUS. P. E. x 14, 15 [aus d. anonymen Biographien] Τηλαύγους δὲ Ἐ. ἀκουστικὴ γίνεται, καθ' ὃν Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινὸς ἐγνωρίζετο [d. h. Ol. 69 [504—1] nach d. Chron.).

9. — Chron. ol. 81, 1 [456] Ἐ. καὶ Παρμενίδης φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο.

40 GELL. XVII. 21, 14 [vermutlich aus Nepos' Chronik] zwischen d. Schlacht a. d. Cremera [477] u. d. Decemvirat [450]: *iuxta ea tempora E. Agrigentinus in philosophiae naturalis studio floruit.*

10. EUS. Chron. ol. 86, 1 [436] vgl. 18 A 11b.

11. ATHEN. I 5 E [daraus Suid. s. v. Ἀθήναιος] Ἐ. δ' ὁ Ἀκραγαντίνος ἵπποις
 45 Ὀλύμπια νικήσας Πυθαγορικὸς ὢν καὶ ἐμιμίχων ἀπεχόμενος ἐκ σμύρνης καὶ λιβανωτοῦ καὶ τῶν πολυτελεστάτων ἀρωμάτων βοῦν ἀναπλάσας διένειμε τοῖς εἰς τὴν πανήγυριν ἀπαντήσασιν. (Vgl. A 1 § 51. 53.)

12. — XIV 620 D τὸς δ' Ἐμπεδοκλέους Καθαροὺς ἐραυώιδησεν Ὀλυμπίας Κλειομένης ὁ ῥαυωιδός. ὡς φησιν Δικαίαρχος ἐν τῷ Ὀλυμπικῷ [FHG II 249 fr. 47].

13. NICOMACHUS (rekonstruiert aus Porph. V. Pyth. 29, Iamb. V. P. 135, über Pythagoras' Wundertaten) ὡν μεταλαβόντας Ἐμπεδοκλέα τε τὸν Ἀκραγαντίνον καὶ
5 Ἐπιμενίδην τὸν Κρήτα καὶ Ἄβαριν τὸν Ὑπερβόρειον πολλαχῆ καὶ αὐτοὺς τοιαυτά τινὰ ἐπιτετελεμένα. δηλα δ' αὐτῶν τὰ ποιήματα ὑπάρχει, ἄλλως τε καὶ ἀλεξανέμας μὲν ὄν τὸ ἐπώνυμον Ἐμπεδοκλέους, καθαρτῆς δὲ τὸ Ἐπιμενίδου, αἰθροβάτης δὲ τὸ Ἀβάριδος.

14. PLUTARCH. de curios. 1 p. 515 C ὁ δὲ φυσικός Ἐμπεδοκλῆς ὄρους τινὰ δια-
10 σφάρα βαρὺν καὶ νοσῶδη κατὰ τῶν πεδίων τὸν νότον ἐμπνέουσαν ἐμφράξας λοιμὸν ἔδοξεν ἐκκλείσαι τῆς χώρας. Adv. Colot. 32, 4 p. 1126 B Ἐ. δὲ τοὺς τε πρώτους τῶν πολιτῶν ὑβρίζοντας καὶ διαφοροῦντας τὰ κοινὰ ἐξελέγξας (τὴν πόλιν ἡλευθέρωσε) τὴν τε χώραν ἀπήλλαξεν ἀκαρπίας καὶ λοιμοῦ διασφάγας ὄρους ἀποτειχίσας δι' ὧν ὁ νότος εἰς τὸ πεδῖον ὑπερέβαλλε. CLEM. Strom. VI 30 p. 754 P. Ἐ. τε ὁ
15 Ἀκραγαντίνος κωλυσάνεμας ἐπεκλήθη. λέγεται οὖν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ὄρους πνέοντός ποτε ἀνέμου βαρὺ καὶ νοσῶδες τοῖς ἐγχωρίοις, ἀλλὰ καὶ ταῖς γυναιξὶν αὐτῶν ἀγονίας αἰτίου γινομένου παῦσαι τὸν ἀνεμον. Folgen die fr. B 111, 3—5. 112, 10—12. PHILOSTRAT. V. Apoll. VII 7, 8 p. 158 τίς δ' ἂν σοφὸς ἐκλιπεῖν σοι δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀγῶνα, ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημόκριτον ἐλευθερώσαντα
20 λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐννοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμους θέλξαι τῆς ὄρας ὑπερπνεύσαντας, ἀκηκοὺς δὲ τὰ Ἐμπεδοκλέους ὃς νεφέλης ἀνέσχε φορὰν ἐπ' Ἀκραγαντίνους ῥαφείσης; vgl. I 2 Ἐ. τε γὰρ καὶ Πυθαγόρας αὐτὸς καὶ Δημόκριτος ὁμιλήσαντες μάγοις καὶ πολλὰ δαμόνια εἰπόντες οὕτω ὑπήχθησαν τῇ τέχνῃ. PLIN. nat. h. XXX 1, 9 certe Pythagoras, E., Democritus, Plato ad hanc
25 [sc. magicen] descendam navigare cretilis verius quam peregrinationibus susceptis. hanc reversi praedicaverit, hanc in arcantibus habuerit.

15. LAMBLICH. V. Pyth. 113 [aus Nicomachos] Ἐ. δὲ σπασαμένου τὸ εἶφος ἦδη
νεανίου τινὸς ἐπὶ τὸν αὐτοῦ Ξενοδόχον Ἀρχιτον [vgl. B 1], ἐπεὶ δικάσας δημοσίαι
τὸν τοῦ νεανίου πατέρα ἐθανάτωσε καὶ αἰζαντος, ὡς εἶχε συγχύσεως καὶ θυμοῦ,
30 εἰφήρους παῖσαι τὸν τοῦ πατρὸς καταδικαστῆν ὡσανεὶ φονέα Ἀρχιτον, μεθαρμο-
σάμενος ὡς εἶχε τὴν λύραν καὶ πεπαντικόν τι μέλος καὶ κατασταλτικὸν μεταχειρισά-
μενος εὐθὺς ἀνεκρούσατο τὸ ἠηπενθὲς ἄχολόν τε κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων' κατὰ
τὸν ποιητὴν [δ 221], καὶ τὸν τε ἑαυτοῦ Ξενοδόχον Ἀρχιτον θανάτου ἐρρύσατο καὶ
τὸν νεανίαν ἀνδροφονίας. ἰστορεῖται δ' οὗτος τῶν Ἐμπεδοκλέους γυναικῶν ὁ
35 δοκιμώτατος ἔκτοτε γενέσθαι.

16. STRABO VI p. 274 νομίζειν δ' ἐκ τῆς τοιαύτης ὄψεως [Aetna] πολλὰ μυ-
θεύεσθαι καὶ μάλιστα οἷά φασὶ τινες περὶ Ἐμπεδοκλέους, ὅτι καθάλοιο εἰς τὸν
κρατῆρα καὶ καταλίποι τοῦ πάθους ἴχνος τῶν ἐμβάδων τὴν ἐτέραν ἕς ἐφόρει
χαλκᾶς. εὔρεθηνα γὰρ ἔξω μικρὸν ἄπωθεν τοῦ χεῖλους τοῦ κρατῆρος ὡς ἀνερ-
40 ριμμένην ὑπὸ τῆς βίας τοῦ πυρός [vgl. p. 276]. HORAT. Ars Poet. 458:

*si veluti merulis intentus decidit auceps
in puteum foveamve, licet 'succurrite' longum
clamet 'io cives!' non sit qui tollere curet.
si curet quis opem ferre et demittere funem
'qui seis, an prudens huc se deiecerit atque
servari nolit?' dicam, Siculique poetae
narrabo interitum. deus immortalis haberi*

*dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam
insuluit. sit ius liceatque perire poetis:
invitum qui servat, idem facit occidenti.*

17. [ARIST.] Probl. 30, 1 p. 953^a 26 τῶν δὲ ὕστερον Ἐ. καὶ Πλάτων καὶ Σω-
5 κράτης καὶ ἕτεροι συχνοὶ γυνώριμον (waren Melancholiker) vgl. Luc. fug. 2.

18. AELIAN V. H. XII 32 Ἐμπεδοκλῆς δὲ ὁ Ἀκραγαντίνος ἀλουργεῖ ἐχρήσατο
καὶ ὑποδήμασι χαλκοῖς. [Vgl. A 1 § 73.] PHILOSTR. V. AP. VIII 7 p. 156 Ἐ. μὲν
γὰρ καὶ στρόφιον τῶν ἀλουργοτάτων περὶ αὐτὴν [sc. τὴν κόμην] ἀρμόσας ἐσόβει
περὶ τὰς τῶν Ἑλλήνων ἀγυῖας ὕμνους Ξυντιθεῖς, ὡς θεὸς ἐξ ἀνθρώπου ἔσοιτο.
10 [Vgl. B 112, 6 ff.]

19. SEXTUS adv. math. VII 6 Ἐμπεδοκλέα μὲν γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης (im So-
phistes vgl. A 1 § 57) φησὶ πρῶτον ῥητορικὴν κεινηκέναι. Aus desselben Συνα-
γωγῇ τεχνῶν (vgl. fr. 137 Rose) QUINT. III 1, 8 *nam primus post eos quos poetae
tradiderunt movisse aliqua circa rhetoricam E. dicitur. artium autem scriptores*
15 *antiquissimi Corax et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae Gor-
gias Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus.* ARIST. soph. el. 33 p. 183^b 31
οἱ δὲ νῦν εὐδοκιμοῦντες [sc. ῥήτορες] παραλαβόντες παρὰ πολλῶν οἶον ἐκ διαδο-
χῆς κατὰ μέρος προαγαγόντων οὕτως ἠϋξήκασιν Τεισίας μὲν μετὰ τοὺς πρῶτους
[Redner bei Homer], Θρασύμαχος δὲ μετὰ Τεισίαν κτλ. SCHOL. IAMBlich. V. P.
20 p. 198 Nauck ὅτι καὶ ὁ Παρμενίδης ὁ ἐξ Ἐλέας Πυθαγόρειος ἦν· ἐξ οὗ δῆλον
ὅτι καὶ Ζήνων ὁ ἄμφοτερόγλωσσος ὁ καὶ τὰς ἀρχὰς τῆς διαλεκτικῆς παραδούς.
ὥστε ἐκ Πυθαγόρου ἦρξαστο ἡ διαλεκτική, ὡσαύτως δὲ ἡ ῥητορική· Τισίας γὰρ
καὶ Γοργίας καὶ Πῦλος Ἐμπεδοκλέους τοῦ Πυθαγορείου μαθηταί.

ΑΡΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

20. Gnom. Paris. n. 153 [Ac. Cracov. xx 152] Ἐμπεδοκλῆς ἐρωτηθεῖς, διὰ τί
σφόδρα ἀγανακτεῖ κακῶς ἀκούων ἔφη· ὅτι οὐδὲ ἐπαινούμενος ἠσθήσομαι, εἰ μὴ
κακῶς ἀκούων λυπηθήσομαι; [Vgl. 19 A 1 S. 127, 7]. 158 Ἐ. πρὸς τὸν λέγοντα,
ὅτι οὐδένα σοφὸν εὐρεῖν δύναμαι, ἑπεὶ· ἑπεὶ τὸν γὰρ ζητοῦντα σοφὸν
αὐτὸν πρῶτον εἶναι δεῖ σοφόν. Besser als Diog. ix 20 [11 A 1 S. 34, 22].

30 POESIE (vgl. A 1 §§ 55 ff. 65, 77; ferner A 2. 12).

21. LUCRET. I 714 ff.

et qui quattuor ex rebus posse omnia rentur

715 *ex igni terra atque anima procreescere et imbri,*
quorum Acragantinus cum primis Empedocles est,
35 *insula quem triquetris terrarum gessit in oris,*
quam fluitans circum magnis anfractibus aequor
Ionium glaucis aspergit virus ab undis

720 *angustoque fretu rapidum mare dividit undans*
Italiae terrarum oras a finibus eius.

40 *hic est vasta Charybdis, et hic Aetnaea minantur*
murmura flammaram rursus se colligere iras,
faucibus eruptos iterum vis ut vomat ignis

725 *ad caelumque ferat flammai fulgura rursus.*

45 *quae cum magna modis multis miranda videtur*
gentibus humanis regio visendaque fertur,
rebus opima bonis, multa munita virum vi,

*nīl tamen hoc habuisse viro praeclarius in se
730 nec sanctum magis et mirum carumque videtur,
carmina quān etiam divini pectoris eius
voeiferantur et exponunt praeclara reperta,
5 ut vix humana videatur stirpe creatus.*

22. ARISTOT. Poet. 1. 1447^b 17 οὐδὲν δὲ κοινόν ἐστιν Ὀμήρῳ καὶ Ἐμπεδοκλεῖ πλὴν τὸ μέτρον· διὸ τὸν μὲν ποιητὴν δίκαιον καλεῖν, τὸν δὲ φυσιολόγον μᾶλλον ἢ ποιητὴν.

23. MENANDER [vielmehr GENETHLIOS] 1 2,2 φυσικὸν [sc. ὕμνοι] δ' ὁποίους οἱ
10 περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐποίησαν, τίς ἢ τοῦ Ἀπόλλωνος φύσις [vgl. 1 A 1 § 57 u. Ammon. 21 B 134], τίς ἢ τοῦ Διὸς [B 6,2] παρατιθέμενοι. καὶ οἱ πολλοὶ τῶν Ὀρφείων τούτου τοῦ τρόπου. Ebenda 5,2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλωνος ὕμνον λέγοντες ἤλιον αὐτὸν εἶναι φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως διαλεγώμεθα καὶ περὶ Ἥρας ὅτι ἀήρ καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν [B 6,2]. οἱ γὰρ τοιοῦτοι
15 ὕμνοι φυσιολογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ Παρμενίδης καὶ Ἐ. . . Παρμενίδης μὲν γὰρ καὶ Ἐ. ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησκει.

24. LACTANT. Inst. div. II 12,4 *Empedocles, quem nescias utrumne inter poetas an inter philosophos numeres, quia de rerum natura versibus scripsit ut apud Romanos Lucretius et Varro, quattuor elementa constituit.* QUINT. I 4,4 *propter*
20 *Empedoclea in Graecis, Varronem ac Lucretium in Latinis, qui praecepta sapientiae versibus tradiderunt.*

23. SCHOL. ad DIONYS. Thrac. p. 168,8 Hilgard ποιητῆς δὲ κεκόσμηται τοῖς τέσσαρσι τούτοις μέτρῳ, μῦθοι, ἱστορίαι καὶ ποιὰ λέξει, καὶ πᾶν ποίημα μὴ μετέχον τούτων οὐκ ἔστι ποίημα, εἰ καὶ μέτρῳ κέχρηται. ἀμέλει τὸν Ἐμπεδοκλέα
25 καὶ Τυρταῖον [?] καὶ τοὺς περὶ ἀστρολογίας εἰπόντας οὐ καλοῦμεν ποιητάς, εἰ καὶ μέτρῳ ἐχρήσαντο διὰ τὸ μὴ χρῆσασθαι αὐτοὺς τοῖς τῶν ποιητῶν χαρακτηριστικοῖς. 166,13 οὐκ ἔστι ποιητῆς ὁ μέτρῳ μόνῳ χρώμενος· οὐδὲ γὰρ Ἐμπεδοκλῆς ὁ τὰ Φυσικὰ γράψας οὐδ' οἱ περὶ ἀστρολογίας εἰπόντες οὐδὲ ὁ Πύθιος ἐμμέτρως χρησμιωδῶν. PLUTARCH. quom. ad. poet. aud. 2 p. 16 c [18 A 15]. ARIST. Rhet.
30 Γ 5. 1407^a 31 δεῦτερον δὲ τὸ τοῖς ἰδίῳ ὀνόμασι λέγειν . . . τρίτον μὴ ἀμφιβόλοις ταῦτα δέ, ἂν μὴ τὰναντία προαιρηται, ὅπερ ποιοῦσιν ὅταν μὴθὲν μὲν ἔχῃσι λέγειν προσποιῶνται δέ τι λέγειν. οἱ γὰρ τοιοῦτοι ἐν ποιήσει λέγουσιν ταῦτα οἷον Ἐμπεδοκλῆς. φενακίζει γὰρ τὸ κύκλω πολὺ ὄν, καὶ πάσχουσιν οἱ ἀκατοατὰ ὅπερ οἱ πολλοὶ παρὰ τοῖς μάντεσιν. ὅταν γὰρ λέγωσιν ἀμφίβολα, συμπαρανεύουσιν Ἐμπεδοκλέῳ
35 ὅς ἂν διαβάς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει. Meteor. B 3. 357^a 24 ὁμοίως δὲ γελοῖον καὶ εἰ τις εἰπὼν ἰδρωτὰ τῆς γῆς εἶναι τὴν θάλατταν οἰεταί τι σαφὲς εἰρηκέναι, καθάπερ Ἐ. [B 55· πρὸς ποιήσιν μὲν γὰρ οὕτως εἰπὼν ἴσως εἰρηκεν ἰκανῶς (ἢ γὰρ μεταφορὰ ποιητικόν), πρὸς δὲ τὸ γνῶναι τὴν φύσιν οὐχ ἰκανῶς. CICERO de oratore I 50,217 *liceat ista ratione dicamus pila bene et duodecim*
40 *scriptis ludere proprium esse iuris civilis, quoniam utrumque eorum P. Mucius optime fecerit; eademque ratione dicantur ei quos φυσικούς Graeci nominant, eidem poetae, quoniam Empedocles physicus egregium poema fecerit.*

26. DIONYSIUS de comp. verb. 22 ταύτης δὲ τῆς ἀρμονίας [nämlich τῆς αὐστηρᾶς] πολλοὶ μὲν ἐγένοντο Ζηλωταὶ κατὰ τε ποιήσιν καὶ ἱστορίαν καὶ λόγους πολι-
45 τικούς, διαφέροντες δὲ τῶν ἄλλων ἐν μὲν ἐπικῆι ποιήσει ὅ τε Κολοφώνιος Ἀντίμαχος καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικός, ἢ ἐν δὲ μελοποιίᾳ Πίνδαρος, ἐν δὲ τραγωιδίᾳ Αἰσχύλος.

27. CICERO ad Qu. fr. II 9,3 *Lucretii poemata ut scribis ita sunt: multis luminibus ingenii, multae etiam artis; sed (cum veneris) virum te putabo, si Sallustii Empedoclea legeris, hominem non putabo.*

LEHRE. (Vgl. A 1 § 76. 77; A 4. 6.)

5 28. SIMPL. phys. 25,21 [nach A 7; aus Theophr.] οὗτος δὲ τὰ μὲν σωματικὰ στοιχεῖα ποιεῖ τέτταρα, πῦρ καὶ ἀέρα καὶ ὕδωρ καὶ γῆν, ἀΐδια μὲν ὄντα πλήθει καὶ ὀλιγότῃ, μεταβάλλοντα δὲ κατὰ τὴν σύγκρισιν καὶ διάκρισιν, τὰς δὲ κυρίως ἀρχάς, ὑφ' ὧν κινεῖται ταῦτα, Φιλίαν καὶ Νεῖκος. δεῖ γάρ διατελεῖν ἐναλλὰξ κινούμενα τὰ στοιχεῖα, ποτὲ μὲν ὑπὸ τῆς Φιλίας συγκρινόμενα, ποτὲ δὲ ὑπὸ τοῦ Νεῖ-
10 κους διακρινόμενα· ὥστε καὶ ἔξ εἶναι κατ' αὐτὸν τὰς ἀρχάς. καὶ γὰρ ὅπου ποιη-
τικὴν δίδωσι δύναμιν τῷ Νεῖκει καὶ τῇ Φιλίᾳ ὅταν λέγῃ 'ἄλλοτε — ἔχθει'
[B 17, 7. 8], ποτὲ δὲ τοῖς τέτταρσιν ὡς ἰσόστοιχα συντάττει καὶ ταῦτα, ὅταν λέγῃ
'τοτὲ — πλάτος τε' [B 17, 17—20].

29. PLATO Soph. 242 CD μῦθόν τινα ἕκαστος φαίνεται μοι διηγείσθαι παισὶν
15 ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα, πολεμεῖ δὲ ἀλλήλοισ ἐνίοτε αὐτῶν ἅττα
πη, ποτὲ δὲ καὶ φιλα γιγνόμενα γάμους τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐκρόνων
παρέχεται [vgl. 71 A 8—11, B 1 ff.]. δύο δὲ ἕτερος εἰπών, ὕγρον καὶ ξηρὸν ἢ
θερμὸν καὶ ψυχρόν, συνοικίει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι [vgl. 47 A 4?]. τὸ δὲ παρ'
ἡμῶν Ἐλεατικὸν ἔθνος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἐτι πρόσθεν ἀρξάμενον [vgl. 66 B 6],
20 ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων καλουμένων οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. Ἰάδης δὲ
καὶ Σικελαὶ τινες ὕστερον Μοῦσαι [Heraklit und Empedokles] ξυνονόησαν, ὅτι
συμπλέκειν ἀσφαλέστατον ἀμφοτέρα καὶ λέγειν, ὡς τὸ ὄν πολλά τε καὶ ἓν ἔστιν,
ἔχθραι δὲ καὶ φιλίας συνεχεται. 'διαφερόμενον γὰρ αἰεὶ ζυμφέρεται', φασὶν αἱ
συντονώτεραι τῶν Μουσῶν [12 B 10], αἱ δὲ μαλακώτεραι τὸ μὲν αἰεὶ ταῦθ' οὕτως
25 ἔχιν ἐχάλασαν, ἐν μέρει δὲ ποτὲ μὲν ἓν εἶναι φασὶ τὸ πᾶν καὶ φίλον ὑπ' Ἀφρο-
δίτης, ποτὲ δὲ πολλὰ καὶ πολέμιον αὐτὸ αὐτῷ διὰ Νεῖκος τι [21 B 17].

30. PSEUDOPLOT. Stromat. ap. Eas. P. E. I 8, 10 [D. 582; aus Theophrast wie
n. 31 ff.]. Ἐ. ὁ Ἀκραγαντίνος στοιχεῖα τέσσαρα, πῦρ ὕδωρ αἰθέρα γαῖαν. αἰτίαν δὲ
τοῦτων Φιλίαν καὶ Νεῖκος. ἐκ πρώτης φησὶ τῆς τῶν στοιχείων κράσεως ἀποκρι-
θέντα τὸν ἀέρα περιχυθῆναι κύκλῳ· μετὰ δὲ τὸν ἀέρα τὸ πῦρ ἐκδραμὸν καὶ οὐκ
ἔχον ἑτέραν χώραν ἄνω ἐκτρέχειν ὑπὸ τοῦ περὶ τὸν ἀέρα πάγου. εἶναι δὲ κύκλῳ
περὶ τὴν γῆν φερόμενα δύο ἡμισφαίρια τὸ μὲν καθόλου πυρός, τὸ δὲ μικτὸν ἐξ
ἀέρος καὶ ὀλίγου πυρός, ὅπερ οἶεται τὴν νύκτα εἶναι. τὴν δὲ ἀρχὴν τῆς κινήσεως
συμβῆναι ἀπὸ τοῦ τετυχηκέναι κατὰ (τι) τὸν ἀθροισμὸν ἐπιβρίσαντος τοῦ πυρός.
35 ὁ δὲ ἥλιος τὴν φύσιν οὐκ ἔστι πῦρ, ἀλλὰ τοῦ πυρός ἀντανάκλασις ὁμοία τῇ ἀφ'
ὑδατος γινομένη. σελήνην δὲ φησιν συστήναι καθ' ἑαυτὴν ἐκ τοῦ ἀποληφθέντος
ἀέρος ὑπὸ τοῦ πυρός. τοῦτον γὰρ παρῆναι καθάπερ καὶ τὴν χάλαζαν. τὸ δὲ φῶς
αὐτὴν ἔχειν ἀπὸ τοῦ ἡλίου. τὸ δὲ ἡγεμονικὸν οὔτε ἐν κεφαλῇ οὔτε ἐν θώρακι,
ἀλλ' ἐν αἵματι. ὅθεν καθ' ὅτι ἂν μέρος τοῦ σώματος πλεῖον ἢ παρεσπαρμένον
40 (τὸ ἡγεμονικὸν οἶεται), κατ' ἐκεῖνο προτερεῖν τοὺς ἀνθρώπους.

31. HIPPOC. Ref. I 3 D. 558. 1. Ἐ. δὲ μετὰ τούτους [Pythagoreer] γενόμενος
καὶ περὶ δαιμόνων φύσεως εἶπε πολλά, ὡς ἀναστρέφοντα διοικοῦντες τὰ κατὰ
τὴν γῆν, ὄντες πλείστοι. οὗτος τὴν τοῦ παντὸς ἀρχὴν Νεῖκος καὶ Φιλίαν ἔφη
καὶ τὸ τῆς μονάδος νοερὸν πῦρ τὸν θεὸν καὶ συνεστάναι ἐκ πυρός τὰ πάντα καὶ
45 εἰς πῦρ ἀναλυθῆσθαι. ὡς σχεδὸν καὶ οἱ Στωικοὶ συντίθενται δόγματι ἐκπύρωσιν
προσδοκῶντες. (2) μάλιστα δὲ πάντων συγκατατίθεται τῇ μετενωματώσει
οὕτως εἰπών 'ἦτοι — ἰχθὺς' [B 117]. (3) οὗτος πάσας εἰς πάντα τὰ ζῶια

μεταλλάττειν εἶπε τὰς ψυχάς. καὶ γὰρ ὁ τούτων διδάσκαλος Πυθαγόρας ἔφη ἑαυτὸν Εὐφορβὸν γεγονέναι τὸν ἐπὶ Ἴλιον στρατεύσαντα φάσκων ἐπιγινώσκειν τὴν ἄσπίδα.

32. ΔΕΤ. I 7, 28 (D. 303 vgl. Stob. I 35, 17 W.) (Ἐμπεδοκλῆς σφαιροειδῆ καὶ
 5 αἰδιον καὶ ἀκίνητον τὸ ἓν) καὶ τὸ μὲν ἐν τὴν ἀνάγκη, ὕλην δὲ αὐτῆς τὰ τέτταρα
 στοιχεῖα, εἶδη δὲ τὸ Νεῖκος καὶ τὴν Φιλίαν. λέγει δὲ καὶ τὰ στοιχεῖα θεοὺς καὶ
 τὸ μῖγμα τούτων τὸν κόσμον καὶ πρὸς τούτοις τὸν Σφαῖρον, εἰς ὃν πάντα ταῦτ'
 ἀναλυθήσεται, τὸ μονοειδές. καὶ θείας μὲν οἶεται τὰς ψυχάς, θεοὺς δὲ καὶ τοὺς
 μετέχοντας αὐτῶν καθαρὸς καθαρῶς.
- 10 33. — I 3, 20 (D. 286 Ἐ. Μέτωνος Ἀκραγαντίος τέτταρα μὲν λέγει στοιχεῖα,
 πῦρ ἀέρα ὕδωρ γῆν, δύο δὲ ἀρχικὰς δυνάμεις, Φιλίαν τε καὶ Νεῖκος, ὧν ἡ μὲν
 ἔστιν ἐνωτική, τὸ δὲ διαιρητικόν. φησὶ δὲ οὕτως ἑτέσσαρα — βρότειον [B 6].
 Δία μὲν γὰρ λέγει τὴν Ζέσιν καὶ τὸν αἰθέρα. Ἥρην δὲ φερέσβιον τὸν ἀέρα,
 τὴν δὲ γῆν τὸν Ἀιδωνέα. Νῆστιν δὲ καὶ κρούνωμα βρότειον οἰονεὶ τὸ
 15 σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. Allegor. hom. script. [viell. Plutarchi] bei Stob. Ecl. I 10, 11^b
 p. 121 W. vgl. Plut. Vit. Hom. 99. Ἐ. Δία μὲν λέγει τὴν Ζέσιν (καὶ) τὸν αἰθέρα,
 Ἥρην δὲ φερέσβιον τὴν γῆν, ἀέρα δὲ τὸν Ἀιδωνέα, ἐπειδὴ φῶς οἰκεῖον οὐκ
 ἔχει, ἀλλὰ ὑπὸ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄστρων καταλάμπεται, Νῆστιν δὲ καὶ
 κρούνωμα βρότειον τὸ σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. ἐκ τεσσάρων οὖν στοιχείων τὸ
 20 πᾶν, τῆς τούτων φύσεως ἕξ ἐναντίων συνεστώσεως, Ξηρότητος τε καὶ ὑγρότητος
 καὶ θερμότητος καὶ ψυχρότητος, ὑπὸ τῆς πρὸς ἄλλα ἀναλογίας καὶ κράσεως
 ἐναπεργαζουμένης τὸ πᾶν καὶ μεταβολὰς μὲν μερικὰς ὑπομενούσης, τοῦ δὲ παντὸς
 λύσιν μὴ ἐπιδεχομένης. λέγει γὰρ οὕτως ἄλλοτε — ἐχθρεῖ [fr. 17, 7. 8]. HIPPOCR.
 Ref. VII 29 nach B 6 [aus Plutarchs Schr. üb. Emped.?, vgl. v 29 p. 144, 13] Ζεὺς
 25 ἔστι τὸ πῦρ, Ἥρην δὲ φερέσβιος ἡ γῆ ἢ φέρουσα τοὺς πρὸς τὸν βίον καρπούς,
 Ἀιδωνεύς δὲ ὁ ἀήρ, ὅτι πάντα δι' αὐτοῦ βλέποντες μόνον αὐτὸν οὐ καθορώμεν,
 Νῆστις δὲ τὸ ὕδωρ· μόνον γὰρ τοῦτο ὄχημα τροφῆς αἴτιον γινόμενον πᾶσι τοῖς
 τρεφομένοις, αὐτὸ καθ' αὐτὸ τρέφειν οὐ δυνάμενον τὰ τρεφόμενα. εἰ γὰρ ἔτρεφε,
 φησίν, οὐκ ἂν ποτε λιμῶν κατελήφθη τὰ ζῶια, ὕδατος ἐν τῷ κόσμῳ πλεονά-
 30 ζοντος ἀεί. διὰ τοῦτο Νῆστιν καλεῖ τὸ ὕδωρ ὅτι τροφῆς αἴτιον γινόμενον τρέφειν
 οὐκ εὐτονεῖ τὰ τρεφόμενα.

34. GALEN. in Hipp. nat. hom. xv 32 K. Ἐ. ἕξ ἀμεταβλήτων τῶν τεττάρων
 στοιχείων ἠγεῖτο γίνεσθαι τὴν τῶν συνθέτων σωματίων φύσιν, οὕτως ἀναμε-
 μειγμένων ἀλλήλοις τῶν πρώτων, ὡς εἴ τις λειώσας ἀκριβῶς καὶ χουώδη ποιήσας
 35 ἰδὸν καὶ χαλκίτιν καὶ καδμίαν καὶ μίση μείξειεν, ὡς μὴδὲν ἕξ αὐτῶν δύνασθαι μετα-
 χειρίσασθαι χωρὶς ἐτέρου.

35. ΔΕΤ. II 7, 6 (D. 336) Ἐ. ἔλεγε μὴ διὰ παντὸς ἐστῶτας εἶναι μὴδ' ὠρισ-
 μένους τοὺς τόπους τῶν στοιχείων, ἀλλὰ πάντα τοὺς [?] ἀλλήλων μεταλαμβάνειν
 vgl. Achill. Is. 4 p. 34, 20 M. ὁ δὲ Ἐ. οὐ δίδωσι τοῖς στοιχείοις ὠρισμένους τόπους,
 40 ἀλλ' ἀντιπαραχωρεῖν ἀλλήλοις φησίν, ὥστε τὴν γῆν μετέωρον φέρεσθαι καὶ τὸ
 πῦρ ταπεινότερον.

36. ARIST. de gen. et corr. B 3. 330^b 19 ἔνιοι δ' εὐθὺς τέτταρα λέγουσιν οἶον
 Ἐ. συνάγει δὲ καὶ οὗτος εἰς τὰ δύο· τῷ γὰρ πυρὶ τᾶλλα πάντα ἀντιτίθησιν.

37. — Metaph. A 4. 985^a 21 καὶ Ἐ. ἐπὶ πλεόν μὲν χρῆται τούτου [als Anaxa-
 45 goras] τοῖς αἰτίοις, οὐ μὴν οὐθ' ἰκανῶς οὐτ' ἐν τούτοις εὐρίσκει τὸ ὁμολογού-
 μενον· πολλαχοῦ γοῦν αὐτῷ ἡ μὲν Φιλία διακρίνει, τὸ δὲ Νεῖκος συγκρίνει. ὅταν
 μὲν γὰρ εἰς τὰ στοιχεῖα διίστηται τὸ πᾶν ὑπὸ τοῦ Νεῖκου, τὸ τε πῦρ εἰς ἓν
 συγκρίνεται καὶ τῶν ἄλλων στοιχείων ἕκαστον· ὅταν δὲ πάλιν ὑπὸ τῆς Φιλίας

συνίωσιν εἰς τὸ ἓν, ἀναγκαῖον ἔξ ἑκάστου τὰ μόρια διακρίνεσθαι πάλιν. Ἐ. μὲν οὖν παρὰ τοὺς πρότερον πρῶτος τὸ τὴν αἰτίαν διελείν εἰσήνεγκεν, οὐ μίαν ποιήσας τὴν τῆς κινήσεως ἀρχὴν ἀλλ' ἑτέρας τε καὶ ἐναντίας. ἔτι δὲ τὰ ὡς ἐν ὕλης εἶδει λεγόμενα στοιχεῖα τέτταρα πρῶτος εἶπεν. οὐ μὴν χρῆται γε τέτταρσιν, ἀλλ' 5 ὡς δυσὶν οὐσί μόνοις, πυρὶ μὲν καθ' αὐτό, τοῖς δ' ἀντικειμένοις ὡς μιᾷ φύσει, γῆι τε καὶ ἀέρι καὶ ὕδατι. λάβοι δ' ἂν τις αὐτὸ θεωρῶν ἐκ τῶν ἐπῶν.

38. ARIST. phys. Θ 1. 252^a 7 ἔοικεν Ἐ. ἂν εἰπεῖν ὡς τὸ κρατεῖν καὶ κινεῖν ἐν μέρει τὴν Φιλίαν καὶ τὸ Νείκος ὑπάρχει τοῖς πράγμασιν ἔξ ἀνάγκης, ἡρεμεῖν δὲ τὸν μεταξὺ χρόνον.

10 39. — Metaph. A 4. 984^b 32 ἐπεὶ δὲ καὶ τάναντία τοῖς ἀγαθοῖς ἐνόντα ἐφαινετο ἐν τῇ φύσει, καὶ οὐ μόνον τάξεις καὶ τὸ καλὸν ἀλλὰ καὶ ἀταξία καὶ τὸ αἰσχρὸν, καὶ πλείω τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν καὶ τὰ φαῦλα τῶν καλῶν. οὕτως ἄλλοις τις Φιλίαν εἰσήνεγκε καὶ Νείκος, ἐκότερον ἐκατέρων αἴτιον τούτων. εἰ γάρ τις ἀκολουθοίη καὶ λαμβάνοι πρὸς τὴν διάνοιαν καὶ μὴ πρὸς ἃ πελλίζετα λέγων Ἐ., 15 εὐρήσει τὴν μὲν Φιλίαν αἰτίαν οὖσαν τῶν ἀγαθῶν, τὸ δὲ Νείκος τῶν κακῶν ὥστ' εἰ τις φαίη τρόπον τινὰ καὶ λέγειν καὶ πρῶτον λέγειν τὸ κακὸν καὶ τὸ ἀγαθὸν ἀρχὰς Ἐμπεδοκλέα. τάχ' ἂν λέγοι καλῶς, εἶπερ τὸ τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων αἴτιον αὐτὸ τὰγαθὸν ἐστὶ [καὶ τῶν κακῶν τὸ κακὸν].

40. — de gen. et corr. B 6. 333^b 20 καίτοι τὰ γε στοιχεῖα διακρίνει οὐ τὸ Νείκος 20 ἀλλ' ἡ Φιλία, τὰ φύσει πρότερα τοῦ θεοῦ· θεοὶ δὲ καὶ ταῦτα.

41. PHILOP. de gen. et corr. 19. 3 Vitelli πρὸς μὲν γὰρ τὰ φαινόμενα ἐναντία λέγει ἀναιρῶν τὴν ἀλλοίωσιν ἐναρτή οὖσαν, πρὸς ἑαυτὸν δὲ διότι λέγει μὲν ἀμετάβλητα τὰ στοιχεῖα. καὶ αὐτὰ μὲν μὴ γίνεσθαι ἔξ ἀλλήλων τὰ δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. πάλιν δὲ φησι τῆς Φιλίας κρατούσης τὰ πάντα ἐν γίνεσθαι καὶ τὸν Σφαῖρον ἀποτελεῖν ἅποιον ὑπάρχοντα. ὡς μηκέτι μήτε τὴν τοῦ πυρὸς μήτε τῶν ἄλλων τινὸς 25 σῶζεσθαι ἐν αὐτῷ ἰδιότητα. ἀποβάλλοντος ἑκάστου τῶν στοιχείων τὸ οἰκεῖον εἶδος.

42. ARIST. de caelo Γ 2. 301^a 14 ἐκ διεστῶτων δὲ καὶ κινουμένων οὐκ εὐλογον ποιεῖν τὴν γένεσιν. διὸ καὶ Ἐ. παραλείπει τὴν ἐπὶ τῆς Φιλότητος· οὐ γὰρ ἂν 30 ἠδύνατο συστήσαι τὸν οὐρανὸν ἐκ κεχωρισμένων μὲν κατασκευάζων, σύγκρισιν δὲ ποιῶν διὰ τὴν Φιλότητα· ἐκ διακεκριμένων γὰρ συνέστηκεν ὁ κόσμος τῶν στοιχείων. ὥστ' ἀναγκαῖον γίνεσθαι ἔξ ἐνὸς καὶ συγκεκριμένου.

43. AET. I 13. 1 D. 312. Ἐμπεδοκλῆς ἔφη πρὸ τῶν τεττάρων στοιχείων θραύματα ἐλάχιστα οἰονεῖ στοιχεῖα πρὸ τῶν στοιχείων ὁμοιομερῆ. 17, 3 (D. 315) Ἐ 35 καὶ Ξενοκράτης ἐκ μικροτέρων ὄγκων τὰ στοιχεῖα συγκρίνει, ἅπερ ἐστὶν ἐλάχιστα καὶ οἰονεῖ στοιχεῖα στοιχείων. GALEN. in Hipp. de nat. h. xv 49 K. κάκεινος γὰρ [Emp.] ἐκ μὲν τῶν αὐτῶν στοιχείων, ὧν καὶ Ἱπποκράτης. γερονεῖαι φησὶν ἡμᾶς τε καὶ τὰ ἄλλα σώματα πάντα τὰ περὶ τὴν γῆν. οὐ μὴν κεκραμένων γε δι' ἀλλήλων, ἀλλὰ κατὰ μικρὰ μόρια παρακειμένων τε καὶ ψαυόντων [vgl. IV 762 κατὰ 40 σμικρὰ μόρια καταθραυομένων].

44. — I 24. 2 (D. 320). Ἐ. Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος καὶ πάντες ὅσοι κατὰ συναθροισμὸν τῶν λεπτομερῶν σωματίων κοσμοποιούσι, συγκρίσεις μὲν καὶ διακρίσεις εἰσάγουσι. γενέσεις δὲ καὶ φθοράς οὐ κυρίως· οὐ γὰρ κατὰ τὸ ποῖον ἔξ ἀλλοιώσεως, κατὰ δὲ τὸ ποσὸν ἐκ συναθροισμοῦ ταύτας γίνεσθαι.

45 45. — I 26, 1 (D. 321). Ἐ. οὐσίαν ἀνάγκης αἰτίαν χρηστικὴν τῶν ἀρχῶν καὶ τῶν στοιχείων. PLUT. de an. procr. 27, 2 p. 1026 B ἀνάγκην, ἣν εἰμαρμένην οἱ πολλοὶ καλοῦσιν, Ἐ. δὲ Φιλίαν ὁμοῦ καὶ Νείκος.

46. ARISTOT. phys. A 4. 187^a20 οἱ δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὡσπερ Ἀναξίμανδρός φησι καὶ ὅσοι δ' ἐν καὶ πολλά φασιν εἶναι, ὡσπερ Ἐ. καὶ Ἀναξαγόρας. ἐκ τοῦ μείγματος γὰρ καὶ οὗτοι ἐκκρίνουσι τάλλα. διαφέρουσι δ' ἀλλήλων τῷ τὸν μὲν [Emp.] περίοδον ποιεῖν τούτων, τὸν δ' Ἀναξαγ. ἄπαξ. καὶ τὸν μὲν ἄπειρα τὰ τε ὁμοιομερῆ καὶ τὰναντία, τὸν δὲ τὰ καλοῦμενα στοιχεῖα.

47. AET. I 5, 2 (D. 291) Ἐμπεδοκλῆς δὲ κόσμον μὲν ἕνα, οὐ μέντοι τὸ πᾶν εἶναι τὸν κόσμον, ἀλλὰ ὀλίγον τι τοῦ παντός μέρος, τὸ δὲ λοιπὸν ἀργὴν ὕλην.

48. PLATO leg. x 889 B πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα φύσει πάντα εἶναι καὶ 10 τύχη φασί [Anhänger des Empedokles], τέχνην δὲ οὐδὲν τούτων, καὶ τὰ μετὰ ταῦτα αὐ σώματα, γῆς τε καὶ ἡλίου καὶ σελήνης ἄστρον τε πέρι, διὰ τούτων γεγονόναί παντελῶς ὄντων ἀψύχων. τύχη δὲ φερόμενα τῆι τῆς δυνάμεως ἕκαστα ἐκάστων ἢ ἔπιπέπτωκεν ἀριόττοντα οἰκείως πως, θερμὰ ψυχροῖς ἢ ἕρρα πρὸς ὕγρὰ καὶ μαλακὰ πρὸς σκληρά, καὶ πάντα ὅποσα τῆι τῶν ἐναντίων κράσει κατὰ 15 τύχην ἐξ ἀνάγκης συνεκράσθη. ταύτη καὶ κατὰ ταῦτα οὕτω γεγεννηκέναι τὸν τε οὐρανὸν ὅλον καὶ πάντα ὅποσα κατ' οὐρανόν. καὶ ζῶια αὐ καὶ φυτὰ ἔπιπαντα, ὠρῶν πασῶν ἐκ τούτων γενομένων, οὐ διὰ νοῦν, φασίν, οὐδὲ διὰ τινα θεὸν οὐδὲ διὰ τέχνην, ἀλλὰ ὃ λέγομεν, φύσει καὶ τύχηι.

49. PHILO de provid. II 60 p. 86 [Aucher, mit Verbesserungen n. Conybeare] 20 *eodem modo etiam mundi partes confici videntur, ut dicit Empedocles. postquam enim secretus est aether* ἰ. i. μετὰ τὸ διακριθῆναι τὸν αἰθέρα, *aer et ignis sursus volaverunt et caelum formatum quod in latissimo spatio circumferebatur. ignis autem qui caelo paulo inferior manserat. ipse quoque in radios solis coaceruatus est. terra vero in unum concurrns et necessitate quadam conereta* (πληθεῖσα) 25 *in medio apparens consedit. porro circa eam undique aether, quia multo levior erat, voluitur neque unquam desistit. quietis autem inde causa per deum [?], non vero per sphaeras multas super se invicem positas, quarum circumrotationes polierint figuram, quia circa eam [sc. terram] compressa fuit sphaera ignis mirabilis* (magicae enim et multiplicis theoriae [?] vim habet). *ideo nec huc nec illuc cadit* 30 *ista.* AET. II 6.3 (D. 334) Ἐ. τὸν μὲν αἰθέρα πρῶτον διακριθῆναι, δεύτερον δὲ τὸ πῦρ, ἐφ' ὧ τὴν γῆν, ἐξ ἧς ἄφαν περισφιγγομένης τῆι ῥύμηι τῆς περιφορᾶς ἀναβλύσαι τὸ ὕδωρ· ἐξ οὗ θυμιαθῆναι τὸν ἀέρα, καὶ γενέσθαι τὸν μὲν οὐρανὸν ἐκ τοῦ αἰθέρος, τὸν δὲ ἥλιον ἐκ τοῦ πυρός, πληθῆναι δὲ ἐκ τῶν ἄλλων τὰ περίγεια.

50. AET. II 31.4 (D. 363) Ἐ. τοῦ ὕψους τοῦ ἀπὸ τῆς γῆς εἰς τὸν οὐρανόν, 35 ἥτις ἐστὶν ἀφ' ἡμῶν ἀνάτασις, πλείονα εἶναι τὴν κατὰ τὸ πλάτος διάστασιν κατὰ τοῦτο τοῦ οὐρανοῦ μᾶλλον ἀναπεπταμένου διὰ τὸ ὠίωι παραπλησίως τὸν κόσμον κείσθαι. 1, 4 (D. 328) Ἐ. τὸν τοῦ ἡλίου περίδρομον εἶναι περιγραφὴν τοῦ πέρατος τοῦ κόσμου. 10, 2 (D. 339) Ἐ. δεξιὰ μὲν αὐτοῦ [sc. τοῦ κόσμου] τὰ κατὰ τὸν θερινὸν τροπικόν, ἀριστερὰ δὲ τὰ κατὰ τὸν χειμερινόν.

40 51. — II 11, 2 (D. 339) Ἐ. στερεμῖον εἶναι τὸν οὐρανὸν ἐξ ἀέρος συμπαρέντος ὑπὸ πυρὸς κρυσταλλοειδῶς, τὸ πυρῶδες καὶ τὸ ἀερῶδες ἐν ἑκατέρωι τῶν ἡμισφαιρίων περιέχοντα. LACTANT. de orif. dei 17, 6 *an si mihi quispiam dixerit aeneum esse caelum aut vitreum aut. ut Empedocles ait, aerem glaciatum. statimne assentiar?* [aus Varros Tubero vgl. § 5. Dox. 198¹].

45 52. — II 4, 8 (D. 331) Ἐ. τὸν κόσμον φθεῖρεσθαι κατὰ τὴν ἀντεπικράτειαν τοῦ Νείκου καὶ τῆς Φιλίας. SIMPL. de caelo 293, 18 οἱ δὲ ἐναλλάξ γίνεσθαι καὶ φθεῖρεσθαι τὸν αὐτὸν καὶ πάλιν γενόμενον πάλιν φθεῖρεσθαι [sc. τὸν κόσμον] λέγουσι, καὶ αἰδιον εἶναι τὴν τοιαύτην διαδοχὴν. ὡσπερ Ἐ. τὴν Φιλίαν λέγων καὶ

- τὸ Νείκος παρὰ μέρος ἐπικρατοῦντα τὴν μὲν συναγειν τὰ πάντα εἰς ἓν καὶ φθεῖ-
ρειν τὸν τοῦ Νείκου κόσμον καὶ ποιεῖν ἔξ αὐτοῦ τὸν Σφαῖρον, τὸ δὲ Νείκος
διακρίνειν ἄλιν τὰ στοιχεῖα καὶ ποιεῖν τὸν τοιοῦτον κόσμον [dann folgt B 17,
7—13]. 305, 21 Πλάτων καὶ Ἐ. καὶ Ἀναξαγόρας καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοί τὴν τῶν
5 συνθέτων ἀπὸ τῶν ἀπλῶν γένεσιν κατὰ τὸν ἔξ ὑποθέσεως τοῦτον τρόπον [d. h.
διδασκαλίας χάριν 304, 5] φαίνονται παραδιδόντες. . . ὡσεὶ καὶ προὔπηρχον τῷ
χρόνῳ τὰ ἔξ ὧν γίνεταί τὰ γινόμενα. Dagegen Arist. Metaph. B 4. 1000^b 18 οὐ
γὰρ τὰ μὲν φθαρτά, τὰ δ' ἀφθαρτα ποιεῖ τῶν ὄντων, ἀλλ' ἅπαντα φθαρτά πλὴν
τῶν στοιχείων.
- 10 53. AET. II 13, 2 (D. 341) Ἐ. πύρινα [sc. εἶναι τὰ ἄστρα] ἐκ τοῦ πυρώδους,
ὅπερ ὁ ἀήρ ἐν ἑαυτῷ περιέχων ἐξανέθλιψε κατὰ τὴν πρώτην διάκρισιν.
54. — II 13, 11 (D. 342) Ἐ. τοὺς μὲν ἀπλανεῖς ἀστέρας συνδεδέσθαι τῷ κρυ-
στάλλῳ, τοὺς δὲ πλανήτας ἀνεῖσθαι.
55. ACHILL. in Arat. 16 p. 43, 2 Maass. εἰσὶ δὲ οἱ πρῶτον τὸν ἥλιον λέγουσιν,
15 δευτέραν δὲ τὴν σελήνην, τρίτον δὲ τὸν Κρόνον. ἡ δὲ πλείων δόξα πρώτην τὴν
σελήνην, ἐπεὶ καὶ ἀπόσπασμα τοῦ ἡλίου λέγουσιν αὐτὴν. ὡς καὶ Ἐ. 'κυκλοτε-
ρὲς — φῶς' [B 45].
56. AET. II 20, 13 (D. 350) Ἐ. δύο ἡλίους· τὸν μὲν ἀρχέτυπον, πῦρ ὃν ἐν τῷ
ἐτέρῳ ἡμισφαιρίῳ τοῦ κόσμου, πεπληρωκὸς τὸ ἡμισφαίριον, αἰεὶ κατ' ἀντικρῶ
20 τῆ ἀνταυγείᾳ ἑαυτοῦ τεταγμένον· τὸν δὲ φαινόμενον, ἀνταύγειαν ἐν τῷ ἐτέρῳ
ἡμισφαιρίῳ τῷ τοῦ ἀέρος τοῦ θερμομιγοῦς πεπληρωμένῳ, ἀπὸ κυκλοτεροῦς τῆς
γῆς κατ' ἀνάκλασιν γιγνομένην [vgl. Plut. zu B 44] εἰς τὸν ἥλιον τὸν κρυσταλ-
λοειδῆ, συμπεριελκομένην δὲ τῆ κινήσει τοῦ πυρίνου. ὡς δὲ βραχέως εἰρησθαι
[συντεμόντα]. ἀνταύγειαν εἶναι τοῦ περὶ τὴν γῆν πυρὸς τὸν ἥλιον. 21, 2 (D. 351)
- 25 ἴσον τῆ γῆι τὸν κατὰ τὴν ἀνταύγειαν.
57. ARIST. de anima B 6. 418^b 20 οὐκ ὀρθῶς Ἐ. οὐδ' εἴ τις ἄλλος οὕτως εἴρηκεν,
ὡς φερομένου τοῦ φωτὸς καὶ γιγνομένου ποτὲ μεταξὺ τῆς γῆς καὶ τοῦ περιέχον-
τος, ἡμᾶς δὲ λανθάνοντος. . . ἐν μικρῷ μὲν γὰρ διαστήματι λάθοι ἂν, ἀπ' ἀνατολῆς
δ' ἐπὶ δυσμᾶς· τὸ λανθάνειν μέγα λίαν τὸ αἴτημα. de sensu 6. 446^a 26 καθάπερ
30 καὶ Ἐ. φησὶν ἀφικνεῖσθαι πρότερον τὸ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φῶς εἰς τὸ μεταξὺ, πρὶν
πρὸς τὴν ὄψιν ἢ ἐπὶ τὴν γῆν. Vgl. PHILOP. de anima 344, 34 (zu Ar. 418^b 20)
Ἐ. ὃς ἔλεγεν ἀπορρέον τὸ φῶς σῶμα ὃν ἐκ τοῦ φωτίζοντος σώματος γίνεσθαι
πρῶτον ἐν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῆς τε γῆς καὶ τοῦ οὐρανοῦ, εἶτα ἀφικνεῖσθαι πρὸς
ἡμᾶς, λανθάνειν δὲ τὴν τοιαύτην αὐτοῦ κίνησιν διὰ τὴν ταχυτήτα.
- 35 58. AET. II 8, 2 (D. 338) Ἐ. τοῦ ἀέρος εἴξαντος τῆ τοῦ ἡλίου ὀρμηὶ ἐπικλι-
θῆναι τὰς ἄρκτους, καὶ τὰ μὲν βόρεια ὑψωθῆναι, τὰ δὲ νότια ταπεινωθῆναι, καθ'
ὃ καὶ τὸν ὅλον κόσμον. 23, 3 (D. 353) Ἐ. ὑπὸ τῆς περιεχούσης αὐτὸν σφαίρας κω-
λυόμενον ἄχρι παντὸς εὐθυπορεῖν καὶ ὑπὸ τῶν τροπικῶν κύκλων [sc. τὸν ἥλιον
τρέπεσθαι].
- 40 59. — II 24, 7 (D. 354) σελήνης αὐτὸν ὑπερχομένης [sc. ἥλιον ἐκλείπειν].
60. — II 25, 15 (D. 357) Ἐ. ἀέρα συνστραμμένον, νεφροειδῆ, πεπηγότα ὑπὸ
πυρὸς, ὥστε σύμικτον [sc. τὴν σελήνην]. PLUT. de fac. in orbe lun. 5, 6 p. 922 c
καὶ γὰρ Ἐμπεδοκλεῖ δυσκολαίνουσι πάγον ἀέρος χαλαζώδη ποιοῦντι τὴν σελήνην
ὑπὸ τῆς τοῦ πυρὸς σφαίρας περιεχόμενον. AET. II 27, 3 (D. 358) δισκοειδῆ. PLUT.
45 quaeest. Rom. 101 p. 288 b τὸ γὰρ φαινόμενον σχῆμα τῆς σελήνης, ὅταν ἦ διχό-
μηνος, οὐ σφαιροειδὲς ἀλλὰ φακοειδὲς ἐστὶ καὶ δισκοειδὲς, ὡς δ' Ἐ. οἶεται. καὶ τὸ
ὑποκείμενον. AET. II 28, 5 (D. 358) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι.
Πυθαγόρας, Παρμενίδης, Ἐ. . . ὁμοίως.

61. — II 31,1 (D. 362) 'E. διπλάσιον ἀπέχειν τὴν σελήνην ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἤπερ ἀπὸ τῆς γῆς (Plut.): διπλ. ἀπ. τῆς σελήνης ἀπὸ γῆς ἤπερ ἀπὸ τοῦ ἡλίου (Stob.) [sollte heißen: διπλ. ἀπέχειν τὸν ἡλιον ἀπὸ τῆς γῆς ἤπερ τὴν σελήνην].

62. HIPPOCR. I 4,3 (D. 559) ὡσπερ ὁ 'E. πάντα τὸν καθ' ἡμᾶς τόπον ἔφη κακῶν
5 μεστὸν εἶναι καὶ μέχρι μὲν σελήνης τὰ κακὰ φθάνειν ἐκ τοῦ περὶ γῆν τόπου τα-
θέντα, περαιτέρω δὲ μὴ χωρεῖν, ἄτε καθαρωτέρου τοῦ ὑπὲρ τὴν σελήνην παντὸς
ὄντος τόπου· οὕτω καὶ τῷ 'Hρακλείτῳ ἔδοξεν.

63. ARIST. Meteor. B 9,369^b 12 (über ἀστραπή) τινὲς λέγουσιν ὡς ἐν τοῖς
νέφεσιν ἐγγίνεται πῦρ. τοῦτο δ' 'E. μὲν φησιν εἶναι τὸ ἐμπεριλαμβανόμενον τῶν
10 τοῦ ἡλίου ἀκτίνων. AÉT. III 3,7 (D. 368) 'E. ἐμπυωσιν φωτὸς εἰς νέφος ἐξείργον-
τος τὸν ἀνθεστῶτα ἀέρα. οὐ τὴν μὲν σβέσιν [?] καὶ τὴν θραύσιν κτύπον ἀπεργά-
ζεσθαι, τὴν δὲ λάμπιν ἀστραπήν, κεραυνὸν δὲ τὸν τῆς ἀστραπῆς τόνον.

64. OLYMPIOD. in Meteor. A 13, 102,1 Stüve τί τὸ κινοῦν αὐτοὺς [Winde] λοζῆν
κίνησιν; ὅτι οὐ τὸ γεῶδες καὶ τὸ πυρῶδες τὴν ἐναντίαν κινούμενα κίνησιν, ὡς 'E.
15 ὤιετο, ἀλλ' ὁ κύκλι κινούμενος ἀήρ.

65. AÉT. III 8,1 D. 375' E. καὶ οἱ Στωικοὶ χειμῶνα μὲν γίνεσθαι τοῦ ἀέρος
ἐπικρατοῦντος τῇ πυκνώσει εἰς τὸ ἀνωτέρω βιαζομένου, θερείαν δὲ τοῦ πυρὸς,
ἴταν εἰς τὸ κατωτέρω βιάζηται.

66. PHILO de prov. II 61 p. 86 [nach Aucher und Conybeare] *deinde ratioci-*
20 *natus [sc. Empedocles] de mari ait: postquam concretum est id quod erat in extre-*
mitate orae maxime grandinis more [vgl. A 30 S. 158,37], aqua limosa (facta est).
quidquid enim in terra humidi est, in demissis depressisque eius locis a ventis
certainim flantibus necibus quam fortissimis undique comprimi solebat. AÉT. III

16,3 D. 381 'E. ἰδρωτα τῆς γῆς ἐκκαίωμένης ὑπὸ τοῦ ἡλίου διὰ τὴν ἐπὶ τὸ πλεῖον
25 πύλησιν [vgl. II 6,3 u. B 55]. AELIAN. Hist. an. IX 64 λέγει δὲ 'Aριστοτέλης, καὶ Δη-
μόκριτος πρὸ ἐκείνου, Θεόφραστος τε ἐκ τρίτων καὶ αὐτὸς φησι μὴ τῷ ἀλιμυρῷ
ῦδατι τρέφεσθαι τοὺς ἰχθύς, ἀλλὰ τῷ παρακειμένῳ τῇ θαλάττῃ γλυκεῖ ὕδατι
[cf. caus. pl. VI 10,2]. καὶ ἐπεὶ δοκεῖ πως ἄπιστον, δι' αὐτῶν τῶν ἔργων βεβαιῶσαι
βουληθεῖς τὸ λεχθὲν ὁ τοῦ Νικομάχου λέγει (Hist. anim. Θ 2.590^a24) εἶναι τι
30 πότιμον ὕδωρ ἐν πάσῃ θαλάττῃ, καὶ ἐλέγχεσθαι τούτῳ· εἰ τις ἀγγεῖον ἐκ κηροῦ
ποιήσας κοῖλον καὶ λεπτὸν καθεῖη κενὸν ἐς τὴν θάλατταν, ἐξάσας ποθὲν ὥστε
ἀνιμῆσασθαι δύνασθαι, νυκτὸς δὲ διελθούσης καὶ ἡμέρας ἀρύεται πεπηγμένον,
γλυκεὸς τε καὶ ποτίμου ὕδατος μεστὸν αὐτό· καὶ 'E. δὲ ὁ 'Ακραγαγνίνος λέγει τι
εἶναι γλυκὴν ἐν τῇ θαλάττῃ ὕδωρ οὐ πάσι δῆλον, τρόφιμον δὲ τῶν ἰχθύων. καὶ
35 τὴν αἰτίαν τοῦδε τοῦ ἐν τῇ ἄλλῃ γλυκαίνομένου λέγει φυσικὴν, ἣν ἐκείθεν εἴσεσθε.

67. ARIST. de caelo B 13. 295^a13 διὸ δὴ καὶ τὴν γῆν πάντες ὅσοι τὸν οὐρα-
νὸν γεννώσιν ἐπὶ τὸ μέσον συνελθεῖν φασιν. ὅτι δὲ μένει, ζητοῦσι τὴν αἰτίαν
καὶ λέγουσιν οἱ μὲν τοῦτον τὸν τρόπον, ὅτι τὸ πλάτος καὶ τὸ μέγεθος αὐτῆς
αἴτιον, οἱ δ' ὡσπερ 'E. τὴν τοῦ οὐρανοῦ φορὰν κύκλι περιθέουσιν καὶ θάττον
40 φερομένην τὴν τῆς γῆς φορὰν κωλύειν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς κυάθοις ὕδωρ· καὶ
γάρ τοῦτο κύκλι τοῦ κυάθου φερομένου πολλακίς κάτω τοῦ χαλκοῦ γινόμενον
ἤμας οὐ φέρεται κάτω πεφυκὸς φέρεσθαι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν.

68. SENECA nat. quaest. III 24,1 E. *existimat ignibus, quos multis locis terra*
oportos tegit, aquam calescere, si subiecti sunt ei solo, per quod aquis transcursus
45 *est. facere solemus dracones et miliaria et complures formas, in quibus aere*
tenui fistulas struimus per declive circumdatas, ut sarpe eundem ignem ambiens
aqua per tantum spatii quantum efficiendo calori sat est; frigida itaque
intrat, effluit calida. idem sub terra E. existimat fieri.

69. [ARIST.] probl. 24.11. 937^a11 διὰ τί ὑπὸ τῶν θερμῶν ὑδάτων μάλλον ἢ ὑπὸ τῶν ψυχρῶν πήγνυνται λίθοι: πότερον ὅτι τῆι τοῦ ὑγροῦ ἐκλείπει γίνεταί λίθος, μάλλον δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ ἢ τοῦ ψυχροῦ ἐκλείπει τὸ ὑγρὸν· καὶ ἀπολιθοῦται δὴ διὰ τὸ θερμὸν, καθάπερ καὶ Ἐ. φησι τὰς τε πέτρας καὶ τοὺς λίθους 5 καὶ τὰ θερμὰ τῶν ὑδάτων γίνεσθαι [vgl. 55 A 164]. PSELL. de lap. p. 38 Bernard. τούτων δὲ τῶν παρὰ τοῖς λίθοις δυνάμεων (τὰς) αἰτίας πολλοὶ ἐθάρρῃσαν ἀποδοῦναι, τῶν μὲν ἀρχαιότερων σοφῶν Ἀναξαγόρας καὶ Ἐ. καὶ Δημόκριτος, τῶν δὲ οὐ πολὺ πρὸ ἡμῶν! ὁ ἐκ τῆς Ἀφροδισίας Ἀλέξανδρος. PLUTARCH. prim. frig. 19,4 p. 953 E ταυτὶ δὲ τὰ εὐφανῆ κρημνοὺς καὶ σκοπέλους καὶ πέτρας Ἐ. μὲν 10 ὑπὸ τοῦ πυρὸς οἶεται τοῦ ἐν βάθει τῆς γῆς ἐστάναι καὶ ἀνέχεσθαι διεριδύμενα φλεγμαίνοντος.

70. ΔΕΤ. v 26,4 (D. 488) Ἐ. πρῶτα τὰ δένδρα τῶν ζώων ἐκ γῆς ἀναφύναί φησι, πρὶν τὸν ἥλιον περιπλωθῆναι καὶ πρὶν ἡμέραν καὶ νύκτα διακριθῆναι· διὰ δὲ συμμετρίας τῆς κράσεως τὸν τοῦ ἄρρενος καὶ τοῦ θήλεος περιέχειν λόγον. 15 αὖξεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐν τῇ γῆι θερμοῦ διαιρούμενα ὥστε γῆς εἶναι μέρη καθάπερ καὶ τὰ ἔμβρυα τὰ ἐν τῇ γαστρὶ τῆς μήτρας μέρη· τοὺς δὲ καρποὺς περιττώματα εἶναι τοῦ ἐν τοῖς φυτοῖς ὕδατος καὶ πυρός· καὶ τὰ μὲν ἑλλιπὲς ἔχοντα τὸ ὑγρὸν ἔξικμαζομένου αὐτοῦ τῷ θέρει φυλλορροεῖν, τὰ δὲ πλείον, παραμένειν [vgl. B 77.78] ὥσπερ ἐπὶ τῆς δάφνης καὶ τῆς ἐλαίας καὶ τοῦ φοίνικος· τὰς δὲ διαφορὰς τῶν 20 χυμῶν (παρὰ) παραλλαγὰς τῆς (γῆς) πολυμερείας καὶ τῶν φυτῶν γίνεσθαι διαφόρως ἐλκόντων τὰς ἀπὸ τοῦ τρέφοντος οὐοιομερείας ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀπέλων· οὐ γὰρ αἱ διαφορὰς τούτων χρηστὸν τὸν οἶνον ποιοῦσιν, ἀλλ' αἱ τοῦ τρέφοντος ἐδάφους. THEOPHR. d. c. pl. I 12,5 ἐν γάρ τι τὸ γεννῶν οὐχ ὥσπερ Ἐ. διαρεῖ καὶ μερίζει τὴν μὲν γῆν εἰς τὰς ρίζας, τὸν δ' αἰθέρα εἰς τοὺς βλαστοὺς ὡς ἐκάτερον 25 ἐκατέρου χωριζόμενον, ἀλλ' ἐκ μιᾶς ὕλης καὶ ὑφ' ἐνὸς αἰτίου γεννῶντος. ARIST. de anima B 4. 415^b28 Ἐ. δ' οὐ καλῶς εἶρηκε τοῦτο προστιθείς τὴν αὖξιν συμβαίνειν τοῖς φυτοῖς κάτω μὲν συρριζουμένοις διὰ τὸ τὴν γῆν οὕτω φέρεσθαι κατὰ φύσιν, ἄνω δὲ διὰ τὸ πῦρ ὡσαύτως. PLUT. quaest. conv. vi 22.6 p. 688A τηρεῖται δὲ [sc. ἡ φύσις] τοῖς μὲν φυτοῖς ἀναισθητικῶς ἐκ τοῦ περιέχοντος, ὡς φησὶν Ἐ. 30 ὕδρευομένοις τὸ πρόσφορον. [ARIST.] de plant. A 1. 815^a15 [d. i. ΝΙΚΟΛΑΟΣ v. Damask. ed. Meyer p. 5,4] *Anaxagoras autem et Abrucaelis [i. e. Empedocles] desiderio cas [plantas] moreri dicunt, sentire quoque et tristari delectarique asserunt . . . Abr. autem sexum in his permixtum opinatus est.* 16 [p. 6,17M.] *Anaxagoras autem et Democritus et Abr. illas intellectum intellegentiamque habere dicebant.* 817^a1 [p. 10,7M.] *quod dixit Abr. videlicet si invenitur in plantis sexus femineus et sexus masculinus sive species commixta ex his duobus scribus.* 817^b35 [p. 13.2M.] *dixitque Abr. quod plantae habent generationem, mundo tamen dimi-* 35 *nuto et non perfecto in complemento suo; et eo completo generabatur animal* [vgl. B 79].

40 71. ΗΠΙΡΟΚΡ. de prise. med. 20 [nach cod. A] λέγουσι δὲ τινες ἰητροὶ καὶ σοφισταί, ὡς οὐκ εἶη δυνατόν ἰητρικὴν εἰδέναι ὅστις μὴ οἶδεν ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος, ἀλλὰ τοῦτο δεῖ καταμαθεῖν τὸν μέλλοντα ὀρθῶς θεραπεύειν τοὺς ἀνθρώπους, τείνει δὲ αὐτοῖς ὁ λόγος ἐς φιλοσοφίαν καθάπερ Ἐ. ἢ ἄλλοι, οἱ περὶ φύσιος γεγράφασιν, (φασίν). ἐξ ἀρχῆς ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος καὶ ὅπως ἐγένετο πρῶτον 45 καὶ ὅποθεν συνεπαίρη· ἐγὼ δὲ τοῦτο μὲν, ὅσα τινὲ εἰρηται ἢ σοφιστῆι ἢ ἰητρῶι ἢ γέγραπται περὶ φύσιος, ἥσων νομίζω τῆι ἰητρικῆι τέχνῃι προσήκειν ἢ τῆι γραφικῆι. νομίζω δὲ περὶ φύσιος γινώσκειν τὰ σαφῆς οὐδαμῶθεν ἄλλοθεν εἶναι ἢ ἐξ ἰητρικῆς.

72. ΔΕΤ. γ 19,5 [D. 430] Ἐ. τὰς πρώτας γενέσεις τῶν ζώων καὶ φυτῶν μη-
 δαμῶς ὀλοκλήρους γενέσθαι. ἀσυμφυέσι δὲ τοῖς μορίοις διεzeugμένας. τὰς δὲ δευ-
 τέρας συμφυομένων τῶν μερῶν εἰδωλοφανείς, τὰς δὲ τρίτας τῶν ὀλοφυῶν, τὰς
 δὲ τετάρτας οὐκέτι ἐκ τῶν ὁμοίων [?] οἶον ἐκ γῆς καὶ ὕδατος. ἀλλὰ δι' ἀλλήλων
 5 ἡδη. τοῖς μὲν πυκνωθείσης τῆς τροφῆς. τοῖς δὲ καὶ τῆς εὐμορφίας τῶν γυναικῶν
 ἐπερθεσιμῶν τοῦ σπερματικοῦ κινήματος ἐμποησάσης· τῶν δὲ ζώων πάντων τὰ
 γένη διακριθῆναι διὰ τὰς ποιάς κράσεις· τὰ μὲν οικειότερα [?] εἰς τὸ ὕδωρ τὴν
 ὀρμὴν ἔχειν. τὰ δὲ εἰς ἀέρα ἀναπνεῖν [?] ὅσ' ἂν πυρῶδες ἔχη τὸ πλῆον, τὰ δὲ
 βαρύτερα ἐπὶ τὴν γῆν, τὰ δὲ ἰσόμοιρα τῇ κράσει περὶ τοῖς θύραξι πεφυνηκέναι [?]
 10 vgl. Philo de gig. 7 ff. [II 43 W.]. CENSORIN. 4,7 *E. autem egregio suo carmine*
... tale quiddam confirmat. primo membra singula ex terra quasi praegnate
passim edita, deinde coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et
amori permixtam [vgl. 18 A 51. VARRO Eumenid. sat. fr. 27 Büch. *E. natos*
homines ex terra ait ut blitum.

15 73. ARIST. de resp. 14. 477^a32 Ἐ. δ' οὐ καλῶς τοῦτ' εἶρηκε φάσκων τὰ θερ-
 μώτατα καὶ πῦρ ἔχοντα πλείστον τῶν ζώων ἔνυδρα εἶναι φεύγοντα τὴν ὑπερβολὴν
 τῆς ἐν τῇ φύσει θερμότητος. de part. anim. B 2. 648^a5 [S. 112, 40] THEOPHR.
 caus. pl. I 21,5 ὡσπερ καὶ Ἐ. λέγει περὶ τῶν ζώων· τὰ γὰρ ὑπέρπυρα τὴν φύσιν
 ἀρειν εἰς τὸ ὑγρὸν [vgl. 22, 2].

20 74. ΔΕΤ. IV 22,1 (D. 411) Ἐ. τὴν πρώτην ἀναπνοὴν τοῦ πρώτου ζώου [in
 seiner Kosmogonie, vgl. γ 7,1] γενέσθαι τῆς (μὲν) ἐν τοῖς βρέφεσιν ὑγρασίας
 ἀποχώρησιν λαμβανούσης, πρὸς δὲ τὸ παρακενωθὲν ἐπεισόδου (τῆς ἔξωθεν) τοῦ
 ἐκτὸς ἀερώδους γινόμενης εἰς τὰ παρανοιχθέντα τῶν ἀγγείων· τὸ δὲ μετὰ τοῦτο
 ἡδη τοῦ ἐμφύτου θερμοῦ τῇ πρὸς τὸ ἐκτὸς ὀρμῇ τὸ ἀερώδες ὑπαναθλίβοντος
 25 τὴν ἐκπνοὴν, τῇ δ' εἰς τὸ ἐντὸς ἀνθυποχωρήσει τῷ ἀερώδει τὴν ἀντεπισόδον
 παρεχομένου τὴν εἰσπνοὴν. τὴν δὲ νῦν κατέχουσιν φερομένου τοῦ αἵματος ὡς
 πρὸς τὴν ἐπιφάνειαν καὶ τὸ ἀερώδες διὰ τῶν ῥινῶν ταῖς ἑαυτοῦ ἐπιρροίας ἀναθλί-
 βοντος κατὰ τὴν ἐκχώρησιν αὐτοῦ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοὴν, παλινδρομοῦντος δὲ καὶ
 τοῦ ἀέρος ἀντεπισιόντος εἰς τὰ διὰ τοῦ αἵματος ἀραιώματα τὴν εἰσπνοὴν· ὑπο-
 30 μινῆσκει δὲ τὸ ἐπὶ τῆς κλεψύδρας [B 100, 9]. Schlechter v 15, 3 (D. 425).

75. — γ 18,1 (D. 427) διὰ τί τὰ ἑπταμηνιαῖα γόνιμα Ἐ. ὅτε ἐγεννᾶτο τὸ τῶν
 ἀνθρώπων γένος ἐκ τῆς γῆς, τοσαύτην γενέσθαι τῷ μήκει τοῦ χρόνου διὰ τὸ
 βραδυπορεῖν τὸν ἥλιον τὴν ἡμέραν, ὁπόση νῦν ἐστὶν ἡ δεκάμηνος· προϊόντος δὲ
 τοῦ χρόνου, τοσαύτην γενέσθαι τὴν ἡμέραν, ὁπόση νῦν ἐστὶν ἡ ἐπτάμηνος· διὰ
 35 τοῦτο καὶ τὰ δεκάμηνα καὶ τὰ ἐπτάμηνα, τῆς φύσεως τοῦ κόσμου οὕτω μεμε-
 λετηκίας, αὔξασθαι ἐν μίᾳ ἡμέρᾳ ἢ τίθεται νυκτὶ [?] τὸ βρέφος.

76. PLATO Phaedo 96 AB ἐγὼ γάρ, ἔφη (Sokrates), ὦ Κέβης, νέος ὢν θαυ-
 μαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας, ἦν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἰστορίαν.
 ὑπερήφανος γάρ μοι ἔδοκε εἶναι εἰδέναι τὰς αἰτίας ἐκάστου, διὰ τί γίγνεται
 40 ἕκαστον καὶ διὰ τί ἀπόλλυται καὶ διὰ τί ἐστίν. καὶ πολλάκις ἑμαυτὸν ἄνω κάτω
 μετέβαλλον σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιαῦτα· ἀρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ ψυχρὸν σηπε-
 δόνα τινὰ λάβη, ὡς τινες [Empedokles, Archelaos] ἔλεγον, τότε δὴ τὰ ζῶια
 συντρέφεται· καὶ πότερον τὸ αἷμά ἐστίν ὡι φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ ἀήρ
 [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ; [Heraklit] ἢ τούτων μὲν οὐδέν, ὁ δ' ἐγκέ-
 45 φαλός ἐστιν; [Alkmaion] κτλ.

77. ΔΕΤ. γ 27, 1 (D. 440) Ἐ. τρέφεσθαι μὲν τὰ ζῶια διὰ τὴν ὑπόστασιν τοῦ
 ὑγροῦ, αὔξασθαι δὲ διὰ τὴν παρουσίαν τοῦ θερμοῦ, μειοῦσθαι δὲ καὶ φθίνειν διὰ
 τὴν ἐκλειψιν ἐκατέρων. τοὺς δὲ νῦν ἀνθρώπους τοῖς πρώτοις συμβαλλομένους

βρεφῶν ἐπέχειν τάειν. {GAL.} def. med. 99 (XIX 372 K.) πῶς Ἰπποκράτης καὶ Ἐρα-
 σίστρατος καὶ Ἐ. καὶ Ἀσκληπιάδης τὺς πέψεις τῆς τροφῆς φασὶ γίνεσθαι . . . Ἐ. δὲ
 σήπει. Vgl. B 68. 81.

78. AĒT. v 22,1 (D. 434) Ἐ. τὰς μὲν σάρκας γεννᾶσθαι ἐκ τῶν ἴσων τῆι
 5 κράσει τεττάρων στοιχείων, τὰ δὲ νεῦρα πυρὸς καὶ γῆς ὕδατι διπλασίονι μυχθέν-
 των, τοὺς δὲ ὄνυχας τοῖς ζώοις γεννᾶσθαι τῶν νεύρων καθ' ὃ τῶι ἀέρι συνέτυχε
 περιψυχθέντων, ὅσα δὲ δευεῖν μὲν ὕδατος καὶ γῆς, τεττάρων δὲ πυρὸς, ἔσω γῆς
 τούτων συγκαθέντων μερῶν. ἰδρῶτα (δὲ) καὶ δάκρυον γίνεσθαι τοῦ αἵματος
 τηκομένου καὶ παρὰ τὸ λεπτύνεσθαι διαχουμένου. ARIST. de part. an. A 1. 642^a 17
 10 ἀρχὴ γὰρ ἡ φύσις μᾶλλον τῆς ὕλης, ἐνιαχοῦ δὲ που αὐτῆι καὶ Ἐ. περιπίπτει,
 ἀγόμενος ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας. καὶ τὴν οὐσίαν καὶ τὴν φύσιν ἀναγκάζεται φάναι
 τὸν λόγον εἶναι, ὅϊον ὅσπου ἀποδίδους τί ἐστίν· οὔτε γὰρ ἐν τι τῶν στοιχείων
 λέγει αὐτὸ οὔτε δύο ἢ τρία οὔτε πάντα, ἀλλὰ λόγον τῆς μίξεως αὐτῶν. ARIST.
 de anima A 4. 408^a 13 ὁμοίως δὲ ἄποπον καὶ (τὸ) τὸν λόγον τῆς μίξεως εἶναι
 15 τὴν ψυχὴν· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ἔχει λόγον ἢ μίξις τῶν στοιχείων καθ' ἣν σὰρξ
 καὶ καθ' ἣν ὅσπου· συμβήσεται οὖν πολλάς τε ψυχὰς ἔχειν καὶ κατὰ πᾶν τὸ
 σῶμα, εἴπερ πάντα μὲν ἐκ τῶν στοιχείων μεμιγμένων, ὁ δὲ τῆς μίξεως λόγος
 ἁρμονία καὶ ψυχὴ. ἀπαιτήσῃ δ' ἂν τις τοῦτό γε καὶ παρ' Ἐμπεδοκλέους· ἕκαστον
 γὰρ αὐτῶν λόγῳ τινὶ φησὶν εἶναι· πότερον οὖν ὁ λόγος ἐστίν ἢ ψυχὴ, ἢ μᾶλλον
 20 ἕτερον τι οὐσα ἐγγίνεται τοῖς μέλεσι; ἔτι δὲ πότερον ὁ λόγος τῆς τυχούσης αἰτίας
 μίξεως ἢ τῆς κατὰ τὸν λόγον; καὶ αὕτη πότερον ὁ λόγος ἐστίν ἢ παρὰ τὸν λόγον
 ἕτερόν τι; vgl. Metaph. A 10. 993^a 15. [ARIST.] de spiritu 9. 485^b 26 Ἐ. αἰτίαν
 ἀπλῶς τὴν τοῦ ὅσπου φύσιν. (ἔτι δὲ) εἴπερ ἅπαντα τὸν αὐτὸν λόγον ἔχει τῆς
 25 μίξεως, ἀδιάφορα ἐχρῆν ἵππου καὶ λέοντος καὶ ἀνθρώπου εἶναι. PLUTARCH. quaest.
 nat. 20, 2 p. 917 A ἐνιοὶ δὲ φασὶν ὡσπερ γάλακτος ὄρρον τοῦ αἵματος παραχθέντος
 ἐκκρούεσθαι τὸ δάκρυον, ὡς Ἐ.

79. SORANUS Gynaec. I 57 p. 225, 16 Rose (Nabel) συγκέκριται δ' ἐκ τεττάρων
 τὸν ἀριθμὸν ἀγγείων, δύο φλεβιδῶν καὶ δύο ἀρτηριδῶν, δι' ὧν εἰς θρέψιν ὕλη
 αἱματικὴ καὶ πνευματικὴ παρακομίζεται τοῖς ἐμβρύοις. ἐμφύεσθαι δὲ ταῦτα Ἐμ-
 30 πεδοκλῆς μὲν εἰς τὸ ἥπαρ οἶεται, Φαῖδρος δὲ εἰς τὴν καρδίαν.

80. — I 21 p. 185, 18 (Menstruation) ἔστι γὰρ ὅτε καὶ προπαραλαμβάνει τινὰς
 ἡμέρας ἢ ἐφυστερεῖ. τοῦτο δὲ ἐν ἐκάστη κατὰ τὴν ἰδίαν ἀπαντᾷ προθεσμίαν
 καὶ οὐ(κ αἰὲ) κατὰ τὺς αὐτὰς (περιόδους) ὡσπερ ὁ Διοκλῆς [FGA I 197 fr. 171
 Wellmann] (φησὶ) πάσαις, καὶ πάλιν Ἐ., ἐλαττουμένου τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης.
 35 αἰ μὲν γὰρ πρὸ εἰκάδος αἰ δὲ ἐν εἰκάδι καθαίρονται, καὶ πάλιν αἰ μὲν αὐξανο-
 μένου τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης αἰ δὲ μειουμένου. [Vgl. Ar. de anim. hist. H 2.
 582^a 34].

81. ARIST. de gener. anim. Δ 1. 764^a 1 (Geschlechtsunterschied) οἱ δ' ἐν τῆι
 μήτραι καθάπερ Ἐ. τὰ μὲν γὰρ εἰς θερμὴν ἐλθόντα τὴν ὑστέραν ἄρρενα γίνεσθαι
 40 φησὶ, τὰ δ' εἰς ψυχρὰν θήλεα, τῆς δὲ θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τὴν τῶν
 καταμηνίων αἰτίαν εἶναι ῥύσιν ἢ ψυχροτέραν οὐσαν ἢ θερμοτέραν καὶ ἢ παλαιο-
 τέραν ἢ προσφατωτέραν· . . . τοῦτο γὰρ ὡς ἀληθῶς Ἐ. ραιθυμότερον ὑπέλιπεν
 οἰόμενος ψυχρότητι καὶ θερμότητι διαφέρειν μόνον ἀλλήλων, ὁρῶν ὅλα τὰ μόρια
 45 765^a 8 ἀναγκάειον ἀπαντᾶν καὶ πρὸς τὸν Ἐμπεδοκλέους λόγον, ὃς διορίζει τὸ θῆλυ
 πρὸς τὸ ἄρρεν θερμότητι καὶ ψυχρότητι τῆς ὑστέρας. AĒT. v 7,1 (D. 419) Ἐ.
 ἄρρενα καὶ θήλεα γίνεσθαι παρὰ θερμότητα καὶ ψυχρότητα· ὅθεν ἰστορεῖται τοὺς
 μὲν πρῶτους ἄρρενας πρὸς ἀνατολῆι καὶ μεσημβρίαι γεγενῆσθαι μᾶλλον ἐκ τῆς

- γῆς. τὰς δὲ θηλείας πρὸς ταῖς ἄρκτους. 8, 1 [D. 420] Ἐ. τέρατα γίνεσθαι παρὰ πλεονασμὸν σπέρματος ἢ παρ' ἔλλειψιν ἢ παρὰ τὴν τῆς κινήσεως ταραχὴν ἢ παρὰ τὴν εἰς πλείυ διαίρεσιν ἢ παρὰ τὸ ἀπονεύειν. οὕτω προειληφῶς φαίνεται σχεδὸν τι πάσας τὰς αἰτιολογίας. 10, 1 [D. 421] Ἐ. δίδυμα καὶ τρίδυμα γίνεσθαι κατὰ
 5 πλεονασμὸν καὶ περισχισμὸν τοῦ σπέρματος. 11, 1 [D. 422] πόθεν γίνονται τῶν γονέων αἱ ὁμοιώσεις καὶ τῶν προρόνων: Ἐ. ὁμοιότητος γίνεσθαι κατ' ἐπικράτειαν τῶν σπερματικῶν γόνων, ἀνομοιότητος δὲ τῆς ἐν τῷ σπέρματι θερμοσίας ἐξαμι-
 10 σθεῖσης. [Vgl. Hipp. de genit. 8. vii 480 L.]. 12, 2 [D. 423] πῶς ἄλλοι γίνονται ὅμοιοι οἱ γεννῶμενοι καὶ οὗ τοῖς γονεῦσιν; Ἐ. τῇ κατὰ τὴν σύλληψιν φαντασίᾳ τῆς
 15 γυναικὸς μορφοῦσθαι τὰ βρέφη· πολλάκις γὰρ ἀνδριάντων καὶ εἰκόνων ἠράσθησαν γυναικὲς καὶ ὅμοια τούτοις ἀπέτεκον [vgl. Soran. p. 204, 18 Rose; [Gal.] xiv 253; Dionys. de imit. p. 17, 18 Usen.]. CENSORIN. 5, 4 [s. 14 A 13]. 6, 6 *ex dextris partibus profuso semine maris gigni, at e laevis feminas Anaxagoras Empedoclesque consentiunt. quorum opiniones. ut de hac specie congruae, ita de similitudine*
 20 *liberorum dispariles: super qua re Empedoclis, disputata ratione, talis profertur. si par calor in parentum seminibus fuit, patri similem marem procreari; si frigus, feminam matri similem. quodsi patris calidius erit et frigidius matris, puerum fore qui matris vultus repraesentet: at si calidius matris, patris autem fuerit frigidius, puellam futuram quae patris reddat similitudinem.* 6. 9. 10 *sequitur de geminis. qui ut aliquando nascantur modo seminis fieri Hippo- raturus est): ut enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci. ut ipsum forme E. videtur sensisse: nam causas quidem cur divideretur non posuit; partiri tantum modo ait et si utrumque seles aeque calidas occurrerit, utrumque marem nasci, si frigidus aeque, utramque feminam. si vero alterum calidiorum, alterum*
 25 *frigidiorum, dispari sexu partum futurum.*

82. A. IUST. de gen. anim. B 8. 747^a 24 τὸ δὲ τῶν ἡμιόνων γένος ὄλον ἄρονόν ἐστιν. περὶ δὲ τῆς αἰτίας, ὡς μὲν λέγουσιν Ἐ. καὶ Δημόκριτος, λέγων ὁ μὲν οὐ σαφῶς. Δημόκριτος δὲ γυναικίως μᾶλλον, οὐ καλῶς εἰρήκασιν. λέγουσι γὰρ ἐπὶ πάντων ὁμοίως τὴν ἀπόδειξιν τῶν παρὰ τὴν συγγένειαν συνδυαζομένων. . . Ἐ.
 30 δ' αἰτιάται κτλ. Vgl. B 92. A. E. T. v 14, 2 D. 425 διὰ τί αἱ ἡμίονοι στεῖραι; Ἐ. [?] διὰ τὴν σμικρότητα καὶ ταπεινότητα καὶ στενότητα τῆς μήτρας κατεστραμμένως προσπεφυκυίας τῇ γαστρὶ μήτε τοῦ σπέρματος εὐθυβολούντος εἰς αὐτὴν μήτε, εἰ καὶ φθάσειεν, αὐτῆς ἐκδεχομένης.

83. A. E. T. v 21, 1 D. 433 ἐν πόσῳ χρόνῳ μορφοῦται τὰ ζῷα ἐν γαστρὶ ὄντα:)
 35 Ἐ. ἐπὶ μὲν τῶν ἀνθρώπων ἄρχεσθαι τῆς διαρθρώσεως ἀπὸ ἕκτης καὶ τριακοστῆς, τελειοῦσθαι αἰσθητῶν μορίοις ἀπὸ πενηκοστῆς μιᾶς δεούσης. ORIBASIIUS a. Athēnaios III 78, 13 [Diokles fr. 175 Wellm.] περὶ δὲ τὰς τέσσαρας ἐννεάδας ὁράται πρῶτον διακεκριμένον ὄλον τὸ σῶμα ἢ τὸ τελευταῖον μιᾶς προστεθείσης τετραδὸς περὶ τὴν τεσσαρακοντάδα. συμφωνεῖ δὲ τοῖς χρόνοις τῆς παντελοῦς τῶν ἐμβρύων
 40 διακρίσεως καὶ ὁ φυσικὸς Ἐ. καὶ φησιν. ὅτι θάσσον διαμορφοῦται τὸ ἄρρον τοῦ θήλεος καὶ τὰ ἐν τοῖς δεξιοῖς τῶν ἐν τοῖς εὐωνύμοις. CENSORIN. 7, 5 *septimo mense parere mulierem posse plurimi adfirmant ut . . . Empedocles. Epigenes multique praeterea.*

84. CENSORIN. 6, 1 E., *quem in hoc Aristoteles secutus est, ante omnia cor*
 45 *iudicavit increscere, quod hominis vitam maxime contincat.*

85. A. E. T. v 24, 2 [D. 435] Ἐ. τὸν μὲν ὕπνον καταψύζει τοῦ ἐν τῷ αἵματι θερμοῦ συμμετρῶι γίνεσθαι, τῇ δὲ παντελεῖ θάνατον. 25, 4 [D. 437] Ἐ. τὸν θάνατον γίνεσθαι διαχωρισμῷ τοῦ πυρῶδους (καὶ ἀερῶδους καὶ ὑδατῶδους καὶ γεῶδους).

ἔξ ὧν ἡ σύγκρισις τῷ ἀνθρώπῳ συνεστάθη· ὥστε κατὰ τοῦτο κοινὸν εἶναι τὸν θάνατον σώματος καὶ ψυχῆς· ὕπνον δὲ γίνεσθαι διαχωρισμῷ τοῦ πυρῶδους.

86. THEOPHRAST. de sensu 1 ff. (D. 499 ff.) (1) Παρμενίδης μὲν καὶ Ἐ. καὶ Πλάτων τῷ ὁμοίῳ [sc. ποιούσι τὴν αἰσθησίν], οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ. . . (2) περὶ ἐκάστης δὲ τῶν κατὰ μέρος οἱ μὲν ἄλλοι σχεδὸν ἀπολείπουσιν, Ἐ. δὲ πειρᾶται καὶ ταύτας ἀνάγειν εἰς τὴν ὁμοιότητα.

(D. 500) (7) Ἐ. δὲ περὶ ἀпасῶν ὁμοίως λέγει καὶ φησι τῷ ἐναρμόττειν εἰς τοὺς πόρους τοὺς ἐκάστης αἰσθάνεσθαι· διὸ καὶ οὐ δύνασθαι τὰ ἀλλήλων κρίνειν, ὅτι τῶν μὲν εὐρύτεροί πως, τῶν δὲ στενωτέρωι τυγχάνουσιν οἱ πόροι πρὸς τὸ αἰσθητόν, ὡς τὰ μὲν οὐχ ἀπτόμενα διευτονεῖν τὰ δ' ὄλως εἰσελθεῖν οὐ δύνασθαι. πειρᾶται δὲ καὶ τὴν ὄψιν λέγειν, ποία τίς ἐστὶ· καὶ φησι τὸ μὲν ἐντὸς αὐτῆς εἶναι πῦρ [vgl. B 84, 85], τὸ δὲ περὶ αὐτὸ (ὔδωρ καὶ) γῆν καὶ ἀέρα δι' ὧν διεῖναι λεπτόν ὃν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς λαμπτήρσι φῶς. τοὺς δὲ πόρους ἐναλλάξ κείσθαι τοῦ τε πυρὸς καὶ τοῦ ὕδατος, ὧν τοῖς μὲν τοῦ πυρὸς τὰ λευκά, τοῖς δὲ τοῦ ὕδατος τὰ μέλανα γυωρίζειν· ἐναρμόττειν γὰρ ἐκατέρωι ἐκάτερον. φέρεσθαι δὲ τὰ χρώματα πρὸς τὴν ὄψιν διὰ τὴν ἀπορροήν.

(8) συγκείσθαι δ' οὐχ ὁμοίως, (ἀλλὰ τὰς μὲν ἐκ τῶν ὁμοίων), τὰς δ' ἐκ τῶν ἀντικειμένων, καὶ ταῖς μὲν ἐν μέσῳ, ταῖς δ' ἐκτὸς εἶναι τὸ πῦρ· διὸ καὶ τῶν ζῴων τὰ μὲν ἐν ἡμέρᾳ, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὀξυωπεῖν· ὅσα μὲν πυρὸς ἔλαττον ἔχει, μεθ' ἡμέραν· ἐπανισοῦσθαι γὰρ αὐτοῖς τὸ ἐντὸς φῶς ὑπὸ τοῦ ἐκτός· ὅσα δὲ τοῦ ἐναντίου, νύκτωρ· ἐπαναπληροῦσθαι γὰρ καὶ τούτοις τὸ ἐνδέξ· ἐν δὲ τοῖς ἐναντίοις (ἐναντίως) ἐκάτερον. ἀμβλυωπεῖν μὲν γὰρ καὶ οἷς ὑπερέχει τὸ πῦρ· ἐπαυξηθὲν (γὰρ) ἔτι μεθ' ἡμέραν ἐπιπλάττειν καὶ καταλαμβάνειν τοὺς τοῦ ὕδατος πόρους· οἷς δὲ τὸ ὕδωρ, ταῦτ' οὗτο γίνεσθαι νύκτωρ· καταλαμβάνεσθαι γὰρ τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ ὕδατος. (γίνεσθαι δὲ ταῦτα), ἕως ἂν τοῖς μὲν ὑπὸ τοῦ ἔξωθεν φωτὸς ἀποκριθῆι τὸ ὕδωρ, τοῖς δ' ὑπὸ τοῦ ἀέρος τὸ πῦρ. ἐκατέρωι γὰρ ἴσιν εἶναι τὸ ἐναντίον. ἄριστα δὲ κεκράσθαι καὶ βελτίστην εἶναι τὴν ἐξ ἀμφοῖν ἴσων συγκειμένην. καὶ περὶ ἐν ὄψεως σχεδὸν ταῦτα λέγει.

(9) τὴν δ' ἀκοὴν ἀπὸ τῶν ἔσωθεν γίνεσθαι ψόφων, ὅταν ὁ ἀῆρ ὑπὸ τῆς φωνῆς κινήθῃς ἡχῆ ἐντὸς. ὡσπερ γὰρ εἶναι κώδωνα τῶν ἴσων [?] ἡχῶν τὴν ἀκοήν, ἦν προσαγορεύει σάρκινον ὄζον [B 99]· κινουμένην δὲ παίειν τὸν ἀέρα πρὸς τὰ στερεὰ καὶ ποιεῖν ἦχον. ὀσφρησίν δὲ γίνεσθαι τῆι ἀναπνοῇ. διὸ καὶ μάλιστα ὀσφραίνεσθαι τούτους, οἷς σφοδρότατη τοῦ ἀσματος ἡ κίνησις· ὁσμὴν δὲ πλείστην ἀπὸ τῶν λεπτῶν καὶ τῶν κούφων ἀπορρεῖν. περὶ δὲ γεύσεως καὶ ἀφῆς οὐ διορίζεται καθ' ἐκατέραν οὔτε πῶς οὔτε δι' ἃ γίνονται, πλὴν τὸ κοινὸν ὅτι τῷ ἐναρμόττειν τοῖς πόροις αἰσθησίς ἐστιν· ἦδεσθαι δὲ τοῖς ὁμοίοις κατὰ τε (τὰ) μόρια καὶ τὴν κρᾶσιν, λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις.

ὡσαύτως δὲ λέγει καὶ περὶ φρονήσεως καὶ ἀγνοίας. (10) τὸ μὲν γὰρ φρονεῖν εἶναι τοῖς ὁμοίοις, τὸ δ' ἀγνοεῖν τοῖς ἀνομοίοις, ὡς ἡ ταῦτόν ἢ παραπλήσιον ὃν τῆι αἰσθήσει τὴν φρόνησιν. διαριθμησάμενος γὰρ, ὡς ἕκαστον ἐκάστῳ γνωρίζομεν, ἐπὶ τέλει προσέθηκεν ὡς ἐκ τούτων — ἀνιῶνται' [B 107]. διὸ καὶ τῷ αἵματι μάλιστα φρονεῖν· ἐν τούτῳ γὰρ μάλιστα κεκράσθαι [ἐστὶ] τὰ στοιχεῖα τῶν μερῶν.

(11) ὅσοις μὲν οὖν ἴσα καὶ παραπλήσια μέμικται καὶ μὴ διὰ πολλοῦ μῆδ' αὖ μικρὰ μῆδ' ὑπερβάλλοντα τῷ μεγέθει, τούτους φρονιμωτάτους εἶναι καὶ κατὰ τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστάτους, κατὰ λόγον δὲ καὶ τοὺς ἐγγυτάτω τούτων, ὅσοις δ' ἐναντίως, ἀφρονεστάτους. καὶ ὧν μὲν μακρὰ καὶ ἀραιὰ κείται τὰ στοιχεῖα,

νωθροὺς καὶ ἐπιπόνους· ὧν δὲ πυκνὰ καὶ κατὰ μικρὰ τεθραυσμένα, τοὺς δὲ τοιοῦ-
 5 τούς ὀζεις φερομένους καὶ πολλοὺς ἐπιβαλλομένους ὀλίγα ἐπιτελεῖν διὰ τὴν δευτέρα
 τῆς τοῦ αἵματος φορᾶς, οἷς δὲ καθ' ἓν τι μύριον ἢ μέση κράσις ἐστί, ταῦτη
 σοφοὺς ἐκάστους εἶναι· διὸ τοὺς μὲν ῥήτορας ἀγαθούς, τοὺς δὲ τεχνίτας, ὡς τοῖς
 5 μὲν ἐν ταῖς χερσὶ, τοῖς δὲ ἐν τῇ γλῶττι τὴν κράσιν οὔσαν· ὁμοίως δ' ἔχειν καὶ
 κατὰ τὰς ἄλλας δυνάμεις.

(12) Ἐ. μὲν οὖν οὕτως οἴεται καὶ τὴν αἴσθησιν γίνεσθαι καὶ τὸ φρονεῖν,
 ἀπορήσειε δ' ἂν τις ἔξ ὧν λέγει πρῶτον μὲν, τί διοίσει τὰ ἐμπυχα πρὸς τὸ αἰσθάν-
 10 ποιεῖ τὴν μίξιν τῆς συμμετρίας τῶν πόρων· διόπερ ἔλαιον μὲν καὶ ὕδωρ οὐ μεί-
 γνυσθαι, τὰ δὲ ἄλλα ὑγρά καὶ περὶ ὄσων δὴ καταριθμεῖται τὰς ἰδίας κράσεις,
 ὥστε πάντα τε αἰσθήσεται καὶ ταῦτ' ὄναι μίξεις καὶ αἰσθησις καὶ αὔξησις· πάντα
 γὰρ ποιεῖ τῆς συμμετρίας τῶν πόρων, ἐὰν μὴ προσθῆι τινα διαφορὰν.

(13) Ἐπειτα ἐν αὐτοῖς τοῖς ἐμπύχοις τί μᾶλλον αἰσθήσεται τὸ ἐν τῷ ζῳίῳ
 15 πῦρ ἢ τὸ ἐκτός, εἴπερ ἐναρμόττουσιν ἀλλήλοις; ὑπάρχει γὰρ καὶ ἡ συμμετρία καὶ
 τὸ ὅμοιον. ἔτι δὲ ἀνάγκη διαφορὰν τινα ἔχειν, εἴπερ αὐτὸ μὲν μὴ δύναται συμ-
 πληροῦν τοὺς πόρους, τὸ δ' ἔξωθεν ἐπεισιόν· ὥστ' εἰ ὅμοιον ἦν πάντῃ καὶ πάν-
 20 τως, οὐκ ἂν ἦν αἰσθησις. ἔτι δὲ πότερον οἱ πόροι κενοὶ ἢ πλήρεις; εἰ μὲν γὰρ
 κενοί, συμβαίνει διαφωνεῖν ἑαυτῷ. φησὶ γὰρ ὅπως οὐκ εἶναι κενόν· εἰ δὲ πλήρεις,
 20 αἰεὶ ἂν αἰσθάνοιτο τὰ ζῳα· δῆλον γὰρ ὡς ἐναρμόττει, καθάπερ φησὶ, τὸ ὅμοιον.

(14) καίτοι κἂν αὐτὸ τοῦτό τις διαπορήσειεν, εἰ δυνατόν ἐστί τηλικαῦτα μεγέθη
 γενέσθαι τῶν ἑτερογενῶν, ὥστ' ἐναρμόττειν, ἄλλως τε κἂν συμβαίνει, καθάπερ
 φησὶ, τὰς ὄψεις ὧν ἀσύμμετρος ἢ κράσις ὅτε μὲν ὑπὸ τοῦ πυρός, ὅτε δὲ ὑπὸ
 25 τοῦ ἀέρος ἐμπλαττομένων τῶν πόρων ἀμαυροῦσθαι. εἰ δ' οὖν ἐστί καὶ τούτων
 25 συμμετρία καὶ πλήρεις οἱ πόροι τῶν μὴ συγγενῶν, πῶς, ὅταν αἰσθάνηται, καὶ ποῦ
 ταῦτα ὑπεξέρχεται; δεῖ γὰρ τινα ἀποδοῦναι μεταβολήν. ὥστε πάντως ἔχει δυσκο-
 λίαν· ἢ γὰρ κενὸν ἀνάγκη ποιεῖν, ἢ αἰεὶ τὰ ζῳα αἰσθάνεσθαι πάντων, ἢ τὸ μὴ
 30 συγγενὲς ἀρμόττειν οὐ ποιοῦν αἰσθησιν οὐδ' ἔχον μεταβολήν οἰκείαν τοῖς ἐμ-
 ποιοῦσιν.

(15) ἔτι δέ, εἰ καὶ μὴ ἐναρμόττοι τὸ ὅμοιον, ἀλλὰ μόνον ἄπειρο, καθ' ὅτι οὖν
 εὐλόγον αἴσθησιν γίνεσθαι· δυοῖν γὰρ τούτοις ἀποδίδωσι τὴν γνώσιν τῷ τε ὁμοίῳ
 καὶ τῇ ἀφῆι· διὸ καὶ τὸ 'ἀρμόττειν' εἴρηκεν. ὥστ' εἰ τὸ ἕλαττον ἄψαιτο τῶν
 30 μεζόνων, εἴη ἂν αἰσθησις. ὅπως τε κατὰ γε ἐκείνον ἀφαιρεῖται καὶ τὸ ὅμοιον,
 ἀλλὰ ἢ συμμετρία μόνον ἰκανόν. διὰ τοῦτο γὰρ οὐκ αἰσθάνεσθαι φησιν ἀλλήλων,
 35 ὅτι τοὺς πόρους ἀσύμμετρος ἔχουσιν· εἰ δ' ὅμοιον ἢ ἀνόμοιον τὸ ἀπορρέον,
 οὐδὲν ἔτι προσαφώρισεν. ὥστε ἢ οὐ τῷ ὁμοίῳ ἢ αἰσθησις ἢ οὐ διὰ τινα ἀσυμ-
 μετρίαν οὐ κρίνουσιν, ἀπάσας <τ' > ἀνάγκη τὰς αἰσθήσεις καὶ πάντα τὰ αἰσθητὰ
 τὴν αὐτὴν ἔχειν φύσιν.

(16) ἀλλὰ μὴν οὐδὲ τὴν ἡδονὴν καὶ λύπην ὁμολογουμένως ἀποδίδωσιν ἡδέσθαι
 40 μὲν ποιῶν τοῖς ὁμοίοις, λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις· 'ἐχθρὰ' γὰρ εἶναι, διότι
 'πλεῖστον — ἐκμακτοῖσιν' [B 22, 6. 7]. αἰσθήσεις γὰρ τινος ἢ μετ' αἰσθήσεως
 ποιοῦσι [Empedokles und Anaxagoras nach § 17?] τὴν ἡδονὴν καὶ τὴν λύπην,
 ὥστε οὐχ ἅπασι γίνεται τοῖς ὁμοίοις. ἔτι εἰ τὰ συγγενῆ μάλιστα ποιεῖ τὴν ἡδονὴν
 ἐν τῇ ἀφῆι, καθάπερ φησὶ, τὰ σύμφυτα μάλιστα ἂν ἡδοῖτο καὶ ὅπως αἰσθάνοιτο·
 45 διὰ τῶν αὐτῶν γὰρ ποιεῖ τὴν αἰσθησιν καὶ τὴν ἡδονήν. (17) καίτοι πολλὰκις
 αἰσθανόμενοι λυποῦμεθα κατ' αὐτὴν τὴν αἰσθησιν, ὡς <δ' > Ἀναξαγόρας φησίν,
 αἰεὶ πάσαν γὰρ αἰσθησιν εἶναι μετὰ λύπης. ἔτι δ' ἐν ταῖς κατὰ μέρος· συμβαίνει
 γὰρ τῷ ὁμοίῳ γίνεσθαι τὴν γνώσιν· τὴν γὰρ ὄψιν ὅταν ἐκ πυρός καὶ τοῦ

ἐναντίου συστήσει, τὸ μὲν λευκὸν καὶ τὸ μέλαν δύναιτ' ἂν τοῖς ὁμοίοις γινώριζεν, τὸ δὲ φαῖον καὶ τὰλλα χρώματα τὰ μεικτὰ πῶς; οὔτε γὰρ τοῖς τοῦ πυρὸς οὔτε τοῖς τοῦ ὕδατος πόροις οὐτ' ἄλλοις ποιεῖ κοινούς ἐξ ἀμφοῖν ὀρώμεν δ' οὐδὲν ἦττον ταῦτα τῶν ἀπλῶν.

5 (18) ἀτόπως δὲ καὶ ὅτι τὰ μὲν ἡμέρας, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὀραῖ. τὸ γὰρ ἔλαττον πῦρ ὑπὸ τοῦ πλείονος φθειρεται, διὸ καὶ πρὸς τὸν ἥλιον καὶ ὅλως τὸ καθαρὸν οὐ δυνάμεθ' ἀντιβλέπειν. ὥστε ὅσοις ἐνδεέστερον τὸ φῶς, ἦττον ἐχρῆν ὀρᾶν μεθ' ἡμέραν· ἢ εἴπερ τὸ ὅμοιον συναυξέει. καθάπερ φησί, τὸ δὲ ἐναντίον φθείρει καὶ κωλύει, τὰ μὲν λευκὰ μᾶλλον ἐχρῆν ὀρᾶν ἅπαντας μεθ' ἡμέραν καὶ
10 ὅσοις ἔλαττον καὶ ὅσοις πλείον τὸ φῶς, τὰ δὲ μέλανα νύκτωρ. νῦν δὲ πάντες ἅπαντα μεθ' ἡμέραν μᾶλλον ὀρώσι πλὴν ὀλίγων ζώων. τοῦτοις δ' εὐλογον τοῦτ' ἰσχύειν τὸ οἰκεῖον πῦρ, ὥσπερ ἓνια καὶ τῆι χρόα διαλάμπει μᾶλλον τῆς νυκτός.

(19) ἔτι δ' οἷς ἡ κρᾶσις ἐξ ἴσων, ἀνάγκη συναυξέσθαι κατὰ μέρος ἐκάτερον· ὥστ' εἰ πλεονάζον κωλύει θάτερον ὀρᾶν, ἀπάντων ἂν εἴη παραπλησία πῶς ἢ διά-
15 θεσις, ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ὁψεως πάθη χαλεπώτερον ἔσται διελεῖν. τὰ δὲ περὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις πῶς κρίνωμεν τῶι ὁμοίωι; τὸ γὰρ ὅμοιον ἀόριστον. οὔτε γὰρ ψόφωι τὸν ψόφον οὐτ' ὁσμῆι τὴν ὁσμὴν οὔτε τοῖς ἄλλοις τοῖς ὁμογενέσιν, ἀλλὰ μᾶλλον ὡς εἶπεν τοῖς ἐναντίοις. ἀπαθῆ γὰρ δεῖ τὴν αἴσθησιν προσάγειν· ἤχου δὲ ἐνόητος ἐν ὧσιν ἢ χυλῶν ἐν γεύσει καὶ ὁσμῆς ἐν ὄσφρησει κωφότεραι πᾶσαι
20 γίνονται (καὶ) μᾶλλον ὅσῳ ἂν πλήρεις ὦσι τῶν ὁμοίων, εἰ μὴ τις λεχθεῖη περὶ τούτων διορισμός.

(20) ἔτι δὲ τὸ περὶ τὴν ἀπορροήν, καίπερ οὐχ ἰκανῶς λεγόμενον περὶ μὲν τὰς ἄλλας ὅμως ἔστι πῶς ὑπολαβεῖν, περὶ δὲ τὴν ἀφὴν καὶ γεῦσιν οὐ ράϊδιον. πῶς γὰρ τῆι ἀπορροῇ κρίνωμεν ἢ πῶς ἐναρμόττον τοῖς πόροις τὸ τραχὺ καὶ τὸ λείον;
25 μόνου γὰρ δοκεῖ τῶν στοιχείων τοῦ πυρὸς ἀπορρεῖν, ἀπὸ δὲ τῶν ἄλλων οὐδενός. ἔτι δ' εἰ ἢ φθίσις διὰ τὴν ἀπορροήν, ὡπερ χρῆται κοινοτάτῳ σημείωι, συμβαίνει δὲ καὶ τὰς ὁσμᾶς ἀπορροῇ γίνεσθαι, τὰ πλείστην ἔχοντα ὁσμὴν τάχιστ' ἐχρῆν φθειρεσθαι. νῦν δὲ σχεδὸν ἐναντίως ἔχει· τὰ γὰρ ὁσμωδέστατα τῶν φυτῶν καὶ τῶν ἄλλων ἔστι χροινιώτατα. συμβαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τῆς Φιλίας ὅλως μὴ εἶναι
30 αἴσθησιν ἢ ἦττον διὰ τὸ συγκρίνεσθαι τότε καὶ μὴ ἀπορρεῖν.

(21) ἀλλὰ περὶ μὲν τὴν ἀκοὴν ὅταν ἀποδῶι τοῖς ἔσωθεν γίνεσθαι ψόφοις, ἀποπον τὸ οἰεσθαι δῆλον εἶναι πῶς ἀκούουσιν. ἐνδον ποιήσαντα ψόφον ὥσπερ κῶ-
δωνος. τῶν μὲν γὰρ ἔξω δι' ἐκείνον ἀκούομεν, ἐκείνου δὲ ψοφούντος διὰ τί; τοῦτο γὰρ αὐτὸ λείπεται ζητεῖν. ἀτόπως δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ὄσφρησιν εἶρηκεν.
35 πρῶτον μὲν γὰρ οὐ κοινήν αἰτίαν ἀπέδωκεν· ἓνια μὲν γὰρ ὅλως οὐδ' ἀναπνέει τῶν ὄσφραινομένων. ἔπειτα τὸ μάλιστα ὄσφραίνεσθαι τοὺς πλείστον ἐπισπω-
μένους εὐηθες· οὐδὲν γὰρ ὄφελος μὴ ὑγραινούσης ἢ μὴ ἀνεωιγμένης πῶς τῆς αἰσθήσεως. πολλοῖς δὲ συμβαίνει πεπηρῶσθαι καὶ ὅλως μηδὲν αἰσθάνεσθαι. πρὸς δὲ τούτοις οἱ δύσπνοοι καὶ οἱ πονοῦντες καὶ οἱ καθεύδοντες μᾶλλον ἂν αἰσθά-
40 νοιντο τῶν ὁσμῶν· τὸν πλείστον γὰρ ἔλκουσιν ἀέρα. νῦν δὲ συμβαίνει τοῦναντίον. (22) οὐ γὰρ ἴσως καθ' αὐτὸ τὸ ἀναπνεῖν αἴτιον τῆς ὄσφρησεως, ἀλλὰ κατὰ συμβεβηκός, ὡς ἔκ τε τῶν ἄλλων ζώων μαρτυρεῖται καὶ διὰ τῶν εἰρημένων παθῶν· ὁ δ' ὡς ταύτης οὐσῆς τῆς αἰτίας καὶ ἐπὶ τέλει πάλιν εἶρηκεν ὥσπερ ἐπισημαινόμενος ᾧδε — ὁσμῶν [B 102]. οὐκ ἀληθές (δὲ) οὐδὲ τὸ μάλιστα
45 ὄσφραίνεσθαι τῶν κούφων, ἀλλὰ δεῖ καὶ ὁσμὴν ἐνυπάρχειν. ὁ γὰρ ἀήρ καὶ τὸ πῦρ κωφώτατα μὲν, οὐ ποιοῦσι δὲ αἴσθησιν ὁσμῆς.

23 ὡσαύτως δ' ἂν τις καὶ περὶ τὴν φρόνησιν ἀπορήσειεν, εἰ γὰρ τῶν αὐτῶν ποιεῖ καὶ τὴν αἴσθησιν. καὶ γὰρ ἅπαντα μεθέξει τοῦ φρονεῖν. καὶ ἅμα πῶς ἐν-

δέχεται καὶ ἐν ἀλλοιώσει καὶ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου γίνεσθαι τὸ φρονεῖν; τὸ γὰρ ὅμοιον οὐκ ἀλλοιοῦται τῷ ὁμοίῳ. τὸ δὲ δὴ τῷ αἵματι φρονεῖν καὶ παντελῶς ἄτοπον· πολλὰ γὰρ τῶν ζῴων ἀναίμα. τῶν δὲ ἐναίμων τὰ περὶ τὰς αἰσθήσεις ἀναμιότατα τῶν μερῶν. ἔτι καὶ ὁσοῦν καὶ θριξ αἰσθάνοιτ' ἄν, ἐπεὶ οὖν ἐξ ἀπάντων ἐστὶ τῶν στοιχείων. καὶ συμβαίνει ταῦτόν εἶναι τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ ἡδεσθαι καὶ (τὸ) λυπεῖσθαι καὶ [τὸ] ἄγροεῖν· ἄμφω γὰρ ποιεῖ τοῖς ἀνομοίοις. ὥσθ' ἅμα τῷ μὲν ἄγροεῖν ἔδει γίνεσθαι λύπην, τῷ δὲ φρονεῖν ἡδονήν.

24 ἄτοπον δὲ καὶ τὸ τὰς δυνάμεις ἐκάστοις ἐγγίνεσθαι διὰ τὴν ἐν τοῖς μορίοις τοῦ αἵματος σύγκρασιν. ὡς ἢ τὴν γλῶτταν αἰτίαν τοῦ εὖ λέγειν (οὔσαν ἢ) 10 τὰς χεῖρας τοῦ δημιουργεῖν. ἀλλ' οὐκ ὀργάνου τάξιν ἔχοντα. διὸ καὶ μᾶλλον ἂν τις ἀποδοῇ τῇ μορφῇ τὴν αἰτίαν ἢ τῇ κράσει τοῦ αἵματος, ἢ χωρὶς διανοίας ἐστίν· οὕτως γὰρ ἔχει καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων. Ἐ. μὲν οὖν εἴκειν ἐν πολλοῖς διαμαρτάνειν.

87. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324^b26 τοῖς μὲν οὖν δοκεῖ πάσχειν ἕκαστον 15 διὰ τινων πόρων εἰσιόντος τοῦ ποιοῦντος ἐσχάτου καὶ κυριωτάτου, καὶ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ ὄραν καὶ ἀκούειν ἡμᾶς φασὶ καὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις αἰσθάνεσθαι πάσας. ἔτι δὲ ὀράσθαι διὰ τε ἀέρος καὶ ὕδατος καὶ τῶν διαφανῶν, διὰ τὸ πόρους ἔχειν ἀοράτους μὲν διὰ μικρότητα, πυκνοὺς δὲ καὶ κατὰ στοίχον, καὶ μᾶλλον ἔχειν τὰ διαφανῆ μᾶλλον. οἱ μὲν οὖν ἐπὶ τινων οὕτω διῶρισαν, ὥσπερ καὶ Ἐ., οὐ 20 μόνον ἐπὶ τῶν ποιοῦντων καὶ πασχόντων, ἀλλὰ καὶ μείγνυσθαι φησιν, ὅσων οἱ πόροι σύμμετροι πρὸς ἀλλήλους εἰσίν. RHIPOR. ad h. e. p. 160,3 Vitelli ἀναγκάιον, φησί, τῷ Ἐμπεδοκλεῖ λέγειν εἶναι τινα στερεὰ καὶ ἀδιαίρετα διὰ τὸ μὴ εἶναι πάντη τοῦ σώματος πόρους συνεχεῖς. τοῦτο γὰρ ἀδύνατον· πόρος γὰρ ἂν εἴη τὸ πᾶν σῶμα καὶ κενόν. ὥστε εἰ τοῦτο ἄτοπον, ἀνάγκη τὰ μὲν ἀπτόμενα 25 μόρια τοῦ σώματος στερεὰ εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὗς Ἐ. πόρους ἐκάλεσεν. ib. 178,2 ἴσμεν δὲ ὅτι οἱ τοὺς πόρους ὑποτιθέμενοι οὐ κενοὺς ὑπετίθεντο τούτους, ἀλλὰ πεπληρωμένους λεπτομερεστερέου τινὸς σώματος οἶον ἀέρος. ταῦτη γὰρ διέφερον τῶν τὸ κενόν ὑποτιθεμένων. 154,5 διαφέρουσι δὲ τοῦ κενοῦ οἱ πόροι, διότι οἱ τοὺς πόρους εἰσάγοντες κενὸν εἶναι ἔλεγον.

88. AET. IV 14, 1 περὶ κατοπτρικῶν ἐμφάσεων. D. 405, Ἐ. κατ' ἀπορροίας τὰς συνισταμένας μὲν ἐπὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ κατόπτρου, πιλουμένας δ' ὑπὸ τοῦ ἐκκρινομένου ἐκ τοῦ κατόπτρου πυρώδους καὶ τὸν προκείμενον ἀέρα, εἰς ὃν φέρεται τὰ ρεύματα, συμμεταφέροντος.

89. ALEX. quaest. II 23 p. 72,9 Bruns (vermutlich aus Theophr. Phys. Op.) περὶ 35 τῆς Ἑρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον. Ἐ. μὲν ταῖς ἀπορροίας ταῖς ἀπ' ἀμφοτέρων καὶ τοῖς πόροις τοῖς τῆς λίθου συμμέτροις οὖσιν ταῖς ἀπὸ τοῦ σιδήρου τὸν σίδηρον φέρεσθαι λέγει πρὸς τὴν λίθον· αἱ μὲν γὰρ τούτου ἀπόρροιαὶ τὸν ἀέρα τὸν ἐπὶ τοῖς τοῦ σιδήρου πόροις ἀπωθοῦσι τε καὶ κινουσί τὸν ἐπιπωματίζοντα αὐτούς· τούτου δὲ χωρισθέντος ἀθροαὶ ἀπορροαὶ ρεούσῃ τὸν σίδηρον 40 ἔπεσθαι· φερομένων δὲ τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροῶν ἐπὶ τοὺς τῆς λίθου πόρους, διὰ τὸ συμμέτροις τε αὐτοῖς εἶναι καὶ ἑναρμόζειν καὶ τὸν σίδηρον σὺν ταῖς ἀπορροαῖς ἔπεσθαι τε καὶ φέρεσθαι. ἐπιζητήσαι δ' ἂν τις, εἰ καὶ συγχωρηθεῖ τὸ τῶν ἀπορροῶν, τί δήποτε ὁ λίθος οὐχ ἔπεται ταῖς ἰδίαις ἀπορροαῖς, κινεῖται δὲ πρὸς τὸν σίδηρον. οὐδὲν γὰρ μᾶλλον ἐκ τῶν εἰρημένων ἢ λίθος πρὸς τὸν σίδηρον ἢ ὁ σίδηρος κινήσεται πρὸς τὴν λίθον. ἔτι διὰ τί οὐ καὶ χωρὶς τῆς λίθου κινήσεται ποτε σίδηρος ἐπ' ἄλλο τι τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροῶν ἀθρόων φερομένων. διὰ τί γὰρ μόναι αἱ ἀπὸ τῆς λίθου ἀπόρροιαὶ κινεῖν δύνανται τὸν ἐπιπωματίζοντα τοὺς τοῦ σιδήρου πόρους ἀέρα καὶ ἐπέχοντα τὰς ἀπορροίας; ἔτι διὰ τί

ἄλλο οὐδὲν πρὸς ἄλλο τι οὕτω φέρεται, καίτοι πολλὰ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ συμμέτρους τοὺς πόρους πρὸς ἀλλήλας ταῖς ἀπορροαῖς ἔχειν; λέγει γοῦν [Emp.]: ὕδωρ κτλ. [B 91].

90. ΔἘΤ. IV 13, 4 (D. 403) Ἔ. καὶ πρὸς τὸ διὰ τῶν ἀκτίνων καὶ πρὸς τὸ διὰ 5 τῶν εἰδῶλων ἐκδοχὰς παρέχεται [ἡμῶν]. τῶν ὀρατῶν]. πλείους δὲ πρὸς (τὸ) δευτέρων· τὰς γὰρ ἀπορροαῖς ἀποδέχεται. 9, 6 [18 A 47].

91. ARIST. de sensu 2. 437^b9 (über das Feuer im Auge) ἐκείνως δ' αὐτὸς αὐτὸν ὀράει ὁ ὀφθαλμός, ὡσπερ καὶ ἐν τῇ ἀνακλάσει, ἐπεὶ εἴ γε πῦρ ἦν, καθάπερ 10 Ἔ. φησι καὶ ἐν τῷ Τιμαίῳ [68 A] γέγραπται, καὶ συνέβαινε τὸ ὄραν ἐξίοντος ὡσπερ ἐκ λαμπτήρος τοῦ φωτός [21 B 84, 3], διὰ τί οὐ καὶ ἐν τῷ σκότει ἐώρα ἂν ἡ ὄψις; de gen. anim. E 1. 779^b15 τὸ μὲν οὖν ὑπολαμβάνειν τὰ μὲν γλαυκὰ [sc. ὄμματα] πυρῶδη, καθάπερ Ἔ. φησιν, τὰ δὲ μέλανα πλείον ὕδατος ἔχειν ἢ πυρός, καὶ διὰ τοῦτο τὰ μὲν ἡμέρας οὐκ οἶδ' βλέπειν, τὰ γλαυκὰ, δι' ἔνδειαν ὕδατος, θάτερα δὲ νύκτωρ δι' ἔνδειαν πυρός, οὐ λέγεται καλῶς, εἴπερ μὴ πυρὸς τὴν ὄψιν 15 θετέον, ἀλλ' ὕδατος πάσιν.

92. PLATO Meno p. 76 C Βούλει οὖν σοι κατὰ Γοργίαν ἀποκρίνωμαι ἢ ἂν συ μάλιστα ἀκολουθήσῃς; — Βούλομαι· πῶς γὰρ οὐ. — Οὐκοῦν λέγετε ἀπορροὰς 20 τινὰς τῶν ὄντων κατὰ Ἐμπεδοκλέα; — Σφόδρα γε. — Καὶ πόρους εἰς οὓς καὶ δι' ὧν αἱ ἀπόρροαι πορεύονται; — Πάνυ γε. — Καὶ τῶν ἀπορροῶν τὰς μὲν ἀρμόττειν ἐνίοις τῶν πόρων, τὰς δὲ ἐλάττους ἢ μείζους εἶναι; — Ἔστι ταῦτα. — Οὐκοῦν καὶ ὄψιν καλεῖς τι; — Ἔγωγε. — Ἐκ τούτων δὴ ἴσυνες ὁ τοι λέγω' ἔφη Πίνδαρος, ἔστιν γὰρ χροῖα ἀπορροῇ σωματῶν ὄψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός. ΔἘΤ. I 15, 3 (D. 313) Ἔ. χρῶμα εἶναι ἀπεφαίνετο τὸ τοῖς πόροις τῆς ὄψεως ἐναρμόττον. 25 τέτταρα δὲ τοῖς στοιχείοις ἰσάριθμα, λευκὸν μέλαν ἐρυθρὸν ὤχρον.

93. — IV 16, 1 (D. 406) Ἔ. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι κατὰ πρόσπυσις πνεύματος τῷ χονδρῶδει, ὅπερ φησὶν ἐξηρητῆσθαι ἐντὸς τοῦ ὕδατος κύδωνος δίκην αἰωρούμενον καὶ τυπτόμενον [vgl. fr. 99].

94. — IV 17, 2 (D. 407) Ἔ. ταῖς ἀναπνοαῖς ταῖς ἀπὸ τοῦ πνεύμονος συνεισκρίνεσθαι τὴν ὀσμὴν· ὅταν γοῦν ἡ ἀναπνοὴ βαρεῖα γένηται, κατὰ τραχύτητα μὴ 30 συναισθάνεσθαι, ὡς ἐπὶ τῶν ρευματιζομένων. ARIST. de sensu 4. 441^a 3 ἢ δὲ γεθοῖς ἀφή τις ἔστιν. ἢ μὲν οὖν τοῦ ὕδατος φύσις βούλεται ἄχμος εἶναι. ἀνάγκη δ' ἢ ἐν αὐτῷ τὸ ὕδωρ ἔχειν τὰ γένη τῶν χυμῶν ἀναίσθητα διὰ μικρότητα, καθάπερ Ἔ. φησιν, ἢ κτλ.

95. ΔἘΤ. IV 9, 14 (D. 398) Παρμενίδης, Ἔ. ἐλλείπει τροφῆς τὴν ὄρεξιν. 15. Ἔ. 35 τὰς ἡδονὰς γίνεσθαι τοῖς μὲν ὁμοίοις (ἐκ) τῶν ὁμοίων, κατὰ δὲ τὸ ἐλλείπον πρὸς τὴν ἀναπλήρωσιν, ὡστε τῷ ἐλλείποντι ἢ ὄρεξις τοῦ ὁμοίου. τὰς δ' ἀλγηδόνας τοῖς ἐναντίοις· ἠλλοτριῶσθαι γὰρ πρὸς ἀλλήλα ὅσα διαφέρει κατὰ τε τὴν σύγκρισιν καὶ τὴν τῶν στοιχείων κράσιν. γ 28 D. 440) Ἔ. τὰς μὲν ὄρεξεις γίνεσθαι τοῖς ζῴοις κατὰ τὰς ἐλλείψεις τῶν ἀποτελούντων ἕκαστον στοιχείων, τὰς δὲ 40 ἡδονὰς ἔξ οικείου κατὰ τὰς τῶν συγγενῶν καὶ ὁμοίων κράσεις, τὰς δὲ ὀχλήσεις καὶ τὰς (ἀλγηδόνας ἔξ ἀνοικείου).

96. — IV 5, 12 (D. 392) Παρμενίδης καὶ Ἔ. καὶ Δημόκριτος ταυτὸν νοῦν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῶιον ἄλογον κυρίως.

97. — IV 5, 8 (D. 391) Ἔ. ἐν τῇ τοῦ αἵματος συστάσει [sc. τὸ ἡγεμονικὸν 45 εἶναι] vgl. Theodor. γ 22 Ἔ. . . τὴν καρδίαν ἀπεκλήρωσαν τούτῳ. καὶ τούτων δ' αὖ πάλιν οἱ μὲν ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, οἱ δὲ ἐν τῷ αἵματι.

98. CAELIUS AUREL. morb. chron. I 5 p. 25 Sich. furor, Empedoclem sequentes

aliud dicunt ex animi purgamento fieri, aliud alienatione mentis ex corporis causa sive iniquitate, de quo nunc scripturi sumus; quem Graeci, siquidem magnam faciat anxietatem, [quam] adpellant μανίαν.

B. FRAGMENTE.

5 ΕΜΠΕΔΟΚΛΕΟΥΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Α Β.

1. [54 Karsten, 1 Stein] DIOG. VIII 60 [A 1 S. 151, 20 ff.] ἦν δ' ὁ Πausanίας, ὡς φησιν Ἀρίστιππος καὶ Σάτυρος, ἐρώμενος αὐτοῦ, ὡι δὴ καὶ τὰ Περὶ φύσεως προσπεφώνηκεν οὕτως:

Πausanίη, σὺ δὲ κλύθι, δαΐφρονος Ἀρχίτου υἱέ.

10 2. [32—40 K., 2—10 St.] SEXT. VII 122—124 ἄλλοι δὲ ἦσαν οἱ λέγοντες κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα κριτήριον εἶναι τῆς ἀληθείας οὐ τὰς αἰσθήσεις. ἀλλὰ τὸν ὀρθὸν λόγον. τοῦ δὲ ὀρθοῦ λόγου τὸν μὲν τινα θεῖον ὑπάρχειν τὸν δὲ ἀνθρώπινον. ὡν τὸν μὲν θεῖον ἀνέξοιστον εἶναι. τὸν δὲ ἀνθρώπινον ἐξοιστόν. λέγει δὲ περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι τὴν κρίσιν τάληθοῦς ὑπάρχειν οὕτως: 'στεινωποὶ —
15 περὶ ληπτὰ' 2—8'. περὶ δὲ τοῦ μὴ εἶναι εἰς τὸ παντελὲς ἀληπτον τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ἐφ' ὅσον ἰκνεῖται ὁ ἀνθρώπινος λόγος ληπτὴν ὑπάρχειν, διασαφεῖ τοῖς προκειμένοις ἐπιφέρων 'σὺ δ' οὔν — ὄρωρεν' (8—9).

στεινωποὶ μὲν γὰρ παλάμαι κατὰ γυῖα κέχυνται·

πολλὰ δὲ δεῖλ' ἔμπαια, τὰ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας.

20 παῦρον δὲ ζωῆς ἰδίου μέρος ἀθρήσαντες
ἠκύμοροι καπνοῖο δίκην ἀρθέντες ἀπέπταν

5 αὐτὸ μόνον πεισθέντες, ὅτι προσέκυρσεν ἕκαστος
πάντοσ' ἐλαυνόμενοι, τὸ δ' ὄλον <πᾶς> εὔχεται εὐρεῖν·

οὕτως οὔτ' ἐπιδερκτὰ τὰδ' ἀνδράσιν οὐδ' ἐπακουστά

25 οὔτε νόωι περιληπτὰ. σὺ δ' οὔν, ἐπεὶ ὡδ' ἐλιάσθης,
πεύσειαι οὐ πλέον ἢ βροτεῖη μῆτις ὄρωρεν.

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Pausanias, Sohn des klugen Anchitos, höre!

2. Denn engbezirkt sind die Sinneswerkzeuge, die über die Glieder
30 der Menschen gebreitet sind. Viel Armseliges dringt auf sie ein, das ihr Nachdenken abstumpft. Kaum haben sie einen kleinen Teil des eigenen Lebens überschaut, so fliegen sie davon, vom raschen Geschick wie Rauch in die Höhe entführt. (5) So glaubt jeder nur an das, worauf er gerade bei seinen mannigfachen Irrfahrten gestoßen, und doch
35 rühmt sich jeder das Ganze gefunden zu haben. So wenig läßt sich dies für die Menschen sehen oder hören oder mit dem Geiste erfassen. Du wenigstens sollst es aber doch, da Du nun einmal abseits von der Straße hierher gekommen bist, erfahren, freilich nicht mehr als sich menschliche Einsicht zu erheben vermag.

3. [0] PLUT. quaest. conivn. viii 8,1 p. 728 E ἔλεγε δὲ τῆς ἐχευθίας τοῦτο γέρας εἶναι τοὺς ἰχθῦς καλεῖν (ἔλλοπας) οἷον εἰλλομένην τὴν ὄπα καὶ καθειρομένην ἔχοντας. καὶ τὸν ὁμώνυμον ἐμοὶ [Empedokles, Plutarchs Dialogperson] τῷ Πausanίαι Πυθαγορικῶς παραινεῖν τὰ δόγματα

5 στεγάσαι φρενὸς ἔλλοπος εἴσω.

4. [41—53 K., 11—23 St.] SEXI. vii 124 (nach B 2,9) καὶ διὰ τῶν ἐξῆς ἐπιπλήξας τοῖς πλέον ἐπαγγελιομένοις γινώσκειν παρίστησιν ὅτι τὸ δι' ἐκάστης αἰσθήσεως λαμβανόμενον πιστόν ἐστι τοῦ λόγου τούτων ἐπιστατούντος. καίπερ πρότερον [B 2] καταδραμῶν τῆς ἀπ' αὐτῶν πίστεως. φησὶ γὰρ ἄλλὰ — ἕκαστον'.

10 ἄλλὰ θεοὶ τῶν μὲν μανίην ἀποτρέψατε γλώσσης,
 ἐκ δ' ὀσίων στομάτων καθαρὴν ὀχετεύσατε πηγῆν.
 καὶ σέ, πολυμνήστη λευκώλενε παρθένη Μοῦσα,
 ἄντομαι, ὧν θέμις ἐστὶν ἐφημερίοισιν ἀκούειν,
 5 πέμπε παρ' Εὐσεβίης ἐλάουσ' εὐήνιον ἄρμα.
 15 μηδέ σέ γ' εὐδόξιο βιήσεται ἄνθεα τιμῆς
 πρὸς θνητῶν ἀνελέσθαι, ἐφ' ὧι θ' ὀσίης πλέον εἰπεῖν
 θάρσει καὶ τότε δὴ σοφίης ἐπ' ἄκροισι θαόζειν.
 ἀλλ' ἄγ' ἄθρει πάσῃ παλάμῃ. πῆι δῆλον ἕκαστον.
 10 μήτε τι ὄψιν ἔχων πίστει πλέον ἢ κατ' ἀκοιήν
 20 ἢ ἀκοὴν ἐρίδουπον ὑπὲρ τρανώματα γλώσσης,
 μήτε τι τῶν ἄλλων, ὀπόσῃ πόρος ἐστὶ νοῆσαι,
 γυίωιν πίστιν ἔρυκε, νόει θ' ἦι δῆλον ἕκαστον.

3. . . . zu wahren im Innern Deiner stummen Brust.

4. Wohlan, ihr Götter, lenket dieser Männer Wahnsinn ab von
 25 meiner Zunge und lasset aus heiligem Munde reinen Quell erfließen!
 Und dich, Muse, vielgefeierte, weißarmige Jungfrau, fleh' ich an, (5) sende
 mir den lenksamen Wagen *des Gesanges*, soviel davon sterblichen *Ohren*
 zu vernehmen erlaubt ist, aus *dem Reiche* der Frömmigkeit. Dich
 wenigstens soll kein Ruhmeskranz, wie menschliche Ehrung ihn dar-
 30 bietet, verlocken, ihn vom Boden aufzulesen, um mehr als erlaubt ist mit
 Dreistigkeit auszusprechen und alsdann auf der Höhe der Weisheit zu
 thronen. Nein betrachte jedes Einzelne mit jeglichem Sinne genau,
 inwiefern es klar liegt, und halte nicht etwa den Blick in weiterem
 Umfang für vertrauenswürdig als dies im Vergleich zum Gehöre *zulässig*
 35 *ist*, oder *schütze* das brausende Gehör höher als die deutlichen Wahr-
 nehmungen des Gaumens, und stelle nicht etwa *um dieser willen* die
 Glaubwürdigkeit der übrigen Organe zurück, soviele es eben zur Ver-
 mittelung der Erkenntnis gibt, sondern erkenne jedes Einzelne nur so-
 weit es klar liegt.

5. [84—86 K., 55—57 St.] OLEM. Str. v 3, 8 p. 655 Pott. 'ἀλλὰ — λόγιοι'. τοῖς μὲν γὰρ κακοῖς τοῦτο σύνηθες, φησὶν ὁ Ἐ., τὸ ἐθέλειν κρατεῖν τῶν ἀληθῶν διὰ τοῦ ἀπιστεῖν.

ἀλλὰ κακοῖς μὲν καρτὰ μέλει κρατεύουσιν ἀπιστεῖν.
 5 ὡς δὲ παρ' ἡμετέρης κέλεται πιστώματα Μούσης,
 γυνῶι διασσηθέντος ἐνὶ σπλάγχνοισι λόγιοι.

6. [55—57 K., 33—35 St.] AET. I 3, 20 [A 33, S. 159]; SEXT. x 316

τέσσαρα γὰρ πάντων ριζώματα πρῶτον ἄκουε·
 10 Ζεὺς ἀργῆς Ἥρη τε φερέσβιος ἠδ' Ἄιδωνεύς *VITALIZED*.
 Νῆστίς θ', ἥ δακρυοῖς τέγγει κρούνυμα βρότειον.

7. [0] ἀγένητα: στοιχεῖα. παρ' Ἐμπεδοκλεῖ HESYCH.

8. [77—80 K., 36—39 St.] PLUT. adv. Col. 10 p. 1111 F. AET. I 30, 1 (D. 326, 10) Ἐ. φύσιν μηδενος εἶναι. μίξιν δὲ τῶν στοιχείων καὶ διάστασιν· γράφει γὰρ οὕτως ἐν τῷ πρώτῳι Φυσικῶν·

15 ἄλλο δέ τοι ἐρέω· φύσις οὐδενός ἐστιν ἀπάντων
 θνητῶν, οὐδέ τις οὐλομένου θανάτοιο τελευτή,
 ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μιγέντων
 ἐστί, φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν.

9. [342—346 K., 40—44 St.] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 A B [vgl. zu B 10]

20 οἱ δ' ὅτε μὲν κατὰ φῶτα μιγέντ' εἰς αἰθέρ' ἵκωνται)
 ἢ κατὰ θηρῶν ἀγροτέρων γένος ἢ κατὰ θάμνων
 ἢ κατ' οἰωνῶν, τότε μὲν τὸ <λέγουσι> γενέσθαι·

5. Doch den Niedrigen liegt es nur zu sehr am Herzen, den Herrschern zu mißtrauen. Du aber erkenne, wie es die Offenbarungen aus
 25 dem Munde unserer Muse gebieten, nachdem ihre Rede durch Deines Geistes Sieb gedrungen ist.

6. Denn zuerst vernimm die vierfache Wurzel aller Dinge: Zeus der schimmernde und Here die lebenspendende und Aidoneus und Nestis, die ihren Tränen sterblichen Lebensquell entfließen läßt.

30 7. Ungewordne *Elemente*.

8. Doch ich will Dir ein anderes verkünden. Geburt gibt es *eigentlich* bei keinem einzigen von allen sterblichen Dingen und kein Ende in verderblichem Tode. Nur Mischung gibt es vielmehr und Austausch des Gemischten: Geburt ist nur ein dafür bei den Menschen üblicher Name.

35 9. Diese freilich behaupten, wenn sich beim Menschen *die Elemente* mischen und zum Lichte gelangen oder beim Geschlechte der wilden Tiere oder der Pflanzen oder Vögel, dann finde eine Geburt statt. Und wenn sich die *Elemente* voneinander scheiden, dann *sprechen sie* wiederum

εὔτε δ' ἀποκρινθῶσι, τὰ δ' αὖ δυσδαίμονα πότμον·
5 ἢ θέμις <οὐ> καλέουσι, νόμωι δ' ἐπίφημι καὶ αὐτός.

10. [452 K.] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 A τοσοῦτον ἐδέησε [Empedokles] τοῦ κινεῖν τὰ ὄντα καὶ μάχεσθαι τοῖς φαινομένοις. ὥστε μὴδὲ τὴν φωνὴν [sc. γένησις] 5 ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς συνηθείας. ἀλλ' ὅσον εἰς τὰ πράγματα βλάπτουσαν ἀπάτην παρείχεν ἀφελύν, αὐθις ἀποδοῦναι τοῖς ὀνόμασι τὸ νενομισμένον ἐν τούτοις 'οἱ δ' — αὐτός' [B 9]. ἂ ὁ Κολώτης παραθέμενος οὐ συνείδεν. ὅτι φῶτας μὲν καὶ θήρας καὶ θάμνους καὶ οἰωνοὺς ὁ 'Ε. οὐκ ἀνῆρηκεν, ἃ γέ φησι μιγνυμένων τῶν στοιχείων ἀποτελεῖσθαι, τοὺς δὲ τῆι συγκρίσει ταύτηι καὶ διακρίσει φύσιν τινὰ 10 [B 8, 1] καὶ πότμον δυσδαίμονα [B 9, 4] καὶ θάνατον ἀλοίτην ἐπικατηγοροῦντας ἢ σφάλλονται διδάξας, οὐκ ἀφείλετο τὸ χρησθαι ταῖς εἰθισμέναις φωναῖς περὶ αὐτῶν.

θάνατον . . . ἀλοίτην.

11. [347—349 K., 45—47 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113 C [nach B 10] ἐμοὶ 15 μέντοι δοκεῖ μὴ τοῦτο κινεῖν τὸ ἐκφορικὸν ὁ 'Ε., ἀλλ' ὡς πρότερον εἴρηται. πραγματικῶς διαφέρεσθαι περὶ τῆς ἔξ οὐκ ὄντων γενέσεως. ἦν φύσιν τινὲς καλοῦσι [B 8, 1]. δηλοῖ δὲ μάλιστα διὰ τούτων τῶν ἐπῶν

νηπιοι' οὐ γάρ σφιν δολιχόφρονές εἰσι μέριμναι,
οἱ δὴ γίγνεσθαι πάρος οὐκ ἐδὸν ἐλπίζουσιν

- 20 ἢ τι καταθνήσκειν τε καὶ ἐξόλλυσθαι ἀπάντηι.

ταῦτα γὰρ τὰ ἐπιμέγα βωώντός ἐστι τοῖς ὦτα ἔχουσιν ὡς οὐκ ἀναίρει γένεσιν ἀλλὰ τὴν ἐκ μὴ ὄντος, οὐδὲ φθοράν ἀλλὰ τὴν ἀπάντηι, τουτέστι τὴν εἰς τὸ μὴ ὄν ἀπολλύουσαν.

12. [81—83 K., 48—50 St.] [AR.] de MXG 2, 6 p. 975^b 1 [20 A 5]. 1. 2 PHILO 25 de aetern. mundi 2 p. 3, 5 Cum. ὥσπερ γὰρ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος οὐδὲν γίνεται οὐδ' εἰς τὸ μὴ ὄν φθίρεται τι· 'ἐκ — ἄπυστον'.

ἔκ τε γὰρ οὐδ' ἀμ' ἐόντος ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι
καὶ τ' ἐδὸν ἐξαπολέσθαι ἀνήγυστον καὶ ἄπυστον·
αἰεὶ γὰρ τῆι γ' ἔσται, ὅπηι κέ τις αἰὲν ἐρείδηι.

- 30 13. [63 K., 91 St.] AET. I 18, 2 [D. 316, 1]. [ARIST.] de MXG 2 p. 976^b 26 [20 A 5]
οὐδέ τι τοῦ παντὸς κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν.

von einem unseligen Tode; dazu haben sie kein Recht. Doch spreche auch ich dem Brauche nach.

10. Rächenden Tod.

- 35 11. Thoren! Ihr Denken ist freilich nur spannenlang, da sie ja überzeugt sind, ein nicht Vorhandenes könne entstehen oder es könne etwas völlig sterben und ausgetilgt werden.

12. Denn wie aus dem nirgend Vorhandenen unmöglich etwas entstehen kann, so ist es unausführbar und unerhört, daß das Vorhandene 40 je ausgetilgt werden könne. Denn jedesmal wird es da sein, wo es einer jedesmal hinstellt.

13. Und beim All gibt es kein Leeres noch Übervolles.

14. [0] [AR.] de MXG 2, 28 p. 976^b 23

τοῦ παντός δ' οὐδὲν κενεόν· πόθεν οὖν τί κ' ἐπέλθοι;

15. [350—353 K., 51—54 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113^D (nach B 11) τὸ μετὰ
ταῦτ' ἐπὶ τοῦναντίον ἂν αἰτιασάσθαι παράσχοι τοῦ Ἐμπεδοκλέους λέγοντος·

οὐκ ἂν ἀνὴρ τοιαῦτα σοφὸς φρεσὶ μαντεύσαιτο,

ὡς ὄφρα μὲν τε βιώσι, τὸ δὴ βίσιον καλέουσι,

τόφρα μὲν οὖν εἰσίν, καὶ σφιν πάρα δειλὰ καὶ ἐσθλά,

πρὶν δὲ πάρεν τε βροτοὶ καὶ <ἐπεὶ> λύθεν, οὐδὲν ἄρ' εἰσίν.

ταῦτα γὰρ οὐκ ἀρνούμενου μὴ εἶναι τοὺς γερονότας καὶ ζωντάς ἐστιν, εἶναι δὲ
10 μᾶλλον οἰομένου καὶ τοὺς μηδέπω γερονότας καὶ τοὺς ἤδη τεθηκότας.

16. [0 K., 110—111 St.] HIPPOCR. Ref. VII 29, 247, 14 καὶ ἔστι πάντων τῶν
γερονότων τῆς γενέσεως δημιουργὸς καὶ ποιητὴς τὸ Νεῖκος τὸ ὀλέθριον, τῆς δὲ
τοῦ κόσμου τῶν γερονότων ἐξαγωγῆς καὶ μεταβολῆς καὶ εἰς τὸν ἕνα [sc. κόσμον]
ἀποκαταστάσεως ἡ Φιλία· περὶ ὧν ὁ Ἐ. ὅτι ἐστὶν ἀθάνατα δύο καὶ ἀγέννητα καὶ
15 ἀρχὴν τοῦ γενέσθαι μηδέποτε εἰληφότα ἅμα λέγει τοιοῦτόν τινα τρόπον· ἦ
γὰρ — αἰών· τίνων τούτων; τοῦ Νείκους καὶ τῆς Φιλίας.

ἦ γὰρ καὶ πάρος ἔσκε, καὶ ἔσεται, οὐδὲ ποτ', οἶω,

τούτων ἀμφοτέρων κενεώσεται ἄσπετος αἰών.

17. [88—123 K., 61—95 St.] 1—8. 10—35 SIMPL. phys. 157, 25 ὁ δὲ Ἐ. . .
20 οὔτως ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν παραδίδωσι 'δίπλ' — ὁμοῖα'. 1. 2 SIMPL.
phys. 161. 14 τὰ εὐθὺς ἐν ἀρχῇ παρατεθέντα 'τοτὲ — εἶναι'. 9 aus B 26, 8.
20. 21 PLUT. Amat. 13 p. 756^D ἀλλ' ὅταν Ἐμπεδοκλέους ἀκούσης λέγοντος. ὦ
ἑταῖρε, 'καὶ — τεθηπώς', ταῦτ' οἶεσθαι χρὴ λέγεσθαι περὶ Ἐρωτος· οὐ γὰρ
ἐστὶν ὁρατὸς ἀλλὰ δοξαστὸς ἡμῖν ὁ θεὸς ἐν τοῖς πάνυ παλαιοῖς. 21 CLEM. Strom.
25 τ 15 p. 653 Pott. ὁ δὲ Ἐ. ἐν ταῖς ἀρχαῖς καὶ Φιλότητα συγκταριθμεῖται συγκρι-
τικῆν τινα ἀγάπην νοῶν 'ἦν — τεθηπώς'.

δίπλ' ἔρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἐν ἠϋξήθη μόνον εἶναι

ἐκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφυ πλεόν' ἔξ ἐνὸς εἶναι.

δοιῇ δὲ θνητῶν γένεσις, δοιῇ δ' ἀπόλειψις·

30 14. Beim All aber gibt es kein Leeres. Woher sollte denn auch
was hinzukommen?

15. Kein weiser Mann wird sich dergleichen in seinen Sinnen
träumen lassen, solange wir leben, was man so Leben heißt, nur solange
also seien wir vorhanden und widerfahre uns Schlimmes und Gutes,
35 dagegen bevor wir Sterbliche (aus den Elementen) zusammengefügt und
nachdem wir auseinander gegangen, seien wir rein nichts.

16. Denn wie diese beiden Kräfte (Streit und Liebe) vordem waren,
so werden sie auch fürder sein, und ich glaube, nimmer wird die un-
endliche Ewigkeit dieser beiden beraubt sein.

40 17. Ein Doppeltes will ich verkünden. Bald wächst nämlich ein
einziges Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich auch wieder,
aus Einem Mehreres zu sein. Wie nun der sterblichen Dinge Entstehung

- τὴν μὲν γὰρ πάντων σύνοδος τίκει τ' ὀλέκει τε,
 5 ἢ δὲ πάλιν διαφρομένων θρεφθεῖσα διέπτῃ.
 καὶ ταῦτ' ἀλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,
 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓν ἅπαντα,
 5 ἄλλοτε δ' αὖ δίχ' ἕκαστα φορεύμενα Νείκεος ἔχθει.
 (οὕτως ἦι μὲν ἐν ἕκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι)
 10 ἢ δὲ πάλιν διαφύντος ἑνὸς πλεόν' ἐκτελέθουσι,
 τῆι μὲν γίγνονταί τε καὶ οὐ σφισιν ἔμπεδος αἰών·
 10 ἦι δὲ διαλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,
 ταύτηι δ' αἰὲν ἔασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.
 ἀλλ' ἄγε μύθων κλύθι· μάθη γάρ τοι φρένας αὔξει·
 15 ὡς γὰρ καὶ πρὶν ἔειπα πιφαύσκων πείρατα μύθων,
 δίπλ' ἔρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἐν ἠϋξήθη μόνον εἶναι
 ἐκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφω πλεόν' ἔξ ἑνὸς εἶναι,
 15 πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γαῖα καὶ ἠέρος ἄπλετον ὕψος,
 Νείκος τ' οὐλόμενον δίχα τῶν, ἀτάλαντον ἀπάντηι,
 20 καὶ Φιλότης ἐν τοῖσιν, ἴση μῆκός τε πλάτος τε·
 τὴν σὺ νόωι δέρκευ, μηδ' ὄμμασιν ἦσο τεθηπώς·
 ἦτις καὶ θνητοῖσι νομίζεται ἔμφυτος ἄρθροις,
 20 τῆι τε φίλα φρονέουσι καὶ ἄρθμια ἔργα τελοῦσι,

- doppelt ist, so ist auch ihre Abnahme doppelt. Denn die Vereinigung
 aller Dinge zeugt und zerstört die eine, (5) die andere, eben heran-
 gewachsen, fliegt wieder auseinander, wenn sich *die Elemente* trennen.
 Und dieser beständige Wechsel hört nimmer auf: bald vereinigt sich
 25 alles zu Einem in Liebe, bald auch trennen sich wieder die einzelnen
 Dinge im Hasse des Streitens. Insofern nun so Eines aus Mehrerem zu
 entstehen pflegt (10) und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen
 entsproßt, insofern findet eine Entstehung statt und ihr Leben bleibt
 nicht unverändert, sofern aber ihr beständiger Wechsel nimmer aufhört,
 30 insofern bleiben sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*. Wohlan
 vernimm meine Worte! Denn Lernen stärkt Dir den Geist. (15) Wie
 ich nämlich schon vorher sagte, als ich die Ziele meiner Lehre darlegte,
 will ich ein Doppeltes verkündigen. Bald wächst nämlich Eines zu
 einem einzigen Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich
 35 auch wieder, aus Einem Mehreres zu sein: Feuer, Wasser, Erde und der
 Luft unendliche Höhe, sodann gesondert von diesen *Elementen* der ver-
 derbliche Streit, der überall gleich wuchtige, (20) und in ihrer Mitte
 die Liebe, an Länge und Breite gleich. Sie betrachte mit Deinem Geiste
 (und sitze nicht da mit verwunderten Augen), als welche auch in sterb-

- Γηθοσύνην καλέοντες ἐπώνυμον ἢ δ' Ἀφροδίτην·
 25 τὴν οὐ τις μετὰ τοῖσιν ἐλισσομένην δεδάηκε
 θνητὸς ἀνὴρ· σὺ δ' ἄκουε λόγου στόλον οὐκ ἀπατηλόν.
 ταῦτα γὰρ ἴσά τε πάντα καὶ ἥλικα γένναν ἔασι,
 5 τὴμῆς δ' ἄλλης ἄλλο μέδει, πάρα δ' ἦθος ἐκάστωι,
 ἐν δὲ μέρει κρατέουσι περιπλομένοιο χρόνιοι.
 30 καὶ πρὸς τοῖς οὐτ' ἄρ' τέ τι γίνεται οὐτ' ἀπολήγει·
 εἴτε γὰρ ἐφθειρόντο διαμπερές, οὐκέτ' ἂν ἦσαν·
 τοῦτο δ' ἐπαυξήσειε τὸ πᾶν τί κε καὶ πόθεν ἐλθόν;
 10 πῆι δὲ κε κῆξαπόλοιτο, ἐπεὶ τῶνδ' οὐδὲν ἔρημον;
 ἄλλ' αὐτ(ᾶ) ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα
 35 γίνεται ἄλλοτε ἄλλα καὶ ἠνεκὲς αἰὲν ὁμοῖα.
18. [p. 375 K.] PLUT. de Is. et Os. 48 p. 370 D. Ἐ. δὲ τὴν μὲν ἀγαθουργὸν
 ἀρχὴν Φιλότητα καὶ Φιλίαν πολλάκις, (ἔτι) δ' Ἀρμονίαν καλεῖ θεμε-
 15 ρῶπιν (B 122, 2).

Φιλίη.

19. [p. 349 K., 209 St.] PLUT. de prim. frig. 16 p. 952 B καὶ ὅπως τὸ μὲν
 πῦρ διαστατικὸν ἐστὶ καὶ διαρρηκτικόν, τὸ δ' ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχετικὸν τῇ
 ὑγρότητι συνέχον καὶ πῆττον· ἦ καὶ παρέσχευεν Ἐ. ὑπόνοιαν ὡς τὸ μὲν πῦρ
 Νεῖκος οὐλόμενον [B 17, 19], σχεδύνην δὲ Φιλότητα τὸ ὑγρὸν ἐκάσποτε
 20 προσαγορεύων [vgl. B 34].

σχεδύνην Φιλότητα.

- lichen Gliedern wurzelt und Geltung gewinnt. Sie ist es, durch die
 sie Liebesgedanken hegen und Werke der Eintracht vollenden; daher
 nennen sie sie auch Wonne oder Aphrodite. (25) Sie ist es auch,
 25 die in jenen *Elementen* wirbelt; doch das weiß kein einziger sterblicher
 Mensch. Du aber vernimm dafür des Beweises untrüglichen Gang!
 Jene *Elemente* nämlich sind alle gleichstark und gleichgeschlachtet. Jedes
 von ihnen hat ein verschiedenes Amt, jedes seine besondere Art, ab-
 wechselnd aber gewinnen sie die Oberhand im Umlauf der Zeit. (30) Und
 30 außer diesen kommt eben nichts hinzu oder davon. Denn wenn sie
 fort und fort zu Grunde gingen, wären sie nicht mehr. Was sollte
 denn aber dies Ganze vermehren und woher sollte es kommen? Wie
 sollte es auch zu Grunde gehen, da nichts leer von diesen *Elementen*
 ist? Nein, nur diese gibt es, und indem sie durcheinander laufen,
 35 entsteht bald dies bald jenes und so immerfort ähnliches bis in alle
 Ewigkeit.

18. Liebe.

19. Klebende Liebe (*vom Wasser*).

20. [335—341 K., 247—253 St.] SIMPL. phys. 1124,9 καὶ γὰρ καὶ ἐνταῦθα τὸ Νείκος καὶ τὴν Φιλίαν παρὰ μέρος ἐπικρατεῖν ἐπὶ τε ἀνθρώπων καὶ ἰχθύων καὶ θηρίων καὶ ὀρνέων ὁ Ἴ. φησι τάδε γράφων·

- 5 τοῦτο μὲν ἀν βροτέων μελέων ἀριδείκετον ὄγκον·
 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἕν ἅπαντα
 γυῖα, τὰ σῶμα λέλογχε, βίου θαλέθοντος ἐν ἀκμῇ·
 ἄλλοτε δ' αὐτε κακῆισι διατμηθέντ' Ἐρίδεσσι
 5 πλάζεται ἀνδιχ' ἕκαστα περιρρηγμῖνι βίοιο.
 ὡς δ' αὐτως θάμνοισι καὶ ἰχθύσιν ὕδρομελάθορις
 10 θηρσί τ' ὀρειλεχέεσσιν ἰδὲ πτεροβάμοσι κύμβαις.

21. [124—137 K., 96—109 St.] 1—14 SIMPL. phys. 159,13 (nach B 17) πλείονα δὲ ἄλλα εἰπὼν ἐπάγει ἕκαστου τῶν εἰρημένων τὸν χαρακτήρα. τὸ μὲν πῦρ ἡλίον (v. 3) καλῶν, τὸν δὲ ἀέρα αὐγῆν (v. 4) καὶ οὐρανόν (22, 2), τὸ δὲ ὕδωρ ὄμβρον (5) καὶ θάλασσαν (22, 2). λέγει δὲ οὕτως· 'ἀλλ' — ἀμείβει'.

- 15 ἀλλ' ἄγε, τῶνδ' ὀάρων προτέρων ἐπιμάρτυρα δέρκευ,
 εἴ τι καὶ ἐν προτέροισι λιπόζυλον ἔπλετο μορφῆι,
 ἡέλιον μὲν θερμὸν ὀρᾶν καὶ λαμπρὸν ἅπάντηι,
 ἄμβροτα δ' ὅσσ' ἴδει τε καὶ ἀργέτι δεύεται αὐγῆι,
 5 ὄμβρον δ' ἐν πᾶσι δυοφρόντά τε βίγαλέον τε·
 20 ἕκ δ' αἴης προρέουσι θέλυμνά τε καὶ στερεωπά.
 ἐν δὲ Κότῳ διάμορφα καὶ ἀνδιχα πάντα πέλονται,
 σὺν δ' ἔβη ἐν Φιλότητι καὶ ἀλλήλοισι ποθεῖται.
 ἐκ τούτων γὰρ πάνθ' ὅσα τ' ἦν ὅσα τ' ἔστι καὶ ἔσται,

20. Dieser *Wettstreit der beiden Kräfte* liegt klar vor durch die Masse
 25 der menschlichen Glieder hin: bald vereinigen sich unter der Herrschaft
 der Liebe alle Glieder, welche die Leiblichkeit erlangt haben, auf der
 Höhe des blühenden Lebens, bald wieder getrennt durch die schlimmen
 Mächte des Zwistes (5) irren sie einzeln voneinander getrennt am Ge-
 stade des Lebens auf und ab. Ebenso ist es mit den Pflanzen, den
 30 im Wasser hausenden Fischen, den bergbewohnenden Tieren und den
 Tauchern, die mit ihren Fittichen *über die Wogen* wandeln.

21. Wohlan, blick auf die weiteren Zeugen dieser meiner früheren
 Worte, falls etwa noch in meiner früheren *Beschreibung* ein Mangel in
 bezug auf ihre (*der Elemente*) Gestalt geblieben war: auf die Sonne,
 35 überall warm und hell zu schauen; auf alle die unsterblichen *Himmels-*
körper, die mit Wärme und strahlendem Glanze getränkt werden,
 (5) auf das Naß, das dunkel und kühl in allem sich zeigt, und aus der
 Erde strömt hervor das Gründende und Feste. Und all dies regt sich
 verschiedengestaltet und zwiespältig im Streite, doch in Liebe eint es
 40 sich und sehnt sich zueinander. Denn aus diesen *Elementen* entsproßt

10 δένδρεά τ' ἐβλάστησε καὶ ἀνέρες ἠδὲ γυναικες,
θῆρες τ' οἰωνοί τε καὶ ὕδατοθρέμμοι ἰχθύς,
καὶ τε θεοὶ δολιχαίωνες τιμήσι φέριστοι.
αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θεόντα
5 γίγνεται ἀλλοιωπά· τόσον διὰ κρήσις ἀμείβει.

22. [326—334 K., 186—194 St.] 1—9 SIMPL. phys. 160,26 καὶ ἐκ τούτων δὲ
ἂν τις τὸν διπλὸν αἰνίττεσθαι διάκοσμον οἶστο· ἄρθμια — ἕοργεν· καὶ γὰρ
ὅτι καὶ ἐν τοῖς θνητοῖς (3) ἤρμωσαι ταῦτα, δεδήλωκεν, ἐν δὲ τοῖς νοητοῖς μάλ-
λον ἦνται καὶ ἀλλήλοις — Ἀφροδίτῃ, (5) καὶ ὅτι κἂν πανταχοῦ, ἀλλὰ τὰ
10 αὐτὰ ἐν τῇ Φιλίᾳ ὡμοῖται. τὰ δὲ αἰσθητὰ ὑπὸ τοῦ Νείκουσ κρατηθέντα καὶ
ἐπὶ πλέον διασπασθέντα ἐν τῇ κατὰ τὴν κρᾶσιν γενέσει ἐν ἐκμάκτοις (7) καὶ
εἰκονικοῖς εἶδεσιν ὑπέστησαν τοῖς νεικεογενέσι (vgl. 9) καὶ ἀήθως ἔχουσι (8)
πρὸς τὴν ἔνωσιν τὴν πρὸς ἄλληλα. 6. 7 THEOPHR. de sens. 16 [A86 S. 169, 39].

15 ἄρθμια μὲν γὰρ ταῦτα ἑαυτῶν πάντα μέρεσσιν,
ἠλέκτωρ τε χθών τε καὶ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
ὅσσα φιν ἐν θνητοῖσιν ἀποπλαχθέντα πέφυκεν.
ὡς δ' αὐτως ὅσα κρᾶσιν ἐπαρκέα μᾶλλον ἔασιν,

5 ἀλλήλοις ἔστερκεται ὁμοιωθέντ' Ἀφροδίτῃ.
ἐχθρὰ (<δ' ἄ) πλείστον ἀπ' ἀλλήλων διέχουσι μάλιστα
20 γέννηι τε κρήσει τε καὶ εἶδεσιν ἐκμάκτοισι,
πάντηι συγγίνεσθαι ἀήθεα καὶ μάλα λυγρὰ
Νείκουσ ἐννεσίησιν, ὅτι σφίσι γένναν ἕοργεν.

23. [154—164 K., 119—129 St.] SIMPL. phys. 159,27 καὶ παράδειγμα δὲ ἐναρ-
γές παρέθετο τοῦ ἐκ τῶν αὐτῶν [fr. 21,13] γίνεσθαι τὰ διάφορα·
25 ὡς δ' ὅποταν γραφῆες ἀναθήματα ποικίλλωσιν
ἀνέρες ἀμφὶ τέχνης ὑπὸ μήτιος εὖ δεδαῶτε,

alles, was da war, ist und sein wird, (10) Bäume und Männer und
Weiber und Tiere, Vögel und wassergenährte Fische und selbst Götter,
langlebige, an Ehren reichste. Denn es gibt nur diese (*vier Elemente*):
30 durcheinander laufend werden sie zu verschiedengestalteten Dingen; so
groß ist der Wechsel, den die gegenseitige Mischung hervorbringt. †

22. Denn alle diese *Elemente*, Sonne, Erde, Himmel und Meer,
bleiben freundschaftlich verbunden mit ihren Teilen, die weiterschlagen
ihnen in der sterblichen Welt entstanden sind. Und ebenso ist alles,
35 was in bezug auf die Mischung fördersamer eingerichtet ist, einander
ähnlich und in Liebe verbunden. Feindlich dagegen ist am meisten,
was am weitesten voneinander absteht in Ursprung, Mischung und aus-
geprägten Gestalten, ungewohnt allseitiger Verbindung und gar kläglich
nach dem Gebot des Streites, dem sie ihren Ursprung verdanken.

40 23. Wie wenn Maler bunte Weihetafeln verfertigen, Männer die
infolge ihrer Begabung die Kunst wohl verstehen, und dazu vielfarbige

- οἷτ' ἐπεὶ οὖν μάρψωσι πολύχροα φάρμακα χερσίν,
 ἄρμονίη μείζαντε τὰ μὲν πλέω, ἄλλα δ' ἐλάσσω,
 5 ἐκ τῶν εἶδεα πᾶσιν ἀλίγκια πορσύνουσι,
 δένδρεά τε κτίζοντε καὶ ἀνέρας ἠδὲ γυναικάς
 5 θήράς τ' οἰωνούς τε καὶ ὕδατοθρέμμονας ἰχθύς
 καὶ τε θεοὺς δολιχαίωνας τιμήσι φερίστους·
 οὕτω μὴ σ' ἀπάτη φρένα καινύτω ἄλλοθεν εἶναι
 10 θνητῶν, ὅσσα γε δῆλα γεγάκασιν ἄσπετα, πηγῆν,
 ἀλλὰ τορῶς ταῦτ' ἴσθι, θεοῦ πάρα μῦθον ἀκούσας.
- 10 24. [447. 448 K., 58. 59 St.] PLUT. de defectu orac. 15 p. 418 c ἀλλ' ἵνα μή
 τὸ Ἐμπεδόκλειον εἰπεῖν, δόξω
 κορυφᾶς ἐτέρας ἐτέρησι προσάπτων
 μύθων μὴ τελέειν ἀτραπὸν μίαν,
 ἐάσατέ με τοῖς πρώτοις τὸ προσῆκον ἐπιθεῖναι τέλος.
- 15 25. [446 K., 59 bis St.] PLAT. Gorg. 498 E συλλόγισαι δὴ κοινῇ μετ' ἐμοῦ τί
 ἡμῖν συμβαίνει ἐκ τῶν ὡμολογημένων· καὶ δις γάρ τοι καὶ τρίς φασὶ καλὸν
 εἶναι τὰ κατὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Dazu SCHOL. [aus Lukillos] παροιμία
 'δις καὶ τρίς τὸ καλόν', ὅτι χρῆ περὶ τῶν καλῶν πολλάκις λέγειν. Ἐμπεδοκλέους
 τὸ ἔπος, ἀφ' οὗ καὶ ἡ παροιμία· φησὶ γὰρ 'καὶ — ἐνισπεῖν'.
- 20 . . . καὶ δις γάρ, ὃ δεῖ, καλόν ἐστιν ἐνισπεῖν.
26. [138—149 K., 112—118 (ohne 8—12) St.] 1—12 SIMPL. phys. 33, 18 καὶ
 ὀλίγον δὲ προελθὼν (nach v. 21, 12) φησὶν 'ἐν — κύκλον'.
 ἐν δὲ μέρει κρατέουσι περιπλομένοιο κύκλιοι,
 καὶ φθίνει εἰς ἄλληλα καὶ αὖξεται ἐν μέρει αἴσης.
- 25 27. . . αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα

Gifte mit ihren Händen ergreifen und harmonisch mischen, von dem einen mehr von dem anderen weniger, (5) woraus sie Gestalten hervorbringen, die allem möglichen gleichen, indem sie bald Bäume schaffen, bald Männer und Weiber, bald Tiere, Vögel und wassergenährte Fische.
 30 bald auch Götter, langlebige und an Ehren reichste: so ist auch (10) die Quelle aller sterblichen Dinge, wenigstens der unzähligen, die *uns* deutlich geworden sind, keine andere *als diese (die Elemente)*. Darüber soll Dir kein Trug den Geist berücken! Nein, dies wisse genau! Du hast ja die Stimme der Gottheit vernommen.

35 24. Von Gipfel zu Gipfel schreitend nicht nur Einen Weg der Lehre vollenden.

25. Denn was man *sagen* muß, darf man auch zweimal sagen.

26. Abwechselnd herrschen *die vier Elemente* im Umschwung des Kreises und vergehen und entstehen in und aus einander in festbe-
 40 stimmtem Wechsel. Denn nur diese *vier Elemente* gibt es: durchein-

- γίνοντ(αι) ἄνθρωποι τε καὶ ἄλλων ἕθνεα θηρῶν
 5 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓνα κόσμον,
 ἄλλοτε δ' αὖ δὶχ' ἕκαστα φορούμενα Νείκεος ἔχθει,
 εἰσόκεν ἔν συμφύντα τὸ πᾶν ὑπένερθε γένηται.
 5 οὕτως ἦι μὲν ἔκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι,
 ἦδὲ πάλιν διαφύντος ἑνὸς πλεόν' ἐκτελέθουσι,
 10 τῆι μὲν γίγνονταί τε καὶ οὐ σφισιν ἔμπεδος αἰών·
 ἦι δὲ τὰδ' ἀλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,
 ταύτηι δ' αἰὲν ἔασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.
- 10 27. [72. 73. 59. 60 K., 135—138 St.] 1. 2 PLUT. de fac. lun. 12 p. 926 D ὅρα
 ... μὴ ... τὸ Νείκος ἐπάγῃς τὸ Ἐμπεδοκλέους τοῖς πράγμασι, μάλλον δὲ τοὺς
 παλαιούς κινήεις Τιτάνας ἐπὶ τὴν Φύσιν καὶ Γίγαντας καὶ τὴν μυθικὴν ἐκείνην καὶ
 φοβερὰν ἀκοσμίαν καὶ πλημμέλειαν ἐπίδειν ποθῆεις (θεῖς) χωρὶς τὸ βαρὺ πᾶν καὶ
 χωρὶς τὸ κούφον [daraus stammt der schlechte Vers 71 K., 143 St.], 'ἐνθ' —
 15 θάλασσα', ὡς φησὶν Ἐ. οὐ γῆ θερμότητος μετείχεν, οὐχ ὕδωρ πνεύματος, οὐκ
 ἄνω τι τῶν βαρέων, οὐ κάτω τι τῶν κούφων. ἀλλ' ἄκρατοι καὶ ἄστοργοι [daraus
 der Vers 144 St.] καὶ μονάδες αἰ τῶν ὄλων ἀρχαί ... ἀρχὴ οὐ τὸ ἰμπερτόν ἦκεν
 ἐπὶ τὴν φύσιν ἐκ προνοίας Φιλότητος ἐγγενομένης καὶ Ἀφροδίτης καὶ Ἐρωτος,
 ὡς Ἐ. λέγει καὶ Παρμενίδης καὶ Ἡσίοδος. 1. 3. 4. SIMPL. phys. 1183, 28 Εὐδημος
 20 [fr. 71] δὲ τὴν ἀκινήσιαν ἐν τῆι τῆς Φιλίας ἐπικρατεῖαι κατὰ τὸν Σφαῖρον ἐκδέ-
 χεται. ἐπειδὴν ἅπαντα συγκριθῆι 'ἐνθ' — γυῖα', ἀλλ' ὡς φησὶν 'οὕτως — γαίων'.
 ἐνθ' οὕτ' Ἡελίοιο διείδεται ὠκέα γυῖα
 421 οὐδὲ μὲν οὐδ' αἴης λάσιον μένος οὐδὲ θάλασσα·
 οὕτως Ἀρμονίης πυκινῶι κρύφωι ἐστήρικται
 25 Σφαῖρος κυκλωτερῆς μονίηι περιηγεί γαίων.
- 27^a. [0] PLUT. c. princip. philos. esse diss. 2 ὁ μὲν γὰρ εἰς ἀρετὴν διὰ
 φιλοσοφίας τελευτῶν σύμφωνον ἑαυτῶι καὶ ἄμειπτον ὑφ' ἑαυτοῦ καὶ μεστὸν
 εἰρήνης καὶ φιλοφροσύνης τῆς πρὸς ἑαυτὸν αἰεὶ παρέχεται τὸν ἄνθρωπον

ander laufend werden sie zu Menschen und anderer Tiere Geschlechtern;
 30 (5) bald vereinigen sich alle zu einer Ordnung in Liebe, bald auch
 trennen sich wieder die einzelnen *Elemente* im Hasse des Streitens, bis
 sie, kaum zum All-Einen zusammengewachsen, *wieder* unterliegen. In-
 sofern nun auf diese Weise Eines aus Mehrerem zu entstehen pflegt
 und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen entsproßt, (10) in-
 35 sofern findet eine Entstehung statt, und ihr Leben bleibt nicht unver-
 ändert; sofern aber ihre ständige Veränderung nimmer aufhört, insofern
 bleiben sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*.

27. Dort erblickt man nicht des Helios schnelle Glieder, noch auch
 der Erde zottige Kraft oder das Meer. So verwahrt in dem festen
 40 Verließ der Harmonie liegt der kugelige Sphairos, froh der ringsum
 herrschenden Einsamkeit.

οὐ στάσις οὐδέ τε δῆρις ἀναίσιμος ἐν μελέεσσιν.

28. [61. 62 K.] 1. 2 STOB. Ecl. I 15, 2 ab p. 144, 20 W. vgl. 18 B 25:

ἀλλ' ὅ γε πάντοθεν ἴσος <ἔην> καὶ πάμπαν ἀπείρουν
Σφαῖρος κυκλοτερῆς μονίῃ περιηγεί γαίων.

5 29. [O. 1—3 Hipp. Ref. VII 29 p. 247, 34 καὶ περὶ μὲν τῆς τοῦ κόσμου ἰδέας, ὅποια τίς ἐστὶν ὑπὸ τῆς Φιλίας κοσμουμένη, λέγει τοιοῦτόν τινα τρόπον· 'οὐ — αὐτῶι'. τοιοῦτόν τι καὶ κάλλιστον εἶδος τοῦ κόσμου ἢ Φιλία ἐκ πολλῶν ἐν ἀπεργάζεται· τὸ δὲ Νείκος . . . ἐξ ἑνὸς ἐκείνου ἀποσπᾶι καὶ ἀπεργάζεται πολλά. 3 SIMPL. phys. 1124, 1 τὴν Φιλίαν διὰ τῆς ἐνώσεως τὸν Σφαῖρον ποιοῦσαν, ὃν καὶ
10 θεὸν ὀνομάζει [B 31], καὶ οὐδετέρως ποτὲ καλεῖ 'σφαῖρον ἔην'.

οὐ γὰρ ἀπὸ νῦτοιο δύο κλάδοι αἰσσονται,
οὐ πόδες, οὐ θοὰ γοῦν(α), οὐ μήδεα γεννήεντα,
ἀλλὰ σφαῖρος ἔην καὶ <πάντοθεν> ἴσος ἐαυτῶι.

30. [66—68 K., 139—141 St.] 1—3 ARIST. Metaph. B 4. 1000^b 12 καὶ ἅμα δε
15 αὐτῆς τῆς μεταβολῆς αἴτιον οὐθὲν λέγει ἀλλ' ἢ ὅτι οὕτως πέφυκεν 'ἀλλ' ὅτε
δὴ — ὄρκου'. SIMPL. phys. 1184, 12 λέγει δὲ καὶ ταῦτα 'E. ἐπὶ τῆς τοῦ Νείκου
ἐπικρατείας 'αὐτὰρ ἐπεὶ — ὄρκου'.

αὐτὰρ ἐπεὶ μέγα Νείκος ἐνὶ μελέεσσιν ἐθρέφθη
ἐς τιμάς τ' ἀνόρουσε τελειομένοιο χρόνοιο,
20 ὅς σφιν ἀμοιβαίως πλατέος παρ' ἐλήλαται ὄρκου . . .

31. [70 K., 142 St.] SIMPL. phys. 1184. 2 [nach fr. 27, 4] ἀρξαμένου δὲ πάλιν
τοῦ Νείκου ἐπικρατεῖν τότε πάλιν κινήσις ἐν τῷ Σφαίρωι γίνεται·

πάντα γὰρ ἐξείης πελεμίζετο γυῖα θεοῖο.

32. [457 K., 63 St.] [ARIST.] de lin. insecab. p. 972^b 29 ἐτι τὸ ἄρθρον διαφορὰ
25 πῶς ἐστὶν· διὸ καὶ 'E. ἐποίησε 'διὸ δεῖ ὀρθῶς' [so die Hdss.].

δύω δέει ἄρθρον.

27^a. Kein Zwist und kein unziemlicher Streit herrscht in seinen Gliedern.

28. Aber dieser war von allen Seiten gleich und überall endlos,
30 der kugelige Sphairos, froh der ringsum herrschenden Einsamkeit.

29. Ihm schwingen sich ja nicht von dem Rücken zwei Zweige, nicht Füße, noch hurtige Kniee oder zeugende Glieder, sondern eine Kugel war es und von allen Seiten sich selber gleich.

30. Doch nachdem der Streit in den Gliedern (*des Sphairos*) groß
35 gezogen und zu Ehren emporgestiegen war, als die Zeit sich erfüllte, die ihnen wechselsweise von einem breitversiegelten Eidvertrage aus festgezogen ist . . .

31. Denn *da* wurden alle Glieder des Gottes der Reihe nach erschüttert.

40 32. Das Gelenk bindet zwei.

33. [265 K., 279 St.] PLUT. de amic. mult. 5 p. 95A ἡ μὲν γὰρ (sc. φιλία) συνάγει καὶ συνίστησιν καὶ συνέχει καταπακνοῦσα ταῖς ὀμίλαις καὶ φιλοφροσύναις ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐγόμφωσεν καὶ ἔδησε . . .

κατ' Ἐμπεδοκλέα τοιαύτην γὰρ ἡ φιλία βούλεται ποιεῖν ἐνότητα καὶ σύμπηξιν),
5 ἡ δὲ πολυφιλία διίστησι.

34. [208 K., St.] ARIST. Meteor. Δ 4. 381^b 31 τὸ γὰρ ὑγρὸν τῷ ξηρῷ αἴτιον τοῦ ὀρίζεσθαι καὶ ἐκάτερον ἐκατέρῳ οἶον κόλλα γίγνεται, ὡσπερ καὶ Ἐ. ἐποίησεν ἐν τοῖς Φυσικοῖς·

ἄλφιτον ὕδατι κολλήσας . . .

- 10 **35.** [165—181 K., 169—185 St.] 1—15 SIMPL. de caelo 528, 30 μήποτε δὲ κὰν ἐπικρατῆι ἐν τούτῳ [sc. τῷ κόσμῳ] τὸ Νείκος ὡσπερ ἐν τῷ σφαίρῳ ἡ Φιλία, ἀλλ' αἰφῶ ὑπ' αἰφοῖν λέγονται γίνεσθαι. καὶ τάχα οὐδὲν κωλύει παραθέσθαι τινα τῶν τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπῶν τοῦτο δηλοῦντα 'αὐτὰρ — κελεῦθους'·
3—17 phys. 32, 11 καὶ πρὸ τούτων δὲ τῶν ἐπῶν [B 98] ἐν ἄλλοις τῆν αἰφοῖν ἐν
15 τοῖς αὐτοῖς ἐνέργειαν παραδίδωσι λέγων 'ἐπεὶ — ἰδέσθαι'· 5, 10—13 Ders. de caelo 587, 8 καὶ πῶς ταῦτα, φαίη ἂν τις, ἐπὶ τῆς Φιλότητος γίνεσθαι λέγει ὁ Ἄρ., δι' ἣν πάντα ἐν γίνεσθαι ὁ Ἐ. φησιν 'ἐν τῇ δὴ — εἶναι (5); μήποτε οὖν οὐκ ἐν τῇ ἐπικρατείᾳ τῆς Φιλίας ταῦτα λέγει γενέσθαι ὁ Ἐ., ὡς ἐνόμισεν Ἀλέξανδρος, ἀλλὰ τότε, ὅτε οὐπω τὸ Νείκος 'πάν — ὀρμή'. 14, 15, ARIST. Poet. x 423 F Θεόφραστος δ' ἐν τῷ Περὶ μέθης ζωρότερόν φησιν εἶναι τὸ κεκραμένον παρατιθέμενος Ἐμπεδοκλέους τάδε 'αἶψα — κελεῦθους. Aus derselben nachtheophrastischen Schrift PLUT. Quaest. con. v 4, 1. 677 D Σωσικλῆς δ' ὁ ποιητής, τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεῖς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίνεσθαι Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεῖς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίνεσθαι
20 25 πρὸ τούτων δὲ τῶν ἐπῶν [B 98] ἐν ἄλλοις τῆν αἰφοῖν ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέργειαν παραδίδωσι λέγων 'ἐπεὶ — ἰδέσθαι'· 5, 10—13 Ders. de caelo 587, 8 καὶ πῶς ταῦτα, φαίη ἂν τις, ἐπὶ τῆς Φιλότητος γίνεσθαι λέγει ὁ Ἄρ., δι' ἣν πάντα ἐν γίνεσθαι ὁ Ἐ. φησιν 'ἐν τῇ δὴ — εἶναι (5); μήποτε οὖν οὐκ ἐν τῇ ἐπικρατείᾳ τῆς Φιλίας ταῦτα λέγει γενέσθαι ὁ Ἐ., ὡς ἐνόμισεν Ἀλέξανδρος, ἀλλὰ τότε, ὅτε οὐπω τὸ Νείκος 'πάν — ὀρμή'. 14, 15, ARIST. Poet. x 423 F Θεόφραστος δ' ἐν τῷ Περὶ μέθης ζωρότερόν φησιν εἶναι τὸ κεκραμένον παρατιθέμενος Ἐμπεδοκλέους τάδε 'αἶψα — κελεῦθους. Aus derselben nachtheophrastischen Schrift PLUT. Quaest. con. v 4, 1. 677 D Σωσικλῆς δ' ὁ ποιητής, τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεῖς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίνεσθαι Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεῖς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίνεσθαι
25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995 1000

467
αὐτὰρ ἐγὼ παλίνορσος ἐλεύσομαι ἐς πόρον ὕμνων,
τὸν πρότερον κατέλεξα, λόγου λόγον ἔσοχετεύων,
30 κείνον· ἐπεὶ Νείκος μὲν ἐνέρτατον ἴκετο βένθος
δίνης, ἐν δὲ μέσῃ Φιλότης στροφάλιγγι γένηται,
5 ἐν τῇ δὴ τάδε πάντα συνέρχεται ἐν μόνον εἶναι,
οὐκ ἄφαρ, ἀλλὰ θελημὰ συνιστάμεν' ἄλλοθεν ἄλλα.
τῶν δὲ τε μιστομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν·

33. Wie aber, wenn der Feigensaft die weiße Milch verdickt und
35 bindet . . .

34. Mehl mit Wasser verkleisternd . . .

35. Doch ich will von neuem anhebend auf jenen Pfad der Gesänge
zurückkehren, den ich früher darlegte, aus einem Redestrom den anderen
ableitend. Wenn der Streit in die unterste Tiefe des Wirbels ge-
40 kommen und die Liebe in die Mitte des Strudels gelangt ist, (5) da
vereinigt sich in ihr gerade alles dies um eine Einheit zu bilden, nicht
auf einmal, sondern wie eins aus dem anderen sich willig zusammenfügt.
Aus dieser Mischung nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher

πολλὰ δ' ἄμεικτ' ἔστηκε κεραιομένοισιν ἐναλλάξ,
 ὅσσ' ἔτι Νεῖκος ἔρυκε μετάρσιον· οὐ γὰρ ἀμεμφῶς
 10 τῶν πᾶν ἐξέστηκεν ἐπ' ἔσχατα τέρματα κύκλου,
 ἀλλὰ τὰ μὲν τ' ἐνέμιμνε, μελέων τὰ δέ τ' ἐξεβεβήκει.
 5 ὅσσον δ' αἰὲν ὑπεκπροθέοι, τόσσον αἰὲν ἐπῆιει
 ἠπιόφρων Φιλότητος ἀμεμφῆος ἄμβροτος ὁρμή·
 αἴψα δὲ θνήτ' ἐφύοντο, τὰ πρὶν μάθον ἀθάνατ' εἶναι,
 15 ζωρὰ τε τὰ πρὶν, ἄκρητα [κρητά. ?] διαλλάξαντα κελεύθους.
 τῶν δέ τε μισγομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν,
 10 παντοίαις ἰδέησις ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.

36. [58 K., 175 St.] STOB. ecl. I 10, 11 [p. 121, 14 W.] nach B 6 ' τῶν — Νεῖκος'. ARIST. Metaph. B 4. 1000^b 1 εἰ γὰρ μὴ ἐνῆν τὸ Νεῖκος ἐν τοῖς πράγμασι, ἐν ἃν ἦν ἅπαντα, ὡς φησιν· ὅταν γὰρ συνέλθῃ, τότε 'ἐξ — Νεῖκος' [der Vers ist vermutlich in B 35 statt V. 7 (= 16) einzufügen].

15 τῶν δὲ συνερχομένων ἐξ ἔσχατον ἴστατο Νεῖκος.

37. [270. 271 K., 197. 198 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 333^a 35 ἀλλὰ μὴν οὐδ' αὐξῆσις ἂν εἴη κατ' Ἐμπεδοκλέα, ἀλλ' ἢ κατὰ πρόσθεσιν· πυρὶ γὰρ αὐξεῖ τὸ πῦρ.
 αὐξεῖ δὲ χθῶν μὲν σφέτερον δέμας, αἰθέρα δ' αἰθήρ.

38. [182—185 K., 130—133 St.] 1—4 CLEM. Strom. v 48 p. 674 P.

20 . . . εἰ δ' ἄγε τοι λέξω πρῶθ' ἠλικά τ' ἀρχήν,
 ἐξ ὧν δῆλ' ἐγένοντο τὰ νῦν ἐσορῶμεν ἅπαντα,

Geschöpfe. Doch blieb noch vieles ungemischt zwischen dem Gemischten stehen, soviel der Streit noch davon in der Schwebе hielt. Dem nicht tadellos (10) trat er aus jenen gänzlich heraus an die äußersten Grenzen
 25 des Kreises, sondern teilweise verharrete er noch drinnen, teilweise war er aber auch schon aus den Gliedern (*des Alls* = *den Elementen*) herausgefahren. Je weiter er nun stets vorweglief, um soviel rückte stets der mildgesinnte göttliche Drang der untadeligen Liebe vor. So erwachsen schnell sterbliche Dinge, die früher unsterblich zu sein gewohnt
 30 waren, (15) und gemischte, die vordem lauter waren, im Wechsel der Pfade. Aus diesen Mischungen nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher Geschöpfe, in mannigfaltige Formen gefügt, ein Wunder zu schauen.

36. Während dies nun sich zusammenballte, begann der Streit her-
 35 auszutreten an das äußerste Ende.

37. Feuer nimmt durch Feuer zu, die Erde mehrt ihre Gestalt und der Äther den Äther.

38. Wohlan, so will ich Dir verkünden die ersten und gleichursprünglichen *Elemente*, aus denen das, was wir jetzt betrachten, alles

γαῖά τε καὶ πόντος πολυκύμων ἠδ' ὑγρὸς ἀήρ
Τιτὰν ἠδ' αἰθήρ σφίγγων περὶ κύκλον ἅπαντα.

39. [199—201 K., 146—148 St.] 1—3 ARIST. de caelo B 13. 294^a 21 [S. 43, 24].

5 εἶπερ ἀπείρονα γῆς τε βάθη καὶ δαφυλὸς αἰθήρ,
ὡς διὰ πολλῶν δὴ γλώσσης ῥηθέντα ματαιῶς
ἐκκέχυται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντὸς ἰδόντων.

40. [186 K., 149 St.] PLUT. de fac. in orb. lun. 2 p. 920 c ὡς που καὶ Ἐ. τὴν
ἐκατέρων ἀποδίδωσιν οὐκ ἀηδῶς διαφορὰν· ἥλιος — σελήνη, τὸ ἐπαργῶν
αὐτῆς καὶ ἰαρόν καὶ ἄλυπον οὕτω προσαγορεύσας.

10 ἥλιος ὄξυβελῆς ἠδ' ἰλάειρα σελήνη.

41. [188 K., 150 St.] APOLLODOROS Περὶ θεῶν bei Macrobi. Sat. 1 17. 46 und
den Etymologen, wie Barroci. 50 (Cramer A. O. II 427, 29) u. a.

ἀλλ' ὁ μὲν ἀλισθεῖς μέγαν οὐρανὸν ἀμφιπολεῖ.

15 42. [194—196 K., 157—159 St.] PLUT. de fac. in orbe lun. 16 p. 929 C κατὰ
στάθμην. φησὶ Δημόκριτος, ἰσταμένη [sc. ἡ σελήνη] τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει
καὶ δέχεται τὸν ἥλιον· ὡστ' αὐτὴν τε φαίνεσθαι καὶ διαφαίνειν ἐκεῖνον εἰκὸς ἦν.
ἡ δὲ πολλοῦ δεῖ τοῦτο ποιεῖν· αὐτὴ τε γὰρ ἀηδής ἐστι τηγκαῦτα κἀκεῖνον ἀπέ-
κρυψε καὶ ἠφάνισε πολλὰς ἀπεσκεύασεν δὲ οἱ αὐγὰς ὡσερ φησὶν Ἐ.
ἔστε αἶαν [so die Hdss.] καθ. — μήνης, καθάπερ εἰς νύκτα καὶ σκότος, οὐκ
20 εἰς ἄστρον ἕτερον τοῦ φωτος ἐμπροσθέντος. . . ἀπολείπεται τοίνυν τὸ τοῦ Ἐμπεδο-
κλέους, ἀνακλάσει τινὲ τοῦ ἡλίου πρὸς τὴν σελήνην γίνεσθαι τὸν ἐνταῦθα φω-
τισμὸν ἀπ' αὐτῆς. ὅθεν οὐδὲ θερμὸν οὐδὲ λαμπρὸν ἀφικνεῖται πρὸς ἡμᾶς. ὡσερ
ἦν εἰκὸς. ἐξάφως καὶ μίσειος (τῶν) φώτων γεγεννημένης. ἀλλ' οἶον αἶ τε φωναὶ
κατα τὰς ἀνακλάσεις ἀμαυροτέραν ἀναφαίνουσι τὴν ἠχὴν τοῦ φθέρματος. . . ὡς
25 αὐτῆ — εὐρύν' [B 43] ἀσθενῆ καὶ ἀμυδρὰν ἀνάρροιαν ἴσχει πρὸς ἡμᾶς δια τὴν
κλάσιν ἐκλυομένης τῆς δυνάμεως.

ἀπεστέρασεν δὲ οἱ αὐγὰς,

43 εἶσ' ἂν ἦι καθύπερθεν, ἀπεσκνίφωσε δὲ γαίης
τόσσον ὅσον τ' εὐρος γλαυκώπιδος ἔπλετο μήνης.

30 an das Licht kam: die Erde, das wogenreiche Meer, der feuchte Luft-
kreis und der Titane Äther, der den ganzen Kreis umschnürt.

39. Wenn wirklich die Tiefen der Erde unendlich und der Äther
in Überfülle vorhanden wäre, wie es in der Tat durch Vieler Zunge
ausgesprochen und ins Gelag hinein aus dem Munde von Leuten aus-
35 gesprudelt worden ist, die nur wenig vom Ganzen erblickt haben.

40. Helios, der scharfe Schütze, und die gnadenreiche Selene.

41. Doch das Sonnenfeuer, das sich (in der Kristalllinse) gesammelt,
umwandelt den großen Himmelsraum.

42. Der Mond deckt ihr (die Sonne) die Strahlen ab, während sie
40 darüber hingeht, und verdunkelt soviel von der Erde, als die Breite des
bläulüchtigen Mondes beträgt.

43. [192 K., 153 St.] PLUT. (zu B 42) 929 E (PHILO de prov. II 70 ex armen. Aucher p. 92 *lunae vero lumen nonne inepte putatur a sole iuxta providentiam desumere lucem, cum potius instar speculi casu in se incidentem formam recipiat? quemadmodum Empedocles: 'lumen accipiens lunaris globus magnus largusque [= B 43?] mox illico reversus est ut currens caelum attingeret'*).

ὡς αὐτὴ τύψασα σεληναίης κύκλον εὐρύν . . .

44. [188 K., 151 St.] PLUT. de Pyth. or. 12 p. 400 B ὁμοίως δὲ τοῦ μὲν Ἐμπεδοκλέους καταγελάτῃ φάσκοντος τὸν ἥλιον περὶ τῆν [vgl. A 56 S. 162, 18] ἀνα-
10 κλάσει φωτὸς οὐρανίου γενόμενον αὐθις ἀνταυγεῖν — προσώποις.

ἀνταυγεῖ πρὸς Ὀλυμπον ἀταρβήτοισι προσώποις.

45. [190 K., 154 St.] ACHILL. Is. 16 [p. 43, 6 M. vgl. A 55]:

κυκλοτερές περὶ γαῖαν ἐλίσσεται ἀλλότριον φῶς.

46. [189 K., 155 St.] PLUT. de fac. in orbe lun. 9 p. 925 B *der Mond ist vom*
15 *Himmel sehr weit entfernt*, τῆς δὲ γῆς τρόπον τινὰ ψαύει καὶ περιφερομένη πλησίον ἄρματος ὥσπερ ἶχνος ἀνελίσσεται, φησὶν Ἐ., ἥ τε περὶ ἄκραν * * *. [so die Hdss.] οὐδὲ γὰρ τὴν σκίαν αὐτῆς ὑπερβάλλει πολλάκις ἐπὶ μικρὸν αἰρομένην τῷ παμμέγεθες εἶναι τὸ φωτίζον. ἀλλ' οὕτως ὅμοιον ἐν χρωί καὶ σχεδὸν ἐν ἀγκάλαις τῆς γῆς περιπολεῖν, ὥστ' ἀντιφράττεσθαι πρὸς τὸν ἥλιον ὑπ' αὐτῆς
20 μὴ υπεραίρουσα τὸν σκιερὸν καὶ χθόνιον καὶ νυκτέριον τοῦτον τὸν τόπον, ὅς γῆς κληρός ἐστι. διὸ λεκτέον οἶμαι θαρροῦντας ἐν τοῖς τῆς γῆς ὄροις εἶναι τὴν σελήνην ὑπὸ τῶν ἄκρων αὐτῆς ἐπιπροσθουμένην [anschießend an B 45?]

ἄρματος ὡς πέρι χνοίη ἐλίσσεται ἢ τε παρ' ἄκρην . . .

47. [191 K., 156 St.] ANECD. Bekk. I 337, 13 [Συναγωγῆ ἰδέξων χρῆσι. ἀρίθ.:
25 τοῦτο ἀπὸ συνθέτου καταλείπεται τοῦ εὐαγῆς ἢ παναγῆς. Ἐμπεδοκλῆς

ἄθρει μὲν γὰρ ἀνακτος ἐναντίον ἀγέα κύκλον.

48. [197 K., 160 St.] PLUT. Quaest. Platon. 3 p. 1006 F [οἱ τῶν ὠρολογίων
γνώμονες οὐ συμμεθιστάμενοι ταῖς σκιαῖς ἀλλ' ἐστῶτες ὄργανα καὶ χρόνου μέτρα
γεγόνασι μιμούμενοι τῆς γῆς τὸ ἐπιπροσθουῖν τῷ ἡλίῳ περὶ αὐτὴν ὑποφερομένην.
30 καθάπερ εἶπεν Ἐ.

νύκτα δὲ γαῖα τίθησιν ὑφισταμένοιο φάεσσι.

43. Sobald das Sonnenlicht den weiten Kreis des Mondes getroffen, kehrt es sofort zurück um den Himmel im Lauf zu erreichen.

44. Das Sonnenlicht strahlt dem Olympos mit furchtlosem Antlitz
35 entgegen.

45. Ein kreisrundes, fremdes Licht dreht sich um die Erde (*der Mond*).

46. Wie des Wagens Nabe sich dreht, die um das äußerste (*Ziel wirbelt*) . . .

40 47. Denn er schaut dem heiligen Kreise des Herrn entgegen.

48. Aber Nacht bewirkt die Erde für die Strahlen der hinabtauchenden *Sonne*.

49. [198 K., 161 St.] PLUT. Quaest. conv. 1 p. 720 E σκοτεινὸς γὰρ ὢν ὁ αἴθρ
κατ' Ἐμπεδοκλέα
νυκτὸς ἐρημαίης ἀλαώπιδος . . .
ὅσον τῶν ὀμμάτων ἀφαιρεῖται τοῦ προαισθάνεσθαι διὰ τῶν ὕτων ἀποδίωσιν.
- 5 50. [0] TZETZ. Alleg. O 83 ὅπερ φησὶν Ἐμπεδοκλῆς εἴτε τις τῶν ἐτέρων
Ἴρις δ' ἐκ πελάγους ἄνεμον φέρει ἢ μέγαν ὄμβρον.
51. [202 K., 168 St.] HERODIAN. schematismi Hom. cod. Darmstadini in
Sturzii Et. Gud. p. 745 [ad Et. M. p. 111, 10] ἀνόπαια· οἱ μὲν ἀφανῆ, τινὲς δὲ
τὸ ἄνω φέρεσθαι. Ἐμπεδοκλῆς· ἄκαρπαλίμως δὲ ἀνόπαιαν ἐπὶ τοῦ πυρός.
10 ἔξ οὗ δὴλον ὅτι καὶ οὐδετέρου γένους ἐστὶ τὸ ἀνόπαιον.
καρπαλίμως δ' ἀνόπαιον . . .
52. [207 K., 162 St.] PROCL. in Tim. p. 141 [E p. 335 Schn.] καὶ γὰρ ὑπὸ
γῆς ῥυάκες εἰσι πυρός, ὡς πού φησι καὶ Ἐ.
πολλὰ δ' ἔνερθ(ε) οὕδεος πυρὰ καίεται.
- 15 53. [204 K., 167 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 334^a1 διέκρινε μὲν γὰρ
τὸ Νεῖκος, ἠνέχθη δ' ἄνω ὁ αἰθήρ οὐχ ὑπὸ τοῦ Νεῖκου, ἀλλ' ὅτε μὲν φησὶν
ὡσπερ ἀπὸ τύχης 'οὕτω — ἄλλως', ὅτε δὲ φησὶ πεφυκέναι τὸ πῦρ ἄνω φέ-
ρεσθαι, ὁ δ' αἰθήρ φησὶ, μακρῆσι — ῥίζαις' [B 54]. Phys. B 4. 196^a19,
ἄτοπον οὖν εἴτε μὴ ὑπελάμβανον εἶναι εἴτε οἴομενοι παρέλιπον, καὶ ταῦτ' ἐνίοτε
20 χρώμενοι, ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς οὐκ αἰεὶ τὸν ἀέρα ἀνωτάτω ἀποκρίνεσθαι φησὶν,
ἀλλ' ὅπως ἂν τύχη. λέγει γοῦν ἐν τῇ κοσμοποιίᾳ ὡς 'οὕτω συνέκυρσε . . .
ἄλλως'.
οὕτω γὰρ συνέκυρσε θεῶν τοτέ, πολλὰκι δ' ἄλλως.
54. [203 K., 166 St.] ARIST. de gen. et corr. B 7. 334^a5 [zu B 53]
25 αἰθήρ (<δ' αὐ>) μακρῆσι κατὰ χθόνα δύετο ῥίζαις.
55. [451 K., 165 St.] ARIST. Meteorol. B 3. 356^a24 [A 25]
γῆς ἰδρῶτα θάλασσαν.
56. [206 K., 164 St.] HERPHAEST. Ench. 1 p. 2, 13 Consbr. Ἐμπεδοκλῆς·
ἄλς ἐπάγη ῥιπήσιν ἐωσμένος ἡλείοιο.
- 30 57. [232—234 K., 244—246 St.] 1—3 SIMPL. de caelo 586, 29 πῶς δὲ ἂν εἴη
μῖξεως σημαντικὸν ἢ ἀναύχενος κόρση καὶ τᾶλλα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους
-
49. Der einsamen, blindäugigen Nacht.
50. Iris bringt aus dem Meere Wind oder großen Regenguß.
51. Hurtig aber (*fuh*r das Feuer) nach oben.
- 35 52. Viele Feuer aber brennen unter dem Boden.
53. Denn *die Luft* stieß in ihrem Laufe bald so, vielfach auch
anders zússammen (*mit den übrigen Elementen*).
54. Die Luft dagegen tauchte mit langen Wurzeln in die Erde
hinab.
- 40 55. Der Erde Schweiß, das Meer.
56. Das Salz aber ward fest, getroffen von der Sonne kräftigen
Strahlen.

λεγόμενα 'γυμνοὶ — μετώπων' καὶ πολλὰ ἄλλα, ἅπερ οὐκ ἔστι μίξεως παραδείγματα: 1 ARIST. de caelo Γ 2. 300^b25 ἔτι δὲ τοσοῦτον ἐπ'ἀνέροι' ἂν τις πότερον δυνατόν ἢ οὐχ οἶόν τ' ἦν κινούμενα ἀτάκτως καὶ μείγνυσθαι τοιαύτας μίξεις ἕνια ἔξ ὧν συνίσταται τὰ κατὰ φύσιν συνιστάμενα σώματα. λέγω δ' οἶον ὅσα δὲ καὶ σάρκας. καθάπερ ἔφησι γίνεσθαι ἐπὶ τῆς Φιλότητος· λέγει γὰρ 'πολλὰ ἰ — ἐβλάστησαν'.

ἦι πολλὰ μὲν κόρσαι ἀναύχενες ἐβλάστησαν,
γυμνοὶ δ' ἐπλάζοντο βραχίονες εὐνίδες ὤμων,
ὄμματά τ' οἷ(α) ἐπλανᾶτο πενητεύοντα μετώπων.

10 58. [0] SIMPL. de caelo 587,18 (nach B 35.13 ἐν ταύτῃ οὖν τῇ καταστάσει [als der Streit noch nicht ganz zurückgetreten] 'μουνομελῆ ἔτι τα γυῖα ἀπὸ τῆς τοῦ Νείκου διακρίσεως ὄντα ἐπλανᾶτο τῆς πρὸς ἄλληλα μίξεως ἐφιέμενα'.

59. [234—237 K., 254—256 St.] 1—3 SIMPL. de caelo 587,20 (nach B 58 'αὐτὰρ ἐπεὶ φησί, κατὰ — δαίμων', ὅτε τοῦ Νείκου ἐπεκράτει λοιπὸν ἡ Φι-
15 λότης 'ταῦτά τε — ἐξεγένοντο'. ἐπὶ τῆς Φιλότητος οὖν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκεῖνα εἶπεν, οὐχ ὡς ἐπικρατοῦσης ἦδη τῆς Φιλότητος, ἀλλ' ὡς μελλούσης ἐπικρατεῖν. ἔτι δὲ τὰ ἄμικτα καὶ μονόγυια δηλοῦσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μείζον ἐμίσγητο δαίμονι δαίμων,
ταῦτά τε συμπίπτεσκον, ὅπῃ συνέκυρσεν ἕκαστα,
20 ἄλλα τε πρὸς τοῖς πολλὰ διηνεκῆ ἐξεγένοντο.

60. [242 K., 261 St.] PLUT. adv. Colot. 28 p. 1123 B ταῦτα μέντοι καὶ πολλὰ τούτων ἕτερα τραγικώτερα τοῖς Ἐμπεδοκλέους εἰκότα τεράσμασιν ὧν καταγε-
λῶσιν

εἰλίποδ' ἀκριτόχειρα

25 καὶ 'βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα' (B 61, 2).

61. [238—241 K., 257—260 St.] 1—4 AEL. nat. anim. XVI 29 Ἐ. ὁ φυσικός φησι περὶ ζῴων ιδιότητος λέγων καὶ ἐκεῖνος δῆπου γίνεσθαι τινα συμφυῆ καὶ κράσει μορφῆς μὲν διάφορα. ἐνώσει δὲ σώματος συμπλακέντα· ἃ δὲ λέγει, ταῦτά ἐστι 'πολλὰ — γυίοις' 2 SIMPL. phys. 371, 33 ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς κατὰ τὴν τῆς Φι-
30 λίας ἀρχὴν φησι γενέσθαι ὡς ἔτυχε μέρη πρῶτον τῶν ζῴων οἶον κεφαλὰς καὶ χεῖρας καὶ πόδας, ἔπειτα συνίεναι ταῦτα 'βουγενῆ — ἐξανατέλλειν', ἀνδρογενῆ δηλονότι βούπρωιρα. τουτέστιν ἐκ βοῦς καὶ ἀνθρώπου. καὶ ὅσα μὲν οὕτω

57. Ihr (der Erde) entsprossen viele Köpfe ohne Hülse, nackte Arme irrten hin und her sonder Schultern, und Augen allein schweiften
35 umher der Stirnen bar.

58. Vereinzelt irrten die Glieder umher *gegenseitige Vereinigung suchend*.

59. Doch als der eine Gott mit dem anderen (*die Liebe mit dem Streite*) in größerem Umfange handgemein wurde, da fielen diese Glieder
40 zusammen, wie gerade die einzelnen sich trafen, und auch viel anderes außerdem entsproßte da sich aneinander reihend.

60. Schleppfüßige mit unzähligen Händen.

ἀνέστη ἀλλήλοις ὥστε δύνασθαι τυχεῖν σωτηρίας, ἐγένετο ζῷα καὶ ἔμεινεν διὰ τὸ ἀλλήλοις ἐκπληροῦν τὴν χρείαν. τοὺς μὲν οδόντας τένοντάς τε καὶ λεαίνοντας τὴν τροφίην, τὴν δὲ γαστέρα πέττουσαν, τὸ δὲ ἦπαρ ἐξαιματοῦν. καὶ ἡ μὲν τοῦ ἀνθρώπου κεφαλὴ τῷ ἀνθρωπίνῳ σώματι συνελθοῦσα σὺζέσθαι ποιεῖ τὸ ὅλον, 5 τῷ δὲ τοῦ βοῦς οὐ συναρμόζει καὶ διόλλυται· ὅσα γὰρ μὴ κατὰ τὸν οἰκεῖον συνήθε λόγον, ἐφθάρη. ARIST. phys. B 7. 198^b29 ὅπου μὲν οὖν ἅπαντα συνέβη ὡσπερ κῖν εἰ ἐνεκά του ἐγένετο, ταῦτα μὲν ἐσώθη ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου συστάνα ἐπιτηδεύς· ὅσα δὲ μὴ οὕτως, ἀπόλετο καὶ ἀπόλλυται, καθάπερ Ἐ. λέγει τὰ βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα^α.

10 πολλά μὲν ἀμφιπρόσωπα καὶ ἀμφίστερνα φύεσθαι, βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἐξανατέλλειν ἀνδροφυῆ βούκρανα, μεμειγμένα τῇ μὲν ἀπ' ἀνδρῶν τῇ δὲ γυναικοφυῆ, σκιεροῖς ἡσκημένα γυίοις.

62. [248—255 K., 262—269 St.] 1—8 SIMPL. phys. zu Arist. a. O. 381, 29 15 εἰπόντος δὲ τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Φυσικῶν πρὸ τῆς τῶν ἀνδρείων καὶ γυναικείων σωμάτων διαρθρώσεως ταυτὶ τὰ ἔπη·

447 νῦν δ' ἄρ', ὅπως ἀνδρῶν τε πολυκλαύτων τε γυναικῶν ἐννουχίους ὄρηκας ἀνήγαγε κρινόμενον πῦρ, τῶνδε κλύ'· οὐ γὰρ μῦθος ἀπόσκοπος οὐδ' ἀδαήμων.

20 οὐλοφυεῖς μὲν πρῶτα τύποι χθονὸς ἐξαντέλλον,

5 ἀμφοτέρων ὕδατός τε καὶ ἴδεος αἶσαν ἔχοντες·

τοὺς μὲν πῦρ ἀνέπεμπε θέλον πρὸς ὁμοῖον ἰκέσθαι,

οὔτε τί πω μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφαίνοντας

οὔτ' ἐνοπὴν οἶόν τ' ἐπιχώριον ἀνδράσι γυίον.

25 ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπίστησιν (Arist., ὅτι καὶ αὐτὸς (Emp.) ὡς ἔοικε σπέρμα πρὸ τῶν ζῴων γερονεῖναι φησί. καὶ τὸ 'οὐλοφυεῖς μὲν πρῶτα' παρ' αὐτοῦ εἰρημένον σπέρμα ἦν οὔπω μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφαίνον ... εἰ δὲ τὸ σπέρμα ἦν, θαυμαστῶς μοι δοκεῖ τὸ 'οὐλοφυεῖς' αὐτῷ

61. Da (*heißt es*) wuchsen viele Geschöpfe hervor mit doppeltem 30 Gesicht und doppelter Brust, Geschöpfe, vorn Männer hinten Ochsen, tauchten auf, andere umgekehrt, Männerleiber mit Ochsenköpfen, Mischgeschöpfe, hier männer- dort frauengestaltig, mit beschatteten Schamgliedern versehen.

62. Jetzt wohlan höre folgendes, wie das sich ausscheidende Feuer 35 die in Nacht verbüllten Sprossen der beklagenswerten Männer und Frauen ans Licht brachte! Denn die Lehre ist nicht ziellos oder unwissenschaftlich. Zuerst tauchten rohgeballte Erdklumpen auf, (5) die mit ihrem richtigen Anteil Wasser und Wärme ausgestattet waren. Diese warf das Feuer in die Höhe, indem es zu dem Gleichen (*dem Himmels-* 40 *feuer*) hinstrebte. Sie zeigten noch nicht der Glieder liebliche Gestalt noch Stimme oder Schamglied, wie es bei den Menschen üblich ist.

ἐπιπρέπειν. οὐλοφύες γὰρ ἐκείνο κυρίως ἐστίν, ὃ καθ' ὄλον ἑαυτὸ πᾶν ἐστίν, ὅπερ ἂν [vielleicht ὅπερ οὖν] ἐστὶ, μήπω γενομένης ἐν αὐτῷ διακρίσεως (vgl. Philop. zu Ar. I. 319, 29) 3 Arist. Phys. B 8. 199^b 7 ἔτι ἀνάγκη σπέρμα γενέσθαι πρῶτον, ἀλλὰ μὴ εὐθὺς τὰ ζῶια καὶ τὸ 'οὐλοφύες μὲν πρῶτα' σπέρμα ἦν. ἔτι καὶ 5 ἐν τοῖς φυτοῖς ἔνεστι τὸ ἕνεκά του, ἦττον δὲ διήρθρωται. πότερον οὖν καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς ἐγένετο [ῶσπερ τὰ 'βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα' [B 61, 2] οὕτω καὶ 'ἀμπελογενῆ ἐλαιόπρωιρα' ἢ οὐ; ἀτοπον γὰρ. ἀλλὰ μὴν ἔδει γε, εἴπερ καὶ ἐν τοῖς ζῴοις.

63. [257 K., 270 St.] ARIST. de gen. anim. A 18. 722^b 10 φησὶ γὰρ (Emp.) 10 ἐν τῷ ἄρρени καὶ τῷ θήλει οἶον σύμβολον ἐνεῖναι, ὄλον δ' ἀπ' οὐδετέρου ἀπῖναι,

ἀλλὰ διέσπασται μελέων φύσις· ἡ μὲν ἐν ἀνδρός . . .

64. [256 K., 272 St.] PLUT. quaest. nat. 21. 917 C ἡ καὶ τὸ συντρέφεσθαι καὶ συναγελάζεσθαι τὰ θήλα τοῖς ἄρρени ἀνάμνησιν ποιεῖ τῶν ἀφροδισίων καὶ συνεκκαλεῖται τὴν ὄρεσιν· ὡς ἐπ' ἀνθρώπων 'Ε. ἐποίησε. [Vgl. AET, v 19, 5 A 72 15 S. 165, 1.]

τῷ δ' ἐπὶ καὶ Πόθος εἶσι δι' ὄπιος ἀμμινῆσκων.

65. [259. 260 K., 273. 274 St.] ARIST. de gen. anim. A. 17. 723^a 23 εἰ τὸ θήλυ καὶ τὸ ἄρρени ἐν τῇ κυήσει διαφέρει καθάπερ 'Ε. λέγει 'ἐν — ἀντιάσαντα'. Vgl. ARIST. de gen. an. Δ 1. 764^a 1 (s. S. 166, 38).

20 ἐν δ' ἐχύθη καθαροῖσι· τὰ μὲν τελέθουσι γυναῖκες, ψύχεος ἀντιάσαντα, (τὰ δ' ἔμπαλιν ἄρρениα θερμοῦ).

66. 66 [261 K., 275 St.] SCHOL. EUR. Phoen. 18 'μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα': 'Ε. ὁ φυσικὸς ἀλληγορῶν φησὶ 'σχιστοὺς λειμῶνας Ἀφροδίτης', ἐν οἷς ἡ τῶν παίδων γένεσις ἐστίν. Εὐριπίδης δὲ ταῦτ' οὕτω φάσκων τὴν τε ἔννοιαν 25 τὴν αἰσχρὰν ἀπέφυγε καὶ τοῖς ὀνόμασιν οἰκείους ἐχρήσατο καὶ τεχνικὰς ταῖς μεταφοραῖς, σπόρον καὶ ἄλοκα λέγων.

(εἰς) σχιστοὺς λειμῶνας . . . Ἀφροδίτης.

67. [262—264 K., 276—278 St.] 1—3 GALEN. ad Hippocr. Epid. vi 48 [XVII A p. 1002 K.] τὸ μέντοι ἄρρени ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μήτρας κυῖσκεσθαι καὶ ἄλλοι 30 τῶν παλαιωτάτων ἀνδρῶν εἰρήκασιν· ὁ μὲν γὰρ Παρμενίδης οὕτως ἔφη 'δεξιτεροῖσι — κούρας' [18 B 17]· ὁ δ' 'Ε. οὕτως· 'ἐν — μάλλον'.

63. Aber der Ursprung der (*menschlichen*) Glieder liegt auseinander: das eine liegt in dem männlichen, (*das andere in dem weiblichen Samen verborgen*).

35 64. Ihm naht auch die Liebesehnsucht, die durch den Anblick die Erinnerung weckt.

65. In den reinen *Schoß* ergießen sie sich (*der männliche und weibliche Samen*). Treffen sie nun da Kälte an, so entstehen Mädchen (*treffen sie aber Wärme, Knaben*).

40 66. In die gespaltenen Auen der Aphrodite.

ἐν γὰρ θερμότηρῳ τοκάς ἄρρενος ἔπλετο γαστήρ·
καὶ μέλανες διὰ τοῦτο καὶ ἀνδρωδέστεροι ἄνδρες
καὶ λαχνηέντες μάλλον.

68. [266 K., 280 St.] ARIST. de gen. anim. Δ S. 777^a7 τὸ γὰρ γάλα πεπεμμένον
5 αἰῶα ἔστιν. ἀλλ' οὐ διεφθαριμένον. Ἐ. δ' ἢ οὐκ ὀρθῶς ὑπελάμβανεν ἢ οὐκ εὖ
μετήνεγκε ποιήσας ὡς [τὸ γάλα]

μηγὸς ἐν ὀγδοῦατου δεκάτηι πύον ἔπλετο λευκόν.

69. [0] PROCL. in R. P. II 34,25 Kroll ὅτι καὶ Ἐ. οἶδεν τὸν διπλοῦν τῶν
γεννήσεων χρόνον [von 7 und 9 Monaten]. διὸ καὶ τὰς γυναῖκας καλεῖ διγρό-
10 νους vgl. AET. v 18,1 [A 75 S. 165,31]

δίγονοι.

70. [p. 474 K.] RUFUS Ephes. d. nom. part. hom. 229 p. 166,12 Daremb. τὸ δὲ
βρέφος περιέχεται χιτῶσι. τῷ μὲν λεπτῷ καὶ μαλακῷ· ἀμνίον αὐτὸν Ἐ. καλεῖ.

ἀμνίον.

15 71. [150—153 K., 210—213 St.] SIMPL. de caelo 529,28
εἰ δέ τί σοι περὶ τῶνδε λιπόξυλος ἔπλετο πίστις,
πῶς ὕδατος γαίης τε καὶ αἰθέρος ἡελίου τε
κιρναμένων εἶδη τε γενοῖατο χροιά τε θνητῶν
τόσσ', ὅσα νῦν γεγάσι συναρμοσθέντ' Ἀφροδίτῃ . . .

20 72. [234 K., 214 St.] ATHEN. VIII 334B οὐ λανθάνει δέ με καὶ ὅτι κοινῶς
πάντες οἱ ἰχθύες καμασῆνες ὑπὸ Ἐπιπεδοκλέους ἐλέχθησαν τοῦ φυσικοῦ οὕτως·
πῶς καὶ δένδρεα μακρὰ καὶ εἰνάλιοι καμασῆνες . . .

73. [209. 210 K., 215. 216 St.] SIMPL. de caelo 530,5 (nach B 71) καὶ μετ'
ὀλίγα·

25 ὡς δὲ τότε χθόνα Κύπρις, ἐπεὶ τ' ἐδίηεν ἐν ὄμβρῳ,
ἴδεα ποιπνύουσα θοῶι πυρὶ δῶκε κρατῦναι . . .

67. Denn im wärmeren *Schoße* bringt der Leib männliches Ge-
schlecht zur Welt. Und darum sind die Männer schwärzer und mann-
hafter und raucher.

30 68. Am zehnten *Tage* des achten Monats pflegt *das Blut* weißer
Biest zu werden.

69. Doppelträchtig (*d. i. im 7. und 10. Monat gebärend*).

70. Schafhaut (*Embryonalkülle*).

71. Wenn etwa Dein Glaube hierüber noch mangelhaft blieb, wie
35 durch Mischung von Wasser, Erde, Luft und Sonne soviel Gestalten
und Farben der sterblichen Dinge entstehen könnten, als jetzt durch
die Liebe zusammengefügt entstanden sind, . . .

72. Wie die hohen Bäume und die Fische in der Salzflut . . .

73. Wie aber damals Aphrodite die Erde, nachdem sie sie im Naß
40 getränkt, für Wärme sorgend dem raschen Feuer zur Festigung über-
geben hatte . . .

74. [205 K., 163 St.] PLUT. Quaest. conviv. v 10, 4 p. 685 F αὐτῶν δὲ τῶν ζῴων οὐδὲν ἂν χερσαίων ἢ πτηνῶν εἶπεν ἔχοις οὕτω γόνιμον ὡς πάντα τὰ θαλάττια· πρὸς ὃ καὶ πεποίηκεν ὁ Ἔ.

φύλλον ἄμουσον ἄγρυσσα πολυσπερέων καμασῆνων.

- 5 75. [230. 231 K., 217. 218 St.] SIMPL. de caelo 530,8 (nach B 73,2)
τῶν δ' ὄσ' ἔσω μὲν πυκνά, τὰ δ' ἔκτοθι μανὰ πέπηγε,
Κύπριδος ἐν παλάμησι πλάδης τοιήσδε τυχόντα . . .

76. [220—222 K., 233—235 St.] 1—3 PLUT. Quaest. Conv. I 2, 5 p. 618 B καὶ τὸν θεὸν ὀράς, ὃν ἄριστοτέχναν ἡμῶν ὁ Πίνδαρος προσεῖπεν, οὐ πανταχοῦ τὸ πῦρ ἄνω τάττοντα καὶ κάτω τὴν γῆν ἀλλ' ὡς ἂν αἰ χρεῖται τῶν σωματικῶν ἀπαιτώσι· τοῦτο — χελύων τε', φησὶν Ἔ., ἔνθ' — καιεταόουσιν'. 2. 3. DERS. de fac. i. orb. l. 14 p. 927 F οὐδὲ τοῦ πυρὸς τὸ μὲν ἄνω περὶ τὰ ὄμματα ἀποστίλβον κατὰ φύσιν ἐστί, τὸ δ' ἐν κοιλίαι καὶ καρδίαι παρὰ φύσιν, ἀλλ' ἕκαστον οἰκειῶς καὶ χρησίμως τέτακται. 'ναί — χελύων τε' καὶ παντὸς ὀστρέου φύσιν, ὡς φησὶν
15 ὁ Ἐμπεδοκλῆς καταμανθάνων ἔνθ' — καιεταόουσιν'.

τοῦτο μὲν ἐν κόγχαισι θαλασσονόμων βαρυνώτοις,

ναὶ μὴν κηρύκων τε λιθορρίνων χελύων τε·

ἐνθ' ὄψει χθόνα χρωτὸς ὑπέρταται καιεταόουσιν.

77. 78. [366. 367 K., 423. 424 St.] PLUT. Quaest. conv. III 2, 2 p. 649 C τὸ δ' αἰεθαλὲς τοῦτο καὶ ὡς φησὶν Ἔ. ἐμπεδόφυλλον οὐκ ἐστί θερμότητος· οὐδὲ γὰρ ψυχρότητος τὸ φυλλοροεῖν. . . ἔνιοι μὲν οὖν ὀμαλότητι κράσεως οἴονται παραμένειν τὸ φύλλον. Ἔ. δὲ πρὸς τοῦτω καὶ πόρων τινὰ συμμετρίαν αἰτιάται τεταγμένως καὶ ὀμαλῶς τὴν τροφήν διέντων ὥστε ἀρκούντως ἐπιρρεῖν. THEOPHIL. caus. plant. I 13, 2 εἰ δὲ καὶ συνεχῶς ὁ ἀήρ ἀκολουθοῖ τούτοις [sc. τοῖς δένδροις].
25 ἴσως οὐδὲ τὰ παρὰ τῶν ποιητῶν λεγόμενα δόξειεν ἂν ἀλόγως ἔχειν [οὐδ'] ὡς Ἔ. αἰεφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπά φησι θάλλειν 'καρπῶν — ἐνιαυτόν', ὑποτιθέμενός τινα τοῦ ἀέρος κρᾶσιν, τὴν ἡρινῆν, κοινήν.

〈δένδρεα δ'〉 ἐμπεδόφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπα τέθηλεν

καρπῶν ἀφθονίησι κατ' ἡέρα πάντ' ἐνιαυτόν.

- 30 79. [245 K., 219 St.] ARIST. de gen. anim. A 23. 731^a1 ἐν δὲ τοῖς φυτοῖς μειεγμέναι αὐταὶ αἰ δυνάμεις εἰσὶ καὶ οὐ κεχώρισται τὸ θῆλυ τοῦ ἀρρενοῦ. διὸ

74. Sie führt das sanglose Geschlecht der sameureichen Fische.

75. Von den (Tieren) aber, die innen ein festes, außen aber ein lockeres Gefüge zeigen, die unter den Händen der Aphrodite solche
35 Schwammigkeit erhalten haben . . .

76. Dies ist der Fall bei den schwergewapanzerten Schalen der Wasserbewohner, vor allem der Meerschnecken und der steinschaligen Schildkröten. Da kannst Du den Erdstoff auf der Oberfläche der Haut lagern sehen.

- 40 77. 78. Immer Blätter und immer Frucht bringende Bäume prangen je nach der Luftmischung das ganze Jahr hindurch in der Früchte Überfülle.

καὶ γεννᾶν αὐτὰ ἐξ αὐτῶν καὶ προίεται οὐ γονίην, ἀλλὰ κύημα τὰ καλούμενα σπέρματα. καὶ τοῦτο καλῶς λέγει Ἐ. ποιήσας 'οὕτω — ἐλαίας'. τό τε γάρ ὡιδὸν κύημα ἔστι καὶ ἐκ τινος αὐτοῦ γίγνεται τὸ ζῶιον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή, καὶ ἐκ τοῦ σπέρματος καὶ ἐκ μέρους γίγνεται τὸ φρούμενον. τὸ δὲ λοιπὸν τροφή γίγνεται δὲ τῶν βλαστῶν καὶ τῆς ρίζης τῆς πρώτης. ΤΙΘΟΡΗ. caus. plant. A 7, 1 τὰ δὲ σπέρματα πάντων ἔχει τινὰ τροφήν ἐν αὐτοῖς ἢ συναποτίκτεται τῆι ἀρχῆι καθάπερ ἐν τοῖς ὡίοις· ἢ καὶ οὐ κακῶς Ἐμπεδοκλῆς εἴρηκε φάσκων ὡιοτοκεῖν μακρὰ δένδρεα· παραπλήσια γὰρ τῶν σπερμάτων ἢ φύσις τοῖς ὡίοις.

οὕτω δ' ὡιοτοκεῖ μακρὰ δένδρεα πρῶτον ἐλαίας.

10 80. [246 K., 220 St.] PLUT. Quaest. conp. v 8, 2 p. 683 D ταῦτα μὲν οὖν ἔφαμεν ἡμεῖς μετρίως λέγεσθαι· τοῦ δ' Ἐμπεδοκλέους εἰρηκότος

οὕνεκεν ὀψίγονοί τε σίδαι καὶ ὑπέρφλοια μῆλα

τὸ μὲν τῶν σιδῶν ἐπιθετον νοεῖν, ὅτι τοῦ φθινοπώρου λήγοντος ἤδη καὶ τῶν καυιάτων μαραινουμένων ἐκπέττουσι τὸν καρπὸν· ἀσθενῆ γὰρ αὐτῶν τὴν ὑγρό-

15 τητα καὶ γλίσχραν οὖσαν οὐκ εἶαι λαβεῖν σύστασιν ὁ ἥλιος ... τὰ δὲ μῆλα καθ' ἡντινα διάνοιαν ὁ σοφὸς ὑπέρφλοια προσειρήκοι. διαπορεῖν ... es folgen B 148—150. 3. εἰπόντος οὖν ἐμοῦ ταῦτα. γραμματικῶς τινες ἔφασαν ὑπέρφλοια λελέχθαι τὰ μῆλα δια τὴν ἀκυῖαν· τὸ γὰρ ἄραν ἀκμάζειν καὶ τεθηλέναι φλοίειν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι zitiert werden Antimachos u. Arat, Διόνυσος Φλοῖος.

20 ἐπεὶ τοίνυν ἀλίστα τῶν καρπῶν ἢ χλωρότης καὶ τὸ τεθηλέναι τῶι μῆλι παραμένει, ὑπέρφλοιον αὐτὸ τὸν φιλόσοφον προσαγορευσαί.

81. [247 K., 221 St.] PLUT. Quaest. nat. 2 p. 912 C τῶν δ' ὀμβρίων τὸ εὐ-
 τρεπτον αἰ σήψεις κατηγοροῦσιν. εὐσηπτότερα γάρ ἐστι τῶν ποταμίων καὶ φρεα-
 τιαίων· ἢ δὲ πέμψις ἔοικεν εἶναι σήψις ὡς Ἐμπεδοκλῆς μαρτυρεῖ λέγων 'οἶνος

25 — ὕδωρ'. 31 p. 919 C ἢ φύ(σει σηπτικὸν) τὸ οἰνώδες ἐστὶν ὡς φησιν Ἐ. οἶνον ἀπὸ φλοιοῦ πέλεσθαι σαπὲν ἐν ζύλῳι ὕδωρ. ARIST. Top. Δ 5. 127*17 ὡμοίως δ' οὐδ' ὁ οἶνός ἐστιν ὕδωρ σεσηπός, καθάπερ Ἐμπ. φησὶ 'σαπὲν ὕδωρ'. ἀπλῶς γὰρ οὐκ ἐστὶν ὕδωρ.

οἶνος ἀπὸ φλοιοῦ πέλεται σαπὲν ἐν ζύλῳι ὕδωρ.

30 82. [223. 224 K., 236. 237 St.] ARIST. Meteor. Δ 387^b 4

ταῦτὰ τρίχες καὶ φύλλα καὶ οἰωνῶν πτερὰ πυκνά
 καὶ λεπίδες γίγνονται ἐπὶ στιβαροῖσι μέλεσιν.

83. [225. 226 K., 238. 239 St.] PLUT. de fort. 3 p. 98 D τὰ μὲν γὰρ ὤπλισται
 κέρασι καὶ ὀδοῦσι καὶ κέντροις,

35 αὐτὰρ ἐχίνοις

ὀξυβελεῖς χαῖται νώτοις ἐπιπεφρίκασιν.

79. So legen erstlich die hohen Olivenbäume Eier.

80. Weshalb die Granaten so spätreif und die Äpfel so übersaftig sind.

81. Wein ist von der Rinde her *eingedrungenes*, innerhalb des
 40 Holzes vergorenes Wasser.

82. Haare, Blätter, der Vögel dichte Federn und Schuppen, die auf
 den derben Gliedern wachsen, sind derselbe Stoff.

83. Aber den Igeln starren scharfverwundende Borsten auf dem
 Rücken.

84. 302—311 K., 316—324 St., 1—11 ARIST. de sens. 2 p. 437^b 23 'Ε. δ' ἔοικε νομίζοντι ὅτε μὲν ἐξιόντος τοῦ φωτός, ὡς περ εἴρηται πρότερον, βλέπειν. λέγει γοῦν οὕτως· 'ὡς — ἦεν', ὅτε μὲν οὕτως ὄραν φησιν, ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν ὀρωμένων. ALEX. z. d. St. p. 23, 8 Weendl. καὶ πρῶτον γε παρατί-
 5 θεται αὐτοῦ τὰ ἔπη. δι' ὧν ἡρεῖται καὶ αὐτὸς πῦρ εἶναι τὸ φῶς καὶ τοῦτο ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν προχεῖσθαι τε καὶ ἐκπέμπεσθαι καὶ τούτῳ τὸ ὄραν γίνεσθαι. ἀπεικάζει γὰρ διὰ τῶν ἐπῶν τὸ ἐκπεμπόμενον ἀπὸ τῆς ὄψεως φῶς ταῖς διὰ τῶν λυχνούχων φωτῖ. ὡς γὰρ ὀδοιπορεῖν τις νυκτὸς μέλλων λύχον παρασκευασάμενος ἐντίθησιν εἰς λαμπτήρα ἵό γὰρ λαμπτήρ τὰ μὲν ἔξωθεν πνεύματα ἀπείργει τε καὶ κωλύει.
 10 τοῦ δὲ πυρός τὸ λεπτότατον εἰς τὸ ἔξω διήσιν. ὅπερ ἐστὶ φῶς. οὕτω, φησίν, καὶ ἐν ταῖς μήνιγξι καθιεργόμενον τὸ πῦρ ὑπὸ λεπτῶν ὑμένων περιέχεται, οἷα τὰ μὲν ἔξωθεν προσπίπτοντα λυμαντικά τοῦ πυρός ἀπείργουσι καὶ οὐκ ἔωσιν ἐνοχλεῖν τῇ κόρῃ, τὸ δὲ λεπτότατον τοῦ πυρός εἰς τὸ ἔξω διαῖσιν. ἀμουργούς δὲ τοὺς λαμπτήρας λέγοι ἂν τοὺς ἀπειρκτικούς ἀπὸ τοῦ ἀπερύκειν τὰ πνεύ-
 15 ματα καὶ σκέπειν τὸ περιεχόμενον ὑπ' αὐτῶν πῦρ· ἢ ἀμουργούς τοὺς πυκνοὺς καὶ διὰ πυκνότητα ἀπερύκοντας τὰ πνεύματα. ταναὸν δὲ τὸ πῦρ τὸ διὰ λεπτότητα τεινόμενον τε καὶ διεκπίπτειν διὰ τῶν πυκνῶν δυνάμενον. κατὰ βηλὸν δὲ κατὰ τὸν οὐρανόν· "Ομηρος ῥίπτασκεν τεταρῶν ἀπὸ βηλοῦ, ὅφρ' ἂν ἴκηται γῆν ὀλιγηπελέων" [O 23]. λεπτήσιν δὲ ὀθόνησιν ἐχεύατο κύκλοπα κούρην εἶπεν ἀντὶ τοῦ 'λεπτοῖς ὑμέσι περιέλαβε τὴν κυκλωτερὴν κόρην', πρὸς τὸ ὄνομα τῆς κόρης χρησάμενος ποιητικῶς ταῖς ὀθόναις ἀντὶ τῶν ὑμένων. δεῖξας δὲ αὐτὸν διὰ τούτων τῶν ἐπῶν ταῦτα λέγοντα, προστίθησι τὸ 'ὅτε μὲν οὕτως ὄραν φησιν. ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν ὀρωμένων' ἀπορρεῖν τινα. ἢ προσπίπτοντα τῇ ὄψει. ὅταν ἐναρμόσῃ τοῖς ἐν αὐτῇ πόροις τῶι εἶναι σύμμετρα.
 25 εἰσω τε χωρεῖν καὶ οὕτως τὸ ὄραν γίνεσθαι. ταύτης τῆς δόξης καὶ Πλάτων μνημονεύει ὡς οὐσης Ἐμπεδοκλέους ἐν Μένωνι [A 92 S. 172, 16] καὶ ὀρίζεται κατὰ τὴν δόξαν τὴν ἐκείνου τὸ χρῶμα ἀπορροῆν σωμαίων ὄψει σύμμετρον καὶ αἰσθητῆν. vgl. A 86 S. 168, 11 ff.

- ὡς δ' ὅτε τις πρόοδον νοέων ὑπλίσασαο λύχον
 30 χειμερίην διὰ νύκτα, πυρός σέλας αἰθομένιοι
 ἄψας, παντοίων ἀνέμων λαμπτήρας ἀμουργούς,
 οἷ τ' ἀνέμων μὲν πνεῦμα διασκιδνάσιν ἀέντων,
 5 φῶς δ' ἔξω διαθρῶισκον, ὅσον ταναώτερον ἦεν,
 λάμπεσκεν κατὰ βηλὸν ἀτειρέσιν ἀκτίνεσιν·
 35 ὡς δὲ τότ' ἐν μήνιγξι ἐεργμένον ὠγύγιον πῦρ
 λεπτήσιν <τ'> ὀθόνησι λοχάζετο κύκλοπα κούρην,

84. Wie wenn einer in der Winternacht einen Ausgang vorhat und dazu sich ein Licht rüstet und des brennenden Feuers Glanz entzündet, von allen Seiten vor dem Winde schirmende Laternen; sie zerteilen
 40 zwar der blasenden Winde Wehen, (5) doch das Licht drang nach außen durch, weil es soviel feiner war, und leuchtete zum Firmament mit unermatteten Strahlen: so barg sich das urewige Feuer damals (*bei der Bildung des Auges*) hinter der runden Pupille in Häute und dünne Gewänder eingeschlossen, die mit göttlich eingerichteten, gerade hindurch-

〈αί〉 χόανησι δίαντα τετρήατο θεσπεσίησιν·

10 αἶ δ' ὕδατος μὲν βένθος ἀπέστερον ἀμφιναέντος,
πῦρ δ' ἕξω διέσκον, ὅσον ταναώτερον ἦεν.

85. [193 K., 152 St.] SIMPL. phys. 331.3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζῶων ἀπὸ τύχης
5 γενέσθαι τὰ πλείστα φησιν ὡς ὅταν λέγηι 'ἢ δὲ χθῶν — μάλιστα' [B 98,1],
καὶ πάλιν

ἢ δὲ φλόξ ἰλαίρα μινυνθαδῆς τύχε γαίης

καὶ ἐν ἄλλοις 'Κύπριδος — τυχόντα' [B 75,2]. καὶ πολλὰ ἄν τις εὔροι ἐκ
τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι; vgl. A 86 S. 168,11f.

10 86. [227 K., 240 St.] SIMPLIC. de caelo p. 529, 21 nach B 35. 1—15) ἀλλὰ
καὶ περὶ γενέσεως τῶν ὀφθαλμῶν τῶν σωματικῶν τούτων λέγων ἐπήγαγεν·

ἕξ ὧν ὄμματ' ἔπηξεν ἀτειρέα δι' Ἀφροδίτη.

87. [228 K., 241 St.] SIMPL. de caelo p. 529, 24 nach B 86 καὶ μετ' ὀλίγον·
γόμοις ἀσκήσασα καταστόργις Ἀφροδίτη.

15 88. [311 K., 326 St.] ARIST. poet. 21. 1458^a4 ἀφηρημένον δὲ οἶον τὸ κρῖ καὶ
τὸ διῶ καὶ 'μία — ὄψ'. STRABO VIII p. 364 (aus Apollodoros) παρ' Ἐμπεδοκλεί
δὲ 'μία — ὄψ', ἢ ὄψις.

μία γίγνεται ἀμφοτέρων ὄψ.

89. [267 K., 281 St.] PLUT. quaest. nat. 19 p. 916 D σκόπει δὴ κατ' Ἐμπεδοκλέα
20 γνούς, ὅτι πάντων εἰσὶν ἀπορροαί, ὅσο' ἐγένοντο . . .

οὐ γὰρ ζῶων μόνον οὐδὲ φυτῶν οὐδὲ γῆς καὶ θαλάττης, ἀλλὰ καὶ λίθων ἀπεισὶν
ἐνδελεχῶς πολλὰ ρεύματα καὶ χαλκοῦ καὶ σιδήρου· καὶ γὰρ φθείρεται πάντα καὶ
ὄλωλε τῷ βρῖν αἰεὶ τι καὶ φέρεσθαι συνεχῶς.

90. [268. 269 K., 282. 283 St.] 1. 2 PLUT. quaest. conviv. IV 1,3 p. 663 A εἶτε
25 γὰρ ἕξ ὁμοίων ἀναλαμβάνει τὸ οἰκείον ἢ φύσις καὶ εἰς τὸν ὄγκον αὐτόθεν ἢ
ποικίλη τροφή πολλὰς μεθειεῖσα ποιότητος ἕξ ἑαυτῆς ἐκάστωι μέρει τὸ πρόσφορον
ἀναδίδωσιν· ὥστε γίγνεσθαι τὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους 'ὡς γλυκὺ — ἐπ' ὄξυ δαλε-
ρὸν δαλεροῦ' κτλ. Daraus MACROB. Sat. VII 5,17 *seimus autem similibus
similia nutiri . . . singula ad se similitudinem sui rapere testis Empedocles qui*
30 *ait* 'ὡς — ἔβη, θερμὸν δ' ἐποχεύετο θερμῶι'.

gehenden Poren durchbohrt waren. Diese hielten die Tiefe des ringsum
erfloßenen Wassers ab, doch das Feuer ließen sie hinaus, weil es soviel
feiner war.

85. Die milde Flamme erhielt (*bei der Bildung des Auges*) zufällig
35 nur eine geringfügige *Beimischung von Erde*.

86. Aus diesen *Elementen* bildete die göttliche Aphrodite die uner-
müdlichen Augen.

87. Aphrodite, die mit Liebesnägeln (*die Vereinigung*) hergestellt
hatte . . .

40 88. Eins wird beider *Augen* Blick.

89. Wissend, daß Abflüsse von allem, was da entstanden ist, statt-
finden . . .

ὡς γλυκὺ μὲν γλυκὺ μάρπτε, πικρὸν δ' ἐπὶ πικρὸν ὄρουσεν,
ὀξὺ δ' ἐπ' ὀξὺ ἔβη, δαερὸν δ' ἐποχείτο δαηρῶι.

91. [272. 273 K., 284. 285 St.] ALEX. Quaest. II 23 [oben S. 171, 34 ff.] ὕδωρ
οἴνωι . . . μᾶλλον ἐνάρθμιον, αὐτὰρ ἐλαίωι
οὐκ ἐθέλει.

92. [450 K.] ARIST. de gen. anim. B 8. 747^a34 (über die Aporie διὰ τί τὸ
τῶν ἡμιόνων γένος ἄρονον vgl. A 82 S. 167, 20) Ἐ. δ' αἰτιάται τὸ μείγμα τὸ τῶν
σπερμάτων γίνεσθαι πυκνὸν ἐκ μαλακῆς τῆς γονῆς οὐσης ἐκατέρας: συναρμόττειν
γὰρ τὰ κοῖλα τοῖς πυκνοῖς ἀλλήλων. ἐκ δὲ τῶν τοιούτων γίνεσθαι ἐκ μαλακῶν
σκληρῶν ὡσπερ τῶι καττιτέρωι μειχθέντα τὸν χαλκόν, λέγων οὐτ' ἐπὶ
10 τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ καττιτέρου τὴν αἰτίαν ὀρθῶς . . . οὐθ' ὅλως ἐκ γνωρίμων
ποιούμενος τὰς ἀρχάς. τὰ γὰρ κοῖλα καὶ τὰ στερεὰ ἁρμόττοντα ἀλλήλοις πῶς
ποιεῖ τὴν μίξιν οἶον οἴνου καὶ ὕδατος; [vgl. B 91].

93. [274 K., 286 St.] PLUT. de def. or. 41 p. 433 B [p. 113, 15 Paton] ἄλλα
15 γὰρ ἄλλοις οἰκεία καὶ πρόσφορα καθάπερ τῆς μὲν πορφύρας ὁ κυανὸς τῆς δὲ
κόκκου τὸ νίτρον δοκεῖ τὴν βαφὴν ἄγειν μεμιγμένον,
βύσσωι δὲ γλαυκῆς κόκκος καταμίσγεται ἀκτῆς,
ὡς Ἐ. εἶρηκε.

94. [p. 50 St.] PLUT. Quaest. nat. 39 *cur aqua in summa parte alba, in*
20 *fundo vero nigra spectatur? an quod profunditas nigredinis mater est, ut quae*
solis radios prius quam ad eam descendant, obtundat et labefactet? superficies
autem quoniam continuo a sole afficitur, candorem luminis recipiat oportet. quod
ipsum et Empedocles approbat:

et niger in fundo fluvii color exstat ab umbra,
25 *atque cavernosis itidem spectatur in antris.*

95. [229 K., 242 St.] SIMPL. de caelo 529, 26 (nach B 87; καὶ τὴν αἰτίαν λέ-
γων τοῦ τοὺς μὲν ἐν ἡμέραι τοὺς δὲ ἐν νυκτὶ κάλλιον ὄραν [vgl. A 86 S. 168, 18])
Κύπριδος, φησί, ἐν παλάμησιν ὅτε ζῦμ πρῶτ' ἐφύοντο.

90. So griff Süßes nach Süßem, Bitteres stürmte auf Bitteres los,
30 Saures stieg auf Saures und Heißes ritt auf Heißem.

91. Wasser ist dem Weine wahlverwandter, aber mit Öl will es
sich nicht mischen.

92. Die Samenmischung bei der Erzeugung von Mauleseln bringt,
da zwei weiche Stoffe zusammenkommen, eine harte Verbindung zustande.
35 Denn nur Hohles und Dichtes paßt zu einander. Dort aber geht es, wie
wenn man Zinn und Kupfer mischt.

93. Mit der Byssosfarbe aber wird die Beere des blauen Holunders
gemischt.

94. Und die Schwärze auf dem Grunde des Flusses entsteht aus
40 dem Schatten und ebenso ist sie in zerklüfteten Höhlen zu sehen.

95. (Bei der Bildung der Augen), als sie unter den Händen der
Aphrodite zuerst zusammengesetzt wurden, ergab sich auch der Unter-
schied, daß einige bei Tag, andere bei Nacht heller sehen.

96. [211—214 K., 199—202 St.] 1—4 SIMPL. phys. 300, 19 καὶ γὰρ λόγῳ τινὶ ποιεῖ σάρκα καὶ ὀστοῦν καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον. λέγει γοῦν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν· ἡ — θεσπεσίηθεν· τουτέστιν ἀπὸ τῶν θείων αἰτίων καὶ μάλιστα τῆς Φιλίας ἣτοι Ἀρμονίας· ταῖς γὰρ ταύτης κόλλαις ἀρμόζεται 1—3 ARIST. 5 de anima A 5. 410^a 1 οὐ γὰρ ὀπισσοῦν ἔχοντα τὰ στοιχεῖα τούτων ἕκαστον ἀλλὰ λόγῳ τινὶ καὶ συνθέσει, καθάπερ φησὶ Ἐ. τὸ ὀστοῦν· ἡ — γένοντο· Paraphrase bei Simpl. zu d. St. 68. 5 Hayd. ἐπίηρος· δέ. τουτέστιν ἐναρμόνιος. εἴρηται ἡ γῆ ὡς κύβος κατὰ τὴν Πυθαγόρειον αἴρεσιν· τὸν γὰρ κύβον διὰ τὸ δώδεκα μὲν ἔχειν πλευρὰς ὀκτώ δὲ γωνίας ἔξ δὲ ἐπίπεδα τὴν ἀρμονικὴν ποιοῦντα ἀνα- 10 λογίαν ἀρμονίαν ἐκάλουν. ἡ ὁ ἀνα· δὲ καὶ παρὰ τῷ ποιητῇ. ἐν οἷς ἡ τῶν μινυμένων γίνεται κρίσις. ἀγγεῖα· φύσαι δ' ἐν χράνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων [Σ 470], ἃ καὶ εὐστερνα· ὡς πλατέα διὰ τὸ χωρητικὸν καλεῖ. μίνυσι δὲ πρὸς τὴν τῶν ὀστέων γένεσιν τέσσαρα μὲν πυρὸς μέρη, διὰ τὸ ξηρὸν καὶ λευκὸν χρῶμα ἴσως πλείστου λέγων αὐτὰ μετέχειν πυρός, δύο δὲ γῆς καὶ ἐν μὲν ἀέρος ἐν δὲ 15 ὕδατος, ἃ δὴ ἄμφω νῆστιν αἴγλην· προσαγορεύει, νῆστιν μὲν διὰ τὸ ὑγρὸν ἀπὸ τοῦ νάειν καὶ ρεῖν, αἴγλην δὲ ὡς διαφανῆ. Vgl. A 78 S. 166, 7.

ἡ δὲ χθὼν ἐπίηρος ἐν εὐστέροις χράνοισι
τῷ δύο τῶν ὀκτῶ μερέων λάχε Νῆστιδος αἴγλης,
τέσσαρα δ' Ἠφαίστιο· τὰ δ' ὄστέα λευκὰ γένοντο

20 Ἀρμονίης κόλλησιν ἀρηρότα θεσπεσίηθην.

97. [p. 452 K.] ARIST. de part. anim. A 1 p. 640^a 18 ἡ γὰρ γένεσις ἕνεκα τῆς οὐσίας ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ἡ οὐσία ἕνεκα τῆς γενέσεως. διόπερ Ἐμπεδοκλῆς οὐκ ὀρθῶς εἴρηκε λέγων ὑπάρχειν πολλὰ τοῖς ζῴοις διὰ τὸ συμβῆναι οὕτως ἐν τῇ γενέσει οἶον καὶ τὴν ῥάχιν τοιαύτην ἔχειν ὅτι στραφέντος καταχθῆναι συνέβη.

25 98. [215—219 K., 203—207 St.] 1—5 SIMPL. phys. 32, 3 καλεῖ δὲ τὸ μὲν πῦρ καὶ Ἠφαίστον (96, 3) καὶ ἥλιον (21, 3 u. a.) καὶ φλόγα (85), τὸ δὲ ὕδωρ ὄμβρον (73, 1 u. a.), τὸν δὲ ἀέρα αἰθέρα (fr. 100, 7 u. a.). λέγει οὖν πολλαχοῦ μὲν ταῦτα καὶ ἐν τούτοις δὲ τοῖς ἔπεσιν ἡ δὲ — σαρκός· vgl. A. ET. v 22 [A 78 S. 166, 4]. 1 EBEND. 33, 3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζῴων ἀπὸ τύχης γενέσθαι τὰ πλείστα φησιν 30 ὡς ὅταν λέγη ἡ δὲ — μάλιστα·

ἡ δὲ χθὼν τούτοισιν ἴση συνέκρυσσε μάλιστα,
Ἠφαίστῳ τ' ὄμβρῳ τε καὶ αἰθέρι παμφανόνωντι.
Κύπριδος ὀρμισθεῖσα τελείοις ἐν λιμένεσιν

96. Die Erde aber, liebevoll gestimmt, erhielt in ihren breitbrüstigen 35 Tiegeln von den acht Teilen noch zwei von dem Glanze der Nestis (fr. 6, 3) und vier vom Hephaistos hinzu. So entstanden die weißen Knochen, die durch den Leim der Harmonie göttlichschön aneinander gefügt sind.

97. Die Wirbelsäule hat ihre Form daher, daß sie bei der Ent- 40 stehung der Tiere durch eine zufällige Wendung zerbrach.

98. Nachdem aber die Erde in dem vollkommenen Hafen der Aphrodite vor Anker gegangen, begegneten sie diesen (dem Hephaistos, dem Wasser und der helleuchtenden Luft), ziemlich im gleichen Verhält-

εἴτ' ὀλίγον μείζων εἶτε πλεόνεσσιν ἐλάσσων·

5 ἐκ τῶν αἱμᾶ τε γέντο καὶ ἄλλης εἶδα σαρκός.

99. [p. 483 K., 315 St.] THEOPHR. de sens. 9 [A 86].

κώδων. σάρκινος ὄζος.

- 5 100. [275—299 K., 287—311 St.] ARIST. de respir. 7 p. 473^a 15 λέγει δὲ περὶ ἀναπνοῆς καὶ Ἐ., οὐ μέντοι τίνος γ' ἔνεκα οὐδὲ περὶ πάντων τῶν ζῴων οὐδὲν ποιεῖ ἄλλον εἴτε ἀναπνεύουσιν εἴτε μὴ. καὶ περὶ τῆς διὰ τὴν μυκτῆρων ἀναπνοῆς λέγων (v. 4) οἴεται καὶ περὶ τῆς κυρίας λέγειν ἀναπνοῆς... 473^b 1 γίνεσθαι δέ φησι τὴν ἀναπνοὴν καὶ ἐκπνοὴν διὰ τὸ φλέβας εἶναι τινας, ἐν αἷς ἔνεστι μὲν αἷμα, 10 οὐ μέντοι πλήρεις εἰσὶν αἵματος (v. 1), ἔχουσι δὲ πόρους εἰς τὸν ἔξω ἀέρα, τῶν μὲν τοῦ σώματος μορίων ἐλάττους, τῶν δὲ τοῦ ἀέρος μείζους· διὸ τοῦ αἵματος πεφυκός τις κινεῖσθαι ἄνω καὶ κάτω, κάτω μὲν φερομένου εἰσερεῖν τὸν ἀέρα καὶ γίνεσθαι ἀναπνοὴν, ἄνω δ' ἰόντος ἐκπίπτειν θύραζε καὶ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοὴν. παρεικάζων τὸ συμβαῖνον ταῖς κλεψύδραις. ὦδε — ὀπίσσω·
- 15 ὦδε δ' ἀναπνεῖ πάντα καὶ ἐκπνεῖ· πᾶσι λίφαιμοι σαρκῶν σύριγγες πύματον κατὰ σῶμα τέτανται, καὶ σφιν ἐπὶ στομίοις πυκιναῖς τέτρηνται ἄλοξιν ῥινῶν ἔσχατα τέρθρα διαμπερές, ὥστε φόνον μὲν 5 κεῦθαι, αἰθέρι δ' εὐπόρην διόδοισι τετμησθαι.
- 20 ἔνθεν ἔπειθ' ὀπότεν μὲν ἀπαΐζηι τέρεν αἷμα, αἰθῆρ παφλάζων καταΐσσεται οἴδατι μάργωι, εὔτε δ' ἀναθρῶισκηι, πάλιν ἐκπνέει, ὥσπερ ὅταν παῖς κλεψύδρηι παίζηισι διειπετέος χαλκοῖο·
- 10 εὔτε μὲν ἀύλου πορθμὸν ἐπ' εὐειδεῖ χερὶ θεῖσα 25 εἰς ὕδατος βάπτηισι τέρεν δέμας ἀργυφέοιο,

nisse, sei es ein wenig stärker oder der Mehrzahl gegenüber schwächer.

(5) Daraus entstand das Blut und die sonstigen Arten von Fleisch.

99. *Das Ohr ist gleichsam eine Glocke der gleichgestimmten (?) Töne. Er nennt es fleischigen Zweig.*

- 30 100. Also atmet alles ein und aus. Blutarme Röhren von Fleisch sind bei allen über die Oberfläche des Körpers hin gespannt, und an ihren Mündungen ist die äußerste Oberfläche der Haut mit vielen Ritzen durchweg durchbohrt, so daß zwar das Blut (5) drinnen bleibt, der Luft aber durch die Öffnungen freier Zutritt gewährt ist. Wenn 35 nun dann das dünne Blut von hier abströmt, so stürmt die Luft brausend in rasendem Schwallenach, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft wieder heraus, wie wenn ein Mädchen mit einer Wasseruhr aus glänzendem Erze spielt. (10) Solange es die Mündung des Halses gegen die wohlgeformte Hand gedrückt hält und so *die Uhr* in den 40 weichen Stoff des silbernen Wassers eintaucht, tritt das Naß nicht mehr

οὐδ' ἔτ' ἐς ἄγροσδ' ὄμβρος ἐσέρχεται, ἀλλὰ μιν εἴργει
 ἄερος ὄγκος ἔσωθε πεσὼν ἐπὶ τρήματα πυκνά,
 εἰσόκ' ἀποστεγάσῃ πυκινὸν ῥόον· αὐτὰρ ἔπειτα

15 πνεύματος ἑλλείποντος ἐσέρχεται αἴσιμον ὕδωρ.

ὡς δ' αὐτως, ὄθ' ὕδωρ μὲν ἔχη κάτα βένθεα χαλκοῦ
 πορθμοῦ χωσθέντος βροτῶνι χροῖ ἠδὲ πόροιο,
 αἰθήρ δ' ἐκτὸς ἔσω λελιμένος ὄμβρον ἐρύκει
 ἀμφὶ πύλας ἰσθμοῖο δυσηχέος. ἄκρα κρατύνων,

20 εἰσόκε χειρὶ μεθῆι· τότε δ' αὖ πάλιν, ἔμπαλιν ἢ πρίν,

10 πνεύματος ἐμπίπτοντος ὑπεκθέει αἴσιμον ὕδωρ.

ὡς δ' αὐτως τέρεν αἶμα κλαδασσόμενον διὰ γυίων
 ὀππότε μὲν παλίνορσον ἀπαΐζειε μυχόνδε,
 αἰθέρος εὐθύς ῥεῦμα κατέρχεται οἴδημα θῆον,

25 εὖτε δ' ἀναθρῶϊσκη, πάλιν ἐκπνέει ἴσον ὀπίσσω.

- 15 **101.** [300 K., 312 313, St.] 1. 2 PLUT. de curios. 11 p. 520 E καὶ καθάπερ οἱ
 κνηροὶ τοῖς σκύλακας οὐκ εἴσιν ἐκτρέπεσθαι καὶ διώκειν πᾶσαν ὁδὸν, ἀλλὰ τοῖς
 βυτῆρσιν ἔλκουσι καὶ ἀνακρούουσι καθαρὸν αὐτῶν φυλάττοντες καὶ ἄκρατον τὸ
 αἰσθητήριον ἐπὶ τὸ οἰκεῖον ἔργον. ἴν' εὐτονώτερον ἐμφύηται τοῖς ἰχνεσι τέρ-
 20 ῖατα — ἐρευνῶν, οὕτω κτλ. DERS. quaest. nat. 23 p. 917 E πότερον αἰ κύνες,
 ὡς φησὶν ὁ 'Ε. 'κέμματα[!] — ἐρευνῶσαι' τὰς ἀπορροὰς ἀναλαμβάνουσιν, ἅς
 ἐναπολείπει τὰ θηρία τῆι ὕληι, ταύτας δὲ τοῦ ἔαρος ἐξαμαυροῦσι καὶ συγ-
 χέουσιν αἰ πλείστα τῶν φυτῶν καὶ τῶν ὕλημάτων ὁσμαι κτλ. 2 ALEX. q. f.
 problem. III 102 p. 22, 7 Usen., zur Aporie διὰ τί αἰ κύνες οὐκ ὀσφραίνουσι τῶν
 25 ἰχνῶν. ὅταν ἀποθάνῃ δασύπους ζῶντος μὲν οὖν διὰ τὸ συνεχῆ εἶναι τὴν ὁσμὴν
 ἀπο τοῦ θηρίου αἰσθάνονται. τεθνεῶτος δὲ πέπαυται ῥέουσα· οὐ γὰρ καταλείπει.
 ὡσπερ Εὐπεδοκλῆς. ὡς ἀπέλειπε — περιποία[!] οὐχ οἶόν τε γὰρ διασπᾶσθαι

in das Gefäß ein, sondern die Wucht der Luft, die von innen auf die
 zahlreichen Löcher (*des Bodens*) fällt, hält es zurück, bis es durch Ab-
 decken den verdichteten *Luftstrom* befreit. Dann aber tritt das ent-
 30 sprechende Maß Wasser ein, (15) da die Luft eine Lücke läßt. Ebenso
 ist es, wenn Wasser *unter* den Bauch des Erzes füllt und der Hals und
 die Mündung mit der menschlichen Haut verstopft ist und die Luft,
 die von außen nach innen strebt, das Naß an den Ausgang des engen,
 dumpf gurgelnden Halses zurückdrängt, indem sie die Spitze (*des Halses*)
 35 besetzt hält, (20) bis es (*das Mädchen*) sie mit der Hand freigibt. Dann
 strömt wieder, umgekehrt wie vorher, das entsprechende Maß Wasser
 unten aus, während die Luft eindringt. So ist es auch mit dem dünnen
 Blut, das durch die Glieder jagt: wenn es rückwärts gewandt nach dem
 Innern abströmt, so dringt sofort der Luftstrom in wogendem Schwall
 40 hinab, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft den gleichen
 Weg wieder heraus.

τὴν ὁσμὴν οὐδὲ τὴν χροάν, ἀλλ' ὅταν ἀποθάνῃ κακείνα [die riechenden Partikeln] καὶ αὐτὴ [die Witterung] ἔφθαρται. ANON. IN PLAT. Theaet. 70, 48 'Ε. ἀπορροῶς ἀπολείπει καὶ φησιν, ὅτι ἀνιχνεύουσι αἱ κύνες 'κέρματ(α θηρείων) μελέων'. (ἀδύνατον δὲ) τοῦτό γ' ὅτ(αν ἦ ἀπο)θνήσκον(τα τὰ ζῶια).

5 κέρματα θηρείων μελέων μυκτῆρσιν ἐρευνῶν,
(ζῶιονθ') ὅσσ' ἀπέλειπε ποδῶν ἀπαλῆι περὶ ποίηι . . .

102. [301 K., 314 St.] THEOPHR. de sens. 22 A 86 S. 170, 44

ᾧδε μὲν οὖν πνοιῆς τε λελόγχασι πάντα καὶ ὁσμῶν.

103. [312 K., 195 St.] SIMPL. Phys. 331, 10 (τύχη des Emp.) καὶ πολλὰ ἂν τις
10 εὔροι ἐκ τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι ὡσπερ καὶ τοῦτο·
τῆιδε μὲν οὖν ἰότητι Τύχης πεφρόνηκεν ἅπαντα.

104. [414 K., 196 St.] SIMPL. Phys. 331, 13 [nach B 103] καὶ μετ' ὀλίγον·
καὶ καθ' ὅσον μὲν ἀραιότατα ζυνέκυρσε πεσόντα.

105. [315—317 K., 327—329 St.] PORPHYR. de Styge ap. Stob. ecl. I 49, 53
15 p. 424, 14 W. 'Ε. τε οὕτω φαίνεται ὡς ὄργανου πρὸς σύνεσιν τοῦ αἵματος ὄντος
λέγειν 'αἵματος — νόημα'. Vgl. A 84 (S. 167, 44). 86 (S. 168, 41)

αἵματος ἐν πελάγεσσι τεθραμμένη ἀντιθορόντος,
τῆι τε νόημα μάλιστα κικλήσκειται ἀνθρώποισιν·
αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα.

20 106. [318 K., 330 St.] ARIST. de anima Γ 4. 427^a 21 οἱ γε ἀρχαίοι τὸ φρονεῖν
καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι ταῦτόν εἶναι φασιν, ὡσπερ καὶ 'Ε. εἶρηκε 'πρὸς — ἀνθρώ-
ποισιν' καὶ ἐν ἄλλοις 'ᾧθεν — παρίσταται' [B 108] Metaph. Γ 5. 1009^b 17 'Ε.
μεταβάλλοντας τὴν ἔξιν μεταβάλλειν φησὶ τὴν φρόνησιν 'πρὸς — ἀνθρώποισιν'.
καὶ ἐν ἐτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ὄσσον — παρίστατο' [B 108].

25 πρὸς παρεδὸν γὰρ μῆτις ἀέξεται ἀνθρώποισιν.

101. Die von den Gliedern des Wildes zurückgebliebenen Teilchen mit den Nasen erschnüffelnd, so viele sie lebend von ihren Füßen rings im zarten Grase zurückließen.

102. So hat alles Odem und Gerüche erhalten.

30 103. So sind alle Wesen durch den Willen des Zufalls mit Bewußtsein begabt.

104. Und soweit gerade die leichtesten Körper bei ihrem Falle zusammenstießen.

105. In den Fluten des Blutes, das ihm entgegenspringt, nährt sich
35 das Herz, wo ja gerade das vorzüglich sitzt, was bei den Menschen Denkkraft heißt. Denn das um das Herz wallende Blut ist den Menschen die Denkkraft.

106. Nach dem jeweiligen körperlichen Verhältnis wächst den Menschen der Verstand.

107. 324. 325 K., 336. 337 St.] THEOPHR. de sensu 10 [A 86 S. 168. 41]

ἐκ τούτων <γάρ> πάντα πεπήγασιν ἀρμωσθέντα
καὶ τούτοις φρονέουσι καὶ ἤδοντ' ἢ δ' ἀνιύνται.

108. 319. 320 K., 331. 332 St.] ARIST. Metaph. Γ 5. 1009^b 18 [vgl. zu B 106]

5 καὶ ἐν ἑτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ὄσσον — παρίστατο', de anima Γ 3. 427^a 24 [vgl. zu B 106] καὶ ἐν ἄλλοις 'ὄθεν σφίσιςιν — παρίσταται'. PHILOP. z. d. St. 486. 13 ὁ γὰρ 'Ε. τὰς διαφορὰς τῶν ὄνειράτων λέγων φησὶν ὅτι ἐκ τῶν καθ' ἡμέραν ἐνεργημάτων αἱ νυκτεριναὶ γίνονται φαντασίαι· ταύτην δὲ τὴν φαντασίαν φρόνησιν καλεῖ ἐν οἷς φησὶν 'ὄθεν — παρίσταται'. Vgl. 487, 1; SIMPL. z. d. St.

10 202, 30 καὶ τὸ φρονεῖν ἐν τοῖς ὄνειροις ἄλλοῖα παρίσταται κτλ.
ὄσσον <δ'> ἄλλοιοι μετέφυν, τόσσον ἄρ σφισιν αἰεὶ
καὶ τὸ φρονεῖν ἄλλοῖα παρίσταται . . .

109. 321—323 K., 333—335 St.] 1—3 ARIST. de anima A 2. 404^b 8 ὅσοι δ' ἐπὶ

τὸ γινώσκειν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι τῶν ὄντων [sc. ἀπέβλεψαν], οὔτοι δὲ λέγουσι
15 τὴν ψυχὴν τὰς ἀρχάς. οἱ μὲν πλείους ποιοῦντες οἱ δὲ μίαν ταύτην, ὡς περ 'Ε. μὲν
ἐκ τῶν στοιχείων πάντων, εἶναι δὲ καὶ ἕκαστον ψυχὴν τούτων λέγων οὕτω·
'γαίη — λυγρῶι'. Metaph. B 4. 1000^b 5 ἡ δὲ γνῶσις τοῦ ὁμοίου τῷ ὁμοίω
'γαίη μὲν γάρ, φησὶ γαίαν — λυγρῶι'.

454
20 γαίη μὲν γὰρ γαίαν ὀπύπαμεν, ὕδατι δ' ὕδωρ,
αἰθέρι δ' αἰθέρα διον, ἀτὰρ πυρὶ πῦρ αἰδηλον,
στοργῆν δὲ στοργῆι, νεῖκος δὲ τε νεῖκεῖ λυγρῶι.

110. [222—231 St.] 1—10 HIPPOC. ref. VII 29 p. 251 τοιαύτη τις ἡ κατὰ τὸν

'Ἐμπεδοκλέα ἡμῖν ἡ τοῦ κόσμου γένεσις καὶ φθορὰ καὶ σύστασις ἐξ ἀγαθοῦ καὶ
κακοῦ συνεστῶσα φιλοσοφεῖται. εἶναι δὲ φησι καὶ νοητὴν τρίτην τινὰ δύναμιν
25 ἣν καὶ ἐκ τούτων ἐπινοεῖσθαι δύνασθαι, λέγων ὡδέ πως 'εἰ γὰρ — αἴσαν' . . .
30 p. 253 (gegen Marcion) τοὺς 'Ἐμπεδοκλέους λανθάνεις διδάσκων καθαρμούς . . .
λύεις τοὺς ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνηρμωσμένους γάμους τοῖς 'Ἐμπεδοκλέους ἀκολουθῶν
δόγμασιν. ἵνα σοι φυλαχθῆι τὸ τῆς φιλίας ἔργον ἐν ἀδιαίρετον. διαίρει γὰρ ὁ
γάμος κατὰ 'Ἐμπεδοκλέα τὸ ἐν καὶ ποιεῖ πολλά. καθὼς ἀπεδείξαμεν. 10 ebenda
30 VI 12 p. 165 nach B 109 πάντα γάρ, φησὶν (Simon), ἐνόμιζε (Empedokles) τὰ
μέρη τοῦ πυρὸς τὰ ὄρατὰ καὶ τὰ ἀόρατα φρόνησιν ἔχειν καὶ νύματος
αἴσαν. SEXT. adv. math. VIII 286 'Ἐμπ. ἐτι παραδοξότερον πάντα ἡξίου λογικὰ
τυγχάνειν καὶ οὐ ζῶια μόνον ἀλλὰ καὶ φυτὰ βῆτως γράφων 'πάντα — αἴσαν'
εἰ γὰρ κέν σφ' ἀδινῆσιςιν ὑπὸ πραπίδεσσιν ἐρείσας

35 107. Denn aus ihnen (*den Elementen*) ist alles pablich zusammen-
gefügt und durch sie denken, freuen und ärgern sie sich.

108. Nach dem Maße, wie sich die *Menschen (am Tage überhaupt)*
ändern, so fällt es ihnen (*nachts*) bei auch ihre Gedanken zu ändern.

109. Denn mit *unserem* Erdstoff erblicken wir die Erde, mit *unserem*
40 Wasser das Wasser, mit *unserer* Luft die göttliche Luft, mit *unserem*
Feuer endlich das vernichtende Feuer; mit *unserer* Liebe ferner die
Liebe (*der Welt*) und *ihren* Haß mit *unserem* traurigen Haß.

110. Wenn Du nämlich auf Deinen festen Geist gestützt wohlge-

- εὐμενέως καθαρῆσιν ἐποπτεύσης μελέτησιν.
 ταῦτά τε σοι μάλα πάντα δι' αἰῶνος παρέσονται,
 ἄλλα τε πόλλ' ἀπὸ τῶνδ' ἐκτίσειαι· αὐτὰ γὰρ αὔξει
 5 ταῦτ' εἰς ἦθος ἕκαστον, ὅπῃ φύσις ἐστὶν ἐκάστωι.
 10 εἰ δὲ σύ γ' ἄλλοίων ἐπορεύεσαι, οἷα κατ' ἄνδρας
 μυρία δειλὰ πέλονται ἅ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας.
 ἦ σ' ἄφαρ ἐκλείψουσι περιπλομένοιο χρόνιοι
 σφῶν αὐτῶν ποθέοντα φίλην ἐπὶ γένναν ἰκέσθαι·
 10 πάντα γὰρ ἴσθι φρόνησιν ἔχειν καὶ νύματος αἴσαν.
 10 **111.** [424—428 K., 24—32 St.] 1—9 DIOG. VIII 59 [A 1 S. 151, 15] 3—5 CLEM.
 Strom. VI 30 p. 754 P. [A 14 S. 155, 14]
 φάρμακα δ' ὅσσα γεγᾶσι κακῶν καὶ γήραος ἄλκαρ
 πεύσῃ, ἐπεὶ μούννῃ σοὶ ἐγὼ κρανέω τάδε πάντα.
 παύσεις δ' ἀκαμάτων ἀνέμων μένος οἷ τ' ἐπὶ γαῖαν
 15 ὀρνύμενοι πνοιαῖσι καταφθινύθουσιν ἀρούρας·
 5 καὶ πάλιν, ἦν ἐθέλησθα, παλίντιτα πνεύματ(α) ἐπάξεις·
 θήσεις δ' ἔξ ὄμβροιο κελαινοῦ καίριον αὐχμόν
 ἀνθρώποις, θήσεις δὲ καὶ ἔξ αὐχμοῖο θερείου
 ρεύματα δενδρεόθρεπτα. τὰ τ' αἰθέρι ναιήσονται.
 20 ἄξεις δ' ἔξ Ἀίδαο καταφθιμένου μένος ἀνδρός.

sinnt mit reinem Bemühen sie (*die Lehren des Meisters?*) betrachtest,
 so werden Dir nicht nur diese allesamt auf Lebenszeit zu Gebote
 stehen, sondern Du wirst auch noch viel anderes daraus gewinnen.
 Denn es wächst von selbst (5) dieser *Schatz*: in Deinen inneren Kern
 25 hinein, wo eines Jeden Eigenart ruht. Willst Du aber nach anderen
Schätzen trachten, wie sie so bei den Menschen im Schwange sind,
 unzählige, armselige, die das Nachdenken abstumpfen, wahrlich dann
 werden sie Dich bald im Umlauf der Zeiten im Stiche lassen. Denn
 sie sehnen sich danach zu ihrem eignen, angestammten Urgeschlecht
 30 zurückzukehren. Denn wisse nur, alles hat Bewußtsein und seinen
 Anteil am Denken.

111. Alle Gifte wirst Du kennen lernen, die geschaffen sind Krank-
 heit und Alter zu bannen; denn Dir allein will ich dies alles erfüllen.
 Stillen sollst Du ferner der unermatteten Winde Gewalt, die gegen die
 35 Erde losbrechen und mit ihrem Wehen die Fluren vernichten, und
 umgekehrt sollst Du, wenn es Dir beliebt, die Winde zum Ausgleich
 herbeirufen können. Kehren sollst Du den dunkeln Regen in Trocknis,
 gedeihlich den Menschen, kehren sollst Du aber auch *wieder* die sommer-
 liche Trocknis in baumernährende Güsse, die dem Himmel entströmen;
 40 zurückführen sollst Du endlich aus dem Hades gestorbenen Mannes Kraft.

ΚΑΘΑΡΜΟΙ.

112. [359—400 K., 352—363 St.] 1. 2. 4—11 DIOG. VII 62 A 1 S. 151, 27
und § 54 A 1 S. 150, 26 ὅτι δ' ἦν Ἀκραγαντινὸς ἐκ Σικελίας αὐτὸς ἐναρχό-
μενος τῶν Καθαρμῶν φησὶν ὡ φίλοι — πόλεως'. 3 DIOGOR. XIII 83 10. 12
5 CLEM. Strom. VI 30 p. 754 P. nach B 111, 5 παρακολουθεῖν τε αὐτῷ ἔλεγεν τοὺς
μὲν μαντοσυνῶν κεκρημένους, τοὺς δ' ἐπὶ νοῦσον σιδηρὸν δὴ χαλε-
ποῖσι πεπαρμένους [so die Hds.]
- 478 ὦ φίλοι, οἱ μέγα ἄστῳ κατὰ Ξανθοῦ Ἀκράγαντος
ναίειτ' ἀν' ἄκρα πόλεος, ἀγαθῶν μελεδήμονες ἔργων.
10 Ξείνων αἰδοῖοι λιμένες κακότητος ἄπειροι,
χαίρετ' ἐγὼ δ' ὑμῖν θεὸς ἄμβροτος. οὐκέτι θνητός
5 πωλεῦμαι μετὰ πᾶσι τετιμένος, ὥσπερ ἕοικα,
ταινίαις τε περιστέπτος στέφесίν τε θαλείοις·
τοῖσιν ἄμ' <εὐτ'> ἂν ἴκωμαι ἐς ἄστεα τηλεθάοντα,
15 ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξί, σεβίζομαι· οἱ δ' ἄμ' ἔπονται
μυρίοι ἔξερέοντες, ὅπῃ πρὸς κέρδος ἀταρπός,
10 οἱ μὲν μαντοσυνέων κεκρημένοι, οἱ δ' ἐπὶ νοῦσων
παντοίων ἐπύθοντο κλύειν εὐηκέα βάζιν
δηρὸν δὴ χαλεποῖσι πεπαρμένοι <ἀμφὶ μόγοισιν>.
- 20 113. [401. 402 K., 364. 365 St.] SEXT. adv. math. I 302 nach B 112, 5
ἀλλὰ τί τοῖσδ' ἐπίκειμ' ὥσεί μέγα χρήμα τι πράσσων,
εἰ θνητῶν περίεμι πολυφθερέων ἀνθρώπων;

SÜHNELIED.

112. Ihr Freunde, die ihr die große Stadt bewohnt, die am gelb-
25 lichen Akragas sich hinabzieht, nahe dem Burgberg, ihr Pfleger treff-
licher Werke, ehrwürdiger Hort der Fremdlinge sonder Falsch, seid mir
gegrüßt! Ich aber wandle jetzt als unsterblicher Gott, nicht mehr als
Sterblicher vor Euch; (5) man ehrt mich als solchen allenthalben, wie
es mir zusteht, indem man mir Tänien ums Haupt flicht und blühende
30 Kränze. Sobald ich mit diesen *Anhängern*, Männern und Frauen, die
blühenden Städte betrete, betet man mich an, und Tausende folgen mir
nach, um zu erkunden, wo der Pfad zum Heile führe. (10) Die einen
wünschen Orakel, die anderen fragen wegen mannigfachen Krankheiten
nach, um ein heilbringendes Wörtlein zu hören; denn lange schon
35 winden sie sich in bohrenden Schmerzqualen.

113. Doch was red' ich hierüber noch viel, als ob ich etwas großes
vollführe? Bin ich doch mehr als sie, die sterblichen, vielfachem Ver-
derben geweihten Menschen!

114. [407—409 K., 366—368 St.] CLEM. Strom. v 9 p. 648 Pott.

ὦ φίλοι, οἶδα μὲν οὐνεκ' ἀληθείη πάρα μύθοις,
οὐς ἐγὼ ἐξερέω· μάλα δ' ἀργαλήη <ἦ> γε τέτυκται
ἀνδράσι καὶ δύσζηλος ἐπὶ φρένα πίστιος ὁρμή.

- 5 115. [1—6. 16—19. 7. 8 K, 369—382 St.] 13. 14. 4—12. 1. 2 HIPPOCR. Ref. VII 29 p. 249 καὶ τοῦτό ἐστιν ὃ λέγει περὶ τῆς ἑαυτοῦ γεννήσεως ὁ Ἐ. ἑτῶν — ἀλήτης' (13), τουτέστι θεὸν καλῶν τὸ ἐν καὶ τὴν ἐκείνου ἐνότητα ἐν ᾧ ἦν πρὶν ὑπὸ τοῦ Νείκου ἀποσπασθῆναι καὶ γενέσθαι ἐν τοῖς πολλοῖς τούτοις τοῖς κατὰ τὴν τοῦ Νείκου διακόσμησιν· 'Νείκει, γάρ φησι, (μαινομένωι πίσυνοσ'),
10 μαινομενον καὶ τεταραγμένον καὶ ἄστατον τὸν δημιουργὸν τοῦδε τοῦ κόσμου ὁ Ἐ. ἀποκαλῶν. αὕτη γάρ ἐστιν ἡ καταδίκη καὶ ἀνάγκη τῶν ψυχῶν, ὡν ἀποσπᾶ τὸ Νείκος ἀπὸ τοῦ ἐνὸς καὶ δημιουργεῖ καὶ ἐργάζεσθαι λέγων τοιοῦτόν τινα τρόπον· 'ὄς καὶ ἐπιόρκον — βίοιο' (4, 5), δαίμονας τὰς ψυχὰς λέγων μακραίωνας, ὅτι εἰσὶν ἀθάνατοι καὶ μακροὺς ζῶσιν αἰῶνας· 'τρὶς — ἀλάθησθαι' (6), μάκαρας
15 καλῶν τοὺς συνηγμένους ὑπὸ τῆς Φιλίας ἀπὸ τῶν πολλῶν εἰς τὴν ἐνότητα τοῦ κόσμου τοῦ νοητοῦ. τούτους οὖν φησὶν ἀλάθησθαι καὶ φουομένους — κελεύθους' (7, 8), ἀργαλέας — κελεύθους. ἀργαλέας κελεύθους φησὶν εἶναι τῶν ψυχῶν τὰς εἰς τὰ σώματα μεταβολὰς καὶ μετακοσμήσεις. τοῦτ' ἐστὶν ὃ λέγει 'ἀργαλέας — κελεύθους' (8). μεταλλάσσομαι γὰρ αἱ ψυχαὶ αἰσῶμα ἐκ σώματος
20 τοῦ, ὑπὸ τοῦ Νείκου μεταβαλλόμεναι καὶ κολαζόμεναι. καὶ οὐκ ἐώμεναι μένειν εἰς τὸ ἐν. ἀλλὰ κολάζεσθαι ἐν πάσαις κολάσεσιν ὑπὸ τοῦ Νείκου τὰς ψυχὰς μεταβαλλόμενας σῶμα ἐκ σώματος· αἰθερίον γε, φησὶ, μένος — πάντες (9—12). αὕτη ἐστὶν ἡ κόλασις ἣν κολάζει ὁ δημιουργὸς καθάπερ χαλκεὺς τις μετακοσμῶν σιδήρον καὶ ἐκ πυρὸς εἰς ὕδωρ μεταβάπτων· πῦρ γάρ ἐστιν ὁ αἰθήρ, ὅθεν εἰς
25 πόντον μεταβάλλει τὰς ψυχὰς ὁ δημιουργός, χθῶν δὲ ἡ γῆ, ὅθεν φησὶν 'ἔξ ὕδατος εἰς γῆν, ἐκ γῆς δὲ εἰς τὸν ἀέρα, τουτέστιν ὃ λέγει 'γαῖα δ' ἐς αὐγὰς ἡλείου — πάντες' (10—12). μισουμένας οὖν τὰς ψυχὰς . . . συνάγει ἡ Φιλία ἀγαθὴ τις οὐσα καὶ κατοικεῖρουσα τὸν στεναγμὸν αὐτῶν καὶ τὴν ἄτακτον καὶ πονηρὰν τοῦ Νείκου τοῦ μαινομένου κατασκευὴν . . . διὰ τὴν τοιαύτην οὖν
30 τοῦ ὀλεθρίου Νείκου διακόσμησιν τοῦδε τοῦ μεμερισμένου κόσμου πάντων ἐμψύχων ὁ Ἐμπεδοκλῆς τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἀπέχεσθαι παρακαλεῖ· εἶναι γάρ φησι τὰ σώματα τῶν ζῶων τὰ ἐσθιόμενα ψυχῶν κεκολασμένων οἰκητήρια. καὶ ἐγκρατεῖς εἶναι τοὺς τῶν τοιοῦτων λόγων ἀκρωμένους τῆς πρὸς γυναῖκα ὀμιλίας διδάσκει, ἵνα μὴ συνεργάζωνται καὶ συνεπιλαμβάνωνται τῶν ἔργων, ὡν δημιουργεῖ
35 τὸ Νείκος τὸ τῆς Φιλίας ἔργον λῦον αἰεὶ καὶ διασπῶν· τοῦτον εἶναι φησὶν ὁ Ἐμπεδοκλῆς νόμον μέγιστον τῆς τοῦ παντὸς διοικήσεως λέγων ὡδέ πως· 'ἔστιν — ὄρκοις' (1, 2), ἀνάγκην καλῶν τὴν ἐξ ἐνὸς εἰς πολλὰ κατὰ τὸ Νείκος καὶ ἐκ πολλῶν εἰς ἓν κατὰ τὴν Φιλίαν μεταβολήν. θεοὺς δέ, ὡς ἔφην, τέσσαρας μὲν θνητούς, πῦρ ὕδωρ γῆν ἀέρα, δύο δὲ ἀθανάτους, ἀγεννήτους, πολεμίους ἑαυτοῖς
40 διὰ παντός, τὸ Νείκος καὶ τὴν Φιλίαν. 1. 3. 5. 6. 13 PLUT. de exil. 17 p. 607 c ὃ δ' Ἐ. ἐν ἀρχῇ τῆς φιλοσοφίας προαναφωνήσας 'ἔστιν — ἀλήτης' οὐχ

114. O meine Freunde! Ich weiß zwar, daß Wahrheit den Worten, die ich künden werde, innewohnt; doch mühsam ist sie den Menschen zu erringen, und schwer nur dringt das heiße Bemühen um den Glauben 45 in die Seele.

(ὄπως) ἑαυτὸν. ἀλλ' ἀφ' ἑαυτοῦ πάντας ἀποδείκνυσι μετανάστας ἐνταῦθα καὶ
 Ξένους καὶ φυγάδας ἡμᾶς ὄντας . . . φεύγει [sc. ἡ ψυχὴ] καὶ πλανᾶται θεοὶς ἐλαυνο-
 μένη δόγμασι καὶ νόμοις. 13. 14 PLOTIN. Enn. IV 8, 1 'Ε. τε εἰπὼν ἁμαρτανούσας
 5 ἦκειν πίσυνοσ μαινομένωι Νείκει τοσοῦτον παρεργύμου ὅσον καὶ Πυθαγόρασ
 οἶμαι καὶ οἱ ἀπ' ἐκείνου ἠνιττόντο περὶ τε τούτου περὶ τε πολλῶν ἄλλων. S. 21 C 1.

ἔστιν Ἀνάγκης χρῆμα, θεῶν ψήφισμα παλαιόν,
 αἰδίων, πλατέεσσι κατεσφρηγισμένον ὄρκοις·

εὐτέ τις ἀπλακίησι φόνωι φίλα γυῖα μῆνη,
 10 (Νείκει θ') ὅσ κ(ε) ἐπίορκον ἁμαρτήσας ἐπομόσση,

5 δαίμονες οἴτε μακραιώνος λελάχασι βίοιο,
 τρὶς μιν μυρίας ὥρας ἀπὸ μακάρων ἀλάλησθαι,
 φυομένους παντοῖα διὰ χρόνου εἶδεα θνητῶν
 ἀργαλέας βιότοιο μεταλλάσσοντα κελεύθους.

15 αἰθέριον μὲν γάρ σφε μένος πόντονδε διώκει,
 10 πόντος δ' ἐς χθονὸς οὔδας ἀπέπτυσε, γαῖα δ' ἐς αὐγὰς
 ἡελίου φαέθοντος, ὁ δ' αἰθέρος ἔμβαλε δίναις·
 ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται, στυγέουσι δὲ πάντες.

τῶν καὶ ἐγὼ νῦν εἰμι, φυγάς θεόθεν καὶ ἀλήτης,
 20 Νείκει μαινομένωι πίσυνοσ.

116. [69 K., 232 St.] PLUT. Quaest. conv. IX 5 p. 745 c ὁ δὲ Πλάτων ἄτο-
 πος. ταῖς μὲν αἰδίοις καὶ θεοῖς περιφοραῖς ἀντὶ τῶν Μουσῶν τὰς Σειρήνας
 ἐνιδρύων οὐ πάνυ φιλανθρώπους οὐδὲ χρηστοὺς δαίμονας, τὰς δὲ Μούσας ἢ
 παραλείπων παντάσῃν ἢ τοῖς τῶν Μοιρῶν ὀνόμασι προσαγορεύων καὶ καλῶν
 25 θυγατέρας Ἀνάγκης. ἄμουσον γὰρ Ἀνάγκη, μουσικὸν δὲ ἢ Πειθῶ, καὶ Μοῦσα
 φιλόδημος οὔσα πολὺ μᾶλλον οἶμαι τῆς Ἐμπεδοκλέουσ Χάριτος

στυγέει δύσκλητον Ἀνάγκην.

115. Es gibt einen Spruch des Schicksals, einen uralten, urewigen
 Götterbeschluß, der mit breiten Schwüren versiegelt ist: wenn einer
 30 seine Hände mit Mordblut befleckt in Sündenverstrickung, wer ferner
 im Gefolge des Streites einen Meineid schwört (5) aus der Zahl der
 Dämonen, die ein ewig langes Leben erlost haben, die müssen dreimal
 zehntausend Horen fernab von den Seligen schweifen und des Lebens
 mühselige Pfade wechseln, um im Laufe der Zeit unter allen möglichen
 35 Gestalten sterblicher Geschöpfe geboren zu werden. Denn der Luft
 Macht jagt sie zum Meere, (10) das Meer speit sie auf den Erdboden
 aus, die Erde zu den Strahlen der leuchtenden Sonne, und diese wirft
 sie in die Wirbel der Luft. Einer nimmt sie vom andern auf, und
 allen sind sie verhaßt. Zu diesen gehöre jetzt auch ich, ein von Gott
 40 Gebannter und Irrender, da ich dem rasenden Streite vertraute.

116. Die Charis haßt die schwer erträgliche Notwendigkeit.

117. [380. 381 K., 383. 384 St.] DIOG. VIII 77 [A 1 S. 153, 38]

ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ γενόμεν κούρός τε κόρη τε
θάμνος τ' οἰωνός τε καὶ ἕξαλος ἔλλοπος ἰχθύς.

118. [13 K., 385 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. δηλὸς δὲ αὐτῷ Heraklit, 5 12 B 20] συμπερόμενος καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγων 'κλαυθῶσα τε — χῶρον' vgl. Sext. adv. math. XI 96 ἀλλ' εἰώθασί τινες τῶν ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου αἰρέσεως [? Hermarchos] . . . λέγειν ὅτι φυσικῶς καὶ ἀδιδάκτως τὸ ζῷον φεύγει μὲν τὴν ἀλγηδῶνα, διώκει δὲ τὴν ἡδονήν· γεννηθὲν γοῦν καὶ μηδέπω τοῖς κατὰ δόξαν δουλεύον ἅμα τῷ ῥαπισθῆναι ἀσυνήθει ἀέρος ψύξει ἐκλαυσέ τε καὶ ἐκώκυσεν 10 [s. Lucr. v 226].

κλαυθῶσα τε καὶ κώκυσα ἰδῶν ἀσυνήθεα χῶρον.

119. [11. 12 K., 390. 391 St.] CLEM. Strom. IV 12 p. 569 Pott. παιδεύων δὲ οἶμαι καὶ ἐλέγχων ἕξ οἴης — ὄλβου', ὡς φησιν Ἐ. ὣδε λοιπὸν μετὰ θνητῶν ἀναστρέφεται. PLUT. de exil. 17 p. 607 D 'nach B 115, 1 ff.) εἶθ' ὡσπερ 15 ἐν νήσωι σάλον ἐχούσηi πολὺν, καθάπερ φησὶν ὁ Πλάτων (Phaidr. 250 c, 'ὄστρέου τρόπον' ἐνδεδεμένη τῷ σώματι διὰ τὸ μὴ μνημονεύειν μηδὲ ἀναφέρειν ἕξ οἴης — ὄλβου' μεθέστηκεν . . . οὐρανοῦ καὶ σελήνης γῆν ἀμειψαμένη [sc. ἡ ψυχὴ] καὶ τὸν ἐπὶ γῆς βίον, ἔαν μικρὸν ἐνταῦθα τόπον ἐκ τόπου παραλλάξει. δυσανασχετεῖ καὶ ξενοπαθεῖ.

20 ἕξ οἴης τιμῆς τε καὶ ὄσσου μήκεος ὄλβου
ὣδε <πεσὼν κατὰ γαῖαν> ἀναστρέφομαι μετὰ θνητοῖς.

120. [31 K., 392 St.] PORPHYR. de antro nymph. 8 p. 61. 19 Nauck. παρά τε γάρ Ἐμπεδοκλεῖ αἱ ψυχοπομποὶ δυνάμεις λέγουσιν

ἠλύθομεν τόδ' ὑπ' ἄντρον ὑπόστεγον . . .

25 121. [13. 21. 22 K., 385—388 St.] 1. 2. 4 HierocL. ad c. aur. 24 ad v. 54 ff. ἄνεισι δὲ καὶ τὴν ἀρχαίαν ἔξιν ἀπολαμβάνει, εἰ φύγοι τὰ περὶ γῆν καὶ τὸν 'ἀτερπέα χῶρον' ὡς ὁ αὐτὸς λέγει, 'ἐνθα — Κηρῶν', εἰς ὃν οἱ ἐμπεσόντες 'Ἀτης — ἠλάσκουσι'· ἡ δὲ ἔφεσις τοῦ φεύγοντος τὸν τῆς Ἄτης λειμῶνα πρὸς τὸν τῆς Ἀληθείας ἐπέιγεται λειμῶνα [21 C 1], ὃν ἀπολιπὼν τῇ ὁρμῇ 30 τῆς περορρυήσεως εἰς γήινον ἔρχεται σῶμα ὄλβου αἰῶνος ἀμερθεῖς [21 B 158]. 2. 4 Procl. in R. P. II 157. 24 Kroll. vgl. Synes. de prov. 1 [vgl. C 2 S. 219, 21]. 2. 3 Procl. in Crat. p. 103 Boiss.

. . . ἀτερπέα χῶρον,
ἐνθα Φόνος τε Κότος τε καὶ ἄλλων ἔθνεα Κηρῶν

35 117. Ich war bereits einmal Knabe, Mädchen, Pflanze, Vogel und flutentauchender, stummer Fisch.

118. Ich weinte und jammerte, als ich den ungewohnten Ort erblickte.

119. Aus welchem Range, aus welcher Glückesfülle *bin ich hier* 40 *auf die Erde gefallen* und verkehre nun mit den Sterblichen.

120. Wir gelangten in diese überdachte Höhle . . .

121. . . den freudlosen Ort, wo Mord und Groll und Scharen

αὐχμηραὶ τε νόσοι καὶ σήψιες ἔργα τε βρύστᾶ
ἄτης ἂν λειμῶνα κατὰ σκότος ἠλάσκουσιν.

122. [24—27 K., 393—396 St.] PLUT. de tranq. an. 15 p. 474 B ἀλλὰ μᾶλλον, ὡς Ἐ. διτταὶ τινες ἕκαστον ἡμῶν γινόμενον παραλαμβάνουσι καὶ κατάρχονται 5 μοῖραι καὶ δαίμονες [vgl. B 120. 123] ἔνθ' — Ἄσάφεια', ὥστε τούτων ἐκάστου σπέρματα τῶν παθῶν ἀνακεκραμένα δεδεγμένης ἡμῶν τῆς γενέσεως καὶ διὰ τοῦτο πολλὴν ἀνωμαλίαν ἐχούσης εὐχεται μὲν ὁ νοῦν ἔχων τὰ βελτίονα, προσδοκᾷ δὲ καὶ θάτερα, χρήται δ' ἀμφοτέροις τὸ ἄγαν ἀφαιρῶν.

10 ἔνθ' ἦσαν Χθονίη τε καὶ Ἡλιόπη ταναῶπις,
Δῆρις θ' αἰματόεσσα καὶ Ἀρμονίη θεμερῶπις,
Καλλιστώ τ' Αἰσχρὴ τε, Θόωσά τε Δηναίη τε,
Νημερτής τ' ἐρόεσσα μελάγκυρος τ' Ἄσάφεια.

123. [28—30 K., 397—400 St.] CORNUTUS epidrom. 17 οὗτοι [die Titanen] δ' 15 ἂν εἶεν διαφοραὶ τῶν ὄντων· ὡς γὰρ Ἐ. φυσικῶς ἐξαρθεῖται Ἐφυσώ — Μεριστώ' καὶ Φορύην καὶ Σοφὴν τε καὶ Ὀμφαίην καὶ πολλὰς ἄλλας, τὴν εἰρημένην ποικιλίαν τῶν ὄντων αἰνιττόμενος. οὕτως ὑπὸ τῶν παλαιῶν Ἰαπετός μὲν ὠνομάσθη ὁ λόγος καθ' ὃν φωνητικὰ (τά) ζῶια ἐγένετο καὶ τὸ ὅλον ψόφος ἀπετελέσθη, Ἰαφετός τις ὦν (ἰὰ γὰρ ἐστὶν ἡ φωνή), Κοῖος δὲ κτλ.

20 Ἐφυσώ τε Φθιμένη τε, καὶ Εὐναίη καὶ Ἐγερεσις,
Κινώ τ' Ἄστεμφής τε, πολυστέφανός τε Μεριστώ
καὶ Φορὺη, Σωπή τε καὶ Ὀμφαίη . . .

124. [14. 15 K., 400. 401 St.] 1. 2 CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach B 125) καὶ πάλιν ὡ πόποι — ἐγένεσθε'. TIMON fr. 10 Diels σχέτλιοι ἄνθρωποι, κάκ' 25 ἔλέγεα, γαστέρες οἶον ποίων — πέπλασθε'

ὡ πόποι, ὡ δειλὸν θνητῶν γένος, ὡ δυσάνολβον,
τοίων ἕκ τ' ἐρίδων ἕκ τε στοναχῶν ἐγένεσθε.

125. [378 K., 404 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach fr. 118)
ἐκ μὲν γὰρ ζῶων ἐτίθει νεκρὰ εἶδε' ἀμείβων.

30 anderer Unglücksgeister, wo dorrrendes Siechtum und Fäulnis und Über-
schwemmung auf der Unheilswiese im Düstern hin und her schweifen.

122. Da waren die Erdmutter und die weitblickende Sonnenjung-
frau, die blutige Zwietracht und die ernstblickende Harmonie, *Frau*
Schön und *Frau Hässlich*, *Frau Hurtig* und *Frau Spät*, die liebe-
reiche Wahrhaftigkeit und die schwarzhaarige Verworrenheit.

35 123. Und die Geister des Wachstums und Schwundes, des Schlafens
und Wachens, der Bewegung und Ruhe, der reichbekränzten Pracht und
des Schmutzes, des Schweigens und Redens.

124. Weh', wehe, du armes Menschengeschlecht, weh' du jammer-
voll unseliges: aus solchen Zwisten und Seufzern seid ihr entsprossen!

40 125. Denn aus Lebendigem machte er Totes, die Gestalten ver-
tauschend.

126. [379 K., 402 St.] PLUT. de esu comm. 2, 3 p. 998 c (Palingenesie) ἀλλασσεῖ δὲ ἡ φύσις ἅπαντα καὶ μετακίζει 'σαρκῶν — χιτῶνι' (ohne Autornamen) ΡΟΥΡΗΥΚ. ap. Stob. Ecl. I 49, 60 [I 446, 7 W.] αὐτῆς γὰρ τῆς μετακοσμῆσεως εἰμαρμένη καὶ φύσις ὑπὸ Ἐμπεδοκλέους δαίμων ἀνηγόρευται 'σαρκῶν — χιτῶνι' καὶ μεταμπίσχουσα τὰς ψυχάς.

σαρκῶν ἀλλογῶντι περιστέλλουσα χιτῶνι.

127. [382. 383 K., 438. 439 St.] AEL. nat. an. XII 7 λέγει δὲ καὶ Ἐ. τὴν ἀρίστην εἶναι μετακίχησιν τὴν τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὲν ἐς ζῷον ἢ λῆξις αὐτὸν μεταγάγοι, λέοντα γίνεσθαι· εἰ δὲ ἐς φυτὸν, δάφνην. ἃ δὲ Ἐ. λέγει ταῦτά ἐστιν 'ἐν 10 — ἠυκόμοισιν'.

ἐν θήρεσσι λέοντες ὄρειλεχέες χαμαιεῦναι
γίνονται, δάφναι δ' ἐνὶ δένδρεσιν ἠυκόμοισιν.

128. [368—377 K., 405—414 St.] ΡΟΥΡΗΥΚ. de abst. II 20 aus Theophrast de pietate) τὰ μὲν ἀρχαῖα τῶν ἱερῶν νηφάλια παρὰ πολλοῖς ἦν· νηφάλια δ' ἐστὶν 15 τὰ ὑδρόσπονδα, τὰ δὲ μετὰ ταῦτα μελίσπονδα· τοῦτον γὰρ ἔτοιμον παρὰ μελιτῶν πρῶτον ἐλάβομεν τὸν ὑγρὸν καρπὸν· εἶτ' ἐλαιόσπονδα. τέλος δ' ἐπὶ πᾶσιν τὰ ὕστερον γεγονότα οἰνόσπονδα . . . 21 μαρτυρεῖται δὲ ταῦτα οὐ μόνον ὑπὸ τῶν [ἐν] κύρβειν [σπηλιῶν], αἱ τῶν Κρήτηθέν εἰσι Κορυβαντικῶν ἱερῶν οἶον ἀντίγραφ' ἅττα πρὸς ἀλήθειαν. ἀλλὰ καὶ παρ' Ἐμπεδοκλέους, ὅς περὶ τε τῶν θυμάτων καὶ 20 περὶ τῆς θεογονίας διεξιὼν παρεμφαίνει λέγων [Ἐμπεδοκλήης]· οὐδέ — βασιλεία· ἢ ἔστιν ἢ Φιλία 'τὴν οἶ γ' — οὐδας', ἅπερ καὶ νῦν ἔτι σὺζιζεται παρ' ἐνίοις οἶον ἴχνη τινὰ τῆς ἀληθείας ὄντα, 'ταύρων δ' — βωμός'. τῆς γὰρ οἶμαι φιλίας καὶ τῆς περὶ τὸ συγγενὲς αἰσθήσεως πάντα κατεχούσης, οὐθεὶς οὐθέν ἐφρόνευεν οἰκεῖα εἶναι νομίζων τὰ λοιπὰ τῶν ζῴων. ἐπεὶ δὲ Ἄρης καὶ Κυδοιμὸς καὶ 25 πᾶσα μάχη καὶ πολέμων ἀρχὴ κατέσχευ. τότε πρῶτον οὐθεὶς οὐθενὸς ὅλως ἐφείδετο τῶν οἰκεῶν. c. 27 'ταύρων — γυῖα'.

οὐδέ τις ἦν κείνοισιν Ἄρης θεὸς οὐδὲ Κυδοιμὸς
οὐδὲ Ζεὺς βασιλεὺς οὐδὲ Κρόνος οὐδὲ Ποσειδῶν,
ἀλλὰ Κύπρις βασιλεία.

30 τὴν οἶ γ' εὐσεβέεσσι ἀγάμασιν ἰλάσκοντο
5 γραπτοῖς τε ζῴιοισι μύροισι τε δαιδαλεόδομοις
σμύρνης τ' ἀκρήτου θυσίαις λιβάνου τε θυώδους,

126. Die Natur wechselt alles, indem sie die Seelen mit fremdartiger Leibeshülle umkleidet.

35 **127.** Bei der Seelenwanderung werden die Menschen unter den Tieren am besten zu bergbewohnenden, auf der Erde schlafenden Löwen und unter den schön belaubten Bäumen zum Lorbeer.

128. Und bei jenen (Menschen des goldenen Zeitalters) gab es noch keinen Gott des Krieges und Schlachtgetümmels, keinen König Zeus 40 oder Kronos oder Poseidon, sondern nur eine Königin, die Liebe . . . Diese freilich suchten sie mit frommen Weihgaben zu versöhnen, (5) mit gemalten Bildern und köstlich duftenden Salben. mit Opfern von lauterer

Ξουθῶν τε σπονδὰς μελιτῶν ῥίπτοντες ἐς οὐδας·
 ταύρων δ' ἀκρήτοισι φόνους οὐ δεύετο βωμός,
 ἀλλὰ μύσος τοῦτ' ἔσκεν ἐν ἀνθρώποισι μέριστον,
 10 θυμὸν ἀπορραΐσαντας ἐνέδμεναι ἡέα γυῖα.

5 **129.** [440—445 K., 415—420 St.] PORPH. V. PYTH. 30 αὐτὸς δὲ (Pythagoras τῆς τοῦ παντὸς ἀρμονίας ἠκροῦτο συνιείς τῆς καθολικῆς τῶν σφαιρῶν καὶ τῶν κατ' αὐτὰς κινουμένων ἀστέρων ἀρμονίας, ἧς ἡμᾶς μὴ ἀκούειν διὰ σμικρότητα τῆς φύσεως. τοῦτοις καὶ Ἐ. μαρτυρεῖ λέγων περὶ αὐτοῦ· ἦν — αἰώνεσιν). τὸ γὰρ περιώσια καὶ τῶν ὄντων λεύσσεσκεν ἕκαστα καὶ πραπίδων
 10 πλοῦτον καὶ τὰ εἰκότα ἐμφαντικὰ μάλιστα τῆς ἐξαιρέτου καὶ ἀκριβεστέρας παρὰ τοὺς ἄλλους διοργανώσεως ἐν τε τῷ ὄρᾳν καὶ τῷ ἀκούειν καὶ τῷ νοεῖν τοῦ Πυθαγόρου aus Nikomachos wie Iambl. V. P. 15. 1. 2 DIOG. VIII 54 [vgl. A 1. S. 150, 30]

ἦν δέ τις ἐν κείνοισιν ἀνήρ περιώσια εἰδώς,
 15 ὃς δὴ μῆκιστον πραπίδων ἐκτήσατο πλοῦτον
 παντοίων τε μάλιστα σοφῶν ἐπιήρανος ἔργων·
 ὀππότε γὰρ πάσησιν ὀρέξαιτο πραπίδεσσιν.

5 ῥεῖ' ὅ γε τῶν ὄντων πάντων λεύσσεσκεν ἕκαστον
 καὶ τε δέκ' ἀνθρώπων καὶ τ' εἴκοσιν αἰώνεσσιν.

20 **130.** [364. 365 K., 421. 422 St.] SCHOL. Nic. Ther. 452 p. 36, 22

ἦσαν δὲ κτίλα πάντα καὶ ἀνθρώποισι προσηνῆ,
 θῆρές τ' οἰωνοί τε, φιλοφροσύνη τε δεδήει.

131. [338—341 St.] HIPPOL. Ref. VII 31 p. 254 κόσμον γὰρ φησιν εἶναι ὁ
 Ἐ. τὸν ὑπὸ τοῦ Νείκους διοικούμενον τοῦ πονηροῦ καὶ ἕτερον νοητὸν τὸν ὑπὸ
 25 τῆς Φιλίας . . . μέσον δὲ εἶναι τῶν διαφόρων ἀρχῶν Δίκαιον λόγον. καθ' ὃν συγκρίνεται αἱ διηρημένα ὑπὸ τοῦ Νείκους καὶ προσαρμόζεται κατὰ τὴν Φιλίαν τῷ ἐνί. τοῦτον δὲ αὐτὸν τὸν Δίκαιον λόγον τὸν τῇ Φιλίᾳ συναγωνιζόμενον Μοῦσαν ὁ Ἐ. προσαγορεύειν καὶ αὐτὸς αὐτῷ συναγωνίζεσθαι παρακαλεῖ λέγων ὡδέ πως·

Myrrhe und duftendem Weihrauch und aus den braunen Waben schüt-
 30 teten sie Weihgüsse auf den Boden. Doch mit lauterem Stierblut ward kein Altar benetzt, sondern dies galt bei den Menschen als größter Frevel, (10, Leben zu rauben und edle Glieder hineinzuschlingen.

129. Doch es lebte unter jenen ein Mann von übermenschlichem Wissen, der anerkannt den größten Geistesreichtum besaß und mannig-
 35 facher Künste mächtig war. Denn sobald er nur mit allen seinen Geisterkräften sich reckte, (5 schaute er leicht in seinen zehn und zwanzig Menschenleben jedes einzelne Ding in der ganzen Welt.

130. Da waren alle *Geschöpfe* zahm und den Menschen zutunlich, die wilden Tiere wie die Vögel, und die Flamme der gegenseitigen
 40 Freundschaft glühte.

εἰ γὰρ ἐφημερίων ἔνεκέν τινος, ἄμβροτε Μοῦσα,
 ἡμετέρας μελέτας <μέλε τοι> διὰ φροντίδος ἐλθεῖν,
 εὐχομένωι νῦν αὐτε παρίστασο, Καλλιόπεια,
 ἀμφὶ θεῶν μακάρων ἀγαθὸν λόγον ἐμφαίνοντι.

5 **132.** [354. 355 K., 342. 343 St.] CLEM. Strom. v 140 p. 733 Pott.

Ἰλβιος, ὃς θεῶν πραπίδων ἐκτίησας πλοῦτον,
 δειλὸς δ' ὦι σκοτόεσσα θεῶν πέρι δόξα μέμηλεν.

133. [356—358 K., 344—346 St.] CLEM. Strom. v 82 p. 694 Pott. τὸ γάρ τοι
 θεῖον, ὃ Ἀκραγαντίνος φησι ποιητής,

10 οὐκ ἔστιν πελάσασθαι ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἐφικτόν
 ἡμετέροις ἢ χερσὶ λαβεῖν, ἥϊπέρ τε μεγίστη
 πειθοῦς ἀνθρώποισιν ἀμαξίτῶς εἰς φρένα πίπτει.

134. [359—363 K., 347—351 St.] 1—5 AMMON. de interpr. 249, 1 Busse διὰ
 ταῦτα δὲ καὶ ὁ Ἀκραγαντίνος σοφὸς ἐπιρραπίσας τοὺς περὶ θεῶν ὡς ἀνθρωποει-
 15 δῶν ὄντων παρὰ τοῖς ποιηταῖς λεγόμενους μύθους, ἐπήγαγε προηγουμένως μὲν
 περὶ Ἀπόλλωνος [vgl. A 1 § 57 S. 151, 3 und 23 S. 157, 10—12] περὶ οὗ ἦν αὐτῷ
 προσεχῶς ὁ λόγος, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ περὶ τοῦ θεοῦ παντὸς ἀπλῶς
 ἀποφαινόμενος 'οὔτε — θεοῖσι' διὰ τοῦ 'ἱερῆ' καὶ τὴν ὑπὲρ νοῦν αἰνιττόμενος
 20 τῶν Φυσικῶν.] Schließt wohl an B 133 an.

οὐδὲ γὰρ ἀνδρομέηι κεφαλῆι κατὰ γυῖα κέκασται,
 οὐ μὲν ἀπαὶ νώτοιο δύο κλάδοι αἰσσοῦνται,
 οὐ πόδες, οὐ θοὰ γούνα, οὐ μῆδεα λαχνήεντα,
 ἀλλὰ φρήν ἱερῆ καὶ ἀθέσφατος ἔπλετο μούνον,
 5 φροντίσι κόσμον ἅπαντα καταἰσσοῦσα θεοῖσιν.

131. Denn wenn es Dir genehm war, unsterbliche Muse, wegen
 irgend einer menschlichen Angelegenheit Dir unsere Sorgen durch den
 Sinn gehen zu lassen, so erhöre jetzto wieder mein Gebet, Kalliope, wo
 ich beginne gute Gedanken über die seligen Götter zu offenbaren.

30 **132.** Glückselig wer einen Schatz göttlicher Gedanken erwarb, arm-
 selig, wen ein finsterner Wahn über die Götter umfängt.

133. Man kann *die Gottheit* sich nicht nahe bringen, daß sie unseren
 Augen erreichbar wäre, oder sie mit Händen greifen, *zwei Wege*, auf
 denen die Hauptstraße des Glaubens ins Menschenherz führt.

35 **134.** Denn sie (*die Gottheit*) ist auch nicht mit menschenähnlichem
 Haupte an den Gliedern versehen, nicht schwingen sich zwei Zweige
 herab von dem Rücken, nicht Füße noch hurtige Kniee oder behaarte
 Schamglieder, sondern nur ein Geist, ein heiliger und unaussprechlicher,
 regt sich da, der mit schnellen Gedanken den ganzen Weltenbau durch-
 40 fliegt.

135. [404. 405 K., 426. 427 St.] ARIST. rhet. A 13. 1373^b6 ἔστι γὰρ ὁ μαν-
 τεύονται τι πάντες φύσει κοινὸν δίκαιον καὶ ἄδικον, κἄν μηδεμίᾳ κοινωνία πρὸς
 ἀλλήλους ἦι μὴδὲ συνθήκη [Zitat der Antigone v. 450 ff.] καὶ ὡς Ἐ. λέγει περὶ
 5 τοῦ μὴ κτείνειν τὸ ἔμφυχον· τοῦτο γὰρ οὐ τίσι μὲν δίκαιον τίσι δ' οὐ δίκαιον
 5 ἄλλ' ἂ — αὐ γῆς'. CIC. de r. p. III 11, 19 Naturrecht) *Pythagoras et Empedocles*
iam omnium animantium condicionem iuris esse demittant clamantque in-
expriabilis poenas impendere iis a quibus violatum sūt animal. SEXT. IX 126 vor
 B 136; aus Poseidonios' Timaeuskommentar' εἶπερ καὶ ἡ δικαιοσύνη κατὰ τὴν
 ἐπιπλοκὴν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τε ἀλλήλους καὶ πρὸς θεοὺς εἰσῆκται, εἰ μὴ εἰσὶ
 10 θεοί, οὐδὲ δικαιοσύνη συστήσεται. vgl. IAMBL. V. Pyth. 108 προσέταξεν (Pyth.
 ἀπέχεσθαι τῶν ἐμφύχων· ἅτε γὰρ βουλομένους ἄκρως δικαιοπραγεῖν ἔδει δῆπου
 ἠγνὴν ἀδικεῖν τῶν συγγενῶν ζώων. ἐπεὶ πῶς ἂν ἐπέισαν δίκαια πράττειν τοὺς
 ἄλλους αὐτοὶ ἀλικοῦμενοι ἐν πλεονεξίᾳ (καίπερ ἔχόμενοι) συγγενικῇ τῇ τῶν
 ζώων μετοχῇ, ἅπερ διὰ τὴν τῆς ζωῆς καὶ τῶν στοιχείων τῶν αὐτῶν κοινωνίαν
 15 καὶ τῆς ἀπὸ τούτων συνισταμένης συγκράσεως ὡσανεὶ ἀδελφότητι πρὸς ἡμᾶς
 συνέζευκται.

ἀλλὰ τὸ μὲν πάντων νόμιμον διὰ τ' εὐρυμέδοντος
 αἰθέρος ἠνεκέως τέταται διὰ τ' ἀπλέτου αὐγῆς.

136. [416. 417 K., 428. 429 St.] SEXT. IX 127 (s. zu B 135) οἱ μὲν οὖν περὶ
 20 τὸν Πυθαγόραν καὶ τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ τὸ λοιπὸν τῶν Ἰταλῶν πλήθος φασὶ μὴ
 μόνον ἡμῖν πρὸς ἀλλήλους καὶ πρὸς τοὺς θεοὺς εἶναι τινα κοινωνίαν, ἀλλὰ καὶ
 πρὸς τὰ ἄλλα τῶν ζώων. ἐν γὰρ ὑπάρχειν πνεῦμα τὸ διὰ παντὸς τοῦ κόσμου
 διήκον ψυχῆς τρόπον τὸ καὶ ἐνοῦν ἡμᾶς πρὸς ἐκεῖνα (vgl. B 134, 5. διόπερ καὶ
 κτείνοντες αὐτὰ καὶ ταῖς σαρξίν αὐτῶν τρεφόμενοι ἀδικήσομεν τε καὶ ἀσεβήσομεν
 25 ὡς συγγενεῖς ἀναιροῦντες. ἐνθεν καὶ παρήνουν οὗτοι οἱ φιλόσοφοι ἀπέχεσθαι
 τῶν ἐμφύχων καὶ ἀσεβεῖν ἔφασκον τοὺς ἀνθρώπους βιωμὸν ἐρεῦθοντας μακάριον
 θερμοῖσι φόνοιον, καὶ Ἐ. πού φησιν 'οὐ — νόοιο'.

οὐ παύσεσθε φόνοιο δυσηχέος; οὐκ ἔσοράτε
 ἀλλήλους δάπτοντες ἀκηδείησι νόοιο;

30 137. [410—415 K., 430—435 St.] 1—6 SEXT. IX 129 (nach B 136, 2, καὶ 'μορ-
 φὴν — ἔδουσιν'. 1. 2 ORIG. c. Celsum v 49 (wohl aus Celsus) ἐκεῖνοι [Pytha-
 goreer] μὲν γὰρ διὰ τὸν περὶ ψυχῆς μετενσωματουμένης μῦθον ἐμφύχων ἀπέχονται
 καὶ τις 'φίλον — νήπιος'.

μορφὴν δ' ἀλλάξαντα πατὴρ φίλον υἴδν ἀείρας
 σφάζει ἐπευχόμενος μέγα νήπιος· οἱ δ' ἐπορευνται
 35 λισσόμενοι θύοντας, ὁ δ' αὐ νήκουστος ὁμοκλέων

135. Doch das allgemeine Gesetz ist lang und breit ausgespannt
 durch den weithin herrschenden Feueräther und den unermesslichen
 Himmelsglanz.

40 136. Wollt ihr nicht aufhören mit dem mißtönenden Morden? Seht
 ihr denn nicht, wie ihr einander zerfleischt in Unbedachtheit eures Sinnes?

137. Und seinen eigenen Sohn, der die Gestalt gewandelt hat, hebt
 der Vater zum Todesstreich empor, schlachtet ihn und spricht auch noch
 ein Gebet dazu, der arge Tor! Die Opfer aber drängen sich hinzu

σφάζας ἐν μεγάροισι κακὴν ἀλεγύνατο δαΐτα.

5 ὡς δ' αὐτως πατέρ' υἱὸς ἔλων καὶ μητέρα παῖδες
θυμὸν ἀπορραΐσαντε φίλας κατὰ σάρκας ἔδουσιν.

138. [0] ARISTOT. poet. 21 p. 1457^b 13 ἀπ' εἶδους δὲ ἐπὶ εἶδος (findet Meta-
5 pher statt) οἶον

χαλκῶι ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας

καὶ ταμῶν ἀτειρεῖ χαλκῶι' (B 143)· ἐνταῦθα γὰρ τὸ μὲν ἀρύσαι ταμεῖν, τὸ
δὲ ταμεῖν ἀρύσαι εἶρηκεν.

139. [9. 10 K., 436. 437 St.] PORPHYR. de abst. II 31 ἐπεὶ δ' ἀναμάρτητος
10 οὐδεὶς. λοιπὸν δὴ ἀκείσθαι αὐτοῖς ὕστερον διὰ τῶν καθαρμῶν τας πρόσθε περὶ
τὴν τροφὴν ἀμαρτίας. τοῦτο δὲ ὁμοίως γένοιτ' ἂν. εἰ πρὸ ὀμμάτων ποιησάμενοι
τὸ δεινὸν ἀνευφημίσαμεν κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα λέγοντες·

οἴμ' ὅτι οὐ πρόσθεν με διώλεσε νηλεὲς ἦμαρ,

πρὶν σχέτλι' ἔργα βορᾶς περὶ χεῖλεσι μητίσασθαι.

15 140. [419 K., 440 St.] PLUT. Quaest. conv. III 1, 2 p. 646 D καὶ οὐ μόνως ὡς
ἔοικε κατ' Ἐμπεδοκλέα τῆς δάφνης τῶν φύλλων ἀπὸ πάμπαν ἔχεσθαι χρῆ.
ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων φεῖδεσθαι δένδρων ἀπάντων. Vielleicht:

δάφνης <Φοιβεῖων> φύλλων ἄπο πάμπαν ἔχεσθαι.

141. [418 K., 441 St.] GELLIUS IV 11, 9 *videtur autem de κυάμωι non esitato*
20 *causam erroris fuisse, quia in Empedocli carmine qui disciplinas Pythagorae*
secutus est, versus hic invenitur 'δειλοῖ—ἔχεσθαι'. 10. *opinati enim sunt*
plerique κυάμους legumentum dici ut a vulgo dicitur. sed qui diligentius sci-
tiusque carmina Empedocli arbitrati sunt, κυάμους hoc in loco testiculos signifi-
ficare dicunt cosque more Pythagorae aperte atque symbolice κυάμους appellatos,
25 *quod sint αἰτιοὶ τοῦ κυεῖν et geniturae humanae vim praebant: idcircoque Em-*
pedoclen versu isto non a fabulo edendo, sed a rei veneriae proluvio voluisse homines
deducere. DIDYMUS in GEOPON. II 35. 8 πρῶτος δὲ ἀπέσχετο κυάμων Ἀμφιάρως
διὰ τὴν δι' ὀνειρῶν μαντείαν· φέρεται δὲ καὶ Ὀρφείως τοιάδε ἔπη· δειλοῖ—
ἔχεσθαι· CALLIM. fr. 128 [oben 4, 9. S. 25, 1]; CRATES Ἔηρες fr. 17 i 135 K.,
30 ἡμῶν δ' ἄπο χεῖρας ἔχεσθαι.

δειλοῖ, πάνδειλοι, κυάμων ἄπο χεῖρας ἔχεσθαι.

und flehen die Schlächter an, doch jener taub gegen ihr Gewinsel
schlachtet sie und rüstet damit im Hause sein Sündenmahl. 5) Ebenso
ergreift der Sohn seinen Vater und die Kinder ihre Mutter, rauben ihnen
35 das Leben und schlingen das blutsverwandte Fleisch hinunter!

138. Mit dem Erze die Seele abschöpfend.

139. Weh mir, daß mich nicht früher ein erbarmungsloser Tag
vernichtete, ehe denn meine Lippen der Gedanke an den ungeheuren
Frevel des Fraßes umspielte!

40 140. Sich gänzlich der *Phoibos geweihten* Lorbeerblätter enthalten.

141. Unselige, ganz Unselige! Haltet Eure Hände zurück von den
Bohnen!

142. [0] VOLL. HERC. N. 1012 col. 18 [coll. alt. VII fol. 15] σοφίην [Callim. epigr. 7. 3. 4; über das σχῆμα ἀπό κοινου] δῆλον γὰρ ὡς οἱ | μὲν κήρυκες φθένεονται. | ἢ δ' Ἑλλὰς φθένεται. μία | δὴ δύναμις τοῦ σημανομέ-|[5]νου. τὰτὸ δὲ κα[ῖ] παρ' Ἐμ-|πεδοκλέει γέγονεν ὅτε λέ-|[γ]εται 'τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε 5 Διὸς | τέγροι δόμοι αἰγ[ιόχοιο]' | ΤΕ- .. ΘΑ'ΔΟΥΔΕ' .. | (10) Κ . ΟΗCΤΕΓΟC . Δ | - .. ΛΟΥ ... Ε. (V. 2 unsicher ergänzt).

τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε Διὸς τέγροι δόμοι αἰγίόχοιο
τέ(ρ)ποι ἄν οὐδ(ὲ) (αἰνῆς Ἑ)κ(ά)της τέγρος (ἡλιτόποιον).

143. [442. 443 K., 442. 443 St.] THEO Smyrn. p. 15, 7 Hill. κατὰ ταῦτά δὴ καὶ 10 ἢ τῶν πολιτικῶν λόγων παράδοσις τὸ μὲν πρῶτον ἔχει καθαρόν τινα οἶον ἢ ἐν τοῖς προσήκουσι μαθήμασιν ἐκ παιδῶν συγγυμνασία. ὁ μὲν γὰρ Ἑ. κρηνάων ἀπὸ πέντε ταμόντα, φησίν, ἀτειρεῖ χαλκῶι² δεῖν ἀπορρῦπτεσθαι. ARIST. poet. 21 p. 1457^b13 [B 138].

κρηνάων ἀπο πέντε ταμόντ' (ἐν) ἀτειρεῖ χαλκῶι . . .

144. [406 K., 444 St.] PLUT. de coh. ira 16 p. 464 B τὸ μὲν τοῦ Ἐμπεδοκλέους μέγα καὶ θεῖον ἡγούμην τὸ

νηστεῦσαι κακότητος.

145. [420. 421 K., 445. 446 St.] CLEM. Protr. 2, 27 p. 23 P. ταῦτη τοι ἡμεῖς οἱ τῆς ἀνομίας υἱοὶ ποτε . . . υἱοὶ γεγόναμεν τοῦ θεοῦ· ὑμῖν δὲ καὶ ὁ ὑμέτερος 20 ὑποδύεται ποιητῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος Ἑ.

τοιγάρτοι χαλεπήσιν ἀλύοντες κακότησιν
οὔποτε δειλαίων ἀχέων λωφήσετε θυμόν.

146. [384—386 K., 447—449 St.] 1—3 CLEM. Strom. IV 150 p. 632 P. φησὶ δὲ καὶ ὁ Ἑ. τῶν σοφῶν τὰς ψυχὰς θεοὺς γίνεσθαι ὡδὲ πως γράφων· 'εἰς — 25 φέριστοι'.

εἰς δὲ τέλος μάντις τε καὶ ὕμνοπόλοι καὶ ἱητροὶ
καὶ πρόμοι ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισι πέλονται,
ἐνθεν ἀναβλαστοῦσι θεοὶ τιμῆσι φέριστοι.

477
147. [387. 388 K., 450. 451 St.] CLEM. Strom. V 122 p. 721 P. ἦν δὲ ὁσίως καὶ 30 δικαίως διαβιῶσωμεν. μακάριοι μὲν ἐνταῦθα. μακαριώτεροι δὲ μετὰ τὴν ἐνθένδε ἀπαλλαγὴν. οὐ χρόνῳ τινὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἔχοντες, ἀλλ' ἐν αἰῶνι ἀναπαύεσθαι δυνάμενοι ἄθανάτοις — ἀτειρεῖς'. ἢ φιλόσοφος Ἐμπεδοκλέους λέγει ποιητικῆ. Schließt vielleicht an B 146 an.

142. Diesen wird schwerlich der überdachte Palast des ägishaltenden 35 Zeus erfreuen noch der *furchtbaren Hekate sündenrächendes* (?) Haus.

143. Von fünf Brunnen schöpfend in unverwüstlichem Erze.

144. Von der Sünde sich ernüchtern.

145. Darum, dieweil ihr befangen seid in schweren Sünden, werdet ihr nimmer euer Herz von dem unseligen Jammer entlasten können.

40 146. Zuletzt werden sie zu Sehern, Sängern, Ärzten und Fürsten unter den irdischen Menschen und wachsen hieraus empor zu Göttern, an Ehren reichsten.

ἄθανάτοις ἄλλοισιν ὀμέστιοι, αὐτοτράπεζοι,
εὖνιες ἀνδρείων ἀχέων, ἀπόκληροι, ἀτειρεῖς.

148. 149. 150. [403. 243 St., 453 K.] PLUT. Quaest. conviv. v 8, 2 p. 683 E (nach B 80) καὶ μάλιστα τοῦ ἀνδρὸς [Emped.] οὐ καλλιγραφίας ἕνεκα τοῖς εὐπροσωποτάτοις τῶν ἐπιθέτων ὡσπερ ἀνθηροῖς χρώμασι τὰ πράγματα γανούν εἰωθότος. ἀλλ' ἕκαστον οὐσίας ἱτινὸς ἢ δυνάμειος δῆλωμα ποιούντος οἷον 'ἀμφιβρότην χθόνα' τὸ τῆι ψυχῇ περιεκείμενον σῶμα καὶ 'νεφεληγερέτην' τὸν ἀέρα καὶ 'πολυαίματον' τὸ ἦπαρ.

ἀμφιβρότην χθόνα. νεφεληγερέτην. πολυαίματον ἦπαρ.

10 151. [p. 347 K.] PLUT. Amat. 13 p. 756 E Ζεῖδωρον γὰρ αὐτὴν [sc. Ἄφροδίτην] Ἐ., εὐκαρπον δὲ Σοφοκλῆς ἐμμελῶς πάνυ καὶ πρεπόντως ὠνόμασαν.

Ζεῖδωρος.

152. [458 K.] ARIST. poet. 21. 1457^b22 ἢ ὁ γῆρας πρὸς βίον καὶ ἐσπέρα πρὸς ἡμέραν. ἐρεῖ τοίνυν τὴν ἐσπέραν γῆρας ἡμέρας, ἢ ὡσπερ Ἐ., καὶ τὸ γῆρας 15 ἐσπέραν βίου ἢ δυσμὰς βίου.

153. [455 K.] HESYCH. βαυβῷ: τιθήνη Διήμητρος. σημαίνει δὲ καὶ κοιλίαν ὡς παρ' Ἐμπεδοκλεῖ.

βαυβῷ.

153^a. [p. 475 K.] THEO SMYRN. p. 104, 1 H. τὸ γοῦν βρέφος δοκεῖ τελειοῦσθαι 20 ἐν ἑπτὰ ἑβδομάσιν, ὡς Ἐ. αἰνῖτται ἐν τοῖς Καθαρμοῖς. Vgl. A 83.

ZWEIFELHAFTES.

154. [0] PLUT. de esu carn. 12 p. 993 C [vielleicht aus Poseidonios vgl. Schmekel *Mittelstoa* 288⁴] ἢ τοῖς μὲν πρώτοις ἐκείνοις ἐπιχειρήσασι σαρκοφαγεῖν τὴν αἰτίαν ἂν εἶποι πᾶς εἶναι τὴν ἀπορίαν· οὐ γὰρ ἐπιθυμίας ἀνόμοις συνδιάγοντες οὐδ' ἐν περιουσίαι τῶν ἀναγκαίων ὑβρίσαντες εἰς ἡδονὰς παρὰ φύσιν ἀσμφύλους ἐπὶ ταῦτ' ἤλθον, ἀλλ' εἶποιεν ἂν αἰσθησιν ἐν τῷ παρόντι καὶ φωνὴν λαβόντες· ὦ μακάριοι καὶ θεοφιλεῖς οἱ νῦν ὄντες ὑμεῖς, οἷον βίου λαχόντες αἰῶνα καρποῦσθε καὶ νέμεσθε κληρον ἀγαθῶν ἄφθονον, ὅσα φύεται ὑμῖν, ὅσα τρυγᾶται, ὅσον πλοῦτον ἐκ πεδίων, ὅσα ἀπὸ φυτῶν ἡδονὰς δρέπεσθαι πάρεστιν. ἔξεστιν 30 ὑμῖν καὶ τρυφᾶν μὴ μαινομένοις. ἡμᾶς δὲ σκυθρωπότατον καὶ φοβερύτατον

147. Der anderen Unsterblichen Herd- und Tischgenossen, menschlichen Jammers bar und ledig und unverwüsthlich.

148. Menschenumgebenden Erdstoff (*d. i. Körper*).

149. Wolkensammelnde (*Luft*).

35 150. Blutgefüllte (*Leber*).

151. Lebenspendende (*Aphrodite*).

152. 'Der Abend, des Tages Greisenalter'. Ähnliche Metapher bei Empedokles.

153. Baubo = *Bauch*.

40 153^a. In sieben mal sieben Tagen wird der Embryo (seiner Gliederung nach) durchgebildet.

ἔδέξατο βίου καὶ χρόνου μέρος, εἰς πολλὴν καὶ ἀμύχανον ἔκπεσόντας ἀπὸ τῆς
 πρῆτης γενέσεως ἀπορίαν· ἔτι μὲν οὐρανὸν ἔκρπτεν ἄηρ καὶ ἄστρα θολερῶι καὶ
 δυσδιαστατοῦντι πεφυρμένος ὑγρῶι καὶ πυρὶ καὶ ζάλαις ἀνέμων, ὁὔπω δ' ἥλιος
 ἵδρυτο ἀπλανῆ καὶ βέβαιον ἔχων δρόμον, ἠῶ

- 5 καὶ δύσιν ἔκρινεν, περὶ δ(ἐ) ἤγαγεν αὐθις ὀπίσσω
 καρποφόροισιν ἐπιστέψας καλυκοστεφάνοισιν
 Ὠραις, γῆ δ' ὕβριστο'

ποταμῶν ἐκβολαῖς ἀτάκτοις καὶ πολλὰ λίμναισιν ἄμορφα καὶ πηλοῖς βαθέσι
 καὶ λόχμαῖς ἀφόροις καὶ ὕλαις ἐσηγρῶτο· φορᾶς δὲ ἡμέρων καρπῶν καὶ τέχνης
 10 ὄργανον οὐδὲν (ἦν) οὐδὲ μηχανὴ σοφίας· ὁ δὲ λιμὸς οὐκ ἐδίδου χρόνον οὐδὲ
 ὥρας ἐτησίους σπόρος (πυρ)ῶν τότε ἀνέμενε. τί θαυμαστόν, εἰ ζῶιων ἐχρησά-
 μεθα σαρεῖ παρὰ φύσιν, ὅτ' ἰλὺς ἠσθίετο καὶ φλοῖος ἐβρώθη ἔϋλου' καὶ ἄγρωστιν
 εὔρειν βλαστάουσαν ἢ φλεῶ' τινα ρίζαν εὐτυχὲς ἦν; βαλάνου δὲ γευσάμενοι καὶ
 φαγόντες ἐχόρευσαν ὑφ' ἡδονῆς περὶ δρῦν τινα καὶ φηγὸν Ζεῖδωρον [δὲ] καὶ
 15 μητέρα καὶ τροφὸν ἀποκαλοῦντες. ἐκείνην (994) οὖν ὁ τότε βίος ἐορτὴν ἔγνων·
 τὰ δ' ἄλλα φλεγμονῆς ἦν ἅπαντα μεστὰ καὶ στυγνότητος. ὑμᾶς δε τοὺς νῦν τίς
 λύσσα καὶ τίς οἰστρος ἄγει πρὸς μαιφονίαν οἷς τοσαῦτα περίεστι τῶν ἀναγκαίων; κτλ.

154^a. [0] — — II 1 p. 996 E καὶ πέποται ὁ τῆς συνηθείας κυκεῶν, ὡσπερ ὁ
 τῆς Κίρκης

- 20 ὠδινάς (τ') ὀδύνας (τε) κυκεῶν ἀπάτας τε γόους τε

154^b. [0] — — II 4 p. 998 A τίνες οὖν ὕστερον τοῦτ' ἔγνωσαν;

οἱ πρῶτοι κακοεργὸν ἐχαλκεύσαντο μάχαιραν
 εἰνοδίην, πρῶτοι δὲ βοῶν ἐπάσαντ' ἀροτήρων.

UNECHTES.

- 25 155. [439 K., p. 18 St.] DIOG. VIII 43 ἦν καὶ Τηλαύρης υἱὸς αὐτοῖς (Pythagoras und Theano; vgl. A 1 S. 151, 24; 2 S. 153, 45), ὃς καὶ διεδέξατο τὸν πατέρα καὶ
 κατὰ τινὰς Ἐμπεδοκλέους καθηγῆσατο· Ἰππόβοτὸς γέ τοι φησι λέγειν Ἐμπεδοκλέα·

Τήλαυρες, κλυτὲ κόυρε Θεανοὺς Πυθαγόρῳ τε

ZWEIFELHAFTES.

- 30 154. *Das war damals (im Anfange der Welt) noch nicht die Zeit, wo die Sonne fest in ihrer unbeirrbaren, sicheren Bahn lief und Morgen und Abend schied und sie (die Bahn) wieder durch den Kranz der fruchtbringenden, knospenprangenden Horen im Kreislauf zurückführte, wo vielmehr die Erde vergewaltigt war durch das ungerregelte Ausströmen*
 35 *der Flüsse und vieles durch Bildung von Seen verunstaltet und durch tiefen Schlamm und unfruchtbares Gestrüpp und Dickicht verödet dalag . . .*

154^a. Wehen und Schmerzen brauend und Betörung und Klagen.

154^b. Die zuerst das ruchlose Schlachtmesser zum Wegelagern schmiedeten und zuerst von den Ackerochsen aßen.

40

UNECHTES.

155. Telauges, berühmter Sproß der Theano und des Pythagoras.

156. [435—439 K., p. 9 St.] DIOG. VIII 60 nach B 1 [A 1 S. 157, 29] ἀλλὰ καὶ ἐπίγραμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησε· Πausanίην — ἀδύτων·. ANTHOL. VII 508 mit dem Lemma Σιμωνίδου. Vgl. Z. 12.

5 Πausanίην ἱητρὸν ἐπώνυμον Ἀρχίτου υἱὸν
φῶτ' Ἀσκληπιάδην πατρίς ἔθρεψε Γέλα,
ὃς πολλοὺς μογεροῖσι μαραιομένους καμάτοισιν
φῶτας ἀπέστρεψεν Φερσεφόνης ἀδύτων.

157. [433. 434 K., p. 9 St.] DIOG. VIII 65 [A 1 S. 151, 47]

10 ἄκρον ἱατρὸν Ἀκρων Ἀκραγαντῖνον πατρὸς Ἀκρου
κρύπτει κρημνὸς ἄκρος πατρίδος ἀκροτάτης.

τινὲς δὲ τὸν δεύτερον στίχον οὕτω προσφέρονται ἄκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει· τοῦτο τινες Σιμωνίδου φασὶν εἶναι.

158. [389 St.] HERACL. z. B 121 (Schluß) αἰῶνος ἀμερθεῖς = Hom. x 58.

159. [145 St.] ARIST. de gener. et corr. A 8. p. 325b 19 Ἐμπεδοκλεῖ δὲ τὰ μὲν
15 ἄλλα φανερόν ὅτι μέχρι τῶν στοιχείων ἔχει τὴν γένεσιν καὶ τὴν φθοράν, αὐτῶν δὲ τούτων πῶς γίνεται καὶ φθείρεται τὸ σωρευόμενον μέγεθος οὔτε δῆλον κτλ. [Ist kein Fragm. d. Emp.]

160. [0] Die von Stein Philol. xv 143 aus Cramers An. Ox. III 184 zugefügten Empedoklesverse sind Spielereien des Michael Italicus (s. XII); vgl. *Hermes* xv 177 und M. Tren *Byz. Zeitschr.* IV 1 ff.

161. [0] Über die sog. Σφαῖρα Ἐμπεδοκλέους ed. F. Wieck (diss. Gryph. 1897), E. Maaß *Comm. in Arat. reliqu.* 154 sqq. und A. Elter *Analecta Graeca* Bonn 1899 (Natalic. reg.) S. 41.

C. IMITATION.

25 1. PLATO *Phaedr.* 248 c [vgl. B 115] οὐ δ' ἔνεχ' ἡ πολλὴ σπουδὴ τὸ Ἀληθείας ἰδεῖν πεδίον [οὔ] ἐστίν, ἢ τε δὴ προσήκουσα ψυχῆς τῷ ἀρίστῳ νομῆ ἐκ τοῦ ἐκεῖ λειμῶνος τυγχάνει οὔσα, ἢ τε τοῦ περοῦ φύσις ὡς ψυχὴ κουφίζεται, τούτῳι τρέφεται. θεσμός τε Ἀδραστείας ὁδε· ἥτις ἂν ψυχὴ θεῶν εὐνοπαδὸς γενομένη κατῖδη τι τῶν ἀληθῶν, μέχρι τε τῆς ἐτέρας περιόδου εἶναι ἀπήμονα, κἂν
30 αἰεὶ τοῦτο δύνηται ποιεῖν, αἰεὶ ἀβλαβῆ εἶναι. ὅταν δὲ ἀδυνατήσασα ἐπισπείσθαι μὴ ἴδῃ, καὶ τινι συντυχίᾳ χρησαμένη λήθῃς τε καὶ κακίας πλησθεῖσα βαρυνθῆι, βαρυνθεῖσα δὲ περορρησῆι τε καὶ ἐπὶ τὴν γῆν πέσει, τότε νόμος ταύτην μὴ φυτεῦσαι εἰς μηδεμίαν θήρειον φύσιν ἐν τῇ πρώτῃ γενέσει, ἀλλὰ τὴν μὲν πλείστα ἰδοῦσαν εἰς γονὴν ἀνδρὸς γεννησομένου φιλοσόφου ἢ φιλοκάλου ἢ μουσικοῦ τινος
35 καὶ ἐρωτικοῦ, τὴν δὲ δευτέραν εἰς βασιλέως ἐννόμου ἢ πολεμικοῦ καὶ ἀρχικοῦ,

156. Den Arzt Pausanias, der seinen Namen (*Leidstillter*) mit Recht trägt, den Sohn des Anchitos, den Abkömmling des Asklepios, hat Gela geboren und erzogen. Viele Männer, die an schmerzlichen Leiden hinwelkten, hat er aus der Persephone innerstem Gemache zurückgerufen.

40 157. Akron (*Hoche*), den hochberühmten Arzt aus Akragas, Akros' (*Hoch's*) Sohn, birgt der hohe Hügel seiner himmelhohen Vaterstadt.

158. Der Lebens beraubt.

159. Die sich ansammelnde Größe.

τρίτην εἰς πολιτικοῦ ἢ τινος οἰκονομικοῦ ἢ χρηματιστικοῦ, τετάρτην εἰς φιλοπόνου
 (ἢ) γυμναστικοῦ ἢ περὶ σώματος ἰασίν τινος ἐσομένου, πέμπτην μαντικὸν βίον ἢ
 τινα τελεστικὸν ἔξουσιν· ἔκτη ποιητικὸς ἢ τῶν περὶ μίμησιν τις ἄλλος ἀρμόσει,
 5 ἐβδόμη δημιουργικὸς ἢ γεωργικὸς, ὀγδόη σοφιστικὸς ἢ δημοκοπικὸς, ἐνάτη
 δὲ τυραννικὸς. ἐν δὲ τούτοις ἅπασιν ὅς μὲν ἂν δικαίως διαγάγη ἀμείνωνος μοίρας
 μεταλαμβάνει, ὅς δ' ἂν ἀδίκως, χείρονος. εἰς μὲν γὰρ τὸ αὐτὸ ὅθεν ἡ ψυχὴ
 ἐκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυριάων (οὐ γὰρ πτεροῦται πρὸ τοσούτου χρόνου)
 πλὴν ἢ τοῦ φιλοσοφῆσαντος ἀδόλως ἢ παιδεραστήσαντος μετὰ φιλοσοφίας, αὐταὶ
 10 δὲ τρίτην περιόδωι τῇ χιλιετεί. ἐὰν ἔλυνται τρεῖς ἐφεξῆς τὸν βίον τοῦτον, οὕτω
 πτερωθεῖσαι τρισχιλιοστίω ἔτει ἀπέρχονται. αἱ δὲ ἄλλαι, ὅταν τὸν πρῶτον βίον
 τελευτήσωσιν. κρίσεις ἐτυχον. κριθεῖσαι δὲ αἱ μὲν εἰς τὰ ὑπὸ γῆς δικαιοτήρια
 ἔλθοῦσαι δίκην ἐκτίνοσιν, αἱ δ' εἰς τοῦρανοῦ τινα τόπον ὑπὸ τῆς Δίκης κου-
 φισθεῖσαι διάγουσιν ἀξίως οὐ ἐν ἀνθρώπου εἶδει ἐβίωσαν βίου. τῷ δὲ χιλιοστίω
 ἀμφοτέραι ἀφικνούμεναι ἐπὶ κλήρωσίν τε καὶ αἴρεσιν τοῦ δευτέρου βίου αἰρῶνται
 15 ὃν ἂν θέληι ἐκάστη· ἔνθα καὶ εἰς θηρίου βίον ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ ἀφικνεῖται, καὶ
 ἐκ θηρίου. ὅς ποτε ἄνθρωπος ἦν. πάλιν εἰς ἄνθρωπον.

2. SYNES. de provid. 1 (66. 1213 A Mign.) κείται δὲ Θέμιδι νόμος ἀγορευῶν
 ψυχᾶς ἣτις ἂν ὀμιλήσασα τῇ τῶν ὄντων ἐσχατιᾷ τηρήσῃ τὴν φύσιν καὶ ἀμό-
 λυτος διαγένηται. ταύτην δὴ τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐθις ἀναρρηθῆναι καὶ εἰς τὴν οἰκειάν
 20 ἀναχυθῆναι πηρὴν ὡσπερ γε καὶ τὰς ἐκ τῆς ἑτέρας μερίδος τρόπον τινὰ ἐξορη-
 σαμένας, φύσεως ἀνάγκη ἐς τοὺς συγγενεῖς αὐλισθῆναι κευθμῶνας ἔνθα —
 ἡ λάσκουσιν' [B 121,2—4].

22. MENESTOR.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 190, 11 N. [45 A] Συβαρίται Μέτωπος, Ἴππασος. Πρό-
 25 ξενος, Εὐάνωρ, Λεάναξ, Μενέστωρ κτλ.

2. THEOPHR. h. pl. I 2,3 τὸ μὲν οὖν ὑγρὸν φανερόν, ὃ δὴ καλοῦσιν τινες ἀπλῶς
 ἐν ἅπασιν ὀπὸν, ὡσπερ καὶ Μενέστωρ, οἱ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις μὲν ἀνωλύμως, ἐν
 δὲ τισιν ὀπὸν καὶ ἐν ἄλλοις δάκρυον.

3. — — v 9,6 πυρεῖα δὲ γίνονται μὲν ἐκ πολλῶν, ἄριστα δὲ, ὡς φησι· M.,
 30 ἐκ κιττοῦ· τάχιστα γὰρ καὶ πλείστον ἀναπνεῖ.

4. — caus. pl. I 17,3 ἡ μὲν οὖν τῆς συκαμίνου [πάμπλ. αὐξησις] διὰ τοῦτο
 πρῶτος. ὡς δὲ M. φησίν. ἡ μὲν βλάστησις αὐτῆς ὄψια διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ
 ὀποῦ, ἡ δὲ πέψις ταχεῖα διὰ τὴν ἀσθένειαν.

5. — — 21,5 ff. ὡσπερ καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγει περὶ τῶν ζώων· τὰ γὰρ ὑπέρ-
 35 πυρα τὴν φύσιν ἄγειν εἰς τὸ ὑγρὸν. (6) συνηκολούθηκε δὲ ταύτῃ τῇ δόξῃ
 καὶ Μενέστωρ οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ζώων. ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν φυτῶν. θερμότατα
 γὰρ εἶναι φησι τὰ μάλιστα ἐνυγρα οἶον σχοῖνον, κάλαμον, κύπειρον· δι' ὃ καὶ
 ὑπὸ τῶν χειμῶνων οὐκ ἐκπύρηνονται· καὶ τῶν ἄλλων ὅσα μάλιστα ἐν τοῖς
 ψυχροῖς δύνασθαι διαμένειν, οἶον ἐλάτην, πεύκην, κέδρον, ἄρκευθον, κιττόν. ἐπὶ
 40 τούτου γὰρ οὐδὲ τὴν χιόνα τῇ θερμότητι ἐπιμένειν. ἔτι δὲ σκολιὸν εἶναι διὰ
 τὴν ἐντεριώνην θερμὴν οὔσαν καὶ διαστρέφειν. (7) τρίτην δ' αἰτίαν λέγει τοῦ
 πρωμβλαστῆ καὶ πρωϊκαρπα εἶναι· φύσει γὰρ καὶ ὁ ὀπὸς αὐτοῖς ὦν θερμὸς καὶ
 βλαστάνειν πρῶτῃ ποιεῖ καὶ πέττειν τοὺς καρπούς. σημεῖον δὲ ποιεῖ καὶ τούτου
 τὸν κιττόν καὶ ἕτερον ἄττα. τετάρτη δὲ ἡ τῶν ἀειφύλλων· διὰ γὰρ θερμότητα καὶ

ταῦτα οἶται διατηρεῖν, τὰ δὲ ἐνδείαι τούτου φυλλοβολεῖν. προσεπιλέγει δὲ τοῖς εἰρημένοις καὶ τὰ τοιαῦτα σημειούμενος ὅτι τὰ πυρεῖα ἄριστα καὶ κάλλιστα ἐκπυροῦται τὰ ἐκ τῶν ἐνύδρων ὡς τὰ ἔγγιστα τοῦ πυρὸς ὄντα τάχιστα ἐκπυρούμενα.

6. — Π 4,3 ἡ δὲ πείρα [nāml. γῆ] πάμπαν οὐδενὶ ἔυμφέρει φυτῶν· Ξηραίνει 5 γὰρ μᾶλλον τοῦ δέοντος, ὡσπερ καὶ M. φησί. τοιαύτην δ' εἶναι τὴν πλυντρίδα, χρῶμα δ' ὑπόλευκον.

7. — VI 3,5 καὶ ἔτι δὲ κατὰ τὸ μᾶλλον καὶ ἥττον αἱ διαφοραὶ (nāml. τῶν χυμῶν). διὸ καὶ οἱ ὁμογενεῖς πλείους οἶον αὐστηροί, λιπαροί, πικροί, γλυκεῖς, ὅθεν καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν φυσιολόγων ἀπείρους ἐτίθεντο τοὺς χυμούς, ὡσπερ 10 καὶ M.¹ ὅποια γὰρ ἂν τις ἡ μίξις καὶ ἡ πέψις γένηται τοῦ ὑγροῦ ἐμφύτου, τοιοῦτον εἶναι καὶ τὸν χυμόν.

23. XUTHOS.

ARIST. phys. Δ 9. 216^b 22 εἰσὶ δὲ τινες οἱ διὰ τοῦ μανοῦ καὶ πυκνοῦ οἴονται φανερόν εἶναι ὅτι ἔστι κενόν. εἰ μὲν γὰρ μὴ ἔστι μανὸν καὶ πυκνόν, οὐδὲ συνίεναι 15 καὶ πιλεῖσθαι οἶον τε. εἰ δὲ τοῦτο μὴ εἶη, ἢ ὅλως κίνησις οὐκ ἔσται ἢ κυμανεῖ τὸ ὄλον, ὡσπερ ἔφη Ξουθός. SIMPL. z. d. St. 683, 24 E. ὁ Πυθαγορικός, καὶ ὑπερχυθήσεται καὶ ἐπὶ πλέον ἐκταθήσεται, ὡς ἡ θάλασσα διὰ τῶν κυμάτων εἰς τοὺς αἰγιαλοὺς ὑπερχεῖται. Vgl. IAMB. V. P. 267 [c. 45 A] Κροτωνιάται . . . Τίμαιος, Βουθός [Ξουθός?] und 25 A 1 Z. 30 [?].

20

24. BOÏDAS.

SCHOL. ARISTOPH. vulg. ad Nub. 96 πρῶτον μὲν γὰρ Δίφιλος [der Iambograph PLG II 504 Bergk] εἰς Βοΐδαν τὸν φιλόσοφον ὀλόκληρον συνέταξε ποίημα. δι' οὗ καὶ εἰς δουλείαν ἐρυπαίνετο ὁ φιλόσοφος. οὐ διὰ τοῦτο δὲ ἐχθρὸς ἦν. 25 ἔπειτα Εὐπολις, εἰ καὶ δι' ὀλίγων ἐμνήσθη Σωκράτους, μᾶλλον ἢ Ἀριστοφάνους ἐν ὄλαις ταῖς Νεφέλαις αὐτοῦ καθήσατο.

25. ION VON CHIOS.

A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

1. ΗΑΡΟCΡ .u. Ἴων. Ἰσοκράτης ἐν τῷ Περὶ τῆς ἀντιδόσεως [s. A 6]. Ἴωνος τοῦ τῆς τραγωιδίας ποιητοῦ μνημονεύει ἂν νῦν ὁ ρήτωρ, ὃς ἦν Χίος μὲν γένος, 30 υἱὸς δὲ Ὀρθομένους, ἐπικλήσιν δὲ Ξουθου. ἔγραψε δὲ καὶ μέλη πολλὰ καὶ τραγωιδίας καὶ φιλόσοφόν τι σύγγραμμα τὸν Τριαγμόν ἐπιγραφόμενον, ὅπερ Καλλίμαχος ἀντιλέγεσθαι φησιν, ὡς Ἐπιγένους [verwirrt, s. S. 28, 14. 222, 8]. ἐν ἐνίοις δὲ καὶ πληθυντικῶς ἐπιγράφεται Τριαγμοί, καθὰ Δημήτριος ὁ Σκίψιος καὶ Ἀπολλωνίδης ὁ Νικαεύς. ἀναγράφουσι κτλ. [s. B 1].

35 2. ARISTOPH. Fried. [Frühj. 421] 832 ff.

οὐκ ἦν ἄρ' οὐδ' ἄ λέγουσι, κατὰ τὸν ἀέρα
ὡς ἀστέρες γιγνόμεθ', ὅταν τις ἀποθάνῃ;
— μάλιστα. — καὶ τίς ἐστὶν ἀστὴρ νῦν ἐκεῖ

835 Ἴων ὁ Χίος; — ὄνπερ ἐποίησεν πάλοι
ἐνθάδε, τὸν Ἀοῖον ποθ' ὡς δ' ἦλθ', εὐθέως
Ἀοῖον αὐτὸν πάντες ἐκάλουον ἀστέρα.

Dazu SCHOL. Ἴων ὁ Χίος: διθυράμβων καὶ τραγωιδίας καὶ μελῶν ποιητής. ὁ ἐποίησε δὲ ἰσθμίων, ἧς ἡ ἀρχὴ 'αοῖον ἀεροφοῖταν ἀστέρα μείναμεν ἀελίου λευκῆι πτέρυγι πρόδρομον' [fr. 10 Bergk]. φαίνεται δὲ τετελευτηκῶς ἐκ τούτων. παῖζων οὖν ὁ Ἀριστοφάνης Ἀοῖον αὐτὸν φησιν ἀστέρα κληθῆναι. περιβόητος δὲ ἐγένετο. ἔγραψε δὲ καὶ κωμυιδίας καὶ ἐπιγράμματα καὶ παιᾶνας καὶ ὕμνους καὶ σκολιὰ καὶ ἐγκώμια καὶ ἐλεγεία, καὶ καταλογάδην τὸν Πρεσβευτικὸν λεγόμενον, ὃν νόθον ἀξιοῦσιν εἶναι τινες καὶ οὐχὶ αὐτοῦ. φέρεται δὲ αὐτοῦ καὶ Κτίσις [πᾶσι Χίου] καὶ Κοσμολογικός [d. i. Τριαγμός] καὶ Ὑπομνήματα [d. i. Ἐπιδημία] καὶ ἄλλα τινά. — καὶ πάνυ δόκιμος ἦν. φασὶ δὲ αὐτὸν ὁμοῦ διθύραμβον καὶ τραγωιδίαν ἀρτυροῦσάμενον ἐν τῇ Ἀττικῇ νικῆσαι, καὶ εὐνοίας χάριν προῖκα Χίον οἶνον πέμψαι Ἀθηναίοις Σωκράτους δὲ τοῦ φιλοσόφου ἔστιν εἰς αὐτὸν λόγος λεγόμενος Ἴων]. μέμνηται αὐτοῦ καὶ Καλλιμάχος ἐν τοῖς Χωλιάμβοις [fr. 83b Schn.], ὅτι πολλὰ ἔγραψε.

3. SUID. Ἴων Χίος. τραγικός καὶ λυρικός καὶ φιλόσοφος, υἱὸς Ὀρθομένου, ἐπὶ κλησὶν δὲ Ξούθου. ἤρξατο δὲ τὰς τραγωιδίας διδάσκειν ἐπὶ τῆς πρὸ Ὀλυμπιάδος [452—449]. δράματα δὲ αὐτοῦ ἱβ, οἱ δὲ λ, ἄλλοι δὲ μ φασίν.

4. [LONGIN.] de subl. 33, ὁ τὶ δ': ἐν μέλεσι μᾶλλον ἂν εἶναι Βακχυλίδης ἔλοιο ἢ Πίνδαρος, καὶ ἐν τραγωιδίαι Ἴων ὁ Χίος ἢ νῆ Δία Σοφοκλῆς; ἐπειδὴ οἱ μὲν ἀδιάπτωτοι καὶ ἐν τῷ τραγωιδίαι πάντα ἐπιφλέγουσι τῆι φορᾷ, σβέννυνται δ' ἀλόγως πολλακίς καὶ πίπτουσι ἀτυχέστατα. ἢ οὐδεὶς ἂν εὖ φρονῶν ἐνὸς δράματος, τοῦ Οἰδίποδος, εἰς ταῦτο συνθεῖς τὰ Ἴωνος ἀντιτιμήσαιτο ἐξῆς.

5. C. I. A. I 395 (n. d. Schrift Mitte v. Jahrh.) [Ἴων ἀνέθηκεν ἄγαλμα — — τῇ Ἀθηναίῃ.

6. ISOCR. xv 268 τοὺς λόγους τοὺς τῶν παλαιῶν σοφιστῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ Νείκος καὶ Φιλίαν ἐν αὐτοῖς. Ἴων δ' οὐ πλείω τριῶν. PHILOP. d. gen. et corr. p. 207, 18 Vit. πῦρ μὲν καὶ γῆν Παρμενίδης ὑπέθετο, ταῦτα δὲ μετὰ τοῦ ἀέρος Ἴων ὁ Χίος ὁ τραγωιδιοποιός, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τὰ τέσσαρα ὑπέθετο.

7. AET. II 25. 11 D. 356) (περὶ σελήνης οὐσίας) Ἴων σῶμα τῇ μὲν ὑελοειδῆς διαυγές, τῇ δ' ἀφεργές.

35 B. FRAGMENTE.

Von den Prosaschriften Χίου κτίσις [62—64 E. S. Koepke *de Ionis Chii vita et fragm.* Berol. 1836], Ἐπιδημία [65—76, dazu Plut. de prof. in virt. 8 p. 79 B und E und Ioann. Alexandr. *Articella* (Venet. 1493) f. 105] enthält keine etwas Philosophisches außer dem Triagmos.

40 ἼΩΝΟΣ ΤΡΙΑΓΜΟΣ.

Vgl. ARIST. de caelo A 1. 268^a 10 (s. 45 B 17).

1. [77 Koepke] HARPOCR. unter Ἴων [nach A 1] ἀναγράφουσι δὲ ἐν

FRAGMENTE DES DREIKAMPFES.

1. Anfang aber meines Wortes ist: Alles ist drei und nichts mehr

αὐτῷ τάδε ἀρχὴ δέ μοι τοῦ λόγου· πάντα τρία καὶ οὐδὲν πλεον ἢ ἔλασσον τούτων τῶν τριῶν· ἑνὸς ἑκάστου ἀρετὴ τριάς· σύνεσις καὶ κράτος καὶ τύχη. Vorher stand wohl Ἴων Χίος τάδε λέγει.

- 5 2. [78] DIOG. VIII 8 Ἴων δὲ ὁ Χίος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς φησιν αὐτὸν [Pythagoras] ἔνια ποιήσαντα ἀνενεγκεῖν εἰς Ὀρφέα. CLEM. Str. I 131 p. 397 P. Ἴων δὲ ὁ Χίος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς καὶ Πυθαγόραν εἰς Ὀρφέα ἀνενεγκεῖν τινα ἰστορεῖ. Ἐπιγένης δὲ κτλ. [s. S. 28. 14]. Mißverstanden HARPOCR. A 1 und SUID. u. Ὀρφεύς: ἔγραψε τριασμούς [sic]. λέγονται δὲ εἶναι Ἴωνος τοῦ τραγικοῦ· ἐν δὲ τούτοις τὰ
10 ἱεροστολικά καλούμενα.

Unbestimmt aus welcher Prosaschrift:

3. [79] PLUT. de fort. Rom. 1 p. 316 D Ἴων μὲν οὖν ὁ ποιητὴς ἐν τοῖς δίχα μέτρου καὶ καταλογάδην αὐτῷ γεγραμμένοις φησιν ἀνομοιότατον πρᾶγμα τῇ σοφίᾳ τὴν τύχην οὖσαν ὁμοιοτάτων πραγμάτων γίνεσθαι δημιουργόν.
15 Vgl. Quaest. conv. VIII 1, 1 ἔφη γὰρ οὐ φαύλως εἶπεν Ἴωνα περὶ τῆς τύχης ὅτι πολλὰ τῆς σοφίας διαφέρουσα πλείστα αὐτῇ ὅμοια ποιεῖ.

Von der Poesie Ions enthalten die Dramen [Nauck FT 2732 ff., *Trag. diet. ind.* S. xxv] nichts Philosophisches. Von der Lyrik [PLG⁺ 251 ff. Bergk.] gehören hierher folgende

20 ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

4. [4 B.] DIOG. I 119 ff. φησὶ δὲ Δούρις ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Ὠρων [näml. Σαμίων FHG II 481 fr. 51] ἐπιγεγράφθαι αὐτῷ [Pherekydes] τὸ ἐπίγραμμα τόδε [daraus Anth. P. VII 93. Preger I. G. M. 251].

- (120) τῆς σοφίης πάσης ἐν ἐμοὶ τέλος· ἦν δέ τι πλεον,
25 Πυθαγόρῃ τῷ μῶνι λέγε[?] ταῦθ', ὅτι πρῶτος ἀπάντων ἔστιν ἀν' Ἑλλάδα γῆν· οὐ ψεύδομαι ὡδ' ἀγορεύων.
Ἴων δ' ὁ Χίος φησι περὶ αὐτοῦ·

- ὦς ὁ μὲν ἠγορέηι τε κεκασμένος ἠδὲ καὶ αἰδοῖ
καὶ φθίμενος ψυχῇι τερπνὸν ἔχει βίοντον,
30 εἶπερ Πυθαγόρῃς ἐτύμως ὁ σοφὸς περὶ πάντων
ἀνθρώπων γνῶμας ἠίδεε κάεμαθεν.

Über Duris' Glaubwürdigkeit s. unten c. 43 SIMOS.

oder weniger als diese drei. Eines jeden einzelnen Vorzüglichkeit eine Dreiheit: Verstand, Kraft, Glück.

- 35 2. *Pythagoras habe einiges, was er gemacht habe, auf Orpheus zurückgeführt.*

3. Glück, der Kunst so ganz unähnlich, bringt doch sehr viel ähnliches wie sie hervor.

ZWEIFELHAFTES.

- 40 4. *Grabschrift auf Pherekydes.* So hat nun dieser, den Mannesmut und Würde zierten, auch nach seinem Hinscheiden fröhliches Leben für seine Seele zu erwarten, wenn denn in Wahrheit Pythagoras der Weise mehr denn alle Menschen Einsichten erworben und erforscht hat.

5. CLEONID. is. harm. 12 [Mus. ser. ed. Jan p. 202, 9] ἐπὶ μὲν οὖν τοῦ φθόγγου χρῶνται τῷ ὀνόματι [nāml. τόνος] οἱ λέγοντες ἐπτάτονον τὴν φόρμιγγα καθάπερ Τέρπανδρος καὶ Ἴων. ὁ μὲν γὰρ φησιν ἡμεῖς τοι — ὕμους [fr. 5 Bergk] ὁ δὲ:

- 5 ἑνδεκάχορδε λύρα, δεκαβάμονα τάξιν ἔχοισα
εἰς συμφωνούσας ἀρμονίας τριόδους,
πρὶν μὲν σ' ἐπτάτονον ψάλλον διὰ τέσσαρα πάντες
Ἕλληνες σπανίαν μούσαν ἀειράμενοι...

5. Elfsaitige Leier, die du eine für die zusammenklingenden Dreivege der
10 Harmonie eingerichtete zehnstufige Intervallenordnung besitzt, dich haben
ehedem alle Hellenen mit sieben Saiten gespielt, wobei sie denn freilich nur
eine ärmliche Quartenmusik erzielten.

26. HIPPON.

A. LEBEN UND LEHRE.

- 15 1. IAMBL. V. P. 267 [Kat. der Pythagoreer, 45 A] Σάμιοι Μέλισσος... Ἐλωρις.
Ἴππων. CENSORIN. 5.2 *Hipponi vero Metapontino sive ut Aristoxenus auctor est*
[FHG II 282 fr. 38] *Samio etc.* [s. S. 225, 5. 226, 28]. SEXT. P. h. III 14 Ἴ. δὲ ὁ
Ῥηγίος [s. Z. 35]. Zeit vgl. ARIST. de an. A 2. 405^b 1 [21 A 4, S. 154, 26].
2. SCHOL. ARISTOTH. Ven. ad Nub. 94 ff. [vgl. Av. 1001]
- 20 ψυχῶν σοφῶν τοῦτ' ἔστι φροντιστήριον·
95 ἐνταῦθ' ἐνοικοῦσ' ἄνδρες, οἱ τὸν οὐρανὸν
λέγοντες ἀναπέθουσιν ὡς ἔστιν πνιγεύς,
κάστιν περὶ ἡμᾶς οὗτος, ἡμεῖς δ' ἄνθρακες.
- ταῦτα δὲ πρότερος Κρατινὸς ἐν Πανόπταις δράματι [fr. 155 Kock.] περὶ Ἴππωνος
25 τοῦ φιλοσόφου κωμικῶν αὐτὸν λέγει. SCHOL. CLEM. Protr. IV 103 Klotz. τοῦ
δὲ Ἴππωνος καὶ αὐτοῦ ὡς ἀσεβοῦς γενομένου μέμνηται ὁ Κρατινός.
3. HIPPOL. I 16 (D. 566) Ἴ. δὲ ὁ Ῥηγίος ἀρχὰς ἔφη ψυχρὸν τὸ ὕδωρ καὶ
θερμὸν τὸ πῦρ. γεγόμενον δὲ τὸ πῦρ ὑπὸ ὕδατος κατακίησαι τὴν τοῦ γεννή-
σαντος δύναμιν συστήσαι τε τὸν κόσμον. τὴν δὲ ψυχὴν ποτὲ μὲν ἐγκέφαλον
30 λέγει. ποτὲ δὲ ὕδωρ· καὶ γὰρ τὸ σπέρμα εἶναι τὸ φαινόμενον ἡμῖν ἐξ ὕγρου, ἐξ
οὐ φησι ψυχὴν γίνεσθαι.
4. SIMPL. phys. 23, 22 [s. oben S. 9, 17] Θαλῆς... καὶ Ἴ., ὅς δοκεῖ καὶ ἄθεος
γερονεῖναι, ὕδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινομένων κατὰ τὴν αἴσθησιν εἰς
τοῦτο προαχθέντες κτλ.
- 35 5. SEXT. Pyth. hyrot. III 30. IX 361 Ἴ. δὲ ὁ Ῥηγίος πῦρ καὶ ὕδωρ.
6. ALEX. [zu n. 7] 26, 21 Ἴππωνα ἱστοροῦσιν ἀρχὴν ἀπλῶς τὸ ὕγρον ἀδιορίστως
ὑποθέσθαι οὐ διασαφίσαντα πότερον ὕδωρ ὡς Θαλῆς ἢ αἴρ ὡς Ἀναξιμένης καὶ
Διογένης. IOANN. DIAC. Alleg. in Hes. Theog. 116 ὁ δὲ τὴν γῆν [!. nāml. ἀρχὴν
ἔθετο] ὡς Ἴππων ὁ ἄθεος.
- 40 7. ARISTOT. Metaphys. A 3. 984^a 3 nach Thales [I A 12] Ἴππωνα γὰρ οὐκ ἂν
τις ἀζῶσσει θεῖναι μετὰ τούτων διὰ τὴν εὐτέλειαν αὐτοῦ τῆς διανοίας.
8. CLEM. protr. 24 p. 20 P. θαυμάζειν ἐπεισὶ μοι. ὅτω τρόπῳ Εὐήμερον τὸν
Ἀκραγαντῖνον καὶ Νικάνορα τὸν Κύπριον καὶ Ἴππωνα καὶ Διαγόραν τὸν Μήλιον

τόν τε Κυρηναῖον ἐπὶ τούτοις ἐκείνον (ὁ Θεόδωρος ὄνομα αὐτῷ) καὶ τινας ἄλλους συχνοῦς συμφρόνως βεβιωκότας καὶ καθεωρακότας δευτέρον που τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων τὴν ἀμφὶ τοὺς θεοὺς τούτους πλάνην ἀθέους ἐπικεκλήκασιν. PHILOP. de anima 88, 23 οὗτος ἄθεος ἐπεκέκλητο δι' αὐτὸ τοῦτο, ὅτι τὴν τῶν πάντων 5 αἰτίαν οὐδενὶ ἄλλῳ ἢ τῷ ὕδατι ἀπεδίδου. Vgl. AEL. V. H. II 31 [51 A 3]; fr. 33.

9. [ALEX.] in Metaphys. 462, 29 Ἴππων μὲν πρότερον ὁ ἄθεος ἐπικληθεὶς (οὐδὲν γάρ οὗτος παρὰ τὰ αἰσθητὰ εἶναι ἀπεφήνατο). Vgl. B 2.

10 10. ΔΕΤ. IV 3, 9 (D. 388 ἰ. ἐξ ὕδατος τὴν ψυχὴν. ARISTOT. de anima A 2. 405^b1 s. S. 154, 24. ^b24 οἱ δὲ θάτερον τῶν ἐναντίων, οἷον θερμὸν ἢ ψυχρὸν ἢ 10 τι τοιοῦτον ἄλλο, καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως ἔν τι τούτων τιθέασιν· διὸ καὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκολουθοῦσιν· οἱ μὲν γάρ τὸ θερμὸν λέγοντες, ὅτι διὰ τοῦτο καὶ τὸ ζῆν ὠνόμασται, οἱ δὲ τὸ ψυχρὸν διὰ τὴν ἀναπνοὴν καὶ τὴν κατάψυξιν καλεῖσθαι ψυχὴν. PHILOP. z. d. St. 92, 2 θάτερον τῶν ἐναντίων τίθεται ἰ. καὶ Ἡράκλειτος, ὁ μὲν τὸ θερμὸν· πῦρ γάρ τὴν ἀρχὴν εἶναι· ὁ δὲ τὸ ψυχρὸν, ὕδωρ τιθέμενος τὴν 15 ἀρχὴν. ἐκάτερος οὖν τούτων. φησὶ, καὶ ἐτυμολογεῖν ἐπιχειρεῖ τὸ τῆς ψυχῆς ὄνομα πρὸς τὴν οἰκίαν δόξαν. ὁ μὲν λέγων διὰ τοῦτο ζῆν λέγεσθαι τὰ ἔμψυχα παρὰ τὸ ζεῖν, τοῦτο δὲ τοῦ θερμοῦ, ὁ δὲ ψυχὴν κεκλήσθαι ἐκ τοῦ ψυχροῦ, ὅθεν ἔχει τὸ εἶναι, παρὰ τὸ αἰτίαν ἡμῖν γενέσθαι τῆς διὰ τῆς ἀναπνοῆς ψύξεως. ἐπεὶ γάρ ἡ μὲν 20 ζωὴ ἐκ τῆς ψυχῆς ὑπάρχει, ἡ δὲ ψυχὴ ἐκ ψυχροῦ (ἐξ ὕδατος γάρ, διὰ τοῦτο δεῖ τῆς ἀναπνοῆς κολαζούσης τῇ ψύξει τὸ περικάρδιον θερμὸν καὶ οὐκ ἐώσης τῆς ψυχικῆς δυνάμεως ἐπικρατέστερον γενέσθαι, λέγω δὴ τῆς ψυχρᾶς. HERM. irr. 2 D. 651) οἱ δὲ ὕδωρ γονοποιόν [näml. τὴν ψυχὴν εἶναι; am Rande fügt der Patm. richtig das Lemma Ἴππων zu].

25 11. MENON Anonymi Londin. 11, 22 [Suppl. Aristot. III 1, 17] Ἴππ(ων) [oder Ἴππ(ώναξ)] δὲ ὁ Κροτωνιάτης οἶεται ἐν ἡμῖν οἰκίαν εἶναι ὑγρότητα, καθ' ἣν καὶ αἰσθανόμεθα καὶ ἡ ζωμὲν· ὅταν μὲν οὖν οἰκείως ἔχη ἡ τοιαύτη ὑγρότης, ὑγιαίνει τὸ ζῶιον, ὅταν δὲ ἀναξηρανθῆι, ἀναισθητεῖ δὲ τὸ ζῶιον καὶ ἀποθνήσκει. διὰ δὴ τοῦτο οἱ γέροντες ξηροὶ καὶ ἀναισθητοί, ὅτι χωρὶς ὑγρότητος· ἀναλόγως δὴ τὰ πέλαμα ἀναισθητα, ὅτι ἄμοιρα ὑγρότητος, καὶ ταῦτα μὲν ἄχρι τούτου φησίν. ἐν ἄλλῳ 30 δὲ βυβλίῳ αὐτὸς ἀνὴρ λέγει τὴν κατωνομασμένην ὑγρότητα μεταβάλλειν δι' ὑπερβολὴν θερμότητος καὶ δι' ὑπερβολὴν ψυχρότητος καὶ οὕτως νόσους ἐπιφέρειν, μεταβάλλειν δὲ φησιν αὐτὴν ἢ ἐπὶ τὸ πλεῖον ὑγρὸν ἢ ἐπὶ τὸ ξηρότερον ἢ ἐπὶ τὸ παχυμερέστερον ἢ ἐπὶ τὸ λεπτομερέστερον ἢ εἰς ἕτερα, καὶ τὸ αἰτίον οὕτως νοσο- 35 λογεῖ, τὰς δὲ νόσους τὰς γινομένας οὐχ ὑπαγορεύει.

35 12. CENSORIN. 5, 2 [s. S. 223, 16] *Hipponi . . . ex medullis profluere semen videtur atque eo probari, quod post admissionem peculum, si quis mares interimat, medullas utpote exhaustas non reperiat.*

40 13. ΔΕΤ. V 5, 3 (D. 418, ἰ. προῖεσθαι μὲν σπέρμα τὰς θηλείας οὐχ ἥκιστα τῶν ἀρρένων, μὴ μέντοι εἰς ζωιογονίαν τοῦτο συμβάλλεσθαι διὰ τὸ ἐκτὸς πίπτειν τῆς ὑστέρας· ὅθεν ἐνίας προῖεσθαι πολλακίς δίχα τῶν ἀνδρῶν σπέρμα καὶ μάλιστα τὰς χηρευούσας, καὶ εἶναι τὰ μὲν ὅσα παρὰ τοῦ ἄρρενος, τὰς δὲ σάρκας παρὰ τῆς θηλείας. CENSOR. 5, 4.

45 14. ΔΕΤ. V 7, 3 (D. 419) Ἴππώναξ [s. Z. 25] παρὰ τὸ συνεστὸς καὶ ἰσχυρὸν ἢ παρὰ τὸ ῥευστικὸν τε καὶ ἀσθενέστερον σπέρμα [näml. ἄρρενα καὶ θήλεα γίνεσθαι]. CENS. 6, 4 *ex seminibus autem tenuioribus feminas. ex densioribus mares fieri Hippon affirmat.* ΔΕΤ. V 7, 7 (D. 420) Ἴππώναξ [so hier vgl. Z. 43]· εἰ μὲν ἡ τρογὴ κρατήσειεν, ἄρρεν, εἰ δ' ἡ τροφή, θήλυ.

15. CENSOR. 6,1 *H. vero caput, in quo est animi principale [näm]. primum crescere*].

16. — 9,2 *H. qui diebus LX infantem scribit formari et quarto mense carnem fieri concretam quinto unguis capillumve nasci septimo iam hominem esse perfectum.* 7,2 *H. Metapontinus a septimo ad decimum mensem nasci posse aestimavit. nam septimo partum iam esse maturum eo quod in omnibus numerus septenarius plurimum possit, siquidem septem formemur mensibus additisque alteris recti consistere incipiamus et post septimum mensem dentes nobis innascantur idemque post septimum cadant annum, quarto decimo autem pubescere soleamus. sed hanc a septem mensibus incipientem maturitatem usque ad decem perductam ideo quod in aliis omnibus haec eadem natura est, ut septem mensibus annisve tres aut menses aut anni ad consummationem accedant: nam dentes septem mensum infanti nasci et maxime decimo perfici mense, septimo anno primos eorum excidere, decimo ultimos, post quartum decimum annum nonnullos, sed omnes intra septimum decimum annum pubescere.*

17. — 6,3 *at Diogenes [51 A 25] et H. existimarunt esse in alro prominens quidam. quod infans ore adprehendat (et) ex eo alimentum ita trahat, ut, cum editus est, ex matris uberibus.*

18. — 6,9 *sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur. modo seminis fieri H. ratus (est). id enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci.*

19. THEOPHR. hist. plant. I 3,5 *πάν γὰρ ἄγριον καὶ ἡμερόν φησιν ἴ. γίνεσθαι τυγχάνον ἢ μὴ τυγχάνον θεραπείας, ἄκαρπα δὲ καὶ κάρπιμα καὶ ἀνθοφόρα καὶ ἀνανθή παρὰ τοὺς τόπους καὶ τὸν ἀέρα τὸν περιέχοντα, τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ φυλλοβόλα καὶ αἰφύλλα. III 2,2 καίτοι φησιν ἴ. ἅπαν καὶ ἡμερον καὶ ἄγριον εἶναι. καὶ θεραπεύμενον μὲν ἡμερον, μὴ θεραπεύμενον δὲ ἄγριον, τῇ μὲν ὀρθῶς λέγων τῇ δὲ οὐκ ὀρθῶς. ἔξαμελούμενον γὰρ ἅπαν χεῖρον γίνεται καὶ ἀπατριούται, θεραπεύμενον δὲ οὐχ ἅπαν βέλτιον, ὡσπερ εἰρηται.*

B. FRAGMENTE.

30 1. SCHOL. HOMER. Genav. p. 197, 19 Nicole zu Homer Φ 195:

193 ἄλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίῳνι μάχεσθαι·

τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελῷος ἰσοφαρίζει

195 οὐδὲ βαθυρρέϊται μέγα σθένος Ὀκεανοῖο,

ἔξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα

35 καὶ πᾶσαι κρήναι καὶ φρεῖατα μακρὰ νάουσιν.

Κράτης δ' ἐν β τῶν Ὀμηρικῶν δεικνύς, ὅτι Ὀκεανὸς Ἐμεγάλῃ θάλασσᾳ. "ταῦτα γάρ, φησίν, μόνως ἂν ἀρμόττοι ῥηθῆναι περὶ τῆς ἐκτὸς θαλάσσης, ἣν ἔτι καὶ νῦν οἱ μὲν Ἐμεγάλῃν θαλάτταν' οἱ δὲ Ἐτλαντικὸν' προσαγορεύουσιν. ποταμὸς δὲ ποῖος ἂν δύναίτο ταύτην ἔχειν δύναμιν; καίτοι γ' ἔνιοι [Zenodotos, Megakleides] ἔξαιροῦντες τὸν περὶ τοῦ Ὀκεανοῦ στίχον [also 195] τῷ Ἀχελῷῳ περιτιθέασιν ταῦτα, ὅς οὐχ ὅτι τῆς θαλάσσης μείων ἐστίν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν αὐτῇ κόλπων, λέγω δὴ Τυρρηνικοῦ καὶ Ἰονίου. εἶπε δὲ τοῖς τρισίν

[195—197], φησίν, ὅτι καὶ οἱ μετὰ ταῦτα φυσικοὶ συνεφώνησαν, τὸ περιέχον τὴν γῆν κατὰ τὸ πλείστον μέρος Ὕκεανὸν εἶναι, ἐξ οὐπερ τὸ πότιμον. "Ἴππων· τὰ γὰρ ὕδατα πινόμενα πάντα ἐκ τῆς θαλάσσης ἐστίν· οὐ γὰρ δὴ που, <εἰ> τὰ φρέατα 5 βαθύτερα ἦν, θάλασσά ἐστιν ἐξ ἧς πίνομεν· οὕτω γὰρ οὐκ <ἄν> ἐκ τῆς θαλάσσης τὸ ὕδωρ εἶη, ἀλλ' ἄλλοθέν ποθεν. νῦν δὲ ἡ θάλασσα βαθυτέρα ἐστὶ τῶν ὑδάτων. ὅσα οὖν καθύπερθε τῆς θαλάσσης ἐστί, πάντα ἀπ' αὐτῆς ἐστίν'. οὕτως τὰ αὐτὰ εἶρηκεν Ὀμήρωι".

10

FALSCHES.

2. CLEM. Protr. 55 p. 43,1 Stähl. οὐ νέμεσις τοίνυν οὐδὲ "Ἴππωνι ἀπαθανα-
τίζοντι τὸν θάνατον τὸν ἑαυτοῦ· ὁ "Ι. οὗτος ἐπιγραφῆναι ἐκέλευσεν τῷ μνήματι
τῷ ἑαυτοῦ τόδε τὸ ἐλεγείον [PLG II 259 B.] "Ἴππωνος — καταφθίμενον.
ALEX. in Metaph. 27, 1 τοῦτο δὲ λέγει ἄν [Arist.] περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἄθεος ἦν· τοιοῦτο
15 γὰρ καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ ἐπίγραμμα· "Ἴππωνος — καταφθίμενον."

"Ἴππωνος τόδε σῆμα, τὸν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἴσον ἐποίησεν Μοῖρα καταφθίμενον.

3. ATHEN. XIII 610 B πάντων αὐτὸν [Myrtilos] ἐπὶ τῇ μνήμῃ θαυμάσαντων
ὁ Κύνουλλκος ἔφη 'πουλυμαθημοσύνης τῆς οὐ κενεώτερον οὐδὲν' * * *
20 "Ἴππων ἔφη ὁ ἄθεος. Folgt 12 A 40. Der Vers ist von Timon [fr. 20, 2 D.], der bald
darauf richtig zitiert wird. Hippons Zitat ähnlichen Inhaltes ist ausgefallen.

4. CLAUDIAN. MAMERT. de anima 7 p. 121, 14 Eng. *H. Metapontinus ex cadem
schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus argumentis
de anima sic pronuntiat 'longe aliud anima, aliud corpus est, quae
25 corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit.'*

1. Denn alles Trinkwasser stammt aus dem Meere. Denn lägen
die Brunnen tiefer, so wäre wohl nicht das Meer unsere Trinkquelle.
Denn dann stammte das Wasser nicht aus dem Meere, sondern anders
woher. Nun ist ja aber das Meer tiefer als die Wasser. Folglich stammt
30 alles, was davon über dem Meeresgrunde sich befindet, daraus ab.

FALSCHES.

2. Dies ist das Denkmal Hippons, den bei seinem Hinscheiden die Moira
den unsterblichen Göttern gleich machte.

3. Der Vielwisserei, deren Nichtigkeit nicht zu überbieten ist.

35 4. Ganz etwas anderes ist Leib und Seele. Denn diese regt sich, wenn
jener erstarrt, sieht, wenn jener erblindet, lebt, wenn jener gestorben ist.

27. PHALEAS UND HIPPODAMOS.

1. ARIST. polit. B 7. 1266^a36. (1) δοκεῖ γάρ τισι τὸ περὶ τὰς οὐσίας εἶναι μέγιστον τετάχθαι καλῶς· περὶ γὰρ τούτων ποιεῖσθαι φασὶ τὰς στάσεις πάντας. διὸ Φαλέας ὁ Χαλκηδόνιος τοῦτ' εἰσήνεγκε πρῶτος. φησὶ γὰρ δεῖν ἴσας
5 εἶναι τὰς κτήσεις τῶν πολιτῶν. (2) τοῦτο δὲ κατοικιζομέναις μὲν εὐθὺς οὐ χαλεπὸν ὤσιτο ποιεῖν. τὰς δ' ἤδη κατοικουμένας ἐργωδέστερον μὲν. ὅμως δὲ τάχιστ' ἂν ὁμαλισθῆναι τῷ τὰς προίκας τοὺς μὲν πλουσίους διδόναι μὲν λαμβάνειν δὲ μὴ τοὺς δὲ πένητας μὴ διδόναι μὲν λαμβάνειν δὲ κτλ. 8. 1. 1267^b 20 περὶ μὲν οὖν τῆς Φαλέου πολιτείας σχεδὸν ἐκ τούτων ἂν τις θεωρήσειεν. εἴ τι τυγχάνει καλῶς
10 εἰρηκῶς ἢ μὴ καλῶς.

1267^b 22 Ἴπποδάμος δὲ Εὐρυφώντος Μιλήσιος ὃς καὶ τὴν τῶν πόλεων διαίρεσιν εὖρε καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέτεμεν. γενόμενος καὶ περὶ τὸν ἄλλον βίον περιττότερος διὰ φιλοτιμίαν οὕτως ὥστε δοκεῖν ἐνίοις ζῆν περιεργότερον τριχῶν τε πλήθει καὶ κόσμῳ πολυτελεῖ, ἐτι δὲ ἐσθῆτος εὐτελοῦς μὲν ἀλεεινῆς δὲ οὐκ
15 ἐν τῷ χειμῶνι μόνον ἀλλὰ καὶ περὶ τοὺς θερινοὺς χρόνους, λόγιος δὲ καὶ περὶ τὴν ὅλην φύσιν εἶναι βουλόμενος πρῶτος τῶν μὴ πολιτευομένων ἐνεχείρησέ τι περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἀρίστης. (2) κατεσκευάζε δὲ τὴν πόλιν τῷ πλήθει μὲν μυριάνδρον, εἰς τρία δὲ μέρη διηρημένῃ· ἐποίηε γὰρ ἕν μὲν μέρος τεχνίτας. ἐν δὲ γεωργούς, τρίτον δὲ τὸ προπολεμοῦν καὶ τὰ ὅπλα ἔχον. διήρει δ' εἰς τρία
20 μέρη τὴν χῆραν. τὴν μὲν ἱερὰν τὴν δὲ δημοσίαν τὴν δ' ἰδίαν· ὅθεν μὲν τὰ νομιζόμενα ποιήσουσι πρὸς τοὺς θεοὺς ἱεράν. ἀφ' ὧν δ' οἱ προπολεμοῦντες βιώσονται κοινήν. τὴν δὲ τῶν γεωργῶν ἰδίαν. ὤσιτο δ' εἶδη καὶ τῶν νόμων εἶναι τρία μόνον· περὶ ὧν γὰρ αἱ δίκαι γίνονται. τρία ταῦτ' εἶναι τὸν ἀριθμὸν. ὕβριν βλάβην θάνατον. (3) ἐνομοθετεῖ δὲ καὶ δικαστήριον ἐν τῷ κύριον, εἰς ὃ πάσας ἀνάγεσθαι
25 δεῖν τὰς μὴ καλῶς κεκρίσθαι δοκούσας δίκας. τοῦτο δὲ κατεσκευάζεν ἐκ τινῶν γερόντων αἰρετῶν. τὰς δὲ κρίσεις ἐν τοῖς δικαστηρίοις οὐ διὰ ψηφοφορίας ὤσιτο γίνεσθαι δεῖν. ἀλλὰ φέρειν ἕκαστον πινάκιον. ἐν ᾧ γράφειν. εἰ καταδικάζοι ἀπλῶς τὴν δίκην, εἰ δ' ἀπολύοι ἀπλῶς, κενόν [πᾶσι]. φέρειν, εἰ δὲ τὸ μὲν τὸ δὲ μὴ, τοῦτο διορίζειν. νῦν γὰρ οὐκ ὤσιτο νενομοθετηθῆναι καλῶς· ἀναγκάζειν γὰρ ἐπιор-
30 κεῖν ἢ ταῦτα ἢ ταῦτα δικάζοντας. (4) ἐτι δὲ νόμον ἐτίθει περὶ τῶν εὐρισκόντων τι τῇ πόλει συμφέρον ὅπως τυγχάνωσι τιμῆς, καὶ τοῖς παισὶ τῶν ἐν τῷ πολέμῳ τελευτώντων ἐκ δημοσίου γίνεσθαι τὴν τροφήν. ὡς οὕτω τοῦτο παρ' ἄλλοις νενομοθετημένον· ἐστὶ δὲ καὶ ἐν Ἀθήναις οὗτος ὁ νόμος νῦν καὶ ἐν ἑτέροις τῶν πόλεων. τοὺς δ' ἄρχοντας ὑπὸ τοῦ δήμου αἰρετοὺς εἶναι πάντας· δῆμον δ'
35 ἐποίηε καὶ τρία μέρη τῆς πόλεως· τοὺς δ' αἰρεθέντας ἐπιμελεῖσθαι κοινῶν καὶ ξενικῶν καὶ ὄρφανικῶν. 5 τὰ μὲν οὖν πλείστα καὶ τὰ μάλιστα ἀξιόλογα τῆς Ἴπποδάμου τάξεως ταῦτ' ἐστίν. [Daraus gefälscht bei Stob. fl. 43, 92 Ἴπποδάμου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ πολιτείας. φησὶ δ' ἐγὼν ἐς μοίρας τρεῖς διεστάσθαι τὰν σύμπασαν πολιτείαν κτλ. u. Anderes. S. auch Suid. s. v. Θεανῶν.]

2. — — H. 11. 1330^b 21 ἢ δὲ τῶν ἰδίων οἰκίσεων διάθεσις ἡδίων μὲν νομι-
ζεται καὶ χρησιμωτέρα πρὸς τὰς ἄλλας πράξεις. ἂν εὐτομος ἦ κατὰ τὸν νεώτερον καὶ τὸν Ἴπποδάμειον τρόπον. πρὸς δὲ τὰς πολεμικὰς ἀσφαλείας τούναντιον ὡς εἶχον κατὰ τὸν ἀρχαῖον χρόνον.

3. HESYCH. s. v. Ἴπποδάμου νέμησις: τὸν Πειραιᾶ Ἴπποδάμος Εὐρυφώντος
45 παῖς ὁ καὶ μετεωρολόγος διεῖλεν Ἀθηναίους. οὗτος δὲ ἦν καὶ ὁ μετοικήσας εἰς Θουριακοὺς Μιλήσιος ὢν.

4. ΗΑΡΟCΡ. s. v. Ἴπποδάμεια: Δημοσθένης ἐν τῷ πρὸς Τιμόθεον [49, 22] ἀγορὰν φησιν εἶναι ἐν Πειραιεὶ καλουμένην Ἴπποδάμειαν ἀπὸ Ἴπποδάμου Μιλησίου ἀρχιτέκτονος τοῦ οἰκοδομησαμένου τοῖς Ἀθηναίοις τὸν Πειραιᾶ. V. BEKK. LEX. p. 266, 28 Ἴπποδάμεια (ἢ Ἴπποδάμειος) ἀγορά: τόπος ἐν τῷ Πειραιεὶ ἀπὸ Ἴπποδάμου Μιλησίου ἀρχιτέκτονος ποιήσαντος Ἀθηναίους τὸν Πειραιᾶ καὶ κατατεμόντος τῆς πόλεως τὰς ὁδοὺς. Falsch identifiziert SCHOL. ARISTOTEL. EQU. 327 'ὁ δ' Ἴπποδάμου': οὗτος ἐν Πειραιεὶ κατῴκει καὶ οἰκίαν εἶχεν ἥνπερ ἀνῆκε δημοσίαν εἶναι. καὶ πρῶτος αὐτὸς τὸν Πειραιᾶ κατὰ τὰ Μηδικὰ (!) συνήγαγεν. . . . καὶ οἱ μὲν αὐτὸν φασὶ Θούριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον.
- 10 5. STRABO XIV 654 ἡ δὲ νῦν πόλις [Rhodos] ἐκτίσθη κατὰ τὰ Πελοποννησιακὰ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ ἀρχιτέκτονος, ὡς φασιν, ὑφ' οὗ καὶ ὁ Πειραιεύς. DIODOR. XIII 75 [O1. 93, 1. 408] οἱ δὲ τὴν Ῥόδον νῆσον κατοικοῦντες καὶ Ἰαλυδὸν καὶ Λίνδον καὶ Κάμυρον μετωκίσθησαν εἰς μίαν πόλιν τὴν νῦν καλουμένην Ῥόδον.

28. POLYKLEITOS.

15 A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. PLATO Prot. 311 c εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἐπενόεις ἀφικόμενος μισθὸν ὑπὲρ σαυτοῦ τελεῖν ἐκέinois κτλ. 328 c ἐπεὶ καὶ οἱ Πολυκλείτου υἱεῖς, Παράλου καὶ Ξανθίππου τοῦδε ἡλικιώται, οὐδὲν πρὸς τὸν πατέρα εἰσί. [S. Robert *Herm.* 35, 185.]
- 20 2. PLIN. N. H. 34, 55 *Polyclitus Sicyonius, Hageladae discipulus, diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum; idem et doryphorum viriliter puerum. fecit et quem Canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes reluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.*
3. GALEN. de temper. I 9 p. 42, 26 HELMIG. ἡ μὲν δὴ μέθοδος αὕτη· τὸ δ' ἀσκή-
 25 σαι γνωρίζειν ἐτοίμως ἐν ἐκάστῳ γένει ζώου καὶ κατὰ τὰ σύμπαντα τὸ μέσον οὐ τοῦ τυχόντος ἀνδρός, ἀλλ' ἐσχάτως ἐστὶ φιλοπόνου καὶ διὰ μακρᾶς ἐμπειρίας καὶ πολλῆς γνώσεως ἀπάντων τῶν κατὰ μέρος ἐξευρίσκειν δυναμένου τὸ μέσον. οὕτω γοῦν καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοῖ τε καὶ ὄλως ἀγαλματοποιοῖ τὰ κάλλιστα γράφουσι καὶ πλάττουσι καθ' ἕκαστον εἶδος, οἷον ἀνθρώπον εὐμορ-
 30 φότατον ἢ ἵππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ πού τις ἀνδρίας ἐπαινεῖται Πολυκλείτου Κανὸν ὀνομαζόμενος ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιοῦτου τυχῶν. de plac. Hipp. et Plat. v p. 425, 14 MÜLL. ἐδήλωσε [Chrysiippos] γὰρ σαφῶς τοῦτο διὰ τῆς προγεγραμμένης ὀλίγον ἔμπροσθεν ῥήσεως, ἐν ἣ τὴν μὲν ὑγίειαν τοῦ
 35 σώματος ἐν θερμοῖς καὶ ψυχροῖς καὶ ξηροῖς καὶ ὑγροῖς συμμετρίαν εἶναι φησιν, ἄπερ δὴ στοιχεῖα δηλονότι τῶν σωματίων ἐστὶ, τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλὰ ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίας συνίστασθαι νομίζει, δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν καὶ τούτων πρὸς πῆχυν καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα καὶ πάντων πρὸς πάντα,
 40 καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου Κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Π. ἔργῳ τὸν λόγον ἐβεβαίωσε δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα καὶ καλέσας διὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα Κανόνα. τὸ μὲν δὴ κάλλος τοῦ σώματος ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίας κατὰ πάντας ἰατροὺς καὶ φιλοσόφους ἐστίν.

B. FRAGMENTE.

ΠΟΛΥΚΕΙΤΟΥ ΚΑΝΩΝ.

1. PLUT. de profect. virt. 17 p.86 a [wie A 3 aus Chrysis] οἷ γε προκόπτοντες
 οἷς ἤδη καθάπερ ἱεροῦ τινος οικοδομήματος καὶ βασιλικοῦ τοῦ βίου 'κεκρότηται
 5 χρυσέα κρηπίς' [Pind. fr. 194 Schr.], οὐδὲν εἰκὴ προσίενται τῶν γιγνομένων. ἀλλ'
 οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ
 οὐ τὸν Πολυκλείτον οἰόμεθα λέγειν ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον,
 οἷς ἂν εἰς ὄνυχια ὁ πηλὸς ἀφίκηται. Quaest. coniv. II 3, 2 p. 636 c καὶ γὰρ
 10 διαρθρῶσιν ἢ Π. ὁ πλάστης εἶπε χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν
 ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται. διὸ καὶ τῇ φύσει τὸ πρῶτον εἰκὸς ἔστιν ἀτρέμα
 κινούσῃ τὴν ὕλην ἀρροτέρα ὑπακούειν. τύπους ἀμόρφους καὶ ἀορίστους ἐκφέ-
 ρουσιν ὡσπερ τὰ ὠία, μορφουμένων δὲ τούτων καὶ διαχαρασσομένων ὕστερον
 15 ἐκδημιουργεῖσθαι τὸ ζῶον.
 χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς
 γένηται.

2. PHILO mechan. IV 1 p. 49. 20 πολλοὶ γοῦν ἐνστησάμενοι κατασκευὴν ὀργά-
 νων ἰσομεγεθῶν καὶ χρῆσάμενοι τῇ τε αὐτῇ συντάξει καὶ ἔυλοῖς ὁμοίοις καὶ
 σιδήρῳ τῷ ἴσῳ οὐδὲ τὸν σταθμὸν αὐτὸν μεταβάλλοντες, τὰ μὲν μακροβλοῦντα
 20 καὶ εὐτονα ταῖς πληγαῖς ἐποίησαν, τὰ δὲ καθυστεροῦντα τῶν εἰρημένων· καὶ
 ἐρωτηθέντες, διὰ τί τοῦτο συνέβη, τὴν αἰτίαν οὐκ εἶχον εἰπεῖν. ὥστε τὴν ὑπὸ
 Πολυκλείτου τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ ῥηθεῖσαν φωνὴν οἰκίαν εἶναι τῷ μέλλοντι λέγε-
 σθαι· τὸ γὰρ — ἔφη γίνεσθαι. τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ ἐπὶ ταύτης τῆς
 25 τέχνης συμβαίνει διὰ πολλῶν ἀριθμῶν συντελουμένων τῶν ἔργων μικρὰν ἐν τοῖς
 κατὰ μέρος παρέκβασιν ποιησαμένους μέγα συγκεφαλαίου ἐπὶ πέρας ἀμάρτημα.
 τὸ εὐ παρὰ μικρὸν διὰ πολλῶν ἀριθμῶν γίνεται.

FRAGMENTE DES KANONS.

1. Ihr Werk (*das der Künstler?*) ist im allerschwierigsten Stadium,
 wenn man mit der Thonbearbeitung zur Nageldicke (*zur allerfeinsten*
 30 *Durcharbeitung*) gekommen ist.

2. Das Gelingen (*eines Kunstwerks*) hängt von vielen Zahlenverhält-
 nissen ab, wobei eine Kleinigkeit den Ausschlag gibt.

29. OINOPIDES.

1. PROCL. in Eucl. S. 65, 21 [nach Pythagoras 4, 6^a S. 23, 30] μετὰ δὲ τούτων
 35 Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήψατο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης
 ὁ Χίος ὀλίγωι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου.

- 1^a. VITA PTOLEM. Neapol. [Rohde *Kl. Schr.* I 123⁴ von Oinopides von Chios]
 ἐγνωρίζετο δὲ κατὰ τέλος τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, καθ' ὃν καιρὸν καὶ
 Γοργίας ὁ ῥήτωρ ἦν καὶ Ζήνων ὁ Ἐλεάτης καὶ Ἡρόδοτος. ὡς ἔνιοι φασιν. ὁ ἴστο-
 40 ρικὸς Ἀλικαρνασσεύς.

2. [PLAT.] Erast. p. 132 A ἐφαινέσθην [nämlieh δύο τῶν μειρακίων] μέντοι ἢ περὶ Ἀναξαγόρου ἢ περὶ Οἰνοπίδου ἐρίζειν. κύκλους γοῦν γράφειν ἐφαινέσθην καὶ ἐγκλίσεις τινὰς ἐμιοῦντο τοῖν χεροῖν ἐπικλίνοντε καὶ μάλ' ἐσπουδακότε.
3. DIOG. IX 41 εἶη ἂν οὖν [Demokritos] κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν καὶ τοὺς περὶ Οἰνοπίδην. καὶ γὰρ τούτου [des Oenopides?] μένηται.
4. Gnomol. VATIC. 743 ed. Sternbach n. 420 Oiv. ὁρῶν μειρακίον ἀπαίδευτον πολλὰ βιβλία κτῶμενον ἔφη· 'μὴ τῷ κιβωτῷ, ἀλλὰ τῷ στήθει'.
5. SEXT. Pyrrh. hyp. III 30 Oiv. δὲ ὁ Χίος πῦρ καὶ ἀέρα [nämlieh ἀρχὰς εἶναι].
6. AET. I 7, 17 D. 302 Διογένης [v. Apollonia] καὶ Κλεάνθης καὶ Oiv. τὴν τοῦ κόσμου ψυχὴν [nämlieh θεὸν εἶναι].
7. THEO Smyrn. p. 198. 14 [1 A 17, aus Derkyllides] Εὐδήμος [fr. 94 Sp.] ἰστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις ὅτι Oiv. εὔρε πρῶτος τὴν τοῦ ζωδιακοῦ διάζωσιν [1. λῶζωσιν] καὶ τὴν τοῦ μεγάλου ἑνιαυτοῦ περίστασιν. AET. II 12, 2 D. 340, Πυθαγόρας πρῶτος ἐπινοηκέναι λέγεται τὴν λῶζωσιν τοῦ ζωδιακοῦ κύκλου, ἢντινα Oiv. ὁ Χίος ὡς ἰδίαν ἐπίνοιαν σφετερίζεται. DIOGOR. I 98, 2 Πυθαγόραν τε τὰ κατὰ τὸν Ἰερὸν λόγον καὶ τὰ κατὰ γεωμετρίαν θεωρήματα καὶ τὰ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς . . . μαθεῖν παρὰ Αἰγυπτίων. ὑπολαμβάνουσι δὲ καὶ Δημόκριτον παρ' αὐτοῖς ἔτι διατρίψαι πέντε καὶ πολλὰ διδαχθῆναι τῶν κατὰ τὴν ἀστρολογίαν. τὸν τε Οἰνοπίδην ὁμοίως συνδιατρίψαντα τοῖς ἱερεῦσι καὶ ἀστρολόγοις μαθεῖν
- 20 ἄλλα τε καὶ μάλιστα τὸν ἡλιακὸν κύκλον ὡς λοξὴν μὲν ἔχει τὴν πορείαν. ἐναντίαν δὲ τοῖς ἄλλοις ἀστροῖς τὴν φορὰν ποιεῖται. MACROB. Sat. I 17, 31 [aus Apollodoros Περί θεῶν] Λοξίαις *cognominatur* [nämlieh *Apollō*], *ut ait Oenopides*, ὅτι ἐκπορεύεται τὸν λοξὸν κύκλον ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς κινούμενος. *id est quod obliquum circumulum ab occasu ad orientem pergit.*
- 25 8. CENSORIN. 19, 2 [aus Varro] *Oenopides* [nämlieh *annum naturalem diis habere prodidit*] *CCCLXV et dierum duum et viginti partem undsexagesimam.*
9. AEL. V. H. x 7 Oiv. ὁ Χίος ἀστρολόγος ἀνέθηκεν ἐν Ὀλυμπίοις τὸ χαλκοῦν γραμματεῖον ἐγγράφας ἐν αὐτῷ τὴν ἀστρολογίαν τῶν ἐνὸς δεόντων ἐξήκοντα ἐτῶν φήσας τὸν μέγαν ἑνιαυτὸν εἶναι τοῦτον. ὅτι Μέτων ὁ Λευκονοεὺς ἀστρο-
- 30 λόγος ἀνέστησε στήλας καὶ τὰς τοῦ ἡλίου τροπὰς κατεγγράψατο [17. Juni 432] καὶ τὸν μέγαν ἑνιαυτὸν ὡς ἔλεγεν εὔρε καὶ ἔφατο αὐτὸν ἐνὸς δέοντα εἰκοσιν ἐτῶν. AET. II 32. 2 D. 363 τὸν δὲ μέγαν ἑνιαυτὸν οἱ μὲν ἐν τῇ ὀκταετηρίδι τίθενται [vgl. 70 B 4], οἱ δὲ ἐν τῇ ἐννεακαιδεκαετηρίδι [Meton], οἱ δ' ἐν τοῖς τετραπλασίοις ἔτεσιν [76j. Cycclus d. Kallippos], οἱ δὲ ἐν τοῖς ἐξήκοντα ἐνὸς δέουσιν. ἐν οἷς Oiv.
- 35 καὶ Πυθαγόρας. οἱ δ' ἐν τῇ λεγρομένην κεφαλῇ τοῦ κόσμου· αὕτη δ' ἐστὶ τῶν ἑπτὰ πλανητῶν ἐπὶ ταῦτὰ σημεῖα τῆς ἕξ ἀρχῆς φορὰς ἐπάνοδος.
10. ARIST. Meteor. A 8. 345^b 13 τῶν μὲν οὖν καλουμένων Πυθαγορείων φασὶ τινες ὁδὸν εἶναι ταύτην [nämlieh τὸ γάλα] οἱ μὲν τῶν ἐκπεσόντων τινὸς ἀστρων κατὰ τὴν λεγρομένην ἐπὶ Φαέθοντος φθορὰν. οἱ δὲ τὸν ἥλιον τοῦτον τὸν κύκλον
- 40 φέρεσθαι ποτὲ φασιν· οἷον οὖν διακακεῖσθαι τὸν τόπον τοῦτον ἢ τι τοιοῦτον ἄλλο πεπονθῆναι πάθος ὑπὸ τῆς φθορὰς αὐτοῦ. ACHILL. isag. ad Arat. 24 p. 55, 18 Maass. [aus Poseidonios] ἕτεροι δὲ φασιν, ὧν ἐστὶ καὶ Oiv. ὁ Χίος. ὅτι πρότερον διὰ τούτου [nämlieh γάλακτος] ἐφέρετο ὁ ἥλιος, διὰ δὲ τὰ Θεύσεια δειπνα ἀπεστράφη καὶ τὴν ἐναντίαν τοῦτῳ πεποιήται περιφορὰν. ἣν νῦν περιγράφει ὁ ζωδιακός.
- 45 Vgl. AET. III 1, 2 [45 B 37^c].
11. DIODOR. I 41, 1 D. 228, aus Aristoteles de Nilo fr. 248 Rose. p. 195. 3 durch Agatharchides Oiv. δὲ ὁ Χίος φησι κατὰ μὲν τὴν θερινὴν ὥραν τὰ ὕδατα κατὰ τὴν γῆν εἶναι ψυχρά, τοῦ δὲ χειμῶνος τούναντίον θερμά. καὶ τοῦτο εὐδῆλον

ἐπὶ τῶν βαθέων φρεάτων γίνεσθαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν ἀκμὴν τοῦ χειμῶνος ἥκιστα τὸ ὕδωρ ἐν αὐτοῖς ὑπάρχειν ψυχρόν, κατὰ δὲ τὰ μέγιστα καύματα ψυχρότατον ἐξ αὐτῶν ὑγρὸν ἀναφέρεσθαι. διὸ καὶ τὸν Νεῖλον εὐλόγως κατὰ μὲν τὸν χειμῶνα μικρὸν εἶναι καὶ συστέλλεσθαι, διὰ τὸ τὴν μὲν κατὰ γῆν θερμασίαν τὸ πολὺ τῆς ὑγρᾶς οὐσίας ἀναλίσκειν. ὄμβρους δὲ κατὰ τὴν Αἴγυπτον μὴ γίνεσθαι· κατὰ δὲ τὸ θέρος μηκέτι τῆς κατὰ γῆν ἀπαναλώσεως γινομένης ἐν τοῖς κατὰ βάθος τόποις πληροῦσθαι τὴν κατὰ φύσιν αὐτοῦ ῥύσιν ἀνεμποδίστως.

12. PROCL. in Euclid. p. 80, 15 οἱ δὲ περὶ Ζηνόδοτον τὸν προσήκοντα μὲν τῇ Οἰνοπίδου διαδοχῇ, τῶν μαθητῶν δὲ Ἄνδρωνος, διώριζον τὸ θεώρημα τοῦ προβλήματος ἢ τὸ μὲν θεώρημα ζητεῖ, τί ἐστὶ τὸ σύμπτωμα τὸ κατηγορούμενον τῆς ἐν αὐτῷ ὕλης, τὸ δὲ πρόβλημα, τίνος ὄντος τί ἐστίν.

13. — — p. 283, 4 (ad prop. 12, probl. 7: ἐπὶ τὴν δοθείσαν εὐθείαν ἄπειρον ἀπὸ τοῦ δοθέντος σημείου ὃ μὴ ἐστὶν ἐπ' αὐτῆς, κάθετον εὐθείαν γραμμὴν ἀγαγεῖν). τοῦτο τὸ πρόβλημα Οἰνοπίδης ἐζήτησεν χρήσιμον αὐτὸ πρὸς ἀστρολογίαν οἰόμενος. ὀνομάζει δὲ τὴν κάθετον ἀρχαϊκῶς κατὰ γνῶμονα, διότι καὶ ὁ γνῶμων πρὸς ὀρθὰς ἐστὶ τῷ ὀρίζοντι.

14. — — p. 333, 1 (ad prop. 23, probl. 9: πρὸς τῇ δοθείσῃ εὐθείᾳ καὶ τῷ πρὸς αὐτῇ σημεῖω τῇ δοθείσῃ εὐθυγράμμωι γωνία ἴσην γωνίαν εὐθυγράμμων συστήσασθαι). πρόβλημα καὶ τοῦτο Οἰνοπίδου μὲν εὔρημα μᾶλλον, ὡς φησὶν 20 Εὐδήμος [fr. 86 Sp.].

30. HIPPOKRATES VON CHIOS. AISCHYLOS.

1. PROCL. in Eucl. p. 66, 4 [aus Eudems Geschichte der Geometrie fr. 84 Sp.; s. u. Z. 41] ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinopides] Ἴπποκράτης ὁ Χίος, ὁ τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμὸν εὐρών, καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηναῖος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν 25 ἐπιφανεῖς. . . πρῶτος γὰρ ὁ Ἰ. τῶν μνημονευομένων καὶ Στοιχεῖα συνέγραψεν. Folgt Platon.

2. EUDEM. Eth. H. 14. 1247^a 17 οἷον Ἰ. γεωμετρικὸς ὦν ἀλλὰ περὶ τὰ ἄλλα δοκεῖ βλάξ καὶ ἄφρων εἶναι καὶ πολὺ χρυσίον πλέων ἀπώλεσεν ὑπὸ τῶν ἐν Βυζαντίω πεντηκοστολόγων δι' εὐήθειαν, ὡς λέγουσιν. PLUT. Sol. 2 (s. S. 11, 6. 30 34, 31). PHILOP. in phys. 31, 3 Ἰ. Χίος τις ὦν ἔμπορος ληστρικῇ νηὶ περιπεσὼν καὶ πάντα ἀπολέσας ἦλθεν Ἀθήναζε γραφόμενος τοὺς ληιστάς, καὶ πολὺν παραμμένων ἐν Ἀθήναις διὰ τὴν γραφὴν χρόνον ἐφοίτησεν εἰς φιλοσόφους καὶ εἰς τοσοῦτον ἕξεως γεωμετρικῆς ἦλθεν, ὡς ἐπιχειρήσαι εὐρεῖν τὸν κύκλου τετραγωνισμὸν.

35 3. ARIST. Soph. el. 11. 171^b 12 τὰ γὰρ ψευδογραφήματα οὐκ ἐριστικά (κατὰ γὰρ τὰ ὑπὸ τὴν τέχνην οἱ παραλογισμοί), οὐδὲ γ' εἴ τί ἐστι ψευδογράφημα περὶ ἀληθές, οἷον τὸ Ἴπποκράτους [ἢ ὁ τετραγωνισμὸς ὃ διὰ τῶν μηνίσκων]. phys. A 2. 185^a 16 τὸν τετραγωνισμὸν τὸν μὲν διὰ τῶν τμημάτων γεωμετρικοῦ διαλῦσαι, τὸν δ' Ἀντιφώντος [80 B 13] οὐ γεωμετρικοῦ. Dazu SIMPL. 55, 26 τὸν διὰ τῶν 40 τμημάτων τὸν διὰ τῶν μηνίσκων, ὃν Ἰ. ὁ Χίος ἐφευρε· κύκλου γὰρ τμῆμα ὁ μηνίσκος ἐστίν. 60, 22 ὁ μέντοι Εὐδήμος ἐν τῇ Γεωμετρικῇ ἱστορίᾳ [fr. 92 Sp.] οὐκ ἐπὶ τετραγωνικῆς πλευρᾶς δεῖξαι φησὶ τὸν Ἴπποκράτην τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμὸν, ἀλλὰ καθόλου, ὡς ἂν τις εἴποι. εἰ γὰρ πᾶς μηνίσκος τὴν ἐκτὸς περιφέρειαν ἢ ἴσην ἔχει ἡμικυκλίου ἢ μείζονα ἢ ἐλάττονα, τετραγωνίζει δὲ ὁ Ἰ.

καὶ τὸν ἴσῃν ἡμικυκλίῳ ἔχοντα καὶ τὸν μείζονα καὶ τὸν ἐλάττονα, καθόλου ἂν εἶη δεδεικώς ὡς δοκεῖ . . . λέγει δὲ ὡδε ἐν τῷ δευτέρῳ βιβλίῳ τῆς Γεωμετρικῆς ἱστορίας [fr. 92 Sp.]: 'καὶ οἱ τῶν μηνίσκων δὲ τετραγωνισμοὶ δόξαντες εἶναι τῶν οὐκ ἐπιπολαίων διαγραμμάτων διὰ τὴν οἰκειότητα τὴν πρὸς τὸν κύκλον ὑφ' ἵπτοκράτους ἐγράφησάν τε πρώτου καὶ κατὰ τρόπον ἔδοξαν ἀποδοθῆναι'. Folgt der ausführliche Beweis p. 61, 5—68, 32.

4. Pseuderatosth. epist. ad Ptolem. [Eutoc. in Archim. III 104, 11 Heib.] πάντων δὲ διαπορούντων ἐπὶ πολὺν χρόνον [betr. Verdoppelung des Würfels] πρώτος Ἰ. ὁ Χίος ἐπενόησεν, ὅτι ἐὰν εὐρεθῆι δύο εὐθειῶν γραμμῶν, ὧν ἡ μείζων τῆς ἐλάσσονός ἐστι διπλασία, δύο μέσας ἀνά λόγον λαβεῖν ἐν συνεχείᾳ ἀναλογία, διπλασιασθήσεται ὁ κύβος, ὥστε τὸ ἀπόρημα αὐτοῦ εἰς ἕτερον οὐκ ἐλασσον ἀπόρημα κατέσφραγεν.

5. ARIST. Meteorol. A 6 (περὶ τοῦ κομήτου). 342^b29 τῶν δ' Ἰταλικῶν τινες καὶ καλουμένων Πυθαγορείων ἕνα λέγουσιν αὐτὸν εἶναι τῶν πλανήτων ἄστρον, ἀλλὰ διὰ πολλοῦ τε χρόνου τὴν φαντασίαν αὐτοῦ εἶναι καὶ τὴν ὑπερβολὴν ἐπὶ μικρὸν, ὅπερ συμβαίνει καὶ περὶ τὸν τοῦ Ἑρμοῦ ἄστέρα· διὰ γὰρ τὸ μικρὸν ἐπαναβαίνει πολλὰς ἐκλείπει φάσεις, ὥστε διὰ χρόνου φαίνεται πολλοῦ. παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ οἱ περὶ Ἴπποκράτην τὸν Χίον καὶ τὸν μαθητὴν αὐτοῦ Αἰσχύλον ἀπεφάναντο. πλην τὴν γε κόμην οὐκ ἔξ αὐτοῦ φασιν ἔχειν, ἀλλὰ πλανώμενον διὰ τὸν τόπον ἐνίοτε λαμβάνειν ἀνακλωμένης τῆς ἡμετέρας ὄψεως ἀπὸ τῆς ἐλκομένης ὑγρότητος ὑπ' αὐτοῦ πρὸς τὸν ἥλιον. διὰ δὲ τὸ ὑπολείπεσθαι βραδύτατα τῷ χρόνῳ διὰ πλείστου χρόνου φαίνεσθαι τῶν ἄλλων ἄστρον, ὡς ὅταν ἐκ ταυτοῦ φανῆι ὑπολελειμμένον ὄλον τὸν ἑαυτοῦ κύκλον. ὑπολείπεσθαι δ' αὐτὸν καὶ πρὸς ἄρκτον καὶ πρὸς νότον. ἐν μὲν οὖν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῶν τροπικῶν οὐχ ἔκειν τὸ ὕδωρ πρὸς ἑαυτὸν διὰ τὸ κεκαῦσθαι ὑπὸ τῆς τοῦ ἡλίου φορᾶς· πρὸς δὲ νότον ὅταν φέρηται, δαψίλειαν μὲν ἔχειν τῆς τοιαύτης νοτίδος, ἀλλὰ διὰ τὸ μικρὸν εἶναι τὸ ὑπὲρ τῆς γῆς τμήμα τοῦ κύκλου, τὸ δὲ κάτω πολλαπλάσιον, οὐ δύνασθαι τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων φέρεσθαι κλωμένην πρὸς τὸν ἥλιον οὔτε τῷ νοτίῳ πλησιάζοντος οὔτ' ἐπὶ θερινῆς τροπαίς ὄντος τοῦ ἡλίου. διόπερ ἐν τούτοις μὲν τοῖς τόποις οὐδὲ γίνεσθαι κομήτην αὐτόν· ὅταν δὲ πρὸς βορέαν ὑπολειφθεῖς τύχηι, λαμβάνειν κόμην διὰ τὸ μεγάλην εἶναι τὴν περιφέρειαν τὴν ἀνωθεν τοῦ ὀρίζοντος, τὸ δὲ κάτω μέρος τοῦ κύκλου μικρόν· ραιδίως γὰρ τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων ἀφικνεῖσθαι τότε πρὸς τὸν ἥλιον. OLYMPIOD. z. d. St. S. 45, 24 Πυθαγόρας δὲ καὶ Ἰ. (οὐχ ὁ Κῳιος ἀλλ' ὁ Χίος ὁ τὸν βίον πάλα ἔμπορος καὶ τὸν παραλογισμόν τοῦ τετραγωνισμού τοῦ κύκλου ἐξευρηκώς) ἔκτον πλανήτην ἔλεγεν εἶναι τὸν κομήτην ἰσόδρομον τῷ τοῦ Ἑρμοῦ· διὸ ὥσπερ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ σπανίως φαίνεται, οὕτω καὶ οὗτος· ἀλλ' ὁ μὲν Πυθαγόρας καὶ τὸν ἄστέρα καὶ τὴν κόμην ἐκ τῆς πέμπτης ἔλεγε γίνεσθαι οὐσίας, ὁ δὲ γε Ἰ. τὸν μὲν ἄστέρα ἐκ τῆς πέμπτης, τὴν δὲ κόμην ἀπὸ τοῦ ὑπὸ σελήνην τόπου. φησὶ γάρ, ὅτι ἀτμοῦ ἀναφερομένου ἀπὸ τοῦ κομήτου ἐπὶ τὰ ἄνω καὶ ἀνακλωμένης τῆς ὄψεως ἡμῶν πρὸς τὸν ἥλιον γίνεσθαι τὴν κόμην.

6. ARIST. Meteor. A 8. 345^b9 ἐτι δ' ἐστὶ τρίτη τις ὑπόληψις περὶ αὐτοῦ· λέγουσι γὰρ τινες ἀνάκλασιν εἶναι τὸ γάλα τῆς ἡμετέρας ὄψεως πρὸς τὸν ἥλιον ὥσπερ καὶ τὸν ἄστέρα τὸν κομήτην. OLYMP. z. d. St. 68, 30 τετάρτη [so rechnet der Commentator] δόξα Ἴπποκράτους τοῦ Χίου. οὗτός φησι τὸν γαλαξίαν γίνεσθαι ἀνακλάσεως γενομένης πρὸς τὸν ἥλιον, ἀλλ' ἀνακλάσεως οὐκ ἀπὸ ἀτμίδος, καθάπερ ἔφαμεν ἐπὶ τοῦ κομήτου, ἀλλ' ἀπὸ ἀστέρων, φέρεται οὖν, φησίν, ἡ ὄψις πρὸς τοὺς ἀστέρας καὶ ἐκεῖθεν ἀνακλάται πρὸς τὸν ἥλιον καὶ οὕτω φέρεται πρὸς ἡμᾶς.

31. THEODOROS.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 193, 4 [Katalog der Pythagoreer; s. 45 A] Κυρηναίοι Πρώρος . . . , Θεόδωρος.

2. EUDEM. fr. 84 [s. S. 231, 21] ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinorides] Ἰπποκράτης ὁ 5 Χίος . . . καὶ Θ. ὁ Κυρηναῖος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς.

3. DIOG. II 103 Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἰκοσι. πρῶτος Σάμιος υἱὸς Ροίκου . . . δεύτερος Κυρηναῖος γεωμέτρης, οὗ διήκουσε Πλάτων. III 6 [32 A 5].

4. Dialogperson in Platons Theaetet, Sophistes, Politikos, vgl. z. B. PLAT. Theaet. 145 c Sokr. λέγε δὴ μοι· μανθάνεις που παρὰ Θεοδώρου γεωμετρίας 10 ἅττα. — Theaet. ἔγωγε. καὶ τῶν περὶ ἀστρονομίαν τε καὶ ἁρμονίας καὶ λογισμῶν: — προθυμοῦμαι γε δὴ. — καὶ γὰρ ἐγώ, ὦ παῖ, παρὰ τε τούτου καὶ παρ' ἄλλων, οὓς ἂν οἰωμᾶί τι ἐπαίειν. 147 d περὶ δυνάμεων τι ἡμῖν Θεόδωρος ὅδε ἔγραφεν τῆς τε τρίποδος πέρι καὶ πεντέποδος ἀποφαίνων ὅτι μήκει οὐ σύμμετροι 15 τῆι ποδιαίαι καὶ οὕτω κατὰ μίαν ἐκάστην προαιρούμενος μέχρι τῆς ἑπτακαίδεκά- 15 ποδος. 148 A ὅσαι μὲν γραμμαὶ τὸν ἰσόπλευρον καὶ ἐπίπεδον ἀριθμὸν τετραγωνίζουσι, μὴ κοῦς ὠρίσάμεθα, ὅσαι δὲ τὸν ἑτερομήκη, δυνάμεις, ὡς μήκει μὲν οὐ συμμέτρους ἐκείναις τοῖς δ' ἐπιπέδοις ἂ δύνανται. καὶ περὶ τὰ στερεὰ ἄλλο τοιοῦτον. 161 b οἷσθ' οὖν, ὦ Θεόδωρε, ὁ θαυμάζω τοῦ ἑταίρου σου Πρω- 20 ταγόρου: 162 A Theod. ὦ Σώκρατες, φίλος ἀνὴρ [nämlich Protagoras], ὡσπερ οὐ νῦν δὴ εἶπες.

5. XENOPH. Mem. IV 2. 10 ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη. γενέσθαι ἀγαθὸς ὡσπερ ὁ Θεόδωρος;

32. PHILOLAOS.

A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

LEBEN.

25 1. DIOG. VIII 84. 85. Φιλόλαος Κροτωνιάτης Πυθαγορικός. παρὰ τούτου Πλάτων ὠνήσασθαι τὰ βιβλία τὰ Πυθαγορικά Δίωني γράφει ἔτελεύτα δὲ νομισθεῖς ἐπιτίθεσθαι τυραννίδι. καὶ ἡμῶν ἐστὶν εἰς αὐτόν·

τὴν ὑπόνοιαν πᾶσι μάλιστα λέγω θεραπεύειν·

30 εἰ γὰρ καὶ μὴ δρᾶις, ἀλλὰ δοκεῖς, ἀτυχεῖς.

οὕτω καὶ Φιλόλαον ἀνείλε Κρότων ποτὲ πάτρη,

ὡς μιν ἔδοξε θέλειν δῶμα τύραννον ἔχειν).

δοκεῖ δ' αὐτῶι πάντα ἀνάγκη καὶ ἁρμονία γίνεσθαι. καὶ τὴν γῆν κινεῖσθαι κατὰ κύκλον πρῶτον εἰπεῖν, οἱ δ' Ἰκέταν (τὸν) Συρακόσιόν φασιν.

35 γέγραφε δὲ βιβλίον ἓν. (ὃ φησιν Ἐρμιππος λέγειν τινὰ τῶν συγγραφέων Πλάτωνα τὸν φιλόσοφον παραγενόμενον εἰς Σικελίαν πρὸς Διονύσιον ὠνήσασθαι παρὰ τῶν συγγενῶν τοῦ Φιλόλαου ἀργυρίου Ἀλεξανδρινῶν μνῶν τετταράκοντα καὶ ἐντεῦθεν μεταγεγραφαίαι τὸν Τιμαῖον. ἕτεροι δὲ λέγουσι τὸν Πλάτωνα λαβεῖν 40 αὐτά, παρὰ Διονυσίου παρατησάμενον ἐκ τῆς φυλακῆς νεανίσκον ἀπηγγέμενον τῶν τοῦ Φιλόλαου μαθητῶν.)

τούτῳ φησι Δημήτριος ἐν Ὀμωνύμοις πρῶτον ἐκδοῦναι τῶν Πυθαγορικῶν

(βιβλία καὶ ἐπιγράμματα Περὶ) φύσεως, ὧν ἀρχὴ ἦδε: 'ἀ φύσις δ' ἐν τῷ κόσμῳ — πάντα' [B 1].

2. DIOG. IX 38 φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Κυζικηνὸς Φιλολάῳ αὐτὸν [Demokritos] συγγερονέναι.

5 3. CIC. de orat. III 34, 139 aut Philolaus Archytam Tarentinum [nämlich instituit].

4. DIOG. VIII 46 τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστόξενος [FHG II 275 fr. 12] εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων ὁ Φλιάσιος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμαστος Φλιάσιοι καὶ αὐτοὶ 10 [vgl. S. 27, 6]. ἦσαν δὲ ἀκροαταὶ Φιλολάου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

4^a. PLUT. de genio Socr. 13. p. 583 A ἐπεὶ γὰρ ἐξέπεσον αἱ κατὰ πόλεις ἐταιρεῖαι τῶν Πυθαγορικῶν στάσει κρατηθέντων. τοῖς δ' ἔτι συνεστῶσιν ἐν Μεταποντίῳ συνεδρεύουσιν ἐν οἰκίᾳ πῦρ οἱ Κυλωνεῖοι περιένησαν καὶ διέφθειραν ἐν ταυτῷ 15 πάντας πλὴν Φιλολάου καὶ Λύσιδος νέων ὄντων ἐτι ῥώμῃ καὶ κουφότητι διωσαμένων τὸ πῦρ, Φ. μὲν εἰς Λευκανοὺς φυγῶν ἐκεῖθεν ἀνεσώθη πρὸς τοὺς ἄλλους φίλους ἤδη πάλιν ἀθροισζομένους καὶ κρατοῦντας τῶν Κυλωνεῶν. Romanhaft, vgl. Iambli. V. P. 250 (oben S. 26, 48). 266.

5. DIOG. III 6 [Platon] ἔπειτα γενόμενος ὀκτιῷ καὶ εἰκοσιν ἐτῶν, καθά φησιν Ἑρμόδωρος, εἰς Μέγαρα πρὸς Εὐκλείδην σὺν καὶ ἄλλοις τισὶ Σωκρατικοῖς ὑπεχώρησεν. ἔπειτα εἰς Κυρήνην ἀπῆλθε πρὸς Θεόδωρον τὸν μαθηματικόν, κάκειθεν 20 εἰς Ἴταλιαν πρὸς τοὺς Πυθαγορικοὺς Φιλόλαον καὶ Εὐρύτον.

6. VITR. I 1, 16 *quibus vero natura tantum tribuit sollertiae acuminis memoriae. ut possint geometriam astrologiam musicen ceterasque disciplinas penitus habere notas ... hi autem inveniuntur raro, ut aliquando fuerunt Aristarchus 25 Samius, Philolaus et Archytas Tarentini, Apollonius Pergaeus ... qui multas res organicas et gnomonicas numero naturalibusque rationibus inventas atque explicatas posteris reliquerunt.*

7. ATHEN. IV 184 E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν αὐλητικὴν ἤσκησαν ὡς Εὐφράνωρ τε καὶ Ἀρχύτας Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι.

30

SCHRIFTEN.

8. GELL. III 17, 4 *Timon amarulentus librum maledicentissimum conscripsit, qui Σύλλος inscribitur. in eo libro Platonem philosophum contumeliose appellat, quod inpenso pretio librum Pythagoricae disciplinae emisset exque eo Timacum, nobilem illum dialogum, concinnasset. versus super ea re Timonos hi sunt* [fr. 54 D.)

35

καὶ σὺ Πλάτων· καὶ γὰρ σε μαθητεῖς πόθος ἔσχεν
πολλῶν δ' ἀργυρίων ὀλίγην ἡλλάξαι βίβλον,
ἐνθεν ἀπαρχόμενος τιμαιογραφεῖν ἐδιδάχθης.

DioG. III 9 λέγουσι δὲ τινες. ὧν ἐστὶ καὶ Σάτυρος [FHG III p. 163 n. 16], ὅτι Δίῳ ἐπέστειλεν εἰς Σικελίαν ἰνῆσασθαι τρία βιβλία Πυθαγορικά παρὰ Φιλόλαου μνῶν ἑκατόν. EUSEBIUS adv. Hierocl. p. 64 380, 8 Kayser, καὶ μὴν οὐδ' ὁ περιβόητος Πλάτων πάντων γε μᾶλλον τῆς Πυθαγόρου κεκοινωνηκῶς φιλοσοφίας οὐτ' Ἀρχύτας οὐτ' αὐτὸς ἐκεῖνος ὁ τὰς Πυθαγόρου γραφῆι παραδοὺς ὀμιλίας Φιλόλαος. Vgl. A 1 S. 233, 26. 35 und S. 27, 26; 150, 31.

LEHRE.

45

9. AET. I 3, 10 [D. 283 über die Prinzipien Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ πέρασ καὶ τὸ ἄπειρον. PROCL. in Tim. p. 176. 27 Diehl κρατεῖται δὲ ὑπὸ τῶν θειοτέρων

τὰ καταδεέστερα καὶ εἰς ἀποτελεῖται κόσμος ἔξ ἐναντίων ἡρμωσμένους. ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπειρίων ὑφραστηκῶς κατὰ τὸν Φιλόλαον [B 1. 2].

10. THEO Smyrn. 20, 19 Hill. Ἀρχύτας δὲ καὶ Φ. ἀδιαφόρως τὸ ἐν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἐν.

5 11. Luc. de lapsu in sal. 5 εἰσι δὲ οἱ καὶ τὴν τετρακτὴν τὸν μέριστον ὄρκον αὐτῶν [der Pythagoreer], ἣν τὸν ἐντελῆ αὐτοῖς ἀριθμὸν ἀποτελεῖ οἱ (οντα τὸν) δέκα, ὑφείας ἀρχὴν ἐκάλεσαν· ὦν καὶ Φ. ἐστί.

12. THEOLOG. arithm. p. 55 Ast. Φ. δὲ μετὰ τὸ μαθηματικὸν μέγεθος τριχῆ διαστὰν (ἐν) τετράδι. ποιότητα καὶ χρώσιν ἐπιδειξαμένης τῆς φύσεως ἐν πεντάδι, 10 ψύχωσιν δὲ ἐν ἐξάδι. νοῦν δὲ καὶ ὑφείαν καὶ τὸ ὑπ' αὐτοῦ λεγόμενον φῶς ἐν ἑβδομάδι. μετὰ ταῦτά φησιν ἔρωτα καὶ φιλίαν καὶ μήτιν καὶ ἐπίνοϊαν ἐπ' ὀγδοάδι συμβῆναι τοῖς οὖσιν.

13. — — p. 61 ὅτι καὶ Σπεύσιππος, ὁ Ποτώνης μὲν υἱὸς τῆς τοῦ Πλάτωνος ἀδελφῆς, διάδοχος δὲ Ἀκαδημίας πρὸ Ξενοκράτους, ἐκ τῶν ἑξαιρέτως 15 σπουδασθεισῶν ἀπὸ Πυθαγορικῶν ἀκροάσεων. μάλιστα δὲ τῶν Φιλολάου συγγραμμάτων. βιβλιδίον τι συντάξας γλαφυρὸν ἐπέγραψε μὲν αὐτὸ Περὶ Πυθαγορικῶν ἀριθμῶν. ἀπ' ἀρχῆς δὲ μέχρι ἡμίσεος περὶ τῶν ἐν αὐτοῖς γραμμικῶν ἐμμελέστατα διεξελθὼν. πολυγωνίων τε καὶ παντοίων τῶν ἐν ἀριθμοῖς ἐπιπέδων ἅμα καὶ στερεῶν. περὶ τε τῶν πέντε σχημάτων. ἃ τοῖς κοσμικοῖς ἀποδίδονται στοι- 20 χεῖσις. ἰδιότητός (τε) αὐτῶν καὶ πρὸς ἄλληλα κοινότητος, ἀναλογίας τε καὶ ἀνακολουθίας, μετὰ ταῦτα λοιπὸν θάτερον [τὸ] τοῦ βιβλίου ἡμισυ περὶ δεκάδος ἀντικρυς ποιεῖται. φυσικωτάτην αὐτὴν ἀποφαίνων καὶ τελεστικωτάτην τῶν ὄντων, οἷον εἶδος τῆς τοῖς κοσμικοῖς ἀποτελέσμασι τεχνικῶν ἀφ' ἑαυτῆς ἀλλ' οὐχ ἡμῶν νομισάντων ἢ ὡς ἔτυχ' ἐθεμέλιον ὑπάρχουσαν καὶ παράδειγμα παντελέστατον τῷ 25 τοῦ παντός ποιητῆ θεῶι προεκκειμένην. λέγει δὲ τὸν τρόπον τοῦτον περὶ αὐτῆς·

ἔστι δὲ τὰ δέκα τέλειος (ἀριθμός), καὶ ὀρθῶς τε καὶ κατὰ φύσιν εἰς τοῦτον κατανωόμεν παντοίως ἀριθμοῦντες Ἕλληνές τε καὶ πάντες ἄνθρωποι οὐδὲν αὐτοῖς ἐπιτηδεύοντες· πολλὰ γὰρ ἴδια ἔχει, ἃ προσήκει τὸν οὕτω τέλειον ἔχειν [πολλὰ δὲ ἴδια μὲν οὐκ ἔστιν αὐτοῦ· δεῖ δὲ ἔχειν αὐτὰ τέλειον]. πρῶτον μὲν οὖν ἄρτιον 30 δεῖ εἶναι, ὅπως ἴσοι ἐνώσιν οἱ περρισοῖ τε καὶ ἄρτιοι. καὶ μὴ ἕτερομερεῖς· ἐπεὶ γὰρ πρότερος αἰ ἕτερος ὁ περρισός τοῦ ἄρτιου, εἰ μὴ ἄρτιος εἴη ὁ συμπεραίνων, πλεονεκτῆσει ὁ ἕτερος· εἰ δέ, ἴσους ἔχειν χρὴ τοὺς πρῶτους καὶ ἀσυνθέτους καὶ τοὺς δευτέρους συνθέτους· ὁ δὲ δέκα ἔχει ἴσους, καὶ οὐδεὶς ἂν ἄλλος ἐλάσσων τῶν δέκα τοῦτο ἔπαθεν ἀριθμός, πλείων δὲ τάχα [καὶ γὰρ ὁ ἱβ καὶ ἄλλοι τινές], 35 ἀλλὰ πυθμὴν αὐτῶν ὁ δέκα· καὶ πρῶτος τοῦτο ἔχων καὶ ἐλάχιστος τῶν ἐχόντων τέλος τι ἔχει, καὶ ἰδιὸν πως αὐτὸ τοῦτο γέγονε τὸ ἐν πρώτῳ αὐτῷ ἴσους ἀσυνθέτους τε καὶ συνθέτους ὦφθαι· ἔχων τε τοῦτο ἔχει πάλιν καὶ τοὺς πολλαπλασίους καὶ τοὺς ὑποπολλαπλασίους, ὧν εἰσι [οἱ] πολλαπλαῖοι· ἔχει μὲν γὰρ ὑποπολλαπλασίους τοὺς μέχρι πέντε, τοὺς δὲ ἀπὸ τῶν ἔξ μέχρι τῶν δέκα πολλαπλασίους 40 αὐτῶν· ἐπεὶ δὲ τὰ ζ οὐδενός, ἑξαιρέτων· καὶ τὰ δ, ὡς πολλαπλασία τοῦ β, ὥστε ἴσους εἶναι πάλιν δεῖ. ἔτι πάντες οἱ λόγοι ἐν τῷ ι, ὃ τε τοῦ ἴσου καὶ τοῦ μείζονος καὶ τοῦ ἐλάττονος καὶ τοῦ ἐπιμορίου καὶ τῶν λοιπῶν εἰδῶν ἐν αὐτῷ, καὶ οἱ γραμμικοὶ, οἱ ἐπίπεδοι καὶ οἱ στερεοί. τὸ μὲν γὰρ α σιγμῆ, τὰ δὲ β γραμμῆ, τὰ δὲ γρία τρίγωνον, τὰ δὲ δ πυραμῖς· ταῦτα δὲ πάντα ἐστὶ πρώτα καὶ ἀρχαὶ 45 τῶν καθ' ἕκαστον ὁμογενῶν. καὶ ἀναλογίων δὲ πρώτη αὐτῆ ἐστὶν ἢ ἐν αὐτοῖς ὀφθεισα ἢ τὸ ἴσον μὲν ὑπερέχουσα, τέλος δὲ ἔχουσα ἐν τοῖς δέκα. ἐν τε ἐπίπεδοις καὶ στερεοῖς πρώτῃ ἐστὶ ταῦτα, σιγμῆ, γραμμῆ, τρίγωνον, πυραμῖς, ἣ καὶ ταῦτα τὸν τῶν δέκα ἀριθμὸν [καὶ] τέλος ἴσχει· τετράς μὲν γὰρ ἐν πυραμίδος

γωνίας ἢ βάσει. ἕξας δὲ ἐν πλευραῖς, ὥστε δέκα· τετράς δὲ πάλιν ἐν στιγμαῖς καὶ γραμμῆς διαστήμασι καὶ πέρασι, ἕξας δὲ ἐν τριγώνου πλευραῖς καὶ γωνίαῖς, ὥστε πάλιν δέκα. καὶ μὴν καὶ ἐν τοῖς σχήμασι κατ' ἀριθμὸν σκεπτομένῳ συμβαίνει· πρῶτον γάρ ἐστι τρίγωνον τὸ ἰσόπλευρον, ὃ ἔχει μίαν πῶς γραμμὴν καὶ 5 γωνίαν· λέγω δὲ μίαν, διότι ἴσας ἔχει· ἄσχιστον γὰρ αἰεὶ καὶ ἐνοεῖδές τὸ ἴσον· δεύτερον δὲ τὸ ἡμιτετράγωνον· μίαν γὰρ ἔχον παραλλαγήν γραμμῶν καὶ γωνιῶν ἐν δυάδι ὁράται· τρίτον δὲ τὸ τοῦ ἰσοπλεύρου ἡμισυ τὸ καὶ ἡμιτρίγωνον· πάντως γὰρ ἄνισον καθ' ἕκαστον, τὸ δὲ πᾶν [τι] αὐτοῦ τρία ἐστί. καὶ ἐπὶ τῶν στερεῶν εὐρίσκους ἂν ἄχρι τῶν τεττάρων προῖων τὸ τοιοῦτον, ὥστε δεκάδος 10 καὶ οὕτως ψαύει· τριάς [1. εἰκοίκε] γὰρ πῶς ἢ μὲν πρώτη πυραμῖς μίαν πῶς γραμμὴν τε καὶ ἐπιφάνειαν ἐν ἰσότητι ἔχουσα (καὶ περὶ) τὴν κατα κορυφὴν ὑπὸ τεττάρων συγκλειομένη, παρὰ τῆς [1. περὶ τὰς] ἐπὶ τῆς βάσεως γωνίας ὑπὸ τριῶν ἐπιπέδων περιεχομένη, (μονάδι, ἢ δὲ δευτέρα * * *) ὥστε ἐκ τούτου δυάδι εἰκοίκεται· ἢ δὲ τρίτη τριάδι, ἐπὶ ἡμιτετραγώνου βεβηκυῖα καὶ σὺν τῇ ὀφθεισῇ μιᾷ ὡς ἐν ἐπι- 15 πέδῳ τῇ ἡμιτετραγώνῳ ἔτι καὶ ἄλλην ἔχουσα διαφορὰν τὴν τῆς κορυφαίας γωνίας, ὥστε τριάδι ἂν ὁμοιοῖτο πρὸς ὀρθάς τὴν γωνίαν ἔχουσα τῇ τῆς βάσεως μέσῃ πλευρᾷ. τετράδι δὲ ἢ τετάρτῃ κατὰ ταῦτα, ἐπὶ ἡμιτετραγώνῳ βάσει συνισταμένη, ὥστε τέλος ἐν τοῖς δέκα λαμβάνειν τὰ λεχθέντα. τὰ αὐτὰ δὲ καὶ ἐν τῇ γενέσει· πρώτη μὲν γὰρ ἀρχὴ εἰς μέγεθος στιγμαί, δευτέρα γραμμῆ, τρίτη 20 ἐπιφάνεια, τέταρτον στερεόν.

Vgl. THEOL. p. 60, 25 Πίστις γε μὴν καλεῖται [sc. ἡ δεκάς], ὅτι κατὰ τὸν Φιλόλαον δεκάδι καὶ τοῖς αὐτῆς μορίοις περὶ τῶν ὄντων οὐ παρέργως καταλαμ-
βανομένοις πίστιν βεβαίαν ἔχομεν. διόπερ καὶ Μνημὴ μὲν λέγοιτ' ἂν ἐκ τῶν αὐτῶν,
ἀφ' ὧν καὶ μονὰς Μνημοσύνη ὠνομάσθη. LAUR. LYD. de mens. I 15 ὀρθῶς
25 σὺν αὐτῇ ὁ Φ. δεκάδα προσηγγόρευσε ὡς δεκτικὴν τοῦ ἀπείρου. Vgl. B 11.

14. PROCL. in Eucl. p. 130, 8 καὶ γὰρ παρὰ τοῖς Πυθαγορείοις εὐρήσομεν
ἄλλας γωνίας ἄλλοις θεοῖς ἀνακειμένας ὥσπερ καὶ ὁ Φ. πεποίηκε τοῖς μὲν τὴν
τριγωνικὴν γωνίαν τοῖς δὲ τὴν τετραγωνικὴν ἀφιερῶσας καὶ ἄλλας ἄλλοις καὶ τὴν
αὐτὴν πλείοσι θεοῖς καὶ τῷ αὐτῷ πλείους κατὰ τὰς διαφορούς ἐν αὐτῷ δυνάμεις
30 ἀνεῖς. 166, 25 εἰκότως ἄρα καὶ ὁ Φ. τὴν τοῦ τριγώνου γωνίαν τέτταρσιν ἀνέθηκεν
θεοῖς, Κρόνῳ καὶ Ἄιδῃ καὶ Ἄρει καὶ Διονύσῳ ... ὁ μὲν γὰρ Κρόνος πᾶσαν
ὑφίστησι τὴν ὑγρὰν καὶ ψυχρὰν οὐσίαν. ὁ δὲ Ἄρης πᾶσαν τὴν ἔμπυρον φύσιν,
καὶ ὁ μὲν Ἄιδης τὴν χθονίαν ὅλην συνέχει ζωὴν, ὁ δὲ Δίονυσος τὴν ὑγρὰν καὶ
θερμὴν ἐπιτροπεύει γένεσιν, ἧς καὶ ὁ οἶνος σύμβολον ὑγρὸς ὦν καὶ θερμὸς. πάντες
35 δὲ οὗτοι κατὰ μὲν τὰς εἰς τὰ δευτέρα ποιήσεις διεστήκασι, ἦνυνται δὲ ἀλλήλοισ.
διὸ καὶ κατὰ μίαν αὐτῶν γωνίαν συναίγει τὴν ἔνωσιν ὁ Φ. p. 173, 11 καὶ πρὸς
τούτοις ὁ Φ. κατ' ἄλλην ἐπιβολὴν τὴν τοῦ τετραγώνου γωνίαν Ῥέας καὶ Διμήτρος
καὶ Ἑστίας ἀποκαλεῖ. p. 174, 12 τὴν γὰρ τοῦ δωδεκαγώνου γωνίαν Διὸς εἶναι
φησιν ὁ Φ., ὡς κατὰ μίαν ἔνωσιν τοῦ Διὸς ὅλον συνέχοντος τὸν τῆς δωδεκάδος
40 ἀριθμὸν. DAMASC. II 127, 7 Ruelle διὰ τί γὰρ τῷ μὲν [πᾶσι] τῶν θεῶν τὸν κύκλον
ἀνιέρουν οἱ Πυθαγόρειοι, τῷ δὲ τρίγωνον, τῷ δὲ τετράγωνον, τῷ δὲ ἄλλο καὶ
ἄλλο τῶν εὐθυγράμμων [τῶν] σχημάτων, ὡς δὲ καὶ μικτῶν, ὡς τὰ ἡμικύκλια
τοῖς Διοσκούροις; πολλάκις δὲ τῷ αὐτῷ ἄλλο καὶ ἄλλο ἀπονέμων κατ' ἄλλην
ιδιότητα καὶ ἄλλην ὁ Φ. ἐν τούτοις σοφός, καὶ μήποτε ὡς καθόλου εἰπεῖν τὸ μὲν
45 περιφερὲς κοινὸν σχῆμά ἐστιν πάντων τῶν νοερῶν θεῶν ἢ νοεροί, τὰ δὲ εὐθύ-
γραμμα ἴδια ἐκάστων ἄλλα ἄλλων κατὰ τὰς τῶν ἀριθμῶν. τῶν γωνιῶν καὶ τῶν
πλευρῶν ιδιότητος· οἷον Ἀθηνᾶς μὲν τὸ τρίγωνον, Ἑρμοῦ δὲ τὸ τετράγωνον.
ἦδη δὲ φησιν ὁ Φ. καὶ τοῦ τετραγώνου ἦδε μὲν ἡ γωνία τῆς Ῥέας, ἦδε δὲ τῆς

Ἦρας, ἄλλη δὲ ἄλλης θεοῦ· καὶ ὅλος ἐστὶν ὁ θεολογικὸς περὶ τῶν σχημάτων ἀφορισμός. Vgl. PLUT. de Is. et Osir. 30 p. 363 A φαίνονται δὲ καὶ οἱ Πυθαγορικοὶ τὸν Τυφῶνα δαιμονικὴν ἠγρούμενοι δύναιεν. λέγουσι γὰρ ἐν ἀρτίῳ μέτρῳ ἔκτωι καὶ πεντηκοστῷ γερονένοι Τυφῶνα· καὶ πάλιν τὴν μὲν τοῦ τριγῶνου Ἰδίου καὶ Διονύσου καὶ Ἄρεος εἶναι· τὴν δὲ τοῦ τετραγῶνου Ἰρέας καὶ Ἀφροδίτης καὶ Δήμητρος καὶ Ἑστίας καὶ Ἦρας· τὴν δὲ τοῦ δωδεκαγῶνου Διός· τὴν δ' ἑκκαπεντηκονταγῶνου Τυφῶνος, ὡς Εὐδοξος ἰστόρηκεν.

10 15. AET. II 6,3 D. 334 aus Theophrasts Phys. Opin. wie 16—22 Πυθαγόρας πέντε σχημάτων ὄντων στερεῶν, ἄπερ καλεῖται καὶ μαθηματικά. ἐκ μὲν τοῦ κύβου φησὶ γερονένοι τὴν γῆν, ἐκ δὲ τῆς πυραμίδος τὸ πῦρ, ἐκ δὲ τοῦ ὀκταέδρου τὸν ἀέρα. ἐκ δὲ τοῦ εἰκοσαέδρου τὸ ὕδωρ. ἐκ δὲ τοῦ δωδεκαέδρου τὴν τοῦ παντὸς σφαῖραν. Vgl. B 12.

16. — II 7,7 D. 336, vermutlich Theophrast in Poseidonios' Excerpti) Φ. πῦρ ἐν μέσῳ περὶ τὸ κέντρον ὅπερ ἐστὶάν τοῦ παντὸς καλεῖ [B 7] καὶ Διὸς οἶκον καὶ μητέρα θεῶν βωμόν τε καὶ συνοχήν καὶ μέτρον φύσεως. καὶ πάλιν πῦρ ἕτερον ἀνωτάτω τὸ περιέχον. πρῶτον δ' εἶναι φύσει τὸ μέσον. περὶ δὲ τοῦτο δέκα σώματα θεία χορεύειν. [οὐρανόν] (μετὰ τὴν τῶν ἀπλανῶν σφαῖραν) τοὺς ἑπταπλανήτας, μεθ' οὓς ἥλιον, ὑφ' ᾧ σελήνην, ὑφ' ἣ τὴν γῆν, ὑφ' ἣ τὴν ἀντίχθονα, μεθ' ἧ ἀσύπαντα τὸ πῦρ ἐστίας περὶ τὰ κέντρα τάξιν ἐπέχον. τὸ μὲν οὖν ἀνωτάτω μέρος τοῦ περιέχοντος. ἐν ᾧ τὴν εἰλικρίνειαν εἶναι τῶν στοιχείων, ὄλυμπον καλεῖ, τὰ δὲ ὑπὸ τὴν τοῦ ὀλύμπου φοράν, ἐν ᾧ τοὺς πέντε πλανήτας μεθ' ἡλίου καὶ σελήνης τετάχθαι, κόσμον, τὸ δ' ὑπὸ τούτοις ὑποσέληνόν τε καὶ περίγειον μέρος, ἐν ᾧ τὰ τῆς φιλομεταβόλου γενέσεως, οὐρανόν. καὶ περὶ μὲν τὰ τεταγμένα τῶν μετεώρων γίνεσθαι τὴν σοφίαν, περὶ δὲ τῶν γινομένων τὴν ἀταξίαν τὴν ἀρετὴν. τελείαν μὲν ἐκείνην ἀτελεῖ δὲ ταύτην. Vgl. 45 B 37; Alex. in Metaph. p. 38,22 Hayd.

17. — III 11,3 (D. 377 aus Theophrast.) Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ μὲν πῦρ μέσον (τοῦτο γὰρ εἶναι τοῦ παντὸς ἐστίας), δευτέραν δὲ τὴν ἀντίχθονα, τρίτην δὲ τὴν οἰκουμένην γῆν ἐξ ἐναντίας κειμένην τε καὶ περιφερομένην τῇ ἀντίχθονι· παρ' ὃ καὶ μὴ ὁράσθαι ὑπὸ τὸν ἐν τῆιδε τοὺς ἐν ἐκείνῃ. Vgl. II 4,15, Stob. I, 21,6d nach A 18 (D. 332 Theophr. Poseid.) τὸ δὲ ἡγεμονικὸν ἐν τῷ μεσαίτατῳ πυρὶ, ὅπερ τρόπεως δίκην προὑπεβάλετο τῆς τοῦ παντὸς (σφαίρας) ὁ δημιουργὸς θεός.

18. — II 5,3 (D. 333) Φ. διττὴν εἶναι τὴν φθοράν τοῦ κόσμου, τὸ μὲν ἐξ οὐρανοῦ πυρὸς ῥυέντος, τὸ δὲ ἐξ ὕδατος σεληνιακοῦ, περιστροφῆι τοῦ ἀέρος ἀποχυθέντος· καὶ τούτων εἶναι τὰς ἀναθυμιάσεις τροφὰς τοῦ κόσμου.

19. — 20,12 (D. 349) Φ. ὁ Πυθαγόρειος ὑλοσειδῆ τὸν ἥλιον, δεχόμενον μὲν τοῦ ἐν τῷ κόσμῳ πυρὸς τὴν ἀνταύγειαν, διηθούνητα δὲ πρὸς ἡμᾶς τὸ τε φῶς καὶ τὴν ἀλέαν, ὥστε τρόπον τινὰ διττοὺς ἡλίους γίνεσθαι, τὸ τε ἐν τῷ οὐρανῷ πυρῶδες καὶ τὸ ἀπ' αὐτοῦ πυροειδὲς κατὰ τὸ ἐσοπυροειδὲς, εἰ μὴ τις καὶ τρίτον λέξει τὴν ἀπὸ τοῦ ἐνόπτρου κατ' ἀνάκλασιν διασπειρομένην πρὸς ἡμᾶς αὐγὴν· καὶ γὰρ ταύτην προσονομάζομεν ἥλιον οἰονεῖ εἰδῶλον εἰδῶλου.

20. — II 30,1 (D. 361) τῶν Πυθαγορείων τινὲς μὲν, ὧν ἐστὶ Φ., γεώδη φαίνεσθαι τὴν σελήνην διὰ τὸ περιοικεῖσθαι αὐτὴν καθάπερ τὴν παρ' ἡμῖν γῆν ζῴους καὶ φυτοῖς μείζοσι καὶ καλλίοισιν· εἶναι γὰρ πεντεκαίδεκαπλάσια τὰ ἐπ' αὐτῆς ζῶια τῇ δυνάμει μηδὲν περιττωματικὸν ἀποκρίνοντα, καὶ τὴν ἡμέραν τοσαύτην τῷ μήκει.

21. — III 13,1. 2. (D. 378) (περὶ κινήσεως γῆς). οἱ μὲν ἄλλοι μένειν τὴν γῆν. Φ. δὲ ὁ Πυθαγόρειος κύκλῳ περιφέρεσθαι περὶ τὸ πῦρ κατὰ κύκλον λοξὸν ὁμοιοτρόπως ἡλίῳ καὶ σελήνῃ.

22. CENSORIN. 18.8 *est et Philolai Pythagorici annus ex annis LIX, in quo sunt menses intercalares XXI. 19,2 Ph. annum naturalem dies habere prodidit coclXIII et dimidiatum.*

23. MACROB. S. SCIP. I 14.19 *Pythagoras et Philolaus harmoniam [nämlich 5 animam esse dixerunt]. ARIST. de anima A 4. 407b²⁷ καὶ ἄλλη δέ τις δόξα παραδέδοται περὶ ψυχῆς ... ἁρμονίαν γὰρ τινὰ αὐτὴν λέγουσι· καὶ γὰρ τὴν ἁρμονίαν κράσιν καὶ σύνθεσιν ἐναντίων εἶναι καὶ τὸ σῶμα συγκείσθαι ἐξ ἐναντίων. Vgl. Plato Phaedon 86 B C.*

24. NICOM. arithm. 26.2 p. 135,10H. τινές δὲ αὐτὴν [näm]l. τὴν μεσότητα 10 vgl. 35 B 2] ἁρμονικὴν καλεῖσθαι νομίζουσιν ἀκολούθως Φιλολάω ἀπὸ τοῦ παρέπεσθαι πάσῃ γεωμετρικῇ ἁρμονίᾳ. γεωμετρικὴν δὲ ἁρμονίαν φασὶ τὸν κύβου ἀπὸ τοῦ κατὰ τὰ τρία διαστήματα ἡρμόσθαι ἰσάκις ἰσάκις· ἐν γὰρ παντὶ κύβῳ ἦδε ἡ μεσότης ἐνοπτηρίζεται. πλευραὶ μὲν γὰρ παντὸς κύβου εἰσὶν ἰβ̄. γωνίαι δὲ ἦ, ἐπίπεδα δὲ $\bar{\epsilon}$ · μεσότης ἄρα ὁ ἦ τῶν $\bar{\epsilon}$ καὶ τῶν ἰβ̄ κατὰ τὴν ἁρμονικὴν. IAMB. 15 in Nicom. 118,23 Pist. εὔρημα δ' αὐτὴν [näm]l. die 'musikalische' Proportion] φασιν εἶναι Βαβυλωνίων καὶ διὰ Πυθαγόρου πρώτου εἰς Ἑλληνας ἐλθεῖν. εὐρίσκονται γοῦν πολλοὶ τῶν Πυθαγορείων αὐτῇ κεχρημένοι ὡσπερ Ἀρισταῖος ὁ Κροτωνιάτης καὶ Τίμαιος ὁ Λοκρὸς [c. 35] καὶ Φ. καὶ Ἀρχύτας οἱ Ταραντῖνοι καὶ ἄλλοι πλείους καὶ μετὰ ταῦτα Πλάτων ἐν τῷ Τιμαίῳ [p. 36 AB].

25. PORPHYR. in Ptol. 5 p. 266 Wall. ἀπὸ δὴ τούτου κινηθέντες τινές τῶν μετ' αὐτὸν [Eratosthenes] διάστημα ἐκάλεσαν εἶναι ὑπεροχὴν, ὡς Αἰλιανὸς ὁ Πλατωνικός· καὶ Φ. δὲ ἐπὶ πάντων τῶν διαστημάτων (ταύτην εἴληφε τὴν) προσηγορίαν.

26. BOETHIUS inst. mus. III 5 p. 276,15 Friedl. *Ph. vero Pythagoricus alio 25 modo tonum dividere temptavit, statuens scilicet primordium toni ab eo numero, qui primus cybum a primo impari, quod maxime apud Pythagoricos honorabile fuit, efficeret. nam cum ternarius numerus primus sit impar, tres tertio atque id ter si duxeris, ·XXVII· necessario exsurgent, qui ad ·XXIII· numerum tono distat, eandem ternarii differentiam servans. ternarius enim ·XXIII· summae 30 octava pars est, quae eisdem addita primum a ternario cybum ·XX· ac ·VII· reddidit. ex hoc igitur Ph. duas efficit partes, unam quae dimidio sit maior, eamque apotomen vocat, reliquam quae dimidio sit minor eamque rursus dies in dicit [B 6], quam posteri semitonium minus appellaverunt; harum vero differentiam comma [B 6]. ac primum dies in in ·XIII· unitatibus constare arbitratur eo, 35 quod haec inter ·CCLVI· et ·CCXLIII· pervisa sit differentia, quodque idem numerus, id est ·XIII·, ex novenario, ternario atque unitate consistat, quae unitas puncti obtineat locum, ternarius vero primae imparis lineae. novenarius primi imparis quadrati. ex his igitur causis cum ·XIII· dies in ponat, quod semitonium nuncupatur, reliquam ·XXVII· numeri partem, quae ·XIII· unitatibus continetur, 40 apotomen esse constituit. sed quoniam inter ·XIII· et ·XXIII· unitas differentiam facit, unitatem loco commatis censet esse ponendam. totum vero tonum in ·XXVII· unitatibus locat eo quod inter ·CCXVI· ab ·CCXLIII· qui inter se distant tono, ·XXVII· sit differentia.*

27. MENON Anonymi Londin. [Suppl. Arist. ed. Ac. Bor. III 1] 18,8 p. 31. 45 Φ. δὲ Κροτωνιάτης συνεστάναι φησὶν τὰ ἡμέτερα σώματα ἐκ θερμοῦ. ἀμέτοχα γὰρ αὐτὰ εἶναι ψυχροῦ. ὑπομιμήσκων ἀπὸ τινων τοιούτων· τὸ σπέρμα εἶναι θερμόν, κατασκευαστικὸν δὲ τοῦτο τοῦ ζώου· καὶ ὁ τόπος δέ, εἰς ὃν ἡ καταβολή (μήτρα δὲ αὐτῇ), ἐστὶν θερμότερα καὶ ἑοικυῖα ἐκείνῳ· τὸ δὲ ἑοικὸς

τινι τὰτὸ δύναται ὡς ἔοικεν· ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευάζον ἀμέτοχόν ἐστιν ψυχρὸν καὶ ὁ τόπος δέ. ἐν ὧν ἡ καταβολή, ἀμέτοχος ἐστιν ψυχροῦ, δηλον ὅτι καὶ τὸ κατασκευαζόμενον ζῶιον τοιοῦτον γίνεται. εἰς δὲ τούτου τὴν κατασκευὴν ὑπομνήσει προσχρητῆται τοιαύτη· μετὰ γὰρ τὴν ἔκτεξιν εὐθέως τὸ ζῶιον ἐπισπάται δὴ καὶ ὄρεξις τοῦ ἑκτὸς πνεύματος, ἵνα τῇ ἐπεισάκτῳ τοῦ πνεύματος ὀλκῇ θερμότερα ὑπάρχοντα τὰ ἡμέτερα σώματα πρὸς αὐτοῦ καταψύχῃται. καὶ τὴν μὲν σύστασιν τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἐν τούτοις φησίν. λέγει δὲ γίνεσθαι τὰς νόσους διὰ τε χολὴν καὶ αἷμα καὶ φλέγμα, ἀρχὴν δὲ γίνεσθαι τῶν νόσων ταῦτα. ἀποτελεῖσθαι δὲ φησίν τὸ μὲν αἷμα παχὺ μὲν ἔσω παραθλιβομένης τῆς σαρκός, λεπτὸν δὲ γίνεσθαι διαιρουμένων τῶν ἐν τῇ σαρκὶ ἀγγείων· τὸ δὲ φλέγμα συνίστασθαι ἀπὸ τῶν ὄμβρων φησίν. λέγει δὲ τὴν χολὴν ἰχώρα εἶναι τῆς σαρκός. παράδοξόν τε αὐτὸς ἀνὴρ ἐπὶ τούτου κεινεί· λέγει γὰρ μηδὲ τετάχθαι ἐπὶ τῷ ἥπατι χολὴν. ἰχώρα μέντοι τῆς σαρκός εἶναι τὴν χολὴν. τό τ' αὖ φλέγμα τῶν πλείστων ψυχρὸν εἶναι λεγόντων αὐτὸς θερμὸν τῇ φύσει ὑποτίθεται. ἀπὸ γὰρ τοῦ φλέγειν φλέγμα εἰρησθαι· ταύτη δὲ καὶ τὰ φλεγμαίνοντα μετοχῆ τοῦ φλέγματος φλεγμαίνει· καὶ ταῦτα μὲν δι' ἀρχὰς τῶν νόσων ὑποτίθεται, συνεργὰ δὲ ὑπερβολὰς τε θερμασίας, τροφῆς, καταψύξεως καὶ ἐνδείας (τούτων ἢ) τῶν τούτοις παραπλησίω.

20 28. — 20, 21 καὶ σχεδὸν οὗτος [Petron] ὡς ὁ Φ. οἶεται μὴ εἶναι ἐν ἡμῖν χολὴν ἢ ἄχρειον.

29. SEXT. adv. math. VII 92. οἱ δὲ Πυθαγορικοὶ τὸν λόγον μὲν φασιν [näm]. κριτήριον εἶναι]. οὐ κοινῶς δέ. τὸν δὲ ἀπὸ τῶν μαθημάτων περιγινόμενον, καθάπερ ἔλεγε καὶ ὁ Φ., θεωρητικόν τε ὄντα τῆς τῶν ὄλων φύσεως ἔχειν τινὰ συγγένειαν πρὸς ταύτην, ἐπεὶ περὶ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου τὸ ὁμοιον καταλαμβάνεσθαι πέφυκεν
25 [folgt 21 B 109].

B. FRAGMENTE.

ΦΙΛΟΛΑΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΙΟΣ $\overline{A\ B\ \Gamma}$.

Vgl. A 1 S. 233, 27, 35, 8 [S. 234, 36], Diog. XIII 55 (oben S. 150, 32, LAMBL. V. P. 199 (oben S. 27, 28).

30 1. [Böckh *Philolaos* S. 45] Diog. VIII 85 [A 1 S. 243, 30] Περὶ φύσεως ὧν ἀρχὴ ἦδε· ἅ φύσις δ' ἐν τῷ κόσμῳ ἀρμόχθη ἔξ ἀπείρων τε καὶ περαινόντων καὶ ὅλος ὁ κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ πάντα.

2. [B. 47] Stob. Ecl. I 21, 7^a [p. 187, 14 Wachsm.] Ἐκ τοῦ Φιλολάου
35 περὶ κόσμου. ἀνάγκη τὰ ἐόντα εἶμεν πάντα ἢ περαινόντα ἢ

ECHTE FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Die Natur ward aber bei der Weltordnung aus Unbegrenztem und Begrenztem zusammengefügt, wie denn auch die ganze Weltordnung und alles in ihr aus diesem beiden besteht.

40 2. Notwendig müssen die vorhandenen Dinge entweder alle begrenzend oder unbegrenzt oder beides zugleich sein. Dagegen nur

ἄπειρα ἢ περαίνοντά τε καὶ ἄπειρα, ἄπειρα δὲ μόνον (ἢ περαίνοντα μόνον) οὐ κα εἶη. ἐπεὶ τοίνυν φαίνεται οὐτ' ἐκ περαινόντων πάντων ἔοντα οὐτ' ἐξ ἀπείρων πάντων, δῆλον τὰρα ὅτι ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων ὅ τε κόσμος
 5 καὶ τὰ ἐν αὐτῷ συναρμόχθη. δηλοῖ δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἔργοις. τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν περαινόντων περαίνοντι, τὰ δ' ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων περαίνοντί τε καὶ οὐ περαίνοντι. τὰ δ' ἐξ ἀπείρων ἄπειρα φανέονται. (Vgl. DAMASC. I 101, 3 Ru. τὸ ὄν ἐκ πέραςος καὶ ἀπείρου. ὡς ἔν τε Φιλήβωι [p. 23 c] 10 λέγει ὁ Πλάτων καὶ Φ. ἐν τοῖς Περὶ φύσεως. S. A 9.) Folgen bei Stob. fr. 4—7.

3. [B. 49] IAMBL. in Nicom. p. 7, 24 Pist. ἀρχὰν γὰρ οὐδὲ τὸ γνησοῦμενον ἐσσεῖται πάντων ἀπείρων ἔόντων κατὰ τὸν Φιλόλαον.

15 4. [B. 58] STOB. Ecl. I 21, 7^b [p. 188, 5 W.] καὶ πάντα γὰ μὰν τὰ γιγνωσκόμενα ἀριθμὸν ἔχοντι· οὐ γὰρ οἷόν τε οὐδὲν οὔτε νοηθῆμεν οὔτε γνησθῆμεν ἄνευ τούτου.

5. [B. 58] — — 7^c [p. 188, 9] ὁ γὰ μὰν ἀριθμὸς ἔχει δύο μὲν ἴδια εἶδη. περισσὸν καὶ ἄρτιον, τρίτον δὲ ἀπ' ἀμφοτέρων μειχθέντων ἀρτιοπέριπτον· ἐκατέρω δὲ τῷ εἶδεος πολ-
 20 λαὶ μορφαί, ἃς ἕκαστον αὐταυτὸ σημαίνει.

unbegrenzt (oder nur begrenzend) können sie wohl nicht sein. Da sie nun offenbar weder aus lauter Begrenztem bestehen noch aus lauter Unbegrenztem, so ist doch klar, daß die Weltordnung und, was in ihr
 25 ist, aus Begrenztem und Unbegrenztem zusammengefügt ist. Damit stimmt auch die Beobachtung an den Äckern überein. Denn diejenigen von ihnen, die aus begrenzenden *Linien gebildet werden*, bilden Grenzen, die aber aus begrenzenden und unbegrenzten *gebildet werden*, bilden einesteils Grenzen, andernteils auch nicht; endlich die aus unbegrenzten
 30 *Linien gebildeten* werden sich (*bei der Untersuchung*) als unbegrenzt herausstellen.

3. Überhaupt wird es nicht einmal ein Objekt der Erkenntnis geben können, wenn alles unbegrenzt wäre.

4. Und in der Tat hat ja alles was man erkennen kann eine Zahl.
 35 Denn ohne sie läßt sich nichts erfassen oder erkennen.

5. Die Zahl hat ferner zwei besondere Formen, Ungrades und Grades, und eine dritte aus beider Mischung entstandene, Grad-Ungrades. Jede der beiden Formen hat viele Gestalten, die jedes Ding von selbst anzeigt.

6. [B. 62] — — 7^a [p. 188, 14, ergänzt aus NICOM. harm. 9 p. 252, 17 Jan] περὶ δὲ φύσιος καὶ ἀρμονίας ὧδε ἔχει· ἅ μὲν ἐστὼ τῶν πραγμάτων αἰδῖος ἔσσα καὶ αὐτὰ μὲν ἅ φύσις θείαν γε καὶ οὐκ ἀνθρωπίνην ἐνδέχεται γινῶσιν πλέον γὰρ ἢ ὅτι οὐχ οἶόν τ' ἦν οὐθὲν τῶν ἐόντων καὶ γιγνωσκόμενον ὑφ' αὐτῶν γὰρ γενέσθαι μὴ ὑπαρχούσας τὰς ἐστούς τῶν πραγμάτων, ἔξ ὧν συνέστα ὁ κόσμος, καὶ τῶν περαινόντων καὶ τῶν ἀπείρων. ἐπεὶ δὲ ταὶ ἀρχαὶ ὑπάρχον οὐχ ὁμοῖαι οὐδ' ὁμόφυλοι ἔσσαι, ἤδη ἀδύνατον ἦς καὶ αὐταῖς κοσμηθῆναι. εἰ μὴ ἀρμονία ἐπεγένετο ὠτινῶν ἅδε τρόπῳ ἐγένετο. τὰ μὲν ὧν ὁμοῖα καὶ ὁμόφυλα ἀρμονίας οὐδὲν ἐπεδέοντο, τὰ δὲ ἀνόμοια μηδὲ ὁμόφυλα μηδὲ ἰσολαχῆ ἀνάγκη ταῖ τοιαύται ἀρμονίαι συγκεκλείσθαι, οἷαι μέλλοντι ἐν κόσμῳ κατέχεσθαι. ἀρμονίας δὲ μέγεθός ἐστι συλλαβὰ καὶ δι' ὀξειᾶν· τὸ δὲ δι' ὀξειᾶν μείζον τὰς συλλαβὰς ἐπογδῶσι. ἔστι γὰρ ἀπὸ ὑπάτας ἐς μέσσαν συλλαβὰ, ἀπὸ δὲ μέσσης ἐπὶ νεάταν δι' ὀξειᾶν, ἀπὸ δὲ νεάτας ἐς τρίταν συλλαβὰ, ἀπὸ δὲ τρίτας ἐς ὑπάταν δι' ὀξειᾶν· τὸ δ' ἐν μέσῳ μέσσης καὶ τρίτας ἐπόγδοον· ἅ δὲ συλλαβὰ ἐπίτριτον.

20 6. Mit Natur und Harmonie verhält es sich so: das Wesen der Dinge, das ewig ist, und die Natur gar selbst erfordert göttliche und nicht menschliche Einsicht, nur daß ja natürlich nichts von den vorhandenen Dingen auch nur von uns erkannt werden könnte, wenn das Wesen der Dinge, aus denen die Weltordnung entstand, sowohl der 25 begrenzenden wie der unbegrenzten, nicht zugrunde läge.

Da aber diese beiden Prinzipien (1 und 2) als ungleiche und unverwandte zugrunde lagen, so wäre es unmöglich gewesen mit ihnen bereits eine Weltordnung zu begründen, wenn nicht die Harmonie dazu gekommen wäre, wie diese auch immer zustande kam. Das Gleiche und 30 Verwandte bedurfte ja doch nimmer der Harmonie, dagegen muß das Ungleiche und Unverwandte und ungleich Verteilte durch eine solche Harmonie zusammengeschlossen werden, durch die sie imstande sind in der Weltordnung zusammengehalten zu werden.

Der Harmonie (Oktave 1 : 2) Größe umfaßt die Quarte (3 : 4) und 35 Quinte (2 : 3). Die Quinte ist aber um einen Ganzton (8 : 9) größer als die Quarte. Denn von der Hypate (E) bis zur Mese (A) ist eine Quarte, von der Mese zur Nete (E') eine Quinte, von der Nete zur Tritē (H, später Paramese) eine Quarte, von der Tritē (H) zur Hypate (E) eine Quinte. Zwischen Tritē (H) und Mese (A) liegt ein Ganzton.

τὸ δὲ δι' ὄξειαν ἡμιόλιον, τὸ διὰ πασάν δὲ διπλόον. οὕτως ἄρμονία πέντε ἐπόγδοα καὶ δύο διέσεις, δι' ὄξειαν δὲ τρία ἐπόγδοα καὶ διέσεις, συλλαβὰ δὲ δύ' ἐπόγδοα καὶ διέσεις.

Vgl. BOETHIUS inst. mus. III 8 p. 278, 11 Friedl. *Philolaus igitur haec atque*
 5 *his minora spatia talibus definitionibus includit: diesis, inquit, est spatium quo maior est sesquitercia proportio duobus tonis. comma vero est spatium, quo maior est sesquioctava proportio duabus diesibus, id est duobus semitonis minoribus. schisma est dimidium com-
 matis, diaschisma vero dimidium dieleos, id est semitonii minoris.*

10 7. [B. 91] STOB. Ecl. I 21, 8 [p. 189, 17 W.] τὸ πρῶτον ἄρμο-
 σθέν, τὸ ἐν, ἐν τῷ μέσῳ τῆς σφαίρας ἐστία καλεῖται.

8. [B. 150] IAMBL. in Nic. p. 77, 9 ἡ μὲν μονὰς ὡς ἂν ἀρχὴ οὔσα
 πάντων κατὰ τὸν Φιλόλαον (οὐ γὰρ ἐν φησιν ἀρχὰ πάντων;) κτλ.

9. [B. 189] — — p. 19, 21 ἐτέρου γὰρ καιροῦ διερευνᾶν ἐπὶ πλέον
 15 πῶς καὶ τετραγωνισθέντος ἀπὸ τῆς στιχηδὸν ἐκθέσεως τοῦ ἀριθμοῦ
 οὐκ ἐλάττονα πιθανὰ ἐπισυμβαίνει φύσει καὶ οὐ νόμῳ, ὡς
 φησί που Φ.

10. [B. 61] NICOM. arithm. II 19 p. 115, 2 ἄρμονία δὲ πάντως ἐξ
 ἐναντίων γίνεταί· ἔστι γὰρ ἄρμονία πολυμιγῶν ἔνωσις καὶ
 20 δίχα φρονεόντων συμφρόνησις. THEO Smyrn. p. 12, 10 καὶ οἱ
 Πυθαγορικοὶ δέ, οἷς πολλαχῆ ἔπεται Πλάτων, τὴν μουσικὴν φασιν
 ἐναντίων συναρμογὴν καὶ τῶν πολλῶν ἔνωσιν καὶ τῶν δίχα φρο-
 νούντων συμφρόνησιν.

11. [B. 139. 160] THEO Smyrn. 106, 10 περὶ ἧς [über die Dekas]
 25 καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περὶ τῆς δεκάδος καὶ Φ. ἐν τῷ Περὶ φύσιος

Die Quarte aber hat das Verhältniß 3 : 4, die Quinte 2 : 3, die Oktave 1 : 2. So besteht die Oktave aus fünf Ganztönen und zwei Halbtönen, die Quinte aus drei Ganztönen und einem Halbton, die Quarte aus zwei Ganztönen und einem Halbton.

30 Die Diesis (243 : 256) ist das Intervall, um welches die Proportion 3 : 4 (die Quarte) größer ist als zwei Ganztöne 192 : 243. Das Komma aber ist das Intervall, um welches die Proportion 8 : 9 (der Ganztone) größer ist als zwei Diesen, d. h. zwei kleinere Halbtöne. Das Schisma ist die Hälfte des Komma, das Diaschisma aber die Hälfte der Diesis, d. h. des kleineren Halbtons.

35 7. Das zuerst zusammengefügte, das Eins, in der Mitte der Kugel heißt Herd.

8. Eins ist aller Dinge Anfang.

9. Von Natur, nicht durch Satzung.

10. Die Harmonie ist buntgemischter Dinge Einigung und ver-
 40 schieden gestimmter Zusammenstimmung.

πολλά διεΐασιν [vgl. A 13]. Stob. Ecl. I prooem. cor. 3 [p. 16.20 W.]
Φιλολάου.

θεωρεῖν δεῖ τὰ ἔργα καὶ τὴν οὐσίαν τῷ ἀριθμῷ κατὰν
δύναμιν ἅτις ἐστὶν ἐν ταῖ δεκάδι· μεγάλα γὰρ καὶ παντελής
5 καὶ παντοεργὸς καὶ θεῖω καὶ οὐρανίω βίω καὶ ἀνθρωπίνω
ἀρχὰ καὶ ἀγεμῶν κοινωνοῦσα * * * δύναμις καὶ τὰς δεκά-
δος. ἄνευ δὲ τούτας πάντ' ἄπειρα καὶ ἄδηλα καὶ ἀφανῆ.

γνωμικὰ γὰρ ἅ φύσις ἅ τῷ ἀριθμῷ καὶ ἡγεμονικὰ καὶ
διδασκαλικὰ τῷ ἀπορουμένω παντὸς καὶ ἀγνοουμένω παντί.
10 οὐ γὰρ ἦς δῆλον οὐδενὶ οὐδὲν τῶν πραγμάτων οὔτε αὐτῶν
ποθ' αὐτὰ οὔτε ἄλλω πρὸς ἄλλο, εἰ μὴ ἦς ἀριθμὸς καὶ ἅ
τούτω οὐσία. νῦν δὲ οὗτος κατὰν ψυχὰν ἀρμόζων αἰσθή-
σει πάντα γνωστὰ καὶ ποτάγορα ἀλλάλοις κατὰ γνῶμονος
φύσιν ἀπεργάζεται σωματῶν καὶ σχίζων τοὺς λόγους χω-
15 ρὶς ἐκάστους τῶν πραγμάτων τῶν τε ἀπείρων καὶ τῶν
περαινόντων.

ἴδοις δέ κα οὐ μόνον ἐν τοῖς δαιμονίοις καὶ θείοις
πράγμασι τὰν τῷ ἀριθμῷ φύσιν καὶ τὰν δύναμιν ἰσχύουσας,
ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ἀνθρωπικοῖς ἔργοις καὶ λόγοις πᾶσι
20 παντὰ καὶ κατὰ τὰς δημιουργίας τὰς τεχνικὰς πάσας καὶ
κατὰ τὰν μουσικάν.

11. Die Wirksamkeit und das Wesen der Zahl muß man nach der
Kraft beurteilen, die in der Zehnzahl liegt. Denn sie ist groß, alles
vollendend, alles wirkend und Anfang und Führerin des göttlichen,
25 himmlischen und menschlichen Lebens. Sie nimmt teil * * * Kraft
auch der Zehnzahl. Ohne diese aber ist alles unbegrenzt und undeut-
lich und unklar.

Denn die Natur der Zahl ist kenntnispendend, führend und lehrend
für jeglichen in jeglichem Dinge, das ihm zweifelhaft oder unbekannt
30 ist. Denn nichts von den Dingen wäre irgendwem klar weder in ihrem
Verhältnis zu sich noch zu anderen, wenn die Zahl nicht wäre und ihr
Wesen. So aber bringt sie alle Dinge mit der Sinneswahrnehmung in
Einklang innerhalb der Seele und macht sie dadurch kenntlich und
einander entsprechend nach des Gnomons Natur, indem sie ihnen
35 Körperlichkeit verleiht und die Verhältnisse der begrenzenden und un-
begrenzten Dinge jegliches für sich scheidet.

Du kannst die Natur der Zahl und ihre Kraft nicht bloß in den
dämonischen und göttlichen Dingen wirksam sehen, sondern auch überall
in allen menschlichen Werken und Worten, sowie auch in allen tech-
40 nischen Verrichtungen und in der Musik.

ψεύδος δὲ οὐδὲν δέχεται ἅ τῷ ἀριθμῷ φύσις οὐδὲ ἀρμονία· οὐ γὰρ οἰκεῖον αὐτοῖς ἔστι. τὰς τῷ ἀπείρῳ καὶ ἀνοήτῳ καὶ ἀλόγῳ φύσιος τὸ ψεύδος καὶ ὁ φθόνος ἔστι.

ψεύδος δὲ οὐδαμῶς ἐς ἀριθμὸν ἐπιπνεῖ· πολέμιον γὰρ
5 καὶ ἐχθρὸν τῇ φύσει τὸ ψεύδος, ἅ δ' ἀλήθεια οἰκεῖον καὶ σύμφυτον τῇ τῷ ἀριθμῷ γενεᾷ.

12. [B. 160] — — [p. 18, 5 W. unmittelbar nach B 11, vgl. A 15]
καὶ τὰ μὲν τὰς σφαίρας σώματα πέντε ἐντί, τὰ ἐν τῇ σφαίραι πῦρ (καὶ) ὕδωρ καὶ γᾶ καὶ ἀήρ. καὶ ὁ τὰς σφαίρας
10 ὀλκάς, πέμπτον.

13. [B. 159] THEOL. arithm. p. 20, 35 Ast. καὶ τέσσαρες ἀρχαὶ τοῦ Ζώιου τοῦ λογικοῦ. ὡσπερ καὶ Φ. ἐν τῷ Περὶ φύσεως λέγει. ἐγκέφαλος, καρδία, ὀμφαλός, αἰδοῖον. ἐγκέφαλος μὲν νόου, καρδία δὲ ψυχῆς καὶ αἰσθήσιος, ὀμφαλός δὲ ῥιζώσιος καὶ ἀναφύσιος
15 τοῦ πρώτου. αἰδοῖον δὲ σπέρματος [καὶ] καταβολᾶς τε καὶ γεννήσιος. ἐγκέφαλος δὲ (σαμαίνει) τὴν ἀνθρώπῳ ἀρχάν. καρδία δὲ τὴν Ζώιου, ὀμφαλός δὲ τὴν φυτοῦ, αἰδοῖον δὲ τὴν ζυναπάντων· πάντα γὰρ καὶ θάλλουσι καὶ βλαστάνουσιν.

20 14. [B. 181] CLEM. Strom. III 17 p. 518. ἄξιον δὲ καὶ τῆς Φιλολάου λέξεως μνημονεῦσαι· λέγει γὰρ ὁ Πυθαγόρειος ὡδε· μαρτυρέονται — τέθραπται. PLATO Gorg. 493 A ἤδη του ἔρωγε καὶ ἠκουσα τῶν σοφῶν. ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ αἱ ἐπιθυμίαι εἰσὶ

Nichts von Lug nimmt die Natur der Zahl und die Harmonie in
25 sich auf. Denn er ist ihnen nicht eigen. Aber der Natur des Unbegrenzten und Unsinnigen und Unvernünftigen ist Lug und Neid eigen.

Lug aber bläst nie in die Zahl hinein. Denn ihrer Natur steht der Lug als unversöhnlicher Feind gegenüber, die Wahrheit ist aber dem Geschlechte der Zahl von Haus aus angeboren.

30 12. Und zwar gibt es fünf Elemente der Weltkugel: die in der Kugel befindlichen, Feuer, Wasser, Erde und Luft, und was der Kugel Lastschiff ist, das fünfte.

13. Vier Prinzipien gibt es bei dem vernunftbegabten Geschöpfe: Gehirn,
Herz, Nabel und Schamglied. Hirn ist das Prinzip des Verstandes, Herz
35 das der Seele und Empfindung, Nabel das des Anwurzelns und Emporwachsens des Embryo, Schamglied das der Samenentleerung und Zeugung. Das Hirn aber (bezeichnet) das Prinzip des Menschen, das Herz das des Tieres, der Nabel das der Pflanze, das Glied das aller zusammen. Denn alle blühen und wachsen.

τυγχάνει ἂν αἰὼν ἀναπέθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομῶς ἀνήρ. ἴσως Σικελός τις [21 B 115 ff.?] ἢ Ἰταλικός [Philolaos?] παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὑνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους, τῶν δ' ἀμύητων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμίαι εἰσὶ, τὸ
 5 ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεφανόν. ὡς τετρημένος εἶη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικασας . . . καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρωι τοιοῦτω κοσκίνωι τετρημένωι. τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι. Cratyl. 400 c [66 B 3]. Vgl. ATHEN. IV 157 c Εὐζίθεος ὁ Πυθαγορικός . . . ὡς φησι Κλέαρχος ὁ Περιπατητικὸς ἐν δευτέρωι Βίων [FIG II 303 fr. 2] ἔλεγεν
 10 ἐνδεδέσθαι τῷ σώματι καὶ τῷ δευρο βίωι τὰς ἀπάντων ψυχὰς τιμωρίας χάριν. καὶ διείπασθαι τὸν θεὸν ὡς εἰ μὴ μενοῦσιν ἐπὶ τούτοις, ἕως ἂν ἐκύν αὐτοὺς λύσει. πλείοσι καὶ αἰεῖσιν ἐμπεσοῦνται τότε λύμαις. διὸ πάντας εὐλαβουμένους τὴν τῶν κυρίων ἀνάτασιν φοβείσθαι τοῦ Ζην ἐκόντας ἐκβῆναι μόνον τε τὸν ἐν τῷ γῆραι θάνατον ἀσπασίως προσείσθαι. πεπεισμένους τὴν ἀπόλυσιν τῆς ψυχῆς
 15 μετὰ τῆς τῶν κυρίων γίνεσθαι γνώμης.

μαρτυρέονται δὲ καὶ οἱ παλαιοὶ θεολόγοι τε καὶ μάντιες, ὡς διὰ τινὰς τιμωρίας ἅ ψυχὰ τῷ σώματι συνέζευκται καὶ καθάπερ ἐν σώματι τούτῳ τέθαπται.

15. [B. 131. 178] ATHENAG. 6 p. 6, 13 Schw. καὶ Φ. δὲ ὡσπερ ἐν φρουρᾷ
 20 πάντα ὑπὸ τοῦ θεοῦ περιελθῆναι λέγων καὶ τὸ ἓνα εἶναι καὶ τὸ ἀνωτέρω τῆς ὕλης δεικνύει. PLAT. Phaedon 61 D τί δέ, ὦ Κέβης; οὐκ ἀκήκοατε σὺ τε καὶ Σιμίας περὶ τῶν τοιοῦτων [Verwerflichkeit des Selbstmords] Φιλολάωι συγγεγονότες. — Οὐδὲν γε σαφές, ὦ Σώκратες. — Ἄλλὰ μὴν καὶ ἐγὼ ἐξ ἀκοῆς περὶ αὐτῶν λέγω. 61 E ἤδη γὰρ ἔγωγε [Kebe] ὅπερ νυνδὴ σὺ ἦρου, καὶ Φιλολάου
 25 ἤκουσα. ὅτε πορ' ἡμῖν [Theben] διητάτο. ἤδη δὲ καὶ ἄλλων τινῶν, ὡς οὐ δέοι τοῦτο ποιεῖν· σαφές δὲ περὶ αὐτῶν οὐδενὸς πώποτε οὐδὲν ἀκήκοα. 62 B ὁ μὲν οὖν ἐν ἀπορρήτοις λεγόμενος περὶ αὐτῶν λόγος, ὡς ἐν τινι φρουρᾷ ἔσμεν οἱ ἄνθρωποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λύειν οὐδ' ἀποδιδράσκειν, μέγας τέ τις μοι φαίνεται καὶ οὐ ράδιος διδεῖν. οὐ μένοι ἀλλὰ τότε γέ μοι δοκεῖ, ὦ Κέβης,
 30 εὐ λέγεσθαι τὸ θεοῦ εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελουμένους καὶ ἡμᾶς τοὺς ἀνθρώπους ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἶναι. 82 D τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅπασιν, ὦ Κέβης, ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες [?] Ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδῶσιν ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἠγρούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ
 35 ἐκείνη λύσει τε καὶ καθαρωῶι ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνηι ἐπόμενοι, ἦ ἐκείνη ὑψηλεῖται. Vgl. Klearchos Z. 9.

16. [B. 185] EUDEM. Eth. B 8. 1225^a 30 ὥστε καὶ διάνοιαι τινες

14. Es bezeugen aber auch die alten Theologen und Scher. daß die Seele mit dem Körper wie in folge bestimmter Strafanordnungen zusammengejocht und in ihm wie in einem Grabe bestattet ist.

15. Gott hält alles wie in einem Gefängnis umschlossen und die Menschen sind nur ein Stück des Götterbesitzes.

16. Daher haben wir gewisse Vorstellungen und Leidenschaften nicht in unserer Gewalt wie auch gewisse Handlungen, die auf solchen Vor-

καὶ πάθη οὐκ ἐφ' ἡμῖν εἰσιν, ἢ πράξεις αἱ κατὰ τὰς τοιαύτας διανοίας καὶ λογισμούς, ἀλλ' ὡσπερ Φ. ἔφη εἶναί τινας λόγους κρείττους ἡμῶν.

BAKXAI.

5 17. [B. 90] STOB. Ecl. I 15, 7 [p. 148, 4 W.] Φιλολάου Βάκχαι.

ὁ κόσμος εἰς ἐστίν, ἤρξατο δὲ γίνεσθαι ἀπὸ τοῦ μέσου καὶ ἀπὸ τοῦ μέσου εἰς τὸ ἄνω διὰ τῶν αὐτῶν τοῖς κάτω. ἔστι (γὰρ) τὰ ἄνω τοῦ μέσου ὑπεναντίως κείμενα τοῖς κάτω. τοῖς γὰρ κατωτάτω τὰ μέσα ἐστίν ὡσπερ τὰ ἀνωτάτω καὶ τὰ ἄλλα ὡσαύτως. πρὸς γὰρ 10 τὸ μέσον κατὰ ταυτὰ ἐστίν ἐκάτερα, ὅσα μὴ μετενήνεκται.

18. [B. 35] — — I 25, 8 [p. 214, 21 W.] Φιλολάου ἐκ Βακχῶν. Zitat (περὶ ἡλίου) ausgefallen.

19. [B. 36] PROCL. in Eucl. p. 22, 9 Friedl. διὸ καὶ ὁ Πλάτων πολλὰ καὶ θυμαστὰ δόγματα περὶ θεῶν διὰ τῶν μαθηματικῶν εἰδῶν ἡμᾶς 15 ἀναδιδάσκει καὶ ἡ τῶν Πυθαγορείων φιλοσοφία παραπετάσμασι τούτοις χρωμένη τὴν μυσταγωγίαν κατακρύπτει τῶν θείων δογμάτων. τοιοῦτος γὰρ καὶ ὁ Ἰερὸς σύμπας λόγος καὶ ὁ Φιλόλαος [Φιλολάου?] ἐν ταῖς Βάκχαις καὶ ὅλος ὁ τρόπος τῆς Πυθαγόρου περὶ θεῶν ὑφηγήσεως.

20

ZWEIFELHAFTES.

20. [B. 151] I. LYDUS de mens. II 12 ὀρθῶς οὖν ἀμύτορα τὸν ἐπὶ τὰ ἀριθμὸν ὁ Φ. προσηγόρευσε· μόνος γὰρ οὔτε γεννᾶν οὔτε γεννᾶσθαι πέφυκε· τὸ δὲ 25 μῆτε γεννῶν μῆτε γεννώμενον ἀκίνητον· ἐν κινήσει γὰρ ἡ γέννησις, τὸ μὲν ἵνα γεννήσῃ, τὸ δὲ ἵνα γεννηθῆι· τοιοῦτος δὲ ὁ θεός, ὡς καὶ αὐτὸς ὁ ῥήτωρ ὁ Ταραντίνος· φησὶ δὲ οὕτως· ἔστι — ὁμοιος. Aus derselben unzuverlässigen

stellungen und Überlegungen beruhen. Es gibt vielmehr, wie Ph. sagte, gewisse Motive, die stärker sind als wir.

AUS DEN BAKCHEN.

17. (Bericht.) Die Weltordnung ist einheitlich. Sie fing an zu 30 stehen von der Mitte aus, und zwar von der Mitte in denselben Abständen nach oben wie nach unten. Denn was oben liegt von der Mitte aus verhält sich zu dem, was unten liegt, entgegengesetzt. Denn für die ganz unten liegenden Dinge bilden die in der Mitte liegenden das Oberste und das Übrige dem entsprechend. Denn im Verhältnis zum Mittelpunkt sind 35 beide Richtungen gleich, nur umgedreht.

18. (Zitat über die Sonne ausgefallen.)

19. Theologie in Gestalt von mathematischen Figuren lehrt Plato und das Pythagoreische 'Heilige Wort' und Philolaos in den Bakchen.

Ἐρquelle Proros Περὶ ἑβδομάδος? PHILO d. opif. 100 p. 34, 10 Cohn. δι' ἦν αἰτίαν οἱ μὲν ἄλλοι φιλόσοφοι τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἑξομοιοῦσι τῇ ἀμήτορι Νίκῃ καὶ Παρθένῳ, ἦν ἐκ τῆς τοῦ Διὸς κεφαλῆς ἀναφανῆναι λόγος ἔχει, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι τῷ ἡγεμόνι τῶν συμπάντων· τὸ γὰρ μήτε γεννῶν μήτε γεννώμενον ἀκίνητον μένει κτλ. μαρτυρεῖ δέ μου τῷ λόγῳ καὶ Φ. ἐν τούτοις· ἔστι γὰρ, φησίν. — ἄλλων'. ANATOL. de decade p. 35 Heiberg ἑβδομάς μόνη τῶν ἐντὸς δεκάδος οὐ γενναί οὔτε γεννάται ὑπ' ἄλλου ἀριθμοῦ πλην ὑπὸ μονάδος· διὸ καὶ καλεῖται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων παρθένος ἀμήτωρ.

ἔστι γὰρ ἡγεμῶν καὶ ἄρχων ἀπάντων, θεός, εἷς, αἰὶ ὦν, μόνιμος, ἀκίνητος, αὐτὸς ἑαυτῷ ὁμοιος, ἕτερος τῶν ἄλλων.

GEFÄLSCHTES.

ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

21. [B. 164] STOB. Ecl. I 20, 2 p. 172, 9 W. Φιλολάου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ ψυχῆς. Φ. ἀφθαρτον τὸν κόσμον εἶναι. λέγει γοῦν οὕτως ἐν τῷ Περὶ 15 ψυχῆς·

παρὸ καὶ ἀφθαρτος καὶ ἀκαταπόντος διαμένει τὸν ἄπειρον αἰῶνα· οὔτε γὰρ ἔντοσθεν ἄλλα τις αἰτία δυναμικωτέρα αὐτὰς εὔρεθήσεται οὔτ' ἔκτοσθεν φθεῖραι αὐτὸν δυναμένα· ἀλλ' ἦν ὅδε ὁ κόσμος ἐξ αἰῶνος καὶ εἰς αἰῶνα διαμένει, εἷς ὑπὸ ἑνὸς τῷ συγγενέος καὶ 20 κρατίστῳ καὶ ἀνυπερθέτῳ κυβερνώμενος. ἔχει δὲ καὶ τὰν ἀρχὰν τὰς κινήσιός τε καὶ μεταβολᾶς ὁ κόσμος εἷς ἐὼν καὶ συνεχῆς καὶ φύσει διαπνεόμενος καὶ περιεγόμενος ἐξ ἀρχ(ᾶς ἀ)ιδίου· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβλατον αὐτοῦ, τὸ δὲ μεταβάλλον ἐστὶ· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβολον ἀπὸ τὰς τὸ ὅλον περιεχούσας ψυχᾶς μέχρι σελήνας περαιοῦται, τὸ δὲ 25 μεταβάλλον ἀπὸ τὰς σελήνας μέχρι τὰς γᾶς. ἐπεὶ δὲ γε καὶ τὸ κινεόν

ZWEIFELHAFTES.

20. *Die Siebenzahl ist gleich der* mutter- und kinderlosen Athena-Nike . . . Denn sie ist der Führer und Herrscher aller Dinge, Gott, einig, ewig, beharrlich, unbeweglich, sich selbst gleich, von allem anderen 30 verschieden.

GEFÄLSCHTES.

21. Darum bleibt *die Welt* auch unvergänglich und unbezwinglich die unendliche Ewigkeit hindurch. Denn weder wird sich eine andere von innen wirkende Ursache finden lassen, die stärker wäre als sie (*die Weltseele*?) noch 35 eine von außen wirkende, welche die Welt vernichten könnte. Vielmehr war diese Welt von Ewigkeit her und bleibt bis in Ewigkeit. Es gibt nur Eine und sie wird nur von Einem gelenkt, der ihr wesensverwandt, allmächtig und unübertrefflich ist. Auch hat die Welt als einziger, zusammenhängender und von der Natur durchwehter und umgedrehter *Körper* den Anfang der Bewegung 40 und Veränderung von ewigem Anfang an. Und zwar befindet sich der eine Teil in Veränderung begriffen, der andere bleibt unverändert. Und zwar wird ihr unveränderlicher Teil von der das All umschließenden Weltseele bis zum Monde abgegrenzt, der unveränderliche vom Monde bis zur Erde. Da nun

ἐξ αἰῶνος ἐς αἰῶνα περιπολεῖ, τὸ δὲ κινεόμενον ὡς τὸ κινέον ἄγει οὕτως διατίθεται, ἀνάγκη τὸ μὲν ἀεικίνατον τὸ δὲ ἀειπαθὲς εἶμεν· καὶ τὸ μὲν νῦν καὶ ψυχᾶς ἄνάκωμα πᾶν, τὸ δὲ γενέσιος καὶ μεταβολᾶς· καὶ τὸ μὲν πρῶτόν τε δυνάμει καὶ ὑπερέχον, τὸ δ' ὕστερον 5 καὶ καθυπερεχόμενον· τὸ δὲ ἐξ ἀμφοτέρων τούτων, τοῦ μὲν αἰεθέοντος θεοῦ τοῦ δὲ αἰεταβαλλόντος γενατοῦ, κόσμος.

διὸ καὶ καλῶς ἔχειν ἔλεγε, κόσμον ἦμεν ἐνέργειαν αἰδίων θεῶν τε καὶ γένεσιος κατὰ συνακολουθίαν τᾶς μεταβλατικᾶς φύσιος. καὶ ὁ μὲν (εἷς) ἐς αἰε διαμένει κατὰ τὸ αὐτὸ καὶ ὡσαύτως ἔχων, τὰ δὲ καὶ 10 γινόμενα καὶ φθειρόμενα πολλά· καὶ τὰ μὲν (ἐν) φθορᾷ ὄντα καὶ φύσεις καὶ μορφᾶς σίζονται καὶ γονῆι πάλιν τὰν αὐτὰν μορφᾶν ἀποκαθιστάντι τῷ γεννήσαντι πατέρι καὶ δημιουργῷ.

ΠΕΡΙ ΡΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΜΕΤΡΩΝ ΑΒΓ.

22. [B. 177] CLAUD. MAM. II 3 p. 105, 5 Engelbr. *Pythagorae igitur, quia nihil*
 15 *ipse scriptitaverat, a posteris quaerenda sententia est. in quibus vel potissimum floruisse Philolaum reperio Tarentinum, qui multis voluminibus de intellegendis rebus et quid quacque significent oppido obscure dissertans, priusquam de animae substantia decernat, de mensuris ponderibus et numeris iuxta geometricam musicam atque arithmeticam mirifice disputat per haec omne universum extitisse*
 20 *confirmans. II 7 p. 120, 12 nunc ad Philolaum redeo, a quo dudum magno intervallo digressus sum, qui in tertio voluminum, quae περὶ ῥυθμῶν καὶ μέτρων praenotat, de anima sic loquitur: 'anima inditur corpori per numerum et immortalem eandemque incorporalem convenientiam'. item post alia: 'diligitur corpus ab anima, quia sine eo non*
 25 *potest uti sensibus. a quo postquam morte deducta est, agit in mundo incorporalem vitam'.*

auch das Bewegende von Ewigkeit zu Ewigkeit die Umdrehung bewirkt und das Bewegte so, wie das Bewegende führt, bestimmt wird, so muß das eine stets bewegend, das andere stets leidend sein und das eine der Aufenthaltsort (?) 30 der Vernunft und Seele, das andere der Entstehung und Veränderung, das eine der Potenz nach primär und überragend, das andere sekundär und überragt. Was aus diesen beiden *Prinzipien*, dem stets laufenden Göttlichen und dem ewig veränderlichen Sterblichen, besteht, das ist die Welt.

Darum sagte er, es sei richtig, daß die Welt eine ewige Betätigung Gottes 35 und der Kreatur sei, indem die veränderliche Natur ihm *dem Gotte* Gefolgschaft leiste. Und dieser bleibt einer bis in Ewigkeit in ein und derselben Verfassung, die Kreaturen aber entstehen und vergehen in Fülle. Und diese, obwohl der Vergänglichkeit unterworfen, bewahren doch ihre Eigentümlichkeiten und Gestalten und bringen auf dem Wege der Zeugung wiederum dieselbe 40 Gestalt hervor wie sie der Urvater und Demiurg geschaffen.

ÜBER RHYTHMEN UND MAASSE. DRITTES BUCH.

22. Die Seele fügt sich dem Körper ein durch die Zahl und die unsterbliche und unkörperliche Harmonie . . . Die Seele liebt den Körper, weil sie ohne ihn die Sinne nicht benutzen kann. Wenn der Tod sie von ihm getrennt 45 hat, führt sie ein körperloses Dasein in der Welt.

23. (B. 137) IAMB. in Nicom. p. 10. 22 [Syrian. 10. 22] Φ. δέ φησιν ἀριθμὸν εἶναι τῆς τῶν κοσμικῶν αἰωνίας διαμονῆς κρατιστεύουσιν καὶ αὐτογενῆ συνοχήν.

23. Die Zahl ist das herrschende und unerschaffene Band des ewigen Beharrens der innerweltlichen Dinge.

33. EYRYTOS.

1. IAMB. V. P. 148 Eϋρυτος μὲν ὁ Κροτωνιάτης, Φιλολάου ἀκουστής, ποιμένος τινὸς ἀπαγγειλαντος αὐτῷ ὅτι μεσημβρίας ἀκούσειε Φιλολάου φωνῆς ἐκ τοῦ τάφου καὶ ταῦτα πρὸ πολλῶν ἐτῶν τεθνηκότος ὡσανεὶ ἄιδοντος, καὶ τίνα πρὸς
10 θεῶν ἔειπεν ἄρμονίαν: Als Μεταποντίνος ebenda § 266 [p. 188, 7 N.] und 267 [45 A], als Ταραντίνος § 267 [45 A] bezeichnet. Vgl. DIOG. III 6. VIII 46 [oben 33 A 4. 5]; APUL. de dogm. Plat. 3. Eϋρυσος heißt der Verfasser des gefälschten Buches Περὶ τύχας Stob. Ecl. I 6, 19. Clem. Strom. v 29 p. 663 P.

2. THEOPHR. Metaphys. p. vi^a 19 Usener (Bonn 1890), τοῦτο γὰρ [nämlich μὴ
15 μέχρι τοῦ προελθόντα παύεσθαι] τελέου καὶ φρονούντος, ὅπερ Ἀρχύτας [35 A 13] ποτ' ἔφη ποιεῖν Eϋρυτον διατιθέντα τινὰς ψήφους· λέγειν γὰρ ὡς ὅδε μὲν ἀνθρώπου ὁ ἀριθμὸς, ὅδε δὲ ἵππου, ὅδε δ' ἄλλου τινὸς τυγχάνει. νῦν δ' οἱ γε πολλοὶ μέχρι τινὸς ἐλθόντες καταπαύονται, καθάπερ καὶ οἱ τὸ ἐν καὶ τὴν ἀόριστον
20 δυάδα ποιοῦντες τοὺς γὰρ ἀριθμοὺς γεννήσαντες καὶ τὰ ἐπίπεδα καὶ τὰ σώματα σχεδὸν τὰ ἄλλα παραλείπουσιν πλὴν ὅσον ἐφαπτόμενοι καὶ τοσοῦτο μόνον δηλοῦντες, ὅτι τὰ μὲν ἀπὸ τῆς ἀόριστου δυάδος οἷον τόπος καὶ κενὸν ἄπειρον, τὰ δ' ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν καὶ τοῦ ἐνὸς οἷον ψυχὴ καὶ ἄλλ' ἅπτα [χρόνον δ' ἅμα καὶ οὐρανὸν καὶ ἕτερα δὴ πλείω], τοῦ δ' οὐρανοῦ πέρα καὶ τῶν λοιπῶν οὐδεμίαν ἔτι ποιοῦνται μνείαν.

3. ARIST. Metaphys. N 5. 1092^b 8 οὐθὲν δὲ διώριται οὐδὲ ὀποτέρως οἱ ἀριθμοὶ αἴτιοι τῶν οὐσιῶν καὶ τοῦ εἶναι, πότερον ὡς ὄροι οἷον αἱ στιγμαὶ τῶν μεγεθῶν, καὶ ὡς Eϋρυτος ἔταττε. τίς ἀριθμὸς τίνος, οἷον ὄδι μὲν ἀνθρώπου ὄδι δὲ ἵππου, ὡσπερ οἱ τοὺς ἀριθμοὺς ἄγοντες εἰς τὰ σχήματα τρίγωνον καὶ τετράγωνον, οὕτως ἀφομοιῶν τοῖς ψήφοις τὰς μορφὰς τῶν (ζῴων καὶ) φυτῶν. [DLEX.] z. d. St.
30 p. 827, 9 κείσθω λόγου χάριν ὄρος τοῦ ἀνθρώπου ὁ σὺν ἀριθμὸς, ὁ δὲ τῆ τοῦ φυτοῦ· τοῦτο θεὸς ἐλάμβανε ψηφίδας διακοσίας πεντήκοντα τὰς μὲν πρασίνας τὰς δὲ μελαίνας, ἄλλας δὲ ἐρυθρὰς καὶ ὅλως παντοδαποῖς χρώμασι κεχρωσμένας· εἶτα περιχρίων τὸν τοῖχον ἀσβέστωι καὶ σκιαγραφῶν ἀνθρώπων καὶ φυτῶν οὕτως ἐπήγνυ τὰςδε μὲν τὰς ψηφίδας ἐν τῇ τοῦ προσώπου σκιαγραφίαι, τὰς δὲ ἐν τῇ
35 τῶν χειρῶν, ἄλλας δὲ ἐν ἄλλοις, καὶ ἀπέτελει τὴν τοῦ μιμουμένου ἀνθρώπου διὰ ψηφίδων ἰσαρίθμων τὰς μονάσιν, ἃς ὀρίζειν ἔφασκε τὸν ἀνθρώπων.

34. ARCHIPPOS. LYSIS. OPSIMOS.

1. IAMB. V. P. 250 [s. S. 26, 46] τῶν δὲ δύο τῶν περιωθέντων ἀμοτέρων Ταραντίνων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχίππος ἀνεχώρησεν εἰς Τάραντα, ὁ δὲ Λύσις μισήσας
40 τὴν ὀλιγωρίαν ἀπῆρεν εἰς τὴν Ελλάδα καὶ ἐν Ἀχαΐαι διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ.

ἔπειτα εἰς Θήβας μετωκίσατο σπουδῆς τινας γενομένης, οὐπερ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατῆς καὶ πατέρα τὸν Λύσιν ἐκάλεσεν. ὡδὲ καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. Vgl. NEP. EPAM. 2. DIODOR. x 11, 2.

Erfundene Anekdote aus dem Roman des Apollonios über Lysis IAMBL. 5 V. P. 185 vgl. 256.

ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

2. PORPH. V. P. 57 οὐτε γὰρ αὐτοῦ Πυθαγόρου σύγγραμμα ἦν, οἳ τ' ἐκφυγόντες Λύσιν τε καὶ Ἀρχίππος καὶ ὅσοι ἀποδημοῦντες ἐτύγχανον ὀλίγα διέσωσαν Ζώπυρα τῆς φιλοσοφίας ἀμυδρά τε καὶ δυσθήρατα.

10 3. DIOG. VIII 7 [s. oben S. 28, 1] τὸ δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Λύσιδος ἔστι τοῦ Ταραντίνου Πυθαγορικοῦ φυγόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθηγησαμένου.

4. ATHENAG. 5 p. 6, 15 Schwartz [nach 32 B 15, S. 245, 21] Λύσιν δὲ καὶ Ὀψιμος ὁ μὲν ἀριθμὸν ἀρρητὸν ὀρίζει τὸν θεόν, ὁ δὲ τοῦ μεγίστου τῶν ἀριθμῶν τὴν παρά τὸν ἐγγυτάτω ὑπεροχὴν· εἰ δὲ μέγιστος μὲν ἀριθμὸς ὁ δέκα κατὰ τοὺς

15 Πυθαγορικοὺς ὁ τετρακτύς τε ὦν καὶ πάντας τοὺς ἀριθμητικοὺς καὶ τοὺς ἀρμονικοὺς περιέχων λόγους, τούτῳ δὲ ἐγγὺς παράκειται ὁ ἐννέα, μονάς ἔστιν ὁ θεός, τοῦτ' ἔστιν εἰς' ἐνὶ γὰρ ὑπέρχει ὁ μέγιστος τὸν ἐγγυτάτω ἐλαχίστῳ (ὄντι) αὐτῷ.

5. IAMBL. V. P. 267 [45 A] Ῥηγίνοι Ἀριστείδης . . . Ὀψιμος.

Gefälschter Brief des Lysis an Hipparchos DIOG. VIII 42. IAMBL. V. 5P. 7

20 Vgl. Clem. Str. v 58 p. 680 P. S. oben S. 30, 21.

35. ARCHYTAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. DIOG. VIII 79—83. Ἀρχύτας Μνησαγόρου Ταραντίνου, ὡς δὲ Ἀριστόξενος
25 [FHG II 275 fr. 13 vgl. A 7.9] Ἔστιαίου, Πυθαγορικός καὶ αὐτός. οὗτός ἐστιν ὁ Πλάτων ἀρυσάμενος δι' ἐπιστολῆς παρὰ Διονυσίου μέλλοντα ἀναίρεισθαι. ἐθαυμάζετο δὲ καὶ παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐπὶ πάσῃ ἀρετῇ· καὶ διη ἐπτάκις τῶν πολιτῶν ἐστρατήγησε, τῶν ἄλλων μὴ πλέον ἑνιαυτοῦ στρατηγούντων διὰ τὸ κωλύειν τὸν νόμον. πρὸς τοῦτον καὶ Πλάτων γέγραπεν ἐπιστολὰς δύο, ἐπειδήπερ αὐτῷ πρότερος
30 γέγραφε τοῦτον τὸν τρόπον. [Folgen §§ 80. 81 die vom Verfertiger der Okkelos-schriften gefälschten Briefe.]

γεγόνασι δὲ Ἀρχύται τέτταρες· πρῶτος αὐτὸς οὗτος. δεύτερος Μιτυληναῖος μουσικός, τρίτος Περὶ γεωργίας συγγεγραμῶς, τέταρτος ἐπιγραμματοποιός. ἔνιοι καὶ πέμπτον ἀρχιτέκτονά φασιν, οὐ φέρεται βιβλίον Περὶ μηχανῆς ἀρχὴν ἔχον
35 ταύτην· τὰδε περὶ Τεύκρου Καρχηδονίου διήκουσα. (περὶ δὲ τοῦ μουσικοῦ φέρεται καὶ τὸδε, ὡς ὀνειδιζόμενος ἐπὶ τῷ μὴ ἔξακούεσθαι εἶποι· τὸ γὰρ ὄργανον ὑπὲρ ἐμοῦ διαγωνιζόμενον λαλεῖ.)

τὸν δὲ Πυθαγορικὸν Ἀριστόξενός φησι [fr. 14] μηδέποτε στρατηγούντα ἠττηθῆναι· φθονούμενον δ' ἀπαξ ἐκχωρησάμενος τῆς στρατηγίας, καὶ τοὺς αὐτίκα ληφθῆναι.
40 οὗτος πρῶτος τὰ μηχανικὰ ταῖς μαθηματικαῖς προσχρησάμενος ἀρχαῖς μεθώδευσε καὶ πρῶτος κίνησιν ὄργανικὴν διαγράμματι γεωμετρικῷ προσήγαγε, διὰ τῆς τομῆς τοῦ ἡμικυλίνδρου δύο μέσας ἀνά λόγον λαβεῖν ζητῶν εἰς τὸν τοῦ κύβου διπλα-

σιασμόν. κἀν γεωμετρία πρῶτος κύβον εὔρεν. ὡς φησι Πλάτων ἐν Πολιτείᾳ [VII 528 B?].

2. SUIDAS. Ἀρχύτας Ταραντῖνος Ἐστιαίου υἱὸς ἢ Μνησάρχου ἢ Μνασαγέτου ἢ Μνασαγόρου, φιλόσοφος Πυθαγορικός. οὗτος Πλάτωνα ἔωσσε μὴ φονευθῆναι ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου. τοῦ κοινου δὲ τῶν Ἰταλιωτῶν προέστη, στρατηγὸς αἰρεθείης αὐτοκράτωρ ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον Ἑλλήνων. αἶμα δὲ καὶ φιλοσοφίαν ἐκπαιδεύων μαθητὰς τ' ἐνδόξους ἔσχε καὶ βιβλία συνέγραψε πολλά [aus Hesychios].

τοῦτον φανερώς γενέσθαι διδάσκαλον Ἐμπεδοκλέους (!). καὶ παροιμία Ἐρχύτου πλαταγή, ὅτι Ἀ. πλαταγὴν εὔρεν ἣτις ἐστὶν εἶδος ὄργανου ἤχον καὶ ψόφον ἀποτελοῦντος. [aus A 10.]

3. HORAT. c. I 28

*te maris et terrae numeroque carentis arenae
mensorem cohibent, Archyta,
pulveris exigui prope litus parva Matinum
munera, nec quicquam tibi prodest
aerias temptasse domos animoque rotundum
percurrisse polum morituro.
occidit et Pelopis genitor, convicia deorum,
Tithonusque remotus in auras
et Iovis arcanis Minos admissus, habentque
Tartara Panthoiden iterum Orco
demissum, quamvis clipeo Troiana refixo
tempora testatus nihil ultra
nervos atque cutem morti concesserat atrae
iudice te non sordidus auctor
naturae verique. sed omnis una manet nox,
et calcanda semel via leti.*

4. STRABO VI p. 280 ἴσχυσαν δὲ ποτε οἱ Ταραντῖνοι καθ' ὑπερβολὴν πολιτευόμενοι δημοκρατικῶς ... ἀπεδέξαντο δὲ καὶ τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν. διαφερόντως δ' Ἀ. ὃς καὶ προέστη τῆς πόλεως πολὺν χρόνον. [Vgl. A 1 S. 250, 25. 38].

5. PLATO ep. 7 p. 338 c ὁμως δ' οὖν ἀσφαλέστερόν μοι ἔδοξε χαιρεῖν τότε γε [vor der dritten Reise nach Syrakus 361] πολλὰ καὶ Δίωνα καὶ Διονύσιον ἕαν καὶ ἀπηχθόμην ἀμφοῖν ἀποκρινάμενος ὅτι γέρων τε εἴην καὶ κατὰ τὰς ὁμολογίας οὐδὲν γίγνοιτο τῶν τὰ νῦν πραπτομένων. εἶοικε δὴ τὸ μετὰ τοῦτο Ἀρχύτης τε παρὰ Διονύσιον ἀφικέσθαι· ἐγὼ γάρ πρὶν ἀπέναι [einige Zeit nach 367, zweite Reise] Ξενίαν καὶ φιλίαν Ἀρχύτῃ καὶ τοῖς ἐν Τάραντι καὶ Διονυσίῳ ποιήσας ἀπέπεσον ... 339 A ἐπέμπε μὲν γάρ δὴ Διονύσιος τρίτον ἐπ' ἐμὲ τριήρη ραίστωνης ἕνεκα τῆς πορείας, ἐπέμπε δὲ Ἀρχέδημον, ὃν ἡγείτο με τῶν ἐν Σικελίᾳ περὶ πλείστου ποιεῖσθαι τῶν Ἀρχύτῃ συγγεγονότων ἕνα καὶ ἄλλους γυνωρῖμους τῶν ἐν Σικελίᾳ ... [Brief des Dionysios an Platon] ἐπιστολαὶ δὲ ἄλλαι ἐφοίτων παρὰ τε Ἀρχύτου καὶ τῶν ἐν Τάραντι τὴν τε φιλοσοφίαν ἐγκωμιάζουσαι τὴν Διονυσίου, καὶ ὅτι ἂν μὴ ἀφίκαμαι νῦν. τὴν πρὸς Διονύσιον αὐτοῖς γενομένην φιλίαν δι' ἐμοῦ οὐ σμικρὰν οὖσαν πρὸς τὰ πολιτικά παντάπασι διαβαλοῖην. 340 A πορεύομαι δὴ ... πολλὰ δεδιώς μαντευόμενός τε οὐ πάνυ καλῶς. 350 A προσιόντες δέ μοι ἄλλοι τε καὶ οἱ τῶν ὑπηρεσιῶν ὄντες Ἀθήνηθεν ἐμοὶ πολῖται ἀπήγγελλον ὅτι διαβηβλημένος εἴην ἐν τοῖς πελτασταῖς καὶ μοὶ τινες ἀπειλοῖεν, εἰ που λήφονταί με, διαφθερεῖν. μηχανώμαι δὴ τινα τοιάνδε σωτηρίαν· πέμπω παρ' Ἀρχύτην καὶ

τοὺς ἄλλους φίλους εἰς Τάραντα, φράζων ἐν οἷς ὦν τυγχάνω. οἱ δὲ πρόφασιν
 τινα πρεσβείας πορισάμενοι παρὰ τῆς πόλεως πέμπουσι τριακόντορον τε καὶ Λα-
 μίσκον αὐτῶν ἕνα, ὃς ἐλθὼν ἐδεῖτο Διονυσίου περὶ ἐμοῦ λέγων, ὅτι βουλόμην
 5 δούς... ἐλθὼν δὲ εἰς Πελοπόννησον εἰς Ὀλυμπίαν [Ol. 105. 360] Δίωνα κατα-
 λαβὼν θεωροῦντα ἡγγελλον τὰ γερονότα. Hieraus alle Späteren z. B. Cic. de
 rep. I 10, 16 *audisse te credo, Tubero, Platonem Socrate mortuo primum in Aegyptum
 discendi causa, post in Italiam et in Siciliam contendisse, ut Pythagorae
 inventa perdisceret, eumque et cum Archyta Tarentino et cum Timaeo Locro*
 10 *nullum fuisse et Philoleo commentarios esse nantem.*

6. PROCL. in Eucl. procl. II 66, 14 [aus Eudems Geschichte der Geometrie]
 ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ [Platons] καὶ Λεωδάμας ὁ Θάσιος ἦν καὶ Ἄ. ὁ Ταραν-
 τίνος καὶ Θεαίτητος ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηυξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν
 εἰς ἐπιστημονικωτέραν σύστασιν.
 15 7. LAMBL. V. P. 197 [aus Aristoxenos Σπίνθαρος τοῦν διηγεῖτο πολλάκις
 περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταραντίνου ὅτι διὰ χρόνου τινὸς εἰς ἀγρὸν ἀφικόμενος ἐκ
 στρατείας νεωστὶ παραγερονῶς, ἦν ἐστρατεύσατο ἢ πόλις εἰς Μεσσηπίους. ὡς
 εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν περὶ τὴν γεωργίαν
 ἐπιμέλειαν πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλην τινὶ κεκρημένους ὀλιγωρίας ὑπερβολῇ,
 20 ὀργισθεῖς τε καὶ ἀγανακτήσας οὕτως ὡς ἂν ἐκεῖνος εἶπεν ὡς ἔοικε πρὸς τοὺς
 οἰκέτας ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὤργισται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο συμβεβηκὸς ἦν,
 οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώιους γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας. Daraus Cic. Tusc.
 IV 36, 78 u. v. a.

8. ATHEN. XII 519 B καὶ Ἀθηνόδωρος δὲ ἐν τῷ Περί σπουδῆς καὶ παιδείας
 25 Ἀρχύτην φησὶ τὸν Ταραντίνον πολιτικὸν ἅμα καὶ φιλόσοφον γενόμενον πλείστους
 οἰκέτας ἔχοντα αἰεὶ τούτοις παρὰ τὴν δίαίταν ἀφιεμένοις εἰς τὸ συμπόσιον ἡδεσθαι.
 DEL. V. H. XII 15 ἀλλὰ καὶ Ἄ. ὁ Ταραντίνος πολιτικός τε καὶ φιλόσοφος ἀνὴρ γενό-
 μενος πολλοὺς ἔχων οἰκέτας τοῖς αὐτῶν παιδίοις πάνυ σφόδρα ἐτέρπετο μετὰ τῶν
 οἰκοτρίβων παίζων· μάλιστα δὲ ἐφίλει τέρπεσθαι αὐτοῖς ἐν τοῖς συμποσίοις. Vgl. A 10.
 30 9. ATH. XII 545 A Ἀριστόξενος δ' ὁ μουσικός ἐν τῷ Ἀρχύτα βίῳ [F112 II
 276 fr. 15] ἀφικέσθαι φησὶ παρὰ Διονυσίου τοῦ νεωτέρου πρεσβευτῆς πρὸς τὴν
 Ταραντίνων πόλιν, ἐν οἷς εἶναι καὶ Πολύαρχον τὸν Ἡδυπαθῆ ἐπικαλούμενον,
 ἄνδρα περὶ τὰς σωματικὰς ἡδονὰς ἐσπουδακότα καὶ οὐ μόνον τῷ ἔργῳ ἀλλὰ καὶ
 τῷ λόγῳ. ὄντα δὲ γινώριμον τῷ Ἀρχύτῃ καὶ φιλοσοφίας οὐ παντελῶς ἀλλό-
 35 τριον ἀπαντᾶν εἰς τὰ τεμένη καὶ συμπεριπατεῖν τοῖς περὶ τὸν Ἀρχύταν ἀκροούμενον
 τῶν λόγων. ἐμπειροῦσης δὲ ποτε ἀπορίας καὶ σκέψεως περὶ τε τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ τὸ
 σύνολον περὶ τῶν σωματικῶν ἡδονῶν ἔφη ὁ Πολύαρχος κτλ. Die Widerlegung
 des Polyarchos, die bei Ath. nicht mehr erhalten ist, benutzt, wie Anklänge an
 Arist. N. Eth. H 12 zeigen, zu seiner Fiktion Cic. Cat. m. 12. 39 *accipite enim,*
 40 *optimi adulescentes, veterem orationem Archytæ Tarentini, magni inprimis et*
praeclari viri, quae mihi [Cato spricht] tradita est, cum essem adulescens Ta-
renti cum Q. Maximo. nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis
hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et
effrenate ad potendum incitarentur. (40) hinc patriae proditores, hinc rerum
 45 *publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum*
denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido
voluptatis impelleret: stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis exci-
tari aliis inlecebris nisi voluptatis. eumque homini sive natura sive quis deus

nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem. (41) *nec enim libidine dominante temperantiae locum esse neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate*

5 *corporis quanta percipi posset maxima: nemini censabat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consecui posset. quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem. si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen extingueret. haec cum C. Pontio Samnite patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius*
10 *T. Veturius consulis [321] superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermone interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo Appio Claudio consulibus [349!] reperio.*

10. ARIST. pol. Θ 6. 1340^b 26 καὶ τὴν Ἀρχύτου πλαταγὴν οἴεσθαι γενέσθαι
15 καλῶς. ἦν διδόναι τοῖς παιδίαις ὅπως χρῶμενοι ταύτηι μηδὲν καταργήσοι τῶν κατὰ τὴν οἰκίαν· οὐ γὰρ δύναται τὸ νέον ἡσυχάζειν.

10^a. GELL. x 12, 8 *sed id, quod Archytam Pythagoricum commentum esse atque fecisse traditur, neque minus admirabili neque tamen rariū acque videri debet. nam et plerūque nobilium Graecorum et Favorinus philosophus, memoriarum*
20 *antiquarum reseruentissimus, affirmatissime scripserunt simulacrum columbae c ligno aō Archyta ratione quadam disciplinaque mechanica factum volasse; ita erat scilicet libramentis suspensum et aura spiritus inclusa atque occulta conceitum. libet hercle super re tam abhorrenti a fide ipsius Favorini verba ponere*
[fr. 62 Marres: 'A. Tαραντινὸς τὰ ἄλλα καὶ μηχανικὸς ὢν ἐποίησεν περιστεράν

25 Ξυλινὴν πετομένην. (ἦν) ὀπότῃ καθίσειεν. οὐκέτι ἀνίστατο. μέχρι γὰρ τούτου ***

11. AELIAN. V. H. xiv 19. 'A. τὰ τε ἄλλα ἦν σώφρων καὶ οὖν καὶ τὰ ἄκοσμα ἐφυλάττετο τῶν ὀνομάτων. ἐπεὶ δὲ ποτε ἐβιάζετό τι εἰπεῖν τῶν ἀπρεπῶν, οὐκ ἔξενικήθη, ἀλλ' ἐσιώπησε μὲν αὐτό, ἐπέγραψε δὲ κατὰ τοῦ τοίχου, δεῖξας μὲν ὁ εἰπεῖν ἐβιάζετο, οὐ μὴν βιασθεῖς εἰπεῖν.

30 12. ARIST. rhet. Γ 11. 1412^a 12 'A. ἔφη ταῦτὸν εἶναι διαιτητὴν καὶ βωμόν· ἐπ' ἄμφω γὰρ τὸ ἀδικούμενον καταφεύγει.

LEHRE.

13. HESYCH. Katalog der Aristotelischen Schriften [Rose² 14 n. 83]: περὶ τῆς Ἀρχύτου φιλοσοφίας γ: n. 85 ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχύτου α; DIOG. v 25
35 [R. 6 n. 92] περὶ τῆς Ἀρχυτείου φιλοσοφίας α β γ. Vgl. Damasc. de princ. II 172. 20 Ruelle Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τοῖς Ἀρχυτείοις [fr. 207 R.] ἱστορεῖ καὶ Πυθαγόραν ἄλλο τὴν ὕλην καλεῖν ὡς βρυστὴν καὶ αἰεὶ ἄλλο (καὶ ἄλλο) γιγνόμενον. Vielleicht daher Theophr. Metaph. p. VI^a 19 [s. oben c. 33, 2].

14. EUDOC. in Archim. sphaer. et cyl. II (III 98 Heib.) ἡ Ἀρχύτου εὔρεσις, ὡς
40 Εὐδήμος [fr. 90 Speng.] ἱστορεῖ. "Ἔστωσαν αἱ δοθεῖσαι δύο εὐθείαι αἱ ΑΔ. Γ. δεῖ δὴ τῶν ΑΔ. Γ δύο μέσας ἀνά λόγον εὔρεῖν. γεγράφθω περὶ τὴν μείζονα τὴν ΑΔ κύκλος ὁ ΑΒΔΖ. καὶ τῆι Γ ἴση ἐνηρμόσθω ἡ ΑΒ. καὶ ἐκβληθεῖσα συμπίπττω τῆι ἀπὸ τοῦ Δ ἐφαπτομένηι τοῦ κύκλου κατὰ τὸ Π. παρὰ δὲ τὴν ΠΔΟ ἦχθω ἡ ΒΕΖ, καὶ νενοσήσθω ἡμικυλινδρίον ὀρθὸν ἐπὶ τοῦ ΑΒΔ ἡμικυκλίου, ἐπὶ δὲ τῆς
45 ΑΔ ἡμικύκλιον ὀρθὸν ἐν τῶι τοῦ ἡμικυλινδρίου παραλληλογράμμωι κείμενον, τοῦτο δὴ τὸ ἡμικύκλιον περιεγόμενον ὡς ἀπὸ τοῦ Δ ἐπὶ τὸ Β μένοντος τοῦ Α πέρατος τῆς διαμέτρου τευεῖ τὴν κυλινδρικήν ἐπιφάνειαν ἐν τῆι περιεγρηῆι καὶ γράψει ἐν

εὐείψατο τοὺς περὶ Εὐδόξου καὶ Ἀρχύταν καὶ Μέναιχιμον εἰς ὄργανικὰς καὶ μηχανικὰς κατασκευὰς τὸν τοῦ στερεοῦ διπλασιασμὸν ἀπείγειν ἐπιχειροῦντας, ὡς περ πειρωμένους δι' ἀλόγου δύο μέσας ἀνά λόγον. ἢ παρείκοι λαβεῖν ἀπόλλυσθαι γὰρ οὕτω καὶ διαφθεῖρῃσθαι τὸ γεωμετρίας ἀγαθὸν αὐθὺς ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ παλινδρομοῦσας καὶ μὴ φερομένης ἀνω μὴδ' ἀντιλαμβανομένης τῶν αἰδίων καὶ ἀσωμάτων εἰκότων. πρὸς αἴσπερ ὡν ὁ θεὸς αἰεὶ θεός ἐστιν; vgl. PLUT. Marc. 14, VIFF. IX 3, 13 u. a.

16. PTOLEM. harm. I 13 p. 31 Wall. [daraus Boëth. mus. v 17 ff.] Ἀ. δὲ ὁ Ταραντῖνος μάλιστα τῶν Πυθαγορείων ἐπιειληθεὶς μουσικῆς πειρᾶται μὲν τὸ κατὰ τὸν λόγον ἀκόλουθον διασώζειν οὐκ ἐν ταῖς συμφωνίαις μόνον ἀλλὰ καὶ ταῖς τῶν τετραχόρδων διαιρέσεσιν, ὡς οἰκείου τῇ φύσει τῶν ἐμμελῶν ὄντος τοῦ συμμετρου τῶν ὑπερχῶν ... τρία μὲν τοίνυν οὗτος ὑφίστησι γένη, τὸ τε ἑναρμόνιον καὶ τὸ χρωματικὸν καὶ τὸ διατονικόν· ἐκάστου δὲ αὐτῶν ποιεῖται τὴν διαίρεσιν οὕτως· τὸν μὲν γὰρ ἐπόμενον λόγον ἐπὶ τῶν τριῶν γενῶν τὸν αὐτὸν ὑφίστησι καὶ ἐπικισθῆβδουον $\frac{2}{3} \cdot \frac{3}{4}$. τὸν δὲ μέσον ἐπὶ μὲν τοῦ ἑναρμονίου ἐπιτριακοστόπεμπτον ($\frac{3}{5} \cdot \frac{4}{5}$), ἐπὶ δὲ τοῦ διατονικοῦ ἐπιέβδουον ($\frac{2}{3}$). ὡστε καὶ τὸν ἡγούμενον τοῦ μὲν ἑναρμονίου γένους συνάγεσθαι ἐπιτέταρτον ($\frac{3}{4}$), τοῦ δὲ διατονικοῦ ἐπόγδουον ($\frac{2}{3}$). τὸν δὲ ἐν τῷ χρωματικῷ γένει δευτέρον ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου φθόγγου λαμβάνει διὰ τοῦ τὴν αὐτὴν θέσιν ἔχοντος ἐν τῷ διατονικῷ· φησὶ γὰρ λόγον ἔχειν τὸν ἐν τῷ χρωματικῷ δευτέρον ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου πρὸς τὸν ὅμοιον τὸν ἐν τῷ διατονικῷ τὸν τῶν $\sigma\nu\bar{\nu}$ πρὸς τὰ $\sigma\bar{\mu}\gamma$. συνίσταται δὴ τὰ τοιαῦτα τρία τετράχορδα κατὰ τοὺς ἐκκειμένους λόγους ἐν πρώτοις ἀριθμοῖς τούτοις· ἕαν γὰρ τοὺς μὲν ὀξυτάτους τῶν τετραχόρδων ὑποστησώμεθα, ἀφιβ, τοὺς δὲ βαρυτάτους κατὰ τὸν ἐπίτριτον λόγον τῶν αὐτῶν βις, ταῦτα μὲν ποιήσει τὸν ἐπικισθῆβδουον πρὸς τὸ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ · καὶ τοσούτων ἔσονται πάλιν ἐν τοῖς τρισὶ γένεσιν οἱ δευτέροι [πᾶσι λόγοι] ἀπὸ τῶν βαρυτάτων· τῶν δ' ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου δευτέρων ὁ μὲν τοῦ ἑναρμονίου γένους ἔσται $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$. ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὰ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ ποιεῖ τὸν ἐπιτριακοστόπεμπτον λόγον, πρὸς δὲ τὰ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ τὸν ἐπιτέταρτον· ὁ δὲ τοῦ διατονικοῦ γένους τῶν αὐτῶν ἔσται $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ · καὶ ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὰ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ τὸν ἐπιέβδουον ποιεῖ λόγον· πρὸς δὲ τὰ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ τὸν ἐπόγδουον· ὁ δὲ τοῦ χρωματικοῦ καὶ αὐτὸς ἔσται τῶν αὐτῶν $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$ · ταῦτα γὰρ λόγον ἔχει πρὸς τὰ $\alpha\bar{\nu}\bar{\nu}\delta$, ὃν τὰ $\sigma\nu\bar{\nu}$ πρὸς τὰ $\sigma\bar{\mu}\gamma$ [= fr. δ Blass]. Folgt die Tabelle der Intervallenverhältnisse:

35

	Ἐναρμόνιον	Χρωματικόν	Διατονικόν
<i>Intervalle</i>	A 1512	1512	1512
	G 1890	1792	1701
	F 1944	1944	1944
	E 2016	2016	2016
	$\frac{5}{4} \cdot \frac{3}{5} \cdot \frac{2}{3} = \frac{2}{3}$	$\frac{3}{2} \cdot \frac{2}{3} \cdot \frac{4}{3} = \frac{4}{3}$	$\frac{8}{8} \cdot \frac{8}{7} \cdot \frac{2}{3} = \frac{4}{3}$

40

17. PORPHYR. in Ptolem. harm. I 6 p. 280 W. τῶν Πυθαγορικῶν τινες, ὡς Ἀ. καὶ Δίδυμος ἱστοροῦσι. μετὰ τὸ καταστήσασθαι τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν συγκρίνοντες αὐτοὺς πρὸς ἀλλήλους καὶ τοὺς συμφώνους μᾶλλον ἐπιδεικνύειν βουλόμενοι τοιοῦτὸν τι ἐποίουν· πρώτους λαβόντες ἀριθμούς, οὓς ἐκάλουον πυθμένας, τῶν τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν ἀποτελούντων ... τούτους οὖν τοὺς ἀριθμοὺς ἀποδόντες ταῖς συμφωνίαις ἐσκόπουον καθ' ἕκαστον λόγον τῶν τοὺς ὅρους περιεχόντων ἀριθμῶν ἀφερόντες ἐφ' ἑκατέρων τῶν ὄρων ἀνά μονάδα τοὺς

ἀπολειπομένους ἀριθμούς μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν οἵτινες εἰεν· οἶον τῶν β̄ καὶ ᾱ, οἵπερ ἦσαν τῆς διὰ πασῶν, ἀφελόντες ἀνά μονάδα ἐσκόπουσιν τὸ καταλειπόμενον· ἦν δὲ ἓν. τῶν δὲ τεσσάρων καὶ τριῶν. οἵτινες ἦσαν τῆς διὰ τεσσάρων, ἀφελόντες ἀνά μονάδα εἶχον ἓκ μὲν οὖν τῶν τεσσάρων ὑπολειπόμενον τὸν τρία, ἓκ δὲ τῶν
 5 τριῶν τὸν δύο· ὥστε ἀπὸ συναμφοτέρων τῶν ὄρων μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν τὸ ὑπολειπόμενον ἦν πέντε. τῶν δὲ γ̄ καὶ β̄, οἵτινες ἦσαν τῶν διὰ πέντε, ἀφελόντες ἀνά μονάδα εἶχον ἓκ μὲν τριῶν ὑπολειπόμενα δύο. ἓκ δὲ τῶν δύο ὑπολειπόμενον ἓν. ὥστε συναμφοτέρον (τὸ ὑπο)λειπόμενον ἦν τρία. ἐκάλουν δὲ τὰς μὲν ἀφαιρουμένας μονάδας ὅμοια. τὰ δὲ λειπόμενα μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν ἀνόμοια διὰ δύο
 10 αἰτίας, ὅτι ἔξ ἀμφοῖν τῶν ὄρων ὅμοια ἢ ἀφαίρεσις ἐγίνετο καὶ ἴση· ἴση γὰρ ἢ μονιάς τῇ μονάδι. ὦν ἀφαιρουμένων ἔξ ἀνάγκης τὰ ὑπολειπόμενα ἀνόμοια καὶ ἄνισα. ἐὰν γὰρ ἀπὸ ἀνίσων ἴσα ἀφαιρεθῆι, τὰ λοιπὰ ἔσται ἄνισα. οἱ δὲ πολλαπλάσιοι λόγοι καὶ ἐπιμόριοι, ἐν οἷς θεωροῦνται αἱ συμφωνίαι, ἐν ἀνίσοις ὄροις ὑπερτήκασιν, ἅπ' ὧν ἴσων ἀφαιρουμένων τὰ λοιπὰ πάντως ἄνισα. γίνεται οὖν τὰ
 15 ἀνόμοια τῶν συμφωνιῶν συμμιγέμενα· συμμίσγειν δὲ λέγουσιν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ ἓνα ἔξ ἀμφοτέρων ἀριθμὸν λαβεῖν. ἔσται οὖν τὰ ἀνόμοια συντεθέντα καὶ καθ' ἐκάστην τῶν συμφωνιῶν τοιαῦτα· τῆς μὲν διὰ πασῶν ἓν, τῆς δὲ διὰ τεσσάρων πέντε. τῆς δὲ διὰ πέντε τρία. ἐφ' ὧν δ' ἄν. φασί, τὰ ἀνόμοια ἐλάσσονα ἦι. ἐκεῖνα τῶν ἄλλων εἰσὶ συμφωνότερα· σύμφωνον μὲν ἔστιν ἢ διὰ πασῶν, ὅτι
 20 ταύτης τὰ ἀνόμοια ἓν· μεθ' ἦν ἢ διὰ πέντε, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια τρία. τελευταία δὲ ἢ διὰ τεσσάρων, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια πέντε [= fr. 4 Blass].

18. — — p. 277 ἔλεγον δὲ οἱ περὶ τὸν Ἀρχύταν ἐνὸς φθόγγου γίνεσθαι κατὰ τὰς συμφωνίας τὴν ἀντίληψιν τῇ ἀκοῇ [= fr. 3 Bl.].

19. BOETH. de mus. III 11 *superparticularis proportio scindi in aequa medio*
 25 *proportionaliter interposita numero non potest ... quam enim demonstrationem ponit Archytas, nimium fluxa est. haec vero est huiusmodi. sit, inquit, superparticularis proportio ·A·B·. sumo in eadem proportione minimos ·C·DE·. quoniam igitur sunt minimi in eadem proportione ·C·DE· et sunt superparticulares, ·DE· numerus ·C· numerum parte una sua eiusque transcendit. sit
 30 haec ·D·. dico quoniam ·D· non erit numerus, sed unitas. si enim est numerus ·D· et pars est eius qui est ·DE·, metietur ·D· numerus ·DE· numerum; quocirca et ·E· est numerum metietur. quo fit, ut ·C· quoque metiatur. utrumque igitur, ·C· et ·DE·, numeros metietur ·D· numerus, quod est impossibile. qui enim sunt minimi in eadem proportione quibuslibet aliis numeris, hi primi ad se invicem
 35 sunt, et solum differentiam retinent unitatem. unitas igitur est ·D·. igitur ·DE· numerus ·C· numerum unitate transcendit. quocirca nullus incidit medius numerus, qui eam proportionem aequaliter scindat [= fr. 6 Bl.].*

19^a. THEO SMYRN. p. 61.11 Hill. οἱ δὲ περὶ Εὐδόξου καὶ Ἀρχύταν τὸν λόγον τῶν συμφωνιῶν ἐν ἀριθμοῖς ὤιοντο εἶναι ὁμολογούντες καὶ αὐτοὶ ἐν κινήσει
 40 εἶναι τοὺς λόγους καὶ τὴν μὲν ταχέαν κίνησιν ὀξείαν εἶναι ἄτε πλήττουσαν συνεχῆ καὶ ἰκύτερον κεντούσαν τὸν ἀέρα, τὴν δὲ βραδείαν βαρεῖαν ἄτε νωθεστέραν οὖσαν. Vgl. B 1 S. 260, 10. 261, 1.

19^b. QUINTIL. I 10, 17 A. *atque Euenus etiam subiectam grammaticen musicae putaverunt.*

45 20. THEO SMYRN. p. 20. 19 Ἀ. δὲ καὶ Φιλόλαος ἀδιαφόρως τὸ ἓν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἓν.

21 — — p. 22, 5 Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῷ Πυθαγορικῷ [fr. 199 R.] τὸ ἓν φησιν ἀμφοτέρων (Grad und Ungrad) μετέχειν τῆς φύσεως· ἀρτίῳ μὲν γὰρ προστεθὲν

περιττὸν ποιεῖ. περιττῶι δὲ ἄρτιον. ὃ οὐκ ἂν ἠδύνατο. εἰ μὴ ἀμφοῖν τοῖν φυσέοιιν μετεῖχε· διὸ καὶ ἄρτιοπεριττον καλεῖσθαι τὸ ἐν. συμφέρεται δὲ τούτοις καὶ Ἄ.

22. ARISTOT. *Metaphys.* H 2. 1043^a19 ἔοικε γὰρ ὁ μὲν διὰ τῶν διαφορῶν λόγος τοῦ εἶδους καὶ τῆς ἐνεργείας εἶναι, ὃ δ' ἐκ τῶν ἐνυπαρχόντων τῆς ὕλης ὅ μάλλον. ὁμοίως δὲ καὶ οἴους Ἄ. ἀπεδέχετο ὄρους· τοῦ συνάμφω γὰρ εἶσιν. οἷον τί ἐστι νημερία; ἡρεμία ἐν πλήθει ἀέρος. ὕλη μὲν γὰρ ὁ ἀήρ, ἐνέργεια δὲ καὶ οὐσία ἢ ἡρεμία. τί ἐστι γαλήνη; ὁμαλότης θαλάττης, τὸ μὲν ὑποκειμενον ὡς ὕλη θάλαττα, ἢ δ' ἐνέργεια καὶ ἡ μορφή ὁμαλότης.

23. EUDEM. *phys.* fr. 27 (Simpl. *ph.* 431, 8) Πλάτων δὲ τὸ μέγα καὶ μικρὸν 10 καὶ τὸ μὴ ὄν καὶ τὸ ἀνώμαλον καὶ ὅσα τούτοις ἐπὶ ταῦτο φέρει τὴν κίνησιν λέγει· φαίνεται δὲ ἄτοπον αὐτὸ τοῦτο τὴν κίνησιν λέγειν· παρουσίας γὰρ δοκεῖ κινήσεως κινεῖσθαι τὸ ἐν ὦι. ἀνίσου δὲ ὄντος ἢ ἀνωμάλου προσαναγκάζειν ὅτι κινεῖται γελοῖον· βέλτιον γὰρ αἷτια λέγειν ταῦτα ὡσπερ Ἄ.

24. — fr. 30 (Simpl. *ph.* 467, 26) Ἄ. δὲ οὕτως ἠρώτα τὸν λόγον· ἐν τῶι 15 ἐσχάτῳ οἷον τῶι ἀπλανεῖ οὐρανῶι γενόμενος πότερον ἐκτείναιμι ἂν τὴν χεῖρα ἢ τὴν ῥάβδον εἰς τὸ ἔξω ἢ οὐ; καὶ τὸ μὲν οὖν μὴ ἐκτείνειν ἄτοπον. εἰ δὲ ἐκτείνω. ἦτοι σῶμα ἢ τόπος τὸ ἐκτὸς ἔσται (ἰδιοῖσι δὲ οὐδέν, ὡς μαθησόμεθα. αἰεὶ οὖν βαδιεῖται τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπὶ τὸ αἰεὶ λαμβανόμενον πέρασ καὶ ταῦτὸν ἐρωτήσει, καὶ εἰ αἰεὶ ἕτερον ἔσται ἐφ' ὃ ἡ ῥάβδος, δῆλον ὅτι καὶ 20 ἀπειρον. καὶ εἰ μὲν σῶμα. δέδεικται τὸ προκειμενον· εἰ δὲ τόπος, ἔστι δὲ τόπος τὸ ἐν ὦι σῶμά ἔστιν ἢ δύναιτ' ἂν εἶναι, τὸ δὲ δυνάμει ὡς ὄν χρῆ τιθέσθαι ἐπὶ τῶν αἰδίων, καὶ οὕτως ἂν εἴη σῶμα ἄπειρον καὶ τόπος.

25. APUL. *Apol.* 15 *quid, quod nec ob haec debet tantummodo philosophus speculum invisere; nam saepe oportet non modo similitudinem suam, verum 25 etiam ipsius similitudinis rationem considerare: num, ut ait Epicurus* [fr. p. 10 Usen.] *profectae a nobis imagines relut quaedam exuviae iuxti fluere a corporibus manantes, cum leve aliquid et solidum offenderunt, illisae reflectantur et retro expressae contraversim respondeant an, ut alii philosophi disputant, radii nostri seu meliis oculis proliquati et lumini extrario mixti atque ita uniti, ut Plato 30 [Tim. 46 A] arbitrat, seu tantum oculis profecti sine ullo foris amminiculo, ut Archytas putat.*

26. Aus später 'neupythagoreischer'? Überlieferung stehen bedenkliche Mitteilungen über 'Architas' Berechnung des rechtwinkligen und stumpfwinkligen Dreiecks, die *mensa Pythagorea* (abacus) u. dgl. bei [ΒΟËΤΗ.] *ars geom.* p. 393, 7; 35 408, 14; 412, 20; 413, 22; 425, 23 Friedl. Ebenso über die Tetraktys bei HONAIN (Sinnspr. übers. von Loewenthal) c. 20 u. d. Namen Qitos (?).

B. ECHTE FRAGMENTE.

ΑΡΧΥΤΟΥ ΑΡΜΟΝΙΚΟΣ.

1. [1 Blass *Mél. Graec.* p. 574] ΠΟΡΡΗΓΥΡ. in Ptolem. *Harm.* p. 236 40 παρακείσθω δὲ καὶ νῦν τὰ Ἀρχύτα τοῦ Πυθαγορείου, οὗ μάλιστα καὶ γνήσια λέγεται εἶναι τὰ συγγράμματα· λέγει δὲ ἐν τῶι Περὶ μαθηματικῆς εὐθὺς ἐναρχόμενος τοῦ λόγου τάδε 'καλῶς — γέγονεν'. Vgl. p. 257. ΝΙΣΟΜ. in *Arith.* I 3, 4 p. 6, 16 Hoch. ἀλλὰ καὶ

Ἄ. ὁ Ταραντίνος ἀρχόμενος τοῦ Ἀρμονικοῦ τὸ αὐτὸ οὕτω πως λέγει 'καλῶς — ἀναστροφὰν ἔχει'. [IAMBL. in Nic. 9, 1 Pist. (d. comm. math. sc. 7 p. 31,4 Fest.) 1, 14. 15 ταῦτα — ἀδελφεά].

1. καλῶς μοι δοκοῦντι τοὶ περὶ τὰ μαθήματα διαγνώμεναι,
 5 καὶ οὐδὲν ἄτοπον ὀρθῶς αὐτούς. οἷά ἐντι. περὶ ἐκάστων φρονέειν· περὶ γὰρ τὰς τῶν ὄλων φύσιος καλῶς διαγνόντες ἔμελλον καὶ περὶ τῶν κατὰ μέρος, οἷά ἐντι, καλῶς ὀψεῖσθαι. περὶ τε δὴ τὰς τῶν ἄστρων ταχυτάτος καὶ ἐπιτολᾶν καὶ δυσίων παρέδωκαν ἅμιν σαφῆ διάγνωσιν καὶ
 10 περὶ γαμετρίας καὶ ἀριθμῶν καὶ σφαιρικᾶς καὶ οὐχ ἥκιστα περὶ μουσικᾶς. ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι ἡμεν ἀδελφεά· περὶ γὰρ ἀδελφεά τὰ τοῦ ὄντος πρώτιστα δύο εἶδεα τὰν ἀναστροφὰν ἔχει. πρῶτον μὲν ὦν ἐσκέψαντο, ὅτι οὐ δυνατόν ἐστιν ἡμεν ψόφον μὴ γενηθείσας πληγᾶς
 15 τινων ποτ' ἄλλαλα. πλαγὰν δὲ ἔφαν γίνεσθαι, ὅκκα τὰ φερόμενα ἀπαντιάξαντα ἀλλάλοις συμπέτη· τὰ μὲν οὖν ἀντίαν φορὰν φερόμενα ἀπαντιάζοντα αὐτὰ αὐτοῖς συχλαῶντα, (τὰ) δ' ὁμοίως φερόμενα, μὴ ἴσῳ δὲ τάχει, περικαταλαμβάνόμενα παρὰ τῶν ἐπιφερομένων τυπτόμενα

20

FRAGMENTE DER HARMONIK.

1. Treffliche Einsichten scheinen mir die Mathematiker sich erworben zu haben, und es kann daher nicht auffallen, daß sie die Beschaffenheit der einzelnen Dinge richtig zu beurteilen wissen. Denn da sie sich über die Natur des Alls treffliche Einsichten erworben
 25 haben, mußten sie auch für die Beschaffenheit des Einzelnen einen trefflichen Blick gewinnen. So haben sie denn auch über die Geschwindigkeit der Gestirne und über ihren Auf- und Untergang eine klare Einsicht überliefert und über Geometrie, Arithmetik und Sphärik und nicht zum mindesten auch über Musik. Denn diese Wissenschaften
 30 scheinen verschwistert zu sein. Denn sie beschäftigen sich mit den beiden verschwisterten Urgestalten des Seienden [nämlich Zahl und Größe]. Zuerst nun überlegten sie sich, daß unmöglich ein Schall entstehen könne, ohne daß ein gegenseitiger Anschlag stattgefunden hätte. Anschlag aber behaupteten sie, entstände dann, wenn die in
 35 Bewegung befindlichen Körper sich gegenseitig treffen und zusammenstoßen. Diejenigen Körper nun, die in entgegengesetzter Richtung sich bewegen und sich gegenseitig treffen, brächten den Schall hervor, indem sie sich hemmen; diejenigen Körper aber, die sich in gleicher Richtung aber mit ungleicher Geschwindigkeit fortbewegten, brächten den Schall

ποιεῖν ψόφον. πολλοὺς μὲν δὴ αὐτῶν οὐκ εἶναι ἀμῶν τῆι
 φύσει οἴους τε γινώσκεισθαι, τοὺς μὲν διὰ τὰν ἀσθένειαν
 τῆς πλαγᾶς, τοὺς δὲ καὶ διὰ τὸ μάκος τῆς ἀφ' ἀμῶν ἀπο-
 στάσιος, τινὰς δὲ καὶ διὰ τὰν ὑπερβολὰν τοῦ μετέθεος·
 5 οὐ γὰρ παραδύεσθαι ἐς τὰν ἀκοὰν ἀμῖν τῶς μεγάλως τῶν
 ψόφων, ὥσπερ οὐδ' ἐς τὰ σύστομα τῶν τευχέων, ὅκκα
 πολὺ τις ἐτχέηι. οὐδὲν ἐτχεῖται. τὰ μὲν οὖν ποτιπίπτοντα
 ποτὶ τὰν αἴσθησιν ἃ μὲν ἀπὸ τὰν πλαγᾶν ταχὺ παραγίνε-
 10 ται καὶ ἰσχυρῶς, ὀξέα φαίνεται. τὰ δὲ βραδέως καὶ ἀσθε-
 νῶς. βαρέα δοκοῦντι ἡμεν. αἱ γάρ τις ῥάβδον λαβὼν κινῶ
 νωθρῶς τε καὶ ἀσθενέως. τῆι πλαγᾷ βαρὺν ποιήσει τὸν
 ψόφον· αἱ δὲ κα ταχὺ τε καὶ ἰσχυρῶς, ὀξύν. οὐ μόνον δέ
 κα τούτῳι γνοίημεν, ἀλλὰ καὶ ὅκκα ἄμμες ἢ λέγοντες ἢ
 15 ἀεῖδοντες χρήζουές τι μέγα φθέγγασθαι καὶ ὀξύ, σφοδρῶι
 τῷι πνεύματι φθεγγόμενοι * * * ἔτι δὲ καὶ τοῦτο συμβαίνει
 ὥσπερ ἐπὶ βελῶν· τὰ μὲν ἰσχυρῶς ἀφιέμενα πρόσω φέρε-
 ται. τὰ δὲ ἀσθενέως. ἐγγύς. τοῖς γὰρ ἰσχυρῶς φερομένοις
 μᾶλλον ὑπακούει ὁ ἀήρ· τοῖς δὲ ἀσθενέως. ἦσσον. τῷι τὸ

hervor, indem sie von den nachkommenden eingeholt und getroffen
 20 würden. Viele von diesen *Schällen* könnten mit unserer Natur nicht
 erfaßt werden, theils wegen des schwachen Anschlags, theils auch wegen
 der weiten Entfernung von uns, einige auch wegen ihrer außerordent-
 lichen Stärke. Denn die gewaltigen Schälle könnten nicht in unser
 Ohr eindringen, wie sich ja auch in enghalsige Gefäße, sobald man viel
 25 eingießen will, nichts eingießen läßt. Von den an unser Sinnesorgan
 anschlagenden *Schällen* erscheinen uns nun die, welche schnell und stark
 von dem Anschlage her zu uns dringen, hoch, die aber langsam und
 schwach, tief zu sein. Nimmt man eine Gerte und bewegt sie langsam
 und schwach, so wird man mit dem Schlage einen tiefen Schall hervor-
 30 bringen, bewegt man sie aber rasch und stark, einen hohen. Aber
 nicht nur hierdurch können wir dies erkennen, sondern auch *durch fol-
 gendes*. Wollen wir beim Reden oder Singen etwas laut und hoch
 klingen lassen, so werden wir mit Anwendung starken Atems (zum
 Ziel gelangen, wollen wir aber leise oder tief sprechen, so werden wir
 35 schwachen Atem anwenden). Ferner kommt auch das vor wie bei
 Geschossen. Die kräftig abgeschleuderten fliegen weit, die schwach,
 in die Nähe. Denn die kräftig abgeschleuderten verdrängen besser die
 Luft, die schwach dagegen weniger. Dasselbe trifft nun auch auf die
 Töne zu. Ein Ton, der unter starkem Atemholen hervorgebracht wird,

δὴ καὶ ταῖς φωναῖς συμβήσεται· τῆι μὲν ὑπὸ [τῷ] ἰσχυρῷ
 τῷ πνεύματος φερομένοι μεγάλοι τε ἦμεν καὶ ὀξεῖαι. τῆι
 δὲ ὑπὸ ἀσθενέος μικραὶ τε καὶ βαρεῖαι. ἀλλὰ μὲν καὶ τού-
 τῳ γὰ κα ἴδοιμες ἰσχυροτάτῳ σαμείῳ, ὅτι τῷ αὐτῷ
 5 φθεγξαμένῳ μέγα μὲν πόρσωθὲν κ' ἀκούσαιμες· μικρὸν δέ,
 οὐδὲ ἐγγύθεν. ἀλλὰ μὲν καὶ ἔν γα τοῖς αὐλοῖς τὸ ἐκ τῷ
 στόματος φερόμενον πνεῦμα ἐς μὲν τὰ ἐγγύς τῷ στόματος
 τρυπήματα ἐπίπτει διὰ τὴν ἰσχὴν τὴν σφοδρὰν ὀξύτερον
 ἄχον ἀφήσιν, ἐς δὲ τὰ πόρσω, βαρύτερον· ὥστε δῆλον
 10 ὅτι ἅ ταχέα κινήσεις ὀξύν ποιεῖ, ἅ δὲ βραδέα βαρὺν τὸν
 ἄχον. ἀλλὰ μὲν καὶ τοῖς ῥόμβοις τοῖς ἐν ταῖς τελεταῖς
 κινουμένοις τὸ αὐτὸ συμβαίνει· ἀσυχᾶι μὲν κινούμενοι
 βαρὺν ἀφιέντι ἄχον, ἰσχυρῶς δέ, ὀξύν. ἀλλὰ μὲν καὶ ὁ γα
 κάλαμος, αἴ κά τις αὐτῷ τὸ κάτω μέρος ἀποφράξας ἐμφυ-
 15 σῆι, ἀφήσει <βαρεάν> τινὰ ἅμιν φωνάν· αἱ δὲ κα ἐς τὸ
 ἦμισυ ἢ ὀπόστον <ῶν> μέρος αὐτῷ, ὀξὺ φθεγξεῖται· τὸ
 γὰρ αὐτὸ πνεῦμα διὰ μὲν τῷ μακρῷ τόπῳ ἀσθενὲς ἐκφέ-
 ρεται, διὰ δὲ τῷ μείονος σφοδρόν.

εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα περὶ τοῦ διαστηματικῆν εἶναι τὴν τῆς φωνῆς
 20 κινήσιν συγκεφαλαιουταὶ τὸν λόγον ὡς·

wird stark und hoch klingen, unter schwachem Atemholen dagegen
 schwach und tief. Doch können wir es auch an diesem treffendsten
 Beispiele sehen, daß nämlich derselbe Sprecher mit lauter Stimme sich
 uns weithin vernehmlich macht, mit leiser dagegen nicht einmal in der
 25 Nähe. Doch auch bei den Flöten *ist es so*. Dringt die aus dem Munde
 gestoßene Luft in die dem Munde zunächst liegenden Löcher, so gibt
 sie infolge des starken Druckes einen höheren Klang von sich, *dringt*
sie dagegen in die weiter abgelegenen, einen tieferen. Daraus ergibt
 sich klar, daß die schnelle Bewegung einen hohen, die langsame einen
 30 tiefen Klang verursacht. Doch auch bei den in den Mysterienweihen
 geschwungenen Waldteufeln zeigt sich dieselbe Erscheinung. Langsam
 geschwungen geben sie einen tiefen Klang von sich, heftig dagegen, einen
 hohen. Doch auch das Rohr wird, wenn man sein unteres Ende ver-
 stopft und hineinbläst, uns einen tiefen Ton geben, bläst man dagegen
 35 in die Hälfte oder sonst einen beliebigen Teil des Rohres, wird es
 hoch klingen. Denn dieselbe Luft strömt durch einen langgestreckten
 Raum langsam, durch einen kürzeren heftig aus.

*Er spricht sodann noch weiter über die Proportionalität der Stimm-
 bewegung und schließt seine Darlegung mit folgenden Worten: Daß nun*

ὅτι μὲν δὴ τοῖ ὄξεις φθόγγοι τάχιον κινέονται, οἱ δὲ βαρεῖς βράδιον, φανερόν ἀμὴν ἐκ πολλῶν γέγονεν.

Zu S. 258,11 vgl. PLAT. Rep. VII 530 D κινδυνεύει, ἔφην, ὡς πρὸς ἀστρονομίαν ὄμματα πέπηγεν, ὡς πρὸς ἑναρμόνιον φορὰν ὡτα παρῆναι, καὶ αὐτὰ δ' ἀλλήλων ἀδελφαί τινες αἱ ἐπιστήμαι εἶναι, ὡς οἱ τε Πυθαγόρειοί φασι καὶ ἡμεῖς, ὦ Γλαύκων. Ξυγρωροῦμεν. Zu 259,8 bis 261,2 vgl. PLAT. Tim. p. 67 B; THEO p. 61 Hill. [A 35] = fr. 4 Bl.

2. [2] ΠΟΡΡΗ. in Ptol. harm. p. 267 καὶ ἄλλοι δὲ πολλοὶ τῶν παλαιῶν οὕτω φέρονται [nämlich διάστημα = λόγος] καθάπερ καὶ Διο-
10 νύσιος ὁ Ἀλικαρνασσεύς καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περὶ τῆς μουσικῆς . . . Ἄ. δὲ περὶ τῶν μεσοτήτων λέγων γράφει ταῦτα·

μέσαι δὲ ἐντι τρεῖς τῆι μουσικῆι, μία μὲν ἀριθμητικῆ, δευτέρα δὲ γαμετρικῆ, τρίτα δ' ὑπεναντία, ἀν καλέοντι ἀρμονικάν. ἀριθμητικὰ μὲν, ὅκκα ἔωντι τρεῖς ὅροι κατὰ
15 τὰν τοίαν ὑπεροχάν ἀνὰ λόγον· ὦι πρῶτος δευτέρου ὑπερέχει, τωὐτῷ δευτέρου τρίτου ὑπερέχει. καὶ ἐν ταῦται (τῆι) ἀναλογίαι συμπίπτει εἶμεν τὸ τῶν μειζόνων ὄρων διάστημα μείον, τὸ δὲ τῶν μειόνων μείζον. γαμετρικὰ δέ, ὅκκα ἔωντι οἶος ὁ πρῶτος ποτὶ τὸν δευτέρου, καὶ ὁ δεύ-
20 τερου ποτὶ τὸν τρίτου. τούτων δὲ οἱ μείζονες ὅροι ἴσον ποιοῦνται τὸ διάστημα καὶ οἱ μείους. ἃ δὲ ὑπεναντία, ἀν καλοῦμεν ἀρμονικάν, ὅκκα ἔωντι (τοῖοι· ὦι) ὁ πρῶτος ὅρος ὑπερέχει τοῦ δευτέρου αὐταύτου μέρει, τωὐτῷ ὁ μέσος τοῦ τρίτου ὑπερέχει τοῦ τρίτου μέρει. γίνεται δὲ

25 also die hohen Töne sich schneller bewegen, die tiefen langsamer, ist uns aus vielen Beispielen deutlich geworden.

2. Es gibt aber drei Proportionen in der Musik: erstens die arithmetische, zweitens die geometrische, drittens die entgegengesetzte, sogenannte harmonische. Die arithmetische, wenn drei Zahlbegriffe analog
30 folgende Differenz aufweisen: um wieviel der erste den zweiten übertrifft, um soviel übertrifft der zweite den dritten. Und bei dieser Analogie trifft es sich, daß das Verhältnis der größeren Zahlbegriffe kleiner, das der kleineren größer ist. Die geometrische: wenn der erste Begriff zum zweiten, wie der zweite zum dritten sich verhält. Die größeren
35 davon haben das gleiche Verhältnis wie die geringeren. Die entgegengesetzte, sogenannte harmonische Proportion, wenn sich die Begriffe so verhalten: um den wievielten Teil der eigenen Größe der erste Begriff den zweiten übertrifft, um denselben Teil des dritten übertrifft der

ἐν ταύται τᾷ ἀναλογίαι τὸ τῶν μειζόνων ὄρων διάστημα
μείζον, τὸ δὲ τῶν μειόνων μείον.

3. [7] Stob. III flor. t. 43, 135 M. ἐκ τοῦ Ἀρχύτου Περὶ μαθη-
μάτων· 'δεῖ — ἀδικῆσαι'. IAMBL. d. comm. math. sc. 11 p. 44, 10 Fest.
5 διόπερ ὁ Ἀ. ἐν τῷ Περὶ μαθηματικῶν λέγει 'δεῖ — ἀδύνατον'.

δεῖ γὰρ ἢ μαθόντα πᾶρ ἄλλω ἢ αὐτὸν ἐξευρόντα, ὦν
ἀνεπιστάμων ἦσθα, ἐπιστάμονα γενέσθαι. τὸ μὲν ὦν μα-
θὲν πᾶρ ἄλλω καὶ ἀλλοτρίαι, τὸ δὲ ἐξευρὲν δι' αὐταυτον
καὶ ἰδίαί· ἐξευρεῖν δὲ μὴ ζατοῦντα ἄπορον καὶ σπάνιον,
10 ζατοῦντα δὲ εὖπορον καὶ ράϊδιον, μὴ ἐπίστάμενον δὲ ζη-
τεῖν ἀδύνατον.

στάσιν μὲν ἔπαυσεν, ὁμόνοιαν δὲ αὐξησεν λογισμὸς
εὐρεθείς· πλεονεξία τε γὰρ οὐκ ἔστι τούτου γενομένου καὶ
ἰσότητας ἔστιν· τούτωι γὰρ περὶ τῶν συναλλαγμάτων δια-
15 λασσόμεθα. διὰ τοῦτον οὖν οἱ πένητες λαμβάνοντι παρὰ
τῶν δυναμένων, οἳ τε πλούσιοι διδόντι τοῖς δεομένοις,
πιστεύοντες ἀμφοτέροι διὰ τούτω τὸ ἴσον ἔξειν. κανῶν
δὲ καὶ κωλυτῆρ τῶν ἀδικούντων <ῶν> τοὺς μὲν ἐπιστα-
μένους λογιζέσθαι πρὶν ἀδικεῖν ἔπαυσε, πείσας ὅτι οὐ
20 δυνασοῦνται λαθεῖν, ὅταν ἐπ' αὐτὸν ἔλθωντι· τοὺς δὲ μὴ

Mittelbegriff den dritten. Bei dieser Analogie ist das Verhältnis der
größeren Begriffe größer, das der kleineren kleiner.

3. Man muß zur Wissenschaft gelangen entweder indem man das.
was man nicht wußte, von einem anderen erlernt oder selbst findet.
25 Das Erlernen findet also von einem anderen und mit fremder Hilfe
statt, das Finden dagegen durch uns selbst und mit eigener Hilfe.
Finden aber ohne Suchen ist mißlich und selten, mit Suchen aber ist
es rätlich und leicht; für den freilich, der es nicht versteht, ist das
Suchen unmöglich.

30 Aufruhr dämpfts, Eintracht erhöchts, wenn die Rechnung stimmt.
Denn dann gibts keine Übervorteilung und es herrscht Gleichheit.
Denn auf Grund der Rechnung setzen wir uns über die gegenseitigen
sozialen Verpflichtungen auseinander. Deswegen nehmen die Armen von
den Vermögenden und die Reichen geben den Bedürftigen, weil sie
35 beide sich auf Grund der Rechnung darauf verlassen, daß sie so das
Gleiche besitzen werden. So ist sie Richtschnur und Hemmschuh der
Unredlichen und veranlaßt die, die rechnen können, noch vor der Un-
redlichkeit inne zu halten, da sie ihnen klar macht, daß sie bei der
Abrechnung doch nicht unentdeckt bleiben werden; diejenigen aber, die

ἐπισταμένους. ἐν αὐτῷ δηλώσας ἀδικούντας. ἐκώλυσεν ἀδικῆσαι.

ΔΙΑΤΡΙΒΑΙ.

4. [8] Stob. I pr. 4 (p. 18, 8 W.) ἐκ τῶν Ἀρχύτου Διατριβῶν.
 5 καὶ δοκεῖ ἅ λογιστικά ποτὶ τὴν σοφίαν τῶν μὲν ἀλλῶν
 τεχνῶν καὶ πολὺ διαφέρειν, ἀτὰρ καὶ τᾶς γεωμετρικᾶς
 ἐναργεςτέρῳ πραγματεύεσθαι ἢ θέλει. * * * καὶ ἅ ἐκλεί-
 πει αὖ ἅ γεωμετρία, καὶ ἀποδείξιαι ἅ λογιστικά ἐπιτελεῖ
 καὶ ὁμῶς, εἰ μὲν εἰδέων τεὰ πραγματεία. καὶ τὰ περὶ τοῖς
 10 εἶδεσιν . . .

ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΔΕΚΑΔΟΣ.

THEO Smyrn. p. 106, 7 Hill. ἡ μέντοι δεκάς πάντα περαίνει τὸν ἀριθμὸν ἐμ-
 περιέχουσα πᾶσαν φύσιν ἐντὸς αὐτῆς, ἀρτίου τε καὶ περιττοῦ κινουμένου τε καὶ
 15 ἀκινήτου ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ· περὶ ἧς καὶ Ἀ. ἐν τῷ Περὶ τῆς δεκάδος καὶ
 Φιλόλαος ἐν τῷ Περὶ φύσιος [32 B 11] πολλὰ διεξίσιν.

ΠΕΡΙ ΑΥΛΩΝ.

ATHEN. IV 184 E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν αὐλητικὴν ἤσκησαν.
 ὡς Εὐφράνωρ τε καὶ Ἀ. Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι. ὁ δ' Εὐφράνωρ καὶ
 20 σύγγραμμα Περὶ αὐλῶν κατέλιπεν· ὁμοίως δὲ καὶ ὁ Ἀ. Vgl. B 1, S. 260. 6.
 Doeh. s. Ἀ. ὁ ἀρμονικός Chamaileon b. Ath. XIII 600 F und oben S. 250, 32. 35.

ΠΕΡΙ ΜΗΧΑΝΗΣ.

Vgl. DIOG. VIII 82, S. 250, 34.

VITRUV. praef. VII 14 *non minus de machinationibus* [nämlich conscripserunt]
 25 *uti Diades, Archytas, Archimedes, Ctesibios, Nymphodorus, Philo Byzantius etc.*

nicht rechnen können, zwingt sie von der Unredlichkeit abzulassen, nachdem sie ihnen auf Grund der Rechnung nachgewiesen, daß sie unredlich gewesen sind.

FRAGMENT DER GESPRÄCHE.

80 4. Und die Arithmetik hat, wie mir scheint, in bezug auf Wissen-
 schaft vor den anderen Künsten einen recht beträchtlichen Vorrang;
 besonders aber auch vor der Geometrie, da sie deutlicher als diese was
 sie will behandeln kann. (*Denn die Geometrie beweist, wo die anderen
 Künste im Stiche lassen,*) und wo die Geometrie wiederum versagt,
 35 bringt die Arithmetik sowohl Beweise zustande wie auch die *Darlegung*
 der Formen [*Prinzipien?*, s. 32 B 5], wenn es überhaupt irgend eine
 wissenschaftliche Behandlung der Formen gibt . . .

ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΑΣ.

Vgl. DIOG. VIII 82, S. 250, 32.

VARRO de r. rust. I 1, 8 [daraus Colum. I 1, 7] *qui graece scripserunt* [nämlich de re rustica] . . . *de philosophis Demoeritus physicus, Xenophon Socraticus, Aristoteles et Theophrastus peripatetici, Archytas Pythagoreus.*

UNECHTE SCHRIFTEN.

Titel (s. Zeller III^b 4119):

1. Περὶ ἀρχῶν [vgl. 35^a 2]. 2. Περὶ τοῦ ὄντος (= n. 1 oder 3?). 3. Περὶ τοῦ παντός (Kategorien) vgl. Καθολικοὶ λόγοι δέκα ed. Orelli Opp. sent. II 273.
10 4. Περὶ τῶν ἀντικειμένων. 5. Περὶ νοῦ καὶ αισθᾶσιος. 6. Περὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ εὐδαίμονος, 7. Περὶ παιδείσεως ἠθικῆς (= Περὶ παίδων ἀγωγῆς).
8. Περὶ σοφίας. 9. Περὶ νόμου καὶ δικαιοσύνης. 10. Περὶ ψυχῆς (?). Vgl. Iambl. b. Stob. ecl. I 369, 9. Claud. Mam. II 7. I. Lyd. d. mens. II 8. Ὀψαρτυτικά.

15

35^a. OKKELOS.

1. IAMBEL. V. P. 267 [45 A] Λευκανοὶ Ὀκκελος καὶ Ὀκκιλος [so] ἀδελφοί. Im Frauenkatalog ebend. Βυνδακοῦ ἀδελφῆ Ὀκκέλω καὶ Ἐκκέλω [so hier] τῶν Λευκανῶν.
2. CENSORIN. 4, 3 [aus Varro] *scd prior illa sententia qua semper humanum genus fuisse creditur auctores habet Pythagoran Samium et Occelium Lucanum et Archytan Tarentinum omnesque adeo Pythagoricos.*
3. PHILO de aetern. mund. p. 5, 2 Cumont ἐνιοὶ δ' οὐκ Ἀριστοτέλην τῆς δόξης εὔρετην λέγουσιν ἀλλὰ τῶν Πυθαγορείων τινάς. ἐγὼ δὲ καὶ Ὀκέλλου [so] συγγραμμάτι Λευκανοῦ γένος ἐπιγραφομένω Περὶ τῆς τοῦ παντός φύσεως ἐνέτυχον,
25 ἐν ᾧ ἀρένητόν τε καὶ ἄφθαρτον οὐκ ἀπεφαίνετο μόνον, ἀλλὰ καὶ δι' ἀποδείξεων κατεσκεύαζε τὸν κόσμον εἶναι.
4. DIOG. VIII 80 [gefälschter Brief d. Archytas an Platon, s. 35 A 1, S. 250, 29] περὶ δὲ τῶν ὑπομνημάτων ἐπεμελήθημεν καὶ ἀνήλθομεν ὡς Λευκανῶς καὶ ἐνετύχομεν τοῖς Ὀκκέλω ἐγγόνοις. τὰ μὲν ἦν Περὶ νόμου καὶ Βασιλείας καὶ Ὀσιότατος
30 καὶ τὰς τῷ παντός γενέσεις αὐτοὶ τε ἔχομεν καὶ τὴν ἀπεστάλκαμεν. (81) Antwort Platons: τὰ μὲν παρὰ σοῦ ἐλθόντα ὑπομνήματα θαυμαστῶς ἄσμενοί τε ἐλάβομεν καὶ τοῦ γράψαντος αὐτὰ ἠγάσθημεν ὡς ἐνὶ μάλιστα. καὶ ἔδοξεν ἡμῖν ἀνὴρ ἄξιος ἐκείνων τῶν παλαιῶν προγόνων. λέγονται γὰρ δι' οἱ ἄνδρες οὗτοι Μυραίοι εἶναι· οὗτοι δ' ἦσαν τῶν ἐπὶ Λαομέδοντος ἐξαναστάτων Τρώων ἄνδρες
35 ἀγαθοί, ὡς ὁ παραδεδομένος μῦθος δηλοῖ.
5. SYR. in Metaph. 175, 7 Kroll οὔτε τὸν περὶ τῶν αισθητῶν λόγον πάντη παρελίμπανον [Pythagoreer], ὡς δηλοῖ τὰ Ἐκέλλου [so die Hds.] μὲν Περὶ τὰς τῷ παντός φύσιος, ἐξ ἧν τὰ Περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς [des Aristoteles] μονοουχὶ μεταβληθῆσθαι δοκεῖ, τοῦ Τιμαίου δὲ τὰ πλεῖστα (!).
40 6. STOB. I 20, 3 Ὀκέλλου . . . ἐν τοῖς Περὶ τὰς τοῦ παντός φύσεως. I 13, 2 ἐν τῷ Περὶ νόμου.
7. Titel der auf seinen Namen gefälschten, uns erhaltenen Schrift Ὀκέλου Λευκανοῦ Περὶ τῆς τοῦ παντός φύσεως.

36. ΤΙΜΑΙΟΣ.

1. PLATO Tim. p. 19 E καταλείπεται δὴ τὸ τῆς ὑμετέρας ἕξεως γένος [Pythagoreer] ἅμα ἀμφοτέρων [näm]. φιλοσόφων ἀνδρῶν καὶ πολιτικῶν] φύσει καὶ τροφῇ μετέχον. Τίμαιός τε γὰρ ὄδε εὐνομωτάτης ὦν πόλεως τῆς ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρίδος, 5 οὐσίαι καὶ γένει οὐδενὸς ὕστερος ὦν τῶν ἐκεῖ τὰς μεγίστας μὲν ἀρχὰς τε καὶ τιμὰς τῶν ἐν τῇ πόλει μετακαχεῖρισται, φιλοσοφίας δ' αὐ κατ' εὐμὴν δόξαν ἐπ' ἄκρον ἀπάσης ἐλήλυθε.

1^a. SUID. T. Λοκρός, φιλόσοφος Πυθαγόρειος. μαθηματικά, Περί φύσεως. Περί τοῦ Πυθαγόρου βίου [aus Hesych. vgl. Schol. Plat. zu Tim. a. O.].

10 2. ARISTOT. Schriftenkatalog des Diog. v 25 [Rose fr. Lips. 1886 S. 6] n. 94 Τὰ ἐκ τοῦ Τιμαίου καὶ τῶν Ἀρχυτείων; des Hesych. [Rose S. 14] n. 85 Ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχύτου ἄ. Bezieht sich auf eine Epitome des Platonischen Dialogs vgl. SIMPL. d. caelo p. 296, 16 τοιγοῖροῦν τὸν τοῦ Πλάτωνος Τίμαιον ἐπιτεμνόμενος γράφει 'φησὶ δὲ' κτλ. [Arist. fr. 206 Rose]. S. auch p. 379, 15.

15 3. PROCL. in Tim. II 38, 1 Diehl οἱ περὶ Ὀκκελον [35 A] τὸν τοῦ Τιμαίου πρόοδον.

4. Angebliche Vorlage Platons [vgl. S. 233, 38] die uns in Platohdss. überlieferte, gefälschte Schrift Τιμαίω Λοκρῶ Περί ψυχᾶς κόσμω καὶ φύσιος.

37. ΗΙΚΕΤΑΣ.

20 1. CIC. Acad. Pr. II 39, 123 *Hicetas Syracusius, ut ait Theophrastus* [Phys. Op. fr. 18. D. 492], *caelum solem lunam stellas, supera denique omnia stare censet neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae cum circum axem se summa celeritate convertat et torquat, eadem effici omnia quae si stante terra caelum moveretur.* Vgl. Aët. III 13, 2 [s. S. 266, 5].

25 2. AËT. III 9.1.2 [D. 376] Θαλής καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ μίαν εἶναι τὴν γῆν. Ἰκέτης ὁ Πυθαγόρειος δύο, ταύτην καὶ τὴν ἀντίθηνα.

38. ΕΚΡΗΑΝΤΟΣ.

1. HIPPOL. refut. I 15 [D. 566] zwischen Xenophanes und Hippon: Ἐκφαντός 30 τις Συρακούσιος ἔφη μὴ εἶναι ἀληθινήν τῶν ὄντων λαβεῖν γνῶσιν, ὀρίζειν δὲ ὡς νομίζειν. τὰ μὲν πρῶτα ἀδιαιρέτα εἶναι σώματα καὶ παραλλαγὰς αὐτῶν τρεῖς ὑπάρχειν, μέγεθος σχῆμα δύναμις, ἕξ ὧν τὰ αἰσθητὰ γίνεσθαι. εἶναι δὲ τὸ πλῆθος αὐτῶν ὠρισμένον καὶ τοῦτο [?] ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ σώματα μῆτε ὑπὸ βάρους μῆτε πληγῆς, ἀλλ' ὑπὸ θείας δυνάμεως, ἣν νοῦν καὶ ψυχὴν προσαγορεύει. τούτου 35 μὲν οὖν τὸν κόσμον εἶναι ἰδέαν, δι' ἧ καὶ σφαιροειδῆ ὑπὸ θείας δυνάμεως γεγενῆσθαι. τὴν δὲ γῆν μέσον κόσμου κινεῖσθαι περὶ τὸ αὐτῆς κέντρον ὡς πρὸς ἀνατολήν.

2. AËT. I 3, 19 [D. 286] Ἐκφαντος Συρακούσιος, εἰς τῶν Πυθαγορείων, πάντων τὰ ἀδιαιρέτα σώματα καὶ τὸ κενόν [nämlich ἀρχὰς εἶναι]: τὰς γὰρ Πυθαγορικὰς μονάδας οὗτος πρῶτος ἀπεφήνατο σωματικὰς.

3. ΔΕΤ. II 1,2 (D. 327. Θαλής Πυθαγόρας Ἐμπεδοκλῆς Ἐκφαντος Παρμενίδης . . . ἕνα τὸν κόσμον.

4. — II 3,3 (D. 330) Ἐ. ἐκ μὲν τῶν ἀτόμων συνεστάναι τὸν κόσμον, διοικῆσθαι δὲ ὑπὸ προνοίας.

5 5. — III 13,3 (D. 378. Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός καὶ Ἐκφαντος ὁ Πυθαγόρειος κινουσί μὲν τὴν γῆν, οὐ μὴν γε μεταβατικῶς, ἀλλὰ τρεπτικῶς τροχοῦ δίκην ἐνηξονισμένην, ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς περὶ τὸ ἴδιον αὐτῆς κέντρον.

39. XENOPHILOS.

1. DIOG. VIII 46 [s. S. 25, 20. 234. 7] τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, 10 οὓς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης κτλ. IAMB. V. P. 251 ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιότατοι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ Πολύμναστος καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενοφίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θράκης Χαλκιδέων. 267 p. 193, 5 Κυζικηνοὶ Πυθόδωρος [nicht der S. 127, 18 erwähnte] . . . Ξενοφίλος [ein anderer?].

15 2. VAL. MAX. VIII 13 ext. 3 *biennio minor* [als Gorgias] *Xenophilus Chalcidensis Pythagoricus, sed felicitate non inferior, si quidem, ut ait Aristoxenus musicus* [FHG II 275 fr. 16], *omnis humani incommodi expertus in summo perfectissimae doctrinae splendore cinctus est.* [LUC.] Macrob. 18 Ξενοφίλος δὲ ὁ μουσικός, ὡς φησὶν Ἀριστόξενος, προσσχῶν τῇ Πυθαγόρου φιλοσοφίᾳ ὑπὲρ 20 τὰ πέντε καὶ ἑκατὸν ἔτη Ἀθήνησιν ἐβίωσε. PLIN. H. N. VIII 168 *ergo pro miraculo et id solitariū reperitur exemplum Xenophili musici centum et quinque annis vixisse sine ullo corporis incommodo.*

3. SUD. s. v. Ἀριστόξενος . . . ἀκουστῆς τοῦ τε πατρὸς [Spintharos] καὶ Λάμπρου τοῦ Ἐρυθραίου, εἶτα Ξενοφίλου τοῦ Πυθαγορείου καὶ τέλος Ἀριστοτέλους.

25 40. DIOKLES. ECHEKRATES. POLYMNASTOS. PHANTON. ARION.

1. DIOG. VIII 46. IAMB. V. P. 251 [s. S. 234, 9. 266, 11].

2. IAMB. V. P. 267 [s. S. 269, 24] Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχεκράτης, [Πολύμναστος, Φάντων.

30 3. Zu Echekrates vgl. außerdem IAMB. V. P. 267 [s. S. 269, 5] unter den Ταραντίνοι; vgl. dagegen das. Z. 26 und 36 Ἐχεκράτεια Φλιασία. PLAT. Phaidon p. 57 A Echekrates: πῶς ἐτελεύτα [Sokrates]: ἡδέως γὰρ ἂν ἀκούσαιμι. καὶ γὰρ οὔτε τῶν πολιτῶν Φλειασίων οὐδεὶς πάνυ τε ἐπιχωριάζει τὰ νῦν Ἀθήναζε κτλ.

4. PLAT. Phaidon p. 88 D θαυμαστῶς γάρ μου (Echekrates spricht) ὁ λόγος 35 οὗτος ἀντιλαμβάνεται καὶ νῦν καὶ αἰεὶ τὸ ἁρμονίαν τινὰ ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχὴν, καὶ ὥσπερ ὑπέμνησεν με ῥηθείς, ὅτι καὶ αὐτῷ μοι ταῦτα προυδέδοκτο. [Vgl. 32 A 23.] Daher nennt als Platons Lehrer neben Archytas Cic. de fin. v 29, 87 *Echecratem, Timaeum, Arionem Locros.* Vgl. [PLAT.] ep. 9 p. 358 B.

41. PROROS. AMYKLAS. KLEINIAS.

1. IAMBL. V. P. 127 καὶ ταῦτα πρὸς ἐκείνον [Aristoxenos] εἶπεν [d. jüngere Dionys] καὶ τὰ περὶ Φιντίας καὶ Δάμωνα [s. c. 42] περὶ τε Πλάτωνος καὶ Ἀρχύτου, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν καὶ Πρῶρον [s. S. 269, 6].
- 5 2. DIOG. IX 40 Ἀριστόξενος ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασί [FHG II 290 fr. 83] φησι Πλάτωνα θελῆσαι συμπλέξει τὰ Δημοκρίτου συγγράμματα, ὅποσα ἐδυνήθη συναρταρεῖν. Ἀμύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν τοὺς Πυθαγορικοὺς κωλύσαι αὐτόν, ὡς οὐδὲν ὄφελος· παρὰ πολλοῖς γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία.
- 10 3. DIODOR. X 4,1 [aus Aristoxenos] ὅτι Κλεινίας, Ταραντῖνος τὸ γένος, εἰς δὲ τῶν ἐκ τοῦ προειρημένου συστήματος ὦν, πυθόμενος Πρῶρον τὸν Κυρηναῖον διὰ τина πολιτικῆν περίστασιν ἀποπλεκότα τὴν οὐσίαν καὶ τελέως ἀπορούμενον. ἐξεδήμησεν ἐκ τῆς Ἰταλίας εἰς Κυρήνην μετὰ χρημάτων ἱκανῶν καὶ τὴν οὐσίαν ἀποκατέστησε τῷ προειρημένῳ, οὐδέποτε τοῦτον ἑωρακώς, ἀκούων δὲ μόνον ὅτι Πυθαγόρειος ἦν.
- 15 4. ATHEN. XIV 624 A Κλεινίας γοῦν ὁ Πυθαγόρειος, ὡς Χαμαιαίων ὁ Ποντικός ἱστορεῖ, καὶ τῷ βίῳ καὶ τοῖς ἡθεσιν διαφέρων, εἴ ποτε συνέβαιεν χαλεπαίνειν αὐτὸν δι' ὄρην· ἀναλαυβάνων τὴν λύραν ἐκίθαρίζεν· πρὸς δὲ τοὺς ἐπιζητοῦντας τὴν αἰτίαν ἔλεγεν· πρᾶυνομαι'.
- 20 5. PLUT. Quaest. coninv. III 6, 3 p. 654 B ἐμοὶ μὲν, ἔφη, τὸ τοῦ Πυθαγορικοῦ Κλεινίου λίαν ἀρέσκει· λέγεται γὰρ ἐρωτηθεῖς, ὅπηνίκα δεῖ μάλιστα γυναικὶ προσεῖναι· ὅταν φάναι μάλιστα τυγχάνης βλαβῆναι βουλόμενος'.
6. Fälschung auf den Namen des Proros (schon alexandrinisch?) Περί ἐβδόμαδος NICOM. in Theol. arithm. p. 43 Ast., SYRIAN. S. 192, 5 Kroll. [vgl. S. 246, 25]; auf den Namen des Kleinias ebenda: THEOL. arithm. p. 17 Ast., SYR. S. 168, 18 Kr.

42. DAMON UND PHINTIAS.

- DIODOR. X 4, 3 [aus Aristoxenos vgl. c. 41, 1. 45 D 7] Διονυσίου τυραννοῦντος Φιντίας τις Πυθαγόρειος ἐπιβεβουλευκῶς τῷ τυράννῳ, μέλλων δὲ τῆς τιμωρίας τυγχάνειν, ἠτιήσατο παρὰ τοῦ Διονυσίου χρόνον εἰς τὸ περὶ τῶν ἰδίων πρότερον ἢ βούλεται διοικῆσαι· δώσειν δ' ἔφησεν ἐγγυητὴν τοῦ θανάτου τῶν φίλων ἓνα. τοῦ δὲ δυνάστου θαυμάσαντος, εἰ τοιοῦτός ἐστι φίλος ὃς ἑαυτὸν εἰς τὴν εἰρκτὴν ἀντ' ἐκείνου παραδώσει, προεκαλέσατό τινα τῶν γνωρίμων ὁ Φιντίας. Δάμωνα ὄνομα Πυθαγόρειον φιλόσοφον, ὃς οὐδὲ διστάσας ἔγγυος εὐθὺς ἐγενήθη τοῦ θανάτου. τινὲς μὲν οὖν ἐπήνουν τὴν ὑπερβολὴν τῆς πρὸς τοὺς φίλους εὐνοίας, τινὲς δὲ τοῦ ἐγγύου προπέτειαν καὶ μανίαν κατερίνωσκον. πρὸς 35 δὲ τὴν τεταρτημένην ὥραν ἅπας ὁ δῆμος συνέδραμεν καταδοκῶν, εἰ φυλάξει τὴν πίστιν ὁ καταστήσας. ἤδη δὲ τῆς ὥρας συγκλειούσης πάντες μὲν ἀπερίνωσκον. ὁ δὲ Φιντίας ἀνεπίστως ἐπὶ τῆς ἐσχάτης τοῦ χρόνου ῥοπῆς δρομαῖος ἦλθε τοῦ Δάμωνος ἀπαγομένου πρὸς τὴν ἀνάγκην. θαυμαστῆς δὲ τῆς φιλίας φανεῖσης ἅπασιν ἀπέλυσεν ὁ Διονύσιος τῆς τιμωρίας τὸν ἐγκαλούμενον καὶ παρεκάλεσε 40 τοὺς ἄνδρας τρίτον ἑαυτὸν εἰς τὴν φιλίαν προσλαβέσθαι.

43. SIMOS. MYONIDES. EYPHRANOR.

1. IAMB. V. P. 267 [p. 191, 8 N.] Ποσειδωνιάται Ἀθάμας, Σίμος.

2. PORPHYR. V. P. 3 [nach dem Epigramm oben S. 23, 23] τοῦτο δ' ἀνελόντα[?]

Σίμον τὸν ἁρμονικὸν καὶ τὸν κανόνα σφετερισάμενον ἐξενεργεῖν ὡς ἴδιον· εἶναι
 5 μὲν οὖν ἑπτὰ τὰς ἀναγεγραμμένας σοφίας, διὰ δὲ τὴν μίαν, ἣν Σίμος ὑφέλετο,
 συναφανισθῆναι καὶ τὰς ἄλλας τὰς ἐν τῷ ἀναθήματι γεγραμμένας. Fälschung
 des Duris.

44. LYKON (LYKOS).

1. IAMB. V. P. 267 p. 190, 4 Λύκων u. d. Ταραντῖνοι; DIOG. v 69 γερόνασι
 10 δὲ καὶ ἄλλοι Λύκωνες· πρῶτος Πυθαγορικός.

2. ATHEN. II 69 E [aus Herakleides von Tarent] Λύκος δ' ὁ Πυθαγόρειος τὴν
 ἐκ(λύουσαν) γενέσεώς φησι θρίδακα πλατύφυλλον τετανὴν ἄκαυλον ὑπὸ μὲν τῶν
 Πυθαγορείων λέγεσθαι εὐνοῦχον, ὑπὸ δὲ τῶν γυναικῶν ἀστύτιδα· διουρητικούς
 γὰρ παρασκευάζει καὶ ἐκλύτους πρὸς τὰ ἀφροδίσια· ἔστι δὲ κρατίστη ἐσθίεσθαι.

3. — π 418 E καὶ Πυθαγόρας δ' ὁ Σάμιος μετρία τροφή ἐχρήητο, ὡς ἰστορεῖ
 15 Λύκων ὁ Ἰασεὺς ἐν τῷ Περὶ Πυθαγορείου (βίου).

4. ARISTOCL. b. Eus. P. E. xv 2, 8 πάντα δ' ὑπερπαίει μωρία τὰ ὑπὸ Λύκωνος
 εἰρημένα τοῦ λέγοντος εἶναι Πυθαγορικὸν ἑαυτόν. φησὶ γὰρ θύειν Ἀριστοτέλη
 θυσίαν τετελευτηκυία τῇ γυναικὶ τοιαύτην, ὅποιαν Ἀθηναῖοι τῇ Δήμητρι. καὶ
 20 ἐν ἐλαίῳ θερμῷ λουόμενον τοῦτο δὴ πιπράσκειν· ἡνίκα δὲ εἰς Χαλκίδα ἀπήιει
 τοὺς τελώνας εὐρεῖν ἐν τῷ πλοίῳ λοπάδια χαλκὰ τέτταρα καὶ ἑβδομήκοντα.

5. SCHOL. NICANDR. Ther. 585 Δημήτριος ὁ Χλωρὸς τὴν βούπλευρον δένδρον
 εἶναι φησιν· οὐκ ἔστι δέ, ἀλλὰ λάχανον... Ἀντίγονος δὲ φησι καὶ Λύκωνα με-
 μῆσθαι τοῦ λαχάνου.

25

45. PYTHAGOREISCHE SCHULE.

A. KATALOG DES IAMBlichOS.

IAMB. V. P. 267 τῶν δὲ συμπάντων Πυθαγορείων τοὺς μὲν ἀγνώτας τε καὶ
 ἀγνωστὰς τινὰς πολλοὺς εἰκὸς γενονέναι, τῶν δὲ γνωριζομένων ἔστι τάδε τὰ
 ὀνόματα. Κροτωνιάται Ἰππόστρατος Δύμας, Αἴρων [Ἄστων? vgl. 4, 19 S. 28, 19],
 30 Αἴμων, Σύλλος, Κλεοσθένης, Ἀγέλας, Ἐπίσυλος, Φυκιάδας, Ἐκφαντος [s. S. 265, 27],
 Τίμαιος [s. S. 265, 1]. Βούθος [Ξοῦθος? s. S. 220, 12], Ἐρατος, Ἰταναῖος, Ῥόδιπ-
 πος, Βρύας, Ἐνανδρος [?], Μυλλίας, Ἀντιμέδων, Ἀγέας, Λεόφρων, Ἀγύλος, Ὀνατος,
 Ἰπποσθένης, Κλεόφρων, Ἀλκμαίων [s. S. 100], Δαμοκλῆς, Μίλων [s. S. 25, 34;
 S. 32, 45], Μένων. Μεταποντῖνοι Βροντῖνος [S. 33, 26], Παρμίσκος [S. 33 n. 10],
 35 Ὀρεστάδας [ebenda], Λέων, Δαμάρμενος, Αἰνέας, Χιλὰς, Μελησίας, Ἀριστέας,
 Λαφῶν, Εὐανδρος, Ἀρησιδάμος, Ξενοκάδης, Εὐρύφημος, Ἀριστομένης, Ἀρήσαρ-
 χος, Ἀλκίας, Ξενοφάντης, Θράσεος, Εὐρυτος [s. S. 249 n. 33], Ἐπίφρων, Εἰρικός,
 Μεριστίας, Λεωκύδης, Θρασυμίδης, Εὐφημος, Προκλῆς, Ἀντιμένης, Λάκριτος,
 Δαιοτάρης, Πύρρων, Ῥηξίβιος, Ἀλύπεκος, Ἀστύλος, Δακιάδας, Ἀλιόχος, Λακρά-
 40 τής, Γλυκίνος. Ἀκραγαντῖνος Ἐμπεδοκλῆς [S. 149 ff.]. Ἐλεάτης Παρμε-

- νίδης [S. 105]. Ταραντινοὶ Φιλόλαος [S. 233, 23]. Εὐρυτος [S. 249, 6]. Ἀρχύτας [S. 250, 21]. Θεόδωρος [s. Z. 26]. Ἀρίστιππος. Λύκων, Ἐστιαῖος, Πολέμαρχος, Ἀστέας, Καινίας, Κλέων, Εὐρυμέδων, Ἀρκέας, Κλειναγόρας, Ἀρχιππος [S. 249, 37], Ζώπυρος, Εὐθύνοσ, Δικαίαρχος, Φιλωνίδης, Φροντίδας, Λύσις [S. 249, 37], Λυσιβίος, Δεινοκράτης, Ἐχεκράτης [s. Z. 24]. Πακτιῶν, Ἀκουσιλάδας, Ἴκκος [S. 104 n. 15], Πεισικράτης, Κλεάρατος, Λεοντεύς, Φρύνιχος, Σιχισίας, Ἀριστοκλείδας, Κλεινίας [S. 267, 7], Ἀβροτέλης, Πισίρροδος, Βρύας [vgl. 268, 32], Ἐλανδρος, Ἀρχέμαχος, Μιμνόμεαχος, Ἀκιονίδας, Δικᾶς, Καροφαντίδας[?]. Συβαριταὶ Μέτωπος [Stob. Anth. 1, 115 H.], Ἰππασος [S. 29], Πρόξενος, Εὐάνωρ, Λεάναξ, Μενέστωρ [S. 219], Διοκλῆς, Ἐμπεδος.
- 10 Τιμάσιος, Πτολεμαῖος, Ἐνδιος, Τυρσηνός. Καρχηδόνιοι Μιλτιάδης, Ἀθηνη. Ὀδῖος, Λεόκριτος, Πάριοι Αἰήτιος, Φαινεκλῆς, Δεΐσιθεος, Ἀλκίμαχος, Δεῖναρχος, Μέτων, Τιμαῖος [S. 265, 1 gehört in Z. 13], Τιμησιάναξ, Εὐμοῖρος, Θυμαρίδας, Λοκροὶ Γύττιος [?], Ξένων [vgl. S. 154, 12?], Φιλόδομος, Εὐέτης, Εὐδικος, Σθενωνίδας, Σωσίστρατος, Εὐθύνοσ, Ζάλευκος, Τιμάρης, Ποσειδωνιάται
- 15 Αθάμας, Σίμος, Πρόξενος, Κράνοσ, Μύης, Βαθύλαος, Φαίδων, Λευκανοὶ Ὀκκελος [c. 35^a] καὶ Ὀκκιλος ἀδελφοί, Ὁρέσανδρος, Κέραμβος, Δαρδανεύς, Μαλίων, Ἀργεῖοι Ἰππομέδων, Τιμοσθένης, Εὐέλθων, Θρασύδαμος, Κρίτων, Πολύκτωρ, Λάκωνες Αὐτοχαρίδας, Κλεάνωρ, Εὐρυκράτης, Ὑπερβόρειος Ἄβαρις, Ῥηγινοὶ Ἀριστείδης, Δημοσθένης, Ἀριστοκράτης, Φύτιος, Ἐλικάων.
- 20 Μνησίβουλος, Ἰππαρχίδης, Εὐθοσίων [?], Εὐθυκλῆς, Ὀψιμος [S. 249 n. 34], Κάλαις, Σελινούντιος [Hygin. 257 p. 142, 14 Schmidt], Συρακοῦσιοι Λεπτίνης, Φιντίας, Δάμων [S. 267, 25], Σάμιοι Μέλισσος [S. 135, 17], Λάκων, Ἀρχιππος, Γλώριππος, Ἐλωρις, Ἰππων [S. 223, 13], Καυλωνιάται Καλλίβροτος, Δίκων, Νάστας, Δρύμων, Ξέντας, Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχεκράτης [S. 266, 25], Πολύμαστος.
- 25 Φάντων [S. 226, 26], Σικυώνιοι Πολιάδης, Δήμων, Στράτιος, Σωσθένης, Κυρηναῖοι Πρώρος [S. 267, 1], Μελάνιππος, Ἀριστάρτελος, Θεόδωρος [S. 233, 1], Κυζικηνοὶ Πυθόδωρος [nicht = 19 A 4], Ἰπποσθένης, Βούθηρος, Ξενοφίλος [S. 266, 8], Καταναῖοι Χαρώνδας, Λυσιάδης, Κορίνθιος Χρυσίππος, Τυρρηνός Ναυσίθοσ, Ἄθηναῖος Νεόκριτος, Ποντικὸς Λύραμος, Οἱ πάντες σιῆ.
- 30 Πυθαγορίδες δὲ γυναικες αἰ ἐπιφανέσται Τιμύχα γυνὴ ἢ Μυλλία τοῦ Κροτωνιάτου, Φίλτυς θυγάτηρ Θεόφριτος τοῦ Κροτωνιάτου, Βυνδακοῦ ἀδελφῆ Ὀκκέλος καὶ Ἐκκέλω τῶν Λευκανῶν, Χειλωνίς θυγάτηρ Χείλωνος [1. Χιλωνίς θ. Χίλωνος] τοῦ Λακεδαιμονίου, Κρατησίκλεια Λάκαινα γυνὴ Κλεάνορος τοῦ Λακεδαιμονίου, Θεανὴ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου [S. 28, 33], Μυῖα γυνὴ Μίλωνος τοῦ Κροτωνιάτου, Λασθένεια Ἀρκάδισσα, Ἀβροτέλεια Ἀβροτέλους θυγάτηρ τοῦ Ταραντίνου, Ἐχεκράτεια Φλιασία, Τυρσηνὴ Συβαριτίς, Πισιρρόδη Ταραντίς, Νισθαέδουσα [?] Λάκαινα, Βοῶν Ἀργεῖα, Βαβέλυκα Ἀργεῖα, Κλεαίχμα ἀδελφὴ Αὐτοχαρίδα τοῦ Λάκωνος· αἰ πάσαι ιζ [15?].

B. ANONYME PYTHAGOREER.

NACH ALTPERIPATETISCHER ÜBERLIEFERUNG.

- 40 Vgl. Aristoteles Πρὸς τοὺς Πυθαγορείους $\bar{\alpha}$ und Περὶ Πυθαγορείων $\bar{\alpha}$. Diog. v 25 (fr. 190—205 Rose).

1. PROCL. in Euclid. S. 65, 15 Friedl. [nach 4, 6^a S. 23, 27] ἐπὶ δὲ τούτοις Πυθαγόρας τὴν περὶ αὐτῆν φιλοσοφίαν εἰς σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν.
- 45 ἀνωθεν τὰς ἀρχὰς αὐτῆς ἐπισκοπούμενος καὶ αὐλως καὶ νοερῶς τὰ θεωρήματα διερευνῶν, ὅς δὴ καὶ τὴν τῶν ἀνὰ λόγον πραγματειῶν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν

σχημάτων σύστασιν ἀνευδρην. μετὰ δὲ τοῦτον Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήμητο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης ὁ Χίος ὀλίγωι νεώτερος ὡν Ἀναξαγόρου [c. 29 S. 229, 34] . . . ἐφ' οἷς Ἴπποκράτης ὁ Χίος, ὁ τὸν τοῦ μνησκού τετραγωνισμὸν εὕρων [c. 30, 3], καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηναῖος [c. 31] ἐγένοντο περὶ γεωμετρίας ἐπιφανεῖς. πρῶτος γὰρ ὁ Ἴπποκράτης τῶν μνημονευομένων καὶ Στοιχεῖα συνέγραψεν. Πλάτων δ' ἐπὶ τούτοις γεόμενος . . . ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ Λεωδάμας ὁ Θάσιος ἦν καὶ Ἀρχύτας ὁ Ταραντῖνος [35 A 6] καὶ Θεαίτητος ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηυξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν εἰς ἐπιστημονικωτέραν σύστασιν.

- 10 2. STOB. I pr. 6 [p. 20, 1 W.] ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Περὶ ἀριθμητικῆς [FHG II 289, fr. 81]. τὴν δὲ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς πραγματεῖαν μάλιστα πάντων τιμῆσαι δοκεῖ Πυθαγόρας καὶ προαγαγεῖν εἰς τὸ πρόσθεν ἀπαγαρῶν ἀπὸ τῆς τῶν ἐμπορῶν χρεῖας, πάντα τὰ πράγματα ἀπεικάζων τοῖς ἀριθμοῖς. τὰ τε γὰρ ἄλλα ἀριθμὸς ἔχει καὶ λόγος ἐστὶ πάντων τῶν ἀριθμῶν πρὸς ἀλλήλους. (καὶ ἄλλοι μὲν ἄλλων),
- 15 Αἰγύπτιοι δὲ Ἐρμοῦ φασιν εὕρημα, ὃν καλοῦσι Θῶθ'· οἱ δὲ ἐκ τῶν θεῶν περιφορῶν ἐπινοήθησαν [Philippos Erin. 978 c]. μονάς μὲν οὖν ἐστὶν ἀρχὴ ἀριθμοῦ, ἀριθμὸς δὲ τὸ ἐκ τῶν μονάδων πλῆθος συγκείμενον. τῶν δὲ ἀριθμῶν ἄρτιοι μὲν εἰσιν οἱ εἰς ἴσα διαιρούμενοι, περισσοὶ δὲ οἱ εἰς ἄνισα καὶ μέσον ἔχοντες. οὕτως ἐν περισσαῖς ἡμέραις αἱ κρίσεις τῶν νοσημάτων γίνεσθαι δοκοῦσι καὶ αἱ μετα-
- 20 βολαί. ὅτι ὁ περιττὸς καὶ ἀρχὴν καὶ τελευτὴν καὶ μέσον ἔχει, ἀρχῆς καὶ ἀκμῆς καὶ παρακμῆς ἔχόμενα. Vgl. ARIST. metaphys. M 8, 1083^b 28.

3. DIODOR. exc. x 6, 4 ὅτι Καλλιμάχος [fr. 83⁺ Sehn. vgl. oben S. 3, 34] εἶπε περὶ Πυθαγόρου, διότι τῶν ἐν γεωμετρίας προβλημάτων τὰ μὲν εὕρε τὰ δὲ ἐκ τῆς Αἰγύπτου πρῶτος εἰς τοὺς Ἑλληνας ἤνεγκεν, ἐν οἷς λέγει ὅτι
- 25 ἐξεῦρε Φρῦξ Εὐφορβος, ὅστις ἀνθρώποις
τρίγωνά τε σκάληνα καὶ κύκλων ἐπτά
(ἔδειξε) μήκη (κῆ)δίδαξε νηστεύειν
τῶν ἐμπνεόντων· οἱ δ' ἄρ' οὐχ ὑπήκουσαν
πάντες.

- 30 4. ARIST. Metaph. A 5, 985^b 23 ἐν δὲ τούτοις καὶ πρὸ τούτων [Leukippos und Demokritos] οἱ καλούμενοι Πυθαγόρειοι τῶν μαθημάτων ἀψάμενοι πρῶτοι ταῦτα προήγαγον, καὶ ἐντραφέντες ἐν αὐτοῖς τὰς τούτων ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀρχὰς ὑπέστησαν εἶναι πάντων. ἐπεὶ δὲ τούτων οἱ ἀριθμοὶ φύσει πρῶτοι. ἐν δὲ τοῖς ἀριθμοῖς ἐδόκουν θεωρεῖν ὁμοιώματα πολλὰ τοῖς οὐσί καὶ γιγνομένοις, μᾶλλον ἢ
- 35 ἐν πυρὶ καὶ γῆνι καὶ ὕδατι, ὅτι τὸ μὲν τοιονδὶ τῶν ἀριθμῶν πάθος δικαιοσύνη, τὸ δὲ τοιονδὶ ψυχῆ καὶ νοῦς, ἕτερον δὲ καιρὸς καὶ τῶν ἄλλων ὡς εἰπεῖν ἕκαστον ὁμοίως, ἔτι δὲ τῶν ἁρμονιῶν ἐν ἀριθμοῖς ὁρῶντες τὰ πάθη καὶ τοὺς λόγους, ἐπειδὴ τὰ μὲν ἄλλα τοῖς ἀριθμοῖς ἐφαίνετο τὴν φύσιν ἀφωμιώσθαι πάσαν, οἱ δ' ἀριθμοὶ πάσης τῆς φύσεως πρῶτοι, τὰ τῶν ἀριθμῶν στοιχεῖα τῶν ὄντων
- 40 στοιχεῖα πάντων ὑπέλαβον εἶναι, καὶ τὸν ὅλον οὐρανὸν ἁρμονίαν εἶναι καὶ ἀριθμὸν· καὶ ὅσα εἶχον ὁμολογούμενα δεικνύειν ἐν τε τοῖς ἀριθμοῖς καὶ ταῖς ἁρμονίαις πρὸς τὰ τοῦ οὐρανοῦ πάθη καὶ μέρη καὶ πρὸς τὴν ὅλην διακόσμησιν. ταῦτα συνάγοντες ἐφήμητοτον. κἂν εἴ τί που διέλειπε. προσεγλίχοντο τοῦ συνευρομένην πάσαν αὐτοῖς εἶναι τὴν πραγματεῖαν. λέγω δ' οἶον, ἐπειδὴ τέλειον ἢ δεκάς εἶναι
- 45 δοκεῖ καὶ πᾶσαν περιελθφάει τὴν τῶν ἀριθμῶν φύσιν, καὶ τὰ φερόμενα κατὰ τὸν οὐρανὸν δέκα μὲν εἶναι φασιν, ὄντων δὲ ἐννέα μόνον τῶν φανερῶν διὰ τοῦτο δεκάτην τὴν ἀντίχθονα ποιοῦσιν. διώρισται δὲ περὶ τούτων ἐν ἑτέροις ἡμῖν ἀκριβέστερον. ALEX. z. d. St. S. 41, 1 λέγει δὲ περὶ τούτων καὶ ἐν τοῖς Περὶ

οὐρανοῦ [s. 45 B 37] καὶ ἐν ταῖς τῶν Πυθαγορικῶν δόξαις ἀκριβέστερον. 75.15
τῆς δὲ τάξεως τῆς ἐν τῷ οὐρανῷ, ἣν ἐποιοῦντο τῶν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι,
νημονεύει ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ τῆς Πυθαγορικῶν δόξης. [ARIST.] M. Mor.

A 1. 1182^a11 πρῶτος μὲν οὖν ἐνεχείρησε Πυθαγόρας περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν, οὐκ
5 ὀρθῶς δέ· τὰς γὰρ ἀρετὰς εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνάγων οὐκ οἰκείαν τῶν ἀρετῶν τὴν
θεωρίαν ἐποιεῖτο· οὐ γὰρ ἐστὶν ἡ δικαιοσύνη ἀριθμὸς ἰσάκεις ἴσος. ARIST. Metaph.
M 3. 1078^b21 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι πρότερον περὶ τινῶν ὀλίγων. ὦν τοὺς λόγους
εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνήπτου, οἷον τί ἐστὶ καιρὸς ἢ τὸ δίκαιον ἢ γάμος, ἐκεῖνος
[Demokrit] δ' εὐλόγως ἐζητεῖ τὸ τί ἐστίν. Eth. Nic. E 8. 1132^b21 δοκεῖ δέ τισι
10 καὶ τὸ ἀντιπεπονθὸς εἶναι ἀπλῶς δίκαιον. ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι ἔφασαν· ὠρίζοντο
γὰρ ἀπλῶς τὸ δίκαιον τὸ ἀντιπεπονθὸς ἄλλω.

δ. — Metaph. A 5. 986^a15 [vgl. 32 B 5] φαίνονται διη καὶ οὗτοι τὸν ἀριθμὸν
νοοῦντες ἀρχὴν εἶναι καὶ ὡς ὕλην τοῖς οὐσι καὶ ὡς πάθη τε καὶ ἔξεις, τοῦ δὲ
15 ἀριθμοῦ στοιχεῖα τὸ τε ἄρτιον καὶ τὸ περιττόν. τούτων δὲ τὸ μὲν ἄπειρον, τὸ δὲ
πεπερασμένον, τὸ δ' ἐν ἑξ ἄμφοτέρων εἶναι τούτων (καὶ γὰρ ἄρτιον εἶναι καὶ
περιττόν), τὸν δ' ἀριθμὸν ἐκ τοῦ ἑνός, ἀριθμοὺς δέ, καθάπερ εἴρηται, τὸν ὅλον οὐρανόν.

ἔτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοι-
χίαν λεγομένας·

20 πέρασ καὶ ἄπειρον
περιττόν καὶ ἄρτιον
ἐν καὶ πληθὸς
δεξιὸν καὶ ἀριστερόν
ἄρρεν καὶ θῆλυ
ἡρεμοῦν καὶ κινούμενον
25 εὐθὺ καὶ καμπύλον
φῶς καὶ σκότος
ἀγαθὸν καὶ κακόν
τετράγωνον καὶ ἑτερόμηκες.

ὄνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἀλκμαίων ὁ Κροτωνιάτης [14 A 3] ὑπολαβεῖν· καὶ ἦτοι
30 οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκεῖνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τούτου· καὶ γὰρ
ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρα, ἀπεφήνατο δὲ
παραπλησίως τούτοις. φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων, λέγων
τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὥσπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχούσας, οἷον λευκὸν
μέλαν, γλυκὺ πικρόν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν οὖν ἀδιορίστως
35 ἀπέρριψε περὶ τῶν λοιπῶν, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ τίνες αἱ ἐναντιώσεις
ἀπεφήναντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἐστὶ λαβεῖν, ὅτι τάναντία
ἀρχαὶ τῶν ὄντων· [τὸ δὲ] ὅσαι, παρὰ τῶν [τέτερων], καὶ τίνες αὐταῖ εἰσιν. πῶς
μέντοι πρὸς τὰς εἰρημένας αἰτίας ἐνδέχεται συναγαγεῖν, σαφῶς μὲν οὐ διήθρωται
παρ' ἐκείνων, εὐόκασι δ' ὡς ἐν ὕλης εἶδει τὰ στοιχεῖα τάττειν· ἐκ τούτων γὰρ ὡς
40 ἐνυπαρχόντων συνεστάναι καὶ ἐπιλάσθαι φασὶ τὴν οὐσίαν.

τῶν μὲν οὖν παλαιῶν καὶ πλείω λεγόντων τὰ στοιχεῖα τῆς φύσεως ἐκ τούτων
ἰκανόν ἐστὶ θεωρῆσαι τὴν διάνοιαν· εἰσὶ δὲ τινες οἱ περὶ τοῦ παντὸς ὡς ἂν μιᾶς
οὐσης φύσεως ἀπεφήναντο, τρόπον δὲ [οὗ] τὸν αὐτὸν πάντες οὔτε τοῦ καλῶς
οὔτε τοῦ κατὰ τὴν φύσιν. εἰς μὲν οὖν τὴν νῦν σκέψιν τῶν αἰτίων οὐδαμῶς
45 συναρμόττει περὶ αὐτῶν ὁ λόγος· οὐ γὰρ ὥσπερ ἔνιοι τῶν φυσιολόγων ἐν ὑπο-
θέμενοι τὸ ὄν ὅμως γεννώσιν ὡς ἔξ ὕλης τοῦ ἑνός, ἀλλ' ἕτερον τρόπον οὗτοι
λέγουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ προστιθέασιν κίνησιν, γεννῶντές γε τὸ πᾶν, οὗτοι δὲ
ἀκίνητον εἶναι φασιν.

6. ARIST. Eth. Nic. A 4. 1096^b 5 πιθανώτερον δ' εἰκόσιν οἱ Πυθαγόρειοι λέγειν περὶ αὐτοῦ, τιθέντες ἐν τῇ τῶν ἀγαθῶν συστοιχίᾳ τὸ ἓν.

7. — Eth. Nic. B 5. 1106^a 29 τὸ γὰρ κακὸν τοῦ ἀπείρου, ὡς οἱ Πυθαγόρειοι εἴκαζον, τὸ δ' ἀγαθὸν τοῦ πεπερασμένου.

5 8. — Metaphys. A 5. 987^a 9 μέχρι μὲν οὖν τῶν Ἰταλικῶν καὶ χωρὶς ἐκείνων μορυχώτερον [*etwas dunkel*] εἰρήκασιν οἱ ἄλλοι περὶ αὐτῶν, πλὴν, ὡσπερ εἶπομεν. δυοῖν αἰτίαι τυχάνουσι κεκηρημένοι. καὶ τούτων τὴν ἑτέραν οἱ μὲν μίαν οἱ δὲ δύο ποιοῦσι, τὴν ὄθεν ἢ κίνησις· οἱ δὲ Πυθαγόρειοι δύο μὲν τὰς ἀρχὰς κατὰ τὸν αὐτὸν εἰρήκασιν τρόπον, τοσοῦτον δὲ προσεπέθεσαν. ὃ καὶ ἰδιὸν ἐστὶν αὐτῶν, ὅτι
10 τὸ πεπερασμένον καὶ τὸ ἀπείρον καὶ τὸ ἓν οὐχ ἑτέρας τινὰς ὑψήθησαν εἶναι φύσεις, οἷον πῦρ ἢ γῆν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον, ἀλλ' αὐτὸ τὸ ἀπείρον καὶ αὐτὸ τὸ ἓν οὐσίαν εἶναι τούτων ἂν κατηγοροῦνται· διὸ καὶ ἀριθμὸν εἶναι τὴν οὐσίαν ἀπάντων. περὶ τε τούτων οὖν τοῦτον ἀπεφίγησαν τὸν τρόπον, καὶ περὶ τοῦ τί ἐστὶν ἤρξαντο μὲν λέγειν καὶ ὀρίζεσθαι. λίαν δ' ἀπλῶς ἐπραγματεύθησαν. ἠρί-
15 ζοντο τε γὰρ ἐπιπολαίως. καὶ ἠὲ πρῶτῳ ὑπάρξειεν ὁ λεχθεὶς ὄρος, τοῦτ' εἶναι τὴν οὐσίαν τοῦ πράγματος ἐνόμιζον. ὡσπερ εἴ τις οἰοίτο ταῦτον εἶναι διπλάσιον καὶ τὴν δυάδα, διότι πρῶτον ὑπάρχει τοῖς δυοῖς τὸ διπλάσιον. ἀλλ' οὐ ταῦτον ἐστὶν ἴσως τὸ εἶναι διπλάσιον καὶ δυάδι. εἰ δὲ μή, πολλὰ τὸ ἓν ἔσται, ὃ κακείνους συνέβαινε. Vgl. ebend. B 5. 1002^a 8.

20 9. — — M. 6. 1080^b 16 καὶ οἱ Πυθαγόρειοι δ' ἓνα. τὸν μαθηματικὸν [*nämlich* ἀριθμὸν], πλὴν οὐ κεχωρισμένον ἀλλ' ἐκ τούτου τὰς αἰσθητὰς οὐσίας συνεστάναι φασίν. τὸν γὰρ ὅλον οὐρανὸν κατασκευάζουσιν ἐξ ἀριθμῶν. πλὴν οὐ μοναδικῶν. ἀλλὰ τὰς μονάδας ὑπολαμβάνουσιν ἔχειν μέγεθος· ὅπως δὲ τὸ πρῶτον ἓν συνέστη ἔχον μέγεθος, ἀπορεῖν εἰκόσιν.

25 10. — — 8. 1083^b 8 ὁ δὲ τῶν Πυθαγορείων τρόπος τῇ μὲν ἐλάττους ἔχει δυσχερείας τῶν πρότερον εἰρημένων. τῇ δὲ ἰδίᾳ ἑτέρας. τὸ μὲν γὰρ μὴ χωριστὸν ποιεῖν τὸν ἀριθμὸν ἀφαιρεῖται πολλὰ τῶν ἀδυνάτων· τὸ δὲ τὰ σώματα ἐξ ἀριθμῶν εἶναι συγκείμενα. καὶ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον εἶναι μαθηματικόν, ἀδύνατον ἐστίν. οὐτε γὰρ ἄτομα μερέθη λέγειν ἀληθές· εἴ θ' ὅτι μάλιστα τοῦτον ἔχει τὸν
30 τρόπον, οὐχ αἶ γε μονάδες μέγεθος ἔχουσιν. μέγεθος δ' ἐξ ἀδιαιρέτων συγκείσθαι πῶς δυνατόν· ἀλλὰ μὴν ὃ γ' ἀριθμητικὸς ἀριθμὸς μοναδικὸς ἐστίν. ἐκείνοι δὲ τὸν ἀριθμὸν τὰ ὄντα λέγουσιν· τὰ γοῦν θεωρήματα προσάπτουσι τοῖς σώμασιν ὡς ἐξ ἐκείνων ὄντων τῶν ἀριθμῶν.

35 11. — — A 7. 1072^b 30 ὅσοι δὲ ὑπολαμβάνουσιν, ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ Σπεῦσιππος, τὸ κάλλιστον καὶ ἄριστον μὴ ἐν ἀρχῇ εἶναι, διὰ τὸ καὶ τῶν φυτῶν καὶ τῶν ζῴων τὰς ἀρχὰς αἰτία μὲν εἶναι, τὸ δὲ καλὸν καὶ τέλειον ἐν τοῖς ἐκ τούτων, οὐκ ὀρθῶς οἰοῦται.

40 12. — — A 6. 987^b 10 τὴν δὲ μέθεξιν τοῦνομα μόνον μετέβαλεν [Platon]. οἱ μὲν γὰρ Πυθαγόρειοι μίμησι τὰ ὄντα φασίν εἶναι τῶν ἀριθμῶν, Πλάτων δὲ μεθέξει. τὴν μέντοι γε μέθεξιν ἢ τὴν μίμησιν ἥτις ἂν εἴη τῶν εἰδῶν, ἀφείσαν ἐν κοινῷ ζητεῖν.

45 13. — — 987^b 22 τὸ μέντοι γε ἐν οὐσίᾳ εἶναι, καὶ μὴ ἕτερόν γέ τι ὄν λέγεσθαι ἓν, παραπλησίως τοῖς Πυθαγορείοις ἔλεγε [Platon] καὶ τὸ τοὺς ἀριθμοὺς αἰτίους εἶναι τοῖς ἄλλοις τῆς οὐσίας ὡσαύτως ἐκείνοις. τὸ δὲ ἀντὶ τοῦ ἀπείρου ὡς ἐνὸς δυάδα ποιῆσαι, τὸ δὲ ἀπείρον ἐκ μεγάλου καὶ μικροῦ, τοῦτ' ἰδίον· καὶ ἔτι ὁ μὲν τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ αἰσθητά. οἱ δ' ἀριθμοὺς εἶναι φασίν αὐτὰ τὰ πράγματα. καὶ τὰ μαθηματικὰ μεταξὺ τούτων οὐ τιθέασιν. τὸ μὲν οὖν τὸ ἓν καὶ τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ πράγματα ποιῆσαι. καὶ μὴ ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ ἡ

τῶν εἰδῶν εἰσαγωγῇ διὰ τὴν ἐν τοῖς λόγοις ἐγένετο σκέψιν (οἱ γὰρ πρότεροι διαλεκτικῆς οὐ μετείχον) κτλ.

14. THEOPHR. metaph. 33 (S. XI^a 27 Usener) Πλάτων δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι μακρὰν τὴν ἀπόστασιν ἐπι(νοήσαντες τῶν ἀρχῶν οἴονται τὸ ἐν) μμείσθαι γ' ἐθέλειν ἅπαντα. καίτοι καθάπερ ἀντίθεσιν τινα ποιοῦσιν τῆς ἀορίστου δυάδος καὶ τοῦ ἐνός, ἐν ἣ καὶ τὸ ἄπειρον καὶ τὸ ἄτακτον καὶ πᾶσα ὡς εἶπεν ἀμορφία καθ' αὐτήν. ὅλως οὐχ οἶον τε ἄνευ ταύτης τὴν τοῦ ὄλου φύσιν [nämlich εἶναι], ἀλλ' οἶον ἰσομοιεῖν ἢ καὶ ὑπερέχειν τῆς τέρας ἢ καὶ τὰς ἀρχὰς ἐναντίας. διὸ καὶ οὐδὲ τὸν θεόν, ὅσοι τῷ θεῷ τὴν αἰτίαν ἀνάπτουσιν, δύνασθαι πάντ' εἰς τὸ ἄριστον ἄγειν, ἀλλ' εἶπερ, ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται.

15. ΑἸΤ. I 3, 8 (D. 280) Πυθαγόρας Μνησάρχου Σάμιος πρῶτος φιλοσοφίαν τούτῳ τῷ ῥήματι προσαγορεύσας ἀρχὰς τοὺς ἀριθμοὺς καὶ τὰς συμμετρίας τὰς ἐν τούτοις, ἃς καὶ ἀρμονίας καλεῖ, τὰ δὲ ἐξ ἀμφοτέρων σύνθετα στοιχεῖα, καλούμενα δὲ γεωμετρικά. πάλιν δὲ τὴν μονάδα καὶ τὴν ἀόριστον δυάδα ἐν ταῖς ἀρχαῖς σπεύδει δὲ αὐτῷ τῶν ἀρχῶν ἢ μὲν ἐπὶ τὸ ποιητικὸν αἴτιον καὶ εἰδικόν, ὅπερ ἐστὶ τοῦ θεοῦ, ἢ δὲ ἐπὶ τὸ παθητικόν τε καὶ ὑλικόν, ὅπερ ἐστὶν ὁ ορατὸς κόσμος. εἶναι δὲ τὴν φύσιν τοῦ ἀριθμοῦ δέκα. μέχρι γὰρ τῶν δέκα πάντες Ἕλληνες, πάντες βάρβαροι ἀριθμοῦσιν, ἐφ' ἃ ἐλθόντες πάλιν ἀναποδοῦσιν [?] ἐπὶ τὴν μονάδα. καὶ τῶν δέκα πάλιν, φησίν, ἢ δύναμις ἐστὶν ἐν τοῖς τέσσαρσι καὶ τῇ τετράδι. τὸ δὲ αἴτιον· εἴ τις ἀπὸ τῆς μονάδος [ἀναποδῶν] κατὰ πρόσθεσιν τιθεῖ τούς ἀριθμούς ἄχρι τῶν τεσσάρων προελθῶν ἐκπληρώσει τὸν (τῶν) δέκα ἀριθμόν· ἐὰν δὲ ὑπερβάλῃ τις τὸν τῆς τετράδος, καὶ τῶν δέκα ὑπερεκπεσεῖται· οἶον εἴ τις θεῖ ἔν καὶ δύο προσθεῖ καὶ τρία καὶ τούτοις τέσσαρα, τὸν τῶν δέκα ἐκπληρώσει ἀριθμόν. ὥστε ὁ ἀριθμὸς κατὰ μὲν μονάδα ἐν τοῖς δέκα, κατὰ δὲ δύναμιν ἐν τοῖς τέσσαρσι. διὸ καὶ ἐπεφθέγγοντο οἱ Πυθαγόρειοι ὡς μεγίστου ὄρκου ὄντος τῆς τετράδος [Pyth. vers. fr. 4 Nauck (hinter Iambl. V. P. p. 229)].

οὐ μὰ τὸν ἀμετέροι κεφαλῇ παραδόντα τετρακτῶν

παγὰν ἀενάου φύσεως ῥίζωμά τ' ἔχουσιν.

καὶ ἡ ἡμετέρα ψυχῇ, φησίν, ἐκ τετράδος σύγκεται. εἶναι γὰρ νοῦν ἐπιστήμην δόξαν αἴσθησιν, ἐξ ὧν πᾶσα τέχνη καὶ ἐπιστήμη καὶ αὐτοὶ λογικοὶ ἐσμεν κτλ. Vgl. 32 A 13 und THEO S. 97, 14 Hill.

16. [ARIST.] Probl. 15, 3. 910^b36 über die Dekas ἢ ὅτι ἐν δέκα ἀναλογίαις τέτταρες κυβικοὶ ἀριθμοὶ ἀποτελοῦνται, ἐξ ὧν φασιν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ πᾶν συνεστάναι.

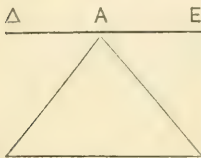
17. ARIST. de caelo A 1. 268^a10 καθάπερ γὰρ φασὶ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι, τὸ πᾶν καὶ τὰ πάντα τοῖς τρισὶν ὤρισται· τελευτῇ γὰρ καὶ μέσον καὶ ἀρχὴ τὸν ἀριθμὸν ἔχει τὸν τοῦ παντός, ταῦτα δὲ τὸν τῆς τριάδος.

18. EUDEM. fr. 83 (Porph. z. Ptol. Harm. I 7 p. 288, 4 Wall.) ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Ἀριθμητικῆς ἱστορίας λέγων περὶ τῶν Πυθαγορείων ταυτὶ κατὰ λέξιν· ἔτι δὲ τοὺς τῶν τριῶν συμφωνιῶν λόγους τοῦ τε διὰ τεσσάρων καὶ τοῦ διὰ πέντε καὶ τοῦ διὰ πᾶσῶν ὅτι συμβέβηκεν ἐν πρώτοις ὑπάρχειν τοῖς ἐννέα. β γὰρ γ δ γίνεταί ἐννέα.

19. — (fr. fehlt bei Speng.) Procl. S. 426, 6 Fr. (zu Eucl. I 47 ἐν τοῖς ὀρθογωνίοις τριγώνοις τὸ ἀπὸ τῆς τῆν ὀρθὴν γωνίαν ὑποτείνουσας πλευρᾶς τετραγώνων ἴσον ἐστὶ τοῖς ἀπὸ τῶν τῆν ὀρθὴν γωνίαν περιεχουσῶν πλευρῶν τετραγώνοις) τῶν μὲν ἱστορεῖν τὰ ἀρχαῖα βουλομένων ἀκούοντας τὸ θεώρημα τοῦτο εἰς Πυθαγόραν ἀναπεμπόντων ἔστιν εὐρεῖν καὶ βουθυτεῖν λεγόντων αὐτὸν ἐπὶ τῇ εὐρέσει.

20. — — fr. 89 Speng. Procl. S. 419, 15 (zu Eucl. I 44 παρά τὴν δοθείσαν εὐθείαν τῷ δοθέντι τριγώνῳ ἴσον παραλληλόγραμμον παραβαλεῖν ἐν γωνία, ἣ ἐστὶν ἴση τῇ δοθείσῃ γωνία εὐθυγράμμῳ; ἔστι μὲν ἀρχαία, φασὶν οἱ περὶ τὸν Εὐδήμον, καὶ τῆς τῶν Πυθαγορείων μούσης εὐρήματα ταῦτα ἢ τε παραβολὴ τῶν 5 χωρίων καὶ ἡ ὑπερβολὴ καὶ ἡ ἔλλειψις.

21. — — fr. 88 Speng. Procl. S. 379, 2 (zu Eucl. I 32 παντὸς τριγώνου μίας τῶν πλευρῶν προσεκβληθείσης ἢ ἐκτὸς γωνία δυσὶ ταῖς ἐντὸς καὶ ἀπεναντίον ἴση ἐστὶ; καὶ αἱ ἐντὸς τοῦ τριγώνου τρεῖς γωνία δυσὶν ὀρθαῖς ἴσαι εἰσὶν) Εὐδήμος δὲ 10 ὁ Περιπατητικὸς εἰς τοὺς Πυθαγορείους ἀναπέμπει τὴν τοῦδε τοῦ θεωρήματος εὐρεσιν, ὅτι τρίγωνον ἅπαν δυσὶν ὀρθαῖς ἴσας ἔχει τὰς ἐντὸς γωνίας καὶ δεικνύναι φησὶν αὐτοὺς οὕτω τὸ προ- κείμενον· ἔστω τρίγωνον τὸ ΑΒΓ, καὶ ἤχθω διὰ τοῦ Α τῇ ΒΓ παράλληλος ἡ ΔΕ. ἐπεὶ οὖν παράλληλοι εἰσὶν αἱ ΒΓ ΔΕ, καὶ αἱ ἐναλλάξ ἴσαι εἰσὶν· ἴση ἄρα ἡ μὲν 15 ὑπὸ ΔΑΒ τῇ ὑπὸ ΑΒΓ, ἡ δὲ ὑπὸ ΕΑΓ τῇ ὑπὸ ΑΓΒ. κοινὴ προσκείσθω ἡ (ὑπὸ) ΒΑΓ. αἱ ἄρα ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΓ ΓΑΕ, τουτέστιν αἱ ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΕ, τουτέστιν αἱ δύο ὀρθαὶ ἴσαι εἰσὶ ταῖς τοῦ ΑΒΓ τριγώνου τρισὶ γωνίαις. αἱ ἄρα τρεῖς τοῦ τριγώνου δύο ὀρθαῖς εἰσὶ ἴσαι'.



22. ARIST. Metaphys. A 8. 989^b 29 οἱ μὲν οὖν καλούμενοι Πυθαγόρειοι ταῖς 20 μὲν ἀρχαῖς καὶ τοῖς στοιχείοις ἐκτοπωτέροις χρῶνται τῶν φυσιολόγων (τὸ δ' αἴτιον ὅτι παρέλαβον αὐτὰς οὐκ ἐξ αἰσθητῶν· τὰ γὰρ μαθηματικὰ τῶν ὄντων ἄνευ κινήσεως ἐστίν, ἔξω τῶν περὶ τὴν ἀστρολογίαν, διαλέγονται μέντοι καὶ πραγμα- τεύονται περὶ φύσεως πάντα· γεννώσι τε γὰρ τὸν οὐρανόν, καὶ περὶ τὰ τοῦτου μέρη καὶ τὰ πάθη καὶ τὰ ἔργα διατηροῦσι τὸ συμβαῖνον. καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ 25 αἷτια εἰς ταῦτα καταναλίσκουσιν, ὡς ὁμολογοῦντες τοῖς ἄλλοις φυσιολόγοις ὅτι τὸ γε ὄν τοῦτ' ἐστὶν ὅσον αἰσθητόν ἐστι καὶ περιεῖληφεν ὁ καλούμενος οὐρανός, τὰς δ' αἰτίας καὶ τὰς ἀρχὰς, ὡσπερ εἶπομεν, ἰκανὰς λέγουσιν ἐπαναβῆναι καὶ ἐπὶ τὰ ἀνωτέρω τῶν ὄντων, καὶ μᾶλλον ἢ τοῖς περὶ φύσεως λόγους ἀρμολογούσας. ἐκ τίνος μέντοι τρόπου κινήσεως ἔσται πέρατος καὶ ἀπείρου μόνον ὑποκειμένων καὶ 30 περιπτου καὶ ἀρτίου, οὐθὲν λέγουσιν, ἢ πῶς δυνατόν ἄνευ κινήσεως καὶ μετα- βολῆς γένεσιν εἶναι καὶ φθορὰν ἢ τὰ τῶν φερομένων ἔργα κατὰ τὸν οὐρανόν. ἔτι δὲ εἶτε δοιή τις αὐτοῖς ἐκ τούτων εἶναι τὸ μέγεθος εἶτε δειχθεῖη τοῦτο. ὅμως τίνα τρόπον ἔσται τὰ μὲν κοῦφα τὰ δὲ βάρος ἔχοντα τῶν σωμάτων; ἔξ ὧν γὰρ ὑποτίθενται καὶ λέγουσιν, οὐθὲν μᾶλλον περὶ τῶν μαθηματικῶν λέγουσι σωμάτων 35 ἢ περὶ τῶν αἰσθητῶν· διὸ περὶ πυρὸς ἢ γῆς ἢ τῶν ἄλλων τῶν τοιοῦτων σωμά- των οὐδ' ὅτιοῦν εἰρήκασιν, ἀτε οὐθὲν περὶ τῶν αἰσθητῶν οἶμαι λέγοντες ἴδιον. ἔτι δὲ πῶς δεῖ λαβεῖν αἷτια μὲν εἶναι τὰ τοῦ ἀριθμοῦ πάθη καὶ τὸν ἀριθμὸν τῶν κατὰ τὸν οὐρανόν ὄντων καὶ γιγνομένων καὶ ἐξ ἀρχῆς καὶ νῦν, ἀριθμὸν δ' ἄλλον μηθένα εἶναι παρὰ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἐξ οὗ συνέστηκεν ὁ κόσμος; ὅταν γὰρ ἐν 40 τῷιδὲ μὲν τῷ μέρει δόξα καὶ (τόλμα, ἐν τῷιδὲ δὲ) καιρὸς αὐτοῖς ἦι, μικρὸν δὲ ἄνωθεν ἢ κάτωθεν ἀδικία καὶ κρίσις ἢ μίξις, ἀπόδειξιν δὲ λέγουσιν ὅτι τούτων μὲν ἐν ἕκαστον ἀριθμὸς ἐστὶ. συμβαίνει δὲ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον ἤδη πλῆθος εἶναι τῶν συνισταμένων μερεθῶν διὰ τὸ τὰ πάθη ταῦτα ἀκολουθεῖν τοῖς τόποις ἐκάστοις, ὅπερον οὗτος ὁ αὐτός ἐστιν ἀριθμὸς ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, ὃν δεῖ 45 λαβεῖν ὅτι τούτων ἕκαστόν ἐστιν, ἢ παρὰ τοῦτον ἄλλος; Vgl. N 3. 1090^a 20.

23. — — Z 2. 1028^b 16 δοκεῖ δὲ τισὶ τὰ τοῦ σώματος πέρατα, οἷον ἐπιφάνεια καὶ γραμμὴ καὶ στιγμὴ καὶ μονάς, εἶναι οὐσαί, καὶ μᾶλλον ἢ τὸ σῶμα καὶ τὸ

στερεόν. ἔτι παρὰ τὰ αἰσθητὰ οἱ μὲν οὐκ οἴονται εἶναι οὐθὲν τοιοῦτον, οἱ δὲ πλείω καὶ μᾶλλον ὄντα αἰδία ὡσπερ Πλάτων τά τ' εἶδη κτλ.

24. — — N 3. 1090^b5 εἰσὶ δὲ τινες οἱ ἐκ τοῦ πέρατα εἶναι καὶ ἔσχατα τὴν στιγμὴν μὲν γραμμῆς, ταύτην δ' ἐπιπέδου, τοῦτο δὲ τοῦ στερεοῦ, οἴονται εἶναι 5 ἀνάγκην τοιαύτας φύσεις εἶναι.

25. — — Z 11. 1036^b8 ἀποροῦσί τινες ἤδη καὶ ἐπὶ τοῦ κύκλου καὶ τοῦ τριγώνου, ὡς οὐ προσηκόν γραμμαῖς ὀρίζεσθαι καὶ τῶι συνεχεῖ, ἀλλὰ πάντα ταῦτα ὁμοίως λέγεσθαι ὡσανεὶ σάρκες ἢ ὄστᾶ τοῦ ἀνθρώπου καὶ χαλκός καὶ λίθος τοῦ ἀνδριάντος, καὶ ἀνάγουσι πάντα εἰς τοὺς ἀριθμούς, καὶ γραμμῆς τὸν λόγον τὸν 10 τῶν δύο εἶναι φασιν.

26. — — N 3. 1091^a13 οἱ μὲν οὖν Πυθαγόρειοι πότερον οὐ ποιοῦσιν ἢ ποι- οῦσι γένεσιν, οὐθὲν δεῖ διστάζειν· φανερώς γὰρ λέγουσιν ὡς τοῦ ἑνὸς συσταθέντος, εἴτ' ἔξ ἐπιπέδων εἴτ' ἐκ χροιάς εἴτ' ἐκ σπέρματος εἴτ' ἔξ ὧν ἀποροῦσιν εἰπεῖν, εὐθὺς τὸ ἐγγιστα τοῦ ἀπείρου ὅτι εἴλκετο καὶ ἐπεραίνετο ὑπὸ τοῦ πέρατος, ἀλλ' 15 ἐπειδὴ κοσμοποιοῦσι καὶ φυσικῶς βούλονται λέγειν, δίκαιον αὐτοὺς ἐξετάζειν τῆι περὶ φύσεως, ἐκ δὲ τῆς νῦν ἀφείναι μεθόδου· . . . τοῦ μὲν οὖν περιπτῶ γένεσιν οὐ φασιν, ὡς δήλον ὅτι τοῦ ἀριθμοῦ οὔσης γενέσεως.

27. — — N 6. 1092^b26 ἀπορήσειε δ' ἄν τις καὶ τί τὸ εὔ ἐστι τὸ ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν τῶι ἐν ἀριθμῶι εἶναι τὴν μῆξιν, ἢ ἐν εὐλογίστῳ ἢ ἐν περιπτῶι. νυνὶ 20 γὰρ οὐθὲν ὑφεινότερον τρὶς τρία ἂν ἦι τὸ μελίκρατον κεκραμένον, ἀλλὰ μᾶλλον ὠφελήσειεν ἂν ἐν οὐθενὶ λόγῳ ὃν ὑδαρὲς δὲ ἢ ἐν ἀριθμῶι ἄκρατον ὄν. ἔτι οἱ λόγοι ἐν προσθέσει ἀριθμῶν εἰσὶν οἱ τῶν μίξεων, οὐκ ἐν ἀριθμοῖς, οἷον τρία πρὸς δύο, ἀλλ' οὐ τρὶς δύο. τὸ γὰρ αὐτὸ δεῖ γένος εἶναι ἐν ταῖς πολλαπλασιώσεσιν. ὡστε δεῖ μετρεῖσθαι τῶι τε A τὸν στοῖχον ἐφ' οὗ ABΓ καὶ τῶι Δ τὸν ΔΕΖ· 25 ὡστε τῶι αὐτῶι πάντα. οὐκ οὖν ἔσται πυρὸς ΒΕΓΖ, καὶ ὕδατος ἀριθμὸς δις τρία. εἰ δ' ἀνάγκη πάντα ἀριθμοῦ κοινωνεῖν, ἀνάγκη πολλὰ συμβαίνειν τὰ αὐτά, καὶ ἀριθμὸν τὸν αὐτὸν τῶιδε καὶ ἄλλωι. ἄρ' οὖν τοῦτ' αἴτιον καὶ διὰ τοῦτο ἐστὶ τὸ πρᾶγμα, ἢ ἄδηλον; οἷον ἔστι τις τῶν τοῦ ἡλίου φορῶν ἀριθμὸς, καὶ πάλιν τῶν τῆς σελήνης, καὶ τῶν ζῴων γε ἐκάστου τοῦ βίου καὶ ἡλικίας· τί οὖν κωλύει 30 ἐνίους μὲν τούτων τετραγῶνους εἶναι, ἐνίους δὲ κύβους καὶ ἴσους, τοὺς δὲ διπλα- σίους; οὐθὲν γὰρ κωλύει, ἀλλ' ἀνάγκη ἐν τούτοις στρέφεσθαι, εἰ ἀριθμοῦ πάντα ἐκoinώνει ἐνεδέχεται τε τὰ διαφέροντα ὑπὸ τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν πίπτειν. ὡστ' εἴ τισιν ὁ αὐτὸς ἀριθμὸς συνεβεβήκει, ταῦτα ἂν ἦν ἀλλήλοις ἐκείνα τὸ αὐτὸ εἶδος ἀριθμοῦ ἔχοντα, οἷον ἥλιος καὶ σελήνη τὰ αὐτά. ἀλλὰ διὰ τί αἷτια ταῦτα; ἐπτά 35 μὲν φωνήεντα, ἐπτά δὲ χορδαὶ ἢ ἁρμονία, ἐπτά δὲ αἱ πλειάδες, ἐν ἐπτά δὲ ὀδόν- τας βάλλει (ἐνια γε, ἔνια δ' οὐ), ἐπτά δὲ οἱ ἐπὶ Θήβας. ἄρ' οὖν, ὅτι τοιοσδὶ ὁ ἀριθμὸς πέφυκεν, διὰ τοῦτο ἢ ἐκείνοι ἐγένοντο ἐπτά ἢ ἡ πλειάς ἐπτά ἀστέρων ἐστίν; ἢ οἱ μὲν διὰ τὰς πύλας ἢ ἄλλην τινὰ αἰτίαν, τὴν δὲ ἡμεῖς οὕτως ἀριθμοῦ- μεν; τὴν δὲ ἄρκτον γε δώδεκα, οἱ δὲ πλείους. ἐπεὶ καὶ τὸ Ξ Ψ Ζ συμφωνίας 40 φασὶν εἶναι καὶ, ὅτι ἐκείναι τρεῖς, καὶ ταῦτα τρία. ὅτι δὲ μυρία ἂν εἴη τοιαῦτα, οὐθὲν μέλει· τῶι γὰρ Γ καὶ Ρ εἴη ἂν ἐν σημείον. εἰ δ' ὅτι διπλάσιον τῶν ἄλλων ἕκαστον, ἄλλο δ' οὐ, αἴτιον δὴ ὅτι τριῶν ὄντων τόπων ἐνὶ ἐφ' ἐκάστου ἐπιφέρεται τὸ σίγμα, διὰ τοῦτο τρία μόνον ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ὅτι αἱ συμφωνία τρεῖς, ἐπεὶ πλείους γε αἱ συμφωνία· ἐνταῦθα δ' οὐκέτι δύναται. ὅμοιοι δὴ καὶ οὗτοι τοῖς 45 ἀρχαίοις Ὀμηρικοῖς, οἱ μικρὰς ὁμοιότητος ὀρώσι, μεγάλας δὲ παρορώσιν. λέγουσι δὲ τινες ὅτι πολλὰ τοιαῦτα, οἷον αἶ τε μέσαι ἢ μὲν ἐννέα ἢ δὲ ὀκτώ, καὶ τὸ ἔπος δεκαεπτά, ἰσάριθμον τούτοις· βαίνεται δ' ἐν μὲν τῶι δεξιῶι ἐννέα συλλαβαῖς, ἐν δὲ τῶι ἀριστερῶι ὀκτώ. καὶ ὅτι ἴσον τὸ διάστημα ἐν τε τοῖς γράμμασιν ἀπὸ

- τοῦ Α πρὸς τὸ Ω. καὶ ἀπὸ τοῦ βόμβυκος ἐπὶ τὴν ὀξυτάτην νεάτην ἐν αὐλοῖς, ἧς [?] ὁ ἀριθμὸς ἴσος τῇ οὐλομελείᾳ τοῦ οὐρανοῦ. ὁρᾶν δὲ δεῖ, μὴ τοιαῦτα οὐθείς ἂν ἀπορήσειεν οὔτε λέγειν οὔθ' εὐρίσκειν ἐν τοῖς αἰδίοις, ἐπεὶ καὶ ἐν τοῖς φθαρτοῖς. ἀλλ' αἱ ἐν τοῖς ἀριθμοῖς φύσεις αἱ ἐπαινούμεναι καὶ τὰ τοῦτοις ἐναντία
- 5 καὶ ὅλως τὰ ἐν τοῖς μαθήμασιν, ὡς καὶ λέγουσιν τινες καὶ τὰ τοιοῦσι τῆς φύσεως, ἔοικεν οὕτως γὰρ σκοπομένους διαφεύγειν· κατ' οὐθένα γὰρ τρόπον τῶν διωρισμένων περὶ τὰς ἀρχὰς οὐθὲν αὐτῶν αἴτιον. ἔστιν ὡς μέντοι τοιοῦσι φανερόν ὅτι τὸ εὐ ὑπάρχει καὶ τῆς συστοιχίας ἐστὶ τῆς τοῦ καλοῦ τὸ περιττόν. τὸ εὐθύ, τὸ ἴσον [αἱ δυνάμεις ἐνίων ἀριθμῶν]· ἅμα γὰρ ὤραι καὶ ἀριθμὸς τοιοσδί.
- 10 καὶ τᾶλλα δὴ ὅσα συνάγουσιν ἐκ τῶν μαθηματικῶν θεωρημάτων πάντα ταύτην ἔχει τὴν δύναμιν. διὸ καὶ ἔοικε συμπτώμασιν· ἐστὶ γὰρ συμβεβηκότα μὲν, ἀλλ' οἰκεία ἀλλήλοις πάντα, ἐν δὲ τὸ ἀνά λόγον· ἐν ἐκάστη γὰρ τοῦ ὄντος κατηγορία ἐστὶ τὸ ἀνά λόγον, ὡς εὐθὺ ἐν μήκει, οὕτως ἐν πλάτει τὸ ὁμαλόν, ἴσως ἐν ἀριθμῶι. τὸ περιττόν, ἐν δὲ χροαί τὸ λευκόν.
- 15 28. — phys. Γ 4. 203^a1 πάντες γὰρ οἱ δοκοῦντες ἀξιολόγως ἠφθαι τῆς τοιαύτης φιλοσοφίας πεποιήνται λόγον περὶ τοῦ ἀπειροῦ καὶ πάντες ὡς ἀρχὴν τινα τιθέασιν τῶν ὄντων, οἱ μὲν ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ Πλάτων καθ' αὐτό. οὐχ ὡς συμβεβηκός τινι ἐτέρῳ, ἀλλ' οὐσίαν αὐτὸ ὄν τὸ ἀπειρον. πλὴν οἱ μὲν Πυθαγόρειοι ἐν τοῖς αἰσθητοῖς [οὐ γὰρ χωριστόν ποιοῦσιν τὸν ἀριθμὸν], καὶ εἶναι
- 20 τὸ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ ἀπειρον... καὶ οἱ μὲν τὸ ἀπειρον εἶναι τὸ ἄρτιον· τοῦτο γὰρ ἐναπολαμβάνομενον καὶ ὑπὸ τοῦ περιττοῦ περαινόμενον παρέχειν τοῖς οὐσί τὴν ἀπειρίαν· σημεῖον δ' εἶναι τούτου τὸ συμβαῖνον ἐπὶ τῶν ἀριθμῶν· περιτιθε- μένων γὰρ τῶν γνωμόνων περὶ τὸ ἐν καὶ χωρὶς ὅτε μὲν ἄλλο αἰεὶ γίνεσθαι τὸ εἶδος, ὅτε δὲ ἐν. Vgl. Plut. (?) Stob. ecl. I pr. 10 p. 22, 16 W. τῇ μονάδι τῶν
- 25 ἐφεξῆς περισσῶν γνωμόνων περιτιθεμένων ὁ γινόμενος αἰεὶ τετράγωνός ἐστι· τῶν δὲ ἄρτιων ὁμοίως περιτιθεμένων ἑτερομήκεις καὶ ἄνισοι πάντες ἀποβαίνουσιν, ἴσος δὲ ἰσάκις οὐδεὶς. SIMPL. phys. z. d. St. 455, 20 οὗτοι [die Pythagoreer] τὸ ἀπειρον τὸν ἄρτιον ἀριθμὸν ἔλεγον διὰ τὸ πᾶν μὲν ἄρτιον, ὡς φασιν οἱ ἔξηγηταί, εἰς σα διααιρεῖσθαι, τὸ δὲ εἰς ἴσα διαιρούμενον ἀπειρον κατὰ τὴν διχοτομίαν· ἢ γὰρ
- 30 εἰς ἴσα καὶ ἡμίση διαίρεσις ἐπ' ἀπειρον· τὸ δὲ περιττόν προστεθὲν περαίνει αὐτό· κωλύει γὰρ αὐτὸ τὴν εἰς τὰ ἴσα διαίρεσιν. ... ἄλλο ὅτι οὐκ ἐπ' ἀριθμῶν ἀλλ' ἐπὶ μεγεθῶν λαμβάνουσι τὴν ἐπ' ἀπειρον τομῆν.

29. — — Γ 5. 201^a29 κατὰ συμβεβηκός ἄρα ὑπάρχει τὸ ἀπειρον. ἀλλ' εἰ οὕτως, εἴρηται ὅτι οὐκ ἐνδέχεται αὐτὸ λέγειν ἀρχὴν, ἀλλ' ἐκεῖνο ὡς συμβέβηκεν,

35 τὸν ἀέρα ἢ τὸ ἄρτιον. ὥστε ἀτόπως ἂν ἀποφαίνοντο οἱ λέγοντες οὕτως ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι φασιν· ἅμα γὰρ οὐσίαν ποιοῦσι τὸ ἀπειρον καὶ μερίζουσιν.

30. — — Δ 6. 213^b22 εἶναι δ' ἔφασαν καὶ οἱ Πυθαγόρειοι κενόν, καὶ ἐπει-
 40 ἰέναι αὐτῷ τῷ οὐρανῷ ἐκ τοῦ ἀπειροῦ πνεύματος ὡς ἀναπνέοντι καὶ τὸ κενόν. ὁ διορίζει τὰς φύσεις, ὡς ὄντος τοῦ κενοῦ χωρισμοῦ τινος τῶν ἐφεξῆς καὶ [τῆς] διορίσεως· καὶ τοῦτ' εἶναι πρῶτον ἐν τοῖς ἀριθμοῖς· τὸ γὰρ κενόν διορίζει τὴν φύσιν αὐτῶν. STOB. Ecl. I 18, 1 c D. 316 nach der Aristotelesstelle ἐν δὲ τῷ Περὶ τῆς Πυθαγόρου φιλοσοφίας πρῶτῳ [fr. 201 Rose] γράφει τὸν μὲν οὐρανὸν εἶναι ἕνα. ἐπεισάφεσθαι δὲ ἐκ τοῦ ἀπειροῦ χρόνον τε καὶ πνοὴν καὶ τὸ κενόν. ὁ διορίζει ἐκάστων τὰς χώρας αἰεὶ. AR. de caelo B 2. 284^b6 ἐπειδὴ δὲ τινές εἰσιν

45 οἱ φασιν εἶναι τι δεξιὸν καὶ ἀριστερόν τοῦ οὐρανοῦ, καθάπερ οἱ καλούμενοι Πυθαγόρειοι (ἐκεῖνων γὰρ οὗτος ὁ λόγος ἐστίν) κτλ. SIMPL. z. d. St. 386, 20 τὸ γοῦν δεξιὸν καὶ ἄνω καὶ ἔμπροσθεν καὶ ἀγαθὸν ἐκάλουν, τὸ δὲ ἀριστερόν καὶ

κάτω καὶ ὀπισθεν καὶ κακὸν ἔλεγον. ὡς αὐτὸς Ἀριστοτέλης ἰστορήσεν ἐν τῇ τῶν Πυθαγορείοις ἀρεσκόντων συναγωγῇ [fr. 200 R.].

31. ARIST. d. caelo B 2. 285^a 10 διὸ καὶ τῶν Πυθαγορείων ἂν τις θαυμάσειεν ὅτι δύο μόνας ταύτας ἀρχὰς ἔλεγον, τὸ δεξιὸν καὶ τὸ ἀριστερόν, τὰς δὲ τέτταρας
 5 [nämlich ἄνω, κάτω, ἔμπροσθεν, ὀπισθεν] παρέλιπον οὐδὲν ἦττον κυρίας οὐσας.
 *22 δῆλον τοίνυν ὅτι ὁ ἀφανὴς πόλος ἐστὶ τὸ ἄνω. καὶ οἱ μὲν ἐκεῖ οἰκούντες
 ἐν τῷ ἄνω εἰσὶν ἡμισφαίριω καὶ πρὸς τοὺς δεξίους. ἡμεῖς δ' ἐν τῷ κάτω καὶ
 πρὸς τοὺς ἀριστεροῖς, ἐναντίως ἢ ὡς οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐκεῖνοι γὰρ ἡμᾶς
 ἄνω τε ποιοῦσι καὶ ἐν δεξιῷ μέρει, τοὺς δ' ἐκεῖ κάτω καὶ ἐν τῷ ἀριστερῷ.
 10 SIMPL. z. d. St. 392. 18 ὡς αὐτὸς ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς συναγωγῆς τῶν Πυθαγορι-
 κῶν ἰστορεῖ, τοῦ ὅλου οὐρανοῦ τὸ μὲν ἄνω λέγουσιν εἶναι, τὸ δὲ κάτω, καὶ τὸ
 μὲν κάτω τοῦ οὐρανοῦ δεξιὸν εἶναι, τὸ δὲ ἄνω ἀριστερόν καὶ ἡμᾶς ἐν τῷ κάτω
 [ānw verbessert Alexander richtig ebenda 392, 24] εἶναι.

32. EUDEM. phys. fr. 27 [Simpl. ph. 431, 13 nach 35 A 23] τὸ δὲ ἀόριστον
 15 καλῶς ἐπὶ τὴν κίνησιν οἱ Πυθαγόρειοι καὶ ὁ Πλάτων ἐπιφέρουσιν· οὐ γὰρ δὴ
 ἄλλος γε οὐδεὶς περὶ αὐτῆς εἴρηκεν· ἀλλὰ γὰρ ἀόριστα ἃ οὐκ ἔστι, καὶ τὸ ἀτελὲς
 δὴ καὶ τὸ μὴ ὄν· γίνεται γὰρ, γινόμενον δὲ οὐκ ἔστι.

33. ARIST. phys. Δ 10. 218^a 33 οἱ μὲν γὰρ τὴν τοῦ ὅλου κίνησιν εἶναι φασιν
 [nämlich τὸν χρόνον], οἱ δὲ τὴν σφαῖραν αὐτήν. AET. I 21. 1 (D. 318) Πυθαγόρας
 20 τὸν χρόνον τὴν σφαῖραν τοῦ περιέχοντος εἶναι.

34. EUDEM. phys. B. III fr. 51 [Simpl. ph. 732, 26] ὁ δὲ αὐτὸς χρόνος πότερον
 γίνεται ὡσπερ ἐνίοι φασιν ἢ οὐ, ἀπορήσειεν ἂν τις... εἰ δὲ τις πιστεύσειε τοῖς
 Πυθαγορείοις, ὥστε πάλιν τὰ αὐτὰ ἀριθμῶ, κατῶ μυθολογήσω τὸ ραβδῖον ἔχων
 οὖν καθημέριοις οὕτω. καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὁμοίως ἔξει, καὶ τὸν χρόνον εὐλογόν
 25 ἐστὶ τὸν αὐτὸν εἶναι. μίας γὰρ καὶ τῆς αὐτῆς κινήσεως, ὁμοίως δὲ καὶ πολλῶν
 τῶν αὐτῶν τὸ πρότερον καὶ ὕστερον ἔν καὶ ταῦτόν, καὶ ὁ τούτων δὴ ἀριθμὸς·
 πάντα ἄρα τὰ αὐτά, ὥστε καὶ ὁ χρόνος.

35. ARIST. de caelo B 9. 290^b 12 φανερόν δ' ἐκ τούτων, ὅτι καὶ τὸ φάναι
 γίνεσθαι φερομένων [nämlich τῶν ἀστρῶν] ἀρμονίαν, ὡς συμφωνῶν γινομένων
 30 τῶν ψόφων, κομψῶς μὲν εἶρηται καὶ περιττῶς ὑπὸ τῶν εἰπόντων, οὐ μὴν οὕτως
 ἔχει τᾶληθές. δοκεῖ γὰρ τισὶν ἀναγκαῖον εἶναι, τηλικούτων φερομένων σωματίων
 γίνεσθαι ψόφον, ἐπεὶ καὶ τῶν παρ' ἡμῖν οὕτε τοὺς ὄγκους ἐχόντων ἴσους οὕτε
 τοιοῦτωι τάχει φερομένων· ἡλίου δὲ καὶ σελήνης, ἔτι τε τοσοῦτων τὸ πλῆθος
 ἀστρῶν καὶ τὸ μέγεθος φερομένων τῷ τάχει τοιαύτην φορᾶν, ἀδύνατον μὴ
 35 γίνεσθαι ψόφον ἀμήχανόν τινα τὸ μέγεθος. ὑποθέμενοι δὲ ταῦτα καὶ τὰς ταχυ-
 τῆτας ἐκ τῶν ἀποστάσεων ἔχειν τοὺς τῶν συμφωνιῶν λόγους, ἐναρμόνιον φασὶ
 γίνεσθαι τὴν φωνὴν φερομένων κύκλῳ τῶν ἀστρῶν. ἐπεὶ δ' ἄλογον ἐδόκει τὸ
 εἶναι συγκαοῦειν ἡμᾶς τῆς φωνῆς ταύτης, αἴτιον τούτου φασὶν εἶναι τὸ γινομένου
 εὐθὺς ὑπάρχειν τὸν ψόφον, ὥστε μὴ διάδηλον εἶναι πρὸς τὴν ἐναντίαν σιγήν·
 40 πρὸς ἄλλα γὰρ φωνῆς καὶ σιγῆς εἶναι τὴν διάρρωσιν, ὥστε καθάπερ τοῖς χαλ-
 κοτύποις διὰ συνήθειαν οὐδὲν δοκεῖ διαφέρειν, καὶ τοῖς ἀνθρώποις ταῦτο συμ-
 βαίνειν. ALEX. metaphys. 75, 15 τῆς δὲ τάξεως τῆς ἐν τῷ Οὐρανῷ, ἣν ἐποιοῦντο
 τῶν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι, μνημονεύει [Ar.] ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ τῆς Πυθα-
 γορικῶν δόξης [fr. 202 Rose]. Über die τάξεις ἀστέρων vgl. auch 45 B 22, ferner
 45 Eudem. fr. 95 (oben 2 A 19).

36. AET. II 29, 4 (D. 360) τῶν Πυθαγορείων τινὲς κατὰ τὴν Ἀριστοτέλειον
 ἰστορίαν καὶ τὴν Φιλίππου τοῦ Ὀπουντίου ἀπόφασιν ἀνταυγείαι καὶ ἀντιφράζει
 τότε μὲν τῆς γῆς, τότε δὲ τῆς ἀντίχθονος [nämlich ἐκλείπειν τὴν σελήνην]. τῶν

δὲ νεωτέρων εἰσὶ τινες οἷς ἔδοξε κατ' ἐπινέμησιν φλογὸς κατὰ μικρὸν ἐξαπτομένης τεταρμένως ἕως ἂν τὴν τελείαν πανσέληνον ἀποδώι, καὶ πάλιν ἀναλόγως μειουμένης μέχρι τῆς συνόδου, καθ' ἣν τελείως σβέννυται.

37. ARIST. de caelo B 13. 293^a 18 [vgl. 32 A 16.17] τῶν πλείστων ἐπὶ τοῦ μέσου
 5 κείσθαι λεγόντων [nämlich τὴν γῆν]. . . ἐναντίως οἱ περὶ τὴν Ἰταλίαν, καλούμενοι
 δὲ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῦ μέσου πῦρ εἶναι φασί, τὴν δὲ γῆν ἐν
 τῶν ἄστρον οὔσαν κύκλῳ φερομένην περὶ τὸ μέσον νύκτα τε καὶ ἡμέραν ποιεῖν.
 ἔτι δ' ἐναντίαν ἄλλην ταύτην κατασκευάζουσι γῆν, ἣν ἀντίχθονα ὄνομα καλοῦσιν.
 οὐ πρὸς τὰ φαινόμενα τοὺς λόγους καὶ τὰς αἰτίας ζητοῦντες, ἀλλὰ πρὸς τινὰς
 10 λόγους καὶ δόξας αὐτῶν τὰ φαινόμενα προσέλκοντες καὶ πειρώμενοι συγκοσμεῖν.
 πολλοῖς δ' ἂν καὶ ἑτέροις συνδόξειε μὴ δεῖν τῇ γῆι τὴν τοῦ μέσου χώραν ἀπο-
 διδόναι, τὸ πιστὸν οὐκ ἐκ τῶν φαινομένων ἀθροῦσιν ἀλλὰ μᾶλλον ἐκ τῶν λόγων.
 τῷ γὰρ τιμιωτάτῳ οἶονται προσήκειν τὴν τιμιωτάτην ὑπάρχειν χώραν, εἶναι δὲ
 πῦρ μὲν γῆς τιμιώτερον, τὸ δὲ πέρασ τῶν μεταξῦ, τὸ δ' ἔσχατον καὶ τὸ μέσον
 15 πέρασ. ^b1 ἔτι δ' οἱ γε Πυθαγόρειοι καὶ διὰ τὸ μάλιστα προσήκειν φυλάττεσθαι
 τὸ κυριώτατον τοῦ παντός· τὸ δὲ μέσον εἶναι τοιοῦτον· ὁ Διὸς φυλακὴν ὀνο-
 μάζουσι, τὸ ταύτην ἔχον τὴν χώραν πῦρ, ὥσπερ τὸ μέσον ἀπλῶς λεγόμενον καὶ
 τὸ τοῦ μεγέθους μέσον καὶ τοῦ πράγματος ὄν μέσον καὶ τῆς φύσεως, καίτοι
 καθάπερ ἐν τοῖς ζῴοις οὐ ταῦτόν τὸ τοῦ ζῴου καὶ τοῦ σώματος μέσον, οὕτως
 20 ὑποληπτέον μᾶλλον καὶ περὶ τὸν ὅλον οὐρανόν. SIMPL. z. d. St. 511, 26 ἐν μὲν
 τῷ μέσῳ τοῦ παντός πῦρ εἶναι φασί, περὶ δὲ τὸ μέσον τὴν ἀντίχθονα φέρεσθαι
 φασί γῆν οὔσαν καὶ αὐτὴν, ἀντίχθονα δὲ καλουμένην διὰ τὸ ἔξ ἐναντίας τῆιδε
 τῇ γῆι εἶναι, μετὰ δὲ τὴν ἀντίχθονα ἡ γῆ ἦδε φερομένη καὶ αὐτὴ περὶ τὸ μέσον,
 μετὰ δὲ τὴν γῆν ἡ σελήνη· οὕτω γὰρ αὐτὸς ἐν τῷ Περὶ τῶν Πυθαγορι-
 25 κῶν ἱστορεῖ [Arist. fr. 204 Rose]· τὴν δὲ γῆν ὡς ἐν τῶν ἄστρον οὔσαν κινου-
 μένην περὶ τὸ μέσον κατὰ τὴν πρὸς τὸν ἥλιον σχέσιν νύκτα καὶ ἡμέραν ποιεῖν.
 ἡ δὲ ἀντίχθων κινουμένη περὶ τὸ μέσον καὶ ἐπομένη τῇ γῆι ταύτη οὐχ ὁράται
 ὑφ' ἡμῶν διὰ τὸ ἐπιπροσθεῖν ἡμῖν αἰεὶ τὸ τῆς γῆς σῶμα . . . οἱ δὲ γνησιώτερον
 αὐτῶν μετασχόντες πῦρ μὲν ἐν τῷ μέσῳ λέγουσι τὴν δημιουργικὴν δύναμιν τὴν
 30 ἐκ μέσου πᾶσαν τὴν γῆν ζωιογονοῦσαν καὶ τὸ ἀπεψυγμένον αὐτῆς ἀναθάλλουσαν·
 διὸ οἱ μὲν Ζηνὸς πύργον αὐτὸ καλοῦσιν, ὡς αὐτὸς ἐν τοῖς Πυθαγορι-
 κοῖς ἰστόρησεν, οἱ δὲ Διὸς φυλακὴν, ὡς ἐν τούτοις, οἱ δὲ Διὸς θρόνον,
 ὡς ἄλλοι φασίν. ἄστρον δὲ τὴν γῆν ἔλεγον ὡς ὄργανον καὶ αὐτὴν χρόνον·
 ἡμερῶν γὰρ ἔστιν αὕτη καὶ νυκτῶν αἰτία· ἡμέραν μὲν γὰρ ποιεῖ τὸ πρὸς τῷ
 35 ἡλίῳ μέρος καταλαμπομένη, νύκτα δὲ κατὰ τὸν κῶνον τῆς γινομένης ἀπ' αὐτῆς
 σκιάσ. ἀντίχθονα δὲ τὴν σελήνην ἐκάλουν οἱ Πυθαγόρειοι, ὥσπερ καὶ αἰθε-
 ρίαν γῆν.

37^a. ARIST. de caelo B 13. 293^b 18 ὅσοι μὲν μὴδ' ἐπὶ τοῦ μέσου κείσθαι φασίν
 κινεῖσθαι αὐτὴν [nämlich τὴν γῆν] κύκλῳ περὶ τὸ μέσον, οὐ μόνον δὲ ταύτην,
 40 ἀλλὰ καὶ τὴν ἀντίχθονα.

37^b. — Meteorol. A 8. 345^a 13 [29, 10 S. 230, 37].

37^c. ΑἸ.Τ. III 1, 2 (D. 364) τῶν Πυθαγορείων οἱ μὲν ἔφασαν ἀστέρος εἶναι
 διάκανσιν [die Milchstraße] ἐκπεσόντος μὲν ἀπὸ τῆς ἰδίας ἔδρας, δι' οὗ δὲ περιέ-
 δραμε χωρίου κυκλοτερώς αὐτὸ περιφλέξαντος ἐπὶ τοῦ κατὰ Φαέθοντα ἐμπρησμοῦ·
 45 οἱ δὲ τὸν ἡλιακὸν ταύτη φασὶ κατ' ἀρχὰς γεγενῆσθαι δρόμον. τινὲς δὲ κατοπτρι-
 κὴν εἶναι φαντασίαν τοῦ ἡλίου τὰς αὐγὰς πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀνακλώντος, ὅπερ
 κάπῃ τῆς ἰριδος ἐπὶ τῶν νεφῶν συμβαίνει.

38. ARIST. de caelo Γ 1. 300^a 14 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τοῖς ἔξ ἀριθμῶν

συντιθεῖσι τὸν οὐρανόν· ἔνιοι γὰρ τὴν φύσιν ἐξ ἀριθμῶν συνιστᾶσιν, ὥσπερ τῶν Πυθαγορείων τινές. τὰ μὲν γὰρ φυσικὰ σώματα φαίνεται βάρος ἔχοντα καὶ κουφότητα, τὰς δὲ μονάδας οὔτε σῶμα ποιεῖν οἶόν τε συντιθεμένας οὔτε βάρος ἔχειν.

39. — de anima A 3. 407^b20 οἱ δὲ μόνον ἐπιχειροῦσι λέγειν ποῖόν τι ἡ ψυχὴ.
5 περι δὲ τοῦ δεξομένου σώματος οὐθὲν ἔτι προσδιορίζουσιν, ὥσπερ ἐνδεχόμενον κατὰ τοὺς Πυθαγορικούς μύθους τὴν τυχοῦσαν ψυχὴν εἰς τὸ τυχόν ἐνδύεσθαι σῶμα.

40. — — A 2. 404^a16 ἔοικε δὲ καὶ τὸ παρὰ τῶν Πυθαγορείων λεγόμενον τὴν αὐτὴν ἔχειν διάνοιαν· ἔφασαν γὰρ τινες αὐτῶν ψυχὴν εἶναι τὰ ἐν τῷ αἰρί 10 ἔϋσματα, οἱ δὲ τὸ ταῦτα κινοῦν. περι δὲ τούτων εἴρηται, διότι συνεχῶς φαίνεται κινούμενα, κὰν ἢ νημεῖα παντελής.

41. — — Polit. Θ 5. 1340^b18 διὸ πολλοὶ φασὶ τῶν σοφῶν οἱ μὲν ἀρμονίαν· εἶναι τὴν ψυχὴν, οἱ δ' ἔχειν ἀρμονίαν. Vgl. de anima A 4. 407^b27 [32 A 23].

42. — de sens. 3. 439^a30 τὸ γὰρ χρῶμα ἢ ἐν τῷ πέρατι ἔστιν ἢ πέρασ. διὸ 15 καὶ οἱ Πυθαγόρειοι τὴν ἐπιφάνειαν χροῖαν ἐκάλουν.

43. — — 5. 445^a16 ὃ δὲ λέγουσι τινες τῶν Πυθαγορείων οὐκ ἔστιν εὐλογον· τρέφεσθαι γὰρ φασιν ἔνια ζῶια ταῖς ὁσμαῖς. Vgl. Diog. ix 43 und 55 A 28. 29.

C. ΑΚΟΥΣΜΑΤΑ ΚΑΙ ΣΥΜΒΟΛΑ.

1. ARIST. Anal. post. B 11. 94^b33 καὶ εἰ [sc. βρονταῖ], ὡς οἱ Πυθαγόρειοι 20 φασιν, ἀπειλῆς ἔνεκα τοῖς ἐν τῷ Ταρτάρῳ, ὅπως φοβῶνται.

2. PORPH. V. P. 41 ἔλεγε δὲ τινα καὶ μυστικῶι τρόπῳ συμβολικῶς, ἃ δὴ ἐπὶ πλέον Ἀριστοτέλης [fr. 196] ἀνέγραψεν, οἶον ὅτι τὴν θάλατταν μὲν ἐκάλει εἶναι δάκρυον, τὰς δὲ ἄρκτους Ῥέας χεῖρας, τὴν δὲ Πλειάδα Μουσῶν 25 λύραν, τοὺς δὲ πλανήτας κύνας τῆς Περσεφόνης, τὸν δ' ἐκ χαλκοῦ κρουομένου γινόμενον ἦχον φωνὴν εἶναι τινος τῶν δαιμόνων ἐναπειλημμένην τῷ χαλκῷ. AEL. V. H. iv 17 ἔλεγε δὲ ἱερώτατον εἶναι τὸ τῆς μαλάχης φύλλον. ἔλεγε δὲ ὅτι πάντων σοφώτατον ὁ ἀριθμὸς, δεύτερος δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα 30 θέμενος. καὶ τὸν σεισμὸν ἐγενεαλόγει οὐδὲν ἄλλο εἶναι ἢ σύνοδοον τῶν τεθνεώτων, ἢ δὲ Ἴρις ἔφασκεν ὡς αὐτῇ τοῦ ἡλίου ἐστὶ καὶ ὁ πολλάκις ἐμπίπτω τῷ τοῖς ὡσὶν ἦχος φωνῇ τῶν κρειττόνων.

3. DIOG. VIII 34 ff. φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 195 Rose] ἐν τῷ περὶ τῶν κυάμων [1. Πυθαγορείων] παραγγέλλειν αὐτὸν ἀπέχεσθαι τῶν κυάμων ἥτοι ὅτι 35 αἰδοίοις εἰσὶν ὅμοιοι ἢ ὅτι Ἄιδου πύλαις. * * * ἀγόνατον γὰρ μόνον· ἢ ὅτι φθίρει ἢ ὅτι τῇ τοῦ ὄλου φύσει ὅμοιον ἢ ὅτι ὀλιγαρχικόν· κληροῦνται γούν αὐτοῖς. τὰ δὲ πεσόντα μὴ ἀναιρεῖσθαι, ὑπὲρ τοῦ ἐθίζεσθαι μὴ ἀκολάστως 40 ἐσθίειν ἢ ὅτι ἐπὶ τελευτῇ τινος· καὶ Ἀριστοφάνης δὲ τῶν ἡρώων φησὶν εἶναι τὰ πίπτοντα, λέγων ἐν τοῖς Ἑρωσι [fr. 305 K.]

μηδὲ γεύεσθ' ἄττ' ἂν ἐντὸς τῆς τραπέζης καταπέσει.

ἀλεκτρούνος μὴ ἄπτεσθαι λευκοῦ, ὅτι ἱερός τοῦ Μηνὸς καὶ ἰκέτης· τὸ 40 δ' ἦν τῶν ἀραθῶν· τῷ τε Μηνὶ ἱερός· σημαίνει γὰρ τὰς ὥρας, καὶ τὸ μὲν λευκὸν τῆς ἀγαθοῦ φύσεως, τὸ δὲ μέλαν τοῦ κακοῦ. τῶν ἰχθύων μὴ ἄπτεσθαι, ὅσοι ἱεροὶ· μὴ γὰρ δεῖν τὰ αὐτὰ τετάχθαι θεοῖς καὶ ἀνθρώποις, ὥσπερ οὐδ' ἐλευθέρους καὶ δούλους. (35) ἄρτον μὴ καταγνύειν, ὅτι ἐπὶ ἓνα [sc. ἄρτον]

οἱ πάλοι τῶν φίλων ἐφοίτων, καθάπερ ἔτι καὶ νῦν οἱ βάρβαροι· μηδὲ διαιρεῖν, 45 ὅς συνάγει αὐτούς· οἱ δὲ πρὸς τὴν ἐν Ἄιδου κρίσιν, οἱ δ' εἰς πόλεμον δειλίαν

ποιεῖν· οἱ δέ, ἐπεὶ ἀπὸ τούτου ἄρχεται τὸ ὄλον. (καὶ τῶν σχημάτων τὸ κάλλιστον σφαῖραν εἶναι τῶν στερεῶν, τῶν δ' ἐπιπέδων κύκλον. γῆρας καὶ πᾶν τὸ μειούμενον ὅμοιον· καὶ αὔξην καὶ νεότητα ταυτὸν. ὑγίειαν τὴν τοῦ εἶδους διαμοιρῆν, νόσον τὴν τούτου φθοράν.) περὶ τῶν ἀλῶν, ὅτι δεῖ παρατίθεσθαι πρὸς ὑπό-
 5 μνησιν τοῦ δικαίου· οἱ γὰρ ἅλες πᾶν σὺνίζουσιν ὅ τι ἂν παραλάβωσι, καὶ γεγῶνασιν ἐκ τῶν καθαρωτάτων ἤλιος καὶ θαλάσσης. (36) καὶ ταῦτα μέν φησιν ὁ Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς Πυθαγορικοῖς ὑπομνήμασιν εὐρηκέναι καὶ τὰ ἐκείνων ἐχόμενα ὁ Ἀριστοτέλης. Vgl. oben c. 4, 9.

4. IAMBL. V. P. 82—86 ἐστὶ δὲ ἡ μὲν τῶν ἀκουσματικῶν φιλοσοφία ἀκού-
 10 σματα ἀναπόδεικτα καὶ ἄνευ λόγου, ὅτι οὕτως πρακτέον, καὶ τᾶλλα, ὅσα παρ' ἐκείνου ἐρρέθη, ταῦτα πειρῶνται διαφυλάττειν ὡς θεῖα δόγματα, αὐτοὶ δὲ παρ' αὐτῶν οὔτε λέγειν προσποιοῦνται οὔτε λεκτέον εἶναι, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν ὑπολαμβάνουσι τούτους ἔχειν βέλτιστα πρὸς φρόνησιν, οἵτινες πλείστα ἀκούσματα ἔσχον. πάντα δὲ τὰ οὕτως (καλούμενα) ἀκούσματα διήρηται εἰς τρία εἶδη· τὰ μὲν γὰρ
 15 αὐτῶν τί ἐστὶ σημαίνει, τὰ δὲ τί μάλιστα, τὰ δὲ τί δεῖ πράττειν ἢ μὴ πράττειν. τὰ μὲν οὖν τί ἐστὶ τοιαῦτα, οἷον τί ἐστὶν αἱ μακάρων νῆσοι; ἥλιος καὶ σελήνη. τί ἐστὶ τὸ ἐν Δελφοῖς μαντεῖον; τετρακτύς· ὅπερ ἐστὶν ἡ ἄρμονία, ἐν ἣι αἱ σειρήνες. τὰ δὲ τί μάλιστα, οἷον τί τὸ δικαιοτάτον; θύειν. τί τὸ σοφώτατον; ἀριθμὸς, δεύτερον δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα θέμενος. τί σοφώτατον τῶν
 20 παρ' ἡμῖν; ἰατρική. τί κάλλιστον; ἄρμονία. τί κράτιστον; γνῶμη. τί ἀριστον; εὐδαιμονία. τί δὲ ἀληθέστατον λέγεται; ὅτι πονηροὶ οἱ ἄνθρωποι. διὸ καὶ ποιητὴν Ἰπποδάμαντά φασιν ἐπαινέσαι αὐτὸν τὸν Σαλαμίνιον, ὃς ἐποίησεν·

ῶ θεῖοι, πόθεν ἐστέ, πόθεν τοιοῖδ' ἐγένεσθε;

ἄνθρωποι, πόθεν ἐστέ, πόθεν κακοὶ ᾧδ' ἐγένεσθε;

25 (83) ταῦτα καὶ τοιαῦτά ἐστὶ τὰ τούτου τοῦ γένους ἀκούσματα· ἕκαστον γὰρ τῶν τοιούτων μάλιστα τί ἐστὶν. ἔστι δ' αὕτη ἢ αὐτὴ τῆι τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν λεγόμενη σοφία. καὶ γὰρ ἐκείνοι ἐζήτουν οὐ τί ἐστὶ τὰγαθόν, ἀλλὰ τί μάλιστα; οὐδὲ τί τὸ χαλεπὸν, ἀλλὰ τί τὸ χαλεπώτατον; ὅτι τὸ αὐτὸν γνῶναί ἐστιν· οὐδὲ τί τὸ ράδιον, ἀλλὰ τί τὸ ράιστον; ὅτι τὸ ἔθει χρῆσθαι. τῆι τοιαυτῆι γὰρ σοφίᾳ
 30 μετηκολουθηκέναι ἔοικε τὰ τοιαῦτα ἀκούσματα· πρότεροι γὰρ οὗτοι Πυθαγόρου ἐγένοντο. τὰ δὲ τί πρακτέον ἢ οὐ πρακτέον τῶν ἀκουσμάτων τοιαῦτά ἐστιν, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι· δεῖ γὰρ ἀντικαταλιπεῖν τοὺς θεραπεύοντας τὸν θεόν· ἢ ὅτι δεῖ τὸν δεξιὸν ὑποδεῖσθαι πρότερον, ἢ ὅτι οὐ δεῖ τὰς λεωφόρους βαδίζειν ὁδοὺς, οὐδὲ εἰς περιρραντήριον ἐμβάπτειν, οὐδὲ ἐν βαλανείῳ λούεσθαι. ἀδῆλον
 35 γὰρ ἐν πᾶσι τούτοις, εἰ καθαρεύουσιν οἱ κοινωνοῦντες. (84) καὶ ἄλλα τὰδε φορτίον μὴ συγκαθαιρεῖν· οὐ γὰρ δεῖ αἴτιον γίνεσθαι τοῦ μὴ πονεῖν· συνατιθεναὶ δέ. χρυσὸν ἐχούσῃ μὴ πλησιάζειν ἐπὶ τεκνοποιίᾳ. μὴ λέγειν ἄνευ φωτός. σπένδειν τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὖς τῆς κύλικος οἰωνοῦ ἔνεκεν καὶ ὅπως μὴ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πίνῃται. ἐν δακτυλίῳ μὴ φέρειν σημεῖον θεοῦ εἰκόνα, ὅπως μὴ
 40 μαιήνηται· ἄγαλμα γάρ, ὅπερ δεῖ φρουρῆσαι ἐν τῷ οἴκῳ. γυναῖκα οὐ δεῖ διώκειν τὴν αὐτοῦ, ἰκέτις γάρ· διὸ καὶ ἀφ' ἐστίας ἀγομέθρα, καὶ ἡ λήψις διὰ δεξιᾶς. μὴδὲ ἀλεκτρυόνα λευκὸν (θύειν)· ἰκέτης γὰρ (καὶ) ἱερὸς τοῦ Μηνός· διὸ καὶ σημαίνουσιν ὤραν. (85) καὶ συμβουλευεῖν μηδὲν παρὰ τὸ βέλτιστον τῷ συμβουλευομένῳ· ἱερὸν γὰρ συμβουλή. ἀγαθὸν οἱ πόνοι, αἱ δὲ ἡδοναὶ ἐκ παντὸς τρόπου κακόν·
 45 ἐπὶ κολάσει γὰρ ἐλθόντας δεῖ κολασθῆναι. θύειν χρῆ ἀνυπόδητον καὶ πρὸς τὰ ἱερά προσιέναι. εἰς ἱερὸν οὐ δεῖ ἐκτρέπεσθαι· οὐ γὰρ πάρεργον δεῖ ποιεῖσθαι τὸν θεόν. ὑπομένοντα καὶ ἔχοντα τραύματα ἐν τῷ ἔμπροσθεν τελευτήσαι ἀγαθόν, ἐναντίως δὲ ἐναντίον· εἰς μόντα τῶν ζώων οὐκ εἰσέρχεται ἀνθρώπου ψυχῆ, οἷς

- θέμις ἐστὶ τυθῆναι· διὰ τοῦτο τῶν θυσίμων χρῆ ἐσθίειν μόνον (οἷς ἂν τὸ ἐσθίειν καθήκη), ἄλλου δὲ μηδενὸς ζώου. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα τῶν ἀκουσμάτων ἐστί. τὰ δὲ πλείστον ἔχοντα μήκος περὶ τε θυσίας, καθ' ἐκάστους τοὺς καιροὺς πῶς χρῆ ποιεῖσθαι. τὰς τε ἄλλας * * * καὶ περὶ μετοικίσεως τῆς ἐντεῦθεν. καὶ περὶ
- 5 τὰς ταφὰς πῶς δεῖ καταθάπτεσθαι. (86) ἐπ' ἐνίων μὲν οὖν ἐπιλέγεται (τὸ διὰ) τί δεῖ. οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι ἕνεκα τοῦ καταλιπεῖν ἕτερον ἀνθ' ἑαυτοῦ θεῶν θεραπευτήν· τοῖς δὲ οὐδεὶς λόγος πρόσεστι. καὶ ἔνια μὲν τῶν ἐπιλεγομένων δόξει προσπεφυκέναι ἀπαρτί, ἔνια δὲ πόρρω, οἷον περὶ τοῦ τὸν ἄρτον μὴ καταρνύναι, ὅτι πρὸς τὴν ἐν αἵδου κρίσιν οὐ συμφέρει. αἱ δὲ προστιθέμεναι εἰκολογίαί περὶ
- 10 τῶν τοιούτων οὐκ εἰσὶ Πυθαγορικά, ἀλλ' ἐνίων ἔζηθεν ἐπισοφιζομένων καὶ πειρωμένων προσάπτειν εἰκότα λόγον, οἷον καὶ περὶ τοῦ νῦν λεχθέντος, διὰ τί οὐ δεῖ καταρνύναι τὸν ἄρτον. οἱ μὲν γάρ φασιν, ὅτι οὐ δεῖ τὸν συνάγοντα διαλύειν· τὸ γὰρ ἀρχαῖον βαρβαρικῶς πάντες ἐπὶ ἓνα ἄρτον συνήρισαν οἱ φίλοι· οἱ δ' ὅτι οὐ δεῖ οἰωνὸν ποιεῖσθαι τοιοῦτον ἀρχόμενον καταρνύντα καὶ συντρίβοντα.
- 15 5. [ARIST.] Oec. A 4. 1344^a8 πρῶτον μὲν οὖν νόμοι πρὸς γυναῖκα καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖν· οὕτως γὰρ ἂν οὐδ' αὐτὸς ἀδικοῖτο. τοῦθ' ὑφηγεῖται δέ, ὃ καὶ ὁ κοινὸς νόμος. καθάπερ οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν, ὥσπερ ἰκέτιν καὶ ἄφ' ἐστίας ἡγμένην ὡς ἥκιστα δεῖν ἀδικεῖν.
6. SUID. Ἀναξιμάνδρος Ἀναξιμάνδρου Μιλήσιος ὁ νεώτερος ἱστορικός· γέγονε
- 20 δὲ κατὰ τοὺς Ἀρταξέρξου χρόνους τοῦ Μνήμονος κληθέντος [405—359]· ἔγραψε Συμβόλων Πυθαγορείων ἐξηγήσεων, οἷον ἐστὶ τὸ 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', 'μαχαίραι πῦρ μὴ σκαλεύειν', 'ἀπὸ ὀλοκλήρου ἄρτου μὴ ἐσθίειν' κτλ. DIOG. II 2 [S. 12, 14] γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξιμάνδρος ἱστορικός καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῆ Ἰάδι γεγραφώς. [Hieraus (und unter Benutzung der
- 25 Aristotelischen Akusmata?) füllste auf den Namen des Arztes Androkydes (Alex. d. Großen Zeit) ein Pythagoreer der alexandrinischen Zeit ein Buch Ἀνδροκύδου τοῦ Πυθαγορείου Περὶ Πυθαγορικῶν συμβόλων, das Demetrios v. Byzanz Ath. x 425 D, Tryphon Rhet. gr. III 193 Speng., Ps. Plut. de ed. puer. 17 p. 12 D, Diog. VIII 17, Hippol. VI 26, Nicom. math. I 3, Anatol. (Theol. ar.) p. 11 benutzen.
- 30 Vgl. auch Hermippos fr. 21 oben S. 33, 10]. Probe aus PORPH. V. P. 42 ἦν δὲ καὶ ἄλλο εἶδος τῶν συμβόλων τοιοῦτον, 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', τουτέστι μὴ πλεονεκτεῖν, 'μὴ τὸ πῦρ τῆ μαχαίραι σκαλεύειν', ὅπερ ἦν μὴ τὸν ἀνοιδόοντα καὶ ὀργιζόμενον κινεῖν λόγοις παρατεθηγμένοις, 'στέφανόν τε μὴ τίλλειν', τουτέστι τοὺς νόμους μὴ λυμαίνεσθαι· στέφανοι γὰρ πόλεων οὔτοι.
- 35 πάλιν δ' αὖ ἕτερα τοιαῦτα 'μὴ καρδίαν ἐσθίειν', οἷον μὴ λυπεῖν ἑαυτὸν ἀνάις, 'μηδ' ἐπὶ χοίνικος καθέζεσθαι', οἷον μὴ ἄργον ζῆν, 'μηδ' ἀποδημοῦντα ἐπιστρέφεσθαι', μὴ ἔχσθαι τοῦ βίου τούτου ἀποθνήσκοντα, 'τὰς τε λεωφόρους μὴ βαδίζειν', δι' οὗ ταῖς τῶν πολλῶν ἔπεσθαι γνώμαις ἐκώλυεν, τὰς δὲ τῶν ὀλίγων καὶ πεπαιδευμένων μεταθεῖν, 'μηδὲ χελιδόνας ἐν οἰκίαι
- 40 δέχεσθαι', τουτέστι λάλους ἀνθρώπους καὶ περὶ γλώτταν ἀκρατεῖς ὀμωροφίους μὴ ποιεῖσθαι, 'φορτίον δὲ συνανατιθέναι μὲν τοῖς βαστάζουσιν, συγκαθαίρειν δὲ μή', δι' οὗ παρήνει μηδενὶ πρὸς ραιστώνην, ἀλλὰ πρὸς ἀρετὴν καὶ πόνους συμπράττειν, 'θεῶν τε εἰκόνας ἐν δακτυλίοις μὴ φορεῖν', τουτέστι τὴν περὶ θεῶν δόξαν καὶ λόγον μὴ πρόχειρον μηδὲ φανερόν ἔχειν, μηδὲ
- 45 εἰς πολλοὺς προφέρειν, 'σπονδάς τε ποιεῖσθαι τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὐς τῶν ἐκπωμάτων', ἐντεῦθεν γὰρ ἠνίττετο τιμὰν τοὺς θεοὺς καὶ ὑμνεῖν τῆ μουσικῆ· αὕτη γὰρ διὰ ὧτων χωρεῖ.

D. ΕΚ ΤΩΝ ΑΡΙΣΤΟΞΕΝΟΥ ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΩΝ ΑΠΟΦΑΣΕΩΝ
ΚΑΙ ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΥ ΒΙΟΥ.

1. IAMBL. V. P. 163 ff. τῶν δ' ἐπιστημῶν οὐχ ἡκιστα φασιν τοὺς Πυθαγορείους τιμᾶν μουσικὴν τε καὶ ἰατρικὴν καὶ μαντικὴν. σιωπηλοὺς δὲ εἶναι καὶ ἀκουστικούς καὶ ἐπαινέσθαι παρ' αὐτοῖς τὸν δυνάμενον ἀκοῦσαι. τῆς δὲ ἰατρικῆς μάλιστα μὲν ἀποδέχεσθαι τὸ διαιτητικὸν εἶδος καὶ εἶναι ἀκριβεστάτους ἐν τούτῳ. καὶ πειράσθαι πρῶτον μὲν καταμανθάνειν σημεῖα συμμετρίας πόνων τε καὶ σιτίων καὶ ἀναπαύσεως. ἔπειτα περὶ αὐτῆς τῆς κατασκευῆς τῶν προσφερομένων σχεδὸν πρῶτους ἐπιχειρήσαι τι πραγματεύεσθαι καὶ διορίζειν. ἄψασθαι δὲ [χρῆ] καὶ καταπλασμάτων ἐπὶ πλείω τοὺς Πυθαγορείους τῶν ἐμπροσθεν, τὰ δὲ περὶ τὰς φαρμακείας ἤττον δοκιμάζειν, αὐτῶν δὲ τούτων τοῖς πρὸς τὰς ἐλκώσεις μάλιστα χρῆσθαι, (τὰ δὲ) περὶ τὰς τομάς τε καὶ καύσεις ἡκιστα πάντων ἀποδέχεσθαι. (164) χρῆσθαι δὲ καὶ ταῖς ἐπιδαῖς πρὸς ἕνια τῶν ἀρρωστημάτων. ὑπελάμβανον δὲ καὶ τὴν μουσικὴν μέγιστα συμβάλλεσθαι πρὸς ὑγίαν, ἂν τις αὐτῇ χρῆται κατὰ τοὺς προσήκοντας τρόπους. ἐχρῶντο δὲ καὶ Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου λέξεσιν ἐξελεγμέναις πρὸς ἐπινόρθωσιν ψυχῶν. ὤιοντο δὲ δεῖν κατέχειν καὶ διασώζειν ἐν τῇ μνήμῃ πάντα τὰ διδασκόμενά τε καὶ φραζόμενα, καὶ μέχρι τούτου συσκευάζεσθαι τὰς τε μαθήσεις καὶ τὰς ἀκροάσεις, μέχρι ὅτου δύναται παραδέχεσθαι τὸ μανθάνον καὶ διαμνημονεύον, ὅτι ἐκεῖνό ἐστιν, ὣν δεῖ γινώσκειν καὶ ἐν ὧν γνῶμην φυλάσσειν. ἐτίμων γοῦν σφόδρα τὴν μνήμην καὶ πολλὴν αὐτῆς ἐποιούντο γυμνασίαν τε καὶ ἐπιμέλειαν, ἐν τε τῷ μανθάνειν οὐ πρότερον ἀφιέντες τὸ διδασκόμενον, ἕως περιλάβοιεν βεβαίως τὰ ἐπὶ τῆς πρώτης μαθήσεως, καὶ (τῶν) καθ' ἡμέραν λεγομένων ἀνάμνησιν [τόνδε τὸν τρόπον]. (165; Πυθαγόρειος ἀνὴρ οὐ πρότερον ἐκ τῆς κοίτης ἀνίστατο ἢ τὰ χθὲς γενόμενα [πρότερον] ἀναμνησθεῖν. 25) ἐποιοεῖτο δὲ τὴν ἀνάμνησιν τόνδε τὸν τρόπον. ἐπειράτο ἀναλαμβάνειν τῇ διανοίᾳ, τί πρῶτον εἶπεν ἢ ἠκουσεν ἢ προσέταξε τοῖς ἔνδον ἀναστάς, καὶ τί δεύτερον καὶ τί τρίτον. καὶ περὶ τῶν ἐσομένων ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ πάλιν αὐ ἐξῶν τίνι πρῶτῳ ἐνέτυχεν καὶ τίνι δευτέρῳ, καὶ λόγοι τίνες ἐλέχθησαν πρῶτοι καὶ δεύτεροι καὶ τρίτοι, καὶ περὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁ αὐτὸς λόγος. πάντα γὰρ ἐπειράτο ἀναλαμβάνειν τῇ διανοίᾳ τὰ συμβάντα ἐν ὅλῃ τῇ ἡμέρᾳ, οὕτω τῇ τάξει προθυμούμενος ἀναμνησθεῖσθαι, ὥς ποτε συνέβη γενέσθαι ἕκαστον αὐτῶν. εἰ δὲ πλείω σχολὴν ἄγοι ἐν τῷ διεγείρεσθαι, καὶ τὰ (κατὰ) τρίτην ἡμέραν συμβάντα τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπειράτο ἀναλαμβάνειν (166) καὶ ἐπὶ πλέον [ἐπειρῶντο] τὴν μνήμην γυμνάζειν· οὐδὲν γὰρ μείζον πρὸς ἐπιστήμην καὶ ἐμπειρίαν καὶ φρόνησιν τοῦ δύνασθαι μνημονεύειν. ἀπὸ δὴ τούτων τῶν ἐπιτηδευμάτων συνέβη τὴν Ἰταλίαν πάσαν φιλοσόφων ἀνδρῶν ἐμπλησθῆναι, καὶ πρότερον ἀγνοουμένης αὐτῆς ὕστερον διὰ Πυθαγόραν μεγάλην Ἑλλάδα κληθῆναι. καὶ πλείστους παρ' αὐτοῖς ἀνδρας φιλοσόφους καὶ ποιητὰς καὶ νομοθέτας γενέσθαι. τὰς τε γὰρ τέχνας τὰς ῥητορικὰς καὶ τοὺς λόγους τοὺς ἐπιδεικτικούς καὶ τοὺς νόμους τοὺς γεγραμμένους παρ' ἐκείνων εἰς τὴν Ἑλλάδα συνέβη κοιμισθῆναι. καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι τινὰ μνεῖαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἳ τε γνυμολογήσαι τι τῶν κατὰ τὸν βίον βουλόμενοι τὰς Ἐπιχάρμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες αὐτὰς οἳ φιλόσοφοι κατέχουσι. Zu § 163 vgl. Cramer An. Par. I 172 ὅτι οἱ Πυθαγορικοί, ὡς ἔφη Ἀριστοῦξενος, καθάρσει 45) ἐχρῶντο τοῦ μὲν σώματος διὰ τῆς ἰατρικῆς. τῆς δὲ ψυχῆς διὰ τῆς μουσικῆς. Stob III 1, 71 H. Dioid. x 5, 1. Zu § 164 vgl. IAMB. § 110. 111.

2. ΓΑΜΒΛ. V. P. 137 βούλομαι δὲ ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς ὑποδείξει τῆς τῶν θεῶν θρησκείας, ἃς προεστῆσατο Πυθαγόρας τε καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ ἄνδρες. ἅπαντα ὅσα περὶ τοῦ πράττειν ἢ μὴ πράττειν διορίζουσιν, ἐστόχασται τῆς πρὸς τὸ θεῖον οὐλίας, καὶ ἀρχὴ αὕτη ἐστὶ καὶ βίος ἅπας συντέτακται πρὸς τὸ ἀκολουθεῖν τῷ
 5 θεῷ καὶ ὁ λόγος οὗτος ταύτης ἐστὶ τῆς φιλοσοφίας, ὅτι γελοῖον ποιοῦσιν ἄνθρωποι ἄλλοθὲν ποθεν ζητοῦντες τὸ εὖ ἢ παρὰ τῶν θεῶν, καὶ ὅμοιον, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἐν βασιλευμένῃ χώρῃ τῶν πολιτῶν τινα ὑπαρχόν θεραπεύσαι, ἀμελήσας αὐτοῦ τοῦ πάντων ἄρχοντος καὶ βασιλεύοντος. τοιοῦτον γὰρ οἶονται ποιεῖν καὶ τοὺς ἀνθρώπους. ἐπεὶ γὰρ ἐστὶ τε θεὸς καὶ οὗτος πάντων κύριος, δεῖν δὲ ὡμο-
 10 λόγηται παρὰ τοῦ κυρίου τὰγαθὸν αἰτεῖν, πάντες τε, οὓς μὲν ἂν φιλῶσι καὶ οἷς ἂν χαίρωσι, τούτοις διδόσῃ τὰγαθὰ, πρὸς δὲ οὓς ἐναντίως ἔχουσι, τάναντία, δῆλον ὅτι ταῦτα πρακτέον, οἷς τυγχάνει ὁ θεὸς χαίρων.

3. ΓΑΜΒΛ. V. Pyth. 174 ff. (ἐτι τοῖνον ἀνυσιμώτατον πρὸς τὴν τῆς δικαιοσύνης κατάστασιν ὑπελάμβανεν εἶναι τὴν τῶν θεῶν ἀρχὴν, ἄνωθὲν τε ἀπ' ἐκείνης πολι-
 15 τεῖαν καὶ νόμους, δικαιοσύνην τε καὶ τὰ δίκαια διέθηκεν.) οὐ χεῖρον δὲ καὶ τὰ καθ' ἕκαστον ὅπως διώρισε προσθεῖναι. τὸ διανοεῖσθαι περὶ τοῦ θεοῦ, ὡς ἐστὶ τε καὶ πρὸς τὸ ἀνθρώπινον γένος οὕτως ἔχει, ὡς ἐπιβλέπειν καὶ μὴ ὀλιγωρεῖν αὐτοῦ. χρήσιμον εἶναι ὑπελάμβανον οἱ Πυθαγόρειοι παρ' ἐκείνου μαθόντες. δεῖσθαι γὰρ ἡμᾶς ἐπιστατείας τοιαύτης, ἣ κατὰ μηδὲν ἀνταῖρειν ἀειώσομεν, τοιαύτην
 20 δ' εἶναι τὴν ὑπὸ τοῦ θεοῦ γινομένην, εἶπερ ἐστὶ τὸ θεῖον τοιοῦτον (οἶον) ἄξιον εἶναι τῆς τοῦ σύμπαντος ἀρχῆς. ὑβριστικὸν γὰρ δὴ φύσει τὸ ζῶιον ἐφασαν εἶναι, ὀρθῶς λέγοντες, καὶ ποικίλον κατὰ τε τὰς ὁρμὰς καὶ κατὰ τὰς ἐπιθυμίας καὶ κατὰ τὰ λοιπὰ τῶν παθῶν· δεῖσθαι οὖν τοιαύτης ὑπεροχῆς τε καὶ ἐπανατάσεως, ἀφ' ἧς ἐστὶ σωφρονισμὸς τις καὶ τάξις. (175) ὥιοντο δὲ δεῖν ἕκαστον αὐτῶν
 25 συνειδότα τὴν τῆς φύσεως ποικιλίαν μηδέποτε λήθην ἔχειν τῆς πρὸς τὸ θεῖον ὁσιότητός τε καὶ θεραπείας, ἀλλ' αἰεὶ τίθεσθαι πρὸ τῆς διανοίας ὡς ἐπιβλέποντος καὶ παραφυλάττοντος τὴν ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν. μετὰ δὲ τὸ θεῖον τε καὶ τὸ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμου, καὶ τούτων ὑπήκοον αὐτὸν κατασκευάζειν, μὴ πλαστῶς, ἀλλὰ πεπεισμένως. καθόλου δὲ ὥιοντο δεῖν ὑπολαμ-
 30 βάνειν. μηδὲν εἶναι μείζον κακὸν ἀναρχίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἄνθρωπον διασώζεσθαι μηδενὸς ἐπιστατοῦντος. (176) τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσι τε καὶ νομίμοις ἐδοκίμαζον οἱ ἄνδρες ἐκείνοι, κὰν ἦι μικρῷ χεῖρῳ ἐτέρων· τὸ γὰρ ραϊδίως ἀποπηδᾶν ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ οἰκείους εἶναι καινοτομίας οὐδαμῶς εἶναι σύμφορον καὶ σωτήριον.

35 4. STOB. fl. (III) t. 79, 45 Mein. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορείων ἀποφάσεων FHG II 278 fr. 19]. μετὰ τὸ θεῖον καὶ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμων μὴ πλαστῶς ἀλλὰ πεπιστευμένως ἑαυτὸν πρὸς ταῦτα παρασκευάζοντα. τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσι τε καὶ νόμοις ἐδοκίμαζον, εἰ καὶ μικρῷ χεῖρῳ τῶν ἐτέρων εἶη. — t. 43, 49 ἐ. τ. Ἄ. Π. ἀ. [fr. 18] καθόλου δὲ ὥιοντο δεῖν
 40 ὑπολαμβάνειν μηδὲν εἶναι μείζον κακὸν ἀναρχίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἄνθρωπον διασώζεσθαι μηδενὸς ἐπιστατοῦντος [s. oben Z. 29—31]. περὶ δὲ ἀρχόντων καὶ ἀρχομένων οὕτως ἐφρόνουν· τοὺς μὲν γὰρ ἄρχοντας ἐφασκον οὐ μόνον ἐπιστήμονας ἀλλὰ καὶ φιланθρώπους δεῖν εἶναι· καὶ τοὺς ἀρχομένους οὐ μόνον πειθηνίους ἀλλὰ καὶ φιλάρχοντας. ἐπιμελητέον δὲ πάσης ἡλικίας ἡγοῦντο καὶ τοὺς μὲν
 45 παῖδας ἐν γράμμασι καὶ τοῖς ἄλλοις μαθήμασιν ἀσκεῖσθαι· τοὺς δὲ νεανίσκους τοῖς τῆς πόλεως ἔθεσι τε καὶ νόμοις γυμνάζεσθαι. τοὺς δὲ ἄνδρας ταῖς πράξεσίν τε καὶ δημοσίαις ληιουργίαις προσέχειν· τοὺς δὲ πρεσβύτας ἐνθυμήσει καὶ κριτηρίους καὶ συμβουλίας δεῖν ἐναναστρέφεσθαι μετὰ πάσης ἐπιστήμης ὑπελάμβανον, ὅπως

μήτε οἱ παῖδες νηπιάζοιεν μήτε οἱ νεανίσκοι παιδαριεύοιτο μήτε ἄνδρες νεανεύοιτο μήτε οἱ γέροντες παραφρονοῖεν. δεῖν δὲ ἔφασκον εὐθὺς ἐκ παίδων καὶ τὴν τροφήν τεταγμένως προσφέρεισθαι, διδάσκοντες ὡς ἡ μὲν τάξις καὶ συμμετρία καλὴ καὶ σύμφωρος, ἡ δ' ἀταξία καὶ ἀσυμμετρία αἰσχρὰ τε καὶ ἀσύμφωρος. [Vgl.

5 D 8 § 203].

5. IAMB. V. P. 180 ff. ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν τῇ πρὸς ἕτερον χρεία ἔστι τις δικαιοσύνη, καὶ ταύτης τοιοῦτόν τινα τρόπον λέγεται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων παραδίδοσθαι. εἶναι γὰρ κατὰ τὰς ὁμιλίαις τὸν μὲν εὐκαιρον, τὸν δὲ ἄκαιρον, διαιρεῖσθαι δὲ ἡλικίας τε διαφορὰ καὶ ἀξιώματος καὶ οἰκειότητος τῆς συγγενικῆς καὶ εὐεργεσίας, καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους διαφοραῖς ὃν ὑπάρχει. ἔστι γὰρ τι ὁμιλίας εἶδος, ὃ φαίνεται νεωτέρῳ μὲν πρὸς νεώτερον οὐκ ἄκαιρον εἶναι, πρὸς δὲ τὸν πρεσβύτερον ἄκαιρον· οὔτε γὰρ ὀργῆς οὔτε ἀπειλῆς εἶδος πᾶν [?] οὔτε θρασύτητος, ἀλλὰ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ἀκαιρίαν εὐλαβητέον εἶναι τῷ νεωτέρῳ πρὸς τὸν πρεσβύτερον. (181) παραπλήσιον δὲ τινα εἶναι καὶ τὸν περὶ
- 15 τοῦ ἀξιώματος λόγον· πρὸς γὰρ ἄνδρα ἐπὶ καλοκαγαθίας ἤκοντα ἀληθινὸν ἀξίωμα οὐτ' εὐσχημον οὐτ' εὐκαιρον εἶναι προσφέρειν οὔτε παρρησίαν πολλήν οὔτε τὰ λοιπὰ τῶν ἀρτίως εἰρημένων. παραπλήσια δὲ τούτοις καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς γονεῖς ὁμιλίας ἐλέγετο, ὡσαύτως δὲ καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας. εἶναι δὲ ποικίλην τινὰ καὶ πολυειδῆ τὴν τοῦ καιροῦ χρείαν· καὶ γὰρ τῶν ὀργιζομένων τε
- 20 καὶ θυμουμένων τοὺς μὲν εὐκαιρῶς τοῦτο ποιεῖν, τοὺς δὲ ἀκαιρῶς, καὶ πάλιν αὐτῶν ὀρεγομένων τε καὶ ἐπιθυμούντων καὶ ὀρμύντων ἐφ' ὅτιδήποτε τοῖς μὲν ἀκολουθεῖν καιρόν, τοῖς δὲ ἀκαιρίαν. τὸν αὐτὸν δ' εἶναι λόγον καὶ περὶ τῶν ἄλλων παθῶν τε καὶ πράξεων καὶ διαθέσεων καὶ ὁμιλιῶν καὶ ἐντεύξεων. (182) εἶναι δὲ τὸν καιρὸν μέχρι μὲν τινος διδακτόν τε καὶ ἀπαράλογον καὶ τεχνολογίαν ἐπι-
- 25 δεχόμενον, καθόλου δὲ καὶ ἀπλῶς οὐδὲν αὐτῷ τούτων ὑπάρχειν. ἀκόλουθα δὲ εἶναι καὶ σχεδὸν τοιαῦτα, οἷα συμπάρεσθαι τῇ τοῦ καιροῦ φύσει τὴν τε ὀνομαζομένην ὥραν καὶ τὸ πρέπον καὶ τὸ ἀρμόττον, καὶ εἴ τι ἄλλο τυγχάνει τούτοις ὁμοιογενὲς ὄν. ἀρχὴν δὲ ἀπεφαίνοντο ἐν παντὶ ἔν τι τῶν τιμηωτάτων εἶναι ὁμοίως ἐν ἐπιστήμῃ τε καὶ ἐμπειρίᾳ καὶ ἐν γενέσει, καὶ πάλιν αὐτὴ ἐν οἰκίᾳ τε καὶ πόλει
- 30 καὶ στρατοπέδῳ καὶ πᾶσι τοῖς τοιούτοις συστήμασι, δυσθεώρητον δ' εἶναι καὶ δυσσύνοπτον τὴν τῆς ἀρχῆς φύσιν ἐν πᾶσι τοῖς εἰρημένοις. ἐν [τε] γὰρ ταῖς ἐπιστήμαις οὐ τῆς τοχουσύνης εἶναι διανοίας τὸ καταμαθεῖν τε καὶ κρίναι καλῶς βλέψαντας εἰς τὰ μέρη τῆς πραγματείας, ποῖον τούτων ἀρχή. (183) μεγάλην δ' εἶναι διαφορὰν καὶ σχεδὸν περὶ ὅλου τε καὶ παντὸς τὸν κίνδυνον γίνεσθαι, μὴ
- 35 ληφθεῖσης ὀρθῶς τῆς ἀρχῆς· οὐδὲν γὰρ, ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν, ἔτι τῶν μετὰ ταῦτα ὑγιᾶς γίνεσθαι, ἀγνοηθείσης τῆς ἀληθινῆς ἀρχῆς. τὸν αὐτὸν δ' εἶναι λόγον καὶ περὶ τῆς ἐτέρας ἀρχῆς· οὔτε γὰρ οἰκίαν οὔτε πόλιν εὐ ποτε ἂν οἰκηθῆναι μὴ ὑπάρξαντος ἀληθινοῦ ἄρχοντος καὶ κυριεύοντος τῆς ἀρχῆς τε καὶ ἐπιστασίας ἐκουσίως. ἀμφοτέρων γὰρ δεῖ βουλομένων τὴν ἐπιστατείαν γίνεσθαι ὁμοίως τοῦ τε
- 40 ἄρχοντος καὶ τῶν ἀρχομένων, ὥσπερ καὶ τὰς μαθήσεις τὰς ὀρθῶς γινομένας ἐκουσίως δεῖν ἔφασαν γίνεσθαι, ἀμφοτέρων βουλομένων, τοῦ τε διδάσκοντος καὶ τοῦ μαθάνοντος· ἀντιτείνοντος γὰρ ὁποτέρου δήποτε τῶν εἰρημένων οὐκ ἂν ἐπιτελεσθῆναι κατὰ τρόπον τὸ προκειμένον ἔργον. *Stob. ecl. II 13, 119 ἐ. τ. Ἄ. Π. ἀ. [fr. 22].* ἔφασκον δὲ καὶ τὰς μαθήσεις πάσας τῶν τε ἐπιστημῶν καὶ τῶν τεχνῶν
- 45 τὰς μὲν ἐκουσίους ὀρθὰς τε εἶναι καὶ εἰς τέλος ἀφικνεῖσθαι, τὰς δὲ ἀκουσίους φαύλους τε καὶ ἀτελεῖς γίνεσθαι.

6. IAMB. V. P. 196 ff. (καὶ ταῦτα δὲ παρέδωκε τοῖς Πυθαγορείοις Πυθαγόρας, ὡν αἴτιος αὐτὸς ἦν). προσείχον γὰρ οὗτοι, τὰ σώματα ὡς ἂν (ἀεὶ) ἐπὶ τῶν

- αὐτῶν διακέηται, καὶ μὴ ἦι ὅτε μὲν ρικνά, ὅτε δὲ πολὺσάρκα· ἀνωμάλου γὰρ βίου ὤιοντο εἶναι δεῖγμα. ἀλλὰ ὡσαύτως καὶ κατὰ τὴν διάνοιαν οὐχ ὅτε μὲν ἰλαροί, ὅτε δὲ κατηφείς, ἀλλὰ ἐφ' ὀμαλοῦ πράως χαίροντες. διεκρούοντο δὲ ὀργάς, ἀθυμίας, παραχάς· καὶ ἦν αὐτοῖς παράγγελμα, ὡς οὐδὲν δεῖ τῶν ἀνθρωπίνων συμ-
- 5 πτωμάτων ἀπροσδόκητον εἶναι παρὰ τοῖς νοῦν ἔχουσιν, ἀλλὰ πάντα προσδοκᾶν. ὧν μὴ τυγχάνουσιν αὐτοὶ κύριοι ὄντες. εἰ δὲ ποτε αὐτοῖς συμβαίῃ ἢ ὀργὴ ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον, ἐκπόδων ἀπηλλάττοντο καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειρᾶτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεύειν τὸ πάθος. (197) λέγεται δὲ καὶ τάδε περὶ τῶν Πυθαγορείων, ὡς οὔτε οἰκέτην ἐκόλασεν οὐθείς αὐτῶν ὑπὸ ὀργῆς ἐχόμενος
- 10 οὔτε τῶν ἐλευθέρων ἐνουθέτησέ τινα, ἀλλ' ἀνέμενεν ἕκαστος τὴν τῆς διανοίας ἀποκατάστασιν. ἐκάλουν δὲ τὸ νουθετεῖν πεδαρτᾶν· ἐποιοῦντο γὰρ τὴν ἀναμο- νὴν σιωπῇ χρώμενοι καὶ ἡσυχίᾳ. Σπίνθαρος [von Tarent, Vater des Aristoxenos γοῦν διηγείτο πολλάκις περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταραντίνου, ὅτι διὰ χρόνου (τινὸς) εἰς ἄγρὸν ἀφικόμενος, ἐκ στρατείας νεωστὶ παραγεγονώς, ἦν ἐστρατεύσατο ἢ πόλις
- 15 εἰς Μεσσαπίους, ὡς εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν περὶ τὴν γεωργίαν ἐπιμελείας πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλην τινὶ κεχρημένους ὀλι- γωρίας ὑπερβολῇ, ὀργισθεὶς τε καὶ ἀγανακτήσας οὕτως, ὡς ἂν ἐκείνος, εἶπεν, ὡς ἔοικε [?], πρὸς τοὺς οἰκέτας, ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὤργισται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο συμβεβηκὸς ἦν, οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώιους γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας.
- 20 198. ἔφη δὲ λέγεσθαι καὶ περὶ Κλεινίου τοιαυτὰ τινα· καὶ γὰρ ἐκείνον ἀναβάλλε- σθαι πάσας νουθετήσεις τε καὶ κολάσεις εἰς τὴν τῆς διανοίας ἀποκατάστασιν. οἰκτῶν δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἶργεσθαι τοὺς ἄνδρας, οὔτε δὲ κέρδος οὔτε ἐπιθυμίαν οὔτε ὀργὴν οὔτε φιλοτιμίαν οὔτε ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων αἴτιον εἶναι διαφοράς, ἀλλὰ πάντας τοὺς Πυθαγορείους οὕτως ἔχειν
- 25 πρὸς ἀλλήλους, ὡς ἂν πατὴρ σπουδαῖος πρὸς τέκνα σοχοῖη. καλὸν δὲ καὶ τὸ πάντα Πυθαγόρᾳ ἀνατιθέναι τε καὶ (εὐρετὴν) ἀποκαλεῖν, καὶ μηδεμίαν περιποιεῖσθαι δόξαν ἰδίαν ἀπὸ τῶν εὕρισκομένων, εἰ μὴ πού τι σπάνιον· πάνυ γὰρ δὴ τινές εἰσιν ὀλίγοι, ὧν ἴδια γνωρίζεται ὑπομνήματα. Folgt § 199 [4, 17 S. 27, 25].
7. ΓΑΜΒΛ. V. P. 233—239 (ἀλλὰ μὴν τεκμήριαιτο ἂν τις καὶ περὶ τοῦ μὴ παρ-
- 30 ἔργως αὐτοὺς τὰς ἀλλοτρίας ἐκκλίνειν φιλίας, ἀλλὰ καὶ πάνυ σπουδαίως περικάμπ- τειν αὐτάς καὶ φυλάττεσθαι, καὶ περὶ τοῦ μέχρι πολλῶν γενεῶν τὸ φιλικὸν πρὸς ἀλλήλους ἀνένδοτον διατηρηκέναι, ἔκ γε ὧν Ἀριστόξενος ἐν τῷ Περὶ Πυθα- γορικοῦ βίου ΓΗΣ II 273 fr. 9, vgl. Porph. V. P. 60) αὐτὸς διακηκοέναι φησὶ Διο- νυσίου τοῦ Σικελίας τυράννου, ὅτε ἐκπεσὼν τῆς μοναρχίας γράμματα ἐν Κορίνθῳ
- 35 ἐδίδασκε. (234) φησὶ γὰρ οὕτως ὁ Ἀριστόξενος). 'οἰκτῶν δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἶργεσθαι τοὺς ἄνδρας ἐκείνους ὡς ἐνδέχεται μάλιστα, ὁ αὐτὸς δὲ λόγος καὶ περὶ θωπείας καὶ δεήσεως καὶ λιτανείας καὶ πάντων τῶν τοιούτων. Διονύσιος γοῦν [ὁ] ἐκπεσὼν τῆς τυραννίδος καὶ ἀφικόμενος εἰς Κό- ρινθον πολλάκις ἡμῖν διηγείτο (τὰ) περὶ τῶν κατὰ Φιντίας τε καὶ Δάμωνα τοὺς
- 40 Πυθαγορείους. ἦν δὲ ταῦτα τὰ περὶ τὴν τοῦ θανάτου γενομένην ἐγγρῆν. ὁ δὲ τρόπος τῆς ἐγγρῆσεως τοῖσδε τις ἦν. (εἶναί) τινὰς ἔφη τῶν περὶ αὐτὸν διατρι- βόντων, οἱ πολλάκις ἐποιοῦντο μνεῖαν τῶν Πυθαγορείων διασύροντες καὶ διαμω- κώμενοι καὶ ἀλαζόνως ἀποκαλοῦντες αὐτοὺς καὶ λέγοντες, ὅτι ἐκκοπεῖη ἂν αὐτῶν ἢ τε σεμνότης αὕτη καὶ ἢ προσποίητος πίστις καὶ ἢ ἀπάθεια, εἰ τις περιστήσειεν
- 45 εἰς φόβον ἀξιοχρεῶν. (235) ἀντιλεγόντων δὲ τινῶν καὶ γινομένης φιλονικίας συνταχθῆναι ἐπὶ τοὺς περὶ Φιντίας δρᾶμα τοῖονδε· μεταπεμψάμενος ὁ Διονύσιος ἔφη τὸν Φιντιάν, ἐναντίον τέ τινα τῶν κατηγορῶν αὐτοῦ εἰπεῖν, ὅτι φανερὸς γέγονε μετὰ τινῶν ἐπιβουλεύων αὐτῷ, καὶ τοῦτο μαρτυρεῖσθαι τε ὑπὸ τῶν

- παρόντων ἐκείνων καὶ τὴν ἀνανάκτησιν πιθανῶς πάνυ γενέσθαι. τὸν δὲ Φιντίαν θαυμάζειν τὸν λόγον. ὡς δὲ αὐτὸς διαρρήδην εἶπεν, ὅτι ἐξήτασται ταῦτα ἀκριβῶς καὶ δεῖ αὐτὸν ἀποθνήσκειν, εἶπεν τὸν Φιντίαν, ὅτι εἰ οὕτως αὐτῷ δέδοκται ταῦτα γενέσθαι, ἀξιώσαι γε αὐτῷ δοθῆναι τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ὅπως οἰκονο-
- 5 μῆσται τὰ τε καθ' αὐτὸν καὶ τὰ κατὰ τὸν Δάμωνα· συνέζων γὰρ οἱ ἄνδρες οὔτοι καὶ ἐκοινώνουν ἀπάντων, πρεσβύτερος δ' ὢν ὁ Φιντίας τὰ πολλὰ τῶν περὶ οἰκονομίαν ἦν εἰς αὐτὸν ἀνειληφῶς. ἤξισεν οὖν ἐπὶ ταῦτα ἀφεθῆναι, ἐγγρητὴν καταστήσας τὸν Δάμωνα. (236) ἔφη οὖν ὁ Διονύσιος θαυμάσαι τε καὶ ἐρωτήσαι, εἰ ἔστιν ὁ ἄνθρωπος οὗτος, ὅστις ὑπομενεῖ θανάτου γενέσθαι ἐγγρητῆς. φήσαντος
- 10 δὲ τοῦ Φιντίου μετάπεμπτον γενέσθαι τὸν Δάμωνα, καὶ διακούσαντα τὰ συμβεβηκότα φάσκειν ἐγγρησέσθαι τε καὶ μενεῖν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἐπανεῖλθῃ ὁ Φιντίας. αὐτὸς μὲν οὖν ἐπὶ τούτοις εὐθὺς ἐκπλαγῆναι ἔφη, ἐκείνους δὲ τοὺς ἐξ ἀρχῆς εἰσαγαγόντας τὴν διάπειραν τὸν Δάμωνα χλευάζειν ὡς ἐγκαταλειφθησόμενον καὶ σκώπτοντας ἔλαφον ἀντιδεδοσθαι λέγειν. ὄντος δ' οὖν ἤδη τοῦ ἡλίου περὶ δυσμῆς
- 15 ἦκειν τὸν Φιντίαν ἀποθανούμενον, ἐφ' ᾧ πάντας ἐκπλαγῆναι τε καὶ δουλωθῆναι. αὐτὸς δ' οὖν, ἔφη, περιβαλὼν τε καὶ φιλήσας τοὺς ἄνδρας ἀξιώσαι τρίτον αὐτὸν εἰς τὴν φιλίαν παραδέξασθαι, τοὺς δὲ μηδενὶ τρόπῳ, καίτοι λιπαροῦντος αὐτοῦ, συγκαθεῖναι εἰς τὸ τοιοῦτον'. (237) καὶ ταῦτα μὲν Ἀριστοξένος ὡς παρ' αὐτοῦ Διονυσίου πυθόμενός φησι. λέγεται δέ, ὡς καὶ ἀγροοῦντες ἀλλήλους οἱ Πυθα-
- 20 γορικοὶ ἐπειρῶντο φιλικὰ ἔργα διαπράττεσθαι ὑπὲρ τῶν εἰς ὅψιν μηδέποτε ἀφιγμένων, ἠνίκα τεκμηρίον τι λάβοιεν τοῦ μετέχειν τῶν αὐτῶν λόγων, ὥστ' ἐκ τῶν τοιῶνδ' ἔργων μὴδ' ἐκείνον τὸν λόγον ἀπιστεῖσθαι, ὡς ἄρ' οἱ σπουδαῖοι ἄνδρες καὶ προσωπώτεροι γῆς οἰκοῦντες φίλοι εἰσὶν ἀλλήλοις, πρὶν ἢ γνῶριμοὶ τε καὶ προσήγοροι γενέσθαι.
- 25 καταχθῆναι γοῦν φασὶ τῶν Πυθαγορικῶν τινὰ μακρὰν καὶ ἐρήμην ὁδὸν βαδίζοντα εἰς τὴν πανδοκείον, ὑπὸ κόπου δὲ καὶ ἄλλης παντοδαπῆς αἰτίας εἰς νόσον μακρὰν τε καὶ βαρεῖαν ἐμπεσεῖν, ὥστ' ἐπιλιπεῖν αὐτὸν τὰ ἐπιτήδεια. 238 τὸν μέντοι πανδοκέα, εἴτε οἰκτῶν τοῦ ἀνθρώπου εἴτε καὶ ἀποδοχῆ, πάντα παρασχέσθαι, μῆτε ὑποურγίας τινὸς φεισόμενον μῆτε δαπάνης μηδεμίας. ἐπειδὴ δὲ κρείττων
- 30 ἦν ἡ νόσος, τὸν μὲν ἀποθνήσκειν ἐλόμενον γράψαι τι σύμβολον ἐν πίνακι καὶ ἐπιστεῖλαι, ὅπως, ἂν τι πάθῃ, κρινῶν τὴν δέλτον παρὰ τὴν ὁδὸν ἐπισκοπῆ, εἴ τις τῶν παριόντων ἀναγνωρίει τὸ σύμβολον· τοῦτον γὰρ ἔφη αὐτῷ ἀποδώσειν τὰ ἀναλώματα, ἅπερ εἰς αὐτὸν ἐποιήσατο, καὶ χάριν ἐκτεῖσαι ὑπὲρ ἑαυτοῦ. τὸν δὲ πανδοκέα μετὰ τὴν τελευταίην θάψαι τε καὶ ἐπιμεληθῆναι τοῦ σώματος αὐτοῦ,
- 35 μὴ μέντοι γε ἐλπίδας ἔχειν τοῦ κομίσασθαι τὰ δαπανήματα, μῆτι γε καὶ πρὸς εὐπαθεῖν πρὸς τινος τῶν ἀναγνωριούντων τὴν δέλτον. ὅμως μέντοι διαπειρᾶσθαι ἐκπεπληγμένον τὴν ἐντολὰς, ἐκτιθέναι τε ἐκάστοτε εἰς τὸ μέσον τὸν πίνακα. χρόνῳ δὲ πολλῷ ὕστερον τῶν Πυθαγορικῶν τινὰ παριόντα ἐπιστῆναι τε καὶ μαθεῖν τὸν θέντα τὸ σύμβολον, ἐξετάσαι τε τὸ συμβᾶν καὶ τῷ πανδοκεῖ πολλῶν
- 40 πλεόν ἄργυριον ἐκτεῖσαι τῶν δεδαπανημένων.
- 239, Κλεινίαν γε μὴν τὸν Ταραντίνον φασὶ πυθόμενον, ὡς Πρῶρος ὁ Κυρηναῖος, τῶν Πυθαγόρου λόγων ζηλωτῆς ὢν, κινδυνεύει περὶ πάσης τῆς οὐσίας, συλλεξάμενον χρήματα πλεῦσαι ἐπὶ Κυρήνης καὶ ἐπανορθώσασθαι τὰ Πρῶρου πράγματα, μὴ μόνον τοῦ μειῶσαι τὴν ἑαυτοῦ οὐσίαν ὀλιγωρήσαντα, ἀλλὰ μὴδὲ
- 45 τὸν διὰ τοῦ πλοῦ κίνδυνον περιστάντα. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ Θέστορα τὸν Ποσειδωνιάτην ἀκοῆι μόνον ἰστοροῦντα, ὅτι Θυμαρίδης εἶη Πάριος τῶν Πυθαγορείων, ἠνίκα συνέπεσεν εἰς ἀπορίαν αὐτὸν καταστῆναι ἐκ πολλῆς περιουσίας, πλεῦσαι φασὶν εἰς τὴν Πάρον, ἄργυριον συχνὸν συλλεξάμενον καὶ ἀνακτήσασθαι

αὐτῶι τα ὑπάρξαντα. Vgl. 127 nach großer Lücke) καὶ ταῦτα πρὸς ἐκεῖνον Ἀριστοξένος εἶπειν [der jüngere Dionysios in Korinth] καὶ τὰ περὶ Φιντιάν καὶ Δάμωνα, περὶ τε Πλάτωνα καὶ Ἀρχύταν, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν καὶ Πρῦρων. S. oben c. 41, 3. χωρὶς τοίνυν τούτων Εὐβούλου τοῦ Μεσσηνίου πλέοντος εἰς

5 οἶκον καὶ ληφθέντος ὑπὸ Τυρρηγῶν καὶ καταχθέντος εἰς Τυρρηνίαν, Ναυσίθοος ὁ Τυρρηνός, Πυθαγόρειος ὢν, ἐπιγρῶνός αὐτὸν ὅτι τῶν Πυθαγόρου μαθητῶν ἐστίν, ἀφελόμενος τοὺς ληστὰς μετ' ἀσφαλείας πολλῆς εἰς τὴν Μεσσηνίαν αὐτὸν κατέστησε. Καρχηδονίους τε πλείους ἢ πεντάκις χιλίους ἀνδρας, τοὺς παρ' αὐτοῖς στρατευομένους, εἰς νῆσον ἔρημον ἀποστέλλειν μελλόντων, ἰδὼν ἐν τούτοις Μιλ-

10 τιάδης ὁ Καρχηδόνιος Ποσιδῆν Ἀργεῖον, (ἐτύγχανον δέ) ἀμφοτέροι τῶν Πυθαγορείων ὄντες, προσελθὼν αὐτῶι τὴν μὲν πράξιν τὴν ἐσομένην οὐκ ἐδήλωσεν, ἤξιου δ' αὐτὸν εἰς τὴν ἰδίαν ἀποτρέχειν τὴν ταχίστην, καὶ παραπλευσῆς νεῦς συνέστησεν αὐτὸν ἐφόδιον προσθεῖς καὶ τὸν ἄνδρα διέσωσεν ἐκ τῶν κινδύνων.

8. IAMBVL. V. P. 200—213 περὶ δὲ δόξης τάδε φασι λέγειν αὐτούς. ἀνόητον

15 μὲν εἶναι καὶ τὸ πάσι καὶ παντὸς δόξει προσέχειν. καὶ μάλιστα τὸ τῆι παρὰ τῶν πολλῶν γινομένηι· τὸ γὰρ καλῶς ὑπολαμβάνειν τε καὶ δοξάζειν ὀλίγοις ὑπάρχειν, δηλὸν γάρ ὅτι περὶ τοὺς εἰδότας τοῦτο γίνεσθαι· οὗτοι δὲ εἰσιν ὀλίγοι. ὥστε δηλὸν ὅτι οὐκ ἂν διατείνειο εἰς τοὺς πολλοὺς ἢ τοιαύτη δύναμις, ἀνόητον δ' εἶναι καὶ πάσης ὑπολήψεώς τε καὶ δόξης καταφρονεῖν· συμβήσεται γὰρ ἀμαθῆ τε καὶ

20 ἀνεπανόρθωτον εἶναι τὸν οὕτω διακείμενον. ἀναγκαῖον δ' εἶναι τῶι μὲν ἀνεπιστήμονι μανθάνειν ἂ τυγχάνει ἀγρῶν τε καὶ οὐκ ἐπιστάμενος, τῶι δὲ μανθάνοντι προσέχειν τῆι τοῦ ἐπισταμένου τε καὶ διδάξει δυναμένου ὑπολήψει τε καὶ δόξει, καθόλου δὲ εἶπειν, ἀναγκαῖον εἶναι τοὺς σωθησομένους τῶν νέων προσέχειν ταῖς τῶν πρεσβυτέρων τε καὶ καλῶς βεβιωκότων ὑπολήψεσι τε καὶ δόξαις. 201, ἐν

25 δὲ τῶι ἀνθρωπίνω βίωι τῶι σύμπαντι εἶναι τινὰς ἡλικίας ἐνδεδασμένας οὕτω γὰρ καὶ λέγειν αὐτούς φασιν, ἅς οὐκ εἶναι τοῦ τυχόντος πρὸς ἀλλήλας συνεῖραι· ἐκκρούεσθαι γὰρ αὐτὰς ὑπ' ἀλλήλων, ἐάν τις μὴ καλῶς τε καὶ ὀρθῶς ἄγῃ τὸν ἄνθρωπον ἐκ γενετῆς. δεῖν οὖν τῆς τοῦ παιδὸς ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ σώφρονος γινομένης καὶ ἀνδρικής πολὺ εἶναι μέρος τὸ παραδιδόμενον εἰς τὴν τοῦ νεανίσκου

30 ἡλικίαν, ὡσαύτως δὲ καὶ τῆς τοῦ νεανίσκου ἐπιμελείας τε καὶ ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ ἀνδρικής καὶ σώφρονος γινομένης πολὺ εἶναι μέρος (τὸ) παραδιδόμενον εἰς τὴν τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίαν, ἐπεὶπερ εἰς γε τοὺς πολλοὺς ἀτοπὸν τε καὶ γελοῖον εἶναι τὸ συμβαῖνον. 202, παῖδας μὲν γὰρ ὄντας οἰεσθαι δεῖν εὐτακτεῖν τε καὶ σωφρονεῖν καὶ ἀπέχεσθαι πάντων τῶν φορτικῶν τε καὶ ἀσχημῶν εἶναι δοκούντων,

35 νεανίσκους δὲ γενομένους ἀφείσθαι παρὰ γε δὴ τοῖς πολλοῖς ποιεῖν, ὅ τι ἂν βούλωνται. συρρεῖν δὲ σχεδὸν εἰς ταύτην τὴν ἡλικίαν ἀμφοτέρα τὰ γένη τῶν ἀμαρτημάτων· καὶ γὰρ παιδαριώδη πολλὰ καὶ ἀνδρώδη τοὺς νεανίσκους ἀμαρτάνειν. τὸ μὲν γὰρ φεύγειν ἅπαν τὸ τῆς σπουδῆς τε καὶ τάξεως γένος, ὡς ἀπλῶς εἶπειν, διώκειν δὲ τὸ τῆς παιρνιας τε καὶ ἀκολασίας καὶ ὕβρεως τῆς παιδικῆς εἶδος, τῆς

40 τοῦ παιδὸς ἡλικίας οικειότατον εἶναι. ἐκ ταύτης οὖν εἰς τὴν ἔχομένην ἡλικίαν ἀφικνεῖσθαι τὴν τοιαύτην διάθεσιν. τὸ δὲ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν ἰσχυρῶν, ὡσαύτως δὲ καὶ τὸ τῶν φιλοτιμιῶν γένος, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς λοιπὰς ὀρμάς τε καὶ διαθέσεις, ὅσαι τυγχάνουσιν οὔσαι τοῦ χαλεποῦ τε καὶ θορυβώδους γένους, ἐκ τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας εἰς τὴν τῶν νεανίσκων ἀφικνεῖσθαι. διόπερ πασῶν δεῖσθαι τῶν ἡλικιῶν

45 ταύτην πλείστης ἐπιμελείας, καθόλου δ' εἶπειν, οὐδέποτε τὸν ἄνθρωπον ἐατέον εἶναι ποιεῖν, ὅ τι ἂν βούληται, ἀλλ' αἰετὶ τινὰ ἐπιστατεῖαν ὑπάρχειν δεῖν καὶ ἀρχὴν νόμιμόν τε καὶ εὐσχήμονα, ἧς ὑπήκοος ἔσται ἕκαστος τῶν πολιτῶν. ταχέως γὰρ ἐξίστασθαι τὸ ζῶιον ἐαθέν τε καὶ ὀλιγωρηθέν εἰς κακίαν τε καὶ φαυλότητα.

ἐρωτᾶν τε καὶ διαπορεῖν πολλάκις αὐτοὺς ἔφασαν, τίνος ἕνεκα τοὺς παῖδας συνε-
 θίζομεν προσφέρεσθαι τὴν τροφήν τεταγμένως τε καὶ συμμετρως, καὶ τὴν μὲν
 τάξιν καὶ τὴν συμμετρίαν ἀποφαίνομεν αὐτοῖς καλά, τὰ δὲ τούτων ἐναντία, τὴν
 τε ἀταξίαν καὶ τὴν ἀσυμμετρίαν, αἰσχρά· ὁ καὶ ἔστιν ὁ τε οἰνόφλυξ καὶ ἀπληστος
 5 ἐν μεγάλῳ ὄνειδι κείμενος. εἰ γὰρ μηδὲν τούτων ἐστὶ χρήσιμον εἰς τὴν τοῦ
 ἀνδρὸς ἡλικίαν ἀφικνουμένων ἡμῶν, μάταιον εἶναι τὸ συνεθίζειν παῖδας ὄντας
 τῇ τοιαύτῃ τάξει. τὸν αὐτὸν δὲ λόγον εἶναι καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἐθῶν. (204) οὐκ
 οὖν ἐπὶ γε τῶν λοιπῶν ζῴων τοῦτο ὁράσθαι συμβαίνει, ὅσα ὑπ' ἀνθρώπων παι-
 δεύεται, ἀλλ' εὐθύς ἔξ ἀρχῆς τὸν τε σκύλακα καὶ τὸν πῶλον ταῦτα συνεθίζεσθαι
 10 τε καὶ μανθάνειν, ἃ δεήσει πράττειν αὐτοὺς τελεωθέντας. καθόλου δε τοὺς Πυ-
 θαγορείους ἔφασαν παρακελεύεσθαι τοῖς ἐντυγχάνουσι τε καὶ ἀφικνουμένοις εἰς
 συνήθειαν, εὐλαβεῖσθαι τὴν ἡδονήν, εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν εὐλαβείας δεομένων·
 οὐθὲν γὰρ οὕτω σφάλλειν ἡμᾶς οὐδ' ἐμβάλλειν εἰς ἁμαρτίαν ὡς τοῦτο τὸ πάθος.
 καθόλου δέ, ὡς ἔοικε, διετείνοντο μηδέποτε μηδὲν πράττειν ἡδονῆς στοχαζομένους,
 15 καὶ γὰρ ἀσχήμονα καὶ βλαβερὸν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῦτον εἶναι τὸν σκοπὸν, ἀλλὰ
 μάλιστα μὲν πρὸς τὸ καλὸν τε καὶ εὐσχημον βλέποντας πράττειν ὃ ἂν ἦ πρακτέον,
 δεύτερον δὲ πρὸς τὸ συμφέρον τε καὶ ὑφέλιμον. δεῖσθαι τε ταῦτα κρίσεως οὐ τῆς
 τυχούσης. (205) περὶ δὲ τῆς σωματικῆς ὀνομαζομένης ἐπιθυμίας τοιαῦτα λέγειν
 ἔφασαν τοὺς ἀνδρας ἐκείνους. αὐτὴν μὲν τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τινα εἶναι τῆς
 20 ψυχῆς καὶ ὀρμῆν καὶ ὄρεξιν ἧτοι πληρώσεώς τινος ἢ παρουσίας τινῶν αἰσθήσεως
 ἢ διαθέσεως αἰσθητικῆς. γίνεσθαι δὲ καὶ τῶν ἐναντίων ἐπιθυμίαν οἷον κενώσεώς
 τε καὶ ἀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι ἐνίων. ποικίλον δ' εἶναι τὸ πάθος τοῦτο
 καὶ σχεδὸν τῶν περὶ ἄνθρωπον πολυειδέστατον. εἶναι δὲ τὰς πολλὰς τῶν ἀνθρω-
 πίνων ἐπιθυμιῶν ἐπικτητικῆς τε καὶ κατεσκευασμένας ὑπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων·
 25 διὸ δὴ καὶ πλείστης ἐπιμελείας δεῖσθαι τὸ πάθος τοῦτο καὶ φυλακῆς τε καὶ σω-
 μασκίας οὐ τῆς τυχούσης· τὸ μὲν γὰρ κενωθέντος τοῦ σώματος τῆς τροφῆς ἐπι-
 θυμῆν φυσικὸν εἶναι, καὶ τὸ πάλιν ἀναπληρωθέντος κενώσεως ἐπιθυμῆν τῆς
 προσηκούσης φυσικὸν καὶ τοῦτ' εἶναι. τὸ δὲ ἐπιθυμῆν περιέργου τροφῆς ἢ
 περιέργου τε καὶ τρυφερᾶς ἐσθῆτός τε καὶ στρωμνῆς ἢ περιέργου τε καὶ πολυτε-
 30 λούς καὶ ποικίλης οἰκίσεως ἐπικτητικὸν εἶναι, τὸν αὐτὸν δὴ λόγον εἶναι καὶ περὶ
 σκευῶν τε καὶ ποτηρίων καὶ διακόνων καὶ θρεμμάτων τῶν εἰς τροφήν ἀνηκόν-
 των. (206) καθόλου δὲ τῶν περὶ ἄνθρωπον παθῶν σχεδὸν τοῦτο μάλιστα
 τοιοῦτον εἶναι οἷον μηδαμοῦ ἴστασθαι, ἀλλὰ προάγειν εἰς ἄπειρον. διόπερ εὐθύς
 ἐκ νεότητος ἐπιμελητέον εἶναι τῶν ἀναφυομένων. ὅπως ἐπιθυμήσουσι μὲν ὧν δεῖ,
 35 ἀφέξονται δὲ τῶν ματαίων τε καὶ περιέργων ἐπιθυμιῶν, ἀτάρακτοί τε καὶ καθαροὶ
 τῶν τοιούτων ὀρέξεων ὄντες καὶ καταφρονούντες αὐτῶν τε τῶν ἀξιοκαταφρονή-
 των καὶ τῶν ἐνδεδεμένων ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις, μάλιστα δ' εἶναι κατανοῆσαι τὰς
 τε ματαίους καὶ τὰς βλαβερὰς καὶ τὰς περιέργους καὶ τὰς ὑβριστικὰς τῶν ἐπιθυ-
 μιῶν παρὰ τῶν ἐξουσίαις ἀναστρεφομένων γινομένας· οὐδὲν γὰρ οὕτως ἄστοπον
 40 εἶναι, ἐφ' ὃ τὴν ψυχὴν οὐχ ὀρμᾶν τῶν τοιούτων παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ
 γυναικῶν. (207) καθόλου δὲ ποικιλώτατον εἶναι τὸ ἀνθρώπινον γένος κατὰ τὸ
 τῶν ἐπιθυμιῶν πλήθος· σημεῖον δὲ ἐναργές εἶναι τὴν τῶν προσφερομένων ποικι-
 λίαν· ἀπέραντον μὲν γὰρ τι πλήθος εἶναι καρπῶν, ἀπέραντον δὲ ριζῶν, ὧι χρῆται
 τὸ ἀνθρώπινον γένος· ἔτι δὲ σαρκοφαγία παντοδαπῇ χρῆσθαι, καὶ ἔργον εἶναι
 45 εὐρεῖν. τίνος οὐ γεύεται τῶν χερσαίων καὶ τῶν πτηνῶν καὶ τῶν ἐνύδρων ζῴων.
 καὶ δὴ σκευασίας παντοδαπᾶς περὶ ταῦτα μεμηχανῆσθαι καὶ χυμῶν παντοίας μίξεις·
 ὅθεν εἰκότως μανικὸν τε καὶ πολύμορφον εἶναι κατὰ τὴν τῆς ψυχῆς κίνησιν τὸ
 ἀνθρώπινον φύλον. (208) ἕκαστον γὰρ δὴ τῶν προσφερομένων ἰδίου τινὸς

- διαθέσεως αἴτιον γίνεσθαι. ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους τὰ μὲν παραχρῆμα μεγάλης ἀλλοιώσεως αἴτια γινόμενα συνορᾶν, οἷον καὶ τὸν οἶνον, ὅτι πλείων προσενεχθεὶς μέχρι μὲν τινος ἰλαριωτέρους ποιεῖ, ἔπειτα μανικωτέρους καὶ ἀσχημονεστέρους· τὰ δὲ μὴ τοιαύτην ἐνδεικνύμενα δύναμιν ἀγνοεῖν· γίνεσθαι δὲ πᾶν τὸ προσενεχθὲν
- 5 αἴτιον τινος ἰδίου διαθέσεως, διὸ δὴ καὶ μεγάλης σοφίας τὸ κατανοῆσαι τε καὶ συνιδεῖν, ποίοις τε καὶ πόσοις δεῖ χρῆσθαι πρὸς τὴν τροφήν, εἶναι δὲ ταύτην τὴν ἐπιστήμην τὸ μὲν ἔξ ἀρχῆς Ἀπόλλωνός τε καὶ Παιῶνος, ὕστερον δὲ τῶν περὶ τὸν Ἀσκληπιόν. 209 περὶ δὲ γεννήσεως τάδε λέγειν αὐτοὺς ἔφασαν. καθόλου μὲν ὕιοντο δεῖν φυλάττεσθαι τὸ καλούμενον προφερέες· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν τὰ
- 10 προφερῆ οὔτε τῶν ζῴων εὐκαρπα γίνεσθαι. (ἀλλὰ δεῖν γίνεσθαι) τινὰ χρόνον πρὸ τῆς καρποφορίας, ὅπως ἔξ ἰσχυόντων τε καὶ τετελειωμένων τῶν σωματίων τὰ σπέρματα καὶ οἱ καρποὶ γίνωνται. δεῖν οὖν τοὺς τε παῖδας καὶ τὰς παρθένους ἐν πόνοις τε καὶ γυμνασίοις καὶ καρτερίαις ταῖς προσηκούσαις τρέφειν, τροφήν προσφέροντας τὴν ἀριόττουσαν φιλοπόνῳ τε καὶ σώφρονι καὶ καρτερικῷ βίῳ.
- 15 πολλὰ δὲ τῶν κατα τὸν ἀνθρώπινον βίον τοιαῦτα εἶναι, ἐν οἷς βέλτιόν ἐστιν ἢ ὀψιμαθία, ὧν εἶναι καὶ τὴν τῶν ἀφροδισίων χρείαν. (210) δεῖν οὖν τὸν παῖδα οὕτως ἀρεσθαι, ὥστε μὴ ζητεῖν ἐντὸς τῶν εἴκοσιν ἐτών τὴν τοιαύτην συνουσίαν, ὅταν δ' εἰς τοῦτο ἀφίκηται, σπανίως εἶναι χρηστοὺς τοὺς ἀφροδισίους· ἔσεσθαι δὲ τοῦτο, ἐὰν τίμιόν τε καὶ καλὸν εἶναι νομιζῆται ἢ εὐεξία· ἀκρασίαν γὰρ ἅμα καὶ
- 20 εὐεξίαν οὐ πᾶν γίνεσθαι περὶ τὸν αὐτόν. ἐπαινέσθαι δ' αὐτοῖς ἔφασαν καὶ τὰ τοιαῦτα τῶν προὔπαρχόντων νομίμων ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι, τὸ μῆτε μητράσι συγγίνεσθαι μῆτε θυγατρὶ μῆτ' ἀδελφῇ μῆτ' ἐν ἱερῷ μῆτ' ἐν τῷ φανερωῷ· καλὸν τε γὰρ εἶναι καὶ σύμφορον τὸ ὡς πλείστα γίνεσθαι κωλύματα τῆς ἐνεργείας ταύτης, ὑπελάμβανον δ', ὡς ἔοικεν, ἐκείνοι οἱ ἄνδρες περιαιρεῖν μὲν δεῖν τὰς τε παρὰ
- 25 φύσιν γεννήσεις καὶ τὰς μεθ' ὕβρεως γιγνομένας, καταλιμπάνειν δὲ τῶν κατὰ φύσιν τε καὶ μετὰ σωφροσύνης γινομένων τὰς ἐπὶ τεκνοποιίᾳ σώφρονι τε καὶ νομίμῳ γινομένας. 211, ὑπελάμβανον δὲ δεῖν πολλὰν πρόνοιαν ποιέσθαι τοὺς τεκνοποιουμένους τῶν ἐσομένων ἐκγόνων. πρώτην μὲν οὖν εἶναι καὶ μεγίστην πρόνοιαν τὸ προσάγειν αὐτὸν πρὸς τὴν τεκνοποιίαν σωφρόνως τε καὶ ὑγεινῶς
- 30 βεβιωκότα τε καὶ ζῶντα, καὶ μῆτε πληρώσει χρώμενον τροφῆς ἀκαίρως μῆτε προσφερόμενον τοιαῦτα, ἀφ' ὧν χεῖρους αἰ τῶν σωματίων ἔξεις γίνονται, μῆτι δὴ μεθύοντά γε, ἀλλ' ἥκιστα πάντων· ὕιοντο γὰρ ἐκ φαύλης τε καὶ ἀσυμφύνου καὶ ταραχώδους κράσεως μοχθηρὰ γίνεσθαι τὰ σπέρματα. 212 καθόλου δὲ παντελῶς ὕιοντο ραιθύμου τινὸς εἶναι καὶ ἀπροσκόπτου, τὸν μέλλοντα ζωιοποιεῖν καὶ
- 35 ἄγειν τινὰ εἰς γένεσίν τε καὶ οὐσίαν, τοῦτον μὴ μετὰ σπουδῆς πάσης προορᾶν, ὅπως ἔσται ὡς χαριστάτη τῶν γινομένων ἢ εἰς τὸ εἶναι τε καὶ ζῆν ἄφειδς, ἀλλὰ τοὺς μὲν φιλόκυνας μετὰ πάσης σπουδῆς ἐπιμελεῖσθαι τῆς σκυλακειᾶς, ὅπως ἔξ ὧν δεῖ καὶ ὅτε δεῖ καὶ ὡς δεῖ διακειμένων προσηγῆ γίνηται τὰ σκυλάκια, ὡσαύτως δὲ καὶ τοὺς φιλόρνηθας, (213) δῆλον δ' ὅτι καὶ τοὺς λοιποὺς τῶν ἐσπου-
- 40 δακότων περὶ τὰ γενναῖα τῶν ζῴων πᾶσαν ποιέσθαι σπουδὴν περὶ τοῦ μὴ εἰκῆ γίνεσθαι τὰς γεννήσεις αὐτῶν, τοὺς δ' ἀνθρώπους μηδένα λόγον ποιέσθαι τῶν ἰδίων ἐκγόνων, ἀλλ' ἅμα γεννᾶν εἰκῆ τε καὶ ὡς ἔτυχε σχεδιάζοντας πάντα τρόπον καὶ μετὰ ταῦτα τρέφειν τε καὶ παιδεύειν μετὰ πάσης ὀλιγωρίας, ταύτην γὰρ εἶναι τὴν ἰσχυροτάτην τε καὶ σαφεστάτην αἰτίαν τῆς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων κακίας
- 45 τε καὶ φαυλότητος· βοσκηματώδη γὰρ καὶ εἰκαῖαν τινὰ γίνεσθαι τὴν τεκνοποιίαν παρὰ τοῖς πολλοῖς. (τοιαῦτα τὰ ὑψηλῆματα καὶ ἐπιτηδεύματα παρὰ τοῖς ἀνδράσιν ἐκείνοις διὰ λόφων τε καὶ ἔργων ἠσκειτο περὶ σωφροσύνης, ἀνωθεν παρεληφῶσιν αὐτοῖς τὰ παραγρέγματα ὡσπερ τινὰ πυθόχρηστα λόγια παρ' αὐτοῦ Πυθαγόρου.)

Zu § 201 vgl. DIOG. VIII 10. DIOD. x 9, 5.

Zu § 203 vgl. oben S. 284, 2.

Zu § 205 vgl. STOB. fl. III t. 10, 66 H. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων [fr. 17]. περὶ δὲ ἐπιθυμίας τάδε ἔλεγον· εἶναι τὸ πάθος τοῦτο ποικίλον δ καὶ πολυειδέστατον· εἶναι δὲ τῶν ἐπιθυμιῶν τὰς μὲν ἐπικτητοὺς τε καὶ παρασκευαστάς, τὰς δὲ συμφύτους· αὐτὴν μὲντοι τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τινα τῆς ψυχῆς καὶ ὀριῆν καὶ ὄρεξιν εἶναι πληρώσεως ἢ παρουσίας αἰσθήσεως ἢ κενώσεως καὶ ἀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι. ἐπιθυμίας δὲ ἡμαρτημένης τε καὶ φαύλης τρία εἶναι εἶδη τὰ γνωριμώτατα. ἀσχημοσύνη ἀσυμμετρίαν ἀκαιρίαν· ἢ γὰρ αὐτόθεν
10 εἶναι τὴν ἐπιθυμίαν ἀσχήμονά τε καὶ φορτικὴν καὶ ἀνελεύθερον· ἢ τοῦτο μὲν οὐ, σφοδρότερον δὲ καὶ χρονιώτερον τοῦ προσήκοντος· ἢ τρίτον πρὸς ταῦτα. ὅτε οὐ δεῖ καὶ πρὸς ἅ οὐ δεῖ.

Zu § 209—213 vgl. Ocellus 4, 9—14 aus derselben Bearbeitung wie Iambli.) und den zum Teil treueren Auszug STOB. fl. III t. 101, 4 M. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου
15 Πυθαγορείου [fr. 20]. περὶ δὲ γενέσεως παίδων τάδε ἔλεγε· καθόλου μὲν φυλάττεσθαι τὸ καλούμενον προφερέες· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν οὔτε τῶν ζῴων εὐκαρπατὰ προφερῆ γίνεσθαι· ἀλλὰ χρόνον τινα προπαρασκευάζεσθαι τῆς καρποφορίας, ἐν ᾧ ἐξισχύσαντα καὶ τετελειωμένα τὰ σώματα παρέχειν τὰ τε σπέρματα καὶ τοὺς καρποὺς δεδύνηται. πολλὰ δὲ εἶναι ἐν τῷ (βίω) ἐν οἷς ἡ ὀψιμαθία ἐστὶ
20 βελτίων οἶον καὶ τὸ τοῦ ἀφροδισιάζειν πρᾶγμα. δέον οὖν ἐστί παιδας οὕτως ἄρεσθαι διὰ τῶν ἀσκημάτων ἀσχόλους, ὥστε μὴ μόνον μὴ ζητεῖν, ἀλλ' εἰ δυνατόν μηδὲ εἰδέναι τὴν τοιαύτην συνουσίαν ἐντὸς τῶν εἰκοσιν ἐτῶν· ὅταν δὲ καὶ εἰς τοῦτο ἀφίκηται, σπανίοις εἶναι χρηστόν τοῖς ἀφροδισίοις· τοῦτο γὰρ πρὸς τε τὴν τῶν γεννιώντων καὶ γεννησομένων εὐεξίαν πολὺ τι συμβάλλεσθαι. ἔλεγε δὲ μήτε
25 τρυφῆς μήτε μέθης πλήρη ταῖς γυναιξίν εἰς τὸ γεννᾶν ὀμιλεῖν· οὐ γὰρ οἶεται ἐκ φαύλης καὶ ἀσμφίβου καὶ ταραχώδους κράσεως εὐρυθμα καὶ καλά, ἀλλ' οὐδὲ ἀγαθὰ τὴν ἀρχὴν γίνεσθαι.

9. IAMB. V. P. 230—233 (δεῖ δὴ καὶ περὶ τούτων τὴν Πυθαγόρου παιδείαν παραθέσθαι καὶ τὰ παραγγέλματα, οἷς ἐχρήτο πρὸς τοὺς αὐτοῦ γνωριμούς. παρε-
30 κεύοντο οὖν οἱ ἄνδρες οὗτοι ἐκ φιλίας ἀληθινῆς ἐξαιρεῖν ἀγῶνά τε καὶ φιλονικίαν, μάλιστα μὲν ἐκ πάσης, εἰ δυνατόν. εἰ δὲ μή, ἐκ γε τῆς πατρικῆς καὶ καθόλου ἐκ τῆς πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους, ὡσαύτως δὲ καὶ ἐκ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας· τὸ γὰρ διαφωνίζεσθαι ἢ διαφιλονικεῖν πρὸς τοὺς τοιοῦτους ἐμπεσοῦσης ὀργῆς ἢ ἄλλου τινὸς τοιοῦτου πάθους οὐ σωτήριον τῆς ὑπαρχούσης φιλίας. 231 ἔφασαν
35 δὲ δεῖν ὡς ἐλαχίστας ἀμυχῆς τε καὶ ἐλκῶσεως ἐν ταῖς φιλίαις ἐγγίνεσθαι (τοῦτο δὲ γίνεσθαι), ἂν ἐπιστῶνται εἰκεῖν καὶ κρατεῖν ὀργῆς, ἀμφοτέροι μὲν. μᾶλλον μὲντοι ὁ νεώτερός τε καὶ τῶν εἰρημένων τάξεων ἔχων ἠνδύποτε. τὰς ἐπανορθώσεις τε καὶ νουθετήσεις, ἃς δὴ πεδαρτάσεις ἐκάλουν ἐκεῖνοι, μετὰ πολλῆς εὐφημίας τε καὶ εὐλαβείας ὤιοντο δεῖν γίνεσθαι παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τοῖς
40 νεωτέροις. καὶ πολὺ ἐμφαίνεσθαι ἐν τοῖς νουθετοῦσι τὸ κηδεμονικόν τε καὶ οἰκεῖον· οὕτω γὰρ εὐσχημόνα τε γίνεσθαι καὶ ὠφέλιμον τὴν νουθετήσιν. (232) ἐκ φιλίας μηδέποτε ἐξαιρεῖν πίστιν μητε παιζοντας μητε σπουδάζοντας· οὐ γὰρ ἐτι ράδιον εἶναι δινριάναι τὴν ὑπάρχουσαν φιλίαν, ὅταν ἅπαξ παρεμπέση τὸ ψεῦδος εἰς τὰ τῶν φασκόντων φίλων εἶναι ἦθη. φιλίαν μὴ ἀπογινώσκειν ἀτυχίας ἔνεκα ἢ ἄλλης
45 τινὸς ἀδυναμίας τῶν εἰς τὸν βίον ἐπιπτουσῶν. ἀλλὰ μόνην εἶναι δόκιμον ἀπόγνωσιν φίλου τε καὶ φιλίας τὴν γινουμένην διὰ κακίαν μεγάλην τε καὶ ἀνεπανόρθωτον. ἔχθραν ἐκόντα μὲν μηδέποτε αἰρεσθαι πρὸς τοὺς μὴ τελείως κακοὺς, ἀράμενον δὲ μένειν εὐγενῶς ἐν τῷ διαπολεμεῖν, ἂν μὴ μεταπέση τὸ ἦθος τοῦ

διαφερομένου καὶ προστένηται εὐγνωμοσύνη. πολεμειν δὲ μὴ λόγῳ, ἀλλὰ τοῖς ἔργοις, νόμιμον δὲ εἶναι καὶ ὅσιον τὸν πόλεμον. εἰ ὡς ἄνθρωπος ἀνθρώπῳ πολεμήσειεν. αἴτιον (δὲ) μὴδέποτε γίνεσθαι εἰς δύναμιν διαφορᾶς. (ἀλλ') εὐλαβείσθαι ταύτης τὴν ἀρχὴν ὡς οἶόν τε μάλιστα. ἐν τῇ μελλούσῃ ἀληθινή ἔσσεσθαι φιλία
 5 ὡς πλείστα δεῖν ἔφασαν εἶναι τὰ ὠρισμένα καὶ νονομισμένα, καλῶς δὲ ταῦτ' εἶναι κεκριμένα καὶ μὴ εἰκῆ, καὶ δῆτα καὶ εἰς ἔθος ἕκαστον κατακεχωρισμένα δεῖν εἶναι, ὅπως μὴτε ὀμλία μηδεμία ὀλιγώρως τε καὶ εἰκῆ γίνηται, ἀλλὰ μετ' αἰδοῦς τε καὶ συννοίας καὶ τάξεως ὀρθῆς, μὴτε πάθος ἐγείρηται μὴδὲν εἰκῆ καὶ φραύλως καὶ ἠμαρτημένως, οἷον ἐπιθυμία ἢ ὀργή. ὁ αὐτός τε λόγος καὶ κατὰ τῶν λειπομένων
 10 παθῶν τε καὶ διαθέσεων. Kürzerer Auszug von 2. 5 und 24 §§ 101. 102. Quelle hier angedeutet: παραδίδοται δὲ καὶ ἄλλος τρόπος παιδεύσεως διὰ τῶν Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων.

10. Stob. fl. III 1, 101 H. ἐκ τ. 'Α. Πυθ. ἀποφ. [fr. 17^a]. τὴν ἀληθῆ φιλοκαλίαν ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασι καὶ ἐν ταῖς ἐπιστήμαις ἔλεγεν εἶναι· τὸ γὰρ ἀγαπᾶν καὶ
 15 στέργειν τῶν καλῶν ἔθων τε καὶ ἐπιτηδευμάτων ὑπάρχειν· ὡσαύτως δὲ καὶ τῶν ἐπιστημῶν τε καὶ ἐμπειριῶν τὰς καλὰς καὶ εὐσχημόνας ἀληθῶς εἶναι φιλοκάλους, τὴν δὲ λεγομένην ὑπὸ τῶν πολλῶν φιλοκαλίαν, οἷον (τὴν ἐν) τοῖς ἀναγκαίοις καὶ χρησίμοις πρὸς τὸν βίον γινομένην, λάφυρά που τῆς ἀληθινῆς κείσθαι φιλοκαλίας.

11. Stob. ecl. I 6, 18 p. 89, 10 W. ἐ. τ. 'Α. Π. ἀποφ. [fr. 21]. περὶ δὲ τύχης τάδ'
 20 ἔφασκον· εἶναι μὲν τι καὶ δαιμόνιον μέρος αὐτῆς· γενέσθαι γὰρ ἐπίπνοιάν τινα παρὰ τοῦ δαιμονίου τῶν ἀνθρώπων ἐνίοις ἐπὶ τὸ βέλτιον ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρον καὶ εἶναι φανερώς κατ' αὐτὸ τοῦτο τοὺς μὲν εὐτυχεῖς, τοὺς δὲ ἀτυχεῖς. καταφανέστατον δὲ εἶναι τοῦτο (τῷ) τοὺς μὲν προβουλευτούς καὶ εἰκῆ τι πράττοντας
 25 πολλὰκις κατατυγχάνειν. τοὺς δὲ προβουλευομένους καὶ προνοουμένους ὀρθῶς τι πράττειν ἀποτυγχάνειν. εἶναι δὲ καὶ ἕτερον τύχης εἶδος. καθ' ὃ οἱ μὲν εὐφρεῖς καὶ εὐστοχοί, οἱ δὲ ἀφρεῖς τε καὶ ἐναντίαν ἔχοντες φύσιν βλάστοιεν, ὧν οἱ μὲν εὐθυβολοῖεν ἐφ' ὅτι ἂν ἐπιβάλλωνται οἱ δὲ ἀποπίπτοιεν τοῦ σκοποῦ, μὴδέποτε τῆς
 30 διανοίας αὐτῶν εὐστόχως φερομένης, ἀλλὰ * καὶ ταρασσομένης· ταύτην δὲ τὴν ἀτυχίαν σύμφυτον εἶναι καὶ οὐκ ἐπέισακτον.

30 E. PYTHAGORISTEN IN DER MITTLEREN KOMÖDIE.

THEOCR. 14, 5 τοιοῦτος πρῶταν τις ἀφίκετο Πυθαγορικτάς,
 ὡχρὸς κἀνυπόδητος:

SCHOL. z. d. St. οἱ μὲν Πυθαγορικοί πᾶσαν φροντίδα ποιοῦνται τοῦ σώματος, οἱ δὲ Πυθαγορισταὶ περιεσταλένη καὶ αὐχηρᾶ διαίτη χρῶνται.

35 1. ATHEN. IV p. 160 F τί οὐ τοὺς Πυθαγορικούς ἐκείνους Ζηλοῖς; περὶ ὧν φησιν Ἀντιφάνης μὲν ἐν Μνήμασι [II 76 Koek] τάδε·

τῶν Πυθαγορικῶν δ' ἔτυχον ἄθλιοί τινες
 ἐν τῇ χαράδρῳ τρώγοντες ἄλιμα καὶ κακὰ
 τοιαῦτα συλλέγοντες (εἰς τὸν κύρुकον).

40 κἀν τῷ κυρίως 'Κυρῦκωι' δ' ἐπιγραφομένωι φηοῖ [S. 67]·
 πρῶτον μὲν ὡσπερ Πυθαγορίζων ἐσθίει
 ἔμψυχον οὐδέν, τῆς δὲ πλείστης τοῦβολοῦ
 μάζης μελαγχρῆ μερίδα λαμβάνων λέπει.

Ἄλεξις δ' ἐν Ταραντίνοις [S. 378].

οἱ Πυθαγορίζοντες γάρ, ὡς ἀκούομεν,
οὔτ' ὄψον ἐσθίουσιν οὔτ' ἄλλ' οὐδὲ ἐν
ἔμψυχον, οἶνόν τ' οὐχὶ πίνουσιν μόνοι.

5

— Ἐπιχαρίδης μέντοι κύνας κατεσθίει,

5 τῶν Πυθαγορείων εἰς. — ἀποκτείνας γέ που
οὐκέτι γάρ ἐστ' ἔμψυχον.

προελθῶν τέ φησι·

10

Πυθαγορισμοὶ καὶ λόγοι
λεπτοὶ διεσμιλευμένα τε φροντίδες
τρέφουσ' ἐκείνους, τὰ δὲ καθ' ἡμέραν τάδε·

10 ἄρτος καθαρὸς εἰς ἑκατέρωι, ποτήριον
ὕδατος· τοσαῦτα ταῦτα. — δεσμητηρίου
λέγεις δίαιταν· πάντες οὕτως οἱ σοφοὶ

15

διάγουσι καὶ τοιαῦτα κακοπαθοῦσιν·
— τρυφῶσιν οὔτοι πρὸς ἐτέρους. ἄρ' οἶσθ' ὅτι

15 Μελανιπίδης ἐταῖρός ἐστι καὶ Φάων
καὶ Φυρόμαχος καὶ Φᾶνος, οἱ δι' ἡμέρας [μῆας]
δειπνοῦσι πέμπτης ἀλφίτων κοτύλην μίαν;

20 καὶ ἐν Πυθαγορίζουση [S. 370].

ἡ δ' ἐστίασις ἰσχάδες καὶ στέμφυλα
καὶ τυρὸς ἔσται· ταῦτα γὰρ θύειν νόμος
τοῖς Πυθαγορείοις. — νῆ Δί', ἱερεῖον μὲν οὖν,
ὅποῖον ἂν κάλλιστα καὶ βέλτιστ' ἔχη.

25 καὶ μετ' ὀλίγα·

5 ἔδει θ' ὑπομείναι μικροσιτίαν, ῥύπον,
ῥίγος, σιωπήν, στυγνότητ', ἀλουσίαν.

2. ΑΘΗΝ. IV p. 161 E Ἀριστοφῶν δ' ἐν Πυθαγοριστῇ [II 279 K.]

30

πρὸς τῶν θεῶν οἰόμεθα τοὺς πάλαι ποτέ,
τοὺς Πυθαγοριστάς, γενομένους ὄντως ῥυπᾶν
ἐκόντας ἢ φορεῖν τρίβωνας ἡδέως;
οὐκ ἔστι τούτων οὐδέν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ·

5 ἄλλ' ἐξ ἀνάγκης, οὐκ ἔχοντες οὐδὲ ἐν
τῆς ευτελείας πρόφασιν εὐρόντες καλῆν

35

ὄρους ἐπηῶν τοῖς πέννησι χρησίμους·
ἐπεὶ παράθες αὐτοῖσιν ἰχθὺς ἢ κρέας,
κᾶν μὴ κατεσθίωσι καὶ τοὺς δακτύλους,

10 ἐθέλω κρέμασθαι δεκάκις.

3. ΔΙΟΓ. VIII 37. 38 ἔσκαψε δ' αὐτὸν Κρατινὸς [II 290 K.] μὲν ἐν Πυθαγορι-
40 ζούση· ἀλλὰ καὶ ἐν Ταραντίνοις φησὶν οὕτως·

ἔθος ἐστὶν αὐτοῖς, ἂν τιν(α) ἰδιώτην ποθέν
λάβωσιν εἰσελθόντα, διαπειρώμενον
τῆς τῶν λόγων ῥύμης ταραττεῖν καὶ κυκᾶν
τοῖς ἀντιθέτοις, τοῖς πέρασι, τοῖς παρισώμασιν,

45

5 τοῖς ἀποπλάνοις, τοῖς μεγέθεσιν νοβουστικῶς.

Μνησίμαχος δ' Ἀλκμαίωνι [II 436 K.]·

ὡς Πυθαγοριστὴν θύομεν τῷ Λοξίαι
ἔμψυχον οὐδὲν ἐσθίοντες παντελῶς.

(38) Ἀριστοφῶν Πυθαγοριστῆ [π 280 K.]·

ἔφη [τε] καταβάς ἐς τὴν δίαιταν τῶν κάτω
 ἰδεῖν ἐκάστους, διαφέρειν δὲ πάμπολυ
 τοὺς Πυθαγοριστὰς τῶν νεκρῶν· μόνοισι γὰρ
 5 τοῦτοισι τὸν Πλούτωνα συναίτειν ἔφη
 5 δι' εὐσέβειαν. — εὐχερῆ θεὸν λέγεις,
 εἰ τοῖς ῥύπου μεστοῖσιν ἥδεται Ξυνῶν.

ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ·

ἑσθίουσί τε

10 λάχανά τε καὶ πίνουσιν ἐπὶ τοῦτοισι ὕδωρ·
 φθειρας δὲ καὶ τρίβωνα τὴν τ' ἄλουσίαν
 10 οὐδεὶς ἂν ὑπομείνεια τῶν ἐτέρων (νεκρῶν).

46. ANAXAGORAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

15

LEBEN.

1. DIOG. II 6—15. (6) Ἀναξαγόρας Ἡγησιβούλου ἢ Εὐβούλου Κλαζομένιος. οὗτος ἤκουσεν Ἀναξιμένους, καὶ πρῶτος τῆι ὕλῃ νοῦν ἐπέστησεν, ἀρξάμενος οὕτω τοῦ συγγραμματος. ὃ ἐστὶν ἰδέωσ καὶ μεγαλοφρονῶς ἡρμηνευμένον· ἅπαντα χρήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα νοῦς ἐλθὼν αὐτὰ διεκόσμησεν.' [= fr. 17 Schaubach; 20 vgl. 46 B 1]. παρὸ καὶ Νοῦς ἐπεκλήθη, καὶ φησι περὶ αὐτοῦ Τίμων ἐν τοῖς Σίλλοις οὕτω [fr. 24 D.]·

καὶ που Ἀναξαγόρην φάσ' ἔμμεναι, ἄλκιμον ἦρω
 Νοῦν, ὅτι δὴ νόος αὐτῷ, ὃς ἔξαπίνης ἐπεγείρας
 πάντα συνεσφῆκωσεν ὁμοῦ τεταραγμένα πρόσθεν.

25 οὗτος εὐγενεῖαι καὶ πλοῦτιι διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνῃ, ὃς γε τὰ πατρώια τοῖς οἰκείοις παρεχώρησε. (7) αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν· 'τί οὖν. ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;' καὶ τέλος ἀπέστη καὶ περὶ τὴν τῶν φυσικῶν θεωρίαν ἦν οὐ φροντίζων τῶν πολιτικῶν. ὅτε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα 'οὐδέν σοι μέλει τῆς πατρίδος;' 'εὐφίμει, ἔφη, ἐμοὶ γὰρ καὶ σφόδρα μέλει τῆς πατρίδος'
 30 δεῖξας τὸν οὐρανόν.

λέγεται δὲ κατὰ τὴν Ξέρξου διάβασιν εἰκοσιν ἐτῶν εἶναι, βεβιωκέναι δὲ ἑβδομηκοντα δύο. φησὶ δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 36 Jacoby] γεγενῆσθαι αὐτὸν τῆι ἑβδομηκοστῆι Ὀλυμπιάδι [500—497], τεθνηκέναι δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ὀγδοηκοστῆς ὀγδόης [428]. ἤρξατο δὲ φιλοσοφεῖν Ἀθήνησιν ἐπὶ Καλλίου
 35 [456; oder = Καλλιᾶδου 480 ἐτῶν εἰκοσιν ὧν, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ τῶν Ἀρχόντων ἀναγραφῆι [FHG II 362 fr. 2], ἔνθα καὶ φασιν αὐτὸν ἔτη διατριψαί τριάκοντα.

8 οὗτος ἔλεγε τὸν ἥλιον μύδρον εἶναι διάπτρον [= fr. 24 Schaub.] καὶ μείζων τῆς Πελοποννήσου (οἱ δὲ φασὶ Τάνταλον [vgl. A 204])· τὴν δὲ σελήνην οἰκίσεις
 40 ἔχειν, ἀλλὰ καὶ λόφους καὶ φάραγγας [vgl. B 4]. ἀρχὰς δὲ τὰς ὁμοιομερείας· καθάπερ γὰρ ἐκ τῶν ψηφμάτων λεγομένων τὸν χρυσὸν συνεστάναι, οὕτως ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν μικρῶν σωματίων τὸ πᾶν συγκεκριθῆαι. καὶ νοῦν μὲν ἀρχὴν κινήσεως· τῶν δὲ σωματίων τὰ μὲν βαρῆα τὸν κάτω τόπον, ὡς τὴν γῆν· τὰ δὲ κοῦφα τὸν

ἄνω ἐπισεῖν. ὡς τὸ πῦρ· ὕδωρ δὲ καὶ ἀέρα τὸν μέσον. οὕτω γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς πλατείας οὐσῆς τὴν θάλατταν ὑποστήναι διατμισθέντων ὑπὸ τοῦ ἡλίου τῶν ὑγρῶν. (9) τὰ δ' ἄστρα κατ' ἀρχάς μὲν θολοειδῶς ἐνεχθῆναι, ὥστε κατὰ κορυφῆν τῆς γῆς τὸν αἰὲ φαινόμενον εἶναι πόλον, ὕστερον δὲ τὴν ἐγκλισιν λαβεῖν.
 5 καὶ τὸν γαλαξίαν ἀνάκλασιν εἶναι (τῶν ὑπὸ) φωτὸς ἡλιακοῦ μὴ καταλαμπομένων [τῶν] ἄστρων. τοὺς δὲ κομήτας σύνδοον πλανητῶν φλόγας ἀφιέντων· τοὺς τε διαίττοντας οἶον σπινθήρας ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἀποπάλλεσθαι. ἀνέμους γίνεσθαι λεπυνομένου τοῦ ἀέρος ὑπὸ τοῦ ἡλίου. βροντὰς σύγκρουσιν νεφῶν· ἀστραπὰς ἔκτριπιν νεφῶν· σεισμὸν ὑπονόστησιν ἀέρος εἰς γῆν. Ζῶια γίνεσθαι ἐξ ὑγροῦ
 10 καὶ θερμοῦ καὶ γεώδους, ὕστερον δὲ ἐξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενα μὲν ἀπὸ τῶν δεξιῶν, θήλεα δὲ ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν.

(10) φασὶ δ' αὐτὸν προεπιεῖν τὴν περὶ Αἰγὸς ποταμοῦς γενομένην τοῦ λίθου πτώσιν, ὃν εἶπεν ἐκ τοῦ ἡλίου πεσεῖσθαι. ὅθεν καὶ Εὐριπίδην, μαθητὴν ὄντα αὐτοῦ, χρυσεῖαν βύβλον εἰπεῖν τὸν ἡλίον ἐν τῷ Φαέθοντι [FGF fr. 783; vgl. A 20*].
 15 ἀλλὰ καὶ εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθόντα ἐν δερματίνῳ καθίσει. ὡς μέλλοντος ὕσειν· καὶ γενέσθαι. πρὸς τε τὸν εἰπόντα, εἰ τὰ ἐν Λαμψάκῳ ὄρη ἔσται ποτὲ θάλαττα, φασὶν εἰπεῖν· 'εἴαν γε ὁ χρόνος μὴ ἐπιλίπηι'. ἐρωτηθεὶς ποτε, εἰς τί γεγέννηται 'εἰς θεωρίαν. ἔφη. ἡλίου καὶ σελήνης καὶ οὐρανοῦ'. πρὸς τὸν εἰπόντα 'εστερήθης Ἀθηναίων'· οὐ μὲν οὖν, ἔφη, ἀλλ' ἐκείνοι ἐμοῦ'. (ἰδὼν τὸν Μανσώλου τάφον
 20 ἔφη 'τάφος πολυτελῆς λελιθωμένης ἐστὶν οὐσίας εἰδωλον'.) (11) πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ Ξένης τελευτᾷ 'πανταχόθεν. ἔφη. ὁμοία ἐστὶν ἢ εἰς αἴδου κατὰβασις' [vgl. A 34^a]. δοκεῖ δὲ πρῶτος, καθά φησι Φαβυρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [FHG III 581 fr. 26]. τὴν Ὀμήρου ποιήσιν ἀποφίνασθαι εἶναι περὶ ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης· ἐπὶ πλείον δὲ προσθῆναι τοῦ λόγου Μητροδώρον τὸν Λαμψακηνόν, γινώριμον ὄντα αὐτοῦ, ὃν καὶ πρῶτον σπουδάσαι τοῦ ποιητοῦ περὶ τὴν φυσικὴν πραγματείαν. πρῶτος δὲ Ἀναξαγόρας καὶ βιβλίον ἐξέδωκε συγγραφῆς [?]. φησὶ δὲ Σιληνὸς ἐν τῇ πρώτῃ τῶν Ἱστοριῶν [FHG III 100 fr. 6] ἐπὶ ἄρχοντος Δημύλου [?] λίθον ἐξ οὐρανοῦ πεσεῖν. (12) τὸν δὲ Ἀναξαγόραν εἰπεῖν ὡς ὅλος ὁ οὐρανὸς ἐκ λίθων συγκέκοιτο· τῇ σφοδρᾷ δὲ περιδινησεί συνεστάναι καὶ ἀνεθέντα κατενεχθήσεσθαι. περὶ δὲ τῆς δίκης αὐτοῦ διάφορα λέγεται. Σωτίων μὲν γὰρ φησιν ἐν τῇ Διαδοχῇ τῶν φιλοσόφων ὑπὸ Κλέωνος αὐτὸν ἀσεβείας κριθῆναι, διότι τὸν ἡλίον μύδρον ἔλεγε διάπυρον· ἀπολογησαμένου δὲ ὑπὲρ αὐτοῦ Περικλέους τοῦ μαθητοῦ, πέντε ταλάντοις ζημιωθῆναι καὶ φυγαδευθῆναι. Σάτυρος δ' ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 163 fr. 14] ὑπὸ Θουκυδίδου φησὶν εἰσαχθῆναι τὴν δίκην,
 35 ἀντιπολιτευομένου τῷ Περικλεῖ· καὶ οὐ μόνον ἀσεβείας, ἀλλὰ καὶ μηδισμοῦ· καὶ ἀπόντα καταδικασθῆναι θανάτῳ. (13) ὅτε καὶ ἀμφοτέρων αὐτῶν προσαγγελέντων, τῆς τε καταδίκης καὶ τῆς τῶν παίδων τελευτῆς, εἰπεῖν περὶ μὲν τῆς καταδίκης, ὅτι ἄρα 'κάκεινων κάμου πάλαι ἢ φύσις κατεψηφίσαστο', περὶ δὲ τῶν παίδων, ὅτι 'ἦιδειν αὐτοὺς θνητοὺς γεννήσας'. (οἱ δ' εἰς Σόλωνα τοῦτο ἀναφέρουσιν, ἄλλοι εἰς Ξενοφῶντα.) τοῦτον δὲ καὶ θάψαι ταῖς ἰδίαις χερσὶν αὐτοῦς Δημίτριος φησιν ὁ Φαληρεὺς ἐν τῷ Περί γήρωσ. "Ερμιππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 43 fr. 31] φησὶν, ὅτι καθεῖρθη ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ τεθηξόμενος. Περικλῆς δὲ παρελθὼν εἶπεν, εἰ τὶ ἔχουσιν ἐγκαλεῖν αὐτῷ κατὰ τὸν βίον· οὐδὲν δὲ εἰπόντων· καὶ μὴν ἐγώ. ἔφη. τοῦτου μαθητὴς εἰμι· μὴ οὖν διαβολαῖς ἐπαρθέντες
 45 ἀποκτείνητε τὸν ἀνθρωπον. ἀλλ' ἐμοὶ πεισθέντες ἄφετε'. καὶ ἀφείθη· οὐκ ἐνεγκῶν δὲ τὴν ὕβριν αὐτὸν ἐξήγαγεν. (14) Ἰερώνυμος δ' ἐν τῷ δευτέρῳ Τῶν σποράδων ὑπομνημάτων [fr. 9 Hill.] φησὶν, ὅτι ὁ Περικλῆς παρήγαγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ δικαστήριον, διερρηκῶτα καὶ λεπτὸν ὑπὸ νόσου, ὥστε ἐλέει μάλλον ἢ κρισεῖ

ἀφεθῆναι. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς δίκης αὐτοῦ τοσαῦτα. ἔδοξε δέ πως καὶ Δημοκρίτῳ ἀπεχθῶς ἐσχηκέναι ἀποτυχῶν τῆς πρὸς αὐτὸν κοινολογίας. καὶ τέλος ἀποχωρήσας εἰς Λάμψακον αὐτόθι κατέστρεφεν. ὅτε καὶ τῶν ἀρχόντων τῆς πόλεως ἄξιούτων τί βούλεται αὐτῷ γενέσθαι. φάναι, 'τοὺς παῖδας ἐν ᾧ ἂν ἀποθάνῃ ιηνὶ κατ' ἔτος παίζειν συγχωρεῖν'. καὶ φυλάττεται τὸ ἔθος ἔτι καὶ νῦν. [15] τελευτήσαντα δὴ αὐτὸν ἔθαψαν ἐντίμως οἱ Λαμψακῆνοὶ καὶ ἐπέγραψαν·
ἐνθάδε, πλείστον ἀληθείας ἐπὶ τέρμα περιήσας
οὐρανοῦ κόσμου, κεῖται Ἀναξαγόρας.
ἔστι καὶ ἡμῶν εἰς αὐτόν·

10 ἡέλιον πυρόντα μύδρον ποτ' ἔφασκεν ὑπάρχειν,
καὶ διὰ τοῦτο θανεῖν μέλλεν Ἀναξαγόρας·
ἀλλ' ὁ φίλος Περικλῆς μὲν ἐρύσατο τοῦτον, ὁ δ' αὐτόν
ἔξάρταρεν βίотου μαλθακῆν σοφίης.

γερόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν ἐν οὐδενὶ πάντα [?]. ἀλλ' ὁ μὲν ἦν
15 ῥήτωρ Ἰσοκράτειος· ὁ δὲ ἀνδριανοποιός, οὐ μέμνηται Ἀντίγονος [p. 10 Wilam.]. ἄλλος γραμματικὸς Ζηνοδότεις.

2. HARROCR. Ἀ. σοφιστῆς Ἡγησιβούλου υἱὸς Κλαζομένιος Ἀναξιμένους μαθητῆς Μιλησίου. Νοῦς δ' ἐπεκαλεῖτο, ἐπεὶ ὕλην τε καὶ νοῦν πάντων φρουρὸν εἶπεν. οὗτός ἐστιν ὁ τὸν ἥλιον μύδρον εἰπὼν διάπυρον.

30 3. SUID. Ἀ. — διάπυρον [aus n. 2], τούτεστι πύρινον λίθον.

ἔφυγε δὲ ἐξ Ἀθηνῶν Περικλέους αὐτῷ συνεπιόντος. καὶ ἐλθὼν ἐν Λαμψάκῳ ἐκεῖσε καταστρέφει τὸν βίον ἀποκατερήσας. ἐξήγαγε δὲ τοῦ ζῆν ἑαυτὸν ἐτῶν 5. διότι ὑπ' Ἀθηναίων ἐνεβλήθη ἐν δεσμοτηρίῳ οἷά τινα καινὴν δόξαν τοῦ θεοῦ παρεισφέρων. Aus unbekannter Quelle.

4. CYRILL. c. Jul. I p. 12 B [aus Eus. Chron. = Hieron. a. Abr. 1520 = Ol. 70, 1 = 500] ἑβδομηκοστῆ Ὀλυμπιάδι φασὶ γενέσθαι Δημόκριτον καὶ Ἀναξαγόραν φιλοσόφους φυσικοὺς ὁμοῦ τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπίκλην Σκοτεινόν. Eus. (Hier.) a. Abr. 1557 [Ol. 80, 1 = 460] *A. moritur*. Vgl. A 18.

4^a. MARM. PAR. ep. 60 ἀφ' οὗ Εὐριπίδης ἐτῶν ὧν ΔΔΔΙΙΙΙ τραγωιδίαί πρῶτον
30 ἐνίκησεν. ἔτη ΗΠΔΔΠΙΙΙΙ ἄρχοντας Ἀθήνησι Διφίλου [442/1]. ἦσαν δὲ κατ' Εὐριπίδην Σωκράτης τε καὶ Ἀ.

5. DIOG IX 41 γέρονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτός φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ. νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησιν τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν ὕστερον τῆς
35 ἡλίου ἀλάσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. IX 34 ὕστερον δὲ Λευκίππῳ παρέβαλε Demokrit' καὶ Ἀναξαγόραι κατὰ τινες ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. Φαβωρίνος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [FHG III 582 fr. 33] λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου. ὡς οὐκ εἶησαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἱ τε περὶ ἡλίου καὶ σεληνῆς, ἀλλὰ ἀρχαῖαι· τὸν δὲ ὑφηγήθησαν. 35. διασύρειν τε αὐτὸν τὰ περὶ τῆς διακοσμῆ-
40 σεως καὶ τοῦ νοῦ ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινες ἀκήκοεν αὐτοῦ;

6. PHILOSTR. V. Apoll. II 5 p. 46, 22 Kayser ἀκούων, Ἀπολλώνιε, τὸν μὲν Κλαζομένιον Ἀναξαγόραν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωνίαν Μίμαντος ἐπεσκέφθαι τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ, Θαλήν τε τὸν Μιλήσιον ἀπὸ τῆς προσοίκου Μυκάλης κτλ.

7. STRAB. XIV p. 645 Κλαζομένιος δ' ἦν ἀνὴρ ἐπιφανῆς Ἀ. ὁ φυσικὸς, Ἀναξι-
45 μένους ὁμιλητῆς τοῦ Μιλησίου· διήκουσαν δὲ τούτου Ἀρχέλαος ὁ φυσικὸς καὶ Εὐριπίδης ὁ ποιητής. Eus. P. E. x 14, 13 ὁ δὲ Ἀρχέλαος ἐν Λαμψάκῳ διεδέξατο τὴν σχολὴν τοῦ Ἀναξαγόρου. CLEM. Strom. I 63 p. 352 P. μεθ' ὃν [Anaximenes]

Ἄ. Ἡγησιβούλου Κλαζομένιος· οὗτος μετήγαγεν ἀπὸ τῆς Ἰωνίας Ἀθήναζε τὴν διατριβὴν. τοῦτον διαδέχεται Ἀρχέλαος, οὗ Σωκράτης διήκουσεν. GAL. hist. phil. 3 (D. 599) τὸν Ἀναξιμένην. . . Ἀναξαγόρου καθηγητὴν γενέσθαι παρεσκευάσαν [Anaximander], οὗτος δὲ τὴν Μίλητον ἀπολελοιπῶς ἤκεν εἰς τὰς Ἀθήνας.
5 καὶ Ἀρχέλαον τὸν Ἀθηναῖον πρῶτον εἰς φιλοσοφίαν παρῴρμησεν [s. 47 A 1—5].
8. SIMPL. phys. 25, 19 [c. 21, 7 S. 154, 33] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεροντός. Vgl. 21 A 1 S. 150, 44. ARISTOT. Metaph. A 3 [s. 21 A 6. 46 A 43].

9. PROCL. ad. Eucl. p. 65, 21 [s. oben S. 229, 34] μετὰ δὲ τοῦτον [Pythagoras] Ἄ. ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήματο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης ὁ Χίος
10 ὀλίγωι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου.

10. CEDREN. I 165, 18 Bekk. καὶ γάρ. ὡς Ἕλληνες ἱστοροῦσι, καὶ Φερεκύδης ὁ Σύριος καὶ Πυθαγόρας ὁ Σάμιος καὶ Ἄ. ὁ Κλαζομένιος καὶ Πλάτων ὁ Ἀθηναῖος πρὸς τούτους [Ägypter] ἔξειδήμηναν θεολογίαν καὶ φυσιολογίαν ἀκριβεστέραν μαθήσεσθαι παρ' αὐτῶν ἐλπίσαντες. AMM. Marcell. XXII 16, 22 *hie* [sc. ex Aegyptiorum scriptis arcanis] *A. lapides e caelo lapsuros et putealem limum contractans tremores futuros praedixerat terrae.* Vgl. XXII 8, 5.

11. MARM. PAR. ep. 57 ἀπ' οὗ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ὁ λίθος ἔπεσε, καὶ Σιμωνίδης ὁ ποιητὴς ἐτελεύτησεν βιοῦς ἔτη ρΔΔΔΔ, ἔτη ΗΗΓ ἄρχοντας Ἀθήνησι Θεαγενίδου [468/7]. PLIN. N. H. II 149f. *celebrant Graeci Anaxagoran Clazomenium olympiadis LXXVIII secundo anno [467/6] praedixisse caelestium litterarum scientia, quibus diebus saxum casurum esset e sole, idque factum interdum in Thraciae parte ad Aegos flumen, qui lapis etiam nunc ostenditur magnitudine velis colore adusto, comete quoque illis noctibus flagrante. quod si quis praedictum credat, simul fateatur necesse est maioris miraculi divinitatem Anaxagorae fuisse, solvique rerum naturae intellectum et confundi omnia, si aut ipse sol lapis esse aut unquam lapidem in co fuisse credatur. decidere tamen crebre non erit dubium.* (150: *in Abydi gymnasio ex ea causa colitur hodieque modicus quidem, sed quem in media terrarum casurum idem A. praedixisse narratur.* [Danach I. Lyd. d. ost. 7 S. 14, 15 W.] Er's. Chron. (Hier.) *lapis in Aegio fluvio de caelo ruit* a. Abr. 1551 [ol. 78, 3 = 466]. Vgl. A 1 § 11 S. 294, 27.

12. PLUT. Lys. 12 οἱ δὲ καὶ τὴν τοῦ λίθου πτώσιν ἐπὶ τῷ πάθει τούτῳ σημείον φασὶ γενέσθαι· κατηνέχθη γάρ. ὡς ἡ δόξα τῶν πολλῶν, ἐξ οὐρανοῦ παμμεγέθης λίθος εἰς Αἰγὸς ποταμούς. καὶ δείκνυται μὲν ἔτι νῦν σεβομένων αὐτὸν τῶν Χερροννησιτῶν· λέγεται δὲ Ἀναξαγόραν προειπεῖν, ὡς τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν
35 ἐνδεδεμένων σωμάτων γενομένου τινὸς ὀλισθήματος ἢ σάλου ρίψης ἔσται καὶ πτώσις ἐνὸς ἀπορραγέντος· εἶναι δὲ καὶ τῶν ἄστρων ἕκαστον οὐκ ἐν ἡί πέφυκε χώρα· λιθῶδη γάρ ὄντα καὶ βαρῆα λάμπειν μὲν ἀντερείσει καὶ περικλάσει τοῦ αἰθέρος, ἔλκεσθαι δὲ ὑπὸ βίας σφριγγόμενα δίνῃ καὶ τόνῳ τῆς περιφορᾶς. ὡς που καὶ τὸ πρῶτον ἐκρατήθη μὴ πεσεῖν δεῦρο τῶν ψυχρῶν καὶ βαρέων ἀποκρυσ-
40 μένων τοῦ παντός. . . τῷ δ' Ἀναξαγόρῳ μαρτυρεῖ καὶ Δαίμαχος ἐν τοῖς Περί εὐσεβείας [FIG II 441 fr. 5] ἱστορῶν, ὅτι πρὸ τοῦ πεσεῖν τὸν λίθον ἐφ' ἡμέρας ἑβδομήκοντα πέντε συνεχῶς κατὰ τὸν οὐρανὸν ἐώρῳτο πύρινον σῶμα παμμέγεθες, ὡσπερ νέφος φλογοειδές κτλ. Aus der Erwähnung des Meteors stammt die Erwähnung des A. bei Psell. de lapid. 26 [s. oben S. 164, 7].

45 13. PLUT. Pericl. 16 [aus Ion?] ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἰς ἡν οἰκίτης Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὐ πεφυκὴς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπεναντία μὲν οὖν ταῦτα τῆς

Ἐναξαγόρου σοφίας, εἴ γε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀνήκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης. PLAT. Hipp. m. 283a καταλειφθέντων γὰρ αὐτῷ [Anax.] πολλῶν χρημάτων καταμελησάσθαι καὶ ἀπολέσθαι πάντα· οὕτως αὐτὸν ἀνόητα σοφίζεσθαι.

5 14. TERTULL. Apolog. 46 *Anaxagoras* [?] *depositum hos* (ρι) *tibus deposavit*.

15. PLAT. Phaedr. 269E — Κινδυνεύει, ὦ ἄριστε, εἰκότως ὁ Περικλῆς πάντων τελευτάτος εἰς τὴν ῥητορικὴν γενέσθαι. — Τί δὴ; — Πᾶσαι ὅσαι μεγάλοι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως περί· τὸ γὰρ ὑψηλόνοτον τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθεν ποθεν εἰσιναί. ὁ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτίσατο· προσπεσῶν γὰρ οἶμαι τοιούτῳ ὄντι Ἐναξαγόραι, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφικόμενος, ὧν δὴ περί τὸν πολὺν λόγον ἐποιεῖτο Ἄ., ἐντεῦθεν εἰλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ. ISOCR. xv 235 Περικλῆς δὲ δυοῖν ἐγένετο μαθητῆς. Ἐναξαγόρου τε τοῦ Κλαυζομενίου καὶ Δάμωνα τοῦ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον φρονιμωτάτου δόξαντος εἶναι τῶν πολιτῶν. PLUT. Pericl. 4 ὁ δὲ πλείστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθῆς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας, ἐμβριθέστερον ὅλας τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀζίωμα τοῦ ἤθους Ἄ. ἦν ὁ Κλαυζομενίος, ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανείσαν θαυμάσαντες εἶθ' ὅτι τοῖς ὄλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμῆσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.

16. PLUT. Pericl. 6 λέγεται δὲ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλῆν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὅς εἶδε τὸ κέραν ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν ὅτι δυεῖν οὐσῶν ἐν τῇ πόλει δυναστεῖν τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους εἰς ἓνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ὧι γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἐναξαγόραν τοῦ κρανίου διακοπέντος ἐπίδειξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὅξυν ὡσπερ ὠτὸν ἐκ τοῦ παντός ἀργεῖου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκεῖνον, ὅθεν ἡ ρίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἐναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγωι δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος [Frühj. 442], τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων.

17. PLUT. Pericl. 32 'περὶ δὲ τούτου τὸν χρόνον [Anfang des peloponn. Kriegs] . . . καὶ ψήφισμα Διοπέιθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομιζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας ἀπειροδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἐναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν . . . Ἐναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψε καὶ προὔπεμψε ἐκ τῆς πόλεως. DIODOR. xii 39 [Archon Euthydemos 431; nach dem Prozeß des Rheidias, den er Ephoros nacherzählt xii 41, 1] πρὸς δὲ τούτοις Ἐναξαγόραν τὸν σοφιστὴν διδάσκαλον ὄντα Περικλέους ὡς ἀσεβοῦντα εἰς τοὺς θεοὺς ἐσυκοφάντων. Vgl. A 1 S. 294, 30.

18. PLUT. Nic. 23 ὁ γὰρ πρῶτος σαφέστατόν τε πάντων καὶ θαρραλεώτατον περὶ σελήνης καταναρασμῶν καὶ σκιῶς λόγον εἰς γραφὴν καταθέμενος Ἄ. οὐτ' αὐτὸς ἦν παλαιὸς οὕτε ὁ λόγος ἔνδοξος ἀλλ' ἀπόρρητος ἔτι καὶ δι' ὀλίγων καὶ μετ' εὐλαβείας τινὸς ἢ πίστεως βαδίζων. οὐ γὰρ ἠνεῖχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ μετεωρολόσχας τότε κακουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναρκασμένα πάθη διατριβόντας τὸ θεῖον, ἀλλὰ καὶ Πρωταγόρας ἐφυγε καὶ Ἐναξαγόραν εἰρχθέντα μόλις περιποιήσατο Περικλῆς. Ets. chron. arm. a. Abr. 1554 [Ol. 79, 3 = 462 1] *sol defecit. Anaxagoras moritur* (bei Hier. a. Abr. 1557 = Ol. 80, 1 = 460/59).

19. IOSEPH. c. Ap. II 265 Ἄ. δὲ Κλαζομένιος ἦν, ἀλλ' ὅτι νομιζόντων Ἀθηναίων τὸν ἥλιον εἶναι θεὸν ὃδ' αὐτὸν ἔφη μύλον εἶναι διάπυρον, θάνατον αὐτοῦ παρ' ὀλίγας ψήφους κατέγνωσαν. OLYMPIOD. in Meteor. p. 17, 19 Stüve μόνα δὲ τὰ ἄστρα πυρώδη εἰσίν, ὡς καὶ τὸν Ἀναξαγόραν μύδρον καλεῖται τὸν ἥλιον διὰ τὸ ἄμετρον τῆς πυρώσεως· μύδρος γάρ ἐστιν ὁ πεπυρακτωμένος σίδηρος. διὸ καὶ ὁ Ἀναξαγόρας ἔξωστρακίσθη ἐκ τῶν Ἀθηναίων ὡς τοιοῦτόν τι τολμησᾶς εἶπειν. ὕστερον δὲ ἀνεκλήθη διὰ τῆς Περικλέους ῥητορείας· ἀκροατῆς γὰρ ὧν ἔτευχεν ὁ Περικλῆς Ἀναξαγόρου.

20. PHILODEM. rhet. II 180 Sudh. fr. 7 Ἀναξαγόραν δὲ μαστιγωθε[ίς] τῆς Κλέμν[ου] πα[ρ]ίς ἐπεδείκνυν τοῖς δικασταῖς καὶ Πυθαγόραι μὲν Κύλων ὁ Κροτωνιάτης ἐπαγαγὼν [ἐγκλή]ματα τῆς πόλεως ἐξέβαλε, τοὺς δὲ μαθητὰς ἀθρόους ἐνέπρησε. Vgl. S. 294, 31.

20^a. SCHOL. PIND. Ol. I 91 p. 38, 6 Dr. τὸν γὰρ Τάνταλον φυσιολόγον γενόμενον καὶ μύδρον ἀποφῆναντα τὸν ἥλιον ἐπὶ τούτῳ δίκας ὑποσχέιν, ὥστε καὶ ἐπαυρεῖσθαι αὐτῷ τὸν ἥλιον, ὑφ' οὗ δειματοῦσθαι καὶ καταπτήσσειν. περὶ δὲ τοῦ ἡλίου οἱ φυσικοὶ φασιν ὡς λίθος καλεῖται ὁ ἥλιος καὶ Ἀναξαγόρου δὲ γενόμενον τὸν Εὐριπίδην μαθητὴν πέτρον εἰρηκένας τὸν ἥλιον διὰ τῶν προεκειμένων· ὁ γὰρ μακάριος — δίκηγ' [Eur. Or. 4—7]. καὶ πάλιν δι' ἄλλων βῶλον λέγοντα οὕτως· ἴμολιμι τὸν οὐρανοῦ μέσον χθονὸς τεταμέναν αἰωρήμασι πέτραν ἀλύσει χρυσεῖς φερομένας δίναισι βῶλον ἐξ Ὀλύμπου, ἴν' ἐν θρήνοισιν ἀναβόσῳ γέροντι πατρὶ Ταντάλωι. [Or. 982 ff. s. Schol.].

20^b. THEOL. arithm. p. 7 Ast. καὶ δὴ Εὐριπίδης ὡς Ἀναξαγόρου γενόμενος μαθητῆς οὕτω τῆς γῆς μέμηται· ἔστιαν δέ γε (!) οἱ σοφοὶ βροτῶν νομίζουσιν (!). Vgl. EURIP. fr. 944 καὶ Γαῖα μήτηρ· Ἐστίαν δέ σ' οἱ σοφοὶ βροτῶν καλοῦσιν ἡμένην ἐν αἰθέρι.

21. GELL. XV 20 *Alexander autem Aetolus hos de Euripide versus composuit* [Meineke Anal. Al. 247]:

ὁ δ' Ἀναξαγόρου τρόφιμος χαιού στρυφνὸς μὲν ἔμοιγε προσεῖπειν καὶ μισόγελως καὶ τωθάζειν οὐδὲ παρ' οἴνῳ μεμαθηκώς,
ἀλλ' ὅτι γράψαι, τοῦτ' ἂν μέλιτος καὶ Σειρήνων ἐτετεύχει.
AEL. var. hist. VIII 13 Ἀναξαγόραν τὸν Κλαζομένιον φασὶ μήτε γελῶντά ποτε ὀφθῆναι μήτε μειδιῶντα τὴν ἀρχήν.

22. ATHEN. V 220 B ὁ δὲ Ἐκαλλίας αὐτοῦ [des Sokratikers Aeschines] περιέχει τὴν τοῦ Καλλίου πρὸς τὸν πατέρα διαφορὰν καὶ τὴν Προδίκου καὶ Ἀναξαγόρου τῶν σοφιστῶν διαμῶκῃσιν. λέγει γὰρ ὡς ὁ μὲν Πρόδικος Θηραμένην μαθητὴν ἀπετέλεσεν, ὁ δ' ἕτερος [πᾶσι. Anax.] Φιλόξενον τὸν Ἐρύειδος καὶ Ἀριφράδην τὸν ἀδελφὸν Ἀριγνῶτου τοῦ κιθαρωιδοῦ. θέλων ἀπὸ τῆς τῶν δηλωθέντων μοχθηρίας καὶ περὶ τὰ φαῦλα λιχνείας ἐμφανίσει τὴν τῶν παιδευσάντων διδασκαλίαν.

23. ALKIDAMAS bei Arist. Rhet. B. 23. 1398^b 15 καὶ Λαμψακηνοὶ Ἀναξαγόραν ἔξενον ὄντα ἔθαψαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

24. AEL. V. H. VIII 19 (nach dem S. 295, 7 angef. Epigr.) ὅτι καὶ βωμὸς αὐτῷ ἴσταται καὶ ἐπιγέγραπται οἱ μὲν Νοῦ οἱ δὲ Ἀληθείας.

25. DIOG. II 46 [vgl. c. 11 A 19 S. 36, 1] καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ Περὶ ποιητικῆς ἐπιλονίκει ... Ἀναξαγόραι Σωσίβιος.

26. DIOG. X 12 μάλιστα δὲ ἀπεδέχετο [Epikur Episturea p. 365, 16 Us. vgl. d. Ind. S. 400], φησὶ Διοκλῆς, τῶν ἀρχαίων Ἀναξαγόραν, καίτοι ἐν τισὶν ἀντιρρηκῶς αὐτῷ, καὶ Ἀρχέλαον τὸν Σωκράτους διδάσκαλον.

27. Münzen von Klazomenai (Ümschr. ΚΛΑΖΟΜΕΝΙΩΝ, zeigen wahrscheinlich Nachbildungen dort aufgestellter Statuen. 1. Typus (etwa um 100 v. Chr.) zeigt Anaxagoras linkshin sitzend auf einer Säulentrommel die Rechte zum Lehren erhoben, die Linke auf dem Knie; 2. Typus (Kaiserzeit) rechtshin stehend, Oberkörper nackt, den linken Fuß auf Cippus gesetzt, die rechte Hand ausgestreckt hält den Globus, die linke ist in die Seite gestützt. Vgl. Poole *Cat. of gr. coins of Ionia* n. 101. 125 t. VII 4. 9.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ. Vgl. A 1 §§ 10. 13.

28. ARIST. metaph. Γ 5. 1009^b 25 [nach 18 B 16] Ἐναξαγόρου δὲ καὶ ἀπόφθεγμα 10 ὑψημονεύεται πρὸς τῶν ἐταίρων τινάς, ὅτι τοιαῦτ' αὐτοῖς ἔσται τὰ ὄντα οἷα ἂν ὑπολάβωσιν.

29. CLEM. Str. II 130 p. 497 P. Ἐναξαγόραν μὲν γὰρ τὸν Κλαζομένιον τὴν θεωρίαν φάσαι τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν.

30. ARIST. Eth. Nic. Z 7. 1141^b 3 διὸ Ἐναξαγόραν καὶ Θαλῆν καὶ τοὺς τοι- 15 ούτους σοφοὺς μὲν, φρονίμους δ' οὐ φασιν εἶναι, ὅταν ἴδωσιν ἀγροοῦντας τὰ συμφέρονθ' ἑαυτοῖς, καὶ περιττὰ μὲν καὶ θαυμαστὰ καὶ χαλεπὰ καὶ δαιμόνια εἰδέναι αὐτοὺς φασιν, ἄχρηστα δ' ὅτι οὐ τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ ζητοῦσιν. K 9. 1179^a 13 ἔοικε δὲ καὶ Ἄ. οὐ πλούσιον οὐδὲ δυνάστην ὑπόλαβεν τὸν εὐδαίμονα εἰπὼν ὅτι οὐκ ἂν θαυμάσειεν, εἴ τις ἄτοπος φανεῖ τῶς πολλοῖς. Vgl. EUDEM. Eth. A 4.

20 1215^b 6. Ebend. 1216^a 11 τὸν μὲν οὖν Ἐναξαγόραν φασὶν ἀποκρίνασθαι πρὸς τινα διαποροῦντα τοιαῦτ' ἄττα καὶ διερωτῶντα, τίνος ἕνεκ' ἂν τις ἔλοιτο γενέσθαι μᾶλλον ἢ μὴ γενέσθαι, 'τοῦ' φάσαι 'θεωρῆσαι τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν περὶ τὸν ὅλον κόσμον τάξιν'. Vgl. 305, 19. Danacl. Ev. fr. 910 ὄλβιος ὅστις τῆς ἱστορίας ἔσχε μάθησιν μῆτε πολιτῶν ἐπὶ πημοσύνην μῆτ' εἰς ἀδίκους πράξεις ὁρμῶν, ἀλλ' ἀθα- 25 νάτου καθορῶν φύσεως κόσμον ἀγέρων, ἣ τε συνέστη χῶπην χῶπως. τοῖς δὲ τοιοῦτοις οὐδέποτ' αἰσχρῶν ἔργων μελέδημα προσίξει.

31. VAL. MAX. VIII 7 ext. 6 *quali porro studio Anaxagoram flagrasse credimus? qui cum e diutina peregrinatione patriam repetisset possessionesque desertas vidisset, 'non essem, inquit, ego salvus, nisi istae perissent'. vocem petitiæ sapientiae complotem! nam si praediorum potius quam ingenii culturae vacasset, dominus rei familiaris intra penates mansisset, non tantus A. ad eos redisset.*

32. PLUT. Pericl. 16 καὶ μέντοι γε τὸν Ἐναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν ἀσχολου- 35 μένου Περικλέους ἀμελούμενον κείσθαι συγκεκριμένον ἡδὴ γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεί τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκείνον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἐναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ὦ Περικλείς, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρεῖαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν·

33. GAL. de plac. Hipp. et Plat. IV 7 p. 392 f. Müller [aus Poseidonios; vgl. 11 A 1 [34, 30] διὸ καὶ 'προενδημῖν' φησι τοῖς πράγμασι μήπω τε παροῦσιν οἷον 40 παροῦσι χρῆσθαι. βούλεται δὲ τὸ 'προενδημῖν' ῥήμα τῷ Ποσειδωνίῳ τὸ οἷον προαναπλάττειν τε καὶ προτυποῦν τὸ πρᾶγμα παρὰ ἑαυτῷ τὸ μέλλον γενήσεσθαι καὶ ὡς πρὸς ἡδὴ γενόμενον ἔθισμόν τινα ποιῆσθαι κατὰ βραχύ. διὸ καὶ τὸ τοῦ Ἐναξαγόρου παρείληφεν ἐνταῦθα, ὡς ἄρα τινὸς ἀναγρεῖλαντος αὐτῷ τεθνάναι τὸν υἱὸν εὐ μᾶλα καθεστηκότως εἶπεν 'ἦιδειν θνητὸν γεννήσας' καὶ ὡς τοῦτο λαβῶν 45 Συριπίδης τὸ νόημα τὸν Θησεῖα πεποιήκε λέγοντα [fr. 964]

ἐγὼν δὲ παρὰ σοφοῦ τινος μαθῶν
εἰς φροντίδ' αἰεὶ συμφοράς ἐβαλλόμην

φυγὰς τ' ἑμαυτῷ προστιθείς πάτρας ἐμῆς
θανάτους τ' ἀύρους καὶ κακῶν ἄλλας ὁδοῦς,
ἴν', εἴ τι πάσχοιμ' ὦν ἐδόξαζον φρενί,
μῆ μοι νεῦρες προσπεσόν μᾶλλον δάκοι.

5 Vgl. Alkestis [438 aufgefüllt] 903 Chor: ἐμοί τις ἦν ἐν γένει ὡι κόρος ἀξιόθρηνος
ὤλετ' ἐν δόμοισιν μονόπαις· ἀλλ' ἔμπας ἔφερε κακὸν ἄλις· ἀτεκνος ὦν· πολίας ἐπὶ
χαίτας ἤδη προπετῆς ὦν βίότου τε πόρω.

34. STROB. Flor. IV t. 120, 19 'A. δύο ἔλεγε διδασκαλίας εἶναι θανάτου, τὸν τε
πρὸ τοῦ γενέσθαι χρόνον καὶ τὸν ὕπνον.

10 34^a. CIC. Tusc. I 43, 104 *praeflare A. qui cum Lampsaeci moreretur, quaerentibus amicis velletne Claromenas in patriam, si quid accidisset, auferri: 'nichil necesse est' inquit; 'undique enim ad inferos tantundem viae est?' Vgl. S. 294, 20.*

SCHRIFT. Vgl. A 1 § 6.

35. PLATO apol. p. 26 D ἐπεὶ τὸν μὲν ἥλιον λίθον φησὶν εἶναι, τὴν δὲ σελήνην
15 γῆν. Ἀναξαγόρου οἶεῖ κατηγορεῖν . . . καὶ οἶεῖ αὐτοὺς ἀπείρους γραμμῶν εἶναι.
ὥστε οὐκ εἰδέναι· ὅτι τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία τοῦ Κλαζομενίου γέμει τούτων
τῶν λόγων; καὶ δὴ καὶ οἱ νέοι ταῦτα παρ' ἐμοῦ μαθάνουσιν ἅ ἔξεστιν ἐνίστε,
εἰ πάνυ πολλοῦ· δραχμῆς ἐκ τῆς ὀρχήστρας πριαμένους Σωκράτους καταγελάειν· εἰάν
προσποιῆται ἑαυτοῦ εἶναι.

20 36. CLEM. Str. I 78 p. 364 P. καὶ μὴν ὄψέ ποτε εἰς Ἑλλήνας ἢ τῶν λόγων
παρῆλθε διδασκαλία τε καὶ γραφή. Ἀλκαίῳν γοῦν κτλ. [S. 100, 27]. οἱ δὲ Ἀναξα-
γόραν Ἡρησιβούλου Κλαζομένιον πρῶτον διὰ γραφῆς ἐκδοῦναι βιβλίον ἰστοροῦσιν
[s. S. 305, 30, richtiger S. 294, 26].

37. DIOG. I 16 οἱ δὲ ἀνὰ ἐν σύγγραμμα Μέλισσος, Παρμενίδης, 'A.

25 38. PLUT. d. exil. 17, 607 F ἀλλ' 'A. μὲν ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ τὸν τοῦ
κύκλου τετραγωνισμὸν ἔγραφε. Vgl. 30, 2.3. S. 231, 33 ff.

39. VITRUV. VII pr. 11 *primum Agatharchus Athenis Aeschylus docente tragoe-*
diam scaenam fecit et de ea commentarium reliquit. ex eo moniti Democritus
30 *lorum radiorunqque extentionem certo loco centro constituto lineas ratione naturali*
respondere. uti de incerta re certae imagines edificiorum in scaenarum picturis
redderent speciem et quae in directis planisque frontibus sint figurata alia ab-
scedentia alia prominentia esse videantur.

40. COD. MONACH. 490. S. xv f. 483v [Miscellanea vgl. Hardt v 141] περὶ
35 τοῦ Ἀναξαγόρα· τὸν Ἀναξαγόραν δὲ φασὶν τινες λόγον περὶ ἀπόρων ζητημάτων
γράψαντα τοῦτον ἱμάντα καλεῖσαι διὰ τὸ τὰς δυσπορίας ἐνδεσμεῖν ὡς (ὡ)ετο,
τοὺς ἀναγινώσκοντας. [Zum Titel vgl. Hom. Ξ 214, zum Autor S. 295, 16?]

LEHRE. Vgl. A 1 §§ 8 ff. n. 10—12.

THEOPHR. [Schriftenindex bei Diog. v 42] Πρὸς Ἀναξαγόραν ᾱ; [Περὶ τῶν
40 Ἀναξαγόρου ᾱ vgl. S. 301, 18.

41. SIMPL. phys. 27. 2 [aus Theophrast Phys. Op. fr. 4; D. 478 'A. μὲν γὰρ
Ἡρησιβούλου Κλαζομένιος, κοινωνήσας τῆς Ἀναξιμένουσ φιλοσοφίας· πρῶτος
μετέστησε τὰς περὶ τῶν ἀρχῶν δόξας καὶ τὴν ελλείπουσαν αἰτίαν ἀνεπλήρωσε· τὰς
μὲν σωματικὰς ἀπείρους ποιήσας· πάντα γὰρ τὰ οὐνοιοερῆ· οἶον ὕδωρ ἢ πῦρ ἢ
45 χρυσόν· ἀγένητα μὲν εἶναι καὶ ἀφθαρτα, φαίνεσθαι δὲ γινόμενα καὶ ἀπολλύμενα

συγκρίσει καὶ διακρίσει μόνον. πάντων μὲν ἐν πᾶσιν ἐνόνητων. ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν ἐν αὐτῷ χαρακτηριζομένου. χρυσὸς γὰρ φαίνεται ἐκεῖνο. ἐν οἷ πολὺ χρυσίον ἐστὶ καίτοι πάντων ἐνόνητων. λέγει γοῦν Ἄ. ὅτι 'ἐν παντὶ παντὸς μοῖρα ἔνεστι' καὶ 'ὄτων πλεῖστα ἔνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἐν ἑκαστὸν
 5 ἐστι καὶ ἦν' [B 12]. καὶ ταῦτά φησιν ὁ Θεόφραστος παραπλησίως τῷ Ἀναξιμάνδρῳ λέγειν τὸν Ἀναξαγόραν· ἐκεῖνος [Anaxagoras] γὰρ φησιν ἐν τῇ διακρίσει τοῦ ἀπείρου τὰ συγγενῆ φέρεσθαι πρὸς ἄλληλα. καὶ ὅτι μὲν ἐν τῷ παντὶ χρυσὸς ἦν, γίνεσθαι χρυσόν, ὅτι δὲ γῆ, γῆν· ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἔκαστον, ὡς οὐ γινουμένων ἀλλ' ἐνυπαρχόντων πρότερον. τῆς δὲ κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἴτιον
 10 ἐπέστησε τὸν νοῦν ὁ Ἄ. ὑπ' οὗ διακρινόμενα τοὺς τε κόσμους καὶ τὴν τῶν ἄλλων φύσιν ἐγέννησαν. καὶ οὕτω μὲν, φησί, λαμβανόντων δόξειεν ἂν ὁ Ἄ. τὰς μὲν ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους ποιεῖν, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἰτίαν μίαν τὸν νοῦν· εἰ δὲ τις τὴν μίαν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος καὶ κατὰ μέγεθος. συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτὸν λέγειν τὴν τε
 15 τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν· ὥστε φαίνεται τὰ σωματικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιεῖν Ἀναξιμάνδρῳ. Vgl. 166, 15 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου ὅτι 'οὔτε τοῦ σμικροῦ ἐστὶ τοῦ ἐλάχιστου ἀλλὰ ἔλασσον αἰε' [B 3], οὔτε τὸ μέριστον (ὡς καὶ αὐτὴ ἡ λέξις τοῦ Ἀναξαγόρου δηλοῖ, καὶ μέντοι καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ Περὶ Ἀναξαγόρου δευτέρῳ τὰδε γράφων 'ἔπειτα τὸ διὰ τοῦτο λέγειν εἶναι πάντα ἐν
 20 παντὶ, διότι καὶ ἐν μεγέθει καὶ ἐν σμικρότητι ἀπειρα, καὶ οὔτε τὸ ἐλάχιστον οὔτε τὸ μέριστον ἔστι λαβεῖν, οὐχ ἱκανὸν πρὸς πίστιν') κτλ.

42. Hippol. refut. I 8, 1 ff. [D. 561; aus Theophrast. mit Ausn. von § 13]

1 μετὰ τοῦτον [Anaximenes] γίνεται Ἄ. Ἡγησιβούλου ὁ Κλαζομένιος. οὗτος ἐφῆρ τὴν παντὸς ἀρχὴν νοῦν καὶ ὕλην, τὸν μὲν νοῦν ποιοῦντα. τῆς δὲ ὕλης γίνο-
 25 μένην. ὄντων γὰρ πάντων ὁμοῦ, νοὺς ἐπέλθων διεκόσμησεν. τὰς δ' ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους ὑπάρχειν καὶ τὰς σμικροτέρας αὐτῶν ἀπειρα λέγει (?), vgl. B 1). (2) κινήσεως δὲ μετέχειν τὰ πάντα ὑπὸ τοῦ νοῦ κινούμενα συναλθεῖν τε τὰ ὅμοια. καὶ τὰ μὲν κατὰ τὸν οὐρανὸν κεκοσμησθαι ὑπὸ τῆς ἐγκυκλίου κινήσεως· τὸ μὲν οὖν πυκνὸν καὶ ὑγρὸν καὶ τὸ σκοτεινὸν καὶ ψυχρὸν καὶ πάντα τὰ βαρέα συναλθεῖν ἐπὶ τὸ μέσον,
 30 ἐξ ὧν παρέντων τὴν γῆν ὑποστήναι· τὰ δ' ἀντικείμενα τούτοις τὸ θερμὸν καὶ τὸ λαμπρὸν καὶ τὸ ξηρὸν καὶ τὸ κούφον εἰς τὸ πρόσω τοῦ αἰθέρος ὀρμησαι. (3) τὴν δὲ γῆν τῷ σχήματι πλατεῖαν εἶναι καὶ μένειν μετέωρον διὰ τὸ μέγεθος καὶ διὰ τὸ μηδὲν εἶναι κενὸν καὶ διὰ τὸ τὸν ἀέρα ἰσχυρότατον ὄντα φέρειν ἐποχομένην τὴν γῆν. (4) τῶν δ' ἐπὶ γῆς ὑγρῶν τὴν μὲν θάλασσαν ὑπάρξει (ἐκ) τε τῶν
 35 ἐν αὐτῇ ὑδάτων, (ὧν) ἔξατμισθέν(των) τὰ ὑποστάντα οὕτως γερονέαι. καὶ ἀπὸ τῶν καταρρευσάντων ποταμῶν. (5) τοὺς δὲ ποταμοὺς καὶ ἀπὸ τῶν ὄμβρων λαμβάνειν τὴν ὑπόστασιν καὶ ἐξ ὑδάτων τῶν ἐν τῇ γῆ. εἶναι γὰρ αὐτὴν κοίλην καὶ ἔχειν ὕδωρ ἐν τοῖς κοιλύμασιν. τὸν δὲ Νεῖλον αὔξασθαι κατὰ τὸ θέρος καταφερομένων εἰς αὐτὸν ὑδάτων ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς ἀνταρκτικοῖς χιόνων. (6) ἡλίον
 40 δε καὶ σελήνην καὶ πάντα τὰ ἄστρα λίθους εἶναι ἐμπύρους συμπεριληφθέντας ὑπὸ τῆς αἰθέρος περιφορᾶς. εἶναι δ' ὑποκάτω τῶν ἄστρων ἡλίω καὶ σελήνῃ σώματά τινα συμπεριφερόμενα ἡμῖν ἀόρατα. (7) τῆς δὲ θερμότητος μὴ αἰσθάνεσθαι τῶν ἄστρων διὰ τὸ μακρὰν εἶναι [καὶ διὰ] τὴν ἀπόστασιν τῆς γῆς· ἔτι δὲ οὐχ ὁμοίως θερμὰ τῷ ἡλίω διὰ τὸ χῶραν ἔχειν ψυχροτέραν. εἶναι δὲ τὴν σελήνην
 45 κατωτέρω τοῦ ἡλίου πλησιώτερον ἡμῶν. (8) ὑπερέχει δὲ τὸν ἡλίον μεγέθει τὴν Πελοπόννησον· τὸ δὲ φῶς τὴν σελήνην μὴ ἴδιον ἔχειν, ἀλλὰ ἀπὸ τοῦ ἡλίου, τὴν δὲ τῶν ἄστρων περιφορὰν ὑπὸ γῆν γίνεσθαι. (9) ἐκλείπειν δὲ τὴν σελήνην γῆς ἀντιφραττούσης. ἐνίοτε δὲ καὶ τῶν ὑποκάτω τῆς σελήνης. τὸν δὲ ἡλίον ταῖς

νομηνίαις σελήνης ἀντιφραττούσης· τροπὰς δὲ ποιείσθαι καὶ ἥλιον καὶ σελήνην ἀπωθουμένους ὑπὸ τοῦ ἀέρος. σελήνην δὲ πολλάκις τρέπεσθαι διὰ τὸ μὴ δύνασθαι κρατεῖν τοῦ ψυχροῦ. (10) οὗτος ἀφώρισε πρῶτος τὰ περὶ τὰς ἐκλείψεις καὶ φωτισμούς. ἔφη δὲ γῆνιν εἶναι τὴν σελήνην ἔχειν τε ἐν αὐτῇ πεδία καὶ φάραγγας. 5 τὸν δὲ γαλαξίαν ἀνάκλασιν εἶναι τοῦ φωτὸς τῶν ἄστρων τῶν μὴ καταλαμπομένων ὑπὸ τοῦ ἡλίου. τοὺς δὲ μεταβαίνοντας ἀστέρας ὡσεὶ σπινθηρας ἀφαλλομένους γίνεσθαι ἐκ τῆς κινήσεως τοῦ πόλου. (11) ἀνέμους δὲ γίνεσθαι λεπτυνομένους τοῦ ἀέρος ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τῶν ἐκκαιομένων πρὸς τὸν πόλον ὑποχωρούτων καὶ (ἀντ)αποφερομένων. βροντὰς δὲ καὶ ἀστραπὰς ἀπὸ θερμοῦ γίνεσθαι ἐμπί- 10 πτοντος εἰς τὰ νέφη. (12) σειμούς δὲ γίνεσθαι τοῦ ἄνωθεν ἀέρος εἰς τὸν ὑπὸ γῆν ἐμπίπτοντος· τούτου γὰρ κινουμένου καὶ τὴν ὄχουμένην γῆν ὑπ' αὐτοῦ σαλεύεσθαι. ζῶια δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν ἐν ὑγρῷ γενέσθαι, μετὰ ταῦτα δὲ ἐξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενας μὲν γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν δεξιῶν μερῶν ἀποκριθῆν τὸ σπέρμα τοῖς δεξιῶς μέρεσι τῆς μήτρας κολληθῆι, τὰ δὲ θήλεα κατὰ τοῦναντίον. (13) οὗτος 15 ἠκμασεν * * * (καὶ ἐτελεύτησεν) ἔτους πρώτου τῆς ὀγδοηκοστῆς ὀγδῆς Ὀλυμπιάδος [428], καθ' ὃν καιρὸν καὶ Πλάτωνα λέγουσι γεγενῆσθαι. τούτου λέγουσι καὶ προγλωσσικὸν γεγονέναι.

43. ARIST. *Metaphys.* Δ 3. 984^b 11 'Α. δ' ὁ Κλαζομένιος τῆι μὲν ἡλικίαι πρότερος ὢν τούτου [Emped., vgl. 21 A 6], τοῖς δ' ἔργοις ὕστερος, ἀπείρους εἶναι φησι τὰς 20 ἀρχάς. σχεδὸν γὰρ ἅπαντα τὰ ὁμοιομερῆ (καθάπερ ὕδωρ ἢ πῦρ) οὕτω γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαί φησι συγκρίσει καὶ διακρίσει μόνον, ἄλλως δ' οὔτε γίνεσθαι οὔτ' ἀπόλλυσθαι, ἀλλὰ διαμένειν αἰδία. *de caelo* Γ 3. 302^a 28 'Α. δ' Ἐμπεδοκλεῖ ἐναντίως λέγει περὶ τῶν στοιχείων. ὁ μὲν γὰρ πῦρ καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις στοιχεῖά φησιν εἶναι τῶν σωμάτων καὶ συγκεῖσθαι πάντ' ἐκ τούτων, 'Α. δε τοῦναντίον· τὰ γὰρ 25 ὁμοιομερῆ στοιχεῖα, λέγω δ' οἷον σάρκα καὶ ὄστον καὶ τῶν τοιοῦτων ἕκαστον· ἀέρα δὲ καὶ πῦρ μείγματα τούτων καὶ τῶν ἄλλων σπερμάτων πάντων· εἶναι γὰρ ἐκάτερον αὐτῶν ἐξ ἀοράτων ὁμοιομερῶν πάντων ἡθροισμένον. διὸ καὶ γίνεσθαι πάντ' ἐκ τούτων· τὸ γὰρ πῦρ καὶ τὸν αἰθέρα προσαγορεύει ταῦτό.

44. LUCRET. I 830 ff.

- 30 830 *nunc et Anaxagorae scrutemur homoeomerian,*
quam Graei memorant nec nostra dicere lingua
concedit nobis patrii sermonis egestas,
sed tamen ipsam rem facilest exponere verbis.
- 35 835 *principio, rerum quam dicunt homoeomerian,*
835 *ossa videlicet e paucillis atque minutis*
ossibus hic et de paucillis atque minutis
visceribus viscus gigni sanguenque creari
sanguinis inter se multis coeuntibus guttis,
ex aurique pulat micis consistere posse
- 40 840 *aurum et de terris terram concreescere parvis,*
ignibus ex ignis, umorem umoribus esse,
cetera consimili fingit ratione putatque.
nec tamen esse ulla idem parte in rebus inane
concedit neque corporibus finem esse secandis.
- 45 876 *id quod Anaxagoras sibi sumit, ut omnibus omnis*
res putet immixtas rebus latitare, sed illud
apparere unum, cuius sint plurima mixta
et magis in promptu primaque in fronte locata.

• 45. ARIST. phys. Γ 4. 203^b 19 ὅσοι δ' ἄπειρα ποιοῦσι τὰ στοιχεῖα, καθάπερ Ἄ. καὶ Δημόκριτος, ὁ μὲν ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν, ὁ δ' ἐκ τῆς πανοπεριμίας τῶν σχημάτων, τῆι ἀφῆι συνεχῆς τὸ ἄπειρον εἶναι φασιν. καὶ ὁ μὲν ὅτιοι τῶν μορίων εἶναι μείγμα ὁμοίως τῶι παντὶ διὰ τὸ ὁρᾶν ὅτιοι ἐξ ὁτουοῦν γινόμενον. SIMPL. z. 5 d. St. 460. 4 ἐπειδὴ δὲ ὁ μὲν Ἄ. τὰς ὁμοιομερείας, ὁ δὲ Δημόκριτος τὰς ἀτόμους ἀπείρους ἐκάτερος τῶι πλήθει ὡς ἀρχὴς ὑποτίθεται, τὴν Ἀναξαγόρου πρῶτον ἰστορῶν δόξαν καὶ τὴν αἰτίαν ἡμᾶς διδάσκει, δι' ἣν εἰς τοιαύτην ἦλθεν ὁ Ἄ. ὑπόνοιαν, καὶ δείκνυσιν ὅτι οὐ μόνον τὸ ὅλον μίγμα ἄπειρον ἀνάγκη τῶι μετέθει λέγειν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ἐκάστην ὁμοιομέρειαν ὁμοίως τῶι ὅλωι πάντα ἔχουσιν
 10 ἐνυπαρχοντα, καὶ οὐδὲ ἄπειρα μόνον ἀλλὰ καὶ ἀπειράκις ἄπειρα. ἀλλ' εἰς μὲν τὴν τοιαύτην ἔννοιαν ὁ Ἄ. ἦλθεν ἡγούμενος μηδὲν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι καὶ πᾶν ὑπὸ ὁμοίου τρέφεσθαι. ὁρῶν οὖν πᾶν ἐκ παντὸς γινόμενον, εἰ καὶ μὴ ἀμέσως ἀλλὰ κατὰ τάξιν· καὶ γὰρ ἐκ πυρὸς ἀήρ καὶ ἐξ ἀέρος ὕδωρ καὶ ἐξ ὕδατος γῆ καὶ ἐκ γῆς λίθος καὶ ἐκ λίθου πάλιν πῦρ, καὶ τροφῆς δὲ τῆς αὐτῆς προσφερομένης
 15 οἶον ἄρτου πολλά καὶ ἀνόμοια γίνονται, σάρκες ὅσα φλέβες νεῦρα τρίχες ὄνυχες καὶ πτερὰ δὲ εἰ οὕτω τύχοι καὶ κέρατα, αὔξεται δὲ τὸ ὅμοιον τῶι ὁμοίωι). διὰ ταῦτα ἐν τῇ τροφῇ υπέλαβεν εἶναι καὶ ἐν τῶι ὕδατι, εἰ τούτωι τρέφοιτο τὰ δένδρα, εὐλον καὶ φλοιὸν καὶ καρπὸν. διὸ πάντα ἐν πασίν ἔλεγε μεμίχθαι καὶ τὴν γένεσιν κατὰ ἔκκρισιν γίνεσθαι. πρὸς τοῦτο δὲ ἐνήγειν ἴσως καὶ τὸ μενόντων
 20 τινῶν γίνεσθαι ἀπ' αὐτῶν ἄλλα ὡσπερ ἐκ λίθου πῦρ καὶ ἐξ ὕδατος πομφολυγίζοντος ἀέρα. ὁρῶν οὖν ἀπ' ἐκάστου τῶν νῦν διακεκριμένων πάντα ἐκκρινόμενα οἶον ἀπὸ ἄρτου σάρκα καὶ ὄστον καὶ τὰ ἄλλα, ὡς πάντων ἅμα ἐνυπαρχόντων αὐτῶι καὶ μεμιγμένων ὁμοῦ, ἐκ τούτων ὑπενόει καὶ πάντα ὁμοῦ τὰ ὄντα μεμίχθαι πρότερον πρὶν διακριθῆναι. διὸ καὶ οὕτως ἤρξατο τοῦ συγγράμματος· ἦν ὁμοῦ
 25 πάντα χρήματα [B 1] ὥστε "ὅτιοι" οἶον τὸν ἄρτον τόνδε καὶ σαρκὸς τῆσδε καὶ τοῦδε τοῦ ὄστου "μίγμα εἶναι ὁμοίως τῶι παντὶ." [daraus fr. 16 Schaub.!]

46. AET. I 3, 5 (D. 279) Ἄ. Ἡρσιβούλου ὁ Κλαζομένιος ἀρχὴς τῶν ὄντων τὰς ὁμοιομερείας ἀπεφήνατο. ἐδόκει γὰρ αὐτῶι ἀπορώτατον εἶναι, πῶς ἐκ τοῦ μὴ ὄντος δύναται τι γίνεσθαι ἢ φθειρῆσθαι εἰς τὸ μὴ ὄν. τροφήν γοῦν προσφερόμεθα
 30 ἀπλήν καὶ μονοειδή, ἄρτον καὶ ὕδωρ, καὶ ἐκ ταύτης τρέφεται θριξὶ φλέψι ἄρτηρία σάρξ νεῦρα ὅσα καὶ τὰ λοιπὰ μόρια. τούτων οὖν γινομένων ὁμολογητέον ὅτι ἐν τῇ τροφῇ τῇ προσφερομένῃ πάντα ἐστὶ τὰ ὄντα, καὶ ἐκ τῶν ὄντων πάντα αὔξεται. καὶ ἐν ἐκείνῃ ἐστὶ τῇ τροφῇ μόρια αἵματος γεννητικὰ καὶ νεύρων καὶ ὀστέων καὶ τῶν ἄλλων· ἃ ἦν λόγῳ θεωρητὰ μόρια. οὐ γὰρ δεῖ πάντα ἐπὶ τὴν
 35 αἴσθησιν ἀνάγειν, ὅτι ἄρτος καὶ τὸ ὕδωρ ταῦτα κατασκευάζει, ἀλλ' ἐν τούτοις ἐστὶ λόγῳ θεωρητὰ μόρια. ἀπὸ τοῦ οὖν ὅμοια τὰ μέρη εἶναι ἐν τῇ τροφῇ τοῖς γεννωμένοις ὁμοιομερείας αὐτὰς ἐκάλεσε καὶ ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀπεφήνατο, καὶ τὰς μὲν ὁμοιομερείας ὕλην, τὸ δὲ ποιοῦν αἴτιον νοῦν τὸν πάντα διαταξάμενον. ἀρχεται δὲ οὕτως· ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν, νοῦς δὲ αὐτὰ διέκρινε καὶ διε-
 40 κόσμησέ, χρήματα λέγων τὰ πράγματα· ἀποδεκτέος οὖν ἐστίν, ὅτι τῇ ὕλῃ τὸν τεχνίτην προσέζευξεν.

47. ΠΛΑΤΟ Phaedon 97 B ἀλλ' ἀκούσας μὲν ποτε ἐκ βιβλίου τινός, ὡς ἔφη, Ἀναξαγόρου ἀναγινώσκοντος καὶ λέγοντος, ὡς ἄρα νοῦς ἐστίν ὁ διακοσμῶν τε καὶ πάντων αἴτιος, ταύτηι δὴ τῇ αἰτίαι ἦσθην καὶ ἔδοξέ μοι τρόπον τινὰ εὐ
 45 ἔχειν τὸ τὸν νοῦν εἶναι πάντων αἴτιον καὶ ἡγήσάμην, εἰ τοῦθ' οὕτως ἔχει, τὸν γε νοῦν κοσμοῦντα πάντα κοσμεῖν καὶ ἕκαστον τιθέναι ταύτηι ὅπῃ ἂν βέλτιστα ἔχη ... εὐρηκέναι ὡμίην διδάσκαλον τῆς αἰτίας περὶ τῶν ὄντων κατὰ νοῦν ἑμαυτῶι τὸν Ἀναξαγόραν καὶ μοι φράσειν πρῶτον μὲν πότερον ἢ γῆ πλατεῖά

ἔστιν ἢ στρογγύλη. ἐπειδὴ δὲ φράσειεν. ἐπεκδιηγήσεσθαι τὴν αἰτίαν καὶ τὴν ἀνάγκην, λέγοντα τὸ ἄμεινον καὶ ὅτι αὐτὴν ἄμεινον ἦν τοιαύτην εἶναι . . . 98^b ἀλλὰ πάνυ σπουδῆ λαβὼν τὰς βίβλους ὡς τάχιστα οἴος τ' ἢ ἀνεγίνωσκον. ἴν' ὡς τάχιστα εἰδεῖν τὸ βέλτιστον καὶ τὸ χεῖρον. ἀπὸ δὲ θαυμαστῆς ἐλπίδος. ὦ ἑταῖρε, βίχόμην 5 φερόμενος. ἐπειδὴ προῖων καὶ ἀναγινώσκων ὀρῶ ἄνδρα τῷ μὲν νῦν οὐδὲν χρώμενον οὐδέ τινος αἰτίας ἔπαιτιώμενον εἰς τὸ διακοσμεῖν τὰ πράγματα, ἀέρας δὲ καὶ αἰθέρας καὶ ὕδατα αἰτιώμενον καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἄτοπα. Vgl. ARIST. Metaph. A 4. 985^a 18^a Ἄ. τε γὰρ μηχανῆ χρῆται τῷ νῦν πρὸς τὴν κοσμοποιῶν καὶ ὅταν ἀπορήσῃ διὰ τίν' αἰτίαν ἔξ ἀνάγκης ἐστί, τούτε παρέλκει αὐτόν, ἐν δὲ 10 τοῖς ἄλλοις πάντα μᾶλλον αἰτιάται τῶν γινομένων ἢ νόον. SIMPL. phys. 327, 26 καὶ Ἄ. δὲ τὸν νοῦν εἴσας. ὡς φησιν Εὐδήμος [fr. 21]. καὶ αὐτοματίζων τὰ πολλὰ συνίστησι.

48. ΔΕΤ. I 7, 5 (D. 299) ὁ δὲ Ἄ. φησίν, ὡς εἰστέκει κατ' ἀρχὰς τὰ σώματα, νοῦς δὲ αὐτὰ διεκόσμησε θεοῦ καὶ τὰς γενέσεις τῶν ὄλων ἐποίησεν. 7, 14 (D. 302) 15 Ἄ. νοῦν κοσμοποιῶν τὸν θεόν. Vgl. EURIP. fr. 1018 ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστίν ἐν ἐκάστῳ θεός. Troad. 884 [51 c 2]. LAMBL. protr. 8. PHILOD. de piet. c. 4a p. 66 G. (D. 532 [θε]ὸν γερονέαι τε καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι καὶ πάντων ἀρχὴν καὶ κρατεῖν. καὶ νοῦν ἄπειρα ὄντα [με]μειγμένα τὰ σύμπαντα διακοσμήσαι. Cic. de nat. d. I 11. 26 (D. 532) *inde A. qui accepit ab Anaximene disciplinam, primus omnium 20 rerum descriptionem et modum mentis infinitae vi ac ratione dissignari et confici voluit: in quo non vidit neque motum sensu iunctum et continentem infinito ullum esse posse neque sensum omnino, quo non tota natura pulsa sentiret. deinde si mentem istam quasi animal aliquod esse voluit, erit aliquid interius ex quo illud animal nominetur. quid autem interius mente? cingatur igitur corpore 25 externo. quod quoniam non placet, aperta simplexque mens nulla re adiuncta, qua sentire possit, fugere intelligentiae nostrae vim et rationem videtur.*

49. Cic. Acad. Pr. II 37, 118 (D. 119) *A. materiam infinitam, sed ex ea particulas similes inter se minutas; eas primum confusas postea in ordinem adductas mente divina.*

30 50. ARISTOT. phys. Γ 5. 205^b 1 Ἄ. δ' ἀτόπως λέγει περὶ τῆς τοῦ ἀπειροῦ μονῆς· στηρίζειν γὰρ αὐτὸ αὐτὸ φησι τὸ ἄπειρον· τοῦτο δέ, ὅτι ἐν αὐτῷ· ἄλλο γὰρ οὐδὲν περιέχειν, ὡς ὅπου ἂν τι ἦι, πεφυκὸς ἐνταῦθα εἶναι. Vgl. [AR.] de mix 2. 975^b 17 und 976^a 14 [oben S. 139].

51. ΔΕΤ. I 14, 4 (D. 312) Ἄ. τὰ ὁμοιομερῆ πολυσχῆμονα.

35 52. ARIST. phys. A 4. 187^a 26 εἶκε δὲ Ἄ. ἄπειρα οὕτως οἰηθῆναι διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν τὴν κοινὴν δόξαν τῶν φυσικῶν εἶναι ἀληθῆ ὡς οὐ γινομένου οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· διὰ τοῦτο γὰρ οὕτω λέγουσιν ἢ ἢ ὁμοῦ τὰ πάντα' [B 1] καὶ τὸ γίνεσθαι τοῖονδε καθέστηκεν ἀλλοιοῦσθαι [vgl. B 17. de gen. et corr. A 1. 314^a 11 ὅσοι δὲ πλείω τὴν ὕλην ἐνός τιθέασιν οἷον Ἐυπεδοκλῆς καὶ Ἄ. καὶ Λεύ- 40 κίππος, τοῦτοις δὲ ἕτερον [nämlich ἀλλοίωσιν καὶ γένεσιν ἀνάγκη εἶπειν]. καίτοι Ἄ. γε τὴν οἰκίαν φωνὴν ἠγνόησεν· λέγει γοῦν ὡς τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι ταῦτον καθέστηκε τῷ ἀλλοιοῦσθαι.

53. SIMPL. phys. 461, 20 = fr. 10 Schaub.· διό φησιν Ἄ. μηδ' ἐνδέχεσθαι πάντα διακριθῆναι· οὐ γὰρ παντελής διασπασμός ἐστιν ἢ διάκρισις.

45 54. ΔΕΤ. I 17, 2 (D. 315) οἱ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον τὰς κράσεις κατὰ παράθεσιν γίνεσθαι τῶν στοιχείων.

55. PLATO Cratyl. 413 c εἶναι δὲ τὸ δίκαιον ὃ λέγει Ἄ. νοῦν εἶναι τοῦτο· αὐτοκράτορα γὰρ αὐτὸν ὄντα καὶ οὐθενὶ μειμειγμένον πάντα φησὶν αὐτὸν κοσμεῖν

τὰ πράγματα διὰ πάντων ἰόντα. ARIST. de anima A 2. 405^a 15 ἀρχὴν γε τὸν νοῦν τίθεται [Anaxag.] μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησιν αὐτὸν τῶν ὄντων ἀπλοῦν εἶναι καὶ ἀμιγῆ τε καὶ καθαρὸν. ἀποδίδωσι δ' ἀμικρῶ τῆι αὐτῇ ἀρχῇ τό τε γινύσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινήσαι τὸ πᾶν.

5 56. ARIST. phys. Θ 5. 256^b 24 διὸ καὶ Ἄ. ὀρθῶς λέγει τὸν νοῦν ἀπαθὴ φάσκων καὶ ἀμιγῆ εἶναι. ἐπειδὴ περ κινήσεως ἀρχὴν αὐτὸν ποιεῖ εἶναι. οὕτω γὰρ ἂν μόνως κινούη ἀκίνητος ὢν καὶ κρατοῖη ἀμιγῆς ὢν.

57. CLEM. Str. II 14 p. 435 P. Ἄ. πρῶτος ἐπέστησε τὸν νοῦν τοῖς πράγμασιν. ἀλλ' οὐδὲ οὗτος ἐτήρησε τὴν ἀξίαν τὴν ποιητικὴν, δίνους τινὰς ἀνοήτους ἀνα-
10 ζωγραφῶν σὺν τῆι τοῦ νοῦ ἀπραξίαι τε καὶ ἀνοαίαι.

58. ARIST. Metaphys. A 3. 984^b 15 νοῦν δὴ τις εἰπὼν ἐνεῖναι καθάπερ ἐν τοῖς ζῷοις καὶ ἐν τῇ φύσει. τὸν αἴτιον τοῦ κόσμου καὶ τῆς τάξεως πάσης, οἷον νήφων ἐφάνη παρ' εἰκῆ λέγοντας τοὺς πρότερον. φανερώς μὲν οὖν Ἀναξαγόραν ἴσμεν ἀμάμενον τούτων τῶν λόγων. αἰτίαν δ' ἔχει πρότερον Ἐρμότιμος ὁ Κλαζομένιος
15 εἰπεῖν [s. Diog. VIII 5, oben S. 24, 31].

59. SIMPL. phys. 1185, 9 ὁ δὲ Εὐδήμος [fr. 71] μέμφεται τῷ Ἀναξαγόρῳ οὐ μόνον. ὅτι μὴ πρότερον οὖσαν ἄρξασθαι ποτε λέγει τὴν κίνησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ περὶ τοῦ διαμένειν ἢ λήξειν ποτὲ παρέλιπεν εἰπεῖν. καίπερ οὐκ ὄντος φανεροῦ. 'τί γὰρ κυλύει. φησί, δόξει ποτὲ τῷ νῷ στησῆαι πάντα χρήματα, καθάπερ ἐκεῖνος
20 εἶπεν κινήσαι.' καὶ τοῦτο δὲ αἰτιᾶται τοῦ Ἀναξαγόρου ὁ Εὐδήμος· 'πῶς ἐνδέχεται στέρησίν τινα προτέραν εἶναι τῆς ἀντικειμένης ἕξεως· εἰ οὖν ἢ ἡρεμίᾳ στέρησις κινήσεώς ἐστιν, οὐκ ἂν εἴη πρὸ τῆς κινήσεως'.

60. ARIST. Metaphys. I 6. 1056^b 28 διὸ καὶ οὐκ ὀρθῶς ἀπέστη Ἄ. εἰπὼν ὅτι ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν ἄπειρα καὶ πλήθει καὶ μικρότητι [B 1]. ἔδει
25 δ' εἰπεῖν ἀντὶ τοῦ 'καὶ μικρότητι' καὶ ὀλιγότητι· οὐ γὰρ ἄπειρα, ἐπεὶ τὸ ὀλίγον οὐ διὰ τὸ ἐν, ὥσπερ τινὲς φασιν, ἀλλὰ διὰ τὰ δύο.

61. ARIST. Metaphys. Λ 2. 1069^b 19 ἐξ ὄντος γίνεταί πάντα, δυνάμει μέντοι ὄντος, ἐκ μὴ ὄντος δὲ ἐνεργείαι. καὶ τοῦτ' ἐστὶ τὸ Ἀναξαγόρου ἐν (βέλτιον γὰρ ἢ ὁμοῦ πάντα καὶ Ἐμπεδοκλέους τὸ μείγμα καὶ Ἀναξιμάνδρου. A 8. 989^a 30
30 Ἀναξαγόραν δ' εἰ τις ὑπολάβοι δύο λέγειν στοιχεῖα μάλιστ' ἂν ὑπολάβοι κατὰ λόγον . . . ^b4 ὅμως εἰ τις ἀκολουθήσειε συνδιαρθρῶν ἃ βούλεται λέγειν, ἴσως ἂν φανερῆ καινοπρεπεστέρως λέγων . . . ^b16 ἐκ δὴ τούτων συμβαίνει λέγειν αὐτῷ τὰς ἀρχὰς τό τε ἐν (τοῦτο γὰρ ἀπλοῦν καὶ ἀμιγῆ) καὶ θάτερον οἷον τίθεμεν τὸ ἀόριστον πρὶν ὀρίσθηναι.

62. DIOGOR. I 7, 7 ἔοικε δὲ περὶ τῆς τῶν ὄλων φύσεως οὐδ' Εὐριπίδης δια-
35 φωνεῖν τοῖς προειρημένοις μαθητῆς ὢν Ἀναξαγόρου τοῦ φυσικοῦ· ἐν γὰρ τῇ Μετανάστι τήθεισιν οὕτως [fr. aus M. ἡ σοφῆ n. 484].

(κοῦκ ἐμὸς ὁ μῦθος, ἀλλ' ἐμῆς μητρὸς πάρα,)

ὡς οὐρανός τε γαῖά τ' ἦν μορφῆ μία·

40

ἐπεὶ δ' ἐχωρίσθησαν ἀλλήλων δίχα,

τίκτουσι πάντα κἀνέδωκαν εἰς φάος

δένδρη, πετηνά, θῆρας, οὓς θ' ἄλμη τρέφει

γένος τε θνητῶν.

63. AET. II 1, 2 (D. 327) Θαλῆς . . . Ἀναξαγόρας, Πλάτων, Ἀριστοτέλης, Ζήνων
45 ἕνα τὸν κόσμον.

64. SIMPL. phys. 154, 29 τὸν Ἀναξαγόραν λέγειν ἅπαξ γενόμενον τὸν κόσμον ἐκ τοῦ μίγματος διαμένειν λοιπὸν ὑπὸ τοῦ νοῦ ἐφεστῶτος διοικουμένον τε καὶ διακρινόμενον. 1121, 21 ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρόνου δοκοῦσι λέγειν γεγονέναι τὸν κόσμον

Ἄ. τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ Μητρόδωρος ὁ Χίος. οὗτοι δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀρξασθαι φασὶν ἡμεούτων γὰρ τὸν πρὸ τοῦ χρόνου τῶν ὄντων κίνησιν ἐγγενέσθαι φασὶν ὑπὸ τοῦ νοῦ, ὑπ' ἧς γεγενομένοι τὸν κόσμον. φαίνονται δὲ καὶ οὗτοι τάξεως ἕνεκα διδασκαλικῆς ἀρχῆν τῆς κοσμοποιίας ὑποθέμενοι.

5 65. A. ET. II 4, 6 (D. 331) Ἀναξίμανδρος, Ἀναξίμενης, Ἄ., Ἀρχέλαος, Διογένης, Λεύκιππος φθαρτὸν τὸν κόσμον. I 24, 2 (D. 320; 21 A 44).

66. — I 29, 7 (D. 326^b 7 n.) Ἄ. καὶ Δημόκριτος καὶ οἱ Στωικοὶ ἀδελφον αἰτίαν ἀνθρωπίνω λογισμῷ· ἃ μὲν γὰρ εἶναι κατ' ἀνάγκην ἃ δὲ καθ' εἰμαρμένην, ἃ δὲ κατὰ προαίρεσιν, ἃ δὲ κατὰ τὸ αὐτόματον. ALEX. de fato 2 [II 165, 22 Bruns] 10 λέγει γὰρ οὗτός γε [Anaxag.] μηδὲν τῶν γινομένων γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην. ἀλλ' εἶναι κενὸν τοῦτο τοῦνομα. Vgl. 55 A 66.

67. A. ET. II 8, 1 (D. 337) Διογένης καὶ Ἄ. ἔφησαν μετὰ τὸ συστήναι τὸν κόσμον καὶ τὰ ζῶια ἐκ τῆς γῆς ἐξαγαγεῖν ἐγκλιθῆναί πως τὸν κόσμον ἐκ τοῦ αὐτομάτου εἰς τὸ μεσημβρινὸν αὐτοῦ μέρος, ἴσως ὑπὸ προνοίας, ἵνα ἃ μὲν ἀοίκητα γένηται 15 ἃ δὲ οἰκητὰ μέρη τοῦ κόσμου κατὰ ψῦξιν καὶ ἐκπύρωσιν καὶ εὐκρασίαν.

68. ARIST. de caelo Δ 2. 309^a 19 ἔνιοι μὲν οὖν τῶν μὴ φασκόντων εἶναι κενὸν οὐδὲν διώρισαν περὶ κούφου καὶ βαρέος οἶον Ἄ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. phys. Δ 6. 213^a 22 οἱ μὲν οὖν δεικνύουσι πειρώμενοι ὅτι οὐκ ἔστιν [πᾶσι]. τὸ κενόν], οὐχ ὁ βρούλλον λέγειν οἱ ἀνθρωποὶ κενὸν τοῦτ' ἐξελέγχουσιν, ἀλλ' ἀμαρτάνοντες λέγουσιν 20 ὡσπερ Ἄ. καὶ οἱ τοῦτον τὸν τρόπον ἐλέγχοντες. ἐπιδεικνύουσι γὰρ ὅτι ἔστι τι ὁ ἀήρ, στρεβλοῦντες τοὺς ἀσκοὺς καὶ δεικνύντες ὡς ἰσχυρὸς ὁ ἀήρ καὶ ἐναπολαμβάνοντες ἐν ταῖς κλεψύδραις.

69. [ARIST.] probl. XVI 8. 914^b 9 τῶν περὶ τὴν κλεψύδραν συμβαινόντων τὸ μὲν ὅλον ἔοικεν εἶναι αἴτιον καθάπερ Ἄ. λέγει· ὁ γὰρ ἀήρ ἔστιν αἴτιος ἐναπολαμβά- 25 νόμενος ἐν αὐτῇ τοῦ μὴ εἰσιέναι τὸ ὕδωρ ἐπιληφθέντος τοῦ αὐλοῦ, οὐ μὴν ἀπλῶς γε αἴτιος· κὰν γάρ τις αὐτὴν πλαγίαν ἐνήϊ εἰς τὸ ὕδωρ ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν. εἰσεῖσι τὸ ὕδωρ. διόπερ οὐ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ ἰκανῶς, ἧ αἰτίον ἔστιν. ἔστι δὲ αἴτιον μὲν, καθάπερ εἴρηται, ὁ ἀήρ· οὗτος δὲ ὠθοῦμένός τε καὶ καθ' ἑαυτὸν φερόμενος καὶ μὴ βιαζόμενος ἐπ' εὐθείας πέφυκε φέρεσθαι καθάπερ καὶ ἄλλα στοιχεῖα· πλαγίας 30 μὲν οὖν βαφείσης τῆς κλεψύδρας διὰ τῶν ἐναντίων τοῖς ἐν τῷ ὕδατι τρυπημάτων ἐπ' εὐθείας μένων ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐξέρχεται, ὑποχωροῦντος δὲ αὐτοῦ τὸ ὕδωρ εἰσερχέται· ὀρθῆς δὲ εἰς τὸ ὕδωρ βαφείσης τῆς κλεψύδρας οὐ δυνάμενος πρὸς ὀρθὴν ὑποχωρεῖν διὰ τὸ πεφράχθαι τὰ ἄνω μένει περὶ τὰ πρῶτα τρυπήματα. σάττεσθαι γὰρ εἰς αὐτὸν οὐ πέφυκεν. σημείον δ' ἔστι τοῦ εἴργειν δύνασθαι τὸ 35 ὕδωρ ἀκίνητίζοντα τὸν ἀέρα τὸ ἐπ' αὐτῆς γινόμενον τῆς κλεψύδρας. εἴαν γάρ τις αὐτῆς αὐτὴν τὴν κωδύαν ἐμπλήσας ὕδατος ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν, καταστρέψῃ ἐπὶ τὸν αὐλόν, οὐ φέρεται τὸ ὕδωρ διὰ τοῦ αὐλοῦ ἐπὶ στόμα. ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ στόματος οὐκ εὐθὺς ἐκρεῖ κατὰ τὸν αὐλόν, ἀλλὰ μικροτέρω ὕστερον ὡς οὐκ ὄν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ αὐλοῦ, ἀλλ' ὕστερον διὰ τούτου φερόμενον ἀνοιχθέντος, 40 πλήρους τε καὶ ὀρθῆς οὔσης τῆς κλεψύδρας ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ εὐθὺς ρεῖ διὰ τοῦ ἡμοῦ διὰ τὸ ἐκείνου μὲν ἄπτεσθαι, τῶν δὲ ἄκρων τοῦ αὐλοῦ μὴ ἄπτεσθαι, οὐκ εἰσερχεται μὲν οὖν τὸ ὕδωρ εἰς τὴν κλεψύδραν διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν, ἐξέρχεται δὲ ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ διὰ τὸ τὸν ἐν αὐτῷ ἀέρα κινούμενον ἄνω καὶ κάτω πολλὴν κένωσιν ποιεῖν τοῦ ἐν τῇ κλεψύδρᾳ ὕδατος. ὠθοῦμενον δὲ 45 κάτω καὶ αὐτὸ ρέπον εἰς αὐτὸ εἰκότως ἐκρεῖ, βιαζόμενον τὸν ἐκτός (915^a) τῆς κλεψύδρας ἀέρα κινούμενόν τε καὶ ὄντα ἴσον τῇ δυνάμει τῷ ἐπιωθούντι αὐτὸν ἀέρι, τῇ δὲ ἀντερείσει ἀσθενέστερον ἐκείνου διὰ τὸ διὰ στενοῦ αὐτὸν τοῦ αὐλοῦ ρέοντα θάπτον καὶ σφοδρότερον ρεῖν καὶ προσπίπτειν τῷ ὕδατι· τοῦ δὲ πωμασθέν-

τος, τοῦ αἰθέρου, μὴ συρρεῖν τὸ ὕδωρ αἰτίον, ὅτι τὸ ὕδωρ εἰσὶν εἰς τὴν κλειψύδραν ἐξωθεῖ βία τὸν ἀέρα ἐξ αὐτῆς. σημεῖον δὲ ἐστὶ τὸ γινόμενον ἐν ταύτῃ πνεύμα καὶ ἐρυγμός. εἰσιόντος δὲ τοῦ ὕδατος βία ὠθούμενος (nāml. ὁ ἀήρ) εἰσπίπτει εἰς τὸν αἰθῆρα καθάπερ τὰ ἐμπιεστά ἔϋλα ἢ χαλκός τῇ διαίρεισι πιεζόμενος
 5 μὲνι ἄνευ παντὸς ἄλλου συνδέσμου. (ραϊδίως δὲ ἐξάλλεται, ὅταν) ἐκκρουσθῆι ἐκ τοῦ ἐναντίου, καθάπερ τοὺς κατεαφότας ἐπιούρους ἐν τοῖς ἔϋλοις ἐκκρούουσιν. συμβαίνει δὲ τοῦτο ἀνοιχθέντος τοῦ αἰθέρου γίνεσθαι διὰ τὰ προειρημένα. ἡ οὖν διὰ ταῦτα εἰκός ἐστιν αὐτὸ μὴ ἐκρεῖν ἢ ἐξί(ναί) κωλύοντος βιαίου ἀέρος καὶ πνευματουμένου. δηλοῖ δὲ ὁ ψόφος ἐπισπᾶσθαι τῷ πνεύματι τὸ ὕδωρ ἄνω,
 10 ὡσπερ ἐπὶ πολλῶν συμβαίνει γίνεσθαι. ἐπισπώμενον δὲ καὶ συνεχές ὄν αὐτῷ πᾶν τὸ ὕδωρ μένει πιεζόμενον ὑπὸ τοῦ ἀέρος, ἕως ἂν ἀπωσθῆι πάλιν ὑπ' αὐτοῦ· τῆς δὲ ἀρχῆς μενούσης καὶ τὸ ἄλλο ἐξ αὐτῆς κρέματα ὕδωρ ἐν καὶ συνεχές. Vgl. A 68 (S. 306, 21), 115 und Emped. 21 B 100.

70. THEOPHR. de sens. 59 (D. 516) τὸ μὲν μακρὸν καὶ λεπτὸν θερμόν, τὸ δὲ
 15 πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρόν, ὡσπερ Ἄ. διαίρει τὸν ἀέρα καὶ τὸν αἰθέρα.

71. ΑἸΤ. II 13, 3 (D. 341) Ἄ. τὸν περικείμενον αἰθέρα πύρινον μὲν εἶναι κατὰ τὴν οὐσίαν. τῇ δὲ εὐτονίᾳ τῆς περιδιήσεως ἀναρπάσαντα πέτρους ἀπὸ τῆς γῆς καὶ καταπλέξαντα τούτους ἡστερωκένας.

72. — II 20, 6 (D. 349) Ἄ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον εἶναι τὸν ἥλιον [s. A 20^a].
 20 21, 3 (D. 351) Ἄ. πολλαπλάσιον Πελοποννήσου. 23, 2 (D. 352) Ἄ. ἀνταπίψει τοῦ πρὸς ταῖς ἄρκτοις ἀέρος, ὃν αὐτὸς συνθῶν ἐκ τῆς πυκνώσεως ἰσχυροποιεῖ [nāml. τροπὴν ἡλίου γίνεσθαι].

73. ΧΕΣΟΡΗ. Memor. IV 7, 6 ff. ὅπως δὲ τῶν οὐρανίων ἢ ἕκαστα ὁ θεὸς μηχανάται φροντιστὴν γίνεσθαι ἀπέτρεπεν· . . . κινδυνεύσαι δ' ἂν ἐφη καὶ παρα-
 25 φρονῆσαι τὸν ταῦτα μεριμνῶντα οὐδὲν ἦττον ἢ Ἄ. παρεφρόνησεν ὁ μέριστον φρονήσας ἐπὶ τῷ τὰς τῶν θεῶν μηχανάς ἐξηγεῖσθαι. 7. ἐκεῖνος γὰρ λέγων μὲν τὸ αὐτὸ εἶναι πῦρ τε καὶ ἥλιον ἡγνόει, ὅτι τὸ μὲν πῦρ οἱ ἄνθρωποι ραϊδίως καθορώσιν, εἰς δὲ τὸν ἥλιον οὐ δύνανται ἀντιβλέπειν, καὶ ὑπὸ μὲν τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν, ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς οὐ ἡγνόει δὲ
 30 καὶ ὅτι τῶν ἐκ τῆς γῆς φυομένων ἄνευ μὲν ἡλίου αὐγῆς οὐδὲν δύναται καλῶς αὔξεσθαι. ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς θερμαινόμενα πάντα ἀπόλλυται· φάσκων δὲ τὸν ἥλιον λίθον διάπυρον εἶναι καὶ τοῦτο ἡγνόει, ὅτι λίθος μὲν ἐν πυρὶ ὧν οὔτε λάμπει οὔτε πολὺν χρόνον ἀντέχει, ὁ δὲ ἥλιος πάντα τὸν χρόνον πάντων λαμπρότατος ὧν διαμένει. ARIST. de caelo A 3. 270^b 24 Ἄ. δὲ κατακέχρηται τῷ ὀνόματι τούτῳ
 35 [nāml. αἰθῆρ] οὐ καλῶς. ὀνομάζει γὰρ αἰθέρα ἀντὶ πυρὸς [vgl. B 1 und öfter]. SIMPL. z. d. St. 119, 2 αἰτιάται δὲ τὸν Ἄναξαγόραν οὐ καλῶς ἐτυμολογήσαντα τὸ τοῦ αἰθέρος ὄνομα ἀπὸ τοῦ αἰθεῖν, ὃ ἐστὶ τὸ καίειν, καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ τοῦ πυρὸς αὐτῷ χρώμενον.

74. [ARIST.] Probl. XI 33. 903^a 7 διὰ τί εὐηκοωτέρα ἢ νύξ τῆς ἡμέρας ἐστίν;
 40 πότερον, ὡσπερ Ἄ. φησί, διὰ τὸ τῆς μὲν ἡμέρας σίζειν καὶ ψοφεῖν τὸν ἀέρα θερμαινόμενον ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τῆς δὲ νυκτὸς ἡσυχίαν ἔχειν ἄτε ἐκλειοπέτος τοῦ θερμοῦ; PLUT. quaest. conp. VIII 3, 3. 722 A Ἄναξαγόραν ὑπὸ τοῦ ἡλίου λέγοντα κινεῖσθαι τὸν ἀέρα κίνησιν τρομῶδη καὶ παλμούς ἔχουσαν, ὡς δηλόν ἐστὶ τοῖς διὰ τοῦ φωτὸς αἰεὶ διαίπτουσι ψήγμασι μικροῖς καὶ θραύσμασιν, ἃ δὴ τινες τίλας
 45 καλοῦσιν· ταῦτ' οὖν φησιν ὁ ἀνὴρ πρὸς τὴν θερμότητα σίζοντα καὶ ψοφούντα δι' ἡμέρας δυσηκόους τῷ ψόφῳ τὰς φωνὰς ποιεῖν. νυκτὸς δὲ φαίνεσθαι τὸν σάλον αὐτῶν καὶ τὸν ἦχον.

75. PROCL. in Tim. p. 624 Schn. Πλάτων (p. 38 D) ... τὴν εἰς τὸν κόσμον πρόοδον αὐτῶν [ἡλίου καὶ σελήνης] ὡς συνημμένην παραδέδωκε. καὶ οὐδὲ ταύτης ἦρξεν αὐτὸς τῆς ὑποθέσεως, ἀλλ' Ἄ. τοῦτο πρῶτος ὑπέλαβεν, ὡς ἰστόρησεν Εὐδήμος [fr. 98].

5 76. PLAT. Cratyl. p. 409 A ὁ ἐκεῖνος νεωστὶ ἔλεγεν [Anax.], ὅτι ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. (409 B) νέον δέ που καὶ ἕνον αἰεὶ ἐστὶ περὶ τὴν σελήνην τοῦτο τὸ φῶς, εἴπερ ἀληθὴ οἱ Ἀναξαγόρειοι λέγουσι· κύκλιω γάρ που αἰεὶ αὐτὴν περιῶν νέον αἰεὶ ἐπιβάλλει, ἕνον δὲ ὑπάρχει τὸ τοῦ προτέρου μηνός.

77. SCHOL. ARAT. I 498 τὴν δὲ σελήνην ὁ αὐτὸς Ἄ. χώραν πλατεῖαν ἀπο-
10 φαίνει, ἔξ ἧς δοκεῖ ὁ Νεμεαῖος λέων πεπτωκέναι. AET. II 25, 9 (D. 356) Ἄ. καὶ Δημόκριτος στερέωμα διάπυρον ἔχον ἐν ἑαυτῷ πεδία καὶ ὄρη καὶ φάραγγας [sc. τὴν σελήνην]. 30, 2 (D. 361) Ἄ. ἀνωμαλότητα συγκρίματος διὰ τὸ ψυχρομυγές ἅμα καὶ γεῶδες, τὰ μὲν ἐχούσης ὑψηλὰ τὰ δὲ ταπεινὰ τὰ δὲ κοῖλα. καὶ παρα-
15 μειχθῆναι τῷ πυροειδεῖ τὸ Ζοφῶδες, ὧν τὸ πάθος ὑποφαίνει τὸ σκιερόν· ὅθεν ψευδοφανῆ λέγεσθαι τὸν ἀστέρα [π. σελήνην, vgl. 18 B 21]. 28, 5 (D. 358) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι ... Ἄ. ὁμοίως. 29, 6. 7 (D. 360, aus Poseidonios) Θαλῆς, Ἄ. ... τοῖς μαθηματικοῖς συμφώνως τὰς μὲν μηνιαίους ἀπο-
20 κρύψεις συνοδεύουσιν αὐτὴν ἡλίω καὶ περιλαμπομένην ποιεῖσθαι, τὰς δ' ἐκλείψεις εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπίπτουσιν, μεταξὺ μὲν ἀμφοτέρων τῶν ἀστέρων γενο-
20 μένης, μᾶλλον δὲ τῆς σελήνης ἀντιφραττομένης. Ἄ., ὡς φησὶ Θεόφραστος [phys. op. fr. 19] καὶ τῶν ὑποκάτω τῆς σελήνης ἔσθ' ὅτε σωματῶν ἐπιπροσθούτων.

78. AET. II 16. 1 (D. 345), Ἄ., Δημόκριτος, Κλεάνθης ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμᾶς φέρεσθαι πάντα τοὺς ἀστέρας.

79. ACHILL. isag. in Arat. I, 13 S. 40, 26 Maass. τοὺς ἀστέρας δε Ζῶνα εἶναι
25 οὔτε Ἀναξαγόροι οὔτε Δημοκρίτῳ ἐν τῷ Μεγάλῳ διακόσμῳ [54 B 1] δοκεῖ.

80. ARIST. Meteorol. A 8. 345^a25 οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον φῶς
εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἄστρων τινῶν· τὸν γὰρ ἥλιον ὑπὸ τὴν γῆν φερόμενον οὐχ
ὄραν ἕνια τῶν ἄστρων. ὅσα μὲν οὖν περιοράται ὑπ' αὐτοῦ, τούτων μὲν οὐ φαί-
νεσθαι τὸ φῶς (κωλύεσθαι γὰρ ὑπὸ τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων)· ὅσοις δ' ἀντιφράττει
30 ἡ γῆ ὥστε μὴ ὄρασθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τὸ τούτων οἰκεῖον φῶς φασὶν εἶναι τὸ
γάλα. AET. III 1, 5 (D. 365; περὶ τοῦ γαλαξίου κύκλου) Ἄ. τὴν σκιὰν τῆς γῆς
κατὰ τὸδε τὸ μέρος ἴστασθαι τοῦ οὐρανοῦ, ὅταν ὑπὸ τὴν γῆν ὁ ἥλιος γενόμενος
μὴ πάντα περιφωτίζῃ.

81. ARIST. Meteorol. A 6. 342^b25 περὶ δὲ κομητῶν ... Ἄ. μὲν οὖν καὶ Δη-
35 μόκριτός [55 A 92] φασὶν εἶναι τοὺς κομήτας σύμφασιν τῶν πλανήτων ἀστέρων,
ὅταν διὰ τὸ πλησίον ἐλθεῖν δόξωσι θιγγάνειν ἀλλήλων. AET. III 2, 2 (D. 366) Ἄ.,
Δημόκριτος σύνοδον ἀστέρων δυεῖν ἢ καὶ πλειόνων κατὰ συναγασμόν. Vgl.
SCHOL. ARAT. p. 545, 20 M.

82. AET. III. 2, 9 (D. 367) Ἄ. τοὺς καλουμένους διάιπτοντας ἀπὸ τοῦ αἰθέρος
40 σπινθήρων δίκην καταφέρεσθαι· διὸ καὶ παραντικά σβέννυσθαι.

83. SEN. Nat. qu. VII 5, 3 *Charmander quoque in eo libro, quem de cometis composuit, ait Anaxagorae visum grande insolitumque caelo lumen magnitudine amplae trabis et id per multos dies fulsisse.*

84. ARIST. Meteorol. B 9 (περὶ ἀστραπῆς καὶ βροντῆς) 369^b 14 [nach 21 A 63]
45 Ἄ. δὲ τοῦ ἄνωθεν αἰθέρος, ὃ δὴ ἐκεῖνος καλεῖ πῦρ, κατενεχθὲν ἄνωθεν κάτω.
τὴν μὲν οὖν διάλαμψιν ἀστραπὴν εἶναι τούτου τοῦ πυρός, τὸν δὲ φόφον ἐν-
αποσβεννυμένου καὶ τὴν σῆϊν βροντὴν, ὡς καθάπερ φαίνεται καὶ γιγνόμενον, οὕτω
καὶ πρότερον τὴν ἀστραπὴν οὔσαν τῆς βροντῆς. AET. III 3, 4 (D. 368) ὅταν τὸ

- θεριὸν εἰς τὸ ψυχρὸν ἐμπέσῃ (τοῦτο δ' ἐστὶν αἰθέριον μέρος εἰς ἀερῶδες· τῷ μὲν φάφῳ τὴν βροντὴν ἀποτελεῖ, τῷ δὲ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νεφιδίου χρώματι τὴν ἀστραπὴν· τῷ δὲ πλήθει καὶ μεγέθει τοῦ φωτὸς τὸν κεραυνόν, τῷ δὲ πολυσωματιωτέρῳ πυρὶ τὸν τυφῶνα, τῷ δὲ νεφελομυρίῃ τὸν προστήρα. *SENEC.*
- 5 *Nat. qu. II 12, 3 A. ait illum [näml. ignem] ex aethere destillare et ex tanto ardore caeli multa decidere, quae nubes diu inclusa custodiant.* II 19 [nach Anaximandros s. S. 6, 31] *Anaxagoras ait omnia ista sic fieri, ut ex aethere aliqua vis in inferiora descendat: ita ignis impactus nubibus frigidis sonat. at cum illas interseindit, fulget et minor vis ignium fulgurationes facit, maior fulmina.*
- 10 85. *AET. III 4, 2 D. 371* Ἄ. νέφη μὲν καὶ χιόνα παραπλησίως [näml. dem Anaximenes S. 20, 13], χάλαζαν δ' ὅταν ἀπὸ τῶν παρόντων νεφῶν προωσθῆι τινα πρὸς τὴν γῆν. ἂ διη ταῖς καταφοραῖς ἀποψυχρούμενα στρογγυλοῦνται. *ARIST. Meteorol. A 12* [über Hagel 348^b 13] ὁ μὲν γάρ [näml. Anaxag.] ὅταν εἰς τὸν ψυχρὸν ἀέρα ἐπανάλθῃ [näml. τὸ νέφος], φησὶ τοῦτο πάσχειν, ἡμεῖς δ' ὅταν εἰς
- 15 τὸν θερμὸν κατέλθῃ.
86. *AET. III 5, 11 (D. 373; περὶ ἱριδος)* Ἄ. ἀνάκλασιν ἀπὸ νέφους πυκνοῦ τῆς ἡλιακῆς περιφεργείας, καταντικρὺ δὲ τοῦ κατοπτρίζοντος, αὐτὴν ἀστέρος διὰ παντὸς ἴστασθαι. παραπλησίως δὲ αἰτιολογεῖται τὰ καλούμενα παρήλια, γινόμενα δὲ κατὰ τὸν Πόντον.
- 20 87. *Exc. ASTRON. cod. Vatic. 381 [ed. Maass Aratea 143]* ὅτι οὔτε κοιλὴ ἢ γῆ ὡς Δημόκριτος [55 A 94] οὔτε πλατεῖα ὡς Ἄ.
88. *ARIST. de caelo B 13. 295^a 9* ὥστ' εἰ βίαι νῦν ἢ γῆ μένει, καὶ συνήλθεν ἐπὶ τὸ μέσον φερομένη διὰ τὴν δίνησιν· ταύτην γάρ τὴν αἰτίαν πάντες λέγουσιν ἐκ τῶν ἐν τοῖς ἕτροις καὶ περὶ τὸν ἀέρα συμβαινόντων· ἐν τούτοις γάρ αἰεὶ φέρεται
- 25 τὰ μεῖζω καὶ τὰ βαρύτερα πρὸς τὸ μέσον τῆς δίνης. διὸ διη καὶ τὴν γῆν πάντες ὅσοι τὸν οὐρανὸν γεννώσιν, ἐπὶ τὸ μέσον συνελθεῖν φασιν. *SIMPL. z. d. St. 511, 23* οἱ μὲν πλείστοι ἐπὶ τοῦ μέσου κείσθαι λέγουσι τὴν γῆν, ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς ... καὶ Ἄ. 520, 28 τῶν λεγόντων μένειν αὐτὴν ἀνεχομένην ὑπὸ τοῦ ὑποκειμένου ἀέρος, ὃν ἐπιπωματίζει πλατεῖα οὖσα καὶ τυμπανοειδῆς ἢ γῆ οὐ συγχωρεῖ ἀναχωρεῖν. οὕτω δὲ Ἄναξιμένης καὶ Ἄ. καὶ Δημόκριτος ἐδόκουν λέγειν. *Vgl. ARIST. de caelo B 13 [3 A 20].*
89. *ARIST. Meteorol. B 7. 365^a 14* περὶ δὲ σεισμοῦ καὶ κινήσεως γῆς ... ^a19 Ἄ. μὲν οὖν φησὶ τὸν αἰθέρα πεφυκότα φέρεσθαι ἄνω, ἐμπίπτοντα δ' εἰς τὰ κάτω τῆς γῆς καὶ τὰ κοῖλα κινεῖν αὐτὴν· τὰ μὲν γάρ ἄνω συναληθίφθαι διὰ τοὺς ὄμβρους,
- 35 ἐπεὶ φύσει γε πάσαν ὁμοίως εἶναι σομφήν, ὡς ὄντος τοῦ μὲν ἄνω τοῦ δε κάτω τῆς ὅλης σφαίρας καὶ ἄνω μὲν τούτου ὄντος τοῦ μορίου ἐφ' οὗ τυγχάνομεν οἰκοῦντες, κάτω δὲ θατέρου ... ^a31 καὶ τὸ λέγειν μὲν ὡς διὰ τὸ μέγεθος ἐπὶ τοῦ ἀέρος μένει, σείεσθαι δὲ φάσκειν τυπτομένην κάτωθεν ἄνω δι' ὄλης. πρὸς δὲ τούτοις οὐθὲν ἀποδίδωσι τῶν συμβαινόντων περὶ τοὺς σεισμούς. *AET. III 15, 4*
- 40 *D. 379; περὶ σεισμῶν γῆς* Ἄ. ἀέρος ὑποδύσει τῇ μὲν πυκνότητι τῆς ἐπιφανείας προσπίπτοντος, τῷ δὲ ἔκκρισιν λαβεῖν μὴ δύνασθαι τρόμῳ τὸ περιέχον κραδαίνοντος. *SEN. Nat. qu. VI 9, 1 ignem causam motus [näml. terrae] quidam et quidam non (unicam causam) iudicant. inprimis A. qui existimat simili paene ex causa et aëra concuti et terram, cum in inferiore parte spiritus crassum aëra*
- 45 *et in nubes coactum cadenti vi, qua apud nos quoque nubili frangi solent, rupit, et ignis ex hoc collisus nubium cursuque elisi aëris emicuit. hic ipse in obviam incurrit exitum quarens ac dicellit repugnantia, donec per angustum aut nactus est viam exeundi ad caelum aut vi et iniuria fecit.* *Vgl. AMM. Marc. XVII 7, 11.*

90. ΑἸΤ. III 16, 2 (D. 381; περί θαλάττης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστὶ πικρά) Ἄ. τοῦ κατ' ἀρχὴν λιμάζοντος ὕγρου περικαέντος ὑπὸ τῆς ἠλιακῆς περιφορᾶς καὶ τοῦ λεπτοτάτου ἐξατμισθέντος εἰς ἀλυκίδα καὶ πικρίαν τὸ λοιπὸν ὑποστῆναι. ALEX. in meteor. 67, 17 (auch aus Theophr. fr. 23 D. 495, τρίτη δὲ δόξα περί θαλάσσης 5 ἐστὶν ὡς ἄρα τὸ ὕδωρ τὸ διὰ τῆς γῆς διηθούμενον καὶ διαπλύνον αὐτὴν ἀλυμνὸν γίνεται τῷ ἔχειν τὴν γῆν τοιούτους χυμοὺς ἐν αὐτῇ· οὐ σημεῖον ἐποιοῦντο τὸ καὶ ἄλας ὀρῦττεσθαι ἐν αὐτῇ καὶ νίτρα· εἶναι δὲ καὶ ὄζεις χυμοὺς πολλαχοῦ τῆς γῆς. ταύτης πάλιν τῆς δοξῆς ἐγένετο Ἀναξαγόρας τε καὶ Μητρόδωρος [57 A 19]. Vgl. Hipp. de aëre aqu. loc. 8 (I 44, 3 Kühlew.).
- 10 91. ΑἸΤ. IV 1, 3 (D. 228. 385; über die Ursache der Nilschwelle) Ἄ. ἐκ τῆς χιόνος τῆς ἐν τῇ Αἰθιοπίαι τηκομένης μὲν τῷ θέρει, ψυχομένης δὲ τῷ χειμῶνι. Vgl. ARIST. de Nilo fr. 248 p. 193, 1 Rose. SEN. Nat. qu. IV 2, 17 A. *aël ex Aethiopiae iugis solutas nives ad Nilum usque decurrere. in eadem opinione omnis vetustas fuit. hoc Aeschylus* [Suppl. 565 W., fr. 300 N.], *Sophocles* [fr. 797], 15 *Euripides* [Hel. 3, fr. 228] *tradunt*. Dagegen HEROD. II 22 ἡ δὲ τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπεικεστάτη εἶουσα μάλιστα ἔψευστα· λέγει γάρ διη οὐδ' αὐτὴ οὐδέν, φραμένη τὸν Νεῖλον βρῖν ἀπὸ τηκομένης χιόνος.

92. THEOPHR. de sens. 27 ff. (D. 507) Ἄ. δὲ γίνεσθαι μὲν τοῖς ἐναντίοις· τὸ γάρ ὅμοιον ἀπαθὲς ὑπὸ τοῦ ὁμοίου. καθ' ἐκάστην δ' ἰδίαι πειράται διαριθμεῖν. 20 ὁρᾶν μὲν γάρ τῇ ἐμφάσει τῆς κόρης. οὐκ ἐμφαίνεσθαι δὲ εἰς τὸ ὁμόχρων, ἀλλ' εἰς τὸ διάφορον. καὶ τοῖς μὲν πολλοῖς μεθ' ἡμέραν, ἐνίοις δὲ νύκτωρ εἶναι τὸ ἀλλόχρων· διὸ ὅστωπεῖν τότε. ἀπλῶς δὲ τὴν νύκτα μᾶλλον ὁμόχρων εἶναι τοῖς σφθαλοῖς. ἐμφαίνεσθαι δὲ μεθ' ἡμέραν, ὅτι τὸ φῶς συναίτιον τῆς ἐμφάσεως· τὴν δὲ χροάν τὴν κρατοῦσαν μᾶλλον εἰς τὴν ἐτέραν ἐμφαίνεσθαι αἰε. 28) τὸν 25 αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ τὴν ἀφῆν καὶ τὴν γεῦσιν κρίνειν· τὸ γάρ ὁμοίως θερμὸν καὶ ψυχρὸν οὔτε θερμαίνειν οὔτε ψύχειν πλησιάζον οὐδὲ διη τὸ γλυκὺ καὶ τὸ στυγρὸν δι' αὐτῶν γινώριζειν, ἀλλὰ τῷ μὲν θερμῷ τὸ ψυχρὸν, τῷ δ' ἀλυμνῷ τὸ πότιον, τῷ δ' ὄζει τὸ γλυκὺ κατὰ τὴν ἔλλειψιν τὴν ἐκάστου· πάντα γάρ ἐνυπάρχειν φησὶν ἐν ἡμί. ὡσαύτως δὲ καὶ ὀσφραίνεσθαι καὶ ἀκοῦειν τὸ μὲν ἅμα τῇ ἀναπνοῇ. 30 τὸ δὲ τῷ δικνεῖσθαι τὸν ψόφον ἄχρι τοῦ ἐγκεφάλου· τὸ γάρ περιέχον ὄστούν εἶναι κοῖλον, εἰς ὃ ἐπιπίπτει τὸν ψόφον. 29) ἅσασαν δ' αἰσθησιν μετὰ λύτης, ὅπερ ἂν δόξειεν ἀκόλουθον εἶναι τῇ ὑποθέσει· πᾶν γάρ τὸ ἀνόμοιον ἀπτόμενον πόνον παρέχει. φανερόν δὲ τοῦτο τῷ τε τοῦ χρόνου πλήθει καὶ τῇ τῶν 35 αἰσθητῶν ὑπερβολῇ. τά τε γάρ λαμπρὰ χρώματα καὶ τοὺς υπερβάλλοντας ψόφους λύτην ἐμποιεῖν καὶ οὐ πολὺν χρόνον δύνασθαι τοῖς αὐτοῖς ἐπιμένειν. αἰσθητικώτερα δὲ τὰ μεῖζω ζῶια καὶ ἀπλῶς εἶναι κατὰ τὸ μέγεθος (τῶν αἰσθητηρίων) τῇ αἰσθησιν. ὅσα μὲν γάρ μεγάλους καὶ καθαρούς καὶ λαμπρούς ὀφθαλμοὺς ἔχει, μεγάλα τε καὶ πόρρωθεν ὁρᾶν, ὅσα δὲ μικρούς, ἐναντίως. ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῆς ἀκοῆς. 30) τὰ μὲν γάρ μεγάλα τῶν μεγάλων καὶ τῶν πόρρωθεν ἀκοῦειν, 40 τὰ δ' ἐλάττω λανθάνειν, τὰ δὲ μικρὰ τῶν μικρῶν καὶ τῶν ἐγγύς. καὶ ἐπὶ τῆς ὀσφρήσεως ὁμοίως· ὄζειν μὲν γάρ μᾶλλον τὸν λεπτὸν ἀέρα, θερμαινόμενον μὲν γάρ καὶ μανούμενον ὀζειν. ἀναπνεῖν δὲ τὸ μὲν μέγα ζῶιον ἅμα τῷ μανῶι καὶ τὸν πυκνὸν ἔλκειν, τὸ δὲ μικρὸν αὐτὸν τὸν μανόν· διὸ καὶ τὰ μεγάλα μᾶλλον αἰσθάνεσθαι. καὶ γάρ τὴν ὁσμὴν ἐγγύς εἶναι μᾶλλον ἢ πόρρω διὰ τὸ πυκνότεραν εἶναι, 45 σκεδαννυιένην δὲ ἀσθενή. σχεδὸν δὲ ὡς εἶπειν οὐκ αἰσθάνεσθαι τὰ μὲν μεγάλα τῆς λεπτῆς ἀέρος, τὰ δὲ μικρὰ τῆς πυκνῆς. (37) Ἄ. μὲν οὖν, ὥσπερ ἐλέχθη,

κοινήν τινα ταύτην καὶ παλαιὰν δόξαν ἀναφέρει. πλὴν ἴδιον ἐπὶ πάσαις λέγει ταῖς αἰσθήσεσι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῇ ὄψει, διότι τὸ μέγα αἰσθανόμενον ἔστιν. οὐ δηλοῖ δὲ τὰς σωματικωτέρας αἰσθήσεις. (59) καὶ γὰρ Ἄ. ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν [näml. τῶν χρωμάτων].

5 93. ΔΕΤ. IV 3, 1 (D. 387; εἰ σῶμα ἢ ψυχὴ καὶ τίς ἢ οὐσία αὐτῆς) Ἄναξιμένης, Ἄ. Ἀρχέλαος. Διογένης ἀεριώδη. 5, 11 (D. 392) Πυθαγόρας, Ἄ... θύραθεν εἰσκρίνεσθαι τὸν νοῦν. 7, 1 (D. 392 n.) Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἄ. καὶ Διογένης... ἄφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφήναντο. Vgl. 18 A 47.

94. ARIST. Eth. Nic. H 15. 1154^b7 αἰεὶ γὰρ πονεῖ τὸ ζῷον ὡσπερ καὶ οἱ φυσιολόγοι μαρτυροῦσι τὸ ὄραν, τὸ ἀκούειν φάσκοντες εἶναι λυπηρόν. ASPAS. z. d. St. S. 156, 14 ὁ γὰρ Ἄ. ἔλεγεν αἰεὶ πονεῖν τὸ ζῷον διὰ τῶν αἰσθήσεων. ταῦτα δὲ οὐχ ὡς συγκατατιθέμενος λέγει, ἀλλ' ἰστορῶν, ἐπεὶ οὐκ ἐδόκει γε αὐτοῖς αἰεὶ ἐν πόνῳ εἶναι τὸ ζῷον. καὶ τὸν Ἄναξογόραν αἰτιᾶται, (ὡς καὶ) Θεόφραστον ἐν Ἠθικοῖς. λέγων ὅτι ἔξελαύνει ἠδονὴν λύπην ἢ γε ἐναντία κτλ. nach Aristot.

10 5 weiterer Ausführung. ΔΕΤ. IV 9, 16 (D. 398) Ἄ. πᾶσαν αἰσθῆσιν μετὰ πόνου.

95. CIC. Ac. post. I 12, 44 *carum rerum obscuritate quae ad confessionem ignorantiae adduxerant Soeratem et iam ante Soeratem Democritum, Anaxagoram, Empedoclem ... qui nihil cognoscere, nihil percipere, nihil seiri posse dixerunt: angustos sensus, inbecillos animos, breviter curricula vitae.*

20 96. ΔΕΤ. IV 9, 1 (D. 396) Ἄ. Δημόκριτος... ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις. Vgl. A 28.

97. SEXT. Pyrrh. hypot. I 33 νοούμενα δὲ φαινόμενοις [näml. ἀντιτιθεμένοι] ὡς ὁ Ἄ. τῷ λευκῇ εἶναι τὴν χιόνα ἀντετιθεῖται ὅτι ἡ χιών ὕδωρ ἐστὶ πεπηγός, τὸ δὲ ὕδωρ ἐστὶ μέλαν, καὶ ἡ χιών ἄρα μέλαινά ἐστιν. CIC. Acad. II 31. 100

25 *faciliorque erit, ut albam esse nivem probet, quam erat A., qui id non modo ita esse negabat, sed sibi, quia seiret aquam nigram esse, unde illa conercta esset, albam ipsam esse ne videri quidem.*

98. SCHOL. HOM. (A) zu Π 161 μέλαν ὕδωρ: Ἄ., ἐπεὶ φύσει μέλαν· καὶ γοῦν ὁ καπνὸς μέλας ἐστὶν ἐκ τοῦ ὕδατος τῶν ξύλων ἀνιέμενος.

30 99. ARISTOT. de anima A 2. p. 404^a25 ὁμοίως δὲ καὶ Ἄναξαγόρας ψυχὴν εἶναι λέγει τὴν κινουσαν, καὶ εἴ τις ἄλλος εἶρηκεν, ὡς τὸ πᾶν ἐκίνησε νοῦς.

100. — — A 2. 404^b1 Ἄ. δ' ἤττον διασαφεῖ περὶ αὐτῶν· πολλαχοῦ μὲν γὰρ τὸ αἴτιον τοῦ καλῶς καὶ ὀρθῶς τὸν νοῦν λέγει, ἐτέρωθι δὲ τοῦτον εἶναι τὴν ψυχὴν· ἐν ἅπασι γὰρ ὑπάρχειν αὐτὸν τοῖς ζῴοις καὶ μεγάλοις καὶ μικροῖς καὶ τιμίοις

35 καὶ ἀτιμοτέροις. οὐ φαίνεται δ' ὅ γε κατὰ φρόνησιν λεγόμενος νοῦς πᾶσιν ὁμοίως ὑπάρχειν τοῖς ζῴοις. ἀλλ' οὐδὲ τοῖς ἀνθρώποις πᾶσιν. 405^a13 Ἄ. δ' εἴκει μὲν ἕτερον λέγειν ψυχὴν τε καὶ νοῦν... χρήται δ' ἀμφοῖν ὡς μιᾷ φύσει, πλὴν ἀρχὴν γε τὸν νοῦν τίθεται μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησὶν αὐτὸν τῶν ὄντων ἀπλοῦν εἶναι καὶ ἀμιγῆ τε καὶ καθαρὸν. ἀποδίδωσι δ' ἄμφω τῇ αὐτῇ ἀρχῇ. τό

40 τε γινώσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινήσαι τὸ πᾶν. Γ 4. 429^a18 ἀνάγκη ἄρα. ἐπεὶ πάντα νοεῖ, ἀμιγῆ εἶναι ὡσπερ φησὶν Ἄ. [B 12], ἵνα κρατῆι. τοῦτο δ' ἔστι ἵνα γινώσκη.

101. ΔΕΤ. V 20, 3 (D. 432) Ἄ. πάντα τὰ ζῴια λόγον ἔχειν τὸν ἐνεργητικόν, τὸν δ' οἰνοῖε νοῦν μὴ ἔχειν τὸν παθητικόν [?], τὸν λεγόμενον τοῦ νοῦ ἑρμηνέα.

45 101^a. PSELL. d. omnif. doct. 15 Ἄ. δὲ τὸν κατὰ φρόνησιν νοῦν οὐκ ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις τίθεται, οὐχ ὡς μὴ ἔχουσι τὴν νοητὴν οὐσίαν. ἀλλ' ὡς μὴ χρωμένοις αὐτῇ αἰεὶ· δυσὶ τε τούτοις χαρακτηρίζεται ἡ ψυχὴ τῷ τε κινήτικῳ καὶ τῷ γνωστικῳ.

102. ARIST. de partt. animal. Δ 10. 687^a 7 Ἄ. μὲν οὖν φησι διὰ τὸ χεῖρας ἔχειν φρονιμώτατον εἶναι τῶν ζῴων ἀνθρώπων· εὐλόγον δὲ διὰ τὸ φρονιμώτατον εἶναι χεῖρας λαμβάνειν. αἱ μὲν γὰρ χεῖρες ὄργανόν εἰσιν, ἡ δὲ φύσις αἰεὶ διανέμει καθάπερ ἀνθρώπου φρόνιμος ἕκαστον τῷ δυναμένῳ χρῆσθαι [vgl. Gal. d. usu 5 partt. τ 3, III 5 Kühn. und B 21b].

103. ΑἸΤ. v 25, 2 (D. 437) Ἄ. κατὰ κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας γίνεσθαι τὸν ὕπνον· σωματικὸν γὰρ εἶναι τὸ πάθος, οὐ ψυχικόν· εἶναι δὲ καὶ ψυχῆς θάνατον τὸν διαχωρισμόν.

104. GALEN. d. natur. facult. II 8 [II 107 K., III 179, 12 Helmr.] εἰ γὰρ δὴ 10 τοῦτο καλῶς ἠπόρηται, τί οὐχὶ καὶ περὶ τοῦ αἵματος ἐπισκεψόμεθα πότερον ἐν τῷ σώματι λαμβάνει τὴν γένεσιν ἢ τοῖς σιτοῖς παρέσπαρται, καθάπερ οἱ τὰς ὁμοιομερείας ὑποτιθέμενοί φασι;

105. ARIST. de partt. anim. Δ 2. 677^a 5 οὐκ ὀρθῶς δ' εἰκόασιν οἱ περὶ Ἀναξα- 15 γόραν ὑπολαμβάνειν ὡς αἰτίαν οὖσαν [πᾶμλ. τὴν χολήν] τῶν ὀξέων νοσημάτων· ὑπερβάλλουσιν γὰρ ἀπορραίνειν πρὸς τε τὸν πλεύμονα καὶ τὰς φλέβας καὶ τὰ πλευρά. σχεδὸν γὰρ οἷς ταῦτα συμβαίνει τὰ πάθη τῶν νόσων, οὐκ ἔχουσι χολήν, 25 ἔν τε ταῖς ἀνατομαῖς ἂν ἐγίνετο τοῦτο φανερόν.

106. ΑἸΤ. IV 19, 5 (D. 409) Ἄ. τὴν φωνὴν γίνεσθαι πνεύματος ἀντιπεσόντος 20 μὲν στερεμνίῳ ἀέρι, τῇ δ' ὑποστροφῇ τῆς πλήξεως μέχρι τῶν ἀκοῶν προσ- ενεχθέντος· καθὸ καὶ τὴν λεγομένην ἠχὴν γίνεσθαι.

107. ARIST. de gen. anim. Δ 1. 763^b 30 φασὶ γὰρ οἱ μὲν ἐν τοῖς σπέρμασιν 35 εἶναι ταύτην τὴν ἐναντίωσιν εὐθύς, οἷον Ἄ. καὶ ἕτεροι τῶν φυσιολόγων· γίνεσθαι τε γὰρ ἐκ τοῦ ἄρρενος τὸ σπέρμα, τὸ δὲ θήλυ παρέχειν τὸν τόπον, καὶ εἶναι τὸ μὲν ἄρρεν ἐκ τῶν δεξιῶν, τὸ δὲ θήλυ ἐκ τῶν ἀριστερῶν, καὶ τῆς ὑστέρας τὰ μὲν 25 ἄρρενα ἐν τοῖς δεξιοῖς εἶναι, τὰ δὲ θήλεα ἐν τοῖς ἀριστεροῖς. CENSOR. 5, 2 [vgl. oben c. 14, 13 S. 102].

108. CENSOR. 6, 1 (D. 190; quid primum in infante formetur) *A. cerebrum unde omnes sunt sensus.*

109. — 6, 2 *sunt qui aetherium calorem inesse arbitrentur, qui membra 30 disponat, Anaxagoran secuti.*

110. — 6, 3 (D. 191) *Anaxagorae enim ceterisque compluribus per umbilicum 35 cibus administrari videtur.*

111. ΑἸΤ. v 7, 4 (D. 420), c. 18 A 53, S. 112, 48. CENSOR. 6, 4 [vgl. c. 21 A 81 S. 167, 13]. 6, 8 *A. autem eius parentis faciem referre liberos iudicavit, qui 35 seminis amplius contulisset.*

112. ΑἸΤ. v 19, 23 (D. 430) οἱ περὶ Ἐπικούρου . . . ἐκ μεταβολῆς τῆς ἀλλήλων 40 γεννάσθαι τὰ ζῴια· μέρη γὰρ εἶναι τοῦ κόσμου ταῦτα, ὡς καὶ Ἄ. καὶ Εὐριπίδης· ἠθήσκαι — ἀπέδειξεν'. Vgl. dessen Chryssippos fr. 839:

40 Γαῖα μεγίστη καὶ Διὸς Αἰθέρ,
ὁ μὲν ἀνθρώπων καὶ θεῶν γενέτωρ,
ἡ δ' ὑγροβόλους σταγόνας νοτίας
παραδεξαμένη τίκτει θνητούς,
5 τίκτει δὲ βορὰν φύλά τε θηρῶν,
ὅθεν οὐκ ἀδίκως
45 μήτηρ πάντων νενομίσται.
χωρεῖ δ' ὀπίσω
τὰ μὲν ἐκ γαίας φύντ' εἰς γαῖαν

10 τὰ δ' ἀπ' αἰθερίου βλαστόντα γονῆς
 εἰς οὐράνιον πάλιν ἦλθε πόλον·
 θνήσκει δ' οὐδέν τῶν γιγνομένων,
 διακρινόμενον δ' ἄλλο πρὸς ἄλλου
 μορφήν ἑτέραν ἀπέδειξεν. [Vgl. B. 17.]

5

113. IRENAEUS II 14,2 D. 171) *A. autem, qui et atheus cognominatus est, dogmatizavit facta animalia decedentibus e caelo in terram seminiibus.*

114. ARIST. de gener. anim. Γ 6. 756^b13 εἰσὶ γάρ τινες οἱ λέγουσι κατὰ τὸ
 10 στόμα μείγνυσθαι τοὺς τε κόρακας καὶ τὴν ἴβιν καὶ τῶν τετραπόδιων τίκτειν κατὰ
 τὸ στόμα τὴν γαλῆν. ταῦτα γὰρ καὶ Ἀ. καὶ τῶν ἄλλων τινὲς φυσικῶν λέγουσι
 λίαν ἀπλῶς καὶ ἀσκέπτως λέγοντες.

115. — de respir. 2. 470^b30 Ἀ. δὲ καὶ Διογένης πάντα φάσκοντες ἀναπνεῖν
 περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν ὀστρεῶν λέγουσι τίνα τρόπον ἀναπνεύουσιν. καὶ φησιν
 Ἀ. μὲν. ὅταν ἀφῶσι τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραχίμων, τὸν ἐν τῷ στόματι γινόμενον
 15 ἀέρα ἔλκοντας ἀναπνεῖν τοὺς ἰχθῦς. οὐ γὰρ εἶναι κενὸν οὐδέν.

116. PLUT. quaest. phys. 1. 911 D ζῶιον γὰρ ἔγγειον τὸ φυτὸν εἶναι οἱ περὶ
 Πλάτωνα καὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον οἴονται.

117. THEOPHR. H. plant. III 1,4 Ἀ. μὲν τὸν ἀέρα πάντων φάσκων ἔχειν
 σπέρματα καὶ ταῦτα συγκαταφερόμενα τῷ ὕδατι γεννᾶν τὰ φυτά. [Vgl. d. caus.
 20 pl. I 5,2; daraus Varro R. R. I 40,1]. [ARIST.] de plantis A 1. 815^b15 [21 A 70,
 S. 164,33] *A. autem . . . desiderio eas [nämlich plantas] moreri dicunt, sentire
 quoque et tristari delectarique asserunt. quorum A. animalia esse has lactarique
 et tristari dixit fluxum foliorum argumentum assumens.* ^b16 [c. 2] *A. autem . . .
 illas intellectum intelligentiamque habere dicebant.* 816^b26 [c. 5] *licet A. dicere*
 25 *ipsam habere spiritum.*

B. FRAGMENTE.

ΑΝΑΞΑΓΟΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ $\overline{A\overline{B}}$ [$\overline{\Gamma}$?].

1. [1 Schaubach] SIMPLIC. phys. 155,23 ὅτι δὲ Ἀ. ἔξ ἐνὸς μίγματος
 ἀπειρα τῷ πλήθει ὁμοιομερῆ ἀποκρίνεσθαι φησιν πάντων μὲν ἐν
 30 παντὶ ἐνόντων, ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν χαρακτηριζομένου,
 δηλοῖ διὰ τοῦ πρώτου τῶν Φυσικῶν λέγων ἀπ' ἀρχῆς· ὁμοῦ
 πάντα χρήματα ἦν, ἀπειρα καὶ πλήθος καὶ σμικρότητα· καὶ
 γὰρ τὸ σμικρὸν ἀπειρον ἦν. καὶ πάντων ὁμοῦ ἐόντων
 οὐδὲν ἔνδηλον ἦν ὑπὸ σμικρότητος· πάντα γὰρ ἀήρ τε καὶ

35

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Alle Dinge waren zusammen, unendlich der Menge wie der Kleinheit nach. Denn das Kleine war eben unendlich. Und solange alle Dinge zusammen waren, konnte man wegen ihrer Kleinheit keines darin deutlich unterscheiden. Denn Dunst und Äther, beides unendliche

αἰθήρ κατείχεν. ἀμφοτέρα ἄπειρα εἶοντα· ταῦτα γὰρ μέγιστα ἔνεστιν ἐν τοῖς σύμπασι καὶ πλήθει καὶ μεγέθει'. Vgl. S. 305, 23 u. s.

2. [2] — — 155, 30 [nach B 1] καὶ μετ' ὀλίγον· 'καὶ γὰρ αἴρ τε
5 καὶ αἰθήρ ἀποκρίνονται ἀπὸ τοῦ πολλοῦ τοῦ περιέχοντος, καὶ τό γε περιέχον ἄπειρόν ἐστι τὸ πλήθος'.

3. [5] — — 164, 16 καὶ ὅτι οὔτε τὸ ἐλάχιστόν ἐστιν ἐν ταῖς ἀρχαῖς οὔτε τὸ μέγιστον, 'οὔτε γὰρ τοῦ σμικροῦ, φησίν, ἐστὶ — σμικρόν' [vgl. 166, 15]. εἰ γὰρ πᾶν ἐν παντὶ καὶ πᾶν ἐκ παντὸς ἐκκρίνεται, καὶ ἀπὸ τοῦ ἐλαχίστου δο-
10 κούντος ἐκκρίθησεται τι ἔλασσον ἐκείνου, καὶ τὸ μέγιστον δοκούν ἀπὸ τινος ἔξεκρίθη ἑαυτοῦ μείζονος [vgl. 461, 7]. λέγει δὲ σαφῶς ὅτι 'ἐν παντὶ — ἐνί [B 12, S. 318, 10]. καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα — οὐδενί' [B 12, S. 318, 6]. καὶ ἀλλαχοῦ δὲ οὕτως φησὶ 'καὶ ὅτε — ἐλάσσοσι' [B 6]. καὶ τοῦτο δὲ ὁ Ἄ. ἀξιοῖ τὸ ἕκαστον τῶν αἰσθητῶν ὁμοιομερῶν κατὰ τὴν τῶν ὁμοίων σύνθεσιν γίνε-
15 σθαί τε καὶ χαρακτηρίζεσθαι. λέγει γάρ· 'ἀλλ' ὅτωι — καὶ ἦν' [B 12, S. 319, 12].

οὔτε γὰρ τοῦ σμικροῦ ἐστὶ τὸ γε ἐλάχιστον, ἀλλ' ἔλασσον αἰεί. τὸ γὰρ ἔδον οὐκ ἔστι τὸ μῆ^{76/172} οὐκ εἶναι. ἀλλὰ καὶ τοῦ μεγάλου αἰεί ἐστὶ μείζον. καὶ ἴσον ἐστὶ τῶι σμικρῶι πλήθος, πρὸς ἑαυτὸ δὲ ἕκαστόν ἐστι καὶ μέγα καὶ σμικρόν.

4. [3. 10. 4] — — 34, 28 λέγει γὰρ μετ' ὀλίγα τῆς ἀρχῆς τοῦ πρώτου Περὶ φύσεως Ἄ. οὕτως 'τούτων — ἀλλήν'. καὶ δόξει μὲν ἴσως τισὶν οὐ πρὸς νοεράν διάκρισιν τὴν ἐν τῇ γενέσει παραβάλλειν. ἀλλὰ πρὸς τόπους ἄλλους τῆς γῆς τὴν παρ' ἡμῖν συγκρίνειν οἰκῆσιν. οὐκ ἂν δὲ εἶπε περὶ τόπων ἄλλων καὶ 'ἥλιον — ἡμῖν' καὶ 'σπέρματα — ιδέας' ἐκάλεσε τὰ ἐκεῖ. 156, 1 καὶ
25 μετ' ὀλίγα [nach B 2] 'τούτων — ἡδονάς. πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι, φησὶ πάντων — ἐτέρωι'. 34, 21 πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα π. — χρήματα [ohne οὐδὲ — ἐτέρωι S. 315, 22]. 157, 9 καὶ μόντοι εἰπὼν 'ἐνεῖναι πολλὰ — ἡδονάς, καὶ ἀνθρώπους γε συμπαγῆναι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει', ἐπάγει 'καὶ τοῖς γε ἀνθρώποισιν — χρῶνται'. καὶ ὅτι μὲν ἐτέραν
30 τινὰ διακόσμησιν παρὰ τὴν παρ' ἡμῖν αἰνιττεται, δηλοῖ τὸ 'ὡσπερ παρ' ἡμῖν' οὐχ ἅπαξ μόνον εἰρημένον. ὅτι δὲ οὐδὲ αἰσθητὴν μὲν ἐκείνην οἶεται. τῆι χρόνῳ δὲ ταύτης προηγησαμένην, δηλοῖ τὸ 'ὦν ἐκείνοι τὰ ὀνήιστα συνενεϊκάμενοι εἰς τὴν οἰκῆσιν χρῶνται'. οὐ γὰρ ἐχρῶντο εἶπεν, ἀλλὰ χρῶνται.

Stoffe, hielten alles *andere* nieder. Denn dies sind die nach Menge und
35 Größe hervorragendsten Stoffe, die in der Gesamtmasse enthalten sind.

2. Denn Dunst und Äther scheiden sich aus der umgebenden Masse, und dieses Umgebende eben ist der Menge nach unendlich.

3. Denn bei dem Kleinen gibt es ja kein Allerkleinstes, sondern stets ein noch Kleineres. Denn es ist unmöglich, daß das Seiende zu
40 sein aufhöre. Aber auch bei dem Großen gibt es immer ein noch Größeres. Und es ist gerade so zahlreich vertreten wie das Kleine. Jedes Ding aber ist an sich sowohl groß wie klein.

ἀλλ' οὐδὲ ὡς νῦν κατ' ἄλλας τινὰς οἰκήσεις ὁμοίας οὐσης καταστάσεως τῆι παρ' ἡμῖν. οὐ γὰρ εἶπε 'τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην εἶναι καὶ παρ' ἐκείνοις ὡσπερ καὶ παρ' ἡμῖν', ἀλλ' 'ἥλιον καὶ σελήνην, ὡσπερ παρ' ἡμῖν', ὡς δὴ περὶ ἄλλων λέγων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως ἔχει. ζητεῖν ἄξιον.

5 τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων χρὴ δοκεῖν ἐνεῖναι πολλά τε καὶ παντοῖα ἐν πᾶσι τοῖς συγκρινομένοις καὶ σπέρματα πάντων χρημάτων καὶ ιδέας παντοίας ἔχοντα καὶ χροιάς καὶ ἡδονάς. καὶ ἀνθρώπους τε συμπαγῆναι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει. καὶ τοῖς γε ἀνθρώποισιν εἶναι καὶ
 10 πόλεις συνωικημένας καὶ ἔργα κατεσκευασμένα. ὡσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ ἡέλιόν τε αὐτοῖσιν εἶναι καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα, ὡσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ τὴν γῆν αὐτοῖσι φύειν πολλά τε καὶ παντοῖα, ὧν ἐκείνοι τὰ ὀνήιστα συνενεγκάμενοι εἰς τὴν οἴκησιν χρῶνται. ταῦτα μὲν οὖν μοι λέλεκται περὶ
 15 τῆς ἀποκρίσιος. ὅτι οὐκ ἂν παρ' ἡμῖν μόνον ἀποκριθεῖη, ἀλλὰ καὶ ἄλλῃ.

πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα πάντων ὁμοῦ ἐόντων οὐδὲ χροιὴ ἔνδηλος ἦν οὐδεμία· ἀπεκώλυε γὰρ ἡ σύμμειξις πάντων χρημάτων, τοῦ τε διεροῦ καὶ τοῦ ξηροῦ καὶ τοῦ θερμοῦ καὶ τοῦ ψυχροῦ καὶ τοῦ λαμπροῦ καὶ τοῦ ζοφεροῦ,
 20 καὶ γῆς πολλῆς ἐνεούσης καὶ σπερμάτων ἀπίρων πλήθος οὐδὲν ἑοικόντων ἀλλήλοις. οὐδὲ γὰρ τῶν ἄλλων οὐδὲν

4. Wenn sich dies so verhält, so muß man annehmen, daß in allem, was sich vereinigt, viele, mannigfache *Stoffe* enthalten sind und Keime
 25 von allen Dingen, die mannigfache Gestalten, Farben und Gerüche haben. Und daß sich so auch Menschen zusammenfügen und alle sonstigen Lebewesen, die eine Seele besitzen. Und daß diese Menschen nun auch bewohnte Städte und angebaute Äcker besitzen wie bei uns, und auch Sonne und Mond und die übrigen *Gestirne* haben wie bei
 30 uns, und daß ihr Land ihnen viele mannigfache Pflanzen hervorbringt, wovon sie das beste in ihr Haus zusammenbringen und davon leben. Dies ist meine Darlegung über die Ausscheidung, daß eine solche nicht nur bei uns, sondern auch anderswo stattgefunden hat.

Vor dieser Ausscheidung nun, als noch alles zusammen war, ließ
 35 sich auch keine Farbe deutlich erkennen. Denn das verhinderte die Vermischung aller Dinge, des Feuchten und Trockenen, des Warmen und Kalten, des Hellen und Dunklen, zumal auch viel Erde sich darin befand und eine unendliche Anzahl von Keimen, die einander völlig unähnlich waren. Denn auch von den übrigen Stoffen gleicht keiner

ἔοικε τὸ ἕτερον τῷ ἐτέρῳ. τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων ἐν τῷ σύμπαντι χρῆ δοκεῖν ἐνεῖναι πάντα χρήματα.

5 5. [14] — — 156,9 [nach B 4] ὅτι δὲ οὐδὲ γίνεται οὐδὲ φθείρεται τι τῶν ὁμοιομερῶν, ἀλλ' αἰεὶ τὰ αὐτὰ ἐστὶ. δηλοῖ λέγων·
 15 τούτων δὲ οὕτω διακεκριμένων γινώσκειν χρῆ, ὅτι πάντα οὐδὲν ἐλάσσω ἐστὶν οὐδὲ πλείω (οὐ γὰρ ἀνυστὸν πάντων πλείω εἶναι), ἀλλὰ πάντα ἴσα αἰεὶ'. ταῦτα μὲν οὖν περὶ τοῦ μίγματος καὶ τῶν ὁμοιομερειῶν.

6. [12] — — 164,25 [nach B 12 S. 318,6] καὶ ἀλλαχοῦ δὲ οὕτως
 10 φησί· καὶ ὅτε δὲ ἴσαι μοῖραί εἰσι τοῦ τε μεγάλου καὶ τοῦ μικροῦ πλήθος, καὶ οὕτως ἂν εἶη ἐν παντὶ πάντα· οὐδὲ χωρὶς ἔστιν εἶναι, ἀλλὰ πάντα παντὸς μοῖραν μετέχει. ὅτε τοῦλάχιστον μὴ ἔστιν εἶναι, οὐκ ἂν δύναίτο χωρισθῆναι, οὐδ' ἂν ἐφ' ἑαυτοῦ γενέσθαι, ἀλλ' ὅπωςπερ ἀρχὴν εἶναι
 15 καὶ νῦν πάντα ὁμοῦ. ἐν πᾶσι δὲ πολλὰ ἔνεστι καὶ τῶν ἀποκρινομένων ἴσα πλήθος ἐν τοῖς μείζοσι τε καὶ ἐλάσσοσι.

7. [0] — de caelo 608,24 (nach 'ὁμοῦ — μικρότητος' [B 1]
 καὶ ὅτι 'ἐν σύμπαντι — χρήματα' [B 4 Ende]). μήποτε δὲ τὸ
 20 ἄπειρον ὡς ἡμῖν ἀπερίληπτον καὶ ἄγνωστον λέγει· τοῦτο γὰρ ἐνδείκνυται διὰ τοῦ 'ὥστε τῶν ἀποκρινομένων μὴ εἰδέναι τὸ πλήθος μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ'. ἐπεὶ ὅτι τῷ εἶδει πεπερασμένα ὤιετο, δηλοῖ λέγων πάντα γινώσκειν τὸν νοῦν· καίτοι, εἰ ἄπειρα ὄντως ἦν, παντελῶς ἦν ἄγνωστα· ἢ γὰρ γινῶσις ὀρίζει καὶ

dem anderen. Da sich dies nun so verhält, so muß man annehmen, daß alle Dinge in der Gesamtmasse enthalten sind.

5. Nachdem dies in dieser Weise geschildert ist, muß man erkennen, daß die Gesamtheit sich weder vermindern noch vermehren kann (denn mehr als alles kann es unmöglich geben), sondern alles stets gleich bleibt.

30 6. Und da vom Großen und vom Kleinen gleichviel Teilchen vorhanden sind, so ist auch nach dieser Auffassung alles in allem enthalten. Auch kann es kein Sonderdasein geben, sondern alles hat an allem teil. Da es kein Kleinstes geben kann, so kann es sich niemals absondern und für sich leben, sondern alles muß wie anfangs so auch jetzt zusammen
 35 sein. In allen Dingen aber sind viele Grundstoffe enthalten, und zwar ebensoviele in den größeren wie in den kleineren der aus der Urmischung sich ausscheidenden Dinge.

7. Daher können wir die Menge der sich ausscheidenden Stoffe weder durch die Vernunft noch durch die Wirklichkeit wissen.

περατοῖ τὸ γνωσθὲν. λέγει δὲ ὅτι 'καὶ τὰ συμμ. — ὅποια ἦν'
[B 12 S. 318, 20].

8. [11] — phys. 175, 11 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου 'οὐδὲ διακρίνεται —
έτέρου' [B 12, S. 319, 9] διὰ τὸ πάντα ἐν πᾶσιν εἶναι, καὶ ἀλλαχοῦ 'οὐδὲ ἀπο-
5 κέκοπται — θερμοῦ'. 176, 28 τὸ δὲ ὅτι οὐ κεχώρισται — πελέκει, ὡς
ἐν ἄλλοις φησίν.

οὐ κεχώρισται ἀλλήλων τὰ ἐν τῷ ἐνὶ κόσμῳ οὐδὲ ἀπο-
κέκοπται πελέκει οὔτε τὸ θερμὸν ἀπὸ τοῦ ψυχροῦ οὔτε τὸ
ψυχρὸν ἀπὸ τοῦ θερμοῦ.

10 9. [21] — — 35, 13 [nach B 4] ἀκουσον δὲ οἷα καὶ μετ' ὀλίγον
φησὶ τὴν ἀμφοῖν [nämlich der einheitlichen und der auseinander ge-
tretenen Welt] ποιούμενος σύγκρισιν: '... οὔτω τούτων περιχω-
ρούντων τε καὶ ἀποκρινομένων ὑπὸ βίης τε καὶ ταχυτήτος.
βίην δὲ ἢ ταχυτῆς ποιεῖ. ἢ δὲ ταχυτῆς αὐτῶν οὐδενὶ ἕοικε
15 χρήματι τὴν ταχυτῆτα τῶν νῦν ἑόντων χρημάτων ἐν ἀνθρώ-
ποις, ἀλλὰ πάντως πολλαπλασίως ταχύ ἐστὶ'.

10. [0] SCHOL. IN GREGOR. XXXVI 911 Migne ὁ δὲ Ἀ. παλαιὸν εὖρυν
δόγμα ὅτι οὐδὲν ἐκ τοῦ μηδαμῆ γίνεται, γένεσιν μὲν ἀνήρει, διά-
κρισιν δὲ εἰσηγεν ἀντὶ γενέσεως. ἐλήρει γὰρ ἀλλήλοις μὲν μεμίχθαι
20 πάντα, διακρίνεσθαι δὲ ἀυξανόμενα. καὶ γὰρ ἐν τῇ αὐτῇ γονῆι
καὶ τρίχας εἶναι καὶ ὄνυχας καὶ φλέβας καὶ ἀρτηρίας καὶ νεῦρα καὶ
ὄστᾶ καὶ τυγχάνειν μὲν ἀφανῆ διὰ μικρομέρειαν, ἀυξανόμενα δὲ
κατὰ μικρὸν διακρίνεσθαι. 'πῶς γὰρ ἄν, φησίν, ἐκ μὴ τριχὸς
γένοιτο θρῖξ καὶ σὰρξ ἐκ μὴ σαρκός;' οὐ μόνον δὲ τῶν σωμα-
25 των ἀλλὰ καὶ τῶν χρωμάτων ταῦτα κατηγόρει. καὶ γὰρ ἐνεῖναι τῷ
λευκῷ τὸ μέλαν καὶ τὸ λευκὸν τῷ μέλανι. τὸ αὐτὸ δὲ ἐπὶ τῶν
ρόπων ἐτίθει. τῷ βαρεῖ τὸ κοῦφον σύμμικτον εἶναι δοξάζων καὶ
τοῦτο αὐθις ἐκείνῳ. Vgl. SIMPL. phys. 460, 16.

8. Die in unserem einheitlichen Weltsystem enthaltenen Stoffe sind
30 nicht voneinander gesondert oder mit dem Beile abgehauen, weder das
Warme vom Kalten noch das Kalte vom Warmen.

9. . . . während diese Stoffe so umherwirbeln und sich ausscheiden
infolge der Wucht und Schnelligkeit. Wucht aber verleiht ihnen die
Schnelligkeit. Ihre Schnelligkeit aber läßt sich mit der Schnelligkeit
35 keines der jetzt in der Menschenwelt vorhandenen Dinge vergleichen,
sondern ist durchaus ein Vielfaches davon.

10. Denn wie sollte Haar aus Nicht-Haar und Fleisch aus Nicht-
Fleisch entstehen können?

11. [7. 15] SIMPL. phys. 164, 22 λέγει δὲ σαφῶς. ὅτι 'ἐν παντὶ παντὸς μοῖρα ἔνεστι πλὴν νοῦ, ἔστιν οἷσι δὲ καὶ νοῦς ἓν'.

12. [8. 9. 13] — — 164, 24 [nach B 11] καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα — μέμικται οὐδενί'. 156, 13 [nach B 5] περὶ δὲ τοῦ νοῦ τάδε γέγραφε. 'νοῦς δὲ 5 ἔστιν — ἔστι καὶ ἦν'. Vgl. 176, 32.

τὰ μὲν ἄλλα παντὸς μοῖραν μετέχει, γοῦς δὲ ἔστιν ἄπειρον καὶ αὐτοκρατέες καὶ μέμικται οὐδενὶ χρήματι, ἀλλὰ μόνος αὐτὸς ἐπ' ἑωτοῦ ἔστιν. εἰ μὴ γὰρ ἐφ' ἑαυτοῦ ἦν, ἀλλὰ τῶν ἐμέμικτο ἄλλωι, μετεῖχεν ἂν ἀπάντων χρημάτων, εἰ ἐμέμικτό τῶν ἐν παντὶ γὰρ παντὸς μοῖρα ἔνεστιν, ὥσπερ ἐν τοῖς πρόσθεν [B 11] μοι λέλεκται καὶ ἂν ἐκώλυεν αὐτὸν τὰ συμμεμειγμένα, ὥστε μηδενὸς χρήματος κρατεῖν ὁμοίως ὡς καὶ μόνον ἔόντα ἐφ' ἑαυτοῦ. ἔστι γὰρ λεπτότατόν τε πάντων χρημάτων καὶ καθαρώτατον, καὶ 15 γνῶμην γε περὶ παντὸς πᾶσαν ἴσχει καὶ ἰσχύει μέγιστον. καὶ ὅσα γε ψυχὴν ἔχει καὶ μείζω καὶ ἐλάσσω, πάντων νοῦς κρατεῖ. καὶ τῆς περιχωρήσιος τῆς συμπάσης νοῦς ἐκράτησεν, ὥστε περιχωρήσαι τὴν ἀρχήν. καὶ πρῶτον ἀπὸ τοῦ μικροῦ ἤρξατο περιχωρεῖν, ἐπὶ δὲ πλέον περιχωρεῖ, καὶ 20 περιχωρήσει ἐπὶ πλέον. καὶ τὰ συμμισγόμενά τε καὶ ἀποκρινόμενα καὶ διακρινόμενα πάντα ἔγνω νοῦς. καὶ ὅποια

11. In jedem ist ein Teil von jedem enthalten, mit Ausnahme des Geistes. In einigen ist aber auch Geist enthalten.

12. Das Übrige hat Anteil an jedem, der Geist aber ist unendlich 25 und selbstherrlich und mit keinem Dinge vermischt, sondern allein, selbständig, für sich. Denn wenn er nicht für sich, sondern mit irgend etwas anderem vermischt wäre, so hätte er an allen Dingen teil, vorausgesetzt nämlich, er wäre mit irgend etwas vermischt. Denn in jedem ist ein Teil von jedem enthalten, wie ich im Vorigen gesagt habe; und 30 dann würden ihn die beigemischten Stoffe hindern, so daß er nicht ebenso gut die Herrschaft über jegliches Ding ausüben könnte wie allein für sich. Denn er ist das dünnste aller Dinge und das reinste und er besitzt jegliche Einsicht über jegliches Ding und die größte Kraft. Und über alles was nur eine Seele hat, Großes wie Kleines, hat 35 der Geist die Herrschaft. So hat er auch die Herrschaft über die gesamte Wirbelbewegung, so daß er dieser Bewegung den Anstoß gibt. Und zuerst fing dieser Wirbel von einem gewissen kleinen Punkte an, er greift aber weiter und wird noch weiter greifen. Und alles was sich da mischte und absonderte und voneinander schied, kannte der Geist.

ἔμελλεν ἔσεσθαι καὶ ὅποια ἦν. ἄσσα νῦν μὴ ἔστι, καὶ ὅποια ἔστι, πάντα ἰδιεκόσμησέ νοῦς, καὶ τὴν περιχώρησιν ταύτην, ἦν νῦν περιχωρεῖ τὰ τε ἄστρα καὶ ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη καὶ ὁ ἀήρ καὶ ὁ αἰθήρ οἱ ἀποκρινόμενοι. ἡ δὲ περιχώρησις αὐτὴ ἐποίησεν ἀποκρίνεσθαι. καὶ ἀποκρίνεται ἀπὸ τε τοῦ ἀραιοῦ τὸ πυκνὸν καὶ ἀπὸ τοῦ ψυχροῦ τὸ θερμὸν καὶ ἀπὸ τοῦ ζοφεροῦ τὸ λαμπρὸν καὶ ἀπὸ τοῦ διεροῦ τὸ ξηρόν. μοῖραι δὲ πολλαὶ πολλῶν εἰσι. παντάπασιν δὲ οὐδὲν ἀποκρίνεται οὐδὲ διακρίνεται ἕτερον ἀπὸ τοῦ ἐτέρου πλὴν νοῦ. νοῦς δὲ πᾶς ὁμοίος ἐστὶ καὶ ὁ μείζων καὶ ὁ ἐλάττων. ἕτερον δὲ οὐδὲν ἐστὶν ὁμοιον οὐδενί, ἄλλ' ὅτων πλείστα ἔνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἐν ἑκαστόν ἐστι καὶ ἦν.

13. [18] — — 300, 27 Ὁ Αναξαγόρου δέ. φησὶν Ἀλέξανδρος, οὐκ ἐνημόνευσε [Arist. phys. B 2. p. 194^a 20] καίτοι τὸν νοῦν ἐν ταῖς ἀρχαῖς τιθέντος, ἴσως. φησὶν, ὅτι μὴ προσχρῆται αὐτῷ ἐν τῇ γενέσει. ἀλλ' ὅτι μὲν προσχρῆται, δῆλον, εἴπερ τὴν γένεσιν οὐδὲν ἄλλο ἢ ἔκκρισιν εἶναί φησι, τὴν δὲ ἔκκρισιν ὑπὸ τῆς κινήσεως γίνεσθαι, τῆς δὲ κινήσεως αἴτιον εἶναι τὸν νοῦν. λέγει γὰρ οὕτως Ἀ. 'καὶ ἐπεὶ ἤρξατο ὁ νοῦς κινεῖν, ἀπὸ τοῦ κινουμένου παντὸς ἀπεκρίνετο, καὶ ὅσον ἐκίνησεν ὁ νοῦς, πᾶν τοῦτο διεκρίθη·

Und alles ordnete der Geist an, wie es in Zukunft werden soll und wie es *vordem* war (was jetzt nicht *mehr* vorhanden ist) und wie es *gegenwärtig* ist. So auch diesen Wirbel, den jetzt die Gestirne, die Sonne, der Mond und die Duft- und Ätherstoffe, die sich abscheiden, vollführen. Ihre Abscheidung aber ist gerade eine Folge jenes Wirbels. Und zwar scheidet sich vom Dünnen das Dichte, vom Kalten das Warme, vom Dunkeln das Helle und vom Feuchten das Trockne. Dabei sind viele Teile von vielen Stoffen vorhanden. Vollständig aber scheidet sich nichts vom andern ab oder auseinander, abgesehen vom Geiste. Jeder Geist aber ist von gleicher Art, der größere wie der kleinere. Sonst aber ist nichts dem anderen gleichartig, sondern wovon am meisten in einem Dinge vorhanden ist, dies bildet und bildete als das deutlichst Erkennbare das einheitliche Einzelding.

13. Und als der Geist die Bewegung eingeleitet hatte, begann die Ausscheidung von allem, was da in Bewegung gesetzt wurde; und soviel der Geist in Bewegung gesetzt hatte, das wurde alles voneinander ge-

κινουμένων δὲ καὶ διακρινομένων ἢ περιχώρησις πολλῶι μάλλον ἐποίει διακρίνεσθαι².

14. [23] — — 157,5 ὅτι δὲ διττὴν τινα διακόσμησιν ὑποτίθεται, τὴν μὲν νοεράν, τὴν δὲ αἰσθητὴν ἀπ' ἐκείνης, δῆλον μὲν καὶ 5 ἐκ τῶν εἰρημένων [B 12], δῆλον δὲ καὶ ἐκ τῶνδε· ὁ δὲ νοῦς, ὃς ἀ(εῖ) ἐστι, τὸ κάρτα καὶ νῦν ἐστίν ἵνα καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ἐν τῷι πολλῶι περιέχοντι καὶ ἐν τοῖς προσκριθείσι καὶ ἐν τοῖς ἀποκεκριμένοις².

15. [19] — — 179,3 [nach B 12] καὶ μετ' ὀλίγα δέ· τὸ μὲν π., φησί, καὶ 10 ... αἰθέρος'. Vgl. Hipp. oben S. 301,31.

τὸ μὲν πυκνὸν καὶ διερὸν καὶ ψυχρὸν καὶ τὸ ζοφερὸν ἐνθάδε συνεχώρησεν, ἔνθα νῦν <ἡ γῆ>, τὸ δὲ ἀραιὸν καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ξηρὸν ἐξεχώρησεν εἰς τὸ πρόσω τοῦ αἰθέρος.

15 16. [20] — — 179,6 [nach B 15] καὶ τὰ μὲν ἀρχοειδῆ ταῦτα καὶ ἀπλούστατα ἀποκρίνεσθαι λέγει, ἄλλα δὲ τούτων συνθετώτερα ποτὲ μὲν συμπήγνυσθαι λέγει ὡς σύνθετα [?], ποτὲ δὲ ἀποκρίνεσθαι ὡς τὴν γῆν. οὕτως γάρ, φησιν· ἀπὸ — ψυχροῦ'. 155,21 λέγει γοῦν Ἄ. ἐν τῷι πρώτῳ τῶν Φυσικῶν· ἐκ μὲν — 10 ὕδατος².

20 ἀπὸ τούτέων ἀποκρινομένων συμπήγνυται γῆ· ἐκ μὲν γάρ τῶν νεφελῶν ὕδωρ ἀποκρίνεται, ἐκ δὲ τοῦ ὕδατος γῆ, ἐκ δὲ τῆς γῆς λίθοι συμπήγνυνται ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ, οὗτοι δὲ ἐκχωρέουσι μάλλον τοῦ ὕδατος.

17. [22] — — 163,18 σαφῶς δὲ Ἄ. ἐν τῷι πρώτῳ τῶν Φυ- 25 σικῶν τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι συγκρίνεσθαι καὶ διακρίνεσθαι λέγει γράφων οὕτως· τὸ δὲ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι οὐκ

schiedenen. Während der Bewegung und Scheidung aber bewirkte der Wirbel eine noch viel stärkere Scheidung *der Dinge* voneinander.

14. Der Geist, der ewig ist, ist doch fürwahr auch jetzt da, wo 30 alles andere ist, in der umgebenden (*noch ungeschiedenen*) Masse und in dem, was sich (*von dem vorher Ausgeschiedenen wieder*) daran ansetzte, und in dem *bereits* Ausgeschiedenen.

15. Das Dichte und Feuchte und Kalte und Dunkle drängte sich auf die Stelle zusammen, wo jetzt die Erde ist, das Dünne und das 35 Warme und das Trockne aber drang hinaus in das Weite des Äthers.

16. Aus diesen Ausscheidungen gerinnt die Erde. Denn aus den Wolken scheidet sich das Wasser aus, aus den Wassern die Erde, aus der Erde gerinnen die Steine unter Einwirkung der Kälte. Diese aber drängen sich mehr heraus als das Wasser.

17. In bezug auf das Entstehen und Vergehen haben die Hellenen

ὀρθῶς νομίζουσιν οἱ Ἕλληνες· οὐδὲν γὰρ χρῆμα γίνεται οὐδὲ ἀπόλλυται, ἀλλ' ἀπὸ ἐόντων χρημάτων συμμίσγεται τε καὶ διακρίνεται. καὶ οὕτως ἂν ὀρθῶς καλοῖεν τό τε γίνεσθαι συμμίσγεσθαι καὶ τὸ ἀπόλλυσθαι διακρίνεσθαι'.

5 18. [0] PLUT. de fac. in orb. lun. 16 p. 929B ὁ μὲν οὖν ἑταῖρος ἐν τῇ διατριβῇ τοῦτο δὴ τὸ Ἄναξαγόρειον ἀποδεικνύς, ὡς ἥλιος ἐντίθησι τῇ σελήνῃ τὸ λαμπρόν', εὐδοκίμησεν.

19. [0] SCHOL. HOM. BT zu P 547 Ἄ. δέ φησιν Ἴριον δὲ καλέομεν τὸ ἐν τῆσι νεφέλησιν ἀντιλάμπον τῷ ἡλίω. χειμῶνος οὖν ἐστὶ σύμβολον· τὸ γὰρ περιχεόμενον ὕδωρ τῷ νέφει ἄνεμον ἐποίησεν ἢ ἐξέχεεν ὄμβρον'.

20. [0] GALEN. in Hippocr. de aëre aqu. loc. VI 202, 23 ed. Chartier (über Auf- und Untergang der Gestirne): *de hoc autem multa retulit A. inquires, Cane ascendente messem, descendente vero terrae*
 15 *cultum homines exordiri subditque Canem XL diebus totidemque noctibus occultari. verum est autem Canem his quadraginta diebus duntaxat abscondi; dein vero respere non nunquam circa solis occasum, quandoque vero per duas vel tres horas post eius occasum manifestus efficitur: apparebit autem post aequinoctium memoratum. si autem sol*
 20 *occidat obscuriorque nox extiterit, perspicua visione apparebit, totoque die ab occidentali horizonte occultabitur. transacto autem aequinoctio debili visione apparebit, dein occidet nec ullo modo videbitur, quandoquidem occidit cum solis occasu, antequam ad perfectam obscuritatem nox devenit. non apparet autem, priusquam nox ad obscuritatem accedat, ob exilem*
 25 *quandam stellam quae inter ipsum ac visus radios interponitur. cuius occasione in multis ex quadraginta noctibus, quemadmodum doctissimus retulit A., non apparet nec detegitur. is enim nullum sidus hac quidem*

einen unrichtigen Sprachgebrauch. Denn kein Ding entsteht oder vergeht, sondern es mischt sich oder scheidet sich von bereits vorhandenen
 30 Dingen. Und so würden sie demnach richtig statt von Entstehen von Mischung und statt von Vergehen von Scheidung reden.

18. Die Sonne verleiht dem Monde seinen Glanz.

19. Regenbogen nennen wir den Widerschein der Sonne in den Wolken. Das ist nun ein Sturmvorzeichen. Denn das um die Wolke
 35 sich ergießende Wasser pflegt Wind zu erregen oder Regen auszugießen.

20. Bei Aufgang des Sirius beginnen die Menschen die Ernte, bei seinem Untergang die Ackerbestellung. An 40 Tagen und Nächten bleibt der Sirius meist unsichtbar, wie auch der Arkturos (?).

ratione esse dicit nisi unum, scilicet Arcturum; et sidus est prope sub eo, quod vocatur Porta vesperis, et vulgo vocatur Canis.

21. [25] SEXT. VII 90 ὁ μὲν φυσικώτατος Ἄ. ὡς ἀσθενεῖς διαβάλλων τὰς αἰσθήσεις ὑπ' ἀφαιρούτητος αὐτῶν, φησίν. οὐδ' δυνατοί ἐσμεν κρίνειν τὰληθές'. τίθησί τε πίστιν αὐτῶν τῆς ἀπιστίας τὴν παρὰ μικρὸν τῶν χρωμάτων ἐξαλλαγήν. εἰ γὰρ δύο λάβοιμεν χρώματα. μέλαν καὶ λευκόν, εἶτα ἐκ θατέρου εἰς θάτερον κατὰ σταγόνα παρεκχέοιμεν, οὐ δυνήσεται ἡ ὄψις διακρίνειν τὰς παρὰ μικρὸν μεταβολάς, καίπερ πρὸς τὴν φύσιν ὑποκειμένης.
- 10 21^a. [0] SEXT. VII 140 [cod. Laur. 85, 19] Διότιμος [c. 63, 3] δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokritos, 55 A 111] ἔλεγε εἶναι κριτήρια. τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα. ὄψις γὰρ ἀδήλων τὰ φαινόμενα'. ὡς φησιν Ἄ., ὃν ἐπὶ τούτῳ Δημόκριτος ἐπαινεῖ κτλ. Vgl. VII 374. III 23. 58. S. oben 12 C 1 S. 83, 35.
- 15 21^b. [p. 188] PLUT. de fort. 3 p. 98 r ἄλλ' ἐν πᾶσι τούτοις ἀτυχέστεροι τῶν θηρίων ἐσμέν. ἐμπειρίαί δὲ καὶ μνήμη καὶ σοφίαί καὶ τέχνη κατὰ Ἀναξαγόραν σφῶν τε αὐτῶν χρώμεθα καὶ βλίττομεν καὶ ἀμέλτομεν καὶ φέρομεν καὶ ἄτρομεν συλλαμβάνοντες.
22. [p. 183] ATHEN. epit. B p. 57 d Ἄ. ἐν τοῖς Φυσικοῖς τὸ κα-
20 λούμενόν φησιν ὄρνιθος γάλα τὸ ἐν τοῖς ὠιοῖς εἶναι λευκόν.

UNECHTES.

23. [0] Ryssel graeco-syr. Philosophensprüche 30 [Rhein. Mus. 51. 538]: Anaxagoras sagt: Der Tod, der den Menschen dem Augenschein nach bitter erscheint, ist bei näherer Untersuchung sehr schön: er verschafft Ruhe dem
25 Greisenalter, das keine Kraft hat, und dem Jünglingsalter, das Schmerzen umlauern, und dem Knabenalter, daß es sich nicht abquält und abmüht und baut und pflanzt und einrichtet für andere; er befreit Schuldner von den Gläubigern, die Kapital und Zins fordern. Denn über etwas, was feststeht, sollen wir uns nicht ärgern; denn der Ärger kann es nicht beseitigen, heiterer Sinn aber kann
30 es verdecken, wengleich nur zeitweilig. Denn nicht gibt es mehr Beschwerde

21. Wegen ihrer (*der Sinne*) Schwäche sind wir nicht imstande die Wahrheit zu schauen.

21^a. Das Sichtbare erschließt den Blick in das Unsichtbare.

21^b. *In Kraft und Schnelligkeit stehen wir den Tieren nach.* allein
35 wir benutzen die uns eigene Erfahrung und Gedächtniskraft und Weisheit und Kunst *und so zeideln und melken wir und bringen auf alle Weise ihren Besitz in unsere Scheunen.*

22. *A. behauptet in seiner Physik* unter der sprichwörtlich sogenannten Vogelmilch *habe man* das Weiße im Ei *zu verstehen.*

im Hafen, wenn du darin weilst. Und wenn er [*nämlich der Tod*] auch unangenehm erscheint den Augen der Zuschauer, so drücke deine Augen eine Zeit lang zu. Und siehe ich habe gesehen, wie schön der Tod ist, um den die bitten, welche hier gequält und gepeinigt sind. Dies legt Zeugnis ab dafür, wie ruhig und herrlich die Wohnung der Unterwelt ist.

24. [0] AELIAN. V. Hist. IV 14 = Anaxarchos 59 B 2.

47. ARCHELAOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

Vgl. 46 A 7. 26.

1. DIOG. II 16. 17. Ἀρχέλαος Ἀθηναῖος ἢ Μιλήσιος, πατὴρ Ἀπολλοδώρου, ὡς δὲ τινες, Μίδωνος, μαθητῆς Ἀναξαγόρου, διδάσκαλος Σωκράτους οὗτος [Anaxag.] πρῶτος ἐκ τῆς Ἰωνίας τὴν φυσικὴν φιλοσοφίαν μετήγαγεν (Ἀθήναζε), καὶ ἐκλήθη φυσικός. παρὸ καὶ ἔληξεν ἐν αὐτῷ ἡ φυσικὴ φιλοσοφία, Σωκράτους τὴν ἠθικὴν εἰσαγαγόντος. ἔοικεν δὲ καὶ οὗτος ἄψασθαι τῆς ἠθικῆς. καὶ γὰρ περὶ νόμων πεφιλοσόφηκεν καὶ καλῶν καὶ δικαίων· παρ' οὐ λαβὼν Σωκράτης τῷ αὐτῷ εἰς τὸ (ἄκρον) εὐρεῖν ὑπελήφθη. ἔλεγε δὲ δύο αἰτίας εἶναι γενέσεως, θερμὸν καὶ ὑγρὸν· καὶ τὰ ζῶια ἀπὸ τῆς ἰλῦος γεννηθῆναι· καὶ τὸ δίκαιον εἶναι καὶ τὸ αἰσχροὸν οὐ φύσει, ἀλλὰ νόμῳ.

(17) ὁ δὲ λόγος αὐτῷ οὕτως ἔχει. τηκόμενόν φησι τὸ ὕδωρ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ, καθὸ μὲν εἰς τὸ (κάτω διὰ τὸ) πυρῶδες συνίσταται, ποιεῖν γῆν· καθὸ δὲ περιρρεῖ, ἀέρα γεννᾷ. ὅθεν ἡ μὲν ὑπὸ τοῦ ἀέρος, ὁ δὲ ὑπὸ τῆς τοῦ πυρὸς περιφορᾶς κρατεῖται. γεννάσθαι δὲ φησι τὰ ζῶια ἐκ θερμῆς τῆς γῆς καὶ ἰλὸν παραπλησίαν γάλακτι οἷον τροφὴν ἀνείσης· οὕτω δὲ καὶ τοὺς ἀνθρώπους ποιῆσαι. πρῶτος δὲ εἶπε φωνῆς γένεσιν τὴν τοῦ ἀέρος πληξίν. τὴν δὲ θάλατταν ἐν τοῖς κοίλοις διὰ τῆς γῆς ἠθουμένην συνεστάναι. μέγιστον τῶν ἄστρον τὸν ἥλιον, καὶ τὸ πᾶν ἄπειρον.

γενόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρχέλαοι· ὁ χωρογράφος τῆς ὑπὸ Ἀλεξάνδρου πατηθείσης γῆς, ὁ τὰ Ἰδιοφυῆ ποιήσας, ἄλλος τεχνογράφος ῥήτωρ.

2. SUID. s. v. Ἀρχέλαος. Ἀρχέλαος Ἀπολλοδώρου ἢ Μίδωνος Μιλήσιος φιλόσοφος (φυσικός τὴν αἵρεσιν κληθεὶς, ὅτι ἀπὸ Ἰωνίας πρῶτος τὴν φυσιολογίαν ἤγαγεν Ἀναξαγόρου μαθητῆς τοῦ Κλαζομενίου, τοῦ δὲ μαθητῆς Σωκράτης, οἱ δὲ καὶ Εὐριπίδην φασίν) συνέταξε δὲ Φυσιολογίαν (καὶ ἐδόξαζε τὸ δίκαιον καὶ αἰσχροὸν οὐ φύσει εἶναι, ἀλλὰ νόμῳ, συνέταξε) καὶ ἄλλα τινά. Aus Hesychios, das Eingeklammerte aus A 1.

3. PORPHYR. histor. philos. fr. 12 Nauck.² p. 11, 23 (aus Cyrill. c. Jul. vi 186 D) ἐλέγετο δὲ περὶ αὐτοῦ [Sokrates] ὡς ἄρα παῖς ὢν οὐκ εὖ βιώσειεν οὐδὲ εὐτάκτως . . . ἤδη δὲ περὶ τὰ ἑπτακαίδεκα ἔτη [also 452] προσελθεῖν αὐτῷ Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν φάσκοντα ἐραστὴν εἶναι· τὸν δὲ Σωκράτην οὐκ ἀπύσασθαι τὴν ἐντευξίν τε καὶ ὁμιλίαν τὴν πρὸς τὸν Ἀρχέλαον, ἀλλὰ γενέσθαι παρ' αὐτῷ ἔτη συχνά. καὶ οὕτως ὑπὸ τοῦ Ἀρχελάου προτραπηῖναι ἐπὶ τὰ φιλόσοφα. Aus Porph. auch Suidas s. v. Σωκράτης. Ἀριστόξενος δὲ Ἀρχελάου πρῶτον αὐτὸν διακοῦσαι λέγει· γερονέναι δὲ αὐτοῦ καὶ παιδικά.] DIOG. II 22 Ἴων δὲ ὁ Χίος [fr. 73 Kürke] καὶ νέον ὄντα [Sokrates, εἰς Σάμον σὺν Ἀρχελάῳ ἀποδημήσαι [also im samischen Feldzug 441/0]. Vgl. S. 230, 4. 298, 47.

LEHRE.

Vgl. DIOG. v 42 [Theophrasts Schrift] Περὶ τῶν Ἀρχελάου ᾧ.

4. HIPPOC. refut. I 9 (D. 563) (1) Ἀρχελάος τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, υἱὸς δὲ Ἀπολλοδώρου. οὗτος ἔφη τὴν μίξιν τῆς ὕλης ὁμοίως Ἀναξαγόρα τὰς τε
5 ἀρχὰς ὡσαύτως. οὗτος δὲ τῷ νῦν ἐνυπάρχειν τι εὐθέως μίγμα. (2) εἶναι δ' ἀρχὴν τῆς κινήσεως (τὸ) ἀποκρίνεσθαι ἀπ' ἀλλήλων τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν, καὶ τὸ μὲν θερμὸν κινεῖσθαι, τὸ δὲ ψυχρὸν ἡρεμεῖν· τηκόμενον δὲ τὸ ὕδωρ εἰς μέσον βρῖν. ἐν ᾧ καὶ κατακαίόμενον ἀέρα γίνεσθαι καὶ γῆν, ᾧν τὸ μὲν ἄνω φέρεσθαι, τὸ δὲ ὑφίστασθαι κάτω. (3) τὴν μὲν οὖν γῆν ἡρεμεῖν καὶ γενέσθαι
10 διὰ ταῦτα, κείσθαι δ' ἐν μέσῳ οὐδὲν μέρος οὔσαν, ὡς εἰπείν, τοῦ παντός. (τὸν δ' ἀέρα κρατεῖν τοῦ παντός) ἐκδεδομένον ἐκ τῆς πυρώσεως, ἀφ' οὗ πρῶτον ἀποκαίόμενον τὴν τῶν ἀστέρων εἶναι φύσιν, ᾧν μέγιστον μὲν ἥλιον, δευτέρον δὲ σελήνην, τῶν δὲ ἄλλων τὰ μὲν ἐλάττω τὰ δὲ μείζω. (4) ἐπικλιθῆναι δὲ τὸν οὐρανὸν φησι καὶ οὕτως τὸν ἥλιον ἐπὶ τῆς γῆς ποιῆσαι φῶς καὶ τὸν τε ἀέρα
15 ποιῆσαι διαφανῆ καὶ τὴν γῆν Ξηράν. λίμνην γὰρ εἶναι τὸ πρῶτον, ἅτε κύκλῳ μὲν οὔσαν ὑψηλῆν. μέσον δὲ κοίλην. σημειοῖν δὲ φέρει τῆς κοιλότητος, ὅτι ὁ ἥλιος οὐχ ἅμα ἀνατέλλει τε καὶ δύεται πᾶσιν, ὅπερ ἔδει συμβαίνειν, εἴπερ ἦν ὁμαλῆ. (5) περὶ δὲ ζῴων φησίν, ὅτι θερμαινομένης τῆς γῆς τὸ πρῶτον ἐν τῷ κάτω μέρει, ὅπου τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν ἐμίσγετο, ἀνεφαίνετο τὰ τε ἄλλα
20 ζῶια πολλὰ καὶ οἱ ἄνθρωποι, ἅπαντα τὴν αὐτὴν δίαιταν ἔχοντα ἐκ τῆς ἰλῦος τρεφόμενα (ἦν δὲ ὀλιγοχρόνια· ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἢ ἔξ ἀλλήλων γένεσις συνέστη. 6) καὶ διεκρίθησαν ἄνθρωποι ἀπὸ τῶν ἄλλων καὶ ἡγεμόνας καὶ νόμους καὶ τέχνας καὶ πόλεις καὶ τὰ ἄλλα συνέστησαν. νοῦν δὲ λέγει πᾶσιν ἐμφύεσθαι ζῴοις ὁμοίως. χρῆσθαι γὰρ ἕκαστον καὶ τῶν ζῴων τῷ νῦν τὸ μὲν βραδυτέρως,
25 τὸ δὲ ταχυτέρως.

5. SIMPL. phys. 27, 23 [aus Theophr. Phys. op. fr. 4] καὶ Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος, ᾧ καὶ Σωκράτη συγγεγονέναι φασὶν Ἀναξαγόρου γενομένῳ μαθητῇ, ἐν μὲν τῇ γενέσει τοῦ κόσμου καὶ τοῖς ἄλλοις πειράται τι φέρειν ἴδιον, τὰς ἀρχὰς δὲ τὰς αὐτὰς ἀποδίδωσιν ὡς περὶ Ἀναξαγόρας. οὗτοι μὲν οὖν ἀπίρους τῷ πλήθει καὶ
30 ἀνομογενεῖς τὰς ἀρχὰς λέγουσι τὰς ὁμοιομερείας τιθέντες ἀρχὰς.

- 5^a. HERMAEST. ench. p. 3, 20 Consbr. τὸ τοῦ Ἀρχελάου ὄνομα Σοφοκλῆς ἐν ταῖς ἐλεγείαις οὐκ ὤιωτο ἐγχερεῖν οὔτε εἰς ἔπος οὔτε εἰς ἐλεγείον· φησὶ γοῦν ὁ Ἀρχέλεως· ἦν γὰρ σύμμετρον ὠδὲ λέγειν·

6. SEXT. adv. math. VII 14 Ἀ. δὲ ὁ Ἀθηναῖος τὸ φυσικὸν καὶ ἠθικὸν [nāml.
35 μετήρητο].

7. — adv. math. IX 360 Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος, Σωκράτους δὲ καθηγητῆς . . . ἀέρα [nāml. πάντων εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον]. ΔΕΤ. I 3, 6 D. 280; über die ἀρχή) Ἀ. Ἀπολλοδώρου Ἀθηναῖος ἀέρα ἄπειρον, καὶ τὴν περὶ αὐτὸν πυκνότητα καὶ μάνωσιν. τούτων δὲ τὸ μὲν εἶναι πῦρ τὸ δ' ὕδωρ.

- 40 8. HERM. irrīs. 11 (D. 653 καὶ μὴν οὐκ ἐπιτρέπει τοῦτοις εὐδοκίμειν Ἀ. ἀποφαινόμενος τῶν ὅλων ἀρχὰς θερμὸν καὶ ψυχρὸν. Vgl. PLATO Soph. p. 242 D, vgl. oben S. 40, 4.

9. EPIRHAN. adv. haer. III 2, 9 (D. 590, 1) Ἀ. ὁ Ἀπολλοδώρου, κατὰ δὲ τινὰ Μίλτωνος Ἀθηναῖος δὲ ἦν φυσικός· ἐκ γῆς τὰ πάντα λέγει γεγενῆσθαι. αὕτη
45 γὰρ ἀρχὴ τῶν ὅλων ἐστίν, ὡς φησι.

10. AUGUST. de civ. d. VIII 2 (D. 174) *Anaxagorae successit auditor eius Archelaus. etiam ipse de particulis inter se similibus* [d. i. ὁμοιομερείαι] *quibus*

singula quaeque fierent ita putavit constare omnia, ut inesse etiam mentem diceret, quae corpora aeterna, id est illas particulas, coniungendo et dissipando ageret omnia. Daraus Sidon. Ap. carm. 15, 94 *post hoc Archeleos* usw.

11. CLEM. protrept. 5, 66 p. 57 P. τούτω μὲν γε ἄμφω [Anaxagoras und Archelaos] τὸν νοῦν ἐπεστησάτην τῇ ἀπειρίαι.

12. ΔΕΤ. I 7, 15 (D. 302) Ἄ. ἀέρα καὶ νοῦν τὸν θεόν, οὐ μὲντοι κοσμοποιὸν τὸν θεόν [sondern τὸ θερμόν vgl. n. 14].

13. — II 1, 3 (D. 327) Ἄναξιμανδρος, Ἄναξιμένης, Ἄ. . . ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαιρωγῆν. S. S. 15, 30.

10 14. — II 4, 5 (D. 331) Ἄ. ὑπὸ θερμοῦ καὶ ἐμψυχίας συστήναι τὸν κόσμον. 4, 6 Ἄναξιμανδρος . . . Ἄ. . . φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. oben S. 306, 1.

15. — II 13, 6 (D. 342) Ἄ. μύδρους ἔφησεν εἶναι τοὺς ἀστέρας, διαπύρους δέ.

16. — III 3, 5 (D. 368 nach § 4 [oben S. 309, 4] Ἄ. ταῦτο λέγει παρατιθεῖς τὸ τῶν διαπύρων λίθων καθιεμένων εἰς ψυχρὸν ὕδωρ πάθος.

15 17. — IV 3, 2 (D. 387) Ἄναξιμένης, Ἄναξαγόρας, Ἄ. . . ἀερώδη [näml. τῆν ψυχὴν ὑποτίθενται].

18. PHILOP. de anima p. 71, 17 Hayd. (zu Ar. A 2. p. 404^a 25) ὅσοι, φησίν, εἰρήκασιν το πᾶν ὑπὸ τοῦ νοῦ κεκινήσθαι, καὶ οὗτοι εἰόκασιν εἶναι λέγειν τῇ ψυχῇ τὸ κινεῖν ὧν ἐστὶ καὶ Ἄ.

20

B. SCHRIFTEN.

POESIE.

ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

1. PLUTARCH. Cimon. 4 [aus Didymos] Κίμων ὁ Μιλτιάδου μητρὸς ἦν Ἡγησιπύλης, γένος Θρατίτης, θυγατρὸς Ὀλόρου τοῦ βασιλέως, ὡς ἐν τοῖς Ἀρχελάου
25 καὶ Μελανθίου ποιήμασιν εἰς αὐτὸν Κίμωνα γεγραμμένοις ἱστορηταί . . . δηλὸς δ' ἐστὶ καὶ πρὸς Ἰσοδίκην τὴν Εὐρυπτολέμου μὲν θυγατέρα τοῦ Μερτακλέους, κατὰ νόμους δ' αὐτῷ συμβίβασαν ὁ Κίμων ἐμπαθέστερον διατεθείς καὶ δυσφορήσας ἀποθανούσης, εἴ τι δεῖ τεκμαίρεσθαι ταῖς γεγραμμέναις ἐπὶ παρηγορίαι τοῦ πένθους ἐλεγείαις [PLG. II 259 Bergk] πρὸς αὐτόν, ὧν Παναίτιος
30 ὁ φιλόσοφος οἶται ποιητὴν γεγονέναι τὸν φυσικὸν Ἀρχελαον, οὐκ ἀπὸ τρόπου τοῖς χρόνοις εἰκάζων.

PROSA.

ΦΥΣΙΟΛΟΓΙΑ (vgl. S. 323, 31).

(Περὶ φύσεως?)

35

GEFÄLSCHTES.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΤΕΧΝΗΣ.

2. Berthelot Coll. des Alchim. gr. I p. 25, 6 γίνωσκε, ὦ φίλε, καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ποιητῶν [Goldmacher] Πλάτων . . . Θεόφραστος, Ἀρχελαος, Πετάσιος κτλ. Erhalten Ἀρχελάου φιλοσόφου περὶ τῆς αὐτῆς ἱερᾶς τέχνης (Goldmacher-
40 kunst) διὰ στίχων ἰάμβων, 336 frühbyzantinische Iamben [abgedr. Physici et med. gr. m. ed. Ideler II 343 ff.]

C.

Berührungen des [Hippocr.] de victu 1 9. 10 und de hebdom. c. 13 mit Archelaos vermutet Fredrich *Hippokr. Unters.* 135. 139. Ebenso des Petron von Aegina Anon. Londin. 20, 2 und Herodikos von Selymbria ebend. 9, 34.

5 48. METRODOROS VON LAMPSAKOS.

1. PLAT. Ion p. 530 c οἶμα [Ion spricht] κάλλιστα ἀνθρώπων λέγειν περὶ Ὀμήρου, ὡς οὔτε Μητρόδωρος ὁ Λαμψακηνὸς οὔτε Στησίμβροτος ὁ Θάσιος οὔτε Γλαύκων οὔτε ἄλλος οὐδεὶς τῶν πρόποτε γενομένων ἔσχεν εἰπεῖν οὔτω πολλὰς καὶ καλὰς διανοίας περὶ Ὀμήρου, ὅσας ἐγώ. Vgl. XENOPH. coun. 3, 6. SCHOL. HOM. A 636.

10 2. DIOG. II 11 [oben S. 294, 24] ἐπὶ πλείον δὲ [als Anaxagoras] προστῆναι τοῦ λόγου Μητρόδωρον τὸν Λαμψακηνὸν γινώριμον ὄντα αὐτοῦ, ὃν καὶ πρῶτον σπουδάσαι τοῦ ποιητοῦ περὶ τὴν φυσικὴν πραγματείαν.

3. TATIAN. c. 21 καὶ M. δὲ ὁ Λαμψακηνὸς ἐν τῷ Περί Ὀμήρου λίαν εὐήθως διείλεκται πάντα εἰς ἀλληγορίαν μετὰ γων. οὔτε γὰρ Ἦραν οὔτε Ἀθηναίων οὔτε Δία τοῦτ' εἶναι φησιν ὅπερ οἱ τοὺς περιβόλους αὐτοῖς καὶ τεμένη καθιδρῦσαντες νομιζοῦσιν, φύσεως δὲ ὑποστάσεις καὶ στοιχείων διακοσμήσεις. καὶ τὸν Ἔκτορα δὲ καὶ τὸν Ἀχιλλέα δηλαδὴ καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα καὶ πάντας ἀπαξάπλως Ἑλληνάς τε καὶ βαρβάρους σὺν τῇ Ἑλένῃ καὶ τῷ Πάριδι τῆς αὐτῆς φύσεως ὑπάρχοντας χάριν οἰκονομίας ἐρεῖτε παρεισῆχθαι οὐδενὸς ὄντος τῶν προειρημένων ἀνθρώπων.

20 4. HESYCH. Ἀγαμέμνονα τὸν αἰθέρα Μητρόδωρος εἶπεν ἀλληγορικῶς. PHILODEM. Voll. Herc. c. alt. VII 3 f. 90 [Gomperz *Wien. S. B. ph. h. Cl.* 116, 14] καὶ περὶ νόμων καὶ ἐθισμῶν τῶν παρ' ἀνθρώποις, καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα μὲν αἰθέρα εἶναι, τὸν δ' Ἀχιλλέα δ' ἦλιον, τὴν Ἑλένην δὲ γῆν καὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἀέρα, τὸν Ἔκτορα δὲ σελήνην καὶ τοὺς ἄλλους ἀναλόγως ὀνομάσθαι τούτοις. τῶν δὲ 25 θεῶν τὴν Δήμητρα μὲν ἦπαρ, τὸν Διόνυσον δὲ σπλήνα, τὸν Ἀπόλλων δὲ χολήν.

5. PORPHYR. quaest. hom. zu K 252 πλέω νύξ) I p. 147, 18 Schrad. Μητρόδωρος [?] μὲν οὖν τὸ πλείον δύο σημαίνειν φησὶ παρ' Ὀμήρῳ· καὶ γὰρ τὸ σύνθετος, ὡς ὅταν λέγῃ νύξου ἀποπροταμῶν, ἐπὶ δὲ πλείον ἐλέλειπτο [Θ 475] καὶ ἄλλα τὸ μὲν πλείον πολυαῖκος πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ διέπουσι' [Δ 165], σημαίνειν δὲ 30 καὶ τὸ πλήρες ὡς ἐν τῷ σὸν δὲ πλείον δέπας αἰεὶ ἔσθηκε' [Δ 262] καὶ ἐν τῷ πλείαι τοι χαλκοῦ κλισία' [B 226]. νῦν οὖν τὸ πλέον ἀντὶ τοῦ πλήρες εἰρησθαι. Folgt Zitat aus Chryssippos.

6. SYNCHELLUS Chron. 140 C. I p. 282, 19 Dind. ἐρμηνεύουσι δὲ οἱ Ἀναξαγόρειοι τοὺς μυθώδεις θεοὺς νοῦν μὲν τὸν Δία, τὴν δὲ Ἀθηναίων τέχνην, ὅθεν 35 καὶ τὸ χερῶν ὀλλυμένων ἔρρει πολύμητις Ἀθήνη'.

49. KLEIDEMOS.

1. ARIST. meteor. B 9. 370^a 10 εἰσὶ δὲ τινες οἱ τὴν ἀστρατῆν, ὡς περὶ καὶ Κλείδημος, οὐκ εἶναι φασιν ἀλλὰ φαίνεσθαι. παρεικάζοντες ὡς τὸ πάθος ὁμοῖον ὃν καὶ ὅταν τὴν θάλατταν τις βάρβωι τύπτῃ· φαίνεται γὰρ τὸ ὕδωρ ἀποστίβων

τῆς νυκτός· οὕτως ἐν τῇ νεφέλῃ ῥαπιζομένου τοῦ ὕγρου τὴν φαντασίαν τῆς λαμπρότητος εἶναι τὴν ἀστραπὴν. *Daraus Senec. N. Q. II 55.*

2. THEOPHR. de sens. 38 D. 510 zwischen Anaxagoras und Diogenes: Κλ. δὲ μόνος ἰδίως εἴρηκε περὶ τῆς ὄψεως· αἰσθάνεσθαι γὰρ φησι τοῖς ὀφθαλμοῖς 5 μόνον ὅτι διαφανεῖς· ταῖς (<δ') ἀκοαῖς ὅτι ἐμπίπτων ὁ ἀὴρ κινεῖ· ταῖς δὲ ρίσιν ἐφέλκομένους τὸν αέρα· τοῦτον γὰρ ἀναμείγνυσθαι· τῇ δὲ γλώσσει τοὺς χυμοὺς καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν διὰ τὸ σομφὴν εἶναι· τῷ δὲ ἄλλω σώματι παρὰ μὲν ταῦτ' οὐθέν, αὐτῶν δὲ τούτων καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὰ ὑγρά καὶ τὰ ἐναντία· μόνον δὲ τὰς ἀκοὰς αὐτὰς μὲν οὐδὲν κρίνειν, εἰς δὲ τὸν νοῦν διαπέμπειν, οὐχ 10 ὡσπερ Ἀναξαγόρας ἀρχὴν ποιεῖ πάντων τὸν νοῦν.

3. — h. plant. III 1, 4 [nach 46 A 117. 51 A 32] Κλειδήμος δὲ συνεστάναι μὲν [näm]. τὰ φυτὰ] ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖς ζῴοις, ὅσῳ δὲ θολερωτέρων καὶ ψυχροτέρων, τοσοῦτον ἀπέχων τοῦ ζῴια εἶναι.

4. — caus. plant. I 10, 3 τὰ μὲν γὰρ ψυχρὰ τοῦ θέρους τὰ δὲ θερμὰ τοῦ 15 χειμῶνος βλαστάνειν, ὡστε ἐκατέραν τὴν φύσιν σύμμετρον εἶναι πρὸς ἐκατέραν τῶν ὠρῶν· οὕτω γὰρ οἶεται καὶ Κλ.

5. — — III, 23, 1 σπείρειν δὲ κελεύουσιν οἱ μὲν πρὸ Πλειάδος ... οἱ δ' ἅμα Πλειάσει δουμέναις ὡσπερ καὶ Κλ.· ἐπιγίνεσθαι γὰρ ὕδατα καὶ πολλὰ τῇ ἐβδόμῃ μετὰ τὴν δύσιν ... 2 τοὺς δὲ περὶ τροπὰς σπόρους Κ. φησιν ἐπισφαλεῖς εἶναι· 20 διερᾶν γὰρ οὔσαν καὶ βαρεῖαν τὴν γῆν ἀτμιδῶδη γίνεσθαι καὶ εἰκέναι ἐρίοις κακῶς ἐξαμείνοις· ἔτι δ' οὐ δύνασθαι τὰς ἀτμίδας ἔλκειν οὐδὲ διαπέμπειν ἄτε θερμὸν οὐκ ἔχουσαν ἰκανὸν καὶ ἐπαλείφειν ἔλαττον.

6. — — V 9, 10 ἐξ ὑπερβολῆς δὲ [näm]. ὕδατος] καὶ τὸ τραγᾶν τῆς ἀμπέλου ... ὡς ἐπὶ πολὺ δὲ ἐκ τῶν τοιοῦτων συμβαίνει συκῆ μὲν ψωριᾶν, ἐλάαι δὲ λει- 25 χηνιᾶν, ἀμπέλωι δὲ ῥεῖν, ὡσπερ καὶ Κ. φησιν· λεπτὸς γὰρ ὁ καρπὸς ἀπεπτος ὢν καὶ ῥοώδης.

50. IDAIOS.

SEXT. IX 360 Ἀναξιμένης δὲ καὶ Ἰδαῖος καὶ Ἰμεραῖος καὶ Διογένης ὁ Ἀπολλωνιάτης καὶ Ἀρχέλαος ὁ Ἀθηναῖος Σωκράτους δὲ καθηγητῆς ... αέρα [näm]. πάντων 30 εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον]. Damit setzt Zeller vermuthungsweise den Philosophen des Μεταξὺ in Verbindung bei ARIST. Metaphys. A 7. 988^a 23 οἱ μὲν γὰρ ὡς ὕλην τὴν ἀρχὴν λέγουσιν ... οὗτοι τε δὴ πάντες τῆς τοιαύτης αἰτίας ἡμένοι εἰσὶ, καὶ ἔτι ὅσοι αέρα ἢ πῦρ ἢ ὕδωρ, ἢ πυρὸς μὲν πυκνότερον αἴρος δὲ λεπτότερον, καὶ γὰρ τοιοῦτόν τινες εἰρήκασιν εἶναι τὸ πρῶτον στοιχεῖον. de 35 caelo Δ 5. 303^b 10 ἔνιοι γὰρ ἐν μόνον ὑποτίθενται καὶ τοῦτο οἱ μὲν ὕδωρ, οἱ δ' αέρα οἱ δὲ πῦρ, οἱ δ' ὕδατος μὲν λεπτότερον αἴρος δὲ πυκνότερον· ὁ περιέχειν φασι πάντας τοὺς οὐρανοὺς ἄπειρον ὄν. ὅσοι μὲν οὖν τὸ ἐν τοῦτο ποιοῦσιν ὕδωρ ἢ αέρα ἢ ὕδατος μὲν λεπτότερον αἴρος δὲ πυκνότερον, εἶτ' ἐκ τούτου πυκνότητι καὶ μανότητι τᾶλλα γεννῶσιν, οὗτοι λαν- 40 θάνουσιν αὐτοὶ αὐτοὺς ἄλλο τι πρότερον τοῦ στοιχείου ποιοῦντες. phys. A 4. 187^a 12 [s. S. 15, 7]. SIMPL. z. d. St. 149, 5 πάντες μὲν γὰρ σωματικὸν τι τὸ ἐν ὑποτίθενται τοῦτο, ἀλλ' οἱ μὲν ἐν τῶν τριῶν στοιχείων ὡσπερ Θαλῆς μὲν καὶ Ἴππων τὸ ὕδωρ, Ἀναξιμένης δὲ καὶ Διογένης τὸν αέρα, Ἡράκλειτος δὲ καὶ Ἴππασος τὸ πῦρ τὴν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἠξίωσεν ὑποθέσθαι μόνην διὰ τὸ δυσαλλοίωτον),

τινές δὲ ἄλλο τι τῶν τριῶν ὑπέθεοντο, ὃ ἔστι πυρὸς μὲν πυκνότερον
 ἄερος δὲ λεπτότερον, ἢ ὡς ἐν ἄλλοις φησίν, ἄερος μὲν πυκνότερον
 ὕδατος δὲ λεπτότερον. καὶ ὁ μὲν Ἄλέξανδρος Ἀναξιμάνδρον οἶεται τὸν ἄλλην
 τινὰ φύσιν σώματος παρὰ τὰ στοιχεῖα τὴν ἀρχὴν ὑποθέμενον, ὁ μὲντοι Πορφύριος
 5 ὡς τοῦ Ἀριστοτέλους ἀντιδιαρῶντος τοὺς σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἀδιορίστως
 ποιήσαντας πρὸς τοὺς ἢ τῶν τριῶν τι στοιχείων ἐν ἢ ἄλλο τι τὸ μεταξὺ πυρὸς
 καὶ ἄερος, σῶμα μὲν τὸ ὑποκείμενον ἀδιορίστως Ἀναξιμάνδρον λέγειν φησίν ἄπει-
 ρον οὐ διορίσαντα τὸ εἶδος εἴτε πῦρ εἴτε ὕδωρ εἴτε ἀήρ, τὸ δὲ μεταξὺ καὶ αὐτός,
 ὡσπερ Νικόλαος ὁ Δαμασκηνός, εἰς Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην [51 A 5] ἀνέπεμψεν.
 10 αὐτοφύεστερον δέ μοι δοκεῖ κατὰ τὴν λέξιν μὴ ὡς ἀντιδιηρημένου τοῦ σώματος
 πρὸς τὰ στοιχεῖα καὶ τὸ μεταξὺ ἀκούειν, ἀλλ' ὡς διηρημένου μᾶλλον εἰς τε τὰ
 τρία καὶ τὸ μεταξὺ· 'σῶμα γάρ τὸ ὑποκείμενον' φησίν 'ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο
 ὃ ἔστι πυρὸς μὲν πυκνότερον ἄερος δὲ λεπτότερον', καὶ μὲντοι κοινῶς περὶ τῶν
 προειρημένων ἐπήγαγεν, ὅτι 'τὰ ἄλλα γεννώσι μανότητι καὶ πυκνότητι'. καίτοι
 15 τοῦ Ἀναξιμάνδρου, ὡς αὐτὸς φησι, μὴ οὕτως γεννῶντος, ἀλλὰ κατὰ ἔκκρισιν τὴν
 ἀπὸ ἄπειρου.

51. DIOGENES VON APOLLONIA.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

- 20 1. DIOG. IX 57 Διογένης Ἀπολλοθέμιδος Ἀπολλωνιάτης, ἀνὴρ φυσικὸς καὶ
 ἄγαν ἐλλόγιμος. ἤκουσε δέ, φησίν Ἀντισθένης [vgl. FHG III 182], Ἀναξιμένους.
 ἦν δὲ τοῖς χρόνοις κατ' Ἀναξαγόραν· τοῦτόν [Διναχάγ.] φησίν ὁ Φαληρεὺς Δη-
 μῆτριος ἐν τῇ Συγκράτους ἀπολογία [fehlt FHG. II 366 ff.] διὰ μέγαν φθόνον μικροῦ
 κινδυνεῦσαι Ἀθήνησιν.
- 25 ἐδόκει δὲ αὐτῷ τάδε· στοιχεῖον εἶναι τὸν ἄερα, κόσμους ἀπείρους καὶ κενὸν
 ἄπειρον· τὸν τε ἄερα πυκνούμενον καὶ ἀραιούμενον γεννητικὸν εἶναι τῶν κόσμων·
 οὐδὲν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι οὐδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι· τὴν γῆν στρογγύ-
 λην, ἠρεισμένην ἐν τῷ μέσῳ, τὴν σύστασιν εἰληφύϊαν κατὰ τὴν ἐκ τοῦ θερμοῦ
 περιφορὰν καὶ πῆξιν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ.
- 30 ἀρχὴ δὲ αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγου — σεμνήν' [B 1].
 2. — VI 81 [aus Demetrios Magnos] γερόνασι δὲ Διογένης πέντε· πρῶτος
 Ἀπολλωνιάτης φυσικός, ἀρχὴ δ' αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγου — παρ-
 ἔχεσθαι' [B 1].
 3. STEPHAN. s. v. Ἀπολλωνία p. 106, 13 κτ̄ Κρήτης ἢ πάλαι Ἐλεύθερνα, Λίνου
 35 πατρίς· ἐκ ταύτης ὁ φυσικὸς Διογένης. Das phrygische Apollonia ἢ Φρυγίας
 ἢ πάλαι Μάρτιον Steph. 106. 11, versteht DEL. V. H. II 31 Εὐήμερος ὁ Μεσσηνίος
 ἢ Διογένης ὁ Φρυξὴ ἢ Ἴππων [Katalog der ἄθῃ].

SCHRIFT.

4. SIMPLIC. phys. 151, 20 ἐπειδὴ δὲ ἡ μὲν τῶν πλειόνων ἱστορία Διογένην
 40 τὸν Ἀπολλωνιάτην ὁμοίως Ἀναξιμένει τὸν ἄερα τίθεσθαι τὸ πρῶτον στοιχείον
 φησι, Νικόλαος δὲ ἐν τῇ Περί θεῶν πραγματείᾳ τοῦτον ἱστορεῖ τὸ μεταξὺ πυρὸς
 καὶ ἄερος τὴν ἀρχὴν ἀποφῆνασθαι [s. oben c. 50] . . . , ἰστέον ὡς γέγραπται μὲν

πλείονα τῷ Διογένει τούτῳ συγγράμματα, ὡς αὐτὸς ἐν τῷ Περὶ φύσεως ἐμήθη καὶ πρὸς φυσιολόγους ἀντειρηκέναι λέγων οὐς καλεῖ καὶ αὐτοὺς σοφιστάς, καὶ Μετεωρολογίαν γεγραφέναι, ἐν ἣ καὶ λέγει περὶ τῆς ἀρχῆς εἰρηκέναι, καὶ μέντοι καὶ Περὶ ἀνθρώπου φύσεως· ἐν δέ γε τῷ Περὶ φύσεως, ὃ τῶν αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμὲ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξαι, ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ τεθείσῃ ἀρχῇ ἔστι νόησις πολλή [vgl. B 3—5].

LEHRE.

DIOG. v 43 [Theophrasts Schrift] Τῶν Διογένους συναγωγῇ ᾧ.

5. SIMPL. phys. 25. 1 [D 477; Theophr. Phys. op. fr. 2] καὶ Δ. δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης, σχεδὸν νεώτατος γεροντῶς τῶν περὶ ταῦτα σχολασάντων. τὰ μὲν πλείστα συμπεφορημένως γέγραφε τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν. τὰ δὲ κατὰ Λεύκιππον λέγων· τὴν δὲ τοῦ παντὸς φύσιν ἀέρα καὶ οὗτός φησιν ἀπειρον εἶναι καὶ αἰδιον. ἔξ οὗ πυκνουμένου καὶ μανουμένου καὶ μεταβάλλοντος τοῖς πάθεσι τὴν τῶν ἄλλων γίνεσθαι μορφήν. καὶ ταῦτα μὲν Θεόφραστος ἰστορεῖ περὶ τοῦ Διογένους, καὶ 15 τὸ εἰς ἐμὲ ἔλθον αὐτοῦ σύγγραμμα Περὶ φύσεως ἐπιγεγραμμένον ἀέρα σαφῶς λέγει τὸ ἔξ οὗ πάντα γίνεται τὰ ἄλλα. Νικόλαος [s. S. 328, 9] μέντοι τοῦτον ἰστορεῖ μεταξὺ πυρὸς καὶ ἀέρος τὸ στοιχεῖον τίθεσθαι. καὶ οὗτοι δὲ τὸ εὐπαθὲς καὶ εὐαλλοίωτον τοῦ ἀέρος εἰς μεταβολὴν ἐπιτηδείως ἔχουν ἐνόμισαν· διὸ τὴν γῆν δυσκίνητον καὶ δυσμετάβλητον οὖσαν οὐ πάνυ τι ἠξίωσαν ἀρχὴν ὑποθέσθαι· καὶ 20 οὕτως μὲν οἱ μίαν λέγοντες τὴν ἀρχὴν διηιρέθησαν.

6. [PLUT.] Strom. 12 (D. 583) Δ. ὁ Ἀ. ἀέρα ὑφίσταται στοιχεῖον· κινεῖσθαι δὲ τὰ πάντα, ἀπείρους τε εἶναι τοὺς κόσμους. κοσμοποιεῖ δὲ οὕτως· ὅτι τοῦ παντὸς κινουμένου καὶ ἡ μὲν ἀραιοῦ ἡ δὲ πυκνοῦ γινουμένου. ὅπου συνεκέρησεν τὸ πυκνὸν συστροφηῖ (τὴν γῆν) ποιῆσαι καὶ οὕτως τὰ λοιπὰ κατὰ τὸν αὐτὸν 25 λόγον. τὰ (δὲ) κουφότατα τὴν ἄνω τάξιν λαβόντα τὸν ἥλιον ἀποτελέσαι.

7. AËT. I 3, 26 (D. 289) Δ. δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης ἀέρα ἀπειρον [näml. τὴν ἀρχὴν ἀπεφῆνατο]. Vgl. c. 3 A 4. ARIST. de gen. et corr. A 6. p. 322^b 12 καίτοι ἔξ ἐνὸς ἀνάγκη λέγειν τὴν ποιήσιν, καὶ τοῦτο ὀρθῶς λέγει Δ., ὅτι εἰ μὴ ἔξ ἐνὸς ἦν ἅπαντα, οὐκ ἂν ἦν τὸ ποιεῖν καὶ τὸ πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, οἷον τὸ θερμὸν 30 ψύχεσθαι καὶ τοῦτο θερμαίνεσθαι πάλιν· οὐ γὰρ ἡ θερμότης μεταβάλλει καὶ ἡ ψυχρότης εἰς ἄλλα, ἀλλὰ δηλονότι τὸ ὑποκείμενον.

8. PHILOD. de piet. c. 6^b (D. 536) Δ. ἐπαινεῖ τὸν Ὅμηρον ὡς οὐ μυθικῶς ἀλλ' ἀληθῶς ὑπὲρ τοῦ θεοῦ διειλεγεμένον. τὸν ἀέρα γὰρ αὐτὸν Δία νομίζειν φησίν, ἐπειδὴ πᾶν εἶδέναι τὸν Δία λέγει. CIC. de nat. d. I 12, 29 *quid? aër quo D.* 35 *Apolloniatas utitur deo, quem sensum habere potest aut quam formam dei?* AËT. I 7, 17 D. 302] Διογένης [nicht der Stoiker, der in den Placita nicht vorkommt] καὶ Κλεάνθης καὶ Οἰνοπίδης τὴν τοῦ κόσμου ψυχὴν [näml. θεὸν φασίν] vgl. oben c. 3 A 23 S. 20. AUGUSTIN. de civ. d. VIII 2 [D. 174. *D. quomodo Anaximenes alter auditor [neben Anaxagoras] aërem quidem dixit rerum esse materiam, de qua 40 omnia fierent; sed cum esse compotem divinae rationis, sine qua nihil ex eo fieri posset.* [Daraus Sidon. Ap. c. 15, 91.] Vgl. B 8. 55 B 30.

9. ARIST. meteorol. B 2. 355^a 21 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τούτοις ἄλογον καὶ τοῖς φάσκουσι τὸ πρῶτον ὑγρᾶς οὐσῆς καὶ τῆς γῆς, καὶ τοῦ κόσμου τοῦ περὶ τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ ἡλίου θερμαινομένου, ἀέρα γενέσθαι καὶ τὸν ὅλον οὐρανὸν αὐξη- 45 θῆναι, καὶ τοῦτον πνεύματά τε παρέχεσθαι καὶ τὰς τροπὰς αὐτοῦ ποιεῖν.

10. AËT. II 1, 3 (D. 327; s. oben S. 15, 29) Δ. ... ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πάσαν περιαιρωγῆν [sc. γίνεσθαι καὶ φθεῖρεσθαι]. 1, 6 D. 328. Δ. καὶ

Μέλισσος τὸ μὲν πᾶν ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράνθαι. 4, 6 D. 331 Ἄναξιμανδρος, ... Δ., Λεύκιππος φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. c. 3 A 11 S. 19, 30.

11. — II 8, 1 (D. 337) über die ἔγκλισις τοῦ κόσμου s. oben S. 306, 12.

12. — II 13, 5. 9 (D. 341 f.) Δ. κισηροειδῆ τὰ ἄστρα, διαπνοὰς δὲ αὐτὰ νο-
5 αῖζει τοῦ κόσμου. εἶναι δὲ διάπυρα. συμπεριφέρεσθαι δὲ τοῖς φανεροῖς ἀστροῖς ἀφανεῖς λίθους καὶ παρ' αὐτὸ τοῦτ' ἀνωνώμους· πίπτοντας δὲ πολλάκις ἐπὶ τῆς γῆς σβέννυσθαι καθάπερ τὸν ἐν Αἰγρὸς ποταμοῖς πυροειδῶς κατενεχθέντα ἀστέρα πέτρινον. Vgl. 46 A 11. 12.

13. — II 20, 10 (D. 349) Δ. κισηροειδῆ τὸν ἥλιον, εἰς ὃν ἀπὸ τοῦ αἰθέρος
10 ἀκτίνες ἐναποστηρίζονται. 23. 4 D. 353, Δ. ὑπὸ τοῦ ἀντιπίπτοντος τῆι θερμότητι ψυχροῦ σβέννυσθαι τὸν ἥλιον.

14. — II 25, 10 (D. 356) Δ. κισηροειδὲς ἀνάμμα τὴν σελήνην.

15. — III 2, 8 (D. 367) Δ. ἀστέρας εἶναι τοὺς κομήτας.

16. — III 3, 8 (D. 368) Δ. ἔμπυσιον πυρὸς εἰς νέφος ὑγρὸν, βροντὴν μὲν τῆι
15 σβέσει ποιοῦν, τῆι δὲ λαμπηδόνι τὴν ἀστραπὴν· συναιτιάται δὲ καὶ τὸ πνεῦμα. SEN. nat. qu. II 20 D. *Apolloniotes ait quaedam tonitrua igne, quaedam spiritus fieri: illa ignis facit, quae ipse antecedit et nuntiat; illa spiritus, quae sine splendore crepuerunt.*

17. ALEX. in Meteor. B 1 'zu p. 353^a 32) p. 67, 1 Hayduck λέγει δὲ περὶ τῶν
20 φυσικῶν· οὗτοι δὲ γίνεσιν ποιούσι τῆς θαλάσσης, ἀλλ' οὐκ ἀγένητον αὐτὴν λέγουσιν ἰδίᾳ πηγὰς ἔχουσαν. ὡς οἱ θεολόγοι. οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος. ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου κάπειτα τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἔξατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἔξ αὐτοῦ καὶ τροπὰς ἡλίου τε καὶ σελήνης, ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας
25 καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κἀκείνων τὰς τροπὰς ποιουμένων. ἔνθα ἢ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται. περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δὲ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι Ξηράν. ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἰστορεῖ Θεόφραστος [Phys. op. fr. 23 D. 494]. Ἄναξιμανδρὸς τε καὶ Δ.· Δ. δὲ
30 καὶ τῆς ἀλμυρότητος ταύτην αἰτίαν λέγει, ὅτι ἀνάγοντος τοῦ ἡλίου τὸ γλυκὺ τὸ καταλειπόμενον καὶ ὑπομένον ἀλμυρὸν εἶναι συμβαίνει. Vgl. ebend. 73, 22.

18. SCHOL. APOLL. RHOD. IV 269 (D. 228) Δ. δὲ ὁ Ἄ. ὑπὸ ἡλίου ἀρπάζε-
σθαι τὸ ὕδωρ τῆς θαλάσσης, ὃ τότε εἰς τὸν Νεῖλον καταφέρεσθαι· οἶται γὰρ
πληροῦσθαι τὸν Νεῖλον ἐν τῷ θέρει διὰ τὸ τὸν ἥλιον εἰς τοῦτον τὰς ἀπὸ γῆς
35 ἰκμάδας τρέπειν. SEN. n. quaest. IV 2, 28 ff. D. *Apolloniotes ait: 'sol humorem ad se rapit: hunc adsiccata tellus ex mari ducit, tum ex ceteris aquis. fieri autem non potest, ut una sicca sit tellus, alia abundet. sunt enim perforata omnia et invicem pervia, et sicca ab humidis sumunt. alioquin, nisi aliquid terra acciperet, exaruisset. ergo undique sol trahit, sed ex his, quae premitt, ma-*
40 *xime: haec meridiana sunt. (29) terra, cum exaruit, plus ad se humoris adducit. ut in lucernis oleum illo fluit, ubi exurit, sic aqua illo incumbit, quo vis caloris et terrae aestuantis arcessit. unde ergo trahit? ex illis scilicet partibus semper hibernis: septemtrionales exundant. ob hoc Pontus in infernum mare assidue fluit rapidus (non ut cetera maria alternatim ultro citro aestibus: in unam*
45 *partem semper pronus et torrens. quod nisi factis itineribus quod cuique deest redderetur, quod cuique superest emitteretur, iam aut sicca essent omnia aut inundata'. (30) interrogare Diogenem libet, quare. cum pertusa sunt cuncta*

et invicem commeant, non omnibus locis aestate maiora sint flumina. 'Aegyptum sol magis perecoquit, itaque Nilus magis crescit'.

19. ΤΗΘΡΗΡ. de sens. 39 ff. (D. 510) Δ. δ' ὡσπερ τὸ ζῆν καὶ τὸ φρονεῖν τῷ ἀέρι καὶ τὰς αἰσθήσεις ἀνάπτει· διὸ καὶ δόξειεν ἂν τῷ ὁμοίῳ ποιεῖν 'οὐδὲ γὰρ τὸ ποιεῖν εἶναι καὶ πάσχειν, εἰ μὴ πάντα ἦν ἔξ ἑνός)' τὴν μὲν ὄσφρησιν τῷ περὶ τὸν ἐγκέφαλον ἀέρι· τοῦτον γὰρ ἄθρουν εἶναι καὶ σύμμετρον τῇ ὄσμη· τὸν γὰρ ἐγκέφαλον αὐτὸν μανὸν καὶ <τὰ> φλεβία, λεπτότατον δ' ἐν οἷς ἡ διάθεσις ἀσύμμετρος, καὶ [?] οὐ μείγνυσθαι ταῖς ὁσμαῖς· ὡς εἰ τις εἴη τῇ κράσει σύμμετρος, δῆλον ὡς αἰσθανόμενον ἂν. (40) τὴν δ' ἀκοήν, ὅταν ὁ ἐν τοῖς ὤσιν ἀἦρ κινήσῃς
- 10 ὑπὸ τοῦ ἔξω διαδῶι πρὸς τὸν ἐγκέφαλον. τὴν δὲ ὄσιν [ὄραν] ἐμφανιζόμενον εἰς τὴν κόρην. ταύτην δὲ μείγνυμένην τῷ ἐντὸς ἀέρι ποιεῖν αἰσθησιν· σημεῖον δέ· ἔαν γὰρ φλεγμασία γένηται τῶν φλεβῶν, οὐ μείγνυσθαι τῷ ἐντὸς οὐδ' ὄραν ὁμοίως τῆς ἐμφάσεως οὔσης. τὴν δὲ γεῦσιν τῇ γλώττῃ διὰ τὸ μανὸν καὶ ἀπαλόν. περὶ δὲ ἀφῆς οὐδὲν ἀφώρισεν οὔτε πῶς οὔτε τίνων ἐστίν. ἀλλὰ μετὰ ταῦτα
- 15 πειράται λέγειν. διὰ τί συμβαίνει τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστέρας εἶναι καὶ τῶν ποίων. 41) ὄσφρησιν μὲν οὖν οὐξυτάτην οἷς ἐλάχιστος ἀἦρ ἐν τῇ κεφαλῇ· τάχιστα γὰρ μείγνυσθαι· καὶ πρὸς τοῦτοις ἔαν ἔλκη διὰ μακροτέρου καὶ στενοτέρου· θάττον γὰρ οὔτω κρίνεσθαι· διόπερ ἔνια τῶν ζῴων ὄσφραντικώτερα τῶν ἀνθρώπων εἶναι· οὐ μὴν ἀλλὰ συμέτρου γε οὔσης τῆς ὄσμης τῷ ἀέρι πρὸς τὴν κράσιν
- 20 μάλιστα ἂν αἰσθάνεσθαι τὸν ἀνθρώπον. ἀκούειν δ' οὐξυτάτα, ὡν αἶ τε φλέβες λεπταί. <καὶ ἂ> καθάπερ τῇ ὄσφρησει κὰν τῇ ἀκοῇ τέτρηται βραχὺ καὶ λεπτόν καὶ ἰθὺ καὶ πρὸς τοῦτοις τὸ οὖς ὀρθὸν ἔχει καὶ μέγα· κινούμενον γὰρ τὸν ἐν τοῖς ὤσιν ἀέρα κινεῖν τὸν ἐντὸς. ἔαν δὲ εὐρύτερα ἦι, κινουμένου τοῦ ἀέρος ἦχον εἶναι καὶ τὸν ψόφον ἀναφῆρα διὰ τὸ μὴ προσπίπτειν πρὸς ἡρεμιον. (42) ὄραν
- 25 δ' οὐξυτάτα ὅσα τε τὸν ἀέρα καὶ τὰς φλέβας ἔχει λεπτάς, ὡσπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων καὶ ὅσα τὸν ὀφθαλμὸν λαμπρότατον. μάλιστα δ' ἐμφανίσθαι τὸ ἐναντίον χρώμα· διὸ τοὺς μελανοφθάλμους μεθ' ἡμέραν καὶ τὰ λαμπρὰ μάλλον ὄραν, τοὺς δ' ἐναντίους νύκτωρ. ὅτι δὲ ὁ ἐντὸς ἀἦρ αἰσθάνεται μικρὸν ὦν μόριον τοῦ θεοῦ, σημεῖον εἶναι. διότι πολλάκις πρὸς ἄλλα τὸν νοῦν ἔχοντες οὐθ' ὀρώμεν οὐτ' ἀκούομεν.
- 30 43) ἡδονὴν δὲ καὶ λύπην γίνεσθαι τόνδε τὸν τρόπον· ὅταν μὲν πολὺς ὁ ἀἦρ αἰσθηται τῷ αἵματι καὶ κουφίζηται κατὰ φύσιν ὦν καὶ κατὰ πᾶν τὸ σῶμα διεξιῶν, ἡδονή· ὅταν δὲ παρὰ φύσιν καὶ μὴ μίσγηται συνιζάνοντος τοῦ αἵματος καὶ ἀσθενεστέρου καὶ πυκνοτέρου γινόμενου, λύπη. ὁμοίως καὶ θάρσος καὶ ὑγίειαν καὶ τἀναντία. κριτικώτατον δὲ ἡδονῆς τὴν γλώτταν· ἀπαλώτατον γὰρ εἶναι καὶ
- 35 μανὸν καὶ τὰς φλέβας ἀπάσας ἀνήκειν εἰς αὐτήν· διὸ σημεῖα τε πλείστα τοῖς κάμνουσιν ἐπ' αὐτῆς εἶναι, καὶ τῶν ἄλλων ζῴων τὰ χρώματα μηνύειν· ὅποσα γὰρ ἂν ἦι καὶ ὅποια, τοσαῦτα ἐμφανίσθαι. τὴν μὲν οὖν αἰσθησιν οὔτω καὶ διὰ τοῦτο γίνεσθαι. (44) φρονεῖν δ', ὡσπερ ἐλέχθη [§ 39], τῷ ἀέρι καθαρωῖ καὶ ἔρηρῳ· κωλύειν γὰρ τὴν ἰκμάδα τὸν νοῦν· διὸ καὶ ἐν τοῖς ὕπνοις καὶ ἐν ταῖς
- 40 μέθαις καὶ ἐν ταῖς πλησμοναῖς ἤττον φρονεῖν· ὅτι δὲ ἡ ὑγρότης ἀφαιρεῖται τὸν νοῦν. σημεῖον. διότι τὰ ἄλλα ζῴια χεῖρω τὴν διάνοιαν· ἀναπνεῖν τε γὰρ τὸν ἀπὸ τῆς γῆς ἀέρα καὶ τροφήν ὑγροτέραν προσφέρεσθαι. τοὺς δὲ ὄρνιθας ἀναπνεῖν μὲν καθαρὸν, φύσιν δὲ ὁμοίαν ἔχειν τοῖς ἰχθύσι· καὶ γὰρ τὴν σάρκα στιφρὰν, καὶ τὸ πνεῦμα οὐ διέναι διὰ παντός, ἀλλὰ ἰστάναι περὶ τὴν κοιλίαν· διὸ τὴν μὲν
- 45 τροφήν ταχὺ πέττει, αὐτὸ δ' ἄφρον εἶναι· συμβάλλεσθαι δέ τι πρὸς τὴν τροφήν καὶ τὸ στόμα καὶ τὴν γλώτταν· οὐ γὰρ δύνασθαι συνεῖναι ἀλλήλων. τὰ δὲ φυτὰ διὰ τὸ μὴ εἶναι κοῖλα μὴδὲ ἀναδέχεσθαι τὸν ἀέρα παντελῶς ἀφηρηθῆσθαι τὸ φρονεῖν. (45) ταῦτόν δ' αἴτιον εἶναι καὶ ὅτι τὰ παιδιά ἄφρονα· πολὺ γὰρ ἔχειν τὸ

ἰσχυρόν. ὥστε μὴ δύνασθαι διὰ παντὸς διέναι τοῦ σώματος, ἀλλὰ ἐκκρίνεσθαι περὶ τὰ στήθη· διὸ νωθὴ τε εἶναι καὶ ἄφρονα· ὄργιλα δὲ καὶ ὄλως δέξυρροπα καὶ εὐμετάπτωτα διὰ τὸ ἐκ μικρῶν κρίνεσθαι τὸν αἶρα πολὺν· ὅπερ καὶ τῆς λήθης αἴτιον εἶναι· διὰ γὰρ τὸ μὴ ἰέναι διὰ παντὸς τοῦ σώματος οὐ δύνασθαι συνεῖναι·
5 σημείον δέ· καὶ γὰρ τοῖς ἀναμιμνησκουμένοις τὴν ἀπορίαν εἶναι περὶ τὸ στήθος, ὅταν δὲ εὐρῶσιν, διασκίδνασθαι καὶ ἀνακουφίζεσθαι τῆς λύπης.

20. ARIST. de anima A 2. 405^a 21. Δ. δ' ὡσπερ καὶ ἕτεροί τινες ἀέρα [π. τὴν ψυχὴν εἶναι]. τοῦτον οἰηθεὶς πάντων λεπτομερέστατον εἶναι καὶ ἀρχὴν· καὶ διὰ τοῦτο γινώσκειν τε καὶ κινεῖν τὴν ψυχὴν, ἥ μὲν πρῶτόν ἐστι καὶ ἐκ τούτου τὰ
10 λοιπά, γινώσκειν, ἥ δὲ λεπτότατον, κινητικὸν εἶναι. Δ. Εἲ. IV 5, 7 (D. 391) Δ. ἐν τῇ ἀρτηριακῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, ἣτις ἐστὶ πνευματικὴ [π. εἶναι τὸ ἡγεμονικὸν τῆς ψυχῆς]. IV 7, 1 (D. 392 not.) Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δ. . . ἄφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφήναντο.

21. — IV 16, 3 (D. 406) Δ. τοῦ ἐν τῇ κεφαλῇ ἀέρος ὑπὸ τῆς φωνῆς τυπτο-
15 μένου καὶ κινουμένου [näm]. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι].

22. — IV 18, 2 (D. 407) Δ. τῇ ἀραιότητι τῆς γλυτῆς καὶ τῇ μαλακότητι καὶ διὰ τὸ συνάπτειν τὰς ἀπὸ τοῦ σώματος εἰς αὐτὴν φλέβας διαχεῖσθαι τοὺς χυμοὺς ἐλκομένους ἐπὶ τὴν αἴσθησιν καὶ τὸ ἡγεμονικὸν καθάπερ ἀπὸ σπογγίας.

23. — IV 9, 8 (D. 397) οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, Λεύκιππος δὲ (καὶ)
20 Δημόκριτος καὶ Διογένης (nicht der Smyrniäer [c. 58], der in den Placita nicht vorkommt) νόμῳ, τοῦτο δ' ἐστὶ δόξη καὶ πάθει τοῖς ἡμετέροις. Das Folgende [54 A 32] bezieht sich nur auf die Erstgenannten.

24. CLEM. paedag. I 6, 48 p. 119, 2 Stähl. τινὲς δὲ καὶ τὸ σπέρμα τοῦ ζώου
25 ἄφρον εἶναι τοῦ αἵματος κατ' οὐσίαν ὑποτίθενται. ὃ δὴ τῇ ἐμφύτῳ τοῦ ἄρρενος θέρμῃ παρὰ τὰς συμπλοκὰς ἐκταραχθέν ἐκπιπτόμενον ἐξαφροῦται κὰν ταῖς σπερματίσιν παρατίθεται φλεψίν· ἐντεῦθεν γὰρ ὁ Ἀπολλ. Δ. τὰ ἀφροδίσια κεκλήσθαι βούλεται. Vgl. B 6.

25. ARISTOTEL. epit. hist. anim. I 78 [Suppl. Arist. I 1 p. 23. 13] διαπίπτειν δὲ Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην εἰρηκότα ταῖς κοτυληρόσι ταῖς ἐν τῇ μήτρᾳ
30 τρέφεσθαι τὰ ἐμβρυα. CENSOR. 6, 3 [oben S. 225. 16]. Vgl. ARIST. de gen. anim. B 7. 746^a 19. (55 A 144).

26. CENSOR. 9, 2 D. *Apolloniatas qui masculis corpus ait quattuor mensibus formari et feminis quinque.* Vgl. B 9.

27. — 5, 4 (D. 190) *utrumque ex patris tantummodo semine partus nascatur,*
35 *ut D. . . , an etiam ex matris.* 6, 1 D. *Apoll. ex umore primum carnem fieri existimavit, tum ex carne ossa nervosque et ceteras partes enasci.*

28. Α. Εἲ. V 15, 4 (D. 426) Δ. γενῶσθαι μὲν τὰ βρέφη ἄψυχα, ἐν θερμασίᾳ·
δέ· ὅθεν τὸ ἐμφυτον θερμὸν εὐθέως προχυθέντος τοῦ βρέφους τὸ ψυχρὸν εἰς τὸν πνεύμονα ἐφέλκεσθαι.

29. — — 24, 3 (D. 436) Δ. ἐὰν ἐπὶ πάν τὸ αἷμα διαχεόμενον πληρώσῃ μὲν
40 τὰς φλέβας, τὸν δὲ ἐν αὐταῖς περιεχόμενον ἀέρα ὡσπὶ εἰς τὰ στέρνα καὶ τὴν ὑποκειμένην ἀστέρα, ὕπνον γίνεσθαι καὶ θερμότερον ὑπάρχειν τὸν θώρακα· ἐὰν δὲ ἅπαν τὸ ἀερώδες ἐκ τῶν φλεβῶν ἐκλίπῃ, θάνατον συντυγχάνειν.

29*. [GALEN.] de humor. XIX 495 K. καὶ μὲν δὴ καὶ ἀπὸ τοῦ χρώματος ὡσπερ
45 [ἐπὶ] τοῦ χυμοῦ ἐπικράτεια οὕτω καὶ τοῦ νοσήματος διαγινώσκειται. ἔστι δὲ καὶ αὕτη οὐδὲν ἦττον τῶν μερίστων διαγνώσεων ἀκριβεστάτη καὶ Διογένηι καὶ τοῖς

κατ' ἐκεῖνο καιροῦ σοφοῖς ὡς μαντική τις νομιζομένη. πολὺν μὲν γὰρ οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι περὶ χρωμάτων ἐποιήσαντο λόγον. ταῖς διαφοραῖς αὐτῶν καὶ τὰ νοσήματα μεριζομένοι. ἐρυθρόχρους τε τοὺς αἱματώδεις καὶ πυρρόχρους, οἷς ὁ πικρὸς πλεονάζει χυμὸς, καὶ μελανόχρους, οἷς (ὁ) μέλας, καὶ λευκόχρους τοὺς φλεγματίας ὁ ἀποκαλοῦντες, ἐρυθρόχροα τε καὶ πυρρόχροα τὰ ἐπὶ τούτοις νοσήματα καὶ μελανόχροα καὶ λευκόχροα λέγοντες οὐκ οἶδα ἀνθ' ὅτου τὰ πολλὰ τῆς τέχνης καταλιπόντες μαρτύρια κάκεινα (ἀ) μᾶλλον δύναται τοῦ νοσήματος τὴν ἀκριβῆ διάκρισιν παρασχεῖν. τοῖς χρώμασι μόνοις τὴν ἐντελῆ διάκρισιν τῆς ἀσθενείας ἀνέθεντο.

30. — — 20, 5 (D. 432) Δ. μετέχειν μὲν αὐτὰ [näm]. τὰ ζῶια] τοῦ νοητοῦ
10 καὶ ἀέρος, διὰ δὲ τὸ τὰ μὲν πυκνότητι, τὰ δὲ πλεονασμῷ τῆς ὑγρασίας μῆτε διανοεῖσθαι μῆτε αἰσθάνεσθαι προσφερώς δι' αὐτὰ διακείσθαι τοῖς μεμνημένοι παρα-
πεπαικότος τοῦ ἡγεμονικοῦ.

31. ARIST. de respir. 2. 471+3 [nach 46 A 115] Δ. δ' ὅταν ἀφῶσι [näm]. οἱ
ἰχθύες] τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραγχίων ἐκ τοῦ περὶ τὸ στόμα περιεστώτος ὕδατος
15 ἔλκειν τῷ κενῷ τῷ ἐν τῷ στόματι τὸν ἀέρα ὡς ἐνότος ἐν τῷ ὕδατι ἀέρος. . .
b12 διὰ τίν' αἰτίαν ἐν τῷ ἀέρι ἀποθνήσκουσι καὶ φαίνονται ἀσπαρίζοντα ὡσπερ
τὰ πνιρόμενα, εἴπερ ἀναπνεύουσιν; οὐ γὰρ δὴ τροφῆς γε ἐνδεία τοῦτο πάσχουσιν.
ἦν γὰρ λέγει Δ. αἰτίαν, εὐήθης. φησὶ γὰρ ὅτι τὸν ἀέρα πολὺν ἔλκουσι λίαν ἐν
τῷ ἀέρι, ἐν δὲ τῷ ὕδατι μέτριον, καὶ διὰ τούτ' ἀποθνήσκειν.

20 32. THEOPHRAST. hist. pl. III 1, 4 [nach 46 A 117] Δ. δὲ σηπομένου τοῦ
ὕδατος καὶ μῆτιν τινὰ λαμβάνοντος πρὸς τὴν γῆν [sc. τὸν ἀέρα γεννᾶν τὰ φυτά].

33. ALEX. quaest. II 23 (περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου, διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον,
II 73. 11 Bruns.) Δ. δὲ ὁ Ἀπολλ. πάντα τὰ ἐλατὰ φησιν καὶ ἀφιέναι τινὰ
ἱκμάδα ἀφ' αὐτῶν πεφυκέναι καὶ ἔλκειν ἔξωθεν τὰ μὲν πλείω τὰ δὲ ἐλάττω.
25 πλείστην δὲ ἀφιέναι χαλκόν τε καὶ σίδηρον. οὐ σημειὸν τό τε ἀποκαίεσθαι τι καὶ
ἀπανάλισκεθαι ἀπ' αὐτῶν ἐν τῷ πυρὶ, καὶ τὸ χριόμενα αὐτὰ ὄξει καὶ ἐλαίῳ ἰοῦσθαι·
τοῦτο γὰρ πάσχειν διὰ τὸ ἔλκειν ἔξ αὐτῶν τὴν ἱκμάδα τὸ ὄξος. τὸ (μὲν) γάρ, τὸ
πῦρ, καίεν ἂ ἀνακαρκίει αὐτοῦ, τὸ δὲ εἰσδυόμενον εἰς ἕκαστον ἔλκειν τε καὶ
ἀναλίσκειν τὸ ἐν αὐτοῖς ὑγρὸν. τοῦ (οὖν) σιδήρου ἔλκοντός τε καὶ πλείον ἀφιέντος
30 ὑγρὸν τὴν λίθον οὖσαν ἀραιωτέραν [τοῦ σιδήρου] καὶ γεωδεστέραν πλείον ἔλκειν
τὸ ὑγρὸν τὸ ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ἀέρος ἢ ἀφιέναι. τὸ μὲν οὖν συγγενὲς
ἔλκουσαν ἐν αὐτῇ δέχεσθαι, τὸ δὲ μὴ συγγενὲς ἀπωθεῖν. εἶναι δ' αὐτῇ συγγενῆ
τὸν σίδηρον, διὸ τὸ ἀπὸ τούτου (ὑγρὸν) ἔλκειν τε καὶ δέχεσθαι ἐν αὐτῇ, καὶ
διὰ τῆς τούτου ἔξεως καὶ τὸν σίδηρον ἐπισπᾶσθαι διὰ τὴν ἀθρόαν ἔλξιν τοῦ ἐν
35 αὐτῷ ὑγροῦ, μηκέτι δὲ τὸν σίδηρον ἔλκειν τὴν λίθον (τῷ) μὴδ' οὕτως εἶναι τὸν
σίδηρον ἀραιὸν ὡς δέχεσθαι δύνασθαι ἀθρόαν τὴν ἀπ' αὐτῆς ὑγρότητα.

B. FRAGMENTE.

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Α̅ Β̅.

Die Selbstzitate des Diogenes [A 4] beziehen sich alle auf dieselbe Schrift,
40 die in hellenistischer Zeit in mindestens zwei Bücher geteilt wurde. Περὶ ἀν-
θρώπου φύσεως scheint Hinweisung auf Β̅ vgl. B 9; ob im Anfang desselben
oder in einem besondern dritten Buche die Μετέωρα behandelt waren, ist
unsicher.

1. [1 Panzerbieter] DIOG. IX 57 [s. A 1. 2] ἀρχὴ δὲ αὐτῶι τοῦ συγ-
γράμματος ἦδε· λόγου παντὸς ἀρχόμενον δοκεῖ μοι χρεῶν
εἶναι τὴν ἀρχὴν ἀναμφισβήτητον παρέχεσθαι, τὴν δὲ ἐρ-
μηνείαν ἀπλήν καὶ σεμνήν.

5 2—5. SIMPL. phys. 151,28 [vgl. A 4] ἐν δέ γε τῶι Περὶ φύσεως, ὃ τῶν
αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμέ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξει ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ
τεθείσῃ ἀρχῇ ἐστὶ νόησις πολλή. γράφει δὲ εὐθύς μετὰ τὸ προοίμιον [B 1] τάδε·

2. [2] ἐμοὶ δὲ δοκεῖ τὸ μὲν ζύμπαν εἰπεῖν πάντα τὰ ὄντα
ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἑτεροιοῦσθαι καὶ τὸ αὐτὸ εἶναι. καὶ τοῦτο
10 εὐδηλον· εἰ γὰρ τὰ ἐν τῶιδε τῶι κόσμῳ ἐόντα νῦν, γῆ καὶ
ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ τὰ ἄλλα ὅσα φαίνεται ἐν τῶιδε
τῶι κόσμῳ ἐόντα, εἰ τούτων τι ἦν ἕτερον τοῦ ἑτέρου,
ἕτερον ὄν τῇ ἰδίᾳ φύσει, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ ἐὼν μετέπιπτε
πολλαχῶς καὶ ἑτεροιοῦτο. οὐδαμῆι οὔτε μίσησθαι ἀλλή-
15 λοις ἡδύνατο, οὔτε ὠφέλησις τῶι ἑτέρῳι <γενέσθαι ἀπὸ
τοῦ ἑτέρου> οὔτε βλάβη, οὐδ' ἂν οὔτε φυτὸν ἐκ τῆς γῆς
φῦναι οὔτε ζῶιον οὔτε ἄλλο γενέσθαι οὐδέν, εἰ μὴ οὔτω
συνίστατο ὥστε ταῦτὸ εἶναι. ἀλλὰ πάντα ταῦτα ἐκ τοῦ
αὐτοῦ ἑτεροιοῦμενα ἄλλοτε ἄλλοῖα γίνεται καὶ εἰς τὸ αὐτὸ
20 ἀναχωρεῖ.

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Bei Beginn jeder Darlegung muß meines Bedünkens der Anfang
(*das Prinzip*), den man darbietet, unbestreitbar und die Sprache einfach
und würdig sein.

25 2. Meines Bedünkens sind, um das Ganze vorauszusagen, alle vor-
handenen Dinge Abänderungen desselben *Urstoffes* und ein und dasselbe.
Und das liegt auf der Hand. Denn wenn der Inhalt dieser jetzigen
Weltordnung, Erde, Wasser, Luft und Feuer und was sonst in dieser
Weltordnung in die Erscheinung tritt, wenn davon irgend etwas anderes
30 wäre als das andere, *das heißt* anderes in seinem eigenen Wesen, und
wenn es nicht bei seinen vielfachen Umschlägen und Abänderungen
dasselbe bliebe, dann könnte es sich auf keine Weise miteinander ver-
mischen noch eins dem anderen zum Nutzen oder Schaden gereichen
noch auch etwa eine Pflanze aus der Erde sprießen oder ein Tier oder
35 sonst etwas entstehen, wenn es nicht so beschaffen wäre, daß es ein
und dasselbe ist. Vielmehr ändern sich alle diese Dinge aus demselben
Urstoffe ab, nehmen bald diese bald jene Gestalt an und kehren dann
wieder in denselben *Urstoff* zurück.

τούτοις καὶ ἐγὼ πρώτοις ἐντυχὼν οὐκ ἄλλο τι λέγειν αὐτὸν παρὰ τὰ τέτταρα στοιχεῖα τὸ κοινὸν ὑποκείμενον, εἴπερ φησὶν μὴ ἀναμίγνυσθαι ταῦτα μηδὲ μεταπίπτειν εἰς ἄλλα, εἴπερ ἐν τῷ αὐτῶν ἦν ἡ ἀρχὴ ἰδίαν φύσιν ἔχον, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ πᾶσιν ὑπέκειτο, ἀφ' οὗ πάντα ἑτεροιοῦται. ἐφεξῆς δὲ δεῖξας, ὅτι
5 ἔστιν ἐν τῇ ἀρχῇ ταύτῃ νόσις πολλή —

3. [4^a] οὐ γὰρ ἄν, φησὶν, οἷόν τε ἦν οὕτω δεδάσθαι ἄνευ νοήσιος, ὥστε πάντων μέτρα ἔχειν, χειμῶνός τε καὶ θε-
ρους καὶ νυκτὸς καὶ ἡμέρας καὶ ὑετῶν καὶ ἀνέμων καὶ
εὐδιῶν· καὶ τὰ ἄλλα, εἴ τις βούλεται ἐννοεῖσθαι, εὐρίσκοι
10 ἂν οὕτω διακείμενα ὡς ἀνυστὸν κάλλιστα —

ἐπάγει, ὅτι καὶ ἄνθρωποι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἐκ τῆς ἀρχῆς ταύτης, ἣτις ἐστὶν ὁ ἀήρ, καὶ ζῆι καὶ ψυχὴν ἔχει καὶ νόσιν, λέγων οὕτως·

4. [4^b] ἔτι δὲ πρὸς τούτοις καὶ τάδε μεγάλα σημεῖα.
ἄνθρωποι γὰρ καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἀναπνέοντα ζῶει τῷ ἀέρι.
15 καὶ τοῦτο αὐτοῖς καὶ ψυχὴ ἐστὶ καὶ νόσις, ὡς δεδηλώ-
σεται ἐν τῇδε τῇ συγγραφῇ ἐμφανῶς, καὶ ἐὰν τοῦτο
ἀπαλλαχθῆι, ἀποθνήσκει καὶ ἡ νόσις ἐπιλείπει.

εἶτα μετ' ὀλίγα σαφῶς ἐπήγαγε·

5. [6] καὶ μοι δοκεῖ τὸ τὴν νόσιν ἔχον εἶναι ὁ ἀήρ κα-
20 λούμενος ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὑπὸ τούτου πάντας καὶ
κυβερνᾶσθαι καὶ πάντων κρατεῖν· αὐτὸ γὰρ μοι τοῦτο θεὸς
δοκεῖ εἶναι καὶ ἐπὶ πᾶν ἀφίχθαι καὶ πάντα διατιθέναι καὶ
ἐν παντὶ ἐνεῖναι. καὶ ἔστιν οὐδὲ ἐν ὅτι μὴ μετέχει τού-
του· μετέχει δὲ οὐδὲ ἐν ὁμοίως τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ,

25 3. Denn ohne Geisteskraft wäre eine solche Verteilung (*des Urstoffes*) unmöglich, daß er mit allen Dingen ein bestimmtes Maß ein-
hielte, mit Sommer und Winter, Nacht und Tag, Regen, Wind und
Sonnenschein. Auch das Übrige kann man, wenn man nur nachdenken
will, so geordnet finden, wie es nur am besten ausführbar ist.

30 4. Ferner kommen dazu noch folgende wichtige Beweise. Die
Menschen und die übrigen Lebewesen leben durch Einatmen der Luft.
Und dieser *Stoff* ist ihnen Seele und Geisteskraft, wie in dieser Schrift
noch klar dargelegt werden wird, und wenn er sich lostrennt, dann
sterben sie und die Geisteskraft erlischt.

35 5. Und dieser mit Geisteskraft ausgestattete *Urstoff* ist meines Be-
dünkens das, was von den Leuten die Luft genannt wird, und er lenkt
alle und beherrscht alle. Denn gerade dieser, dünkt mich, ist Gott,
ist allgegenwärtig und alles verwaltend und in allem vorhanden. Und
es gibt auch nicht das Geringste, das nicht an seinem Wesen teil hätte.

40 Diese Teilnahme ist aber auch nicht gleich bei dem einen Dinge wie

ἀλλὰ πολλοὶ τρόποι καὶ αὐτοῦ τοῦ ἀέρος καὶ τῆς νοήσιός
 εἰσιν· ἔστι γὰρ πολύτροπος, καὶ θερμότερος καὶ ψυχρό-
 5 τερὸς καὶ ξηρότερος καὶ ὑγρότερος καὶ στασιμώτερος καὶ
 ὀξυτέρην κίνησιν ἔχων, καὶ ἄλλαι πολλαὶ ἑτεροιώσιες
 10 ἔνεισι καὶ ἡδονῆς καὶ χροίης ἄπειροι. καὶ πάντων τῶν
 ζώων δὲ ἡ ψυχὴ τὸ αὐτὸ ἔστιν, ἀπὸ θερμότερος μὲν τοῦ
 ἔξω ἐν ᾧ ἐσμεν, τοῦ μέντοι παρὰ τῷ ἡλίῳ πολλὸν ψυχρό-
 15 τερὸς. ὅμοιον δὲ τοῦτο τὸ θερμὸν οὐδενὸς τῶν ζώων
 ἔστιν (ἐπεὶ οὐδὲ τῶν ἀνθρώπων ἀλλήλοις), ἀλλὰ διαφέρει
 μέγα μὲν οὐ, ἀλλ' ὥστε παραπλήσια εἶναι. οὐ μέντοι γε
 ἀτρεκέως γε ὅμοιον οὐδὲν οἷόν τε γενέσθαι τῶν ἑτεροιοι-
 μένων ἕτερον τῷ ἐτέρῳ, πρὶν τὸ αὐτὸ γένηται. ἅτε οὖν
 πολυτρόπου ἐούσης τῆς ἑτεροιώσιος πολύτροπα καὶ τὰ
 20 ζῶια καὶ πολλὰ καὶ οὔτε ἰδέαν ἀλλήλοις ἑοικότα οὔτε δίκαι-
 15 ταν οὔτε νόησιν ὑπὸ τοῦ πλήθεος τῶν ἑτεροιώσεων. ὅμως
 δὲ πάντα τῷ αὐτῷ καὶ ζῆι καὶ ὄρῳ καὶ ἀκούει, καὶ τὴν
 ἄλλην νόησιν ἔχει ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πάντα.

6. [7] SIMPL. phys. 153.13 καὶ ἐφεξῆς [nach B 5] δείκνυσιν ὅτι καὶ τὸ σπέρμα
 τῶν ζώων πνευματώδες ἔστι καὶ νοήσεις γίνονται τοῦ ἀέρος σὺν τῷ αἵματι τὸ
 20 ὅλον σῶμα καταλαμβάνοντος διὰ τῶν φλεβῶν, ἐν οἷς καὶ ἀνατομὴν ἀκριβῆ τῶν
 φλεβῶν παραδίδωσιν. ἐν δὲ τούτοις σαφῶς φαίνεται λέγων, ὅτι ὄν ἀνθρωποι

bei dem anderen. sondern es gibt viele Stufen der Luft selbst wie der
 Geisteskraft. Denn sie ist vielfach abgestuft, bald wärmer, bald kälter.
 bald trockener, bald feuchter, bald ruhiger, bald heftiger bewegt. Und
 25 so gibt es darin noch viele andere Abänderungen und unendliche *Ab-*
stufungen von Geschmack und Farbe. Und bei allen Lebewesen ist
 die Seele ein und dasselbe, *nämlich* Luft, die zwar wärmer ist als die
 äußere, in der wir uns befinden, jedoch viel kälter als die in der Nähe
 der Sonne. Bei keinem der Lebewesen ist nun diese Wärme gleich
 30 (da sie auch bei den Menschen untereinander verschieden ist), sondern
 sie ist verschieden, nicht stark, sondern so, daß sie ähnlich bleiben.
 Aber freilich, kein Ding, das der Veränderung unterworfen ist, kann
 ganz genau dem anderen ähnlich werden, ohne geradezu dasselbe zu
 werden. Da nun also die Abänderung mannigfach abgestuft ist, so
 35 sind auch die Lebewesen mannigfach abgestuft und vielerlei und weder
 an Gestalt einander vergleichbar noch an Geisteskraft infolge der Menge
 der Abänderungsstufen. Und doch ist es ein und derselbe *Urstoff*,
 durch den sie leben und sehen und hören, und auch die sonstige Geistes-
 kraft haben sie alle von demselben.

- λέγουσιν ἀέρα, τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχή. ARIST. hist. anim. Γ 2. 511^b30 Δ. δὲ ὁ Ἀπολλ. τὰδε λέγει· αἱ φλέβες — γίνεταί. VINDICIAN. q. f. 1 ff. [M. Wellmann *Fr. d. gr. Ärzte* I 208, 2. *Alexander Amator veri* [d. i. Φιλαλήθης] *appellatus, discipulus Aesclepiadis libro primo De semine spumam sanguinis eius essentiam* 5 *dixit Diogenis placitis consentiens . . .* 3; *Diogenes autem Apolloniates essentiam (seminis) similiter spumam sanguinis dixit libro physico: etenim spiratione adductus spiritus sanguinem suspendit, cuius alia pars carne bibitur alia superans in seminales cadit vias et semen facit quod (non) est aliud quam spuma sanguinis spiritu collisi.* Vgl. A 24.
- 10 αἱ δὲ φλέβες ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ᾧδ' ἔχουσιν· εἰσὶ δύο μέγιστα· αὐταὶ τείνουσι διὰ τῆς κοιλίας παρὰ τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἡ μὲν ἐπὶ δεξιᾷ, ἡ δ' ἐπ' ἀριστερά, εἰς τὰ σκέλη ἑκατέρα τὰ παρ' ἑαυτῇ καὶ ἄνω εἰς τὴν κεφαλὴν παρὰ τὰς κλεῖδας διὰ τῶν σφαγῶν. ἀπὸ δὲ τούτων καθ'
- 15 512^a ἅπαν τὸ σῶμα φλέβες διατείνουσιν, ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὰ δεξιᾷ, ἀπὸ δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὰ ἀριστερά, μέγιστα μὲν δύο εἰς τὴν καρδίαν περὶ αὐτὴν τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἕτεροι δ' ὀλίγον ἀνωτέρω διὰ τῶν στηθῶν ὑπὸ τὴν μασχάλην εἰς ἑκατέραν τὴν χεῖρα τὴν παρ' ἑαυτῇ· καὶ
- 20 καλεῖται ἡ μὲν σπληνίτις, ἡ δὲ ἥπατιτις. σχίζεται δ' αὐτῶν ἄκρα ἑκατέρα. ἡ μὲν ἐπὶ τὸν μέγαν δάκτυλον, ἡ δ' ἐπὶ τὸν ταρσόν. ἀπὸ δὲ τούτων λεπταὶ καὶ πολυόζοι ἐπὶ τὴν ἄλλην χεῖρα καὶ δακτύλους. ἕτεροι δὲ λεπτότεροι ἀπὸ τῶν πρώτων φλεβῶν τείνουσιν, ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὸ ἥπαρ,
- 25 ἀπὸ δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὸν σπλῆνα καὶ τοὺς νεφρούς.

6. Mit den Adern verhält es sich beim Menschen folgendermaßen: Es gibt zwei Hauptstämme; diese gehen durch die Bauchhöhle am Rückgrat entlang, die eine rechts, die andere links, je in den entsprechenden Schenkel, und nach oben an den Schlüsselbeinen vorbei durch
- 30 die Kehle in den Kopf. Von diesen aus gehen Adern durch den ganzen Körper, von dem rechten *Hauptstamm* nach der rechten Seite, von dem linken nach der linken, und zwar gehen zwei besonders große in der Nähe des Rückgrates selbst in das Herz, zwei andere etwas weiter oben durch die Brust unter der Achsel her je in die entsprechende Hand;
- 35 man nennt die eine Milzader, die andere Leberader. Beide spalten sich an ihren Enden so, daß ein Ast in den Daumen, der andere in die Handwurzel tritt; von diesen aus gehen dann feine Adern mit vielen Verästelungen in die übrige Hand und in die Finger. Von den Hauptstämmen gehen ferner (*zwei*) andere dünnere aus. von der rechten
- 40 in die Leber, von der linken in die Milz und in die Nieren.

αἱ δὲ εἰς τὰ σκέλη τείνουσαι σχίζονται κατὰ τὴν πρόσ-
 φυσιν, καὶ διὰ παντὸς τοῦ μηροῦ τείνουσιν. ἡ δὲ μεγίστη
 αὐτῶν ὀπισθεν τείνει τοῦ μηροῦ καὶ ἐκφαίνεται παχεῖα·
 ἑτέρα δὲ εἴσω τοῦ μηροῦ μικρὸν ἦττον παχεῖα ἐκείνης.
 5 ἔπειτα παρὰ τὸ γόνυ τείνουσιν εἰς τὴν κνήμην τε καὶ τὸν
 πόδα καθάπερ καὶ εἰς τὰς χεῖρας. καὶ ἐπὶ τὸν ταρσὸν τοῦ
 ποδὸς καθήκουσι καὶ ἐντεῦθεν ἐπὶ τοὺς δακτύλους διατεί-
 νουσιν. σχίζονται δὲ καὶ ἐπὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸ πλευρὸν
 10 πολλαὶ ἀπ' αὐτῶν καὶ λεπταὶ φλέβες. αἱ δ' εἰς τὴν κεφα-
 λὴν τείνουσαι διὰ τῶν σφαγῶν φαίνονται ἐν τῷ αὐχένι
 μεγάλαι· ἀφ' ἑκατέρας δ' αὐτῶν, ἧι τελευτᾷ, σχίζονται εἰς
 τὴν κεφαλὴν πολλαί, αἱ μὲν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερά,
 αἱ δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν εἰς τὰ δεξιὰ· τελευτῶσι δὲ παρὰ τὸ
 15 οὖς ἑκάτεραι. ἔστι δ' ἑτέρα φλέψ ἐν τῷ τραχήλῳ παρὰ
 τὴν μεγάλην ἑκατέρωθεν, ἐλάττων ἐκείνης ὀλίγον, εἰς ἣν
 αἱ πλείσται ἐκ τῆς κεφαλῆς συνέχουσιν αὐτῆς· καὶ αὗται
 τείνουσι διὰ τῶν σφαγῶν εἴσω καὶ ἀπ' αὐτῶν ἑκατέρας
 ὑπὸ τὴν ὠμοπλάτην τείνουσι καὶ εἰς τὰς χεῖρας. καὶ φαί-
 20 νονται παρὰ τε τὴν σπληνίτιν καὶ τὴν ἥπατίτιν ἕτεραι ὀλί-
 γον ἐλάττους. ἄς ἀποσχῶσιν ὅταν τι ὑπὸ τὸ δέρμα λυπήι·

Die in die Schenkel gehenden spalten sich an der Verbindungsstelle
 und gehen durch den ganzen Oberschenkel; ihr größter Ast geht nach
 der Hinterseite des Oberschenkels und tritt dort dick zu Tage, ein anderer
 etwas weniger dicker geht nach der Innenseite des Oberschenkels. Dann
 25 gehen sie an dem Knie vorbei in das Schienbein und in den Fuß, in
 derselben Weise wie *die oben beschriebenen* in die Hände gehen, und
 zwar laufen sie *zunächst* zur Fußwurzel hinab und verteilen sich von
 da aus in die Zehen. Von ihnen gehen auch in die Bauchhöhle und
 in die Rippengegend viele feine Äste ab.

30 Die durch die Kehle zum Kopf gehenden treten am Halse stark
 zu Tage. Von den Enden beider gehen viele Äste in den Kopf, und
 zwar die von rechts kommenden nach links, die von links kommenden
 nach rechts; die Enden beider liegen neben dem Ohre.

Neben der großen Ader liegt am Halse auf jeder Seite eine andere
 35 etwas kleinere, zu der sich die meisten vom Kopfe selbst kommenden
 vereinigen; und zwar gehen diese *beiden* durch die Kehle nach innen
 und entsenden Äste unter das Schulterblatt und in die Hände. Auch
 treten neben der Milzader und neben der Leberader andere etwas
 kleinere hervor, welche man *beim Aderlaß* öffnet, wenn ein Schmerz

ἂν δέ τι περὶ τὴν κοιλίαν, τὴν ἥπατιτιν καὶ τὴν σπληνίτιν.
 τείνουσι δὲ καὶ ὑπὸ τοὺς μαστοὺς ἀπὸ τούτων ἕτεροι.
 ἕτεροι δ' εἰσὶν αἱ ἀπὸ ἑκατέρας τείνουσαι διὰ τοῦ νωτιαίου
 μυελοῦ εἰς τοὺς ὄρχεις λεπταί· ἕτεροι δ' ὑπὸ τὸ δέρμα καὶ
 5 διὰ τῆς σαρκὸς τείνουσιν εἰς τοὺς νεφροὺς καὶ τελευτῶσιν
 εἰς τοὺς ὄρχεις τοῖς ἀνδράσι, ταῖς δὲ γυναιξίν εἰς τὰς
 ὑστέρας. (αἱ δὲ φλέβες αἱ μὲν πρῶται ἐκ τῆς κοιλίας εὐ-
 ρύτεραί εἰσιν, ἔπειτα λεπτότεραι γίνονται, ἕως ἂν μετα-
 βάλλωσιν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερὰ καὶ ἐκ τούτων εἰς
 10 τὰ δεξιὰ)· αὗται δὲ σπερματίτιδες καλοῦνται. τὸ δ' αἶμα
 τὸ μὲν παχύτατον ὑπὸ τῶν σαρκωδῶν ἐκπίνεται· ὑπερ-
 βάλλον δὲ εἰς τοὺς τόπους τούτους λεπτὸν καὶ θερμὸν καὶ
 ἀφρώδες γίνεται.

7. [5] SIMPL. phys. 153, 17 [nach τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχὴ oben S. 337, 1]
 15 θαυμαστὸν δὲ ὅτι. κατὰ ἑτεροίωσιν τὴν ἀπ' αὐτοῦ λέγων τὰ ἄλλα
 γίνεσθαι. αἰδίων ὅμως αὐτό φησι λέγων· 'καὶ αὐτὸ μὲν τοῦτο
 καὶ αἰδίων καὶ ἀθάνατον σῶμα, τῶν δὲ τὰ μὲν γίνεται, τὰ
 δὲ ἀπολείπει'.

8. [3] — — 153, 20 [nach B 7] καὶ ἐν ἄλλοις· 'ἀλλὰ τοῦτό
 20 μοι δῆλον δοκεῖ εἶναι, ὅτι καὶ μέγα καὶ ἰσχυρὸν καὶ αἰδιόν
 τε καὶ ἀθάνατον καὶ πολλὰ εἰδός ἐστι'.

9. [S. 127] GALEN. in Epid. VI comm. II (XVII A 1006, 8 Kühn.) καὶ

unter der Haut vorhanden ist, während man bei Schmerzen im Unter-
 leibe die Leber- und die Milzader öffnet. Andere Äste von diesen gehen
 25 auch unter die Brüste. Noch andere gehen von beiden durch das
 Rückenmark zu den Hoden; sie sind dünn. Noch andere gehen unter
 die Haut und durch das Fleisch zu den Nieren und enden bei den
 Männern in den Hoden, bei den Frauen in der Gebärmutter. (Die ersten
 Adern, die in der Bauchhöhle entspringen, sind breiter, dann werden
 30 sie dünner, bis sie von rechts nach links und von links nach rechts
 hinübergehen.) Diese nennt man Samenadern. Das dickste Blut wird
 nämlich von den fleischigen Teilen aufgesogen; gelangt es aber über
 sie hinaus an diese Stellen, so wird es dünn, warm und schaumig.

7. Und dieser *Urstoff* nun an und für sich ist ein ewiger und un-
 35 sterblicher Körper, von den anderen Dingen aber entsteht das eine und
 das andere vergeht.

8. Doch ist dies meines Bedünkens klar, daß *der Urstoff* groß und
 gewaltig, ewig und unsterblich und vielwissend ist.

9. *Der Meinung, die männliche Frucht bewege sich eher als die*

μέντοι καὶ ὠμολόγηται σχεδὸν ἅπασι τοῖς ἰατροῖς οὐ μόνον δια-
πλάττεσθαι θάπτον, ἀλλὰ καὶ κινεῖσθαι τὸ ἄρρεν τοῦ θήλεος . . .
‘Ροῦφος [sc. Ephesius] δέ φησι Διογένη τὸν Ἀπολλωνιάτην μόνον
ἐναντίως ἀποφήνασθαι κατὰ τὸ Περὶ φύσεως δεύτερον. ἐγὼ
5 δὲ οὐκ ἐνέτυχον τῷ βιβλίῳ. Vgl. A 26.

10. [0] HERODIAN. Π. μονήρ. λέξ. I p. 7, 8 τὸ δὲ ‘πλή’ εἰρημένον
παρὰ Διογένηι τῷ Ἀπολλωνιάτῃ ἀντὶ τοῦ πλήη θηλυκοῦ ἐπιθετικῶς
ἄγνωστον τοῖς ἄλλοις.

C. IMITATION.

- 10 1. ARISTOPH. Wolk. 225 ff. [vgl. auch S. 341, 13]
Σωκρ. ἀεροβατῶ καὶ περιφρονῶ τὸν ἥλιον.
Στρεψ. ἔπειτ' ἀπὸ ταρροῦ τοὺς θεοὺς ὑπερφρονεῖς
ἀλλ' οὐκ ἀπὸ τῆς γῆς, εἴπερ; — οὐ γὰρ ἂν ποτε
ἐξῆυρον ὀρθῶς τὰ μετέωρα πράγματα,
15 εἰ μὴ κρεμάσας τὸ νόημα καὶ τὴν φροντίδα
230 λεπτήν καταμείβας εἰς τὸν ὅμοιον ἀέρα.
εἰ δ' ὦν χαμαὶ τάνω κάτωθεν ἐσκόπουν,
οὐκ ἂν ποθ' ἠῦρον· οὐ γὰρ ἀλλ' ἡ γῆ βία
ἔλκει πρὸς αὐτὴν τὴν ἰκμάδα τῆς φροντίδος.
20 πᾶσχει δὲ ταῦτὸ τοῦτο καὶ τὰ κάρδαμα.
235 — τί φῆς;
ἡ φροντίς ἔλκει τὴν ἰκμάδ' εἰς τὰ κάρδαμα;
828 ff.
Στρεψ. Δίνος βασιλεύει τὸν Δι' ἐξεληλακῶς.
25 Φειδ. αἰβοῖ, τί ληρεῖς; — ἴσθι τοῦθ' οὕτως ἔχον.
830 — τίς φησι ταῦτα; — Σωκράτης ὁ Μήλιος
καὶ Χαιρεφῶν ὃς οἶδε τὰ φυλλῶν ἴχνη.

2. HIPPOCR. de flatib. 3 [VI 94 L.] πνεῦμα δὲ τὸ μὲν ἐν τοῖσι σώμασι φύσα
καλέεται, τὸ δὲ ἔξω τῶν σωματίων ἀήρ. οὗτος δὲ μέγιστος ἐν τοῖσι πᾶσι τῶν
30 πάντων δυνάστης ἐστίν. ἄξιον δ' αὐτοῦ θεήσασθαι τὴν δύναμιν. ἄνεμος γάρ
ἐστὶν ἠέρος ρέυμα καὶ χεῦμα· ὅταν οὖν πολὺς ἀῆρ ἰσχυρὸν ρέυμα ποιῆσῃ, τὰ τε
δένδρα ἀνασπαστὰ πρόρριζα γίνεται διὰ τὴν βίην τοῦ πνεύματος τό τε πέλαγος
κυμαίνεται ὀλκάδες τε ἀπείραντοι μεγέθει διαρριπτεῦνται. τοιαύτην μὲν οὖν ἐν
τούτοις ἔχει δύναμιν· ἀλλὰ μὴν ἐστὶ γε τῇ μὲν ὄψει ἀφανής, τῷ δὲ λογισμῷ
35 φανερός. τί γὰρ ἄνευ τούτου γένοιτ' ἂν; ἡ τίνος οὗτος ἄπεστιν ἢ τίνι οὐ ἔμ-
πάρεστιν; ἅπαν γὰρ τὸ μεταξὺ γῆς τε καὶ οὐρανοῦ πνεύματος ἔμπλεόν ἐστιν.
τοῦτο καὶ χειμῶνος καὶ θέρους αἴτιον, ἐν μὲν τῷ χειμῶνι πυκνὸν καὶ ψυχρὸν
γινόμενον, ἐν δὲ τῷ θέρει πρῆϋ καὶ γαληνόν. ἀλλὰ μὴν ἡλίου τε καὶ σελήνης
καὶ ἀστρων ὁδὸς διὰ τοῦ πνεύματος ἐστίν· τῷ γὰρ πυρὶ τὸ πνεῦμα τροφή, πῦρ

40 weibliche, da sie sich auch schneller bilde als jene, tritt Diogenes allein
entgegen.

10. Volle (contrahierte Form).

δὲ ἡέρος στερηθὲν οὐκ ἂν δύνατο ζῆν· ὥστε καὶ τὸν τοῦ ἡλίου βίον ἀέναον ὁ ἄηρ λεπτός ἐὼν παρέχεται. ἀλλὰ μὴν ὅτι καὶ τὸ πέλαγος μετέχει πνεύματος· φανερόν· οὐ γὰρ ἂν ποτε τὰ πλωτὰ ζῶια ζῆν ἠδύνατο μὴ μετέχοντα πνεύματος· μετέχει δ' αὐτῷ πῶς ἂν ἄλλως ἄλλ' ἢ τοῦ ὕδατος ἔλκοντα τὸν ἡέρα· ἀλλὰ μὴν καὶ ἡ γῆ τούτου βάθρον οὗτός τε γῆς ὄχημα, κενεὸν δὲ οὐδὲν ἔστιν τούτου. Vgl. EURIP. Troad. 884 ff.

Hek. ὦ γῆς ὄχημα κατὰ γῆς ἔχων ἔδραν

885 ὅστις ποτ' εἶ σύ, δυστόπαστος εἰδέναι,

Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἶτε νοῦς βροτῶν,

10

προσηυξάμην σε· πάντα γὰρ δι' ἀπόφου

βαίνων κελεύθου κατὰ δίκην τὰ θνήτ' ἄγεις.

Menel. τί δ' ἔστιν; εὐχὰς ὡς ἐκαίνισας θεῶν.

ARISTOPH. Wolk. 264 ὦ δέσποτ' ἀναξ, αἰέτηρτ' Ἄηρ, ὅς ἔχεις τὴν γῆν μετέωρον κτλ.

15

3. HIPPOCR. de carnib. 2 [VIII 584 L.] δοκέει δέ μοι ὁ καλέουεν θεριόν. ἀθάνατόν τε εἶναι καὶ νοεῖν πάντα καὶ ὄρην καὶ ἀκούειν καὶ εἰδέναι πάντα, ἔόντα τε καὶ ἔσομενα. τοῦτο οὖν τὸ πλεῖστον, ὅτε ἐταράχθη ἅπαντα. ἐξεχώρησεν εἰς τὴν ἀνωτάτω περιφορὴν καὶ αὐτὸ μοι δοκέει αἰθέρα τοῖς παλαιοῖς εἰρησθεῖν.

4. PHILEM. fr. 91 [II 505 K.]

20

ὄν οὐδὲ εἰς λέληθεν οὐδὲ ἐν ποιῶν

οὐδ' αὐτὸ ποιήσων οὐδὲ πεποικῆς πάλοι,

οὔτε θεὸς οὔτ' ἄνθρωπος. οὗτός εἰμ' ἐγώ.

Ἄηρ, ὄν ἂν τις ὀνομάσειε καὶ Δία.

25

5 ἐγὼ δ', ὁ θεοῦ ἔστιν ἔργον, εἰμὶ πανταχοῦ,

ἐνταῦθ' ἐν Ἀθήναις, ἐν Πάτραις, ἐν Σικελίαι,

ἐν ταῖς πόλεσι πάσαισι, ἐν ταῖς οἰκίαις

πάσαις, ἐν ὑμῖν πᾶσιν· οὐκ ἔστιν τόπος,

οὐ μὴ ἔστιν Ἄηρ· ὁ δὲ παρῶν ἅπανταχοῦ

10 πάντ' ἔξ ἀνάγκης οἶδε πανταχοῦ παρῶν.

30

52. KRATYLOS.

1. PLATO Cratyl. 429 D Σω. Ἄρα ὅτι ψευδῆ λέγειν τὸ παράπαν οὐκ ἔστιν, ἄρα τοῦτό σοι δύναται ὁ λόγος; . . . Κρατ. Πῶς γὰρ ἂν, ὦ Σώκρατες, λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγει μὴ τὸ ὄν λέγοι; ἢ οὐ; τοῦτό ἐστιν τὸ ψευδῆ λέγειν τὸ μὴ τὰ ὄντα λέγειν: — Κομψότερος μὲν ὁ λόγος ἢ κατ' ἐμὲ καὶ κατὰ τὴν ἐμὴν ἡλικίαν. 25 ὦ εἰτάρε, ὅμως μέντοι εἶπέ μοι τοσόνδε· πότερον λέγειν μὲν οὐ δοκεῖ σοι εἶναι ψευδῆ, φάναι δέ; — Οὐ μοι δοκεῖ οὐδὲ φάναι. — Οὐδὲ εἰπεῖν οὐδὲ προσεῖπειν; οἷον εἴ τις ἀπαντήσας σοι ἐπὶ ξενίας, λαβόμενος τῆς χειρὸς εἶποι 'χαῖρε, ὦ Ξενοῦ Ἀθηναῖε ὑὲ Σμικρίωνος Ἐρμόγενες', οὗτος λέξειεν ἂν ταῦτα ἢ φαίη ἂν ταῦτα ἢ εἶποι ἂν ταῦτα ἢ προσεῖποι ἂν οὕτω σέ μὲν οὐ, Ἐρμωμένη δὲ τόνδε: ἢ οὐδένα; — 40 Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ὦ Σώκρατες, ἄλλως ἂν οὗτος ταῦτα φθέγγασθαι. 440 D Sokr. zu Krat. ἐτι γὰρ νέος εἶ καὶ ἡλικίαν ἔχεις.

2. ARIST. rhetor. Γ 16. 1417^b 1 καὶ ὡς περὶ Κρατύλου Αἰσχίνης [der Sokratiker], ὅτι διασιζῶν καὶ τοῖν χερσὶν διασειῶν· πιθανὰ γάρ. διότι σύμβολα γίνεταί ταῦτα ἂ ἴσασιν ἐκείνων ὡν οὐκ ἴσασιν.

3. ARISTOT. metaph. A 6. 987^a 29 . . . ἡ Πλάτωνος ἐπεγένετο πραγματεία τὰ μὲν πολλὰ τούτοις [Pythagoreer] ἀκολουθοῦσα, τὰ δὲ καὶ ἴδια παρὰ τὴν τῶν Ἱταλικῶν ἔχουσα φιλοσοφίαν. ἐκ νέου τε γὰρ συνήθης γενόμενος πρῶτον Κρατύλῳ καὶ ταῖς Ἡρακλείτειοις δόξαις, ὡς ἀπάντων τῶν αἰσθητῶν αἰεὶ βρόντων
5 καὶ ἐπιστήμης περὶ αὐτῶν οὐκ οὔσης, ταῦτα μὲν καὶ ὕστερον οὕτως ὑπέλαβεν· Σωκράτους δὲ κτλ. DIOG. III 6 τὸν τεύθεν διήγερον, φασίν, εἰκοσὶν ἔτη [Plato] διήκουσε Σωκράτους· ἐκείνου δ' ἀπελθόντος προσεῖχε Κρατύλῳ τε τῷ Ἡρακλείτειῳ καὶ Ἐρμογένει τῷ τὰ Παρμενίδου φιλοσοφοῦντι.

4. ARIST. metaphys. Γ 5. 1010^a 7 ἔτι δὲ πᾶσαν ὀρώντες ταύτην κινουμένην
10 τὴν φύσιν, κατὰ δὲ τοῦ μεταβάλλοντος οὐθὲν ἀληθεύμενον, περὶ γε τὸ πάντι πάντως μεταβάλλον οὐκ ἐνδέχεται ἀληθεύειν. ἐκ γὰρ ταύτης τῆς ὑπολήψεως ἐξήνησεν ἡ ἀκροτάτη δόξα τῶν εἰρημένων, ἢ τῶν φασκόντων Ἡρακλείτῳ καὶ οἷαν Κ. εἶχεν, ὅς τὸ τελευταῖον οὐθὲν ὥτιο δεῖν λέγειν, ἀλλὰ τὸν δάκτυλον ἐκίει μόνον, καὶ Ἡρακλείτῳ ἐπέτιμα εἰπόντι [12 B 91], ὅτι δις τῷ αὐτῷ ποταμῷ οὐκ
15 ἔστιν ἐμβῆναι· αὐτὸς γὰρ ὥτιο οὐδ' ἄπαξ.

5. PLATO Cratyl. 383 A Κρατύλος φησὶν ὅδε, ὦ Σώκρατες, ὀνόματος ὀρθότητά ἐστιν ἐκάστω τῶν ὄντων φύσει πεφυκυῖαν καὶ οὐ τοῦτο εἶναι ὄνομα ὃ ἂν τινες
25 εὐνθέμενοι καλεῖν καλῶσι, τῆς αὐτῶν φωνῆς μόριον ἐπιφθεγγόμενοι, ἀλλὰ ὀρθότητά τινα τῶν ὀνομάτων πεφυκέαι καὶ Ἑλλῆσι καὶ βαρβάροις τὴν αὐτὴν ἄπασιν.
20 Vgl. AMMON. d. interp. p. 34, 22 Busse.

53. ANTISTHENES DER HERAKLITEER.

1. DIOG. VI 19 γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι [außer dem Sokratiker] Ἀντισθένης τρεῖς· Ἡρακλείτειος εἷς, ἕτερος Ἐφεσῖος καὶ Ῥοδίος τις ἱστορικός [FHG II 174 ff.].
Vgl. IX 15 [oben S. 56, 17].

2. ANDERE HERAKLITEER. [ARIST.] probl. 23, 30. 934^b 33 διὸ καὶ φασὶ τινες τῶν Ἡρακλείτιζόντων ἐκ μὲν τοῦ ποτίμου Ξηραινομένου καὶ πηγνυμένου λίθους
25 γίνεσθαι καὶ γῆν, ἐκ δὲ τῆς θαλάττης τὸν ἥλιον ἀναθυμιάσθαι.

3. PLATO Theaet. p. 179 D οἱ γὰρ τοῦ Ἡρακλείτου ἐταῖροι χορηγοῦσι τούτου τοῦ λόγου μάλα ἐρρωμένως [sc. αἴσθησιν καὶ ἐπιστήμην ταῦτόν εἶναι].

30

54. LEUKIPPOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 30 ff. Λεύκιππος Ἐλεάτης, ὡς δὲ τινες, Ἀβδηρίτης, κατ' ἐνίους δὲ Μήλιος [l. Μιλήσιος; s. A 8. 33. 55 A 1 § 34]· οὗτος ἤκουσε Ζήνωνος.

ἤρρεκε δ' αὐτῷ ἄπειρα εἶναι τὰ πάντα καὶ εἰς ἄλληλα μεταβάλλειν, τὸ τε
35 πᾶν εἶναι κενὸν καὶ πλήρες [σωμάτων]. τοὺς τε κόσμους γίνεσθαι σωμάτων εἰς τὸ κενὸν ἐμπίπτοντων καὶ ἀλλήλοις περιπλεκόμενων· ἐκ τε τῆς κινήσεως κατὰ τὴν αὔξησιν αὐτῶν γίνεσθαι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν. φέρεσθαι δὲ τὸν ἥλιον ἐν μείζονι κύκλῳ περὶ τὴν σελήνην· τὴν γῆν ὀχεῖσθαι περὶ τὸ μέσον δινουμένην· σχῆμά τε αὐτῆς τυμπανῶδες εἶναι. πρῶτός τε ἀτόμους ἀρχὰς ὑπεστήσατο. (καὶ)

κεφαλαιωδῶς μὲν ταῦτα· ἐπὶ μέρους δὲ ὡδε ἔχει. (31 τὸ μὲν πᾶν ἄπειρόν φησιν, ὡς προείρηται· τούτου δὲ τὸ μὲν πλήρες εἶναι, τὸ δὲ κενόν, (ἄ) καὶ στοιχειά φησι. κόσμους τε ἐκ τούτων ἀπείρους εἶναι καὶ διαλύεσθαι εἰς ταῦτα. γίνεσθαι δὲ τοὺς κόσμους οὕτω· φέρεσθαι κατὰ ἀποτομὴν ἐκ τοῦ ἀπείρου
 5 πολλά σώματα παντοῖα τοῖς σχήμασιν εἰς μέγα κενόν, ἄπερ ἄθροισθέντα δίνην ἀπεργάζεσθαι μίαν, καθ' ἣν προσκρούοντα (ἀλλήλοις) καὶ παντοδαπῶς κυκλούμενα διακρίνεσθαι χωρὶς τὰ ὅμοια πρὸς τὰ ὅμοια. ἰσορροπῶν δὲ διὰ τὸ πλήθος μηκέτι δυναμένων περιφέρεσθαι. τὰ μὲν λεπτὰ χωρεῖν εἰς τὸ ἔξω κενόν, ὡσπερ διαττώμενα· τὰ δὲ λοιπὰ συμμένειν καὶ περιπλεκόμενα συγκατατρέχειν ἀλλήλοις καὶ
 10 ποιεῖν πρῶτόν τι σύστημα σφαιροειδές. (32) τοῦτο δ' οἶον ὑμένα ἀφίστασθαι περιέχοντα ἐν ἑαυτῷ παντοῖα σώματα· ὧν κατὰ τὴν τοῦ μέσου ἀντέρεισιν περιδινουμένων λεπτόν γενέσθαι τὸν περίξ ὑμένα συρρεόντων αἰεὶ τῶν συνεχῶν κατ' ἐπιψαύσιν τῆς δίνης. καὶ οὕτω γενέσθαι τὴν γῆν, συμμενόντων τῶν ἐνεχθέντων ἐπὶ τὸ μέσον. αὐτόν τε πάλιν τὸν περιέχοντα οἶον ὑμένα αὔξεσθαι κατὰ τὴν
 15 ἐπέκκρισιν τῶν ἔξωθεν σμμάτων· δίνηι τε φερόμενον αὐτόν, ὧν ἂν ἐπιψαύσῃ. ταῦτα ἐπικτᾶσθαι. τούτων δὲ τινα συμπλεκόμενα ποιεῖν σύστημα, τὸ μὲν πρῶτον κάθυτρον καὶ πηλῶδες, Ξηρανθέντα καὶ περιφερόμενα σὺν τῇ τοῦ ὄλου δίνηι. εἴτ' ἐκπυρωθέντα τὴν τῶν ἀστέρων ἀποτελέσαι φύσιν. (33) εἶναι δὲ τὸν τοῦ ἡλίου κύκλον ἐξώτατον, τὸν δὲ τῆς σελήνης προσγειότατον, (τοὺς δὲ) τῶν ἄλλων
 20 μεταξὺ τούτων. καὶ πάντα μὲν τὰ ἄστρα πυροῦσθαι διὰ τὸ τάχος τῆς φοράς. τὸν δὲ ἡλιον καὶ ὑπὸ τῶν ἀστέρων ἐκπυροῦσθαι· τὴν δὲ σελήνην τοῦ πυρὸς ὀλίγον μεταλαμβάνειν. ἐκλείπει δὲ ἡλιον καὶ σελήνην (* * * . τὴν δὲ λόξωσιν τοῦ ζωδιακοῦ γενέσθαι) τῷ κεκλίσθαι τὴν γῆν πρὸς μεσημβρίαν· τὰ δὲ πρὸς ἄρκτωι αἰεὶ τε νίφεσθαι καὶ κατάψυχρα εἶναι καὶ πήγνυσθαι. καὶ τὸν μὲν ἡλιον
 25 ἐκλείπειν σπανίως, τὴν δὲ σελήνην συνεχῶς διὰ τὸ ἀνίσους εἶναι τοὺς κύκλους αὐτῶν. εἶναι τε ὡσπερ γενέσεις κόσμου, οὕτω καὶ αὐξήσεις καὶ φθίσεις καὶ φθοράς κατὰ τινα ἀνάγκην, ἣν ὅποια ἐστὶν (οὐ) διασφαεῖ.

2. DIOG. x 13 [Epicurus 365, 19 Usen.] τούτων [Erikur] Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 75 Jacoby] Ναυσιφάνους ἀκοῦσαί φησι καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ
 30 οὐ φησιν. ἀλλ' ἑαυτοῦ ἐν τῇ πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123]. ἀλλ' οὐδὲ Λεύκιππόν τινα γεγενῆσθαι φησι φιλόσοφον οὔτε αὐτὸς οὔτε Ἐρμαρχος, ὃν ἐνοί φησι καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἐπικούρειος διδάσκαλον Δημοκρίτου γεγενῆσθαι.

3. SIMPL. phys. 25, 2 [vgl. oben S. 329, 10] Diogenes v. Ap. τὰ μὲν πλείστα
 35 συμπεφορημένως γέγραφε, τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν τὰ δὲ κατὰ Λεύκιππον λέγων.

4. CLEM. Strom. I 64 p. 353 P. Παρμενίδης τοίνυν Ξενοφάνους ἀκουστής γίνεται, τούτου δὲ Ζήνων, εἴτα Λ., εἴτα Δημοκρίτος. Vgl. DIOG. I 15. IX 34.

5. [GALEN.] Hist. philos. 3 D. 601, 9 τούτου [Zeno v. Elea] δὲ Λ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀκουστής τὴν τῶν ἀτόμων εὐρεσιν ἐπινενόηκε πρῶτος. IAMBVL. V. P. 104
 40 οἱ ἐκ τοῦ διδασκαλείου τούτου μάλιστα δὲ οἱ παλαιότατοι καὶ αὐτῷ συγχρονίσαντες καὶ μαθητεύσαντες τῷ Πυθαγόρῃ πρεσβύτη νέοι Φιλόλαός τε καὶ Εὐρυτος . . . Λεύκιππός τε καὶ Ἀλκμαίωv. TZETZ. Chil. II 980 Λευκίππου τοῦ μαθητοῦ Μελίσσου.

6. ARIST. metaphys. A 4. 985^b 4 Λ. δὲ καὶ ὁ ἐταῖρος αὐτοῦ Δημοκρίτος στοι-
 45 χεῖα μὲν τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν εἶναι φησι, λέγοντες τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν. τούτων δὲ τὸ μὲν πλήρες καὶ στερεὸν τὸ ὄν, τὸ δὲ κενὸν καὶ μακρὸν τὸ μὴ ὄν (διὸ καὶ οὐθεν μᾶλλον τὸ ὄν τοῦ μὴ ὄντος εἶναι φησιν. ὅτι οὐδὲ τὸ κενὸν (ἐλαττον) τοῦ σώματος, αἷτια δὲ τῶν ὄντων ταῦτα ὡς ὕλην. καὶ καθάπερ οἱ ἐν ποιοῦντες

- τὴν ὑποκειμένην οὐσίαν τάλλα τοῖς πάθεσιν αὐτῆς γεννώσι, τὸ μανὸν καὶ τὸ πυκνὸν ἀρχὰς τιθέμενοι τῶν παθημάτων, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ οὗτοι τὰς διαφορὰς αἰτίας τῶν ἄλλων εἶναι φασιν. ταύτας μέντοι τρεῖς εἶναι λέγουσι, σχημά τε καὶ τάξιν καὶ θέσιν· διαφέρει γὰρ φασὶ τὸ ὄν ῥυσμῶι καὶ διαθιγῆι καὶ τροπῆι μόνον. τούτων δὲ ὁ μὲν ῥυσμὸς σχημά ἐστίν, ἡ δὲ διαθιγῆ τάξις, ἡ δὲ τροπὴ θέσις· διαφέρει γὰρ τὸ μὲν Α τοῦ Ν σχήματι, τὸ δὲ ΑΝ τοῦ ΝΑ τάξει, τὸ δὲ Ι τοῦ Η θέσει. περὶ δὲ κινήσεως, ὅθεν ἢ πῶς ὑπάρχει τοῖς οὔσι, καὶ οὗτοι παραπλησίως τοῖς ἄλλοις ραιθύμως ἀφείσαν. [Folgt 45 B 4.] Alex. in Metaph. z. d. St. 36, 21 λέγει μὲν περὶ Λευκίππου τε καὶ Δημοκρίτου· οὗτοι γὰρ λέγουσιν ἄλληλοτυπούσας καὶ κρουόμενάς πρὸς ἀλλήλας κινεῖσθαι τὰς ἀτόμους· πόθεν μέντοι ἢ ἀρχὴ τῆς κινήσεως τῆς κατὰ φύσιν, οὐ λέγουσιν. ἡ γὰρ κατὰ τὴν ἄλληλοτυπίαν βίαιός ἐστι κινήσις καὶ οὐ κατὰ φύσιν, ὑστέρᾳ δὲ ἢ βίαιος τῆς κατὰ φύσιν. Philop. de anima p. 68, 3 ῥυσμὸς λέξις ἐστίν Ἀβδηρική, σημαίνει δὲ τὸ σχήμα.
7. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324^b35 ὁδῶι δὲ μάλιστα καὶ περὶ 325^a1) πάντων ἐνὶ λόγῳ διωρिकाσι Λ. καὶ Δημοκρίτος, ἀρχὴν ποιησάμενοι κατὰ φύσιν ἢ περ ἐστίν. ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων ἔδοξε τὸ ὄν ἔξ ἀνάγκης ἔν εἶναι καὶ ἀκίνητον· τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήθηνα δ' οὐκ ἂν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κεχωρισμένον, οὐδ' αὖ πολλά εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διείργοντος . . . [folgt die S. 109. 23 mitget. St.] . . . 325^a 23 Λ. δ' ἔχεν ὑπήθη λόγους, οἵτινες πρὸς τὴν αἰθησιν ὁμο-
- 20) λογούμενα λέγοντες οὐκ ἀναιρήσουσιν οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν οὔτε κίνησιν καὶ τὸ πλῆθος τῶν ὄντων. ὁμολογήσας δὲ ταῦτα μὲν τοῖς φαινομένοις, τοῖς δὲ τὸ ἔν κατασκευάζουσιν ὡς οὐκ ἂν κίνησιν οὔσαν ἄνευ κενοῦ, τό τε κενὸν μὴ ὄν καὶ τοῦ ὄντος οὐθὲν μὴ ὄν φησιν εἶναι· τὸ γὰρ κυρίως ὄν παμπλήρες ὄν. ἀλλ' εἶναι τὸ τοιοῦτον οὐχ ἔν, ἀλλ' ἄπειρα τὸ πλῆθος καὶ ἀόρατα διὰ μικρότητα τῶν
- 25) ὄγκων. ταῦτα δ' ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι κενὸν γὰρ εἶναι, καὶ συνιστάμενα μὲν γένεσιν ποιεῖν, διαλυόμενα δὲ φθορὰν. ποιεῖν δὲ καὶ πάσχειν ἢ τυγχάνουσι ὑπτόμενα· ταῦτη γὰρ οὐχ ἔν εἶναι. καὶ συντιθέμενα δὲ καὶ περιπλεκόμενα γεννᾶν· ἐκ δὲ τοῦ κατ' ἀλήθειαν ἐνός [s. 18 A 25] οὐκ ἂν γενέσθαι πλῆθος οὐδ' ἐκ τῶν ἀληθῶς πολλῶν ἔν, ἀλλ' εἶναι τοῦτ' ἀδύνατον· ἀλλ', ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς [21 A 87]
- 30) καὶ τῶν ἄλλων τινές φασὶ πάσχειν διὰ πόρων, οὕτω πᾶσαν ἀλλοίωσιν καὶ πᾶν τὸ πάσχειν τοῦτον γίνεσθαι τὸν τρόπον, διὰ τοῦ κενοῦ γινομένης τῆς διαλύσεως καὶ τῆς φθορᾶς, ὁμοίως δὲ καὶ τῆς αὐξήσεως, ὑπεϊδουμένων στερεῶν. σχεδὸν δὲ καὶ Ἐμπεδοκλεῖ ἀναγκαῖον λέγειν ὡσπερ καὶ Λ. φησιν. εἶναι γὰρ ἅττα στερεά, ἀδιαίρετα δέ, εἰ μὴ πάντῃ πόροι συνεχεῖς εἰσιν. τοῦτο δ' ἀδύνατον· οὐθὲν γὰρ
- 35) ἔσται ἕτερον στερεὸν παρὰ τοὺς πόρους, ἀλλὰ πᾶν κενόν. ἀνάγκη ἄρα τὰ μὲν ὑπτόμενα εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὐς ἐκεῖνοι [Empedokles] λέγει πόρους. οὕτως δὲ καὶ Λ. λέγει περὶ τοῦ ποιεῖν καὶ πάσχειν. . . . 325^b24 ὡσπερ ἐν τῷ Τιμαίῳ γέγραφε Πλάτων· τοσοῦτον γὰρ διαφέρει τοῦ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον Λευκίππῳ λέγειν, ὅτι ὁ μὲν στερεά, ὁ δὲ ἐπίπεδα λέγει τὰ ἀδιαί-
- 40) ρετα, καὶ ὁ μὲν ἀπείρους ὠρίσθαι σχήμασι τῶν ἀδιαίρετων στερεῶν ἕκαστον. ὁ δὲ ὠρισμένοις, ἐπεὶ ἀδιαίρετά γε ἀμφοτέροι λέγουσι καὶ ὠρισμένα σχήμασιν. ἐκ δὲ τούτων αἱ γενέσεις καὶ αἱ διακρίσεις Λευκίππῳ μὲν δύο τρόποι ἂν εἶεν διὰ τε τοῦ κενοῦ καὶ διὰ τῆς ἀφῆς (ταῦτη γὰρ διαρετὸν ἕκαστον), Πλάτωνι δὲ κατὰ τὴν ἀφῆν μόνον· κενὸν γὰρ οὐκ εἶναι φησι. [Daraus [Ar.] de mix 6. 980^b7 ἐν
- 45) τοῖς Λευκίππου καλουμένοις λόγοις.]

8. SIMPL. phys. 28, 4 [aus Theophr. phys. op. fr. 8 : D. 483] Λ. δὲ ὁ Ἐλεάτης ἢ Μιλήσιος (ἀμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ) κοινωνήσας Παρμενίδῃ τῆς φιλοσοφίας, οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδῃ καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων

δόδον, ἀλλ' ὡς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἓν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγένητον καὶ πεπερασμένον ποιούντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μηδὲ ζῆτειν συγχωρούντων, οὗτος ἄπειρα καὶ αἰε κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς σχημάτων ἄπειρον τὸ πλῆθος διὰ τὸ μηδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι
 5 καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν ἀδιάλειπτον ἐν τοῖς οὐσι θεωρῶν. ἐπι δὲ οὐδὲν μᾶλλον τὸ ὄν ἢ τὸ μὴ ὄν ὑπάρχειν, καὶ αἷτια ὁμοίως εἶναι τοῖς γινομένοις ἄμφω. τὴν γὰρ τῶν ἀτόμων οὐσίαν ναστὴν καὶ πλήρη ὑποτιθέμενος ὄν ἔλεγεν εἶναι καὶ ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι, ὅπερ μὴ ὄν ἐκάλει καὶ οὐκ ἔλαττον τοῦ ὄντος εἶναι φησι. παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ
 10 πλῆρες καὶ τὸ κενόν κτλ. Cic. Acad. pr. II 37, 118 D. 119. *L. plenum et inane; Democritus huic in hoc similis, uberior in ceteris.*

9. ARIST. de gen. et corr. A 1. 314^a 21 Δημόκριτος δὲ καὶ Λ. ἐκ σωμάτων ἀδιαρέτων τάλλα συρκεῖσθαι φασί. ταῦτα δ' ἄπειρα καὶ τὸ πλῆθος εἶναι καὶ τὰς μορφάς. αὐτὰ δὲ πρὸς αὐτὰ διαφέρειν τούτοις ἔξ ὧν εἰσι καὶ θέσει καὶ τάξει
 15 τούτων. 315^b 6 Δημ. δὲ καὶ Λ. ποιήσαντες τὰ σχήματα τὴν ἀλλοίωσιν καὶ τὴν γένεσιν ἐκ τούτων ποιούσι. διακρίσει μὲν καὶ συγκρίσει γένεσιν καὶ φθορὰν. τάξει δὲ καὶ θέσει ἀλλοίωσιν. ἐπεὶ δ' ὤνιοντο τάληθές ἐν τῷ φαίνεσθαι, ἐναντία δὲ καὶ ἄπειρα τὰ φαινόμενα τὰ σχήματα ἄπειρα ἐποίησαν. ὥστε ταῖς μεταβολαῖς τοῦ συρκεμένου τὸ αὐτὸ ἐναντίον δοκεῖν ἄλλω καὶ ἄλλω. καὶ μετακινεῖσθαι μικροῦ
 20 ἐμεινευμένου καὶ ὅλως ἕτερον φαίνεσθαι ἐνὸς μετακινήθentos· ἐκ τῶν αὐτῶν γὰρ τραγωιδία καὶ κωμωιδία γίνεταί γραμμᾶτων.

10. HIPPOCR. ref. I 12 (D. 564) (1) Λ. δὲ Ζήνωνος ἑταῖρος οὐ τὴν αὐτὴν δόξαν διητήρησεν, ἀλλὰ φησιν ἄπειρα εἶναι καὶ αἰε κινούμενα καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν συνεχῶς οὔσαν. στοιχεῖα δὲ λέγει τὸ πλῆρες καὶ τὸ κενόν. (2) κόσ-
 25 μους δὲ (ὡδὲ) γίνεσθαι λέγει· ὅταν εἰς μέγα κενὸν ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀθροισθῆι πολλὰ σώματα καὶ συρρηθῆι, προσκρούοντα ἀλλήλοισι συμπλέκεσθαι τὰ ὁμοιοσχίμονα καὶ παραπλήσια τὰς μορφάς, καὶ περιπλεχθέντων ἄστρα γίνεσθαι. αὔξειν δὲ καὶ φθίνειν διὰ τὴν ἀνάγκην. τίς δ' ἂν εἴη ἡ ἀνάγκη, οὐ διώρισεν.

11. Cic. Acad. pr. II 37, 118 (D. 119; zwischen Parmenides und Demokrit)
 30 *L. plenum et inane. de deor. nat. I 24, 66 ista enim flagitia Democriti, sive etiam ante Leucippi, esse corpuscula quaedam levia, alia aspera, rotunda alia. partim autem angulata, humata quaedam et quasi adunca, ex iis effectum esse caelum atque terram nullo cogente natura, sed concursu quodam fortuito: hanc tu opinionem, C. Vellei, usque ad hanc aetatem perduxisti. Vgl. LACT. de ira*
 35 10, 3 inst. div. III 17, 22.

12. ΑἸΤ. I 3, 15 (D 285) Λ. Μιλήσιος ἀρχὰς καὶ στοιχεῖα τὸ πλῆρες καὶ τὸ κενόν vgl. I 14, 3. CLEM. Protr. 66 p. 57 P.

13. SIMPL. phys. p. 925, 10 οἱ δὲ τῆς ἐπ' ἄπειρον τομῆς ἀπεργνωκότες, ὡς οὐ δυναμένων ἡμῶν ἐπ' ἄπειρον τεμεῖν καὶ ἐκ τούτου πιστώσασθαι τὸ ἀκατάληκτον
 40 τῆς τομῆς, ἔξ ἀδιαρέτων ἔλεγον ὑπερσάναι τὰ σώματα καὶ εἰς ἀδιαίρετα διαρρεῖσθαι. πλὴν ὅτι Λ. μὲν καὶ Δημόκριτος οὐ μόνον τὴν ἀπάθειαν αἰτίαν τοῖς πρώτοις σώμασι τοῦ μὴ διαρρεῖσθαι νομίζουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ μικρὸν καὶ ἀμερές. Ἐπικούρος [fr. 268 Us.] δὲ ὕστερον ἀμερῆ μὲν οὐχ ἡγεῖται, ἅτομα δὲ αὐτὰ διὰ τὴν ἀπάθειαν εἶναι φησι. καὶ πολλαχοῦ μὲν τὴν Λευκίππου καὶ Δημοκρίτου δόξαν
 45 ὁ Ἀριστοτέλης διήλεγξεν, καὶ δι' ἐκείνους ἴσως τοὺς ἐλέγχους πρὸς τὸ ἀμερές ἐνισταμένους ὁ Ἐπίκουρος ὕστερον μὲν γενόμενος, συμπαθῶν δὲ τῇ Λευκίππου καὶ Δημοκρίτου δόξει περὶ τῶν πρώτων σωμάτων, ἀπαθῆ μὲν ἐφύλαξεν αὐτά. τὸ δὲ ἀμερές αὐτῶν παρείλετο, ὡς διὰ τοῦτο ὑπὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ἐλεγχουμένων.

14. SIMPL. phys. p. 36,1 οἱ δὲ περὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον τὰ ἐλάχιστα πρῶτα σώματα ἄτομα καλοῦντες κατὰ τὴν τῶν σχημάτων αὐτῶν καὶ τῆς θέσεως καὶ τῆς τάξεως διαφορὰν τὰ μὲν θερμὰ γίνεσθαι καὶ πύρια τῶν σωματίων, ὅσα ἔξ ἑξωτερῶν καὶ λεπτομερεστέρων καὶ κατὰ ὁμοίαν θέσιν κειμένων σύγκειται τῶν
5 πρῶτων σωματίων, τὰ δὲ ψυχρὰ καὶ ὑδατώδη, ὅσα ἐκ τῶν ἐναντίων, καὶ τὰ μὲν λαμπρὰ καὶ φωτεινὰ, τὰ δὲ ἀμυδρὰ καὶ σκοτεινὰ. de caelo p. 242,15 οὐδὲ ὡς διωρισμένα ἄπειρα τῷ πλήθει δυνατόν εἶναι τὰ στοιχειώδη σώματα, ὡς οἱ περὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον ὑπέτιθεντο πρὸ αὐτοῦ γεγονότες καὶ μετ' Ἐπίκουρος. οὗτοι γὰρ ἔλεγον ἀπείρους εἶναι τῷ πλήθει τὰς ἀρχὰς ἅς καὶ ἀτόμους
10 καὶ ἀδιαιρέτους ἐνόμιζον καὶ ἀπαθείς διὰ τὸ ναστὰς εἶναι καὶ ἀμοίρους τοῦ κενοῦ· τὴν γὰρ διαίρεσιν κατὰ τὸ κενὸν τὸ ἐν τοῖς σώμασιν ἔλεγον γίνεσθαι, ταύτας δὲ τὰς ἀτόμους ἐν ἀπείρῳ τῷ κενῷ κεχωρισμένας ἀλλήλων καὶ διαφορούσας σχήμασί τε καὶ μεγέθεσι καὶ θέσει καὶ τάξει φέρεσθαι ἐν τῷ κενῷ καὶ ἐπικαταλαμβάνουσας ἀλλήλας συγκρούεσθαι καὶ τὰς μὲν ἀποπάλλεσθαι, ὅπῃ ἂν
15 τύχῳσι, τὰς δὲ περιπλέκεσθαι ἀλλήλαις κατὰ τὴν τῶν σχημάτων καὶ μεγεθῶν καὶ θέσεων καὶ τάξεων συμμετρίαν καὶ συμμένειν καὶ οὕτως τὴν τῶν συνθέτων γένεσιν ἀποτελεῖσθαι.

15. AET. I 18,3 (D. 316) Λ. Δημόκριτος... Ἐπίκουρος τὰ μὲν ἄτομα ἄπειρα τῷ πλήθει, τὸ δὲ κενὸν ἄπειρον τῷ μεγέθει. ARIST. de caelo Γ 4. 303^a4 οὐδ' ὡς ἕτεροὶ τινες λέγουσιν, οἷον Λ. τε καὶ Δημ. ὁ Ἀβδηρίτης, εὐλόγα τὰ συμβαί
20 νοντα· φασι γὰρ εἶναι τὰ πρῶτα μεγέθη πλήθει μὲν ἄπειρα, μεγέθει δὲ ἀδιαίρετα, καὶ οὐτ' ἔξ ἑνὸς πολλὰ γίγεσθαι οὔτε ἐκ πολλῶν ἓν, ἀλλὰ τῇ τούτων συμπλοκῇ καὶ περιπαλάξει πάντα γεννᾶσθαι. τρόπον γὰρ τινα καὶ οὔτοι πάντα τὰ ὄντα ποιοῦσιν ἀριθμούς καὶ ἔξ ἀριθμῶν· καὶ γὰρ εἰ μὴ σαφῶς δηλοῦσιν, ὅμως τοῦτο
25 βούλονται λέγειν. καὶ πρὸς τούτοις, ἐπεὶ διαφέρει τὰ σώματα σχήμασιν, ἄπειρα δὲ τὰ σχήματα, ἄπειρα καὶ τὰ ἀπλά σώματά φασι εἶναι. ποῖον δὲ καὶ τί ἐκάστου τὸ σχῆμα τῶν στοιχείων, οὐθὲν ἐπιδιώρισαν, ἀλλὰ μόνον τῷ πυρὶ τὴν σφαῖραν ἀπέδωκαν· ἀέρα δὲ καὶ ὕδωρ καὶ τᾶλλα μεγέθει καὶ μικρότητι διεῖλον, ὡς οὖσαν αὐτῶν τὴν φύσιν οἷον πανσπερμίαν πάντων τῶν στοιχείων.

30 16. — — Γ 2. 300^b8 διὸ καὶ Λευκίππῳ καὶ Δημοκρίτῳ τοῖς λέγουσιν αἰεὶ κινεῖσθαι τὰ πρῶτα σώματα ἐν τῷ κενῷ καὶ τῷ ἀπείρῳ, λεκτέον τίνα κίνησιν καὶ τίς ἡ κατὰ φύσιν αὐτῶν κίνησις. SIMPL. z. d. St. 583,20 ἔλεγον αἰεὶ κινεῖσθαι τὰ πρῶτα κατ' αὐτοὺς σώματα, τουτέστι τὰς ἀτόμους, ἐν τῷ ἀπείρῳ κενῷ βίαι.

35 17. HERM. irrigis. 12 (D. 654) ταῦτα γὰρ τοῖς πάντα ὁ Λ. λήρον ἠγούμενος ἀρχὰς εἶναι φησι τὰ ἄπειρα καὶ ἀεικίνητα καὶ ἐλάχιστα· καὶ τὰ μὲν λεπτομερῆ ἄνω χωρήσαντα πῦρ καὶ ἀέρα γενέσθαι, τὰ δὲ παχυμερῆ κάτω ὑποστάντα ὕδωρ καὶ γῆν.

40 18. ARIST. Metaph. Α 6. 1071^b31 διὸ ἐνίοι ποιοῦσιν αἰεὶ ἐνέργειαν οἷον Λ. καὶ Πλάτων· αἰεὶ γὰρ εἶναι φασι κίνησιν. ἀλλὰ διὰ τί καὶ τίνα, οὐ λέγουσιν οὐδ' εἰ ὡδὶ (ἦ) ὡδί, τὴν αἰτίαν.

45 19. — de caelo Α 7. 275^b29 εἰ δὲ μὴ συνεχὲς τὸ πᾶν, ἀλλ' ὡσπερ λέγει Δημόκριτος καὶ Λ. διωρισμένα τῷ κενῷ, μίαν ἀναγκαῖον εἶναι πάντων τὴν κίνησιν. διώριστα μὲν γὰρ τοῖς σχήμασιν· τὴν δὲ φύσιν εἶναι φασι αὐτῶν μίαν ὡσπερ ἂν εἰ χρυσὸς ἕκαστον εἴη κεχωρισμένος. phys. Δ 6. 213^a27 [nach 46 Δ 68] οἱ δ' ἄνθρωποι βούλονται κενὸν εἶναι διάστημα, ἐν ᾧ μηδὲν ἐστὶ σῶμα αἰσθητόν· οἰόμενοι δὲ τὸ ὄν ἅπαν εἶναι σῶμά φασι, ἐν ᾧ ὅλον μηδὲν ἐστὶ, τοῦτ' εἶναι κενόν. διὸ τὸ πλήρες ἀέρος κενὸν εἶναι. οὐκ οὖν τοῦτο δεῖ δεικνύναι, ὅτι ἔστι τι ὁ ἀήρ, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐστὶ διάστημα ἕτερον τῶν σωματίων οὔτε χωριστόν οὔτε

- ἐνεργεῖαι ὄν. ὁ διαλαμβάνει τὸ πᾶν σῶμα, ὡστ' εἶναι μὴ συνεχές. καθάπερ λέγει Δημόκριτος καὶ Α. καὶ 213^b, ἕτεροι πολλοὶ τῶν φυσιολόγων, ἢ καὶ εἴ τι ἔξω τοῦ παντός σώματος ἔστιν ὄντος συνεχούς. οὗτοι μὲν οὖν οὐ κατὰ θύρας πρὸς τὸ πρόβλημα ἀπαντῶσιν, ἀλλ' οἱ φάσκοντες εἶναι [nämlich τὸ κενόν] μᾶλλον. λέγουσι
- 5 δ' ἐν μὲν (1) ὅτι κίνησις ἢ κατὰ τόπον οὐκ ἂν εἴη (αὕτη δ' ἐστὶ φορὰ καὶ αὐξησις) . . . ἓνα μὲν οὖν τρόπον ἐκ τούτων δεικνύουσι ὅτι ἔστι τι κενόν. ἄλλον δ' (2) ὅτι φαίνεται ἓνα συνιόντα καὶ πιλούμενα . . . ἔτι δὲ (3) καὶ ἡ αὐξησις δοκεῖ πᾶσι γίγνεσθαι διὰ κενού . . . μαρτύριον δὲ καὶ (4) τὸ περὶ τῆς τέφρας ποιοῦνται, ἢ δέχεται ἴσον ὕδωρ ὅσον τὸ ἀγγεῖον τὸ κενόν.
- 10 20. SIMPL. phys. 648, 12 . . . οἱ περὶ Δημόκριτον καὶ Λεύκιππον ἔλεγον, οὐ μόνον ἐν τῷ κόσμῳ κενὸν εἶναι τι λέγοντες, ἀλλὰ καὶ ἔξω τοῦ κόσμου.
21. — de caelo p. 202, 16 Α. δὲ καὶ Δημόκριτος ἀπείρους τῷ πλήθει τοὺς κόσμους ἐν ἀπέριω τῷ κενῷ καὶ ἐξ ἀπέριων τῷ πλήθει τῶν ἀτόμων συνίστασθαι φησι. Vgl. 2 A 17.
- 15 22. Δῆτ. II 2, 2 (D. 329) Α. καὶ Δημόκριτος σφαιροειδῆ τὸν κόσμον. 3, 2 D. 330; Α. δὲ καὶ Δημόκριτος καὶ Ἐπίκουρος οὐτ' ἔμψυχον οὔτε προνοίαι διοικεῖσθαι, φύσει δὲ τινι ἀλόγῳ, ἐκ τῶν ἀτόμων συνεστῶτα [nämlich τὸν κόσμον]. 4, 6 (D. 331) Ἀναξίμανδρος . . . Α. φθαρτὸν τὸν κόσμον.
23. — II 7, 2 (D. 336) Α. καὶ Δημόκριτος χιτῶνα κύκλῳ καὶ ὑμένα περι-
- 20 τείνουσι τῷ κόσμῳ διὰ τῶν ἀγκιστροειδῶν ἀτόμων συμπεπλεγμένον.
24. — I 4, 1 ff. (D. 289; Usen. *Epictet.* fr. 308, Auszug aus dem Μέγας διά-
- 25 κόσμος) (1) ὁ τοίνυν κόσμος συνέστη περικεκλασμένῳ σχήματι ἐσχηματισμένους τὸν τρόπον τοῦτον· τῶν ἀτόμων σωμάτων ἀπρονόητον καὶ τυχαίαν ἐχόντων τὴν κίνησιν συνεχῶς τε καὶ τάχιστα κινουμένων, εἰς τὸ αὐτὸ πολλὰ σώματα συνη-
- 26 θροίσθη [καὶ] διὰ τοῦτο ποικιλίαν ἔχοντα καὶ σχημάτων καὶ μεγεθῶν. (2) ἀθροίζομένων δ' ἐν ταῦτῳ τούτων τὰ μὲν ὅσα μείζονα ἦν καὶ βαρύτερα πάντως ὑπεκάθισεν· ὅσα δὲ μικρὰ καὶ περιφερῆ καὶ λεῖα καὶ εὐόλισθα, ταῦτα καὶ ἐξεθλίβετο κατὰ τὴν σύνοδον τῶν ἀτόμων εἰς τε τὸ μετέωρον ἀνεφέρετο. ὡς δ' οὖν ἐξέλειπε μὲν ἢ πληκτικὴ δύναμις μετεωρίζουσα οὐκέτι τε ἦγεν ἢ πληγῆ πρὸς τὸ μετέωρον,
- 30 ἐκωλύετο δὲ ταῦτα κάτω φέρεσθαι, ἐπιέζετο πρὸς τοὺς τόπους τοὺς δυναμένους δέξασθαι· οὗτοι δὲ ἦσαν οἱ πέριξ, καὶ πρὸς τούτοις τὸ πλῆθος τῶν σωμάτων περιεκλάτο. περιπλεκόμενά τε ἀλλήλοις κατὰ τὴν περίκλασιν τὸν οὐρανὸν ἐγέννησε. (3) τῆς δ' αὐτῆς ἐχόμενα φύσεως αἱ ἄτομοι ποικίλα ὄντα, καθὼς εἴρηται, πρὸς τὸ μετέωρον ἐξωθούμεναι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν ἀπετέλουν. τὸ δὲ πλῆθος
- 35 τῶν ἀναθυμιωμένων σωμάτων ἐπληττε τὸν ἀέρα καὶ τοῦτον ἐξέθλιβε. πνευματούμενος δὲ οὗτος κατὰ τὴν κίνησιν καὶ συμπεριλαμβάνων τὰ ἄστρα συμπεριῆγεν αὐτὰ καὶ τὴν νῦν περιφορὰν αὐτῶν μετέωρον ἐφύλαττε· κάπειτα ἐκ μὲν τῶν ὑποκαθιζόντων ἐγεννήθη ἡ γῆ, ἐκ δὲ τῶν μετεωριζομένων οὐρανός, πῦρ, ἀήρ.
- 4) πολλῆς δὲ ὕλης ἔτι περιειλημένης ἐν τῇ γῆι πυκνουμένης τε ταύτης κατὰ
- 40 τὰς ἀπὸ τῶν πνευμάτων πληγὰς καὶ τὰς ἀπὸ τῶν ἀστέρων αὔρας προσεθλίβετο πᾶς ὁ μικρομερὴς σχηματισμὸς ταύτης καὶ τὴν ὑγρὰν φύσιν ἐγέννα· ρευστικῶς δὲ αὕτη διακειμένη καταφέρετο πρὸς τοὺς κοίλους τόπους καὶ δυναμένους χωρῆσαι τε καὶ στέζειν, ἢ καθ' αὐτὸ τὸ ὕδωρ ὑποστὰν ἐκοίλαινε τοὺς ὑποκειμένους τόπους· τὰ μὲν οὖν κυριώτατα μέρη τοῦ κόσμου τὸν τρόπον τοῦτον ἐγεννήθη.
- 45 ΕΡΙCΤΙΚ. ep. II [Diog. x 88 ff. p. 37, 7 Us.] κόσμος ἐστὶ περιοχὴ τις οὐρανοῦ ἄστρα τε καὶ γῆν καὶ πάντα τὰ φαινόμενα περιέχουσα, ἀποτομῆν [vgl. A 1 S. 343, 4] ἔχουσα ἀπὸ τοῦ ἀπέριου καὶ [καταλήγουσα ἐν πέρατι ἢ ἀραιῷ ἢ πυκνῷ καὶ οὐ λυομένου πάντα τὰ ἐν αὐτῷ σύγχευσιν λήγεται ἢ] λήγουσα ἢ ἐν περιεχομένῳ

ἢ ἐν στάσιν ἔχοντι καὶ στρογγύλην ἢ τρίγωνον [c. 6 S. 28, 20] ἢ οἶαν δῆποτε περιγραφῆν. (89) ὅτι δὲ καὶ τοιοῦτοι κόσμοι εἰσὶν ἄπειροι τὸ πλῆθος, ἔστι καταλαβεῖν. καὶ ὅτι ὁ τοιοῦτος δύναται κόσμος γίνεσθαι καὶ ἐν κόσμῳ καὶ μετακοσμῳ ὁ λέγομεν μεταξὺ κόσμων διάστημα ἐν πολυκένῳ τόπῳ καὶ οὐκ ἐν ὁ μείζονι καὶ εἰλικρινεῖ κενῷ, καθάπερ τινὲς φασιν, ἐπιτηδείων τινῶν σπερμάτων ρύεντων ἀπ' ἐνὸς κόσμου ἢ μετακοσμίου ἢ καὶ ἀπὸ πλείονων κατὰ μικρὸν προσθέσεις τε καὶ διαθρώσεις καὶ μεταστάσεις ποιούντων ἐπ' ἄλλον τόπον... (90) οὐ γὰρ ἀθροισμὸν δεῖ μόνον γενέσθαι οὐδὲ δῖνον ἐν ᾧ ἐνδέχεται κόσμον γίνεσθαι κενῷ κατὰ τὸ δοξαζόμενον ἐξ ἀνάγκης. αὐξεσθαι τε, 10 ἕως ἂν ἐτέρῳ προσκρούσῃ, καθάπερ τῶν φυσικῶν καλουμένων φησὶ τις. τοῦτο γὰρ μαχόμενόν ἐστι τοῖς φαινόμενοις.

25. ΔΕΤ. III 3, 10 D. 369, Λ. πυρὸς ἐναποληφθέντος νέφεσι παχυτάτοις ἔκπτωσιν ἰσχυρὰν βροντὴν ἀποτελεῖν ἀποφαίνεται. Vgl. 55 A 93.

26. — — 10, 4 (D. 377; περὶ σχήματος γῆς) Λ. τυμπανοειδῆ. Vgl. c. 55 A 94.

15 27. — — 12, 1 (D. 377; περὶ ἐγκλίσεως γῆς) Λ. παρεκπεσεῖν τὴν γῆν εἰς τὰ μεσημβρινὰ μέρη διὰ τὴν ἐν τοῖς μεσημβρινοῖς ἀραιότητα. ἅτε δὴ πεπηγῶτων τῶν βορείων διὰ τὸ κατεψύχαι τοὺς κρυσμοὺς, τῶν δὲ ἀντιθέτων πεπυρωμένων. Vgl. A 1 S. 343, 22 und 55 A 96.

28. ARIST. de anima A 2 404*1 Δημόκριτος μὲν πῦρ τι καὶ θερμόν φησιν 20 αὐτὴν εἶναι [πᾶμλ. τὴν ψυχὴν]: ἀείρων γὰρ ὄντων σχημάτων καὶ ἀτόμων [τὰ σφαιροειδῆ πῦρ καὶ ψυχὴν λέγει οἶον ἐν τῷ ἀερί τὰ καλούμενα εἴσματα ἃ φαίνεται ἐν ταῖς διὰ τῶν θυρίδων ἀκτίσιν, ὧν] τὴν μὲν πανσπεριμίαν στοιχεῖα λέγει τῆς ὅλης φύσεως (ὁμοίως δὲ καὶ Λ.): τούτων δὲ τὰ σφαιροειδῆ ψυχὴν, διὰ τὸ μάλιστα διὰ παντὸς δύνασθαι διαδύνειν τοὺς τοιοῦτους ῥυσμοὺς καὶ κινεῖν 25 τὰ λοιπὰ κινούμενα καὶ αὐτὰ. ὑπολαμβάνοντες τὴν ψυχὴν εἶναι τὸ παρέχον τοῖς ζώοις τὴν κίνησιν. διὸ καὶ τοῦ ζῆν ὄρον εἶναι τὴν ἀναπνοήν. συναίροντος γὰρ τοῦ περιέχοντος τὰ σώματα καὶ ἐκθλίβοντος τῶν σχημάτων τὰ παρέχοντα τοῖς ζώοις τὴν κίνησιν διὰ τὸ μηδ' αὐτὰ ἡρεμεῖν μηδέποτε, βοήθειαν γίνεσθαι θύραθεν ἐπεισιόντων ἄλλων τοιούτων ἐν τῷ ἀναπνεῖν: κωλύειν γὰρ αὐτὰ καὶ τὰ ἐνυπάρ- 30 χοντα ἐν τοῖς ζώοις ἐκκρίνεσθαι, συναείροντα τὸ συνάφρον καὶ πηγνύον: καὶ ζῆν δὲ ἕως ἂν δύνωνται τοῦτο ποιεῖν. ΔΕΤ. IV 3, 7 (D. 388) Λ. ἐκ πυρὸς εἶναι τὴν ψυχὴν.

29. ΔΕΤ. IV 13, 1 (D. 403) Λ., Δημόκριτος. Ἐπίκουρος κατὰ εἰδῶλων εἰσκρισιν οἶοντα τὸ ὀρατικὸν συμβαίνειν πάθος. ALEX. de sensu p. 24, 14 λέγει γὰρ Δη- 35 μόκριτος τὸ ὄραν εἶναι τὸ τὴν ἔμφρασιν τὴν ἀπὸ τῶν ὀρωμένων δέχεσθαι: ἔστι δὲ ἔμφρασις τὸ ἐμφαινόμενον εἶδος ἐν τῇ κόρῃ, ὁμοίως δὲ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις τῶν διαφανῶν, ὅσα οἶα τε τὴν ἔμφρασιν φυλάττειν ἐν αὐτοῖς. ἡγείται δὲ αὐτὸς τε καὶ πρὸ αὐτοῦ Λ. καὶ ὕστερον δὲ οἱ περὶ τὸν Ἐπίκουρον εἰδῶλά τινα ἀπορρέοντα ὁμοιόμορφα τοῖς ἀπ' ὧν ἀπορρεῖ (ταῦτα δὲ ἐστὶ τὰ ὀράτά) ἐπιπίπτειν τοῖς τῶν 40 ὀρώντων ὀφθαλμοῖς καὶ οὕτως τὸ ὄραν γίνεσθαι. 56. 12 εἰδῶλα γὰρ τινα ὁμοιόμορφα ἀπὸ τῶν ὀρωμένων συνεχῶς ἀπορρέοντα καὶ ἐπιπίπτοντα τῇ ὀψει τοῦ ὄραν ἡτιῶντο. τοιοῦτοι δὲ ἦσαν οἱ τε περὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον, οἱ καὶ ἐκ τῆς τῶν ὀρατῶν διὰ μικρότητα παραθέσεως τὴν τῶν μεταξὺ χρωμάτων φαν- τασίαν ἐποίουν.

45 30. ΔΕΤ. IV 8, 5 (D. 394) Λ., Δημόκριτος τὰς αἰσθήσεις καὶ τὰς νοήσεις ἑτεροιώσεις εἶναι τοῦ σώματος. 8, 10 (D. 395) Λ., Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὴν αἴσθησιν καὶ τὴν νόησιν γίνεσθαι εἰδῶλων ἔξωθεν προσιόντων: μηδενὶ γὰρ ἐπιβάλλειν μηδετέραν χωρὶς τοῦ προσπίπτοντος εἰδῶλου.

31. — — 14, 2 (D. 405 A. Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὰς κατοπτρικός ἐμφάσεις γίνεσθαι κατ' εἰδώλων ἐνοστάσεις, ἅτινα φέρεσθαι μὲν ἀφ' ἡμῶν, συνίστασθαι δὲ ἐπὶ τοῦ κατόπτρου κατ' ἀντεπιστροφίην.

32. — — 9, 8 (D. 397) οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, Λ. δέ, Δημόκριτος καὶ Διογένης νόμῳ, τοῦτο δ' ἐστὶ δόξη καὶ πάθει τοῖς ἡμετέροις. μηδὲν δ' εἶναι ἀληθές μηδὲ καταληπτόν ἐκτὸς τῶν πρώτων στοιχείων, ἀτόμων καὶ κενοῦ. ταῦτα γὰρ εἶναι μόνα φύσει, τὰ δ' ἐκ τούτων θέσει καὶ τάξει καὶ σχήματι διαφέροντα ἀλλήλων συμβεβηκότα.

33. EPIRHAN. adv. haer. III 2, 9 (D. 590) Λ. ὁ Μιλήσιος, κατὰ δέ τινας Ἐλεάτης, καὶ οὗτος ἐριστικός. ἐν ἀπέριω καὶ οὗτος τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, κατὰ φαντασίαν δὲ καὶ δόκησιν τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ μηδὲν κατὰ ἀλήθειαν, ἀλλ' οὕτω φαίνεσθαι κατὰ τὴν ἐν τῷ ὕδατι κώπην.

34. AET. v 25, 3 (D. 437; ποτέρου ἐστὶν ὕπνος καὶ θάνατος, ψυχῆς ἢ σώματος;) Λεύκιππος ὕπνον σώματος γίνεσθαι ἀποκρίσει τοῦ λεπτομεροῦς πλείονι τῆς εἰσκρίσεως τοῦ ψυχικοῦ θερμοῦ (οὔ) τὸν πλεονασμὸν αἴτιον θανάτου· ταῦτα δὲ εἶναι πάθη σώματος, οὐ φυχῆς. Vgl. A 28.

35. — v 4, 1 (D. 417; εἰ σῶμα τὸ σπέρμα) Λ. καὶ Ζήνων σῶμα· ψυχῆς γὰρ εἶναι ἀπόσπασμα.

36. — — 7, 5^a (D. 420; πῶς ἄρρενα γεννᾶται καὶ θήλεα;) Λ. διὰ τὴν παραλλαγὴν τῶν μορίων καθ' ἣν ὁ μὲν καυλόν, ἡ δὲ μήτραν ἔχει· τοσοῦτον γὰρ μόνον λέγει. Vgl. 55 A 143.

37. CLEM. Strom. II 129 p. 497 P. ναὶ μὴν Λύκος ὁ Περιπατητικὸς τὴν ἀληθινὴν χαρὰν τῆς ψυχῆς τέλος ἔλεγεν εἶναι, ὡς Λεύκιμος [? Λεύκιππος] τὴν ἐπὶ καλοῖς. Vgl. 55 B 207.

25

B. FRAGMENTE.

ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

Vgl. 55 A 33 (Tetral. III. IV); B 4^b.

1. ACHILL. isag. 1, 13 (aus Eudoros) τοὺς ἀστέρας δὲ Ζῶια εἶναι οὔτε Ἀναξαγόραι [46 A 79] οὔτε Δημοκρίτῳ ἐν τῷ Μεγάλῳ 30 διακόσμῳ δοκεῖ.

Weitere Zitate sind nicht erhalten, doch sind Termini wie ἄτομοι, ναστά, μέγα κενόν, ἀποτομή, ῥυσμός, διαθιγή, τροπή, περιπάλαξις, δίνος u. a. aus den doxogr. Berichten nachweisbar. Epikureische Excerpte 54 A 24.

35

LEUKIPPS GROSSE WELTORDNUNG.

1. In der Gr. Welt. war geleugnet, daß die Gestirne lebende Wesen seien.

Atomistische Termini daraus: Atome, Massive (= Atome), die Weltenleere, Abtrennung, Gestalt, gegenseitige Berührung (d. h. Reihenfolge), Lage, Verflechtung, Wirbel u. a.

ΠΕΡΙ ΝΟΥ.

Vgl. 54 A 28 ff., 55 A 33; B 5^e.

2. Αἴτ. I 25, 4 (D. 321) Λεύκιππος πάντα κατ' ἀνάγκην, τὴν δ' αὐτὴν ὑπάρχειν εἰμαρμένην. λέγει γὰρ ἐν τῷ Περὶ νοῦ·
 5 οὐδὲν χρῆμα μάτην γίνεται, ἀλλὰ πάντα ἐκ λόγου τε καὶ ὑπ' ἀνάγκης.

ÜBER GEIST.

2. Kein Ding entsteht ohne Ursache, sondern alles aus bestimmtem Grunde und unter dem Drucke der Notwendigkeit.

10

55. DEMOKRITOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. DIOG. IX 34 ff. Δημόκριτος Ἠγησιστράτου, οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου, τινὲς
 Δαμασίππου Ἀβδηρίτης ἢ, ὡς ἔνιοι, Μιλήσιος [vgl. 54 A 1 § 30; A 33]. οὗτος
 15 μάρων τινῶν διήκουσε καὶ Χαλδαίων. Ξέρξου τοῦ βασιλέως τῷ πατρὶ αὐτοῦ
 ἐπιστάτας καταλιπόντος. ἡνίκα ἐξενίσθη παρ' αὐτῷ, καθά φησι καὶ Ἡρόδοτος·
 παρ' ὧν τὰ τε περὶ θεολογίας καὶ ἀστρολογίας ἔμαθεν ἔτι παῖς ὢν. ὕστερον δὲ
 Λευκίππῳ παρέβαλε καὶ Ἀναξαγόρῳι κατὰ τινάς, ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος
 20 τετταράκοντα [Apolloodoros fr. 47^b Jacoby]. Φαβυρινος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ
 ἱστορίῳ [FHG III 582 fr. 33] λέγειν Δημόκριτον περὶ Αναξαγόρου, ὡς οὐκ εἴησαν
 αὐτοῦ αἱ δόξαι αἶ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλ' ἀρχαῖαι. τὸν δὲ ὑφηρησθαι·
 35 διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ περὶ τῆς διακοσμῆσεως καὶ τοῦ νοῦ, ἐχθρῶς ἔχοντα
 πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινάς ἀκήκοεν αὐτοῦ·
 φησὶ δὲ Δημήτριος ἐν Ὀμνυμίοις καὶ Ἀντισθένης ἐν Διαδοχαῖς [FHG III
 25 183 n.] ἀποδημησάμενον αὐτὸν καὶ εἰς Αἴγυπτον πρὸς τοὺς ἱερέας γεωμετρίαν μαθησό-
 μενον καὶ πρὸς Χαλδαίους εἰς τὴν Περσίδα καὶ εἰς τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν γενέσθαι.
 τοῖς τε Γυμνοσοφισταῖς φασὶ τινες συμμίξει αὐτὸν ἐν Ἰνδία καὶ εἰς Αἰθιοπίαν
 ἐλθεῖν. τρίτον τε ὄντα ἀδελφὸν νεύμασθαι τὴν οὐσίαν· καὶ οἱ μὲν πλείους φασὶ
 τὴν ἐλάττω μοῖραν ἐλέσθαι τὴν ἐν ἀργυρίῳ, χρεῖαν ἔχοντα (διὰ τὸ) ἀποδημησά-
 30 τούτου κάκεινων δολίως ὑποπτευσάντων. 36, ὁ δὲ Δημήτριος ὑπὲρ ἑκατὸν
 τάλαντά φησιν εἶναι αὐτῷ τὸ μέρος, ἃ πάντα καταναλωσάμενος. λέγει δὲ ὅτι τοσοῦτον
 ἦν φιλόπονος ὥστε τοῦ περικηπίου δωμάτιόν τι ἀποτεμόμενος κατάκλειστος ἦν·
 καὶ ποτε τοῦ πατρὸς αὐτοῦ πρὸς θυσίαν βοῦν ἀγαρόντος καὶ αὐτόθι προσδήσαντος,
 ἱκανὸν χρόνον μὴ γῆναι. ἕως αὐτὸν ἐκείνος διαναστήσας προφάσει τῆς θυσίας
 35 καὶ τὰ περὶ τὸν βοῦν διηγήσατο. ἴδοκεῖ δὲ φησὶ, καὶ Ἀθήναζε ἐλθεῖν καὶ μὴ
 σπουδάσαι γνωσθῆναι δόξης καταφρονῶν. καὶ εἶδέναι μὲν Σωκράτη, ἀγνοεῖσθαι
 δὲ ὑπ' αὐτοῦ· “ἦλθον γάρ, φησίν, εἰς Ἀθήνας καὶ οὔτις με ἔγνωκεν
 [B 116]”.

37) (εἴπερ οἱ Ἀντερασταὶ Πλάτωνός εἰσι, φησὶ Θρασύλος, οὗτος ἂν εἴη ὁ
 40 παρεφρονόμενος ἀνώνυμος, τῶν περὶ Οἰνοπίδην καὶ Ἀναξαγόραν ἕτερος. ἐν τῇ

πρὸς Σωκράτην ὁμιλία διαλεγόμενος περὶ φιλοσοφίας, ὡι φησίν. ὡς πεντάθλιω ἔοικεν ὁ φιλόσοφος [Anterast. p. 136 a; vgl. S. 230, 1]. καὶ ἦν ὡς ἀληθῶς ἐν φιλοσοφίαι πένταθλος· τὰ γὰρ φυσικὰ καὶ τὰ ἠθικὰ (ἤσκητο), ἀλλὰ καὶ τὰ μαθηματικὰ καὶ τοὺς ἐγκυκλίους λόγους, καὶ περὶ τεχνῶν πᾶσαν εἶχεν ἐμπειρίαν·

5 τούτου ἐστὶ καὶ τὸ 'λόγος ἔργου σκιή' [B 145]. Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογία [fehlt FHG II 368] μὴδὲ ἐλθεῖν φησιν αὐτὸν εἰς Ἀθήνας. τοῦτο δὲ καὶ μείζον. εἶγε τοσαύτης πόλεως ὑπερεφρόνησεν, οὐκ ἐκ τόπου δόξαν λαβεῖν βουλόμενος, ἀλλὰ τόπωι δόξαν περιθεῖναι προελόμενος. 38, δῆλον δὲ κακῶν τῶν συγγραμμάτων οἷος ἦν. δοκεῖ δέ, φησίν ὁ Θρασύλος,

10 Ζηλωτῆς γερονέναι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται, θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμνῶνυμι συγγράμματι [s. B Schriftentitel I 1]. πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκηκοέναι, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων εὐάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινος ἀκοῦσάι φησιν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥηγίσιος, κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γερονῶς. φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος

15 ὁ Κυζικηνὸς Φιλολάωι αὐτὸν συγγερονέναι).

ἦσκει δέ, φησίν ὁ Ἀντισθένης [FHG III 173 n.], καὶ ποικίλως δοκιμάζειν τὰς φαντασίας, ἐρημάζων ἐνίοτε καὶ τοῖς τάφοις ἐνδιατρίβων. (39) ἐλθόντα δὴ φησιν αὐτὸν ἐκ τῆς ἀποδημίας ταπεινότητα διάγειν, ἅτε πᾶσαν τὴν οὐσίαν καταναλωκότα· τρέφεσθαι τε διὰ τὴν ἀπορίαν ἀπὸ τὰδελφοῦ Δαμάσου. ὡς δὲ προειπῶν

20 τινα τῶν μελλόντων εὐδοκίμησε, λοιπὸν ἐνθέου δόξης παρὰ τοῖς πλείστοις ἠξιώθη. νόμου δὲ ὄντος τὸν ἀναλώσαντα τὴν πατρίωιαν οὐσίαν μὴ ἀξιοῦσθαι ταφῆς ἐν τῇ πατρίδι, φησίν ὁ Ἀντισθένης, συνέντα, μὴ ὑπεύθυνος γενηθεῖαι πρὸς τινων φθονούντων καὶ συκοφαντούντων, ἀναγνῶναι αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον, ὃς ἀπάντων αὐτοῦ τῶν συγγραμμάτων προέχει· καὶ πεντακοσίοις ταλάντοις τιμηθῆναι·

25 μὴ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ χαλκαῖς εἰκόσι· καὶ τελευτήσαντα αὐτὸν δημοσίαι ταφῆναι. βιώσαντα ὑπὲρ τὰ ἑκατὸν ἔτη. (40) ὁ δὲ Δημήτριος τοὺς συγγερονέας αὐτοῦ φησιν ἀναγνῶναι τὸν Μέγαν διάκοσμον, ὃν μόνον ἑκατὸν ταλάντων τιμηθῆναι. ταῦτα δὲ καὶ Ἰππόβοτός φησιν.

Ἀριστόξενος δ' ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασι [FHG II 290 fr. 83] φησι Πλάτωνα θελήσαι συμπλέξαι τὰ Δημοκρίτου συγγράμματα, ὅποσα ἐδυνήθη συναγαγεῖν. Ἀυύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν τοὺς Πυθαγορικοὺς [41, 2] κωλύσαι αὐτόν, ὡς οὐδὲν ὄφελος· παρὰ πολλοῖς γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία. καὶ δῆλον δέ· πάντων γὰρ σχεδὸν τῶν ἀρχαίων μεμνημένος ὁ Πλάτων οὐδαμοῦ Δημοκρίτου διαμνημονεύει, ἀλλ' οὐδ' ἐνθα ἀντειπεῖν τι αὐτῷ δέοι, δῆλον (ὅτι) εἰδῶς ὡς πρὸς τὸν ἀριστον αὐτῷ τῶν

35 φιλοσόφων (ὁ ἀγῶν) ἔσοιτο· ὃν γε καὶ Τίμων τοῦτον ἐπαίνεσας τὸν τρόπον ἔχει [fr. 46 D.]·

οἷον Δημόκριτόν τε περίφρονα, ποιμένα μύθων,
ἀμφίνοον λεσχῆνα μετὰ πρώτοιισιν ἀνέργων.

41, γέρονε δὲ τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμω [55 B 5]. νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησι τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν ὕστερον τῆς Ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. γέροντι δ' ἂν, ὡς ὁ μὲν Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 47^a Jacoby], κατὰ τὴν ὀγδοηκοστὴν ὀλυμπιάδα [460—457], ὡς δὲ Θρασύλος ἐν τῷ ἐπιγραφομένωι Τὰ πρὸ τῆς ἀναγνώσεως τῶν Δημοκρίτου βιβλίων, κατὰ

45 τὸ τρίτον ἔτος τῆς ἐβδόμης καὶ ἐβδομηκοστῆς ὀλυμπιάδος [470 69], ἐνιαυτοῦ φησὶ, πρεσβύτερος ὢν Σωκράτους. εἴη ἂν οὖν κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν καὶ τοὺς περὶ Οἰνοπίδην· καὶ γὰρ τούτου μέμνηται [c. 29, 3]. (42) μέμνηται δὲ καὶ περὶ τῆς τοῦ ἐνὸς δόξης τῶν περὶ Παρμενίδην καὶ Ζήνωννα ὡς κατ'

αὐτὸν μάλιστα διαβεβήμενον, καὶ Πρωταγόρου τοῦ Ἀβδηρίτου, ὃς ὠμολόγηται κατὰ Σωκράτην γεγενημέναι.

φησὶ δ' Ἀθηνόδωρος [Zeller III^e 630²] ἐν ἡ Περιπάτων, ἐλθόντος Ἰπποκράτους πρὸς αὐτόν, κελεύσαι κομισθῆναι γάλα· καὶ θεασάμενον τὸ γάλα εἰπεῖν εἶναι αἰγὸς 5 πρωτοτόκου καὶ μελαίνης· ὅθεν τὴν ἀκρίβειαν αὐτοῦ θαυμάσαι τὸν Ἰπποκράτην. ἀλλὰ καὶ κόρης ἀκολουθούσης τῷ Ἰπποκράτει τῇ μὲν πρώτη ἡμέρᾳ ἀπάσασθαι οὕτω χαίρει κόρη· τῇ δ' ἐχομένη χαίρει γυναῖ· καὶ ἦν ἡ κόρη τῆς νυκτὸς διεφθαρμένη.

(43) τελευτήσαι δὲ τὸν Δημόκριτόν φησιν Ἐρμιππος [FHG III 43 fr. 29; vgl. 10 Anm. zu A 28] τοῦτον τὸν τρόπον. ἤδη ὑπέργηρων ὄντα πρὸς τῷ καταστρέφειν εἶναι. τὴν οὖν ἀδελφὴν λυπεῖσθαι ὅτι ἐν τῇ τῶν θεσμοφόρων ἐορτῇ μέλλοι τεθνήξεσθαι καὶ τῇ θεῷ τὸ καθήκον αὐτῇ οὐ ποιήσειν· τὸν δὲ θαρρεῖν εἰπεῖν καὶ κελεύσαι αὐτῷ προσφέρειν ἄρτους θερμοὺς ὄσημέραι. τούτους δὲ ταῖς ρισὶ προσφέρων διεκράτησεν αὐτὸν τὴν ἐορτήν· ἐπειδὴ δὲ παρήλθον αἱ ἡμέραι (τρεις 15 δ' ἦσαν), ἀλυπότατα τὸν βίον προήκατο, ὡς φησὶν ὁ Ἰππάρχος, ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιούς. ἡμεῖς τε εἰς αὐτὸν ἐν τῇ Παμμέτρῳ τοῦτον ἐποιήσαμεν τὸν τρόπον·

καὶ τίς ἔφυ σοφὸς ὦδε, τίς ἔργον ἔρεξε τοσοῦτον
ὄσσον ὁ παντοδαῆς ἦνυσε Δημόκριτος;

20 ὃς Θάνατον παριόντα τρί' ἡματα δύμασιν ἔσχεν
καὶ θερμοῖς ἄρτων ἄσθμασιν ἐξένισεν.

τοιούτος μὲν ὁ βίος τὰνδρός.

(44) δοκεῖ δὲ αὐτῷ τάδε· ἀρχὰς εἶναι τῶν ὄλων ἀτόμους καὶ κενόν, τὰ δ' 25 ἄλλα πάντα νενομισθῆναι [δοξάζεσθαι]. ἀπείρους τε εἶναι κόσμους καὶ γενητούς καὶ φθαρτούς, μηδέν τε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι μηδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι. καὶ τὰς ἀτόμους δὲ ἀπείρους εἶναι κατὰ μέγεθος καὶ πλῆθος, φέρεσθαι δ' ἐν τῷ ὄλων δινουμένας, καὶ οὕτω πάντα τὰ συγκρίματα γεννᾶν, πῦρ, ὕδωρ, ἀέρα, γῆν· εἶναι γὰρ καὶ ταῦτα ἐξ ἀτόμων τινῶν συστήματα· ἄπερ εἶναι ἀπαθῆ καὶ ἀναλλοίωτα διὰ τὴν στερρότητα. τὸν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοιούτων λείων καὶ περι- 30 φερῶν ὄγκων συγκεκρίσθαι. καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως· ἦν καὶ νοῦν ταῦτόν εἶναι. ὄραν δ' ἡμᾶς κατ' εἰδώλων ἐμπτώσεις. (45) πάντα τε κατ' ἀνάγκην γίνεσθαι, τῆς δίνης αἰτίας οὐσης τῆς γενέσεως πάντων, ἦν ἀνάγκην λέγει. τέλος δ' εἶναι τὴν εὐθυμίαν. οὐ τὴν αὐτὴν οὐσαν τῇ ἡδονῇ, ὡς ἔνιοι παρακούσαντες ἐξεδέξαντο, ἀλλὰ καθ' ἣν γαληνῶς καὶ εὐσταθῶς ἡ ψυχὴ διάγει, ὑπὸ μηδενὸς τα- 35 ραττομένη φόβου ἢ δεισιδαιμονίας ἢ ἄλλου τινὸς πάθους. καλεῖ δ' αὐτὴν καὶ εὐεστῶ καὶ πολλοῖς ἄλλοις ὀνόμασι [B 3]. ποιότητας δὲ νόμῳ εἶναι, φύσει δ' ἀτόμους καὶ κενόν. καὶ ταῦτα μὲν αὐτῷ ἐδόκει. τὰ δὲ βιβλία αὐτοῦ κτλ. §§ 46—49 = 55 A 33.

(49. γεγόνασι δὲ Δημόκριτοι ἔξ· πρῶτος αὐτὸς οὗτος, δεῦτερος Χίος μουσικὸς 40 κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, τρίτος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος [S. 10 Wilamowitz], τέταρτος περὶ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ γεγραφῶς καὶ τῆς πόλεως καὶ Σαμοθράκης, πέμπτος ποιητὴς ἐπιγραμματίων σαφῆς καὶ ἀνθηρός, ἔκτος Περ- γαμῆνός ἀπὸ ῥητορικῶν λόγων (εὐδοκιμήσας).

2. SUIDAS. Δημόκριτος Ἡγησιστράτου οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου ἢ Δαμασίπου) 45 γεγονῶς ὅτε καὶ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος κατὰ τὴν οὔζ' Ὀλυμπιάδα [472—469], οἱ δὲ κατὰ τὴν π̄ [460—457] φασίν, Ἀβδηρίτης ἐκ Θράκης φιλόσοφος, μαθητὴς κατὰ τινὰς Ἀναξαγόρου καὶ Λευκίπου, ὡς δὲ τινες, καὶ μάγων καὶ Χαλδαίων Περσῶν. ἦλθε γὰρ καὶ εἰς Πέρσας καὶ Ἰνδοὺς καὶ Αἰγυπτίους καὶ τὰ παρ' ἐκάστοις

ἐπαιδεύθη σοφά. εἶτα ἐπανάηθε καὶ τοῖς ἀδελφοῖς συνῆν Ἡροδότῳ καὶ Δαμιάστῃ. ἤρξε δὲ ἐν Ἀβδηρίοις διὰ τὴν ἑαυτοῦ σοφίαν τιμηθεῖς. μαθητῆς δὲ αὐτοῦ διαφανῆς ἐγένετο Μητροδώρος ὁ Χίος. οὐ πάλιν ἀκροαταὶ Ἀναξαρχος καὶ Ἱπποκράτης ὁ ἰατρός (?). vgl. A 10]. ἐπεκλήθη δὲ Σοφία ὁ Δημόκριτος καὶ Γελασίος δὲ διὰ τὸ
 5 ῥεῖλάν πρὸς τὸ κενόσπουδον τῶν ἀνθρώπων· γνήσια δὲ αὐτοῦ βιβλία εἰσὶ δύο. ὃ τε Μέγας διάκοσμος καὶ τὸ Περί φύσεως κόσμου. ἔγραψε δὲ καὶ ἐπιστολάς. Soweit aus Hesychios.

3. AET. I 3, 16 (D. 285; vgl. n. Theodor.) Δ. Δαμασίππου Ἀβδηρίτης κτλ.

4. EUSEB. Chron. a Cyrill. c. Jul. I p. 13 Spanh. ἐβδομηκοστῆ Ὀλυμπιάδι
 10 [500—497] φασὶ γενέσθαι Δημόκριτον καὶ Ἀναξαρχόν φιλοσόφους φυσικοῦς ἑκτὸς
 τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπὶ κλην σκοτεινόν. h Akme: Cyrill. ὀγδοηκοστῆ ἔκτηι
 Ὀλυμπιάδι [436—433] γενέσθαι φασὶ τὸν Ἀβδηρίτην Δημόκριτον. Ἐμπεδοκλέα τε
 καὶ Ἱπποκράτην κτλ., Arm. a. A. 1581 [OI. 86, 2. 435] vgl. S. 107, 31. c) Tod
 OI. 94 [404—401]; Hier. a. Abr. 1616 [OI. 94, 4. 401], Armen. a. Abr. 1613 [OI.
 15 94, 2. 403]. CIRON. PASC. 317, 5 Δ. τελευταῖα Ζήσας ἔτη ἑκατόν [OI. 105, 2. 359].

5. DIOD. XIV 11, 5 περὶ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον [OI. 94, 1. 404] καὶ Δ. ὁ φιλόσοφος ἐτελεύτησε βιώσας ἔτη ἐνενήκοντα.

6. [LUC.] MACROB. 18 Δ. μὲν ὁ Ἀβδηρίτης ἑτῶν γεροντῶν τεσσάρων καὶ ἑκατόν
 ἀποσχόμενος τροφῆς ἐτελεύτα. CENSOR. 15.3 *Democritum quomae Abderiten et*
 20 *Isocraten ratiorem ferunt prope ad id aetatis pervenisse quo Gorgian Leoninum.*
quam senium veterum maxime senem fuisse et octo supra centum annos habuisse
constat. Vgl. S. 351, 26. 352, 15.

7. ARIST. meteor. B 7 (περὶ σεισμοῦ) p. 365^a 17 Ἀναξαρχόρας τε γὰρ ὁ Κλαζο-
 μένιος καὶ πρότερος Ἀναξιμένης ὁ Μιλήσιος ἀπεφάνησαν καὶ τούτων ὕστερος
 25 Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης. Anaxagoras von Demokrit gelobt 46 B 21^a. getadelt
 55 B 5.

8. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν
 περιτροπὴν. καθὼς ὃ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντες τῷ Πρωταγόρᾳ ἐδίδασκον
 [vgl. B 156].

9. ATH. VIII p. 354 c ἐν δὲ τῇ αὐτῇ ἐπιστολῇ [fr. 172 p. 153, 2 Us.] ὁ Ἐπί-
 30 κουρος καὶ Πρωταγόραν φησὶ τὸν σοφιστὴν ἐκ φορμοφόρου καὶ Ξυλοφόρου πρῶ-
 τον μὲν γενέσθαι γραφέα Δημοκρίτου· θαυμασθέντα δ' ὑπ' ἐκείνου ἐπὶ Ξύλων τινὶ
 ἰδίᾳ συνθέσει ἀπὸ ταύτης τῆς ἀρχῆς ἀναληφθῆναι ὑπ' αὐτοῦ καὶ διδάσκειν ἐν
 κώμῃ τινὶ γράμματα. ἀφ' ὧν ἐπὶ τὸ σοφιστεῦν ὀρμήσαι. PHILOSTR. vit. sophist.
 35 10 p. 13. 1 Kayser Πρωταγόρας δὲ ὁ Ἀβδηρίτης σοφιστῆς καὶ Δημοκρίτου μὲν
 ἀκροατῆς οἶκοι ἐγένετο. ὑμῖλησε δὲ καὶ τοῖς ἐκ Περσῶν μάγοις κατὰ τὴν Ξέρξου
 ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔλασιν. Vgl. S. 350, 15.

10. SUID. s. v. Ἱπποκράτης. . . οὗτος μαθητῆς γέγονε τὸ μὲν πρῶτον τοῦ
 πατρὸς. μετὰ δὲ ταῦτα Ἡροδίου τοῦ Σηλυβριανοῦ καὶ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου
 40 ῥήτορος καὶ φιλοσόφου. ὡς δὲ τινες, Δημοκρίτου τοῦ Ἀβδηρίτου· ἐπιβαλεῖν γὰρ
 αὐτῷ νέον πρεσβύτην.

10^a. — s. v. Διαγόρας . . . ὃν εὐφυᾶ θεασάμενος Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ὠνήσατο
 αὐτὸν δούλον ὄντα μυρίων δραχμῶν καὶ μαθητὴν ἐποίησατο. ὁ δὲ καὶ τῇ λυρικῇ
 ἐπέθετο τοῖς χρόνοις ὧν μετὰ Πίνδαρον καὶ Βακχυλίδην, Μελανιπίδου δὲ πρε-
 45 σβύτερος· ἠκμαζε τοίνυν ὅῃ Ὀλυμπιάδι [468—465]. Vgl. zum Φρύγιος λόγος [B 299^e].

11. VAL. MAX. VIII 7 ext. 4. *Athenis autem compluribus annis moratus omnia*
temporum momenta ad percipiendam et exercendam doctrinam conferens ignotus
illi urbi vixit, quod ipse quodam volumine testatur [B 116].

12. STRAB. XV p. 703 [aus Megasthenes] ἐν δὲ τῇ ὀρεινῇ [Indiens] Σίλαν ποταμὸν εἶναι ὡι μὴδὲν ἐπιπλεῖ. Δημόκριτον μὲν οὖν ἀπιστεῖν ἄτε πολλὴν τῆς Ἀσίας πεπλανημένον. καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ἀπιστεῖ.

13. CIC. de fin. v 19, 50 *quid de Pythagora? quid de Platone aut de Democrito loquar? a quibus propter discendi cupiditatem videmus ultimas terras esse peragratas.*

ROMAN.

14. PHILO de prov. II 13 p. 52 Aucher. *D. autem alter [neben Anaxagoras, vgl. A. 15] opulentus et possessor multorum, eo quod ortus esset ex illustri familia, desiderio sapientiae familiarissimae delitus caecam invidiamque opulentiam quae pravis et vilibus tribui consuevit inhibuit; eam vero quae haud caeca est ac constans eo quod cum bonis solis assuescat acquisiecit. propterea unicersas patrias leges dimorere visus est et quasi malus genius reputatus. ita ut periclitatus fuerit ne sepulcro ipso privaretur ob legem apud Abderitas rigentem quae insculptum proiciendum statuebat qui patrias leges non observasset. id sane subeundum erat Democrito. nisi misericordiam sortitus esset benignitate, quam ergo cum habuit Hippocrates Cous; aemulatores enim sapientiae inter se erant. porro ex suis operibus celebratis quod appellatur Magnus diacosmos centum, ut nonnulli dicunt adhuc amplius Atticis talentis cec, aestimatum fuit. Vgl. A. 1, 39. 40.*

15. — de vita contempl. p. 473 M. Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον Ἕλληνες αἰδοῦσιν ὅτι φιλοσοφίας ἡμέρῳ πληχθέντες μηλοβότους [s. S. 297, 2] εἶασαν γενέσθαι τὰς οὐσίας. Dio 54, 2 p. 113, 21 Arn. Cic. de fin. v 29, 87 [s. A. 169]. HORAT. ep. I 12, 12 *miramur, si Democriti pecus edit agellos cultaque, dum peregre est animum sine corpore velox.*

16. AEL. V. H. IV 20 Δημόκριτον τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει τὰ τε ἄλλα γενέσθαι σοφὸν καὶ δὴ καὶ ἐπιθυμῆσαι λαθεῖν, καὶ ἐν ἔργῳ θέσθαι σφόδρα πᾶν τοῦτο. διὰ ταυτὰ τοι καὶ πολλὴν ἐπήει γῆν. ἦκεν οὖν πρὸς τοὺς Χαλδαίους καὶ εἰς Βαβυλώνα καὶ πρὸς τοὺς μάγους καὶ τοὺς σοφιστὰς τῶν Ἰνδῶν [vgl. A. 40, 1]. τὴν παρὰ τοῦ Δαμασίππου τοῦ πατρὸς οὐσίαν ἐς τρία μέρη νεμηθεῖσαν τοῖς ἀδελφοῖς τοῖς τρισίν, τὰρ γύριον μόνον λαβὼν ἐφόδιον τῆς ὁδοῦ τὰ λοιπὰ τοῖς ἀδελφοῖς εἶασεν· διὰ ταυτὰ τοι καὶ Θεόφραστος [in Peri eudaimonias?] αὐτὸν ἐπήει, ὅτι περιήει κρείττονα ἀγεμὸν ἀγείρων Μενέλεω καὶ Ὀδυσσεῶς [γ 301. δ 80. 90]. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ ἠλύντο. αὐτόχρημα Φοινίκων ἐμπόρων μὴδὲν διαφέροντες· χρήματα γὰρ ἠθροίζον καὶ τῆς περιόδου καὶ τοῦ περίπλου ταύτην εἶχον τὴν πρόφασιν.

17. PLIN. N. H. XVIII 273 *ferunt Democritum, qui primus intellexit ostenditque caeli cum terris societatem, spernentibus hanc curam eius opulentissimis civium praevisa olei caritate futura ex vergiliarum ortu [quia diximus ratione ostendemusque iam planius] magna tum vilitate propter spem olivae coemisse in toto tractu omne oleum, mirantibus qui paupertatem quietemque doctrinarum ei sciebant in primis cordi esse. atque ut adparuit causa et ingens divitiarum cursus, restituisse mercedem anxiae et avidae dominorum poenitentiae, contentum ita probavisse opes sibi in facili, cum vellet, fore. Vgl. B 14.*

18. CLEM. Strom. VI 32 p. 755 P. Δ. δὲ ἐκ τῆς τῶν μεταρσίων παρατηρήσεως πολλὰ προλέγων Σοφία ἐπωνομάσθη· ὑποδεξαμένου γοῦν αὐτὸν φιλοφρόνως Δαμάσου τοῦ ἀδελφοῦ τεκμηράμενος ἐκ τινῶν ἀστέρων πολὺν ἐσόμενον προεῖπεν ὄμβρον. οἱ μὲν οὖν πεισθέντες αὐτῷ συνείλον τοὺς καρπούς (καὶ γὰρ ὕραι θέρους ἐν ταῖς ἄλυσιν ἔτι ἦσαν). οἱ δὲ ἄλλοι πάντα ἀπώλεσαν ἀδοκίτου καὶ

πολλοῦ καταρρήξαντος οὐβρου. PLIN. N. H. XVIII 341 *tradunt eivalem Democritum natante fratre eius Damaso ardentissimo aestu orasse, ut reliquiae segeti parceret raperetque arsecta sub lectum, paucis mox horis saevo imbre raticinatione adprobata.* Vgl. 55 A 1 § 39.

5 19. PHILOSTRAT. V. Apoll. VIII 7 p. 313, 17 Kayser τίς δ' ἂν σοφὸς ἐκλιπεῖν σοι δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀρώνα. ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημοκρίτον ἐλευθερώσαντα λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐνοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμουσ θέλξει τῆς ὥρας πέρα πνεύσαντας κτλ.

20. IULIAN. ep. 37 φασὶ γὰρ Δημοκρίτον τὸν Ἀβδηρίτην, ἐπειδὴ Δαρείωι γυναικὸς καλῆς ἀλγοῦντι θάνατον οὐκ εἶχεν ὅτι ἂν εἰπὼν εἰς παραμυθίαν ἀρκέσειεν, ὑποχέσθαι οἱ τὴν ἀπελθοῦσαν εἰς φῶσ ἀνάσειν, ἣν ἐθέλησῃ τῶν εἰς τὴν χρεῖαν ἠκόντων ὑποστῆναι τὴν χορηγίαν. κελύσαντος δ' ἐκείνου μηδενὸς φείσασθαι. ὅτι δ' ἂν ἐξῆι λαβόντα τὴν ὑπόσχεσιν ἐμπεδῶσαι, μικρὸν ἐπισχόντα χρόνον εἰπεῖν, ὅτι τὰ μὲν ἄλλα αὐτῷ πρὸς τὴν τοῦ ἔργου πράξιν συμπορισθεῖη, μόνου δὲ ἐνὸς προσδέοιτο ὃ δὴ αὐτὸν μὲν οὐκ ἔχειν ὅπως ἂν λάβοι, Δαρείου δὲ ὡς βασιλέα ὅλης τῆς Ἀσίας οὐ χαλεπῶς ἂν ἴσως εὔρειν. ἐρομένου δ' ἐκείνου, τί ἂν εἴη τοσοῦτον ὃ μόνωι βασιλεῖ γρωσθῆναι συγχωρεῖται, ὑπολαβόντα φασὶ τὸν Δημοκρίτον (εἰπεῖν)· εἰ τριῶν ἀπενθήτων ὀνόματα τῷ τάφωι τῆς γυναικὸς ἐπιγράψαιεν. εὐθύς αὐτὴν ἀναβῆσσεσθαι τῷ τῆς τελετῆς νόμωι δυσωπουμένην. ἀπορῆσαντος δὲ τοῦ Δαρείου καὶ μηδένα ἄνδρα δυνηθέντος εὔρειν, ὅτι μὴ καὶ παθεῖν λυπηρὸν τι συνηχθη, γελᾶσαντα συνήθως τὸν Δημοκρίτον εἰπεῖν· τί, μὲ πάντων ἀποπτώατε. θρηναίς ἀνέδην ὡς μόνος ἀλγείνωι τοσοῦτῳ περιπλακεῖς ὃ μηδὲ ἓνα τῶν πῶποτε γερονότων ἄμοιρον οἰκείου πάθους ἔχων εὔρειν'.

21. Cic. de orat. II 58, 235 *atque illud primum quid sit ipse risus, quo pacto concitetur . . . viderit Democritus.* HORAT. ep. II 1, 194 *si foret in terris, rideret D.* SOTION [Lehrer Senecas] Περί ὀργῆς β' b. Stob. flor. III 20, 53 τοῖς δὲ σοφοῖς ἀντὶ ὀργῆς Ἡρακλείτωι μὲν δάκρυα. Δημοκρίτωι δὲ γέλωσ ἐπιήει [vgl. A 40 E.]. IUVEN. 10, 33 *perpetuo risu pulmonem agitare solebat D.; 47 tunc quoque materiam risus invenit ad omnis occursum hominum, cuius prudentia monstrat* 30 *summos posse viros et magna exempla duros correctum in patria crassoque sub aere nasci.* SCHOL. z. d. St. *Abderita nam fuit D., ubi stulti solent nasci.* Vgl. Cic. A 74 E.

22. Cic. Tusc. v 39, 114 *D. luminibus amissis alba scilicet discernere et atra non poterat: at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia,* 35 *magna parva poterat, et sine varietate colorum licebat vivere beato, sine notione rerum non licebat. atque hic eiv impediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitrabatur. et cum alii saepe quod ante pedes esset non viderent, ille (in) infirmitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret.*

23. GELL. x 17 *Democritum philosophum in monumentis historiae graecae scriptum est, circum praeter alios venerandum auctoritateque antiqua praeditum, luminibus oculorum sui sponte se privasse, quia existimaret cogitationes commo-* 40 *tationesque animi sui in contemplandis naturae rationibus vegetiores et exactiores fore si eas videndi inlecebris et oculorum impedimentis liberasset. id factum eius modumque ipsum, quo caecitatem facile sollertia subtilissima concevit, Laberius poeta in mimo quem scripsit RESTIONEM versibus quidem satis munde atque graphice factis descripsit, sed causam voluntariae caecitatis finxit aliam vertitque in eam rem quam tum agebat, non inconcinniter. est enim persona, quae*

hoc apud Laberium dicit, dicitis avari et parci, sumptum plurimum asotiamque adulescentis filii deplorantis. versus Laberiani hi sunt [CF³ 72 ff. p. 353 Ribbeck]:

*Democritus Abderites physicus philosophus
clipeum constituit contra exortum Hyperionis,
oculos effodere ut posset splendore aëreo.*

5

ita radiis solis aciem effodit luminis,

5 malis bene esse ne videret civibus.

sic ego fulgentis splendorem pecuniae

volo elucidicare exitum aetati meae,

ne in re bona esse videam nequam filium.

10

24. LUCR. III 1039 [daraus Lact. Inst. III 18, 6]:

denique Democritum postquam matura vetustas

admonuit memores motus languescere mentis,

sponte sua leto caput obvius optulit ipse.

15

25. HIMER. ecl. 3, 18 ἐκὼν δὲ ἐνόσει σῶμα Δημόκριτος, ἵνα ὑγιαίνει τὰ κρείττονα.

26. TERT. apolog. 46 *D. excaecando semetipsum, quod mulieres sine concupiscentia aspicere non posset et doleret, si non esset potitus, incontinentiam emendatione proficitur.*

20

27. PLUT. de curios. 12 p. 521 D ἐκεῖνο μὲν ψευδός ἐστι τὸ Δημόκριτον ἐκουσίως σβέσαι τὰς ὄψεις ἀπηρεσιάμενον εἰς ἔσοπτρον πυρὶ ἀντιτεθὲν καὶ τὴν ἀπ' αὐτοῦ ἀνάκλασιν δεξάμενον, ὅπως μὴ παρέχῃσι θόρυβον τὴν διάνοιαν ἔξω καλοῦσαι πολλάκις, ἀλλ' ἔωσιν ἐνδον οἰκουρεῖν καὶ διατρίβειν πρὸς τοῖς νοητοῖς ὡσπερ παρόδιοι θυρίδες ἐμφραγεῖσαι.

25

28. ANON. LONDIN. c. 37, 34 ff. κἀναυθὰ φησιν [Asklepiades] ὡς λόγος ἔχει. Δημόκριτον ἀσιτήσαντα τέσσερας ἡμέρας πρὸς τῷ ἀναιρεῖσθαι γίνεσθαι καὶ αὐτὸν παρακληθέντα πρὸς τινων γυναικῶν ἐπιμεῖναι ἡμέρας τινὰς ἐν τῷ βίῳ, καὶ ἵνα μὴ γένωνται ταύταις δυστυχῶς τὰ κατὰ κείνους τοὺς χρόνους Θεσμοφόρια λελυμένα, φασὶν αὐτὸν ἀπαλλάττειν κελεύσαι, καθίζειν δὲ πρὸς τοὺς ἄρτους, καὶ τούτους καταπνέειν ἀτμὸν τὸν γινόμενον. καὶ ὁ Δ. ἀποσπασάμενος τὸν ἀπὸ τοῦ ἵπνου ἀτμὸν ῥύννυται τε τὰς δυνάμεις καὶ ἐπιβιοῖ τὸ λοιπόν. CAELIUS AUREL. acut. morb. II 37 *sit igitur polenta infusa atque panis assus aceto infusus vel mala cydonia aut myrta et his similia. haec enim defectu extinctam corporis fortitudinem retinent. sicut ratio probat atque Democriti dilatae mortis exemplum*

30

35 fama vulgatum.

29. ATH. epit. II p. 46 E Δημόκριτον δὲ τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει διὰ γῆρας ἐξᾶξει αὐτὸν διεργνωκῶτα τοῦ ζῆν καὶ ὑφαιροῦντα τῆς τροφῆς καθ' ἐκάστην ἡμέραν, ἐπεὶ αἱ τῶν Θεσμοφορίων ἡμέραι ἐνέστησαν, δεηθειῶν τῶν οἰκείων γυναικῶν μὴ ἀποθανεῖν κατὰ τὴν πανήγυριν, ὅπως ἑορτάσωσι, πεισθῆναι κελεύσαντα μέλιτος ἀγγεῖον αὐτῷ πλησίον παρατεθῆναι καὶ διαζῆσαι ἡμέρας ἱκανὰς τὸν ἄνδρα τῇ ἀπὸ τοῦ μέλιτος ἀναφορᾷ μόνῃ χρώμενον καὶ μετὰ τὰς ἡμέρας βασταχθέντος τοῦ μέλιτος ἀποθανεῖν. ἔχαιρε δὲ ὁ Δ. αἰετῶν μέλιτι, καὶ πρὸς τὸν πυθόμενον, πῶς ἂν ὑγιῶς τις διάγοι, ἔφη, εἰ τὰ μὲν ἐντὸς μέλιτι βρέχοι, τὰ δ' ἐκτὸς ἐλαίωι.

40

30. MARC. Anton. III 3 Δημόκριτον δὲ οἱ φθεῖρες [nämlich ἀπέκτειναν. Ver-
45 wechslung mit Pherekydes 71 A 1 § 118].

SCHRIFTEN. S. A 2.

31. SUID. Δημόκριτος [A 2 S. 353, 5]. γνήσια δὲ αὐτοῦ βιβλία εἰσι δύο ὃ τε Μέγας διάκοσμος [54 B 1] καὶ τὸ Περί φύσεως κόσμου [55 B 5]. ἔγραψε δὲ καὶ Ἐπιστολάς [55 C 2—6]. Aus Hesych.

5 32. SUID. Καλλιμάχος [Schriftenverzeichnis]. Πίναξ τῶν Δημοκρίτου γλωσσῶν καὶ συνταγμάτων. Aus Hesych. STEPH. BYZ. p. 640, 5 Mein. Ἡγησιάναι γραμματικός [Susemihl *M. L.* II 31] γράψας Περί τῆς Δημοκρίτου λέξεως βιβλίον ἔν καὶ Περί ποιητικῶν λέξεων. ἦν δὲ Τρωαδεύς. Aus Hesych.

33. DIOG. IX 45—49 TETRALOGIEEN-ORDNUNG DES THRASYLLOS. [Vgl. 10 55 B 0^a—28c].

τὰ δὲ βιβλία αὐτοῦ καὶ Θρασύλος ἀναγέγραφε κατὰ τάξιν οὕτως ὡσπερὶ καὶ τὰ Πλάτωνος κατὰ τετραλογίαν.

(46) Ἔστι δὲ Ἠθικὰ μὲν τάδε·

I. 1. Πυθαγόρης 2. Περί τῆς τοῦ σοφοῦ διαθέσεως 3. Περί τῶν ἐν Ἄιδου 15 4. Τριτογένεια (τοῦτο δὲ ἔστιν, ὅτι τρία γίνεται ἔξ αὐτῆς ἅ πάντα ἀνθρώπινα συνέχει).

II. 1. Περί ἀνδραγαθίας ἢ Περί ἀρετῆς 2. Ἀμαλθείης κέρας 3. Περί εὐθυμίας 4. Ὑπομνημάτων ἠθικῶν [Bücherzahl fehlt]· ἢ γὰρ Εὐεστῶ οὐχ εὐρίσκεται. καὶ ταῦτα μὲν τὰ Ἠθικὰ.

20 Φυσικὰ δὲ τάδε·

III. 1. Μέγας διάκοσμος (ὃν οἱ περὶ Θεόφραστον Λευκίππου φασὶν εἶναι) 2. Μικρὸς διάκοσμος 3. Κοσμογραφίη 4. Περί τῶν πλανήτων.

IV. 1. Περί φύσεως πρῶτον 2. Περί ἀνθρώπου φύσιος ἢ Περί σαρκός) δεύ- 25 τερον 3. Περί νοῦ 4. Περί αἰσθησίων (ταῦτά τινες ὁμοῦ γράφοντες Περί ψυχῆς ἐπιγράφουσι).

V. 1. Περί χυμῶν 2. Περί χρωῶν (47) 3. Περί τῶν διαφερόντων ῥυσμῶν 4. Περί ἀμειψιρυσμῶν.

VI. 1. Κρατυνήρια ὅπερ ἔστιν ἐπικριτικὰ τῶν προειρημένων 2. Περί εἰδώλων ἢ Περί προνοίας 3. Περί λογικῶν κανῶν $\bar{\alpha} \bar{\beta} \bar{\gamma}$ 4. Ἀπορημάτων [Bücherzahl fehlt]. ταῦτα καὶ περὶ Φύσεως.

Τὰ δὲ Ἀσύντακτά ἐστι τάδε·

1. Αἰτίαι οὐράναι 2. Αἰτίαι ἀέριοι 3. Αἰτίαι ἐπίπεδοι 4. Αἰτίαι περὶ 5 πυρὸς καὶ τῶν ἐν πυρὶ 6. Αἰτίαι περὶ φωνῶν 7. Αἰτίαι περὶ σπερμάτων καὶ φυτῶν καὶ καρπῶν 7. Αἰτίαι περὶ ζῴων $\bar{\alpha} \bar{\beta} \bar{\gamma}$ 8. Αἰτίαι σύμμικτοι 35 9. Περί τῆς λίθου. ταῦτα καὶ τὰ Ἀσύντακτα.

Μαθηματικὰ δὲ τάδε·

VII. 1. Περί διαφορῆς γνώμης ἢ Περί ψαύσιος κύκλου καὶ σφαιρῆς 2. Περί 75 γεωμετρῆς 3. Γεωμετρικῶν [Bücherzahl ?] 4. Ἀριθμοί.

VIII. 1. Περί ἀλόγων γραμμῶν καὶ ναστῶν $\bar{\alpha} \bar{\beta}$ 2. Ἐκπετάσματα (48) 3. Μέγας 40 ἔνιαυτὸς ἢ Ἀστρονομίη, παράπηγμα 4. ἄμλλα κλεψύδραι [?].

IX. 1. Οὐρανογραφίη 2. Γεωγραφίη 3. Πολογραφίη 4. Ἀκτινογραφίη. 80 τοσαῦτα καὶ τὰ Μαθηματικὰ.

Μουσικὰ δὲ τάδε·

X. 1. Περί ῥυθμῶν καὶ ἁρμονίας 2. Περί ποιήσιος 3. Περί καλλοσύνης 45 ἐπέων 4. Περί εὐφώνων καὶ δυσφώνων γραμμάτων.

XI. 1. Περὶ Ὀμήρου ἢ Ὁρθοεπείης καὶ ἡλωσθένων 2. Περὶ ἀοιδῆς 3. Περὶ ῥημάτων 4. Ὀνομαστικῶν [Bücherzahl?]. τοσαῦτα καὶ τὰ Μουσικά.

Τεχνικά δὲ τάδε·

XII. 1. Πρόρρησις 2. Περὶ διαίτης ἢ Διαιτητικόν 3. [ἢ] Ἱητρικὴ γνῶμη
5 4. Αἰτίαι περὶ ἀκαριῶν καὶ ἐπικαιριῶν.

XIII. 1. Περὶ γεωργίης ἢ Γεωμετρικόν 2. Περὶ ζωγραφίης 3. τακτικόν καὶ
4. Ὀπλομαχικόν. τοσαῦτα καὶ τάδε.

τάττουσι δὲ τινες κατ' ἰδίαν ἐκ τῶν Ὑπομνημάτων καὶ ταῦτα
[55 B 298^a—299^b].

10 (49) 1. Περὶ τῶν ἐν Βαβυλῶνι ἱερῶν γραμμάτων 2. Περὶ τῶν ἐν Μερῶνι
3. Ὀκεανοῦ περίπλους 4. Περὶ ἱστορίας 5. Χαλδαϊκὸς λόγος 6. Φρύγιος
λόγος 7. Περὶ πυρετοῦ καὶ τῶν ἀπὸ νόσου βησόντων 8. Νομικὰ αἴτια
9. Χερνικά [?] ἢ προβλήματα.

15 τὰ δ' ἄλλα, ὅσα τινὲς ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν, τὰ μὲν ἐκ τῶν αὐτοῦ
διεσκευάσται, τὰ δ' ὁμολογουμένως ἐστὶν ἄλλότρια. ταῦτα καὶ περὶ τῶν
βιβλίων αὐτοῦ καὶ τοσαῦτα.

STIL.

34. Cic. de orat. I 11, 49 *si ornate locutus est, sicut et fertur et nihil videtur,*
physicus ille D. materies illa fuit physici de qua dixit, ornatus vero ipse verbo-
20 *rum oratoris putandus est. orat. 20, 67 quicquid est enim, quod sub aurium*
mensuram aliquam cadat, etiamsi absit a versu nam id quidem orationis est
vitium), numerus vocatur, quod graece ῥυθμὸς dicitur. itaque video visum esse
non nullis Platonis et Democriti locutionem etsi absit a versu, tamen quod in-
25 *citatius feratur et clarissimis verborum luminibus utatur, potius poema putandum*
quam comicorum poetarum. de divin. II 64, 133 *valde Heraclitus obscurus, minima*
D. DIONYS. de comp. verb. 24 im mittleren Stile ragen hervor φιλοσόφων δὲ
κατ' εὐὴν δόξαν Δ. τε καὶ Πλάτων καὶ Ἀριστοτέλης· τούτων γὰρ ἑτέρους εὐρεῖν
ἀμύχανον ἄμεινον κέρασαντας τοὺς λόγους. Vgl. Timon S. 351, 35.

LEHRE. Vgl. durchweg Leukippos [c. 54]!

30 SIMPL. de caelo 294, 33 ὁλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περὶ Δημοκρίτου
[s. S. 359, 7]. DIOG. V 26 [Katal. der Arist. Schr. n. 124 Rose] Προβλήματα ἐκ τῶν
Δημοκρίτου α̅ β̅. V 49 [Katalog der Schr. des Theophrast] Περὶ Δημοκρίτου α̅.
Ebenda 43 Περὶ τῆς Δημοκρίτου ἀστρολογίας. V 87 [Katalog der Schr. des
Herakleides Pontikos] Περὶ φύσεως καὶ περὶ εἰδώλων πρὸς Δημοκρίτον. Ebenda 88
35 Πρὸς τὸν Δημοκρίτον ἐξηγήσεις α̅. PHILOD. schol. Zenon. de lib. dic. VII¹ V 2
fr. 20 [Usener Epic. 97, 10] ὡς ἐν τε τοῖς Πρὸς Δημοκρίτον ἴσταται διὰ τέλους
ὁ Επικούρος. DIOG. X 24 [Katal. der Schr. des Epikureers Metrodoros] Πρὸς
Δημοκρίτον. Vgl. Kolotes zu B 1. 156. DIOG. VII 174 [Katal. des Kleantes]
Πρὸς Δημοκρίτον. VII 178 [Katal. des Sphaeros] Περὶ ἐλαχίστων, Πρὸς τὰς ἀτό-
40 μους καὶ τὰ εἴδωλα.

35. ARIST. de gen. et corr. A 2. 315^a 34 ὅλως δὲ παρὰ τὰ ἐπιπολῆς περὶ
οὐδενὸς οὐδεὶς ἐπέστησεν ἔξω Δημοκρίτου. οὗτος δ' ἔοικε μὲν περὶ πάντων
φροντίσαι, ἤδη δὲ ἐν τῷ πῶς διαφέρει.

36. — de partt. anim. A 1. 642^a 24 αἴτιον δὲ τοῦ μὴ ἐλθεῖν τοὺς προγενεστέ-
45 ρους ἐπὶ τὸν τρόπον τοῦτον [die wissenschaftliche Methode des Ar.], ὅτι τὸ τί

ἦν εἶναι καὶ τὸ ὄρισασθαι τὴν οὐσίαν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἤπατο μὲν Δ. πρῶτος, ὡς οὐκ ἀνεγκαίου δὲ τῆ φυσικῆ θεωρίαι. ἀλλ' ἐκφερόμενος ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πράγματος. ἐπὶ Σωκράτους δὲ τοῦτο μὲν ἠϋξήθη, τὸ δὲ ζητεῖν τὰ περὶ φύσεως ἔληξε· πρὸς δὲ τὴν χρήσιμον ἀρετὴν καὶ τὴν πολιτικὴν ἀπέκλιναν οἱ φιλοσοφοῦντες.

5 metaph. M 4. 1078^b 19 τῶν μὲν γὰρ φυσικῶν ἐπὶ μικρὸν Δ. ἤπατο μόνον καὶ ὠρίσατό πως τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν.

37. SIMPLIC. de caelo p. 294. 33 Heib. ὀλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περὶ Δημοκρίτου [fr. 208 Rose] παραγραφέντα δηλώσει τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων διανοίας. 'Δ. ἡγεῖται τὴν τῶν αἰδίων φύσιν εἶναι μικρὰς οὐσίας πλήθος ἀπείρους·

10 ταύταις δὲ τόπον ἄλλον ὑποτίθειν ἀπειρον τῶι μεγέθει· προσαγορεύει δὲ τὸν μὲν τόπον τοῖσδε τοῖς ὀνόμασι τῶι τε κενῶι καὶ τῶι οὐδενί καὶ τῶι ἀπειρωτι, τῶν δὲ οὐσιῶν ἐκάστην τῶι τε δενί καὶ τῶι ναστῶι καὶ τῶι ὄντι. νομίζει δὲ εἶναι οὕτω μικρὰς τὰς οὐσίας. ὥστε ἐκφυγεῖν τὰς ἡμετέρας αἰσθησεις. ὑπάρχειν δὲ αὐταῖς παντοίας μορφᾶς καὶ σχήματα παντοῖα καὶ κατὰ μέγεθος δια-

15 φορᾶς. ἐκ τούτων οὖν ἤδη καθάπερ ἐκ στοιχείων γενῶναι καὶ συγκρίνει τοὺς ὀφθαλμοφανεῖς καὶ τοὺς αἰσθητοὺς ὄγκους. στασιάζειν δὲ καὶ φέρεσθαι ἐν τῶι κενῶι διὰ τε τὴν ἀνομοιότητα καὶ τὰς ἄλλας εἰρημένας διαφορὰς, φερομένας δὲ ἐμπίπτειν καὶ περιπλέκεσθαι περιπλοκῆν τοιαύτην, ἢ συμψαύειν μὲν αὐτὰ καὶ πλησίον ἀλλήλων εἶναι ποιεῖ, φύσιν μέντοι μίαν ἐξ ἐκείνων κατ' ἀλήθειαν οὐδ'

20 ἠντιναοῦν γενῶναι· κομιδῆ γὰρ εὐηθες εἶναι τὸ δύο ἢ τὰ πλεῖονα γενέσθαι ἂν ποτε ἔν. τοῦ δὲ συμμένειν τὰς οὐσίας μετ' ἀλλήλων μέχρι τινὸς αἰτιᾶται τὰς ἐπαλλαγὰς καὶ τὰς ἀντιλήψεις τῶν σωμάτων· τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν εἶναι σκαληνά, τὰ δὲ ἀγκιστρῶδη, τὰ δὲ κοῖλα, τὰ δὲ κυρτά, τὰ δὲ ἄλλας ἀναριθμούς ἔχοντα διαφορὰς· ἐπὶ τοσοῦτον οὖν χρόνον σφῶν αὐτῶν ἀντέχεσθαι νομίζει καὶ συμ-

25 κένειν. ἕως ἰσχυροτέρα τις ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀνάγκη παραγενομένη διασείσει καὶ χωρὶς αὐτὰς διασείρη'. λέγει δὲ τὴν γένεσιν καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῆι διάκρισιν οὐ μόνον περὶ ζώων. ἀλλὰ καὶ περὶ φυτῶν καὶ περὶ κόσμων καὶ συλλήβδην περὶ τῶν αἰσθητῶν σωμάτων ἀπάντων. εἰ τοίνυν ἢ μὲν γένεσις σύγκρισις τῶν ἀτόμων ἐστίν, ἢ δὲ φθορὰ διάκρισις, καὶ κατὰ Δημόκριτον ἀλλοίωσις ἂν εἴη ἢ

30 γένεσις.

38. SIMPL. phys. 28, 15 nach 54 A 8 [aus Theophr. phys. op. fr. 8, wie A 39. 40. 2—4] παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ [Leukippos] Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὡν τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν ἐκάλει· ὡς (γὰρ) ὕλην τοῖς οὐσί τὰς ἀτόμους ὑποτιθέντες τὰ λοιπὰ γεννώσι ταῖς διαφοραῖς αὐτῶν. τρεῖς

35 δὲ εἰσιν αὐταὶ ῥυσμοὶς τροπῆ διαθιγῆ, ταῦτον δὲ εἰπεῖν σχῆμα καὶ θέσις καὶ τάξις. πεφυκέναι γὰρ τὸ ὅμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου κινεῖσθαι καὶ φέρεσθαι τὰ συγγενῆ πρὸς ἄλληλα καὶ τῶν σχημάτων ἕκαστον εἰς ἑτέραν ἐγκοσμούμενον σύγκρισιν ἄλλην ποιεῖν διάθεσιν· ὥστε εὐλόγως ἀπείρων οὐσῶν τῶν ἀρχῶν πάντα τὰ πάθη καὶ τὰς οὐσίας ἀποδώσειν ἐπηγγέλλοντο, ὕφ' οὗ τέ τι γίνεται καὶ πῶς· διὸ καὶ φασὶ

40 μόνοις τοῖς ἄπειρα ποιοῦσι τὰ στοιχεῖα πάντα συμβαίνειν κατὰ λόγον. καὶ τῶν ἐν ταῖς ἀτόμοις σχημάτων ἄπειρον τὸ πλήθος φασὶ διὰ τὸ μηδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι. ταύτην γὰρ αὐτοὶ τῆς ἀπειρίας αἰτίαν ἀποδιδόασιν.

39. PLUTARCH. Strom. 7 D. 581 Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ὑπεστήσατο τὸ πᾶν ἄπειρον διὰ τὸ μηδαμῶς ὑπὸ τινος αὐτὸ δεδημιουργῆσθαι. ἔτι δὲ καὶ ἀμετάβλητον αὐτὸ

45 λέγει καὶ καθόλου οἶον πᾶν ἐστὶν ῥητῶς ἐκτίθεται· μηδεμίαν ἀρχὴν ἔχειν τὰς αἰτίας τῶν νῦν γινομένων, ἀνωθεν δ' ὅλης ἐξ ἀπείρου χρόνου προκατέχεσθαι τῆι ἀνάγκηι πάνθ' ἀπλῶς τὰ γεγονότα καὶ ἔοντα καὶ ἐσόμενα. ἡλίου δὲ καὶ σελήνης γένεσιν φησι. κατ' ἰδίαν φέρεσθαι ταῦτα μηδέπω τὸ παράπαν ἔχοντα

θερμὴν φύσιν, μηδὲ μὴν καθόλου λαμπροτάτην. τούναντίον δὲ ἔξωμοιωμένην τῇ περὶ τὴν γῆν φύσει· γεγονέναι γὰρ ἑκάτερον τούτων πρότερον ἔτι κατ' ἰδίαν ὑποβολὴν τινα κόσμου, ὕστερον δὲ μεγεθοποιουμένου τοῦ περὶ τὸν ἥλιον κύκλου ἐναποληφθῆναι ἐν αὐτῷ τὸ πῦρ.

5 40. HIPPOLYT. refut. I 13 (D. 565) 1 Δ. δὲ Λευκίππου γίνεται γινώριμος. Δ. Δαμασίου Ἀβδηρίτης πολλοῖς συμβαλὼν γυμνοσοφισταῖς ἐν Ἰνδοῖς καὶ ἰερεῦσιν ἐν Αἰγύπτῳ καὶ ἀστρολόγοις καὶ ἐν Βαβυλῶνι μάγοις.

(2) λέγει δὲ ὁμοίως Λευκίππῳ περὶ στοιχείων, πλήρους καὶ κενοῦ, τὸ μὲν πλήρες λέγων ὄν, τὸ δὲ κενὸν οὐκ ὄν· ἔλεγε δὲ ὡς αἰεὶ κινουμένων τῶν ὄντων
10 ἐν τῷ κενῷ· ἀπείρους δὲ εἶναι κόσμους καὶ μεγέθει διαφέροντας. ἐν τισὶ δὲ μὴ εἶναι ἥλιον μηδὲ σελήνην, ἐν τισὶ δὲ μεῖζω τῶν παρ' ἡμῖν καὶ ἐν τισὶ πλείω. (3) εἶναι δὲ τῶν κόσμων ἄνισα τὰ διαστήματα καὶ τῇ μὲν πλείους τῇ δὲ ἐλάττους καὶ τοὺς μὲν αὔξεσθαι τοὺς δὲ ἀκμάζειν. τοὺς δὲ φθίνειν. καὶ τῇ μὲν γίνεσθαι, τῇ δ' ἐκλείπειν. φθείρεσθαι δὲ αὐτοὺς ὑπ' ἀλλήλων προσπίπτοντας. εἶναι
15 δὲ ἐνόους κόσμους ἐρήμους ζώων καὶ παντὸς ὕγρου. (4) τοῦ δὲ παρ' ἡμῖν κόσμου πρότερον τὴν γῆν τῶν ἀστρῶν γενέσθαι, εἶναι δὲ τὴν μὲν σελήνην κάτω, ἔπειτα τὸν ἥλιον. εἶτα τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας. τοὺς δὲ πλανήτας οὐδ' αὐτοὺς ἔχειν ἴσον ὕψος. ἀκμάζειν δὲ κόσμον. ἕως ἂν μηκέτι δύνηται ἔξωθῆναι τι προσλαμβάνειν.

20 οὗτος ἐρέλα πάντα, ὡς γέλωτος ἀξίων πάντων τῶν ἐν ἀνθρώποις.

41. ARIST. phys. Γ 4. 203^a33 Δ. δ' οὐδὲν ἕτερον ἔξ ἑτέρου γίνεσθαι τῶν πρώτων φησίν. ἀλλ' ὅμως γε αὐτῶν τὸ κοινὸν σῶμα πάντων ἐστὶν ἀρχή, μεγέθει κατὰ μόρια καὶ σχήματι διαφέρον.

42. ARIST. metaphys. Z 13. 1039^a9 ἀδύνατον γὰρ εἶναι φησίν [Demokr.] ἐκ
25 δύο ἐν ᾗ ἔξ ἐνὸς δύο γενέσθαι· τὰ γὰρ μεγέθη. τὰ ἄτομα. τὰς οὐσίας ποιεῖ. Vgl. de gen. et corr. A 3. 318^b6 Παρμενίδης λέγει δύο τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν εἶναι, φάσκων πῦρ καὶ γῆν.

43. DIONYS. bei Eus. P. E. xiv 23, 2, 3 οἱ μὲν γὰρ ἀτόμους προσειπόντες
ἀφθαρτὰ τινα καὶ σμικρότατα σώματα πλήθος ἀνάριθμα, καὶ τι χωρίον κενὸν μέγεθος
30 ἀπεριόριστον προβαλλόμενοι, ταύτας δὴ φασὶ τὰς ἀτόμους ὡς ἔτυχεν ἐν τῷ κενῷ φερομένας αὐτομάτως τε συμπιπτούσας ἀλλήλαις διὰ ῥύμην ἄτακτον καὶ συμπελοκόμενας διὰ τὸ πολυσχήμονας οὐσας ἀλλήλων ἐπιλαμβάνεσθαι, καὶ οὕτω τὸν τε κόσμον καὶ τὰ ἐν αὐτῷ, μᾶλλον δὲ κόσμους ἀπείρους ἀποτελεῖν. ταύτης δὲ τῆς δόξης Ἐπίκουρος γεγόνασι καὶ Δ.· τοσοῦτον δὲ διεφώνησαν ὅσον ὁ μὲν ἐλα-
35 χίστας πάσας καὶ διὰ τοῦτο ἀνεπαισθήτους. ὁ δὲ καὶ μεγίστας εἶναι τινὰς ἀτόμους ὁ Δ. ὑπέλαβεν. ἀτόμους δὲ εἶναι φασὶν ἀμφοτέροι καὶ λέγεσθαι διὰ τὴν ἄλυτον στερρότητα. Vgl. EPICUR. ep. I 55 p. 15. 12 Us.· ἀλλὰ μὴν οὐδὲ δεῖ νομίζειν πᾶν μέγεθος ἐν ταῖς ἀτόμοις ὑπάρχειν. ἵνα μὴ τὰ φαινόμενα ἀντιμαρτυρή. παραλλαγὰς δὲ τινὰς μεγεθῶν νομιστέον εἶναι.

44. HERM. iris. 13 (D. 654) Δ. . . ἀρχὰς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν, καὶ τὸ μὲν ὄν πλήρες τὸ δὲ μὴ ὄν κενόν. τὸ δὲ πλήρες ἐν τῷ κενῷ τροπῇ καὶ ῥυθμῷ ποιεῖ τὰ πάντα.

45. ARIST. phys. A 5. 188^a22 Δ. τὸ στερεὸν [πλήρες Simpl. 44, 16] καὶ κενόν, ὦν τὸ μὲν ὡς ὄν, τὸ δ' ὡς οὐκ ὄν εἶναι φησίν· ἔτι θέσει, σχήματι, τάξει. ταῦτα
45 δὲ γένη ἐναντίων· θέσεως ἄνω κάτω, πρόσθεν ὀπίσθεν. σχήματος γωνία εὐθὺ περιφερές.

46. ΔΕΤ. I 3, 16 (D. 285) Δ. τὰ ναστὰ καὶ κενὰ [nämlich ἀρχὰς εἶναι]· GALEN. VIII 931 K. τί δηλοῖ τὸ 'ναστοτέραν' bei Archigenes· οὐ πάνυ σαφῶς οἶδα

διὰ τὸ μὴδὲ σύνθετος εἶναι τοῖς Ἑλλήσιν ὄνομα κατὰ τοῦ τοιοῦτου πράγματος λέγεσθαι. ἄρτον μὲν γὰρ τινα ναστὸν ἐκάλουν, οὐ μὴν ἄλλο γέ τι σῶμα πρὸς αὐτῶν οὕτως ὠνομασμένον ἐπίσταται. αὐτὸς δὲ ὁ Ἀρχιγένης . . . δοκεῖ μοι τὸ ναστὸν ἀντὶ τοῦ πλήρους ὀνομάζειν.

- 5 47. AET. I 3, 18 (D. 285) Δ. μὲν γὰρ ἔλεγε δύο, μέγεθός τε καὶ σχῆμα, ὁ δὲ Ἐπίκουρος τούτοις καὶ τρίτον βάρος προσέθηκεν· ἀνάγκη γάρ, φησί, κινεῖσθαι τὰ σώματα τῇ τοῦ βάρους πληρῇ. 12, 6 [D. 311] Δ. τὰ πρῶτά φησι σώματα (ταῦτα δ' ἦν τὰ ναστά· βάρος μὲν οὐκ ἔχειν, κινεῖσθαι (δὲ) κατ' ἀλληλοτυπίαν ἐν τῷ ἀπείρωι. δυνατὸν (δ') εἶναι κοσμοϊαίαν ὑπάρχειν ἄτομον. Cic. de fato 20. 46
10 *declinat. inquit. atomus. primum cur? aliam enim quandam vim motus habebant a Democrito impulsione quam plagam ille appellat, a te Epicure gravitatis et ponderis* [vgl. Usener *Epicur.* p. 378]. SIMPL. phys. 42. 10 Δ. φύσει ἀκίνητα λέγων τὰ ἄτομα πληρῇ κινεῖσθαι φησιν. AET. I 23, 3 (D. 319) Δ. ἐν γένος κινήσεως τὸ κατὰ παλμὸν ἀπεφαίνοτο.
- 15 48. — I 16, 2 (D. 315) οἱ τὰς ἀτόμους, περὶ τὰ ἀμερῆ ἴστασθαι καὶ μὴ εἰς ἄπειρον εἶναι τὴν τομῆν.

49. GALEN. de elem. sec. Hipp. I 2 [417 K.] νόμωι γὰρ χροϊή. νόμωι | 5
πικρὸν. νόμωι γλυκὺ. ἐτεῆι δ' ἄτομον καὶ κενόν [B 125] ὁ Δ. φησιν | *εχρῶσα*
ἐκ τῆς συνόδου τῶν ἀτόμων γίνεσθαι νομιζῶν ἀπάσας τὰς αἰσθητὰς ποιότητας
20 ὡς πρὸς ἡμᾶς τοὺς αἰσθανομένους αὐτῶν. φύσει δὲ οὐδὲν εἶναι λευκὸν ἢ μέλαν ἢ ἕανθὸν ἢ ἐρυθρὸν ἢ πικρὸν ἢ γλυκὺ· τὸ γὰρ δὴ 'νόμωι' ταῦτ' οὐ βούλεται τῷ οἶον 'νομιστὶ' καὶ 'πρὸς ἡμᾶς', οὐ κατὰ τὴν αὐτῶν τῶν πραγμάτων φύσιν, ὅπερ [δ'] αὐτῶν πάλιν 'ἐτεῆι' καλεῖ παρα τὸ 'ἐτερόν', ὅπερ ἀληθεῖς δηλοῖ, ποιήσας τούνομα. καὶ εἶη ἂν ὁ σύμπασι αὐτοῦ νοῦς τοῦ λόγου τοιοῦδε· νομιζέται μὲν [τοι] παρὰ
25 τοῖς ἀνθρώποις λευκὸν τι εἶναι καὶ μέλαν καὶ γλυκὺ καὶ πικρὸν, κατὰ δὲ τὴν ἀλήθειαν δὲν καὶ μὴδὲν ἐστὶ τὰ πάντα [vgl. B 156]· καὶ γὰρ αὐτὸ καὶ τοῦτ' εἴρηκεν αὐτός, 'δέν' μὲν τὰς ἀτόμους ὀνομάζων, 'μὴδὲν' δὲ τὸ κενόν. αἱ μὲν οὖν ἄτομοι σύμπασι σώματα οὔσαι σμικρὰ χωρὶς ποιότητων εἰσὶ, τὸ δὲ κενὸν χώρα τις, ἐν ἣι φερόμενα ταυτὰ τὰ σώματα ἄνω τε καὶ κάτω σύμπαντα διὰ παντὸς τοῦ
30 αἰῶνος ἢ περιπλέκεται πῶς ἀλλήλοισι ἢ προσκρούει καὶ ἀποπάλλεται, καὶ διακρίνει δὲ καὶ συγκρίνει πάλιν εἰς ἀλλήλα κατὰ τὰς τοιαύτας ὁμιλίας κὰκ τούτου τὰ τε ἄλλα συγκρίματα πάντα ποιεῖ καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα καὶ τὰ παθήματα αὐτῶν καὶ τὰς αἰσθήσεις. ἀπαθῆ δ' ὑποτίθενται τὰ σώματα εἶναι τὰ πρῶτα (τινὲς μὲν αὐτῶν ὑπὸ σκληρότητος ἄθραυστα, καθάπερ οἱ περὶ Ἐπίκουρον [*Epicur.* p. 205. 29 Us.].
35 ἔνιοι δὲ ὑπὸ σμικρότητος ἀδιαίρετα, καθάπερ οἱ περὶ τὸν Λεύκιππον, ἀλλ' οὐδ' ἄλλοιοῦσθαι κατὰ τι δυνάμενα ταύτας δὴ τὰς ἄλλοιώσεις, ἅς ἅπαντες ἀνθρώποι πεπιστεύκασι εἶναι. διδασκόντες ὑπὸ τῶν αἰσθήσεων, οἶον οὔτε θερμαίνεσθαι τί φησιν ἐκείνων οὔτε ψύχεσθαι, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον οὔθ' ὑγραίνεσθαι οὔτε ξηραίνεσθαι. πολὺ δὲ δὴ μάλλον ἔτι μῆτε μελαινεσθαι μῆτε λευκαίνεσθαι μῆτ'
40 ἄλλην τινὰ ὅλως ἐπιδέχεσθαι ποιότητα κατὰ μηδεμίαν μεταβολήν.

50. DIOGENES v. Oinoanda fr. 80. 81 col. 3. 3 [*Bull. Corr. Hell.* XXI 423] ἀν γὰρ τῷ Δημοκρίτου τις χρήσιται λόγῳι. μηδεμίαν μὲν ἐλευθέραν φάσκων ταῖς ἀτόμοις κείνησιν εἶναι διὰ τὴν πρὸς ἀλλήλας σύνκρουσιν αὐτῶν. ἐνερθεν δὲ φαίνεσθαι, καθηνακασμένως πάντα κινεῖσθαι, φήσομεν πρὸς αὐτόν· οὐκ οἶδας ὅστις
45 ποτέ εἰ, καὶ ἐλευθέραν τινὰ ἐν ταῖς ἀτόμοις κείνησιν εἶναι. ἦν Δημοκρίτος μὲν οὐχ εὔρεν, Ἐπίκουρος δὲ εἰς φῶς ἤγαγεν. παρεκκλιτικὴν ὑπάρχουσαν ὡς ἐκ τῶν φαινομένων δείκνυσιν:

51. CIC. de nat. deor. I 26, 73 [s. 62 A 5] *quid est in physicis Epicuri non a Democrito? nam etsi quaedam commutavit, ut quod paullo ante de inclinatione atomorum dixi, tamen pleraque dicit eadem atomos. inane, imagines, infinitatem locorum innumerabilitatemque mundorum, eorum ortus interitus, omnia fere 5 quibus naturae ratio continetur.*

52. DIOG. X 2 φησὶ δ' Ἐριπίππος [FIG III 45 fr. 40] γραμματοδιδάσκαλον αὐτὸν [Ἐρίκου] γεγενῆσθαι. ἔπειτα κέντοι περιτυχόντα τοῖς Δημοκρίτου βιβλίοις ἐπὶ φιλοσοφίαν ἄξει.

53. PLUT. adv. Colot. 3 p. 1108 E καίτοι πολὺν χρόνον αὐτὸς ἑαυτὸν ἀνηγόρευε
10 Δημοκρίτειον ὁ Ἐπίκουρος. ὡς ἄλλοι τε λέγουσι καὶ Λεοντεύς. εἰς τῶν ἐπ' ἄκρον Ἐπικούρου μαθητῶν. πρὸς Λυκόφρονα γράφων. τιμᾶσθαι τέ φησι τὸν Δημόκριτον ὑπ' Ἐπικούρου διὰ τὸ πρότερον ἄψασθαι τῆς ὀρθῆς γνώσεως, καὶ τὸ σύνολον τὴν πραγματείαν Δημοκρίτειον προσαγορεύεσθαι διὰ τὸ περιπεσεῖν αὐτὸν πρό-
15 σοφίας εἴρηκεν, ὡς εἰ μὴ καθηγήσατο Δ., οὐκ ἂν προήλθεν Ἐπίκουρος ἐπὶ τὴν σοφίαν. DIOG. X 8 (Ἐρίκου παναίτη) Δημόκριτον Ληρόκριτον.

55. STRAB. XVI p. 757 εἰ δὲ δεῖ Ποσειδωνίῳ πιστεῦσαι καὶ τὸ περὶ τῶν ἀτόμων δόγμα παλαιόν ἐστίν ἀνδρὸς Σιδωνίου Μῶχου πρὸ τῶν Τρωικῶν χρόνων γεγονότος. SEXT. adv. math. IX 363 Δ. δὲ καὶ Ἐπίκουρος ἀτόμους, εἰ μὴ τι ἀρ-
20 χαιότεραν ταύτην θετέον τὴν δόξαν. καὶ ὡς ἔλεγεν ὁ Στωικός Ποσειδώνιος ἀπὸ Μῶχου τινὸς ἀνδρὸς Φοίνικος καταγομένην. DIOG. pr. 1 τὸ τῆς φιλοσοφίας ἔργον ἐνίοι φασὶν ἀπὸ βαρβάρων ἄρξει . . . Φοινικά τε γενέσθαι Μῶχον καὶ Θράακα Ζάμολεῖν καὶ Λίβυν Ἄτλαντα.

56. CIC. de fin. I 6, 17 ille [Demokr.] *atomos quas appellat, id est corpora 25 indivisa propter soliditatem, censet in infinito divisi, in quo nihil nec summum nec infimum nec medium nec ultimum nec extremum sit, ita ferri, ut concursionibus inter se cohaerescant, ex quo efficiantur ea, quae sint quaeque cernantur, omnia; eumque motum atomorum nullo a principio, sed ex aeterno tempore intellegi convenire.*

30 57. PLUT. adv. Colot. 8 p. 1110 F τί γὰρ λέγει Δ.; οὐσίας ἀπείρους τὸ πλῆθος ἀτόμους τε κἀδιαφόρους, ἐτι δ' ἀποίους καὶ ἀπαθείς ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι διεσπαρμένας· ὅταν δὲ πελάσωσιν ἀλλήλαις ἢ συμπέσωσιν ἢ περιπλακῶσι, φαίνεσθαι τῶν ἀθροισζομένων τὸ μὲν ὕδωρ τὸ δὲ πῦρ τὸ δὲ φυτὸν τὸ δ' ἄνθρωπον· εἶναι δὲ πάντα τὰς ἀτόμους (ἢ) ἰδέας ὑπ' αὐτοῦ καλουμένας, ἕτερον δὲ μηδέν·
35 ἐκ μὲν γὰρ τοῦ μὴ ὄντος οὐκ εἶναι γένεσιν, ἐκ δὲ τῶν ὄντων μηδὲν ἂν γενέσθαι τῷ μῆτε πάσχειν μῆτε μεταβάλλειν τὰς ἀτόμους ὑπὸ στερρότητος· ὅθεν οὔτε χρόαν ἐξ ἀχρώστων οὔτε φύσιν ἢ ψυχὴν ἐξ ἀποίων καὶ (ἀπαθῶν) ὑπάρχειν. ARIST. metaph. Λ 1. 1069^b22 καὶ ὡς Δ. φησιν, ἦν ὁμοῦ πάντα δυνάμει, ἐνεργεῖαι δ' οὔ.

40 58. ARIST. phys. Θ 9. 265^b24 διὰ δὲ τὸ κενὸν κινεῖσθαι φασὶν· καὶ γὰρ οὔτοι τὴν κατὰ τόπον κίνησιν κινεῖσθαι τὴν φύσιν λέγουσιν. SIMPL. z. d. St. 1318, 33 τοῦτέστι τὰ φυσικὰ καὶ πρῶτα καὶ ἀτομα σώματα· ταῦτα γὰρ ἐκεῖνοι φύσιν ἐκάλουν καὶ ἔλεγον κατὰ τὴν ἐν αὐτοῖς βαρύτητα κινούμενα ταῦτα διὰ τοῦ κενοῦ εἰκοντος καὶ μὴ ἀντιτυποῦντος κατὰ τόπον κινεῖσθαι· περιπαλάσσεσθαι γὰρ
45 ἔλεγον αὐτά. καὶ οὐ μόνον πρῶτην ἀλλὰ καὶ μόνην ταύτην οὔτοι κίνησιν τοῖς στοιχείοις ἀποδιδόασιν. τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐκ τῶν στοιχείων· αὐξάνεσθαι γὰρ καὶ φθίνειν καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ γίνεσθαι καὶ φθεῖρεσθαι προσκρινουμένων καὶ ἀποκρινόμενων τῶν πρῶτων σωμάτων φασίν.

59. SEXT. VII 6 οί δὲ περὶ τὸν Πλάτωνα καὶ Δημόκριτον μόνα τὰ νοητὰ ὑπενόησαν ἀληθῆ εἶναι. ἀλλ' ὁ μὲν Δ. διὰ τὸ μηδὲν ὑποκείσθαι φύσει αἰσθητῶν, τῶν τὰ πάντα συγκρινουσῶν ἀτόμων πάσης αἰσθητῆς ποιότητος ἕρμιον ἔχουσῶν φύσιν. ὁ δὲ Πλάτων διὰ τὸ γίνεσθαι μὲν αἰεὶ τὰ αἰσθητά. μηδέποτε δὲ εἶναι κτλ.

5 60. ARIST. de gen. et inter. A 8. 326^a 9 καίτοι βαρύτερόν γε κατὰ τὴν ὑπεροχὴν φησιν εἶναι Δ. ἕκαστον τῶν ἀδιαιρέτων. de caelo Δ 2. 309^a 1 τοῖς δὲ στερεὰ [nählich τὰ πρῶτα λέγουσιν im Gegensatz zu Platon] μᾶλλον ἐνδέχεται λέγειν τὸ μείζον εἶναι βαρύτερον αὐτῶν. τῶν δὲ συνθέτων, ἐπειδήπερ οὐ φαίνεται τοῦτον ἔχειν ἕκαστον τὸν τρόπον, ἀλλὰ πολλὰ βαρύτερα ὀρώμεν ἑλάττω τὸν ὄγκον ὄντα καθάπερ 10 ἔριου χαλκόν, ἕτερον τὸ αἴτιον οἰονταί τε καὶ λέγουσιν ἔνιοι· τὸ γὰρ κενὸν ἐμπεριλαυβανόμενον κουφίζειν τὰ σώματά φασι καὶ ποιεῖν ἔστιν ὅτε τὰ μείζω κουφότερα· πλοῖον γὰρ ἔχειν κενόν . . . λέγουσι μὲν οὖν τοῦτον τὸν τρόπον, ἀνάγκη δὲ προσθεῖναι τοῖς οὕτω διορίζουσιν μὴ μόνον τὸ κενὸν ἔχειν πλεῖον, ἀν ἦι κουφότερον. ἀλλὰ καὶ τὸ στερεὸν ἑλάττον· εἰ γὰρ ὑπερέξει τῆς τοιαύτης ἀναλογίας οὐκ 15 ἔσται κουφότερον. διὰ γὰρ τοῦτο καὶ τὸ πῦρ εἶναι φασι κουφότατον. ὅτι πλείστον ἔχει κενόν. συμβήσεται οὖν μικροῦ πυρὸς πολλὸν χρυσὸν πλεῖον ἔχοντα τὸ κενὸν εἶναι κουφότερον. εἰ μὴ καὶ στερεὸν ἔξει πολλαπλάσιον· ^b34 ἐναντίας δὲ [nählich τῆς ὕλης οὐσίας] 310^a καθάπερ οἱ τὸ κενὸν καὶ πλήρες, οὐκ ἔσται τὰ μετὰ τῶν ἀπλῶς βαρέων καὶ κούφων διὰ τίν' αἰτίαν βαρύτερα καὶ κουφότερα ἀλλήλων καὶ 20 τῶν ἀπλῶν ἔστιν. τὸ δὲ μεγέθει καὶ μικρότητι διορίζειν πεπλασμένω μὲν ἔοικε μᾶλλον τῶν πρότερον . . . καὶ μὴθ' ἀπλῶς εἶναι μὴθὲν κούφον μῆτε φερόμενον ἄνω ἀλλ' ἢ ὑστερίζον ἢ ἐκθλιβόμενον καὶ πολλὰ μικρὰ ὀλίγων μεγάλων βαρύτερα εἶναι.

61. SIMPL. de caelo 569, 5 οἱ γὰρ περὶ Δημόκριτον καὶ ὕστερον Ἐπίκουρος 25 τὰς ἀτόμους πάσας ὁμοφρεῖς οὐσας βάρος ἔχειν φασί. τῷ δὲ εἶναι τινα βαρύτερα ἔξωθούμενα τὰ κουφότερα ὑπ' αὐτῶν ὑφιζανόντων ἐπὶ τὸ ἄνω φέρεται. καὶ οὕτω λέγουσιν οὗτοι δοκεῖν τὰ μὲν κούφα εἶναι τὰ δὲ βαρέα. 712, 27 οἱ περὶ Δημόκριτον οἰονταί πάντα μὲν ἔχειν βάρος, τῷ δὲ ἑλάττον ἔχειν βάρος τὸ πῦρ ἐκθλιβόμενον ὑπὸ τῶν προλαμβανόντων ἄνω φέρεσθαι καὶ διὰ τοῦτο κούφον 30 δοκεῖν. τούτοις δὲ τὸ βαρὺ μόνον εἶναι δοκεῖ καὶ αἰεὶ φέρεσθαι πρὸς τὸ μέσον τοῦτο. Gegen Demokrit ERICHT. ep. I 61 p. 18, 15 Us. ἰσοταχεῖς ἀναγκαῖον τὰς ἀτόμους εἶναι. ὅταν διὰ τοῦ κενοῦ εἰσφέρωνται μηθενὸς ἀντικόπτοντος· οὔτε γὰρ τὰ (μεγάλα καὶ) βαρέα θάπτον οἰσθήσεται τῶν μικρῶν καὶ κούφων, ὅταν γε δι' ἡμδὲν ἀπαντᾷ αὐτοῖς. οὔτε τὰ μικρὰ (βραδύτερον) τῶν μεγάλων πάντα πόρον 35 σύμμετρον ἔχοντα, ὅταν μὴθὲν μὴδὲ ἐκείνοις ἀντικόπτη. Vgl. LUCR. II 215 ff.

62. ARIST. de caelo Δ 6. 313^a 21 περὶ δὴ τούτων ἀπάντων [Schwimmen von Metallplättchen u. dgl. auf dem Wasser] τὸ μὲν νομίζειν αἴτιον εἶναι ὡσπερ Δ. οὐκ ὀρθῶς ἔχει. ἐκείνος γὰρ φησὶ τὰ ἄνω φερόμενα θερμὰ ἐκ τοῦ ὕδατος ἀνοκωχεῖν τὰ πλατέα τῶν ἔχοντων βάρος, τὰ δὲ στενὰ διαπίπτειν· ὀλίγα γὰρ εἶναι 40 τὰ ἀντικρούοντα αὐτοῖς. ἔδει δ' ἐν τῷ ἀέρι ἔτι μᾶλλον τοῦτο ποιεῖν, ὡσπερ ἐνίσταται κἀκείνος ἀτός. ἀλλ' ἐνστάς λύει μαλακῶς· φησὶ γὰρ οὐκ εἰς ἐν ὀριᾶν τὸν σοῦν, λέγων 'σοῦν' τὴν κίνησιν τῶν ἄνω φερομένων σωματῶν.

63. — de gen. et int. A 7. 323^b 10 Δ. δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους ἰδίως ἔλεξε μόνος· φησὶ γὰρ τὸ αὐτὸ καὶ ὁμοιον εἶναι τό τε ποιοῦν καὶ τὸ πάσχον. οὐ γὰρ ἐγκωρεῖν 45 τὰ ἕτερα καὶ διαφέροντα πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, ἀλλὰ κὰν ἕτερα ὄντα ποιῆι τι εἰς ἀλλήλα οὐχ ἦι ἕτερα ἀλλ' ἦι ταῦτόν τι ὑπάρχει, ταύτηι τοῦτο συμβαίνειν αὐτοῖς.

64. ALEX. de mixt. 2 [II 214, 18 Bruns] Δ. μὲν οὖν ἠγρούμενος τὴν λεγομένην κράσιν γίνεσθαι κατὰ παράθεσιν σωματῶν. διαιρουμένων τῶν κίρναμένων εἰς μικρὰ

καὶ τῇ παρ' ἀλλήλα θέσει τὴν μίξιν ποιουμένων, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν φησιν εἶνα πρὸς ἀλήθειάν τινα κεκραμένα, ἀλλ' εἶναι τὴν δοκοῦσαν κράσιν παράθειςιν συμμάτων ἀλλήλοις κατὰ μικρὰ σωζόντων αὐτῶν ἐκάστου τὴν οἰκείαν φύσιν, ἣν εἶχον καὶ πρὸ τῆς μίξεως· δοκεῖν δ' αὐτὰ κεκρᾶσθαι τῷ τὴν αἴσθησιν διὰ μικρότητα
5 τῶν παρακειμένων μηδενὸς αὐτῶν αἰσθᾶγεσθαι δύνασθαι μόνου. Vgl. oben S. 304, 45.

65. ARIST. phys. Θ 1. 252^a 32 ὅπως δὲ τὸ νομίζειν ἀρχὴν εἶναι ταύτην ἰκανήν, ὅτι αἰεῖ ἔστιν οὕτως ἢ γίγνεται, οὐκ ὀρθῶς ἔχει ὑπολαβεῖν, ἐφ' ὃ Δ. ἀνάγει τὰς περὶ φύσεως αἰτίας ὡς οὕτω καὶ τὰ πρότερον ἐγίνετο· τοῦ δὲ αἰεῖ οὐκ ἀξιοῖ ἀρχὴν ζητεῖν.
- 10 66. CIC. de fato 17, 39 *omnia ita fato fieri, ut id fatum vim necessitatis adferret: in quae sententia D., Heraclitus, Empedocles, Aristoteles [Anaxagoras Karsten] fuit.* ARIST. de gen. animal. E 8. 789^b 2 Δ. δὲ τὸ οὐ ἔνεκα ἀρείς λέγειν. πάντα ἀνάγει εἰς ἀνάγκην οἷς χρῆται ἢ φύσιν. ΑἸΤ. I 26, 2 (D. 321; περὶ οὐσίας ἀνάγκης) Δ. τὴν ἀντιτυπίαν καὶ φορὰν καὶ πληγὴν τῆς ὕλης. Vgl. A 83 und
15 8 A 32.

67. SIMPL. phys. 327, 14 ἀλλὰ καὶ Δ. ἐν οἷς φησι ἄδινον ἀπὸ τοῦ παντὸς ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων' [B. 167] (πῶς δὲ καὶ ὑπὸ τίνος αἰτίας μὴ λέγει), ἔοικεν ἀπὸ ταυτομάτου καὶ τύχης γεννᾶν αὐτὸν.

68. ARIST. phys. B 4. 195^b 36 ἔνιοι γὰρ καὶ εἰ ἔστιν ἢ μὴ [διε τύχη] ἀποροῖσιν· οὐδὲν γὰρ δὴ γίνεσθαι ἀπὸ τύχης φασίν, ἀλλὰ πάντων εἶναι τι αἴτιον ὑρισμένον ὅσα λέγομεν ἀπὸ αὐτομάτου γίνεσθαι ἢ τύχης. Vgl. zu 196^b 14 SIMPL. p. 330, 14 τὸ δὲ "καθ' ἑαυτὸν ὁ παλαιὸς λόγος ὁ ἀναιρῶν τὴν τύχην" πρὸς Δημόκριτον ἔοικεν εἰρησθαι· ἐκεῖνος γὰρ κἂν ἐν τῇ κοσμοποιίᾳ ἐδόκει τῇ τύχῃ κεχρησθαι, ἀλλ' ἐν τοῖς μερικωτέροις οὐδενὸς φησιν εἶναι τὴν τύχην αἰτίαν ἀνα-
25 φέρων εἰς ἄλλας αἰτίας, οἷον τοῦ θησαυρὸν εὑρεῖν τὸ σκάπτειν ἢ τὴν φυτεῖαν τῆς ἐλαίας, τοῦ δὲ καταγῆναι τοῦ φαλακροῦ τὸ κρανίον τὸν ἀετὸν ῥίψαντα τὴν χελώνην, ὅπως τὸ χελώνιον ῥαγῆ. οὕτως γὰρ ὁ Εὐδήμος ἱστορεῖ [fr. 22].

69. ARIST. phys. B 4. 196^a 24 εἰσὶ δὲ τινες οἱ καὶ τοῦρανοῦ τοῦδε καὶ τῶν κόσμων πάντων αἰτιῶνται τὸ αὐτόματον· ἀπὸ ταυτομάτου γὰρ γίνεσθαι τὴν
30 δίνην καὶ τὴν κίνησιν τὴν διακρίνασαν καὶ καταστήσασαν εἰς ταύτην τὴν τάξιν τὸ πᾶν . . . λέγοντες γὰρ τὰ μὲν ζῷα καὶ τὰ φυτὰ ἀπὸ τύχης μῆτε εἶναι μῆτε γίνεσθαι, ἀλλ' ἤτοι φύσιν ἢ νοῦν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον εἶναι τὸ αἴτιον (οὐ γὰρ ὁ τι ἔτυχεν ἐκ τοῦ σπέρματος ἐκάστου γίγνεται, ἀλλ' ἐκ μὲν τοῦ τοιοῦδι ἐλαία, ἐκ δὲ τοιοῦδι ἄνθρωπος), τὸν δ' οὐρανὸν καὶ τὰ θεϊότατα τῶν φανερῶν ἀπὸ τοῦ
35 αὐτομάτου γενέσθαι, τοιαύτην δ' αἰτίαν μηδεμίαν εἶναι οἷαν τῶν ζῴων καὶ τῶν φυτῶν. Bezieht Simpl. phys. 331, 16 auf Demokr.

70. ARIST. phys. B 4. 196^b 5 εἰσὶ δὲ τινες οἷς δοκεῖ εἶναι μὲν αἰτία ἢ τύχη, ἄδηλος δὲ ἀνθρωπίνῃ διανοίᾳ ὡς θεῖόν τι οὐσα καὶ δαιμονιώτερον. ΑἸΤ I 29, 7 (D. 326 n.; s. 46 A 66). LACTANT. Inst. Div. I 2 *ab illa quaestione principium sumere, quae videtur prima esse natura, sine providentia quae rebus omnibus consulat an fortuitu vel facta sint omnia vel gerantur. cuius sententiae auctor est D., confirmator Epicurus.*

71. ARISTOT. phys. Θ 1. 251^b 16 ἀρένητον γὰρ εἶναι λέγουσιν, καὶ διὰ τούτου Δ. γε δείκνυσιν ὡς ἀδύνατον ἅπαντα γερονέαι· τὸν γὰρ χρόνον ἀρένητον εἶναι.
45 SIMPL. phys. 1153, 22 ὁ μέντοι Δ. οὕτως ἀδίων ἐπέπειστο εἶναι τὸν χρόνον, ὅτι βουλόμενος δεῖξαι μὴ πάντα γενητὰ ὡς ἐναργεί τῷ τὸν χρόνον μὴ γερονέαι προσεχρήσατο.

72. SEXT. X 181 δοκεῖ δὲ καὶ εἰς τοὺς περὶ Ἐπίκουρον [fr. 294 p. 352, 32 Us.] καὶ Δημόκριτον φυσικοὺς τοιαύτη τις ἀναφέρεσθαι τοῦ χρόνου νόησις ἡ χρόνος ἐστὶν ἡμεροειδὲς καὶ νυκτοειδὲς φάντασμα'.

73. THEOPHR. d. ign. 52 ἀπορείται δὲ τοῦτο, διὰ τί τὸ τῆς φλογὸς σχήμα
5 πυραιοειδὲς ἐστὶ· καὶ φησι Δ. μὲν περιψυχομένων αὐτῶν τῶν ἀκρῶν εἰς μικρὸν συνάγεσθαι καὶ τέλος ἀποεῦνεσθαι.

74. AET. I 7, 16 (D. 302) Δ. νοῦν τὸν θεὸν ἐν πυρὶ σφαιροειδεῖ. TERTULL. ad nat. II 2 *cum reliquo igni sperno deos ortos D. suspicatur, cuius instar vult esse naturam Zenon* [fr. 171 Arnim]. CIC. de deor. nat. I 12, 29 *D. qui tum*
10 *imagines eorumque circumitus in deorum numero refert, tum illam naturam quae imagines fundat ac mittat, tum scientiam intelligentiamque nostram, nonne in maximo errore versatur? cum idem omnino, quia nihil semper suo statu maneat, negat esse quicquam sempiternum, nonne deum omnino ita tollit, ut nullam opinionem eius reliquam faciat?* 43, 120 *mihī quidem etiam D., vir*
15 *magnus in primis cuius fontibus Epicurus hortulos suos irrigavit, nutare videtur in natura deorum. tum enim censet imagines divinitate praeditas inesse in universitate rerum tum principia mentis, quae sunt in eodem universo, deos esse dicit, tum animantes imagines, quae vel prodesse nobis solent vel nocere, tum inquantis quasdam imagines tantisque, ut univērsū mundū complectantur ex-*
20 *trinscētis: quae quidem omnia sunt patria Democriti quam Democrito digniora.* Vgl. B 166.

75. SEXT. IX 24 εἰσὶ δὲ οἱ ἀπὸ τῶν γιγνομένων κατὰ τὸν κόσμον παραδόξων
ὑπονοήσαντες εἰς ἐνοιαν ἡμᾶς ἐηλυθῆναι θεῶν. ἀφ' ἧς φαίνεται εἶναι δόξης καὶ
ὁ Δ.: ὀρίωντες γάρ, φησί. τὰ ἐν τοῖς μετεώροις παθήματα οἱ παλαιοὶ τῶν ἀνθρώ-
25 πων καθάπερ βροντῆς καὶ ἀστραπῆς κεραυνοῦς τε καὶ ἀστρων συνόδους ἡλίου τε
καὶ σελήνης ἐκλείβεις ἔδειματοῦντο θεοῦς οἰόμενοι τούτων αἰτίους εἶναι. PHILOD. de piet. 5^a p. 69 Gomp. [Crönert *Kolot.* S. 130] θέρος [ἐν τῇ γῆ καὶ] χειμῶν καὶ
ἔαρ καὶ] μεθόπωρον καὶ πάντα ταῦτα ἄνωθεν διεπετῆ γέινεται· διὸ δὴ καὶ τὸ
ἔξεργαζόμενον γινόντας σέβεσθαι. οὐ φαίνεται δ' ἐμοὶ Δ. ὡς περ ἐνοι τὸν . . .

30 76. PLIN. N. Hist. II 14 *innumeros quidem credere [nämlich deos] . . . aut, ut Democrito placuit, duos omnino, Poenam et Beneficium.*

77. PLUT. quaest. cony. VIII 10, 2 p. 734 F (διὰ τί τοῖς φθινοπωρινοῖς ἐνυπνίοις
ἤκιστα πιστεύομεν) ὁ δὲ Φαβωρίνος . . . λόγον τινὰ τοῦ Δημοκρίτου παλαιὸν
ὡς περ ἐκ καπνοῦ καθελὼν ἡμαυρωμένον οἶος ἦν ἐκκαθαίρειν καὶ διαλαμπρύνειν
35 735 A ὑποθέμενος τοῦτο δὴ τοῦτιδήμιον ὃ φησι Δ. ἐγκαταβυσσοῦσθαι τὰ
εἶδωλα διὰ τῶν πόρων εἰς τὰ σώματα καὶ ποιεῖν τὰς κατὰ ὕπνον ὄψεις
ἐπαναφερόμενα· φοιτᾶν δὲ ταῦτα πανταχόθεν ἀπίοντα καὶ σκευῶν καὶ ἱμα-
τίων καὶ φυτῶν, μάλιστα δὲ ζῶων ὑπὸ σάλου πολλοῦ καὶ θερμότητος οὐ
μόνον ἔχοντα μορφοειδεῖς τοῦ σώματος ἐκμεμαρμένας ὁμοιότητος ὡς Ἐπίκουρος
40 οἶται μέχρι τούτου Δημοκρίτῳ συνεπόμενος, ἐνταῦθα δὲ προλιπὼν τὸν λόγον,
ἀλλὰ καὶ τῶν κατὰ ψυχὴν κινήματων καὶ βουλευμάτων (ἐν) ἐκάστω καὶ ἡθῶν
καὶ παθῶν ἐμφάσεις ἀναλαμβάνοντα συνεφέλκεσθαι καὶ προσιπτόντα μετὰ τούτων
ὡς περ ἔμψυχα φράζειν καὶ διαγγέλλειν τοῖς ὑποδεχομένοις τὰς τῶν μεθιέντων
αὐτὰ δόξας καὶ διαλογισμοὺς καὶ ὁμᾶς, ὅταν ἐνάρθρους καὶ ἀσυγχύτους φυλάτ-
45 τοντα προσμίξει τὰς εἰκόνας. τοῦτο δὲ μάλιστα ποιεῖ δι' ἀέρος λείου τῆς φορᾶς
αὐτοῖς γιγνομένης ἀκωλύτου καὶ ταχεύας. ὁ δὲ φθινοπωρινός, ἐν ᾧ φυλλοχοεῖ
τὰ δένδρα πολλὴν ἀνωμαλίαν ἔχων καὶ τραχύτητα διαστρέφει καὶ παρατρέπει

πολλαχῆ τὰ εἶδωλα καὶ τὸ ἐναργές αὐτῶν ἐξίτηλον καὶ ἀσθενές ποιεῖ τῆι βραδυτῆτι τῆς πορείας ἀμαυρούμενον ὡσπερ αὖ πάλιν πρὸς ὀργῶντων καὶ διακαομένων ἐκθρῶσκοντα πολλὰ καὶ ταχὺ κομιζόμενα τὰς ἐμφάσεις νεαρῆς καὶ σημαντικᾶς ἀποδίδωσιν.

5 78. ANONYMI Hermippus [IOANN. CATRARES?] 122 [p. 26, 13 Kroll-Viereck] τὸ μῆντοι τοῦ Δημοκρίτου (οὐ) καλῶς ἂν ἔχοι παραλιπεῖν, ὅς εἶδωλα αὐτοῦς [näm]. τοὺς δαίμονας] ὀνομάζων μεστὸν τε εἶναι τὸν ἄερα τούτων [vgl. C 5] φησί.

79. CLEM. Strom. v 88 p. 698 P. καθόλου γοῦν τὴν περὶ τοῦ θεοῦ ἔννοιαν Ξενοκράτης ὁ Καλχηδόνιος [fr. 21 Heinze] οὐκ ἀπελπίζει καὶ ἐν τοῖς ἀλόγοις, Δ. 10 δέ, κὰν μὴ θέλη, ὁμολογήσει διὰ τὴν ἀκολουθίαν τῶν δογμάτων· τὰ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν εἶδωλα τοῖς ἀνθρώποις προσπίπτοντα καὶ τοῖς ἀλόγοις ζῴοις ἀπὸ τῆς θείας οὐσίας. Vgl. A 116. 117.

80. CIC. Ac. pr. II 37, 121 *ipse [Demokrit] autem singulas mundi partes persequens, quidquid aut sit aut fiat, naturalibus fieri aut factum esse docet* 15 *ponderibus et motibus.*

81. — — 17, 55 *dein confugis ad physicos eos, qui maxime in Academia invidentur. a quibus ne tu quidem iam te abstinebis, et ais Democritum dicere innumerabiles esse mundos et quidem sic quosdam inter sese non solum similes, sed undique perfecte et absolute ita pares, ut inter eos nihil prorsus intersit [et* 20 *cos quidem innumerabiles], itemque homines.*

82. SIMPL. de cael. p. 310, 5 'οὐ γὰρ εἰς ὕλην τοῦ κόσμου, φησὶν [Alexander, ἡ διάλυσις αὐτοῦ καὶ φθορά, ἣτις δύναμιν εἶχεν τοῦ γενέσθαι κόσμος, ἀλλ' εἰς ἄλλον κόσμον, ὣν ἀπείρων ὄντων καὶ ἀλλήλους διαδεχομένων οὐκ ἀνάγκη πάλιν ἐπὶ τὸν αὐτὸν τὴν ἐπάνοδοσιν γίνεσθαι'. οὕτως δὲ ἐδόκει τοῖς περὶ Λεύκιππον 25 καὶ Δημόκριτον . . . οἱ δὲ Δημοκρίτου κόσμοι εἰς ἐτέρους κόσμους μεταβάλλοντες ἐκ τῶν αὐτῶν ἀτόμων ὄντας οἱ αὐτοὶ τῶι εἶδει γίνονται, εἰ καὶ μὴ τῶι ἀριθμῶι.

83. SEXT. IX 113 ὥστε κατ' ἀνάγκην μὲν καὶ ὑπὸ δίνης, ὡς ἔλεγον οἱ περὶ τὸν Δημόκριτον, οὐκ ἂν κινοῖτο ὁ κόσμος.

84. ΔΕΤ. II 4, 9 (D. 331) Δ. φθειρεσθαι τὸν κόσμον τοῦ μείζονος τὸν μικρό- 30 *τερον νικῶντος.*

85. — — 13, 4 (D. 341; περὶ οὐσίας ἀστρων) Δ. πέτρους.

86. — — 15, 3 (D. 344; περὶ τάξεως ἀστέρων) Δ. τὰ μὲν ἀπλανῆ πρῶτων, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς πλανήτας, ἐφ' οἷς ἥλιον φωσφόρον σελήνην. Vgl. 46 A 78; 54 A 1 § 33.

35 87. — — 20, 7 (D. 349) Δ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον [nämlich εἶναι τὸν ἥλιον]. CIC. de fin. I 6, 20 *sol Democrito magnus videtur.*

88. LUCK. v 621 ff. (Kreislauf von Sonne und Mond)
nam fieri vel cum primis id posse videtur,
Democriti quod saneta viri sententia ponit:

40 *quanto quaeque magis sint terram sidera propter,*
tanto posse minus cum caeli turbine ferri.

625 *evanescere enim rapidas illius et acris*
immixtū sup̄ter viris ideoque relinqui
paulatim solem cum posterioribus signis,

45 *inferior multo quod sit quam fervida signa.*
et magis hoc lunam: quanto demissior eius

630 *cursus abest procul a caelo terrisque propinquat,*

*tanto posse minus cum signis tendere cursum.
flacidiore etenim quanto iam turbine fertur
inferior quam sol, tanto magis omnia signa
hanc adipiscuntur circum praeterque feruntur.*

5 635 *propterea fit ut haec ad signum quodque reverti
mobilius videatur, ad hanc quia signa revisunt.*

89. ΑἸΤ. II 23, 7 (D. 353; περί τροπῶν ἡλίου) Δ. ἐκ τῆς περιφερούσης αὐτὸν διηήσεως.

89^a. PLUT. d. fac. in orb. lun. 16 p. 929 C ἀλλὰ κατὰ στάθμην, φησὶ Δ., ἴστα-
10 μένη τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει καὶ δέχεται [der Mond] τὸν ἡλίον· ὥστε αὐτὴν
τε φαίνεσθαι καὶ διαφαίνειν ἐκείνον εἰκὸς ἦν. Vgl. 21 B 42.

90. ΑἸΤ. II 25, 9 (D. 356; über den Mond) s. 46 A 77. 30, 3 (D. 361; διὰ τὴ
γεωδῆς φαίνεται σελήνη) Δ. ἀποσκίασμά τι τῶν ὑψηλῶν ἐν αὐτῇ μερῶν· ἄγκη
γὰρ αὐτὴν ἔχειν καὶ νάπας.

15 91. ARIST. Meteorol. A 8. 345^a 25 (über die Milchstr.) s. 46 A 80; ALEX. z.
d. St. p. 37, 23 Ἀναξαγόρας δὲ καὶ Δ. φῶς εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἄστριων τινῶν.
ὁ γὰρ ἡλιος νύκτωρ ὑπὸ γῆν ἰὼν ὅσα μὲν περιλάμπει τῶν ὑπὲρ γῆς ὄντων ἄστρων.
τούτων μὲν μὴ γίνεσθαί φασιν φανερόν τὸ οἰκεῖον φῶς ἐμποδιζόμενον ὑπὸ τῶν
20 τοῦ ἡλίου ἀκτίνων· ὅσοι δὲ ἢ σκιὰ τῆς γῆς ἐπιπροσθοῦσα ἐπισκοτεῖ, ὡς μὴ
ἐπιλάμπεσθαι τῷ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φωτί, τούτων δὲ τὸ οἰκεῖον φῶς ὀράσθαι, καὶ
τοῦτο εἶναι τὸ γάλα. ΑἸΤ. III 1, 6 (D. 365; περί γάλακτος) Δ. πολλῶν καὶ μικρῶν
καὶ συνεχῶν ἀστέρων συμφωτιζομένων ἀλλήλοις διὰ τὴν πύκνωσιν συναυγασμόν.

92. ALEX. zu Arist. Meteor [s. 46 A 81] p. 26, 11 περί δὲ τῶν κομητῶν Ἀνα-
Ξαγόρας μὲν καὶ Δ. λέγουσι τὸν κομητήν λεγόμενον ἀστέρα 'σύμφασιν' εἶναι τῶν
25 πλανήτων ἀστέρων· οὗτοί δέ εἰσιν ὅ τε τοῦ Κρόνου καὶ ὁ τοῦ Διὸς καὶ ὁ τῆς
'Αφροδίτης καὶ ὁ τοῦ Ἄρεος καὶ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ. τούτους γὰρ, ὅταν ἐγγὺς ἀλλήλων
γένωνται, φαντασίαν ἀποτελεῖν ὡς ἄρα ἄπτονται ἀλλήλων καὶ ἔστιν εἰς ἀστήρ, ὁ
καλούμενος κομητής. 'σύμφασιν' γὰρ λέγει τὴν ἐκ πάντων τῶν συνελθόντων ὡς
ἐξ ἑνὸς φαντασίαν γενομένην. SEN. nat. quaest. VII 3, 2 *D. quoque, subtilissimus*
30 *antiquorum omnium, suspicari se aut plures stellas esse quae currant, sed nec*
numerum illarum posuit nec nomina nondum comprehensis quinque siderum
cursibus [Planeten].

93. ΑἸΤ. III 3, 11 (D. 369) Δ. βροντὴν μὲν ἐκ συγκρίματος ἀνωμάλου τὸ περι-
εληφὸς αὐτὸ νέφος πρὸς τὴν κάτω φορὰν ἐκβιαζομένου· ἀστραπὴν δὲ σύγκρουσιν
35 νεφῶν, ὑφ' ἧς τὰ γεννητικὰ τοῦ πυρὸς διὰ τῶν πολυκέων ἀραιωμάτων ταῖς
παρὰ τριπέσιν εἰς τὸ αὐτὸ συναλιζόμενα διηθεῖται· κεραυνὸν δέ, ὅταν ἐκ καθαρω-
τέρων καὶ λεπτοτέρων ὁμαλωτέρων τε καὶ πυκναρμόνων, καθάπερ αὐτὸς
γράφει, γεννητικῶν τοῦ πυρὸς ἢ φορὰ βιάζεται· πρηστῆρα δέ, ὅταν πολυκενώτερα
συγκρίματα πυρὸς ἐν πολυκένοις κατασχεθέντα χώραις καὶ περιοχαῖς ὑμένων ἰδίων
40 σωματοποιούμενα τῷ πολυμιγεῖ τὴν ἐπὶ τὸ βάθος ὄρμην λάβη.

94. — — 10, 5 (D. 377; περί σχήματος γῆς) Δ. δυσκοειδῆ μὲν τῷ πλάτει,
κοίλῃν δὲ τῷ μέσῳ. EUSTATH. zu H 446 p. 690 τὴν δὲ οἰκουμένην γῆν Ποσει-
δώνιος μὲν ὁ Στωϊκὸς καὶ Διονύσιος σφενδονοειδῆ φασί, Δ. δὲ προμηκή. Vgl.
46 A 87, 55 und B 15.

45 95. — — 13, 4 (D. 378) Δ. κατ' ἀρχὰς μὲν πλάζεσθαι τὴν γῆν διὰ τε μικρό-
τητα καὶ κουφότητα, πυκνωθεῖσαν δὲ τῷ χρόνῳ καὶ βαρυνθεῖσαν καταστήναι.

96. — — 12, 2 (D. 377) Δ. διὰ τὸ ἀσθενέστερον εἶναι τὸ μεσημβρινὸν τοῦ
περιέχοντος αὐξομένην τὴν γῆν κατὰ τοῦτο ἐγκλιθῆναι· τὰ γὰρ βόρεια ἄκρατα,

τὰ δὲ μεσημβρινὰ κέκραται· ὅθεν κατὰ τοῦτο βεβάρηται, ὅπου περισσὴ ἐστὶ τοῖς καρποῖς καὶ τῇ αὔξει.

97. ARIST. meteorol. B 7. 365^a 1 Δ. δὲ φησι πλήρη τὴν γῆν ὕδατος οὔσαν καὶ πολὺ δεχομένην ἕτερον ὄμβριον ὕδωρ ὑπὸ τούτου κινεῖσθαι· πλείονός τε γὰρ 5 γινομένου διὰ τὸ μὴ δύνασθαι δέχεσθαι τὰς κοιλίας ἀποβιαζόμενον ποιεῖν τὸν σεισμόν, καὶ ξηραίνομένην καὶ ἄλκουσαν εἰς τοὺς κενοὺς τόπους ἐκ τῶν πληρεστέρων τὸ μεταβάλλον ἐμπύπτον κινεῖν.

98. SEN. nat. qu. VI 20 [aus Poseidonios] (1) *D. plura putat* [Ursachen der Erdbeben]. *ait enim motum aliquando spiritu fieri aliquando aqua aliquando utroque et id hoc modo prosequitur: aliqua pars terrae conevaa est; in hanc aquae magna vis confluit. ex hac est aliquid tenue et ceteris liquidius. hoc cum superveniente gravitate reiectum est, terris illiditur et illas movet; nec enim fluctuari potest sine motu eius, in quod impingitur. . .* (2) *ubi in unum locum congesta est et capere se desiit, aliquo incumbit et primo riam pondere aperit deinde impetu. nec enim exire nisi per deversum potest diu inclusa nec in directum cadere moderate aut sine concussione eorum, per quae vel in quae cadit.* (3) *si vero, cum iam rari coepit, aliquo loco substitit et illa vis fluminis in se revoluta est, in continentem terram repellit et illam, qua parte maxime pendet, exagitat. praeterca aliquando madefacta tellus liquore penitus accepto 20 altius sedit et fundus ipse viuiatur: tunc ea pars premitur in quam maxime aquarum vergentium pondus inclinat.* (4) *spiritus vero non nunquam impellit undas et si vehementius instilit eam scilicet partem terrae movet, in quam coactas aquas intulit; nonnunquam in terrena itinera coniectus et exitum quaerens movet omnia; (nam) et terra item penetrabilis ventis est et spiritus subtilior est quam ut 25 possit excludi, vehementior, quam ut sustineri conceitatus ac rapidus* Vgl. AËT. III 15, 7 [18 A 44].

99. AËT. IV 1, 4 (D. 385; περὶ Νείλου ἀναβάσεως) Δ. τῆς χιόνος τῆς ἐν τοῖς πρὸς ἄρκτον μέρεσιν ὑπὸ θερινᾶς τροπᾶς ἀναλυομένης τε καὶ διαχειομένης νέφην μὲν ἐκ τῶν ἀτμῶν πιλοῦσθαι· τούτων δὲ συλεαυνομένων πρὸς μεσημβρίαν καὶ 30 τὴν Αἴγυπτον ὑπὸ τῶν ἐτησίων ἀνέμων ἀποτελεῖσθαι βραδείους ὄμβρους, ὕψ' ὧν ἀναμίπλασθαι τὰς τε λίμνας καὶ τὸν Νεῖλον ποταμόν.

99^a. HIBEN PAPYR. 16 p. 62 Grenfell-Hunt [geschr. unter Philadelphos, vermutlich Fr. des Theophr. Περί ὕδατος Diog. v 45; vgl. 2, 27 (S. 16, 45), 46 A 90, 57 A 19] col. 1 [διαφωνίῃα μὲν οὖν μάλιστά που γεφένηται] περὶ τῆς γενέσεως 35 τῆς ἀλμυρότητος·] οἱ μὲν γὰρ ὑπόλειμά φασιν τῆς πρώτης ὑγρότητος [ἕξατμοσθέντων πλείστων ὑδάτων. οἱ δὲ [ιδρώτ' εἶναι τῆς γῆς. Δη]μόκριτος δὲ [ὁμοίως δοκεῖ τοῖς ἐν τῇ γῆ] ποιεῖν [τὴν γένεσιν αὐτῆς· οἷον ἁλῶν καὶ νίτρων . . . [5 Zeilen fehlen]. col. 2 [ση]πεδόνος ἀπο. λ. λιπομένης ἀπ. δ. . . πεσθαι φησὶν ἐν τῷ ὑγρῷ τὰ ὅμοια πρὸς τὰ ὅμοια καθάπερ ἐν τῷ παντί, καὶ οὕτως γενέσθαι 40 θάλατταν καὶ τᾶλλα τὰ ἀλμῶν]τα πάντα συνενεχθέντων τῶν ὁμοφύλων. § ὅτι δὲ ἐκ τῶν ὁμογενῶν ἐσὶν θάλαττα καὶ εἰς ἄλλων εἶναι φανερόν· οὔτε γὰρ λιβαυτὸν οὔτε θείον οὔτε σίλφιον οὔτε στυπτηρίαν οὔτε ἄσφαλτον οὔτε ὅσα μεγάλα καὶ θαυμαστά, πολλαχοῦ γίνεσθαι τῆς γῆς. § τούτῳ μὲν οὖν πρόχειρον, εἰ καὶ μῆθ' ἄλλο, σκέψασθαι, διότι μέρος ποιῶν τὴν θάλατταν τοῦ κόσμου τὸν αὐτὸν 45 τρόπον φησὶ γενέσθαι καὶ τὰ θαυμαστά καὶ τὰ παραλογώτατα τῆς φύσεως ὥσπερ οὐ πολλὰς οὔσας ἐν τῇ γῆ διαφοράς, § ἐπεὶ ποιούντι [γε] τοὺς χυλοὺς διὰ τὰ σχήματα, καὶ τὸ ἀλμυρὸν ἐφ' μεγάλων καὶ γωνιοειδῶν, οὐκ ἄλογόν

πως περί τῆς [τῆς γίνεσθαι τὸν αὐτὸν τρόπον τὴν ἀλμυρότητα ὄνπερ κἀν τῆι θαλάττῃ].

100. ARIST. meteorol. B 3. 356^b 4 περί δὲ τῆς ἀλμυρότητος αὐτῆς [nämlich τῆς θαλάττης] λεκτέον καὶ πότερον αἰεῖ ἔστιν ἢ αὐτῆ ἢ οὐτ' ἢν οὐτ' ἔσται, ἀλλ' ὑπολείπει· καὶ γὰρ οὕτως οἰοῦνται τινες. τοῦτο μὲν οὖν ἑοικασί πάντες ὁμολογεῖν, ὅτι γέγονεν, εἶπερ καὶ πᾶς ὁ κόσμος· ἅμα γὰρ αὐτῆς ποιοῦσιν τὴν γένεσιν. ὥστε δῆλον ὡς εἶπερ αἰδίων τὸ πᾶν, καὶ περί τῆς θαλάττης οὕτως ὑποληπτέον. τὸ δὲ νομιζέειν ἐλάττω τε γίνεσθαι τὸ πλῆθος, ὡς περ φησί Δ., καὶ τέλος ὑπολείπειν, τῶν Αἰσώπου μύθων οὐθὲν διαφέρειν ἔοικεν [ὁ πεπεισμένος οὕτως]. καὶ γὰρ ἐκείνος
- 10 [vgl. fr. 19 Halm] ἐμυθολόγησεν ὡς δις μὲν ἢ Χάρυβδις ἀναρροφήσασα τὸ μὲν πρῶτον τὰ ὄρη ἐποίησε φανερά, τὸ δὲ δεύτερον τὰς νήσους, τὸ δὲ τελευταῖον ῥοφήσασα Ἴηραν ποιήσει ἀπάμπαν. ἐκείνῳ μὲν οὖν ἤρμοσταν ὀργιζομένῳ πρὸς τὸν πορθμέα τοιοῦτον εἰπεῖν μῦθον, τοῖς δὲ τὴν ἀλήθειαν ζητοῦσιν ἤττον· δι' ἣν γὰρ αἰτίαν ἔμεινε τὸ πρῶτον εἶτε διὰ βάρους. ὡς περ τινές καὶ τούτων φασίν. . .
- 15 δῆλον ὅτι διὰ τοῦτο διαμένειν ἀναγκαῖον καὶ τὸν λοιπὸν χρόνον αὐτῆν. Vgl. 21 A 66.

101. ARIST. de anima A 2. 404^a 27 [nach 46 A 99] οὐ μὴν παντελῶς γ' ὡς περ Δ. ἐκείνος μὲν γὰρ ἀπλῶς ταῦτον ψυχὴν καὶ νοῦν [s. 18 A 45]· τὸ γὰρ ἀληθές εἶναι τὸ φαινόμενον· διὸ καλῶς ποιῆσαι τὸν Ὀμηρον ὡς "Ἐκτωρ κείτ' ἄλλοφρονέων". οὐ δὴ χρῆται τῷ νῷ ὡς δυνάμει τινὶ περί τὴν ἀλήθειαν, ἀλλὰ ταῦτο λέγει ψυχὴν καὶ νοῦν. 405^a 5 ἔδοξε τίσι πῦρ εἶναι· καὶ γὰρ τοῦτο λεπτομέρεστατὸν τε καὶ μάλιστα τῶν στοιχείων ἀσώματον, ἔτι δὲ κινεῖται τε καὶ κινεῖ τὰ ἄλλα πρῶτως. Δ. δὲ καὶ γλαφυρωτέρως εἶρηκεν ἀποφηνάμενος, διὰ τί τούτων ἐκάτερον· ψυχὴν μὲν γὰρ εἶναι ταῦτο καὶ νοῦν. τοῦτο δ' εἶναι τῶν πρῶτων καὶ
- 20 ἀδιαιρέτων σωμάτων, κινήτικόν δὲ διὰ μικρομέρειαν καὶ τὸ σχῆμα· τῶν δὲ σχημάτων εὐκινήτοτατον τὸ σφαιροειδές λέγει· τοιοῦτον δ' εἶναι τὸν τε νοῦν καὶ τὸ πῦρ. PHILOP. z. d. St. p. 83, 27 ἀσώματον δὲ εἶπε τὸ πῦρ, οὐ κυρίως ἀσώματον (οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν τοῦτο ἔλεγε), ἀλλ' ὡς ἐν σώμασιν ἀσώματον διὰ λεπτομέρειαν.

102. AET. IV 3, 5 (D. 388; über die Seele) Δ. πυρῶδες σύγκριμα ἐκ τῶν λόγῳ θεωρητῶν, σφαιρικὰς μὲν ἐχόντων τὰς ἰδέας, πυρίνην δὲ τὴν δύναμιν. ὅπερ σῶμα εἶναι. Vgl. 18 A 45.

103. MACROB. in S. Scip. I 14, 19 (über die Seele) *D. spiritum insertum atomis hac facilitate motus ut corpus illi omne sit pervium.*

104. ARIST. de anima A 3. 406^b 15 ἔνιοι δὲ καὶ κινεῖν φασὶ τὴν ψυχὴν τὸ
- 35 σῶμα ἐν ᾧ ἔστιν, ὡς αὐτῆ κινεῖται, ὅσον Δ. παραπλησίως λέγων Φιλίππῳ τῷ κωμικοδιδασκάλῳ [II 172 fr. 22 K.]. φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν ἔυλινην Ἀφροδίτην ἐγγέαντ' ἄργυρον χυτόν· ὁμοίως δὲ καὶ Δ. λέγει· κινουμένης γὰρ φησὶ τὰς ἀδιαιρέτους σφαίρας, διὰ τὸ πεφυκέναι μηδέποτε μένειν, συνεφέλκειν καὶ κινεῖν τὸ σῶμα πᾶν.

- 40 104^a. — — A 5. 409^a 32 Δ. κινεῖσθαι φησιν ὑπὸ τῆς ψυχῆς [nämlich τὸ σῶμα]. . . εἶπερ γὰρ ἔστιν ἢ ψυχὴ ἐν παντὶ τῷ αἰσθανομένῳ σώματι, ἀναγκαῖον ἐν τῷ αὐτῷ δύο εἶναι σώματα, εἰ σῶμά τι ἢ ψυχὴ.

105. AET. IV 4, 6 (D. 390; verm. aus epikur. Quelle) Δ., Ἐπίκουρος διμερῆ τὴν ψυχὴν, τὸ μὲν λογικὸν ἔχουσαν ἐν τῷ θύρακι καθιδρυμένην, τὸ δὲ ἄλογον
- 45 καθ' ὅλην τὴν σύγκρισιν τοῦ σώματος διεσπαρμένον. 5, 1 (D. 391 not. Theodoret.) Ἴπποκράτης μὲν γὰρ καὶ Δ. καὶ Πλάτων ἐν ἐγκεφάλῳ τοῦτο [nämlich τὸ ἡγεμονικόν] ἰδρῦσθαι. PHILOP. de anima p. 35, 12 ἀμερῆ γὰρ φησιν αὐτῆν [n. τὴν

ψυχὴν] Δ. εἶναι καὶ οὐ πολυδύναμον, ταῦτόν εἶναι λέγων τὸ νοεῖν τῷ αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπὸ μιᾶς ταῦτα προέρχεσθαι δυνάμεις.

106. ARIST. de resp. 4. 471^b30 Δ. δ' ὅτι μὲν ἐκ τῆς ἀναπνοῆς συμβαίνει τι τοῖς ἀναπνεύουσι λέγει, φάσκων κωλύειν ἐκθλίβεσθαι τὴν ψυχὴν· οὐ μέντοι ὡς 5 τούτου γ' ἕνεκα ποιήσασαν τοῦτο τὴν φύσιν οὐθὲν εἴρηκεν· ὅλως γὰρ ὡσπερ καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοί, καὶ οὗτος οὐθὲν ἄπτεται τῆς τοιαύτης αἰτίας. λέγει δ' ὡς ἡ ψυχὴ καὶ τὸ θερμὸν ταῦτόν, τὰ πρῶτα σχήματα τῶν σφαιροειδῶν. συγκρινο- 10 μένων οὖν αὐτῶν ὑπὸ τοῦ περιέχοντος ἐκθλίβοντος, βοήθειαν γίνεσθαι τὴν ἀναπνοὴν φησιν. ἐν γὰρ τῷ ἀέρι πολὺν ἀριθμὸν εἶναι τῶν τοιούτων ἃ καλεῖ 10 ἐκείνος νοῦν καὶ ψυχὴν· ἀναπνεύοντος οὖν καὶ εἰσιόντος τοῦ ἀέρος συνεισιόντα ταῦτα καὶ ἀνείργοντα τὴν θλίψιν κωλύειν τὴν ἐνούσαν ἐν τοῖς ζῴοις διέναι ψυχὴν. καὶ διὰ τοῦτο ἐν τῷ ἀναπνεῖν καὶ ἐκπνεῖν εἶναι τὸ ζῆν καὶ τὸ ἀπο- 15 θνήσκειν· ὅταν γὰρ κρατῆι τὸ περιέχον συνθλίβον καὶ μηκέτι θύραθεν εἰσιὸν δύνηται ἀνείργειν. μὴ δυναμένου ἀναπνεῖν, τότε συμβαίνει τὸν θάνατον τοῖς 15 ζῴοις· εἶναι γὰρ τὸν θάνατον τὴν τῶν τοιούτων σχημάτων ἐκ τοῦ σώματος ἔξοδον ἐκ τῆς τοῦ περιέχοντος ἐκθλίψεως. τὴν δ' αἰτίαν, διὰ τί ποτε πᾶσι μὲν ἀναγκαῖον ἀποθανεῖν, οὐ μέντοι ὅτε ἔτυχεν, ἀλλὰ κατὰ φύσιν μὲν γῆραι, βίαι δὲ παρὰ φύσιν, οὐθὲν δεδήλωκεν.

107. SEXT. VII 349 οἱ δὲ ἐν ὄλῳ τῷ σώματι [nämlich εἶναι τὴν διάνοιαν], 20 καθάπερ τινὲς κατὰ Δημόκριτον.

108. LUCRET. III 370

*illud in his rebus nequaquam sumere possis,
Democriti quod sancta viri sententia ponit,
corporis atque animi primordia, singula privis
apposita, alternis variare ac neectere membra.*

25 109. ΑἸΤ. IV 7,4 (D. 393) Δ., Ἐπίκουρος φθαρτῆν [nämlich τὴν ψυχὴν] τῷ σώματι συνδιαφθειρομένην.

110. SEXT. VII 369 οἱ μὲν πάντα ἀνηρῆκασιν τὰ φαινόμενα ὡς οἱ περὶ Δημό- 30 κριτον. VIII 6 [s. A 59].

111. SEXT. VII 140 [nach 55 B 11; vgl. 46 B 21^a, c. 63, 3] Διότιμος [s. c. 63] 30 δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokr.] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια 1) τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα, . . . 2) ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν, . . . 3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυγῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ ὡς προσοικειούμεθα, τοῦτο αἰρετόν ἐστιν. τὸ δὲ ὡς προσαλλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

35 112. ARIST. metaph. Γ 5. 1009^b7 ἔτι δὲ καὶ πολλοῖς ζῴων ὑγαίνουσι τάναντία περὶ τῶν αὐτῶν φαίνεσθαι καὶ ἡμῖν, καὶ αὐτῷ δὲ ἐκάστωι πρὸς αὐτὸν οὐ ταῦτα κατὰ τὴν αἴσθησιν αἰεὶ δοκεῖν. ποῖα οὖν τούτων ἀληθῆ ἢ ψευδῆ, ἄδηλον· οὐθὲν γὰρ μᾶλλον τάδε ἢ τάδε ἀληθῆ, ἀλλ' ὁμοίως. διὸ Δ. γέ φησιν ἤτοι οὐθὲν εἶναι ἀληθὲς ἢ ἡμῖν γ' ἄδηλον. ὅλως δὲ διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν φρόνησιν μὲν τὴν 40 αἴσθησιν, ταύτην δ' εἶναι ἀλλοίωσιν, τὸ φαινόμενον κατὰ τὴν αἴσθησιν ἔξ ἀνάγκης ἀληθὲς εἶναι φασιν.

113. PHILOPON. de anima p. 71, 19 (zu Ar. A 2 p. 405^a 25 ff.) εἰ νοῦν ἔλεγον κινήσαι τὸ πᾶν, πόθεν ὅτι καὶ ψυχῇ τὴν κίνησιν οικεῖον εἶναι ἔλεγον; ναί, φησί· 45 ταῦτόν γὰρ ὑπελάμβανον εἶναι ψυχὴν καὶ νοῦν, ὡσπερ καὶ Δ.· ἔχομεν οὖν τοῦτο ἔναργως παρ' αὐτῶν εἰρημένον ὅτι ταῦτόν νοῦς καὶ ψυχὴ οὐδαμῶς, ἀλλ' ἐκ συ- 45 λογισμοῦ τοῦτο κατασκευάζει. ὁ μὲν γὰρ Δ., φησί, καὶ πρόδηλός ἐστι τοῦτο βουλόμενος· ἄντικρυς γὰρ εἶπεν ὅτι τὸ ἀληθὲς καὶ τὸ φαινόμενον ταῦτόν ἐστι. καὶ οὐδὲν διαφέρει τὴν ἀλήθειαν καὶ τὸ τῆι αἰσθήσει φαινόμενον, ἀλλὰ τὸ

- φαινόμενον ἐκάστωι καὶ τὸ δοκοῦν τοῦτο καὶ εἶναι ἀληθές, ὡσπερ καὶ Πρωταγόρας ἔλεγε, κατὰ γε τὸν ὀρθὸν λόγον διαφερόντων, καὶ τῆς μὲν αἰσθήσεως καὶ τῆς φαντασίας περὶ τὸ φαινόμενον ἐχούσης, τοῦ δὲ νοῦ περὶ τὴν ἀλήθειαν [vgl. B 11]. εἰ τοίνυν νοῦς μὲν περὶ τὴν ἀλήθειαν, ψυχὴ δὲ ἔχει περὶ τὸ φαινόμενον, τὸ ἀληθές δὲ ταυτὸν ἐστὶ τῷ φαινομένωι. ὡς Δημοκρίτῳι δοκεῖ, καὶ ὁ νοῦς ἄρα ταυτὸν τῇ ψυχῇ. ὡς γὰρ ἔχει ὁ νοῦς πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ἡ ψυχὴ πρὸς τὸ φαινόμενον· οὐκοῦν καὶ ἐναλλάξ ὡς τὸ φαινόμενον πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ὁ νοῦς πρὸς τὴν ψυχὴν. εἰ τοίνυν ταυτὸν τὸ φαινόμενον καὶ τὸ ἀληθές, καὶ ὁ νοῦς ἄρα καὶ ἡ ψυχὴ ταυτὸν.
- 10 114. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν περιτροπὴν, καθὼς ὁ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντες τῷ Πρωταγόρῳι ἐδίδασκον. εἰ γὰρ πᾶσα φαντασία ἐστὶν ἀληθής, καὶ τὸ μὴ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ κατὰ φαντασίαν ὑφιστάμενον ἔσται ἀληθές, καὶ οὕτω τὸ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ γενήσεται ψεῦδος.
- 15 115. AET. IV 10,5 [D. 399: πόσαι εἰσὶν αἱ αἰσθήσεις] Δ. πλείους μὲν εἶναι τὰς αἰσθήσεις τῶν αἰσθητῶν, τῷ δὲ μὴ ἀναλορίζειν [?] τὰ αἰσθητὰ τῷ πλήθει [nämlich τῶν αἰσθήσεων] λανθάνειν. Vgl. Lucr. IV 800 *quia tenuia sunt, nisi se contendit acute, cernere non potis est animus*.
116. — IV 10,4 (D. 399) Δ. πλείους εἶναι αἰσθήσεις [nämlich τῶν πέντε s. B 11], περὶ τὰ ἄλογα ζῶια καὶ περὶ τοὺς σοφοὺς καὶ περὶ τοὺς θεοὺς. Vgl. Simpl. de anima p. 173,7. S. 55 A 79, 13 B 4.
117. — IV 4,7 (D. 390) ὁ δὲ Δ. πάντα μετέχειν φησὶ ψυχῆς ποιᾶς, καὶ τὰ νεκρὰ τῶν σωματίων, διότι αἰεὶ διαφανῶς τιнос θερμοῦ καὶ αἰσθητικοῦ μετέχει τοῦ πλείονος διαπνεομένου [vgl. 9,20]. ALEX. TOP. 21,21 τὰ νεκρὰ τῶν σωμάτων
- 25 αἰσθάνεται, ὡς ᾤετο Δ. Vgl. A 160.
118. CIC. epist. XV 16,1 (an Cassius) *fit enim nescio qui, ut quasi coram adesse videre, cum scribo aliquid ad te, neque ul' κατ' εἰδῶλων φαντασίας, ut dicunt tui amici novi qui putant etiam διανοητικὰς φαντασίας spectris Catianis exeatari — nam, ne te fugiat, Catius Insuber Epicurius, qui nuper est mortuus,*
- 30 *quae ille Gargettius et iam ante D. εἰδῶλα, hic 'spectra' nominat — his autem spectris etiamsi oculi possint feriri, quod velis (nolis) ipsa incurrunit, animus qui possit, ego non video: doccas tu me oportebit, cum saluus veneris, in meane potestate sit spectrum tuum, ut simulac mihi conlubitum sit de cogitare, illud occurrat, neque solum de te, qui mihi haeres in medullis, sed si insulam Britanniam coepero cogitare, eius εἰδῶλον mihi advolabit ad pectus.*
119. ARIST. de sens. 4. 442^a 29 Δ. δὲ καὶ οἱ πλείστοι τῶν φυσιολόγων, ὅσοι λέγουσι περὶ αἰσθήσεως, ἀτοπώτατόν τι ποιοῦσιν· πάντα γὰρ τὰ αἰσθητὰ ἀπτὰ ποιοῦσιν. καίτοι εἰ οὕτω τοῦτ' ἔχει, δῆλον ὡς καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων ἐκάστη ἀπὴ τίς ἐστίν. THEOPHR. de caus. pl. VI 1,2 αὐτὸ γὰρ τοῦτο πρῶτον ἔχει τινὰ
- 40 σκέψιν, πότερον γὰρ τοῖς πάθειν τοῖς κατὰ τὰς αἰσθήσεις ἀποδοτέον ἢ ὡσπερ Δ. τοῖς σχήμασιν ἔξ ὧν ἕκαστοι.
120. SIMPL. de caelo p. 564,24 Δ. δέ, ὡς Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 13. D. 491] ἰστορεῖ, ὡς ἰδιωτικῶς ἀποδιδόντων τῶν κατὰ τὸ θερινὸν καὶ τὸ ψυχρὸν καὶ τὰ τοιαῦτα αἰτιολογούντων ἐπὶ τὰς ἀτόμους ἀνέβη, ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι ἐπὶ τὰ ἐπίπεδα νομίζοντες τὰ σχήματα αἷτια καὶ τὰ μεγέθη τῆς θερμότητος καὶ τῆς ψύξεως· τὰ μὲν γὰρ διακριτικὰ καὶ διαιρητικὰ θερμότητος συναίσθησιν παρέχονται, τὰ δὲ συγκριτικὰ καὶ πιλητικὰ ψύξεως.

121. ARIST. de sens. 2. 438^a 5 Δ. δ' ὅτι μὲν ὕδωρ εἶναι φησι [nämlich wi
 ὀρώμεν], λέγει καλῶς, ὅτι δ' οἶεται τὸ ὄραν εἶναι τὴν ἔμφασιν οὐ καλῶς . . .
 ἀλλὰ καθόλου περὶ τῶν ἐμφαινομένων καὶ ἀνακλάσεως οὐδὲν πω δῆλον ἦν, ὡς
 ἔοικεν. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ μὴ ἐπελθεῖν αὐτῷ ἀπορήσαι, διὰ τί ὁ ὀφθαλμὸς ὄρα
 5 μόνον, τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν, ἐν οἷς ἐμφαίνεται τὰ εἶδωλα.

122. — de anima B 7. 419^a 15 οὐ γὰρ καλῶς τοῦτο λέγει Δ. οἰόμενος εἰ
 γένοιτο κενὸν τὸ μεταξὺ, ὁρᾶσθαι ἂν ἀκριβῶς, εἰ μύρμηξ ἐν τῷ οὐρανῷ εἶη.

123. — de gener. et inter. A 2. 316^a 1 διὸ καὶ χροιάν οὐ φησιν [Demokr.]
 εἶναι τροπῆν γὰρ χρωματίζεσθαι.

10 124. AET. I 15, 11 (D. 314) οἱ δὲ τὰ ἄτομα. πάντα συλλήβδην ἄχροα, ἐξ ἀποιῶν
 δὲ τῶν λόγῳ θεωρητῶν τὰς αἰσθητὰς ἀποφαίνονται γίνεσθαι ποιότητας.

125. — I 15, 8 (D 314) Δ. φύσει μὲν μηδὲν εἶναι χρῶμα· τὰ μὲν γὰρ στοιχεῖα
 ἄποια, τὰ τε ναστὰ καὶ τὸ κενόν· τὰ δὲ ἐξ αὐτῶν συγκρίματα κεχρῶσθαι δια-
 ταγῆν τε καὶ ρυθμῶν καὶ προτροπῆν [τροπῆ;?] ὧν ἡ μὲν ἐστὶ τάξις ὁ δὲ
 15 σχῆμα ἢ δὲ θέσις· παρὰ ταῦτα γὰρ αἱ φαντασίαι. τούτων δὲ τῶν πρὸς τὴν φαν-
 τασίαν χρωμάτων τέτταρες αἱ διαφοραί, λευκοῦ μέλανος ἐρυθροῦ ὤχρου.

126. ARIST. de sens. 4 p. 442^b 11 τὸ γὰρ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν τὸ μὲν τραχύ
 φησιν [Demokr.] εἶναι τὸ δὲ λεῖον, εἰς δὲ τὰ σχήματα ἀνάγει τοὺς χυμούς. Vgl.
 S. 375, 46 ff.

20 127. SCHOL. DIONYS. THRAC. p. 482, 13 Hildeg. ὁ δὲ Ἐπίκουρος καὶ ὁ Δ. καὶ
 οἱ Στωικοὶ σῶμά φασιν τὴν φωνήν.

128. AET. IV 19, 13 (D. 408; περὶ φωνῆς, vermutlich aus Poseidonios) Δ. καὶ
 τὸν ἀέρα φησὶν εἰς ὁμοιοσχήμονα θρύπτεσθαι σώματα καὶ συγκαλινδεῖσθαι
 τοῖς ἐκ τῆς φωνῆς θραύσμασι. 'κολοῖδς' γὰρ 'παρὰ κολοῖδον ἰζάνει' καὶ 'ὡς αἰεὶ
 25 τῶν ὁμοίων ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον' [p 218]. καὶ γὰρ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς αἱ ὅμοιαι
 φήφοι κατὰ τοὺς αὐτοὺς τόπους ὀρῶνται κατ' ἄλλο μὲν αἱ σφαιροειδεῖς, κατ'
 ἄλλο δὲ αἱ ἐπιμήκεις· καὶ ἐπὶ τῶν κοσκινευόντων δὲ ἐπὶ τὸ αὐτὸ συναλιζέται τὰ
 ὁμοιοσχήμονα, ὥστε χωρὶς εἶναι τοὺς κυάμους καὶ ἐρεβίνθους. ἔχοι δ' ἂν τις
 πρὸς τούτους εἰπείν· πῶς ὀλίγ' ἂν θραύσματα πνεύματος μυριάδρον ἐκπληροῖ
 30 θέατρον; Vgl. B 165.

129. THEOPHR. de caus. plant. VI 1, 6 Δ. δὲ σχῆμα περιτιθεῖς ἐκάστωι γλυκὺν
 μὲν τὸν στρογγύλον καὶ εὐμεγέθη ποιεῖ. στρυφνὸν δὲ τὸν μεγαλόσχημον τραχύν
 τε καὶ πολυγώνιον καὶ ἀπεριφερῆ. ὀξὺν δὲ κατὰ τοῦνομα τὸν ὀξὺν τῷ ὄγκῳ
 καὶ γωνοειδῆ καὶ κάμπυλον καὶ λεπτὸν καὶ ἀπεριφερῆ. δριμὺν δὲ τὸν περιφερῆ
 35 καὶ λεπτὸν καὶ γωνοειδῆ καὶ κάμπυλον. ἀμυρὸν δὲ τὸν γωνοειδῆ καὶ εὐμεγέθη
 καὶ σκολιὸν καὶ ἰσοσκελῆ. πικρὸν δὲ τὸν περιφερῆ καὶ λεῖον ἔχοντα σκολιότητα
 μέγεθος δὲ μικρὸν. λιπαρὸν δὲ τὸν λεπτὸν καὶ στρογγύλον καὶ μικρὸν [vgl.
 A 135 § 67].

130. THEOPHR. d. c. pl. VI 2, 1 [gegen Demokrit] τάχα δ' ἂν δόξειεν, ὥσπερ
 40 ἐλέχθη, καὶ ταῦτα ἐκείνων εἶναι χάριν· αὐτῶν γὰρ τῶν δυνάμεων οὕτως ἀποδιδούς
 (τὰς διαφορὰς) οἶεται τὰς αἰτίας ἀποδιδόναι, δι' ἧς ὁ μὲν στύφει καὶ ἤραιναι
 καὶ πήγνυσιν ὁ δὲ λαιναί καὶ ὀμαλύνει καὶ καθίστησιν, ὁ δὲ ἐκκρίνει καὶ διαχεῖ
 καὶ ἄλλο τι τοιοῦτο δρᾷ. πλὴν ἴσως ἐκεῖνα ἂν τις ἐπιζητήσῃ περὶ τούτων,
 ὥστε καὶ τὸ ὑποκείμενον ἀποδιδόναι ποῖον τι. δεῖ γὰρ εἰδέναι μὴ μόνον τὸ
 45 ποιοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ πάσχον, ἄλλως τ' εἰ καὶ μὴ πᾶσιν ὁ αὐτὸς [sc. χυμὸς]
 ὁμοίως φαίνεται· καθάπερ φησὶν. οὐθὲν γὰρ κωλύει τὸν ἡμῖν γλυκὺν ἑτέροις
 τισὶ τῶν ζῴων εἶναι πικρὸν καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁμοίως.

131. — — VI 2,3 ἄτοπον δὲ κἀκείνο τοῖς τὰ σχήματα λέγουσιν ἢ τῶν ὁμοίων διαφορὰ κατὰ μικρότητα καὶ μέγεθος εἰς τὸ μὴ τὴν αὐτὴν ἔχειν δύναμιν. οὐ γὰρ ἐπὶ τῆς μορφῆς ἀλλὰ τῶν ὄγκων αἱ δυνάμεις, οὐς εἰς μὲν τὸ διαβιάσασθαι καὶ ἀπλῶς τὸ μᾶλλον καὶ τὸ ἥττον τάχ' ἂν τις ἀποδοίῃ, εἰς δὲ τὸ μὴ ταῦτο
5 δύνασθαι μὴδὲ ποιεῖν οὐκ εὐλογον, ἐπεὶ ἐν τοῖς σχήμασιν αἱ δυνάμεις. εἰ γὰρ ὁμοίοςχημα ταῦτα, ταῦτόν ἂν εἴη τὸ ὑπάρχον, ὡσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις.

132. — — VI 7,2 Δημοκρίτῳ μὲν γε πῶς ποτε ἔξ ἀλλήλων ἢ γένεσις [sc. τῶν χυμῶν]. ἀπορήσειεν ἂν τις. ἀνάγκη γὰρ ἢ τὰ σχήματα μεταρρυθμίζεσθαι καὶ ἐκ σκαληνῶν καὶ δευγωνίων περιφερῆ γίνεσθαι, ἢ πάντων ἐνυπαρχόντων οἶον τῶν
10 τε τοῦ στρυφνοῦ καὶ δόξος καὶ γλυκέος τὰ μὲν ἐκκρίνεσθαι (τὰ ἐκάστων πρότερον ὄντ' αἰεὶ, τὰ δ' οἰκεία καθ' ἕκαστον), θάτερα δὲ ὑπομένειν, ἢ τρίτον τὰ μὲν ἐξίεναι τὰ δ' ἐπεισιέναι. ἐπεὶ δ' ἀδύνατον μετασχηματίζεσθαι (τὸ γὰρ ἄτομον ἀπαθέξ), λοιπὸν τὰ μὲν εἰσιέναι τὰ δ' ἐξίεναι (ἢ τὰ μὲν ὑπομένειν τὰ δ' ἐξίεναι). ἀμφω δὲ ταῦτα ἄλογα· προσαποδοῦναι γὰρ δεῖ καὶ τί τὸ ἐργαζόμενον ταῦτα καὶ ποιοῦν.

133. — de odor. 64 τί δὴ ποτε Δ. τοὺς μὲν χυμοὺς πρὸς τὴν γεῖσιν ἀποδίδωσι, τὰς δ' ὁσμῆς καὶ τὰς χροῶς οὐχ ὁμοίως πρὸς τὰς ὑποκειμένας αἰσθήσεις; ἔδει γὰρ ἐκ τῶν σχημάτων.

134. SECT. PYTH. h. II 63 ἐκ τοῦ τὸ μέλι τοῖσδε μὲν πικρὸν τοῖσδε δὲ γλυκὺ φαίνεσθαι ὁ μὲν Δ. ἔφη μήτε γλυκὺ αὐτὸ εἶναι μήτε πικρὸν.

135. THEOPHR. de sens. 49 ff. (D. 513; (49) Δ. δὲ περὶ μὲν αἰσθήσεως οὐ διορίζει, πότερα τοῖς ἐναντίοις ἢ τοῖς ὁμοίοις ἐστίν. εἰ μὲν γὰρ (τῷ) ἀλλοιοῦσθαι ποιεῖ τὸ αἰσθάνεσθαι δόξειεν ἂν τοῖς διαφορίαι· οὐ γὰρ ἀλλοιοῦται τὸ ὁμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου· πάλιν δ' (εἰ) τὸ μὲν αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπλῶς ἀλλοιοῦσθαι (τῷ) πάσχειν. ἀδύνατον δέ, φησί, τὰ μὴ ταῦτα πάσχειν, ἀλλὰ κἂν ἕτερα ὄντα ποιῆι οὐχ (ἦι)
25 ἕτερα ἀλλ' ἦι ταῦτόν τι ὑπάρχει, τοῖς ὁμοίοις. διὸ περὶ μὲν τούτων ἀμφοτέρως ἔστιν ὑπολαβεῖν. περὶ ἐκάστης δ' ἤδη τούτων ἐν μέρει πειράται λέγειν.

(50) ὁρᾶν μὲν οὖν ποιεῖ τῇ ἐμφάσει· ταύτην δὲ ἰδίως λέγει· τὴν γὰρ ἐμφασιν οὐκ εὐθὺς ἐν τῇ κόρῃ γίνεσθαι, ἀλλὰ τὸν ἀέρα τὸν μεταξὺ τῆς ὄψεως καὶ τοῦ ὀρωμένου τυποῦσθαι συσσελλόμενον ὑπὸ τοῦ ὀρωμένου καὶ τοῦ ὀρώντος· ἅπαντος
30 γὰρ αἰεὶ γίνεσθαι τινα ἀπορροήν· ἔπειτα τοῦτον στερεὸν ὄντα καὶ ἀλλόχρων ἐμφαίνεσθαι τοῖς ὁμασιν ὑγροῖς· καὶ τὸ μὲν πυκνὸν οὐ δέχεσθαι τὸ δ' ὑγρὸν διέναι. διὸ καὶ τοὺς ὑγροὺς τῶν σκληρῶν ὀφθαλμῶν ἀμείνους εἶναι πρὸς τὸ ὀρᾶν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν ὡς λεπτότατος καὶ πυκνότατος εἴη, τὰ δ' ἐντὸς ὡς μάλιστα σομφὰ καὶ κενὰ πυκνῆς καὶ ἰσχυρᾶς σαρκός, μεστὰ δὲ ἰκμάδος παχεῖας
35 τε καὶ λιπαρᾶς, καὶ αἱ φλέβες (αἱ) κατὰ τοὺς ὀφθαλμοὺς εὐθεῖαι καὶ ἄνικμοι ὡς ὁμοσχημονεῖν τοῖς ἀποτυπουμένοις. τὰ γὰρ ὁμόφυλα μάλιστα ἕκαστον γωυρίζειν. (51) πρῶτον μὲν οὖν ἄτοπος ἢ ἀποτύπωσις ἢ ἐν τῷ αἰέρι. δεῖ γὰρ ἔχειν πυκνότητα καὶ μὴ θρύπτεσθαι τὸ τυπούμενον, ὡσπερ καὶ αὐτὸς λέγει παραβάλλων τοιαύτην εἶναι τὴν ἐντύπωσιν οἶον εἰ ἐκμάξεας εἰς κηρὸν. ἔπειτα μᾶλλον ἐν ὕδατι τυποῦσθαι δυνατὸν ὅσῳ πυκνότερον· ἥττον δὲ ὀραταὶ καὶ ὅμοιοι προσήκε
40 μᾶλλον. ὅλως δὲ ἀπορροήν ποιοῦντα τῆς μορφῆς ὡσπερ ἐν τοῖς περὶ τῶν εἰδῶν τί δεῖ τὴν ἀποτύπωσιν ποιεῖν; αὐτὰ γὰρ ἐμφαίνεται τὰ εἶδωλα. (52) εἰ δὲ διὰ τοῦτο συμβαίνει καὶ ὁ ἀῆρ ἀπομάττεται καθάπερ κηρὸς ὠθούμενος καὶ πυκνούμενος, πῶς καὶ ποῖα τις ἢ ἐμφασίς γίνεται; δηλον γὰρ ὡς ἀντιπρόσωπος (ὁ)
45 τύπος ἔσται τῷ ὀρωμένῳ καθάπερ ἐν τοῖς ἄλλοις. τοιούτου δ' ὄντος ἀδύνατον ἔξ ἐναντίας ἐμφασιν γίνεσθαι μὴ στραφέντος τοῦ τύπου. τοῦτο δ' ὑπὸ τίνος ἔσται καὶ πῶς δεικτέον· οὐχ οἶόν τε γὰρ ἄλλως γίνεσθαι τὸ ὀρᾶν. ἔπειτα ὅταν

ὀράται πλείονα κατὰ τὸν αὐτὸν τόπον, πῶς ἐν τῷ αὐτῷ ἀέρι πλείους ἔσονται τύποι; καὶ πάλιν πῶς ἀλλήλους ὀράν ἐνδέχεται; τοὺς γὰρ τύπους ἀνάγκη συμβάλλειν ἑαυτοῖς, ἐκάτερον ἀντιπρόσωπον ὄντα ἀφ' ὧν ἔστιν. ὥστε τοῦτο Ζήτησιν ἔχει. (53) καὶ πρὸς τούτῳ διὰ τί ποτε ἕκαστος αὐτὸς αὐτὸν οὐχ ὀραί; καθάπερ γὰρ τοῖς τῶν πέλας ὄμμασιν οἱ τύποι καὶ τοῖς ἐαυτῶν ἐμφαίνοντ' ἄν, ἄλλως τε καὶ εἰ εὐθύς ἀντιπρόσωποι κείνται καὶ ταῦτο συμβαίνει πάθος ὥσπερ ἐπὶ τῆς ἠχοῦς. ἀνακλᾶσθαι γάρ φησι καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν φθεγξάμενον τὴν φωνήν. ὅλως δὲ ἄτοπος ἢ τοῦ ἀέρος τύπῳσις. ἀνάγκη γὰρ εἶναι ὧν λέγει πάντα ἐναποτυποῦσθαι τὰ σώματα καὶ πολλὰ ἐναλλάττειν, ὃ καὶ πρὸς τὴν ὄψιν ἐμπόδιον ἂν εἴη καὶ 10 ἄλλως οὐκ εὐλογον. ἔτι δὲ εἶπερ ἢ τύπῳσις διαμένει, καὶ μὴ φανερῶν [ὄντων] μὴδὲ πλησίον ὄντων τῶν σωμάτων ἐχρῆν ὀράν εἰ καὶ μὴ νύκτωρ, ἀλλὰ μεθ' ἡμέραν. καίτοι τοὺς γε τύπους οὐχ ἤττον εἰκὸς διαμένειν νυκτός, ὅσῳ ἐμψυχότερος ὁ ἀήρ. (54) ἀλλ' ἴσως τὴν ἔμφασιν ὁ ἥλιος ποιεῖ καὶ τὸ φῶς ὥσπερ (ἄκτινα) ἐπιφέρων ἐπὶ τὴν ὄψιν, καθάπερ ἔοικε βούλεσθαι λέγειν. ἐπεὶ τὸ γε τὸν 15 ἥλιον ἀπωθούντα ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ ἀποπληττόμενον πυκνοῦν τὸν ἀέρα, καθάπερ φησὶν, ἄτοπον· διακρίνειν γὰρ πέφυκε μᾶλλον. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ μὴ μόνον τοῖς ὄμμασιν, ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι μεταδιδόναι τῆς αἰσθήσεως. φησὶ γὰρ διὰ τοῦτο κενότητα καὶ ὑγρότητα ἔχειν δεῖν τὸν ὀφθαλμόν, ἵν' ἐπὶ πλέον δέχεται καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι παραδιδῶι. ἄλογον δὲ καὶ τὸ μάλιστα μὲν 20 ὀράν φάναι τὰ ὁμόφυλα, τὴν δὲ ἔμφασιν ποιεῖν τοῖς ἀλλόχρωσιν ὡς οὐκ ἐμφαινομένων τῶν ὁμοίων. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ διαστήματα πῶς ἐμφαίνεται, καίπερ ἐπιχειρήσας λέγειν οὐκ ἀποδίδωσιν. (55) περὶ μὲν οὖν ὅπως ἰδίως ἔνια βουλόμενον λέγειν πλείω παραδίδωσι Ζήτησιν.

τὴν δ' ἀκοὴν παραπλησίως ποιεῖ τοῖς ἄλλοις. εἰς γὰρ τὸ κενὸν ἐπιπίπτοντα 25 τὸν ἀέρα κίνησιν ἐμποιεῖν, πλὴν ὅτι κατὰ πᾶν μὲν ὁμοίως τὸ σῶμα εἰσιέναι, μάλιστα δὲ καὶ πλείστον διὰ τῶν ὠτων, ὅτι διὰ πλείστου τε κενοῦ διέρχεται καὶ ἤκιστα διαμῖνεται. διὸ καὶ κατὰ μὲν τὸ ἄλλο σῶμα οὐκ αἰσθάνεσθαι, ταύτῃ δὲ μόνον. ὅταν δὲ ἐντός γένηται, σκίδνασθαι διὰ τὸ τάχος· τὴν γὰρ φωνὴν εἶναι πυκνουμένου τοῦ ἀέρος καὶ μετὰ βίας εἰσιόντος. ὥσπερ οὖν ἐκτός ποιεῖ τῇ 30 ἀφῆι τὴν αἰσθησιν, οὕτως καὶ ἐντός. (56) δέυατον δ' ἀκούειν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν εἴη πυκνός, τὰ δὲ φλεβία κενὰ καὶ ὡς μάλιστα ἄνικμα καὶ εὐτρητα κατὰ τε τὸ ἄλλο σῶμα καὶ τὴν κεφαλὴν καὶ τὰς ἀκοάς, ἔτι δὲ τὰ ὀστά πυκνὰ καὶ ὁ ἐγκέφαλος εὐκρατος καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ὡς Ξηρότατον· ἀθρόον γὰρ ἂν οὕτως εἰσιέναι τὴν φωνὴν ἢτε διὰ πολλοῦ κενοῦ καὶ ἀνίκμου καὶ εὐτρήτου εἰσιούσαν, 35 καὶ ταχὺ σκίδνασθαι καὶ ὁμαλῶς κατὰ τὸ σῶμα καὶ οὐ διεκπίπτειν ἔξω. (57) τὸ μὲν οὖν ἀσαφῶς ἀφορίζειν ὁμοίως ἔχει τοῖς ἄλλοις. ἄτοπον δὲ καὶ ἴδιον (τὰ) κατὰ πᾶν τὸ σῶμα τὸν φόρον εἰσιέναι, καὶ ὅταν εἰσελθῆι διὰ τῆς ἀκοῆς διαχεισθαι κατὰ πᾶν, ὥσπερ οὐ ταῖς ἀκοαῖς, ἀλλ' ὅλοι τῷ σώματι τὴν αἰσθησιν οὔσαν. οὐ γὰρ κἂν συμπάσχηι τὴν ἀκοῆν, διὰ τοῦτο καὶ αἰσθάνεται. πάσαις 40 γὰρ τοῦτο γε ὁμοίως ποιεῖ, καὶ οὐ μόνον ταῖς αἰσθήσεσιν ἀλλὰ καὶ τῇ ψυχῇ. καὶ περὶ μὲν ὅπως καὶ ἀκοῆς οὕτως ἀποδίδωσι, τὰς δὲ ἄλλας αἰσθήσεις σχεδὸν ὁμοίως ποιεῖ τοῖς πλείστοις. (58) περὶ δὲ τοῦ φρονεῖν ἐπὶ τοσοῦτον εἴρηκεν ὅτι γίνεται συμμετρῶς ἐχούσης τῆς ψυχῆς κατὰ τὴν κρῆσιν· ἐὰν δὲ περιθερμός τις ἢ περίψυχρος γένηται, μεταλλάττειν φησὶ. δι' ὃ τι καὶ τοὺς πα- 45 λαιοὺς καλῶς τοῦθ' ὑπολαβεῖν ὅτι ἐστὶν ἄλλο φρονεῖν [s. Δ 100]. ὥστε φανερόν, ὅτι τῇ κράσει τοῦ σώματος ποιεῖ τὸ φρονεῖν, ὅπερ ἴσως αὐτῷ καὶ κατὰ λόγον ἐστὶ σῶμα ποιοῦν τὴν ψυχὴν. αἱ μὲν οὖν περὶ αἰσθήσεως καὶ τοῦ φρονεῖν δόξαι σχεδὸν αὐταὶ καὶ τοσαῦται τυγχάνουσιν οὔσαι [παρὰ] τῶν πρότερον.

- (59) περὶ δὲ τῶν αἰσθητῶν, τίς ἡ φύσις καὶ ποῖον ἕκαστόν ἐστιν, οἱ μὲν ἄλλοι παραλείπουσιν. τῶν μὲν γὰρ ὑπὸ τὴν ἀφὴν περὶ βαρέος καὶ κούφου καὶ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ λέγουσιν, οἷον ὅτι τὸ μὲν μακρὸν καὶ λεπτὸν θερμόν, τὸ δὲ πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρόν, ὡσπερ Ἀναξαγόρας διαιρεῖ τὸν ἀέρα καὶ τὸν αἰθέρα.
- 5 σχεδὸν δε καὶ τὸ βαρὺ καὶ τὸ κούφον τοῖς αὐτοῖς καὶ ἔτι ταῖς ἄνω καὶ κάτω φοραῖς, καὶ πρὸς τοῦτοις περὶ τε φωνῆς ὅτι κίνησις τοῦ ἀέρος, καὶ περὶ ὁμιῆς ὅτι ἀπορροή τις. Ἐμπεδοκλῆς δὲ καὶ περὶ τῶν χρωμάτων, καὶ ὅτι τὸ μὲν λευκὸν τοῦ πυρὸς τὸ δὲ μέλαν τοῦ ὕδατος. οἱ δ' ἄλλοι τοσοῦτον μόνον, ὅτι τό τε λευκὸν καὶ τὸ μέλαν ἀρχαί, τὰ δ' ἄλλα μειγνυμένων γίνεται τούτων. καὶ γὰρ Ἀναξαγόρας
- 10 ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν. (60) Δ. δὲ καὶ Πλάτων ἐπὶ πλείστον εἰσιν ἡμέμενοι, καθ' ἕκαστον γὰρ ἀφορίζουσι· πλὴν ὁ μὲν οὐκ ἀποστερωτῶν τῶν αἰσθητῶν τὴν φύσιν. Δ. δὲ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως ποιῶν. ποτέρων μὲν οὖν ἔχει τάληθές οὐκ ἂν εἴη λόγος. ἐφ' ὅσον δὲ ἐκάτερος ἦπται καὶ πῶς ἀφώρικε πειραθόμεν ἀποδοῦναι, πρότερον εἰπόντες τὴν ὅλην ἔφοδον ἐκατέρου. Δ. μὲν οὖν οὐχ ὁμοίως
- 15 λέγει περὶ πάντων, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῖς μεγέθεισι τὰ δὲ τοῖς σχήμασις ἕνια δὲ τάξει καὶ θέσει διορίζει. Πλάτων δὲ σχεδὸν ἅπαντα πρὸς τὰ πάθη καὶ τὴν αἴσθησιν ἀποδίδωσιν. ὡστε δόξειεν ἂν ἐκάτερος ἐναντίως τῆι ὑποθέσει λέγειν. (61) ὁ μὲν γὰρ πάθη ποιῶν τῆς αἰσθήσεως καθ' αὐτὰ διορίζει τὴν φύσιν· ὁ δὲ καθ' αὐτὰ ποιῶν ταῖς οὐσίαις πρὸς τὰ πάθη τῆς αἰσθήσεως ἀποδίδωσι.
- 20 βαρὺ μὲν οὖν καὶ κούφον τῶι μεγέθει διαιρεῖ Δ. εἰ γὰρ διακριθεῖη καθ' ἕν ἕκαστον εἰ καὶ κατὰ σχῆμα διαφέρει, σταθμὸν ἂν ἐπὶ μεγέθει τὴν φύσιν [κρίσιν?] ἔχειν. οὐ μὴν ἀλλ' ἕν γε τοῖς μεικτοῖς κουφότερον μὲν εἶναι τὸ πλέον ἔχον κενόν, βαρύτερον δὲ τὸ ἕλαττον. ἐν ἐνίοις μὲν οὕτως εἶρηκεν. (62) ἐν ἄλλοις δὲ κούφον εἶναι φησιν ἀπλῶς τὸ λεπτόν. παραπλησίως δὲ καὶ περὶ σκληροῦ καὶ
- 25 μαλακοῦ. σκληρὸν μὲν γὰρ εἶναι τὸ πυκνόν, μαλακὸν δὲ τὸ μακρόν, καὶ τὸ μᾶλλον δὲ καὶ ἥττον καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ λόγον. διαφέρειν δὲ τι τὴν θέσιν καὶ τὴν ἐναπόλημιν τῶν κενῶν τοῦ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ καὶ βαρέος καὶ κούφου. διὸ σκληρότερον μὲν εἶναι σιδήρον, βαρύτερον δὲ μόλυβδον· τὸν μὲν γὰρ σιδήρον ἀνωμάλως συγκείσθαι καὶ τὸ κενὸν ἔχειν πολλαχῆ καὶ κατὰ μεγάλα, πεπυκνωθῆναι
- 30 δὲ κατὰ ἕνια, ἀπλῶς δὲ πλέον ἔχειν κενόν. τὸν δὲ μόλυβδον ἕλαττον ἔχοντα κενὸν ὁμαλῶς συγκείσθαι (καὶ) κατὰ πᾶν ὁμοίως· διὸ βαρύτερον μὲν, μαλακώτερον δ' εἶναι τοῦ σιδήρου. (60) περὶ μὲν (οὖν) βαρέος καὶ κούφου καὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ ἐν τούτοις ἀφορίζει. τῶν δὲ ἄλλων αἰσθητῶν οὐδενὸς εἶναι φύσιν, ἀλλὰ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως ἀλλοιουμένης, ἐξ ἧς γίνεσθαι τὴν φαντασίαν. οὐδὲ γὰρ τοῦ
- 35 ψυχροῦ καὶ τοῦ θερμοῦ φύσιν ὑπάρχει, ἀλλὰ τὸ σχῆμα μεταπίπτειν ἐργάζεσθαι καὶ τὴν ἡμετέραν ἀλλοίωσιν· ὅ τι γὰρ ἂν ἄθρουν ἦι, τοῦτ' ἐνισχύειν ἐκάστωι, τὸ δ' εἰς μακρὰ διανενημένον ἀναίσθητον εἶναι. σημειοῦν δ' ὡς οὐκ εἰσὶ φύσει τὸ μὴ ταῦτὰ πάσι φαίνεσθαι τοῖς ζῴοις ἀλλ' ὁ ἡμῶν γλυκύ, τοῦτ' ἄλλοις πικρὸν καὶ ἐτέροις ὄξυ καὶ ἄλλοις δριμύ τοῖς δὲ στρυφνόν, καὶ τὰ ἄλλα δ' ὡσαύτως. (64) ἔτι
- 40 δ' αὐτοὺς μεταβάλλειν τῆι κρήσει κατὰ τὰ πάθη καὶ τὰς ἡλικίας· ἦι καὶ φανερόν ὡς ἡ διάθεσις αἰτία τῆς φαντασίας. ἀπλῶς μὲν οὖν περὶ τῶν αἰσθητῶν οὕτω δεῖν ὑπολαμβάνειν. οὐ μὴν ἀλλ' ὡσπερ καὶ τὰ ἄλλα καὶ ταῦτα ἀνατίθησι τοῖς σχήμασι· πλὴν οὐχ ἀπάντων ἀποδίδωσι τὰς μορφάς, ἀλλὰ μᾶλλον τῶν χυλῶν καὶ τῶν χρωμάτων, καὶ τούτων ἀκριβέστερον διορίζει τὰ περὶ τοὺς χυλοὺς ἀνα-
- 45 φέρων τὴν φαντασίαν πρὸς ἄνθρωπον.

(65) τὸν μὲν οὖν ὁξύν εἶναι τῶι σχήματι γωνοειδῆ τε καὶ πολυκαμπῆ καὶ μικρὸν καὶ λεπτόν. διὰ γὰρ τὴν δριμύτητα ταχὺ καὶ πάντη διαδύεσθαι. τραχὺν δ' ὄντα καὶ γωνοειδῆ συνάγειν καὶ συσπᾶν· διὸ καὶ θερμαίνειν τὸ σῶμα

- κονότητος ἐμποιοῦντα· μάλιστα γὰρ θερμαίνεσθαι τὸ πλείστον ἔχον κενόν. τὸν δὲ γλυκὺν ἐκ περιφερῶν συρκεῖσθαι σχημάτων κοῦκ ἄρα μικρῶν· διὸ καὶ διαχεῖν ὅλως τὸ σῶμα καὶ οὐ βιαίως καὶ οὐ ταχὺ πάντα περαίνειν· τοὺς (δ') ἄλλους ταραττειν, ὅτι διαδύνων πλανᾶι τὰ ἄλλα καὶ ὑγρᾶίνει· ὑγραινόμενα δὲ καὶ ἐκ
- 5 τῆς τάξεως κινούμενα συρρεῖν εἰς τὴν κοιλίαν· ταύτην γὰρ εὐπορώτατον εἶναι διὰ τὸ ταύτην πλείστον εἶναι κενόν. (66) τὸν δὲ στρυφνὸν ἐκ μεγάλων σχημάτων καὶ πολυγωνίων καὶ περιφερῆς ἤκιστ' ἐχόντων· ταῦτα γὰρ ὅταν εἰς τὰ σώματα ἔλθῃ, ἐπιτυφλοῦν ἐμπλάττοντα τὰ φλεβία καὶ κωλύειν συρρεῖν· διὸ καὶ τὰς κοιλίας ἰσάναι. τὸν δὲ πικρὸν ἐκ μικρῶν καὶ λείων καὶ περιφερῶν τὴν
- 10 περιφέρειαν εἰληχότα καὶ καμπὰς ἔχουσιν· διὸ καὶ γλισχρὸν καὶ κολλώδη. ἄλμυρον δὲ τὸν ἐκ μεγάλων καὶ οὐ περιφερῶν. ἄλλ' ἐπ' ἐνὶ μὲν σκαληνῶν, (ἐπὶ δὲ πλείστον οὐ σκαληνῶν), διὸ οὐδὲ πολυκαμπῶν· βούλεται δὲ σκαληνὸν λέγειν ἄπερ περιπάλαξιν ἔχει πρὸς ἄλληλα καὶ συμπλοκῆν· μεγάλων μὲν. ὅτι ἢ ἄλμυρις ἐπιπολάζει· μικρὰ γὰρ ὄντα καὶ τυπτόμενα τοῖς περιέχουσι μείγνυσθαι
- 15 ἂν τῶν παντί· οὐ περιφερῶν δ' ὅτι τὸ μὲν ἄλμυρον τραχὺ τὸ δὲ περιφερῆς λείον· οὐ σκαληνῶν δὲ διὰ τὸ μὴ περιπαλάττεσθαι, διὸ ψαφαρὸν εἶναι. (67) τὸν δὲ δριμὺν μικρὸν καὶ περιφερῆ καὶ γωνιοειδῆ, σκαληνὸν δὲ οὐκ ἔχειν. τὸν μὲν γὰρ δριμὺν πολυγωνίον τε ὄντα τῆν τραχύτητι θερμαίνειν καὶ διαχεῖν διὰ τὸ μικρὸν εἶναι καὶ περιφερῆ καὶ γωνιοειδῆ· καὶ γὰρ τὸ γωνιοειδῆ εἶναι τοιοῦτον.
- 20 ὡσαύτως δὲ καὶ τὰς ἄλλας ἐκάστου δυνάμεις ἀποδίδωσιν ἀνάγκην εἰς τὰ σχήματα. ἀπάντων δὲ τῶν σχημάτων οὐδὲν ἀκέραιον εἶναι καὶ ἀμιγῆς τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ἐν ἐκάστωι πολλὰ εἶναι καὶ τὸν αὐτὸν ἔχειν λείου καὶ τραχέος καὶ περιφεροῦς καὶ ὀξέος καὶ τῶν λοιπῶν. οὐ δ' ἂν ἐνῆι πλείστον, τοῦτο μάλιστα ἐνισχύειν πρὸς τὴν αἴσθησιν καὶ τὴν δύναμιν, ἔτι δὲ εἰς ὅποιαν ἔξιν ἂν εἰσέλθῃ· διαφέρειν γὰρ
- 25 οὐκ ὀλίγον καὶ τοῦτο διὰ τὸ αὐτὸ τάναντία, καὶ τάναντία τὸ αὐτὸ πάθος ποιεῖν ἐνίοτε. (68) καὶ περὶ μὲν τῶν χυλῶν οὕτως ἀφώρικεν.
- ἄτοπον δ' ἂν φανεῖν πρῶτον μὲν τὸ μὴ πάντων ὁμοίως ἀποδοῦναι τὰς αἰτίας, ἀλλὰ βαρὺ μὲν καὶ κοῦφον καὶ μαλακὸν καὶ σκληρὸν καὶ μεγέθει καὶ σμικρότητι καὶ τῶν μανῶν καὶ πυκνῶν, θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα (διορίσαι) τοῖς
- 30 σχήμασιν. ἔπειτα βαρέος μὲν καὶ κούφου καὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ καθ' αὐτὰ ποιεῖν φύσεις (μέγεθος μὲν γὰρ καὶ σμικρότης καὶ τὸ πυκνὸν καὶ τὸ μανὸν οὐ πρὸς ἕτερόν ἐστι), θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα πρὸς τὴν αἴσθησιν, καὶ ταῦτα πολλάκις λέγοντα διότι τοῦ θερμοῦ τὸ σχῆμα σφαιροειδές. (69) ὅλως δὲ μέγιστον ἐναντίωμα καὶ κοινὸν ἐπὶ πάντων. ἅμα μὲν πάθη ποιεῖν τῆς αἰσθή-
- 35 σεως. ἅμα δὲ τοῖς σχήμασι διορίζει· καὶ τὸ αὐτὸ φαίνεσθαι τοῖς μὲν πικρὸν τοῖς δὲ γλυκὺ τοῖς δ' ἄλλως· οὕτε γὰρ οἶόν (τε) τὸ σχῆμα πάθος εἶναι οὔτε ταῦτον τοῖς μὲν σφαιροειδῆς τοῖς δ' ἄλλως (ἀνάγκη δ' εἶπερ) ἴσως, εἶπερ τοῖς μὲν γλυκὺ τοῖς δὲ πικρὸν) οὐδὲ κατὰ τὰς ἡμετέρας ἔξεις μεταβάλλειν τὰς μορφάς. ἀπλῶς δὲ τὸ μὲν σχῆμα καθ' αὐτὸ ἐστὶ, τὸ δὲ γλυκὺ καὶ ὅλως τὸ αἰσθητὸν πρὸς ἄλλο
- 40 καὶ ἐν ἄλλοις, ὡς φησιν. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ πᾶσιν ἄξιον ταῦτὸ φαίνεσθαι τῶν αὐτῶν αἰσθανομένοις καὶ τούτων τὴν ἀλήθειαν ἐλέγχειν, καὶ ταῦτα εἰρηκότα πρότερον τὸ τοῖς ἀνομοίως διακειμένοις ἀνόμοια φαίνεσθαι καὶ πάλιν τὸ μὴ ἐν μάλλον ἕτερον ἕτερου τυγχάνειν τῆς ἀληθείας. (70) εἰκὸς γὰρ τὸ βέλτιον τοῦ χείρονος καὶ τὸ ὑγιαῖνον τοῦ κάμωντος· κατὰ φύσιν γὰρ μάλλον. ἔτι δὲ εἶπερ
- 45 μὴ ἐστὶ φύσις τῶν αἰσθητῶν διὰ τὸ μὴ ταῦτα πᾶσι φαίνεσθαι, δηλον ὡς οὐδὲ τῶν ζώων οὐδὲ τῶν ἄλλων σωματῶν· οὐδὲ γὰρ περὶ τούτων ὁμοδοξοῦσι. καίτοι εἰ μὴ καὶ διὰ τῶν αὐτῶν γίνεται πᾶσι τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρὸν, ἀλλ' ἢ γε φύσις τοῦ πικροῦ καὶ τοῦ γλυκέος ἢ αὐτὴ φαίνεται πᾶσιν. ὅπερ καὶ αὐτὸς ἂν δόξειεν

- ἐπιμαρτυρεῖν. πῶς γὰρ ἂν τὸ ἡμῖν πικρὸν ἄλλοις ἦν γλυκὺ καὶ στρυφνόν, εἰ μὴ τις ἦν ὠρισμένη φύσις αὐτῶν: (71) ἔτι δὲ ποιεῖ σαφέστερον ἐν οἷς φησι γίνεσθαι μὲν ἕκαστον καὶ εἶναι κατ' ἀλήθειαν, ἰδίως δὲ ἐπὶ πικρῶ μοῖραν ἔχειν συνέσεως. ὥστε διὰ τε τούτων ἐναντίον ἂν φανεῖται τὸ μὴ ποιεῖν φύσιν τινὰ τῶν αἰσθητῶν. καὶ πρὸς τούτοις ὅπερ ἐλέχθη καὶ πρότερον, ὅταν σχῆμα μὲν ἀποδίδωι τῆς (πικρᾶς) οὐσίας ὥσπερ καὶ τῶν ἄλλων, μὴ εἶναι δὲ λέγει φύσιν· ἢ γὰρ οὐδενὸς ὅλως ἢ καὶ τούτων ἔσται. τῆς αὐτῆς γε ὑπαρχούσης αἰτίας. ἔτι δὲ τὸ θερμόν τε καὶ ψυχρόν, ἄπερ ἀρχὰς τιθέασιν. εἰκὸς ἔχειν τινὰ φύσιν, εἰ δὲ ταῦτα καὶ τὰ ἄλλα. νῦν δὲ σκληροῦ μὲν καὶ μαλακοῦ καὶ βαρέος καὶ κούφου ποιεῖ τιν' οὐσίαν. ἄπερ οὐχ ἦττον ἔδοξε λέγεσθαι πρὸς ἡμᾶς, θερμοῦ δὲ καὶ ψυχροῦ καὶ τῶν ἄλλων οὐδενός. καίτοι τὸ γε βαρὺ καὶ κούφον ὅταν διορίζη τοῖς μεγέθεσιν, ἀνάγκη τὰ ἀπλά πάντα τὴν αὐτὴν ἔχειν ὁρμὴν τῆς φορᾶς, ὥστε μίᾳ τινος ἂν ὕλης εἴη καὶ τῆς αὐτῆς φύσεως. (72) ἄλλα περὶ μὲν τούτων ἔοικε συνηκολουθηκέναι τοῖς ποιοῦσιν ὅλως τὸ φρονεῖν κατὰ τὴν ἀλλοίωσιν, ἢπερ ἐστὶν ἀρχαιοτάτη δόξα. πάντες γὰρ οἱ παλαιοὶ καὶ [οἱ] ποιηταὶ καὶ σοφοὶ κατὰ τὴν διάθεσιν ἀποδιδόασιν τὸ φρονεῖν. τῶν δὲ χυλῶν ἕκαστῳ τὸ σχῆμα ἀποδίδωσι πρὸς τὴν δύναμιν ἀφομοιῶν τὴν ἐν τοῖς πάθεσιν· ὅπερ οὐ μόνον ἐξ ἐκείνων, ἀλλὰ καὶ ἐκ τῶν αἰσθητηρίων ἔδει συμβαίνειν ἄλλως τε καὶ εἰ πάθη τούτων ἐστίν. οὐ γὰρ πᾶν τὸ σφαιροειδὲς οὐδὲ τὰ ἄλλα σχήματα τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. ὥστε καὶ κατὰ τὸ [κάτω] ὑποκείμενον ἔδει διορίζειν, πότερον ἐξ ὁμοίων ἢ ἐξ ἀνομοίων ἐστί, καὶ πῶς ἢ τῶν αἰσθήσεων ἀλλοίωσις γίνεται. καὶ πρὸς τούτοις ὁμοίως ἐπὶ πάντων ἀποδοῦναι τῶν διὰ τῆς ἀφῆς καὶ μὴ μόνον τὰ περὶ γεύσιν. ἀλλὰ καὶ ταῦτα μὲν ἦτοι διαφορὰν τινα ἔχει πρὸς τοὺς χυλοὺς, ἢν ἔδει διελεῖν, ἢ καὶ παρεῖται δυνατόν ὄν ὁμοίως εἰπεῖν.
- (73) τῶν δὲ χρωμάτων ἀπλά μὲν λέγει τέτταρα. λευκὸν μὲν οὖν εἶναι τὸ λεῖον. ὃ γὰρ ἂν μὴ τραχὺ μῆδ' ἐπισκιάζον ἦι μῆδὲ δυσδίδοον, τὸ τοιοῦτο πᾶν λαμπρὸν εἶναι. δεῖ δὲ καὶ εὐθύτρυπα καὶ διαυγῆ τὰ λαμπρὰ εἶναι. τὰ μὲν οὖν σκληρὰ τῶν λευκῶν ἐκ τοιοῦτων σχημάτων συγκείσθαι οἶον ἢ ἐντὸς πλάξ τῶν κογχυλίων· οὕτω γὰρ ἂν ἄσκια καὶ εὐαγῆ καὶ εὐθύπορα εἶναι. τὰ (δὲ) ψαθυρὰ καὶ εὐθύτρυπα ἐκ περιφερῶν μὲν, λοξῶν δὲ τῆι θέσει πρὸς ἄλληλα καὶ κατὰ δύο συζεύξει. τὴν δ' ὅλην τάξιν ἔχειν ὅτι μάλιστα ὁμοίαν. τοιούτων δ' ὄντων ψαθυρὰ μὲν εἶναι, διότι κατὰ μικρὸν ἢ σύναψις· εὐθύτρυπα δέ, ὅτι ὁμοίως κείνται· ἄσκια δέ, διότι λεῖα καὶ πλατέα· λευκότερα δ' ἀλλήλων τῷ τὰ σχήματα τὰ εἰρημένα καὶ ἀκριβέστερα καὶ ἀμείστερα εἶναι καὶ τὴν τάξιν καὶ τὴν θέσιν ἔχειν μᾶλλον τὴν εἰρημένην. (74) τὸ μὲν οὖν λευκὸν ἐκ τοιούτων εἶναι σχημάτων. τὸ δὲ μέλαν ἐκ τῶν ἐναντίων, ἐκ τραχέων καὶ σκαληνῶν καὶ ἀνομοίων· οὕτω γὰρ ἂν σκιάζειν καὶ οὐκ εὐθείς εἶναι τοὺς πόρους οὐδ' εὐδιδόους. ἔτι δὲ τὰς ἀπορροίας νυθεῖς καὶ ταραχῶδεις· διαφέρειν γὰρ τι καὶ τὴν ἀπορροὴν τῷ ποίαν εἶναι πρὸς τὴν φαντασίαν, ἢν γίνεσθαι διὰ τὴν ἐναπόληψιν τοῦ ἀέρος ἀλλοίαν. (75) ἐρυθρὸν δ' ἐξ οἴωνπερ καὶ τὸ θερμόν, πλὴν ἐκ μειζόνων. ἐὰν γὰρ αἱ συγκρίσεις ὡσι μείζους ὁμοίων ὄντων τῶν σχημάτων μᾶλλον ἐρυθρὸν εἶναι. σημείον δ' ὅτι ἐκ τοιούτων τὸ ἐρυθρόν· ἡμᾶς τε γὰρ θερμαινομένους ἐρυθραίνεσθαι καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα, μέχρις ἂν οὐ ἔχηι τὸ τοῦ πυροειδοῦς. ἐρυθρότερα δὲ τὰ ἐκ μεγάλων ὄντα σχημάτων οἶον τὴν φλόγα καὶ τὸν ἄνθρακα τῶν χλωρῶν ἔϋλων ἢ τῶν αἰῶν. καὶ τὸν σίδηρον δὲ καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα· λαμπρότατα μὲν γὰρ εἶναι τὰ πλείστον ἔχοντα καὶ λεπτότατον πῦρ, ἐρυθρότερα δὲ τὰ παχύτερον καὶ ἑλαττον. διὸ καὶ ἦττον εἶναι θερμὰ τὰ ἐρυθρότερα· θερμόν [μὲν] γὰρ τὸ λεπτόν. τὸ δὲ χλωρὸν ἐκ τοῦ στερεοῦ καὶ τοῦ κενοῦ συνεστάναι μεικτὸν ἐξ ἀμφοῖν, τῆι θέσει

- δὲ καὶ τάξει (διαλλάττειν) αὐτῶν τὴν χροάν. (76) τὰ μὲν οὖν ἀπλᾶ χρώματα
 τούτοις κεκρῆσθαι τοῖς σχήμασιν· ἕκαστον δὲ καθαρώτερον, ὅσμι ἂν ἔξ ἀμιγεστέ-
 ρων ἦι. τὰ δὲ ἄλλα κατὰ τὴν τούτων μίξιν· οἶον τὸ μὲν χρυσοειδὲς καὶ τὸ τοῦ
 χαλκοῦ καὶ πᾶν τὸ τοιοῦτον ἐκ τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ ἐρυθροῦ· τὸ μὲν γὰρ λαμπρὸν
 5 ἔχειν ἐκ τοῦ λευκοῦ, τὸ δὲ ὑπέρυθρον ἀπὸ τοῦ ἐρυθροῦ· πίπτειν γὰρ εἰς τὰ κενὰ
 τοῦ λευκοῦ τῆι μίξει τὸ ἐρυθρὸν. ἐὰν δὲ προστεθῆι τούτοις τὸ χλωρὸν, γίνεσθαι
 τὸ κάλλιστον χρῶμα. δεῖν δὲ μικρὰς τοῦ χλωροῦ τὰς συγκρίσεις εἶναι· μεγάλας
 γὰρ οὐχ οἷον τε συγκειμένων οὕτω τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ ἐρυθροῦ. διαφόρους
 δ' ἔσσεσθαι τὰς χροὰς τῶι πλέον καὶ ἔλαττον λαμβάνειν. (77) τὸ δὲ πορφυροῦν
 10 ἐκ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ἐρυθροῦ. πλείστην μὲν μοῖραν ἔχοντος τοῦ ἐρυθροῦ,
 μικρὰν δὲ τοῦ μέλανος, μέσην δὲ τοῦ λευκοῦ· διὸ καὶ ἠδὺ φαίνεσθαι πρὸς τὴν
 αἴσθησιν. ὅτι μὲν οὖν τὸ μέλαν καὶ τὸ ἐρυθρὸν ἐνυπάρχει, φανερόν εἶναι τῆι
 ὄψει, διότι δὲ τὸ λευκόν, τὸ λαμπρὸν καὶ διαυγὲς σημαίνει· ταῦτα γὰρ ποιεῖν τὸ
 λευκόν. τὴν δ' ἴσατιν ἐκ μέλανος σφόδρα καὶ χλωροῦ, πλείονα δὲ μοῖραν ἔχειν
 15 τοῦ μέλανος· τὸ δὲ πράσινον ἐκ πορφυροῦ καὶ τῆς ἰσάτιδος, ἢ ἐκ χλωροῦ καὶ
 πορφυροειδοῦς. τὸ γὰρ θείον εἶναι τοιοῦτον καὶ μετέχειν τοῦ λαμπροῦ. τὸ δὲ
 κυανοῦν ἔξ ἰσάτιδος καὶ πυρώδους, σχημάτων δὲ περιφερῶν καὶ βελονοειδῶν,
 ὅπως τὸ στίλβον τῶι μέλανι ἐνήι. (78) τὸ δὲ καρῦνιον ἐκ χλωροῦ καὶ κυανο-
 εἰδοῦς· ἐὰν δὲ χλωρὸν (καὶ λευκόν) μειχθῆι, φλογοειδὲς γίνεσθαι· τὸ γὰρ ἄσκιον
 20 καὶ μελανόχρων ἔξιργεσθαι. σχεδὸν δὲ καὶ τὸ ἐρυθρὸν τῶι λευκῶι μειχθὲν χλω-
 ρὸν ποιεῖν εὐαγὲς καὶ οὐ μέλαν· διὸ καὶ τὰ φυόμενα χλωρὰ τὸ πρῶτον εἶναι
 πρὸ τοῦ θερμανθῆναι καὶ διαχεῖσθαι. καὶ πλήθει μὲν τοσοῦτων ἐπιμέμνηται χρω-
 μάτων, ἄπειρα δὲ εἶναι καὶ τὰ χρώματα καὶ τοὺς χυλοὺς κατὰ τὰς μίξεις, ἐὰν τις
 τὰ μὲν ἀφαιρῆι τὰ δὲ προστιθῆι καὶ τῶν μὲν ἔλαττον μίσγηι τῶν δὲ πλέον.
 25 οὐθὲν γὰρ ὁμοιον ἔσσεσθαι θάτερον θατέρωι.
- (79) πρῶτον μὲν οὖν τὸ πλείους ἀποδοῦναι τὰς ἀρχὰς ἔχει τινὰ ἀπορίαν· οἱ
 γὰρ ἄλλοι τὸ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν, ὡς τούτων ἀπλῶν ὄντων μόνων· ἔπειτα τὸ
 μὴ πάσι τοῖς λευκοῖς μίαν ποιῆσαι τὴν μορφὴν, ἀλλ' ἑτέραν τοῖς σκληροῖς καὶ
 τοῖς ψαθυροῖς. οὐ γὰρ εἰκὸς ἄλλην αἰτίαν εἶναι τοῖς διαφοροῖς κατὰ τὴν ἀφῆν.
 30 οὐδ' ἂν ἔτι τὸ σχῆμα αἰτίον εἴη τῆς διαφορᾶς, ἀλλὰ μάλλον ἡ θέσις. ἐνδέχεται
 γὰρ καὶ τὰ περιφερῆ καὶ ἀπλῶς πάντα ἐπισκιάζειν ἑαυτοῖς. σημεῖον δέ· καὶ γὰρ
 αὐτὸς ταύτην φέρει τὴν πίστιν, ὅσα τῶν λείων μέλανα φαίνεται. διὰ γὰρ τὴν
 σύμφυσιν καὶ τὴν τάξιν ὡς τὴν αὐτὴν ἔχοντα τῶι μέλανι φαίνεσθαι τοιαῦτα. καὶ
 πάλιν ὅσα λευκὰ τῶν τραχέων. ἐκ μεγάλων γὰρ εἶναι ταῦτα καὶ τὰς συνδέσεις
 35 οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ προκρόσσας· καὶ τῶν σχημάτων τὰς μορφὰς μιγνυμένας
 [ἀγνυμένας?] ὥσπερ ἡ ἀνάβασις καὶ τὰ πρὸ τῶν τειχῶν ἔχει χρώματα· τοιοῦτον
 γὰρ ὄν ἄσκιον εἶναι καὶ οὐ κωλύεσθαι τὸ λαμπρὸν. (80) πρὸς δὲ τούτοις πῶς
 λέγει καὶ ζῶιον τὸ λευκὸν ἐνῶν γίνεσθαι μέλαν, εἰ τεθειήσαν οὕτως, ὥσ' ἐπι-
 σκιάζειν; ὅλως δὲ τοῦ διαφανοῦς καὶ τοῦ λαμπροῦ μάλλον ἔοικε τὴν φύσιν ἢ
 40 τοῦ λευκοῦ λέγειν. τὸ γὰρ εὐδίοπτον εἶναι καὶ μὴ ἐπαλλάττειν τοὺς πόρους τοῦ
 διαφανοῦς ἐστι, πόσα δὲ λευκὰ τοῦ διαφανοῦς; ἔτι δὲ τὸ μὲν εὐθεῖς εἶναι τῶν
 λευκῶν τοὺς πόρους, τῶν δὲ μελάνων ἐπαλλάττειν, ὡς εἰσιούσης τῆς φύσεως
 ὑπολαβεῖν ἐστιν. ὄραν δὲ φησι διὰ τὴν ἀπορροὴν καὶ τὴν ἔμφασιν τὴν εἰς τὴν
 ὄψιν· εἰ δὲ τοῦτό ἐστι, τί διοίσει τοὺς πόρους κείσθαι κατ' ἀλλήλους ἢ ἐπαλλάτ-
 45 τειν; οὐδὲ τὴν ἀπορροὴν ἀπὸ τοῦ κενοῦ πῶς γίνεσθαι ράιδιον ὑπολαβεῖν· ὥστε
 λεκτέον τούτου τὴν αἰτίαν. ἔοικε γὰρ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἢ ἀπὸ ἄλλου τινὸς ποιεῖν
 τὸ λευκόν· διὸ καὶ τὴν παχύτητα τοῦ ἀέρος αἰτιάται πρὸς τὸ φαίνεσθαι μέλαν.
 (81) ἔτι δὲ πῶς τὸ μέλαν ἀποδίδωσιν. οὐ ράιδιον καταμαθεῖν· ἢ σκιά γὰρ μέλαν

- τι καὶ ἐπιπρόσθησίς ἐστι τοῦ λευκοῦ· διὸ πρῶτον τὸ λευκὸν τὴν φύσιν. ἅμα δὲ οὐ μόνον τὸ ἐπισκιάζειν, ἀλλὰ καὶ τὴν παχύτητα τοῦ ἀέρος καὶ τῆς εἰσιούσης ἀπορροῆς αἰτιάται καὶ τὴν ταραχὴν τοῦ ὀφθαλμοῦ. πότερον δὲ ταῦτα συμβαίνει διὰ τὸ μὴ εὐδίοπτον ἢ καὶ ἄλλωι γίνοιτ' ἂν καὶ ποίωι [ἢ μέλαν], οὐ διασαφεῖ.
- 5 (82) ἄτοπον δὲ καὶ τὸ τοῦ χλωροῦ μὴ ἀποδοῦναι μορφήν, ἀλλὰ μόνον ἐκ τοῦ στερεοῦ καὶ τοῦ κενοῦ ποιεῖν. κοινὰ γὰρ ταῦτα γε πάντων καὶ ἔξ ὀποιοῦν ἔστα σχημάτων. χρῆν δ' ὡσπερ κὰν τοῖς ἄλλοις ἰδιὸν τι ποιῆσαι. καὶ εἰ μὲν ἐναντίον τῷ ἐρυθρῷ, καθάπερ τὸ μέλαν τῷ λευκῷ, τὴν ἐναντίαν ἔχει μορφήν· εἰ δὲ μὴ ἐναντίον. αὐτὸ τοῦτ' ἂν τις θαυμάσειεν, ὅτι τὰς ἀρχὰς οὐκ ἐναντίας
- 10 ποιεῖ· δοκεῖ γὰρ ἅπασιν οὕτως. μάλιστα δ' ἐχρῆν τοῦτο διακριβοῦν. ποῖα τῶν χρωμάτων ἀπλὰ καὶ διὰ τί τὰ μὲν σύνθετα τὰ δὲ ἀσύνθετα· πλείστη γὰρ ἀπορία περὶ τῶν ἀρχῶν. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἴσως χαλεπόν. ἐπεὶ καὶ τῶν χυμῶν εἴ τις δύναται τοὺς ἀπλοὺς ἀποδοῦναι, μᾶλλον ἂν ὅδε λέγοι. περὶ δὲ ὁσμῆς προσαφορίζειν παρήκεν πλὴν τοσοῦτον, ὅτι τὸ λεπτόν ἀπορρέον ἀπὸ τῶν βαρέων ποιεῖ
- 15 τὴν ὀσμὴν· ποῖον δὲ τι τὴν φύσιν ὄν ὑπὸ τίνος πάσχει. οὐκέτι προσέθηκεν, ὅπερ ἴσως ἦν κυριώτατον. (83) Δ. μὲν οὖν οὕτως ἕνια παραλείπει.

136. TERTULL. de anima 43 *D. indigentiam spiritus [nämlich somnum esse].*

ΑἸΤ. v 2, 1 (D. 416) Δ. τοὺς ὄνειρους γίνεσθαι κατὰ τὰς τῶν εἰδώλων παραστάσεις.

137. CIC. de div. II 58, 120 *utrum igitur censemus dormientium animos per se ipsos in somniando moveri an, ut D. censet, externa et adventicia visione pulsari?*
- 20

138. — — 13, 5 (D. 224) *cum . . . plurimisque locis gravis auctor D. praesensionem rerum futurarum comprobaret, Dicaearchus Peripateticus cetera divinationis genera sustulit, somniorum et furoris reliquit.* 57, 131 [aus Poseidonios]

- 25 *D. autem censet sapienter instituisse ceteros ut hostiarum inspicerentur exta quorum ex habitu atque ex colore tum salubritatis tum pestilentiae signa percipi, non nunquam etiam quae sit sterilitas agrorum vel fertilitas futura.* Vgl. II 13, 30.

139. CENSOR. 4, 9 *Democrito vero Abderitae ex aqua limoque primum visum esse homines procreatos.* ΑἸΤ. v 19, 6 (D. 431 n. vgl. 645, 6) Δ. γεγεννημένα εἶναι τὰ ζῶια συστάσει † εἰδεναστρον [1. εἰδέων ἀνθρώπων] πρῶτον τοῦ ὑγροῦ ζωιογονούτος. LACT. Inst. div. VII 7, 9 *hominum causa mundum et omnia quae in eo sunt esse facta Stoici loquuntur: idem nos divinae litterae docent. erravit ergo Democritus, qui vermiculorum modo putavit effusus esse de terra nullo auctore nullaque ratione.*

- 35 140. ΑἸΤ. v 4, 3 (D. 417, 8) Στράτων καὶ Δ. καὶ τὴν δύναμιν [nicht bloß die ὕλη τοῦ σπέρματος] σῶμα· πνευματικὴ γάρ.

141. — — 3, 6 (D. 417) Δ. ἀφ' ὅλων τῶν σωμάτων καὶ τῶν κυριωτάτων μερῶν οἷον ὀστέων σαρκῶν καὶ ἰνῶν [nämlich τὸ σπέρμα εἶναι]. S. B 32; vgl. CENSOR. 5, 3 [14 A 13].

- 40 142. — — 5, 1 (D. 418) Ἐπίκουρος Δ. καὶ τὸ θῆλυ προῖεσθαι σπέρμα· ἔχει γὰρ παραστάτας ἀπεστραμμένους· διὰ τοῦτο καὶ ὄρεξιν ἔχει περὶ τὰς χρήσεις.

143. ARIST. de gen. animal. Δ 1. 764^a 6 Δ. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης ἐν μὲν τῇ μητρὶ γίνεσθαι φησι τὴν διαφορὰν τοῦ θήλεος καὶ τοῦ ἄρρενος, οὐ μέντοι διὰ θερμότητά γε καὶ ψυχρότητα τὸ μὲν γίνεσθαι θῆλυ τὸ δ' ἄρρεν, ἀλλ' ὀποτέρου ἂν κρατήσῃ τὸ σπέρμα τὸ ἀπὸ τοῦ μορίου ἐλθόν, ὧι διαφέρουσιν ἀλλήλων τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄρρεν. CENSOR. 6, 5 *utrius vero parentis principium sedem prius occu-*
- 45

paverit, eius reddi naturam D. rettulit. AET. v 7, 6 (D. 420) Δ. τα μὲν κοινὰ μέρη ἔξ ὀποτέρου ἂν τύχη, τὰ δ' ἰδιάζοντα [καὶ] κατ' ἐπικράτειαν.

144. ARIST. de gen. animal. B 4. 740^a33 αἱ δὲ φλέβες οἶον ῥίζαι πρὸς τὴν ὑστέραν συνάπτουσι, δι' ὧν λαμβάνει τὸ κῆμα τὴν τροφήν. τούτου γὰρ χάριν 5 ἐν ταῖς ὑστέραις μένει τὸ ζῶιον, ἀλλ' οὐχ ὡς Δ. φησιν, ἵνα διαπλάττηται τὰ μόρια κατὰ τὰ μόρια τῆς ἐχούσης. 7. 746^a19 οἱ δὲ λέγοντες τρέφεσθαι τὰ παιδία ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τοῦ σαρκιδιόν τι βδάλλειν οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν. AET. v 16, 1 (D. 426) Δ., Ἐπίκουρος τὸ ἔμβρυον ἐν τῇ μήτραι διὰ τοῦ στόματος τρέφεσθαι. ὅθεν εὐθέως γεννηθὲν ἐπὶ τὸν μαστὸν φέρεσθαι τῷ στόματι· εἶναι γὰρ καὶ ἐν 10 τῇ μήτραι θηλάς τινας καὶ στόματα, δι' ὧν τρέφεσθαι.

145. — — B 4. 740^a13 ὅσοι λέγουσιν, ὡσπερ Δ., τὰ ἔξω πρῶτον διακρίνεσθαι τῶν ζῴων, ὕστερον δὲ τὰ ἐντός, οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν. GEN. 6, 1 (D. 190; *quid primum in infante formetur*) D. *alvum cum capite quae plurimum habent ex inani.*

15 146. — — Δ 4. 769^b30 Δ. μὲν οὖν ἔφησε γίνεσθαι τὰ τέρατα διὰ τὸ δύο γονὰς συμπίπτειν, τὴν μὲν πρότερον ὀρήμισαν τὴν δ' ὕστερον. καὶ ταύτην ἐξεληθοῦσαν ἐλθεῖν εἰς τὴν ὑστέραν ὥστε συμφύεσθαι καὶ ἐπαλλάττειν τὰ μόρια. ταῖς δ' ὄρνισιν ἐπεὶ συμβαίνει ταχεῖαν γίνεσθαι τὴν ὀχείαν, αἰεὶ τὰ τ' ὠία καὶ τὴν χροάν αὐτῶν ἐπαλλάττειν φησίν.

20 147. — — E 8. 788^b9 εἶρηκε μὲν οὖν περὶ αὐτῶν [Zähne] καὶ Δ. . . φησὶ γὰρ ἐκπίπτειν μὲν διὰ τὸ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τοῖς ζῴοις· ἀκμαζόντων γὰρ ὡς εἰπεῖν φύεσθαι κατὰ γε φύσιν· τοῦ δὲ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τὸ θηλάζειν αἰτιάται.

148. — de partt. anim. Γ 4. 665^a30 τῶν δ' ἀναίμων οὐδὲν ἔχει σπλάγγνον. Δ. δ' ἔοικεν οὐ καλῶς διαλαβεῖν περὶ αὐτῶν, εἴπερ ὠήθη διὰ μικρότητα τῶν 25 ἀναίμων ζῴων ἄδηλα εἶναι ταῦτα. Vgl. LUSC. IV 116 ff.

149. — de gen. animal. B 8. 747^a29 [vgl. oben 21 A 82. B 92] Δ. μὲν γὰρ φησι διεφθάρθαι τοὺς πόρους τῶν ἡμίονων ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τὸ μὴ ἐκ συγγενῶν γίνεσθαι τὴν ἀρχὴν τῶν ζῴων.

30 150. [ARIST.] hist. anim. ι 39 p. 623^a30 δύνανται δ' ἀφιέναι οἱ ἀράχνοι τὸ ἀράχιον εὐθὺς γενόμενοι, οὐκ ἔσωθεν ὡς ὃν περίττωμα καθάπερ φησὶ Δ., ἀλλ' ἀπὸ τοῦ σώματος οἶον φλοιὸν ἢ τὰ βάλλοντα ταῖς θριξίν, οἶον αἱ ὕστριχες.

150^a. AEL. H. N. VI 60 Μασσαγέται μὲν, ὡς Ἡρόδοτος λέγει [I 216] τὸν φαρε- 35 τρεῶνα πρό γε ἑαυτῶν κρεμάσαντες, εἶτα μέντοι ὁμιλεῖ τῇ θηλείᾳ ὁ ἄρρην ἐμφανῶς, εἰ καὶ ὀρῶιεν αὐτοὺς οἱ πάντες, πεφροντικότες οὐδὲν ἐκεῖνοί γε. καμῆ- λων δὲ ὁμιλία οὐκ ἂν ποτε ἐμφανῆς γένοιτο οὐδὲ ὀρώντων οἰονεῖ μαρτύρων· ἀλλὰ εἴτε αἰδῶ φαμεν εἴτε φύσεως δῶρον ἀπόρρητον, ταῦτα Δημοκρίτῳ τε καὶ τοῖς ἄλλοις καταλείπωμεν ἐλέγχειν τε καὶ τὰς αἰτίας λέγειν οἴεσθαι ἰκανοῖς ὑπὲρ τῶν ἀτεκμάρτων τε καὶ οὐ συμβλητῶν· ἤδη δὲ καὶ ὁ νομεὺς ἀπαλλάττεται ποι, ὅταν αἰσθηται τῆς συμφοιτήσεως αὐτοῖς τῆς πρὸς ἀλλήλους τὴν ὀρμὴν, ὡσπερ 40 οὖν ἀφιστάμενος παριοῦσιν ἐς θάλαμον νύμφη τε καὶ νυμφίω.

151. — — XII 16 λέγει Δ. πολύγονα εἶναι ὕν καὶ κύνα καὶ τὴν αἰτίαν προσ- 45 τίθησι λέγων, ὅτι πολλὰς ἔχει τὰς μήτρας καὶ τοὺς τόπους τοὺς δεκτικούς τοῦ σπέρματος. ὁ τοίνυν θορὸς οὐκ ἐκ μιᾶς ὀρμῆς ἀπάσας αὐτὰς ἐκπληροῖ, ἀλλὰ δις τε καὶ τρίς ταῦτα τὰ ζῶια ἐπιθόρνυται, ἵνα ἡ συνέχεια πληρώσῃ τὰ τοῦ γόνου δεκτικά. ἡμίονους δὲ λέγει μὴ τίκτειν· μὴ γὰρ ἔχειν ὁμοίας μήτρας τοῖς ἄλλοις ζῴοις, ἑτερομόρφους δὲ ἦκιστα δυναμένας γονὴν δέξεσθαι· μὴ γὰρ εἶναι φύσεως πῶμα τὴν ἡμίονον, ἀλλὰ ἐπινοίας ἀνθρωπίνης καὶ τόλμης ὡς ἂν εἰποις μοιχιδίου ἐπιτέχνημα τοῦτο καὶ κλέμμα. δοκεῖ δέ μοι, ἦ δ' ὅς, ὄνον ἵππον βιασά-

μέγιστον κατὰ τύχην κυήσαι, μαθητὰς δὲ ἀνθρώπους τῆς βίας ταύτης γεγεννημένους εἶτα μέντοι προελθεῖν ἐπὶ τὴν τῆς γονῆς αὐτῶν συνήθειαν. καὶ μάλιστα γὰρ τοὺς τῶν Λιβύων ὄνους μεγίστους ὄντας ἐπιβαίνειν ταῖς ἵπποις οὐ κοινῶσαις ἀλλὰ κεκαρμέναις· ἔχουσα γὰρ τὴν ἑαυτῆς ἀγλαίαν τὴν διὰ τῆς κόμης οὐκ ἂν ὑπομείνειε τὸν τοιόνδε γαμέτην οἱ σοφοὶ τοὺς τούτων γάμους φασίν.

152. — — XII 17 ἐν τοῖς νοτίοις μᾶλλον ἐκπίπτειν τὰ ἔμβρυα Δ. λέγει ἢ ἐν τοῖς βορείοις, καὶ εἰκότως· χαννοῦσθαι γὰρ ὑπὸ τοῦ νότου τὰ σώματα ταῖς κούσαις καὶ διίστασθαι. ἅτε τοίνυν τοῦ σκῆνους διακεχυμένου καὶ οὐχ ἡρμοσμένου 10 πλανᾶσθαι καὶ τὰ κούμενα. καὶ θερμαινόμενα δευρο καὶ ἐκέισε διολισθάνειν καὶ ἐκπίπτειν ῥαῖον· εἰ δὲ εἴη πάρος καὶ βορρᾶς καταπνέοι, συμπέπηγε μὲν τὸ ἔμβρυον δυσκίνητον δὲ ἔστι καὶ οὐ ταράττεται ὡς ὑπὸ κλύδωνος, ἅτε δὲ ἄκλυστον καὶ ἐν 15 τραλήνῃ ὄν ἔρρωται τε καὶ ἔστι σύντονον καὶ διαρκεῖ πρὸς τὸν κατὰ φύσιν χρόνον τῆς ζωιογονίας. οὐκοῦν ἐν κρυμῶι μὲν, φησὶν ὁ Ἀβδηρῆτης, συμμένει, ἐν 15 ἀλάει δὲ ὡς τὰ πολλὰ ἐκπτύεται. ἀνάγκη δὲ εἶναι λέγει τῆς θέρμης πλεοναζούσης διίστασθαι καὶ τὰς φλέβας καὶ τὰ ἄρθρα.

153. — — XII 18 αἰτίαν δὲ ὁ αὐτὸς λέγει τοῖς ἐλάφοις τῆς τῶν κεράτων ἀναφύσεως ἐκείνην εἶναι. ἢ γαστήρ αὐτοῖς ὡς ἔστι θερμοστάτη ὁμολογεῖ, καὶ τὰς 20 φλέβας δὲ αὐτῶν τὰς διὰ τοῦ σώματος πεφυκυίας παντὸς ἀραιότητας λέγει καὶ τὸ ὅστεον τὸ κατειληφὸς τὸν ἐγκέφαλον λεπτότατον εἶναι καὶ ὑμενώδες καὶ ἀραιόν. φλέβας τε ἐντεῦθεν καὶ ἐς ἄκραν τὴν κεφαλὴν ὑπανίσχειν παχυτάτας, τὴν τοῦν τροφήν καὶ ταύτης γὰρ τὸ γονιμώτατον ὤκιστα ἀναδίδοσθαι καὶ ἡ μὲν 30 πιμελῆ αὐτοῖς ἔξωθεν, φησὶ, περιχεῖται, ἢ δὲ ἰσχύς τῆς τροφῆς ἐς τὴν κεφαλὴν διὰ τῶν φλεβῶν ἀναθόρνυται. ἐνθεν οὖν τὰ κέρατα ἐκφύεσθαι διὰ πολλῆς 25 ἐπαρδόμενα τῆς ἰκμιάδος. συνεχῆς οὖν οὔσα ἐπιρρέουσα τε ἔξωθαι τὰ πρότερα. καὶ τὸ μὲν ὑπερίσχον ὑγρὸν ἔξω τοῦ σώματος σκληρὸν γίνεται, πηγνύντος αὐτοῦ καὶ κερατοῦντος τοῦ ἀέρος, τὸ δὲ ἔνδον ἔτι μεμυκὸς ἄπαλόν ἔστι· καὶ τὸ μὲν σκληρύνεται ὑπὸ τῆς ἔξωθεν ψύξεως, τὸ δὲ ἄπαλόν μένει ὑπὸ τῆς ἔνδον ἀέλας. οὐκοῦν ἢ ἐπίφυσις τοῦ νέου κέρατος τὸ πρεσβύτερον ὡς ἀλλότριον ἔξωθαι θλί- 30 βοντος τοῦ ἔνδοθεν καὶ ἀνωθεῖν τοῦτο ἐθέλοντος καὶ ὀδυνώντος καὶ σφύζοντος ὡσπερ οὖν ἐπειρομένου τεχθῆναι καὶ προελθεῖν. ἢ γὰρ τοι ἰκμᾶς πηγνυμένη καὶ ὑπανατέλλουσα ἀτρεμεῖν ἀδύνατός ἔστι· γίνεται γὰρ καὶ αὐτὴ σκληρὰ καὶ ἐπω- 35 θεῖται τοῖς προτέροις. καὶ τὰ μὲν πλείω ἐκθλίβεται ὑπὸ τῆς ἰσχύος τῆς ἔνδον, ἤδη δὲ τινα καὶ κλάδοις περισχεθέντα καὶ ἐμποδίζοντα ἐς τὸν κῆλον δρόμον ὑπὸ 35 ῥύμης τὸ θηρίον ὠθοῦμενον ἀπήραξε. καὶ τὰ μὲν ἐξώλισθε, τὰ δὲ ἔτοιμα ἐκ- κύπτειν ἢ φύσις προάγει.

154. — — XII 19 οἱ τομίαι βόες, Δ. λέγει, σκολιὰ καὶ λεπτὰ καὶ μακρὰ φύεται τὰ κέρατα αὐτοῖς, τοῖς δὲ ἐνόρχοις παχέα τὰ πρὸς τῆι ρίζῃ καὶ ὀρθὰ καὶ πρὸς 40 μῆκος προήκοντα ἦττον. καὶ πλατυμετώπους εἶναι λέγει τούτους τῶν ἐτέρων πολλῶν μᾶλλον· τῶν γὰρ φλεβῶν πολλῶν ἐνταῦθα οὐσῶν, εὐρύνεσθαι τὰ ὀστᾶ ὑπὲρ αὐτῶν. καὶ ἡ ἐκφυσις δὲ τῶν κεράτων παχυτέρα οὔσα ἐς πλάτος τὸ αὐτὸ 40 τῶι ζώῳ μέρος προάγει καὶ ἐκείνη· οἱ δὲ τομίαι μικρὸν ἔχοντες τὸν κύκλον τῆς ἔδρας τῆς τῶν κεράτων πλατύνονται ἦττον, φησὶν.

155. — — XII 20 οἱ δὲ ἄκερωι ταῦροι τὸ θεθηρηνιώδες (οὕτω δὲ ὀνομά- 45 ζει Δ.) ἐπὶ τοῦ βρέγματος οὐκ ἔχοντες (εἴη δ' ἂν τὸ σφραγιώδες λέγων) ἀντιτύπου τοῦ παντὸς ὄντος ὀστέου καὶ τὰς συρροίας τῶν χυμῶν οὐ δεχομένου γυμνοῖ τε καὶ ἄμοιροι γίνονται τῶν ἀμυντηρίων. καὶ αἱ φλέβες δὲ αἱ κατὰ τοῦ ὀστέου τοῦδε ἀτροφώτεραι οὔσαι λεπτότεραι τε καὶ ἀσθενέστεραι γίνονται. ἀνάγκη δὲ

καὶ ἑηρότερον τὸν αὐχένα τῶν ἀκεράτων εἶναι. λεπτότεραι γὰρ καὶ αἱ τούτου φλέβες, ταύτηι τοι καὶ ἐρρωμέναι ἦπτον. ὅσαι δὲ Ἀράβιοι βόες θήλειαι μὲν εἰσι τὸ γένος, εὐφυεῖς δὲ τὰ κέρατα, καὶ ταύταις ἢ γε πολλὴ ἐπίρροια τῶν χυμῶν, φησί, τροφή τῆς εὐγενοῦς βλάστης τοῖς κέρασιν ἐστίν. ἄκρωι δὲ καὶ αὐται
5 ὅσαι τὸ δεκτικὸν τῆς ἰκμάδος ὀστέον στερεωτέρον τε ἔχουσι καὶ δέχεσθαι τοὺς χυμοὺς ἠκιστον. καὶ συνελόντι εἰπεῖν αὐξῆς ἢ ἐπιρροῆ αἰτία τοῖς κέρασι· ταύτην δὲ ἄρα ἐποχετεύουσι φλέβες πλείσταί τε καὶ παχύταται καὶ ὑγρὸν κύουσαι ὅσον καὶ δύνανται στέγειν.

155^a. AEL. H. N. IX 64 [21 A 66 S. 163, 25] Δ. . . μὴ τῷ ἄλμυρῷ τρέφε-
10 σθαι τοὺς ἰχθῦς, ἀλλὰ τῷ παρακειμένῳ τῇ θαλάττῃ γλυκεῖ ὕδατι.

156. SCHOL. HOM. T zu A 554 ἐπειδὴ δὲ πολὺ ἔχει τὸ θερμόν [Löwe], δέδιε τὸ πῦρ· ὅθεν οὐδὲ μύει κοιμώμενος οὐδ', ὡς ὁ Δ. φησι, τικτόμενος. AEL. H. N. V 39 λέγει Δ. τῶν ζῴων μόνον τὸν λέοντα ἐκπεπταμένοις τίκτεσθαι τοῖς ὀφθαλμοῖς ἤδη τρόπον τινὰ τεθυμωμένον καὶ ἐξ ὠδίνων δρασεῖόντά τι γεννικόν.

15 157. ETYM. GENUIN. γλαυζέ . . . ἔστι γὰρ ὀξυωπέστατον τὸ ζῶιον ἐν νυκτὶ ὀρᾶν δυνάμενον. Δ. δὲ ἰστορεῖ, ὅτι μόνον τῶν γαμψωνύχων καὶ σαρκοφάγων μὴ τυφλὰ τίκει, ὅτι πολὺ τὸ πυρῶδες καὶ θερμὸν περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχει, ὁ σφοδρῶς δὲ καὶ τμητικὸν ὑπάρχον διαιρεῖ καὶ ἀναμίγνυσι τὴν ὄρασιν· διὸ καὶ ἐν ταῖς σκοτομήνησιν ὀρᾶι διὰ τὸ πυρῶδες τῶν ὄψεων.

20 158. CIC. de divin. II 26, 57 D. *quidem optimis verbis causam explicat, cur ante lucem galli canant. depulso enim de pectore et in omne corpus diviso et mitificato cibo cantus edere quiete satiatos.*

159. SORAN. gynaeec. II 17 p. 314, 1 Rose ἡ φλεγμονὴ κέκληται μὲν ἀπὸ τοῦ φλέγειν καὶ οὐχ, ὡς ὁ Δ. εἶρηκεν, ἀπὸ τοῦ αἴτιον εἶναι τὸ φλέγμα.

25 160. CIC. Tusc. I 34, 82 *fac enim sic animum interire ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democritum negat.* TERTULL. de an. 51 Plato . . . in Politia tamen [x 614 ff.] *cuiusdam insepulti cadaver opponit longo tempore sine ulla labe prae animae scilicet individualitate servatum. ad hoc et*
30 *D. crementa unguium et comarum in sepulchris aliquanti temporis denotat.* CELSUS II 6 *quoniam etiam vir iure magni nominis D. ne finitiae quidem vitae satis certas notas esse proposuit, quibus medici credidissent: adco illud non reliquit, ut certa aliqua signa futurae mortis essent.* Vgl. A 117, B 1.

161. VARRO Sat. *Cygenus* περὶ ταφῆς fr. 81 Büch. *quare Heraclides Ponticos*
35 *plus sapit qui praecepit, ut comburerent, quam Democritus qui ut in melle servarent. quem si vulgus secutus esset, percam si centum denariis calicem mulsi emere possemus.* Vgl. A 29; LUCR. III 891 Heinze.

162. THEOPHR. de caus. pl. II 11, 7 ff. [Wachstum der Pflanzen] (7) ὡς δὲ Δ. αἰτιάται τὰ εὐθέα τῶν σκολιῶν βραχυβιώτερα καὶ πρωιβιαστότερα διὰ τὰς αὐτὰς
40 ἀνάγκας εἶναι (τοῖς μὲν γὰρ ταχὺ διαπέμπεσθαι τὴν τροφήν ἀφ' ἧς ἢ βλάστησις καὶ οἱ καρποί, τοῖς δὲ βραδέως διὰ τὸ μὴ εὐροῦν εἶναι τὸ ὑπὲρ γῆς ἀλλ' αὐτὰς τὰς ρίζας ἀπολαύειν· καὶ γὰρ μακρόρριζα ταῦτα εἶναι καὶ παχύρριζα) δόξειεν ἂν οὐ καλῶς λέγειν. (8) καὶ γὰρ τὰς ρίζας ἀσθενεῖς φησιν εἶναι τῶν εὐθῶν, ἐξ
45 ὧν ἀμφοτέρων ρήγνυσθαι (καὶ τῷ δένδρῳ γίγνεσθαι) τὴν φθοράν· ταχὺ γὰρ ἐκ τοῦ ἄνω διέναι καὶ τὸ ψῦχος καὶ τὴν ἄλεαν ἐπὶ τὰς ρίζας διὰ τὴν εὐθυπορίαν, ἀσθενεῖς δ' οὐσας οὐχ ὑπομένειν. ὅλως δὲ τὰ πολλὰ τῶν τοιούτων κάτωθεν ἄρχεσθαι γηράσκειν διὰ τὴν ἀσθένειαν τῶν ριζῶν. ἔτι δὲ τὰ ὑπὲρ γῆς διὰ τὴν λεπτότητα καμπτόμενα ὑπὸ τῶν πνευμάτων κινεῖν τὰς ρίζας, τούτου δὲ συμβαίνοντος

ἀπορρήγνυσθαι καὶ πηροῦσθαι καὶ ἀπὸ τούτων τῶν ὄλων δένδρῳ γίγνεσθαι τὴν φθοράν. ἃ μὲν οὖν λέγει ταυτά ἐστίν. Vgl. I 8, 2 πότερα κατὰ τὰς εὐθύτητας τῶν πόρων ληπτέον, ὡσπερ Δ. εὐρους γὰρ ἡ φορὰ καὶ ἀνεμπόδιστος, ὡς φησίν.

163. — — VI 17, 11 ἀλλ' ἐκεῖνο ἄτοπον, ὃ καὶ πρότερον εἶπομεν, εἰ τὸ ἡμῖν ὅ κακῶδες καὶ ἄοσμον ἐκείνοις [den Tieren] εὖοσμον γίγνεται. τάχα δ' οὐκ ἄτοπον. ὀρώμεν δ' οὖν τοῦτο καὶ ἐφ' ἑτέροις συμβαῖνον ὅσον ἐν αὐταῖς εὐθὺ ταῖς τροφαῖς, ὧν μάλιστα ἂν τις αἰτιάσαιτο τὰς κράσεις ἀνωμαλεῖς γε οὕσας. ἐπεὶ τὰ γε σχήματα Δημοκρίτου, καθάπερ ἐλέχθη, τεταγμένας ἔχοντα τὰς μορφὰς τεταγμένα καὶ τὰ πάθη [καίτοι γε οὐκ] ἐχρῆν ποιεῖν. Über die Pflanzenseele NICOL. [ARIST.] 10 de plant. A 2. S. oben S. 164, 34.

164. ALBERT. Magn. de lapid. I 1. 4 [I 213^b Jammy] *D. autem et quidam alii elementa tum dicunt habere animas et ipsas esse causas generationis lapidum. propter quod dicit animam esse in lapide sicut in quolibet alio semine generandae rei et ipsae movere calorem intrinsecus materiae in lapidis generatione eo modo, quo movetur malleus a fabro ad securis et serrae generationem.* Vgl. 21 A 69.

165. ALEX. quaest. II 23 II 72, 28 Bruns; περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τὴ ἔλκει τὸν σίδηρον ὁ Δ. δὲ καὶ αὐτὸς ἀπορροίας τε γίνεσθαι τίθεται καὶ τὰ ὅμοια φέρεσθαι πρὸς τὰ ὅμοια. ἀλλὰ καὶ εἰς τὸ κενὸν πάντα φέρεσθαι. ταῦθ' ὑποθέ-
20 μενος λαμβάνει τὸ τὴν λίθον καὶ τὸν σίδηρον ἐξ ὁμοίων ἀτόμων συγκείσθαι. λεπτοτέρων δὲ τὴν λίθον, καὶ ἐκείνου ἀραιότεραν τε καὶ πολυκενωτέραν αὐτὴν εἶναι καὶ διὰ τοῦτ' εὐκίνητοτέρ' ὄν(τα τὰ ἄτομα) θάπτον ἐπὶ τὸν σίδηρον φέρεσθαι (πρὸς γὰρ τὰ ὅμοια ἢ φορὰ) καὶ ἐνδύομενα εἰς τοὺς πόρους τοῦ σιδήρου κινεῖν τὰ ἐν ἐκείνῳ σώματα διαδύομενα δι' αὐτῶν διὰ λεπτότητα, τὰ δὲ κινηθέντα
25 ἔξω τε φέρεσθαι ἀπορρέοντα καὶ πρὸς τὴν λίθον. διὰ τε ὁμοιότητα καὶ διὰ τὸ κενὰ ἔχειν πλείω, οἷς ἐπόμενον τὸν σίδηρον διὰ τὴν ἀθρόαν ἔκκρισιν τε καὶ φορὰν φέρεσθαι καὶ αὐτὸν πρὸς τὴν λίθον. οὐκέτι δὲ ἡ λίθος πρὸς τὸν σίδηρον φέρεται. ὅτι μὴ ἔχει τοσαῦτα ὁ σίδηρος κενὰ ὅσα ἡ λίθος. ἀλλὰ τὸ μὲν τὴν λίθον καὶ τὸν σίδηρον ἐξ ὁμοίων συγκείσθαι δέξαιτ' ἂν τις, πῶς δὲ καὶ τὸ ἤλεκτρον καὶ τὸ
30 ἄχυρον; ὅταν δὲ καὶ ἐπ' ἐκείνων λέγη τις ταύτην τὴν αἰτίαν, ἔστι πολλά ἐλκόμενα ὑπὸ τοῦ ἤλεκτρον. οἷς πᾶσιν εἰ ἔξ ὁμοίων σύγκεται, κάκεῖνα ἔξ ὁμοίων ἀλλήλοις συγκείμενα ἔλκοι (ἂν) ἄλληλα. DERS. b. Simpl. phys. 1056, 1 ἢ γὰρ ἀπορροαὶ τινές εἰσιν ἰσὺ τῶν ἡμερούνητων καὶ οὕτως ἐλκόντων σωματικά, δι' ὧν ἀπομμένων καὶ ἐμπλεκόμενων, ὡς τινες λέγουσιν, ἔλκεται τὰ ἐλκόμενα.

35 166. [3 n. Natorp] EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 (D. 590) Δ. ὁ τοῦ Διαμασίππου Ἀβδηρίτης τὸν κόσμον ἄπειρον ἔφη καὶ ὑπὲρ κενοῦ κείσθαι. ἔφη δὲ καὶ ἐν τέλος εἶναι τῶν πάντων καὶ εὐθυμίαν τὸ κράτιστον εἶναι, τὰς δὲ λύπας ὄρους κακίας. καὶ τὸ δοκοῦν δίκαιον οὐκ εἶναι δίκαιον, ἀδικον δὲ τὸ ἐναντίον τῆς φύσεως. ἐπίνοιον γὰρ κακὴν τοὺς νόμους ἔλεγε καὶ οὐ χρὴ νόμοις πειθαρχεῖν τὸν σοφόν.
40 ἀλλὰ ἔλευθερίως ζῆν'. Vgl. A 1 § 45 [1 N.].

167. [2 N.] STOB. II 7, 3ⁱ p. 52, 13 W. [aus Didymos Areios] Δ. καὶ Πλάτων κοινῶς ἐν τῇ ψυχῇ τὴν εὐδαιμονίαν τίθενται. γέγραφε δ' ὁ μὲν οὕτως· 'εὐδαιμονίη — κακοδαιμονίη' [B 170]. 'εὐδαιμονίη — δαιμόνος' [B 171]. τὴν δ' (εὐδαιμονίαν καὶ) εὐθυμίαν καὶ εὐεστὴν καὶ ἄρμονίαν, συμμετρίαν
45 τε καὶ ἀταραξίαν καλεῖ. συνίστασθαι δ' αὐτὴν ἐκ τοῦ διορισμοῦ καὶ τῆς διακρίσεως τῶν ἡδονῶν, καὶ τοῦτ' εἶναι τὸ κάλλιστόν τε καὶ συμφωρότατον ἀνθρώποις. Vgl. B 3 u. 4.

168. [4 n. N.] STRABO I p. 61 προστιθέασι δὲ καὶ τὰς ἐκ τῶν μεταστάσεων μεταβολὰς ἐπὶ πλεόν τὴν ἀθαρμασίαν ἡμῖν κατασκευάζειν ἐθέλοντες, ἣν ὑμεῖς Δ. καὶ οἱ ἄλλοι φιλόσοφοι πάντες.

169. [4 N.] CIC. de fin. v 8, 23 *Democriti autem securitas quae est animi tamquam tranquillitas, quam appellavit εὐθυμίαν, eo separanda fuit ab hac disputatione, quia ista animi tranquillitas ea est ipsa beata vita.* 29, 87 *Democritus, qui vere falsone quaerere (nolimus) dicitur se oculis privasse, certe ut quam minime animus a cogitationibus abdueretur, patrimonium neglexit, agros deseruit incultos, quid quaerens aliud nisi vitam beatam? quam si etiam in rerum cognitione ponebat, tamen ex illa investigatione naturae consequi volebat, bonum ut esset animo. ideo enim ille summum bonum εὐθυμίαν et saepe ἀθαμβίαν appellat, id est animum terrore liberum.* 88; *sed haec etsi praeclare, nondum tamen perpolitā; pauca enim neque ea ipsa ab hoc enucleata de virtute quidem dicta.*

170. CLEM. Strom. II 138 p. 503 P. [170 N.] Δ. δὲ γάμον καὶ παιδοποιίαν παραιτεῖται διὰ τὰς πολλὰς ἐξ αὐτῶν ἀηδίας τε καὶ ἀφορκᾶς ἀπὸ τῶν ἀναγκασιτέρων. συγκατατάττεται δὲ αὐτῷ καὶ Ἐπίκουρος [fr. 526 Usen.]

B. FRAGMENTE.

ECHTE SCHRIFTEN IN THRASYLLS TETRALOGIENAUSGABE.

Als echt können die in Tetralogien geordneten Schriften zunächst nur insoweit gelten, als sie Kallimachos [A 32], dem Thrasyll [A 33] folgt, als Corpus Democriteum d. h. als Nachlaß der abderitischen Schule des V. IV. Jahrh. überliefert vorfind, also im Gegensatze zu den alexandrinischen und späteren Fälschungen. Auf die Titel, die zudem oft variieren, ist kein Verlaß.

25

I. II. ΔΗΜΟΚΡΙΤΟΥ ΗΘΙΚΑ.

0^a. [Thrasyll I 1] ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ. S. c. 4, 6; 55 A 1 S. 351, 11. [Voralexandrinische Fälschung? Vgl. oben S. 23, 16 ff.]

0^b. [I 2] ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΟΥ ΣΟΦΟΥ ΔΙΑΘΕΣΕΩΣ.

0^c. [I 3] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΑΙΔΟΥ (Α Β . . ?).

30 ATHEN. IV 168 B Δημόκριτον δ' Ἀβδηρίται δημοσίαι κρίνοντες ὡς κατεφθαρκότα τὰ πατρίωια, ἐπειδὴ ἀναγνούς αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον καὶ τὰ Περὶ τῶν ἐν Ἄιδου εἶπεν εἰς ταῦτα ἀνηλωκέναι, ἀφείθη. Vgl. A 1 § 39. C 2.

1. PROCL. in remp. II 113, 6 Kroll. τὴν μὲν περὶ τῶν ἀποθανεῖν δοξάντων ἔπειτα ἀναβιούντων ἱστορίαν ἄλλοι τε πολλοὶ τῶν παλαιῶν ἤθροισαν καὶ Δ. ὁ φυσικὸς ἐν τοῖς Περὶ τοῦ Ἄιδου γράμ-

I. II. ETHISCHE SCHRIFTEN.

[0^c. I 3] ÜBER DAS LEBEN NACH DEM TODE.

1. Es wird erörtert, wie das Aufleben eines Verstorbenen möglich sei. In diesem Falle war der Tod offenbar kein Erlöschen der gesamten Lebens-

μασιν. καὶ τὸν θαυμαστὸν ἐκείνον Κωλώτην, τὸν Πλάτωνος ἐχθρόν,
 Ἐπικούρειον ὄντα πάντως ἔδει (τὰ τοῦ) καθηγεμόνος τῶν Ἐπι-
 κούρου δ(ογμάτων) μὴ ἀγνοῆσαι μηδὲ ἀγνοήσαντα ζητεῖν, πῶς τὸν
 ἀποθανόντα πάλιν ἀναβιῶναι δυνατόν. οὐδὲ γὰρ ὁ θάνατος ἦν
 5 ἀπόσβεσις, ὡς ἔοικεν, τῆς συμπάσης ζωῆς τοῦ σώματος, ἀλλ' ὑπὸ
 μὲν πληγῆς τινος ἴσως καὶ τραύματος παρείτο, τῆς δὲ ψυχῆς οἱ
 περὶ τὸν μυελὸν ἕμενον ἔτι δεσμοὶ κατερριζωμένοι καὶ ἡ καρδία τὸ
 ἐμπύρευμα τῆς ζωῆς εἶχεν ἐγκείμενον τῷ βάθει· καὶ τούτων μενόν-
 των αἰθις ἀνεκτίσατο τὴν ἀπεσβηκυῖαν ζωὴν ἐπιτήδειον πρὸς τὴν
 10 ψύχωσιν γενόμενον. Vgl. p. 117, 7.

1^a. PHILOD. de morte 29, 27 Mekler τῆς δ' αὖ σηπεδόνος ἔχεται
 κατὰ Δημόκριτον [καὶ] τὸ δυσωπεῖσθαι διὰ τὴν ὀσφρήσεως] τοῦ[των
 φαν]τασ[ίαν] καὶ δυσμορφίας· καταφέρονται γὰρ ἐπὶ τοιοῦτο πάθος
 ὡσάν τῶν μετὰ τῆς εὐσαρκίας καὶ τοῦ κάλλους ἀποθνησκόντων . . .
 15 30, 1 καὶ παραπέμπουσιν, ὅτι πάντες ἅμα τοῖς ὡς Μίλων εὐσάρκοις
 ὀλίγου μὲν χρόνου σκελετοὶ γίνονται, τὸ δὲ πέρασ εἰς τὰς πρώτας
 ἀναλύονται φύσεις· ὑπακουστέον δὲ δῆλον ὅτι τὰ τοῖς εἰρημένοις
 ἀνάλογα καὶ περὶ τῆς κακοχροίας καὶ συνόλως τῆς δυσμορφίας.
 κενότατον τοίνυν ἐστὶν τὸ λυπεῖσθαι προορωμένους τὴν οὐ πολυτελεῆ
 20 ταφὴν καὶ περιβλεπτον, ἀλλὰ λιτὴν καὶ προστυχοῦσαν. 39, 9 εἴθ'
 ὅταν ἐναργῆς αὐτοῦ [nämlich τοῦ θανάτου] γένηται θεωρία, παρά-
 δοξος αὐτοῖς ὑποπίπτει· παρ' ἦν αἰτίαν οὐδὲ διαθήκας ὑπομένοντες
 γράφεσθαι περικατάληπτοι γίνονται καὶ δίσσ' ἔμφορεῖν ἀναγκά-
 ζονται κατὰ Δημόκριτον.

25 1^b. [I 4] TRITOGENEIA. Vgl. S. 357, 15.

2. ΕΤΥΜ. ORION. p. 153, 5 Τριτογένεια ἢ Ἄθηνᾶ κατὰ Δημό-
 κριτον φρόνησις νομίζεται. γίνεται δὲ ἐκ τοῦ φρονεῖν τρία

*kraft des Körpers, sondern nur eine Ohnmacht infolge eines Schlages oder
 einer Verwundung, wobei die Bänder der Seele im Mark noch festgewurzelt
 30 blieben und das Herz den Funken des Lebens noch in der Tiefe bewahrte.
 Und infolge der Fortdauer jener Bänder erwies sich der Körper tauglich
 zur Beseelung und erlangte das erloschene Leben wieder.*

1^a. *Die Menschen in ihrer gewöhnlichen Todesfurcht scheuen sich an
 die Todesstunde zu denken und ihr Testament niederzuschreiben. Sie
 35 werden dann von ihr völlig überrumpelt und gezwungen, noch rasch, nach
 D.'s Ausdruck, sich doppelte Portionen einzustopfen.*

1^b. [I 4] TRITOGENEIA (*Athena*).

2. *Aus der Klugheit erwachsen diese drei Früchte: Wohl denken,
 wohl reden, recht handeln.*

ταῦτα· βουλευέσθαι καλῶς, λέγειν ἀναμαρτήτως καὶ πράττειν ἅ δεῖ.
SCHOL. GENEV. I 111 Nic. Δ. δὲ ἐτυμολογῶν τὸ ὄνομά [sc. Τριτογένεια] φησιν, ὅτι ἀπὸ τῆς φρονήσεως τρία ταῦτα συμβαίνει· τὸ εὐλογίζεσθαι, τὸ εὐ λέγειν καὶ τὸ πράττειν ἅ δεῖ. Vgl. SCHOL.

5 BT zu Θ 39.

2^a. [II 1] ΠΕΡΙ ΑΝΔΡΑΓΑΘΙΑΣ ἢ ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΗΣ.

2^b. [II 2] ΑΜΑΛΘΕΙΗΣ ΚΕΡΑΣ. Über den Titel Gell. xx 12. Plin. n. h. praef. 24.

2^c. [II 3] ΠΕΡΙ ΕΥΘΥΜΙΑΣ ἢ ΕΥΕΣΤΩ. Vgl. A 1, 46. 166 ff.; C 7.

10 3. [163 N.] PLUT. de tranqu. an. 2 p. 465 c ὁ μὲν οὖν εἰπὼν ὅτι δεῖ τὸν εὐθυμείσθαι μέλλοντα μὴ — Ξυγῆι πρῶτον μὲν ἡμῖν πολυτελῆ τὴν εὐθυμίαν καθίστησι γιγνομένην ὠνιον ἀπραξίας. STOB. IV 103, 25:

τὸν εὐθυμείσθαι μέλλοντα χρὴ μὴ πολλὰ πρήσσειν, μήτε
15 ἰδίῃ μήτε Ξυγῆι, μήτε ἄσσοι ἂν πράσσει, ὑπὲρ τε δυνάμιν αἰρεῖσθαι τὴν ἑωυτοῦ καὶ φύσιν· ἀλλὰ τοσαύτην ἔχειν φυλακὴν, ὥστε καὶ τῆς τύχης ἐπιβαλλούσης καὶ εἰς τὸ πλέον ὑπηγεομένης τῷ δοκεῖν, κατατίθεσθαι, καὶ μὴ πλέω προσάπτεσθαι τῶν δυνατῶν. ἡ γὰρ εὐογκία ἀσφαλέστερον
20 τῆς μεγαλογκίας.

4. [3 N.] CLEM. Strom. II 139 p. 498 P. ἀλλὰ καὶ οἱ Ἀβδηρίται τέλος ὑπάρχειν διδάσκουσιν· Δ. μὲν ἐν τῷ περὶ τέλους τὴν εὐθυμίαν, ἣν καὶ εὐεστὴν προσηγόρευσεν. καὶ πολλάκις ἐπιλέγει· ‘τέρψις γὰρ καὶ ἀτερπία οὖρος (τῶν συμφόρων καὶ τῶν
25 ἀσυμφόρων’ [B 188], ὃ προκεῖσθαι τέλος τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων τῶν τε νέων καὶ) τῶν περιηκμακῶτων. Ἐκαταῖος δὲ αὐτάρκειαν [60 A 4] καὶ δὴ Ἀπολλόδοτος ὁ Κυζικηνὸς τὴν ψυχαρῳγίαν [61 A 1] καθάπερ Ναυσιφάνης τὴν ἀκαταπληξίαν [62 B 3]· ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου ἀθαμβίην λέγεσθαι.

30 Zugehörig vielleicht B 170. 171. 174. 191. 194. 235. 285. 286.

2^c. [II 3] ÜBER WOHLGEMUTHEIT.

3. Wer wohlgemut leben will, soll nicht vielerlei treiben weder im eigenen noch im Staatswesen und, was immer er treibt, nicht über seine
35 Kraft und Natur streben, sondern so sehr auf seiner Hut sein, daß, selbst wenn das Glück einschlägt und dem Scheine nach ihn in die Höhe führen will, er dessen nicht achtet und nicht über die Kraft anfaßt. Denn mäßige Fülle ist sicherer als Überfülle.

4. Denn Lust und Unlust ist die Grenzbestimmung (des Zuträglichen und Abträglichen).

4^a. [II 4] ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΩΝ ΗΘΙΚΩΝ (Ā B . . . ?). Nicht identisch mit den unechten Hypomnemata [B 299].

III—VI. ΦΥΣΙΚΑ.

4^b. [III 1] ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ (ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ); s. S. 349, 26. 357, 21.

5 VOL. HERC. Coll. alt. VIII 58—62 fr. 1 [Crönert *Kolotes* S. 147] γράφων [ὅτι τὰ] αὐτὰ πρότερον εἶρητ' ἐν τῷ Μεγάλῳ διακόσμῳ, ὃν φασιν εἶναι Λευκίππου]. κατὰ τοσοῦτο τὸ [τῶν ἄλλ]ων ἰδιοποιούμενος [ἐλέγχετ' ο]ὐ μόνον ἐν τῷ [Μικρῷ διακόσμῳ] τιθεῖς ὅσα κὰν τῷ Μεγάλῳ κεῖται] . . . fr. 2, 6 steht der Name Δημόκριτος]. Vgl. oben 349, 26. 357, 21.

10 4^c. [III 2] ΜΙΚΡΟΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

5. DIOG. IX 41 [s. S. 351, 39] γέγονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ. νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησιν τὸν Μικρὸν διακόσμον ἔτεσιν ὕστερον 15 τῆς Ἡλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. IX 34. 35 [S. 350, 19] Φαβωρίνος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἰστορίᾳ λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου. ὡς οὐκ εἶησαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἱ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλὰ ἀρχαῖαι [d. h. des Leukippos, s. S. 343, 20 ff.; 366, 35], τὸν δὲ ὑφηρησθαι, διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ 20 περὶ τῆς διακοσμῆσεως καὶ τοῦ νοῦ ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν.

Anfang der Schrift B 165?

5^a. [III 3] ΚΟΣΜΟΓΡΑΦΙΑ. Vgl. C 5.

5^b. [III 4] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΠΛΑΝΗΤΩΝ. Vgl. 360, 17 ff. 367, 31.

25 5^c. [IV 1] ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Ā (ἢ ΠΕΡΙ ΚΟΣΜΟΥ ΦΥΣΙΟΣ). Vgl. A 2 [S. 353, 6]; C 5.

5^d. [IV 2] ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ B ἢ ΠΕΡΙ ΑΝΘΡΩΠΟΥ ΦΥΣΙΟΣ ἢ ΠΕΡΙ ΣΑΡΚΟΣ. Vgl. A 139 ff., C 6.

5^e. [IV 3] ΠΕΡΙ ΝΟΥ (ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ). Vgl. S. 350, 1 } ἢ ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

30 5^f. [IV 4] ΠΕΡΙ ΑΙΣΘΗΣΙΩΝ } Vgl. A 100 ff.

III—VI. PHYSIKALISCHE SCHRIFTEN.

4^c. [III 2] KLEINE WELTORDNUNG.

5. D. berichtet, er habe diese Schrift 730 Jahre nach Troias Eroberung verfaßt. Er sei jung gewesen, als Anaxagoras bereits bejahrt war. Dessen 35 Ansichten über Sonne und Mond seien alt, er habe sie sich von früheren Philosophen angeeignet. Namentlich verspottet er seine Weltordnung und Lehre vom Geiste. Denn er war Anaxagoras feindlich gesinnt, weil er keine Aufnahme bei ihm gefunden hatte.

5^a. [v 1] ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ. Vgl. A 129 ff.

5^b. [v 2] ΠΕΡΙ ΧΡΩΝ. Vgl. A 123 ff.

5ⁱ. [v 3] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΔΙΑΦΕΡΟΝΤΩΝ ΡΥΣΜΩΝ (ἢ ΠΕΡΙ ΙΔΕΩΝ). Vgl. A 135 § 63 ff.

5 6. SEXT. VII 137 [nach B 10] ἐν δὲ τῷ Περὶ ἰδεῶν· ‘γιγνώσκεις τε χρῆ, φησίν, ἄνθρωπον τῷδε τῷ κανόνι, ὅτι ἐτεῆς ἀπήλλακται’.

7. καὶ πάλιν· ‘δηλοῖ μὲν δὴ καὶ οὗτος ὁ λόγος, ὅτι ἐτεῆι οὐδὲν ἴσμεν περὶ οὐδενός, ἀλλ’ ἐπιρυσμῆ ἐκάστοισιν ἢ 10 δόξεις’.

8. καὶ ἔτι· ‘καίτοι δῆλον ἔσται, ὅτι ἐτεῆι οἷον ἕκαστον γινώσκεις ἐν ἀπόρῳι ἔστι’.

8^a. [v 4] ΠΕΡΙ ΑΜΕΙΨΙΡΥΣΜΙΩΝ. Vgl. B 139.

8^b. [VI 1] ΚΡΑΤΥΝΤΗΡΙΑ. Vgl. A 33, S. 357, 28.

15 9. SEXT. adv. math. VII 135 Δ. δὲ ὅτε μὲν ἀναιρεῖ τὰ φαινόμενα ταῖς αἰσθήσεσι καὶ τούτων λέγει μὴδὲν φαίνεσθαι κατ’ ἀλήθειαν, ἀλλὰ μόνον κατὰ δόξαν, ἀληθὲς δὲ ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν τὸ ἀτόμους εἶναι καὶ κενόν· ‘νόμωι’ γάρ φησι ‘γλυκὺ καὶ νόμωι πικρόν, νόμωι θερμόν, νόμωι ψυχρόν, νόμωι χροιή, ἐτεῆι δὲ ἄτομα καὶ 20 κενόν’ [= B 125] (ὅπερ ἔστι)· νομίζεται μὲν εἶναι καὶ δοξάζεται ταῖς αἰσθητά, οὐκ ἔστι δὲ κατ’ ἀλήθειαν ταῦτα, ἀλλὰ τὰ ἄτομα μόνον καὶ τὸ κενόν). (136) ἐν δὲ τοῖς Κρατυντηρίοις, καίπερ ὑπεσχημένος ταῖς αἰσθήσεσι τὸ κράτος τῆς πίστεως ἀναθεῖναι, οὐδὲν ἦττον εὐρίσκεται τούτων καταδικάζειν. φησὶ γάρ· ‘ἡμεῖς δὲ τῷ 25 μὲν ἔοντι οὐδὲν ἀτρεκέες συνίεμεν, μεταπίπτον δὲ κατὰ τὸ σώματος διαθήκην καὶ τῶν ἐπεισιόντων καὶ τῶν ἀντιστηριζόντων’.

5ⁱ. [v 3] ÜBER DIE FORMVERSCHIEDENHEIT (DER ATOME) oder ÜBER DIE GESTALTEN.

30 6. Der Mensch soll aus dieser Regel erkennen, daß er fern ist von der Wirklichkeit.

7. Auch diese Darlegung zeigt ja, daß wir von nichts etwas wirklich wissen, sondern Zustrom (*der Wahrnehmungsbilder*) ist jeglichem sein Meinen.

35 8. Und doch wird es klar werden, daß es seine Schwierigkeit hat zu erkennen, wie jedes Ding wirklich beschaffen ist.

8^b. [VI 1] BEWÄHRUNGEN.

9. Wir nehmen aber in Wirklichkeit nichts untrügliches wahr, sondern nur was nach der *jeweiligen* Verfassung unseres Körpers und der 40 ihm zuströmenden oder entgegenwirkenden *Einflüsse* sich wandelt.

10. καὶ πάλιν φησίν· ἕτερι μὲν νυν ὅτι οἶον ἕκαστον ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν οὐ συνίεμεν, πολλαχῆι δεδήλωται.

10^a. [VI 2] ΠΕΡΙ ΕΙΔΩΛΩΝ ἢ ΠΕΡΙ ΠΡΟΝΟΙΑΣ [?]. Vgl. A 77—79. B 166. c. 54 A 29 ff.

5 10^b. [VI 3] ΠΕΡΙ ΛΟΓΙΚΩΝ ἢ ΚΑΝΩΝ ἈΒΓ.

Vgl. Erikur Περὶ κριτηρίου ἢ Κανῶν Diog. x 26. SEXT. VIII 327 οἱ μὲν δογματικοὶ τῶν φιλοσόφων... τιθέασιν αὐτὴν [nämlich τὴν ἀπόδειξιν], οἱ δὲ Ἐμπειρικοὶ ἀναιροῦσιν, τάχα δὲ καὶ Δ.· ἰσχυρῶς γὰρ αὐτῇ διὰ τῶν Κανόνων ἀντέστηκεν. Der Plural des Titels wegen der 3 Bücher, über die vgl. A 111, 10 ferner c. 62 B und c. 63.

11. SEXT. VII 138 [nach B 8] ἐν δὲ τοῖς Κανόσι δύο φησὶν εἶναι γνώσεις τὴν μὲν διὰ τῶν αἰσθήσεων τὴν δὲ διὰ τῆς διανοίας, ὧν τὴν μὲν διὰ τῆς διανοίας γνησίην καλεῖ προσμαρτυρῶν αὐτῇ τὸ πιστὸν εἰς ἀληθείας κρίσιν, τὴν δὲ διὰ τῶν αἰσθήσεων σκοτίην 15 ὀνομάζει ἀφαιρούμενος αὐτῆς τὸ πρὸς διάγνωσιν τοῦ ἀληθοῦς ἀπλανές. (139) λέγει δὲ κατὰ λέξιν· ἕγνώμης δὲ δύο εἰσὶν ἰδέαι. ἡ μὲν γνησίη, ἡ δὲ σκοτίη· καὶ σκοτίης μὲν τὰδε σύμπαντα. ὄψις, ἀκοή, ὀδμή, γεῦσις, ψαύσις. ἡ δὲ γνησίη, ἀποκεκριμένη δὲ ταύτης. εἶτα προκρίνων τῆς σκοτίης τὴν 20 γνησίην ἐπιφέρει λέγων· ὅταν ἡ σκοτίη μηκέτι δύνηται μήτε ὀρῆν ἐπ' ἔλαττον μήτε ἀκούειν μήτε ὀδμᾶσθαι μήτε γεύεσθαι μήτε ἐν τῇ ψαύσει αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ λεπτότερον <δέηι ζητεῖν, τότε ἐπιγίνεται ἡ γνησίη ἅτε ὄργανον ἔχουσα τοῦ νῶσαι λεπτότερον>.

25 11^a. [VI 4] ΑΠΟΡΗΜΑΤΩΝ (ἈΒ...?).

ΑΣΥΝΤΑΚΤΑ

[nicht in die Tetralogienordnung der Physika eingereihte Problemschriften].

11^b. [Ἀσ. 1] ΑΙΤΙΑΙ ΟΥΡΑΝΙΑΙ.

11^c. [Ἀσ. 2] ΑΙΤΙΑΙ ΑΕΡΙΟΙ.

30 10. Daß wir nun, wie jedes Ding in Wahrheit beschaffen oder nicht beschaffen ist, nicht wahrnehmen können, ist oft dargelegt worden.

10^b. [VI 3] ÜBER LOGIK oder DENKREGELN.

11. Es gibt zwei Formen der Erkenntnis, die echte und die unechte. Zur unechten gehören folgende allesamt: Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl. Die andere Form aber ist die echte, die von jener jedoch völlig verschieden ist. *Im Folgenden setzt er den Vorrang der echten vor der unechten Erkenntnis auseinander und fügt die Worte hinzu:* Wenn die unechte nicht mehr ins Kleinere sehen oder hören oder riechen oder schmecken oder tasten kann, sondern <die Untersuchung> ins Feinere <geführt werden muß, dann tritt an ihre Stelle die echte, die ein feineres Denkgorgan besitzt>. 40

- 11^d. [Ἀσ. 3] ΑΙΤΙΑΙ ΕΠΙΠΕΔΟΙ.
 11^e. [Ἀσ. 4] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΠΥΡΟΣ ΚΑΙ ΤΩΝ ΕΝ ΠΥΡΙ.
 11^f. [Ἀσ. 5] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΦΩΝΩΝ.
 11^g. [Ἀσ. 6] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΣΠΕΡΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΦΥΤΩΝ ΚΑΙ ΚΑΡΠΩΝ.
 5 11^h. [Ἀσ. 7] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΖΩΩΝ $\bar{A}\bar{B}\bar{\Gamma}$. Vgl. A 151 ff.
 11ⁱ. [Ἀσ. 8] ΑΙΤΙΑΙ ΣΥΜΜΕΙΚΤΟΙ.
 11^k. [Ἀσ. 9] ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΛΙΘΟΥ. Vgl. A 165.

VII—IX. ΜΑΘΗΜΑΤΙΚΑ.

- 11^l. [VII 1] ΠΕΡΙ ΔΙΑΦΟΡΗΣ ΓΝΩΜΗΣ [?] ἢ ΠΕΡΙ ΨΑΥΣΙΟΣ ΚΥΚΛΟΥ
 10 ΚΑΙ ΣΦΑΙΡΗΣ.
 11^m. [VII 2] ΠΕΡΙ ΓΕΩΜΕΤΡΙΗΣ. Vgl. B 155.
 11ⁿ. [VII 3] ΓΕΩΜΕΤΡΙΚΩΝ ($\bar{A}\bar{B}$?).
 11^o. [VII 4] ΑΡΙΘΜΟΙ.
 11^p. [VIII 1] ΠΕΡΙ ΑΛΟΓΩΝ ΓΡΑΜΜΩΝ ΚΑΙ ΝΑΣΤΩΝ [?] $\bar{A}\bar{B}$.
 15 11^q. [VIII 2] ΕΚΠΕΤΑΣΜΑΤΑ.
 11^r. [VIII 3] ΜΕΓΑΣ ΕΝΙΑΥΤΟΣ ἢ ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΑ. ΠΑΡΑΤΗΓΜΑ. Vgl.
 S. 391, 38; B 115^a. DIOG. v 43 Theophrasts Schrift Περὶ τῆς Δημο-
 κρίτου ἀστρολογίας.
 12. CENSOR. 18, 8 *est et Philolai annus* [32 A 22] . . . *et Democriti*
 20 *ex annis LXXXII cum intercalariis* [nämlich mensibus] *perinde* [wie
 Kallippos] *viginti octo*.
 13. APOLLON. de pronom. p. 65, 15 Schneid. καὶ Φερεκύδης ἐν τῇ
 Θεολογίᾳ καὶ ἔτι Δ. ἐν τοῖς Περὶ ἀστρονομίας καὶ ἐν τοῖς
 ὑπολειπομένοις συντάγμασι συνεχέστερον χρῶνται τῇ ἐμεῦ
 25 καὶ ἔτι τῇ ἐμέο. Vgl. B 29^a.

14. ÜBERRESTE DES PARAPEGMA DER ASTRONOMIE.

1. VITRUV. IX 6, 3 *de naturalibus autem rebus Thales Milesius, Anaxagoras*
Clazomenius, Pythagoras Samius, Xenophanes Colophonius, D. Abderites ratios,
quibus cae res natura rerum gubernarentur quemadmodumcumque effectus
 30 *habeant, excogitatas reliquerunt. quorum inventa secuti siderum (ortus) et occasus*
tempestatumque significatus Eudoxus, Euctemon, Callippus, Meto, Philippus,
Hipparchus, Aratus ceterique ex astrologia parapergmatorum disciplinis in-
venerunt et eas posteris explicatas reliquerunt. IX 5, 4 quae figurata conformataque

VII—IX. MATHEMATISCHE SCHRIFTEN.

- 35 11^r. [VIII 3] WELTJAHR ODER ASTRONOMIE SAMT TAFEL.
 12. *Das Weltjahr Demokrits besteht aus 82 gewöhnlichen Jahren mit*
28 Schaltmonaten.
 13. *Meiner [kontrahierte und unkontrahierte Form].*

sunt siderum in mundo simulacra natura divinaque mente designata, ut Democrito physico placuit, exposui, sed tantum ea quorum ortus et occasus possumus animadvertere et oculis contueri.

2. EUDOX. ars astron. col. 22, 21 [p. 25 Blass.] Εὐδόξῳ Δημοκρίτῳ χειμερινὰ
5 τροπαὶ ἀθῦρ ὅτε μὲν κ̄ ὅτε δὲ ιθ̄; 23, 3 ἀπὸ ἰσημερίας μεθοπωρινῆς ἐπὶ χειμε-
ρινὰς τροπὰς Εὐδόξῳ ἡμέραι Φβ, Δημοκρίτῳ ἡμέραι Φά . . . , ἀπὸ τροπῶν χει-
μερινῶν εἰς ἰσημερινὰ ἐαρινὴν Εὐδόξῳ καὶ Δ—ωὶ ἡμέραι Φα, Εὐκτῆμονι Φβ.

3. [GEMIN.] isag. (Kalender etwa aus dem 2. J. v. Chr.) p. 218, 14 Manit.
[Skorpiön] ἐν δὲ τῇ δ̄ ἡμέραι Δημοκρίτῳ Πλειάδες δύνουσι ἀμα ἡοί· ἄνεμοι
10 χειμέριοι ὡς τὰ πολλὰ καὶ ψύχη ἤδη καὶ πάχνη ἐπιπνεῖν φιλεῖ· φυλλορροεῖν
ἄρχεται τὰ δένδρα μάλιστα.

p. 220, 5 ἐν δὲ τῇ ιγ̄ Δ—ωὶ Λύρα ἐπιτέλλει ἅμα ἡλίω ἀνίσχοντι· καὶ ὁ ἀήρ
χειμέριος γίνεται ὡς ἐπὶ τὰ πολλὰ.

p. 222, 9 (Schütze) ἐν δὲ τῇ ιε̄ Δ—ωὶ Ἄετος ἐπιτέλλει ἅμα ἡλίω· καὶ ἐπι-
15 σημαίνειν φιλεῖ βροντῇ καὶ ἀστραπῇ καὶ ὕδατι ἢ ἀνέμῳ ἢ ἀμφοτέρα ὡς ἐπὶ
τὰ πολλὰ.

p. 224, 5 (Steinbock) ἐν δὲ τῇ ιβ̄ Δ—ωὶ νότος πνεῖ ὡς (ἐπὶ τὰ πολλὰ).

p. 224, 22 (Wassermann) ἐν δὲ τῇ γ̄ Εὐκτῆμονι ὑετία. Δ—ωὶ ἄλογχος,
χειμῶν.

21) p. 226, 4 ἐν δὲ τῇ ιε̄ Δ—ωὶ ζέφυρος πνεῖν ἄρχεται καὶ παραμένει. ἡμέραι
γ̄ καὶ μ̄ ἀπὸ τροπῶν.

p. 226, 15 Fische) ἐν δὲ τῇ δ̄ Δ—ωὶ ποικίλαι ἡμέραι γίνονται ἄλκυονίδες
καλούμεναι.

p. 226, 23 ἐν δὲ τῇ ιδ̄ Δ—ωὶ ἄνεμοι πνέουσι ψυχροί, οἱ ὀρνιθίαί καλού-
25 μοι ἡμέρας μάλιστα ἐννέα.

p. 228, 23 (Widder) Δ—ωὶ Πλειάδες κρύπτονται ἅμα ἡλίω ἀνίσχοντι καὶ
ἀφανεῖς γίνονται νύκτας μ̄.

p. 232, 16 (Zwillinge) ἐν δὲ τῇ ῑ Δ—ωὶ ὕδωρ γίνεται.¹

p. 232, 21 ἐν δὲ τῇ κθ̄ Δ—ωὶ ἄρχεται Ὁρίων ἐπιτέλλειν καὶ φιλεῖ ἐπιση-
30 μαίνειν ἐπ' αὐτῷ.

4. PLIN. n. h. xviii 231 *D. talem futuram hiemem arbitratur qualis fuerit
brumae dies et circa eum terni, item solstitio aestatem.* (Vgl. THEOPHR. q. f. de
sign. 57.) 312 *dein consentiant, quod est rarum, Philippus . . . Democritus,
Eudoxus IIII Kal. Oct. 28. Sept. Capellam matutino exoriri et III Kal. [29. Sept.]*

35 *Haedos.*

5. SCHOL. APOLL. RHOD. B 1098 'Ζεὺς δ' ἀνέμου βορέαο μένος κίνησεν ἀήνας.
ὑδατι σημαίνων διερὴν ὁδὸν Ἀρκτούροιο'] τοῦτο δὲ ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν ἐπιτολὴν
τοῦ Ἀρκτούρου σφοδροὶ καταχέονται ὄμβροι, ὡς φησι Δ. ἐν τῷ Περί ἀστρο-
νομίας καὶ Ἄρατος [Phaen. 744].

6. CLODII CALEND. in Lydus de ost. ed. Wachsm.² p. 157, 18 καὶ ταῦτα μὲν
ὁ Κλώδιος ἐκ τῶν παρὰ Θούσκοις ἱερῶν πρὸς λέξιν· καὶ οὐκ αὐτὸς μόνος, ἀλλὰ
αὐτὸν καὶ Εὐδοξὸς τε ὁ πολὺς, Δημόκριτος πρῶτος αὐτῶν, Βάβρων τε ὁ Ῥω-
μαῖος κτλ.

7. PTOLEM. apparit. epileg. ebenda p. 275, 1 καὶ τούτων ἀνέγραψα τὰς ἐπι-
45 σημασίας καὶ κατέταξα κατὰ τε Αἰγυπτίους καὶ Δοσίθεον . . . Δημόκριτον.
τούτων δὲ Αἰγύπτιοι ἐτήρησαν παρ' ἡμῖν . . . Δ. ἐν Μακεδονίᾳ καὶ Θρακίᾳ. διὸ
δὴ μάλιστα ἂν τις ἐφαρμῶζοι τὰς μὲν τῶν Αἰγυπτίων ἐπισημασίας ταῖς περὶ τοῦ-

- τον τὸν παράλληλον χώραις, . . . τὰς δὲ Δημοκρίτου . . . , καθ' ὃν ἡ μεγίστη τῶν ἡμερῶν ὡρῶν ἐστὶν ἰσημερινῶν ἡμέρας.
- p. 213, 19. Thoth ἰζ [14. Sept.] . . . Δ—ωι Ἐβδηρίτη (ἐπισημαίνει καὶ) χειμῶν ἀφανίζεται.
- 5 p. 215, 18. Thoth κθ [26. Sept.] Δ—ωι ὑετὸς καὶ ἀνέμων ἀταξία.
p. 217, 12. Phaophi η̄ [5. Okt.] Δ—ωι χειμάζει· σπόρου ὡρα.
p. 220, 13. Athyr β̄ [29. Okt.] Δ—ωι ψύχη ἢ πάχνη.
p. 223, 14. Athyr ἰζ [13. Nov.] Δ—ωι χειμῶν καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.
- 10 p. 227, 5. Choiak ā [27. Nov.] Δ—ωι ὁ οὐρανὸς ταραχῶδης καὶ ἡ θάλασσα ὡς τὰ πολλά.
p. 229, 10. Choiak θ̄ [5. Dez.] Δ—ωι χειμῶν.
p. 230, 11. Choiak ιδ̄ [10. Dez.] Δ—ωι βρονταί, ἀστραπαί, ὕδωρ, ἄνεμοι.
p. 233, 8. Tybi ā [27. Dez.] Δ—ωι μέγας χειμῶν.
- 15 p. 233, 15. Tybi γ̄ [29. Dez.] Δ—ωι ἐπισημαίνει.
p. 234, 17. Tybi θ̄ [4. Januar] Δ—ωι νότος ὡς τὰ πολλά.
p. 237, 17. Tybi κε̄ [20. Jan.] Δ—ωι ἐφύει.
p. 238, 6. Tybi κθ̄ [24. Jan.] Δ—ωι μέγας χειμῶν.
p. 240, 12. Mechir ιβ̄ [6. Febr.] Δ—ωι ζέφυρος ἄρχεται πνεῖν.
- 20 p. 241, 6. Mechir ιδ̄ [8. Febr.] Δ—ωι ζέφυρος πνεῖ.
p. 243, 5. Mechir λ̄ [24. Febr.] Δ—ωι ποικίλαι ἡμέραι αἱ καλούμεναι ἀλκυονίδες.
p. 245, 1. Phamenoth ιā [7. März] Δ—ωι ἄνεμοι ψυχροί· ὀρνιθίαί ἐπὶ ἡμέρας θ̄.
- 25 p. 246, 16. Phamenoth κβ̄ [18. März] Δ—ωι ἐπισημαίνει, ἄνεμος ψυχρός.
p. 247, 18. Pharmuthi ā [27. März] Δ—ωι ἐπισημαίνει.
p. 252, 2. Pharmuthi κθ̄ [24. April] Δ—ωι ἐπισημαίνει.
p. 258, 10. Payni γ̄ [28. Mai] Δ—ωι ὑετία.
p. 259, 9. Payni θ̄ [3. Juni] Δ—ωι ὕδωρ ἐπιγίνεται.
- 30 p. 262, 19. Payni κη̄ [22. Juni] Δ—ωι ἐπισημαίνει.
p. 263, 18. Eriphi δ̄ [28. Juni] Δ—ωι ζέφυρος καὶ ὕδωρ ἑώιον, εἶτα βορέαι πρόδρομοι ἐπὶ ἡμέρας ζ̄.
p. 267, 4. Eriphi κβ̄ [16. Juli] Δ—ωι ὕδωρ, καταγίδες.
p. 268, 21. Mesori β̄ [26. Juli] Δ—ωι, ἵππάρχωι νότος καὶ καῦμα.
- 35 p. 271, 22. Mesori κς̄ [19. August] Δ—ωι ἐπισημαίνει ὕδασι καὶ ἀνέμοις.
8. IOANN. LYD. de mens. IV 16 ff. (Kalender)
p. 78, 15 Wunsch [Jan. 15.] Δ—ος δὲ τὸν λίβα μετὰ ὄμβρου φησὶ γίνεσθαι.
p. 79, 5 [Jan. 18.] Δ—ος λέγει δύεσθαι τὸν Δελφίνα καὶ τροπὴν ὡς ἐπὶ πολὺ γίνεσθαι.
- 40 p. 79, 16 [Jan. 23.] Δ—ος ἄνεμον λίβα πνεῦσαι λέγει.
p. 109, 3 [März 17.] ἐν δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῶν Βακχαναλίων Δ—ος δύεσθαι τοὺς ἰχθύας λέγει.
p. 159, 16 [Sept. 2.] ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ὁ Δ. λέγει ἐναλλαγὴν ἀνέμων συμβαίνειν καὶ βροχῆς ἐπικράτειαν.
- 45 p. 163, 10 [Okt. 6] ὁ Δ—ος τοὺς Ἐρίφους ἀνίσχειν καὶ βορρᾶν πνεῖν δισχυρίζεται.
p. 169, 3 [Nov. 25.] ὁ Δ—ος λέγει τὸν ἥλιον (ἐν) Τοξότῃ γίνεσθαι.

14^a. [VIII 4] ΑΜΙΛΛΑ ΚΛΕΨΥΔΡΑΙ [?].

14^b. [IX 1] ΟΥΡΑΝΟΓΡΑΦΙΗ.

14^c. [IX 2] ΓΕΩΓΡΑΦΙΗ.

15. AGATHEM. I 1. 2 εἶτα [nach Anaximander (vgl. S. 12, 36) Hekataios, Hellanikos] (1) Δαμάστης ὁ Σιγριεὺς τὰ πλείστα ἐκ τῶν Ἑκαταίου μεταγράψας περίπλουν ἔγραψεν· ἐξῆς Δ. καὶ Εὐδοξος καὶ ἄλλοι τινὲς γῆς περιόδους καὶ περίπλους ἐπραγματεύσαντο. (2) οἱ μὲν οὖν παλαιοὶ τὴν οἰκουμένην ἔγραψον στρογγύλην, μέσην δὲ κεῖσθαι τὴν Ἑλλάδα καὶ ταύτης Δελφούς· τὸν ὀμφαλὸν γὰρ ἔχειν τῆς γῆς. πρῶτος δὲ Δ. πολὺπειρος ἀνὴρ συνεῖδεν, ὅτι προμήκης ἐστὶν ἡ γῆ ἡμιόλιον τὸ μῆκος τοῦ πλάτους ἔχουσα· συνήνεσε τούτῳ καὶ Δικαίαρχος ὁ Περιπατητικός. Vgl. A 94.

15^a. [IX 3] ΠΟΛΟΓΡΑΦΙΗ. Vgl. C 5.

15^b. [IX 4] ΑΚΤΙΝΟΓΡΑΦΙΗ. Bezieht sich hierauf VITRUV. VII pr. 11 15 [46 A 39]? Vgl. DAMIAN. opt. ed. R. Schoene (B. 1897) Anh. S. 28, 10 ff.

X. XI. ΜΟΥΣΙΚΑ.

15^c. [X 1] ΠΕΡΙ ΡΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΑΡΜΟΝΙΑΣ.

16. MALLIUS THEODOR. de metr. p. 19 *metrum dactylicum hexametrum inventum primitus ab Orpheo Critias asserit, D. a Musaeo.*

20 16^a. [X 2] ΠΕΡΙ ΠΟΙΗΣΙΟΣ.

17. CIC. de orat. II 46, 194 *saepe enim audiivi poetam bonum neminem (id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt) sine inflammatione animorum existere posse et sine quodam adflatu quasi furoris. de divin. I 38, 80 negat enim sine furore D. quemquam poetam magnum esse posse, quod idem dicit Plato. HORAT. d. art. poet. 295 ingenium misera quia fortunatius arte credit et excludit sanos Helicone poetas Democritus etc. Vielleicht identisch mit:*

14^c. [IX 2] GEOGRAPHIE oder ERDUMSCHIFFUNG.

15. Die Erde sei nicht rund, sondern länglich gestreckt; ihre Länge betrage das anderthalbfache der Breite.

X. XI. PHILOLOGISCHE SCHRIFTEN.

15^c. [X 1] ÜBER RHYTHMEN UND HARMONIE.

16. Nach D. hat Musaios den Hexameter erfunden.

16^a. [X 2] ÜBER POESIE.

35 17. Kein Dichter sei ohne einen gewissen Wahnsinn zu denken.

18. CLEM. Strom. vi 168 p. 827 P. καὶ ὁ Δ. ὁμοίως [wie Plato Ion 534 B] 'ποιητῆς δὲ ἄσσα μὲν ἂν γράφῃ μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστίν'. Vgl. B 21. 112.

5 18^a. [x 3] ΠΕΡΙ ΚΑΛΛΟΣΥΝΗΣ ΕΠΕΩΝ.

18^b. [x 4] ΠΕΡΙ ΕΥΦΩΝΩΝ ΚΑΙ ΔΥΣΦΩΝΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

19. EUSTATH. ad Γ 1 p. 370, 15 τὸ γάμμα στοιχείον γέμμα φασὶν Ἴωνες καὶ μάλιστα Δ., ὃς καὶ τὸ μῦ μῶ λέγει aus Photius, dessen Glossa μῦ: τὸ μῦ στοιχείον Δ. erhalten ist.

10 20. SCHOL. DIONYS. THRAC. p. 184, 3 ff. Hildeg. τὰ ὀνόματα τῶν στοιχείων ἄκλιτὰ εἰσιν . . . παρὰ Δημοκρίτῳ δὲ κλίνονται· λέγει γὰρ δέλτατος καὶ θήτατος.

20^a. [xi 1] ΠΕΡΙ ΟΜΗΡΟΥ ἢ ΟΡΘΟΕΠΕΙΗΣ ΚΑΙ ΓΛΩΣΣΕΩΝ.

15 21. Dio 36,1 [II 109,21 Arnim] ὁ μὲν Δ. περὶ Ὀμήρου φησὶν οὕτως· Ὀμηρος φύσεως λαχὼν θεαζούσης ἐπέων κόσμον ἐτεκτήνατο παντοίων, ὡς οὐκ ἐνδὸν ἄνευ θείας καὶ δαιμονίας φύσεως οὕτως καλὰ καὶ σοφὰ ἔπη ἐργάσασθαι. Vgl. B 18.

20 22. PORPHYR. quaest. hom. I 274, 9 Schrad. [zu Φ 252] οἱ δὲ κατεψεύσαντο τοῦ ποιητοῦ ὡς 'μελανόστου' ὑφ' ἐν ὡς Ὀρέστου εἰρηκότος διὰ τὸ καὶ Δημόκριτον ἱστορεῖν ἐπὶ τοῦ αἵτου τὰ ὄστᾶ μέλανα εἶναι καταψευδόμενοι τῆς ἀληθείας.

25 23. SCHOL. HOM. A zu H 390 τὸ 'ὡς πρὶν ὤφελ' ἀπολέσθαι' εἶτε καὶ τοῖς Ἑλλήσιν εἰς ἐπήκοον λέγει ὁ κῆρυξ πρὸς τὸ συγγνωμονεῖν τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ὡς καὶ αὐτοῖς ὀργιζομένοις, εἶτε καθ' ἑαυτὸν καὶ ἡρέμα, ὡς Δ. ἀξιοὶ ἀπρεπὲς ἡγησάμενος τὸ φανερώς λέγεσθαι, ἀμφότερα προσκτικτέον.

18. Was immer ein Dichter vom Gotte und dem heiligen Geiste getrieben schreibt, das ist gewiß schön.

18^a. [x 4] ÜBER WOHL UND ÜBEL KLINGENDE BUCHSTABEN.

30 19. Gemma (statt Gamma), Mō (statt My).

20. Des Deltas, des Thetas.

20^a. [xi 1] ÜBER HOMER oder ÜBER SPRACHRICHTIGKEIT UND DUNKLE WÖRTER.

35 21. Homer, dem ein göttliches Talent zu teil ward, zimmerte einen Prachtbau mannigfaltiger Gedichte.

22. D. berichtet, der Adler habe schwarze Knochen.

23. Homers Worte: »O wär' er doch früher gestorben« (Alexander) spricht der Herold für sich und leise, wie D. meint, der es für ungeschicklich hält, diese Worte offen auszusprechen.

24. ΕΥΣΤΑΘΗ. zu ο 376 p. 1784 ἰστέον δὲ ὅτι ἐς τοσοῦτον ἠξιώθη λόγου τοῖς παλαιοῖς ὁ εὐνοϊκὸς οὗτος δοῦλος Εὐμαιος, ὥστε καὶ μητέρα αὐτοῦ ἐξευρίσκουσι. Δ. μὲν Πενίαν, Εὐφορίων δὲ Πάνθειαν, Φιλόξενος δὲ ὁ Σιδώνιος Δανάην.

5 25. — zu μ 65 p. 1713 ἀμβροσίαν δὲ τὰς ἀτμίδας αἶς ὁ ἥλιος τρέφεται, καθὰ δοξάζει καὶ Δ.

25^a. [XI 2] ΠΕΡΙ ΑΟΙΔΗΣ.

25^b. [XI 3] ΠΕΡΙ ΡΗΜΑΤΩΝ.

26. PROCL. in Crat. 16 p. 6 Boiss. ὅτι τῆς Κρατύλου δόξης γέγονε
 10 Πυθαγόρας τε καὶ Ἐπίκουρος, Δ. τε καὶ Ἀριστοτέλης τῆς Ἑρμο-
 γένους. . . p. 7 διὰ δὲ τοῦ θεμένου τὰ ὀνόματα τὴν ψυχὴν ἠνίτ-
 τετο [Pythagoras]. ἦτις ἀπὸ νοῦ μὲν ὑπέστη· καὶ αὐτὰ μὲν τὰ
 πράγματα οὐκ ἔστιν ὥσπερ ὁ νοῦς πρῶτως, ἔχει δ' αὐτῶν εἰκόνας
 καὶ λόγους οὐσιώδεις διεξοδικούς οἷον ἀγάλματα [vgl. Demokrit
 15 B 142] τῶν ὄντων ὥσπερ τὰ ὀνόματα ἀπομιμούμενα τὰ νοερὰ εἶδη
 τοὺς ἀριθμούς· τὸ μὲν οὖν εἶναι πᾶσιν ἀπὸ νοῦ τοῦ ἑαυτὸν γινώ-
 σκοντος καὶ σοφοῦ. τὸ δ' ὀνομάζεσθαι ἀπὸ ψυχῆς τῆς νοῦν μιμου-
 μένης. οὐκ ἄρα φησὶ Πυθαγόρας, τοῦ τυχόντος ἐστὶ τὸ ὀνοματοῦρ-
 γεῖν. ἀλλὰ τοῦ τὸν νοῦν ὀρώντος καὶ τὴν φύσιν τῶν ὄντων· φύσει
 20 ἄρα τὰ ὀνόματα. ὁ δὲ Δ. θέσει λέγων τὰ ὀνόματα διὰ τεσσάρων
 ἐπιχειρημάτων τοῦτο κατεσκεύαζεν· ἐκ τῆς ὁμωνυμίας· τὰ γὰρ διά-
 φορα πράγματα τῷ αὐτῷ καλοῦνται ὀνόματι· οὐκ ἄρα φύσει τὸ
 ὄνομα· καὶ ἐκ τῆς πολυωνυμίας· εἰ γὰρ τὰ διάφορα ὀνόματα ἐπὶ
 τὸ αὐτὸ καὶ ἓν πᾶν ἐφαρμόσουσιν, καὶ ἐπ' ἄλληλα, ὅπερ ἀδύ-
 25 νατον· τρίτον ἐκ τῆς τῶν ὀνομάτων μεταθέσεως. διὰ τί γὰρ τὸν
 Ἀριστοκλέα μὲν Πλάτωνα τὸν δὲ Τύρταμον Θεόφραστον μετωνο-
 μάσαμεν, εἰ φύσει τὰ ὀνόματα; ἐκ δὲ τῆς τῶν ὁμοίων ἐλλείψεως·
 διὰ τί ἀπὸ μὲν τῆς φρονήσεως λέγομεν φρονεῖν, ἀπὸ δὲ τῆς δικαιο-
 σύνης οὐκέτι παρονομάζομεν· τύχη ἄρα καὶ οὐ φύσει τὰ ὀνόματα.
 30 καλεῖ δὲ ὁ αὐτὸς τὸ μὲν πρῶτον ἐπιχείρημα πολύσημον, τὸ δὲ
 δεῦτερον ἰσόρροπον, (τὸ δὲ τρίτον μετώνυμον), τὸ δὲ τέταρτον
 νώνυμον.

26^a. [XI 4] ΟΝΟΜΑΣΤΙΚΩΝ. [Buchzahl fehlt.]

24. D. nennt des Eumaios Mutter Penia (Armut).

35 25. Unter Ambrosia versteht auch D. die Dünste, von denen sich die Sonne nährt.

25^b. [XI 3] ÜBER DIE WÖRTER.

26. D. unterscheidet mehrdeutige, gleichbedeutende, umgenannte und unbenannte Wörter und erweist daraus den konventionellen Ursprung der
 40 Sprache.

XII. XIII. TEXNIKA.

26^b. [XII 1] ΠΡΟΓΝΩΣΙΣ.

Im Vatic. gr. 2304 s. xv/xvi f. 6^r δημοκρίτου ἀβδηρίτου προγνωστικά (Cap. 1
περὶ οἰδημάτων) wahrsch. Rückübers. aus d. lat. Traktat *Ypocratis Pronostica*
5 *Democrito summo philosopho*. So Sangall. 44 s. ix f. 220. *Prognostica Democriti*
Cod. Augiensis lat. 120 (Karlsruhe, früher Kl. Reichenau) s. ix f. 187^v. Pseud-
hippokr. Schwindelschr. d. r. Kaiserzeit, nicht die Πρόγνωσις, liegt zu Grunde.

26.^c [XII 2] ΠΕΡΙ ΔΙΑΙΤΗΣ Η ΔΙΑΙΤΗΤΙΚΟΝ.

Vgl. Hipp. Περὶ διαίτης Anf. [vi 466 L.] εἰ μὲν μοί τις ἐδόκει τῶν πρότερον
10 συγγραψάντων περὶ διαίτης ἀνθρωπίνης τῆς πρὸς ὑγίειαν ὀρθῶς ἐγνωνκῶς συγγε-
γραφέναι πάντα διὰ παντός . . . ἰκανῶς ἂν εἶχέ μοι . . . τούτοισι χρέεσθαι . . . νῦν
δὲ πολλοὶ μὲν ἤδη συνέγραψαν κτλ.

26^d. [XII 3] ΙΗΤΡΙΚΗ ΓΝΩΜΗ (ΓΝΩΜΗΣ Gomperz).26.^e [XII 4] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΑΚΑΙΡΙΩΝ ΚΑΙ ΕΠΙΚΑΙΡΙΩΝ.

15 26^f. [XIII 1] ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΗΣ Η ΓΕΩΡΓΙΚΟΝ. VARRO r. rust. I 1, 8
[S. 264,3]. COLUMELLA de r. rust. I praef. 32 *accedit huc quod ille quem*
nos perfectum esse volumus agricolam, si quidem artis consummatae non
sit nec in universa rerum natura sagacitatem Democriti vel Pythagorae
fuerit consecutus etc.

20 27. COLUM. III 12,5 *status coeli, cuius regionem quam spectare de-*
beant vineae vetus est dissensio . . . Democrito et Magone laudantibus caeli
plagam septentrionalem, quia existiment ei subiectas feracissimas fieri
vineas quae tamen bonitate vini superentur.

25 28. COLUM. XI 3,2 *Democritus in eo libro quem Georgicon appel-*
lavit parum prudenter censet eos facere, qui hortis extruant munimenta,
quod neque latere fabricata maceries perennare possit pluviis ac tempesta-
tibus plerumque infestata, eque lapide supra rei dignitatem poscat impensa;
si vero amplum modum saepire quis velit, patrimonio esse opus.

XII. XIII. TECHNISCHE SCHRIFTEN.

30 26^f. [XIII 1] ÜBER ACKERBAU.

27. D. meint, die Weinberge sollten nach Norden angelegt werden,
weil sie so am ertragreichsten würden, ohne freilich in der Güte des
Weins die erste Stelle einzunehmen.

35 28. Unklug verfahren diejenigen, welche ihre Gärten ummauern. Denn
eine Mauer aus Luftziegeln kann dem Regen und Sturme nicht stand-
halten und eine steinerne erfordert Kosten, die dem Werte der Sache nicht
entsprechen. Wenn man gar ein großes Stück Land mit einer Mauer
umfriedigen wollte, würde man sein väterliches Erbe verbauen müssen.

28^a. [XIII 2] ΠΕΡΙ ΖΩΓΡΑΦΙΗΣ.

28^b. [XIII 3] ΤΑΚΤΙΚΟΝ.

28^c. [XIII 3] ΟΠΛΟΜΑΧΙΚΟΝ.

ECHTE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

5 29. APOLLON. Cit. in Hipp. p. 6, 29 Schoene ταύτης δὲ τῆς ἐμβολῆς τὴν ἰσχυροτάτην ἀνάγκην περιεχούσης ὁ Βακχείος τὴν ἐπὶ τοῦ μοχλοειδοῦς ἔξλου λεγομένην ἄμβην ἐν τοῖς Περὶ τῶν Ἱπποκρατείων λέξεων ἐξηγεῖται, ὅτι ἐν ταῖς λέξεσιν ἀναγράφεται, ὡς Ῥόδιοι ἄμβωνας καλοῦσι τοὺς τῶν ὀρῶν λόφους καὶ καθόλου τὰς προσανα-
10 βάσεις. καὶ διὰ τούτων φησὶν πάλιν· ἀναγράφεται δὲ καὶ ὡς ὁ Δ. εἴη καλῶν τῆς ἴτους τὴν τῷ κοίλωι περικειμένην ὄφρυν ἄμβην. Vgl. Erotian. p. 52, 10 Klein.

29^a. APOLL. Dysc. de pron. p. 92, 20 Schn. αἱ πληθυντικά (<εἰ) καὶ κοινολεκτοῦνται κατ' εὐθείαν πρὸς τε Ἰώνων καὶ Ἀττικῶν ἡμεῖς, 15 ὑμεῖς, σφεῖς, ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας παρ' Ἰωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἐκαταίων.

30. CLEM. Protr. 68 i 52, 16 Stähl. Strom. v 103 p. 709 P. Vgl. 51 A 8.

τῶν λογίων ἀνθρώπων ὀλίγοι ἀνατείναντες τὰς χεῖρας
20 ἐνταῦθα, οὐ νῦν ἡέρα καλέομεν οἱ Ἕλληνες· πάντα (<φασίν,) Ζεὺς μυθεῖται καὶ πάνθ' οὗτος οἶδε καὶ διδοῖ καὶ ἀφαιρεῖται καὶ βασιλεὺς οὗτος τῶν πάντων.

31. [50 Natorp] CLEM. paed. i 6, i 93, 15 Stähl. ἰατρικὴ μὲν γὰρ κατὰ Δημόκριτον σώματος νόσους ἀκέεται, σοφίη δὲ ψυχὴν
25 παθῶν ἀφαιρεῖται. Vgl. C 6, 2.

32. 86 N.] — — 94 i 214, 9. Hipp. ref. VIII 14 p. 428, 67 Gott. STOB. III 6, 28. Vgl. GAL. XVII A 521. XIX 176. S. zu B 124.

ECHTE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

29. Schildrand.

30 29^a. Wir, ihr, sie (*kontrahierte Formen*).

30. Einige der gelehrten Männer erheben ihre Hände zu dem Orte, wo wir Hellenen jetzt sagen, daß die Luft sich befinde, und sprechen dabei: Alles beredet Zeus mit sich und alles weiß und gibt und nimmt er und König ist er über alles.

35 31. Die Arzneikunst heilt die Gebresten des Leibes, die Philosophie befreit die Seele von Leidenschaften.

Ξυνουσίη ἀποπληξίη σμικρή· ἐξέσσεται γὰρ ἄνθρωπος
ἐξ ἀνθρώπου καὶ ἀποσπᾶται πληγῆι τινι μεριζόμενος.

33. [187 N.] CLEM. Strom. IV 151 p. 631 P. STOB. II 31, 65 [II 213,
1 W.] vor B 182.

5 ἡ φύσις καὶ ἡ διδαχὴ παραπλήσιόν ἐστι. καὶ γὰρ ἡ
διδαχὴ μεταρυσμοὶ τὸν ἄνθρωπον, μεταρυσμοῦσα δὲ φυ-
σιοποιεῖ.

34. DAVID Prol. 38, 14 Busse καὶ ὡσπερ ἐν τῷ παντὶ ὀρώμεν τὰ
μὲν μόνως ἄρχοντα οἷον τὰ θεία, τὰ δὲ καὶ ἄρχοντα καὶ ἀρχόμενα
10 οἷον τὰ ἀνθρώπεια (ταῦτα γὰρ καὶ ἄρχονται ἐκ τῶν θείων καὶ ἄρ-
χουσι τῶν ἀλόγων ζώων), τὰ δὲ μόνως ἀρχόμενα ὡς τὰ ἄλογα
ζῶια, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἐν τῷ ἀνθρώπῳ μικρῷ κόσμῳ
ὄντι κατὰ τὸν Δημόκριτον ταῦτα θεωροῦνται. καὶ τὰ μὲν μόνως
ἄρχουσιν, ὡσπερ ὁ λόγος. τὰ δὲ καὶ ἄρχονται καὶ ἄρχουσιν ὡς ὁ
15 θυμός. . . τὰ δὲ μόνως ἄρχονται ὡσπερ ἡ ἐπιθυμία. GAL. III 241
ἀλλὰ καὶ τὸ ζῶιον οἷον μικρὸν τινα κόσμον εἶναι φασιν ἄνδρες
παλαιοὶ περὶ φύσεως ἱκανοί. Vgl. B 165 und ARIST. phys. Θ 2.
252^b 26.

ΔΗΜΟΚΡΑΤΟΥΣ ΓΝΩΜΑΙ.

20

* bedeutet sicher unechte Einschiebsel.

35. DEMOKRATES 1. γινωμέων μευ τῶνδε εἴ τις ἐπαίει Ξὺν
νόωι, πολλὰ μὲν ἔρξει πράγματ' ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἄξια,
πολλὰ δὲ φλαῦρα οὐχ ἔρξει.

36. [18 Natorp] — 2. ψυχῆς — τίθησιν [STOB. III 1, 27; s. B 187].

25 32. Beischlaf ist vorübergehender Schlaganfall. Denn da fährt ein
Mensch aus dem Menschen heraus und löst sich wie mit einem Schläge
abtrennend los.

33. Die Natur und die Erziehung sind ähnlich. Denn die Er-
ziehung formt zwar den Menschen um, aber durch diese Umformung
30 schafft sie eine *zweite* Natur.

34. Der Mensch, eine kleine Welt.

SPRÜCHE DES DEMOKRATES.

35. Wenn man diese meine Sprüche mit Verstand anhört, wird
man viele Taten tun, die eines trefflichen Mannes würdig sind, und
35 viele schlechten unterlassen.

36. = B 187.

37. [8 N.] DEMOKRATES 3. ὁ τὰ ψυχῆς ἀγαθὰ αἰρεόμενος τὰ
θειότερα αἰρέεται· ὁ δὲ τὰ σκήνεος τὰ ἀνθρωπήϊα.
38. [154 N.] — 4. καλὸν μὲν τὸν ἀδικέοντα κωλύειν· εἰ
δὲ μή, μὴ ξυναδικέειν.
- 5 39. [196 N.] — 5. ἀγαθὸν εἶναι χρὴ ἢ μιμῆσθαι [Stob. III
37, 25; s. B 245].
40. [15 N.] — 6. οὔτε σώμασιν οὔτε χρήμασιν εὐδαιμο-
νοῦσιν ἀνθρωποι, ἀλλ' ὀρθοσύνηι καὶ πολυφροσύνηι.
41. [45 N.] — 7. μὴ διὰ φόβον, ἀλλὰ διὰ τὸ δέον ἀπέχε-
10 σθαι ἀμαρτημάτων [Stob. III 1, 95].
42. [90 N.] — 8. μέγα τὸ ἐν ξυμφορῆσι φρονεῖν ἂ δεῖ.
43. [99 N.] — 9. μεταμέλεια ἐπ' αἰσχροῖσιν ἔργμασι βίου
σωτηρῆι.
44. [112 N.] — 10. ἀληθόμυθον χρὴ οὐ πολύλογον [Stob.
15 III 12, 13; s. B 225].
45. [48 N.] — 11. ὁ ἀδικῶν τοῦ ἀδικουμένου κακοδαι-
μονέστερος.
46. [218 N.] — 12. μεγαλοψυχίη τὸ φέρειν πραέως πλημ-
μέλειαν [Stob. IV 108, 69].
- 20 47. [141 N.] — 13. νόμωι καὶ ἄρχοντι καὶ τῶι σοφωτέρωι
εἴκειν κόσμιον [Stob. III 1, 45].
48. [119 N.] — 14. μωμεωμένων φλαύρων ὁ ἀγαθὸς οὐ
ποιεῖται λόγον [Stob. III 38, 46].

37. Wer nach geistigen Gütern strebt, strebt nach göttlicherem *Ge-*
25 *winn*, wer nach leiblichen, nach irdischem.

38. Pflicht ist's, den Frevler zu hindern, auf alle Fälle aber nicht
mitzufreveln.

39. Man muß entweder selbst gut sein oder ihm nachahmen.

40. Nicht Leibeskraft oder Geld macht den Menschen glücklich,
30 sondern Geradsinnigkeit und Vielseitigkeit.

41. Nicht aus Furcht, sondern aus Pflichtgefühl meide die Sünden.

42. Es ist etwas Großes um Pflichttreue im Unglück.

43. Reue über schimpfliche Handlungen ist Lebensrettung.

44. = B 225.

35 45. Wer Unrecht tut ist unglücklicher als wer unrecht leidet.

46. Hohen Sinn bekundet es, Taktlosigkeit gelassen zu ertragen.

47. Vor Gesetz, Obrigkeit und dem Klügeren sich zu beugen zeugt
von Selbstzucht.

48. Schlechter Leute Tadel ficht den Guten nicht an.

49. [143 N.] ΔΕΜΟΚΡΑΤ. 15. χαλεπὸν ἄρχεσθαι ὑπὸ χερείωνος [Stob. IV 45, 27].

50. [73 N.] — 16. ὁ χρημάτων παντελῶς ἤσσων οὐκ ἄν ποτε εἶη δίκαιος.

5 51. [104 N.] — 17. ἰσχυρότερος ἐς πειθῶ λόγος πολλαχῆ γίνεται χρυσοῦ [Stob. II 4, 12. IV 81, 11].

52. [113 N.] — 18. τὸν οἰόμενον νοῦν ἔχειν ὁ νοουθετέων ματαιοπονεῖ [Stob. III 10, 42].

10 53. [122^a N.] — 19. πολλοὶ λόγον μὴ μαθόντες ζῶσι κατὰ λόγον.

53^a. [122^b N.] — πολλοὶ δρῶντες τὰ αἰσχίστα λόγους ἀρίστους ἀσκέουσιν [Stob. II 15, 33].

54. [31 N.] — 20. οἱ ἀξύνετοι δυστυχεόντες σωφρονέουσι.

15 55. [121 N.] — 21. ἔργα καὶ πρήξιας ἀρετῆς, οὐ λόγους, Ζηλοῦν χρειῶν [Stob. II 15, 36].

56. [186 N.] — 22. τὰ καλὰ γυνωρίζουσι καὶ Ζηλοῦσιν οἱ εὐφυέες πρὸς αὐτά.

57. [17 N.] — 23. κτηνῶν μὲν εὐγένεια ἢ τοῦ σκῆνεος εὐθένεια, ἀνθρώπων δὲ ἢ τοῦ ἠθεος εὐτροπία [Stob. IV 86, 18].

20 58. [102 N.] — 23^a. ἐλπίδες αἱ τῶν ὀρθὰ φρονεόντων ἐφικταί, αἱ δὲ τῶν ἀξυνέτων ἀδύνατοι [Stob. IV 110, 18].

49. Einem geringeren Manne zu gehorchen ist schwer.

50. Wer allerwegen bestechlich ist, wird nie gerecht sein.

51. Oft erweist sich ein Wort viel stärker zur Überredung als Gold.

25 52. Wer den, der sich einbildet Verstand zu haben, zu Verstand bringen will, vergeudet seine Zeit.

53. Viele, die nichts Vernünftiges gelernt haben, leben trotzdem vernünftig.

30 53^a. Viele, die die schändlichsten Handlungen begehen, führen höchst vernünftige Reden.

54. Durch Schaden werden die Toren klug.

55. Tugendhafter Werke und Taten soll man sich befleißigen, nicht tugendhafter Worte.

35 56. Das Edle erkennen und erstreben *nur* die von Natur dazu Befähigten.

57. Adel der Zugtiere besteht in der Wohlbeschaffenheit ihres Körpers, der der Menschen in der guten Verfassung ihres Charakters.

58. Die Hoffnungen der richtig Denkenden sind erfüllbar, die der Unverständigen unerfüllbar.

59. [188 N.] — 24. οὔτε τέχνη οὔτε σοφίη ἐφικτόν, ἦν μὴ μάθητι τις [Stob. II 31, 71].
60. [114 N.] — 25. κρέσσον τὰ οἰκήϊα ἐλέγχειν ἀμαρτήματα ἢ τὰ ὀθνεῖα [Stob. III 13, 46].
- 5 61. [14 N.] — 26. οἷσιν ὁ τρόπος ἐστὶν εὐτακτος, τούτοισι καὶ ὁ βίος εὖ τέτακται [Stob. III 37, 25].
62. [38 N.] — 27. ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ μηδὲ ἐθέλειν [Stob. III 9, 29].
63. [106 N.] — 28. εὐλογεῖν ἐπὶ καλοῖς ἔργοισι καλόν· 10 τὸ γὰρ ἐπὶ φλαύροισι κιβδήλου καὶ ἀπατεῶνος ἔργον [Stob. III 14, 8].
64. [190 N.] — 29. πολλοὶ πολυμαθέες νοῦν οὐκ ἔχουσιν [Stob. III 4, 81].
65. [191 N.] — 30. πολυνοίην, οὐ πολυμαθίην ἀσκέειν 15 χρή [vgl. 12 B 40].
66. [101 N.] — 31. προβουλεύεσθαι κρεῖσσον πρὸ τῶν πράξεων ἢ μετανοεῖν.
67. [224 N.] — 32. μὴ πᾶσιν, ἀλλὰ τοῖς δοκίμοισι πιστεύειν· τὸ μὲν γὰρ εὔηθες, τὸ δὲ σωφρονέοντος.
- 20 68. [40 N.] — 33. δόκιμος ἀνὴρ καὶ ἀδόκιμος οὐκ ἐξ ὧν πράσσει μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν βούλεται.

59. Keine Kunst, keine Wissenschaft ist erreichbar ohne Lernen.

60. Es ist besser, die eigenen als die fremden Fehler zu rügen.

61. Diejenigen, die einen wohlgeordneten Charakter besitzen, haben 25 auch ein wohlgeordnetes Leben.

62. Gut ist *noch* nicht Nichtfreveln, sondern nicht einmal freveln wollen.

63. Schön ist's, bei schönen Handlungen Beifall zu spenden; denn bei schlechten es zu tun, ist das Werk eines Fälschers und Betrügers.

30 64. Viele Vielwisser haben keinen Verstand.

65. Viel Denken, nicht viel Wissen ist zu pflegen.

66. Bei seinen Handlungen ist vorzubedenken besser als nachzubedenken.

67. Trau nicht allen, sondern den Bewährten. Denn jenes ist ein- 35 fältig, dies verständig.

68. Nicht bloß aus seinem Tun, sondern auch aus seinem Willen *erkennt man* den bewährten und den unbewährten Mann.

69. [6 N.] DEMOKRAT. 34. ἀνθρώποις πάσι τωῦτόν ἀγαθὸν καὶ ἀληθές· ἡδὺ δὲ ἄλλωι ἄλλο.

70. [62 N.] — 35. παιδός, οὐκ ἀνδρὸς τὸ ἀμέτρως ἐπιθυμῆιν.

5 71. [54 N.] — 36. ἡδοναὶ ἄκαιροὶ τίκτουσιν ἀηδίας.

72. [58 N.] — 37. αἱ περὶ τι σφοδραὶ ὀρέξεις τυφλοῦσιν εἰς τᾶλλα τὴν ψυχὴν.

73. [87 N.] — 38. δίκαιος ἔρως ἀνυβρίστως ἐφίεσθαι τῶν καλῶν [Stob. III 5, 23].

10 74. [5 N.] — 39. ἡδὺ μηδὲν ἀποδέχεσθαι, ἢν μὴ συμφέρη.

75. [144 N.] — 40. κρέσσον ἄρχεσθαι τοῖς ἀνοήτοισιν ἢ ἄρχειν [Stob. IV 44, 14].

76. [32 N.] — 41. νηπίοισιν οὐ λόγος, ἀλλὰ ζυμφορὴ γίνεται διδάσκαλος.

15 77. [78 N.] — 42. δόξα καὶ πλοῦτος ἄνευ ζυνέσιος οὐκ ἀσφαλέα κτήματα [Stob. III 4, 82].

78. [74 N.] — 43. χρήματα πορίζειν μὲν οὐκ ἀχρεῖον, ἐξ ἀδικίης δὲ πάντων κάκιον [Stob. IV 94, 25].

79. [195 N.] — 44. χαλεπὸν μιμῆσθαι μὲν τοὺς κακοὺς, 20 μηδὲ ἐθέλειν δὲ τοὺς ἀγαθοὺς.

69. Allen Menschen gilt wohl dasselbe als gut und wahr: angenehm aber ist dem einen dies, dem andern das.

70. Unbegrenzte Wünsche sind Kindes, nicht Mannes Sache.

71. Unzeitige Genüsse erzeugen Ekel.

25 72. Die auf irgend ein Ziel heftig gerichteten Begierden verblenden die Seele gegen alles Übrige.

73. Nur die Liebe ist berechtigt, die ohne Frevel der Schönheit nachjagt.

74. Versage dir jeden Genuß, der nicht zuträglich ist.

30 75. Es ist besser für die Unverständigen zu gehorchen als zu herrschen.

76. Nicht Wort, sondern Unglück ist der Lehrmeister der Toren.

77. Ruhm und Reichthum ohne Einsicht sind unsichere Besitztümer.

35 78. Geld zu erwerben ist nicht unnützlich, auf ungerechte Weise aber ist es das allerschlimmste.

79. Den Bösen nachzuahmen, den Guten aber *nicht*, ja nicht einmal *ihnen* nachahmen zu wollen, ist schlimm.

80. [164 N.] — 45. αἰσχροὺν τὰ ὀθνεῖα πολυπραγμονέοντα ἀγνοεῖν τὰ οἰκῆϊα.
81. [125 N.] — 46. τὸ αἰεὶ μέλλειν ἀτελέας ποιεῖ τὰς πράξεως [Stob. III 29, 67].
- 5 82. [123 N.] — 47. κίβδηλοι καὶ ἀγαθοφανέες οἱ λόγῳ μὲν ἅπαντα, ἔργῳ δὲ οὐδὲν ἔρδοντες.
- *48. μακάριος, ὃς οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει· χρήται γὰρ εἰς ἃ δεῖ καλῶς. [= Menand. fr. 114; III 34 K.]
83. [28 N.] — 49. ἀμαρτίας αἰτίη ἢ ἀμαθίη τοῦ κρέσσονος.
- 10 84. [43 N.] — 50. ἑωυτὸν πρῶτον αἰσχύνεσθαι χρεῶν τὸν αἰσχροῦ ἔρδοντα [vgl. B 244].
85. [108 N.] — 51. ὁ ἀντιλογεόμενος καὶ πολλὰ λεσχηνευόμενος ἀφυῆς ἐς μάθησιν ὧν χρή [Stob. II 31, 73].
86. [110 N.] — 52. πλεονεξίη τὸ πάντα λέγειν, μηδὲν δὲ 15 ἐθέλειν ἀκούειν [Stob. III 36, 24].
87. [152 N.] — 53. τὸν φαῦλον παραφυλάττειν δεῖ, μὴ καιροῦ λάβηται.
88. [82 N.] — 54. ὁ φθονέων ἑωυτὸν ὡς ἐχθρὸν λυπέει [Stob. III 38, 47].
- 20 89. [39 N.] — 55. ἐχθρὸς οὐχ ὁ ἀδικέων, ἀλλὰ ὁ βουλόμενος.
90. [137 N.] — 56. ἡ τῶν συγγενῶν ἐχθρη τῆς τῶν ὀθνεῖων χαλεπωτέρη μάλα.

80. Es ist schimpflich, sich um das Fremde überflüssige Mühe zu 25 geben und das Eigene nicht zu kennen.
81. Immer zaudern läßt die Taten nicht zur Vollendung kommen.
82. Falsche und heuchlerische Gesellen sind die, welche alles mit dem Mund und in Wirklichkeit nichts tun.
83. Die Unkenntnis des Besseren ist die Ursache der Verfehlung.
- 30 84. Wer Schamloses tut, muß sich vor allem vor sich selbst schämen.
85. Wer widerspricht und viel schwatzt, ist unfähig zum Lernen dessen, was not tut.
86. *Eine Art* Habgier ist's, alles reden und nichts hören zu wollen.
87. Man muß den Schlechten überwachen; sonst nimmt er seine 35 Gelegenheit wahr.
88. Der Neider bereitet sich selbst Schmerzen wie einem Feind.
89. Feind ist nicht jeder, der Unrecht tut, sondern nur der es mit Willen tut.
90. Die Feindschaft mit Verwandten ist viel drückender als mit Fremden.

91. [223 N.] DEMOKRAT. 57. μὴ ὑποπτος πρὸς ἅπαντας, ἀλλ' εὐλαβῆς γίνου καὶ ἀσφαλῆς.

92. [228 N.] — 58. χάριτας δέχεσθαι χρεῶν προσκοπεύομενον κρέσσοντας αὐτῶν ἀμοιβὰς ἀποδοῦναι.

5 93. [227 N.] — 59. χαριζόμενος προσκίπτει τὸν λαμβάνοντα, μὴ κακὸν ἀντ' ἀγαθοῦ κίβδηλος ἐὼν ἀποδῶι.

94. [225 N.] — 60. μικραὶ χάριτες ἐν καιρῶι μέγιστα τοῖς λαμβάνουσι.

10 95. [149 N.] — 61. τιμαὶ παρὰ τοῖς εὖ φρονέουσι μέγα δύνανται, οἱ ξυνιαῖσι τιμώμενοι.

96. [226 N.] — 62. χαριστικὸς οὐχ ὁ βλέπων πρὸς τὴν ἀμοιβήν, ἀλλ' ὁ εὖ δρᾶν προηιρημένος.

97. [210 N.] — 63. πολλοὶ δοκέοντες εἶναι φίλοι οὐκ εἰσὶ, καὶ οὐ δοκέοντες εἰσίν.

15 98. [211 N.] — 64. ἐνὸς φιλήν ξυνετοῦ κρέσσω ἀξυνέτων πάντων.

99. [209 N.] — 65. Ζῆν οὐκ ἄξιος, ὅτῳ μὴδὲ εἷς ἐστὶ χρηστὸς φίλος.

20 100. [216 N.] — 66. ὅτῳ μὴ διαμένουσιν ἐπὶ πολλὸν οἱ πειραθέντες φίλοι, δύστροπος.

91. Zeige dich nicht argwöhnisch gegen alle, sondern vorsichtig und fest.

92. Man soll Wohltaten nur mit dem Vorsatze annehmen, größere wieder zu erstatten.

25 93. Sieh dich vor, wenn du Wohltaten erweist, daß der Empfänger dir nicht heimtückisch Gutes mit Bösem vergelte.

94. Kleine Wohltaten zur richtigen Zeit sind für die Empfänger die wertvollsten.

30 95. Ehrenbezeugungen fallen auf fruchtbaren Boden bei den Verständigen, die sich der Ehre bewußt sind.

96. Wohlthätig ist nicht wer auf Erwidmung schaut, sondern wer entschlossen ist, aus freiem Antrieb wohlzutun.

97. Viele, die Freunde scheinen, sind es nicht; und viele, die es nicht scheinen, sind es.

35 98. Eines einzigen verständigen Mannes Freundschaft ist besser als die aller Unverständigen zusammen.

99. Wer keinen einzigen braven Freund besitzt, ist nicht wert zu leben.

100. Bei wem die erprobten Freunde nicht lange ausharren, der ist unverträglich.

101. [215 N.] — 67. ἐκτρέπονται πολλοὶ τοὺς φίλους, ἐπὴν ἔξ εὐπορίας εἰς πενίην μεταπέσωσιν.
102. [51 N.] — 68. καλὸν ἐν παντὶ τὸ ἴσον· ὑπερβολὴ δὲ καὶ ἔλλειψις οὐ μοι δοκεῖ.
- 5 103. [208 N.] — 69. οὐδ' ὑφ' ἐνὸς φιλέεσθαι δοκεῖ μοι ὁ φιλέων μηδένα.
104. [206 N.] — 70. γέρων εὐχαρις ὁ αἰμύλος καὶ σπουδαιόμυθος.
105. [16 N.] — 71. σώματος κάλλος ζωιδῶδες, ἦν μὴ νοῦς
10 ὑπῆι.
106. [214 N.] — 72. ἐν εὐτυχίῃ φίλον εὐρεῖν εὐπορον, ἐν δὲ δυστυχίῃ πάντων ἀπορώτατον.
107. [213 N.] — 73. φίλοι οὐ πάντες οἱ ζυγγενεές, ἀλλ' οἱ συμφωνέοντες περὶ τοῦ συμφέροντος.
- 15 107^a. [219 N.] — 74. ἄξιον ἀνθρώπους ὄντας ἐπ' ἀνθρώπων συμφοραῖς μὴ γελᾶν, ἀλλ' ὀλοφύρεσθαι.
108. [27 N.] — 75. διζημένοισι τάγαθὰ μόλις παραγίνεται, τὰ δὲ κακὰ καὶ μὴ διζημένοισιν [Stob. iv 98, 58].
109. [217 N.] — 76. οἱ φιλομεμφεές εἰς φιλήν οὐκ εὐ-
20 φυεές.

101. Viele gehen ihren Freunden aus dem Wege, wenn diese aus Wohlhabenheit in Armut geraten sind.

102. Schön ist überall das Gleichmaß; Übermaß und Mangel mißfällt mir.

- 25 103. Wer niemanden liebt, kann meines Bedünkens auch von niemandem geliebt werden.

104. Ein lebenswürdiger Greis ist wer in Scherz und Ernst zu plaudern weiß.

- 30 105. Körperschönheit ist etwas Tierisches, wenn sich nicht Verstand dahinter birgt.

106. Im Glück einen Freund zu finden ist leicht, im Unglück aber das allerschwierigste.

107. Freunde sind nicht alle Verwandten, sondern die, welche gemeinsame Interessen haben.

- 35 107^a. Es geziemt sich als Menschen über Menschen Unglück nicht zu lachen, sondern zu wehklagen.

108. Wer das Gute sucht, findet's nur mit Mühe, das Schlimme aber auch wer es nicht sucht.

109. Tadelsüchtige sind nicht geschaffen zur Freundschaft.

110. [173 N.] DEMOKRAT. 77. γυνή μὴ ἀσκέιτω λόγον· δεινὸν γάρ.

111. [170 N.] — 78. ὑπὸ γυναικὸς ἄρχεσθαι ὕβρις ἂν ἀνδρὶ εἶη ἐσχάτη [Stob. iv 74, 39].

5 112. [37 N.] — 79. θείου νοῦ τὸ ἀεὶ τι διαλογίζεσθαι καλὸν [vgl. B 18].

*80. ἦν πιστεύη τις θεοὺς ἐπισκοπεύειν πάντα, οὔτε λάθρη οὔτε φανερώς ἀμαρτήσεται [vgl. DEI (Sentenzen des Dem., Epiktet., Isokr.) 9 = Porphy. ad Marc. 20].

10 113. [116 N.] — 81. μεγάλα βλάπτουσι τοὺς ἀξυνέτους οἱ ἐπαινέοντες.

114. [117 N.] — 82. βέλτερον ὑφ' ἑτέρου ἢ ὑφ' ἑαυτοῦ ἐπαινέεσθαι.

115. [118 N.] — 83. ἦν μὴ γνωρίζη τις τοὺς ἐπαίνους, κο-
15 λακεύεσθαι ἤγέο.

— *84. ὁ κόσμος σκηνή, ὁ βίος πάροδος· ἦλθες, εἶδες, ἀπῆλθες.

— *85. ὁ κόσμος ἀλλοίωσις, ὁ βίος ὑπόληψις [= Marc. Aur. 4, 3 extr.].

20 [35 N.] — *86. τίμιον ὀλίγη σοφία ὑπὲρ δόξαν ἀφροσύνης μεγάλης.

115^a. Diog. I 22. 23 = 1 A 1 S. 3, 2. 22.

116. Diog. IX 36 [s. S. 350, 37]. Cic. Tusc. v 36, 104 *intellegendum est igitur nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem contemnendam*. 'veni Athenas' inquit D. 'neque me quisquam ibi adgnovit'. *constantem hominem et gravem, qui gloriatur a gloria se afuisse*. Vgl. A 11 S. 353, 46.

ἦλθον γὰρ εἰς Ἀθήνας καὶ οὐ τίς με ἔγνωκεν.

110. Das Weib soll seine Zunge nicht üben; denn das wäre arg.

111. Einem Weib zu gehorchen ist für einen Mann wohl die
30 äußerste Schmach.

112. Stets etwas Schönes sich auszudenken ist *der Beruf* eines göttlichen Geistes.

113. Wer Unverständige lobt, schadet ihnen gewaltig.

114. Andrer Lob ist besser als Eigenlob.

35 115. Kannst du die Lobsprüche nicht anerkennen, so nimm an, es sei Schmeichelei.

115^a. Erwähnung des Thales (Geschlecht und astronomische Entdeckungen).

116. Denn ich kam nach Athen: da kannte mich keiner.

117. — ix 72 [nach 19 B 4 S. 135,5] Δ. δὲ τὰς ποιότητας ἐκβάλλων, ἵνα φησί 'νόμωι ψυχρόν. νόμωι θερμόν, ἑτέηι δὲ ἄτομα καὶ κενόν' [B 125] καὶ πάλιν·

ἑτέηι δὲ οὐδὲν ἴδμεν· ἐν βυθῶι γὰρ ἡ ἀλήθεια.

5 Vgl. Cic. Ac. pr. II 10,32 *naturam accusa, quae in profundo veritatem, ut ait D., penitus abstruserit.*

118. DIONYSIOS, Bischof von Alexandrien, bei Eus. P. E. xiv 27, 4 Δ. γοῦν αὐτός, ὡς φασιν, ἔλεγε βούλεσθαι μᾶλλον μίαν εὐρεῖν αἰτιολογίαν ἢ τὴν Περσῶν οἱ βασιλείαν γενέσθαι·

10 καὶ ταῦτα μάτην καὶ ἀναιτίως αἰτιολογῶν ὡς ἀπὸ κενῆς ἀρχῆς καὶ ὑποθέσεως πλανωμένης ὀρμώμενος καὶ τὴν ρίζαν καὶ τὴν κοινὴν ἀνάγκην τῆς τῶν ὄντων φύσεως οὐκ ὀρῶν, σοφίαν δὲ μερίστην ἠγούμενος τὴν τῶν ἀσόφως καὶ ἡλιθίως συμβαινόντων κατανόησιν. καὶ τὴν τύχην τῶν μὲν καθόλου καὶ τῶν θεῶν δέσποιναν ἐφίστάς καὶ βασιλίδα. καὶ πάντα γενέσθαι κατ' αὐτὴν ἀποφαινόμενος, τοῦ δὲ τῶν ἀνθρώπων
15 αὐτὴν ἀποκηρύττων βίου καὶ τοὺς πρεσβεύοντας αὐτὴν ἐλέγχων ἀγνώμονας.

119. [29. 30 N.] — — (5) τῶν γοῦν ὑποθηκῶν ἀρχόμενος λέγει 'ἄνθρωποι — ἰδίης ἀνοίης'. φύσει γὰρ γνώμη τύχη μάχεται· καὶ τὴν ἐχθίστην τῆ φρονήσῃ ταύτην αὐτὴν ἔφασαν κρατεῖν· μᾶλλον δὲ καὶ ταύτην ἄρδην ἀναιροῦντες καὶ ἀφανίζοντες ἐκέκιναν ἀντικαθιστάσιν αὐτῆς· οὐ γὰρ εὐτυχῆ τὴν φρόνησιν,
20 ἀλλ' ἐμφρονεστάτην ὑμνοῦσι τὴν τύχην. STOB. II 8,16 Δ—ου. ἄνθρωποι — κατιθύνει. EPICUR. sent. 16 [p. 74,17 Us.] βραχέα σοφῶι τύχη παρεμπίπτει, τὰ δὲ μέγιστα καὶ κυριώτατα ὁ λογισμὸς διώικησε κατὰ τὸν συνεχῆ χρόνον τοῦ βίου.

ἄνθρωποι τύχης εἶδωλον ἐπλάσαντο πρόφασιν ἰδίης ἀβουλήης. βαιὰ γὰρ φρονήσῃ τύχη μάχεται, τὰ δὲ πλείεστα
25 ἐν βίωι εὐξύνετος ὄξυδερκεῖη κατιθύνει.

120. EROTIAN. p. 131,12 Kl. φλέβας δὲ οὐ τὰς συνήθως λεγόμενας. ἀλλὰ τὰς ἀρτηρίας ὠνόμασε. καὶ ὁ Δ. δὲ φλεβοπαλίην καλεῖ τὴν τῶν ἀρτηριῶν κίνησιν.

121. EUSTATH. zu β 190 p. 1441 [aus Philoxenos Περὶ συγκριτικῶν] Δ. δὲ ἐπιτηδειέστατον φησί.
30 κῶν]

122. ETYM. GEN. ἀλαπάξει: ἐκπορθῆσαι παρὰ τὴν λάπαθον τὴν βοτάνην ἢ ἐστι κενωτικὴ γαστρός. καὶ Δ. τοὺς βόθρους τοὺς παρὰ

117. In Wirklichkeit wissen wir nichts; denn die Wahrheit liegt in der Tiefe.

35 118. *D. sagte*, er wolle lieber einen einzigen Beweis finden, als den Perserthron gewinnen.

119. Die Menschen haben sich ein Idol des Zufalls gebildet zur Beschönigung ihrer eigenen Ratlosigkeit. Denn nur in seltenen Fällen wirkt der Zufall der Klugheit entgegen: das meiste im Leben weiß ein
40 wohlverständiger Scharfblick ins Grade zu richten.

120. Pulsschlag. 121. Geeignetesten.

τῶν κυνηγετῶν γινομένους λαπάθους καλεῖ διὰ τὸ κεκενῶσθαι. ANECD. BEKK. LEX. VI 374, 14 ἀμέλει Δ. τοὺς βόθρους τοὺς πρὸς τῶν κυνηγῶν σκαπτομένους οἷς ὑπεράνω κόνις λεπτὴ ἐπιχεῖται καὶ φρύγανα ἐπιβάλλεται, ἵνα οἱ λαγωοὶ ἐμπίπτωσιν εἰς αὐτούς, λαπά-
5 θους φησὶ καλεῖσθαι.

123. ETYM. GEN. δείκελον: παρὰ δὲ Δ—ωι κατ' εἶδος ὁμοία τοῖς πράγμασιν ἀπόρροια.

124. [GALEN.] defn. med. 439 [XIX 449 K.] ἐκκρίνεται τὸ σπέρμα ὡσπερ Πλάτων φησὶ καὶ Διοκλῆς [fr. 170 S. 196] ἀπὸ ἐγκεφάλου
10 καὶ νωτιαίου· Πραξαγόρας δὲ καὶ Δ. ἐτι τε Ἱπποκράτης ἐξ ὄλου τοῦ σώματος, ὁ μὲν Δ. λέγων ἄνθρωποι εἰς ἔσται καὶ ἄνθρωπος πάντες³ [I. ἄνθρωπος ἐξέσσυται ἐξ ἀνθρώπου παντός? vgl. B 32].

125. GALEN. de medic. empir. fr. ed. H. Schoene [Berl. Sitz. 1901] 1259, 8 ὃς γὰρ οὐδ' ἄρξασθαι δύναται τῆς ἐναργείας χωρὶς, πῶς ἂν
15 οὗτος πιστὸς εἴη, παρ' ἧς ἔλαβε τὰς ἀρχάς, κατ' αὐτῆς (ταύτης) θρασυνόμενος; τοῦτο καὶ Δ. εἰδώς, ὅποτε τὰ φαινόμενα διέβαλε. ἄνομωι χροιή, νόμωι γλυκύ, νόμωι πικρόν, εἰπών, ἔτεηι δ' ἄτομα καὶ κενόν, ἐποίησε τὰς αἰσθήσεις λεγούσας πρὸς τὴν
20 διάνοιαν οὕτως: ἄλαινα φρίην, παρ' ἡμέων λαβοῦσα τὰς πίστεις ἡμέας καταβάλλεις: πτώμά τοι τὸ κατάβλημα. Vgl. zu B 9. 117.

126. — de differ. puls. I 25 [VII 551 K. über den κυματώδης und σκωληκίζων σφυγμός] κοινὸν μὲν, ἀφ' οὗ καὶ τοῦνομα ἑκατέρωι, τῶι μὲν κυματώδει τὸ οἶον κύματα ἐπανίστασθαι κατὰ τὴν ἀρτηρίαν
25 ἕτερον ἐφ' ἑτέρωι, τῶι δὲ σκωληκίζοντι σκώληκος εἰκέναι πορείαι καὶ αὐτοῦ τοῦ ζώου κυματωδῶς κινουμένου, καθάπερ καὶ Δ. λέγει που περὶ τῶν τοιούτων διαλεγόμενος τῶν ὅσα κυματοειδῶς ἀνὰ τὴν πορείαν πλάζεται. ARIST. hist. anim. E 19. 551^b6 γίνονται δὲ καὶ τὰ ὑπερα καὶ τὰ πηνία ἐκ τινων τοιούτων ἄλλων αἰ κυμαί-
30 νουσι τῆι πορείαι καὶ προβάσαι τῶι ἑτέρωι κάμψασαι ἐπιβαίνουσιν.

122. Fallgruben. 123. Abbild.

124. Aus dem ganzen Menschen fährt ein Mensch (?).

125. Nachdem D. sein Mißtrauen gegen die Sinneswahrnehmungen in dem Satze ausgesprochen: 'Scheinbar (d. i. konventionell) ist Farbe,
35 scheinbar Süßigkeit, scheinbar Bitterkeit: wirklich nur Atome und Leeres' läßt er die Sinne gegen den Verstand reden: 'Du armer Verstand, von uns nimmst du deine Beweisstücke und willst uns damit besiegen? Dein Sieg ist dein Fall!'

126. Alle *Rauhen*, die bei ihrer Wanderung wellenartig irren.

127. HERODIAN. π. καθολ. προσ. bei Eustath. zu ξ 428 p. 1766 [II 445, 9 L.] καὶ Δ. 'ξύόμενοι ἄνθρωποι ἴδονται καὶ σφιν γίνεταί ἅπερ τοῖς ἀφροδισιάζουσιν'.

128. — — bei Theogn. p. 79 [I 355, 19 L.] εἰς $\bar{\omega}\bar{\nu}$ οὐδέτερον μονο-
5 τρενὲς ἢ εἰς ἦν ἢ εἰς $\bar{\alpha}\bar{\nu}$ ἢ εἰς ἐν ἢ εἰς $\bar{\iota}\bar{\nu}$ ἢ εἰς $\bar{\upsilon}\bar{\nu}$ οὐκ ἔστιν εὐρεῖν.
τὸ γὰρ ἰθύτην παρὰ Δ—ωι βεβίασται.

129. — — περὶ παθῶν in Et. gen. s. νένωται [II 253 L.] καὶ πάλιν
ὡς χρυσόονται. χρυσοῦνται οὕτω καὶ νόονται, νοῦνται. Δ. φρενὶ
θεῖα νοῦνται. καὶ νένονται ὡς πέποται. Περὶ παθῶν. Vgl.

10 B 18. 21. 112.

129^a. — — Epimer. Hom. 396, 11 [II 224 n. L.] καὶ παρὰ τὸ κλίνω
κέκλιται παρὰ τῷ Δ—ωι χωρὶς τοῦ $\bar{\nu}$.

130. HESYCH. ἀμφιδητιοῖ· ως [?] κρίκοι διάκενοι παρὰ Δ—ωι.

131. — ἀπάτητον: τὸ ἀνωμάλως συγκεῖμενον παρὰ Δ—ωι.

15 132. — ἀσκαληρὲς [ἀσκαληνὲς?]: ἰσόπλευρον παρὰ Δ—ωι.

133. — βροχμῶδης: ἢ νοτερὰ καὶ ἀπαλή. Δ—ος.

134. — βρόχος: ἀγκύλη Δ—ος, ἀρχόνη, δεσμός.

135. — δεξαμεναί: ὑδάτων δοχεῖα, καὶ ἐν τῷ σώματι
φλέβες. Δ—ου.

20 136. — δυοχοῖ: πωματίζει παρὰ Δ—ωι.

137. — συγγρονή: σύστασις. Δ—ος.

Ohne Lemma:

138. — ἀμειψικοσμίη: μετακόσμησις.

25 139. — ἀμειψιρυσμεῖν: ἀλλάσσειν τὴν σύγκρισιν ἢ μετα-
μορφοῦσθαι. Vgl. B 8^a.

140. — εὐεστῷ: . . . εὐδαιμονία ἀπὸ τοῦ εὖ ἑστάναι τὸν οἶκον.
Vgl. S. 357, 18. 383, 44. 386, 23.

141. — ἰδέα: ἢ ὁμοιότης, μορφή, εἶδος. καὶ τὸ ἐλάχιστον
σῶμα. Vgl. B 6.

30 127. Wenn die Menschen sich kratzen, haben sie ein Wohlgefühl,
und es wird ihnen wie beim Liebesgenuß.

128. Gradgebohrtes Loch (?).

129. Göttliches ersinnen sie im Geiste. 129^a. Ist gelehnt.

130. Hohle Spangen. 131. Unbetreten [= *ungewöhnlich*].

35 132. Gleichseitiges. 133. Feuchtartig. 134. Riemen.

135. Behälter [= *Adern im Körper*].

136. Bedeckelt [= *versieht mit Deckel*]. 137. Zusammenwuchs.

138. Weltenwechsel. 139. Formwechseln. 140. Wohlstand.

141. Gestalt.

142. ΟΛΥΜΠΙΟΔ. in Plat. Phileb.² p. 242 Stallb. τί τὸ τοσοῦτον σέβας περὶ τὰ θεῶν ὀνόματα τοῦ Σωκράτους; [vgl. p. 12 c] ἢ ὅτι πάλαι καθιέρωται τοῖς οἰκείοις τὰ οἰκεία καὶ ἄτοπον κινεῖν τὰ ἀκίνητα ἢ ὅτι φύσει αὐτοῖς ὑπικείμεται κατὰ τὸν ἐν Κρατύλῳ λόγον ἢ 5 ὅτι ἀγάλατα φωνήεντα καὶ ταῦτά ἐστι τῶν θεῶν, ὡς Δημόκριτος; [vgl. S. 395, 14]. ΗΙΕΡΟΚΛ. in Pyth. c. aur. 25 τὸ τοῦ Διὸς ὄνομα σύμβολόν ἐστι καὶ εἰκῶν ἐν φωνῇ δημιουργικῆς οὐσίας τῷ τοὺς πρῶτους θεμένους τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα διὰ σοφίας ὑπερβολὴν ὡσπερ τινὰς ἀγαματοποιοὺς ἀρίστους διὰ τῶν ὀνομάτων 10 ὡς δι' εἰκόνων ἐμφανίσει αὐτῶν τὰς δυνάμεις.

143. ΡΗΙΛΟΔΕΜ. de ira 28, 17 κάπαντῶσι δὲ πολλὰκι πολλὰ συμφοραὶ καὶ φίλοις καὶ προσήκουσιν ἄλλοις, ἔστι δ' ὅτε καὶ πατρίσι καὶ βασιλείαις, οὐ πάλαι μόνον ὅθ' ἢ μῆνις ἐκείνη μυρὶ Ἄχαιοῖς ἄλγη ἔθηκεν, ἀλλ' ὅσημέραι, καὶ μικροῦ δεῖν ὅσα τις ἂν νώσαιτο. 15 κατὰ Δημόκριτον, κακὰ πάντα παρακολουθεῖ διὰ τὰς ὑπερμέτρους ὀργάς. Vgl. 57 B 1.

144. — de music. Δ 31 p. 108, 29 Kemke Δ. μὲν τοίνυν, ἀνὴρ οὐ φυσιολογώτατος μόνον τῶν ἀρχαίων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἱστορουμένων οὐδενὸς ἦττον πολυπράγμων, μουσικὴν φησι νεωτέραν εἶναι 20 καὶ τὴν αἰτίαν ἀποδίδωσι λέγων μὴ ἀποκρίναι τὰναγκαῖον, ἀλλὰ ἐκ τοῦ περιεῦντος ἤδη γενέσθαι.

145. [105 N.] ΡΛΥΤ. de puer. ed. 14 p. 9 F [vgl. S. 351, 5] λόγος γὰρ ἔργου σκίη, κατὰ Δημόκριτον.

146. [13 N.] — de prof. in virt. 10 p. 81 B durch Enthaltbarkeit 25 zeigt man τὸν λόγον ἐντὸς ἤδη τρεφόμενον καὶ ῥιζούμενον ἐν ἑαυτῷ καὶ κατὰ Δημόκριτον αὐτὸν ἐξ ἑαυτοῦ τὰς τέρψιας ἐθιζόμενον λαμβάνειν.

147. [23 N.] — de sanit. praec. 14 p. 129 A ἄτοπον γάρ ἐστι κοράκων μὲν 30 λαρυγγισμοῖς καὶ κλωσμοῖς ἀλεκτορίδων καὶ συσὶν ἐπὶ φορυτῷ μαργαινοῦσαις, ὡς ἔφη Δ., ἐπιμελῶς προσέχειν σημεῖα ποιουμένους πνευμάτων καὶ ὄμβρων. τὰ δὲ τοῦ σώματος κινήματα καὶ σάλους καὶ προπαθείας μὴ προλαμβάνειν μηδὲ προφυλάττειν μηδὲ ἔχειν σημεῖα χειμῶνος ἐν ἑαυτῷ γενησομένου καὶ μέλλοντος.

142. Die Worte sind redende Götterbilder.

143. Unglück, soviel man nur erdenken könnte.

35 144. Die Musik sei eine junge Kunst. Denn nicht die Not habe sie geboren, sondern sie sei aus dem bereits entwickelten Luxus entstanden.

145. Das Wort ist der Schatten der Tat.

146. Der Geist, der sich gewöhnt, aus sich selbst die Freuden zu schöpfen.

CLEM. PROT. 92, 4 p. 68, 7 οἱ δὲ σκωλήκων δίκην περὶ τέλματα καὶ βορβόρους τὰ ἡδονῆς ρεύματα καλινδούμενοι ἀνοήτους καὶ ἀνοήτους ἐκβόσκονται τρυφάς, ὑάδεις τινὲς ἀνθρώποι. ὅς γάρ, φησὶν, ἡδονταί βορβόρῳ μᾶλλον ἢ καθαρῷ ὕδατι [vgl. 12 B 13, 37] καὶ ἐπὶ φορυτῶι μαρταίνουσιν κατὰ Δημόκριτον.

5 Vgl. (THEOPHR.) de sign. 49 καὶ τὸ πανταχοῦ δὲ λεγόμενον σημεῖον δημόσιον χειμέριον, ὅταν σύες περὶ φορυτοῦ μάχωνται καὶ φύρωσιν. ARAT. 1123 σύες φορυτῶι ἐπὶ μαρταίνουσαι.

σύες ἐπὶ φορυτῶι μαρταίνουσιν.

148. PLUT. de amore prol. 3 p. 495 E ὅταν δὲ τὴν γονὴν ἀναλάβηι
10 προσπεσοῦσαν ἢ ὑστέρα καὶ περιστείληι ῥιζώσεως γενομένης (ὅ
γάρ ὀμφαλὸς πρῶτον ἐν μήτρησιν, ὡς φησὶ Δ., ἀγκυρη-
βόλιον σάλου καὶ πλάνης ἐμφύεται. πείσμα καὶ κλῆμα τῶι
γεννωμένῳ καρπῶι καὶ μέλλοντι τοὺς μὲν ἐμμήνους καὶ κα-
θαροσίους ἐκλείσεν ὀχετοὺς ἢ φύσις κτλ. Vgl. de fort. Rom. 2. 317 A.

15 149. [49 N.] — animine an corp. aff. 2 p. 500 D λέγωμεν οὖν ἐν
ἡμῖν. ὅτι πολλὰ μὲν. ὦ ἄνθρωπε, σοῦ καὶ τὸ σῶμα νοσήματα καὶ
πάθη φύσει τε ἀνίησιν ἐξ ἑαυτοῦ καὶ προσπίπτοντα δέχεται θύ-
ραθεν· ἂν δὲ σαυτὸν ἔνδοθεν ἀνοίξῃς, ποικίλον τι καὶ
πολυπαθὲς κακῶν ταμιεῖον εὐρήσεις καὶ θησαύρισμα, ὡς
20 φησὶ Δ.. οὐκ ἔξωθεν ἐπιρρεόντων. ἀλλ' ὡς περ ἐγγείους καὶ αὐτόχθο-
νας πηγὰς ἐχόντων. ἅς ἀνίησιν ἢ κακία πολύχυτος καὶ δαυιλὴς
οὔσα τοῖς πάθεσιν.

150. [109 N.] — quaest. conv. I 1, 5 p. 614 DE οὕτω τὰς ψυχὰς
αἱ μὲν ἐλαφρὰ ζητήσεις ἐμμελῶς καὶ ὠφελίμως κινουσί, ἐριδαν-
25 τέων δὲ κατὰ Δημόκριτον καὶ ἱμαντελικτέων λόγους ἀφετέον.
Vgl. STRAB. I p. 65 C. p. 85, 31 M; CLEM. Strom. I 22 p. 328 P.

151. [230 N.] — — II 10, 2 p. 643 F ἐν γὰρ ζυνώι ἰχθύι
ἄκανθα οὐκ ἔνεισιν, ὡς φησὶν ὁ Δ.

152. — — IV 2, 4 p. 665 F τὸ κεραύνιον πῦρ ἀκριβείαι καὶ λεπτό-
30 τηι θαυμαστόν ἐστιν. αὐτόθεν τε τὴν γένεσιν ἐκ καθαρᾶς καὶ ἀγνής
ἔχον οὐσίας καὶ πᾶν εἶ τι συμμείγνυται νοτερόν ἢ γεώδες αὐτῶι τῆς

147. Schweine tollen sich auf dem Miste.

148. Zuerst bildet sich in der Gebärmutter der Nabel, ein Ankerplatz
gegen Brandung und Irrfahrt, Haltseil und Ranke für die entstehende
35 und werdende Frucht.

149. Wenn du dein Inneres öffnest, wirst du darin eine Vorrats-
und Schatzkammer von allerlei bösen Leidenschaften finden.

150. Zänker und Riemendreher.

151. Im gemeinsamen Fisch sind keine Gräten.

περὶ τὴν κίνησιν ὀξύτητος ἀποσειομένης καὶ διακαθαίρουσας. 'διό-
βλητον μὲν οὐδέν, ὡς φησι Δ., <οἶον μὴ τὸ> παρ' αἰθρίας
στέγειν <καθαρόν> σέλας'.

152^a. PLUT. quaest. conv. VIII 10,2 = A 77.

- 5 153. [150 N.] — reip. ger. praec. 28 p. 821 A τὴν γ' ἀληθινὴν
τιμὴν καὶ χάριν ἰδρυμένην ἐν εὐνοίαι καὶ διαθέσει τῶν μεμνημένων
οὐχ ὑπερόμεται πολιτικὸς ἀνὴρ, οὐδέ γε δόξαν ἀτιμάσει φεύγων
τὸ τοῖς πέλας ἀνδάνειν, ὡς ἤξιον Δ. PHILON. de adulat. pap. 1457
c. 10 [Crönert *Kolot. S.* 130] μᾶλλον δὲ καὶ τοῖς ἰδιώταις ἄνευ τῆς
10 τοιαύτης ἀρεσκείας ὁράται κατακτώμενα. Δημόκριτον μέντοι Νικα-
σικράτης ἐπαινῶν κακίζοντα ἐπὶ <τῷ> τοῖς πέ[λ]α[ς] ἀνδάνειν
ὡς Ζη[μῶ]δῃ? τὴν ἀρέσκειαν οὐκ οἶδ' ὅπως ὁμολογεῖ τοῖς περὶ τὸν
'Ἐπίκουρον.

154. — de sollert. anim. 20 p. 974 A γελοῖοι δ' ἴσως ἐσμὲν ἐπὶ
15 τῷ μανθάνειν τὰ ζῶια σεμνύνοντες, ὧν ὁ Δ. ἀποφαίνει μαθη-
τὰς ἐν τοῖς μερίστοις γεγονότας ἡμᾶς: ἀράχνης ἐν ὑφαν-
τικῇ καὶ ἀκεστικῇ, χελιδόνος ἐν οἰκοδομίαι, καὶ τῶν
λιγυρῶν, κύκνου καὶ ἀηδόνας, ἐν ὠιδῇι κατὰ μίμησιν.

155. — de commun. not. 39 p. 1079 E ἔτι τοίνυν ὅρα τίνα τρόπον
20 ἀπήντησε [Chrysiππος] Δημοκρίτῳ διαποροῦντι φυσικῶς καὶ ἐπιτυχῶς:
εἰ κῶνος τέμνοιτο παρὰ τὴν βάσιν ἐπιπέδοις, τί χρῆ δια-
νοεῖσθαι τὰς τῶν τμημάτων ἐπιφανείας, ἴσας ἢ ἀνίσους
γιγνομένας; ἄνισοι μὲν γὰρ οὔσαι τὸν κῶνον ἀνώμαλον
παρέξουσι πολλὰς ἀποχαράξεις λαμβάνοντα βαθμοειδεῖς
25 καὶ τραχύτητας, ἴσων δ' οὐσῶν ἴσα τμήματα ἔσται καὶ

152. Kein Zeusgesandter Blitz, <der nicht> die <reine> Ätherhelle
bewahrte.

153. *Man vermeide* seinen Nachbarn gefallen zu wollen.

154. Die Menschen sind in den wichtigsten Dingen Schüler der
30 Tiere geworden: der Spinne im Weben und Stopfen, der Schwalbe im
Bauen und der Singvögel, des Schwans und der Nachtigall im Gesang,
indem sie *ihre Kunst* nachahmen.

155. Wenn ein Kegel parallel zur Grundfläche durch Ebenen ge-
schnitten wird, wie soll man sich die entstehenden Schnittflächen vor-
25 stellen, gleich oder ungleich? Sind sie ungleich, dann werden sie den
Kegel ungleichmäßig machen, da er treppenartige Einschnitte und Vor-
sprünge erhält; sind sie dagegen gleich, so werden *auch* die Schnitte
gleich sein und der Kegel wird die Erscheinung eines Zylinders dar-

φανεῖται τὸ τοῦ κυλίνδρου πεπονθῶς ὁ κῶνος, ἐξ ἴσων συγκείμενος καὶ οὐκ ἀνίσων κύκλων, ὅπερ ἐστὶν ἀτοπώτατον.

156. — adv. Colot. 4 p. 1108 F ἐγκαλεῖ δ' αὐτῷ [Kolotes dem Demokr.] πρῶτον, ὅτι τῶν πραγμάτων ἕκαστον εἰπὼν οὐ μᾶλλον τοῖον ἢ τοῖον εἶναι συγκέχυκε τὸν βίον. ἀλλὰ τοσοῦτόν γε Δ. ἀποδεῖ τοῦ νοιζειν μὴ μᾶλλον εἶναι τοῖον ἢ τοῖον τῶν πραγμάτων ἕκαστον, ὥστε Πρωταγόραι τῷ σοφιστῆι τοῦτο εἰπὼντι μεμαχῆσθαι καὶ γεγραφέναι πολλὰ καὶ πιθανὰ πρὸς αὐτόν· οἷς οὐδ' ὄναρ ἐντυχῶν ὁ Κολώτης ἐσφάλῃ περὶ λέξιν τοῦ ἀνδρός, ἐν ἣι διορίζεται μὴ μᾶλλον τὸ δὲν ἢ τὸ μηδὲν εἶναι, δὲν μὲν ὀνομάζων τὸ σῶμα, μηδὲν δὲ τὸ κενόν. ὡς καὶ τούτου φύσιν τινὰ καὶ ὑπόστασιν ἰδίαν ἔχοντος.

157. [133 N.] — — 32 p. 1126 A ἐμοὶ δὲ περὶ τούτων οἱ οἰκονομικῶς καὶ πολιτικῶς βεβιωκότες ἐγκαλείτωσαν; εἰσὶ δ' οὔτοι πάντες οἷς Κωλώτης λειοδόρηκεν. ὦν Δ. μὲν παραινεῖ τὴν τε πολιτικὴν τέχνην μερίστην οὔσαν ἐκδιδάσκεσθαι καὶ τοὺς πόρους διώκειν, ἀφ' ὧν τὰ μεγάλα καὶ λαμπρὰ γίνονται τοῖς ἀνθρώποις. Vgl. 1100 c.

158. [129 N.] — de lat. viv. 5 p. 1129 E ὁ ἥλιος ἀνασχῶν . . . συνώρησε τῷ φωτὶ τὰς πράξεις καὶ τὰς νοήσεις τὰς ἀπάντων, ὡς φησι Δ. νέα ἐφ' ἡμέρηι φρονέοντες ἄνθρωποι τῆι πρὸς ἀλλήλους ὀρμῆι καθάπερ ἀρτήματι συντόνωι σπασθέντες ἄλλος ἀλλαχόθεν ἐπὶ τὰς πράξεις ἀνίστανται. Vgl. qu. conv. III 6, 4 p. 655 D. VIII 3, 5 p. 722 D und 12 B 6.

159. [22 N.] — fragm. de libid. et aegr. 2* ἔοικε παλαιὰ τις αὕτη τῷ σώματι διαδικασία πρὸς τὴν ψυχὴν περὶ τῶν παθῶν εἶναι. καὶ Δ. μὲν ἐπὶ τὴν ψυχὴν ἀναφέρων <τὴν αἰτίαν τῆς> κακοδαιμον(ίας) φησίν· εἰ τοῦ σώματος αὐτῆι δίκην λαχόντος, παρὰ πάντα τὸν βίον ὦν ὠδύνηται <καὶ> κακῶς πέπονθεν. αὐτὸς γένοιτο

bieten, insofern er aus gleichen, nicht aus ungleichen Kreisen bestehen wird, was doch sehr ungereimt ist.

156. Das Nichts existierte obenso sehr wie das Ichts.

157. Die Staatskunst dieser Männer (*wie Parmenides, Melissos u. a.*) rät Dem. als die höchste zu erlernen und die Mühen auf sich zu nehmen, aus denen das Große und Herrliche in der Welt erwächst.

158. Die Menschen, die täglich frische Gedanken haben.

159. Wenn der Leib gegen sie (*die Seele*) einen Prozeß anhängig machte wegen der Schmerzen und Mißhandlungen, die er *von ihr* zeit-

- τοῦ ἐγκλήματος δι(καστής), ἡδέως ἂν καταψηφίσασθαι τῆς ψυχῆς, ἐφ' οἷς τὰ μὲν ἀπώλεσε τοῦ σώματος ταῖς ἀμελείαις καὶ ἐξέλυσε ταῖς μέθαις, τὰ δὲ κατέφθειρε καὶ διέσπασε ταῖς φιληδονίαις, ὥσπερ ὀργάνου τινὸς ἢ 5 σκεύους κακῶς ἔχοντος τὸν χρώμενον ἀφειδῶς αἰτιασάμενος'. Vgl. de sanit. praec. 24 p. 135 E ἐπηρεάζοντες ἑτέροις ἢ φθονοῦντες ἢ φιλονικοῦντες ἢ δόξας ἀκάρπους καὶ κενὰς διώκοντες. πρὸς τούτους γὰρ οἶμαι μάλιστα τὸν Δημόκριτον εἰπεῖν, ὡς εἰ τὸ σῶμα δικάσαιτο τῇ ψυχῇ κακώσεως, οὐκ ἂν αὐτὴν ἀποφυγεῖν.
- 10 160. PORPHYR. de abst. IV 21 τὸ γὰρ κακῶς ζῆν καὶ μὴ φρονίμως καὶ σωφρόνως καὶ ὀσίως Δ. ἔλεγεν οὐ κακῶς ζῆν εἶναι, ἀλλὰ πολὺν χρόνον ἀποθνήσκειν.

161. SCHOL. in APOLL. RHOD. Γ 533 τὸ παλαιὸν ὤιοντο αἱ φαρμακίδες τὴν σελήνην καὶ τὸν ἥλιον καθαιρεῖν. διὸ καὶ μέχρι τῶν 15 Δημοκρίτου χρόνων πολλοὶ τὰς ἐκλείψεις καθαιρέσεις ἐκάλουν.

162. — in HOM. AB zu N 137 Δ. δὲ τὸ κυλινδρικὸν σχῆμα ὀλοοίτροχον καλεῖ.

163. SEXT. adv. math. VII 53 Ξενιάδης δὲ ὁ Κορίνθιος, οὗ καὶ Δ. μέμνηται. Vgl. c. 75.

- 20 164. — VII 116 παλαιὰ . . . δόξα περὶ τοῦ τὰ ὅμοια τῶν ὁμοίων εἶναι γνωριστικά . . . (117) ἀλλ' ὁ μὲν Δ. ἐπὶ τε τῶν ἐμψύχων καὶ ἀψύχων ἴσθησι τὸν λόγον. 'καὶ γὰρ ζῶια, φησί, ὁμογενέσι ζώιοις συναγελάζεται ὡς περιστεραὶ περιστεραῖς καὶ γέρανοι γεράνοις καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἀλόγων· ὡσαύτως δὲ

- 25 lebens erfahren, und er selbst als Richter über die Anklage zu entscheiden hätte, so würde er die Seele mit Vergnügen verurteilen, weil sie den Leib teils durch Vernachlässigung zugrunde richtete und durch Trunksucht schwächte, teils durch Wollüste vernichtete und verlotterte, etwa wie er einen rücksichtslosen Benutzer verantwortlich machen würde, 30 wenn ein Instrument oder Gerät sich im schlechten Zustande befände.

160. *Das böse, unverständige, unkeusche und unheilige Leben sei nicht ein böses Leben, sondern ein langwieriges Sterben.*

161. *Mondfinsternisse nannte man häufig bis auf Demokrits Zeit Herabholungen des Mondes.*

35 162. *Statt Zylinder sagte D. Walze.*

163. *Erwähnung des Korinthers Xenias.*

164. Denn alle Lebewesen gesellen sich zu ihrer Art wie Tauben zu Tauben, Kraniche zu Kranichen und so bei den übrigen Tieren. Ebenso ist es aber auch bei den leblosen Dingen, wie man es sehen

καὶ ἐπὶ τῶν ἀψύχων, καθάπερ ὀρᾶν πάρεστιν ἐπὶ τε τῶν κοσκινευομένων σπερμάτων καὶ ἐπὶ τῶν παρὰ ταῖς κυματωγαῖς ψηφίδων· ὅπου μὲν γὰρ κατὰ τὸν τοῦ κοσκίνου δῖνον διακριτικῶς φακοὶ μετὰ φακῶν τάσσονται καὶ κριθαὶ μετὰ κριθῶν καὶ πυροὶ μετὰ πυρῶν, ὅπου δὲ κατὰ τὴν τοῦ κύματος κίνησιν αἱ μὲν ἐπιμήκεις ψηφίδες εἰς τὸν αὐτὸν τόπον ταῖς ἐπιμήκεσιν ὠθοῦνται, αἱ δὲ περιφερεῖς ταῖς περιφερέσιν ὡς ἂν συναγωγόν τι ἐχούσης τῶν πραγμάτων τῆς ἐν τούτοις ὁμοιότητος'. ἀλλ' ὁ μὲν Δ. οὕτως. [Vgl. A 128].

10 **165.** — VII 265 Δ. δὲ ὁ τῆι Διὸς φωνῆι παρεικαζόμενος καὶ λέγων τάδε περὶ τῶν ἑμπάντων [Anfang d. Μικρὸς διάκοσμος?] ἐπεχείρησε μὲν τὴν ἐπίνοιαν [den Begriff ἄνθρωπος] ἐκθέσθαι. πλείον δὲ ἰδιωτικῆς ἀποφάσεως οὐδὲν ἴσχυσε εἰπών· 'ἄνθρωπός ἐστιν ὁ πάντες ἴδμεν'. Cic. Ac. pr. II 23, 73 *quid loquar de Democrito? quem cum eo conferre possumus non modo ingenii*
 15 *magnitudine, sed etiam animi? qui ita sit ausus ordiri 'haec loquor de universis'. nihil excipit de quo non profiteatur, quid enim esse potest extra universa? . . . atque is non hoc dicit quod nos qui veri esse aliquid non negamus, percipi posse negamus: ille esse verum plane negat sensusque idem non obscuros dicit, sed tenebricosos* [wohl σκοτίας vgl. B 11]: *sic enim appellat eos.* Vgl. Arist. de partt. anim. A 1. 640^b 29 εἰ μὲν οὖν τῷ σχήματι καὶ τῷ χρώματι ἕκαστον ἔστι τῶν τε ζῴων καὶ τῶν μορίων, ὁρθῶς ἂν Δ. λέγοι· φαίνεται γὰρ οὕτως ὑπολαβεῖν. φησὶ γοῦν παντὶ δῆλον εἶναι οἷόν τι τὴν μορφήν ἐστιν ὁ ἄνθρωπος, ὡς ὄντος αὐτοῦ τῷ τε σχήματι καὶ τῷ χρώματι γυωρίμου. καίτοι καὶ ὁ τεχνεὺς ἔχει τὴν αὐτὴν τοῦ σχήματος μορφήν, ἀλλ'
 20 ὅμως οὐκ ἔστιν ἄνθρωπος. Epicur. fr. 310 [Sext. VII 267] ἄνθρωπός ἐστι τοιοῦτον ἰδίωμα μετ' ἐμψυχίας.

λέγω τάδε περὶ τῶν ἑμπάντων . . . ἄνθρωπός ἐστιν ὁ πάντες ἴδμεν.

166. — IX 19 Δ. δὲ εἰδῶλά τινά φησιν ἐμπελάζειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τούτων τὰ μὲν εἶναι ἀγαθοποιὰ τὰ δὲ κακοποιὰ· ἔνθεν καὶ εὐχεται εὐλόγων τυχεῖν εἰδῶλων. εἶναι δὲ ταῦτα μεγάλα

kann bei dem Durchsieben der Samen und bei den Steinen an der Brandung. Denn dort ordnet sich durch das Wirbeln des Siebes gesondert Linse zu Linse, Gerste zu Gerste und Weizen zu Weizen, hier dagegen werden durch den Wogenschlag die länglichen Steine zu den länglichen gerollt, die runden zu den runden, als ob die Ähnlichkeit der Dinge eine gewisse Vereinigungskraft auf sie ausübe.

165. Ich behaupte Folgendes über das All . . . Mensch ist, was allen bekannt ist.

40 166. D. behauptet gewisse Abbilder nahen den Menschen und diese seien teils Gutes, teils Böses wirkend. Darum wünscht er auch glückbedeutender Bilder teilhaftig zu werden.

τε καὶ ὑπερφυῆ καὶ δύσφθαρτα μὲν, οὐκ ἄφθαρτα δέ, προσημαίνειν τε τὰ μέλλοντα τοῖς ἀνθρώποις θεωρούμενα καὶ φωνὰς ἀφιέντα. ὅθεν τούτων αὐτῶν φαντασίαν λαβόντες οἱ παλαιοὶ ὑπενόησαν εἶναι θεόν, μηδενὸς ἄλλου παρὰ ταῦτα ὄντος θεοῦ τοῦ ἄφθαρτον φύσιν ἔχοντος. Vgl. A 75.

167. SIMPL. phys. 327, 24 [s. A 67 S. 364, 16] δῖνον ἀπὸ τοῦ παντὸς ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων.

168. — — 1318, 34 [= A 58 S. 362, 41] ταῦτα [die Atome] γὰρ ἐκείνοι φύσιν ἐκάλουν . . . περιπαλάσσεσθαι γὰρ ἔλεγον αὐτά.

10 169. [192 N.] STOBÆUS II (ecl. eth.) 1, 12 Wachsm. Δ—ου. μὴ πάντα ἐπίστασθαι προθυμέο, μὴ πάντων ἀμαθῆς γένηι.

[104 N.] — 4, 12 = B 51.

170. [9 N.] — 7, 3ⁱ [s. A 167] εὐδαιμονίη ψυχῆς καὶ κακοδαιμονίη.

15 171. [10. 11 N.] — — [nach B 170] εὐδαιμονίη οὐκ ἐν βοσκήμασιν οἰκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῶι· ψυχὴ οἰκητήριον δαίμονος.

172. [26 N.] — 9, 1 Δ—ου. ἀφ' ὧν ἡμῖν τὰγαθὰ γίγνεται, ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ τὰ κακὰ ἐπαυρισκοίμεθ' ἄν, 20 τῶν δὲ κακῶν ἐκτὸς εἶημεν. αὐτίκα ὕδωρ βαθὺ εἰς πολλὰ χρήσιμον καὶ δαῦτε κακόν· κίνδυνος γὰρ ἀποπνιγῆναι. μηχανὴ οὖν εὐρέθη, νήχεσθαι διδάσκειν.

173. [25 N.] — — 2 [vgl. III 4, 51] τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι κακὰ ἐξ ἀγαθῶν φύεται, ἐπήν τις τὰγαθὰ μὴ πιστῆται

25 167. Ein Wirbel mannigfaltiger Formen sei von dem All abge-sondert worden.

168. Die Atome nannten die Demokriteer Natur, sie würden in dem Leeren umhergeschleudert.

169. Bemüh' dich nicht alles wissen zu wollen, sonst lernst du nichts.

30 170. Seligkeit und Unseligkeit ruht in der Seele.

171. Seligkeit wohnt nicht in Herden oder Gold: die Seele ist seligen Wesens Wohnsitz.

172. Von wannen uns das Gute kommt, ebendaher wird uns auch das Schlimme zuteil und das Mittel es zu meiden. Tiefes Wasser z. B. 35 ist zu vielem nütze und auch wieder schädlich; denn man läuft Gefahr darin zu ertrinken. Dagegen hat man nun ein Mittel erfunden: Schwimmunterricht.

173. Den Menschen erwächst Schlimmes aus Gutem, wenn man das Gute nicht zu lenken und wohl zu tragen versteht. Es ist nicht

ποδηγετεῖν μηδὲ ὀχεῖν εὐφόρως. οὐ δίκαιον ἐν κακοῖσι τὰ τοιαύδε κρίνειν, ἀλλ' ἐν ἀγαθοῖσιν ὦν· τοῖς τε ἀγαθοῖσιν οἷόν τε χρῆσθαι καὶ πρὸς τὰ κακά, εἴ τιτι βουλομένωι, ἀλλήι.

- 5 174. [47 N.] — — 3 ὁ μὲν εὐθυμος εἰς ἔργα αἰεὶ φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὕπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ ἀνακηδῆς ἐστίν· ὃς δ' ἂν καὶ δίκης ἀλογῆι καὶ τὰ χρῆ ἐόντα μὴ ἔρδηι, τούτωι πάντα τὰ τοιαῦτα ἀτερπειή, ὅταν τευ ἀναμνησθῆι, καὶ δέδοικε καὶ ἐωυτὸν κακίζει.
- 10 175. [24 N.] — — 4 οἱ δὲ θεοὶ τοῖσι ἀνθρώποισι διδοῦσι τὰγαθὰ πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν. πλὴν ὀκόσα κακὰ καὶ βλαβερὰ καὶ ἀνωφελέα, τὰδε δ' οὐ<τε> πάλαι οὔτε νῦν θεοὶ ἀνθρώποισι δωροῦνται, ἀλλ' αὐτοῖ τοῖσδεσιν ἐμπελάζουσι διὰ νοῦ τυφλότητα καὶ ἀγνωμοσύνην.
- 15 176. [64 N.] — — 5 τύχη μεγαλόδωρος, ἀλλ' ἀβέβαιος, φύσις δὲ αὐτάρκης· διόπερ νικᾷ τῶι ἥσσοι καὶ βεβαίωι τὸ μείζον τῆς ἐλπίδος.
[122 N.] — 15,33 πολλοὶ δρῶντες — ἀσκέουσιν = B 53.
[121 N.] — — 36 = B 55.
- 20 177. [124 N.] — — 40 Δ—ου. οὔτε λόγος ἐσθλὸς φαύλην

billig, solche Dinge unter die Übel zu rechnen, vielmehr unter das Gute; und man kann auch das Gute, wenn man will, zur Abwehr gegen die Übel verwenden.

174. Der Wohlgenute fühlt sich stets zu gerechten und gesetzlichen Handlungen hingetrieben und ist darum Tag und Nacht heiter und stark und unbekümmert. Doch wer der Gerechtigkeit spottet und seine Pflichten nicht erfüllt, dem wird das alles zur Unlust, wenn er sich an irgend ein Vergehen erinnert, und er befindet sich in steter Angst und Selbstpeinigung.
- 25 175. Die Götter aber gewähren den Menschen alles Gute, jetzt und ehedem. Nur alles, was schlimm, schädlich und unnützt ist, das schenken die Götter weder jetzt noch ehedem den Menschen, sondern sie selbst tappen hinein infolge ihrer Sinnesverblendung und Torheit.
- 30 176. Der Zufall ist freigebig, aber unzuverlässig, die Natur dagegen ruht auf sich selbst. Und darum trägt sie mit ihren geringeren aber zuverlässigen *Mitteln* doch den Sieg davon über die größeren *Verheißungen* der Hoffnung.

177. Eine treffliche Rede verdunkelt nicht eine schlechte Tat,

πρῆξιν ἀμαυρίσκει οὔτε πρῆξις ἀγαθῆ λόγου βλασφημίη
λυμαίνεται.

178. [198 N.] Stob. II 31, 56 Δ—ου. πάντων κάκιστον ἢ εὐ-
πετεῖν παιδεῦσαι τὴν νεότητα· αὕτη γάρ ἐστιν ἢ τίκει τὰς
5 ἡδονὰς ταύτας, ἐξ ὧν ἡ κακότης γίνεται.

179. [197 N.] — — 57 τοῦ αὐτοῦ. ἔξω τί κως ἢ πονεῖν
παῖδες ἀνιέντες οὔτε γράμματ' ἂν μάθοιεν οὔτε μουσικὴν
οὔτε ἀγωνίην οὐδ' ὅπερ μάλιστα τὴν ἀρετὴν συνέχει, τὸ
αἰδεῖσθαι· μάλα γὰρ ἐκ τούτων φιλεῖ γίγνεσθαι ἢ αἰδῶς.

10 180. [183 N.] — — 58 τοῦ αὐτοῦ. ἡ παιδεία εὐτυχοῦσι
μὲν ἐστὶ κόσμος, ἀτυχοῦσι δὲ καταφύγιον [Lemma zweifelh.,
vgl. Aristoteles b. Stob. II 31, 35].

181. [44 N.] — — 59 τοῦ αὐτοῦ. κρείστων ἐπ' ἀρετὴν
φανεῖται προτροπῇ χρώμενος καὶ λόγου πειθοῖ ἢ περ νόμω
15 καὶ ἀνάγκῃ. λάθρη μὲν γὰρ ἀμαρτέειν εἰκὸς τὸν εἰργμέ-
νον ἀδικίης ὑπὸ νόμου, τὸν δὲ ἐς τὸ δέον ἡγμένον πειθοῖ
οὐκ εἰκὸς οὔτε λάθρη οὔτε φανερώς ἔρδειν τι πλημμελές.
διόπερ συνέσει τε καὶ ἐπιστήμη ὀρθοπραγέων τις ἀνδρείος
ἅμα καὶ εὐθύγνωμος γίγνεται.

20 und eine gute Tat wird nicht durch eine lästernde Rede zu
schanden.

178. Das allerschlimmste, was man die Jugend lehren kann, ist der
Leichtsinn. Denn er ist es, der jene Lüste großzieht, aus denen die
Lasterhaftigkeit erwächst.

25 179. Wenn die Knaben sich gehen lassen, so daß sie anders als
mit Mühe irgendwie etwas betreiben, werden sie weder Lesen noch
Musik, noch Sport, noch, was vor allen Dingen die Tüchtigkeit bed-
dingt, Respekt lernen. Denn gerade aus jenem *Bemühen* pflegt der
Respekt zu erwachsen.

30 180. Die Bildung ist der Glücklichen Schmuck und der Unglück-
lichen Zuflucht.

181. Besser wird es offenbar *bei der Erziehung* zur Tugend dem
glücken, der Aufmunterung und überredende Worte als wer Gesetz und
Zwangsmaßregeln zur Anwendung bringt. Denn wer sich nur durch
35 das Gesetz am Übeltun gehindert sieht, wird vermutlich im Geheimen
sündigen, wer dagegen durch Überredung einmal auf den Weg der
Pflicht geführt ist, wird voraussichtlich weder heimlich noch öffentlich
etwas Verkehrtes tun. Darum also zeigt sich Jemand, der mit Ein-
sicht und Bewußtsein das Rechte tut, zugleich als entschlossener und
40 geradsinniger *Mann*.

[187 N.] — — 65 Δ—ου = B 33.

182. [189 N.] — — 66 τοῦ αὐτοῦ. τὰ μὲν καλὰ χρήματα τοῖς πόνοις ἢ μάθησις ἐξεργάζεται, τὰ δ' αἰσχροῦ ἄνευ πόνων αὐτόματα καρποῦται. καὶ γὰρ οὖν ἐθέλοντα πολλὰ λάκις ἐξείργει τοιοῦτον εἶναι ὅτι μὲν μεγάλη ἐστὶ τῆι φύσει κακεστῶ.

[188 N.] — — 71 = B 59.

183. [185 N.] — — 72 τοῦ αὐτοῦ. ἔστι που νέων ζύνεσις καὶ γερόντων ἀξυνεσίη· χρόνος γὰρ οὐ διδάσκει φρονεῖν, 10 ἀλλ' ὡραία τροφή καὶ φύσις.

[108 N.] — — 73 = B 85.

184. [194] — — 90 Δ—ου. φαύλων ὁμιλίη συνεχῆς ἔξιν κακῆς συναύξει.

185. [201 N.] — — 94 Δ—ου. κρέσσονές εἰσιν αἱ τῶν 15 πεπαιδευμένων ἐλπίδες ἢ ὁ τῶν ἀμαθῶν πλοῦτος. Vgl. A 17.

186. [212 N.] — — 33,9 Δ—ου. ὁμοφροσύνη φιλίην ποιεῖ.

187. [18 N.] — (flor.) III t. 1, 27 Hense [vgl. B 36] Δημοκρίτου. ἀνθρώποις ἀρμόδιον ψυχῆς μᾶλλον ἢ σώματος λόγον ποιεῖσθαι· ψυχῆς μὲν γὰρ τελείτης σκῆνεος μοχθηρίην ὀρθοῖ, 20 σκῆνεος δὲ ἰσχύς ἄνευ λοτισμοῦ ψυχὴν οὐδὲν τι ἀμείνω τίθησιν.

[45 N.] — — 1,45 Δ—ου. = B 47.

182. Die edlen Dinge erarbeitet der Unterricht nur unter Mühen, die unedlen fallen dagegen sonder Mühe von selbst vom Baume. Denn 25 selbst wider Willen zwingen sie oft einen Menschen so (näml. unedel) zu sein, dem von Natur eine große Schwäche innewohnt.

183. Es gibt wohl auch Verstand bei den Jungen und Unverstand bei den Alten. Denn nicht die Zeit lehrt denken, sondern eine frühzeitige Erziehung und Naturanlage.

30 184. Beständiger Umgang mit Schlechten vermehrt schlechte Anlage.

185. Besser sind die Aussichten der Gebildeten als der Reichtum der Ungebildeten.

186. Übereinstimmung der Gedanken bewirkt Freundschaft.

35 187. Es schickt sich für die Menschen, mehr um die Seele als um den Leib sich zu kümmern. Denn der Seele Vortrefflichkeit richtet des Leibes Schwäche auf, Leibesstärke aber ohne Verstandeskraft macht die Seele um nichts besser.

188. [2 N.] ΣΤΟΒ. ΠΙ 1, 46 ὄρος συμφόρων καὶ ἀσυμφορων
τέρψις καὶ ἀτερψίη. Vgl. B 4.

189. [7 N.] — — 47 ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν
ὡς πλείστα εὐθυμηθέντι καὶ ἐλάχιστα ἀνηθέντι. τοῦτο
5 δ' ἂν εἴη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιοῖτο.

190. [107 N.] — — 91 Δ—ου. φαύλων ἔργων καὶ τοὺς
λόγους παραιτητέον.

[45 N.] — — 95 = B 41.

191. [52 N.] — — 210 Δ—ου. ἀνθρώποισι γὰρ εὐθυμῆ
10 γίνεταί μετριότητι τέρψιος καὶ βίου συμμετρίῃ· τὰ δ' ἐλ-
λείποντα καὶ ὑπερβάλλοντα μεταπίπτειν τε φιλεῖ καὶ μεγά-
λας κινήσιας ἐμποιεῖν τῇ ψυχῇ. αἱ δ' ἐκ μεγάλων δια-
στημάτων κινούμεναι τῶν ψυχῶν οὔτε εὐσταθέες εἰσὶν
οὔτε εὐθυμοί. ἐπὶ τοῖς δυνατοῖς οὖν δεῖ ἔχειν τὴν γνῶμην
15 καὶ τοῖς παρεούσιν ἀρκέεσθαι τῶν μὲν ζηλουμένων καὶ
θαυμαζομένων ὀλίγην μνήμην ἔχοντα καὶ τῇ διανοίᾳ μὴ
προσεδρεύοντα, τῶν δὲ ταλαιπωρεόντων τοὺς βίους θεω-
ρέειν, ἐννοούμενον ἅ πάσχουσι κάρτα, ὅπως ἂν τὰ παρ-
εόντα σοὶ καὶ ὑπάρχοντα μεγάλα καὶ ζηλωτὰ φαίνηται,
20 καὶ μηκέτι πλειόνων ἐπιθυμέοντι συμβαίνειν κακοπαθεῖν

188. Die Grenze zwischen Zuträglichem und Abträglichem ist Lust und Unlust.

189. Das Beste für den Menschen ist sein Leben soviel wie möglich wohlgenut und so wenig wie möglich mißmutig zu verbringen.
25 Dies wird aber dann der Fall sein, wenn er seine Lust nicht auf das Sterbliche richtet.

190. Von schlimmen Werken muß man auch das Reden vermeiden.

191. Wohlgeretheit erringen sich die Menschen durch Mäßigung der Lust und Harmonie des Lebens. Mangel und Überfluß aber pflegt
30 umzuschlagen und große Erregungen in der Seele zu verursachen. Die in starken Gegensätzen sich aufregenden Seelen sind weder beständig noch wohlgenut. Man muß also sein Denken auf das Mögliche richten und sich mit dem Vorhandenen begnügen ohne der Beneideten und Bewunderten viel zu achten und in Gedanken ihnen nachzujagen. Viel-
35 mehr muß man auf die Lebensschicksale der Trübsalbeladenen schauen und sich ernstlich ihre Leiden vergegenwärtigen, auf daß dir deine gegenwärtige Lage groß und beneidenswert erscheine und es dir nicht begegne Schaden zu erleiden an deiner Seele über der weiter schweifenden Begier nach mehr. Denn wer die Besitzenden und von den andern

τῆι ψυχῇ. ὁ γὰρ θαυμάζων τοὺς ἔχοντας καὶ μακαριζο-
 μένους ὑπὸ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῆι μνήμηι πᾶσαν
 ὤραν προσεδρεύων ἀεὶ ἐπικαινουργεῖν ἀναγκάζεται καὶ
 ἐπιβάλλεσθαι δ' ἐπιθυμῖν τοῦ τι πρήσσειν ἀνήκεστον ὧν
 5 νόμοι κωλύουσιν. διόπερ τὰ μὲν μὴ δίζεσθαι χρεῶν, ἐπὶ
 δὲ τοῖς εὐθυμέεσθαι χρεῶν, παραβάλλοντα τὸν ἑαυτοῦ
 βίον πρὸς τὸν τῶν φαυλότερον πρησσόντων καὶ μακαρίζ-
 ζειν ἑωυτὸν ἐνθυμεύμενον ἅ πάσχουσιν, ὀκόσῳι αὐτέων
 βέλτιον πρήσσει τε καὶ διάγει. ταύτης γ' ἄρ' ἐχόμενος
 10 τῆς γνώμης εὐθυμότερόν τε διάξεις καὶ οὐκ ὀλίγας κῆρας
 ἐν τῷ βίῳ διώσσει. φθόνον καὶ ζῆλον καὶ δυσμενῖν.

192. [115 N.] — 2,36 Δ—ου. ἔστι ράιδιον μὲν ἐπαινεῖν ἅ
 μὴ χρῆ καὶ ψέγειν, ἐκάτερον δὲ πονηροῦ τινος ἤθους.

193. [153 N.] — 3,43 Δ—ου. φρονήσιος ἔργον μέλλουσαν
 15 ἀδικίην φυλάξασθαι, ἀναληθσίης δὲ τὸ γενομένην μὴ ἀμύ-
 νασθαι.

194. [36 N.] — — 46 Δ—ου. αἱ μεγάλαι τέρψεις ἀπὸ τοῦ
 θεᾶσθαι τὰ κατὰ τῶν ἔργων γίνονται.

195. [172 N.] — 4,69 Δ—ου. εἴδῳλα ἐσθῆτι καὶ κόσμῳι
 20 διαπρεπέα πρὸς θεωρίην, ἀλλὰ καρδίης κενεά.

Menschen selig gepriesenen bewundert und zu jeglicher Frist mit seinen
 Gedanken ihnen nachjagt, wird dazu gezwungen, stets etwas Neues
 auszuhecken und seine Gier sogar auf irgend ein unsühnbares, durch
 das Gesetz verbotenes Verbrechen zu werfen. Deshalb also ist es
 25 Pflicht, das eine nicht zu verfolgen und mit dem anderen es sich wohl-
 gemut sein zu lassen und sein eigenes Leben mit Leuten zu vergleichen,
 denen es noch schlechter geht, und in Beherrschung ihrer Leiden sich
 selbst selig zu preisen, daß man es soviel besser hat und treibt. Hältst
 du dich also an diesen Spruch, so wirst du wohlgemuter leben und in
 30 deinem Leben nicht wenige Fluchgeister verscheuchen: Neid, Ehrsucht
 und Verbitterung.

192. Leicht ist zu loben, was man nicht *loben*, und zu tadeln, *was
 man nicht tadeln* soll; beides aber fließt aus einem schlechten Charakter.

193. Klugheit verrät es, sich vor einer drohenden Beleidigung zu
 35 hüten; Stumpfsinn dagegen eine erlittene nicht zu rächen.

194. Die großen Freuden stammen aus der Betrachtung der schönen
 Werke.

195. Mit Gewand und Schmuck zum Schauen prächtig ausgestattete
 Bilder, aber es fehlt ihnen das Herz.

196. [100 N.] Στοβ. III 4,70 λήθη τῶν ἰδίων κακῶν θρασύτητα γενναί.

197. [33 N.] — — 71 ἀνοήμονες ῥυσμούνται τοῖς τῆς πύχης κέρδεσιν, οἱ δὲ τῶν τοιῶνδε δαήμονες τοῖς τῆς σοφίης.

198. [20 N.] — — 72 τὸ χρῆζον οἶδεν, ὀκόσον χρήζει, ὁ δὲ χρήζων οὐ γινώσκει.

199. [96 N.] — — 73 ἀνοήμονες τὸ ζῆν ὡς [ὄμως?] στυγέοντες ζῆν ἐθέλουσι δείματι αἰδεω.

200. [93 N.] — — 74 ἀνοήμονες βιοῦσιν οὐτερπόμενοι βιοτῆι.

201. [94 N.] — — 75 ἀνοήμονες δηναιότητος ὀρέγονται οὐτερπόμενοι δηναιότητι.

202. [60 N.] — — 76 ἀνοήμονες τῶν ἀπεόντων ὀρέγονται; τὰ δὲ παρεόντα καὶ (περ τῶν) παρρωιχημένων κερδαλεώτερα ἔόντα ἀμαλδύνουσιν.

203. [97 N.] — — 77 ἄνθρωποι τὸν θάνατον φεύγοντες διώκουσιν.

204. [98 N.] — — 78 ἀνοήμονες οὐδέν' ἀνδάνουσιν ἐν ὅλῃ τῇ βιοτῆι.

196. Vergessen der eigenen Leiden erzeugt Frechheit.

197. Toren richten sich nach den *erhofften* Gewinnen des Glückes. die Kenner solcher *Gewinne* dagegen nach denen der Philosophie.

198. <Um wieviel weiser als der Mensch ist das Tier>, das in seinem Bedürfnis weiß, wieviel es bedarf! Der *Mensch* dagegen sieht das nicht ein, wenn er ein Bedürfnis hat.

199. Toren, denen das Leben verleidet ist, wollen trotzdem leben aus Angst vor dem Hades.

200. Toren leben ohne Freude am Leben.

201. Toren wünschen sich langes Leben, ohne doch dessen froh zu werden.

202. Toren haschen nach dem Abwesenden, das Gegenwärtige dagegen, wenn es auch vorteilhafter ist als das *ihnen* Entgangene, lassen sie umkommen.

203. Menschen, die vor dem Tode fliehen, laufen ihm gerade nach.

204. Toren können niemanden in ihrem ganzen Leben zufrieden stellen.

205. [95 n. N.] — — 79 ἀνοήμονες ζωῆς ὀρέγονται (ἀντὶ) γήραος θάνατον δεδοικότες.
206. [95 N.] — — 80 ἀνοήμονες θάνατον δεδοικότες γη-
ράσκειν ἐθέλουσιν.
- 5 [190 N.] — — 81 = B 64.
[78 N.] — — 82 = B 77.
207. [4 N.] — 5,22 Δ—ου. ἡδονὴν οὐ πᾶσαν, ἀλλὰ τὴν ἐπὶ τῷ καλῷ αἰρεῖσθαι χρεών. Vgl. 54 A 37.
[87 N.] — — 23 = B 73.
- 10 208. [199 N.] — — 24 πατρὸς σωφροσύνη μέριστον τέκ-
νοις παράγγελμα.
209. [67 N.] — — 25 Δ—ου. αὐταρκεῖν τροφῆς σμικρῆ
νῦξ [?] οὐδέποτε γίνεται.
210. [65 N.] — — 26 Δ—ου. τράπεζαν πολυτελέα μὲν
15 τύχη παρατίθησιν, αὐταρκέα δὲ σωφροσύνη.
211. [56 N.] — — 27 Δ—ου. σωφροσύνη τὰ τερπνὰ ἀέξει
καὶ ἡδονὴν ἐπιμείζονα ποιεῖ.
— 6,26 = B 214^b.
212. [128 N.] — 6,27 Δ—ου. ἡμερήσιοι ὕπνοι σώματος
20 ὄχλησιν ἢ ψυχῆς ἀδημοσύνην ἢ ἀργίην ἢ ἀπαιδευσίην
σημαίνουσι.
[86 N.] — 6,28 Δ—ου. ξυνουσίη — ἐξ ἀνθρώπου = B 32.
— — 59. 60 [τοῦ αὐτοῦ d. i. Ἐπικτήτου!] = B 232. 233.

-
205. Toren wünschen sich das Leben, da sie den Tod fürchten
25 statt des Alters.
206. Toren wünschen sich das Alter aus Furcht vor dem Tode.
207. Nicht jede Lust soll man erstreben, sondern nur die mit Edlem
verknüpfte.
208. Vaters Selbstbeherrschung ist für die Kinder die wirksamste
30 Vermahnung.
209. Für einen genügsamen Magen gibt es niemals eine verkürzte
Nacht (?).
210. Das Glück beschert einen reichen Tisch, die Mäßigkeit einen
ausreichenden.
- 35 211. Mäßigkeit mehrt das Erfreuliche und macht das Vergnügen
noch größer.
212. Schlaf bei Tage verrät eine Störung des Körpers oder Nieder-
geschlagenheit, Erschlaffung oder Umbildung der Seele.

213. [127 N.] Στοβ. III 7, 21 Δ—ου. ἀνδρείη τὰς ἄτας μικρὰς ἔρδει.

214. [63. 169 N.] — — 25 Δ—ου. ἀνδρείος οὐχ ὁ τῶν πολεμίων μόνον, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν ἡδονῶν κρέσσων. ἔνιοι δὲ 5 πολίων μὲν δεσπόζουσι, γυναιξὶ δὲ δουλεύουσιν.

215. [46 N.] — — 31 Δ—ου. δίκης κῦδος γνώμης θάρσος καὶ ἀθαμβία, ἀδικίης δὲ δεῖμα ζυμφορῆς τέρμα.

216. [34 N.] — — 74 Δ—ου. σοφίη ἀθαμβος ἀξίη πάντων τιμιωτάτη οὔσα.

10 [38 N.] — 9, 29 Δ—ου. = B 62.

217. [41 N.] — — 30 Δ—ου. μῦνοι θεοφιλέες, ὅσοις ἐχθρὸν τὸ ἀδικεῖν.

218. [75 N.] — 10, 36 [iv 92, 15] Δ—ου. πλοῦτος ἀπὸ κακῆς ἐργασίης περιγινόμενος ἐπιφανέστερον τὸ ὄνειδος κέ- 15 κηται.

[113] — — 42 Δ—ου. = B 52.

219. [70 N.] — 10, 43 τοῦ αὐτοῦ. χρημάτων ὄρεξις, ἣν μὴ ὀρίζηται κόρωι, πενίης ἐσχάτης πολλὸν χαλεπωτέρη· μέ- ζονες γὰρ ὄρέξεις μέζονας ἐνδείας ποιεῦσιν.

20 220. [76 N.] — — 44 Δ—ου. κακὰ κέρδεα ζημίαν ἀρετῆς φέρει.

213. Tapferkeit verringert die Schicksalsschläge.

214. Tapfer ist nicht nur der Besieger der Feinde, sondern auch der Besieger seiner Lüste. Manche aber herrschen über Städte und 25 dienen Weibern.

215. Der Segen der Gerechtigkeit ist zuversichtliches und unverblüffbares Urteil, das Ende der Ungerechtigkeit aber ist Angst vor *kommendem* Unheil.

216. Weisheit, die sich nicht verblüffen läßt, ist alles wert; denn 30 sie verdient die höchsten Ehren.

217. Nur wem das Freveln verhaßt ist, den haben die Götter lieb.

218. Reichtum, der aus schimpflichem Gewerbe erwächst, besitzt einen um so offenkundigeren Makel.

219. Wenn die Gier nach Geld nicht im Genughaben ihre Grenze 35 findet, ist sie noch viel schlimmer als die drückendste Armut. Denn größere Begehrlichkeit erweckt größere Bedürfnisse.

220. Schlimmer Gewinn bringt Ehrverlust.

221. [77 N.] — — 58 Δ—ου. ἐλπίς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ Ζημίας.

222. [200 N.] — — 64 Δ—ου. ἡ τέκνοις ἄταν χρημάτων συναγωγὴ πρόφασις ἐστὶ φιλαργυρίας τρόπον ἴδιον ἐλέγχουσα.

223. [19 N.] — — 65 τοῦ αὐτοῦ. ὦν τὸ σκῆνος χρήζει, πᾶσι πάρεστιν εὐμαρέως ἄτερ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας· ὁκόσα δὲ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας χρήζει καὶ βίον ἀλγύνει, τούτων οὐκ ἱμείρεται τὸ σκῆνος. ἀλλ' ἡ τῆς γνώμης
10 κακοθιγίη.

224. [59 N.] — — 68 Δ—ου. ἡ τοῦ πλέονος ἐπιθυμίη τὸ παρεὸν ἀπόλλυσι τῆι Αἰσωπείη κυνὶ [233 H.] ἰκέλη γινομένη.

225. [112 N.] — 12, 13 Δ—ου. ἀληθομυθέειν χρεῶν. ὁ πολὺ λώϊον. Vgl. B 44.

15 [114] — 13, 46 Δ—ου. = B 60.

226. [111 N.] — — 47 Δ—ου. οἰκίον ἐλευθερίας παρησίη, κίνδυνος δὲ ἡ τοῦ καιροῦ διάγνωσις.

[106 N.] — 14, 8 Δ—ου. = B 63.

227. [80 N.] — 16, 17 Δ—ου. οἱ φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσσης οἶτον ἔχουσιν ἐργαζόμενοι ὡς αἰεὶ βιωσόμενοι.

228. [202 N.] — — 18 τοῦ αὐτοῦ. οἱ τῶν φειδωλῶν παῖδες ἀμαθέες γινόμενοι ὥσπερ οἱ ὀρχησταὶ οἱ ἐς τὰς μαχαίρας

221. Hoffnung auf schlimmen Gewinn ist der Anfang des Verlustes.

222. Allzustarkes Geldanhäufen für die Kinder ist nur ein Vorwand,
25 durch die sich der eigentliche Charakter der Habgier verrät.

223. Wessen der Leib bedarf, das steht allen leicht sonder Mühe und Not zu Gebote. Aber alles, was Mühe und Not erfordert und das Leben betrübt, danach trägt nicht der Leib Verlangen, sondern die Ziellosigkeit des Urteils.

30 224. Die Gier nach Mehr verliert, was sie hat, und gleicht darin dem Hunde bei Äsop.

225. Es ist Pflicht, die Wahrheit zu sagen, was ja auch viel vorteilhafter ist.

226. Freimut ist das Kennzeichen freier Gesinnung, aber die Gefahr liegt dabei in der Abmessung des richtigen Zeitpunktes.

227. Die Geizigen teilen das Los der Biene: sie arbeiten, als ob sie ewig leben würden.

228. Den Kindern von Geizigen, wenn sie in Unwissenheit heranwachsen, geht es wie den Tänzern, die über Schwerter Räder schlagen.

ὀρούοντες. ἦν ἐνὸς μούνου <μῆ> τύχωσι καταφερόμενοι. ἔνθα δεῖ τοὺς πόδας ἐρεῖσαι, ἀπόλλυνται· χαλεπὸν δὲ τυχεῖν ἐνός· τὸ γὰρ ἴχνιον μόνον λείπεται τῶν ποδῶν· οὕτω δὲ καὶ οὗτοι ἦν ἀμάρτωσι τοῦ πατρικοῦ τύπου τοῦ 5 ἐπιμελέος καὶ φειδωλοῦ, φιλέουσι διαφθεῖρεσθαι.

229. [81 N.] Στοβ. III 16, 19 τοῦ αὐτοῦ. φειδώ τοι καὶ λιμὸς χρηστή· ἐν καιρῶι δὲ καὶ δαπάνη· γινώσκειν δὲ ἀγαθοῦ.

230. [229 N.] — — 22 Δ—ου. βίος ἀνεόρταστος μακρῆ ὁδὸς ἀπανδόκευτος.

10 231. [61 N.] — 17, 25 Δ—ου. εὐγνώμων ὁ μὴ λυπεόμενος ἐφ' οἷσιν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ χαίρων ἐφ' οἷσιν ἔχει.

232. [57 N.] — — 37 [vgl. III 6, 59] Δ—ου. τῶν ἡδέων τὰ σπανιώτατα γινόμενα μάλιστα τέρπει.

233. [55 N.] — — 38 [vgl. III 6, 60] τοῦ αὐτοῦ. εἴ τις ὑπερ- 15 βάλλοι τὸ μέτριον, τὰ ἐπιτερπέστατα ἀτερπέστατα ἂν γίγνοιτο.

234. [21 N.] — 18, 30 Δ—ου. ὑγίειν εὐχῆσι παρὰ θεῶν αἰτέονται ἄνθρωποι, τὴν δὲ ταύτης δύναμιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντες οὐκ ἴσασιν· ἀκρασίηι δὲ τὰναντία πρήσσοντες 20 αὐτοὶ προδόται τῆς ὑγείης τῆσις ἐπιθυμίησις γίνονται.

Wenn sie beim Niederkommen nur ein einziges Mal den Fleck nicht treffen, wo sie die Füße hinsetzen müssen, sind sie verloren. Es ist aber schwierig den Fleck auch nur einmal zu treffen. Denn nur das Plätzchen für die Fußsohlen ist frei. So geht es auch jenen. Wenn 25 sie das väterliche Vorbild von Peinlichkeit und Kargheit verfehlen, pflegen sie zugrunde zu gehen.

229. Sparen und Hungerleiden ist zwar nützlich, zu Zeiten aber auch Verschwenden. Die richtige Entscheidung zu treffen ist Sache eines tüchtigen *Mannes*.

30 230. Ein Leben ohne Feste ist ein langer Weg ohne Wirtshäuser.

231. Wohlverständlich ist, wer sich nicht grämt um das, was er nicht hat, sich vielmehr freut über das, was er hat.

232. Von Vergnügungen erfreut am meisten, was am seltensten kommt.

233. Überschreitet man das richtige Maß, so kann das Angenehmste 35 zum Unangenehmsten werden.

234. Gesundheit fordern die Menschen in ihren Gebeten von den Göttern. Sie wissen aber nicht, daß sie selbst Macht darüber haben. Indem sie ihr durch ihre Unmäßigkeit entgegenarbeiten, werden sie selbst infolge ihrer Gelüste zu Verrätern an ihrer Gesundheit.

235. [53 N.] — — 35 [vgl. III 6, 65] Δ—ου. ὅσοι ἀπὸ γαστρὸς τὰς ἡδονὰς ποιέονται ὑπερβεβληκότες τὸν καιρὸν ἐπὶ βρώσεσιν ἢ πόσεσιν ἢ ἀφροδισίοισιν, τοῖσι πᾶσιν αἰ μὲν ἡδοναὶ βραχεῖαί τε καὶ δι' ὀλίγου γίνονται, ὀκόσον ἂν
5 χρόνον ἐσθίωσιν ἢ πίνωσιν, αἰ δὲ λύπαι πολλαὶ (καὶ μακραί). τοῦτο μὲν γὰρ τὸ ἐπιθυμεῖν αἰεὶ τῶν αὐτῶν πάρεστι καὶ ὀκόταν γένηται ὀκοίων ἐπιθυμέουσι, διὰ ταχέος τε ἢ ἡδονῆ παροίχεται, καὶ οὐδὲν ἐν αὐτοῖσι χρηστόν ἐστιν ἄλλ' ἢ τέρψις βραχεῖα, καὶ αὐθις τῶν αὐτῶν δεῖ.
- 10 236. [88 N.] — 20,56 Δ—ου. θυμῶι μάχεσθαι μὲν χαλεπόν· ἀνδρὸς δὲ τὸ κρατεῖν εὐλογίστου. [Vgl. 12 B 85.]
237. [221 N.] — — 62 Δ—ου. φιλονικίη πᾶσα ἀνόητος· τὸ γὰρ κατὰ τοῦ δυσμενέος βλαβερὸν θεωρεῦσα τὸ ἴδιον συμφέρον οὐ βλέπει.
- 15 238. [145 N.] — 22,42 Δ—ου. τελευτᾷ γὰρ ἐς κενοδοξίην κακὴν ὁ παρεκτεινόμενος τῶι κρέσσονι.
239. [162 N.] — 28,13 Δ—ου. ὄρκους οὐς ποιέονται ἐν ἀνάγκησιν ἐόντες οὐ τηρέουσιν οἱ φλαῦροι, ἐπὴν διαφύρωσιν.
- 20 240. [131 N.] — 29,63 Δ—ου. οἱ ἐκούσιοι πόνοι τὴν τῶν ἀκουσίων ὑπομονὴν ἐλαφροτέρην παρασκευάζουσι.

235. Allen, die den Lüsten des Bauches fröhnen und in Speise, Trank oder Liebe das Maß überschreiten, dauern die Genüsse nur kurz und nur während des Augenblicks, so lange sie eben essen und
25 trinken; die Leiden aber *danach* sind zahlreich (und langwierig). Diese Begierde stellt sich eben stets wieder nach denselben Dingen ein, und sobald ihnen wird, was sie begehren, ist der Genuß rasch verflogen und es ist nichts *weiter* Brauchbares darin als eine kurze Freude, und dann stellt sich wieder dasselbe Bedürfnis ein.
- 30 236. Es ist schwer mit seinem Herzen zu kämpfen; aber der Sieg verrät den überlegenden Mann.
237. Jede Rechthaberei ist unvernünftig; denn im Hinstarren auf den Schaden des Feindes sieht sie den eigenen Vorteil nicht.
238. Denn wer sich nach dem Mächtigeren reckt, endet mit schlim-
35 mer Aufgeblasenheit.
239. Die Schurken halten die Eide, die sie in der Not schwören, nicht, sobald sie durchgekommen sind.
240. Freiwillige Mühen gestalten das Ertragen unfreiwilliger leichter.

241. [132 N.] Στοβ. ΠΙ 29,64 τοῦ αὐτοῦ. πόνος συνεχῆς ἐλαφρότερος ἑαυτοῦ συνηθείῃ γίνεται.

242. [193 N.] — — 66 Δ—ου. πλέονες ἐξ ἀσκήσιος ἀγαθοὶ γίνονται ἢ ἀπὸ φύσιος.

5 [125 N.] — — 67 τοῦ αὐτοῦ = B 81.

243. [130 N.] — — 88 Δ—ου. τῆς ἡσυχίης πάντες οἱ πόνοι ἡδιόνες, ὅταν ὦν εἴνεκεν πονέουσι τυγχάνωσιν ἢ εἰδέωσι κύρσοντες. ἐν δὲ ἐκάστη ἀποτυχίῃ τὸ <πονεῖν> πᾶν ὁμοίως ἀνιηρὸν καὶ ταλαίπωρον.

10 244. [42 N.] — 31,7 Δ—ου. φαῦλον, κᾶν μόνος ἦις, μήτε λέξις μήτ' ἐργάσηι· μάθε δὲ πολὺ μᾶλλον τῶν ἄλλων σεαυτὸν αἰσχύνεσθαι. Vgl. B 84. 264.

[110] — 36,24 Δ—ου. = B 86.

[196 N.] — 37,22 Δ—ου. = B 39.

15 [14 N.] — — 25 Δ—ου. = B 61.

[119 N.] — 38,46 Δ—ου. = B 48.

[82 N.] — — 47 (τοῦ αὐτοῦ) = B 88.

245. [140 N.] — — 53 Δ—ου. οὐκ ἂν ἐκώλυον οἱ νόμοι Ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυ-
20 μαίνετο. φθόνος γὰρ στάσιος ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

246. [66 N.] — 40,6 Δ—ου. ξενιτεῖη βίου αὐτάρκειαν διδάσκει· μᾶζα γὰρ καὶ στιβᾶς λιμοῦ καὶ κόπου γλυκύτατα ἰάματα.

241. Fortgesetzte Arbeit macht sie leichter durch die Gewöhnung.

25 242. Mehr Leute werden durch Übung tüchtig als durch Anlage.

243. Alle Mühen sind angenehmer als die Ruhe, wenn man das Ziel der Mühen erreicht oder weiß, daß man es erreichen wird. Bei jedem Mißlingen aber ist alle Mühe in gleicher Weise lästig und peinvoll.

30 244. Auch wenn du allein bist, sprich und tu nichts Schlechtes. Lerne aber dich weit mehr vor dir selber schämen als vor den andern.

245. Wenn niemand den andern schädigte, würden die Gesetze nichts dagegen haben, daß jeder nach eigenem Belieben lebte. Denn
35 die Scheelsucht ist die Quelle der Zwietracht.

246. Das Leben in der Fremde lehrt Genügsamkeit. Ein Stück Brot und eine Streu sind hochwillkommene Mittel gegen Hunger und Ermattung.

247. [168 N.] — — 7 τοῦ αὐτοῦ. ἀνδρὶ σοφῶι πᾶσα γῆ βατή· ψυχῆς γὰρ ἀγαθῆς πατρὶς ὁ ζῦμπαρ κόσμος.

248. [139 N.] Stob. iv (Hor.) tit. 43, 33 Meineke. Δ—ου. ὁ νόμος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων· δύναται δέ, 5 ὅταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εὖ· τοῖσι γὰρ πειθομένοισι τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

249. [138 N.] — — 34 τοῦ αὐτοῦ. στάσις ἐμφύλιος ἐς ἐκάτερα κακόν· καὶ γὰρ νικέουσι καὶ ἡσσωμένοις ὁμοίη φθορῆ.

250. [136 N.] — — 40 Δ—ου. ἀπὸ ὁμοιοῦς τὰ μεγάλα 10 ἔργα καὶ ταῖς πόλεσι τοὺς πολέμους δυνατὸν κατεργάζεσθαι, ἄλλως δ' οὔ.

251. [147 N.] — — 42 Δ—ου. ἡ ἐν δημοκρατίῃ πενίη τῆς παρὰ τοῖς δυνάστησι καλεομένης εὐδαιμονίης τοσοῦτόν ἐστι αἰρετωτέρη, ὀκόσον ἐλευθερίῃ δουλείης.

15 252. [134 N.] — — 43 τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεῶν τῶν λοιπῶν μέγιστα ἡγεῖσθαι, ὅπως ἄξεται εὖ, μήτε φιλονικέοντα παρὰ τὸ ἐπιεικὲς μήτε ἰσχὺν ἑαυτῶι περιτιθέμενον παρὰ τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ξυνοῦ. πόλις γὰρ εὖ ἀγομένη μεγίστη ὄρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα ἔνι, καὶ τούτου σιωζο- 20 μένου πάντα σώιζεται καὶ τούτου διαφθειρομένου τὰ πάντα διαφθείρεται.

247. Einem weisen Mann steht die ganze Welt offen. Denn das Vaterland einer trefflichen Seele ist das Universum.

248. Das Gesetz will das Leben der Menschen wohl gestalten. 25 Das ist ihm aber nur möglich, wenn sie selbst den Wunsch haben wohl behandelt zu werden. Denn denen, die ihm folgen, erweist es seine eigene Trefflichkeit.

249. Bürgerzwist ist für beide Parteien ein Unglück. Denn er reicht den Siegern wie den Besiegten in gleicher Weise zum Verderben.

30 250. Nur mit Eintracht lassen sich große Dinge, wie die Kämpfe der Staaten, vollführen, anders nicht.

251. Die Armut in einer Demokratie ist dem gepriesenen Glücke bei den Despoten gerade so sehr vorzuziehen wie die Freiheit der Knechtschaft.

252. Die Staatsinteressen soll man unter allen am höchsten stellen, 35 damit sie gut verwaltet werden. Man darf dabei nicht durch Streiterei die Billigkeit verletzen oder sich wider das allgemeine Beste irgend eine Gewalt anmaßen. Denn eine wohlverwaltete Stadt ist der größte Hort. Alles ist darin beschlossen: wenn dies *Wesen* gesund ist, dann ist alles gesund, und wenn es zugrunde geht, dann geht alles zugrunde.

253. [165 N.] Στοβ. iv 43, 44 τοῖς χρηστοῖσιν οὐ συμφέρον ἀμελέοντας τῶν ἐωυτῶν ἄλλα πρήσσειν· τὰ γὰρ ἴδια κακῶς ἔσχεν. εἰ δὲ ἀμελέοι τις τῶν δημοσίων, κακῶς ἀκούειν γίγνεται, καὶ ἦν μηδὲν μήτε κλέπτῃ μήτε ἀδικῃ. ἐπεὶ καὶ
5 (μὴ) ἀμελέοντι ἢ ἀδικέοντι κίνδυνος κακῶς ἀκούειν καὶ δὴ καὶ παθεῖν τι· ἀνάγκη δὲ ἀμαρτάνειν, συγγινώσκεισθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους οὐκ εὐπετές.

254. [151 N.] — — 45 οἱ κακοὶ ἰόντες ἐς τὰς τιμὰς ὀκώσωσι ἂν μᾶλλον ἀνάξιοι ἐόντες ἴωσι, τοσοῦτωι μᾶλλον ἀνα-
10 κηδέες γίγνονται καὶ ἀφροσύνης καὶ θράσεος πίμπλονται.

255. [146 N.] — — 46 ὅταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμῶσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, ἐν τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτίρειν ἔνεστι καὶ μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἐταίρους γίνεσθαι, καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ
15 τοὺς πολλήτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ, ἄσσα οὐδεὶς ἂν δύναίτο καταλέξει.

[144 N.] — 44, 14 = B 75.

256. [156 N.] — — 15 τοῦ αὐτοῦ. δίκη μὲν ἐστὶν ἔρδειν τὰ χρῆ ἐόντα, ἀδικίη δὲ μὴ ἔρδειν τὰ χρῆ ἐόντα, ἀλλὰ
20 παρατρέπεσθαι.

253. Den wackeren *Bürgern* ist es nicht zuträglich ihr Eigentum zu vernachlässigen, um fremde Dinge zu treiben. Denn *sonst* pflegt es um die eigenen schlecht zu stehen. Wenn man aber die öffentlichen vernachlässigen wollte, wird sich ein übler Ruf bilden, auch wenn man
25 nichts stiehlt oder *sonst* begeht. Droht doch selbst dem, der nichts vernachlässigt oder begeht, die Gefahr in üblen Ruf, ja sogar in Un-
gelegenheiten zu geraten. Es ist ja auch unvermeidlich, Fehler zu begehen, während es nicht leicht fällt, die Menschen nachsichtig zu stimmen.

30 254. Je unwürdiger die schlechten Bürger, die Ehrenämter antreten, dazu sind, um so nachlässiger werden sie und um so mehr zeigen sie sich von Torheit und Frechheit geschwollen.

255. Wenn die Vermögenden es über sich gewinnen den Unvermögenden vorzustrecken und beizuspringen und wohl zu tun, so liegt
35 bereits hierin das Mitleid und das Nichtalleinsein und die Verbrüderung und die gegenseitige Hilfe und die Eintracht der Bürger und andere gute Dinge, die Niemand *alle* aufzählen könnte.

256. Gerechtigkeit heißt: seine Pflichten erfüllen, Ungerechtigkeit: seine Pflichten nicht erfüllen, sondern beiseite schieben.

257. [158 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. κατὰ δὲ ζώων ἔστιν ὦν φόνου καὶ μὴ φόνου ὡδε ἔχει· τὰ ἀδικέοντα καὶ θέλοντα ἀδικεῖν ἀθῶιος ὁ κτείνων, καὶ πρὸς εὐεστοῦν τοῦτο ἔρδειν μάλλον ἢ μὴ. Vgl. B 140.

5 258. [160 N.] — — 17 κτείνειν χρὴ τὰ πημαίνοντα παρὰ δίκην πάντα περὶ παντός· καὶ ταῦτα ὁ ποιῶν εὐθυμίας καὶ δίκης καὶ θάρσεος καὶ κτήσεως ἐν παντὶ κόσμῳ μείζω μοῖραν μεθέξει.

259. [159 N.] — — 18 ὅκωσπερ περὶ κιναδέων τε καὶ 10 ἑρπετέων (νόμοι) γεγράφεται τῶν πολεμίων, οὕτω καὶ κατὰ ἀνθρώπων δοκεῖ μοι χρεῶν εἶναι ποιεῖν· κατὰ νόμους τοὺς πατρίους κτείνειν πολέμιον ἐν παντὶ κόσμῳ, ἐν ᾧ μὴ νόμος ἀπείρχει· νόμος [φόνον?] δὲ ἀπείρχει ἱερά ἐκάστοισι ἐπιχώρια καὶ σπονδαὶ καὶ ὄρκοι.

15 260. [161 N.] — — 19 κισθῆλην καὶ ληιστὴν πάντα κτείνων τις ἀθῶιος ἂν εἴη καὶ αὐτοχειρὶ καὶ κελεύων καὶ ψήφῳ.

[143 N.] — 45, 27 = B 49.

261. [155 N.] — 46, 43 Δ—ου. ἀδικουμένοισι τιμωρεῖν 20 κατὰ δύναμιν χρὴ καὶ μὴ παρίεναι· τὸ μὲν γὰρ τοιοῦτον δίκαιον καὶ ἀγαθόν, τὸ δὲ μὴ τοιοῦτον ἄδικον καὶ κακόν.

257. Mit dem Töten und Nichttöten gewisser Tiere steht es so: wer schadenbringende und schadenwollende tötet, bleibt straflos: und es trägt zum *allgemeinen* Besten mehr aus, dies zu tun als es zu 25 unterlassen.

258. Alles, was widerrechtlich Schaden bringt, muß man um jeden Preis töten. Wer dies tut, wird in jeder Verfassung mehr Ruhe und Recht und Vertrauen und Besitz beanspruchen dürfen.

259. Wie Gesetze erlassen sind gegen feindliches Getier und Ge- 30 würrn, so, mein ich, sollte man es auch gegen Menschen machen. Nach den hergebrachten Gesetzen sollte man einen Staatsfeind in jeder Verfassung töten dürfen, in der es ein Gesetz nicht verbietet. Mord (?) verbieten aber einzelne Landesheiligtümer, Verträge und Vereidigungen.

260. Jeden Straßen- und Seeräuber zu töten, sollte jedem straflos 35 gestattet sein, mag dies mit eigener Hand oder durch Anstiftung *eines anderen* oder durch *Gerichtsbeschuß* geschehen.

261. Unrecht Leidenden muß man nach Kräften beispringen und es nicht geschehen lassen. Denn solches Verhalten ist gerecht und brav, das Gegenteil aber ungerecht und feig.

262. [157 N.] ΣΤΟΒ. ΙV 46,44 Δ—ΟΥ. καὶ οἱ φυγῆς ἄξια ἔρ-
δουσιν ἢ δεσμῶν, ἢ θωιῆς ἄξιοι, καταψηφιστέον καὶ μὴ
ἀπολύειν· ὅς δ' ἂν παρὰ νόμον ἀπολύῃ κέρδει ὀρίζων ἢ
ἡδονῇ, ἀδικεῖ, καὶ οἱ τοῦτο ἐγκάρδιον ἀνάγκη εἶναι.

5 263. [148 N.] — — 45 τοῦ αὐτοῦ. δίκης καὶ ἀρετῆς με-
γίστην μετέχει μοῖραν ὁ [τιμὰς] ἀξίας τὰς μεγίστας τάμνων
(τοῖς ἀξιωτάτοις).

264. [43 N.] — — 46 τοῦ αὐτοῦ. μηδέν τι μᾶλλον τοὺς
ἀνθρώπους αἰδεῖσθαι ἑωυτοῦ μηδέ τι μᾶλλον ἐξεργάζεσθαι
10 κακόν, εἰ μέλλει μηδεὶς εἰδῆσειν ἢ εἰ οἱ πάντες ἀνθρωποι·
ἀλλ' ἑωυτὸν μάλιστα αἰδεῖσθαι, καὶ τοῦτον νόμον τῇ ψυ-
χῇ καθεστάναι, ὥστε μηδέν ποιεῖν ἀνεπιτήδειον.

265. [166 N.] — — 47 τοῦ αὐτοῦ. τῶν ἡμαρτημένων ἀν-
θρωποι μεμνέαται μᾶλλον ἢ τῶν εὖ πεποιημένων. καὶ γὰρ
15 δίκαιον οὕτως· ὥσπερ (γὰρ τὸν) τὰς παρακαταθήκας ἀπο-
διδόντα οὐ χρῆ ἐπαινέσθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς
ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἄρχοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ
τούτῳ ἠιρέθη ὡς κακῶς ποιήσων, ἀλλ' ὡς εὖ.

266. [167 N.] — — 48 τοῦ αὐτοῦ. οὐδεμία μηχανὴ τῷ νῦν
20 καθεστῶτι ῥυθμῶι μὴ οὐκ ἀδικεῖν τοὺς ἄρχοντας, ἦν καὶ

262. Zu verurteilen und nicht freizusprechen sind auch die, welche
Verbrechen begehen, auf denen Verbannung und Einkerkерung steht,
oder solche, die bußfällig sind. Wer dagegen widergesetzlich freispricht
nach Gewinn oder nach Belieben urteilend, ist ein Verbrecher, und das
25 muß ihm am Herzen nagen.

263. Den größten Anspruch auf Gerechtigkeit und Tüchtigkeit hat
der, welcher die größten Belohnungen (an die würdigsten) verteilt.

264. Man soll sich vor den anderen Menschen nicht mehr schämen
als vor sich selber und um nichts mehr etwas Böses tun, ob es nie-
30 mand erfahren wird oder ob alle Leute. Vielmehr soll man sich vor
sich selbst am allermeisten schämen, und das sollte als Gesetz in *jedes*
Seele geschrieben stehen: tue nichts Unnützes!

265. Die Menschen erinnern sich mehr an das Verfehltē als an
das Gelungene. Und das ist ja auch so ganz in der Ordnung. Denn
35 wie auch nicht der Lob verdient, der anvertrautes Gut zurückgibt, wohl
aber der, der es nicht tut, üblen Ruf und Strafe, so steht's auch mit
dem Beamten. Denn er ist ja nicht dazu gewählt worden, seine Sache
schlecht zu machen, sondern gut.

266. Nach der jetzt bestehenden *Verfassungsform* gibt es kein Mittel

πάνυ ἀγαθοὶ ἔωσιν. οὐδενὶ γὰρ ἄλλωι ἕοικεν ἢ ἑωυτῶι τὸ αὐτὸν ἐφ' ἐτέροισι αὖ γίγνεσθαι· δεῖ δέ κως οὕτω καὶ ταῦτα κοσμηθῆναι, ὅκως ὁ μηδὲν ἀδικέων, ἦν καὶ πάνυ ἐτάζηι τοὺς ἀδικέοντας, μὴ ὑπ' ἐκείνους γενήσεται, ἀλλὰ 5 τις ἢ θεσμὸς ἢ ἄλλο τι ἀμυνεῖ τῶι τὰ δίκαια ποιεῦντι.

267. [142 N.] — 47,19 Δ—ου. φύσει τὸ ἄρχειν οἰκῆιον τῶι κρέσσονι.

268. [222 N.] — 48,13 Δ—ου. φόβος κολακεῖην μὲν ἐργάζεται, εὐνοίαν δὲ οὐκ ἔχει.

10 269. [126 N.] — 51,16 Δ—ου. τόλμα πρήξιος ἀρχή, τύχη δὲ τέλεος κυρίη.

270. [177 N.] — 62,45 Δ—ου. οἰκέταισιν ὡς μέρεσι τοῦ σκήνεος χρῶ ἄλλωι πρὸς ἄλλο.

15 271. [175 N.] — 63,33 Δ—ου. ἐρωτικὴν μέμψιν ἢ ἀγαπω- μένη [?] λύει.

272. [0 N.] — 70,18 Δ. ἔφη, ὡς ὁ γαμβροῦ μὲν ἐπιτυχῶν εὐρεν υἰόν, ὁ δὲ ἀποτυχῶν ἀπώλεσε καὶ θυγατέρα. Zweifelhaft, da Apophthegmenform.

für die Beamten, selbst wenn sie sehr tüchtig sind, zu verhüten, daß 20 diese ihnen Unrecht tue. Denn es ist mit nichts als mit sich selber zu vergleichen [*d. h. eine einzig dastehende Einrichtung?*], daß er [*d. h. der Beamte*] selbst wieder in die Gewalt anderer geraten muß. Aber es muß doch auch dieser *Mißstand* irgendwie *und zwar* so geordnet werden, daß *der Beamte*, der sich nichts zu schulden kommen läßt, 25 wenn er die Schuldigen auch noch so scharf anfaßt, nicht in jener Gewalt geraten könne, sondern daß irgend ein Gesetz oder eine sonstige Einrichtung den Mann, der der Gerechtigkeit waltet, schütze.

267. Das Herrschen ist dem besseren *Mann* von Natur eiegen.

30 268. Einschüchterung bewirkt Liebedienerei, Zuneigung aber bringt sie nicht.

269. Mut ist der Tat Anfang, doch das Glück entscheidet über das Ende.

270. Verwende deine Diener wie deine Leibesglieder, den einen zu diesem, den anderen zu jenem Dienste.

35 271. Liebesschmollen löst nur Liebeszärtlichkeit (?).

272. *D. sagte*: Wer mit seinem Eidam Glück hat, findet einen Sohn, wer Unglück, verliert eine Tochter obendrein.

273. [174 N.] Στοβ. iv 73, 62 Δ—ου. γυνή πολλά ἀνδρὸς ὄξυ-
τέρη πρὸς κακοφραδοσύνην.

274. [171 N.] — 74, 38 Δ—ου. κόσμος ὀλιγοθυθὴ γυναικί·
καλὸν δὲ καὶ κόσμου λιτότης.

5 [170 N.] — — 39 Δ—ου. = B 111.

275. [182 N.] — 76, 13 Δ—ου. τεκνοτροφίη σφαλερόν· τὴν
μὲν γὰρ ἐπιτυχίην ἀγῶνος μεστήν καὶ φροντίδος κέκτηται,
τὴν δὲ ἀποτυχίην ἀνυπέρθετον ἐτέρῃ ὀδύνηι.

276. [180 N.] — — 15 Δ—ου. οὐ δοκεῖ μοι χρῆναι παῖδας
10 κτᾶσθαι· ἐνορῶ γὰρ ἐν παίδων κτήσει πολλοὺς μὲν καὶ
μεγάλους κινδύνους, πολλὰς δὲ λύπας, ὀλίγα δὲ τὰ εὐθη-
λέοντα καὶ ταῦτα λεπτά τε καὶ ἀσθενέα.

277. [181 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. ὅτεωι χρήμη τεὰ ἐστὶ
παῖδα ποιήσασθαι, ἐκ τῶν φίλων τεύ μοι δοκεῖ ἄμεινον
15 εἶναι. καὶ τῶι μὲν παῖς ἔσται τοιοῦτος, οἷον ἂν βούληται·
ἔσται γὰρ ἐκλέξασθαι οἷον θέλει· καὶ ὅς ἂν δοκῆι ἐπιτήδειος
εἶναι, κἂν μάλιστα κατὰ φύσιν ἔποιτο. καὶ τοῦτο τοσοῦ-
τον διαφέρει, ὅσον ἐνταῦθα μὲν ἔσται τὸν παῖδα λαβεῖν
καταθύμιον ἐκ πολλῶν, οἷον ἂν δέηι. ἦν δέ τις ποιῆται

20 273. Das Weib ist viel rascher bei der Hand Ränke zu spinnen
als der Mann.

274. Wenig Reden ist ein Schmuck des Weibes; schön ist auch
ihre Einfachheit im Schmuck.

275. Kindererziehung ist eine unsichere Sache. Wenn's glückt, so
25 ist es eitel Kampf und Sorge gewesen; wenn's aber mißglückt, ist der
Kummer darüber mit keinem anderen zu vergleichen.

276. Meines Bedünkens sollte man auf Nachkommenschaft ver-
zichten. Denn ich erblicke im Kinderbesitz viel schwere Gefahren und
viel Trübsal, dagegen wenig Segen und auch dies nur in geringem und
30 schwachem Maße.

277. Wer irgend eine Nötigung hat, sich Nachkommenschaft zu
sichern, tut dies meines Bedünkens besser durch Adoption von Freundes-
kindern. Dann wird er auf diesem Wege einen Knaben bekommen, wie
er ihn wünscht. Denn er kann sich einen auswählen, wie er ihn will;
35 und wer dazu tauglich zu sein scheint, wird ihm wohl auch infolge
seiner Naturanlage am meisten folgen. Und hierbei ergibt sich folgen-
der Unterschied: hier kann man den Knaben nach Herzenswunsch aus
einer Menge, so wie man ihn braucht, auswählen: zeugt man ihn aber

ἀπὸ ἐωυτοῦ. πολλοὶ ἐνεισι κίνδυνοι· ἀνάγκη γάρ, ὅς ἂν γένηται, τούτῳ χρῆσθαι.

278. [178 N.] — — 17 τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι τῶν ἀναγκαίων δοκεῖ εἶναι παῖδας κτήσασθαι ἀπὸ φύσιος καὶ καταστάσιός τινος ἀρχαίης. δῆλον δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ζώοις· πάντα γὰρ ἔκγονα κτᾶται κατὰ φύσιν ἐπωφελείης γε οὐδεμιᾶς εἵνεκα· ἀλλ' ὅταν γένηται, ταλαιπωρεῖ καὶ τρέφει ἕκαστον ὡς δύναται καὶ ὑπερδέδοικε, μέχρι σμικρὰ ἦι, καὶ ἦν τι πάθηι, ἀνιάται. ἢ μὲν φύσις τοιαύτη πάντων ἐστὶ 10 ὅσσα ψυχὴν ἔχει· τῷ δὲ δὴ ἀνθρώπῳ νομίζον ἤδη πεποιήται, ὥστε καὶ ἐπαύρεσίν τινα γίνεσθαι ἀπὸ τοῦ ἐκγόνου.

[104 N.] — 81, 11 = B 51.

279. [203 N.] — 83, 25 Δ—ου. τοῖς παισὶ μάλιστα χρὴ τῶν ἀνυστῶν δατεῖσθαι τὰ χρήματα, καὶ ἅμα ἐπιμέλεσθαι 15 αὐτῶν, μὴ τι ἀτηρὸν ποιέωσι διὰ χειρὸς ἔχοντες· ἅμα μὲν γὰρ πολλὸν φειδότεροι γίγνονται ἐς τὰ χρήματα καὶ προθυμότεροι κτᾶσθαι καὶ ἀγωνίζονται ἀλλήλοισιν. ἐν γὰρ τῷ ξυνῶι τὰ τελεύμενα οὐκ ἀνιάι ὥσπερ ἰδίῃ οὐδ' εὐθυμεί τὰ ἐπικτώμενα, ἀλλὰ πολλῶι ἦσσον.

20 sich selbst, so sind viele Gefahren dabei: denn man muß doch mit dem, der einem gerade geboren wird, vorlieb nehmen.

278. Die Menschen glauben, es gehöre von Natur wie nach alt-
ehrwürdigem Herkommen zu den notwendigen *Pflichten*, für Nachkommenschaft zu sorgen; ebenso *steht es* offenbar auch bei den übrigen Lebe-
25 wesen. Denn alle bringen Junge zur Welt, der Natur gehorchend, ohne jeden *eigenen* Nutzen. Im Gegenteil, wenn sie geboren sind, müht sich jedes ab und zieht sie auf, so gut es geht, und ängstigt sich um sie ab, so lange sie noch klein sind, und härt sich, falls ihnen etwas zustößt. So ist der natürliche Instinkt bei allen Wesen, die eine Seele
30 besitzen. Bei den Menschen dagegen hat sich jetzt offenbar die Anschauung ausgebildet, daß man auch einen gewissen Vorteil von seinem Sprößling erwartet.

279. Soweit es sich nur immer ausführen läßt, soll man sein Vermögen unter die Kinder verteilen und zugleich die Hand darüber halten,
35 daß sie mit dem, was sie in Händen haben, keine Tollheit begehen. Denn einmal werden sie viel sparsamer mit dem Gelde wirtschaften lernen und eifriger im Erwerbe sein, und es entsteht ein Wetteifer unter einander. Denn in einer gemeinsamen *Wirtschaft* schmerzen die Ausgaben nicht so wie im getrennten Haushalte, und die Einnahmen er-
40 freuen nicht ebenso, sondern viel weniger.

280. [184 N.] Stob. 83,26 τοῦ αὐτοῦ. ἔξεστιν οὐ πολλὰ τῶν σφετέρων ἀναλώσαντας παιδεύσαι τε τοὺς παῖδας καὶ τεῖχός τε καὶ σωτηρίην περιβαλέσθαι τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

5 [17 N.] — 86,18 Δ—ου. = B 57.

281. [72 N.] — 92,14 Δ—ου. ὥσπερ ἐν μὲν τοῖς ἔλκεσι φαγέδαινα κάκιστον νόσημα, οὕτως ἐν τοῖς χρήμασι τὸ μὴ προσαρμόσαν καὶ τὸ συνεχές [?].

282. [79 N.] — 94,24 Δ—ου. χρημάτων χρήσις ζῦν νόμι 10 μὲν χρήσιμον εἰς τὸ ἐλευθέριον εἶναι καὶ δημωφελέα, ζῦν ἀνοίῃ δὲ χορηγίῃ ξυνή [?].

[74 N.] — — 25 (τοῦ αὐτοῦ) = B 78.

283. [68 N.] — 97,23 Δ—ου. πενίη πλοῦτος ὀνόματα ἐν- 15 δείης καὶ κόρου· οὔτε οὖν πλούσιος <ὁ> ἐνδέων οὔτε πένης ὁ μὴ ἐνδέων.

284. [69 N.] — — 24. 25 τοῦ αὐτοῦ. ἦν μὴ πολλῶν ἐπιθυ- μέησις, τὰ ὀλίγα τῶν πολλὰ δόξει· σμικρὰ γὰρ ὄρεξις πενίην ἰσοσθενέα πλούτῳ ποιεῖ.

[27 N.] — 98,58 Δ—ου. = B 108.

20 [92 N.] — — 61 Δ—ου. vgl. B 297.

285. [84 N.] — — 65 Δ—ου. γινώσκειν χρεῶν ἀνθρωπίνην βιοτήν ἀφαιρήν τε ἐοῦσαν καὶ ὀλιγοχρόνιον, πολλῆσι δὲ κηρσὶ συμπεφυρμένην καὶ ἀμηχανίησιν, ὅπως ἂν τις

280. Es ist möglich, ohne viel vom Eigenen aufzuwenden, die Kinder 25 zu erziehen und dadurch zugleich um ihr Vermögen und ihr Leben eine rettende Mauer zu ziehen.

281. Wie bei den Geschwüren der Krebs die schlimmste Krankheit ist, so beim Vermögen das Angliedern angrenzenden Besitzes [?].

282. Geldausgeben mit Verstand dient dazu, sich freigebig und 30 volksfreundlich zu erweisen, ohne Verstand aber ist es zwecklose Prunk- entfaltung (?).

283. Armut, Reichtum: Worte für Entbehrung und Überfluß. Also ist, wer *noch etwas* entbehrt, nicht reich, und wer nichts entbehrt, nicht arm.

35 284. Wenn du nicht nach vielem begehrt, wird dir das Wenige viel scheinen. Denn geringes Begehren verleiht der Armut dieselbe Stärke wie dem Reichtum.

285. Man soll einsehen, daß das menschliche Leben schwach und kurzdauernd, und daß es mit zahlreichen Schäden und Schwierigkeiten

μετρίας τε κτήσιος ἐπιμέληται καὶ ἀμέτρητα ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοισι ταλαιπωρήη.

286. [71 N.] — 103,17 Δ—ου. εὐτυχῆς ὁ ἐπὶ μετρίοισι χρήμασιν εὐθυμεόμενος, δυστυχῆς δὲ ὁ ἐπὶ πολλοῖσι
5 δυσθυμεόμενος.

[163 N.] — — 25 Δ—ου. = B 3.

287. [135 N.] — 104,20 Δ—ου. ἀπορίη ξυνὴ τῆς ἐκάστου χαλεπωτέρη· οὐ γὰρ ὑπολείπεται ἐλπίς ἐπικουρίας.

288. [176 N.] — — 21 νόσος οἴκου καὶ βίου γίγνεται
10 ὄκωσπερ καὶ σκῆνεος.

*— 105,59 Δ—ου. οὐκ ἔστιν οὕτως ἀσφαλῆς πλούτου πυλεών, ὃν οὐκ ἀνοίρει τύχης καιρός.

289. [91 N.] — 108,64 Δ—ου. ἀλογιστίη μὴ ξυτχωρέειν ταῖσι κατὰ τὸν βίον ἀνάγκαις.

15 290. [89 N.] — — 67 Δ—ου. λύπην ἀδέσποτον ψυχῆς νάρκωσης λογισμῶι ἔκκρουε.

[90 N.] — — 68 (τοῦ αὐτοῦ) = B 42.

[218 N.] — — 69 = B 46.

291. [83 N.] — — 70 τοῦ αὐτοῦ. πενήνην ἐπιεικῶς φέρειν
20 σωφρονέοντος.

[102 N.] — 110,18 Δ—ου. = B 58.

292. [103 N.] — — 19 τοῦ αὐτοῦ. ἄλλοι τῶν ἀξυνέτων αἱ ἐλπίδες.

293. [220 N.] — 112,10 Δ—ου. οἷσιν ἡδονὴν ἔχουσιν αἱ

25 verknüpft ist, auch nur mäßigen Besitz zu verwalten und unmäßige Mühe auf das Notdürftige zu verwenden.

286. Glücklich, wer bei geringem Vermögen wohlgemut, unglücklich, wer bei großem mißmutig ist.

287. Gemeinsame Not ist schlimmer als die des einzelnen; denn
30 da bleibt keine Hoffnung auf Beistand.

288. Es gibt Krankheit des Hauses und des Lebens wie des Leibes.

289. Unüberlegtheit ist es, den Zwangslagen des Lebens keine Rechnung zu tragen.

35 290. Das unbotmäßige Leid einer schmerzestarrten Seele banne durch Vernunft.

291. Armut mit Würde zu tragen ist ein Zeichen von Selbstzucht.

292. Unsinnig sind der Unverständigen Hoffnungen.

293. Leute, denen des Nächsten Unglück Wohlgefallen bereitet,

τῶν πέλας ζυμφοραί, οὐ ζυνιασι μὲν ὡς τὰ τῆς τύχης κοινὰ πᾶσιν, ἀπορέουσι δὲ οἰκείης χαρᾶς.

294. [205 N.] — 115,19 Δ—ου. ἰσχύς καὶ εὐμορφίη νεότητος ἀγαθὰ, γῆρας δὲ σωφροσύνη ἄνθος.

5 295. [204 N.] — — 21 Δ—ου. ὁ γέρων νέος ἐγένετο, ὁ δὲ νέος ἄδηλον εἰ ἐς γῆρας ἀφίξεται· τὸ τέλειον οὖν ἀγαθὸν τοῦ μέλλοντος ἔτι καὶ ἀδήλου κρέσσον.

296. [207 N.] — 116,41 Δ—ου. γῆρας ὀλόκληρός ἐστι πῆρως· πάντ' ἔχει καὶ πᾶσιν ἐνδεῖ.

10 *— — 45 Δημοκρίτου [I. Δημοκίδους] = Herod. III 134.

297. [92 N.] — 120,20 [98,61] Δ—ου. ἔνιοι θνητῆς φύσεως διάλυσιν οὐκ εἰδότες ἄνθρωποι, συνειδήσει δὲ τῆς ἐν τῷ βίῳ κατοπραγμοσύνης, τὸν τῆς βιοτῆς χρόνον ἐν ταρχαῖς καὶ φόβοις ταλαιπωρέουσι, ψεύδεα περὶ τοῦ μετὰ τὴν 15 τελευτῆν μυθοπλαστέοντες χρόνου.

298. Suid. s. v. ἄ. βραχέως δὲ καὶ δασέως (also ἄ) τὸ ἅτινα ὡς παρ' Ἰπποκράτει, παρὰ δὲ Δημοκρίτῳ ἴδια, παρ' Ὀμήρῳ τὰ ἑαυτοῦ.

ZWEIFELHAFTES.

298^a. DEMETR. de poem. B 20 [Voll. herc.² v 16 fr. 28,4; Crönert 20 *Kolot.* 107. 130] τὸ δ' ἑρώει σαφῶς τὸν ἐν τῷ θῶρηκί σου συνιστά-

sehen nicht ein, daß des Schicksals Wechsel allen gemeinsam ist; sie sind auch arm an Freude im eigenen Hause.

294. Kraft und Schönheit sind Vorzüge der Jugend, Blüte des Alters aber ist Besonnenheit.

25 295. Der Greis ist einmal jung gewesen, ob der Jüngling aber das Greisenalter erreichen wird, ist noch ungewiß. So ist das abgeschlossene Gut besser als das zukünftige und unsichere.

296. Alter ist eine Verstümmelung bei ganzem Leibe: alles hat es, und allem fehlt etwas.

30 297. Manche Leute, die von der Auflösung der menschlichen Natur nichts wissen, sich dagegen des menschlichen Elends wohl bewußt sind, mühen sich ihre Lebenszeit in Unruhen und Ängsten ab, indem sie über die Zeit nach dem Ende erlogene Fabeln erdichten.

298. Seine eigenen.

35

ZWEIFELHAFTES.

298^a. Halte sorgsam den Zorn, der in deiner Brust sich sammelt,

μενον θυμόν καὶ τaráσ[σειν] τὴν ψυχὴν φυλάσ[σου] μηδὲ πάντα ἐπίτρεπε τῇ γλώσση' [β]ο[ύλ]εται· εὖ [φ]υλάσσειν τὸν [θυμόν].

UNECHTE FRAGMENTE.

I. THRASYLLS ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΑ ΚΑΤ' ΙΔΙΑΝ ΤΕΤΑΓΜΕΝΑ.

5

Vgl. S. 358, 8.

298^b. [Υπ. 1] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΒΑΒΥΛΩΝΙ ΙΕΡΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

299. CLEM. Strom. I 15, 69 p. 356. 357 P. Pythagoras, Eudoxos und Platon seien Schüler der Barbaren: Δ. γὰρ τοὺς Βαβυλωνίους λόγους ἠθικοὺς [?] πεποιήται· λέγεται γὰρ τὴν Ἀκικάρου στήλην ἐρμηνευθεῖσαν τοῖς ἰδίοις συντάξει 10 συγγράμμασι· κᾶσιν ἐπισημῖνασθαι παρ' αὐτοῦ 'τάδε λέγει Δημόκριτος' γράφοντος· ναὶ μὴν καὶ περὶ αὐτοῦ [nämlich γράφει], ἦ σεμνυόμενός φησὶ που ἐπὶ πολυμαθίαι· 'ἐγὼ δὲ τῶν κατ' ἐμαυτὸν ἀνθρώπων γῆν πλείστην ἐπεπλανησάμην ἱστορέων τὰ μήκιστα καὶ ἄερας τε καὶ γέας πλεί- 15 στας εἶδον καὶ λογίων ἀνδρῶν πλείστων ἐπήκουσα καὶ γραμμέων συνθέσιος μετὰ ἀποδείξεως οὐδεὶς κώ με παρήλλαξεν οὐδ' οἱ Αἴγυπτίων καλεόμενοι Ἀρπεδονάπται· σὺν τοῖς δ' ἐπὶ πάσιν ἐπ' ἔτα ὀγδῶκοντα [I. πέντε] ἐπὶ Ξεινῆς ἐγενήθην'. ἐπήλθε γὰρ Βαβυλώνα τε καὶ Περσίδα καὶ Αἴγυπτον τοῖς τε μέγιστοις καὶ τοῖς ἱερεῦσι μαθητεύων.

299^a. [Υπ. 2] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΜΕΡΟΗ!.20 299^b. [Υπ. 3] ΩΚΕΑΝΟΥ ΠΕΡΙΠΛΟΥΣ.

299^c. [Υπ. 4] ΠΕΡΙ ΙΣΤΟΡΙΗΣ. Vgl. SCID. unter Bolos' Schriften: Περὶ τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως τῶν ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων [S. 440, 4].

299^d. [Υπ. 5] ΧΑΛΔΑΙΚΟΣ ΛΟΓΟΣ. Vgl. B 298^b..

299^e. [Υπ. 6] ΦΡΥΓΙΟΣ ΛΟΓΟΣ. Vgl. [Diagoras] Φρύγιοι λόγοι, Fälschung 25 d. III. J. v. Chr., zitiert in der Katalogquelle Ciceros d. nat. deor. III 16, 42, Tatian. 28. Schol. Apoll. Rh. I 558. Plut. Is. et Os. 29 p. 362 D. Damasc. II 17 Ruelle. S. oben A 10^a [S. 353, 42].

299^f. [Υπ. 7] ΠΕΡΙ ΠΥΡΕΤΟΥ ΚΑΙ ΤΩΝ ΑΠΟ ΝΟΣΟΥ ΒΗΣΣΟΝΤΩΝ.299^g. [Υπ. 8] ΝΟΜΙΚΑ ΑΙΤΙΑ.

30 299^b. [Υπ. 9] ΧΕΡΝΙΚΑ [oder ΧΕΡΝΙΒΑ; Salmasius ΧΕΙΡΟΚΜΗΤΑ s. B 300 1, 6] Η ΠΡΟΒΛΗΜΑΤΑ.

zurück und hüte dich deine Seele aufzuregen und laß nicht in allem die Zunge entscheiden!

UNECHTE FRAGMENTE.

35 298^b. ÜBER DIE HEILIGEN SCHRIFTEN IN BABYLON.

299. Dies sagt Demokritos. . . Ich bin von meinen Zeitgenossen am meisten auf der Erde herumgekommen, wobei ich die weitgehendsten Forschungen anstellte, und habe die meisten Himmelsstriche und Länder gesehen und die meisten Gelehrten gehört; und in der Zusammensetzung der Linien mit Beweis 40 hat mich noch keiner übertroffen, auch nicht die sogenannten Seilknüpfer [Landvermesser] der Ägypter. Mit diesen bin ich am Schluß meiner Reise fünf Jahre auf fremdem Boden zusammen gewesen.

II. SONSTIGE FÄLSCHUNGEN.

300. ΒΩΛΟΥ ΧΕΙΡΟΚΜΗΤΑ ΚΑΙ ΦΥΣΙΚΑ ΔΥΝΑΜΕΡΑ (ΠΕΡΙ ΣΥΜΠΑΘΕΙΩΝ ΚΑΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ). Vgl. c. 65.

1. SUID. Βώλος Μενδήσιος Πυθαγόρειος Περί τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως τῶν
 5 ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων, Περί θαυμασιῶν, Φυσικά δυνάμερά·
 ἔχει δὲ Περί συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν, Λίθων κατὰ στοιχείον, Περί
 σημείων τῶν ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄρκτου καὶ λύχνου καὶ ἴριδος. Aus an-
 derer Quelle Βώλος Δημοκρίτ(ει)ος φιλόσοφος Ἱστορίαν καὶ Τέχνην ἰατρικὴν
 (ἔχει δὲ ἰάσεις φυσικὰς ἀπὸ τινων βοηθημάτων τῆς φύσεως).
- 10 2. VITRUV. IX 1,14 *admiror etiam Democriti De rerum natura volumina et
 eius commentarium quod inscribitur Χειροκμήτων, in quo etiam utebatur anulo,
 (ut) signaret cera molli quae esset expertus. PLIN. XXIV 160 Democriti certe
 Chirocmeta esse constat; at in his ille post Pythagoram Magorum studiosissimus
 quanto portentosiora tradit! ut aglaophotim herbam quae admiratione hominum
 15 propter eximium colorem acceperit nomen, in marmoribus Arabiae nascentem
 Persico (?) latere, qua de causa et marmaritim vocari. hac Magos uti, cum velint
 deos evocare. (167) adiecit his Apollodorus adsectator eius [vgl. unten c. 61]
 herbam aeschynomenen.*
3. COLUM. VII 5,17 *sed Aegyptiae gentis auctor memorabilis Bolus Mendesius,
 20 cuius commenta quae appellantur graece Χειρόκμητα sub nomine Democriti falso
 produntur, censet propter hanc [pusula, Rotlauf] saepius ac diligenter ovium terga
 perspicere, ut si forte sit in aliqua tale vitium deprehensum confestim scrobem
 defodiamus in limine stabuli et vivam pecudem quae fuerit pusulosa resurgentem
 obruamus patiamurque super obrutam necare totum gregem, quod eo facto morbus
 25 propulsetur. XI 3,53 nos autem leviore opera istud fieri apud Aegyptiae gentis
 Bolum Mendesium legimus, qui praecipit aprico et stercoroso loco alternis ordi-
 nibus ferulas alternis rubos in hortis consitas habere. deinde eas confecto aequi-
 noctio paululum infra terram secare etc. (61) veteres quidam auctores ut
 Democritus praecipiant semina omnia suo herbae quae sedum appellatur medi-
 30 care eodemque remedio adversus bestiolas uti. (64) sed D. in eo libro qui graece
 inscribitur Περί ἀντιπαθῶν affirmat has ipsas bestiolas [Raupen] enecari, si
 mulier quae in menstruis est solutis crinibus et nudo pede unamquamque aream
 ter circumbeat: post hoc enim decidere omnes vermiculos et ita emori.*
4. SCHOL. NICANDR. Ther. 764 Βώλος δὲ ὁ Δημοκρίτειος ἐν τῷ Περί συμ-
 35 παθῶν καὶ ἀντιπαθῶν Πέρσας φησὶν ἔχοντας παρ' ἑαυτοῖς θανάσιμον φυτὸν
 φυτεῦσαι ἐν Αἰγύπτῳ ὡς πολλῶν μελλόντων ἀναيرهθῆσθαι, τὴν δὲ ἀραθὴν
 οὔσαν εἰς τοῦναντίον μεταβαλεῖν ποιησαί τε τὸ φυτὸν καρπὸν γλυκύτατον.
5. PLUT. quaest. conp. II 7,1 p. 641 B ἦσαν δὲ καὶ οἱ τὰς ἀντιπαθείας θυ-
 λούντες καὶ ἄλλα πολλὰ παθόντων (?) ἦν ἀκούειν· ὅτι μαινόμενον ἐλέφαντα κατα-
 40 παύει κριὸς ὄφθεις κτλ.
6. PLIN. hist. nat. XXV 13 [nach Pythagoras, qui volumen de effectu herba-
 rum composuit] *composuit et Democritus, ambo peragratis Persidis, Arabiae,
 Aethiopiae, Aegypti magis; adeoque ad haec attonita antiquitas fuit, ut adfirma-
 verit etiam incredibilia dictu. PETRON. 88,2 priseis enim temporibus, cum adhuc
 45 nuda virtus placeret, vigeabant artes ingenuae summumque certamen inter homines
 erat, ne quid profuturum saeculis diu lateret. itaque herbarum omnium sucos*

Democritus expressit, et ne lapidum virgultorumque vis lateret, acetam inter experimenta consumpsit.

7. Gegen PLIN. XXVIII 112 *chamaeleonem peculiari volumine (!) dignum existimatum Democrito* usw. wendet sich GELL. X 12,1; vgl. 6 *his portentis atque*
 5 *praestigijs a Plinio Secundo scriptis non dignum esse cognomen Democriti puto, vel illud quale est quod idem Plinius in decimo libro* [§ 137] *scripsisse adseverat ares quasdam etc. . . .* 8 *multa autem videntur ab hominibus istis male sollertibus huiuscemodi commenta in Democriti nomen data nobilitatis auctoritatisque eius perfugio utentibus.* (Doch zitiert er selbst IV 13,2 *viperae morsibus tibi-*
 10 *cinium seito modulateque adhibitum mederi refert etiam Democriti liber qui inscribitur * * * in quo docet plurimis hominum morbidis medicinae fuisse intentiones tibiarum.* [Der griech. Titel, etwa Περὶ συμπαθειῶν, ist in den Hdss. ausgefallen]).

7. Als Probe: ANON. ROHDEI [Kl. Schr. I 397] Δ. δὲ ἰστορεῖ ὡς καὶ αὐτόπτης
 15 τοῦ ζώου γεγονώς ταῦτα· ὁ βασιλίσκος ὁ κινάδης (οὕτω γάρ αὐτὸν καλεῖ), ἔστι μὲν κατὰ τὸ σῶμα ὀλίγος, νωθὴς δὲ κατὰ τὴν κίνησιν, ὄζυκέφαλος, ἀστεροειδὲς βασιλείον ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, Ξανθὸς τὴν χροιάν, ἀσύγκριτος τὴν ἰσχὺν καὶ ἀνυπέρβλητος. εὐρίσκεται δὲ ἐν τοῖς ἐπέκεινα τόποις τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην, ὅπου καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων τῶν καλουμένων Ψύλλων γένος. τὰ γάρ
 20 ἀπὸ τοῦ κινάδου δῆγματα ὑπὸ τῶν Ψύλλων θεραπεύεται. ἀντιπαθῆς δὲ τῷ κινάδῃ ἔστιν ἡ κατοικίδιος γαλέα· ταύτης γάρ οὔτε τὴν φωνὴν οὔτε τὸ εἶδος φέρει. ἀλλ' εὐθὺς ἀπόλλυται. εἰ δὲ καὶ πρὸς τῷ φωλεῖν εὖρο, διασπαράσσει τοῦτον ἢ γαλέα. αὕτη τῆς ἀντιπαθείας ἡ ἐνέργεια. Fruchtbarkeit des Hasen bei THEOPHYL. colloqu. 11,2 [Physici ed. Id. I 178]. der Demokrit neben Bolos
 25 als Quelle zitiert quaest. phys. p. 27 ed. Boiss.

8. Naturgeschichtliche Mirabilien und Sympathiemittel aus 'Democritus' häufig bei PLINIUS: VIII 61. XI 80. XIII 131. XIV 20. XV 138. XVII 23. 62 [vgl. d. Georgikon B 26 f.]. XVIII 47. 159. 321 [mit Zitat von Verg. Georg. I 276 ff.]. XX 19. 28. 149. XXI 62. XXIV 156. XXV 13. 14. XXVI 19. XXVII 141. XXVIII 7. 118. 153. XXIX 72.
 30 XXXI 49. XXXVII 69. 146. 149. 160. 185. SOLIN. I 54 p. 13, 42 Momms.; III 3 p. 45, 15 [beides nicht aus Plin.]. AMMIAN. MARC. XXVIII 4, 34; COLUM. VI 28. VIII 8, 6. IX 14, 6. XI 64 [s. S. 440, 30]; PALLAD. I 35, 7. Ferner bei ANATOLIUS in den Geoponica vermittelt durch Cassius Dionysius, Celsus, Plinius, Africanus und Apuleius) überaus häufig (s. Beckh's Index S. 531 u. bes. Oder *Rhein. Mus.* 45. 70):
 35 Wetterprophezeiungen, Sympathiemittel (gegen Unkraut, Ungeziefer, wilde Tiere usw.). Vgl. Schol. Bodl. zu Epict. p. LXXIII 20 Schenkl. Über das ὕδροσκοπικὸν Δημοκρίτου GEOPON. II 6 vgl. Oder *Philol. Suppl.* VII 240 ff.

9. Aus Ael. N. H. I 35—38. VII 7. 8 und Anatolios [Geopon. B. XIII und XV] schöpft die byzantinische Fälschung Δημοκρίτου Περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντι-
 40 παθειῶν ed. W. Gemoll Striegau 1884.

10. Umfangreich war in Bolos ΠΕΡΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ offenbar der die menschlichen Krankheiten umfassende Teil. CELSUS I prooem. p. 2, 11 Dar. *ideoque multos ex sapientiae professoribus peritos eius* [nämlich *medicinae*] *fuisse accipimus: clarissimos vero ex iis Pythagoram et Empedoclem et Democritum.*
 45 TATIAN. 16. 17 p. 18, 6 Schw. εἰσὶν μὲν οὖν καὶ νόσοι καὶ στάσεις τῆς ἐν ἡμῖν ὕλης· δαίμονες δὲ αἰτίοι τούτων, (οἷς) τὰς αἰτίας, ἐπειδὴν συμβαίνουσιν ἑαυτοῖς. προσγράφουσιν, ἐπιόντες ὅπταν καταλαμβάνῃ κάματος· ἔστι δὲ ὅτε καὶ αὐτοὶ (χειμῶν) τῆς σφῶν ἀβελτερίας κραδαίνουσιν τὴν ἑξίν τοῦ σώματος· οἱ λόγῳ θεοῦ

- δυνάμειος πληττόμενοι δεδιότες ἀπίασιν, καὶ ὁ κάμνων θεραπεύεται. (17) περὶ γὰρ τῶν κατὰ τὸν Δημόκριτον ζυμπαθειῶν τε καὶ ἀντιπαθειῶν τί καὶ λέγειν ἔχομεν ἢ τοῦθ' ὅτι κατὰ τὸν κοινὸν λόγον ἀβδηρολόγος ἐστὶν ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδήρων ἄνθρωπος; Auch hier erscheinen einzelne Kapitel als Monographien. Vgl. die Excerpte aus Soran bei CAEL. AUREL. ac. morb. III 14—16 Hydrophobie; tard. IV 1 (Elephantiasis) *veterum autem medicorum nullus istius passionis curationem ordinavit excepto Themisone atque ex philosophis Democrito, si vere eius de elephantiaeis conscriptus dicitur liber.* ANECD. PARIS. [ed. Fuchs *Rh. Mus.* 49, 557] τῆς δὲ ἐλεφαντιάσεως τῶν μὲν παλαιῶν οὐδεὶς ἐμνήσθη ἰατρῶν, 10 φιλοσόφων δὲ Δ. ἐν τῷ Περί ἐλεφαντιάσεως αὐτοῦ βιβλίῳ. Schärfer als Soran Rufus Περί τῶν ἐκτὸς παθῶν, woraus ORIBAS. IV p. 63 Dar. τὸ γὰρ εἰς Δημόκριτον ἀναφερόμενον βιβλίον περὶ τοῦ νοσήματος [Elephantiasis] φανερώς κατέψευσαι. Dagegen ohne Bedenken III p. 607, 7 D. über Bubonen. Sympathiemittel gegen Fieber und Epilepsie bei THEODOR. PRISC. phys. IV 3 p. 251, 1 Rose. 15 S. B 26^b S. 396, 3.

11. Excerpte im VATIC. gr. 299f. 304ff. [Rohde *Kl. Schr.* I 383] Δημοκράτους [so] κεφαλαγία, περὶ ὀφθαλμῶν Δημοκρίτου [so], περὶ τριχιάσεως ὀφθαλμῶν, περὶ χημύσεως, περὶ νεφελίων, πρὸς ὑπώπια καὶ πελιώματα, περὶ φλεγμονῆς γαργαρέωνος, πρὸς ἔμετον στομάχου, σταλτικὸν ἐμέτου Ἀβδηρίτου. AEL. PROMOT. 20 c. 26 [nach Marc. 295] πρὸς τὰ λοιμικὰ πάθη καὶ μολυβδῶδη ἔχοντας τὴν χροάν . . . ἄλλο ἔστι δὴ τῶν Δημοκρίτου πρὸς τοὺς ὑπὸ ἀέρος ἐλώδους βεβλαμμένους. Folgt Rezept.

12. Die graulichsten Sympathiemittel scheinen in Περί συμπαθειῶν mit dem Namen des Magiers Ostanes [oder Osthanes] verknüpft gewesen zu sein. 25 TATIAN. 17 p. 18, 15 [nach ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδήρων ἄνθρωπος oben Z. 4] ὡσπερ δὲ ὁ τῆι πόλει τῆς προσηγορίας αἴτιος [Abderos, Gründer der Stadt] φίλος ὤν, ὡς φασιν, Ἡρακλέους ὑπὸ τῶν Διομήδους ἵππων κατεβρώθη, τρόπῳ τῷ αὐτῷ καὶ ὁ τὸν μάγον Ὀστάνην καυχώμενος ἐν ἡμέραι συντελείας πυρὸς αἰωνίου βορᾶ παραδοθήσεται . . . πάθος οὐκ ἔστι δι' ἀντιπαθείας ἀπολλύμενον οὐδὲ ὁ μεμινῶς 30 σκυτίδων ἐξαρτήμασι θεραπεύεται. APUL. apol. 27 *eos vero vulgo magos nominent quasi facere etiam sciunt quae sciunt fieri, ut olim fuere Epimenides et Orpheus et Pythagoras et Ostanes.* Vgl. ZACHARIAS Scholasticus *Vie de Severe* ed. Kugener S. 62.

13. PLIN. n. hist. XXX 8ff. *primus quod extet, ut equidem invenio, commentatus est de ea* [nämlich magia] *Osthanes Xerxen regem Persarum bello quod is Graccaeae intulit comitatus ac velut semina artis portentosae sparsit obiter infecto quacumque commearat mundo. diligentiores paulo ante hunc ponunt Zoroastren, alium Proconnensium* [d. i. Aristean]. *quod certum est, hic maxime Osthanes ad rabiem, non aviditatem modo, scientiae eius Graecorum populos egit. quamquam animadverto summam litterarum claritatem gloriamque ex ea scientia antiquius et saepe semper petitam.* (9) *certe Pythagoras, Empedocles, Democritus, Plato ad hanc descendam navigare exsiliis verius quam peregrinationibus susceptis, hanc reversi praedicavere, hanc in arcanis habuere. D. Apollobechen Coptiten et Dardanum et Phoenicem illustravit, voluminibus Dardani in sepulchro 45 eius petitis, suis vero ex disciplina eorum editis, quae recepta ab ullis hominum atque transiisse per memoriam aequae ac nihil in vita mirandum est; (10) in tantum fides istis fasque omne deest adeo, ut qui cetera in viro probant haec opera eius esse infitientur. sed frustra. hunc enim maxime adfixisse animis*

cam dulcedinem constat. plenumque miraculi et hoc, pariter utrasque artis effloruisse, medicinam dico magicenque, eadem aetate illam Hippocrate hanc Democrito illustrantibus circa Peloponnesiacum Graeciae bellum, quod gestum est a .ccc. urbis nostrae anno . . . (11) non levem et Alexandri Magni tem-

5 poribus auctoritatem addidit professioni secundum Osthane comitatu eius exornatus planeque, quod nemo dubitet, orbem terrarum peragravit.

13^a. PLIN. n. h. XXVIII 5 ff. nec pauci apud Graecos singulorum viscerum membrorumque etiam sapes dixere omnia persecuti ad res gemina unguum, quasi vero sanitas videri possit feram ex homine fieri morboque dignum in ipsa medicina, egregia, hercules, frustratione, si non prosit. adspici humana exta nefas habetur, quid mandit? quis ista invenit, Osthane? (6, tecum enim res erit cersor iuris humani monstrorumque artifex qui primus ea condidisti credo, ne vita oblivisceretur tui). qui invenit singula membra humana mandere? qua coniectura inductus? quam potest medicina ista originem habuisse? quis veneficia innocentiora fecit quam remedia? esto, barbari externique ritus invenerant, etiamne Graeci suas fecere has artis? (7) extant commentationes Democriti ad aliud noxii homini ex capite ossa plus prodesse, ad alia amici et hospitis. PHIL. BYBL. b. Eus. P. E. I 10, 53 nach Ζωροάστρης δὲ ὁ μάγος ἐν τῇ ἱερᾷ συναγωγῇ τῶν Περσικῶν ὑβερ den θεὸς κεφαλῆν ἔχων ἱέρακος) τὰ δ' αὐτὰ

20 καὶ Ὀστάνης φησὶ περὶ αὐτοῦ ἐν τῇ ἐπιγραφομένῃ Ὀκτατεύχῳ. PEBECHIOS b. Berthelot *Chim. au moyen âge* II 309 f.

14. SENEC. ep. 90, 32 'Democritus' inquit [Poseidonios] 'invenisse dicitur formicem, ut lapidum curvatura paulatim inclinatum medio saxo alligaretur'. hoc dicam falsum esse; necesse est enim ante Democritum et pontes et portas fuisse, quarum fere summa curvantur. excidit porro vobis eundem Democritum invenisse, quemadmodum ebur molliretur, quemadmodum decoctus calculus in smaragdum converteretur, qua hodieque coctura inventi lapides (in) hoc utiles colorantur.

15. An den teilweise bereits alchemistischen Charakter der Χειρόκμητα 30 300, 14 knüpft im Ausgang des Altertums die Schwindellitteratur der Goldmacherzunft an. In der verlorenen Schrift Δημοκρίτου Φυσικά καὶ μυστικά erscheint D. als Adept des Magiers Osthane, der ihn im Tempel zu Memphis in die alten Schriften einweihet, aus denen dann D. Auszüge mitteilt. Fünf Hauptschriften werden genannt: 1. Περὶ χρυσοῦ, 2. Περὶ ἀργύρου, 35 3. Περὶ λίθων, 4. Περὶ πορφύρας, 5. Πρὸς Λεύκιππον. Excerpte daraus bei:

16. SYNCHELL. I 471 Dind. Δ. Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἤκμαζεν. ἐν Αἰγύπτῳ μνηθεὶς ὑπὸ Ὀστανίου τοῦ Μήδου σταλέντος ἐν Αἰγύπτῳ παρὰ τῶν 40 τηλικαῦτα βασιλέων Περσῶν ἄρχειν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱερῶν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Μέμφεως σὺν ἄλλοις ἱερεῦσι καὶ φιλοσόφοις, ἐν οἷς ἦν καὶ Μαρία τις Ἑβραία σοφὴ καὶ Παμμένης, συνέγραψε περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας λοῦσῶς, ὁμοίως δὲ καὶ Μαρία. ἀλλ' οὗτοι μὲν Δ. καὶ Μαρία ἐπηνέθησαν παρὰ Ὀστανίου ὡς πολλοῖς καὶ σοφοῖς αἰνίγμασι κρύψαντες τὴν τέχνην, Παμμένους δὲ κατέγνωσαν ἀφθόνως γράψαντος.

45 17. [SYNES] ad Dioscorum comment. in Democ. [Berthelot *Coll. d. Alchim.* I 56, 7] Δ. ἐλθὼν ἀπὸ Ἀβδήρων φυσικὸς ὦν καὶ πάντα τὰ φυσικὰ ἐρευνήσας καὶ συγγραμμάμενος τὰ ὄντα κατὰ φύσιν. Ἀβδηρα δὲ ἐστὶ πόλις Θρακίης· ἐγένετο

δὲ ἀνὴρ λογιώτατος, ὃς ἐλθὼν ἐν Αἰγύπτῳ ἐμυσταγωγῆθη παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Μέμφεως σὺν καὶ πᾶσι τοῖς ἱερεῦσιν Αἰγύπτου. ἐκ τούτου λαβὼν ἀφορμὰς συνεγράψατο βίβλους τέσσαρας βαφικὰς, περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας. λέγω δὴ, τὰς ἀφορμὰς λαβὼν
 5 συνεγράψατο παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου. ἐκεῖνος γὰρ ἦν πρῶτος ὁ γράψας ὅτι ἡ φύσις τῆι φύσει τέρπεται καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν κρατεῖ καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν νικᾷ' κτέ. [= Nechepso fr. 28, 4 Riess *Philolog.* VI Suppl. 379. *Korr.* a. O. S. 130].

18. Auszüge aus dieser Tetrabillos unter dem Titel Δημοκρίτου φυσικὰ καὶ μυστικὰ in Berthelots *Coll. des Alchim.* I p. 41 ff. Probe: p. 43, 14 ὡς οὖν ἤμεν ἐν τῷ ναυί ἐξ αὐτομάτου στήλη τις [ἢ κίονιον] διαρρήγνυται, ἦν ἡμεῖς ἐωρῶμεν ἔνδον οὐδὲν ἔχουσαν. ὁ δὲ Ὀστάνης ἔφασκεν ἐν αὐτῇ τὰς πατρώιας τεθησαυρισθαὶ βίβλους καὶ προκομίσας εἰς μέσον ἤγαγεν· ἐγκύψαντες δὲ ἐθαυμάζομεν, ὅτι μηδὲν ἤμεν παραλείμαντες, πλὴν τοῦτον τὸν λόγον εὔρομεν ἐκεῖ πάνυ
 15 χρήσιμον· ἡ φύσις τὴν φύσιν κτλ.'

Es folgt in der Sammlung Δημοκρίτου βίβλος ἑ̄ προσφωνηθεῖσα Λευκίππῳ. p. 53, 16 ἰδοὺ μὲν δ' ἦν, ὦ Λεύκιππε, περὶ τούτων τῶν τεχνῶν τῶν Αἰγυπτίων (ἐν ταῖς τῶν) προφητέων Περσικαῖς βίβλοις, ἔγραφα τῇ κοινῇ διαλέκτῳ, πρὸς ἦν δὴ μάλιστα ἀρμόζονται· ἡ δὲ βίβλος οὐκ ἔστι κοινή. αἰνί-
 20 γματα γὰρ ἔχει μυστικὰ παλαιὰ τε καὶ ὠγύγια, ἅπερ οἱ πρόγονοι καὶ θεοὶ Αἰγύπτου βασιλεῖς τοῖς Φοῖνιξι ἀνέθεντο. ἐγὼ δὲ ὁ φίλος σου ὠγυγίοις αἰνίγμασιν χρῆσομαι ἃ δὴ γεγράφαται μοι τοῖς Αἰγυπτίων παισίν. ἀλλὰ σοί, ἰατρέ, καὶ δι' ἔρμηνεύς πάντα οὐ παύσομαι ἀναφανδὸν ἐνεξηγούμενος. περιέχει δὲ ἡ συγγραφή λεύκωσιν τε καὶ ξάνθωσιν ἢ χαλκολίθου τε μαλάξιας καὶ ἐπήσιας καὶ ἕως βαφικῆς,
 25 ὕστερον δὲ ὅσα πάλιν παράδοξα γίνονται ἐξ αὐτοῦ τοῦ χαλκοῦ καὶ κινναβάρεως, ἔχε ποιῆσαι χρυσοῦν (ἐκ τῆς) καδυίας τε καὶ ἄλλων εἰδῶν, καὶ καύσεων πάλιν (καὶ) ἐπιπλοκῶν ὅσα παράδοξα γίνονται. Vgl. Olympiod. das. p. 78, 12. 79, 3 ff. 97, 6 u. s. f.

Zosimos a. O. II 122 aus Demokrit: 'δέξαι λίθον τὸν οὐ λίθον, τὸν ἄτιμον
 30 καὶ πολύτιμον, τὸν πολύμορφον καὶ ἄμορφον, τὸν ἄγνωστον καὶ πᾶσι γνωστόν, τὸν πολυώνυμον καὶ ἀνώνυμον, τὸν ἀφροσέληνον λέγω'. Vgl. 119, 11 ff.

p. 159, 3 καὶ ταῦτα μὲν οὕτως πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους προφήτας ὁ Δ. γράφει 'ἐγὼ δὲ πρὸς σέ, ὦ Φιλάρετε, πρὸς ὃν ἡ δύναμις, τὴν κατὰ πλάτος σοι γράφω τέχνην'.

35 III 448, 19 [Stein der Weisen] ὁ Δ. φησὶ πρὸς τὸν βασιλέα 'εἰ μὴ τὰς οὐσίας καταμάθῃς καὶ τὰς οὐσίας κέρασις καὶ τὰ εἶδη νοήσις καὶ τὰ γένη συνάψῃς τοῖς γένεσιν, εἰς μάτην τῷ κόπῳ ἐπεχείρησας, ὦ βασιλεῦ'.

Im Index des Venet. 229 [Hauptths. der Alchem.] werden die Schriften Περι χρυσοῦ ποιήσεως und Περι ἀσήμου [eig. Elektron, hier Silber] ποιήσεως
 40 [abgedr. bei Berthelot I 49] unter Demokrits Namen besonders aufgeführt.

19. Die Anfänge der Goldmacherkunst zeigt bereits Nr. 1 der Rezeptsammlung des PAPHYR. LONDIN. 121 [III. Jahrh. n. Chr.] c. 5^b v. 168 [Kenyon *Greek Pap. in the Br. Mus.* (I 1893) S. 89:

Δημοκρίτου παίγνια.

45 α. τὰ χαλκὰ χρυσὰ ποιῆσαι φαίνεσθαι: θεῖον ἄπυρον μετὰ τῆς κρητηρίας μείζας ἔκμασσε.

β. ὠῖον ὁμοιον μῆλῳ γενέσθαι: ζέσας τὸ ὠῖον χρῆε κρόκῳ μείζας μετ' οἴνου.

γ. μάγειρον μὴ δύνασθαι τὴν πυρὰν ἀνάψαι: βοτάνην ἀείζωον θεὸς αὐτοῦ εἰς τὴν ἐστίαν.

δ. φαγόντα σκόρδα μὴ ὄζειν: ῥίζας σεύτλου ὀπτήσας φάγε.

ε. γραῦν μὴ τὰ πολλὰ λαλεῖν μήτε πολλὰ πίνειν: πῖτον κόψας βάλε αὐτῆς 5 εἰς τὸ κρᾶμα.

ζ. μονομάχας [so] ἐζωγραφημένους μάχεσθαι: ὑποκάτω αὐτῶν κάπνισον λαγοῦ κεφαλῆν.

η. ψυχρὰ τρώγοντα κατακαίεσθαι: σκύλλαν εἰς ὕδωρ χλιαρὸν βρέξας δὸς αὐτῷ νίψασθαι: λύσις ἐλαίωι.

10 η̄. Verstümmelt.

θ. πολλὰ πίνοντα [καὶ] μὴ μεθύειν: χοιραῖον πνεύμονα ὀπτήσας φάγε.

ι. ὄδοιποροῦντα μὴ διψᾶν: ὠτὸν (εἰς) οἶνον ἀνακόψας ῥόφα.

ια. πολλὰ βινεῖν δύνασθαι: στροβίλια πεντήκοντα μετὰ δύο κυάθων γλυκεῖς [so] καὶ κόκκους πεπέρως τρίψας πῖε.

15 ιβ. στύειν, ὅτε θέλεις: πέπερι μετὰ μέλιτος τρίψας χριέ σου τὸ π[έλ]μα.

20. PARYR. MAGIC. LUGD. 384 IV. Jahrh. n. Chr. [Dieterich *Jahrb. f. d. Ph.* Suppl. XVI 813] Δημοκρίτου Σφαίρα.

Προγνωστικὸν ζωῆς καὶ θανάτου. γινῶθι πρὸς τίνα σελήνην ἀνέπεσε νοσῶν καὶ τὸ ὄνομα τὸ ἐκ γενετῆς· συμψήφισον τὴν σελήνην [Monatsdatum] καὶ βλέπε, 20 πόσαι τριακάδες γίνονται καὶ τὰ περιλειπόμενα τοῦ ἀριθμοῦ κατανόησον εἰς τὴν σφαῖραν καὶ ἂν ἦ ἄνω ἢ ψῆφος, ζήσει, ἐὰν δὲ κάτω, τελευτήσει.

301. FULGENT. Mitol. II 14 zitiert *Dromocrites in Theogonia* III 7 *Dromocrites in Physiologumenon*, wo *Democritus* emendiert wird. Auf alle Fälle Schwindel des Fulg.

25 302. Ohne Gewähr sind die Δημοκρίτου γινῶμαι des CORPUS PARISIENSIS PROFANUM [Cod. Paris. gr. 1168 nach Elter; aus diesem Corpus stammen die entsprechenden Democritea des Maximus]:

163 εἰ μὲν ἦν μαθεῖν — παθεῖν γὰρ χρῆ [= Sotades Maximus c. 42. Usener *Rh. M.* 55, 334, 7] 164 = B 209 165 = B 234 166 ταῖς τῶν καρῶν μετα-

30 βολαῖς καὶ οἱ σφόδρα δυνατοὶ τῶν ἀσθενεστέρων ἐνδοεῖς γίνονται. 167 (Aesch. 3, 147) = Stob. 43, 35 168 νεκρὸν ἰατροῦειν καὶ γέροντα νουθετεῖν ταυτὸν ἐστὶ [vgl. *Gnomica homocom.* ed. Elter I p. 41. 68] 169 τὸν σπουδαῖον φίλον πρὸς

μὲν τὰς εὐφροσύνας κληθέντα δεῖ παρεῖναι, πρὸς δὲ τὰς περιστάσεις αὐτόκλητον δεῖ συμπαρεῖναι = DEI 165 [Ἐκ τῶν Δημοκρίτου, Ἐπικτήτου, Ἰσοκράτους ed.

35 Wachsm. *Stud. x. d. Floril.* S. 193; auch diese Sammlung ist ohne Gewähr] 170 τὸ μὴ δύνασθαι βοηθεῖν τοῖς φίλοις ἀπορίας, τὸ δὲ μὴ βούλεσθαι κακίας τεκμήριον. 171 οἱ ἀληθινοὶ φίλοι καὶ τὰς φιλίας ἡδέϊας καὶ τὰς συμφορὰς ἐλα-

φροτέρας ποιοῦσιν ὧν μὲν συναπολαύοντες ὧν δὲ μεταλαμβάνοντες. 172 (Isocr. *Demon.* 23) = DEI 73 173 = B 47 174 ποθητὸς εἶναι μᾶλλον ἢ φοβερός

40 κατὰ τὸν βίον προαιροῦ· ὄν γὰρ πάντες φοβοῦνται, πάντας φοβεῖται. 175 τὰς μὲν γραμμὰς ἀσφαλεστέρας, τὰς δὲ πράξεις λαμπροτέρας ἔχειν δεῖ [= Elter *Homocom.* n. 142]. 176 (Isocr. *Nicochl.* 38) = DEI 87 177 τὸν ἄρχοντα δεῖ

ἔχειν πρὸς μὲν τοὺς καιροὺς λογισμὸν, πρὸς δὲ τοὺς ἐναντίους τόλμαν, πρὸς δὲ τοὺς ὑποτεταγμένους εὐνοίαν. 178 δεῖ δὲ τὸν ἐτέρων μέλλοντα ἄρξειν αὐτὸν

45 ἑαυτοῦ πρῶτον ἄρχειν. 179 μικραὶ — λαμβάνουσι ταύτας ἐν περιστάσει = B 94 180 = B 180 181 ἐν μὲν τοῖς ἐσόπτροις ὁ τῆς ὄψεως, ἐν δὲ ταῖς ὀμιλίαις ὁ τῆς

ψυχῆς χαρακτήρ βλέπεται = *Homocom.* n. 19^a 182 vgl. Stob. II 31, 53 183 = B 272

- 184 διηνεκῆς ἐπὶ πάσιν ἀνθρώποις ἢ τοῦ πλοῦτου ἐπιθυμία. μὴ κτηθεῖσα μὲν γὰρ τρύχει, κτηθεῖσα δὲ βασανίζει ταῖς φροντίσιν, ἀποκτηθεῖσα δὲ ταῖς λύπαις.
 185 θεοῦ ἄξιόν σε ποιῆσει τὸ μηδὲν ἀνάξιον [αὐτοῦ fñgt Max. zu] πράττειν.
 186 θεῶι ὅμοιον ἔχει ὁ ἄνθρωπος τὸ εὖ ποιεῖν, ὅταν τὸ εὖ ποιεῖν μὴ κατηλεύηται
 5 καὶ τὸ εὐεργετεῖν καὶ ἀληθεύειν vgl. Sternbach *Wien. Stud.* 9, 200 187 καὶ
 κυβερνητῆς ἀγαθὸς ἐνίοτε ναυαρεῖ καὶ ἀνὴρ σπουδαῖος ἀτυχεῖ = *Homocoom.* n. 124
 188 vgl. Stob. III 17, 30 189 ἢ μὲν μάχαιρα τέμνει, ἢ δὲ διαβολὴ χωρίζει φίλους
 = *Gnom. hom.* I p. 41 190 = B 185 191 ἢ τῶν ἀγαθῶν ἕρις ὠφελεῖ τὸν
 ζηλοῦντα μὴ βλάπτουσα τὸν ζηλούμενον 192 μικρὰ διδόναι βούλου μᾶλλον ἢ
 10 μεγὰλα ἐργυρᾶν· ὃ τε γὰρ κίνδυνος ἄπεισι καὶ ὁ λαβὼν ἔργου, οὐ λόγου χρεῖαν
 ἔχει. 193 ἐπιτηδεϊότατος πρὸς φιλίαν ὁ πλείστων ἀδικεῖσθαι δυνάμενος καὶ φέρειν.
 194 = B 218 195 = B 60 196 τάχος καὶ ἔπεισις ἀπέστω τοῦ ἐσθίειν· κυνῶδες
 γὰρ τοῦτο καὶ θηρίω μᾶλλον ἢ ἀνθρώπῳ πρέπον. 197 ὥσπερ οὖν ἀλειμμα
 οὐδὲ τὸ ἡδὺ καλὸν οὐδὲ τὸ μακρόν, ἀλλὰ τὸ ὑγιαῖνον, οὕτω καὶ τροφή οὐχ ἢ
 15 ἡδεῖα καλὴ οὐδ' ἢ πολλή, ἀλλ' ἢ ὑγιεινὴ. 198 ὁ ἀρετῆν τιμῶν πρώτην ἀλη-
 θειαν τιμᾶ καὶ μάλιστα ὡς ἀγαθοῦ παντὸς ἡγεμόνα οὔσαν. 199 = B 212
 200 = B 214 201 = B 246 202 = B 78 203 = B 75 204 = B 111 —
 493 γνῶμη Δημοκράτου = B 41 563 [wie die ff. aus Stob.] = B 41 588 =
 B 210 591 = B 214^b 595 [Stob. 7. 31 u. 55] = B 215 691 = B 86 875 =
 20 B 294 — 710 [wie die ff. aus der Sammlung DEI] = Barocc. 190 [fehlt Wachsm.]
 Δ. τὸν φθόνον εἶπεν ἕκκος εἶναι ἀληθείας 711 = DEI 216 = B 89 745 [fehlt
 Wachsm.] μηδέποτε μακαρίσῃς ἀνθρώπων ἐπὶ πλοῦτῳ καὶ δόξῃ· πάντα γὰρ τὰ
 τοιαῦτα τῶν ἀγαθῶν ἐλάττωνι πίστει τῶν ἀνέμων δέδεται. 746. 747 = DEI
 193. 194 748 [fehlt Wachsm.] = B 284 749 = DEI 189 749^a [fehlt Wachsm.]
 25 = oben 188 750. 751 = DEI 190. 191 752 = DEI 200.

302^a. SENEC. epist. 7, 10 *D. ait: unus mihi pro populo est et populus pro uno*
 [Vgl. 12 B 49].

- 303.** GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. von Ryssel [*Ith. Mus.* 51, 539] n. 33 *D.*
 hat gesagt: *Weise Leute müssen, wenn sie in ein fremdes Land gehen, das nicht*
 30 *das ihre ist, unter Stillschweigen und in Ruhe die Kundschafter machen, indem*
sie zuschauen und nach dem Rufe hinhorchen, den die Sache der Weisen, die dor]
sind, hat: wie sie sind und ob sie ihnen gegenüber bestehen können, indem sie
ihre Worte mit den ihren in ihrem Sinne heimlich abwägen. Und wenn sie es
abgewogen und gesehen haben, welche Partei der anderen überlegen ist, alsdann
 35 *sollen sie den Reichtum ihrer Weisheit kund tun, damit sie um des Schatzes*
willen, der ihr Eigentum ist, gepriesen werden, indem sie andere aus ihm be-
reichern. Und wenn der ihre zu klein ist, als daß sie davon spenden könnten,
so nehmen sie von dem anderen und so gehen sie fort.

304. — 42 *D. hat gesagt: Ich allein weiß, daß ich nichts weiß.* Vgl. *Gnom.*
 40 *Vatic.* 743 [*Wien. Stud.* x 232] n. 56 ὁ αὐτὸς [Democritus] εἶπεν· ἔν μόνον οἶδα,
 ὅτι οὐκ οἶδα. Vgl. 57 B 1.

305. QIFTI bei Müller *gr. Philos. in d. ar. Überl.* S. 36 **D.* ein gr. Philosoph,
 Verfasser eines Buches *Über die Philosophie.*

306. MASALA [Maschallah al-Misri ca. 800 n. Chr.] griech. im *Vatic.* gr. 1056,
 45 s. *Catal. codd. astrol. gr.* I [Brux. 1898 p. 82, astrologischer Index der Araber] ὁ
 Δ. βιβλία ἰδ', ἤρουν Περὶ γενεθλίων β', Περὶ ἐρωτήσεων δ', Περὶ τῶν συνόδων
 δύο, Περὶ λογισμοῦ α' καὶ Περὶ τῶν κλιμάτων α'.

307. PSEUDORIBASIVS in Aphorism. Hippocr. [Original ist byz. Fälschung] ed. Io. Guinterius Andernacus Paris. 1533 f. 5^v *deinde quod nemo tale opus [Aphorismen] aggressus sit post Hippocratem, quem philosophi amicum naturae dixerunt, tentavit quidem D. tale conscribere, sed non potuit.*

5 308. COD. PARIS. 1630 [nach 12 B 139] Δημοκρίτου φιλοσόφου τούναντιόν. Παντοίην βίότοιο κτλ. = Anth. Pal. IX 360 Μητροδώρου.

C. IMITATION.

1. DAMOΧΕΝ. fr. 2 Σύντροφοι bei Athen. III p. 102 B [III 349 K.].

- 10 12 διόπερ μάγειρον, ὅταν ἴδῃς ἀγράμματον
μὴ Δημοκρίτου τε πάντα διανεγνωκότα,
μᾶλλον δὲ κατέχοντ', εὖ κατεγλωττισμένου,
- 15 καὶ τὸν Ἐπικούρου Κανόνα, μινθώσας ἄφες
ὡς ἐκ διατριβῆς· τοῦτο δεῖ γὰρ εἶδέναι,
τίν' ἔχει διαφορὰν πρῶτον, ὡ βέλτιστε σύ,
15 γλαυκίσκος ἐν χειμῶνι καὶ θέρει, πάλιν
ποῖος περὶ δύσιν Πλειάδος συνειδέναι
- 20 ἰχθὺς ὑπὸ τροπᾶς τ' ἐστὶ χρησιμώτατος.
αἱ μεταβολαὶ γὰρ αἶ τε κινήσεις, κακὸν
ἡλίβατον ἀνθρώποισιν, ἀλλοιώματα
20 ἐν ταῖς τροφαῖς ποιούσι, μανθάνεις; τὸ δὲ
ληφθὲν καθ' ὤραν ἀποδίδωσι τὴν χάριν.
- 25 τίς παρακολουθεῖ ταῦτα; τοιγαροῦν στρόφοι
καὶ πνευμάτια γινόμενα τὸν κεκλημένον
ἀσχημονεῖν ποιούσι· παρὰ δ' ἐμοὶ τρέφει
25 τὸ προσφερόμενον βρῶμα καὶ λεπτύνεται
ὀρθῶς τε διαπνεῖ. τοιγαροῦν εἰς τοὺς πόρους
- 30 ὁ χυμὸς ὁμαλῶς πανταχοῦ συνίσταται.
οὐ γάρ, λέγει Δημοκρίτος, οὐ δεῖ πράγματα
γινόμενα ποιεῖ τὸν φαγόντ' ἀρθριτικόν.
30 — καὶ τῆς ἰατρικῆς τι μετέχουν μοι δοκεῖς.
— καὶ πᾶς ὁ φύσεως ἐντός. —

2—7. EPISTULAE PSEUDHIPPOCRATEAE [Romanschriftstellerei in Briefform, etwa s. I n. Ch.]. Proben:

2. HIPPOCR. 10, 3 [IX 322 L.] ζητεῖ δὲ ὁ ἀνὴρ [Demokr.] καὶ Περὶ τῶν ἐν
35 Αἰδοῦ [B 0^c S. 384, 29] καὶ γράφει ταῦτα.

3. — 17, 15 [IX 356 L.] περὶ μανίης, ἔφη [nämlich γράφω Demokr.] . .
(16) τί περὶ μανίης γράφεις; — τί γάρ, εἶπεν, ἄλλο πλὴν ἥτις τε εἴη καὶ ὅπως
ἀνθρώποισιν ἐγγίνεται καὶ τίν' ἂν τρόπον ἀπολωφείτο· τὰ τε γὰρ ζῶια ταῦτα
ὀκόσα, ἔφη, ὀρήεις, τοῦτου μέντοι γε ἀνατέμνω εἵνεκα οὐ μισέων θεοῦ ἔργα, χολῆς
40 δὲ διζήμενος φύσιν καὶ θέσιν. οἶσθα γὰρ ἀνθρώπων παρακοπῆς ὡς αἰτή ἐπὶ τὸ
πολὺ αὕτη πλεονάσασα.

4. — 17, 40 [IX 368 L.] μούνη δ' αἰσθησις ἀνθρώπου ἀτρεκεῖη διανοίης τη-
λαυγῆς τό τε ἔον καὶ τὸ ἐσόμενον προορεομένη. δυσαρρεστεύονται πᾶσι καὶ πάλιν
τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμπελάζονται.

5. — 18,1 [ix 380 L.] ἐτυγχάνομεν [Demokr.] δὲ περὶ κόσμου διαθέσιος [B 4b. 4^o. 5. 5^a] καὶ πολο-γραφίης [B 15^a] ἔτι τε ἄστρον οὐρανίων [B 11r—14] Ξυγγράφοντες... ὁκόσα γὰρ ἰνδαλμοῖσι διαλλάσσοντα ἀνὰ τὸν ἡέρα πλάζει ἡμέας [vgl. S. 365, 46], ἃ δὴ κόσμω Ξυνοράται κὰν ἀμειψιρυσμῆις [B 8^a] ἐόντα
5 τέτευχε, ταῦτα νόος ἐμὸς φύσιν ἐρευνήσας ἀτρεκέως ἐς φάος ἤγαγεν. μάρτυρες δὲ τουτέων βίβλοι ὑπ' ἐμέο γραφεῖσαι.

6. — 23, 1 ff. [ix 392 L.] Δημόκριτος Ἰπποκράτει περὶ φύσιος ἀνθρώπου.

- (1) χρὴ πάντας ἀνθρώπους ἰητρικὴν τέχνην ἐπίστασθαι, ὡ Ἰπποκράτες (καλὸν γὰρ ἅμα καὶ Ξυμφέρον ἐς τὸν βίον), τουτέων δὲ μάλιστα τοὺς παιδείας καὶ λόγων
10 ἴδριας γεγενημένους· ἱστορίην σοφίης γὰρ δοκεῖ ἰητρικῆς ἀδελφὴν καὶ Ξυνοικον. (2) ἴσοςφίη μὲν γὰρ ψυχὴν ἀναρῶνται παθέων, ἰητρικὴ δὲ νοσοῦσας σωματίων ἀφαιρέεται' [vgl. B 31]. αὐξεται δὲ νόος παρεούσης ὑγείης, ἣν καλὸν προνοέειν τοὺς ἐσθλὰ φρονέοντας· ἔξεως δὲ σωματικῆς ἀλγεούσης οὐδὲ προθυμῆν ἄρει νόος ἐς μελέτην ἀρετῆς· νοσος γὰρ παρεούσα δεινῶς ψυχὴν ἀμαυροῖ, φρόνησιν ἐς συμ-
15 παθεῖν ἄγουσα. (3) φύσιος δὲ ἀνθρωπίνης ὑπογραφή θεωρίην ἔχει τοιγύδε· ὁ μὲν ἐγκέφαλος φρουρεῖ τὴν ἄκρην τοῦ σώματος, ἀσφάλειαν ἐμπεπιστευμένους, ὑμέσι νευρώδεσιν συνεισκατοικέων, ὑπὲρ ὧν ὀστέων διπλῶν φύσιος ἀναγκαῖαι ἀρηρηταὶ δεσπότην φύλακα διανοίης καλύπτουσιν ἐγκέφαλον, τριχῶν εὐκοσμίαι χρωτὰ κοσμεῦσαι. (4) τὸ δὲ τῶν ὀμμάτων ὀρηκτὸν ἐν πολυχίτωνι φωλεῦον
20 ὑγροῦ εὐσταθεῖα ὑπομετώπωι κοιλασίη ἐνίδρυται· θεωρίης δὲ αἴτιον ἀκριβῆς [δὲ] κόρη φύλακα ταρσὸν εὐκαιρίη ὑπομένει. διπλοὶ δὲ ῥύθωνες, ὀσφρησίος ἐπιγνώμονες, διορίζουσιν ὀφθαλμῶν γειτνίην. (5) μαλακὴ δὲ χειλῶν ἀφὴ στόματι περιπτυσσομένη, ῥημάτων αἰσθησιν ἀκριβῆ τε διάρθρωσιν παρέσχηκε κυβερνωμῆν. γένειον δὲ ἀκροτελὲς καὶ χελύνειον γόμφους συνηρμοσμένον. ἐκδοχεῖα
25 δὲ μύθων ὡτα δημιουργὸς ἀνέωιγεν, οἷς ἐπεὺν ὁ θυμὸς οὐκ ἀσφαλῆς διήκονος ἀλογιστῆς γίνεται. λαλιῆς μήτηρ γλῶσσα, ψυχῆς ἄγγελος, πυλωρεῦσα τὴν γεῦσιν. ὄχυροῖς ὀδόντων θρηγκοῖσι πεφροῦρηται. (6) βρόγχος δὲ καὶ φάρυγξ ἡρμοσμένοι ἀλλήλοισ γειτνίωσιν· ὁ μὲν γὰρ ἐς κέλευθον πνεύματος, ὁ δὲ ἐς βυθὸν κοιλίης τροφήν προπέμπει λάβρον ὠθεύμενος. κωνοειδῆς δὲ καρδίη βασιλεῖς, ὀργῆς τιθη-
30 νός, πρὸς πᾶσαν ἐπιβουλήν ἐνδέδουκε θύρακα. θαμινὰ δὲ πνευμόνων σήραγγες ἡέρι διοδεύμεναι, φωνῆς αἴτιον πνεῦμα τίκτουςιν. (7) τὸ δὲ χορηγὸν αἵματος καὶ μεταβάλλον εἰς τροφήν σὺν λοβοῖς πολλάκις κοιλίη περιπλόοις ἐστὶ ἦπαρ ἐπιθυμῆς αἴτιον. χολῆ δὲ χλωρὴ πρὸς ἦπατι μένουσα, καὶ διαφθορὴ σώματος ἀνθρωπηίου ὑπερβλύσασα γίνεται. βλαβερὸς δὲ σώματος ἀνθρωπίνου καὶ ἀνω-
35 φελῆς ἔνοικος σπλὴν ἀπάνεται εὐδαί πᾶρμα μῆδὲν αἰτούμενος. (8) μέση δὲ τουτέων χορηγεῖ πανδέκτειρα κοιλίη, κᾶτ' εὐνάζεται διοικέουσα τὴν πέψιν. ἔνοχα δὲ κοιλίης, συνθέσιος δημιουργίη συνδονεύμενα, εἰλεῖται περὶ κοιλίην ἔντερα, λήψιος καὶ ἀποκρίσεως αἴτια. (9) δίδυμοι δὲ νεφροὶ ἰσχιόισιν ἐνηδρασμένοι καὶ ἡμφιεσμένοι δημῶι, οὖρων ἐκκρίσιος οὐκ ἀλλότριος πεφύκασιν. κύριος δὲ ἀπάσης
40 κοιλίης ὁ καλούμενος ἐπίπλους γαστέρα πᾶσαν ἐμπεριείληφε, μόνου σπληνός ἄτερ. (10) ἔξῃς νευρώδης κύστις ἰσχιῶι στόμα ἐνηδρασμένη, συμπεπλεγμένων ἀργείων, οὖρων ἐκκρίσιος αἴτιη γίνεται. ἡ δὲ γειτνιώσα ταῦτη μήτηρ βρεφῶν ἢ (δεινὸν ἄλλος) τῶν ἐν γυναικὶ μόχθων μυρίων παραιτῆ μήτηρ πεφύλευκεν· ἢ πυλωρός μυχοῖς ἰσχίων βράσασα σᾶρξ σφίγγεται νεύροισιν, ἐκ δὲ πλήθους ἐκχέουσα
45 γαστρός φύσιος, ἐκ τόκου προνοίης. (11) ἐκ δὲ σώματος κρεμαστοὶ ἐκτὸς οἰκίην νέμονται ἐκρόνων κτίσται ὄρχεις, πολυχίτωνες ἐόντες· εὐναίη δ' ἦβη, ἀπὸ φλεβῶν τε καὶ νεύρων πλέγμα οὖρων ἐκχυσιν ποιούμενον, συνουσίης ὑπουργόν, φύσιος ὑπο δεδημιούργηται, θριξὶν ἦβης πυκαζόμενον. (12) σκέλη δὲ καὶ

βραχίονες καὶ τὰ προσηρτημένα τούτοισιν ἄκρα, διηκόνης πᾶσαν ἀρχὴν συνηθροισμένα ἔχοντα, νεύρων [τε] ἀσφαλὴ λειτουργίην τελέουσιν. ἡ δὲ ἀσώματος ἐν μυχοῖς φύσις ἐξέτευξε παντάμορφα σπλάγχων γένη, ἃ δὴ θάνατος ἐπισταθεῖς ἠκόως ἔπαυσε λειτουργίης.

5 7. STOB. IV 108, 81 Ἰππάρχου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περί εὐθυμίας.

(1) ὡς πρὸς τὸν εὐμπαντα αἰῶνα ἐξετάζοντι βραχύτατον ἔχοντες οἱ ἄνθρωποι τὸν τὰς ζωᾶς χρόνον, κάλλιστον ἐν τῷ βίῳ οἰοεῖ τινὰ παρεπιδημίαν ποιησοῦνται ἐπ' εὐθυμίας καταβιώσαντες. ταῦτα δὲ ἔξοντι μάλιστα πάντων ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι καὶ ἐπεργωκότες ἑαυτοῦς, ὅτι ἐντὶ θνατοῖ καὶ σάρκινοι, εὐαδίκητον καὶ

10 φθαρτὸν κεκτημένοι σῶμα, καὶ πάντων (τῶν) χαλεπωτάτων αὐτοῖς ἐπικρεμαμένων μέχρις ἐσχάτας ἀναπνοᾶς. (2) καὶ πράτὸν γ' ἐπένθυμον ἐπὶ τὰ συμβαίοντα· περὶ τὸ σῶμα πλευρίτιδες περιπλευμονίαι φρενίτιδες ποδάγραι στραγγουρία δυσεντερία ληθαργία ἐπιληψία σηπεδόνες, ἄλλα μυρία· περὶ δὲ τὰν ψυχὰν πολλαὶ μείζονα καὶ χαλεπώτερα· πάντα γὰρ τὰ κατὰ τὸν βίον ἄθεσμα, κακά, παράνομα

15 καὶ ἀσεβήματα, ἐκ τῶν κατὰ τὰν ψυχὰν παθημάτων ἐντί. (3) διὰ γὰρ τὰς παρὰ φύσιν ἀμέτρους ἐπιθυμίας πολλοὶ εἰς ἀκατασχέτους ὁρμὰς ἐξώκειλαν, καὶ οὔτε τὰς ἐκ τῶν θυγατέρων οὔτε τὰς ἐκ τῶν ματέρων ἀνοσιωτάτας ἠδονὰς ἀπέσχοντο, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πατροκτονίαι παρεφέροντο, καὶ πολλοὶ τὰ ἴδια τέκνα κατέσφαξαν.

(4) τί λέγῃ τὰ ἀπὸ τῶν ἐκτὸς ἐπηρεημένα κακά, τὰς ἐπομβρίας καὶ αὐχμῶς, ὑπερβολὰς καυμάτων, ὑπερβολὰς ψύξιος, ὥστε πολλάκις ἐκ τὰς κατὰ τὸν ἄερα ἀνωμαλίας λοιμὸν τε καὶ λιμὸν γίνεσθαι καὶ ποικιλίαν παντοδαπῶν συμπτωμάτων καὶ ὅλας πόλεις ἐρημοῦσθαι; (5) πολλῶν οὖν τοιούτων ἐπικρεμαμένων μῆτε

20 ταῖς κατὰ τὸ σῶμα εὐαμερίας ποτέχοντες σεμνυνόμενοι ἐπαιρώμεθα, αἱ τινες ὀλίγῃ πυρετῷ ἐπιγενομένῃ ἀνθέων τρόπῳ συντόμως μαραίνοντι, μῆτε ταῖς ἐκτὸς νομιζομέναις εὐτυχίαις, (αἱ) καὶ αὐταὶ πολλάκις τάχιον ἀπόλλυσθαι ἢ γίνεσθαι περὶ καντι· πάντα γὰρ ταῦτα, ἄστατά τε καὶ ἀβέβαια εὐρίπου τρόπον, ἐν πολλαῖς καὶ ποικίλαις μεταβολαῖς γεγόμενα παρειλήφαμεν, καὶ οὐδὲν αὐτῶν μένον οὐδὲ ἀκίνητον οὐδὲ βέβαιον οὐδὲ ἀναφαίρετον. (6) διὸ ταῦτα μὲν ἐνθυμηθέντες, (κέρδος δέ) νομιζόντες, εἰ τὰ παρεόντα καὶ δεδομένα καὶ τὸν ἐλάχιστον χρόνον διαμειναι

30 δύναται, ἐν εὐθυμίᾳ διάζομεν γενναίως φέροντες τὰ προσπίπτοντα. (7) νῦν δὲ πολλοὶ πάντα τὰ ὑπὸ φύσις καὶ τύχας παρεόντα καὶ δεδομένα αὐτοῖς ἐπὶ τὸ βέλτιον προαναπλάσαντες καὶ οὐχ οἷα ἔστι λογισάμενοι, ἀλλ' οἷα ἐπ' ἄκρον ἐπιτυχανόμενα δύναται γενέσθαι, ἄφνω στερόμενοι πολλοῖς καὶ μέγαλοισι καὶ ἀθέσμοις καὶ ἀνοήτοις κακοῖς καταφορτίζοντι τὰν ψυχὰν· καὶ οὕτω συμβαίνει αὐτοῖς πικρό-

35 τατον ἔχειν τὸν βίον καὶ χαλεπώτατον. (8) ταῦτα δὲ γίνεται ἐπὶ τε ἀποβολαῖς χρημάτων ἢ φίλων θανόντων ἢ τέκνων ἢ τινων ἄλλων τῶν νομιζομένων τιμημάτων ἤμεν. εἶτα κλαίοντες καὶ ὀδυρόμενοι λέγοντι αὐτοὺς μόνους ἀτυχεστάτους καὶ κακοδαίμονας, οὐ μεμναμένοι ὅτι κατ' αὐτὰ καὶ ἄλλοις πολλοῖς ἐγένετο καὶ νῦν γίνεται, οὐδὲ δυνάμενοι κατανοῆσαι τὸν τε τῶν παρεόντων βίον καὶ τὸν τῶν

40 προεξεστακότων ἐν ὅσαις συμφοραῖς καὶ κακῶν τρικυμίας καὶ νῦν ἐντὶ πολλοὶ καὶ πρὸ τοῦ ἐγένοντο. (9) ἐπιλογισάμενοι οὖν ὅτι πολλοὶ ἀποβαλόντες χρήματα ὕστερον διὰ τῶν τῶν χρημάτων γενομένων ἀπώλειαν αὐτοῖ περιεσώθησαν, ἢ ληισταῖς διὰ τοῦτο μέλλοντες περιπεσεῖν ἢ τυράννῳ· πολλοὶ δὲ φιλήσαντές τινὰς καθ' ὑπερβολὴν εὐνοήσαντες ἐν τῷ μετέπειτα χρόνῳ μεγάλως ἐμίσησαν· ἃ

45 δὴ πάντα ἀναλογισάμενοι ἐκ τὰς παραδεδομένας ἀμὴν ἱστορίας, καὶ μαθόντες ὅτι καὶ ὑπὸ τέκνων καὶ φίλων μάλιστα φιληθέντων πολλοὶ ἀπώλοντο, καὶ ἀντιπαρβάλλοντες τὸν αὐτῶν βίον πρὸς τὸν τῶν πρασομένων φαυλότερον, καὶ τὰ προσπίπτοντα ἀνθρώπινα νομιζόντες καὶ μὴ μόνοις συμβαίοντα, εὐθυμιότερον

διάζομεν. (10) οὐδὲ γὰρ θέμις ἄνθρωπον μὲν ὄντα τὰ τῶν ἀλλοτρίων συμπτώματα εὐφορα νομίζειν, ἀλλ' (οὐ) τὰ ἴδια κἀδεα, ἰδόντα ὅτι πολλά κἄρες κατὰ πάντα τὸν βίον πεφύκαντι. (11) οἱ δὲ κλαίοντες καὶ κατοδυρόμενοι, πρὸς τῷ μὴδ' ἠντιοῦν ὑφέλειαν τῷ ἀπολομένῳ ἢ τῷ ἀποιομένῳ περαίνεσθαι, ἐς
 5 μείζονα παθήματα τὰν ψυχὰν ἐλαύνοντι, μεστὰν πολλῶν καὶ φαύλων φυσικῶν οὐσῶν. (12) προσήκει οὖν ἐκνίπτοντας καὶ ἀνακαθαίροντας ἀπορρῦπτεσθαι πάσαις μηχαναῖς τὰς ἐγκατεσκιρωμένας κηλίδας τῷ κατὰ φιλοσοφίαν λόγῳ. ποιήσομεν δὲ τοῦτο ἀντεχόμενοι φρονήσιος καὶ σωφροσύνας καὶ μεταποιοῦμενοι * * * τοῖς παρεοῦσι καὶ μὴ πολλῶν ὀρεγόμενοι. (13) οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰ πολλὰ παρα-
 10 σκευαζόμενοι, ὡς οὐκ ἔστι Ζῆν μετὰ τὸν τὰς ζωᾶς χρόνον * * * ἄξεισι γενέσθαι * * * χρησώμεθα παρουσίαι τῶν ἀγαθῶν, ἐκ δὲ τὰς φιλοσοφίας καὶ λαβρότερον ἀπληστευσώμεθα· ἀπληστευόμενοι γὰρ τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν καὶ σεμνῶν, καὶ τὰς ἐκ τῶν φαύλων ἀπολυθησώμεθα ἀπληστίας.

56. NESSAS.

15

A. LEBEN.

1. EUS. P. E. xiv 17, 10 [aus seinem vulgären biogr. Compendium. nicht Aristokles] Παρμενίδης· τούτου Μέλισσος, οὐ Ζήνων, οὐ Λεύκιππος, οὐ Δημοκρίτος, οὐ Πρωταγόρας καὶ Νεσσᾶς· τοῦ δὲ Νεσσᾶ Μητροδώρος, οὐ Διογένης, οὐ Ἀναξάρχος· Ἀναξάρχου δὲ γινώριμος γέγονε Πύρρων.
2. DIOG. IX 58 (Anaxarchos) ἤκουσε Διογένους τοῦ Συμρναίου. ὁ δὲ Μητροδώρου τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μὴδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδώρον δὲ Νεσσᾶ τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτου φασὶν ἀκοῦσαι.

B. FRAGMENTE.

1. PORPHYR. Quaest. hom. I 137, 14 Schrader [aus Apollodoros]
 25 Νέσσος δὲ ὁ Χίος καὶ τὸ ᾠ [in I 378 'τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ]
 μηκύνει οὐδὲν φροντίσας τοῦ μέτρου.
2. PROCL. in Hes. opp. 84 [aus Apollodoros Περὶ θεῶν] Νέσσος δὲ ὁ Χίος <διάκτορον λέγεσθαι> ἀπὸ τοῦ διάγειν τὰς τῶν τελευτῶντων ψυχάς.

30

1. Das ᾠ in καρὸς sei lang.
2. Hermes habe den Beinamen Diaktor von dem Totengeleite.

57. METRODOROS VON CHIOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. CLEM. Strom. I 64 p. 353 P. (D. 244. 601) Δημοκρίτου δὲ ἀκουσταὶ Πρω-
 35 ταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Μ. ὁ Χίος, οὐ Διογένης ὁ Συμρναῖος, οὐ Ἀναξάρχος, τούτου δὲ Πύρρων, οὐ Ναυσιφάνης· τούτου φασὶν ἔνιοι μαθητὴν Ἐπίκουρον

γενέσθαι. SUID. s. v. Πύρρων . . . διήκουσε Βρύσσωνος . . . εἶτα Ἀναξάρχου τοῦ Μητροδώρου μαθητοῦ τοῦ Χίου, οὐ διδάσκαλος ἦν Μητροδώρος [Δημόκριτος verb. Küster] ὁ Ἀβδηρίτης. Vgl. c. 56 n. 2.

2. ΔΕΤ. I 3, 17 (D. 285) M. Θεοκρίτου Χίος τὰ ἀδιαίρετα καὶ τὸ κενὸν πᾶσι.
5 ἀρχάς εἶναι. SUID. Θεόκριτος Χίος ῥήτωρ μαθητὴς Μητροδώρου τοῦ Ἰσοκρατικοῦ. Ist dieser M. derselbe?

3. THEOPHR. phys. op. fr. 8 [Simpl. phys. 28, 27] καὶ M. δὲ ὁ Χίος ἀρχάς σχεδόν
τι τὰς αὐτὰς τοῖς περὶ Δημόκριτον ποιεῖ, τὸ πλήρες καὶ τὸ κενὸν τὰς πρώτας
10 αἰτίας υποθέμενος, ὦν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι· περὶ δὲ τῶν ἄλλων ἰδίαν
τινὰ ποιεῖται τὴν μέθοδον. Vgl. CLEM. protr. 5, 66 p. 57 P.

4. [PLUT.] Strom. 11 (D. 582) M. ὁ Χίος αἰδίων εἶναι φησὶ τὸ πᾶν, ὅτι εἰ ἦν
γενητόν, ἐκ τοῦ μὴ ὄντος ἂν ἦν· ἄπειρον δέ, ὅτι αἰδίων· οὐ γὰρ ἔχειν ἀρχὴν
ὅθεν ἤρξαστο οὐδὲ πέρας οὐδὲ τελευτήν· ἀλλ' οὐδὲ κινήσεως μετέχειν τὸ πᾶν.
κινεῖσθαι γὰρ ἀδύνατον μὴ μεθιστάμενον· μεθίστασθαι δὲ ἀναγκαῖον ἦτοι εἰς
15 πλήρες ἢ εἰς κενόν. * * * πυκνούμενον δὲ τὸν ἄερα ποιεῖν νεφέλας εἶτα ὕδωρ,
ὃ καὶ κατιὸν ἐπὶ τὸν ἥλιον σβεννύναι αὐτόν, καὶ πάλιν ἀραιούμενον ἐξάπτεσθαι
[vgl. Epicur. ep. 2, 92. 96 p. 39, 10. 42, 4 Us.]. χρόνῳ δὲ πήγνυσθαι τῷ Ξηρῷ
τὸν ἥλιον καὶ ποιεῖν ἐκ τοῦ λαμπροῦ ὕδατος ἀστέρας, νύκτα τε καὶ ἡμέραν ἐκ
τῆς σβέσεως καὶ ἐξάψεως καὶ καθόλου τὰς ἐκλείψεις ἀποτελεῖν.

5. SIMPL. phys. 1121, 21 [verm. aus Theophr. phys. op.] ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρόνου
δοκοῦσι λέγειν γερονένοι τὸν κόσμον Ἀναξαγόρας τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ M. ὁ Χίος.

6. ΔΕΤ. I 5, 4 (D. 292) M. ὁ καθηγητὴς Ἐπικούρου [dieselbe Ungenauigkeit
II 1, 3; vgl. S. 450, 36] φησὶν ἄτοπον εἶναι ἐν μεγάλῳ πεδίῳ ἕνα στάχυν γενη-
θῆναι καὶ ἕνα κόσμον ἐν τῷ ἀπέριπῳ. ὅτι δὲ ἄπειροι κατὰ τὸ πλῆθος, δῆλον
25 ἐκ τοῦ ἄπειρα τὰ αἰτία εἶναι. εἰ γὰρ ὁ κόσμος πεπερασμένος, τὰ δ' αἰτία πάντα
ἄπειρα, ἐξ ὧν ὁδε ὁ κόσμος γέρονεν, ἀνάγκη ἀπέριπτοι εἶναι· ὅπου γὰρ τὰ αἰτία
ἄπειρα, ἐκεῖ καὶ τὰποτελέσματα. αἰτία δὲ ἦτοι αἱ ἄτομοι ἢ τὰ στοιχεῖα.

7. — II 1, 3 (D. 327) . . . Διογένης, Λεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος καὶ
ὁ τούτου καθηγητὴς M. ἀπέριπτοι κόσμοι ἐν τῷ ἀπέριπῳ κατὰ πᾶσαν περιωγήν
30 [Stob., περίστασιν Plut.].

8. SIMPL. phys. 648, 14 καὶ ἔξω τοῦ κόσμου [nämlich κενὸν εἶναι], ὅπερ δῆλον
ὅτι τόπος μὲν οὐκ ἂν εἴη αὐτὸ δὲ καθ' αὐτὸ ὑφέστηκε. ταύτης δὲ τῆς δόξης
γέρονε καὶ M. ὁ Χίος. Vgl. c. 54 A 20 S. 347, 10.

9. ΔΕΤ. II 17, 1 (D. 346) M. ἅπαντας τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας ὑπὸ τοῦ ἡλίου
35 προσάλαμπεσθαι. Stellung der Planeten s. S. 14, 50.

10. — — 18, 2 (D. 347) M. τῶν ὀρώντων ὀφθαλμῶν μετὰ δέους καὶ κατα-
πλήξεως εἶναι στιλβηδόνας [nämlich τοὺς Διοσκούρους].

11. — — 20, 8 (D. 349^b 10) Παρμενίδης καὶ M. πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.
20, 6 (D. 349^a 4) s. S. 307, 19; 343, 26; 366, 34.

40 12. — — 27, 5 (D. 358; Mond. Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτιζε-
σθαι . . . M. ὁμοίως.

13. — III 1, 3 (D. 365) M. διὰ τὴν πάροδον τοῦ ἡλίου [nämlich γίνεσθαι τὸν
γαλαξίαν]· τοῦτον γὰρ εἶναι τὸν ἡλιακὸν κύκλον.

45 14. — — 2, 10 (D. 367; Sternschauern) M. τὴν εἰς τὰ νέφη τοῦ ἡλίου
βίαιον ἔμπωσιν πολλὰκις σπινθηρίζειν.

15. — — 3, 3 (D. 368; περὶ βροντῶν, κεραυνῶν, πρηστήρων) M. ὅταν εἰς
νέφος πεπηγὸς ὑπὸ πυκνότητος ἐμπέσῃ πνεῦμα, τῇ μὲν συνθραύσει τὸν κτύπον
ἀποτελεῖ, τῇ δὲ πληγῇ καὶ τῷ σχισμῷ διαυγάζει, τῇ δ' οὐζύτητι τῆς φορᾶς

προσλαμβάνον τὴν ἀπὸ τοῦ ἡλίου θερμότητα κεραυνοβολεῖ, τοῦ δὲ κεραυνοῦ τὴν ἀσθένειαν εἰς πρηστήρα περιίστησιν.

16. AET. III 4,3 (D. 371). M. ἀπὸ τῆς ὑδατώδους ἀναφορᾶς ὑπὸ τοῦ ἀέρος συνίστασθαι τὰ νέφη.

5 17. — — 5,12 (D. 374; nach Theophr.) M. ὅταν διὰ νεφῶν ἥλιος διαλάμπῃ, τὸ μὲν νέφος κυανίζει, τὴν δ' αὐτὴν ἐρυθραίνεισθαι. SCHOL. ARAT. p. 516 Maass (D. 231; Theophr. durch Poseid.) M. τὴν Ἴριν αἰτιολογῶν φησιν· ὅταν ἔξ ἐναντίας τῷ ἡλίῳ συνσταθῇ νέφος πεποικνωμένον, τῆνικαῦτα ἐμπιπτούσης τῆς αὐγῆς τὸ μὲν νέφος φαίνεται κυανοῦν διὰ τὴν κρᾶσιν, τὸ δὲ περιφαινόμενον τῇ αὐτῇ 10 φοινικοῦν, τὸ δὲ ὄν κάτω λευκόν. τοῦτο εἶναι ἔθεσαν ἡλιακόν φέγγος.

18. — — 7,3 (D. 375; περὶ ἀνέμων) M. ὑδατώδους ἀναθυμιάσεως διὰ τὴν ἡλιακὴν ἔκκαυσιν γίνεσθαι ὀρμὴν πνευμάτων θεῶν [θερμῶν?]. τοὺς δὲ ἐτησίας πνεῖν τοῦ πρὸς ταῖς ἄρκτοις παχυνθέντος ἀέρος ὑποχωροῦντι τῷ ἡλίῳ κατὰ τὴν 20 θερινὴν τροπὴν ἐπισυρρέοντος.

19. ALEX. Meteor. p. 67, 17 [46 A 90]. AET. III 16,5 (D. 382; περὶ θαλάσσης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστὶ πικρά, M. διὰ τὸ διηθεῖσθαι διὰ τῆς γῆς μετελιηφέναι τοῦ περὶ αὐτὴν παχέος καθάπερ τὰ διὰ τῆς τέφρας ὑλιζόμενα. Vgl. oben S. 41, 31 und 310, 8.

20. AET. III 9,5 (D. 376; M. τὴν μὲν γῆν ὑπόστασιν εἶναι καὶ τρύγα τοῦ 20 ὕδατος, τὸν δὲ ἥλιον τοῦ ἀέρος.

21. — — 15,6 (D. 380; Erdbeben) M. μηδὲν ἐν τῷ οἰκείῳ τόπῳ σῶμα κινεῖσθαι, εἰ μὴ τις προύσειεν ἢ καθελκύσειε κατ' ἐνέργειαν. διὸ μηδὲ τὴν γῆν 25 ἄτε δὴ κειμένην φυσικῶς κινεῖσθαι, τόπους δὲ τινὰς αὐτῆς * * * νοστέιν τοῖς ἄλλοις. SENEC. n. quaest. VI 19,1 *Metrodorum Chium . . . audiamus . . . dicūt:* *quomodo cum in dolio cantant, vox illa per totum cum quadam discussione per-* *currit ac resonat et tam leviter mota tamen circumit non sine tactu eius tumultu-* *que, quo inclusa est: sic speluncarum sub terra pendentium vastitas habet aera* *suam, quem simul alius superne incidens percussit, agitat non aliter quam illa,* *de quibus paulo ante retulī, inania indito clamore sonuerunt.*

30 22. — IV 9,1 (D. 396, Δημόκριτος, M., Πρωταγόρας, Πλάτων ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

23. EPIPHAN. adv. haer. III 2,9 (D. 590, 35) M. ὁ Χίος ἔφη μηδένα μηδὲν ἐπίστασθαι, ἀλλὰ ταῦτα, ἃ δοκοῦμεν γινώσκειν, ἀκριβῶς οὐκ ἐπιστάμεθα οὐδὲ ταῖς αἰσθήσεσι δεῖ προσέχειν· δοκῆσει γάρ ἐστι τὰ πάντα.

35 24. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XIV 20,1 ἔνιοι μέντοι φασὶ καὶ τὸν Ὅμηρον αἰνίττεσθαι τὸ τοιοῦτο πάντων ἀποφαίνοντα τὸν Ὠκεανὸν ἀρχὴν, ὡς ἐν ῥύσει τῶν πραγμάτων ὄντων· ὡν δ' ἴσμεν ἔοικε μὲν καὶ M. ὁ Χίος τὸ αὐτὸ τοῦτο λέγειν, οὐ μὴν ἀλλ' ἀντικρὺς γε Πρωταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης.

25. SEXT. Math. VII 87. 88 [vgl. § 48] οὐκ ὀλίγοι δὲ ἦσαν . . . οἱ καὶ τοὺς 40 περὶ Μητρόδωρον καὶ Ἀνάξαρχον, ἔτι δὲ Μόνιμον, φήσαντες ἀνηρηκέναι τὸ κριτήριον, ἀλλὰ Μετρόδωρον μὲν ὅτι εἶπεν· 'οὐδὲν ἴσμεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο ἴσμεν ὅτι οὐδὲν ἴσμεν' [vgl. B 1]. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3, 1 (II 169 Sudhaus) οὐ γὰρ ἂν κατ' Ἀ[ν]αξα[ρχ]ο[ρά]ν φηῖσαι τις ἀκολουθῶ[ς] π[άν] ὑπάρχειν ἐν παντὶ οὐδ' ἂν] κατὰ τ[ὸν] Χείρον Μητ[ρό]δωρον] ὁμολογῶ[ι]η τῷ μὴ [εἰδέ]ναι μὴδ' αὐτὸ τοῦτο.

B. FRAGMENTE.

ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. Cic. Ac. pr. II 23, 73 [nach 55 B 165 S. 415, 20] *is qui hunc maxime est admiratus Chius Metrodorus initio libri qui est De natura*
 5 *'nego, inquit, scire nos sciamusne aliquid an nihil sciamus, ne id ipsum quidem nescire aut scire seire nos, nec omnino sitne aliquid an nihil sit'*.
 Eus. P. E. XIV 19, 8 [aus seinem biogr. Compend.] ἔπεται τούτοις [mit den Aristippeern] συνεξετάσαι καὶ τοὺς τὴν ἐναντίαν βαδίσαντας καὶ πάντα χρῆναι πιστεύειν ταῖς τοῦ σώματος αἰσθήσεσιν ὀρισαμένους,
 10 ὧν εἶναι Μητρόδωρον τὸν Χίον καὶ Πρωταγόραν τὸν Ἀβδηρίτην. τὸν μὲν οὖν Μητρόδωρον Δημοκρίτου ἔφασαν ἀκηκοῖναι· ἀρχὰς δὲ ἀποφήνασθαι τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὧν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι. γράφων γέ τοι Περὶ φύσεως εἰσβολῇ ἐχρήσατο τοιαύτη·
 15 *'οὐδεὶς ἡμῶν οὐδὲν οἶδεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο, πότερον οἶδα-μεν ἢ οὐκ οἶδαμεν <οὐδ' ὅλως πότερον ἔστι τι ἢ οὐκ ἔστιν>'*.
 ἦτις εἰσβολὴ κακὰς ἔδωκεν ἀφορμὰς τῷ μετὰ ταῦτα γενομένῳ Πύρρωνι. προβάς δέ φησιν ὅτι
 2. *'πάντα ἐστίν, ὃ ἄν τις νοήσαι'*. Vgl. S. 450, 21. 452, 41. 44.

ΤΡΩΙΚΑ

- 20 3. [FHG III 205] ATHEN. IV 184 A. M. δ' ὁ Χίος ἐν Τρωικοῖς σύριγγα μὲν φησιν εὐρεῖν Μαρσύαν καὶ αὐλὸν [?] ἐν Κελαιναῖς, τῶν πρότερον ἐνὶ καλάμῳ συριζόντων.
 4. [0] SCHOL. HOM. GENAV. Φ 441 p. 208, 21 Nic. M. ἐν Τρωικοῖς· *'μετὰ ταῦτα λέγουσι παρ' αὐτὸν ἀφικέσθαι δύο ἄνδρας, ὁπόθεν μὲν καὶ οἴτινες, οὐδεὶς*
 25 *ἔχει εἰπεῖν ἀτρεκέως· ἐλθόντας δὲ εἰπεῖν, ὅτι Λαομέδοντι χρὴ ἀνδρὶ βασιλεῖ εἶναι ἀκρόπολιν ἐν τῇ πόλει, ἐν ἣι αὐτὸν οἰκεῖν πρέπει· ἡμεῖς οὖν σοι θέλομεν τειχίον κτίσαι καὶ ἐπιστατήσαι'*.
 5. Vgl. zu c. 48, 5 S. 426, 26.

ΙΩΝΙΚΑ [des Chiers?]

- 30 6. [FHG III 205] PLUT. quaest. conv. VI 2 p. 694 A τὸ δὲ τεκμήριον ἐλαμβάνομεν ἐκ τῶν Μητροδῶρου Ἴωνικῶν· ἱστορεῖ γὰρ ὅτι Σμυρναῖοι τὸ παλαιὸν Αἰολεῖς ὄντες θύουσι Βουβρώστει ταῦρον μέλανα καὶ κατακόψαντες αὐτόδορον ὀλοκαυτοῦσιν.

1. Niemand unter uns weiß irgend etwas, nicht einmal das, ob wir
 35 etwas wissen oder nichts wissen, <oder überhaupt, ob es etwas gibt oder nichts gibt>.
 2. Alles ist das, was jeder einzelne sich denken kann.

58. DIOGENES VON SMYRNA.

1. S. EUS. S. 450, 18; DIOG. das. Z. 20; CLEM. das. Z. 35.

2. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 n. 17 (D. 591) Διογένης ὁ Σμυρναῖος, κατὰ δέ τινας Κυρηνάϊος, τὰ αὐτὰ τῷ Πρωταγόρᾳ ἐδόξασε.

5

59. ANAXARCHOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 58—60 Ἀνάξαρχος Ἀβδηρίτης. οὗτος ἦκουσε Διογένους τοῦ Σμυρναίου· ὁ δὲ Μητροδώρου τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μὴδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδώρον δὲ Νεσσᾶ τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτου φασὶν ἀκοῦσαι.
- 10 ὁ δ' οὖν Ἀνάξαρχος καὶ Ἀλεξάνδρῳ συνῆν καὶ ἤκμαζε κατὰ τὴν δεκάτην καὶ ἑκατοστὴν Ὀλυμπιάδα [340—337] καὶ εἶχεν ἐχθρὸν Νικοκρέοντα τὸν Κύπρου τύραννον· καί ποτε ἐν συμποσίῳ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐρωτήσαντος αὐτόν, τί ἄρα δοκεῖ τὸ δεῖπνον, εἰπεῖν φασιν· ὦ βασιλεῦ, πάντα πολυτελῶς· ἔδει δὲ λοιπὸν κεφαλὴν σατράπου τινὸς παρατεθεῖσθαι ἀπορρίπτων πρὸς τὸν Νικοκρέοντα. (59) ὁ δὲ
- 15 μνησικακίᾳς μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ βασιλέως ὅτε πλέων ἀκουσίως προσηνέχθη τῇ Κύπρῳ ὁ Ἀνάξαρχος, συλλαβὴν αὐτὸν καὶ εἰς ὄλμον βαλὼν ἐκέλευσε τύπτεσθαι σιδηροῖς ὑπέροις. τὸν δὲ οὐ φροντίσαντα τῆς τιμωρίας εἰπεῖν ἐκείνο δὴ τὸ περιφερόμενον· πτίσσε, πτίσσε τὸν Ἀναξάρχου θύλακον, Ἀνάξαρχον δὲ οὐ πτίσσεις· κελεύσαντος δὲ τοῦ Νικοκρέοντος καὶ τὴν γλῶτταν αὐτοῦ ἐκτμηθῆναι,
- 20 λόγος ἀποτραγόντα προσπτύσαι αὐτῷ. καὶ ἔστιν ἡμῶν εἰς αὐτὸν οὕτως (ἔχον) [Anth. P. VII 133].

πτίσσετε, Νικοκρέων, ἔτι καὶ μάλα· θύλακός ἐστι·

πτίσσετ'· Ἀνάξαρχος δ' ἐν Διός ἐστι πάλοι.

καὶ σὲ διαστείλασα γνάφοις ὀλίγον (?) τάδε λέξει

- 25 ῥήματα Φερσεφόνη· ἔρρε μιλωθρὲ κακέ'.

(60) οὗτος διὰ τὴν ἀπάθειαν καὶ εὐκολίαν τοῦ βίου Εὐδαιμονικὸς ἐκαλεῖτο· καὶ ἦν ἐκ τοῦ ράϊστου δυνατὸς σωφρονίζειν. τὸν γοῦν Ἀλέξανδρον οἰόμενον εἶναι θεὸν ἐπέστρεψεν· ἐπειδὴ γὰρ ἕκ τινος πληγῆς εἶδεν αὐτῷ καταρρέον αἷμα, δεῖξας τῇ χειρὶ πρὸς αὐτόν φησι· τοῦτι μὲν αἷμα καὶ οὐκ ἰχώρ, οἴός πέρ τε

30 ῥέει μακάρεσσι θεοῖσι? [E 340].

Πλούταρχος [s. S. 455, 26] δ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον τοῦτο λέξει πρὸς τοὺς φίλους φησίν. ἀλλὰ καὶ ἄλλοτε [s. S. 456, 32] προπίνοντα αὐτῷ τὸν Ἀνάξαρχον δεῖξαι τὴν κύλικα καὶ εἰπεῖν·

βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίαι χειρὶ [Eur. Or. 271].

- 35 2. DIOG. IX 61 Πύρρων Ἠλείος . . . ἦκουσε Βρύσωνος τοῦ [ἢ Nietzsche] Στίλπωνος, ὡς Ἀλέξανδρος ἐν Διαδοχαῖς, εἶτα Ἀναξάρχου Ξυνακολουθῶν πανταχοῦ, ὡς καὶ τοῖς Γυμνοσοφισταῖς ἐν Ἰνδία συμμῖξαι καὶ τοῖς Μάγοις . . . (63) ἐκπατεῖν τε αὐτόν καὶ ἐρμηάζειν, σπανίως ποτ' ἐπιφαινόμενον τοῖς οἴκοι. τοῦτο δὲ ποιεῖν ἀκούσαντα Ἰνδοῦ τινος ὄνειδίζοντος Ἀναξάρχῳ, ὡς οὐκ ἂν ἕτερόν
- 40 τίνα διδάξαι οὗτος ἀγαθόν, αὐτὸς ἀνὰ βασίλικας θεραπεύων. αἶε τε εἶναι ἐν τῷ αὐτῷ καταστήματι, ὥστε εἰ καὶ τις αὐτὸν καταλίποι μεταξὺ λέγοντα, αὐτῷ

διαπεραίνειν τὸν λόγον, καίτοι κекινημένον τέως τῇ ἐννεότῃτι. πολλάκι φησί [Antigonos v. Karyst. S. 35 Wilam.], καὶ ἀπεδήμει, μηδενὶ προειπῶν, καὶ συνερ-
 5 ούμεθο οἰστῖσιν ἤθελεν. καὶ ποτ' Ἀναξάρχου εἰς τέλμα ἔμπεσόντος, παρήλθεν
 οὐ βοηθήσας· τινῶν δὲ αἰτιωμένων, αὐτὸς Ἀναξάρχος ἐπήνει τὸ ἀδιάφορον καὶ

3. PLUT. Alex. 52 [aus Hermippos, der sich auf den Bericht des Strobilos, Vorlesers des Kallisthenes, an Aristoteles bezieht, vgl. c. 54 Anf.] (nach Kleitos
 Τοῦ Καλλισθένης μὲν ἠθικῶς ἐπειράτο καὶ πράϊως ὑποδύμενος τῷ λόγῳ καὶ
 10 ἐξ ἀρχῆς ὁδὸν ἐν φιλοσοφίᾳ καὶ δόξαν εἰληφῶς ὑπεροφίας καὶ σύνήθων
 εὐθὺς εἰσελθὼν ἀνεβόησεν· οὗτός ἐστιν Ἀλέξανδρος, εἰς ὃν ἡ οἰκουμένη
 νῦν ἀποβλέπει· ὁ δὲ ἔρριπται κλαίων ὥσπερ ἀνδράποδον ἀνθρώπων νόμον καὶ
 ψόγον δεδοικῶς, οἷς αὐτὸν προσήκει νόμον εἶναι καὶ ὅρον τῶν δικαίων, ἐπεὶπερ
 15 οὐκ οἴσθα, εἶπεν, ὅτι τὴν Δίκην ἔχει πάρεδρον ὁ Ζεὺς καὶ τὴν Θέμιν, ἴνα πάν
 τὸ πραχθὲν ὑπὸ τοῦ κρατοῦντος θεμιτὸν ἦι καὶ δίκαιον;· τοιοῦτοις τισὶ λόγοις
 χρῆσάμενος ὁ Ἀναξάρχος τὸ μὲν πάθος ἐκούφισε τοῦ βασιλέως, τὸ δὲ ἦθος εἰς
 20 πολλὰ χαυνότερον καὶ παρανομώτερον ἐποίησεν, αὐτὸν δὲ δαιμονίως ἐνήμοσε
 καὶ τοῦ Καλλισθένους τὴν ὁμιλίαν οὐδὲ ἄλλως ἐπίχαριν διὰ τὸ αὐστηρὸν οὔσαν
 25 προσδιέβαλε. λέγεται δὲ ποτε παρὰ δεῖπνον ὑπὲρ ὠρῶν καὶ κράσεως τοῦ περι-
 έχοντος λόγων ὄντων τὸν Καλλισθένην μετέχοντα δόξης τοῖς λέγουσι τάκει μᾶλλον
 εἶναι ψυχρὰ καὶ δυσχείμερα τῶν Ἑλληνικῶν, ἐναντιουμένου τοῦ Ἀναξάρχου καὶ
 φιλονικοῦντος εἰπεῖν· ἀλλὰ μὴν ἀνάγκη σοι ταῦτα ἐκείνων ὁμολογεῖν ψυχρότερα·
 σὺ γὰρ ἐκεῖ μὲν ἐν τρίβῳνι διεχειμάζεις, ἐνταῦθα δὲ τρεῖς ἐπιβεβλημένοις δάπιδας
 30 κατάκεισαι· τὸν μὲν οὖν Ἀναξάρχον καὶ τοῦτο προσπαρῶνε.

4. — — 28. Den Vers ichwρ κτλ. [S. 454, 29] sprach der König selbst. ἐπεὶ
 δὲ μεγάλῃς ποτὲ βροντῆς γενομένης καὶ πάντων ἐκπλαγέντων Ἀ. ὁ σοφιστῆς
 παρῶν ἐφη πρὸς αὐτόν· μὴ τι σὺ τοιοῦτον ὁ τοῦ Διός;· γελᾶσας ἐκείνος· οὐ
 30 βούλομαι γάρ, εἶπε, φοβερὸς εἶναι τοῖς φίλοις ὥσπερ σὺ με κελεύεις ὁ κατα-
 φαυλίζων μου τὸ δεῖπνον. ὅτι ταῖς τραπέζαις ἰχθυᾶς ὄρας ἐπικειμένους, οὐ σα-
 τραπῶν κεφαλᾶς· τῷ γὰρ ὄντι λέγεται τὸν Ἀναξάρχον ἰχθυοῦν Ἐφαιστῖωνι
 πεμφθέντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως τὸν προειρημένον ἐπιφθέγγασθαι λόγον, οἷον ἐξευ-
 35 τελίζοντα καὶ κατειρωνεύμενον τοὺς τὰ περιβλεπτα μεγάλοις πόνοις καὶ κινδύνοις
 διώκοντας, ὡς οὐδὲν ἢ μικρὸν ἐν ἡδοναῖς καὶ ἀπολαύσεισι πλέον ἔχοντας τῶν
 40 ἄλλων. Vgl. Satyros b. Athen. VI 250 E Ἀναξάρχον φησι τὸν εὐδαιμονικὸν φιλό-
 σοφον ἕνα τῶν Ἀλεξάνδρου γενέσθαι κολάκων καὶ συνοδεύοντα τῷ βασιλεῖ, ἐπεὶ
 ἐγένετό ποτε βροντῆ κτλ. PLUT. Alex. virt. I 40 p. 331 E ὅτι τὸν μὲν ἀρμονικὸν
 Ἀναξάρχον ἐντιμώτατον τῶν φίλων ἐνόμιζε [Alexander].

5. ARR. Anab. IV 9, 7 εἰσὶ δὲ οἱ λέγουσιν Ἀναξάρχον τὸν σοφιστὴν ἐλθεῖν
 40 μὲν παρ' Ἀλέξανδρον κληθέντα ὡς παραμυθησόμενον· εὐρόντα δὲ κείμενον κα-
 στένοντα ἐπιγελάσαντα ἀρνοεῖν, φάναι, διότι ἐπὶ τῷιδε οἱ πάλοι σοφοὶ ἄνδρες
 τὴν Δίκην πάρεδρον τῷ Διὶ ἐποίησαν ὡς ὅ τι ἂν πρὸς τὸν Διὸς κυρωθῆι, τοῦτο
 εἶναι δίκην πεπραγμένον· καὶ οὖν καὶ τὰ ἐκ βασιλέως μεγάλου γιγνώμενα δίκαια
 45 χρῆναι νυμιζεσθαι, πρῶτα μὲν πρὸς αὐτοῦ βασιλέως ἔπειτα πρὸς τῶν ἄλλων ἀν-
 θρώπων. ταῦτα εἰπόντα παραμυθῆσασθαι μὲν Ἀλεξάνδρον ἐν τῷ τότε· κακὸν
 δὲ μέγα, ὡς ἐγὼ φημι, ἔξεργάσασθαι Ἀλεξάνδρῳ καὶ μείζον ἐτι ἢ ὅτῳ τότε
 εὐνείχεται· εἶπερ οὖν σοφοῦ ἀνδρὸς τήνδε ἐγὼ τὴν δόξαν ὡς οὐ τὰ δίκαια ἄρα
 χρῆ σπουδῇ ἐπιλεγόμενον πράττειν τὸν βασιλέα, ἀλλὰ ὅτι ἂν καὶ ὅπως οὖν ἐκ

βασιλέωςπραχθῆι, τοῦτο δίκαιον νομίζειν. ἐπεὶ καὶ προσκυνεῖσθαι ἐθέλειν Ἀλέξανδρον λόγος κατέχει, . . . οὐκ ἐνδεῆσαι δὲ οὐδὲ πρὸς τοῦτο αὐτῷ τοὺς κολακείαι ἐς αὐτὸ ἐνδιδόντας, ἄλλους τέ τινας καὶ διῆ καὶ τῶν σοφιστῶν τῶν ἄμφ' αὐτὸν Ἀνάξαρχόν τε καὶ Ἄγιν Ἀργεῖον ἐποποιῶν.

- 5 6. ARR. ANAB. IV 10, 5 ὑπὲρ δὲ τῆς προσκυνήσεως ὅπως ἠναντιώθη Ἀλεξάνδρῳ καὶ τοῖσδε κατέχει λόγος. Ξυγκεῖσθαι μὲν γὰρ τῷ Ἀλεξάνδρῳ πρὸς τοὺς σοφιστάς τε καὶ τοὺς ἄμφ' αὐτὸν Περσῶν καὶ Μήδων τοὺς δοκιμωτάτους μνήμην τοῦ λόγου τοῦδε ἐν πότῳ ἐμβαλεῖν· ἄρξει δὲ τοῦ λόγου Ἀνάξαρχον, ὡς πολὺ δικαιότερον ἂν θεὸν νομιζόμενον Ἀλέξανδρον Διονύσου τε καὶ Ἡρακλέους, μὴ
10 ὅτι τῶν ἔργων ἔνεκα ὅσα καὶ ἡλίκα καταπέπρακται Ἀλεξάνδρῳ, ἀλλὰ καὶ ὅτι Διόνυσος Θεβαῖος μὲν ἦν οὐδὲν τι προσήκων Μακεδόσι, καὶ Ἡρακλῆς Ἀργεῖος οὐδὲ οὗτος προσήκων ὅτι μὴ κατὰ γένος τὸ Ἀλεξάνδρου· Ἡρακλεῖδην γὰρ εἶναι Ἀλέξανδρον· Μακεδόνας δὲ αὖ τὸν σφῶν βασιλέα δικαιότερον θείαις τιμαῖς κοσμοῦντας. καὶ γὰρ οὐδὲ ἐκεῖνο εἶναι ἀμφίλογον ὅτι ἀπελθόντα γε ἐξ ἀνθρώπων
15 ὡς θεὸν τιμήσουσι· πόσω δὲ δικαιότερον ζῶντα γεραίρειν ἤπερ τελευτήσαντα ἐς οὐδὲν ὄφελος τῷ τιμωμένῳ. c. 11 λεχθέντων δὲ τούτων τε καὶ τοιούτων λόγων πρὸς Ἀναξάρχου τοὺς μὲν μετεσχηκότας τῆς βουλῆς ἐπαινεῖν τὸν λόγον καὶ ἤδη ἐθέλειν ἄρχεσθαι τῆς προσκυνήσεως· τοὺς Μακεδόνας δὲ τοὺς πολλοὺς ἀχθομένους τῷ λόγῳ σιγῇ ἔχειν. Καλλισθένην δὲ ὑπολαβόντα· Ὁ Ἀλέξανδρον μὲν,
20 εἶπεν, ὦ Ἀνάξαρχε, οὐδεμιᾶς ἀνάξιον ἀποφαίνω τιμῆς ὅσαι εὐμμετροὶ ἀνθρώπων κτλ. CURT. VIII 5, 8 *Agis quidem Argivus, pessimorum carminum post Choerilum conditor, et ex Sicilia Cleo . . . hi tum caelum illi aperiebant Herculemque et Patrem Liberum et cum Polluce Castorem novo numini cessuros esse iactabant.*

7. PHILODEM. de vitiiis IV [Gomperz *Comment. Mommsen.* 471] c. 5 . . . οὐκ
25 εἰκῆι δέ, ἀλλὰ συνπαρτιθεῖς ἐντέχνως τῷ δάκνοντι τὸ γλυκύ, ὅσον μινύων ἔπαινον ζωρότερον ἐλάττονι φόρῳ καὶ συνκατάθεσιν ἀντιλογία, καθάπερ τοιοῦτος (Ἄριστιπος;) ἢ ὡς φ)ασί τινες (τῷ) γλυκεῖ σαφιλεστέρωι χρώμενον τοιοῦτον (γενέσθαι) Ἀνάξαρχον * * *. c. 6 τοῦτο τοῖς ἀπὸ Διός· Διόνυσος μὲν γὰρ ἔχαιρε Σατύροις, Ἡρακλῆς δὲ Κέρκυψιν. ἔστιν δ' ὅτε καὶ διερεθισθεῖς μὲν ἐπί-
30 κρानεν. ἑαυτοῦ δὲ μνησθεῖς ἐγλύκανε, ὡς ὁ ῥηθῆεις [sc. σίχως] (β)αλόντος αὐτὸν ὑβριστικώτερον (angefallen) μήλοισ τῷ βασιλέως, ὅτ' ἀπειλήσεν) ἐπαράμενος τὸ ποτήριον· βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίαι χερσί'. Zum Anf. d. Col. 6 vgl. Plut. de adul. et am. 18 p. 60 B. PLUT. quaest. conv. IX 1, 2 p. 737 A καὶ Ἀ. ὑπ' Ἀλεξάνδρου μήλοισ βαλλόμενος παρὰ δείπνον, ἐπαναστάς καὶ εἰπῶν βεβλήσεται —
35 χερσί'. Vgl. S. 454, 34.

8. AEL. V. H. IX 37 Ἀ. ὁ ἐπικληθεῖς Εὐδαιμονικός κατεγέλα Ἀλεξάνδρον ἑαυτὸν ἐκθεοῦντος. ἐπεὶ δὲ ἐνόσησέ ποτε Ἀ., εἶτα προσέταξεν αὐτῷ ὁ ἰατρός ῥόφημα σκευασθῆναι, γελάσας ὁ Ἀ. 'τοῦ μέντοι θεοῦ ἡμῶν' εἶπεν 'ἐν τρυβλίῳ ῥοφήματι αἰ ἐλπίδες κείνται'.

- 40 9. ATHEN. XII p. 548 B περὶ δ' Ἀναξάρχου Κλέαρχος ὁ Σολεὺς ἐν πέμπτῳ Βίῳν [FHG II 308 fr. 14] οὕτω γράφει· 'τῷ Εὐδαιμονικῷ καλουμένῳ Ἀναξάρχῳ διὰ τὴν τῶν χορηγισάντων ἄνοιαν περιπεσοῦσης ἐξουσίας γυμνῆ μὲν ὠνοχοεῖ παιδίσκη πρόσθηος ἢ προκριθεῖσα διαφέρειν ὤραι τῶν ἄλλων, ἀνασούρουσα πρὸς ἀλήθειαν τὴν τῶν οὕτως αὐτῇ χρωμένων ἀκрасίαν. ὁ δὲ σιτοποιὸς χειρίδας ἔχων
45 καὶ περὶ τῷ στόματι κημὸν ἔτριβε τὸ σταῖς, ἵνα μήτε ἰδρῶς ἐπιρρέοι μήτε τοῖς φυράμασιν ὁ τρίβων ἐμπνέοι'.

10. TIMON. fr. 58 [Poet. phil. fr. S. 199]:

ἐν δὲ τὸ θαρσαλέον τε καὶ ἔμμανές, ὄππῃ ὀρούσαι,
φαίνεται Ἐναξάρχου κύνεον μένος· ὅς ῥα καὶ εἰδώς,
ὡς φασαν, ἄθλιος ἔσκει· φύσις δέ μιν ἔμπαλιν ἦγεν
ἠδονοπλήξ, ἣν πλείστοι ὑποτρεῖουσι σοφιστῶν.

- 5 11. PLUT. tranq. an. 4 p. 466 D Ἀλέξανδρος Ἀναξάρχου περὶ κόσμων ἀπειρίας ἀκούων ἐδάκρυε καὶ τῶν φίλων ἐρωτῶντων ὅ τι πέπονθεν, 'οὐκ ἄξιον, ἔφη, δακρύνει, εἰ κόσμων ὄντων ἀπείρων ἐνός οὐδέπω κύριοι γεγόναμεν;'
12. STRAB. XIII p. 594 ἐκεῖνος [Alexander] γὰρ κατὰ συγγενείας ἀνανέωσιν ὤρμησε προνοεῖν αὐτῶν [der Ilir wegen der Verwandtschaft der Diakiden mit
- 10 Andromache] ἄμα καὶ φιλόμηρος ὧν· φέρεται γοῦν τις διόρθωσις τῆς Ὀμήρου ποιήσεως, ἢ ἐκ τοῦ νάρθηκος λεγομένη, τοῦ Ἀλεξάνδρου μετὰ τῶν περὶ Καλλι-
σθένη καὶ Ἀνάξαρχον ἐπελθόντος καὶ σημειωσαμένου τινά. ἔπειτα καταθέντος εἰς νάρθηκα, ὃν ἠῦρεν ἐν τῇ Περσικῇ γάζῃ πολυτελῶς κατεσκευασμένον.
13. Zu S. 454, 18: CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. τὰ γὰρ Ἀναξάρχου σιωπῶ
15 ἔπισησε ἐπιβουόντος τὸν Ἀναξάρχου θύλακον· Ἀνάξαρχον γὰρ οὐ πίστευσι,
ὄπηγάκα πρὸς τοῦ τυράννου ὑπέροις σιδηροῖς ἐπίσσετο. [DIO] Corinth. 37, 45.
PHILO Quod omn. prob. p. 462 Mang. zusammen mit Zeno [s. c. 19 A 8. 9], wo-
raus die Konfusion bei VAL. MAX. III extr. 4, der zusetzt: *multorum aures illa
lingua et in primis Alexandri regis admiratione sui adlonitas habuerat, dum*
20 *terrae conditionem, habitum maris, siderum motus, totius denique mundi natu-
ram prudentissime et facundissime exprimit.*
14. [GAL.] h. ph. 4 [D. 602; Namen der philosophischen Sekten] (ἢ δὲ) ἐκ
τέλους ὡσπερ ἡ Εὐδαιμονική· ὁ γὰρ Ἀνάξαρχος τέλος τῆς κατ' αὐτὸν ἀγωγῆς
τὴν εὐδαιμονίαν ἔλεγεν.
- 25 15. — — 7 [D. 604] σκεπτικούς δὲ Ζήνωντα τὸν Ἐλεάτην καὶ Ἀνάξαρχον τὸν
Ἀβδηρίτην καὶ τὸν ἄραν ἠκριβωκέναι τὴν ἀπορητικὴν ὑποληφθέντα Πύρρωνα.
16. SEXT. adv. m. VII 88 [nach S. 452, 42] Ἀνάξαρχον δὲ καὶ Μόνιμον ὅτι
σκηνογραφίαι ἀπέκασαν τὰ ὄντα τοῖς τε κατὰ ὑπνοὺς ἢ μανίαν προσπίπτουσι
ταῦτα ὡμοιωσθαι ὑπέλαβον.
- 30 17. Epikurs Brief Πρὸς Ἀνάξαρχον [Plut. adv. Col. 17 p. 1147 A; fr. 116 Us.]
ist nicht an den Abderiten gerichtet.

B. FRAGMENTE.

ΑΝΑΞΑΡΧΟΥ ΠΕΡΙ ΒΑΣΙΛΕΙΑΣ.

1. CLEM. Str. I 36 p. 337 P. εὖ γοῦν καὶ Ἀ. ὁ Εὐδαιμονικός ἐν τῷ Περὶ
35 βασιλείας γράφει· πολυμαθείη — δεξιὸν ὄντα — ὄρος. ὅσοι δὲ καὶ
θύρησις αἰδίδουσιν ἢ ἦν πηι πεπνυμένην αἰδίδωσιν οὐ τιθέμενοι ἐν
σοφίῃ, γνῶμην δ' ἔχουσι μωρίας. STOB. III (flor.) 34, 19 H. Ἀναξάρχου·
'πολυμαθίη — δεξιὸν ἄνδρα — ὄρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥῆσιν μουσι-
κὴν πεπνυμένως αἰδίσουσιν, οὐ παραδέχονται ἐν ἀργίῃ γνῶμην
40 αἰτήν δ' ἔχουσι μωρίας. Vgl. ATHEN. mech. p. 4 Wesch. Anaxarchos scheint
auf Kallisthenes anzuspielden [s. A 3], von dem Aristoteles sagte: λόγῳ μὲν ἦν
δυνατὸς καὶ μέγας, νοῦν δὲ οὐκ εἶχεν [Plut. Alex. 54].

πολυμαθίη κάρτα μὲν ὠφελεῖ, κάρτα δὲ βλάπτει τὸν ἔχοντα· ὠφελεῖ μὲν τὸν δεξιὸν ἄνδρα, βλάπτει δὲ τὸν ῥηϊδίως φωνεῦντα πᾶν ἔπος κῆν παντὶ δῆμῳ. χρῆ δὲ καιροῦ μέτρα εἰδέναι· σοφίης γὰρ οὗτος ὄρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥήσιν ἀείδουσιν, κῆν πεπνυμένην ἀείδωσιν, οὐ τιθέμενοι ἐν σοφίῃ γνῶμην αἰτίην ἔχουσι μωρίας.

2. AEL. V. Hist. IV 14 (vgl. 46 B 24) καὶ Ἀνάξαρχος ἐν τῷ Περὶ βασιλείας φησὶ χαλεπὸν χρήματα συναγεύρασθαι, χαλεπώτερον δὲ φυλακὴν τούτοις περιθεῖναι.

10

ÜBER DAS KÖNIGTUM.

1. Viel wissen nützt wohl sehr, schadet aber auch sehr dem, der es hat. Es nützt dem geschickten Mann, schadet aber dem, der leichtfertig jedes Wort und vor jedem Publikum ausspricht. Man muß die Grenzen der richtigen Zeit kennen. Das ist der Markstein der Weisheit.

15 Die freilich, welche zur Unzeit ein Sprüchlein herleiern, mag es auch *an sich* verständig sein, ziehen sich den Vorwurf der Torheit zu, da sie Weisheit nicht mit Klugheit zu verbinden wissen.

2. Schwer ist's Geld zu sammeln, schwerer es zu hüten.

60. HEKATAIOS VON ABDERA.

20

A. LEBEN UND LEHRE.

1. SUID. [aus Hesych.] Ἐκαταῖος Ἀβδηρίτης φιλόσοφος, ὃς ἐπεκλήθη καὶ κριτικὸς γραμματικὸς, οἷα γραμματικὴν ἔχων παρασκευήν. γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων. βιβλία αὐτοῦ ταῦτα· Περὶ τῆς ποιήσεως Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου.

2. STRAB. XIV p. 644 Τήιοι τὴν πόλιν ἐκλιπόντες εἰς Ἀβδηρα ἀπίκησαν
25 Θρακίαν πόλιν οὐ φέροντες τὴν τῶν Περσῶν ὕβριν . . . πάλιν δ' ἐπανήλθόν τινες αὐτῶν χρόνῳ ὕστερον. εἴρηται δὲ καὶ περὶ Ἀπελλικῶντος ὅτι Τήιος ἦν κάκεινος· γέγονε δὲ καὶ συγγραφεὺς Ἐκαταῖος ἐκ τῆς αὐτῆς πόλεως. SCYMN. q. d. perieg. 869 ὡς Ἐκαταῖος εἶπ' ὁ Τήιος [über d. Tanais].

3. DIOG. IX 69 πρὸς τούτοις [Eurylochos, Philon] διήκουε τοῦ Πύρρῳτος Ἐ.
30 τε ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος.

4. [fr. 20 Müller FHG II 396] CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. S. 386, 26] Ἐ. δὲ αὐτάρκειαν [nämlich τέλος ὑπάρχειν].

5. [fr. 21 M.] PLUT. quaest. conv. IV 3,1 p. 666 E τῶν νομοθετῶν τοὺς τῇ πολυτελείᾳ κατὰ κράτος πολεμήσαντας ὀρίσαι μάλιστα τῶν εἰς τοὺς γάμους κα-
35 λουμένων τὸ πλῆθος. ὁ γὰρ εἰπών, ἔφη [Sossios], περὶ τῆς αἰτίας αὐτῆς τῶν παλαιῶν φιλοσόφων οὐδὲν ἐμοὶ γοῦν κριτῆι πιθανὸν εἴρηκεν Ἐ. ὁ Ἀβδηρίτης· λέγει δὲ τοὺς ἀγομένους γυναῖκας πολλοὺς παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν ἐστίασιν, ἵνα πολλοὶ συνειδῶσι καὶ μαρτυρῶσιν ἐλευθέρους οὖσι καὶ παρ' ἐλευθέρων γαμοῦσι.

B. FRAGMENTE.

ΕΚΑΤΑΙΟΥ ΠΕΡΙ ΥΠΕΡΒΟΡΕΩΝ.

1. [5 M.] STERH. BYZ. Ἐλίξοια νήσος Ὑπερβορέων οὐκ ἐλάσσων Σικελίας ὑπὲρ ποταμοῦ Καραμβύκα. οἱ νησιῶται Καραμβύκαϊ ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, ὡς Ἐ. 5 ὁ Ἀβδηρίτης. (6) STRAB. VII 299 τὴν παρὰ Θεοπόμπῃ Μεροπίδα γῆν, παρ' Ἐκαταίῳ δὲ Κιμμερίδα πόλιν.
2. [6^a] PLIN. n. h. IV 94 *septentrionalis oceanus: Amalchium eum H. appellat a Parapaniso amne qua Scythiam adluit, quod nomen eius gentis lingua significat 'congelatum' [= μάλκιος].*
- 10 3. [4] AEL. n. hist. XI 1 ἀνθρώπων Ὑπερβορέων γένος καὶ τιμὰς Ἀπόλλωνος τὰς ἐκεῖθι αἰδοῦσι μὲν ποιηταί, ὕμνοισι δὲ καὶ συγγραφαί, ἐν δὲ τοῖς καὶ Ἐ. ὁ Μιλήσιος οὐ, ἀλλ' ὁ Ἀβδηρίτης. Gottesdienst der Boreaden. Apollons Schwäne. Vgl. fr. 5.
- 15 4. [1] SCHOL. APOLL. II 675 Ἐ. δὲ μέχρι τῶν αὐτοῦ χρόνων εἶναι φησὶ τὸ τῶν Ὑπερβορέων ἔθνος. Variante der Genealogie bei SCHOL. PIND. OL. 3, 28 [3 Müll.].
- 20 5. 2' DIODOR. II 47, 1 ff. τῶν γὰρ τὰς παλαιὰς μυθολογίας ἀναγεγραφότων Ἐ. καὶ τινας ἕτεροὶ φασιν ἐν τοῖς ἀντιπέρας τῆς Κελτικῆς τόποις κατὰ τὸν ὠκεανὸν εἶναι νήσον οὐκ ἐλάττω τῆς Σικελίας. ταύτην ὑπάρχειν μὲν κατὰ τὰς 20 ἄρκτους, κατοικεῖσθαι δὲ ὑπὸ τῶν ὀνομαζομένων Ὑπερβορέων ἀπὸ τοῦ πορρωτέρω κεῖσθαι τῆς βορείου πνοῆς· οὐσαν δ' αὐτὴν εὐφροσύνην τε καὶ πάμπορον, ἔτι δ' εὐκρασίαι διαφέρουσιν, διττοὺς κατ' ἔτος ἐκφέρειν καρπούς. 2—4 Apollcult. Abaris. 5) φασὶ δὲ καὶ τὴν σελήνην ἐκ ταύτης τῆς νήσου φαίνεσθαι παντελῶς ὀλίγον ἀπέχουσιν τῆς γῆς καὶ τινας ἐξοχὰς γεώδεις ἔχουσιν ἐν αὐτῇ φανεράς. (6) λέ- 25 γεται δὲ καὶ τὸν θεὸν δι' ἑτῶν ἰθ' καταπτόντων εἰς τὴν νήσον, ἐν οἷς αἱ τῶν ἀστρῶν ἀποκαταστάσεις ἐπὶ τέλος ἄγονται· καὶ διὰ τοῦτο τὸν ἐνεακαίδεκαετῆ χρόνον ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων μέγαν ἑνιαυτὸν ὀνομάζεσθαι. (7) κατὰ δὲ τὴν ἐπιφανείαν ταύτην τὸν θεὸν κηθαρίζειν τε καὶ χορεύειν συνεχῶς τὰς νύκτας ἀπὸ ἰσημερίας ἑαρινῆς ἕως πλειάδος ἀνατολῆς ἐπὶ τοῖς ἰδίοις εὐημερήμασι τερπόμενον. βασιλεύειν 30 δὲ τῆς πόλεως ταύτης καὶ τοῦ τεμένου ἐπάρχειν τοὺς ὀνομαζομένους Βορέαδας ἀπογόνους ὄντας Βορέου καὶ κατὰ γένος αἰεὶ διαδέχεσθαι τὰς ἀρχάς.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΩΝ ΑΙΓΥΠΤΙΩΝ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑΣ $\bar{A}\bar{B}$ [. . . ?]
(ΑΙΓΥΠΤΙΑΚΩΝ ?)

6. [19. 7] DIOG. I 9—11 (9) ὃς [Theopomp] καὶ ἀναβιώσεσθαι κατὰ τοὺς 35 Μάρους φησὶ τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἔσσεσθαι ἀθανάτους, καὶ τὰ ὄντα ταῖς αὐτῶν περικυκλήσει διαμενεῖν. ταῦτα δὲ καὶ Εὐδήμος ὁ Ῥόδιος [fr. 51] ἰστορεῖ. Ἐκαταίος δὲ καὶ γενητοὺς τοὺς θεοὺς εἶναι κατ' αὐτούς. Κλέαρχος δὲ ὁ Σολεύς ἐν τῷ Περὶ παιδείας καὶ τοὺς Γυμνοσοφιστὰς ἀπορόνους εἶναι τῶν Μάρων φησὶ· ἔνιοι δὲ καὶ τοὺς Ἰουδαίους ἐκ τούτων εἶναι. πρὸς τούτοις καταρηνώσκουσιν 40 Ἡρόδοτου οἱ τὰ περὶ Μάρων γράμματα· μὴ γὰρ ἂν ἐς τὸν ἥλιον βέλη Ξέρῃην ἀκοντίσαι, μηδ' εἰς τὴν θάλασσαν πέδας καθεῖναι, θεοὺς ὑπὸ τῶν Μάρων παραδεδωμένους. τὰ μὲντοι ἀγάλματα εἰκότως καθαιρεῖν. (10) τὴν δὲ τῶν Αἰγυπτίων φιλοσοφίαν εἶναι τοιαύτην περὶ τε θεῶν καὶ ὑπὲρ δικαιοσύνης. φάσκειν τε ἀρχὴν μὲν εἶναι τὴν ὕλην, εἶτα τὰ τέσσαρα στοιχεῖα ἐξ αὐτῆς διακριθῆναι, καὶ ζῶια

παντοῖα ἀποτελεσθῆναι. θεοὺς δ' εἶναι ἥλιον καὶ σελήνην, τὸν μὲν Ὅσιριν, τὴν δ' Ἴσιν καλουμένην· αἰνίττεσθαι τε αὐτοὺς διὰ τε κανθάρου καὶ δράκοντος καὶ ἰέρακος καὶ ἄλλων, ὡς φησι Μανέθως ἐν τῇ τῶν Φυσικῶν ἐπιτομῇ καὶ Ἐ. ἐν τῇ πρώτῃ Περὶ τῆς Αἰγυπτίων φιλοσοφίας, κατασκευάζειν δὲ (καὶ) ἀγάλλατα τεμένην τῷ μῆ εἰδέναι τὴν τοῦ θεοῦ μορφήν. (11) τὸν κόσμον γενη-
 5 τὸν καὶ φθαρτὸν καὶ σφαιροειδῆ· τοὺς ἀστέρας πῦρ εἶναι, καὶ τῇ τούτων κράσει τὰ ἐπὶ γῆς γίγνεσθαι· σελήνην ἐκλείπειν εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπίπτουσιν· τὴν ψυχὴν καὶ ἐπιδιαιμεῖν καὶ μετεμβαίνειν· ὑετοὺς κατὰ ἀέρος τροπὴν ἀποτελεῖσθαι· τὰ τε ἄλλα φυσιολογεῖν, ὡς Ἐκαταῖος τε καὶ Ἀρισταγόρας ἱστοροῦσιν. ἔθεσαν
 10 δὲ καὶ νόμους ὑπὲρ δικαιοσύνης, οὓς εἰς Ἑρμῆν ἀνήνεγκαν· καὶ τὰ εὐχρηστα τῶν ζώων θεοὺς ἐδόξασαν. λέγουσι δὲ καὶ ὡς αὐτοὶ γεωμετρίαν τε καὶ ἀστρολογίαν καὶ ἀριθμητικὴν ἀνεθρον. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς εὐρέσεως ὡδε ἔχει.

7. [0] ΔΙΟΔΟΡ. Ι 11,1ff. τοὺς δ' οὖν κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπους τὸ παλαιὸν γενομένους ἀναβλέψαντας εἰς τὸν κόσμον καὶ τὴν τῶν ὄλων φύσιν καταπλαγέντας
 15 τε καὶ θαυμάσαντας, ὑπολαβεῖν εἶναι δύο θεοὺς αἰδίους τε καὶ πρώτους, τὸν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην, ὧν τὸν μὲν Ὅσιριν τὴν δὲ Ἴσιν ὀνομάσαι . . . (5) τούτους δὲ τοὺς θεοὺς ὑφίστανται τὸν σύμπαντα κόσμον διοικεῖν τρέφοντάς τε καὶ αὐξόντας πάντα τριμερέσιν ὥραις ἀοράτῳ κινήσει τὴν περίοδον ἀπαρτιζούσαις, τῇ τε ἁρηνῇ καὶ θερηνῇ καὶ χειμερινῇ· ταύτας δ' ἐναντιωτάτην ἀλλήλαις τὴν
 20 φύσιν ἐχούσας ἀπαρτίζειν τὸν ἐνιαυτὸν ἀρίστη συμφωναί· φύσιν δὲ συμβάλλεσθαι πλείστην εἰς τὴν τῶν ἀπάντων ζωογονίαν τῶν θεῶν τούτων τὸν μὲν πυρῶδους καὶ πνεύματος τὴν δὲ ὑγροῦ καὶ ξηροῦ, κοινήν δ' ἀμφοτέρους ἀέρος· καὶ διὰ τούτων πάντα γενᾶσθαι καὶ τρέφεσθαι. (6) διὸ καὶ τὸ μὲν ἅπαν σῶμα τῆς τῶν ὄλων φύσεως ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης ἀπαρτίζεσθαι, τὰ δὲ τούτων μέρη πέντε τὰ
 25 προειρημένα, τό τε πνεῦμα καὶ τὸ πῦρ καὶ τὸ ξηρόν, ἔτι δὲ τὸ ὑγρὸν καὶ τὸ τελευταῖον τὸ ἀερῶδες, ὡσπερ ἐπ' ἀνθρώπου κεφαλῆν καὶ χεῖρας καὶ πόδας καὶ τᾶλλα μέρη καταριθμοῦμεν, τὸν αὐτὸν τρόπον τὸ σῶμα τοῦ κόσμου συγκεῖσθαι πᾶν ἐκ τῶν προειρημένων. c. 12,1 τούτων δ' ἕκαστον θεὸν νομίσαι καὶ προσηγορίαν ἰδίαν ἐκάστω θείναι κατὰ τὸ οἰκεῖον τοὺς πρώτους διαλέκτῳ χρησα-
 30 μένους διηρθρωμένην τῶν κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπων. (2) τὸ μὲν οὖν πνεῦμα Δία προσαγορεῦσαι . . . (3) τὸ δὲ πῦρ μεθερμηνεύομενον Ἥφαιστον ὀνομάσαι νομίσαντες μέγαν εἶναι θεὸν καὶ πολλὰ συμβάλλεσθαι πᾶσιν εἰς γένεσίν τε καὶ τελείαν αὐξήσιν. (4) τὴν δὲ γῆν ὡσπερ ἀγγεῖόν τι τῶν φυσικῶν ὑπολαμβάνον-
 35 τας μητέρα προσαγορεῦσαι . . . (5) τὸ δ' ὑγρὸν ὀνομάσαι λέγουσι τοὺς παλαιοὺς Ὠκεάνην, ὃ μεθερμηνεύομενον μὲν εἶναι τροφήν μητέρα . . . (7) τὸν δ' ἀέρα προσαγορεῦσαι φασὶν Ἀθηνᾶν μεθερμηνευομένης τῆς λέξεως . . . (9) φασὶ δὲ τοὺς πέντε θεοὺς τοὺς προειρημένους πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ἐπιπορεύεσθαι φανταζομένους τοῖς ἀνθρώποις ἐν ἱερῶν ζώων μορφαῖς, ἔστι δ' ὅτε εἰς ἀνθρώπων ἰδέας ἢ τινων ἄλλων μεταβάλλοντας . . . c. 13,1 ἄλλους δὲ ἐκ τούτων ἐπιγείους
 40 γενεσῶν φασίν, ὑπάρξαντας μὲν θνητούς, διὰ δὲ σύνεσιν καὶ κοινήν ἀνθρώπων εὐεργεσίαν τετευχότας τῆς ἀθανασίας, ὧν ἐνίους καὶ βασιλεῖς γεγόνεαι κατὰ τὴν Αἴγυπτον. (2) μεθερμηνευομένων δ' αὐτῶν τινὰς μὲν ὁμώνυμους ὑπάρχειν τοῖς οὐρανίοις, τινὰς δ' ἰδίαν ἐσηκῆναι προσηγορίαν Ἥλιόν τε καὶ Κρόνον καὶ Ῥεᾶν ἔτι δὲ Δία τὸν ὑπὸ τινων Ἄμμωνα προσαγορευόμενον, πρὸς δὲ τούτοις Ἥραν καὶ
 45 Ἥφαιστον, ἔτι δ' Ἑστίαν καὶ τελευταῖον Ἑρμῆν. καὶ πρώτων μὲν Ἥλιον βασιλευσάντων τῶν κατ' Αἴγυπτον ὁμώνυμον ὄντα τῷ κατ' οὐρανὸν ἄστρῳ. (3) ἐνίοι δὲ τῶν ἱερῶν φασὶ πρώτον Ἥφαιστον βασιλευσῶσα πυρὸς εὐρετήν γεγόμενον . . . (4) μετὰ δὲ ταῦτα τὸν Κρόνον ἄρξαι καὶ γήμαντα τὴν ἀδελφὴν Ῥεᾶν γενῆσαι

κατὰ μὲν τινὰς τῶν μυθολόγων Ὅσιριν καὶ Ἴσιν, κατὰ δὲ τοὺς πλείστους Δία τε καὶ Ἥραν, οὓς δὲ ἄρετήν βασιλεύσαι τοῦ σύμπαντος κόσμου κτλ.

8. [9] PLUT. de Is. et Os. 9 p. 354 CD. τῶν πολλῶν νομιζόντων ἴδιον παρ' Αἰγυπτίους ὄνομα τοῦ Διὸς εἶναι τὸν Ἄμοῦν . . . 'Ε. δ' ὁ Ἀβδηρίτης φησὶ τούτῳ καὶ πρὸς ἀλλήλους τῷ ῥήματι χρῆσθαι τοὺς Αἰγυπτίους, ὅταν τινὰ προσκαλῶνται· προσκλητικὴν γὰρ εἶναι τὴν φωνήν. διὸ τὸν πρῶτον θεόν, (ὄν) τῷ παντὶ τὸν αὐτὸν νομίζουσιν, ὡς ἀφανῆ καὶ κεκρυμμένον ὄντα προσκαλούμενοι καὶ παρακαλοῦντες ἐμφανῆ γενέσθαι καὶ δῆλον αὐτοῖς, Ἄμοῦν λέγουσιν.

9. [8] AET. II 20, 16 [D. 351] Ἡράκλειτος καὶ 'Ε. ἀνάμμα νοερόν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. Vgl. S. 460, 34.

10. [0] ATHEN. X p. 418 E Αἰγυπτίους δὲ 'Ε. ἀρτοφάγους φησὶν εἶναι κυλλήστιας ἐσθιόντας, τὰς δὲ κριθὰς εἰς ποτὸν καταλέοντας, διὰ ταῦτα καὶ Ἄλεξις [Ἀλεξίνος Meineke] ἐν τῷ Περὶ αὐταρκείας ἔφη μετρία τροφή κεκρῆσθαι τὸν Βόκχοριν καὶ τὸν πατέρα αὐτοῦ Νεόχαβιν. DIOD. I 45, 2 Menas fühlte den Luxus ein· διὸ καὶ πολλαῖς ὕστερον γενεαῖς βασιλεύοντα Τνέφαχθον [Τέχνακτις Plut. de Is. 8, der aus Hekat. dieselbe Gesch. erzählt] τὸν Βοκχόριδος τοῦ σοφοῦ πατέρα λέγουσιν εἰς τὴν Ἀραβίαν στρατεύσαντα, τῶν ἐπιτηδείων αὐτὸν διὰ τὴν ἐρημίαν καὶ τὰς δυσχωρίας ἐκλιπόντων, ἀναγκασθῆναι μίαν ἡμέραν ἐνδεᾶ γενόμενον χρῆσασθαι διαίτηι παντελῶς εὐτελεῖ παρά τισι τῶν τυχόντων ἰδιωτῶν, ἡσθέντα δὲ καθ' ὑπερβολὴν καταρνῶναι τῆς τρυφῆς καὶ τῷ καταδείξαντι τὴν πολυτέλειαν ἐξ ἀρχῆς βασιλεῖ καταρᾶσθαι· οὕτω δ' ἐγκάρδιον αὐτῷ τὴν μεταβολὴν γενέσθαι τὴν περὶ τὴν βρώσιν καὶ πόσιν καὶ κοίτην, ὥστε τὴν κατάραν ἀναγράψαι τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν εἰς τὸν τοῦ Διὸς ναὸν ἐν Θήβαις.

11. [10] PLUT. de Is. 6 p. 353 AB οἶνον δ' οἱ μὲν ἐν Ἡλίου πόλει θεραπεύοντες τὸν θεὸν οὐκ εἰσφέρουσι τὸ παράπαν εἰς τὸ ἱερόν, ὡς οὐ προσήκον ἡμέρας πίνειν, τοῦ κυρίου καὶ βασιλέως ἐφορώντος [nämlich Ἡλίου]· οἱ δ' ἄλλοι χρῶνται μὲν, ὀλίγη δέ. πολλὰς δ' αἰῶνας ἀργείας ἔχουσιν, ἐν αἷς φιλοσοφούντες καὶ μαθάνοντες καὶ διδάσκοντες τὰ θεῖα διατελοῦσιν. οἱ δὲ βασιλεῖς καὶ μετρητὸν ἔπινον ἐκ τῶν ἱερῶν γραμμάτων, ὡς 'Ε. ἰστόρηκεν, ἱερεῖς ὄντες. Vgl. Diod. I 70, 11.

12. [12] DIOD. I 46, 8 οὐ μόνον δ' οἱ κατ' Αἰγυπτὸν ἱερεῖς ἐκ τῶν ἀναγραφῶν ἱστοροῦσιν [über die theban. Dynastie], ἀλλὰ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν παραβαλόντων μὲν εἰς τὰς Θήβας ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Λάγου, συνταξαμένων δὲ τὰς Αἰγυπτιακὰς ἱστορίας, ὧν ἔστι καὶ 'Ε. συμφωνοῦσι τοῖς ὑφ' ἡμῶν εἰρημένους. Vgl. c. 47—49.

13. [13] — XL 3, 8 [Exc. Phot. bibl. c. 244] Nach einem Abriß der jüdischen Geschichte, Gesetzgebung (Moses), Sitten: κατὰ δὲ τὰς ὕστερον γενομένας ἐπικρατείας ἐκ τῆς τῶν ἀλλοφύλων ἐπιμειξίας ἐπὶ τε τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας καὶ τῶν ταύτην καταλυσάντων Μακεδόνων πολλὰ τῶν πατρίων τοῖς Ἰουδαίοις νομίμων ἐκινήθη. Das meiste davon sei falsch, sagt Photius, Diodor verstecke aber seine Lügen hinter einem anderen: ἐπάγει γὰρ 'περὶ μὲν τῶν Ἰουδαίων Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος [gemeint ist ὁ Ἀβδηρίτης] ταῦτα ἰστόρηκεν'.

GRAMMATISCHES.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΠΟΙΗΣΕΩΣ ΟΜΗΡΟΥ ΚΑΙ ΗΣΙΟΔΟΥ.

Vgl. 5. Die Homerzitate in Diodors Excerpten I 12, 2. S. 4. 5. 10 und 15, 7. In ein grammatisches Werk gehört

14. [0] EROTIAN. q. f. p. 89, 16 κυρβασίην· τὴν λεγομένην τιάραν. 'Ε. δὲ φησιν, ὅτι πῖλον βαρβαρικὸν οἱ κωμικοὶ λέγουσι.

FÄLSCHUNGEN.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΙΟΥΔΑΙΩΝ (ΠΕΡΙ ΑΒΡΑΜΟΥ).

15. [14—18] IOSEPH. c. Ap. I 183 'Ε. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης ἀνὴρ φιλόσοφος ἅμα
καὶ περὶ τὰς πράξεις ἰκανώτατος Ἀλεξάνδρῳ τῷ βασιλεῖ συνακμάσας καὶ Πτολε-
5 μᾶϊ τῷ Λάγῳ συγγενόμενος οὐ παρέργως, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν Ἰουδαίων συγγέ-
γραφε βιβλίον. Folgen Excerpte; ebensolche II 43. Antiq. Ind. XII 38 [hier aus
Aristeas ep. 31]. Monographie oder Sondertitel eines Kapitels über Abraham
Ant. I 158. 159 μνημονεύει δὲ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβράμου Βηρωσός . . . 'Ε. δὲ καὶ
τοῦ μνησθῆναι πλείον τι πεποίηκε βιβλίον γὰρ περὶ αὐτοῦ συνταξάμενος κατέ-
10 λιπε. Vgl. CLEM. Strom. v p. 717 P. ὁ μὲν Σοφοκλῆς, ὡς φησιν 'Ε. ὁ τὰς ἱστο-
ρίας συνταξάμενος ἐν τῷ κατ' Ἀβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους [Elder
Gnomol. hist. p. v p. 141, IX 254].

16. [p. 385^a] ORIG. c. Cels. I 15 καὶ Ἐκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται Περὶ
Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πως ὡς σοφῶι τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦ-
15 τον, ὡς καὶ Ἐρένιον Φίλωνα ἐν τῷ Περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι πρῶτον μὲν
ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστὶ τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ
ἔστιν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρπᾶσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίους πιθανότητος καὶ
συγκατατεθεῖσθαι αὐτῶν τῷ λόγῳ. Den Anlaß zu den Fälschungen gab die
Erwähnung der Juden in d. Αἰγυπτιακά; vgl. fr. 13.

20 17. Die auf den Abderiten bezogene Erwähnung des H. b. Agatharch.
M. r. 64 meint den Milesier. Die Konjektur Müllers Ἐκαταῖος statt Ἀσκάνιος
Diog. IX 61 ist nicht überzeugend.

61. APOLLODOROS.

1. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. oben S. 386, 21] Ἀπολλόδοτος [so] ὁ Κυζικη-
25 νός τῆν ψυχαγωγίαν [d. i. ψυχικὴν ἡδονήν, τέλος ὑπάρχειν].

2. DIOG. IX 38 [s. S. 351, 14] φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Κυζικηνὸς Φιλο-
λάωι αὐτὸν [Demokrit] συγγεγονέναι.

3. PLIN. XXIV 167 *adicit his* [Mirabilien der Cheiroke meta s. S. 440, 17] *Apollodorus adsectator eius* [des Demokrit] *herbam aeschynomenen*.

30 62. NAUSIPHANES.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. prooem. I 15 Δημόκριτος οὐ πολλοὶ μὲν, ἐπ' ὀνόματος δὲ Ναυσιφά-
νης [καὶ Ναυκύδης, alte Variante zu Ναυσιφάνης], ὡν Ἐπίκουρος.

2. — IX 64 [Pyrrhon] καταληφθεὶς δὲ ποτε καὶ αὐτῷ λαλῶν καὶ ἐρωτηθεὶς τῆν
35 αἰτίαν ἔφη μελετᾶν χρηστὸς εἶναι. ἐν τε ταῖς ζητήσεσιν ὑπ' οὐδενὸς κατεφρονεῖτο
διὰ τὸ (καὶ δι)εσοδικῶς λέγειν καὶ πρὸς ἐρώτησιν ὅθεν καὶ Ναυσιφάνην ἤδη
νεανίσκον ὄντα θηραθῆναι. ἔφασκε γοῦν γίνεσθαι δεῖν τῆς μὲν διαθέσεως τῆς
Πυρρωνείου, τῶν δὲ λόγων τῶν ἑαυτοῦ. ἔλεγε τε πολλάκις καὶ Ἐπίκουρον θαυ-

μάζοντα τὴν Πύρρωνος ἀναστροφὴν συνεχῆς αὐτοῦ πυνθάνεσθαι περὶ αὐτοῦ [aus Antigonos v. Kar. S. 36 Wil.].

3. — IX 69 διήκουε τοῦ Πύρρωνος . . . [neben Hekataios und Timon] ἔτι τε Ναυσιφάνης (δ) Τήιος, οὐ φασὶ τινες ἀκοῦσαι Ἐπίκουρον. Vgl. IX 102.

5 4. SUID. Ἐπίκουρος . . . ἀκούσας δὲ Ναυσιφάνους τοῦ Δημοκριτείου καὶ Παμφίλου τοῦ Πλάτωνος μαθητοῦ.

5 5. CIC. d. nat. d. I 26, 73 *sed hunc Platonium [nämlich Pamphilos] mirifice contemnit Epicurus: ita metuit, ne quid umquam didicisse videatur. in Nausiphane Democrito tenetur, quem cum a se non neget auditum, vexat tamen omnibus contumeliis. atqui si haec Democritica non audisset, quid audierat? quid est in physicis Epicuri non a Democrito?* Vgl. 33, 93.

10 6. DIOG. X 14 Ἀρίστων δὲ φησιν ἐν τῷ Ἐπικούρου βίῳ τὸν Κανόνα γράψαι αὐτὸν ἐκ τοῦ Ναυσιφάνους Τρίποδος, οὐ καὶ ἀκούσαι φησιν αὐτός, ἀλλὰ καὶ Παμφίλου τοῦ Πλατωνικοῦ ἐν Σάμῳ. ἄρξασθαι τε φιλοσοφεῖν ἐτῶν ὑπάρχοντα
15 δυσκοαῖδεκα [328].

7. SEXT. adv. math. I 2 die Abneigung Epikurs gegen die Mathematik erklärt sich auch διὰ τὴν πρὸς Ναυσιφάνην τὸν Πύρρωνος [ἀκουσὴν] ἔχθραν· πολλοὺς γὰρ τῶν νέων συνέιχε καὶ τῶν μαθημάτων σπουδαίως ἐπεμελεῖτο, μάλιστα δὲ ῥητορικῆς. γενόμενος οὖν τούτου μαθητῆς ὁ Ἐπίκουρος ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν αὐτο-
20 δίδακτος εἶναι καὶ αὐτοφυῆς φιλόσοφος ἠρνεῖτο ἐκ παντὸς τρόπου, τὴν τε περὶ αὐτοῦ φήμην ἐξαλείφειν ἔσπευδε πολὺς τε ἐγένετο τῶν μαθημάτων κατήγορος ἐν οἷς ἐκεῖνος ἐσεμνύετο. φησὶ γοῦν ἐν τῇ Πρὸς τοὺς ἐν Μυτιλήνῃ φίλους ἐπιστολῇ [fr. 114 Us.] ὅμαι δε ἔρωγε τοὺς βαρυστόνους καὶ μαθητὴν με δόξειν τοῦ πλεύμονος εἶναι μετὰ μεираκιῶν τινῶν κραιπαλώντων ἀκούσαντα, νῦν ἄπλευμονα
25 καλῶν τὸν Ναυσιφάνην ὡς ἀναίσθητον· καὶ πάλιν προβάς πολλά τε κατεπιπῶν τὰνδρὸς ὑπεμφαίνει τὴν ἐν τοῖς μαθήμασιν αὐτοῦ προκοπὴν λέγων· καὶ γὰρ πονηρὸς ἄνθρωπος ἦν καὶ ἐπιτετηδευκῶς τοιαῦτα, ἐξ ὧν οὐ δυνατόν εἰς σοφίαν ἐλθεῖν, αἰνισσόμενος τὰ μαθήματα.

8. DIOG. X 13 τοῦτον [Ἐπίκουρον] Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 75 Jac.] Ναυσι-
30 φάνους ἀκοῦσαι φησὶ καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ οὐ φησιν, ἀλλ' ἑαυτοῦ ἐν τῇ Πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123 Us.].

9. — X 7 [Ἐπίκουρον] καὶ ἐν ταῖς ἑπτὰ καὶ τριάκοντα βίβλοις ταῖς Περί φύσεως τὰ πλείστα ταῦτα λέγειν καὶ ἀντιγράφειν ἐν αὐταῖς ἄλλοις τε καὶ Ναυσιφάνει τὰ πλείστα. καὶ αὐτῇ λέξει φάσκειν οὕτως ἄλλ' ἴψωσαν· εἶχε γὰρ ἐκεῖνος ὠδίνων
35 τὴν ἀπὸ τοῦ στόματος καύχησιν τὴν σοφιστικὴν, καθάπερ καὶ ἄλλοι πολλοὶ τῶν ἀνδραπόδων. καὶ (τὸν) αὐτὸν Ἐπίκουρον ἐν ταῖς Ἐπιστολαῖς περὶ Ναυσιφάνους λέγειν· ταῦτα ἤγαγεν αὐτὸν εἰς ἔκστασιν τοιαύτην, ὥστε μοι λοιδορεῖσθαι καὶ ἀποκαλεῖν διδάσκαλον [nämlich ἑαυτὸν Ἐπικούρου]. ἄπλευμονά· τε αὐτὸν ἐκάλει καὶ ἄγραμματον· καὶ ἄπατεῦνα· καὶ πόρνην.

40

B. FRAGMENTE.

ΝΑΥΣΙΦΑΝΟΥΣ ΤΡΙΠΟΥΣ.

Vgl. oben S. 221, 40, DIOG. X 14 [oben A 6] und S. 389, 8. GAL. subf. empir. p. 63, 12 Bonnet *Hippocrates . . . non utique per deum interrogans eum qui per tria sermonem* [d. i. οὐ τοί γε μὰ Δί' ἐρωτῶν τὸν Διὰ τριῶν λόγον] *sicut Serapio*
45 *neque Tripodem sicut Glaucias.* S. bes. Diotimos c. 63, 3. Die Fragmente sind nur auszugsweise erhalten.

1. PHILOD. rhet. II p. 48 Sudh. c. 34,1 (τὸν οὖν φυσικὸν τὴν ῥητορικὴν ἔξιν ἔχειν κατὰ τὸ εἰρημένον φήσει τις, κἂν μηδέποτε ῥητορεύσῃ διὰ τὸ μὴ προσ-
 5 εῖναι τοῖς κοινοῖς. καὶ γὰρ τεκτονικὴν φαιμεν ἔξιν ἔχειν οὐ τὸν ἐνεργούντα μόνον οὐδ' εἰς τὴν ἐνέργειαν αὐτὴν ἀποβλέποντες, ἀλλ' εἰς τὸ δύνασθαι λαβόνθ' ὕλην
 10 καὶ τὰ προσήκοντ' ὄργανα δημιουργεῖν τὸ ἀπὸ τῆς τεκτονικῆς ἔργον, ὡς ἐπ' ἰατρικῆς καὶ τῶν ἄλλων ἐπιστημῶν. ὥστε πῶς οὐχὶ καὶ τὴν ῥητορικὴν τῷ φυσικῷ φήσαιμεν ἀκολουθεῖν, εἴπερ ἄρα παρατεθέντων πραγμάτων, ἐν οἷς ὁ πολιτικὸς καὶ ῥήτωρ ἀγαθὸς οἰοεὶ δημιουργεῖν τὴν ὀρθὴν δημηγορίαν, δύναται ἂν κατὰ τρόπον ὡσεὶ καὶ τις ἄλλος διαλεχθῆναι περὶ αὐτῶν;
2. Die weiteren Auszüge Philodems sind noch weniger genau: Rhet. 4,10 [II p. 5 Sudh. vgl. Arnim *Dio* (B. 1898, S. 46 ff.) ὁθεν καὶ N. οὐκ ἀπέδρα· λέγει γὰρ προαιρήσεσθαι τὸν σοφὸν ῥητορεύειν ἢ πολιτεύεσθαι. 22,2 [p. 33] ἀλλὰ πᾶν ἠγρησάμενος εἶναι τὸ τίμιον καὶ ἀξιόλογον ἐν ταῖς παρὰ τῶν πολλῶν δόξαις καὶ μνήμαις ἐπὶ πολιτικαῖς δεινότησιν ἢ ταῖς κενῶς κομπουμέναις ἀρεταῖς καὶ καλοκαγαθίαις, ἐπὶ ταῦτα ἄρειν τὸν ἄριστον προεἶληφε συλλογισμόν. c. 37,3 ἄμα δ' ἐπὶ νομοθεσίας κατεφέρετο. c. 11,1 [p. 1] ἀλλ' ἀντικρυς ἔφησεν (ὅτιοῦν) δυ-
 15 νήσεσθαι πείθειν τοὺς ἀκούοντας τὸν φυσικὸν καὶ σοφόν· καὶ τὸν σοφὸν οὐκ ἐν ἀμφισβητήσῃ κατέλιπεν, ἀλλ' ἑαυτὸν ἔφη τοῖς λόγοις ἄξειν ἐν(θ') ἂν βούληται τοὺς ἀκούοντας. c. 15,4 [p. 19] τοιοῦτον γὰρ κἂν (ἐν) ἔτος ἄνδρα τις ἔχη συν-ζῶντα καὶ μὴ βραχεῖς χρόνους ὀμιλοῦντα, καὶ τοῦτο πλεοναζόντως δύνασθαι ἂν καὶ παρακολουθεῖν. 25,1 τὴν γὰρ αἰτίαν τῆς πειστικῆς δυνάμεως οὐκ ἔξ ἱστορίας, ἀλλ' ἀπὸ τῆς εἰδήσεως τῶν πραγμάτων παραγίνεσθαι φησιν, ὡσθ' ὁμοίως αὐτῷ πείθοι ἂν ὁ φυσικὸς ὅποιοον ἔθνος. Diese Unterweisung erstreckt sich c. 14,3 [p. 5] περὶ ἓνα τὸν εὐφυῆ καὶ πρόθυμον. c. 15,9 [p. 7] Widerlegung: ἔτι τίν' ἂν εἴδῃσιν ἔχων ὁ φυσικὸς τῆς τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀπὸ ταύτης δύναται πείθειν αὐτούς; ἄρα γε τὴν ἐκ τίνων ἢ ποίων στοιχείων συνεστήκασι [n. die Menschen]; καὶ τίς ἂν διὰ ταῦτα πείθειν περὶ ὧν ἂν διεξίη δύναται τοὺς ἀνθρώπους μᾶλλον ἢ τοῖς . . . c. 16,2 [p. 8] τὸ συγγενικὸν τέλος [das angeborene Lebensziel; vgl. Epikur p. 63,1 Us.], ὅπερ ἐστὶν ἠδεσθαι καὶ μὴ ἀλγεῖν, ἀλλὰ (εὐθύς ἕκαστος) ἄνθρωπος πρὸς τοῦτο φέρεται καὶ χωρὶς τῆς τούτων προσδοκίας εἴτ' ἀλόγως εἴτε λελογισμένως οὔτε διώκειν τοῖς ὅλοις οὐδὲν οὔτε φεύγειν, μᾶλλον δ' οὐδὲ τὰ ζῶια ἄλλον ἐνδέχεται τρόπον. c. 7,2 [p. 9] καὶ γὰρ οὕτως τὰ μέγιστα λέγων ἂν πείθοι πολλὴν προθυμίαν καὶ τῶν πολλῶν πρὸς τοῦτο παρεχομένων, διότι

DER DREIFUSS.

- 35 1. Man wird behaupten dürfen, daß der Physiker nach dieser Darlegung die Fähigkeit zum Redner besitzt, auch wenn er niemals als Redner sich betätigt hat, weil er dem öffentlichen Leben fern blieb. Wir behaupten ja doch auch, es besitze jemand die Fähigkeit zum Bauen nicht bloß, wenn er diese Fähigkeit ausübt, oder im Hinblick auf die Tätigkeit als solche, sondern im
 40 Hinblick auf das Vermögen mit Baumaterial und den nötigen Werkzeugen das Bauwerk auszuführen, wie bei der Arzneikunst und den übrigen Wissenschaften. Wie sollten wir also nicht auch von der Redekunst behaupten dürfen, sie stehe dem Physiker zu Gebote, wenn er nämlich Angelegenheiten gegenüber, bei denen sich der Politiker und Berufsredner tüchtig erweist die richtige Volks-
 45 rede gleichsam zu zimmern, ebenfalls imstande ist, sich darüber gehörig auszusprechen, so gut wie irgend ein anderer!

- πειστικόν ἐστι τὸ γινώσκειν, πόθεν ἦκει τὸ συμμέρον. ἄνευ γὰρ τῆς περὶ τούτου [π. τοῦ τέλους] πειθοῦς ἀχάριστοι γινόμενοι τοῖς προδιδάξαι, τῶν ἄλλων πειθόντων οὐκ ἂν πεισθεῖεν (οὐδενί). c. 8, 2 [p. 10] τὸν φυσικὸν μόνον, τοῦτο θεωρηκότα, τῷ γινώσκειν ὃ βούλεται ἢ φύσις καὶ λέγειν καὶ λέγοντα τὸ πρὸς τὴν βούλησιν
- 5 (ἀποδιδόναι), δυνήσεσθαι πείθειν. 22, 2 [p. 16] ἄπερ ἂν εἰδῶσιν βουλομένους τε καὶ μὴ μεταμελησομένους διὰ τὸ συμφερόντως βουλευέσθαι [nämlich οἱ ῥήτορες τοὺς πολλοὺς]. 23, 1 [p. 17] πάντα δυναμένου πείθειν καὶ περὶ ὧν αὐτοὶ προπεπεισμένοι δι' αὐτῶν εἰσι, ληφόμενοι τοὺς πολλοὺς συνομολογήσαντας. Stil: 18, 3 [p. 27] θαυμαστόν μὲν οὐν φυσιολόγῳ καὶ τὴν λαλίαν ὡς συνεστῶσαν ἄκρως
- 10 κατ' εὐοδίαν τῶν ὠμιλημένων καὶ μεταφοραῖς ἐπὶ τὸ ἀρνούμενον πρᾶγμα ἄριστα μετενηνεγμένην καὶ οὐ πλάσματι κενῷ καὶ νόμῳ γεροντιᾷ ἀλλὰ τῇ τῶν πραγμάτων φύσει καὶ κατὰ τὴν συνήθειαν. Logik: 33, 7 [p. 46] ἐπεὶ καὶ τὰκόλουθον καὶ τὸ ὁμολογούμενον ἐν τοῖς λόγοις ἐνορᾶν καὶ τίνων ληφθέντων τί συμβαίνει, ληπτέον οὕτως ὑπὸ τῶν ὄλων διάγνωσιν, ἄλλως δ' οὐ νομιστέον ἐγγίνεσθαι.
- 15 46, 8 [p. 47] πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα ἀπὸ τῆς φυσικῆς καὶ μετὰ λόγου τῶν τε ἀδήλων σταθμῆσεως καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἐπιλογιστικῆς θεωρίας ἀλίσκετ', ἄλλως δ' οὐδαμῶς, ὥστε καὶ ὁδῷ γίνεσθαι καὶ οὐκ ἰδίαις τινῶν ἐμπειρίας τὰ πράγμαθ', ὡς φασιν, οὐκ εἰδόντων. Unterschied von Philosophie und Rhetorik: 24, 9 [p. 36] καὶ μόνον δεῖν οἰόμενος τῷ σχηματῆσαι διαφέρειν σχεδὸν τόν τε τοῦ
- 20 σοφοῦ λόγον καὶ τὸν τοῦ πολιτικοῦ ῥήτορος, ὥσπερ δὴ ταῖς διανοήσεσι μὲν οὐ διαφέροντας τοὺς τὴν ἀλήθειαν κατὰ φύσιν ἐργωκότας τῶν πολιτικῶν ῥητόρων, σχήματι δὲ μόνον λόγων, καὶ ταῦτα πρὸς οὐδένα λόγον κατεσκευασμένων. Widerlegung: τί γὰρ ὁ συλλογισμὸς καὶ ἡ ἐπαγωγὴ δύνατ', εἰ ταυτό τι σημαίνει τῷ ἐνδυμῆματι καὶ παραδείγματι; 26, 1 [p. 38] (δεικνύει) χρησίμον διαλογισμὸν ὄντα
- 25 ἐκ τῶν φανερῶν ἀεὶ καὶ ὑπαρχόντων περὶ τῶν μελλόντων, καὶ τοὺς πραγματικωτάτους ἀεὶ τῶν προεστῶτων εἶτε δημοκρατίας εἶτε μοναρχίας εἶθ' ἤς δήποτε πολιτείας τοιοῦτω τρόπῳ διαλογισμοῦ χρωμένους. Katechese und Vortrag: 43, 1 [p. 43] ὃ γὰρ μακρῷ λόγῳ καὶ συνειρομένῳ καλῶς χρῶμενος ἄριστα χρήσεται καὶ τῷ
- 30 διὰ ἐρωτήσεως καλουμένῳ, καὶ ὁ τούτῳ κάκεινῳ (καὶ γὰρ τὸ ἐπὶ) τοῦ συνειρομένου γινώσκειν, μέχρι ὅσου τοῖς ἀκούσασι γινώριμον δεῖ ποιεῖν τὸ πίπτον ὑπὸ μίαν διάνοιαν ταυτό τί ἐστι τῷ δύνασθαι θεωρεῖν, μέχρι ὅσου προτείνων οὐτ' ἂν ἐλλείποι τις οὐθ' ὑπερβαίνοι τοῦ προᾶζοντος τὸν ἀποκρινόμενον ἐπὶ τὴν ἰδέαν ἀρνούμενου πράγματος. Disposition: 31, 3 [p. 43] κατανενοηκῶς μόνος ἂν δύναται κατὰ τηλικαῦτα διαιρῶν προτείνειν καθ' ὅσα τὸ φῆσαι καὶ ἀποφῆσαι μὴ
- 35 περὶ τῶν φανερῶν ὅπῃ εἰσίν, ἀλλὰ περὶ τῶν ἀδήλων καὶ ἀδιαλήπτων, τοῖς μανθάνουσι προτατέον. Vgl. 30, 2 [p. 42] ἀδυνατήσῃ ἐν ἐκείνῳ τῷ λαλήματι διαλέγεσθαι τὸν ὀρθῶς φυσιολογοῦντα, ὅτ(ω) πάνυ χρήται κατὰ πηλικά τινὰ διαιρ(ῶν) τὰ τοῦ λόγου καθ' ἕκαστα μέχρι τοῦ ποιεῖν κεφαλαιώματά τινα κατὰ τοὺς τούτων ἐναργῆ ἐπιστήμην ἀπειρασμένους.
- 40 3. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. nach Apollodoros [s. S. 462, 25] καθάπερ Ν. τὴν ἀκαταπληξίαν [als τέλος bezeichnet]: ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου 'ἀθαμβήν' λέγεσθαι.

4. SENEC. ep. 88, 43 N. ait ex his quae videntur esse nihil magis esse quam non esse.

63. DIOTIMOS.

1. ΔΕΤ. II 17,3 [D. 346] Διότιμος Τύριος ὁ Δημοκρίτειος τὴν αὐτὴν τούτοις εἰσηνέγκато γνώμην [nach Metrodor und Straton vgl. S. 451, 35].

2. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. S. 465, 42] ἔτι πρὸς τούτοις [Demokrit, 5 Hekataios, Apollodoros, Nausiphanes] Δ. τὴν παντέλειαν τῶν ἀγαθῶν. ἦν εὐεστῶ προσαγορεύεσθαι [nämlich ὑπὸ Δημοκρίτου], τέλος ἀπέφηνεν.

3. ΣΕΧΤ. VII 140 Δ. δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokrit 55 A 111] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια (1) τῆς μὲν τῶν ἀδύλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα 'ὅψις γὰρ τῶν ἀδύλων τὰ φαινόμενα', ὡς φησιν Ἀναξαγόρας [46 B 21^a]. ὃν ἐπὶ τούτῳ Δημοκρίτος 10 ἐπαινεί., 2) ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν [περὶ παντὸς γὰρ. ὦ παί. μία ἀρχὴ τὸ εἰδέναί περὶ οὗτου ἔστιν ἡ Ζήτησις' [Plato Phaedr. p. 237 B], 3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυγῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ ὦι προσοικειούμεθα. τοῦτο αἰρετόν ἐστιν. τὸ δὲ ὦι προσαλλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

64. BION VON ABDERA.

15 1. DIOG. IV 58 γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα· . . . τέταρτος [vorhergeht der Borysthenite] Δημοκρίτειος καὶ μαθηματικός. Ἀβδηρίτης. Ἀθίδι γεγραφὼς καὶ Ἰάδι· οὗτος πρῶτος εἶπεν εἶναι τινὰς οἰκίσεις, ἐνθα γίνεσθαι ἕξ μηνῶν τὴν νύκτα καὶ ἕξ τὴν ἡμέραν.

2. STRAB. I p. 29 φησὶ δὲ Ποσειδώνιος μηδένα οὕτως παραδεδικέναι τοὺς 20 ἀνέμους τῶν γνωρίμων περὶ ταῦτα οἶον Ἀριστοτέλη, Τιμοσθένη [der Admiral des Philadelphos], Βίωνα τὸν ἀστρολόγον.

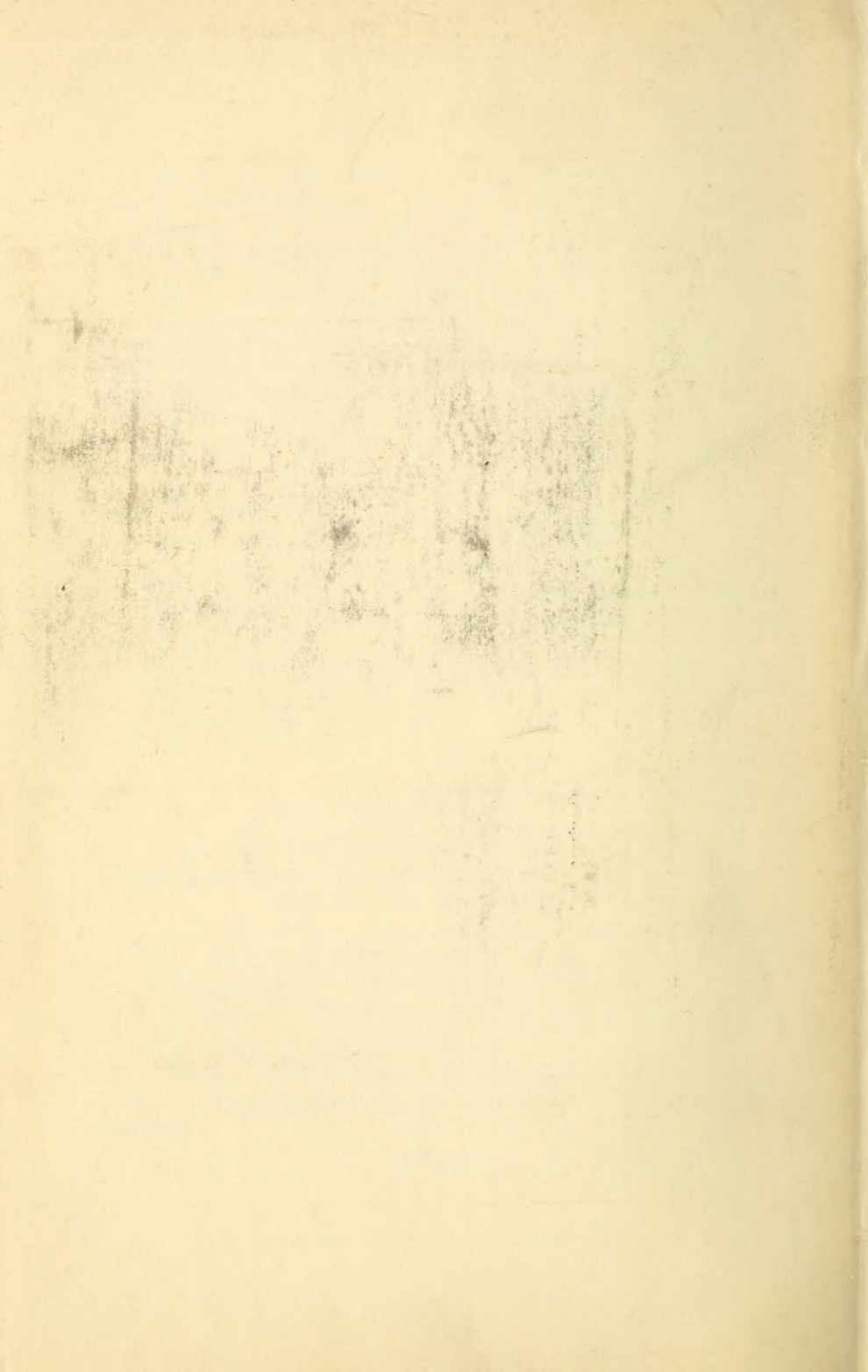
65. BOLOS.

Über ihn und seine Δυναμερά vgl. S. 440, 2 ff.

25 ΒΩΛΟΥ ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΚ ΤΗΣ ΑΝΑΓΝΩΣΕΩΣ ΤΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΕΙΣ ΕΠΙΣΤΑΣΙΝ ΗΜΑΣ ΑΓΟΝΤΩΝ (ΠΕΡΙ ΘΑΥΜΑΣΙΩΝ).

APOLLON. mirab. 1 führt mit dem Lemma Βώλου eine Reihe von Excerpten über Epimenides, Aristetas und andere Wundertäter aus Theopomp und Aristoteles ein [s. oben S. 23, 34]. Ebenda 31 ein Zitat aus Theophrast H. pl. ix 17, 4. zitiert auch bei STEPH. Ἄψυνθος] . . . ἔστι καὶ εἶδος φυτοῦ, περὶ οὗ Βώλος ὁ 30 Δημοκρίτειος, ὅτι Θεόφραστος ἐν τῷ Περί φυτῶν ἐνάτῳ τὰ πρόβατα τὰ ἐν τῷ Πόντῳ τὸ ἀψύνθηον νεμόμενα οὐκ ἔχει χολήν.

Ein jüngerer Bolos aus Mendes als Verf. eines pharmakologischen Gedichtes wird vielleicht zitiert GAL. de antid. xiv 144 K. [überliefert Ὠρος ὁ Μενδήσιος].



LIBRARY DEPT. DEC 6 1960

B Diels, Hermann (ed.)
165 Die Fragmente der Vorsokratiker. 2. Aufl.
D4
1906
Bd.1

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY
